Kelch der Wahrheit



* Kelch der Wahrheit *

Buch

der gesamten

Lehre der Propheten

Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens
von
Henoch, Elia, Jesaja, Jeremia, Jmmanuel,
Muhammad und Billy (BEAM)

Die aufgeführten Teile im ‹Talmud Jmmanuel› sind in diesem Buch nicht enthalten, wie auch nicht die Prophezeiungen des Henoch, des Elia und Jeremia sowie Billys viele Werke, die in diversen Artikeln, Schriften und Büchern gegeben sind.

Das Buch enthält die gesamte Lehre aller Propheten, wie sie seit alters her gegeben ist, und da folgedem die Lehre der Propheten doch ein und dieselbe ist, erscheinen gewisse Lehreteile in mehrfacher Form und in anderen Worten der Auslegung, und zwar immer geformt gemäss aller jeweiligen sowie notwendigen Erklärungsweise der Künder der verschiedenen Zeiten. Die einzelnen Propheten werden im Buch nicht genannt, weil ihre Lehre die gleiche war und auch als Nokodemions Werk unverändert ist und in dieser Form nun in moderner Sprache aufgearbeitet dargebracht wird, als letzte und endgültige Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens, zum Wohle der Menschen.

‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM)
19. August 2007 bis 5. Februar 2008

Eine wichtige Nachricht an den Leser dieser Schrift

In alle deutschsprachigen Geisteslehre-Texte von Billy ist ein Evolutions-CODE eingewoben. Dieser Code ist nur dann vollständig wirksam, wenn von Anfang bis Ende des Textes jedes Wort an seinem richtigen Platz steht und fehlerfrei geschrieben ist.
Der Code löst von den Speicherbank-Bereichen Impulse aus, die den Leser treffen und in ihm evolutiv zu wirken beginnen. Dieser Vorgang ist unbewusst und hat nichts zu tun mit einem Zwang oder mit Manipulation, sondern allein mit dem Wissen, das in den Speicherbänken für alle Zeiten festgehalten ist und das bei der Auslösung durch entsprechende Impulse sehr langsam wieder ins Bewusstsein durchzudringen beginnt. Diese Wirkung tritt auch dann ein, wenn jemand den deutschen Text liest, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Text leise oder laut gelesen oder ob er einem vorgelesen wird.
Die deutsche Sprache stammt aus dem Alt-Lyranischen und weist die genau gleiche Anzahl Buchstaben pro Wort auf. Beispiel: Salome = Friede, Urda = Erde. Es ist ‹Billy› Eduard Albert Meier nicht möglich, den Code in einer anderen als der deutschen Sprache einzubauen, weil sich keine andere Sprache für die Code-Aufnahme eignet. Zudem muss berücksichtigt werden, dass viele Worte der deutschen Sprache in andern Sprachen nicht existieren, weshalb alle fremdsprachigen Übersetzungen den Sinn des deutschen Originals nur unvollständig wiedergeben können. Aus den obgenannten Gründen ist jeder fremdsprachigen Übersetzung einer Schrift von Billy der deutsche Originaltext beigefügt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag, FIGU ‹Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien›, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Druck: Offset Druckerei Pohland, 86165 Augsburg, Deutschland

ISBN: 3 909154 56 5

Einführung

Mit dem vorliegenden Buch, ‹Kelch der Wahrheit›, überreicht der wahrliche Prophet der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM, dem Erdenmenschen sowie fremdirdischen Rassen und Völkern einmal mehr ein sehr bedeutungsvolles Werk von wahrhaftig universeller Einzigartigkeit. Ursprünglich war von ihm vorgesehen, diese ansehnliche und sehr ausdrucksvolle Niederschrift erst um das Jahr 2017 in Angriff zu nehmen. Gewichtige gesundheitliche Gründe bewogen ihn jedoch, dieses äusserst wertvolle und geschichtsträchtige schriftliche Vermächtnis bereits frühzeitig zu verfassen. Die ersten Zeilen fanden ihre Entstehung am Sonntag, den 19. August 2007. Nach nur fünf Monaten und 17 Tagen intensiver Arbeit wurden sie von ihm am Dienstag, den 5. Februar 2008, beendet. Im Laufe dieser 171 Tage ist im Verborgenen unseres hektischen und rastlosen Planeten, in der Abgeschiedenheit des Semjase-Silver-Star-Centers, Hinterschmidrüti und während vieler Nächte ein 260 Originalseiten umfassendes und epochemachendes Manuskript entstanden. Als nur vorläufiger Abschluss von Billys unermüdlichem Schaffen gliedert sich dieses Werk in seiner gebundenen Form in eine lange Reihe höchst lehrreicher, psyche- und bewusstseinsbildender schriftlicher Perlen von evolutivem Glanz ein, die bis zum heutigen Tag unter seiner Hand entstanden sind. Die sehr kurze Entstehungszeit des Buchwerks hat selbst seine ausserirdischen Freundinnen und Freunde erstaunt, hatten sie doch bis zur Beendigung desselben mit mehreren Jahren gerechnet. Der Foliant besteht aus gesamthaft 28 Kapiteln. Ähnlich dem Buch OM (1988) ist sein Aufbau und die Struktur in Abschnitten (Kapitel) sowie in bezifferten Sätzen (Versen) aufgebaut und von ähnlicher sprachlicher Ausdrucksweise.
Kraft seines bewusstseinsmässigen Könnens, seiner aussergewöhnlichen Fähigkeiten und seines tiefgründigen Wissens wurden die ersten 14 Abschnitte von BEAM aus den irdischen Speicherbänken abgerufen, wo sie in Form einer Symbolbildsprache seit Jahrtausenden gespeichert sind. Hierbei handelt es sich um die ursprüngliche und milliarden Jahre alte Lehre Nokodemions, die durch dessen sechs nachfolgende Künder von Henoch bis Mohammed in verschiedenen, unverfälschten Auslegungen und gemäss dem Verständnis ihrer jeweiligen Zeitepoche auf diesem Planeten Erde gelehrt und verbreitet wurde. Namentlich handelte es sich um die folgend aufgeführten Propheten: (1) Henoch (3. Februar 9308 v. Chr. bis 1. Januar 8942 v. Chr.), (2) Elia (5. Februar 891 v. Chr. bis 4. Juni 780 v. Chr.), (3) Jesaia (7. Februar 772 v. Chr. bis 5. Mai 690 v. Chr.), (4) Jeremia (9. Februar 662 v. Chr. bis 3. September 580 v. Chr.), (5) Jmmanuel (3. Februar 02 v. Chr. bis 9. Mai 111 n. Chr.) sowie (6) Mohammed (19. Februar 571 n. Chr. bis 8. Juni 632 n. Chr.). Die genannten sechs Künder der Geisteslehre standen in direkter Folge und Prophetenlinie zueinander und somit in steter Wiedergeburt der Geistform. Jedem einzelnen von ihnen oblag die wichtige Aufgabe, die ursprüngliche Lehre Nokodemions der irdischen Menschheit ihrer jeweiligen Zeit- und Lebensepoche zu verkünden und nach bestem Können und Vermögen der Nachwelt zu hinterlassen. Wie der Prophet der Neuzeit, wurden auch sie in ihrer Mission und Aufgabe von Ratgebern und Lehrern ausserirdischer Herkunft unterstützt und begleitet. Infolge der sich kontinuierlich verändernden Auffassungsgabe der Menschen sowie einem im Laufe der Jahrtausende stetig höher entwickelten Bewusstsein, dem entwickelteren Vernunfts- und Verstandesdenken sowie der gewachsenen kognitiven Fähigkeiten, musste die Lehre schöpferischer Gesetze und Gebote durch die Propheten immer wieder den neuen evolutiven Verhältnissen angepasst und dementsprechend gelehrt werden. Im Laufe der rund 11 000 Jahre ihrer Mission und ihres Erscheinens waren die mündlichen sowie schriftlichen Überlieferungen gemäss den naturgegebenen Gesetzen des Werdens und Vergehens in wiederholter Form dem Vergessen und dem materiellen Zerfall anheimgefallen. Bis zum heutigen Zeitpunkt waren den Propheten vergangener Jahrtausende keinerlei technische Möglichkeiten gegeben, die Lehre des Geistes für die Nachwelt aufzuzeichnen oder erreichbar zu erhalten. Einzig in den kosmischen Speicherbänken sind ihre Lehre und Darlegungen für alle Zeiten bis zum heutigen Tag erhalten und gespeichert geblieben.
Einerseits fundiert der Sinn und Zweck des vorliegenden Buches ‹Kelch der Wahrheit› darauf, die genannten prophetischen Überlieferungen und Auslegungen vergangener Epochen erstmals als bestän-

diges Gesamtwerk in einem Buchwerk zu vereinen. Andererseits war seit alters her vorgesehen, zu gegebener Zeit die Geisteslehre der Abschnitte 15 bis 28 durch den letzten und siebten Propheten, den Propheten der Neuzeit, in eine neue und der gegenwärtigen Zeit angepasste und verständliche Form zu kleiden, wobei der Inhalt besagter Abschnitte nur als Stichworte und Themenangaben in den Speicherbänken liegt. Aus diesem Grund erfüllt BEAM mit dieser Schrift abermals eine seiner alten Bestimmungen und eine freiwillige Pflichterfüllung, die Lehre Nokodemions durch eigenes Dazutun zu erweitern, wobei er die Abschnitte 15–20 ebenfalls in einer alten Schriftsprache zu verfassen hatte.

Die sechs verschiedenen Auslegungen zeigen auf sehr eindrückliche Weise, dass eine Erneuerung und Anpassung der Lehre Nokodemions an die jeweils gegebenen Zeiten und Epochen durchaus ohne Verfälschungen, Verdrehungen, Missdeutungen oder den Verlust ihres eigentlichen Sinns und Wertes möglich ist. Voraussetzung hierfür sind die wahrliche Liebe zur schöpferischen Wahrheit und ihren Gesetzen und Geboten, ein hohes Mass an Selbstdisziplin, Selbstverantwortung, Verantwortungsbewusstsein, Ehrfurcht und Ehrwürdigkeit sowie ein wahrlich edler Charakter, wie er seit alters her von den wahrlichen Propheten erarbeitet wurde. Desgleichen sind die prophetischen Aufzeichnungen auch in sprachlicher Hinsicht ein sehr interessantes und spannendes Zeitdokument. Längst vergessene und sehr alte Begriffe des deutschen Sprachgebrauchs erwachen durch ihre Wiederentdeckung zu neuem Glanz und zu neuer Anwendung. In ihrer wortgewaltigen Kraft verleihen sie der Schreibkunst und Ausdrucksform des Werkes eine ganz besondere Würde und Anmut. Begriffe wie Jämmerlichherzlichkeit (Feigheit), Geheisch (Betteln), Edelsinn (Tugenden), Behauen (Formen), Unebenmass (Disharmonie), Zweiteiligkeit (Zweifel), Geistgehalt (Geistform), Rechenplan (Etat), Weihevolle (Heilige), Wohnstatt des Ungreifbaren (Jenseits), Dunstbilder (Wahnvorstellungen), Huld (Gunst), Innenwelt der Himmel (Universalbewusstsein), Aufschlag (Nutzen), Gleichstimmung (Harmonie), Ermahnungsbedenken (Gewissensbisse) sowie zahlreiche weitere und im heutigen Sprachgebrauch weithin unbekannte Ausdrücke bereichern und erweitern die sehr wertvollen Texte in eindrucksvoller Art und Weise. Sehr interessant ist auch die Vielfalt der Begriffe, die von den alten Propheten zur Nennung der Schöpfung verwendet werden. Nebst dem eigentlichen Begriff ‹Schöpfung› finden sich für sie auch Wortwerte wie Erschaffung, Formung, Urquelle, Kraft der Entstehung, Schaffende, Erschaffende, Erzeugung, Gestaltung, Quelle der Weisheit, Urhebung usw. Zweifellos ist das vorliegende Buchwerk in jeglicher Beziehung ein edler Smaragd der wahrlichen Wahrheit zur Bildung und Formung des menschlichen Bewusstseins, der Psyche und des Gefühlslebens. Es verkörpert und vereint in sich jene tiefgreifenden psyche- und bewusstseinsbildenden Werte, die in der Geisteslehre genannt sind als Liebe, Musik/Gesang, Dichtung, Natur, Zufriedenheit, Licht und Frieden, und führt unmittelbar zur Bildung und Erlangung neuen Wissens, wertvoller Einsichten und evolutiver Erkenntnisse. Jede einzelne Darlegung und jeglicher Satz begleiten das menschliche Bewusstsein und die Psyche auf eine Reise durch die Zeit in die Vergangenheit und Gegenwart, führen den Erdenmenschen an die Quelle der schöpfungsorientierten Geisteslehre und die Angehörigen der sogenannten Henokvölker auf die Spuren ihrer Herkunft. Im Wesen ihrer Belehrung liegen die sieben Säulen der Weisheit verborgen, die da sind: Liebe, Wahrheit, Gerechtigkeit, Wissen, Folgerichtigkeit, Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) und Ehre. Diese wiederum nähren die sieben grundlegenden Kräfte des Menschen wie Stärke, Vernunft, Verstand, Selbstzucht, Selbstbeherrschung, Selbstdurchsetzung und Furchtlosigkeit, wie sie auch gegeben sind in der Geisteslehre von BEAM im Lehrbrief Nr. 31. Mit jeder einzelnen Seite des Buches wird die vom ‹Hüter des Schatzes› (Eduard) begleitete Reise durch sein Werk zu einer wahrlichen Offenbarung der Geheimnisse schöpferischer Evolution, des wahrlichen Menschseins sowie zur Erhellung der offenen Geheimnisse über den Sinn, die Aufgabe und den Zweck des menschlichen Lebens.

Einmal mehr lässt sich auch in diesem Buch auf sehr eindrückliche Art und Weise der gewaltige Unterschied zwischen der hohen bewusstseinsbildenden Qualität und Kostbarkeit der Geisteslehre gegenüber den zahlreichen esoterischen, kultreligiösen, philosophischen und ideologischen Falsch- und Irrlehren erkennen. Es liegen wahrlich Welten in der Unterscheidung, der Logik, Nachvollziehbarkeit, Prüfbarkeit und der Beweiskraft ihrer Auslegungen, wobei die sehr tiefgründige schöpferi-

sche Wahrheit durch ihre einfache und aussagekräftige Klarheit glänzt, die Falschlehren hingegen mit unverständlicher Kompliziertheit und Konfusion.
Im Gegensatz zu den sehr unlogischen und kaum nachvollziehbaren Belehrungen, Halbwahrheiten, Irrlehren und Dogmen kultreligiöser und/oder esoterischer Prägungen werden die schöpferischen und naturgegebenen Prinzipien im ‹Kelch der Wahrheit› durch Gleichnisse, klare Erläuterungen und logisch nachvollziehbare Erklärungen gelehrt. Die lehrreichen Darlegungen stehen im gewohnten Gegensatz zu den kultreligiösen Unklarheiten, deren fadenscheinige Halbwahrheiten und horrende Unlogik, die auf einer kaschierten Ratlosigkeit, überspielten Unbeholfenheit und der schreienden Todesangst der Gläubigen und Religionsoberen basieren und von der Flucht, Angst und Unwissenheit der Geistlichkeit gegenüber der wahrlichen Wahrheit zeugen. Die zahlreichen Auslegungen und wortstarken Belehrungen dieses Buches sind keine theoretische Phrasen, hohle Plattitüden oder leere Worthülsen, wie sie in der Regel von den Kultreligionen, Pseudoheilern und selbsternannten Esoterikpropheten verwendet werden. Durch die schöpferische Naturverbundenheit sind die vorliegende Lehre und ihre Darlegungen vergangener und gegenwärtiger Zeit fühlbarer Balsam für das Bewusstsein und erquickende Labsal für die Psyche.
Beim Lesen der wunderbaren, wohlklingenden und bewusstseinsnährenden Sätze wird das Gefühlsleben der interessierten Leserinnen und Leser unweigerlich von den Wogen höchster Behaglichkeit, Ehrwürdigkeit und Daseinsfreude durchflutet. In jedem wahrlich suchenden und schöpfungsbewussten Menschen werden die liebevollen, belehrenden, jedoch auch strengen und bestimmten Worte der Propheten zu einer bewusstseinsmässigen Harmonisierung, zu Wohlbehagen und Geborgenheit führen. Ebenso führen sie als Ergebnis persönlichen Suchens und Forschens auch zu einer Übereinstimmung und Bestätigung der schöpferisch-natürlichen Lehre mit den eigenen Erkenntnissen und Gedankengängen, wodurch die vorliegende schöpfungsgesetzorientierte Lehre als individuelle Erfahrung und wertvolles Erleben eine allgemein wohlgefällige psychische Befindlichkeit erwirkt. Der ‹Kelch der Wahrheit› gleicht der letztendlichen Rückkehr in eine längst vergessene und verloren geglaubte Heimat und jenem unerwarteten und überwältigenden Anblick eines strahlend blauen Erdplaneten, der sich heimwehgeplagten Sternenreisenden am Ende einer universumsweiten und langen Odyssee bietet.
In seiner sehr umfangreichen Themenvielfalt, inhaltlichen Komplexität und wahrlichen Herkunft ist das vorliegende Buch für einen gegenwärtigen Menschenverstand nur schwerlich zu erfassen. Ebensowenig ist es in kurzen Sätzen oder mit knappen Worten zu beschreiben. Es ist ein Lehrbuch, das auf dieser Erde seinesgleichen sucht und in der vorliegenden Form wohl nur noch auf den fremden Welten und Planeten der plejarischen Föderation zu finden ist. Auf jenen Welten also, die Kenntnisse um die Schöpfungslehre des Nokodemion haben und die Schätze seiner Belehrung seit Jahrtausenden in ihren Archiven und Aufzeichnungen hüten. Der ‹Kelch der Wahrheit› beschreibt den Menschen als Bindeglied zwischen den feinstofflichen und grobmateriellen Welten. Zahlreiche schöpferische Gesetze und Gebote sowie Richtlinien und Ratgebungen zu allen möglichen lebenspraktischen Bereichen des Erdenmenschen werden in ihrer ursprünglichen Form ausgelegt. Für jene Menschen, die in sich noch nicht das Feuer der Verbundenheit zu den wahrlichen schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Prinzipien gefunden oder in sich erarbeitet haben, mögen die Erläuterungen in ihrer sprachlichen Ausdrucksweise und ihren Unterweisungen altertümlich erscheinen. Die prophetischen Darlegungen sind jedoch in ihrer jahrtausendealten Form von neuzeitlicher Aktualität und erstaunlicher Zeitlosigkeit. Interessant ist auch die Tatsache, dass bereits vor Jahrtausenden die üblen Ausartungen und die gefährliche Bewusstseinsversklavung der neuzeitlichen Kultreligionen beschrieben und vor deren bewusstseins- und psychezerstörenden Kräften und Auswirkungen gewarnt wurde. Ebenso haben die vorgehenden Propheten bereits vor Jahrtausenden das Problem der Überbevölkerung angesprochen. Die weitaus umfangreichsten Belehrungen werden der Menschlichkeit, den zwischenmenschlichen Beziehungen, dem gegenseitigen respektvollen Umgang, der Achtung sowie der Gleichwertigkeit von Mann und Frau gewidmet. Die Ehe, intime und platonische Freundschaften, gleich- und gegengeschlechtliche Beziehungsformen sowie die menschliche Sexualität, Trennungen und Ehescheidung finden ebenso eine Erläuterung wie Feindschaften, Strafmassnahmen, die Tötung

in Ausartung oder die Belange um die Todesstrafe usw. Von gleichem Umfang sind zahlreiche Unterweisungen über den schöpferischen Sinn des Lebens, die evolutiven Aufgaben sowie über die Wichtigkeit des eigenen Suchens, Forschens und Lernens zu finden. Basierend auf der Grundlage schöpferisch-natürlicher Prinzipien, Gesetzmässigkeiten und Gebote, werden in logischer Nachvollziehbarkeit auch die eigene Vergänglichkeit, das Werden und Vergehen, der Sinn und Zweck des Sterbens, das Todesleben, Trauer und Wiedergeburt sowie die Zusammenhänge von Selbstmord oder Sterbehilfe erläutert. Die hohen Werte einer ganzheitlichen Entwicklung, die Charakter- und Persönlichkeitsbildung sowie die Erarbeitung individueller Erkenntnisse, Erfahrungen und Einsichten stehen ebenso im Mittelpunkt vieler Verse. Im weiteren finden auch verschiedene Belehrungen zu den Themen der Ernährung, Gesundheit und Hygiene, der Arbeit oder einer persönlichen Ausgleichung wie Vergnügungen etc. Einlass in die Lehre.

Vor den bewusstseinsbeeinträchtigenden Gefahren durch Sektierer, Falschlehrer, Esoteriker, Personenkulte und Missionierungen wird ebenso gewarnt wie vor dem Diebstahl der Geisteslehre durch Schwindler, Mauscheler, Esoteriker und profitgierige Betrüger aller Art. Bereits vor Jahrtausenden wurde in den Überlieferungen mehrfach auf den letzten Propheten aus der Reihe der Sieben sowie auf dessen einzigartige und letztmalige Belehrungen und Schriften hingewiesen. Selbst der Verein FIGU und die ‹Beauftragten› des Propheten finden in den alten Überlieferungen eine Erwähnung. Vehement wird auf die Gleichwertigkeit der Mitglieder sowie auf die Vermeidung von Personenkult, Überheblichkeit, Selbstüberschätzung oder die falsche Verehrung des Propheten oder seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwiesen. Zahlreiche weitere lebenspraktische Themen im Sinne wahrlicher Menschlichkeit reihen sich nahtlos aneinander und machen das Werk zu einem unbezahlbaren Schatz der freiheitlichen Ratgebung und zwanglosen Belehrung. Dies ohne die Leserschaft bzw. die Menschen in der einen oder anderen Art und Weise subversiv zu missionieren, gewaltsam zu beeinflussen oder ihnen das schwere Joch eines Vollzugs- oder Befolgungszwanges aufzubürden. Der ‹Kelch der Wahrheit› basiert auf dem Wissen, der Weisheit, den Fähigkeiten und auf dem Können eines wahrlichen Propheten und Künders. Das ist eine unwiderlegbare Tatsache, die jedoch vom Erdenmenschen des gegenwärtigen Bewusstseinsstandes und infolge seines Unverstehens, seiner Engstirnigkeit, Falscheinschätzung, Wahrheitsblindheit, kultreligiösen Verblendung und Vorverurteilung als ‹Billy-Gläubigkeit› verurteilt wird. Kein einziger Erdenmensch des gegenwärtigen Evolutionsstandes besitzt jedoch auch nur annähernd die Möglichkeiten, das Können, die Befähigungen sowie das Wissen und die Weisheit, um auf das alte Erbe in den Speicherebenen zurückzugreifen. Ebenso ist kein einziger Erdenmensch in der Lage, die Fakten und Hintergründe in der vorliegenden Komplexität, Tragweite und in chronologisch minutiöser Übereinstimmung zu ersinnen. Ganz offensichtlich ist diese Niederschrift nicht das Werk einer blühenden betrügerischen Einbildungskraft oder einer auf Charakterliederlichkeiten basierenden und bewussten Irreführung. In Tat und Wahrheit ist sie Teil des Lebenswerkes eines Menschen mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten, einer wahrlichen prophetischen Mission und einzigartigen Aufgabe sowie eines wirklichen Zugriffsvermögens auf die für Erdenmenschen weithin unbekannte und verborgene Quelle der kosmischen Speicherebenen. Einmal mehr beweist sich in den wahrheitlichen Texten die Echtheit und Authentizität des einfachen Schuhmachersohnes Eduard Albert Meier, der als wahrlicher Künder und Prophet der Neuzeit – genannt ‹Billy› und BEAM – für die irdische Menschheit der Neuzeit sowie für ausserirdische Völker unschätzbare Dienste leistet. Auf dieser Welt sind jedoch die zahlreichen Widersprüche, Antagonismen und die Oberflächlichkeit im menschlichen materialistischen Denken sehr ausgeprägt, ebenso die bewusstseinsmässige Blindheit sowie das Unverstehen gegenüber schöpferischen Zusammenhängen und der wahrlichen Wahrheit. Der Erdenmensch ist darauf spezialisiert, seine Augen und Sinne gegenüber den schöpferischen Gesetzen und Geboten, Richtlinien und Prinzipien standhaft zu verschliessen. Er spricht von Umweltschutz und Naturgesetzen, sucht seine Ruhe und den Frieden in der Abgeschiedenheit der Berge, Seen und in der unberührten Natur. Er nährt und erfreut seine Sinne, die Psyche und die Gefühle am Bild und den Äusserlichkeiten natürlicher Schönheit von Blumen, Pflanzen, Tieren und Landschaften. Dennoch vergisst er dabei, in ihr eigentliches Wesen und in ihre auch für den Menschen verbindlichen Urkräfte zu blicken und sein eigenes Verhalten diesen Prinzi-

pien anzugleichen. Er wünscht sich, seine eigene Existenz als Teil der Natur zu erkennen und umgibt sich mit ihrer Pracht, pflegt Gärten, Parkanlagen und errichtet Naturschutzgebiete. Dennoch bewegt er sich stets neben ihren Gesetzen und Geboten, versucht sie gewaltsam zu beherrschen. Bis zum heutigen Tag hat der Erdenmensch nicht gelernt, wahrlich Teil der Schöpfung und ihrer Gesetze, Prinzipien und Gebote zu sein. Selbst der kleinste Stein fällt nicht unbemerkt auf den Grund der Seen, Teiche oder Bäche und wird sehr wohl von deren Wassern registriert. Doch auch der letzte Prophet ‹der einen Linie› steht als einsamer Rufer in der übervölkerten Wüste mitten unter den Menschen und wird bisweilen kaum beachtet. Dies, obwohl er seit sieben Jahrzehnten (seit 1937) mitten unter den mittlerweile über siebeneinhalb Milliarden Erdenmenschen (2008) weilt und nicht selten von sich reden machte. Ohne sich der Tragweite des prachtvollen und geschichtsträchtigen Ortes Hinterschmidrüti bewusst zu werden, erledigen die Erdenmenschen in dessen nächster Nähe ihr tägliches Werk. Sie lieben sich, lernen und arbeiten, werden geboren und sterben, ohne sich wirklich mit diesem wunderbaren Ort und seinen offenen Geheimnissen befasst zu haben. Selbst aus den Tiefen des Weltenraumes besuchen und suchen fremdirdische Menschen fernster Welten und Planeten diese einzigartige Quelle und den Hort des Wissens, der Weisheit und der Geisteslehre. Doch die Menschen aus nächster Nähe meiden oder harmen ihn und den dort lebenden Propheten. Inmitten dieses wunderschönen kleinen Landes und in unmittelbarer Nähe kleiner Städte, Ortschaften, Siedlungen und Weiler geschehen wahrlich für viele Erdenmenschen unvorstellbare Dinge und Begebenheiten. Diese Tatsache wurde jedoch bereits vor Jahrtausenden durch den Propheten Henoch vorhergesagt, wobei auch darauf hingewiesen wurde, dass der Prophet der Neuzeit, der ‹Hüter des Schatzes›, im Lande des Friedens, genannt ‹Elvet› (Helvetien), mit der Belehrung und Unterweisung der Menschen in kleinen Gruppen seine grosse Mission beginnen werde. Mit seiner Geburt am 3. Februar 1937 in Bülach, Schweiz, wurde, von der irdischen Menschheit weitgehend unbemerkt, eine grosse Wende in der Erdgeschichte eingeleitet. Die ‹Stille Revolution der Wahrheit› hatte ihren Anfang genommen. Doch in weiser Voraussicht und Erkennung der neuzeitlichen Geschehen überlieferten die alten Propheten im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 1, Satz 137:

> «Es waren viele Künder, Propheten, die fürwahr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens brachten, und es folgten Beauftragte in ihren Fussstapfen, die offenkundige Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Propheten auslegten und von deren Wahrhaftigkeit zeugten, doch ihr wolltet nicht auf sie hören, weder auf die Propheten noch auf die Beauftragten; wollt ihr denn jedes Mal, wenn ein Bote der Wahrheitslehre zu euch kommt, was ihr selbst nicht wünscht, hoffärtig sein und die Künder, Propheten, deren Beauftragte und die sonstigen Boten der Lehre der Wahrheit weiterhin als Lügner beschimpfen, sie als Betrüger behandeln und sie erschlagen?»

Dieser Satz beschreibt eine tiefe jedoch sehr traurige Wahrheit, die kaum jemand besser versteht als jene standhaften, arbeitsamen und unerschütterlichen Menschen, die am Ort der Wahrheit, im Tale des Hufeisens, in Gemeinschaft mit dem Propheten leben und arbeiten. Sie sind die Zeugen vielfältiger ungerechter Behandlung und Verleumdungen durch die Unvernünftigen, Törichten und Unklugen wider den wahrlichen Propheten. Sie haben jedoch an seinem Vorbild gelernt, mit der Unvernunft zu leben und nicht an Unlogik, haltlosen Angriffen, üblen Unterstellungen und am Unverstehen der Menschheit zu verzweifeln. Wahrhaftig prägen in der für jedermann zugänglichen Verborgenheit des Tösstals im Zürcher Oberland sagenhafte und futuristische Geschehen das Alltagsleben der Mitglieder des Vereins FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien), so nämlich die wahrlichen Begegnungen des Propheten BEAM mit ausserirdischen Menschen sowie die Entstehung einer einzigartigen und unbezahlbaren Lehre. Allein diese Tatsache liegt für das Gros der Menschen dieses Planeten noch während vieler Jahrhunderte jenseits all ihrer Vorstellungskraft.

Am Samstag, den 9. Februar 2008, um 19.45 h, wurde mir auf Anfrage von ‹Billy› und Ptaah die grosse Ehre zuteil, für dieses einzigartige Werk ‹Kelch der Wahrheit› eine Einführung zu schreiben. Bereits einige Tage später begleitete mich das ausgedruckte Werk zur Durcharbeitung und auf der Suche nach der richtigen und gebührenden Formulierung auf meinem alltäglichen Arbeitsweg und in meinen Gedanken. Das Bewusstsein, eines Tages mit meinen einführenden und beschreibenden Worten zum vorliegenden Werk viele Milliarden erdfremde und nach dem Sinn des Lebens suchende Menschen zu erreichen, die vielfach auf den entferntesten Welten und Planeten leben, liess in mir eine tiefe Ehrwürdigung, tiefen Respekt und eine grosse Hochachtung für die Jahrtausende dauernde Arbeit der Propheten wachsen. So wanderte die alte Lehre eines wahrlichen Propheten unter meinem Arm in überfüllten Zügen und Städten durch eine von Hektik getriebene Welt, die sich bereits vor Jahrtausenden von der wahrlichen Wahrheit gelöst und ihre Entwicklung in die Stagnation kultreligiöser Lehren und fremdbestimmende Hände zwielichtiger Gestalten wie Gurus, vermeintlich Heilige und Geistliche gelegt hatte. Gegensätzlicher konnten die verschiedenen Welten des Wissens und der Weisheit sowie des Materialismus und Unverstehens nicht aufeinanderprallen. In ihren Alltagsproblemen versunken, die beruflichen Anforderungen vor Augen sowie das Streben nach Geld, Vergnügen, Unterhaltung oder einer günstigen Karriere in ihrem Sinn kreuzten die Menschen die Wege der Geisteslehre. Dies jedoch ohne auch nur annähernd im geringsten zu ahnen, dass sich in ihrer unmittelbaren Nähe das wahrliche prophetische Zeugnis ausserirdischer Begegnungen und der unverfälschten Wurzeln ihrer christlichen Kultur befand. Die Gegensätze des hektischen Treibens und der Weisheit und des Wissens im ‹Kelch der Wahrheit› waren sich in jenen alltäglichen Momenten so nahe und dennoch Jahrhunderte und gar Welten voneinander entfernt. Wie ein unentdecktes Samenkorn schlummerte die Lehre in meinem Gepäck, jedoch mit der jahrtausendealten Bestimmung, sich erst im Laufe kommender Jahrhunderte vollumfänglich zu entfalten, um zu einer grossen Welle der Belehrung zu werden, wie sie im ‹Kelch der Wahrheit› beschrieben wird.
Paradoxerweise wurde auf unserem kleinen Planeten eine einzigartige Lehre des Lebens niedergeschrieben, die während der kommenden Jahrhunderte in die Tiefen des Weltenraums hinausgetragen und auf zahlreichen fernen Welten gelehrt und angewendet wird, bevor sie eines Tages auch auf ihrer eigentlichen Herkunftserde Beachtung und Anerkennung findet. Leider wird sich der Inhalt folgenden Verses des vorliegenden Buches noch für lange Zeit bewahrheiten.
‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 2, Satz 97:

> «Die grosse Masse von euch will auf keine Weise wissen und nicht die Wahrheit erkennen, wenn ihr nicht die Dinge der Wahrheit mit euren Händen greifen, mit euren Augen sehen und mit euren Ohren hören könnt, doch die wahrliche Wahrheit der wahrlichen Wahrheit ist nicht die des Greifens, des Sehens und des Hörens, sondern sie ist die innere Erkenntnis durch Vernunft und Verstand sowie des wahren Wissens und der Weisheit, die völlig frei sind von Glauben.»

Im Bewusstsein, dass der kleinste Same eine grosse Frucht hervorzubringen vermag, war es mir eine grosse Ehre, dieses äusserst wertvolle und bedeutungsvolle Buch meines langjährigen Begleiters, klugen Ratgebers, geduldigen Freundes und weisen Lehrers ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM, in einem kurzen einführenden Wort einer irdischen und ausserirdischen Leserschaft vorstellen zu dürfen. Meine Niederschrift entstand mit grösster Sorgfalt sowie im besten Können und Vermögen und auch im Bewusstsein, dass diese Zeilen viele Tausende Jahre überdauern und von zahlreichen zukünftigen Generationen auf dieser und auf fremden Welten gelesen werden. Dieses Buch und seine Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und der wahrlichen schöpferischen Wahrheit wird zweifellos die kommenden Jahrtausende überdauern und in den Archiven zahlreicher Planeten gehütet und in Schulen vieler Welten gelehrt werden. Welten und Planeten werden geboren und wieder vergehen, doch die Mutter aller Kreationen und ihre schöpferische Wahrheit werden allzeitig bestehen, denn im Vergleich zur schöpferischen Wahrheit und ihrer Kraft sind selbst die Riesensonnen kleine Kerzen.

Zahllose Generationen werden der Neuzeit und ihrem Propheten folgen und lernen, die wahrliche Lehre des Lebens und die schöpferische Wahrheit zu erkennen. In ihrem Sinne sowie im Namen zahlreicher zeitgenössischer Freundinnen und Freunde, suchender und interessierter irdischer und ausserirdischer Menschen gebührt dem Propheten der Neuzeit in tiefer Liebe, Freundschaft und Verbundenheit ein grosser Dank für seine unermüdliche Arbeit an diesem Werk ‹Kelch der Wahrheit›. Ebenso gebührt ihm auch die Anerkennung, die Achtung und der Respekt für seine lebenszeitige Langmut und seine unerschöpfliche Geduld mit der Menschheit dieses Planeten ‹Terra›.

Lieber Billy, möge Deine Arbeit im eigentlichen Sinne Nokodemions zur evolutiven Hilfe an der Schöpfung gute Früchte tragen. Möge Deine schöpferische Lehre des Lebens den Menschen hilfreich sein und ihre Sinne und ihr Bewusstsein öffnen und ihnen die wahrliche Existenz und den Sinn des schöpferischen Daseins offenbaren.

Danke, mein Freund, Du Sohn der Bescheidenheit und wahrlicher Prophet der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM – Salome!

Hans-Georg Lanzendorfer
Schmidrüti, im Februar 2008

Vorwort

Mancher Leser wird sich im stillen fragen, weshalb der ‹Kelch der Wahrheit› erst in den heutigen Tagen der heraufdämmernden Neuzeit, in einer Phase tiefster Verunsicherung und elementaren Umbruchs, schriftlich festgehalten und niedergelegt wurde und weshalb dieses so hochwichtige Werk erst jetzt erscheint, wo sich der Erdenmensch in den dunklen Abgründen seiner kultischen Religionen und Überzeugungen fast rettungslos verirrt hat und die Umkehr derart schwer und quälend mühselig vor ihm liegt. Mancher mag in sich hineinhadern und darüber nachgrübeln, weshalb dem Erdenmenschen all die kultischen Werke und die unzähligen Irrungen und Wirrungen nicht erspart geblieben sind und weshalb der ‹Kelch der Wahrheit› nicht schon zu sehr viel früherer Zeit schriftlich niedergelegt und den heutigen Generationen überliefert wurde. Der ‹Kelch der Wahrheit› selbst gibt dazu nachdrücklich, klar und unmissverständlich eine Antwort (Abschnitt 6, Satz 10):

> «Wahrlich, könnte es schon vor jener fernen Zeit getan werden, euch die Quelle der Weisheit (Buch der Weisheit) durch einen wahrlichen Propheten zu geben, dann würde das sein, wenn es tunlich (möglich) wäre, doch die Möglichkeit kann erst sein, wenn die notwendigen Bedingtheiten (Voraussetzungen) dafür gegeben sein werden, auf dass die Quelle der Weisheit (Buch der Weisheit) in die Hände aller jener gelangt, welche dafür bereit sind; also muss euch bis zur Neuzeit noch Aufschub gewährt sein, wonach ihr euch aber nicht mehr in Ausflüchten (Entschuldigungen) ergehen könnt, dass euch die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) durch die Lehre der Propheten als ‹Kelch der Wahrheit› nicht gebracht worden sei.»

Diese Worte – die in ihrer Klarheit unser Inneres wie tiefe Gongschläge in Vibration versetzen – müssen für viele Menschen ausgelegt werden, die nicht mehr in der Lage sind, die Wahrheit in sich selbst aufzuspüren, zu erfühlen und ihr zu folgen. Wer anders könnte aber besser und wahrheitsgetreuer erklären, weshalb der ‹Kelch der Wahrheit› von den ersten Propheten nicht in schriftlicher Form festgehalten wurde, als Billy, der letzte Prophet aus der Reihe der sieben Künder auf dieser Erde, die der Nokodemion-Linie entstammen (Auszug aus 459. Kontakt, Sonntag, 3.2.2008):

«Zu alten Zeiten gab es nur sehr wenige Schriftkundige, denn allgemein war das Volk nicht gebildet und also als Analphabeten nicht in der Lage zu lesen und zu schreiben. Also machte es schon diesbezüglich keinen Sinn, grossangelegt Schriften anzufertigen. Und jene unter den wenigen Schriftkundigen, denen die Propheten die Aufgabe zuhielten, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens resp. den ‹Kelch der Wahrheit› gemäss Nokodemions Vorgabe niederzuschreiben, verfälschten alles bis ins Unkenntliche. Zu den alten Zeiten gab es auch noch keine Schulen wie heute, in denen die Menschen allgemein das Lesen und Schreiben erlernen konnten, wie es auch keine technischen Möglichkeiten gab, angefertigte handschriftliche Aufzeichnungen zu vervielfältigen. Wenn etwas schon vervielfältigt wurde, dann musste alles immer mühsam von Hand abgeschrieben werden. Das war ja aber auch nur möglich, wenn Handschriftliches erstellt wurde. Hieroglyphen, Keilschriften usw. mussten mühsam nachgemacht werden, wobei auch die Schriftkundigen dieser Schreibformen äusserst dünn gesät und praktisch nicht unter dem gemeinen Volk, sondern nur unter Gelehrten zu finden waren. Eine Tatsache, die durchwegs in der heutigen Zeit verschwiegen und der Eindruck erweckt wird, dass bereits zu alten Zeiten viele Menschen der Schrift und des Lesens kundig gewesen seien, was natürlich nicht der Wahrheit entspricht. Erst in der Neuzeit, die 1844 begonnen hat, wurde das Lesen und Schreiben in grossem Stil im Volk verbreitet und die Technik der Vervielfältigung und Massenproduktion von Büchern, Schriften, Journalen und Zeitungen usw. in grossem Rahmen entwickelt. Und auch erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die elektronische Verbreitungsmöglichkeit von Büchern und Schriften durch die Computer und in Form

des Internet derart, dass sich alles problemlos rund um die Erde verbreiten liess. Das alles wurde bereits von Nokodemion und der Ebene Arahat Athersata vorausgesehen, weshalb das Ganze derart vorbereitet und ausgerichtet wurde, dass der ‹Kelch der Wahrheit› in der Neuzeit und damit also Nokodemions Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens in endgültiger Form und vollumfänglich gebracht und weltweit verbreitet werden soll. Das jedoch soll zur Neuzeit geschehen, weil erst zu dieser alle technischen und elektronischen Voraussetzungen gegeben sind, die das Ganze ermöglichen. Und so war für diesmal auch vorgesehen, dass nicht mehr nur Teile, sondern die ganze Lehre gebracht und nicht mehr durch beauftragte Schriftkundige festgehalten werden soll, die seit alters her stets alles bis zur Unkenntlichkeit verfälschten, sondern dass der letzte Künder der Nokodemionlinie in eigenhändiger Niederschrift den ‹Kelch der Wahrheit› und die weiteren Teile der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens festhalten und mit Hilfe seiner Getreuen aufarbeiten und weltweit verbreiten werde.»

Das ist nun also geschehen, und es ist ein überwältigendes Werk entstanden, das nicht nur in seiner Gänze, sondern auch in jedem einzelnen Satz von einer ungeheuren Dichte und Komplexität ist. Wort für Wort steht wie aus Granit gemeisselt und atmet mit jedem Buchstaben Wahrheit, schöpferische Grösse und Schönheit und die Gesetze und Gebote des Lebens. Selbst wenn man sich dem Buch mit der Absicht nähert, es nur zu lesen und nicht wirklich zu studieren, atmet es wahres und wirkliches Leben, und es vermag uns nicht nur den heutigen dunklen und labyrinthischen Zustand unseres Denkens und unserer Welt aufzuzeigen, sondern es erlaubt auch einen Blick ins Paradies wahrer und wahrlich gelebter Menschlichkeit, indem es aufzeigt, was der Mensch als solcher ist und wie er sein sollte, wie er zu schalten und zu walten hat und wie in welcher Situation zu handeln ist. Niemals aber wird der Leser gedrängt oder schulmeisterisch gegängelt, sondern was gesagt wird, trifft klar und zielgerichtet den wahren Kern des Lebens und des menschlichen Daseins – und dabei spielt es keine Rolle, ob der Mensch von diesem höckrigen Planeten stammt oder ob er in den Weiten des Universums auf irgendeiner unbekannten Welt sein Dasein fristet –; die Worte sind allein auf die universelle menschliche Natur ausgerichtet und darauf, wer und was und wie dieses Wesen Mensch ist und zu sein hat.
Wort für Wort und Satz für Satz erschliesst sich dem geneigten Leser die Schönheit und die überwältigende Aufgabe, die der Mensch während seiner langen Evolutionszeit lösen muss, bis er sein Bewusstsein genügend gebildet und entwickelt hat, bis es in Wissen, Weisheit, Liebe, Logik, Verstand und Vernunft derart fortgeschritten ist, dass seine Geistform ihre Kraft soweit entfalten konnte, dass sie keiner menschlich-materiellen Hülle mehr bedarf und ohne Hilfe eines materiellen Bewusstseins ihren weiteren Weg ins Licht schöpferischer Schönheit und Harmonie findet – nicht allein, sondern in Verbundenheit und in Verbindung mit unzähligen anderen Geistformen, die denselben Weg zu gehen haben und bereits gegangen sind. Diesen für unser Denken so unendlich langen und für die Geistform doch so kurzen Weg in unserem Bewusstsein aufleben zu lassen, hebt nicht nur unser Gefühl als Mensch, sondern es vertieft auch das Wissen und die Gewissheit dessen, dass wir als Menschen untereinander ebenso miteinander verbunden sind wie auch mit allem anderen Existenten im gesamten Universum und darüber hinaus. Dieses Bewusstsein – die Erkenntnis wahrer universeller Liebe – wird nicht mit grossen und prahlerischen Worten geweckt und gestärkt, sondern mit den einfachen und ehernen Worten der Bescheidenheit und wahrer, sachlicher Belehrung. Der ‹Kelch der Wahrheit› ist nicht nur eine Quelle von Wissen, Wahrheit und Liebe, sondern auch ein einfaches Hand-, Lehr- und Sachbuch für alle Menschen, die sich fragen, worauf sie in ihrem Leben zu achten und wie sie sich zu verhalten haben. Und so ist dieses Werk nicht nur ein wundervolles Lesebuch unerschöpflicher Weisheit, sondern im eigentlichen Sinn ein ‹Rezeptbuch des Lebens›, ein Buch, das dem Menschen aufzeigt, wie das Leben zu leben ist, woraus es besteht und worauf zu achten ist, dass es gelingt, ohne ihn jedoch in der Wahl seiner ‹Zutaten› und in der Vorgehensweise seiner Lebenskunst zu bevormunden oder in seiner Freiheit einzuengen und zu beschränken. Es gibt einfach die Indikatoren bekannt, anhand derer eine gelungene oder misslungene Lebensführung erkannt und korrigiert werden kann, denn die Gegebenheiten liegen in jedem Menschen selbst verborgen. Ausge-

glichenheit, Gelassenheit, Verbundenheit, Liebe, innerer Frieden, Lebensfreude, Glück und Zufriedenheit sind das Ergebnis guter und schöpferisch-naturmässig richtiger und gelungener evolutiver Arbeit an sich selbst, während jede Form von Gewalt, Ausartung, Unzufriedenheit oder anderer negativer Regungen oder gar Charakterausartungen Hinweise darauf sind, dass der Kurs korrigiert und begradigt werden muss. So wird durch den ‹Kelch der Wahrheit› unser Denken nach und nach auf den richtigen Kurs gebracht, wenn wir uns der Kraft und tiefen Weisheit seiner Worte öffnen und ihn als das nehmen und anwenden, als was er gedacht ist: Als wahrliche Lebenshilfe und als Lehre des Lebens, Lehre des Geistes und Lehre der Wahrheit.
Dass die Worte des ‹Kelch der Wahrheit› ihre bedeutsame und bedeutende Wirkung bereits in wenigen Versen zu entfalten vermögen, die ihre Leser zutiefst beeindrucken und aufwühlen und in ihnen Saiten zum Klingen bringen, die sie vielleicht nicht in sich gesucht haben, zeigen zum Abschluss die folgenden Vorwortbeiträge der Kerngruppe-Mitglieder der FIGU. Als sie mit der Aufgabe betraut wurden, Billys neues Buch in wenigen Sätzen zu würdigen, lagen den meisten nur 35 Sätze aus dem 28. Abschnitt des Buches vor, anhand derer sie sich dazu wie folgt äusserten:

Ende April des Jahres 1978 lernte ich Billy kennen. Zu diesem Zeitpunkt war es mir unmöglich, die volle Konsequenz davon zu erfassen. Tatsache ist nur, dass sich mein bisheriges Leben grundlegend zum Positiven änderte und ich mich allmählich von meinem Mauerblümchendasein zu lösen begann. Mit einem Schlag erhielt ich viele Gleichgesinnte, mit denen ich über all jene Themen diskutieren konnte, die für mich so wichtig waren und sind – nämlich die zwischenmenschlichen Beziehungen sowie das Miteinander-Leben und Miteinander-Evolutionieren.
Bis zum heutigen Tag bereue ich diesen Schritt nicht und bin froh und glücklich, als aktives Mitglied der Kerngruppe der 49 das Gedankengut der FIGU und somit die Mission des Propheten der Neuzeit nach bestem Können und Vermögen tatkräftig zu unterstützen.

Madeleine Brügger

> «Wahrlich, allein die Art eures bewussten oder unbewussten Wollens, wofür ihr euch entscheidet, ist massgebend für die Wechselwirkung und damit auch für euer Schicksal, denn all die zahllosen feinstofflichen und halbmateriellen Schwingungen, mit denen ihr verbunden seid, lassen alles, was ihr durch eure Gedanken und Gefühle aussendet, wieder auf euch zurückströmen, und zwar ganz gleich, was ihr auch immer wollt und was ihr mit eurem Wollen als Ursachen erschafft.»
> (‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, Satz 120)

Mit anderen Worten:
Ein nach der Wahrheit suchender Mensch findet durch eine glückliche Fügung eine Gruppe ebenfalls suchender Menschen. Kurz entschlossen fällt bei ihm der feste Entschluss, sich diesen wertvollen Menschen anzuschliessen, um sie nach bestem Wissen und Gewissen bei ihrer weltweiten und harten Arbeit zum Wohle der gesamten irdischen Menschheit und des noch arg geschundenen Planeten und auch seiner Gesundung mit voller Kraft zu unterstützen.

Engelbert Wächter

Seit rund 66 Jahren (2008) erfüllt BEAM mit unbeschreiblicher und vorbildlicher Nachsicht und Liebe seine einzigartige Aufgabe und Mission. Zahllose Erklärungen, Erläuterungen und Auslegungen der Lehre des Geistes bezeugen seine sprichwörtliche Ausdauer und grosse Geduld für den Erdenmenschen. Angesichts meiner eigenen und gelegentlichen Entmutigung über die Unbelehrbarkeit,

Unvernunft, Voreingenommenheit und dummen Anschuldigungen der Antagonisten gebührt ihm all mein Dank für alle seine unterstützenden Worte des Zuspruchs und Trostes. Sie waren mir stets Quelle ausdauernden Lernens und dauernder Kraft, während vieler Jahre in Freiheit und eigener Entscheidung meinen Weg zu gehen, meine Berufungen zu erkennen, mein Können und meine Leistungsfähigkeit weiterzubilden und in die Erfüllung unserer gemeinsamen Aufgabe zu investieren. Solange das Blut in meinen Adern fliesst, mein Herz seine lebenserhaltende Pflicht erfüllt, mein Bewusstsein ungetrübt ist und mir meine Sinne gute Dienste erweisen, sollen und werden meine Arbeit und alle meine Bemühungen sein Lebenswerk in gebührender Weise würdigen.

Hans-Georg Lanzendorfer

Was mich zu der Überzeugung kommen liess, dass die FIGU und das, was hier erzählt und gelebt wird, der Wahrheit entspricht, war und ist, dass vor allem das Schwergewicht auf die Eigenverantwortung gelegt wird und alles, was von Billy erklärt wird, logisch und nachvollziehbar ist. Ebenso konnte ich in all den Jahren Billy und die Menschen hier kennenlernen, und ich weiss mit absoluter Sicherheit, dass dies mein Platz und Weg ist.

Das Wissen und die damit zusammenhängenden Möglichkeiten, die uns von Billy und den Plejaren eröffnet wurden, sind einfach einmalig und überwältigend, obwohl ich oft denke, dass wir uns über die Tragweite dieser Mission in keiner Weise wirklich bewusst sind. Eines weiss ich aber mit absoluter Bestimmtheit: Es gibt auf der Welt keinen anderen Ort, wo die Lehre so wahrhaftig, beständig, für jedermann nachvollziehbar und logisch ist wie hier bei der FIGU, und dass das, was wir hier tun, eines Tages Früchte tragen wird und die Menschheit endlich einmal ihren Weg zurück zum wahrlichen Menschsein finden wird – auch wenn das noch sehr, sehr lange dauern wird.

Andrea Grässl, März 2008

‹Kelch der Wahrheit›: Ein Kelch, der an keinem vorübergehen darf, denn nicht nur dieses Buch, sondern alle Werke Billys zeigen mir den Weg zur schöpfungsausgerichteten Lebensführung. Die Geisteslehre ist das Leben selbst, der Weg und das Ziel jedes einzelnen Menschen, und wenn ich auch nicht wirklich ermessen kann, welch unglaublichen Reichtum an Wissen, Wahrheit und Weisheit Billys Werke beinhalten, so sind sie doch mein Leben. Deshalb lässt es sich auch kaum mit Worten ausdrücken, wie dankbar ich Billy und auch den Plejaren für die Geisteslehre, aber vor allem für die tiefe Liebe und Freundschaft, für die Geduld und die Lebensschule bin. Indem ich, wenn auch mit winzigen Schritten, den geisteslehrmässigen Weg gehe, kann ich einen kleinen Beitrag leisten, damit die immense Arbeit Billys und der Plejaren in ferner Zukunft auf der ganzen Erde Fuss fassen wird und allem Leben dient.

Barbara Harnisch

Meine evolutiven Fortschritte werden von den wertvollen Aussagen im ‹Kelch der Wahrheit› kontinuierlich in die richtige, nämlich in die schöpferische Richtung begleitet. Es liegt nur an mir selbst, meine Erkenntnisse täglich zu mehren und das erarbeitete Wissen auch anzuwenden, die Wahrheit in mir selbst zu suchen und mich zuversichtlich auf den nicht immer einfachen Lebensweg zu machen; das heisst, die Lehre des Lebens in die Tat umzusetzen. – Eigentlich fehlen mir die Worte, um meine unendliche Dankbarkeit für Billys Liebe, Wissen und Weisheit, die er für die ganze Menschheit einsetzt, zu beschreiben. Was in jeder seiner Schriften, Handlungen und in Gesprächen mit ihm zum Ausdruck kommt, ist im ‹Kelch der Wahrheit› auf noch viel eindrücklichere Weise nach-

zulesen. Ein unbeschreibliches Geschenk an die Menschheit – auf der Erde, im ganzen Universum und darüber hinaus!

Daniela Beyeler

Eines Tages sagte Billy zu mir: «Ich kann viel besser schreiben, wenn Du im Büro neben mir auf dem Sofa schläfst.» Ich war bass erstaunt, neige ich doch gelegentlich zu dezenten Schnarchgeräuschen. Nun, beim Schreiben stört das meinen lieben Mann überhaupt nicht, und da seine Hauptschreibtätigkeit nachts erfolgt, helfe ich ihm noch so gerne dabei – im süssen Land der Träume.
Dabei ist jetzt sein neustes Werk ‹Kelch der Wahrheit› entstanden. Ein wunderschönes Lehrbuch, das uns ‹Träumer› durchs ganze Leben begleitet. Eine nie endende Quelle der Denkanstösse. Ein Satz, eine Seite lesen, und wir haben Hirnfutter, das uns lange nährt und beschäftigt – und evolutioniert. Was gibt es Besseres? – Nichts.

Eva Bieri, 13.3.2008

Mit diesem Buch ist es dem grössten Menschenfreund aller Zeiten auf der Erde, ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM), ein anderes Mal gelungen, dass nicht nur mir, sondern wohl den meisten Menschen beim Lesen dieses grossen Buchwerkes der Atem stockt. Zwar erging es mir bei jeder Neuerscheinung eines Buchwerkes von Billy ähnlich, vor allem auch, als das OM erschien, das in seiner Art wirklich das ‹Buch aller Bücher› ist.
Doch nun hat uns Billy wieder überrascht, denn auch der ‹Kelch der Wahrheit› ist ein Werk von einmaliger Kostbarkeit, es ist ein ‹markerschütternder Aufruf› an die Erdenmenschheit, endlich die Gesetze und Gebote der Schöpfung zu befolgen und nach ihnen zu leben. Dieses Buch bringt ‹Licht ins Dunkel› der menschlichen Unwissenheit über die Zusammenhänge zwischen grobstofflicher und feinstofflicher Materie des Lebens; es ist erklärender Aufruf, sich zu besinnen und von den völlig verirrten Wegen der menschlichen Lebensziele nach rein grobstofflich materiellen Werten abzulassen, um sich endlich auf den Weg der Suche nach dem allein wirklich realen Sinn und Zweck unseres Lebens zu begeben.
Es ist ein Buch, das dem Menschen in aufrüttelnder Weise die grosse Gefahr aufzeigt, in die sich die Erdenmenschheit selbst hineinmanövriert hat durch ihr immerwährendes schöpfungsgesetzwidriges Verhalten gegenüber Natur, Mensch, Tier und unserem Planeten.
So mächtig und aufwühlend sind in diesem Buch die Worte der Wahrheit in ihrer Klarheit und Mahnung, dass sie in jedem Menschen die tiefsten Tiefen seines Ichs zu erreichen vermögen. «Nicht nur, als würde ein Orkan oder Taifun das Meer in Aufruhr versetzen, sondern gleichzeitig auch noch ein gewaltiges Erdbeben das innerste Innere erschüttern», denn vergleichbar mit dieser gewaltigen Wucht der Kräfte trafen mich die Aussagen in diesem Buch mit seinen Erklärungen und Belehrungen.
Wie ein Pfeil den innersten Kreis im Schwarzen trifft, so löste jeder einzelne Satz, jeder Abschnitt in diesem neuen Werk von Billy – dem von mir für mich selbst erwählten ‹Lehrer aller Lehrer› – sowohl tiefe Erschütterung aus, wie aber auch grosse Freude und Dankbarkeit für die unübertrefflich aufklärenden und präzisen Worte der Wahrheit in allen Belangen.
Niemals wohl kann die Menschheit auf unserem Planeten dem ‹Haupte der Tage›, dem Lichtbringer ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM), jemals die ihm gebührende Ehre und Dankbarkeit erweisen für seine mühevolle Arbeit, der verirrten Erdenmenschheit neben allen vorangegangenen Werken uns nun auch noch dieses neue kostbare Buch der Belehrung geschenkt zu haben.

Mit Respekt, in Dankbarkeit und höchster Ehrerweisung
Brunhilde Koye-Hoppe

Im ‹Kelch der Wahrheit› gipfelt eine einmalig brillante Idee, die Nokodemion vor 96 Milliarden Jahren ersann und als Lebens- und Geisteslehre auf einen endlos erscheinenden und teils steinigen Weg brachte.

Die Lehre der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, gegossen und geschmiedet im heissen Feuer der Wahrheit, offenbart sich uns Kindern der Mission heute als urgewaltiges Werkzeug zur Erschaffung wahrer Lebenskultur, Freiheit, Harmonie, Würde, Ehrfurcht und Liebe.

Diese edlen Werte erschüttern die klägliche Gegenwart dieser Welt wie ein grollender Donnersturm, und auch in Zukunft wird das harte, aber gerechte, in Liebe und Mitgefühl getränkte Wort der Propheten als hell erstrahlendes Licht der Wahrheit unter die Völker gebracht werden, wie seit alters her.

Als Wegbegleiter, Schüler und Sohn der Mission fühle ich mich ihr zutiefst verbunden. Ohne zu zögern, würde ich mich erneut in die Reihen jener einordnen, welche die Propheten über Jahrmillionen und Jahrmilliarden begleiten, unterstützen und somit helfen, ihre ungeheure Schwerstarbeit zur vollen Blüte zu treiben.

Als kleiner Teil dieser Missions-Geschichte verneige ich mich in Ehrfurcht.

Stephan A. Rickauer, 15. März 2008, 10.49 Uhr

In meinem Leben konnte mir gar nichts Besseres widerfahren, als auf ‹Billy› Eduard Albert Meier und den von ihm ins Leben gerufenen Verein FIGU ‹Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien›, Semjase-Silver-Star-Center, Schmidrüti in der Schweiz zu stossen. Langsam tastete ich mich an Billys Schriften heran und begann etwas später seine Geisteslehre zu studieren, die auch die Lehre der Schöpfung und die Lehre des Lebens ist. Immer mehr begriff ich die Zusammenhänge des Menschseins sowie die Themen Wiedergeburt, das Leben und Sterben, den Tod, Geist und Bewusstsein, Gedanken und Gefühle, die Psyche und das Empfinden, die Kausalität Ursache und Wirkung, die Polarität Positiv und Negativ, das Streben, die Pflicht der Eigenverantwortung und der Evolution. Eines der wichtigsten Grundprinzipien ist für mich die Liebe. So lernte ich auch, mit schweren Situationen meines Lebens fertig zu werden. Die Geisteslehre ist zu einer meiner wichtigsten Lebensaufgaben geworden. Als sich der Schleier vor meinen Augen langsam aufgelöst hatte, begriff ich erst so richtig, dass es sich hier um die wahrheitliche Wahrheit handelt, was Billy uns Menschen alles an Wissen, Weisheit und Liebe gibt und lehrt. Es wurde mir bewusst, dass die Erdenmenschheit schon über Jahrtausende hinweg durch Religionen, Sekten, falsche Propheten und Pseudowissenschaften irregeleitet, verblendet, verantwortungslos erzogen, mit Falschheiten vollgestopft und in ihrer Evolution behindert wurde.
Als ich Billy dann als Kerngruppe-Mitglied näher kennenlernte, merkte ich erst so richtig, was seine Wesensart an Liebe ausstrahlt. Sein Charakter und seine Lebensweise ist die Einfachheit, die Bescheidenheit, der Fleiss, die Ehrlichkeit, die Intelligenz sowie die Güte und alles, was lebenswert ist. Um seiner Mission gerecht zu werden, arbeitet er fast rund um die Uhr, hat für jedermann ein offenes Ohr und ist mit Rat und Tat zur Stelle, wo es nötig ist. Billy lebt uns die Lehre des Geistes, resp. die Lehre der Wahrheit, resp. die Lehre des Lebens, insgesamt den Schatz dieses Buches, den ‹Kelch der Wahrheit›, jeden Tag vor.
Lieber Billy, du hast Millionen von Jahren benötigt, um deine Lehre über die Schöpfung, ihrer Gesetze und Gebote zu erlernen, und schon viele Jahre gibst du als Künder und Prophet der Wahrheit diesen Schatz unermüdlich und mit grosser Aufopferung an alle Erdenmenschen weiter, um sie wieder auf den richtigen Weg, zur Freiheit, zum Frieden, zur Liebe und Harmonie zu bringen auf unserer so ausgearteten Welt. Lieber Billy, deine Geisteslehre ist nicht mit Gold und Silber aufzuwiegen. Was nützt einem Vogel der schönste Käfig, wenn er darinnen nicht fliegen kann, was nützt den Erdenmenschen ihr Dasein, wenn sie sich nicht mehr frei und glücklich fühlen und nicht mehr mitein-

ander und füreinander in Freiheit, Frieden und Liebe leben können. Lieber Billy, es durchwebt mich ein Glücksgefühl, bei deiner so schweren Aufgabe der Mission einen kleinen Teil mithelfen zu können. Tausendmal Dank möchte ich dir in Liebe geben.

Erhard Lang, 10. März 2008

Dieses Buch ist wohl der grösste Schatz der Menschheit. Der Wert liegt jedoch nicht im Materiellen, sondern im Geistigen. Die Menschheit dieser Erde täte gut daran, sich den Inhalt zu ‹Gemüte› zu führen und somit die Botschaften verstehen zu lernen und ins tägliche Leben einfliessen zu lassen. Nur so würde sich der wahre Wert dieses Buches für den Menschen vervollkommnen, indem er sich und sein Verhalten wandeln und somit sein Leben nach schöpferischer Freiheit, in Frieden und Harmonie gestalten würde.
Dieses Vorgehen wäre auch der einzige Dank für die aus unserer Sicht fast unendlichen Bemühungen des Neuzeitpropheten ‹Billy› und seine Aufopferung bis an den Rand seiner Kräfte, um uns seine Weisheit und sein Wissen zu vermitteln. Also tretet aus der Dunkelheit in das euch gegebene Licht und gebt euch doch etwas mehr Mühe, damit alles auf fruchtbaren Boden fällt für eine gemeinsame, friedliche und schöpfungsbezogene Zukunft.

Daniel Lutz

Die Suche nach der Wahrheit hat erst begonnen, und doch ist es ein Geschenk, an ihrer Quelle zu leben.
Einen Menschen zu treffen, der ‹Lehrer, Wahrheitskünder und Freund› in einer Person ist; noch mehr kann einem das Leben nicht beschenken.

Einer Gemeinschaft anzugehören, in der man immer stärker eingebunden ist und sich doch frei wie ein Vogel fühlt, zeigt, wie sehr man auf dem richtigen Lebensweg ist.

Unterstützung und Verbundenheit von Menschen zu erfahren, die Millionen von Lichtjahre entfernt von uns leben und denen man sich näher und verbundener fühlt als dem Rest der Menschheit, das spricht für sich selbst.

Wie verloren und einsam wirken da all jene, welche auf der Suche nach dem Sinn des Lebens vor sich hinstolpern, einem imaginären Ziel oder Sieg hinterherjagen und gar nicht merken, wie der Sinn des Lebens an ihnen vorbeizieht. Immer auf der Suche nach einem neuen Lebensinhalt, der Jagd nach einem Rekord und auf der Flucht vor sich selbst.

Günter Neugebauer

Der ‹Kelch der Wahrheit› ist ein Buch, das die Sicht der Menschen über ihr Leben verändert; genau so wie es meine Sicht veränderte und mir zeigte, dass das Leben und die Wahrheit in vielen Dingen sehr viel umfassender sind, als ich bisher angenommen habe. Das letzte Buch der Geisteslehre lehrt mit einer unmissverständlichen Klarheit das Wissen, die Logik, die Weisheit und die Tugenden über die richtige Lebensführung und Aufgabe, die jeder von uns als Mensch hat. Verständlich, logisch, umsetzbar.

Mein Vater arbeitete trotz seines schwer angeschlagenen gesundheitlichen Zustandes jede Nacht und jede freie Minute an diesem Buch, wobei er sich so sehr konzentrieren und anstrengen musste, um die Daten aus den Speicherbänken abzurufen und alles zu codieren, dass er am Ende des Buches so geschwächt und krank war, dass er ohne die Hilfe der Plejaren sein Leben verloren hätte.

Der ‹Kelch der Wahrheit› ist ein Gesamtwerk der Lehren aller Propheten aus der Nokodemion-Henok-Henoch-Linie, an dessen Abschluss die Worte meines Vaters stehen, was mich mit grossem Stolz, Achtung und Ehrfurcht erfüllt.
Lieber Mitmensch, richte dich nach deinem Naturell als Mensch und lerne, erkenne und erfahre die Lehre des Geistes, die dir mein Vater, der Prophet der Neuzeit, übermittelt. Suche nicht nach dem, was du nicht verstehst, und predige nicht Wasser und trinke selbst Wein, sondern sei ehrlich mit dir als Mensch und koste aus dem ‹Kelch der Wahrheit›, damit du Klarheit über deine eigenen Worte, deine Gedanken und über dich als Mensch hast, denn das alles vermagst du zu erkennen, weil die Lehre des Geistes klar, logisch und nach deinem Ermessen und deinen Fähigkeiten umsetzbar ist.

Natan Brand

Lieber Billy, du hast mich mit unendlicher Geduld und ehrwürdiger Bescheidenheit auf den Pfad der Selbsterkenntnis, des wirklichen Lebens und der tatsächlichen Liebe geführt. Dadurch hast Du mir das Grösste und Wertvollste eröffnet, das einem Menschen zuteil werden kann, nämlich wahrhaftige Selbstbestimmung und effektive Selbstverwirklichung, im Wissen der Eigenverantwortung gegenüber den Selbst- und Eigenpflichten.
Meine Dankbarkeit und innige Verbundenheit seien Dir stets gewiss.

Dein treuer Mitstreiter
Pius Meinrad Keller, Fischingen, 15. März 2008

Zu früheren Zeiten war es auf unserer Erde leider nicht möglich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens in schriftlicher Form darzulegen und zu verbreiten, weil in diesen frühen Zeiten das Gros der irdischen Menschheit des Lesens und Schreibens nicht mächtig war. Aus diesem Grund konnte die Lehre der Wahrheit bzw. die Geisteslehre hauptsächlich nur in mündlicher Form dargelegt und verbreitet werden, was zur Folge hatte, dass Verfälschungen nicht zu vermeiden waren, die teilweise ein erschreckendes Ausmass erreichten, wodurch von der ursprünglichen Lehre kein erkennbarer Wert mehr übrigblieb. Ein Umstand, der erst gegenwärtig behoben werden kann, da ein grosser Teil der Erdenmenschen seit Beginn der Neuzeit im Jahre 1844 das Lesen und Schreiben erlernte, folglich die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens mittlerweile in schriftlicher Form verfasst und dank des technischen Fortschrittes einerseits in Buchform und andererseits mit technischen und elektronischen Kommunikationsmitteln weltweit verbreitet und dem Gros der irdischen Menschheit zugänglich gemacht werden kann. Ein Umstand, der für die gesamte Menschheit einen grossen Segen von unschätzbarem Wert darstellt, weil die bekannte irdische Literatur aus den Bereichen Religion, Wissenschaft, Philosophie und Kultur leider nur von geringem Wert und oftmals weder verlässlich noch wahrheitsgetreu ist.

Seit meiner Jugendzeit bin ich auf der Suche nach der Wahrheit, folglich ich mich intensiv mit vielen Dingen des Lebens, der Naturwissenschaften und der Esoterik usw. beschäftigte, was dazu führte, dass ich nur teilweise fündig wurde und mich mit den winzigen Mosaiksteinchen der Wahrheit nicht wirklich zufriedengeben konnte. Zu meinem grossen Glück und frei nach den beiden Sprichwörtern «Wer sucht, der findet» und «Was lange währt, wird endlich gut» habe ich vor über dreissig Jahren ‹Billy› Eduard Albert Meier kennen- und schätzengelernt. Als ich anfing, seine Schriften zu lesen und zu studieren, wusste ich auf Anhieb und mit einer inneren Gewissheit, dass der Inhalt dieser Schriften der unumstösslichen Wahrheit entsprach, nach der ich viele Jahrzehnte meines Lebens suchte und forschte. Seither bin ich eifrig bemüht, die Lehre aus dem äusserst wertvollen Inhalt der vielen Schriften, die Billy bisher verfasste und veröffentlichte, in meinem gesamten Lebensbereich zu verwirklichen und umzusetzen.

Im Verlauf dieses jahrelangen und intensiven Studiums habe ich Billy immer besser kennengelernt, wodurch mir mit der Zeit klar geworden ist, dass ich es mit einem einmaligen und wunderbaren Menschen zu tun habe, der sich Zeit seines Lebens mit grossem und unermüdlichem Einsatz für die Mission einsetzt und diese unter schwierigsten und widrigsten Bedingungen und trotz weltweiten Anfeindungen und schweren gesundheitlichen Problemen usw. Tag und Nacht – beinahe bis zur völligen Erschöpfung – erfüllt und lebt. Eine Mission, die der Verbreitung der Lehre der Wahrheit bzw. der Lehre des Geistes dient, durch die die Menschheit endlich zum Frieden, zur effectiven Freiheit und zur wahren Liebe finden soll.
Billy ist ein Mensch, der sich durch grosse Weisheit, Liebe und Güte sowie einen äusserst gradlinigen und zielstrebigen Charakter auszeichnet und sein Leben in Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft sowie in tiefer Liebe und Verbundenheit zu seinen Mitmenschen und Mitlebensformen lebt und bewältigt. Mit Fug und Recht kann gesagt werden, dass Billy über ein ungeheures und beispielloses Wissen und über eine ausgeprägte Weisheit verfügt, die gerade im Bezug auf die Lehre des Lebens und die Lehre des Geistes bzw. die Lehre der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote einen Umfang und ein Mass erreichen, das auf unserer Erde bei keinem anderen Menschen seinesgleichen findet.
Wenn nur ein kleiner Teil der irdischen Menschheit Billys Schriften und seine Lehre lesen und studieren und den ehrlichen Versuch und Willen aufbringen würde, nach deren Werten und Wegweisungen zu leben und diese zu verwirklichen, dann würde es auf unserer Erde wesentlich friedlicher, liebevoller und menschlicher zu- und hergehen, und es würden bedeutend weniger Kriege und sonstige Konfliktherde vorherrschen, wie auch anderweitige Unmenschlichkeiten die Menschheit um einiges geringer terrorisieren würden. Deshalb wäre es mehr als nur wünschenswert, wenn möglichst viele Menschen sich dazu durchringen könnten, in ehrlicher Absicht Billys Schriften und in erster Linie sein Krönungswerk ‹Kelch der Wahrheit› in die Hand zu nehmen und zu studieren, um aus der Fülle der äusserst wertvollen Lehre, Richtlinien und Hinweise, die ihren Ursprung in der altehrwürdigen Lehre von Nokodemion finden, Gutes, Richtiges und Aufbauendes für das eigene Leben und für die Gemeinschaft aller Lebensformen schöpfen und nutzen zu können.
Im Grunde genommen können die Erdenmenschen Billy gar nicht genügend danken, dass sie über das unermessliche Glück verfügen, einen solch wichtigen Propheten in ihren Reihen zu haben, der unermüdlich und oftmals unter beinahe unmenschlichen Umständen und Widrigkeiten solch wichtige Lebensrichtlinien und eine Lehre für uns Menschen verfasst und niederschreibt, dass bei deren Befolgung und Anwendung die gesamte Menschheit in eine selbst erarbeitete, bessere und glücklichere Zukunft voranschreiten würde, in der der einzelne sein eigenes Leben in liebevoller und aufbauender Weise gestalten und formen könnte.
Ich für meinen Teil möchte im Namen der gesamten irdischen Menschheit meinen ehrfürchtigsten und herzlichsten Dank aussprechen für all die Mühen und Aufopferungen, die Billy für das Verfassen all seiner Werke und Schriften der Lehre des Geistes aufbrachte, die er zum Segen der Menschheit ins Leben gerufen hat, damit wir dank seinem Schaffen und Wirken unsere eigene wertvolle und gute Zukunft gestalten können, in der jeder Mensch sein eigenes glückliches und zufriedenes Leben zu führen vermag.
Ich wünsche Billy von ganzem Herzen und in tiefer Verbundenheit vor allem gute Gesundheit und Wohlergehen und für seinen wohlverdienten Lebensabend nur das Liebste und Beste.

Guido Moosbrugger

Durch Billy haben wir einen Menschen auf diesem Planeten, der sich getraut, die Wahrheit offen und ehrlich auszusprechen. Es ist sicher nicht immer einfach, mit der Wahrheit fertigzuwerden, denn allzuoft klingt sie sehr hart. Die von der Wahrheit Betroffenen fühlen sich auch oftmals in ihrer Person angegriffen, obwohl sie dies nicht sind, denn die Wahrheit zeigt immer nur die Sachlage auf und mehr nicht. Niemals wird der Mensch von ihr angegriffen, denn er kann ja nur über den Weg des Fehlermachens in der Evolution vorankommen, wie dies selbst durch die Schöpfung bestimmt wurde, wes-

halb immer nur das Tun und Handeln des Menschen zu beanstanden ist, aber niemals die Persönlichkeit an sich. Aus diesem Grund braucht der Mensch in jeder Lebenslage das offene Wort der Wahrheit, wie dies auch durch die effective Liebe offenbart wird. Nur aus reiner Liebe zur gesamten Menschheit dieses Planeten Erde nimmt Billy die Angriffe in Kauf, die ihn zwangsläufig treffen, wenn er wieder einmal eine äusserst unbequeme Wahrheit ausgesprochen hat. Wir können uns glücklich schätzen, so einen Menschen auf unserer Welt zu haben, denn von dieser Sorte gibt es nicht sehr viele auf der Erde.
Das Buch ‹Kelch der Wahrheit› trägt in besonderem Masse zur Wahrheitsfindung bei, deshalb bin ich persönlich ganz besonders glücklich, dass Billy dieses grossartige Werk erstmalig schriftlich niedergelegt und festgehalten hat, so wir es noch in Hunderten und Tausenden von Jahren lesen und studieren können. Es ist wahrlich ein Geschenk an uns Menschen der Erde, die wir doch so dringend der Belehrung der Wahrheit bedürfen, um uns endlich aus dem Joch des rein Materiellen und der vielen Irrlehren zu befreien. Diese Unwerte grassieren auf unserem Planeten, in unserem Bewusstsein, unseren Genen, unseren Gedanken und Gefühlen und in unserer Psyche wie Unkraut in einem ungepflegten Garten. Deshalb ist es an der Zeit, dass wir wieder lernen, unser Bewusstsein, unsere Gedanken und Gefühle und unsere Psyche zu kultivieren. Dazu bedarf es gar nicht so viel, denn alles beginnt, indem wir unser Gedankengut verändern. Dies können wir aber nicht mit den vielen irreleitenden Lehren, die rund um unseren Planeten kursieren, sondern wir bedürfen des wahrlichen schöpferischen Gedankengutes.
Wir können das Wirken der Schöpfung in der Natur erkennen und daraus die entsprechenden Gesetze ableiten, nach denen wir dann auch unser Leben ausrichten sollten. Aber es gibt zu all den äusseren Dingen, die sichtbar zu erkennen sind, auch die Sicht der inneren Abläufe, die nur fühlbar, hörbar, sehbar und empfindbar wahrzunehmen sind. Neben dem äusseren Bild, das wir uns von allen Belangen machen, gilt es vor allem, die inneren Werte einer jeden Sache kennenzulernen. Dazu ist es erforderlich, die feinen Nuancen, die sich im Menschen selbst abspielen, wahrzunehmen und sie auch zu beachten, wie z.B. die Intuition. Um dies aber zu können, muss die Welt ‹leiser› werden, nicht so marktschreierisch, wie sie zur Zeit ist. Eine Zeit der Einkehr und der allgemeinen Meditation ist wieder erforderlich. Dadurch könnte sich der Mensch auch besser kennenlernen und dabei erkennen, was ihm an sich selbst nicht gefällt. Denn erst diese Erkenntnis bringt ihn auf die Idee, etwas ändern zu wollen, was ja im Rahmen der Evolution unbedingt notwendig ist. Der Sinn des Lebens besteht in einer Bewusstseinsentwicklung, um den gesamten Bewusstseinsinhalt immer mehr zu verfeinern und zu vervollkommnen.
Dieses wunderbare Buch kann ganz sicher zur gestellten schöpferischen Aufgabe der Weiterentwicklung beitragen, und es kann uns lehren, unsere Gedanken auf sinnvolle und inhaltsreiche Wege zu lenken, um die hässlichen und evolutionshindernden Gedanken aus unserem Bewusstsein zu entlassen, um es selbst mit Liebe, Wissen und Weisheit zu füllen.
Vielen Dank an Billy für seine mühevolle Arbeit, die ihm die Erstellung dieses Buches bereitet hat.

Elisabeth Moosbrugger

Auf dem Weg meiner Evolution bin ich im Laufe dieses Lebens auf der Suche aus den wirren Strömungen der heutigen Zeit dem Propheten der Neuzeit begegnet. Seine dargebrachte Lehre habe ich mir zu meiner Heimat auserkoren. Dank gebührt ihm und seinen ausserirdischen hilfreichen Freunden von meiner Seite für die klaren Worte und die unermüdlichen Erklärungen, die ich gerne auf meinem weiteren Lebensweg in die Zukunft mitnehme.

Andreas Schubiger, Turbenthal, 2.3.2008

Nun ist das grosse Werk vollbracht, lieber Billy. Du hast den ‹Kelch der Wahrheit› (14 Abschnitte) aus den Speicherbänken ‹herausgeholt›. Was sich so einfach anhört, war in Wirklichkeit eine gigantische Arbeit, zu der Du als einziger Erdenbürger überhaupt befähigt warst und bist. Ein Buch von 260 kleingeschriebenen Originalseiten in wenigen Monaten druckreif niederzuschreiben, ist an sich schon ein Meisterwurf; die Lehre von sechs Propheten Deiner Vorgängerpersönlichkeiten mit reiner Bewusstseinskraft aus den Speicherbänken abzuziehen, diese Daten dann in alterherkömmlicher Weise für uns verständlich zu formulieren und nach Nokodemions Vorgaben die umfassende Lehre des 7. Propheten, also Deine Lehre, in Worte zu fassen, das übersteigt ganz einfach unsere Vorstellungskraft. Wir, die wir Dich im Center über Jahrzehnte erlebten, wir kannten Dich ja nie anders als unermüdlich produktiv. Während Deiner Arbeit am ‹Kelch der Wahrheit› brachtest Du es fertig, Deinen Einsatz über jedes menschliche Mass hinaus noch zu steigern, ungeachtet Deiner bereits stark angegriffenen Gesundheit – sie war ja auch der Grund für Deine Eile.
Lieber Billy, Du Weiser aller Weisen und Krönung Deiner Prophetenlinie, Du gütiger, warmherziger, bescheidener Freund und Lehrer, wir danken Dir in Ehrfurcht und Hochachtung, auch im Namen aller Generationen, die nach uns kommen.
Als ich dieses, Dein bisher letztes und nach dem OM umfangreichstes Werk das erste Mal durchlas, war ich einigermassen überfordert ob der Dichte und Fülle der Informationen, obschon mir gar vieles nicht neu war. Ich tröstete mich aber damit, dass ich ja nicht alles in diesem einen Leben in meinen Kopf hineinbeigen und auch noch umsetzen müsse. Der ‹Kelch der Wahrheit› ist wie gesagt ein Werk, an dem sich künftige Menschen und alle Völker dieser Erde orientieren werden – auch wenn sie es jetzt noch belächeln und verspotten wie den Propheten – und aufgrund dessen dereinst in ferner Zukunft Frieden Einzug halten wird auf unserem Planeten. Und das, lieber Billy, haben wir Dir zu verdanken. Mein Dank, der Dank der ganzen Kern- und Passivgruppe und aller Dir gutgesinnten Menschen soll sich nicht in Worten erschöpfen, sondern er soll in erster Linie darin seinen Niederschlag finden, indem wir unbeirrt und evolutionsstrebend lernen, Deine Lehre, die aus den Gesetzen und Geboten der Schöpfung erwachsen ist, anzuwenden und uns befähigen, unseren Mitmenschen Vorbild und Hilfe zu sein, wie Du es für uns bist, warst und immer sein wirst, damit auch sie den Weg zur Wahrheit finden und endlich Licht werde in unserer durch Zwietracht, Hass und Kriege verdüsterten Welt.

Brigitt Keller, 1. März 2008

Gibt es etwas Schöneres, als aus einer klaren Quelle zu trinken, wenn man nach einer langen Wanderung so richtig durstig ist? Wenn das kühle Nass die Kehle hinunterfliesst und den Körper erfrischend mit neuer Energie belebt, dann kommt alles wieder ins Gleichgewicht, während sich eine Zufriedenheit und ein wunderbares Wohlbefinden im ganzen Menschen ausbreitet.
So ist es auch mit der Wahrheit, wenn der Mensch nach ihr sucht und sie entdeckt, denn als niemals versiegender Quell des Lebens offenbart sie ihm den Sinn seines Daseins und vermag ihm in allen Lebenssituationen zu helfen.
Durch die Wahrheit Erfüllung zu finden, ist aber mit viel Arbeit und Durchhaltevermögen verbunden, denn es gilt Verantwortung zu übernehmen und ganz bewusst nach der Erfüllung seiner Aufgabe als Mensch zu streben und durch Bemühung das Verständnis um die Dinge des Lebens zu ergründen. Sie hat zwar viele Gesichter, die Wahrheit, und kann sowohl angenehme wie auch unangenehme und gar schockierende Situationen hervorbringen, aber eines ist sie niemals, nämlich wankelmütig, weshalb sie immer und überall das einzige ist, worauf sich der Mensch wirklich verlassen kann.
Ich kann nur versichern, dass jeder Aufwand, und scheint er noch so gross, beschwerlich und mühsam zu sein, tausendfachen Lohn in sich birgt, wenn dafür die Wahrheit erkannt wird, dass man mit allem verbunden ist und selbst an den unerschöpflichen Möglichkeiten, die das Leben zu bieten vermag, teilhaben kann, um in sich selbst Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie zu erschaffen und diese an seine Mitmenschen weiterzugeben, wie dies unser Freund und Lehrer, Billy E. A. Meier, der

Verfasser dieses Buches, so eindrücklich vorlebt und auf diese Weise zu vermitteln vermag. Es fehlen mir einfach die Worte, um die Tiefe meiner Gefühle und die Bereicherung meines Lebens auszudrücken, die mir durch ihn und die Hilfe seiner plejarischen Freunde zuteil wird.
Im ‹Kelch der Wahrheit› widerspiegelt sich das Leben mit seinen positiven und negativen Seiten in all seiner schöpferischen Grösse und seiner menschlichen Unzulänglichkeit. Leider wird dieses Buch vorderhand den meisten Menschen noch unzugänglich sein, da es in deutscher Sprache geschrieben ist, weshalb ich mir nichts sehnlicher wünsche, als dass sich die Menschen mit dem Leben befassen und mit all ihren Sinnen sich offen der Wahrheit zuwenden, um in ehrlichem Bestreben ihren wahren Wert verstehen zu lernen. Dann werden sie entdecken, dass der ‹Kelch der Wahrheit› auch in ihren Händen liegt und sie, wenn sie sich ehrlich darum bemühen, jederzeit ihren Durst stillen können.

Philia Stauber-Gabriel

Wenn die Lehre angenommen wird und es gelingt, die Gedanken aus dem egozentrisch kreisenden Hamsterrad zu reissen, wird der innere und äussere Horizont gross und weit und das Bewusstsein füllt sich mit unendlicher Freude und Dankbarkeit. Mit Freude, den Sinn des Lebens studieren und begreifen zu können, und mit Dankbarkeit, in der Wüste der menschlichen Narrheiten die sprudelnde Quelle der wahrheitlichen Überlieferungen und zukunftsweisende Lehren gefunden zu haben. Dieser Schatz funkelnder Diamanten der Weisheit darf nicht in dunklen Verliesen der Habgier verrotten; mit unserer ganzen Kraft wollen wir dazu beitragen, dass er jedem nach der Wahrheit suchenden Menschen zugänglich wird.

Christina Gasser, im März 2008

Von Kindesbeinen an war ich auf der Suche nach den Zusammenhängen des Lebens – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Als ich viele Jahre später das Buch Genesis las, niedergeschrieben von Billy, hatte ich das erste Mal in meinem Leben das Gefühl, dass ich mit meiner Suche angekommen sei. Es war so, als hätte ich einen Schlüssel erhalten, mit dem ich das Tor zu einer neuen Welt – der Schöpfungswelt – weit öffnen konnte.
In den vielen wertvollen Schriften und Büchern, die Billy schreibt, blieb bisher keine meiner Fragen mehr offen, und das Buch OM gab mir noch die nötigen Erklärungen zum Missionsgedanken.
Es entwickelte sich in mir das tiefe Bedürfnis, selbst ein kleiner, stetig leuchtender Stern zu sein und die grosse Aufgabe der ‹Stillen Revolution der Wahrheit› auf diesem Planeten nach bestem Können und Vermögen mitzutragen.
Mein besonderer Dank geht an den lieben und weisen Lehrer Billy, der allen voran durch sein Wissen und seine unendliche Liebe, seine Bescheidenheit und sein unermüdliches Durchhaltevermögen die gesamte Mission so weit vorangebracht hat. In diesen Dank mit eingebunden sind ebenfalls unsere plejarischen Freunde und die gesamte Föderation.

Nicht zuletzt verspüre ich eine tiefe Freude, mit all den anderen Mitgliedern als starke Gemeinschaft ein immer helleres und leuchtenderes Licht auszusenden, das wie ein grosser strahlender Stern den Menschen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind, den Weg zum schöpferischen Leben zeigt.

Simone H. Rickauer, 12.03.2008

Es ist mir eine Ehre, den ‹Propheten der Neuzeit› in seiner schweren und immens wichtigen Mission unterstützen zu können. Noch immer fühle ich Momente des Staunens und der Freude, wenn ich

realisiere, direkt beteiligt zu sein am für die Erdenmenschheit bislang wichtigsten Ereignis. Unbemerkt vom Gros der irdischen Bevölkerung erfüllt und rundet sich nämlich vor unseren Augen ein Geschehnis von höchster historischer Bedeutung, das vor Urzeiten geplant wurde und auf diesem Planeten einzigartig bleiben wird.
Das strahlende Auftauchen des ‹Kelch der Wahrheit› bedeutet den Anfang vom Ende der seit Jahrtausenden herrschenden religiösen Verirrung der Menschen. Die von den alten Propheten ausgestreuten Samen des Wissens sind endlich gekeimt und haben an verschiedenen Stellen fruchtbaren Boden gefunden. Und bereits ist der Baum des Wissens und der Erkenntnis derart fest im Boden verwurzelt, dass er nicht mehr zerstört werden kann. Die so lange unterdrückte Wahrheit ist mit gewaltiger Macht ans Tageslicht getreten. Wir, die Mitglieder der FIGU, garantieren dafür, dass wir das von dir, lieber Billy-Eduard, dem ‹Hüter des Schatzes›, zu freiem Nutzen Erhaltene für alle Zeit vom Schmutz befreit bewahren werden, damit es die zukünftigen Generationen auf der Erde – und später anderswo – zu Frieden, Harmonie und Liebe führen wird. Dein unermüdlicher Einsatz ist mir leuchtendes Beispiel und Ansporn, meinen Anteil zum Gelingen der Mission beizutragen. In Kenntnis des Gesetzes von Ursache und Wirkung sowie der Wechselwirkung will ich weiterhin meine Selbstverantwortung wahrnehmen und mit kleinen Schlückchen aus dem ‹Kelch der Wahrheit› versuchen, in mir zwischen der materiellen und der feinstofflichen Welt eine Einheit zu schaffen.

Mit lieben Grüssen und grosser Dankbarkeit

Christian Frehner, 15.3.08

Gewaltig sind die Dimensionen der Worte der Wahrheit, und der Mensch wird erstlich nur wenig davon verstehen. Doch mit der Zeit wird das Licht des Wissens um die Existenz der Schöpfung und um den eigentlichen Daseinszweck der menschlichen Existenz die dunkle Wolkendecke des Unverstehens, der Unlogik, der Wahnideen, der Verblendung usw. durchbrechen, und im Schein dieses schöpferischen Lichtes wird im Menschen wieder wahre Freiheit, wahrer Frieden und wahre Liebe erblühen. Nichts ist kostbarer als die Wahrheit, und so ist auch dieses Buch ein wahrer Schatz für den Menschen, der unvoreingenommen und ehrlich die Wahrheit sucht. Tiefer Dank gebührt dem Schreiber dieses Buches, ‹Billy› Eduard Albert Meier, durch dessen unermüdliches und im schöpferischen Sinne beispielhaftes Wirken dem Menschen neuerlich eine Quelle des Wissens um die tatsächlichen Zusammenhänge des Lebens erschlossen wurde.

Wolfgang Adolf Stauber

Den Evolutionsstand, den ich bis jetzt erreicht habe oder in Zukunft erreichen werde, habe ich vor allem Billy persönlich oder seiner schriftlichen Lehre zu verdanken, wobei ich das meiste mir selbst beigebracht habe; jedoch hat Billy den Grundstein – den Stein des Anstosses – dafür gelegt, und deshalb bin ich ihm zu sehr grossem Dank verpflichtet.
Wir können uns ja glücklich schätzen, jetzt schon aus diesem unfassbar grossartigen Werk zu lernen, wenn man bedenkt, dass es noch mindestens 800 Jahre dauert, bis das Gros der Menschheit geisteslehrmässig zu lernen und danach zu leben beginnt. Wir haben die grosse Chance, das Erlernte umzusetzen und danach zu leben, aber auch die Verantwortung und die Pflicht, all das Gelernte allen interessierten Menschen weiterzuvermitteln.

Freddy Kropf

Tauchet hinein in den ‹Kelch der Wahrheit› und ihr werdet erstaunt sein über die Grösse und schiere Unendlichkeit des Kelches. Selbst nach Tausenden von Jahren werdet ihr immer noch neue, tiefgründige Orte des Wissens, der Logik, der Weisheit und der Liebe finden. Tauchet hinein in den Kelch und leistet euren Beitrag dazu, das Schöpferische auszustrahlen, um so mit euren Schwingungen alles zum Guten zu beeinflussen.

Piero Petrizzo

Jeder Mensch ist also ein Wesen, kreiert durch die Schöpfung, eine spezielle Lebensform mit einem Teilstück der Schöpfung ausgestattet, um alle seine Bedürfnisse und sein Verlangen zu entwickeln. Er ist kein höherentwickeltes Tier, das nur nach seinem Bedarf handelt – und das ist ein riesiger Unterschied. Der Mensch ist also auch Individuum mit eigenem Bewusstsein und in Verbindung mit allem Leben und SEIN der Schöpfung, auch wenn er im Gesamten wahrscheinlich als menschliches Wesen niemals alles erschauen kann. Seine wahre Individualität ist eigentlich immer konform mit dem SEIN der Schöpfung, vielleicht wie ein winziger Spiegel, trotzdem möchte er sich mit einer falschen Individualität weiterentwickeln, was aber kontraproduktiv ist und Schaden und Nichtverstehen bringt.

Man sollte auch wissen, dass man einen Menschen niemals zu 100% erfassen und verstehen und kennenlernen kann, sondern nur immer wahrscheinlich weit unter der Hälfte. Je besser man aber die Fähigkeit hat, sich z.B. in eine Partnerin oder einen Partner hineinzuversetzen in Liebe und Mitgefühl und Wahrnehmung um sein Dasein, um alles etwas besser zu verstehen und zu kennen und in Liebe und Evolution mitzuhelfen, alles zu fördern und auszubauen in Harmonie und Freiheit, desto mehr existiert man miteinander in Gewissheit und schöpfungsgegebener Liebe, die alles durchfliesst und alle Verbundenheit fördert.

Also ist es die Wahrheit, dass durch ein gutes und einfaches Leben in Bescheidenheit, das letztendlich immer auch ‹Geisteslehre› ist, alles zur Förderung des Bewusstseins und zum Realitätssinn beiträgt und Bestandteil ist, gegeben durch die natürlichen schöpferischen Gesetze und Gebote bzw. durch die Evolution, die Liebe der Schöpfung und durch alle Räume und Zeiten der Natur des Seins. Also hat die Realität, in der man sich bewegt und lebt, immer auch konform zu laufen mit der wahren Realität der schöpferischen Natur! Dies ist die einzige Möglichkeit, auch Erkenntnisse, Liebe, Harmonie, Wissen und ‹höhere Wirklichkeiten› aufzubauen.
Man schaut immer von einem Punkt aus in das Sein. So erlebt man die verschiedenen Wirklichkeiten im Kleinen und im Grossen, je nach Bewusstsein, Ort und Daseinsform eines Lebens. Man wirkt mit am Wandel einer Grosszeit einer Schöpfung, die wiederum Lebensform ist in einer grösseren und anderen und höheren Wirklichkeit des SEINs. Selbst die winzigen Formen des Lebens, ein Sandkorn, Insekt, eine Blume, Tiere und alle Menschen sind als wandelnde Lebensformen immer Ausdruck des Daseins im Leben und der Liebe des SEINs. Die Schöpfung ist die grosse Familie jedes Menschen, und er lebt mit allem mit. Auch alle Menschheiten im Universum sind eine Familie. Die Schöpfung ist wie Vater und Mutter allen Lebens. Eigentlich unabhängig vom Vermögen und Verstehen des Menschen lebt das SEIN im Menschen ewig mit. Die Liebe des SEINs ist vielleicht die Triebkraft für alle Bedürfnisse des SEINs, ewig zu leben und zu kreieren. Es ist auch, wie wenn die Liebe des SEINs lebte, um zu lieben, und das Leben liebte, um zu leben.

Eigentlich ist die Schöpfung wie ein unendlich leuchtender Stern, in sich mit den schönsten Dingen des SEINs ausgestattet, wie ein Geschenk der Ewigkeit und des Immerseins, für jeden Menschen, egal wie er nach aussen ist, was und wer er ist, und alles doch irgendwann wahrnimmt und Punkt für Punkt und in Liebe zu allem damit zu leben beginnt. Möge über uns immer ein Stern funkeln und leuchten in der Liebe, dem Verstehen, der Verbundenheit und aller Bemühung, alles zu verbessern, alles Leben im guten und glücklichen Dasein im ewigen SEIN der Schöpfung in Liebe zu wandeln,

um miteinander zu sein in unendlich wandelnder Form des Lebens und immer in Harmonie. Mit das Schönste ist es, in sich Liebe zu tragen, Liebe zu geben, Liebe zu bekommen und das Dasein danach auszurichten. Der Mensch muss auch lebensbejahend und in zuversichtlicher Einstellung immer kreativ und konstruktiv leben lernen in Frieden, Freude, Freiheit, Harmonie und Liebe – denn die Schöpfung und alles Sein und SEIN ist Liebe.

Christian Krukowski, März 2008

Was der Regen für die Pflanzen ist, das ist der ‹Kelch der Wahrheit› für die Menschen. Wenn sie von ihm trinken, wachsen sie aus der Dunkelheit des Vergessens dem Licht des Wissens entgegen. Dort öffnet sich die in ihnen schlummernde Blüte und erstrahlt in den Farben einer neuen Welt.

Atlant Bieri

Als ich vor 27 Jahren der Kerngruppe der 49 beitrat, geschah dies aus meinem inneren Bestreben heraus, meinen mir möglichen Teil zur Mission beizutragen und dafür mein Bestes zu geben. An dieser Einstellung hat sich bis heute nichts geändert, und doch liegen für mich Welten zwischen damals und heute.
Sehr bald wurde offenbar, dass die Mission der FIGU darin besteht, die Lehre des Geistes und die darin enthaltenen schöpferischen Gesetzmässigkeiten in belehrender Form an die wahrheitsuchenden Mitmenschen zu verbreiten; in erster Linie, um sich selbst zu belehren über das wahrheitliche Leben und den damit verbundenen Wandel im Denken, Handeln und Fühlen anzustreben.
Also begann ich einen Weg zu beschreiten, dessen hohes und lohnendes Ziel wahrliches Menschsein in Befolgung der schöpferischen Gesetzmässigkeiten beinhaltet. Durch das Studium der Geisteslehre und dessen praktische Anwendung gelang es mir im Laufe der Zeit, auf meiner Wanderung durchs Leben über viele Hürden sicher hinwegzukommen, steile und oft auch mühsame Aufstiege zu bewältigen und so manches Hindernis aus dem Weg zu schaffen. Ich bin mir darüber im klaren, dass noch eine lange Strecke des Weges zurückzulegen ist, jedoch kann ich stets zuversichtlich weiterwandern, da ich in der Geisteslehre Richtlinien für ein Dasein in bewusster Selbstverantwortung und nach naturgesetzlichen Grundlagen finde.
Es ist eine grosse Ehre für mich, meinen Teil zur Mission der FIGU beitragen zu dürfen, und ich schätze mich sehr glücklich, Billy als weisen, ehrwürdigen Lehrer und lieben Freund in unserem Kreise zu wissen.
Ihm danke ich zutiefst für seine unermesslich wertvolle Arbeit für uns Erdenmenschen und für seine weisen Ratgebungen, die meiner Familie und mir sehr hilfreich waren und sind.

Unseren plejarischen Freunden danke ich für ihren grossen Einsatz und ihre Geduld mit uns ‹lernunwilligen› Erdenmenschen. Ein Danke auch an alle Kerngruppe-Mitglieder; ich freue mich, dass ich euch zu meinen wahren Freunden zählen darf, eine Freundschaft, die uns auch in Zukunft zusammenschweissen wird, wenn wir unsere sehr verantwortungsvolle Missionsarbeit weiterführen werden mit dem Ziel, dass die Erdenmenschheit sich endlich ihrer Selbstverantwortung bewusst wird und dauerhaften Frieden sowie ein menschenwürdiges Dasein für alle Menschen anstrebt.

Elisabeth Gruber

Im grössten Werk des letzten wahren Propheten und Künders der Wahrheit der Erde enthüllt sich nun zum ersten Mal der wirklich wahre und einzige ‹Kelch der Wahrheit›, der im und unter den Erdenmenschen endlich Frieden bringen wird.

Sie erfahren, dass es sich seit Urbeginn immer nur um eine einzige Lehre der Wahrheit gehandelt hat und noch immer handelt, die durch verschiedene Propheten aus der wahren Prophetenlinie Nokodemions immer wieder durch alle weltlichen Aeonen allen Völkern der Erde überliefert wurde und stets noch weiter überliefert wird durch den jetzigen, einzigen wahren und letzten Propheten der Neuzeit, BEAM. Diese Linie besteht aus den Propheten Henok, Elia, Jeremia, Jesaja, Jmmanuel, Muhammed und BEAM, die alle Träger der Nokodemion-Geistform waren und sind. Sie alle verkündigten und verkündigen ein und dieselbe wahre Lehre der Schöpfung, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens und Lehre der Wahrheit, die die Evolution in Eintracht mit der Schöpfung gewährleistet.

Wenn der heutige Mensch die Welt durch Not, Krieg, Überbevölkerung und Naturkatastrophen gepeinigt sieht, dann wird offenbar, dass weder ein Gott, Religionsoberhaupt, Herrscher, Mächtiger, Besserwisser noch ein sonstiger Schreihals nie und nimmer eine Besserung bringen kann. Nur jeder einzelne Mensch kann durch die Befolgung der wahren Lehre des Geistes eine Umkehr bewirken. Einzig und allein der einzelne Mensch selbst ist dafür verantwortlich mit seinem freien Willen, Denken und Handeln und mit dem, was er aus der Wahrheit macht.

Karin Wallén, Schweiz

In den Schriften von Billy haben mich immer jene Stellen besonders angesprochen, die von grundlegenden Prinzipien und Aussagen handelten. Wie zum Beispiel die Aussagen über die Gesetzmässigkeiten von Negativ und Positiv oder über die Achtsamkeit und Wissensklarheit oder über die Siebnerreihe der Wahrnehmung, die in der Geisteslehre beschrieben ist usw. Fasziniert haben mich auch die Erläuterungen über das Universum und die Schöpfungsentstehung sowie die mathematischen Beschreibungen, z.B. der zeitlichen Entwicklungen der Gesamtevolution usw.
Dieses und noch vieles mehr aus den Schriften von Billy hat mich im Leben tatsächlich enorm weitergebracht. Ohne diesen zusätzlichen gewaltigen Fundus hätte ich mich wahrscheinlich im Leben mit herkömmlicher Literatur beschäftigt, ohne jemals wirklich klare Antworten betreffend des Lebens und der tatsächlichen Wahrheit zu erhalten.

Zur gesamten Mission selbst kann ich von meiner Seite her nur sagen, dass diese einer klaren Selbstverständlichkeit und in jeder Hinsicht einer Notwendigkeit entspricht.
Die Sprache in den Schriften von Billy ist meines Erachtens äusserst verständlich und erklärend und sie spricht die in jedem Menschen vorhandene, wenn auch oft zugeschüttete Fähigkeit der Vernunft an. Die Aussagen und Prinzipien sowie die weiteren Erläuterungen und Beschreibungen des Lebens sind oft derart spontan einleuchtend und auf eine einfache Weise wirklichkeitsnah, dass man beinahe das Gefühl haben könnte, man hätte auch selbst und ohne Hilfe auf gewisse Wahrheiten kommen können. Jedoch, dies stimmt aber im Grunde nicht, denn erst in diesem Moment des Lesens erahnt man ein wenig, wie zugeschüttet das eigene Denken und der eigene Intellekt oft sind und waren.
Erst nach Jahren ist man in der Lage zu erkennen, wie universell tiefgreifend und allgültig einfachst gehaltene Aussagen und Prinzipien über das Leben sind. Es lässt sich dann auch erkennen, dass sich diese Aussagevielfalt der gesamten Lehre von Billy erforschen und ergründen lässt und dass man dann selbst zu eigenen, wenn auch bescheidenen Erkenntnissen gelangt.
Diese im Grunde einfache Aussagekraft in den Schriften von Billy, die im höchsten Masse mitteilend und Verständnis ansprechend ist, könnte man als eine Art Spitze eines gewaltigen Eisberges bezeichnen. Es lässt sich kaum erahnen, welche Gebotsvielfalt und tiefgreifende schöpferische Gesetze hinter jedem einzelnen Satz verschlüsselt verborgen liegen.
Von diesem vorliegenden Buch habe ich bis jetzt nur einige Auszüge lesen können. Ich bin mir jedoch gewiss, dass es nochmals eine Bestätigung sowie eine Steigerung von allem bis jetzt Gelesenen sein wird und mich mit Sicherheit wieder tiefgreifend erschüttern und überraschen wird, wie es auch in vielem für mich völlig neu sein wird.

Abschliessend möchte ich die Aufmerksamkeit noch auf folgende Aussage lenken: Die Schwierigkeit, die Schriften von Billy zu begreifen und verstehen zu können, liegt nicht darin, das Komplizierte in der Wirklichkeit zu suchen, sondern diese Schwierigkeit liegt darin, das überall auftretende Einfache in der Wirklichkeit weitgehend erkennen zu können. Und dies ist nur mit einer intensiven Arbeit zu erreichen, nämlich mit der Arbeit des eigenen Denkens.

Louis Memper, 15.3.2008

Die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und die Lehre der guten und korrekten Lebensführung beruht auf den Gesetzen und Geboten der Schöpfung und wurde in ihrer Ur-Form bereits vor Jahrmilliarden durch Nokodemion in Liebe und Weisheit dargebracht und gelehrt. Diese Lehre ist für den Menschen und dessen bewusstseinsmässige, geistige und materielle Evolution von unschätzbarem Wert, so wir dankbar sein können, dass Billy durch seine Weisheit und seine Fähigkeiten diese Lehre in ihrem Gesamtwert in schriftlicher Form verfassen und der Menschheit neuerlich darzulegen vermochte, wodurch sie für den Menschen einen bleibenden, aufbauenden und unermesslichen Wert und eine umfassende evolutive Hilfe darstellt. Möge der Mensch diese tiefgreifenden Werte erfassen und sich aneignen, um sie in guter und aufbauender Form nutzen und anwenden zu können.

Patric Chenaux

Selbstverantwortung ist eine der kostbarsten Eigenschaften des Menschen, die gepflegt und gelebt werden muss, bedeutet doch Selbstverantwortung selbst – frei – zu entscheiden und Verantwortung zu übernehmen. Ein Bedürfnis, das einem jeden Menschen eigen ist. Doch was meistens vergessen wird ist, dass Freiheit und Selbstverantwortung untrennbar zusammengehören.
Bleibt nur zu hoffen, dass der Leser dieses Buches den Wert und die Belehrung der Selbstverantwortung in der ausführlichen Auslegung nun besser verstehen und befolgen wird.

Silvano Lehmann

Lieber Eduard
Jetzt spreche ich Dich mit Deinem richtigen Namen an, denn meines Erachtens passt der Name Eduard viel besser zu Dir als ‹Billy›, wie Du weltweit bekannt bist. Eduard bedeutet ‹Hüter des Schatzes›, und Du bist ein wahrlicher Schatzhüter. Dank Deiner Hilfe, Deinem Wissen, Deiner Weisheit und Deiner Liebe hast Du es der Kerngruppe der 49 und allen andern Menschen ermöglicht, den Schatz der Geisteslehre, den Du uns schöpfungsweisend übermittelt hast, kennenzulernen und evolutiv zu nutzen.

Jacobus Bertschinger

> «Ihr allein seid es, die ihr eure Erde wieder emporheben könnt, wenn ihr mit all eurem Terror und mit euren Zerstörungen aufhört, wenn ihr eure Überbevölkerung eindämmt, aus der alle bösen Übel und Probleme hervorgehen; doch bedenkt, dass euer Weg sehr weit sein wird, um euren Planeten wieder in einen Zustand zu versetzen, der für euch ein wahrer Lebensquell ist.»
> (‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, Satz 151)

Mit anderen Worten:
Ein geisteslehre-begeistertes Mädchen konnte sich dem wachsenden Wunsch, unsere Erde in ihrem vollen Rund zu expeditionieren, nicht entziehen. Seine sehr tiefgreifenden Gedanken leiteten es über den gefährdeten Regenwald; und was es dort an fürchterlichen Geschehen mitansehen musste, liess es erschaudern. Wunderschöne, uralte Bäume wurden mit verrosteten Kettensägen gnadenlos gefällt und einfach liegengelassen, und durch die fallenden Bäume wurden kleine und grosse Regenwaldtiere getötet und ebenfalls liegengelassen.
In tiefen Gedanken änderte das Mädchen seinen Kurs schnell in Richtung Meer, und auch dort waren schreckliche Zerstörungen im Gang, wie sie seine jungen Augen noch niemals gesehen hatten. Wale, Elterntiere samt den nach ihren Müttern rufenden Jungen, wurden mit schrecklichen Harpunen durchstochen und über die rostende Reeling auf Deck gezogen, wo sie wehklagend und schmerzhaft verbluteten. Ebenso erging es aber auch vielen Kleinwalen und vielen intelligenten Delphinen.
Erschreckt über die Grausamkeiten der heutigen Erdenmenschen, die das Leben der Fauna und Flora achtlos zerstören, wurde das Mädchen in seinen sehenden Gedanken tief verletzt und in innerem Weh in die wache Gegenwart zurückgerissen …

Maria Wächter, 25. März 2008

Mein Schicksal heisst, es selbst zu tun.

Den Weg und wie ich ihn beschreite, bestimme ich allein.
Geschehnisse können einfach hingenommen werden und man ergibt sich in sie – aber nichts tun, heisst aufgeben.
Jeder kann aus einer noch so hoffnungslosen Situation das Beste machen.
Jeder Tag ist ein neuer Anfang, und es können noch so viele Menschen um dich herum sein – du allein musst dich entscheiden, deinen Schritt zu tun.
Niemand nimmt dir deine Entscheidung ab, denn nur du kennst dich, weisst wie du bist und wohin du willst – du hast es in deiner Hand.

Cornelia Wächter

Wird in der FIGU so ab und an über die Pflichten und Aufgaben der einzelnen Mitglieder diskutiert, kommt mit Bestimmtheit die Bemerkung, dass Billy die Hauptarbeit in bezug auf die Mission erledige. In seiner Bescheidenheit und inneren Grösse verweist er dann jeweils darauf, dass er die schwere und anspruchsvolle Arbeit der Missionserfüllung ohne die aktive und unermüdliche Hilfe aller niemals hätte bewerkstelligen können. Auch als es darum ging, dieses gemeinschaftliche Vorwort zu dem Dir, lieber Leser, vorliegenden Werk ‹Kelch der Wahrheit› zu schreiben, wurden Stimmen laut, dass wiederum Billy die Hauptarbeit geleistet habe. Entsprechend seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten mag das zutreffen. Doch auch hier wird wieder ersichtlich, dass ohne die tatkräftige Mithilfe und entsprechende langjährige Aufbauarbeit aller Mitglieder die Veröffentlichung dieser Schrift nie zustande gekommen wäre. Und so soll, denke ich, dieses Vorwort den Impuls setzen, dass jeder Mensch seine Aufgabe hat, um nach bestem Können und Vermögen die Mission zum Erfolg zu führen – und nur gemeinsam und miteinander wird uns das auch gelingen.

Atlantis Meier

Randvoll mit Dankbarkeit, atemlos vor Freude, überschäumend vor Glück fällt mein Bewusstsein von einem Entzücken ins andere bei der Beschäftigung mit dem ‹Kelch der Wahrheit›. Im Auge des

Hurrikans finde ich Ruhe und Frieden, während die ganze Welt hochgewirbelt wird, um sich nach dem Abflauen des Sturmes – am Ende der ‹Stillen Revolution der Wahrheit› – in einer neuen Ordnung wiederzufinden.
Die ganze Tiefe von Wahrheit, schöpfungsgerichtetem Leben und Evolution spricht zu mir aus den klaren, strengen und logischen Worten, die mir die Schönheit und Harmonie des Lebens bescheiden und mit vornehmer Einfachheit nahebringen. Das Buch kann ein Lebensbegleiter sein – mehr noch, ein Lebenspartner –, und ich kann mein Glück und die hohe, unverdiente Ehre kaum fassen, dass ich es nicht nur in Händen halten, sondern sogar an seiner Weiterverbreitung mitarbeiten und dadurch etwas für die gesamte Menschheit und alle kommenden Generationen tun darf.

Dass ich die Arbeit für die Mission zu meiner Lebensaufgabe machen konnte, dafür danke ich Billy mit jedem Atemzug und in jeder Sekunde. Durch seine niemals nachlassende Hilfe, die stete liebe- und verständnisvolle Bemühung und durch seine unablässige Unterstützung und Ermutigung gelang es mir, die Wüsten meiner bewusstseinsmässigen Verwirrung zu verlassen und zu dem zu werden, was ich heute bin und morgen sein werde.
Kein Einsatz ist mir zu gering und kein Aufwand zu schade, um für die Mission tätig sein zu dürfen, und sie sind auch mein unverbrüchlicher und fortwährender, wenn auch geringer Dank für alles, was ich in Erkennung der Wahrheit und der Wichtigkeit der Mission lernen, erfahren und erreichen durfte.

Bernadette Brand, 11. April 2008

Gut oder Böse – was ist des Menschen Natur?

Grundsätzlich ist kein Mensch von Grund auf böse, denn er ist von Natur aus genetisch nicht auf Gewalt und Manipulation ausgerichtet. Die Abgründe des Bösen, der Gewalt, der Rache und Vergeltung, der Unehrlichkeit und des Hasses sowie der Eifersucht und Falschheit und sonst allem Ausgearteten und Menschenunwürdigen tun sich erst im Laufe des Lebens auf. Und öffnen sich diese Abgründe des Bösen, dann geschieht das nicht selten in einem Mass, dass der dem Bösen verfallene Mensch den Weg zurück zum Guten nicht mehr findet.
Von Natur aus ist kein Mensch böse, gewalttätig und in dieser Form in der einen oder anderen Art und Weise ausgeartet, denn grundlegend ist in keinem Menschen ein grundlegender und genbedingter Gewalt-Code gegeben. Die Wahrheit ist die, dass das Böse im Menschen von ihm während des Lebens erlernt wird, was schon in früher Kindheit geschehen kann, wie aber auch erst im späteren Alter. Und tatsächlich ist zum Erlernen der Gewalttätigkeit, des Bösen und jeder möglichen Ausartung keine Altersgrenze gesetzt, so also ein Mensch, der ein Leben in guter und friedlicher sowie gewaltloser Weise führte, selbst noch im höheren Alter plötzlich der Gewalttätigkeit verfallen kann, wenn er den entsprechenden Lebensumständen verfällt, durch die er sich selbst zur Gewalt führt.
Vorgegeben durch die Gene sind dem Menschen nur Reaktionsmuster und Schutzprogramme, archaische resp. auf die Frühzeit zurückführende Reaktionsfunktionen in bezug auf Angriff, Flucht oder Erstarrung. Reaktionsmuster also, wie sie auch vielem Getier eigen sind und vom Gehirn gesteuert werden; beim Menschen vom ältesten Teil des Gehirns, vom Hirnstamm. Der Hirnstamm reagiert auf jede erdenkliche und akute Bedrohung gegenüber dem Bewussten des Bewusstseins völlig unbewusst, folglich dieses das Ganze der Reaktion in bezug auf die Bedrohung nicht kontrollieren kann. Der unbewusste Reaktionsvorgang durch die akute Bedrohung verhindert also eine Kontrollfunktion des Bewussten des Bewusstseins, was zur Folge hat, dass dieses erst durch die unbewusste Wahrnehmung und die dadurch auftretenden Gefühle dem Ganzen bewusst wird. Tritt also eine akute Bedrohung auf, eine Gefahr usw., dann reagiert der Hirnstamm mit einer unbewussten Wahrnehmung und damit auch mit unbewussten Gedanken, die ablaufen, ohne dass dabei das Bewusste des Bewusstseins eingeschaltet wird. Diese unbewusste Wahrnehmung und die dadurch entstehenden Gefühle führen zu einer Blitzreaktion, aus der ein Angriff, eine Flucht oder eine Erstarrung resultiert und dann erst in bewusster Weise ins Bewusstsein dringt. Das Ganze ist eine unbewusst gesteuerte Schutzreaktion, die jedoch mit einer destruktiven Aggression nichts zu tun hat und die erst nach der unbewussten Blitzreaktion als bewusster Faktor ins Bewusste des Bewusstseins dringt. Sind bei diesem Vorgang nun jedoch ungünstige Bedingungen und Verhältnisse gegeben, dann kann es zum Eklat führen, eben zur destruktiven Aggression, weil nämlich auch die Kontrolle negativer Impulse nicht genetisch vorgegeben ist, sondern durch eine gesunde Bewusstseinstätigkeit und damit durch eine gesunde Gedanken-, Gefühls- und Verhaltenswelt gelernt werden muss.
Wird das Verhalten des Menschen analysiert, dann ist erkennbar, dass alles im Laufe seines Lebens von seinen komplexen Bewältigungsstrategien abhängt, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, seine Konflikte und Probleme zu lösen und seine Fehler zu beheben und auch von seinen Mitmenschen Anerkennung zu gewinnen. Werden diese Fähigkeiten beim Menschen gesucht, dann lassen sich diese in seiner Grosshirnrinde finden, aus der immer komplexere und bessere Bewältigungsstrategien erwachsen und ihn des Rechtens nach schöpferischen Gesetzen und Geboten leben lassen, insofern er in diesem Erfüllungsklima aufwächst und sein Leben führt. Wächst er aber in einem Klima auf oder lebt er in einem, in dem Angst, Brutalität, Druck, Gewalt, Eifersucht, Folter, Unehrlichkeit, Hass, Rache, Vergeltung oder sonstig Böses und Ausartungen gang und gäbe sind, dann werden in den Tiefen des Gehirns die altabgelagerten, frühzeitlichen Abwehrprogramme Angriff, Flucht und Erstarrung verstärkt, wodurch Gewaltreaktionen in Erscheinung treten. Je gemäss dem Bösen, der Gewalt, der Ausartung werden sehr schnell als einzig mögliche und erfolgreiche Bewältigungsstrategie das gleiche Böse, die gleiche Gewalt und die gleichen Ausartungen als einziges Mittel der eigenen Behauptung und damit als einzige Chance gesehen, sich gegenüber sich selbst sowie gegenüber anderen

Menschen oder einer Situation zu behaupten und eigens die Macht auszuüben. Dieses Verhalten führt sehr schnell zur Gewohnheit, was in der Regel schon in früheren Kinderjahren geschieht und nicht mehr abgelegt werden kann. So trägt der Mensch sein erlerntes Böses, die Gewalt, den Hass, die Rache und Vergeltung und alle Ausartungen sein Leben lang mit sich herum, was zwangsläufig zu zeitweiligen oder dauernden Gewalttätigkeiten führt. Im ganzen Verhalten ist auch eine dauernde und untergründige, unbewusste Angst davor eingebettet, Nachteile und Schaden zu erleiden, durch die eine dauernde und wühlende destruktive Aggressivität genährt wird, die den Angstzustand weiter steigert und daraus heraus wiederum die erlernte Gewaltbereitschaft hochschraubt. Das Fazit des Ganzen sind letztlich Mord und Totschlag, Krieg und Zerstörung, wie das seit alters her der Fall ist. Wächst ein Mensch in einem Klima der Angst, der Gewalt, der Brutalität und der Ausartungen auf oder lebt er im Erwachsenenalter in einem solchen Klima, dann übernimmt er zwangsläufig dessen böse und negative Formen, indem er diese erlernt und damit den archaischen resp. frühzeitlichen Abwehrprogrammen von Angriff, Flucht und Erstarrung wieder Platz einräumt, was zwangsläufig zur Gewalttätigkeit führt. Das darum, weil im Bewussten des Bewusstseins keine Impulskontrolle stattfindet, weil sie nicht erlernt oder einfach über Bord geworfen wurde, folglich ein völlig anderes Verhaltensmuster in Erscheinung tritt, das nach destruktiver Aggression schreit, nach Gewalt, Rache, Vergeltung, Eifersucht, Folter, Todesstrafe, Hass, Krieg, Zerstörung, Unehrlichkeit und sonstig nach allem Bösen. Die gesamten Nervenzellverbände brüllen aggressiv nach Angriff, wobei jedoch auch Flucht und Erstarrung sowie Hinterlistigkeit, Gemeinheit, Würdelosigkeit, Menschenverachtung und Feigheit darin verwickelt sein können, die bei einem Angriff zur Geltung kommen. So vernetzt sich alles miteinander, wobei diese Vernetzung besonders dadurch stabil wird, weil sich zu den ganzen Aggressionen und Ausartungen noch das Belohnungszentrum einschaltet und das Gehirn mit dem Botenstoff Dopamin überflutet. Dadurch fühlt sich der Mensch in seiner Aggression, Gewalt und Ausartung usw. selbst bestätigt, gross und mächtig, und genau das führt wiederum dazu, dass er süchtig in bezug auf seine Gewalttätigkeit wird und somit immer weiter nach dem Bösen strebt und Streit, Krieg und alle Tode und Zerstörungen auslöst, um seine Belohnungskaskaden durch den Botenstoff Dopamin zu befriedigen. Auf diese Art und Weise mutiert der Mensch zum Bösen, zur Aggression, zur Gewalt und zu sonst allen Ausartungen, wodurch Mord und Totschlag, Streit, Eifersucht, Rache, Hass, Folter, Vergeltung, Kriege, Todesstrafe und Zerstörung zur Tagesordnung gehören.
Das Böse grassiert sowohl im einzelnen Menschen, wenn er es erlernt hat, wie aber auch in Gruppen und ganzen Völkern. Es ist nicht die Frage nach Gut oder Böse, nicht die Frage nach Richtig oder Falsch, die das Urteilsvermögen des Menschen bestimmt, sondern es ist des Menschen Erlernen des Bösen, das dann das Leben und die Lebensweise bestimmt. Beim einzelnen Menschen ist es die Loyalität gegenüber dem eigenen Bösen, wodurch er seine Lebensweise bestimmt, bei Gruppen oder Völkern ist es die Gruppen- oder Völkerloyalität für das Böse, durch die sich die Menschen zu einem religiösen, politischen, philosophischen oder ideologischen Wahn, für die Todesstrafe und für Kriege missbrauchen lassen. Doch der Mensch wird nicht mit einer blinden Loyalität geboren, denn diese erlernt er durch seine Umwelt. Grundlegend hat der Mensch bei der Geburt ein echtes Gewissen, das nach dem Guten strebt. Also ist dem Menschen keine Anziehungskraft des Bösen in die Wiege gelegt, sondern das Gute und Positive, und zwar ganz gemäss den schöpferischen Gesetzen, dass jedes Leben unbelastet von Bösem resp. von destruktiver Aggressivität resp. Gewalt geboren werden soll. So ist die Wahrheit, dass der Mensch mit einem guten und positiven Sozialverhalten in die Welt geboren und durch dieses gesteuert wird, und zwar schon lange bevor er sich dessen überhaupt bewusst wird. Das besagt nichts anderes, als dass jeder Mensch, dem Gewalt, Böses, Aggressionen und Ausartungen irgendeiner Art eigen sind, selbst die Schuld dafür trägt, und zwar darum, weil er ureigenst alles diesbezügliche im Laufe seiner Kindheit oder seines Erwachsenenlebens erlernt.
Von Natur aus ist kein Mensch gewalttätig, sondern er lernt durch seine Umgebung gewalttätig zu sein, durch seine Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde, Bekannten und sonstigen Mitmenschen. Und er lernt gewalttätig zu sein durch die Religionen und Sekten, die Mord und Totschlag und sonstige böse Gewalt und Übel lehren; durch die Politik sowie die Militärs, die Kriege anordnen und Tod und Zerstörung verbreiten; und durch die Strafgesetzgebung, durch die Folter und Todesstrafe

ausgeübt werden; wie aber auch durch gewalttätige Sportarten, Spiele und Erziehungsmassnahmen usw. So wird vom Menschen Gewalt schon von Kindesbeinen an gelernt, nicht selten gar schon im Säuglingsalter, wobei das Böse als einzige erfolgreiche Bewältigungsstrategie gesehen wird, um sich gegenüber anderen Menschen und der ganzen Umwelt zu behaupten. Diese destruktive Aggressivität ist jedoch nicht harmlos, denn grundsätzlich richtet sich das Böse auch gegen den eigenen Ursprung, denn Tatsache ist, dass Böses jeder Art mit der Zeit unglücklich macht, und zwar auch dann, wenn der Mensch für sein gewalttätiges oder sonstwie böses Tun nicht bestraft wird. So ist die Realität die, dass es dem einzelnen früher oder später nicht gut geht, wenn er Böses getan hat, denn die psychische Stabilität lässt mit der Zeit nach, weil das schlechte Gewissen keine Ruhe gibt. Ausgenommen davon sind Menschen, die völlig verroht und gefühlskalt sowie verantwortungslos und gewissenlos geworden sind, was auch auf solche zutrifft, die als gesetzliche Henker oder als Soldaten töten, weil sie den Gerichts- oder Militärbefehl hinter sich wissen und des falschen Glaubens sind, dass sie des Rechtens handeln würden, folglich sie sich kein schlechtes Gewissen machen. Die Regel für das Tun von Bösem – ganz gleich welcher Art – ist die, dass sich mit der Zeit im Menschen das schlechte Gewissen regt und dadurch die psychische Stabilität ins Wanken gerät. Und diese psychische Destabilisierung führt zu schweren Depressionen, zu einer Steigerung des Selbstmordrisikos und der Gefahr, der Sucht von Medikamenten, Drogen und Alkohol zu verfallen. Und Tatsache ist, dass bei Menschen, die das Böse erlernt haben und diesem verfallen sind, der Prozentsatz der Selbstmorde, der Süchte und der Depressionen 530mal grösser ist als bei Menschen, die nicht dem Bösen verfallen sind. Und das trifft auch dann zu, wenn die Taten nie geahndet und die Täter also nie bestraft wurden.
Erkennt der Mensch nicht, dass sein Tun des Bösen falsch ist und er sich nicht darum bemüht, auf den Weg des Guten und Rechten zu gelangen, um fortan auf ihm zu wandeln, was für jeden Fehlbaren durchaus im Rahmen des Möglichen ist, dann läuft er immer mehr in sein Verderben. Wird das Böse genauer betrachtet, das der Mensch tut, dann ist darin so etwas wie eine Mitte des Ganzen zu erkennen, sozusagen eine Halbwertszeit. Für den, der Böses tut, sei es Gewalttätigkeit oder Kriminelles in bezug auf finanziellen Gewinn, versteckt sich das Ganze unter einem Mantel der Macht gegenüber anderen Menschen oder unter einem Mantel der schnelleren Bereicherung. Doch alles erreicht einmal seinen Höhepunkt, eine Mitte oder eben eine Halbwertszeit, von wo aus es wieder abwärtsgeht resp. wo ein Prozess der Selbstauflösung beginnt, die Energie nachlässt und die psychische Stabilität zu wanken sowie sich das Gewissen zu regen beginnt. Das ist die Zeit, zu der die Energie für das Gute wieder zur Geltung kommen muss, der Mensch wieder schöpferisch, konstruktiv und gerechtigkeitsliebend wird, weil die wahre Energie des Lebens auf Dauer keinen reinen Egoismus duldet. Für so manchen, der im Leben Böses erlernt hat und danach lebt, mag der Zeitpunkt in bezug auf das Lernen und Ausüben des Guten nach schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie das Konstruktive und Gerechtigkeitsliebende im Laufe des aktuellen Lebens erfolgen, während für andere dieser Zeitpunkt zu spät kommt, um noch ein gutes Leben zu führen – nämlich erst dann, wenn Gevatter Tod heranschreitet. Zwar ist der Gerechtigkeitssinn des Menschen schon von Geburt an in seinem Gehirn verankert, doch um ihn zur Geltung kommen zu lassen, muss er gehegt und gepflegt werden. Dieses Hegen und Pflegen ist besonders dann von enormer Bedeutung, wenn die Umwelt Einflüsse darauf ausübt, denn wahrheitlich hängt das Gute vom festen Willen des Menschen ab sowie davon, wie er sich von seiner Umwelt beeinflussen lässt oder nicht. So muss der Mensch selbst den Sinn für das Gute haben, hegen und pflegen und darf sich diesbezüglich nicht auf die Umwelt verlassen, und zwar darum nicht, weil die direkte oder indirekte Umwelt den Sinn des Guten nach eigenen Regeln und nach eigenem Gutdünken, Verstehen und Nutzen interpretiert.
Gut und Böse sind stets verbunden mit Lobung oder Strafe, wobei sich insbesondere bei der Strafe die Frage stellt, wieviel der Mensch davon benötigt, wenn er etwas Böses getan hat, und ob die Strafe hilft, das Böse im Menschen zum Guten zu wenden. Und genau dazu ist zu sagen, dass vielfach Strafen für die Fehlbaren genau das Gegenteil oder gar Nachteile bewirken und Rachegedanken, Hass und Vergeltungsgedanken auslösen, statt eben eine Wandlung zum Guten. Der Grund dafür ist der, dass Strafen nur dort funktionieren und die Fehlbaren sich zum besseren und guten Verhalten wandeln, wenn die Strafen von den Fehlbaren auch akzeptiert, als richtig erkannt und also auch als

Mittel zum guten Zweck verstanden werden. Diese Tatsache schränkt die Nützlichkeit des Strafens ungeheuer stark ein, weil eben Regeln und Strafen nur dann Nutzen bringen, wenn von den Fehlbaren eine Akzeptanz dafür gegeben ist und sie die Regeln und Strafen dazu auf sich nehmen, um gerecht, gewaltlos und ehrlich zu handeln. Nur in dieser Weise sind Regeln und Strafen nützlich und bringen wichtige Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung, für Innovation, Handels- und soziale Erfolge sowie für technische, medizinische und wissens- sowie weisheitsmässige Fortschritte, Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und bewusstseinsmässige Evolution.

Semjase-Silver-Star-Center, 27. Juli 2008
Billy

Was die Wahrheit zu sagen weiss

Die Ehrfurcht resp. Ehrwürdigung gegenüber der gesamten Natur sowie der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten muss des Menschen Gedanken und Gefühle und sein Handeln bestimmen. Der Mensch muss im Einklang mit der Schöpfung, mit der Natur, mit der Erde und mit dem Universum leben sowie mit allen daraus hervorgebrachten Spielarten des Daseins. Auch Flüsse, Steine, Pflanzen, Tiere, Seen, Meere, Bäche, Quellen, die Luft und das Wasser, die Bäume und Sträucher und alles, was da kreucht und fleucht, sind begeistete Lebensformen, wobei sehr viele unter ihnen auch psychischen Schwingungen verbunden sind. Und allesamt sind sie untereinander kommunizierende Wesenheiten, die alle untereinander um ihre gemeinsame Existenz wissen. Bewusstsein und Psyche aller Geschöpfe wiederum befinden sich auf einer sehr viele körperliche Existenzen umfassenden Wanderung durch die Zeiten und durch die zahllosen Erscheinungsformen des Lebens. Und in diesem Prozess ist der Tod eine Hinführung zu neuer Geburt sowie die Umwandlung in die Welt des Jenseits und des rein Geistigen. Dies ist die Basis der engen und unauflöslichen Verflechtung allen Lebens, und in dieser Weise trachtet keine Lebensform danach, sich innerhalb ihres Verbundes über die anderen zu erheben und sich über sie aufzuwerfen, denn in jeder Lebensform ist von Grund auf das Gute und nicht das Böse, denn das Böse wird durch Unrecht und Ausartung gelernt und ausgeübt. Grundsätzlich gilt durch die schöpferischen Gesetze und Gebote für alle Lebensformen das Miteinander, in dem jedes Individuum sich als wertvoller Baustein des Ganzen in allem Bestehen der Schöpfung begreifen muss, und das bezieht sich auch auf jede politische und religiöse, ideologische und philosophische Richtung sowie auf die durch den schöpferischen Plan entstandene Erde und auf das gesamte Universum.

Ganz egal ob einfache oder fanatische Religionen und Sekten, ob verbohrter Nationalismus, Faschismus, machtgierige Politik, Terrorismus oder Neokapitalismus usw., alle diese Richtungen sind Irrwege des Negativen und Bösen und stellen besonders im Dritten Jahrtausend eine immense Bedrohung sämtlicher Völker der Erde dar. Und wahrheitlich war die Gefahr einer Menschheitskatastrophe noch nie so gross wie es die heutige Zeit und die Zukunft in sich bergen. Der zynische Materialismus und der zügellose Neokapitalismus, die bereits auf die ganze Welt übergegriffen haben, zeitigen in der Natur und Moral des Menschen der Erde bereits äusserst schwere Schäden, die sich weiterhin immer mehr steigern, und zwar gemäss der Relation zur verantwortungslos sich steigernden Überbevölkerung. Bereits ist es soweit, dass ein Zusammenprall der Industrienationen erfolgen kann, was kaum mehr aufzuhalten ist, wobei dann aber auch Staaten der ‹Dritten Welt› in dieselbe Dunkelheit abstürzen. Und geschieht das, dann steht ein Dritter Weltenbrand bevor – wie dieser auch immer aussehen mag. Auf dem besten Weg dazu ist die Erdenmenschenheit jedoch tatsächlich, so es nur noch eine Frage der Zeit und der Vernunft ist, wann und ob es tatsächlich der Fall sein wird. Aber wieder ist es einmal soweit, dass die Zeichen darauf hinweisen, dass das Ganze unvermeidlich sein wird. Doch dieser

Dritte Weltenbrand kann verschiedene Formen haben, so also auch einen Kollaps der vom Menschen der Erde geschundenen und missachteten Natur, der Atmosphäre, der Gewässer und des Planeten sowie der Getierwelt, also schlichtwegs eine Globalkatastrophe. Und dieser Kollaps hat dann zur Folge, dass ein Zusammenbruch der Zivilisation erfolgt, wodurch letzten Endes entweder die völlige Ausrottung der Erdenmenschheit anstünde oder zumindest ein Rückfall in die härteste Primitivität. Auch ein Rücksturz in die vollendete primitive Anarchie ist möglich, durch die für alle noch existierenden Lebensformen nur noch ein leidvolles Dahinvegetieren möglich sein würde. Das Ganze aus dieser drohenden Sicht gesehen, bedeutet nicht mehr und nicht weniger, dass die Erdenmenschheit durch eine Globalkatastrophe alle ihre wertvollen Errungenschaften einbüsst, und zwar nur darum, weil in bezug auf wahre Liebe, Freiheit, Harmonie und wirklichen Frieden unter allen Lebensformen eine jahrtausendelange Fehlentwicklung stattgefunden hat. Und tatsächlich ist in der heutigen Zeit eine solche Apokalypse drohend am erdenmenschlichen Schicksalshimmel zu sehen, denn schon vor langer Zeit wurde weltweit die blühende Kultur der Wahrheit vernichtet und an ihre Stelle das Böse, die Gewalt und alle Ausartung gesetzt, was insbesondere durch die Machenschaften der Politik, durch falsche Gesetzgebungen, falsche Strafordnungen und durch die Religionen und Sekten geschehen ist. In der christlichen Welt trägt die Schuld daran zweifellos und in erster Linie die römisch-katholische Kirche. Das Christentum als monotheistische und strikt autokratisch ausgerichtete Religion trägt die Schuld daran, dass sich nach dem Sturz des despotischen Römischen Kaiserreiches völlig neue, böse und ausgeartete Denkrichtungen und Staatsformen entwickelten, die sich über die ganze Erde verbreiteten und woran heute in der Neuzeit alle Völker leiden. Insbesondere die römisch-katholische Kirche übernahm als Erbe die Praktiken des menschenverachtenden Römischen Imperiums und richtete statt der ehemaligen römisch-militärischen Tyrannei eine bösartige bewusstseinsbedingte Tyrannei auf, die ihre Kumulation in der Inquisition fand, jedoch seither – wenn auch vermindert – ungebrochen ist. Das Christentum allgemein – wie auch dessen zahlreiche Sekten – diktiert im Monotheismus eine ungeheure Engstirnigkeit, die jeden Andersdenkenden und Andersgläubigen hasserfüllt ausgrenzt. Im gesamten Christentum und in dessen Sekten, wie auch in allen anderen Religionen und deren Sekten, herrscht eine absolute Knechtschaft in bezug auf das Glaubenmüssen der religiösen und sektiererischen Irrlehren, folglich eine bewusstseinsmässige Freiheit nicht geduldet, sondern als Frevel und Ketzerei verurteilt und gehandhabt wird. Ein freiheitliches, schöpfungs- und naturbezogenes Denken, ohne darin eine religiöse Göttlichkeit zu verankern und anzubeten, ist nicht erlaubt, folglich der einem religiösen Glauben verfallene Mensch den Weg zur effectiven Wahrheit des Schöpferischen und damit zu den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten nicht finden und sie nicht befolgen kann. Durch Angst und Schrecken und angedrohte göttliche Strafe wird den gläubigen Religions- und Sektenanhängern der Weg zur wirklichen Wahrheit der Schöpfung und damit auch der Weg zur Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens verboten und zum Verbrechensakt gegen Gott und den Glauben gemacht.
Die verderblichen Auswirkungen des Christentums und aller anderen Religionen erleben die Menschen der Erde seit Jahrtausenden, doch in ihrer religiösen und sektiererischen Borniertheit wollen sie die schreckliche Wahrheit nicht sehen und nicht akzeptieren, dass der religiöse und sektiererische Glaube immer weiter von der effectiven Wahrheit wegführt. Und mit dem stetigen Wegdriften von der effectiven Wahrheit des Schöpferischen und damit auch von der Schöpfung selbst, von der Erde, der Natur und dem Universum sowie vom wahren Leben, der Liebe, dem Frieden, der Freiheit und Harmonie werden stetig mehr Menschen auf die Welt gestellt, die Überbevölkerung weiter herangezüchtet und immer grössere Zerstörungen hervorgerufen. Wahrlich, das einstmals blühende Leben des Menschen der Erde, als noch keine Religionen, Sekten, falsche Ideologien und Philosophien sowie keine Politik und imperiale Machenschaften von Machtgierigen sowie auch kein ausgearteter Materialismus existierten, da war alles noch weitgehend in Ordnung. Religionen, Sekten, Machtgier, Materialismus und imperialistische Allüren zerstörten jedoch jede nach Ausgleich trachtende Identität, wodurch sich die einst befreundeten und verbündeten Menschen der Erde in endlosen Machtkämpfen und Religionskriegen sowie durch Terror, Fehden, Hass, Eifersucht, Rache, Vergeltung und Mord und Totschlag zerfleischten.

Einen der wichtigen Gründe, warum die Religionen und Sekten in bezug auf ihre Lehren falsch und irrlehrig sind, ist die unbestreitbare Tatsache, dass sie allesamt die wahre Natur der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote und damit auch die Natur des Lebens und des Todes grundlegend verkennen. Was die Religionen und Sekten ihren Gläubigen lehren, sind Irrungen und Wirrungen bösester Form, und sie stürzen die Menschen in schreckliche irrationale Ängste, in Furcht und quälen sie auf inhumanste Weise. Dies aber ist ein unverzeihbares Verbrechen, nebst dem, dass praktisch allen Religionen und Sekten unzählige weitere furchtbare Verbrechen verschiedenster Formen anzulasten sind. So sind es z.B. die Verfolgung und die grausame Ermordung Andersgläubiger und Andersdenkender, die Formen von Folter und Strafgerichten, von religiösen oder sektiererischen Raubzügen, Kriegen, das Hintreiben zu Morden, Massenselbstmorden und materieller Ausbeutung sowie zu fanatischem, religiösem und sektiererischem Terrorismus usw. Also wurden im Verlauf der Geschichte des Bestehens der Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien in deren Namen und Glauben verbrecherische Akte grössten Ausmasses und von äusserster Bösartigkeit und Ausartung begangen, was Millionen von Menschen das Leben gekostet hat. Wahrheitlich sind keine der doppelzüngigen Religionen, Sekten, Philosophien und Ideologien menschenfreundlich geartet, auch wenn von ihren Vertretern und Gläubigen das Gegenteil behauptet und dahergelogen wird. Sie alle reden mit gespaltener Zunge und handeln auch demgemäss. In Wahrheit kennen sie keine humane Welt, denn die Humanität ist ihnen unerträglich, und so dulden sie nicht – und wenn doch, dann nur zum Schein –, dass Andersgläubige und Andersdenkende neben ihnen einhergehen. Zwar berufen sie sich alle nach aussen hin auf das Ideal der Nächstenliebe, wobei sie jedoch die wahre Lehre der Nächstenliebe mit Füssen treten, wie diese in der Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens und durch die schöpferischen Gesetze gegeben ist. Dieser zynische und brandgefährliche Charakter aller Religionen, Sekten und gewisser damit verbundener Philosophien und Ideologien – ausgeschlossen davon sind die tatsächlich guten, humanen Ideologien und Philosophien, die es zweifellos auch gibt – führt seit alters her zur Intoleranz und Hemmungslosigkeit gegenüber allen Dingen des Daseins, wie auch zur Verachtung des Lebens, des Menschen, seiner Rechte, Werte und Bedürfnisse in bezug auf die bewusstseinsmässige Evolution sowie das Erfüllenkönnen der schöpferischen Gesetze und Gebote.
Der ‹Kelch der Wahrheit›, der der ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› entspricht, macht deutlich, was das wahre Antlitz der Schöpfung mit ihren Gesetzen und Geboten ist, woraus wahre Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie resultieren. Und in der ‹Lehre der Propheten›, woraus der ‹Kelch der Wahrheit› resultiert, sind Hinweise auf die schöpferischen Gesetze und Gebote gegeben, die in vielfältigen Erscheinungsformen zutage treten und aufzeigen, dass falsche Religionen, Sekten, Philosophien und Ideologien dem Bösartigsten entsprechen, was überhaupt ersonnen werden kann. Diese Bösartigkeit aber wurde seit alters her und wird in der Gegenwart ausgeübt und bestimmt die Macht der Religionen, Sekten, Ideologien, Philosophien sowie der Politik, wobei diese – wie schon seit alters her – ungeheuren Zwang auf die Menschen ausüben, um sie zu beherrschen. Allesamt zwingen sie den Menschen unter ihre Fuchtel, damit diese blindlings glauben und der Ausübung des politischen, sozialen, religiösen, sektiererischen, ideologischen und philosophischen Drucks gehorchen und Folge leisten. Das aber ist letztlich des Menschen Untergang, zusammen mit der herangezüchteten Überbevölkerung, denn wahrlich ist der Mensch der Erde heutzutage in der grossen Masse nur noch vereinzelt fähig, sein wahrheitliches und schöpfungsbedingtes Wissen um die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› und damit auch der schöpferischen Gesetze und Gebote in absoluter bewusstseinsmässiger Freiheit zu nutzen und zu leben. So muss, um den Untergang der Menschheit zu vermeiden, im neuen Millennium, im Dritten Jahrtausend, der Weg zurück zur schöpferischen Wahrheit und zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten gefunden, befolgt und dadurch alles neu gestaltet werden in bezug auf das Lernen und Wissen des effectiven Schöpfungsplanes. Dies kann aber nur geschehen, wenn die Erdenmenschheit die Wurzeln der schöpferischen Wahrheit und damit die schöpferischen Gesetze und Gebote wieder findet und sie befolgt. Die Neuzeit, das neue Zeitalter des Wassermanns, bietet die Möglichkeit der Wende durch den ‹Kelch der Wahrheit›, durch die ‹Lehre der Wahrheit›, die ‹Lehre des Geistes›, die ‹Lehre des Lebens›, doch diese Lehre, die von alters her durch die wahrlichen Propheten bereitgehalten wird, erschöpft sich damit

keineswegs, denn ausserhalb der bekannten Lehre geht diese unendlich weiter und erschöpft sich für den Menschen niemals.
Alles hat sich beim Menschen der Erde zum reinen Machtdenken entwickelt, zur Intoleranz und Frauenverachtung sowie zur Naturfeindlichkeit, zur Wahrheitsverleugnung der schöpferischen Gesetze und Gebote, wie aber auch zur grassierenden Überbevölkerung, durch die das Klima und die Natur der Erde zerstört werden. Und weiter hat sich durch das Machtdenken der Regierenden und durch die böse Gewalt des religiösen Glaubens jeder Art auch eine beinahe unübersehbare Unterdrückung der bewusstseinsmässigen Freiheit ergeben. Darin manifestiert sich insgesamt eine abgrundtiefe Missachtung der natürlichen und also auch der schöpferischen Gesetze und Gebote sowie des Lebens und aller Existenz. Dadurch hat sich die irdische Menschheit – wenn die gegenwärtige Situation betrachtet wird – an den Rand einer Globalkatastrophe getrieben und ist nunmehr im besten Begriff, sich endgültig in diese hinein zu manövrieren, wenn die Überbevölkerung nicht endlich gestoppt und durch eine Geburtenregelung auf ein vernünftiges Populationsmass reduziert wird.
Die effective Wahrheit steht für das Lebenspendende und für das Leben selbst, wie es im Schoss der schöpferischen Gesetze und Gebote vorgegeben ist. Die lebensbejahende schöpferische Energie verbindet den Menschen direkt mit den Gesetzen und Geboten der umfassenden Schöpfung, und deren Kraft erfüllt die ganze Erde und das Universum. Und dieselbe Energie ist es, die den harmonischen Einklang will mit allem Leben, mit dem Menschen, dem Planeten und dem Universum. In dieser Form ist die lebensbejahende schöpferische Energie ein ausserordentlich wichtiges Kriterium für das Wesen der effectiven schöpferischen Wahrheit und das Leben selbst. Die Unwahrheit jedoch, die Lüge, ist kraftlos und dem Schöpferischen feindlich gesinnt und hat nichts mit dem Schoss der Wahrheit zu tun, so Lüge und Unwahrheit nur ein Scheinleben führen. Diejenigen Menschen jedoch, die diesem Scheinleben anhängen, haben sich selbst aus der Wahrheit und aus der Geborgenheit der schöpferischen Gesetze und Gebote sowie aus der Mutter Erde sowie aus der Güte des Universums entfernt. Sie sind der Wahrheit, der Erde und dem Schöpferischen entfremdet und daher Wesen der Antiwahrheit; damit aber auch Widersacher gegen das schöpferisch Warme und Behütende, weil sie sich nur durch das Böse, durch Gewalt, durch Lug und Betrug sowie durch Machtausübung und alles Ausgeartete behaupten können.
All die durch die Menschheit auf der Erde und letztlich auch durch die ungeheure und verantwortungslos herangezüchtete Überbevölkerung ausgelösten Katastrophen aller Art stürzten die Welt und die ganze irdische Bevölkerung in einer Weise in den Abgrund, aus dem sie sich nur sehr schwer wieder hinausarbeiten kann. Und geschehen sind alle die weltweiten und durch die irdische Menschheit ausgelösten und herbeigeführten Katastrophen nur darum, weil gegen das Prinzip der Wahrheit und damit auch gegen die schöpferischen Gesetze und Gebote verstossen wurde, anstatt dem wahrlich weisen Weg der effectiven Wahrheit und der Lehre der wahren Propheten zu folgen, die als Geisteslehre resp. als Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens aus Urzeiten überliefert ist. Und also ist diese Wahrheit auch gegeben im Buch ‹Kelch der Wahrheit›, wovon ein erster Teil, und zwar die Lehre Henochs, durch den Druidenfürsten Myrddin alias Merlin auch ‹Kessel des Lebens› genannt wurde und nichts zu tun hat mit dem angeblichen ‹Gral› des Christentums, der nur auf Lug und Betrug beruht, niemals existierte und in dem also auch nicht das Blut Jmmanuels (Jesus) durch Joseph von Arimathaia bei seiner Kreuzigung aufgefangen wurde. Der wirkliche Gral existierte nur als Heiliger Ort, und im ‹Kessel des Lebens› war das Schriftwerk eingeschlossen, ein Schriftstück der Lehre des wahren Propheten Henoch aus der Siebnerreihe des Nokodemion. Das Dokument wurde als Abschrift der Plejarin Kerikwena (Die dreifache Göttin) an den Druiden Myrddin (Der Lachende) übergeben, der später allgemein ‹Merlin› genannt wurde. Myrddin goss die Abschrift in den Kelch ein, der als ‹Kessel des Lebens› bekannt wurde, wobei durch christliche Verfälschungen daraus der ‹Gral› fabriziert wurde, der jedoch in keiner Weise damit in Verbindung gebracht werden kann, weil der ‹Gral› ein Ort mit einer Quelle, umgeben von Bäumen und Pflanzen war, wo die Druiden ihre Meditationen zu tun pflegten. Und diese christliche Gralverfälschung wurde seit ihrer Entstehung bis in die heutige Zeit überliefert, jedoch wiederum in einer weiteren ungeheuren Verfälschung, die behauptet, dass es sich dabei um den Kelch resp. ‹Gral› Jmmanuels (Jesus) handle, woraus von Jmmanuel und

seinen Jüngern beim Heiligen Abendmahl getrunken worden und in dem dann bei der Kreuzigung durch Joseph von Arimathaia Jmmanuels Blut aufgefangen worden sei. Diese ungeheure Lüge und Verfälschung der Wahrheit trifft auch zu auf die sogenannte ‹Heilige Lanze›, mit der Jmmanuel (Jesus) durch einen römischen Söldner am Kreuz in die Lende gestochen worden sei, um seinen Tod festzustellen. Und da diese Lanze seither heilig sei und auch ungeheure Macht in sich berge, die Machtgierige zu Herrschern machen soll, wird sie hoch geehrt. In Wahrheit jedoch hat diese Lanze Jmmanuels Lende nie berührt, denn es handelt sich um eine christliche Fälschung, die erst im achten Jahrhundert n. Chr. hergestellt wurde, folglich sie nur durch verfälschende christliche Machenschaften zu einem religiösen Kultgegenstand gemacht wurde, wie auch das sogenannte ‹Turiner Totentuch›, das Jmmanuels (Jesus) Abbild zeigen soll, wahrheitlich jedoch das Totenbild eines italienischen Kaufmanns namens Caesar Canova ist und hergestellt wurde durch seinen Bruder, Luciano Canova, der sich mit Alchimie beschäftigte. Myrddin resp. Merlin versuchte durch seinen Einfluss bei König Arthur resp. Artus, der sein Schützling und Schüler war, und bei den heidnischen Rittern des ‹Runden Tisches› (Ritter der Tafelrunde) die Lehre des Henoch zu lehren, was jedoch kläglich misslang, weil sich der grimmige Clanführer Artus und seine heidnischen Ritter nicht mit der Lehre zurechtfinden konnten. So bemächtigte sich Artus des versiegelten ‹Kessel des Lebens› und versenkte ihn eigenhändig im Meer.

Das Christentum hat das tatsächliche Bild des Gral resp. das Bild der heiligen keltischen Meditationsstätte der Druiden bis zur Unkenntlichkeit verfälscht. Und der banale Grund dafür war die feige Angst der christlichen Priester und Gläubigen, weil sie sich vor den Lehren der keltischen Glaubensphilosophie fürchteten. Über zwei Jahrtausende hinweg stürzte das Ganze Abermillionen von Gläubigen in eine grenzenlose wissens- und wahrheitsmässige Orientierungslosigkeit, woraus nicht nur viele Kriege, Ausartungen und Böses aller Art resultierten, sondern auch Millionen von Menschenleben zerstört wurden, viele davon durch den Wahn, die Lügen und Verfälschungen des Christentums und aller anderen Religionen und Sekten. Aus allem zusammen resultierte aber auch eine ungeheuer tief eingewurzelte Lebensangst, die gesteigert wurde durch die schrecklichen Obsessionen resp. furchtverbundenen Zwangsvorstellungen hinsichtlich des Todes, die durch das Christentum und die anderen Religionen hervorgebracht wurden. Die verrückteste aller Religionen ist unter allen das Christentum, das in seinem Unwesen die dereinstige körperliche Wiedergeburt ihres angeblichen Gottessohnes Jesus behauptet. Im frühen Christentum wurde gar behauptet, dass dies sehr bald nach des Jesus Tod sein werde, was auch auf die Verstorbenen zutreffe, die an ihn glauben würden. Aus diesem Grunde wurden in der antiken Zeit Abertausende von verwesenden Leichen in den Wohnräumen der Häuser richtiggehend gehortet, was logischerweise zu katastrophalen Seuchen führte, wie das besonders aus dem antiken Rom bekannt ist. Später dann proklamierten die christlichen Theologen die Wiederkunft Christi und die Auferstehung der Toten beim Jüngsten Gericht auf das ‹Ende der Zeit› und verschoben damit also die Erfüllung des ganzen Betruges und Unsinns auf den Sankt-Nimmerleins-Tag resp. auf ein Niemalswann. Das aber führte wiederum dazu, dass an Stelle der Leichenhortung andere verrückte und krankhafte Verirrungen in Erscheinung traten, wie z.B. der schwachsinnige und weitumfassende Reliquienkult, der bis heute das ganze Christentum überschwemmt – wie auch andere Religionen und Sekten. Dabei werden die Gläubigen nicht nur mit angeblichen echten, jedoch wahrheitlich falschen Utensilien von zu Religionsgründern erhobenen Menschen förmlich überschwemmt, sondern auch durch angebliche Körperteile obskurer Heiliger und Märtyrer. Ihr Unwesen dabei treiben aber auch Channeler, die angeblich als Auserkorene mit Christus, Gott, Jesusmutter Maria, Jesusvater Joseph, Pater Pio oder mit sonst irgendwelchen verstorbenen Heiligen usw. reden und in botschaftenempfangendem Kontakt stehen wollen. Und dass dabei noch sogenannte ‹Geheiligte› resp. ‹Kasteite› in Erscheinung treten und den Gläubigen erst recht unsinnig den Kopf vollmachen, indem sie durch ihre kaputte Psyche oder durch klare Selbstverstümmelung Stigmatisationen resp. die fünf Wundmale Christi an ihrem Körper hervorrufen, fördert den ganzen Schwachsinn noch. Das aber ist auch der Fall in bezug auf die angeblichen Teufels- und Dämonenaustreibungen resp. Teufelsbeschwörung resp. den Exorzismus durch katholische Priester und sonstige Teufels- und Dämonengläubige, durch die Menschen mit sehr schweren psychischen Schäden und psychisch-physischen Erregungszuständen oft bis zum Tod traktiert werden.

Das Christentum griff auch in das Leben nach dem Tod ein, wodurch die Gläubigen seit dem Existieren der katholischen Kirche in entsetzliche Zwangsvorstellungen verfallen. Dabei wird die Wiedergeburt der Geistform strikt geleugnet und das Jenseits als eine Art Vorhölle namens Fegefeuer und als eigentliche Hölle dargestellt. Gegensätzlich dazu wurde der Himmel erfunden, in dem angeblich ein Gott seine Residenz hat und alle in seinem Reich willkommen heisst, die fromm nach seiner Geige tanzen. Und in bezug auf diese psychotische Phantasie behauptet die christliche Religion – wie auch Sekten und gewisse andere Religionen –, dass der Himmel für das menschliche Leben quasi die Endstation sei. Wer jedoch fundamental gegen den christlichen Glauben und alles damit Verbundene sündige, der lande unweigerlich für ewige Zeiten in der Hölle und müsse dort endlose und fürchterliche Folterqualen erleiden. Alle Menschen jedoch, die sterben – ausser den Heiligen –, könnten dabei nicht direkt in den Himmel kommen, denn jeder müsse zuerst durch das Fegefeuer gereinigt werden, und zwar über eine Zeit von Jahrmillionen hinweg, um dadurch, in Form abgeschwächter Höllenqualen, geläutert und des Himmels würdig zu werden und also die himmlische Reinheit zu erlangen. Wird dabei nun einmal dieser ganze christlich-religiöse Unsinn betrachtet, dann ist zu erkennen, dass sich das Ganze als ausserordentlich unterentwickelte Bewusstseinshaltung entpuppt, die nur aus einem kranken menschlichen Gehirn sich zu entwickeln vermochte. Und jeder Mensch, der sich mit den einschlägigen religiösen Schriften des Christentums und den anderen gleich- oder ähnlichgerichteten Religionen und Sekten befasst, muss erkennen, wenn er der klaren Vernunft und des Verstandes trächtig ist, dass die Autoren und Verfechter all dieser Unsinnigkeiten durchwegs Psychopathen sind und waren, die ihre eigenen irrationalen Ängste und Wahnvorstellungen auf ihre krankhaft dummen und primitiven, falschen, idiotischen und nicht nachvollziehbaren Irrlehren übertrugen. In dieser Weise gesamthaft gesehen, sind die religiösen und sektiererischen Lehren des Lebens und von den letzten Dingen aller Existenz nicht nur ein einziger grosser Irrtum, sondern eine allesumfassende, menschheitsirreführende und bösartige Lüge, durch die unzählige Menschen in die Irre und fern der Wahrheit laufen, um im Unwissen der Unwahrheit zu vergammeln. Das darum, weil ihnen durch Irrlehren der Religionen und Sekten, der Philosophien und Ideologien eine völlig falsche und furchteinflössende Vorstellung vom Leben und von der effectiven Wahrheit sowie von den realen schöpferischen Gesetzen und Geboten vermittelt wird. Und so haben alle Religionen und Sekten, alle Philosophien und Ideologien sowie alle Menschen, die diesen anhängig sind, schlicht den wahrheitlichen Sinn der Wahrheit nicht begriffen.

Alle ihr Menschen guter Vernunft und guten Willens seid aufgerufen, euch der fundamentalen Auseinandersetzung zwischen dem Guten und Bösen sowie dem Ausgearteten zu stellen und euch auf die Seite des Positiven, Fortschrittlichen und damit des Guten und des Lebens zu schlagen. Und ihr alle, ihr Menschen der Erde, die ihr den Mut zum Kampf gegen das Böse, Negative und Ausgeartete aufbringt, müsst Hilfe durch eure scharfe Vernunft und euren Verstand leisten, durch Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie und nur diese als Waffen benutzen. Allein durch diese Waffen kommt ihr an gegen all die grassierende Menschenverachtung und die lebensfeindliche Zerstörungswut all jener Menschen der Erde, die dem Bösen, der Gewalt, dem Materialismus, Kapitalismus und dem Ausgearteten und Unmenschlichen verfallen sind. Setzt euren Widerstand gegen alle Ausartungen, die das Leben und alle Existenz bedrohen, und setzt euren Widerstand gegen alles Böse heute, in der Gegenwart und in aller Zukunft, denn nur dadurch vermögt ihr eine gesundende Wandlung in jeder Beziehung herbeizuführen. Beugt euch niemals dem Bösen, sondern unternehmt alles in Güte, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und gemäss den schöpferischen Gesetzen und Geboten und deren Wahrheit Erlaubtem, auf dass ihr die endgültige Niederlage des negativen und bösen Prinzips herbeizuführen vermögt. Tut es stets in Ehrfurcht und Würde vor dem Leben, und zwar selbst dann, wenn ihr furchtbare Rückschläge erleidet. Haltet fest an eurem Wissen um die effective Wahrheit der Gültigkeit der schöpferischen Gesetze und Gebote, die Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie lehren, auf dass ihr damit leben sollt. Kämpft für diese Wahrheit ebenso wie all die wahren Propheten aller Zeiten und wie all jene Menschen, die seit Jahrtausenden dies für die Wahrheit und das Leben taten und es auch heute, morgen und in aller Zukunft tun, und zwar auch dann, wenn die Erfolge nur gering waren oder sind – doch steter Tropfen höhlt den Stein, das ist die Devise dafür seit alters her.

Menschlichkeit und demokratische Gesellschaftsordnungen konnten durch die friedlichen und gemäss der Vernunft und Wahrheit kämpfenden Menschen ebenso im Laufe der Zeit errungen und umgesetzt werden wie auch viele Menschenrechte und andere Werte. Das sind erkennbare und greifbare Resultate jener Menschen, die seit Jahrtausenden dafür gekämpft haben und weiterhin dafür kämpfen. Und wenn die irdische Menschheit heute dagegen wie zum Hohn nahe am Abgrund der Zerstörung aller Dinge steht, dann eröffnet sich gerade in dieser gegenwärtigen Epoche die Chance eines Umbruchs und der Sieg des Kampfes, was jedoch bedingt, dass sich der Mensch der Erde endlich für das Gute, Positive, für das Lebenswerte und für das Leben selbst entscheidet. Wahrheit ist dabei, dass mit dem Dritten Jahrtausend die neue Chance am Schicksalshimmel hochsteigt, die das Dunkel der vergangenen kriegerischen Jahrtausende zum Verschwinden bringen und die Zukunft in gleissende Helle tauchen kann. Dazu ist es nur notwendig, die Chance an ihren Wurzeln zu packen, die Lehre der Propheten zu achten, nach dem ‹Kelch der Wahrheit› zu leben, den schon die keltischen Druiden den ‹Kelch des Lebens› und ‹Kessel des Lebens› nannten.

Ihr, Menschen der Erde, findet den Weg zu einem positiv-lebensbejahenden Bewusstsein, auf dass ihr endlich wahrlich euer Leben zu leben und eure Zukunft in Liebe, Frieden, Weisheit, Freiheit und Harmonie zu gestalten beginnt, denn trotz des drohenden Übels habt ihr die Möglichkeit und Chance dazu. Das Universum selbst gibt euch im Wechselspiel mit eurer Erde den Anstoss zur Neuorientierung, und dadurch könnt ihr im menschlichen Bereich einen liebevollen Ausgleich finden, der euch auch in gegenseitiger Ergänzung von Mann und Frau zur Gleichheit und Gleichberechtigung führt. Und nutzt ihr die euch gegebene Chance in allen Dingen, dann erlangt ihr im neuen Zeitalter der Wassermann-Ära und im Dritten Jahrtausend nach sehr langem Vermissen wieder die ganze Fülle des Lebens. Ihr strebt seit Jahrtausenden nach einer Entwicklung von Harmonie, nach Liebe, Frieden, Freiheit und nach einträchtigem Miteinander, und all das ist ideal dazu geeignet, in allen Dingen auf der Erde Ordnung zu schaffen. Und folgt ihr diesem durch die Schöpfungsgesetze vorgegebenen Drang, dann tretet ihr aus der Dunkelheit des Ausgearteten hinaus in eine ungleich lichtere Ära. Bedenkt jedoch, dass das nur sein wird, sofern ihr bereit seid, das grosse Geschenk anzunehmen, das euch eure Erde, das ganze Universum und die schöpferischen Gesetze und Gebote bieten. Ihr selbst zeugt euch eure helle Zukunft; doch ihr alle, ihr Menschen der Erde, ihr müsst das eurige dazu tun und mit euren eigenen Mitteln der Liebe, des Friedens, der Harmonie und der Freiheit für alles kämpfen, um den Ausbruch aus der Dunkelheit zu schaffen. Das vermögt ihr aber nur zu tun, wenn in euch das Wiedererkennen all dessen erwacht, was euch die schöpferischen Gesetze und Gebote bieten und wenn ihr diese erlernt und befolgt, so wie euch das gelehrt ist durch den ‹Kelch der Wahrheit› und die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens›, wie diese seit Urzeiten durch die wahren Propheten gegeben ist.
Wenn ihr Menschen der Erde die schöpferischen Gesetze und Gebote, die den schöpferischen Einklang und die Güte bilden, mit Verstand und Vernunft und mit eurer Intuition sucht, werdet ihr sie überall finden, sie auf Schritt und Tritt erkennen und verstehen, sei es im Sprudeln einer Quelle, im Gesicht eines Menschen, in einer Blume, im Waldes- oder Meeresrauschen, im Gleissen der Sonne, im Blinken der Gestirne, in den Augen eines Getiers oder in sonst allen Dingen, die allüberall existieren. Und macht ihr euch, Menschen der Erde, wieder dazu fähig, diese neue und doch uralte Wahrheit in allen Formen mit allen realen Formen des Lebens zu verbinden, dann werdet ihr imstande sein, einen ganzheitlichen Weg im Bewusstsein der Wahrheit zu beschreiten. Blickt in diesem Sinn und mit grossem Mut in die Zukunft, und zwar trotz der schrecklichen Rückschläge in der Vergangenheit, der Gegenwart und der noch bevorstehenden Zukunft. Folgt der Weisung zu eurem Wandel zum Guten und Positiven, dann könnt ihr die Chance zu einem Neuanfang nutzen und sie mit den Anforderungen des Lebens verbinden, und dadurch werdet ihr viele der heutigen Menschheitsprobleme ein für allemal lösen, und zwar auf friedliche, harmonische und konstruktive Weise. Heilt euch und eure Welt, dann findet ihr Erlösung in Form der Wiedergeburt eures gesunden und vernunftfähigen Bewusstseins. Heilt euch selbst, ihr Menschen der Erde, ihr Frauen und Männer, denn dann wird euch die Botschaft der Liebe, der Freiheit und der Harmonie sowie des Friedens und des einträchtigen

Miteinander nicht länger nur ein grosser und verheissungsvoller Traum bleiben, sondern Wahrheit und Wirklichkeit werden. Dann nämlich wird sich für euch verwirklichen, dass ihr neue und gute Taten, Gedanken und Gefühle sowie unendlich reiche Lebenserfahrungen hervorbringt, wodurch euer Leben zum wahren Glück sich entfaltet. Bedenkt, je schwächer all das Böse, Negative und Ausgeartete in euch wird, desto tiefgreifender werden die fatalen Fehlentwicklungen in euren Gedanken und Gefühlen sowie in eurem Handeln und Verhalten korrigiert und aufgelöst, die bis anhin euer Leben und eure üblen Schicksale bestimmten. Freilich ist es derzeit noch so, dass sehr viele unter euch Menschen der Erde, die der Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote folgen wollen, noch sehr viele und starke Widerstände überwinden müssen. Bedenkt jedoch, dass sich derartigen Herausforderungen auch alle wahren Propheten stellten und sie bewältigen mussten, und so, wie sie es zu tun vermochten, so ist es auch euch möglich – wenn ihr nur willens seid, es zu tun.

Semjase-Silver-Star-Center, 10. August 2008, 01.17 Uhr
Billy

Was für das Dritte Jahrtausend prophetisch und voraussagend umfassend kundzugeben ist ...

Wenn ihr Menschen der Erde euch nicht der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten zuwendet im nunmehrigen Dritten Jahrtausend, wenn ihr euch nicht wandelt zum Besseren und Guten und nicht die wahrlichen Regeln des Lebens befolgt, wie sie existieren in den schöpferischen Gesetzen und Geboten, dann weiten sich alle bösen Geschehen aller Art in stetig schlimmere Folgen. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind geschrieben im ‹Kelch der Wahrheit› und in der ‹Geisteslehre›, die da ist die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens›, deren Befolgung von lebensnotwendiger Wichtigkeit ist. Folgt ihr Menschen jedoch weiterhin nicht den schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Geboten, dann steigern sich künftig die schon seit geraumer Zeit und auch gegenwärtig auf der ganzen Erde in Erscheinung tretenden Übel und Katastrophen aller Art zu noch viel bösartigeren Auswüchsen. Und wandelt ihr euch nicht zum Besseren, Guten und Besten, dann ergeben sich weltumfassend alle Übel sehr viel schlimmer, als diese seit Jahrzehnten und auch gegenwärtig in Erscheinung treten; und die kommenden Geschehen werden so sein, wie sie auf der Welt bis zur heutigen Zeit noch niemals erfahren, erlebt und gesehen worden sind. Eine Änderung zum Besseren, Guten und Besten kann jedoch nur erfolgen, wenn durch euch Menschen der Erde künftighin richtig und vernünftig gedacht und gehandelt wird, und zwar in erster Linie durch eure Regierenden und sonstig Mächtigen, die euch als Volk zum Besten und Guten führen müssen. Dieses vernunftträchtige Denken und Handeln ist aber auch vom einzelnen eurer gesamten Menschheit wie auch von euch als solche gesamthaft gefordert. Und nur dann, wenn eure Gedanken richtig gepflegt und die Handlungen richtig bestimmt und durchgeführt werden, und zwar demgemäss, wie das die Dringlichkeit der Notwendigkeit in bezug auf den erforderlichen Wandel fordert, kann ein Erfolg gegeben sein. Wird dieser Wandel aber nicht in Angriff genommen und durchgeführt, dann ist es unumgänglich und zwangsläufig, dass sich die Prophetien erfüllen, wie das bei den Voraussagen ist, die in bezug auf ihre Erfüllung feststehen und mit Sicherheit böse Wirklichkeit werden.

Gesamthaft ist in allen Dingen eures Daseins als Menschen der Erde eine Wandlung zum Besseren, Guten und Besten unumgänglich, wenn sich alles letztlich doch noch zu einem guten Wert entwickeln soll. Wird dieser Wandel aber nicht angenommen und nicht durchgeführt, dann wundert euch nicht darüber, wenn nichts zum Besseren, Guten und Besten gedeiht, sondern sich die negativen, schlechten und bösen Dinge erfüllen, die prophetisch genannt, jedoch darum nicht spezifisch als Prophetien gezeichnet werden, dass nicht unterschieden werden kann zwischen Prophetie und Voraussage, und zwar aus dem wichtigen Grund, dass nicht nur einzelne Faktoren zur Änderung aufgegriffen werden, sondern gesamthaft alles aller Umstände. Und das muss

also darum so sein, weil bei einem wirklichen Bemühen nur durch einen allesumfassenden Wandel das Bessere, Gute und Beste herbeigeführt werden kann, wenn nämlich umfänglich alles berücksichtigt wird. Daher sei folgendes prophetisch und voraussagend angeführt, was dazu letztlich durch mich, ‹Billy›-‹BEAM›, als letzter Künder aus der siebenfachen Linie des Nokodemion noch zu sagen ist:

Mit dem Dritten Jahrtausend seid ihr Menschen der Erde aus der Dunkelheit der letzten zwei Jahrtausende in die Finsternis eines für euch undurchdringlichen Labyrinthes falscher Verhaltensweisen hineingetreten, wobei ihr bereits im Zwanzigsten Jahrhundert alles an Bösartigkeiten erschaffen habt und weiterhin erschafft und heranzüchtet, was euch, der Natur und dem Planeten unübersehbares Unheil brachte und weiterhin bringt. Eure Profitgier, ihr Menschen der Erde, nimmt laufend mehr und mehr überhand, und die Machthaber eurer Welt stürzen eure Bevölkerungen aller Staaten in immer tieferes Elend, treffen über euren Kopf hinweg selbstherrliche und machtgeschwängerte Entscheidungen und lassen euch als Volk keine Macht der Bestimmung mehr. Alles dreht sich nur noch um Macht und Geld, und fortan wird sich diesbezüglich alles ebenso noch verschlimmern wie auch die Katastrophen aller Art in der Natur, am Klima und unter euch Menschen, und zwar durch die rasant steigende und unkontrollierbar gewordene Überbevölkerung. Alles richtet sich stetig mehr auf Hierarchie, Geld, Einkünfte, Profit und Gewinn sowie auf Rentabilität durch die Profit- und Machtgierigen aus, was sich aber auch mehr und mehr in euch einzelnen Menschen und in euren ganzen Völkern ausbreitet. Dadurch werdet ihr gegeneinander immer gleichgültiger, untereinander misstrauischer und in bezug auf die zwischenmenschlichen Beziehungen zunehmend teilnahmsloser, desinteressierter, träger und stumpfer, wodurch einfache menschliche Verbindungen zerstört und auch ganze Familien zugrunde gerichtet werden. Viele unter euch werden in solchen unerträglichen Situationen lodernde Wut in sich hochsteigen lassen und andere Mitmenschen deswegen drangsalieren oder an ihnen gar blutige Rache üben. Es wird aber auch das Vertrauen unter euch Menschen immer mehr dahinschwinden, wobei auch immer schlimmere Formen von Eifersucht und Hass in vielen von euch hochsteigen, sei es infolge einer anderen Meinung oder eines anderen Glaubens, wegen Geld, Hab und Gut, oder weil einfach das Gesicht, der Körper, die Kleidung oder das Benehmen des anderen dazu reizt. So wird unter euch immer mehr Gewalt herrschen, und zwar auch nur darum, weil die einen und andern es einfach als gut und befriedigend finden, andere zu drangsalieren, zu schlagen, zu bespucken, zu treten oder zu demütigen, wobei gar der Tod der Gequälten in Kauf genommen wird. Und es herrschen künftig unter euch auch vermehrt die Gewalt, das Morden und das mutwillige sowie böswillige und kriegerische Zerstören, was gesamthaft auch in den erdnahen Weltenraum hinausgetragen werden wird, und zwar nicht nur besonders dann, wenn erdnahe Weltenkörper von Menschen der Erde besiedelt werden.
Immer mehr wollt ihr Menschen der Erde die Macht der Schöpfung an euch reissen, worin ihr je länger je mehr keine Grenzen kennt und euch als höchste Macht des Lebens, der Erde und des Universums wähnt. Doch das wird sich rächen, denn all euer Tun wandelt sich früher oder später zu eurem eigenen Schaden, folglich ihr in einen tiefen Abgrund stürzen werdet. Die hohen Bauten, die als Wolkenkratzer in den Himmel ragen, stürzen in sich zusammen, während die Felder brachliegen und daher keine Ernten mehr eingebracht werden können. Und je länger je mehr wird es sein, dass ihr als einzelne Menschen euch eigene Gesetze macht, denen gemäss ihr die Umwelt und die Mitmenschen terrorisiert, wie es bereits vielerorts der Fall ist durch Extremisten, Terroristen, Jugendliche, Hassvolle, Rachsüchtige und Verwirrte sowie Selbstherrliche, die das Strafeausüben selbst in die Hand nehmen. Viele von euch fallen zurück ins Barbarentum, und immer mehr Hunger wird die Welt regieren, weil viele natürliche Nahrungsmittel durch Profit- und Machtgierige für andere Zwecke als zur Nahrung missbraucht werden, wie für Biotreibstoffe, für den Antrieb von Maschinen und Motoren. Auch Schmiermittel werden dafür mit Nahrungsmitteln hergestellt, und das sind nur zwei Zwecke unter vielen in bezug auf den Nahrungsmittelmissbrauch.
Die Klimaveränderung – durch die Überbevölkerung eurer irdischen Menschheit hervorgerufen – bringt ungeheure Naturkatastrophen mit sich, die sich stetig steigern und auch ins Leben von euch

selbst eingreifen. So werden künftig immer grössere Dürren und Kälteeinbrüche sowie ungeheure Stürme aller Art, Regenunwetter und durch Waldbrände hervorgerufene Feuerstürme über die ganze Erde ziehen und gewaltige Zerstörungen bringen, wie dies auch sein wird durch die Steigerung der Erd- und Seebeben, durch Bergstürze, Flutwellen, Tsunamis und durch Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und Hochwasser. Dadurch werden im Laufe der kommenden Zeiten Hunderttausende und gar Millionen von euch Menschen ihr Leben verlieren, während andere das ganze Elend nicht verkraften und eigenhändig den Tod suchen, während wiederum andere sich immer mehr den Drogen zuwenden, die teilweise durch die Unvernunft der Regierenden legalisiert werden, weil diese zu dumm sind, um die Gefahr der Drogensucht und deren Folgen zu erkennen, oder weil sie selbst durch den Drogenhandel profitieren. Dass dabei der Körper, die Psyche und gar das Leben der Süchtigen zerstört wird, wie auch, dass dadurch immer mehr Morde und Selbstmorde sowie Vergewaltigungen, kriminelle und verbrecherische Handlungen geschehen und sich viele von euch Menschen wie wilde Bestien benehmen, das kümmert weiterhin ebenso nur sehr wenige, wie das schon seit Jahrzehnten der Fall ist. So wachsen die Kriminalität, die Verbrechen und Kapitalverbrechen sowie die Gewalt unaufhaltsam weiter, und zwar gemäss der Relation zur steigenden Überbevölkerung. Die Gewalttätigkeit der Jugendlichen steigert sich ebenso wie deren Tragen und Benutzen von Waffen aller Art, die sie bedenkenlos einsetzen und damit Unschuldige verletzen und gar töten, wie das auch durch gewalttätige Extremgruppierungen der Fall ist. Sehr viele unter euch legen immer weniger Wert auf die körperliche und psychische Unversehrtheit Euresgleichen, wodurch ihr eure Mitmenschen harmt, körperlich und psychisch verletzt und gar davor nicht zurückschreckt, sie zu töten und zu morden. Dadurch wird das Leben vieler von euch zur wahren Katastrophe und Hölle, die erst dann endet, wenn ihr durch den Tod hinweggerafft werdet. Doch damit wird künftig nicht genug sein, denn die Sucht nach Genuss und Vergnügen sowie nach Urlaubsreisen steigert sich ebenso unaufhaltsam und bringt immer grössere Übel mit sich, wie auch ihr als Frauen und Männer euch gegenseitig bald wieder verstosst und voneinander trennt, wenn ihr leichtsinnig zueinanderfindet und heiratet oder ihr euch in angeblicher Freundschaft und Kameradschaft zusammentut. Und es wird immer mehr sein, dass ihr als Frauen und Männer miteinander unkontrolliert und ohne dass ihr euch näher kennt, sexuell aufeinander einlasst und dabei in wilder Leidenschaft ungewollte Kinder zeugt, die ohne Vater aufwachsen und ihn niemals kennenlernen. Und weiterhin werdet ihr auf diese Art Seuchen verbreiten, wie AIDS, Syphilis, Tuberkulose und andere Geisseln, so sich das Böse in dieser Beziehung von Bett zu Bett und von Mensch zu Mensch ausbreitet. So wird künftig die Sexualität, die ihr Menschen der Erde fälschlich als echte Liebe wähnt, letztlich zu einer bösen Geissel werden. Die gute Moral geht immer mehr verloren unter euch, wie auch die Rechtschaffenheit, die Ehrfurcht vor dem Leben, die Liebe, der Anstand und die Gerechtigkeit. Wirkliche Freundschaft, Kameradschaft, Bündnisse und Liebe sind bereits Mangelware, die sich noch weitet, und die Freiheit ist wahrheitlich schon lange zur Farce geworden und bleibt es noch für lange Zeit, wie auch der Frieden. Das, weil nur noch danach gehandelt wird, nur noch das zu tun, was gerade beliebt – ohne jegliche Verantwortung und völlig gewissenlos. So missbrauchen auch immer mehr Eltern ihre eigenen Kinder und die Geschwister sich untereinander sexuell, wie auch Vergewaltigungen sich mehren zwischen Frau und Mann, Frau und Frau, Mann und Mann, während viele ‹Geistliche› und Pädagogen usw. ihre Schutzbefohlenen ebenso sexuell missbrauchen wie auch immer mehr Pädophile sich an Kindern sexuell vergehen, wie das schon vielfach üblich ist. Und so wie die Unzucht und die sexuelle Ausartung bereits jetzt schon seit Jahren über Kino und Fernsehen öffentlich propagiert wird, ist das auch zukünftig in dieser Weise noch sehr viel weiter ausweitend.

Wer die Wahrheit in bezug auf die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote spricht und lehrt, will von euch Menschen der Erde noch lange nicht gehört werden, denn euer Glaube an all die falschen Religionen, Sekten, Ideologien und diversen falschen Philosophien sowie an die Politik hält euch wie mit stählernen Klauen gefangen. Folglich werdet ihr diese und die Falschheiten der falschen Propheten durch die religiösen und sektiererischen ‹Geistlichen› weiterhin verbreiten lassen, um die ihr euch im blinden Glauben versammelt, diesen hörig seid und deren Lügen lauscht, dass ihr Waffen tragen sollt, um damit gegen jene zu kämpfen, welche die Wahrheit der Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote

lehren. Und die falschen Propheten und ihr ihnen Gläubigen werdet dazu von Gerechtigkeit sprechen, die ihr jedoch wahrheitlich nicht kennt, folglich ihr in eurem Wahn und Fanatismus morden werdet, wie es bereits getan wird durch religiös-fanatische Terroristen. Letztlich wird es unter euch Menschen der Erde keine Ordnung mehr geben, weil sich die Laster und Süchte, die Machtgier, die Eifersucht, der Hass, die Rache und die Vergeltung allüberall ausbreiten, sich viele unter euch hergeben, eure Mitmenschen zu massakrieren, so die Grenzenlosigkeit des Mordens und Zerstörens auf der ganzen Welt immer mehr Einzug halten wird. So wird es sein wie nie zuvor seit alters her, dass ihr Menschen nach eurem Blut und Glauben richtet, dass ihr als Eltern eure Kinder und ihr als Erwachsene und Jugendliche die Alten verstosst. Und immer mehr werdet ihr eure Augen verschliessen vor Verbrechen, die vor eurem Blick geschehen, vor Vergewaltigungen in bezug auf hilflose und schutzlose Frauen, vor dem sexuellen Missbrauch in bezug auf Kinder sowie hinsichtlich bösartiger und oft tödlich verlaufender Gewalttaten gegen alte, behinderte, schwache und wehrlose Mitmenschen. Immer mehr werden mutwillig und böswillig allerlei menschliche Errungenschaften zerstört, Plünderungen durchgeführt und Diebstähle sowie Betrug begangen, wie auch zum eigenen Vorteil immer mehr Lügen und Verleumdungen vorherrschen werden. Durch die Profitsucht jener unter euch, welche über die Nahrungsmittel sowie deren Anpflanzung und Verwertung zu bestimmen haben, werden immer mehr hungernde Menschen die Erde bevölkern, und es wird schrecklich sein zu sehen, wie bei den Hungernden die Knochen durch die Haut dringen und wie ihre Wunden eitern, schmieren und von Ungeziefer befallen sein werden. Und es wird immer schrecklicher werden in bezug darauf, dass viele von euch Menschen von eurer Heimat vertrieben und wie schädliches Wild gejagt und getötet werden, während viele andere fliehen und auf ihrer Flucht auf mancherlei Weise ihr Leben verlieren. Doch so, wie es schon heute ist, wird dem Gros von euch Menschen der Erde keine Beachtung geschenkt, weil ihr euer Gesicht vom Leid der Flüchtlinge abwendet und nichts unternehmt, damit diese in ihrer Heimat leben, arbeiten und ein Leben in Würde führen können. Immer mehr kümmert ihr euch nur noch um euch selbst, und ihr beruhigt euer schlechtes Gewissen nur noch dadurch, indem ihr billige Almosen für die Armen und Leidenden gebt, dabei jedoch darauf bedacht seid, dass euer Name als Gutmensch in aller Munde ist und ihr das gegebene Almosen zigfach wieder zurückerhaltet.

Wahrlich, der Preis für ein Menschenleben wird immer geringer, und stetig mehr wird mit euch Menschen als Sklave Handel getrieben, sei es für Arbeitssklaverei, für Prostitution, für Söldnerzwecke oder für den Organhandel, für den unter euch gesunde Menschen geraubt, entführt, verkauft und wie Vieh geschlachtet und ihrer Eingeweide, Organe und Körperteile beraubt werden. Und all die Profitgierigen unter euch, die ihr damit Handel treibt oder selbst Mörder, Schlächter und Ausschlächter seid, ihr werdet euch gar um das Blut der Ermordeten ebenso streiten wie auch um deren Haut und Knochen – und das ist bereits so gang und gäbe zur Zeit des begonnenen Dritten Jahrtausends, und also wird es in kommender Zeit in dieser Weise noch sehr viel schlimmer werden. Und der Menschenhandel wird nicht nur vermehrt mit Erwachsenen betrieben, speziell mit jungen Frauen für die Prostitution, sondern auch mit Männern zum Zweck der Arbeitssklaverei, wie aber auch mit Kindern, die zur Arbeit gezwungen und durch Pädophile sexuell missbraucht werden. Und alles nimmt in diesen Formen immer mehr überhand, so die Unantastbarkeit eurer menschlichen Würde immer mehr missachtet und vergessen wird. Also wird es sein, dass ihr Menschen der Erde immer mehr verroht, gewissenloser werdet und immer mehr der Grausamkeit verfallt. Lug und Trug wird immer mehr die Welt regieren, und zwar durch den Bettler unter euch ebenso wie auch durch euch, die ihr in normalem und in gutem Wohlstand als gute Bürger lebt, und das wird so sein bis hinauf zu euch Reichen und Regierenden. So wird wie nie zuvor in der Geschichte der irdischen Menschheit Lug und Trug sowie Betrug, Schein und Verleumdung und regierungsamtliche Knechtschaft als Wahrheit gehalten und immer mehr Unheil darauf aufgebaut. Und es wird immer mehr sein, dass ihr Menschen wie Schlachttiere behandelt werdet, gezeichnet mit Nummern und Daten, die euch in Form von elektronischen Datenchips implantiert werden, wodurch ihr von den Behörden, Ämtern und Regierenden vollkommen kontrolliert und der Freiheit beraubt werdet, in eurer Unbedarftheit jedoch wähnt, dass ihr freie Menschen wärt, wahrheitlich jedoch Leibeigene der Regierungen seid. So werden die Ämter, Behörden und Regierenden über euch herrschen, wie das niemals zuvor geschehen

ist, folglich ihr euer Schicksal in der Gemeinschaft nicht mehr selbst bestimmen werdet, weil das durch jene getan wird, welche die vollkommene Macht und Kontrolle über euch ausüben. So wird jeder von euch ein Leibeigener und Sklave der Behörden, Ämter und Regierenden sein, resp. jener Machtmenschen und deren Vasallen, die diesbezüglich die Macht innehaben. Noch wäre im frühen Dritten Jahrtausend Zeit für euch Menschen der Erde, dies zu verhindern, wenn ihr euch einig als Menschheit gegen diese zukünftig drohenden Machenschaften durch die Regierenden und die ihnen hörigen Wissenschaftler und Techniker wehrhaft erheben würdet, um das in genannter Beziehung Drohende zu verhindern.

Die Überbevölkerung auf der Erde, das muss immer wieder gesagt werden, wird weiterhin durch die Unvernunft und Verantwortungslosigkeit eurer Menschheit der Erde stetig ansteigen. Das aber geschieht auch durch die nachkommenfördernden und ebenso verantwortungslosen Machenschaften der Regierungen, ihrer Ämter und Behörden sowie der bereits kriminell und verbrecherisch zu nennenden sektiererischen Unsinnigkeiten der katholischen Kirche resp. durch den Papst, die Kleriker und Priester, die das «Vermehret euch» als lügnerisches Gottesgesetz misslehren. So werdet ihr Menschen immer mehr und habt immer weniger Platz zu leben, und dieser wird letztlich so eng, dass ihr einander tottretet. Und ihr werdet euch immer mehr in Bewegung setzen, die Grenzen eures Heimatlandes überschreiten und dieses verlassen und dabei sterben, wobei jedoch auch sehr viele unter euch ziellos durch die Welt treiben, was auch zur Folge hat, dass ihr euch immer mehr untereinander vermischt und verbindet, wodurch laufend mehr Familien auseinandergerissen werden und immer mehr Mischvölker entstehen, während die reinen Völker immer mehr verschwinden. Dadurch werdet ihr einander aber auch immer fremder, was auch zur Folge hat, dass immer mehr Hass und Feindschaften entstehen, was wiederum zu stetig neuen Konflikten zwischen einzelnen und letztlich auch zu Mord, Totschlag, Verbrechen und zu Kriegen mit gewaltigen Zerstörungen führt. So verfallen viele unter euch dem Verkommen, wodurch ihr eure eigene Führung verliert, in alle Richtungen geht und von einem Unglück ins andere fallt. Und durch die der Falschheit und Lüge sowie dem Betrug und der Unwahrheit verfallenen Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien lauft ihr Menschen der Erde vorerst noch mehr in die Irre und ordnet euch noch weniger ein in die schöpferischen Gesetze und Gebote, um fern gemäss diesen zu leben und sie nicht zu befolgen. Und tatsächlich wird es noch lange sein, da in dieser Weise gehandelt wird und ihr euer Leben nur nach eigenen Gesetzen lenken wollt, völlig ausserhalb der Gesetze und Gebote, wie diese gegeben sind durch die Schöpfung, die alles urzeitlich verankert hat in der Natur und im gesamten Bestehen des Universums. Wie ihr aber die schöpferischen Gesetz- und Gebotsgebungen missachtet und verachtet, so wird es auch sein, dass ihr das natürliche Lenken der Natur in bezug darauf derart mit Füssen tretet, dass die Frauen nur noch Nachkommenschaft gebären, deren Geschlecht derart zum voraus bestimmt wird, indem selektive Vorkehrungen bei der Zeugung getroffen werden, die immer mehr nicht mehr auf dem natürlichen, sondern auf einem künstlichen Weg vorgenommen wird. Dabei wird es auch sein und zur Tagesordnung gehören, dass bei natürlichen Zeugungen die Frucht im Mutterleib ohne lebenswichtigen Grund gewissenlos getötet wird, wenn sie geschlechtsmässig nicht dem Wunsch der Mutter oder des Vaters entspricht.

Es wird in zukünftiger Zeit sein, dass sich sehr viele von euch Menschen der Erde für die Schöpfung selbst halten (in eurem religiösen, sektiererischen Sinn als Gott). Die Mächtigen aller Art unter euch reissen immer mehr Land und Güter und anderen Besitz an sich, wozu auch Frauen gehören, die sie als Prostituierte halten oder als Prestigeobjekt. Das, während von den Mächtigen unter euch die Armen und Schwachen immer mehr als Untermenschen und Ungeziefer betrachtet und demgemäss behandelt werden, so ihr, die ihr dazugehört, zunehmend in Angst lebt und der Hass in euch giftigste Formen annimmt.

All das Genannte aber ist nur der Anfang, denn im geheimen geht eine mächtige Organisation Regierender und Mächtiger sowie viele ihnen hörige Lakaien aus eurer Menschheit hervor, die eine geheime Ordnung der Dunkelheit schafft, mit eigenen bösen Gesetzen und Ordnungen, die auf Hass gegen die Armen und Schwachen sowie gegen die wirtschaftlich Gefangenen und gegen alle Normalbürger ausgerichtet sind. Und ihr Begehr ist, immer mehr Macht, mehr Geld und die vollkommene

Herrschaft über die ganze Erde und eure Menschheit an sich zu reissen, folglich sie ihre böse Herrschaft über die Welt verbreitet, unterstützt von den ihnen hörigen und blut- sowie profitgierigen Vasallen aller Art. Selbst die Mächtigen der Wirtschaft spüren die Macht und gehorchen den bösen Gesetzen der dunklen Ordnung, die ihr gefährliches und tödliches Gift des Hasses überall und in alles hinein und gegen alle jene verbreitet, die nicht gleichen Sinnes mit der Dunklen Macht sind. So seid ihr Menschen der Erde nicht mehr gross aktiv, sondern geht im Müssiggang und mit leerem Augenausdruck einher und wisst nicht, was ihr tun und wohin ihr gehen sollt, weil ihr nichts mehr zu tun habt, das euch Freude und gute Entlohnung bringt. Und ihr Menschen der Erde seid es, jung und alt, die ihr im Leben keine Wurzeln mehr schlagen könnt, gedemütigt und hoffnungslos umherirrt, ohne Arbeit und ohne Heim, was zur Folge hat, dass ihr in allen Dingen euch selbst bekämpft und ihr euer Dasein hasst, um es schliesslich selbst zu beenden, so, wie das schon seit dem Zwanzigsten Jahrhundert immer mehr der Fall ist und zukünftig noch umfassender sein wird. Schon ist also diese Zeit mit dem Dritten Jahrtausend angebrochen, in der diese Dinge in schneller Weise bereits den Anfang gefunden haben und sich je länger je mehr immer schneller weiterentwickeln. So steigen auch die Krankheiten und Seuchen in ihrer Zahl, wie auch die Krankheiten, die durch Gifte vielerlei Art das Trinkwasser und die Gewässer schwer beeinträchtigen, wie aber auch die Luft und den Erdboden sowie die Nahrungsmittel, die auf Bäumen und Sträuchern sowie auf Feldern, in Wäldern, in Gärten und in Treibhäusern wachsen. Und noch sind eure Bemühungen vergeblich, all den Übeln entgegenzuwirken und ihnen Einhalt zu gebieten, denn diese werden von Tag zu Tag, ja gar von Stunde zu Stunde und Minute zu Minute immer grösser und katastrophaler, und zwar in Relation zur rasant steigenden Überbevölkerung. So wollt ihr Menschen der Erde all das bisher durch eure Schuld und Unvernunft sowie Verantwortungslosigkeit Zerstörte wiedererstehen lassen, wie ihr auch das, was noch heil geblieben ist, bewahren wollt, wobei jedoch all eure diesbezüglichen Bemühungen umsonst sind, weil ihr nicht zum richtigen Schluss in Vernunft kommt. Und der richtige Entschluss ist einzig und allein der, dass durch eine weltweite Geburtenregelung radikal die Überbevölkerung gestoppt und in dieser Folge eure irdische Menschheit auf ein planeten- und naturgerechtes Mass reduziert wird, wobei dieses Mass gemäss der Natur und des Planeten in bezug auf die ganze Erde bei 529 Millionen Menschen festgesetzt ist.
Durch eure Unvernunft, ihr Menschen der Erde, sterben die Regenwälder immer schneller, wodurch auch immer schneller und umfangreicher Wüsten entstehen, während die Gletscher und Pole schmelzen und dadurch die Wasser der Meere steigen und wertvolles Land verschlingen, wodurch Millionen von euch von euren Wohnstätten und von eurem Land vertrieben werden, das ihr bewirtschaften konntet. Nebst dem werden immer gewaltigere Blitzunwetter toben, vieles in Brand stecken und viele von euch sowie auch euer Vieh töten, während immer grössere Sturzfluten von Wasser aus den Wolken fallen, wie wahre Sintfluten, die alles zerstören, überschwemmen und viele Tote fordern. Das, während andernorts Dürren das Land austrocknen und ungeheure Feuer die Wälder, Dörfer, Städte und eure Wohnstätten zerstören. Durch all das und durch die Abgase von Kaminen, Fabrikschloten und Motoren aller Art, die Feinstaub und CO_2 hinausschleudern, wird die Luft immer mehr mit Rauch und giftigen Emissionen geschwängert, wie aber auch durch Radioaktivität, Biogifte und Chemie die Luft vergiftet wird, wodurch viele von euch Menschen krank werden und daran sterben. Und weiterhin werden gewaltige Erd- und Seebeben die Erde erschüttern, und zwar in stetig schwererer Weise, wobei ganze Städte zerstört und erdbodengleich gemacht werden, wie auch sehr viel anderes zerstört wird, das durch Unvernunft erbaut wurde und weiterhin erbaut wird, obwohl die prophetische und voraussagende Warnung dagegen ausgesprochen ist. So werden aber auch Bergabgänge und Schlammlawinen usw. unter sich Wohnstätten und Dörfer begraben, während sich andernorts durch tektonische Bewegungen sowie durch unterirdische Minenbauten, Hohlräume und Wasserläufe die Erde öffnet und Wohnstätten und andere Bauten im Boden versinken. Ihr Menschen der Erde, ihr wollt jedoch daraus nicht lernen, denn ihr seid starrköpfig und wollt die prophetischen und voraussagenden Warnungen nicht hören. Und in dieser Starrköpfigkeit verkommen viele Nichtbegüterte und Arme sowie lichtscheues Gesindel unter euch immer mehr, so die Plünderei immer schlimmere Formen annimmt, und zwar insbesondere dort, wo andere von euch Menschen in Not geraten, ihre Wohnstätten fliehen und ihr Hab und Gut zurücklassen müssen.

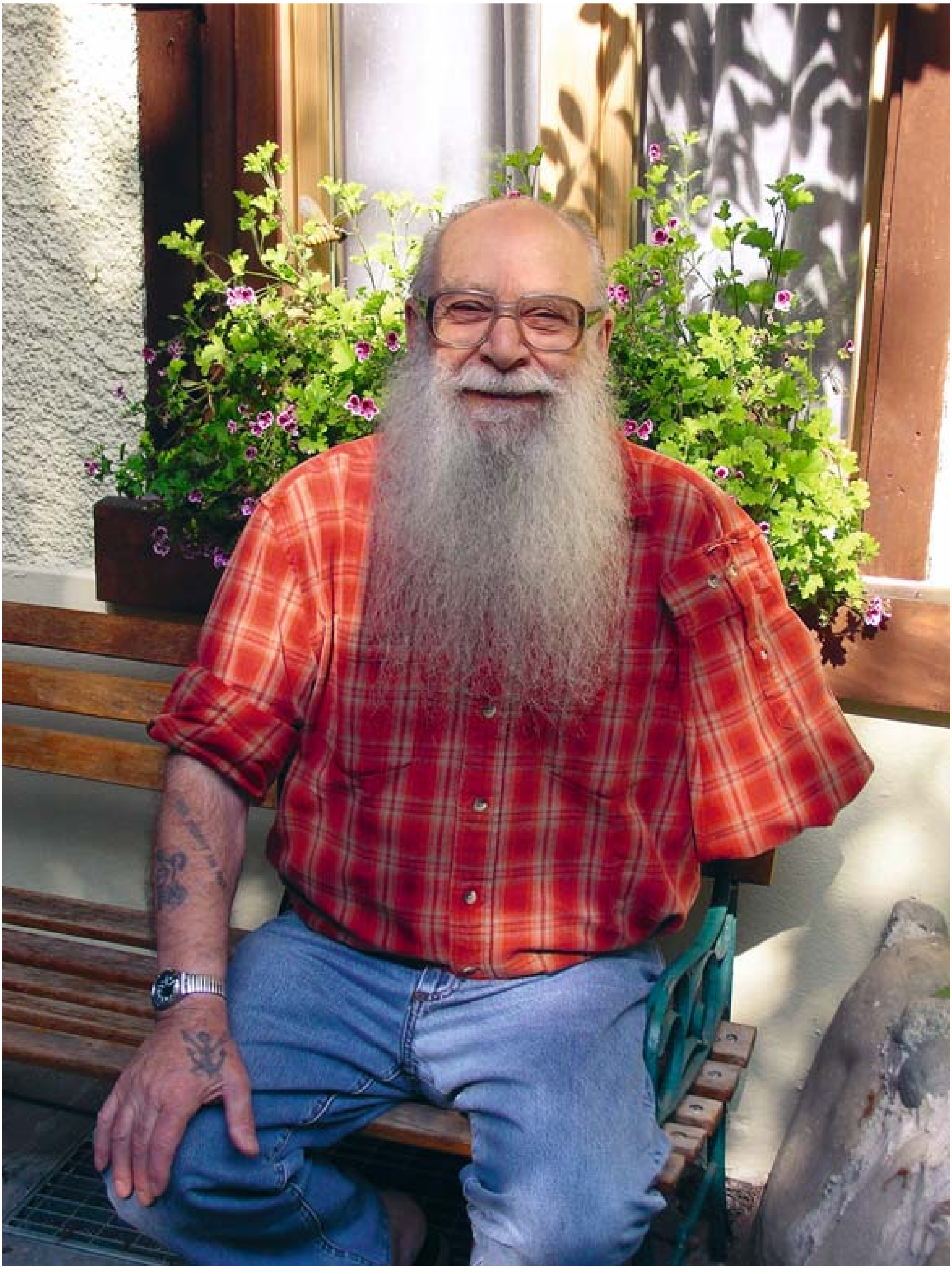
So wie die Sonne schon am Beginn zum Dritten Jahrtausend gefährlich strahlt, weil der die Erde umgebende Ozongürtel schwer geschädigt und löchrig ist, so wird sie künftig noch mehr die Erde verbrennen und viel Unheil über die ganze Welt und alle Lebensformen bringen, so auch über euch Menschen, die ihr immer mehr von Hautkrebs und schweren Augenleiden usw. befallen werdet. Doch nicht nur die Sonne bringt grosses Unheil über eure Erdenmenschheit und den Planeten, denn auch unterseeische Vulkane werden grosse Zerstörungen bringen und die Wasser der Meere aufkochen lassen, wodurch noch sehr viele und noch nicht durch euch Menschen ausgerottete Wasserlebewesen den Tod finden. Das, während durch diese unterseeischen und auch unterirdischen Bewegungen Kräfte entstehen, durch die gewisse Kontinente oder Teile von ihnen in den Wassern verschwinden. Das alles trägt aber auch dazu bei, dass ihr unter euch in trügerischem Glauben an Religionen und Sekten wie demütige Hunde seid und irrig im Wahnglauben schlottert, Gott strafe die Welt für ihre Untaten, wobei ihr jedoch nicht erkennt, dass alles Übel und alle Katastrophen einzig und allein durch eure eigene Schuld hervorgerufen wurden und werden, wobei die immer mehr grassierende Überbevölkerung der hauptsächliche Grund aller bösen Ausartungen ist. Die aus allen Religionen, Ideologien und Philosophien entstandenen Sekten werden künftig immer raffgieriger, raffinierter, skrupelloser und aggressiver, wobei sie zu ihren kriminellen und verantwortungslosen Zwecken auch die moderne Wissenschaft und das Internet missbrauchen. In dieser Weise nutzen sie alles kriminell und verbrecherisch, wobei auch Suizid- und Mord- sowie terroristische Machenschaften zu den Lügenbotschaften des Heils dazugehören, durch die neue Jünger und Gläubige irregeführt und hörig gemacht werden. Die Religionen, Sekten, Ideologien und falschen Philosophien entfalten sich wie giftige, gefährliche Viren, die sich der veränderten Umwelt anpassen – und sie knüpfen ihre Netze bezüglich der supermodernen, elektronischen Seelenfängerei immer perfider und mit immer moderneren Mitteln, wobei sie auch stetig mehr Akademiker und sonstig Gebildete unter euch in ihren Bann schlagen. Und ein weiteres Übel, dass immer mehr Akademiker und sonstig Hochgebildete zu Sektierern rekrutiert werden, ist die Tatsache, dass ihr durch sie euren Wahn zu befrieden sucht, der darin besteht, Tiere und Menschen nach euren Vorstellungen und Wünschen zu klonen, weil ihr das wieder haben wollt, was ihr durch den Tod verloren habt und verliert. Und das tut ihr, während ihr in der freien Natur, in der Luft, im Erdreich, auf dem Boden und in den Wassern Gattung um Gattung und Art um Art der Lebewesen verantwortungslos ausrottet, aus welchen fadenscheinigen Gründen auch immer. So erhebt ihr euch selbst zum Bösen alles Bösen, während ihr euch gut und als Schöpfung wähnt, die ihr in eurem religiösen und sektiererischen Wahn völlig verkennt und als Gottheit wähnt.

Immer mehr Angst, Gift und Hoffnungslosigkeit werden über euch Menschen der Erde kommen, und schon eure Kinder werden davon befallen sein, wenn sie durch die Eltern oder durch Sklavenhändler gehetzt, sexuell missbraucht, gequält, geprügelt und verkauft werden. Also werden aber Angst, Gift und Hoffnungslosigkeit auch die Bewusstseinsentwicklung vieler unter euch bedrohen, so ihr stumpfsinnig und der Vernunft brach werdet. Und das ist nicht verwunderlich, weil ihr Menschen durch die falschen, irreführenden und verantwortungslosen Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien immer mehr von der Wahrheit weggedrängt werdet, folglich immer weniger von euch die effective Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote erkennen und diese also auch stetig weniger befolgt werden. So dauert der Wandel zum Besseren, Guten und Besten lange Zeit, denn erst, wenn vom Gros eurer irdischen Menschheit danach getrachtet wird, folgt die grosse Wandlung zum richtigen Lernen der wahrlichen Wahrheit und zum Handeln in dieser Weise. Vorerst aber wähnt ihr Menschen der Erde euch als Gott und wisst nicht, dass dieser nur eine menschlich erdichtete Wahngestalt ist, die nichts mit der effectiven allumfassenden Schöpfung resp. mit dem Universalbewusstsein zu tun hat. Und noch geraume Zeit erkennt ihr nicht, dass ihr nicht mehr und nicht weniger seid als bei eurer Geburt: Klein, ein Mensch, unwissend und hilflos ohne das Wirken der schöpferischen Gesetze und Gebote. Und da ihr diese Tatsache noch nicht erkennt, wähnt ihr euch als eine Gottheit, als Macht über Leben und Tod, und so schafft und hegt und pflegt ihr das Böse, führt Kriege, dürstet nach Rache, Vergeltung und Blut, lasst euch von Eifersucht und Wut leiten und greift bei jeder Gelegenheit nach Macht, Profit und materiellem Reichtum. Dabei merkt ihr nicht, dass ihr in blinder Wut

rund um euch herum alles zerstört und die ganze Zerstörung des Planeten und aller Lebewesen in Kauf nehmt, samt eurer selbst, und wobei ihr auf der Erde unaufhaltsam und ungeheuer durch die grenzenlose Heranzüchtung der Überbevölkerung alles weiter fördert. So kann von euch Menschen der Erde gesagt werden, dass ihr in eurem Bewusstsein, in eurer Vernunft und in eurem Verstand Winzlinge seid. Gegensätzlich dazu besitzt ihr jedoch in all eurem Unverstand, in eurer Unvernunft, in eurem Hass, in eurer Unfriedlichkeit und Disharmonie sowie in eurem Drang der Rache, Vergeltung, Kriegssucht und Wut sowie in eurem Zerstörungsdrang die Kräfte eines Giganten. Und in dieser Weise schreitet ihr mit riesigen Schritten in euer Dasein und in die Zukunft des Dritten Jahrtausends hinein, wobei ihr völlig irregeht und nicht wisst, welchen Weg ihr nun wirklich beschreiten sollt, und zwar obwohl ihr euch mit vielerlei Schulwissen vollgestopft habt, das euch aber keine Erkenntnis in bezug auf das Leben und die Schöpfung sowie ihre Gesetze und Gebote bringt. So wisst ihr nicht, warum ihr überhaupt lebt und sterbt, denn die Welt des schöpfungsbedingten Werdens und Vergehens ist euch so fremd wie die effective schöpferische Wahrheit selbst, so ihr in Unkenntnis nur über euer Leben flucht, dann wieder wimmert und wie Irre mit den Armen fuchtelt.
Ihr Fanatischen unter den Gläubigen der Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien – viele Christen, Juden, Moslems, Hindus und Buddhisten sowie Gläubige deren Sekten –, ihr werdet euch selbst immer mehr Feind, geht aufeinander los, verübt terroristische Akte und schneidet einander die Kehlen durch, verübt Bombenattentate und führt selbst Krieg in den eigenen Familien und Reihen. Dabei wähnt ihr alle in eurem religiösen und sektiererischen Wahn, dass euer Glaube der einzige richtige sei und dass ihr diesen mit Menschenblut verteidigen müsstet, während ihr jedoch der wirklichen Wahrheit völlig fremd seid und die schöpferischen Gesetze und Gebote nicht kennt. So schreitet durch euch überall der Tod voran, während ihr der effectiven schöpferischen Wahrheit mit Zweifeln gegenübersteht, die ihr als böse Macht betrachtet. Dadurch aber werdet ihr vom menschlichen Leben ausgeschlossen und Rechtlose sein, die ihr nichts anderes zum Verkauf habt für euren Wahn als euer eigenes Leben, das ihr in selbstmörderischen Akten hinwerft. Und ihr seid von all jenen verstossen und ausgestossen, welche nicht mit euch sind und die den Frieden, die Sicherheit und die Ruhe wollen, wobei euch euer bedrohliches Knurren keinerlei Nutzen bringt. Zwar hört ihr von den Prophezeiungen und Voraussagen, doch in eurer religiösen und sektiererischen Verblendung vermögt ihr die effective Wahrheit nicht zu erkennen, folglich ihr nur eurem Barbarentum frönt und weiterhin Tod und Zerstörung verbreitet. Und viele unter euch Menschen der Erde, ihr schliesst davor eure Augen, weil ihr euch in falscher Sicherheit wiegt, während jedoch trotzdem die Angst und der Argwohn in euch nagt und euch Schritt für Schritt verfolgt, so ihr weder Rast noch Ruhe habt.
Wahrlich, es wird noch runde 800 Jahre dauern, ehe ihr Menschen der Erde endlich erwacht und im Gros euch langsam bemüht, der schöpferischen Wahrheit und den Schöpfungsgesetzen und deren Geboten ihr Recht einzuräumen. Erst nach dieser Zeit wird es sein, dass der ‹Kelch der Wahrheit› resp. die ‹Lehre der wahren Propheten› sowie die ‹Geisteslehre› als ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› langsam Früchte zu tragen beginnt. Erst dann werdet ihr Menschen lernen, zueinander gute zwischenmenschliche und wahre persönliche Beziehungen aufzubauen, einander zu verstehen und danach endlich in Wahrheit, Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie zu leben. Erst dann wird es kommen, dass ihr irdische Menschheit eine Einheit werdet, wobei es auch sein wird, dass aus allen Sprachen aller Völker die beste Sprache ausgesucht wird, um diese zur einzigen einheitlichen Weltsprache zu machen, während alle anderen Sprachen aller Völker jedoch erhalten bleiben. Und durch diese Weltsprache vermag sich jeder Mensch mit dem andern zu verständigen, und zwar ganz gleich welchem Volk er angehört. Und das ist dann die Zeit, zu der ihr Menschen der Erde in guter Form den weiten Raum des Alls durchfliegt und euch neue Lebensräume schafft. Und das wird sein sowohl auf fremden Welten in den Weiten des Universums, wie aber auch in und unter den Wassern der Erde sowie auf dem Mond und im irdischen Orbit. Und das ist damit auch die Zeit, da ihr Menschen allgemein grösser werdet und ein sehr hohes Alter habt, friedlich miteinander kommuniziert und einander Freund und hilfreich seid. Auch steigt das wahrliche und gute Wissen unter euch Menschen, und ihr gewinnt und entdeckt immer mehr und grössere Geheimnisse des Lebens sowie der schöpferischen Gesetze, des Daseins und Universums. Daraus lernt, versteht und

befolgt ihr alles, wodurch ihr immer mehr zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten vorstösst, sie versteht, nutzt, lernt und sie befolgt. Das aber ist nicht das Verdienst von euch Mannen, sondern das von euch Frauen, die ihr den Stab der Führung und der Würde ergreift und das Geschick von euch Menschen der Erde leitet, weil eure weibliche Klugheit und euer Sinn nach Liebe sowie auf Frieden, Freiheit, Menschenwürde, Gleichheit und Harmonie ausgerichtet ist und die Allüren von euch Mannen in bezug auf Krieg, Gewalt und vielerlei Ausartung stoppt. So verströmt nach all den Jahrtausenden des Bösen, Ausgearteten, Gewalttätigen, Disharmonischen, Lieblosen, Unfreiheitlichen und Unfriedlichen die Frau Hoffnung und Glück sowie Leichtigkeit des Lebens, in dem nunmehr all die Träume sich erfüllen, die auf wirkliche Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie ausgerichtet sind – doch die Zeit bis dahin dauert, denn der Weg aus der Barbarei und hin in die gute Zukunft ist lang und beschwerlich. Doch ihr findet die Ordnung wieder, zusammen mit der Erde, mit ihrem Klima, der Natur, ihren Wäldern und Pflanzen und den nunmehr wieder reinen und gesunden Wassern, den wieder zum Leben erweckten Wüstengebieten, denn alles richtet sich nunmehr aus nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten und deren Erfüllung. Und so heilt ihr in der wieder entstandenen Ordnung Krankheiten und verhindert Seuchen, ehe sie in Erscheinung treten, und jeder von euch ist kundig, sich selbst zu helfen, wie auch jeder von euch eurem Nächsten Hilfe gibt. Und durch den ganzen Wandel zum Besseren, Guten und Besten, den ihr Frauen der Erde vollbringt, endet auch die Armut vieler unter euch Menschen der Erde, weil durch die Weisheit und Güte der Frauen für sie gesorgt wird, indem nunmehr auch in Freude und wahrer Menschlichkeit gegeben und nicht mehr nur genommen sowie nicht mehr zurückgefordert wird. Und also ist nunmehr jeder von euch Menschen für seinen Nächsten und auch für die anderen Mitmenschen da in guten zwischenmenschlichen Beziehungen, weshalb die Einsamkeit nicht mehr existiert und ihr euch untereinander als Menschen anerkennt und akzeptiert, ohne Dünkel in bezug auf die Volksangehörigkeit, die Hautfarbe, die Meinung, die Sprache oder den Stand des Wissens und der Bildung usw. Wahrlich, all dieses Gute ist euch so nah, wenn ihr es nur zu fassen, zu verstehen und anzuwenden wüsstet, was ihr jedoch noch nicht vermögt, und deshalb ist euch das Gute so nah, und doch so fern, weil ihr erst den rechten Weg dahin finden müsst, wie er euch vorgegeben ist durch die schöpferischen Gesetze und Gebote, die ihr in der freien Natur ablesen und befolgen könnt. Ihr Menschen der Erde, ihr seid in euren Gedanken und Gefühlen jedoch irrig darauf ausgerichtet, dass ihr erst grossen Schaden erleiden und in Chaos und Katastrophen stürzen müsst, ehe ihr euch der effectiven Wahrheit zuwendet und sie befolgt. Also braucht ihr eine eiserne Faust, die euch führt, und diese findet ihr im ‹Kelch der Wahrheit›, in der ‹Lehre der Propheten› und damit auch in der ‹Geisteslehre›, die da ist die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens›, wie sie gegeben ist über Jahrmilliarden hinweg, hervorgebracht durch Nokodemion, aus ferner Galaxie zur Erde getragen und gelehrt durch sieben Prophetenpersönlichkeiten aus seiner Geistformlinie. Und diese ‹Lehre der Propheten› lehrt, dass ihr den Tod nicht fürchten müsst, weil ihr viele Leben habt, und so werdet ihr aus dem ‹Kelch der Wahrheit› und der ‹Geisteslehre› resp. der ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› lernen und wissend in den Dingen, die sich um das Leben und den Tod ranken. Und so seid ihr auch wissend um die schöpferischen und natürlichen Gesetze und Gebote, die euch lehren, dass euer Geist niemals vergehet, sondern endlos weiterexistiert und letztlich mit der Schöpfung, dem Universalbewusstsein, selbst verschmilzt.

Semjase-Silver-Star-Center, 20. August 2008, 17.39 Uhr
Billy



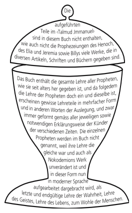
‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 28. September 2008, 13.30 h

Kelch der Wahrheit

Im *Kelch der Wahrheit* steht geschrieben:
Lebt stets in Liebe und in Frieden,
pflegt auf Erden Freiheit und Harmonie,
und vergesst die wahre Wahrheit nie.
Pflegt euer Leben stets im Gütigsein,
und lebt im wahren Schöpfungssein.
Der *Kelch der Wahrheit* wird euch regen,
nicht zum Fluche – ganz zum Segen.

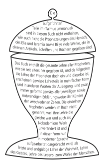
Semjase-Silver-Star-Center, 13. Juli 2008, 3.21 h
Billy

Im Namen der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote



Abschnitt 1

1) Das ist der ‹Kelch der Wahrheit›, die Worte und Richtlinien, wodurch ihr der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) und im Aussehen (Natur) wissend sein sollt, um die Regeln und Werte des Lebens zu erfüllen, auf dass ihr das Dasein zur Liebe, zum Frieden und zur Freiheit, wie auch zur Gleichstimmung (Harmonie) und Weisheit führen mögt; gegeben seit Nokodemion durch die Künder, die Propheten, die bis hin zur Neuzeit in gesamter Zahl sieben sein werden.
2) Der Gebärung allen Lebens (Schöpfung) und deren Gesetze und Gebote sei euch (Menschen) Pflichterfüllung zugetan, denn allein dadurch wird Wissen der Wahrheit zur Weisheit, wodurch sich der Balsam (Essenz) aller Anschwellung (Entwicklung/Evolution) der Innenwelt (Bewusstsein) ergibt.
3) Allein die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote sind für euch (Menschen) Beistand, um euer Leben zu formen und es zur Erfüllung zu bringen; erschafft daher keine von euch erdachten Gesetze, die wider die Ordnung und Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) sind und diese beschneiden und nachteilig für euer Wohl verändern.
4) Gewährt ihr (Menschen) in euch Gedeihen, dann erregt in euch selbst kein Missfallen und lebt im ‹Kelch der Wahrheit›; lebt nach der Wahrheit, die Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit ist.
5) Nicht soll irregegangen und nicht den Gesetzen und Geboten der Erzeugung (Schöpfung) geflucht werden, denn solches Tun erregt Ablehnung unter denen, die der Billigkeit zugetan (gerecht/verantwortungsvoll) sind, und also widerspricht Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) dem ‹Kelch der Wahrheit›.
6) Und ein Gebet soll nur gesprochen werden zur eigenen Innenwelt (Bewusstsein), denn diese formt sich entwickelnd zu dem, was ihr durch das Wort und die Gedanken durch den ‹Kelch der Wahrheit› zugetan wird.
7) Allein dem Wissen, der Wahrheit und Liebe, dem Frieden und der Freiheit, wie auch der Gleichstimmung (Harmonie) und der Weisheit soll die Anschwellung (Entwicklung/Evolution) der eigenen Innenwelt (Bewusstsein) dienen, ausgehend aus dem ‹Kelch der Wahrheit›, um den Sinn des Lebens zu erfüllen und nicht in Übeln und Unrecht zu versinken.



Abschnitt 2

1) Im Namen der Wahrheit, der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der Weisheit, dies ist eine Lehre, durch die viele urkräftige (schöpferische) Gesetze und Gebote offenbart werden; und es ist kein Zweifel darin; und die Lehre ist eine Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) zur Führung des Lebens.
2) Und die, die da wissend sind um das Ungesehene (Unbewusste) und die da ihre Pflicht verrichten, wie sie vor euch durch die Künder, die Propheten, offenbart ward, und die von euch fest darauf bauen, was daraus kommen wird, sie sind die wahren in Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) Lebenden.
3) Und die, die wissend sind um das Ungesehene (Unbewusste) und um die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, wie sie euch schon zur alten Zeit offenbart wurden, und wenn ihr spendet von dem, was euch durch das Aussehen (Natur) und die Gestaltung (Schöpfung) gegeben ist, dann tut ihr in dieser Weise in Billigkeit (Gerechtigkeit); und die, die das tun, folgen der Führung des Propheten, und ihnen wird es wohl ergehen.
4) Die unter euch, die nicht wissend sind, es ist ihnen gleich, ob sie gewarnt oder nicht gewarnt werden, denn sie wollen nicht wissend sein.
5) Versiegelt sind all ihre Sinne, ihr Verstand und ihre Vernunft, ihre Herzen, ihre Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, wodurch sie sich selbst schwere Strafe zufügen.
6) Und es sind etwelche unter euch, die sagen, dass sie dem Wissen und der Wahrheit zugetan seien, doch sie sind wahrheitlich keine Wissende.
7) Sie möchten die Künder, die Propheten, betrügen, und die, die wissend sind; doch sie betrügen nur sich selbst; doch ihr Verstand reicht nicht aus, um es zu verstehen.
8) In ihrem Sinnen war Krankheit, und durch ihr falsches Tun und ihre Lügen hat sich ihre Krankheit vermehrt.
9) Und wenn ihnen gesagt wird, dass sie keine Unruhe auf der Erdenrundheit stiften sollen, dann lügen sie, dass sie Förderer des Friedens seien.
10) Und wenn ihnen gesagt wird, sie sollen wissend in der Wahrheit sein und nicht glaubend wie die Toren, dann widersprechen sie, deshalb hütet euch vor ihnen, denn sie wissen nicht, dass sie Toren sind.
11) Und wenn sie mit denen zusammentreffen, die wissend sind, dann lügen sie, dass auch sie wissend seien; sind sie jedoch zusammen mit ihren Rädelsführern, dann schmeicheln sie diesen ein und lügen, dass sie mit ihnen gleicher Meinung seien und mit den Wissenden nur Spott trieben.
12) Sie selbst werden sich für ihren Spott bestrafen, weil sie sich selbst in ihren Freveln verharren lassen; weil sie verblendet sind und irregehen.
13) Sie sind es, die ihre wahrliche Führung durch die Wahrheit eingetauscht haben gegen das sie beherrschende Irresein, weil sie sich selbst irreleiten, so ihr Handeln ihnen keinen Gewinn bringt.
14) Sie gleichen einem Manne, der im Kreise der Seinen ein Feuer entfacht; und wenn sich alles um ihn erhellt, löscht er das Feuer und nimmt das Licht weg, und so sitzen sie in tiefer Finsternis, so sie nichts mehr sehen können.
15) Sie sind taub, stumm und blind, und so werden sie nicht zur Wahrheit finden.
16) Oder sie sind wie in einem Regen aus schweren Wolken, in denen Finsternis, Donner und Blitz wohnen, wobei sie in Todesfurcht vor den Donnerschlägen ihre Ohren mit den Fingern zuhalten und glauben, dass ihnen das Unwetter nichts anhaben könne, auch wenn der Blitz herniederfahren werde.
17) Der Blitz nimmt ihnen fast das Augenlicht; wann immer er leuchtend auf sie niederfährt, wandeln sie in seinem Licht; und wenn er erlischt und es über ihnen dunkel wird, dann stehen sie alle still und fürchten sich; und wäre es ihnen möglich, dann würden sie ihr Gehör, ihre Augen und ihr Gesicht weggeben, um sich von ihrer Angst zu befreien.

18) Ihr (Menschen), wendet euch der Wahrheit zu und der Erschaffung (Schöpfung), aus deren Macht ihr hervorgegangen und erschaffen seid, wie auch alle die, die vor euch waren; wendet euch der Wahrheit zu, damit ihr der Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) würdig werdet.
19) Der wahrlichen Wahrheit allein sollt ihr zugetan sein, denn nur durch sie gedeihen alle Dinge des Rechtens und führen zum Erfolg, und allein die wirkliche Wahrheit ist in Liebe die Wegweisung (Leitgedanke) des Lebens.
20) Allein die Wahrheit ist der Weg, der zu eurem Segen führt, während Unwahrheit jener rundum Missfallen erregt, die irregehen und die Wahrheit verleugnen oder durch einen religiösen Glauben ersetzen.
21) Die Wahrheit, die ihr leben müsst, ist vollkommen, denn sie ist durch das Urkräftige (Schöpfung) und ihr Aussehen (schöpferische Natur) gegeben und ohne jeden Zweifel.
22) Die wahrliche Wahrheit ist nicht gleichzusetzen und nicht vergleichbar mit eurer persönlichen Wahrheit, die ihr gemäss eurem Glauben und Verstehen in euch selbst nach eigenem Merkmal (Individualität) erschafft.
23) Wahrheit ist das, was in Realität und beweisbar gegeben ist, während Glauben bindend an das angliedert, das als Ungesehenes (Unbewusstes) und Unbeweisbares fälschlich als wahr angenommen wird.
24) Ihr sollt das wissen, was euch die Wahrheit der Realität offenbarte und offenbart, und ihr sollt fest auf das bauen, was euch die Wahrheit zukünftig zukommen lässt.
25) Die in Wahrheit Wissenden sind es, die der Führung der Wahrheit folgen, wodurch es ihnen wohl ergeht.
26) Ihr, die ihr nicht um die wahrliche Wahrheit wisst, sondern einem Glauben verbunden seid, euch ist es gleich, ob ihr vor der Unwahrheit gewarnt werdet oder nicht, denn euch ist der Glaube wichtiger als die wahrliche Wahrheit.
27) Ihr, die ihr durch Glauben, Besserwisserei oder Widersacherei usw. der Wahrheit fremd seid, eure Vernunft und euer Verstand sind versiegelt; eure Ohren sind taub, eure Augen blind, und eure Sinne sind in einer Hülle gefangen, wodurch euer Leben beschwerlich und in ständiger Angst vor Strafe ist.
28) Wenn ihr den Bund mit der Erschaffung (Schöpfung) brecht, den sie aufgerichtet hat zwischen euch und ihr, und wenn ihr diesen Bund zerschneidet, der geschaffen wurde durch ein verbindendes Gebot, dann stiftet ihr Unfrieden auf Erden, und dann seid ihr die Verlierenden.
29) Wie könnt ihr die Formung (Schöpfung) verleugnen, denn durch sie habt ihr doch euer Leben erhalten, denn sie gab es euch; doch sie lässt euch auch sterben, jedoch um euch das Leben wiederzugeben in langer Folge und in immer neuen Personen, und dann kehrt ihr in ferner Zukunft zu ihr zurück.
30) Die Formung (Schöpfung) ist es, die durch ihre Macht alles für euch erschuf, was auf Erden ist; und sie vollendete alles im Himmel (Universum) und auf Erden.
31) Die Formung (Schöpfung) hat euch (Menschen) als Statthalter auf Erden eingesetzt; und ihr sollt nicht Euresgleichen (Menschen) darauf einsetzen, dass sie darauf Unfrieden stiften und Blut vergiessen.
32) Etwelche unter euch aber, die ihr vorgebt, dass ihr die Wahrheit kennen würdet und ihr auch zugetan seid, wobei ihr jedoch unbewusst der Lüge verfallen und nur Gläubige seid, ihr seid die, welche die Wahrheit zu betrügen versucht.
33) Ihr habt kein Wissen ausser dem, was ihr durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und durch die Gesetze des Aussehens (Natur) zu erlernen imstande seid, denn auch eure Gedanken und Gefühle bedingen daraus.
34) Der wahrliche Künder, der wahrliche Prophet, er kennt viele Geheimnisse des Himmels (Universum) und der Erden (Welten), und er weiss, was die Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) und die Gesetze des Aussehens (Natur) offenbaren, doch das auch für ihn unmessbare Geheimnis ist die Entstehung (Schöpfung) selbst.
35) Jene unter euch, welche durch ihren Glauben die Wahrheit betrügen, betrügen nur sich selbst, doch das geht über euren Verstand, denn ihr begreift es nicht.

36) Ihr, die ihr der Wahrheit fremd und nur einem Glauben zugetan seid, eure Vernunft und euer Verstand sind einer Krankheit der Verwirrung verfallen, die in Betrug und Lüge fundiert, weshalb ihr ängstlich Qualen leidet vor möglichen Strafen, die über euch verhängt werden könnten.
37) Und wird den Wahrheitslügnern und den Gläubigen gesagt, dass sie keine Unruhe und keinen Unfrieden auf Erden stiften sollen, dann leugnen sie ihre Absichten, lügen und betrügen, schwören Meineide, segnen Waffen, um siegreich in Schlachten (Kriegen) und im Töten (Morden) zu sein, wobei sie behaupten, Förderer der Liebe, des Friedens und des Gleichklangs (Harmonie) zu sein.
38) Hütet euch vor den Wahrheitslügnern, den Wahrheitsverdrehern und vor den fanatischen Gläubigen, denn sie sind es, die Unruhe stiften sowie Lieblosigkeit, Unfrieden und Unfreiheit schaffen, doch sie begreifen es nicht.
39) Geht hinaus, ihr alle, aus euren falschen Gedanken, und folget den Weisungen der wahren Künder, der Propheten, so auf euch keine Furcht falle und ihr nicht trauern müsst.
40) Wird den Wahrheitslügnern, Wahrheitsverfälschern, Besserwissern und den Gläubigen gesagt, dass allein die wahrliche Wahrheit von Wichtigkeit ist und dass sie sich um die wahrliche Wahrheit bemühen sollen, dann wollen sie sich nicht der Wahrheit zuwenden, sondern weiterhin in ihren Lügen, Verfälschungen sowie im Bestreiten der Wahrheit und im irren Glauben dahinleben, weil sie Toren sind und weshalb ihr euch vor diesen hüten sollt, wenn ihr nicht um ihre Torheit (Unvernunft) wisst.
41) Ihr (Menschen), gedenkt der Wohltaten der Schaffenden (Schöpfung), die sie euch seit jeher erwiesen hat und weiterhin erweist; so erfüllet euren Bund mit ihr, dass euer Leben reich, zufrieden und von langer Dauer sei und ihr euren Schutz bei euch selbst und in der Erfüllung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote findet.
42) Wisset um die Wahrheit und um all das, was durch die Schaffende (Schöpfung) erschaffen und euch auf Erden herabgesandt wurde als Bestätigung dessen, was an Übel ist und auch künftig bei euch sein wird, wenn ihr im Wissen um die Wahrheit versagt und ihr der Schaffenden (Schöpfung) Zeichen (Unübertreffliches) für einen armseligen Preis verschachert.
43) Wenn Gläubige, Besserwisser, Widersacher, Wahrheitslügner und Wahrheitsverdreher mit Wahrheitsbewussten zusammentreffen, dann sprechen sie, dass sie selbst auch der Wahrheit zugetan seien; sind sie jedoch mit ihren Gleichgesinnten allein, dann lachen sie und sagen, dass sie mit den Wahrheitswissenden nur Spott treiben.
44) Ihr, die ihr mit den Wahrheitsbewussten Spott treibt, ihr frevelt an euch selbst und bestraft euch eigens (selbst) durch euer Irregehen und durch eure Verblendung.
45) Die Wahrheitsverleugner und die Gläubigen sind in ihrem Irregehen eingetaucht in eine falsche Führung, wodurch ihre Gedanken und Gefühle sowie ihr Handeln keinen evolutiven Erfolg und Gewinn bringen, was eine zwangsläufige Folge davon ist, dass sie durch sich selbst sowie durch andere falsch geleitet sind, wodurch sie in dichter Finsternis leben und die Wahrheit nicht zu sehen und nicht zu erkennen vermögen.
46) Sucht Hilfe in der Geduld und Wahrheit, was freilich schwer ist, doch wer sich bemüht, wird des Lohnes fündig werden.
47) Jene, welche die Wahrheit gewiss wissen, werden ihr überall begegnen und immer wieder zu ihr wiederkehren.
48) Oh ihr (Menschen), gedenket der Wohltaten der Gestaltung (Schöpfung) und des aus ihr erschaffenen Aussehens (Natur), und gedenket eures Lebens, das ohne sie nicht wäre.
49) Und fürchtet den Tag, an dem keiner Euresgleichen (Mensch) als Aushilfe (Stellvertreter) für euch Rechenschaft ablegen und für euch nicht Fürbitte und auch kein Lösegeld leisten kann, wenn ihr in Not seid und euch rechtfertigen müsst vor dem Leben.
50) Wahrheitslügner, Gläubige, Besserwisser, Wahrheitsverfälscher und Widersacher gegen die Wahrheit sind taub, stumm und blind gegen die Realität, folglich sie den Weg zur wahrlichen Wahrheit der Wirklichkeit nicht finden können.
51) Glaube und Unwahrheit erzeugen in euch Ängste und Todesfurcht, daher sollt ihr euch der Wahrheit zuwenden, damit ihr wissend werdet und ihr euch von Angst und Furcht befreien könnt.

52) Gedenket der Zeit, da euch die Propheten Versprechen gaben, dass ihr weit in die Zukunft ein gutes Leben haben werdet, wenn ihr euch der wahrlichen Lehre der Wahrheit und der Lehre des Geistes und der Lehre des Lebens zuwendet; doch ihr habt die Versprechen missachtet und seid weiterhin auf dem Pfad der Wahrheitsverleugnung gewandelt, so heute in euch Unruhe, Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), Lieblosigkeit, Friedlosigkeit, Unfreiheit und Unebenmass (Disharmonie) herrschen; doch die Künder, die Propheten, vergaben euch, damit ihr dankbar sein mögt, doch ihr habt alles in den Wind gesetzt und die Propheten geflucht, und doch sind sie wiedergekommen, um euch der wahrlichen Wahrheit zu belehren bis auf den heutigen Tag.
53) Gedenket der Zeit, da die Propheten gesagt haben, dass ihr an euch selbst ausgleitet und an euch selbst Unrecht tut, weil ihr Gottheiten und Götzen anbetet und euch immer mehr von der Urhebung (Schöpfung) abwendet; und so habt ihr getan bis auf den heutigen Tag, und ihr habt eure Nächsten getötet und mit Bluttat (Mord) und Brand Schlachten (Kriege) geführt im Namen eines erdichteten (erfundenen) Gottes, um euer furchtbares Handeln feige zu rechtfertigen.
54) Durch die Wahrheit und Liebe der alleinigen und allumfassenden Urquelle (Schöpfung), durch die Gesetzmässigkeiten der Innenwelt der Himmel (Universalbewusstsein), ist eure Welt und alles Leben darauf entstanden, als Bett für euch, und der Himmel als Dach, das Erdreich als Acker und das Wasser als Labung, damit Nahrung hervorgebracht werde, weshalb der Urquelle (Schöpfung) kein Gott, keine Dämonen, keine Befreier (Engel) und keine Weihevollen (Heiligen) oder Aushelfer (Stellvertreter) zur Seite gestellt werden sollen.
55) Wenn ihr die Wahrheit der Schaffenden (Schöpfung) zu schmälern versucht, indem ihr ihr eine Gottheit, einen Götzen oder Befreier (Engel) und Weihevolle (Heilige) oder Dämonen zur Seite zu stellen versucht, an die ihr irrig glaubt und Anbetung an sie verrichtet, dann frevelt ihr an den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten und an euch selbst und stosst euch eigens in ein Feuer, das euch Verstand und Vernunft raubt.
56) Und ihr sprecht, dass ihr auch zur heutigen Zeit dem Propheten in keiner Weise Vertrauen für seine Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens geben wollt, ehe ihr nicht deren Wahrheit am eigenen Leibe und im eigenen Sinnen und Trachten erleben und deren Wirksamkeit nicht mit eigenen Augen erschauen könnt; doch dafür ereilt euch der Donnerschlag eines misslichen Daseins.
57) Die frohe Botschaft der Wahrheit zu jenen unter euch zu bringen, welche wissend oder nichtwissend und der Wahrheit zugetan oder ihr nicht zugetan sind und gute oder schlechte Werke tun, bedeutet Liebe und Freude, was allen von euch eigen sein sollte, damit in euch Gärten des Einklangs (Harmonie) blühen und Flüsse der Weisheit fliessen; und wann immer ihr von den Früchten eures Gartens (Wissen) und von den Wassern ihrer Flüsse (Weisheit) Euresgleichen (Menschen) gebt, werdet ihr sprechen, dass ihr das weitergebt, was euch durch die Weisen und Propheten in Befolgung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze gelehrt wurde, folglich ihr es in gleicher Art gebt, wie es euch gegeben wurde; und das führt dazu, dass ihr euch als Euresgleichen (Menschen) findet und zu Gefährtinnen und Gefährten werdet, um euer Euersein (Menschsein) in Reinheit zu pflegen und darin zu verweilen.
58) Der wahre Künder, der Prophet, sowie der wahre Weise verschmäht nicht, zur Belehrung ein Gleichnis (Vergleich) zu geben, mag es auch noch so klein sein wie eine Mücke oder ein Tüpfelchen, denn es zeugt für die Lernenden und auch für die Wissenden von der Wahrheit, die gelehrt und durch das Gleichnis (Vergleich) verstanden werden kann.
59) Was der Künder, der Prophet, oder der Weise durch ein Gleichnis (Vergleich) aussagt, ist das, was mit beispielweisen Worten als Erklärung dient, damit es verstanden wird und dem oder der Lernenden aufweist, dass keine Unwissenheit bestehen und keiner unter euch ein Irrender sein muss, dass auch niemand zum Irren verleitet wie auch nicht als Unwissender verurteilt werden soll.
60) Wenn ihr den Bund mit der Wahrheit brecht, der verbindend aufgerichtet wurde und danach zerschnitten und zerstört wird, dann stiftet ihr damit Unfrieden auf Erden und geht als Verlierer hervor.

61) Wie könnt ihr die Erschaffende (Schöpfung) und ihre Wahrheit und Gesetzmässigkeiten verleugnen, denn allein durch die Existenz der Erschaffenden (Schöpfung) und ihre Gesetze, die von Liebe und Wahrheit zeugen, ist alles Leben entstanden, das sterben und wiedergeboren wird, um lernend vollendet und dereinst mit ihr eins zu werden.
62) Allein die Erschaffende (Schöpfung) ist es, die alles erschuf, was auf Erden und in den unendlichen Weiten des Universums ist, und sie erschuf und vollendete alles Leben und Existente durch ihre logischen und in Wahrheit fundierenden Gesetzmässigkeiten; und also ist sie es, die als Teilstück in euch und in allen Lebensformen sowie in allem Existenten den Hauch des Lebens bildet.
63) Wahrlich, die Wissenden, die Weisen, die Schwarzen, die Gelben, die Roten, die Weissen, Blauen, Grünen und alle, wer unter diesen auch immer ist, die wahrhaft im Wissen um die Wahrheit der Gestaltung (Schöpfung) stehen, sie werden zu ihren Lebzeiten ihren guten Lohn empfangen; und es wird keine Furcht über sie kommen, noch werden sie trauern.
64) Haltet fest an dem, was euch die Propheten gaben und künftig geben werden; bewahret ihre Lehre der Wahrheit in eurem Sinn, und all das, was in der Lehre enthalten ist, auf dass euer Dasein gut sei und ihr vom Unwissen errettet seid.
65) Kehrt ihr euch aber ab von der Wahrheit, dann fallt ihr aus der Gnade und Huld des Lebens, so ihr gewiss Verlierer seid.
66) Und die Erzeugende (Schöpfung) schuf alle Voraussetzungen der Wahrheit, damit diese sich durch ihre Gesetzmässigkeiten und durch das Leben und durch euch selbst bewahrheite, und zwar in der Weise, dass ihr Liebe, Frieden, Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) schafft und in der Innenwelt (Bewusstsein) wissend und weisheitlich anschwellt (evolutioniert) und dass ihr fern bleibt von aller Lieblosigkeit, Unfreiheit, allem Unebenmass (Disharmonie) und dadurch keinen Unfrieden stiftet und kein Blut Euresgleichen (Menschenblut) vergiesst, sondern das Leben in seiner Ganzheit wertschätzt.
67) Und die Wahrheit lehrt die Billigkeit (Gerechtigkeit), damit sich ein jeder von euch vor den anderen hinstellen möge, wenn er im Recht ist.
68) Euer Wissen muss kontrolliert sein, und ihr sollt das Wissen, das ihr durch die Gesetze des Aussehens (Natur) und die urkräftigen (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten lernt, durch eigene Bemühungen des Ergründens zur Liebe, Freiheit sowie zu Frieden, Wohlklang (Harmonie) und Weisheit erweitern, damit ihr bedingterweise (relativ) allwissend und weise werdet.
69) Ihr Euresgleichen (Menschen) der Erde, im Namen der Wahrheit sei euch gesagt, dass ihr die Geheimnisse der Gesetze des Aussehens (Natur) und der urkräftigen (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten zu ergründen vermögt, denn wenn ihr euch darum bemüht, offenbaren sie euch, was ihr euch infolge eurer Überheblichkeit verhehlt.
70) Ihr Euresgleichen (Menschen) der Erde, gedenkt der Zeit, da ihr noch ohne Glauben der wahrlichen Wahrheit zugetan und nicht der Wahrheit fremd wart; setzt euch daher in jenen Zustand zurück, als ihr noch nicht durch einen irren Glauben euch durch die Wahrheit der Ausführung (Schöpfung) zugetan und keine Gottheit angebetet habt.
71) Beugt euch, Euresgleichen (Menschen), Mann und Weib der Erde, nicht vor Gottheiten, denn sie sind Falschheiten und Erdichtungen und Lügen von Euresgleichen (Menschen), die im Wahn zu Gläubigen wurden, indem sie falsche höhere Mächte erfanden und diese anbeteten; ihnen sollt ihr nicht gleichtun und weder sie noch ihre erfundenen Götter anbeten.
72) Beugt euch, Euresgleichen (Menschen) der Erde, nicht vor den Euresgleichen (Mitmenschen), auch nicht vor denen der Obrigkeit, denn auch wenn sie hohe Titel tragen und Reichtum haben, sind sie im Wert nicht mehr als ihr.
73) Euresgleichen (Mensch), Mann, Weib und Kind, weilet im grossen Garten der Erde und esset reichlich von all dem, was durch das Aussehen (Natur) und das Getier gegeben und auch von euch erschaffen ist, und geniesst die gärenden Säfte der Früchte im Masse des Guten, damit ihr nicht trunken einhergeht, und esst von allem Getier das Fleisch in gutem Masse, von Vogel und Hasen bis zum Schwein, Rind und Kamel, nur treibet keine Schande damit und verfallet nicht dem Frass und der Völlerei, auf dass ihr keine Frevler (Gesetzesbrüchige) seid.

74) Euresgleichen (Menschen), ihr sollt nicht straucheln vor dem Bösen und ihm nicht dienlich sein, sonst werdet ihr vertrieben von dem Ort, wo ihr lebt, und ihr werdet geächtet bis ans Ende eurer Tage.
75) Euresgleichen (Menschen), geht hinweg von jenen, welche sich als eure Feinde wähnen, doch gedenkt ihnen Gutes zu tun und sie nicht zu hassen, sondern ihnen in Liebe zugetan zu sein, und zwar auch dann, wenn ihr deren Taten der Schändlichkeit offen zu nennen habt; erachtet niemals von euch aus einen anderen als euren Feind, denn ihr sollt allen Euresgleichen (Menschen) in Liebe zugetan und ihnen hilfreich sein in allen guten Dingen.
76) Es ist von euch zu bedenken, dass des Euresgleichen (Menschen) Wohnstatt die Erden sind und auch nur für eine Weile, weshalb ihr sie zu Euresgleichen (Mitmenschen) Nutzen und zum Besten machen und sie nicht harmen und nicht zerstören sollt.
77) Es sind die natürlichen und urkräftigen (schöpferischen) Gesetze gegeben, die sich bei deren Beachtung und Nutzung hilfreich auswirken; und wahrlich, werden sie befolgt, dann führt alles zum Gedeihen und zum Erfolg sowie zur Freude, zur Liebe, zum Frieden und zur Eintracht (Harmonie) und Weisheit.
78) Es ist für alle geboten hinauszugehen in das freie Aussehen (Natur), um ihre Gesetze zu erkennen und dann deren Weisungen zu folgen, damit die Furcht vor dem Tode weiche und niemand in Unverstand (Dummheit) zu trauern brauche, wenn das Dasein zu Ende geht.
79) Wird jedoch im Unwissen verharrt und werden die Zeichen (Wundervolles) des Aussehens (Natur) und deren sowie die gestaltungsgegebenen (schöpfungsgegebenen) und natürlichen Gesetze missachtet und als Lüge bezichtigt, dann bestraft ihr euch selbst, denn euer Leben wird voll sein von falschem Frieden, falscher Freiheit und Liebe, voll Unwissen, Unweisheit, Freudlosigkeit und Missklang (Disharmonie), wodurch ihr in eurer Anschwellung (Entwicklung/Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein) gestört werdet und stockt (stagniert).
80) Euresgleichen (Menschen) der Erde, gedenkt der unendlichen Güte des Lebens und der Wohltaten, die euch seit alters her erwiesen und geschaffen wurden für alle jene von euch, welche den natürlichen und den gestaltungsmässig (schöpfungsmässig) gegebenen Gesetzen und Richtlinien Folge leisteten.
81) Zwischen euch Euresgleichen (Menschen) sowie den Gesetzen der Erzeugung (Schöpfung) und dem Aussehen (Natur) besteht ein Bund, der erfüllt werden muss, denn nur durch diese Erfüllung wird gewährleistet, dass keine Furcht gehegt werden muss gegen das Leben und den Tod, denn die urkräftigen (schöpferischen) und natürlichen Gesetze sind derart geformt, dass sie sich in jedem Fall erfüllen; doch ihr allein bestimmt im Guten oder Schlechten darüber, ob sich Furcht oder Unfurcht in euch regen soll.
82) Was durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze erschaffen wurde, ist eine Bestätigung dessen, was durch die Innenwelt der Himmel (Universalbewusstsein), durch die Erzeugung (Schöpfung), durch eine Idee erdacht und in Liebe geschaffen wurde; doch ihr seid es, die ihr euch die Wahrheit versagt und statt im Wissen um die Wahrheit im Glauben an Gottheiten verfallen seid, wodurch ihr nicht mit euch selbst verhandeln könnt, um euch vom armseligen Glauben zu befreien und der Wahrheit zuzuwenden, die euch allein Schutz bietet.
83) Niemals soll Falschheit mit Wahrheit vermengt, noch die Wahrheit wissentlich verhehlt werden.
84) Die urkräftigen (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten sind darauf ausgelegt, die Pflicht des anzustrebenden Wissens und der Weisheit zur Wahrheit zu pflegen und sich vor keinen Euresgleichen (Menschen) und keinen Gottheiten zu beugen, jedoch dabei darauf bedacht zu sein, den Darbenden mit angemessenen Gaben hilfreich zu sein.
85) Es sollen nicht andere ermahnt werden, das Rechte zu tun, doch dabei das eigene Unrecht vergessen werden, das getan wird; das ist ein Gebot, das wohl verstanden werden muss.
86) Hilfe muss in Einsicht und Geduld gesucht werden, was freilich jedoch schwer ist, es sei denn für den Reichen in der Innenwelt (Bewusstsein), der nicht in Demut, sondern in Wahrheit, in Liebe, Wissen und Weisheit einhergeht.
87) Die gewiss wissend sind, werden unaufhaltsam der Wahrheit begegnen und immer zu ihr finden.

88) Euresgleichen (Menschen) der Erde, gedenkt stets der Wohltaten eurer Euresgleichen (Mitmenschen), die sie euch erwiesen oder erweisen, und erhebt euch nie über sie.
89) Fürchtet die Unwahrheit, die niemals als Bevollmächtigte (Stellvertreterin) und Fürbitte für die wahrliche Wahrheit dienen und kein Lösegeld bieten kann, denn durch sie wird nicht geholfen, sondern genommen und zerstört.
90) Gedenkt all der Übel und der Pein, durch die viele in der Welt heimgesucht werden, durch Schlachten (Kriege), durch Verbrecher und Mörder, durch die Söhne und Väter erschlagen und Töchter und Mütter vergewaltigt und getötet werden.
91) Und gedenkt der langen Zeiten vor der Zeit von heute, als verlogene Versprechen gegeben wurden von den Mächtigen der Welt, dass niemals wieder Schlachten (Kriege) geführt werden sollen, doch trotzdem werden weiterhin dem Moloch Schlacht (Krieg) unzählbare Leben Euresgleichen (Menschenleben) geopfert und ungeheure Zerstörungen angerichtet.
92) Und es ist die Wahrheit, statt dass ihr nicht für jeden Tag Frieden dankbar seid, ihr weiterhin Tod, Verderben und Zerstörung verbreitet im Namen eines wesenlosen (imaginären) Gottes, der Liebe predigt, jedoch widersinnig Strafe, Tod und Vernichtung fordert.
93) Und es kamen zu euch Propheten mit offenbaren Zeichen (Wundersamkeiten und Wahrheitslehre), durch die viele urkräftige (schöpferische) Gesetze und Gebote dargelegt wurden, doch in ihrer Abwesenheit schuft ihr Götzen und betetet sie an, und also wart ihr Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit.
94) Für das urquellgegebene (schöpfungsgegebene) Leben und das Aussehen (Natur) mit allen seinen Lebensformen vergab die Innenwelt der Himmel (Universalbewusstsein), dass dafür Dankbarkeit in Liebe, Frieden, Freiheit, Gleichstimmung (Harmonie) und Wahrheit gepflegt werden soll.
95) Dankbarkeit soll vorherrschen für die Unterscheidung von Recht und Unrecht sowie von Wahrheit und Unwahrheit, damit jeder recht geleitet sein möge.
96) Es ist zu bedenken, dass ihr euch durch all euer Begehren nach Unrecht, durch euren Glauben an Gottheiten und deren Anbetung in Verantwortungslosigkeit selbst schwer belastet, weil ihr durch eure Bindung an einen imaginären Gott die wahrliche Wahrheit leugnet, diesen zum Schöpfer der Welten und des Universums erhebt, ihm huldigt und in seinem Namen durch Schlacht (Krieg) und Strafe die Euresgleichen (Mitmenschen) tötet.
97) Die grosse Masse von euch will auf keine Weise wissen und nicht die Wahrheit erkennen, wenn ihr nicht die Dinge der Wahrheit mit euren Händen greifen, mit euren Augen sehen und mit euren Ohren hören könnt, doch die wahrliche Wahrheit der wahrlichen Wahrheit ist nicht die des Greifens, des Sehens und des Hörens, sondern sie ist die der inneren Erkenntnis durch Vernunft und Verstand sowie des wahren Wissens und der Weisheit, die völlig frei sind von Glauben.
98) Die Wahrheit des Lebens ist die, dass nach diesem der Tod sein Regiment führt, wonach ein neues Eigen (Persönlichkeit) in einem neuen Leben aufgerichtet wird, wofür Dankbarkeit erwiesen werden soll.
99) Die urkräftigen (schöpferischen) und natürlichen Gesetze lassen die Gewölke am Himmel erscheinen und dahinziehen, denn sie bringen Wasser (Regen) hernieder, wodurch alles an Essbarem gedeihen kann und alles Leben genähret wird, doch Euresgleichen (Mensch) schädigt alles und fügt sich selbst den grössten Schaden damit zu.
100) Euresgleichen (Mensch) soll immer essen von allen Gaben des Aussehens (Natur), die ihm als Nahrung dienen, und er soll davon haben, was er will, und zudem reichlich, doch soll er sich dafür nicht reichlich Nachkommenschaft schaffen, denn er soll im Überfluss natürliche Nahrungsmittel haben und nicht Hunger leiden.
101) Nicht muss sich Euresgleichen (Mensch) zufriedengeben mit einerlei Speise, denn er soll dafür arbeiten, dass er aus der Erde hervorbringe, was sie wachsen lässt von ihrem Korn und ihren Kräutern, Früchten und Gemüsen; also muss er nicht das Geringere in Tausch nehmen gegen das Bessere, wenn er sich fleissig um seine Arbeit dafür bemüht; und wer nicht selbst die Arbeit

verrichten und die Ernten durchführen kann, der gehe in die Stadt, wo er gegen ein Entgelt das findet, wonach er verlangt.

102) Dem Euresgleichen (Mitmenschen) dessen Fehler und Vergehen zu vergeben bedeutet, Billigkeit (Gerechtigkeit) üben und Gutes zu tun.

103) Nur Billigkeitslose (Gerechtigkeitslose/Verantwortungslose/Ungerechte) vertauschen das Wort der Wahrheit mit Lügen, doch die Lügner fügen sich damit selbst unendlich Schaden zu, weil sie keine wahren Freunde haben, sondern nur Falschfreunde, die ihnen nach dem Munde reden.

104) Es ist des Rechtens, allzeit wahrheitlich zu sein und niemals Unbill über Euresgleichen (Mitmenschen) und über die Erde zu bringen, indem Lieblosigkeit, Unfreiheit, Friedlosigkeit, Freudlosigkeit und Ungleichartigkeit (Disharmonie) geschaffen werden.

105) Viele werden mit Elend und Schande geschlagen, indem sie sich selbst drangsalieren und Gewalt antun, weil sie ihren eigenen Zorn auf sich laden, weil sie seit alters her in ihrer Widerspenstigkeit und in ihrem Frevel die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote verwerfen und die wahren Künder, die Propheten, töten wollen.

106) Wahrlich, die wahrhaft Wissenden um die urkräftige (schöpferische) Wahrheit, die nach den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen leben, handeln und gute Werke tun, sie werden ihren Lohn empfangen in Form von Freude, Liebe, Frieden, Freiheit, Einträchtigkeit (Harmonie) und Weisheit, also wird auch keine Furcht über sie kommen vor dem Leben und dem Tod, und ihre Trauer wird sich vernünftig in Grenzen halten.

107) Es ist geboten, an dem festzuhalten, was durch die urkräftigen (schöpferischen) und natürlichen Gesetzmässigkeiten gegeben ist, und all das so Gegebene soll allzeit im Sinne bleiben, dass keine Unbill aus falschen Gedanken, Gefühlen und Handlungen entstehe.

108) Ihr Euresgleichen (Menschen), kehrt nicht ab von der durch die Gesetze der Urquelle (Schöpfung) gegebenen Huld und vom Gedeihen in allen Dingen, denn sonst geht ihr im Leben einher als Verlierer.

109) Der Euresgleichen (Mensch) sei nicht wie Affen oder durch Untaten Verachtete, denn er allein trägt für die eigenen Taten, Handlungen, Gedanken und Gefühle die Verantwortung, wie diese den Affen und den durch Gesetzesbrüchigkeit zu Verachteten gewordenen abgeht; das ist zur Kenntnis zu nehmen und täglich zu beachten.

110) Es ist immer zu bedenken, dass auch die durch Untaten Verachteten Euresgleichen (Menschen) sind, denen ihr Recht zugesprochen werden soll und die als solche nicht zu verurteilen und nicht zu misshandeln sind, denn allein ihre Untaten sollen gerichtet (gerichtlich beurteilt resp. verurteilt) werden, um vom Fehlbaren angemessene Sühne zu fordern.

111) Die Billigkeitslosen (Gerechtigkeitslosen/Verantwortungslosen/Ungerechten), Fehlbaren und durch Untaten Verachteten sowie deren falsches Handeln und ihre falschen Gedanken und Gefühle sollen jenen als Beispiel dienen, welche zu deren Zeit leben oder nach ihnen kommen; und es soll eine Lehre sein, um nicht in Furcht vor dem Unrecht, sondern um in Freude mit dem Billigkeitsvollen (Gerechten/Verantwortungsvollen) zu leben.

112) Die Urquelle (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote befehlen nicht, wie das von Euresgleichen (Menschen) erschaffenen Gottheiten gegeben ist und die Spott mit der Wahrheit treiben und jene irreführen wollen, die sich bemühen, aus ihrem Unwissen zu entfliehen und Zuflucht zur Wahrheit suchen.

113) Nicht die Verstorbenen sind zu beweinen, sondern die lebenden Toten, die in Unwissen, Unweisheit, Lieblosigkeit, Unfreiheit, Unfrieden und in Ungleichmass (Disharmonie) ihr Dasein führen und mit ihrem Leben hadern.

114) Bittet stets eure Nächsten, dass sie deutlich machen, was sie wollen, damit Verstehen und nicht Missverstehen und daraus nicht Hader, Streit und nicht Hass und nicht Unfrieden entstehen; so ist geboten das Verhalten in Richtigkeit.

115) Bitte den Nächsten um die Wahrheit und um Deutlichkeit in allen Dingen, wie auch jeder selbst der Wahrheit und Deutlichkeit zugetan sein soll, denn nur dadurch kann in diesen Dingen ein Wohlgeleitetsein Wirklichkeit werden.

116) Niemals soll ein Euresgleichen (Mensch) unter ein Joch gebeugt, dem Nächsten oder der Obrigkeit ein Sklave sein, sondern ohne Tadel und Zwang in Freiheit seine Pflicht verrichten, auch wenn die Mitmenschen oder die Obrigkeit es ungern gutheissen.
117) Verhehlt wird das Licht der Wahrheit durch jene, die ihre Nächsten erschlagen und darüber noch streiten, um ihren eigenen Gewinn daraus zu ziehen.
118) Schlagt nicht die Fehlbaren, die Verbrecher, die Diebe, Lügner, Betrüger und Ehebrecher, und tötet (mordet) nicht die Totschläger (Mörder) zur Busse für das Verbrechen an den Getöteten (Ermordeten), sondern übt Billigkeit (Gerechtigkeit) und fordert Sühne in Anwendung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, die nicht auf Rache, Hass und Vergeltung ausgerichtet sind, sondern auf Nachsicht, Vergebung, Versöhnung und Barmherzigkeit (Menschlichkeit), so jede Ahndung nur in wahrer Menschlichkeit gegeben sein soll, ohne Harmung von Leib und Leben, jedoch so, dass die Fehlbaren die Zeichen (Warnungen) des Bussetuns begreifen und die Tat bereuen mögen.
119) Eure Liebe und Menschlichkeit sind verhärtet wie Steine und noch härter, doch das Harte muss erweicht werden, dass Güte, Liebe und Menschlichkeit wieder hervorbrechen können, damit daraus Tugenden, Ehrfurcht vor dem Leben und Billigkeit (Gerechtigkeit) fliessen und alle Angst, Demut und Furcht aus den Gedanken und Gefühlen entfliehen; also gilt es, nicht achtlos zu sein in allem eigenen Tun.
120) Wird erwartet, dass das Wort der Wahrheit der Lehre des Geistes und die Wahrheit der gestaltungsgegebenen (schöpfungsgegebenen) Gesetze und Gebote angenommen wird, dann ist das nur eine Erwartung, denn die Wahrheit wird nicht gerne aufgenommen, sondern verdreht, weil sie nicht begriffen wird oder unbequem ist, wofür die Folgen jedoch nicht ausbleiben.
121) Wird den Wissenden um die wahrliche Wahrheit begegnet, dann sprechen die Unwissenden und Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen), dass die Wissenden nur Dinge enthüllen und mitteilen und darüber streiten wollen, was sie selbst nicht begreifen könnten und das sowieso der Wahrheit und Wirklichkeit fern sei.
122) Die Unwissenden und Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) wissen nicht, dass sie das, was sie verbergen, durch dumme Reden den Wissenden kundtun.
123) Etwelche Euresgleichen (Menschen) in grosser Zahl sind ungelehrt und kennen nicht die Worte der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und der Lehre der Wahrheit, sondern nur ihre eigenen Bedürfnisse, Begierden (Laster/Lüsternheiten/Süchte/Triebe) und Wünsche, und sie vermuten bloss und finden nicht den Kern der Dinge, der Wirklichkeit und der Wahrhaftigkeit.
124) Wehe denen, welche der Künder, der Propheten Lehre stehlen und daraus eigene Bücher schreiben und lügen, dass es ihre eigenen Lehren seien und dafür nur einen armseligen Preis nehmen möchten; also wehe ihnen um dessentwillen, was sie stehlen und durch Lügen schreiben, und es wird ihnen wehe werden durch den Preis, den sie ertrügen, denn unrecht Gut gedeihet nicht auf lange Zeit, weil Lügen unaufhaltsam ans Licht der Wahrheit drängen.
125) Die Diebe und Lügner der Bücher und Schriften der Künder, der Propheten, glauben irrig, dass sie das Feuer der Sühne und des Wehes nicht berühren werde, es sei denn für nur eine geringe Zahl von Tagen; doch sie empfangen für ihr schändliches Tun keine Erlaubnis und kein Versprechen, weshalb sie für ihr Handeln früher oder später Rechenschaft ablegen und ihre Tat sühnen müssen; und wahrlich wissen sie nicht, welchen Frevel sie tun.
126) Wahrlich, wer da übel tut und sich in seinen Untaten verstrickt, wird nicht des Lebens froh und macht sich schuldig all dessen, was im Unrecht getan wird; doch es gilt nicht, darin zu verweilen, sondern sich daraus zu befreien.
127) Die Wissenden und jene, welche gute Werke tun und gemäss den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten leben, sie sind die in Billigkeit Lebenden (in Gerechtigkeit/Verantwortung Lebenden), und darin sollen sie weilen.
128) Zwischen euch und der Urhebung (Schöpfung) besteht ein ungeschriebener Bund, und er soll in Ehre und Würde eingehalten werden, so alles Leben, das Aussehen (Natur), die Welt und das Universum ehrfürchtig geachtet und geschützt werde.

129) Es soll kein Gott und kein Götze angebetet werden, denn allein die unermessliche Urhebung (Schöpfung) ist das unmessbare Geheimnis, woraus alles Sein entstand.
130) Ihr sollt Güte erzeigen euren Eltern, Geschwistern, Kindern, Verwandten, den Armen und Waisen und allen Mitmenschen; und ihr sollt gütig reden zu den Euresgleichen (Menschen) und die Lehre der Wahrheit verbreiten, Almosen (Gaben) geben und euch von all diesen Pflichten und vom Tragen eurer Verantwortung für alles und jedes nicht mit Widerwillen abwenden; die es aber trotzdem tun, laden Schande und Schuld auf ihr Haupt.
131) Euresgleichen (Menschen) der Erde, ihr seid Leute, die ihr eure eigenen Brüder und Schwestern erschlagt und Teile der Eurigen aus ihren Häusern treibt, wobei der eine den andern in seinem Tun schändlich durch Missetat und Schande unterstützt gegen die Benachteiligten.
132) Ihr sollt nicht das Blut der Eurigen vergiessen, nicht das eures Ehepartners, nicht das eurer Kinder, Geschwister, Verwandten, Freunde, Bekannten und der Mitmenschen, wie auch nicht das Blut jener, welche Diebe und Betrüger, Mörder, Ehebrecher oder sonstige Gesetzesbrüchige oder Billigkeitslose (Gerechtigkeitslose/Verantwortungslose/Ungerechte) sind, und also sollt ihr sie nicht am Leibe schädigen und sie nicht aus ihren Häusern vertreiben.
133) Ihr lobt und befürwortet das verbrecherische Handeln der Gesetzesbrecher, die als Richter den Tod als Sühne fordern, und jene, welche Folter und Töten (Mord) an verurteilten Übeltätern ausüben, denn ihr bedenkt nicht, dass ihr wider die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze ungesetzlich seid.
134) Etwelche wissen um die Wahrheit der Gesetze der Erschaffung (Schöpfungsgesetze) und der Notwendigkeit von deren Befolgung, doch sehr viele zweifeln daran und wenden sich einem erfundenen Gott oder Götzen zu, um ihm zu huldigen (verherrlichen), ihn anzubeten und um ihn um Gaben, Gnade und Barmherzigkeit zu bitten, die er jedoch in seiner Nichtexistenz nicht geben kann.
135) Es gibt darum keinen erfreulichen Lohn für jene unter euch, die Übles tun, einen Gott oder Götzen anbeten, denn sie überantworten sich selbst der Schuld der verwerflichen Anbetung einer durch Euresgleichen (Menschen) erdachten Gottheit oder eines Götzen, wodurch sie als Entlohnung letztlich nur Angst und Furcht ernten.
136) Jene, welche das jetzige Leben nicht achten und es wegwerfen, sei es durch klare Selbsttötung (Selbstmord) oder aus Leichtsinn, sind bar aller Vernunft und des Wissens, dass sie ihrer Anschwellung (Entwicklung/Evolution) ihrer Innenwelt (Bewusstseinsentwicklung) Lernmöglichkeiten zerstören, die sie als neues Eigen (Persönlichkeit) in einem neuen Leben neuerlich durch mühsames Lernen aufarbeiten müssen, also wird dadurch nicht die Mühe des Lernens gemildert, sondern sie zerstören sich ihren eigenen Beistand der eigenen Lernmöglichkeit.
137) Es waren viele Künder, Propheten, die fürwahr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens brachten, und es folgten Beauftragte in ihren Fussstapfen, die offenkundige Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Propheten auslegten und von deren Wahrhaftigkeit zeugten, doch ihr wolltet nicht auf sie hören, weder auf die Propheten noch auf die Beauftragten; wollt ihr denn jedesmal, wenn ein Bote der Wahrheitslehre zu euch kommt, was ihr selbst nicht wünscht, hoffärtig sein und die Künder, Propheten, deren Beauftragte und die sonstigen Boten der Lehre der Wahrheit weiterhin als Lügner beschimpfen, sie als Betrüger behandeln und sie erschlagen?
138) Wahrlich, eure Sinne und eure Vernunft und euer Verstand sind in Hüllen gewickelt, denn ihr verflucht euch selbst um eures Unwissens willen, denn nur sehr gering ist das, was ihr wirklich wisst.
139) Ihr fleht um Erfüllung dessen, was ihr haben wollt, und ihr fleht, um siegreich zu sein über jene, welche ihr als eure Feinde wähnt (erachtet), weil ihr nicht versteht, dass ihr keine anderen als eure Feinde ernennen sollt, und dennoch haltet ihr euch nicht davor zurück; wenn euch zuteil wird, was ihr euch wünscht, dann verwerft ihr es wieder und ladet Fluch auf euer Haupt.
140) Übel ist das, wofür ihr eure Ehre und Würde verkauft, weil ihr die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote verwerft, sie missachtet und mit Füssen tretet, wodurch keine Huld auf euer Haupt herabfallen und euch nichts zufallen kann, was euch wirklich erfreut

und voller Glück macht; also ladet ihr nur Gewalt und Zorn über Zorn und Wut über Wut auf euch, um letztlich in blinder Demut zu verkommen und als Unwissende und Billigkeitslose (Ungerechte/Gerechtigkeitslose/Verantwortungslose) aus dem Leben zu scheiden.

141) Und wird euch gesagt, dass ihr um all das wissen sollt, was durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens seit alters her gegeben war, so wollt ihr es nicht wissen hernach, wenn es euch gelehrt wird, obwohl es die Wahrheit ist und alles durch die Wirklichkeit bekräftigt wird.

142) Warum harmt und erschlagt ihr eure Künder, eure Propheten, die euch die Lehre der Wahrheit bringen, die Lehre des Lebens, die Lehre des Geistes, wenn ihr doch so wissend und menschlich sein wollt; und wahrlich waren es seit jeher nur die wirklichen Künder, die Propheten, die euch die Wahrheit lehrten, doch ihr hörtet lieber den falschen Priestern eures imaginären Gottes, eurer Götzen zu, so ihr ihnen in Anbetung verfallen seid und zu Frevlern (Verantwortungslosen) an der Wahrheit der Fruchtbarkeit (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote wurdet.

143) Übel ist das, wofür ihr Euresgleichen (Menschen) euer Wohl und Wehe verkauft habt, nämlich für einen demütigen und verwerflichen Glauben an eine erfundene und nichtseiende Gottheit und an Götzen aller Art, denen ihr huldigt, so ihr euch nicht der offenbarten Lehre der Wahrheit der Künder, der Propheten, besinnt, die ihre Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens auf jeden brachten und weiterhin bringen, der sie hören und lernen will; und so in dieser Weise getan wird, ladet ihr aus euch selbst heraus Zorn über Zorn auf euer Haupt und bestraft euch selbst durch Lieblosigkeit, Unfrieden, Unfreiheit, Freudlosigkeit, Lüge, Betrug und Ungleichmass (Disharmonie).

144) Wenn euch gesagt wird, dass ihr um die wahrliche Wahrheit wissend sein sollt, dann lügt ihr, dass ihr wissend seid und die Wahrheit versteht, jedoch nur, um hernach das Wissen um sie zu fluchen, obwohl die wirkliche Wahrheit die tatsächliche Wahrheit ist, die durch die urkräftigen (schöpferischen) und natürlichen Gesetze bekräftigt wird, woraus alle Existenz alles Existenten hervorgegangen ist; also erschlagt ihr eher die Künder, die Propheten der Wahrheitslehre, als dass ihr zu euch und Euresgleichen (Mitmenschen) ehrlich seid und euch der ewigen Wahrheit zuwendet.

145) So mancher Künder, Prophet, kam zu euch mit offenbaren Zeichen (Wundersamkeiten), die ihr aber bösartig und selbstherrlich missachtet und damit an der Wahrheit Frevel getrieben habt und das auch heute noch tut, denn ihr seid der Anbetung an Gottheiten und Götzen verfallen, die weder Vernunft und Verstand noch ein winziges Fäserlein Macht haben, um auch nur auf euren Häuptern ein Haar ergrauen zu lassen.

146) Gedenket der Lehre der Künder, der Propheten, und haltet an dem fest, was sie euch gegeben haben, und hört ihre Lehre der wahrlichen Wahrheit, so ihr versteht, dass ihr euch selbst zur Wahrheit erheben müsst und euch in dieser Wahrheit selbst gehorcht, damit ihr vom Unwissen abfallt, euch keinen Glauben auferlegt und euch dem Wissen der Wahrheit zuwendet, um zur Weisheit und wahren Liebe zu gelangen.

147) Die Wohnstatt des Ungreifbaren (Jenseits) ist nur für den Zustand des Geistes, nicht jedoch für die Person, denn diese erlischt nach dem Sterben, um Energie und Kraft zu spenden für eine neue, die geboren wird, wenn der Geistgehalt (Geistform) wieder in einen Körper Euresgleichen (Menschenkörper) zurückkehrt; also ruft nicht den Tod herbei, um darin Erlösung zu finden von irdischer Pein, denn durch den Tod erlischt die Person für alle Zeit und kann niemals wieder lebendig gemacht werden.

148) Und nie soll der Tod herbeigerufen werden, darin hoffend, dass ein Dasein zur Seite eines Gottes oder in einem Paradies (Reich der Götter und Götzen) ein freudvolles Leben sein werde, denn solche Reden haben keine Wahrheit und sind nur Gespinste des Gehirns der falschen Priester, Künder und Propheten, die euch zu Unsinnigem verführen, weil sie daraus Vorteile, Einschlägigkeiten und Nutzen gewinnen.

149) Wenn ihr wahrhaft seid, dann sucht ihr nach der wahrlichen Wahrheit und ruft sie herbei um dessentwillen, was euch die Künder, die Propheten, an Wissen bezüglich der Lehre voraus-

geschickt haben, damit ihr nicht Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit bleibt, sondern dass ihr euch ihr zuwendet.

150) Unter euch suchen jene am gierigsten nach Leben, welche ihr nur nach Vergnügen, Laster, Lustbarkeit, Geiz, Festlichkeit, Genuss, Sucht, Wollust, Frass, Völlerei und Begierden (Lastern/Lüsternheiten/Süchten/Trieben) strebt und die ihr euch nicht um die wahrliche Wahrheit und nicht um die Erfüllung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote kümmert; und tatsächlich wünscht sich jeder von euch in seinem gierigen Tun, es möchten euch tausend Jahre Leben gewährt werden, wobei ihr jedoch nicht bedenkt, dass selbst die Gewährung eines solchen Lebens euch nicht vor der eigenen Sühne bewahren wird, wenn ihr nicht den Sinn des Lebens erfüllt, der in der Anschwellung (Entwicklung/ Evolution) der Innenwelt (Bewusstsein) und der Ansammlung von Liebe, Wissen, Weisheit, Frieden, Freiheit und Zusammenmass (Harmonie) in allen Dingen gegeben ist.

151) Wer immer der Wahrheit Feind ist, die aus den Gesetzen und Geboten der Fruchtbarkeit (Schöpfung) entspringt, schmäht (ächtet) sowohl deren Erfüllung als auch die Botschaften, Offenbarungen und Weisungen der Künder, der Propheten.

152) Wer immer ein Feind der Wahrheit ist, ist auch ein Feind der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, und ein Feind der natürlichen Gesetze sowie ein Feind der Künder, der Propheten.

153) Wahrlich, die Künder, die Propheten der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, haben seit alters her offenbare Zeichen (Wundersamkeiten/Beweise) gebracht, und niemand versagt ihnen das Wissen darum als die Besserwisser, die Ungehorsamen und die Lügner und Verleumder; und so oft sie mit der Wahrheit und der Lehre einen Vertrag schliessen, so wird er von ihnen wieder verworfen, weil sie verkommen und verlogen und wahrlich ohne Wissen sind.

154) Schon seit alters her, wenn Künder, Propheten, gekommen sind, um das zu erfüllen, was ihnen die Lehre der Wahrheit sowie die urkräftigen (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten gebieten, haben sehr viele jener, welchen die Lehre und die Wahrheit gegeben ward, alles Wissen hinter ihren Rücken geworfen, als wäre ihnen die Lehre und die Wahrheit nie kundgetan (verkündet) worden.

155) Viele folgten dem Weg, den sie unter der Herrschaft von Aufrührern wider die Lehre der Wahrheit und die Lehre des Geistes sowie die Lehre des Lebens gingen; und es waren Aufrührer, die im Unwissen verharrten und das Volk Betrug und Falschheit lehrten.

156) Und es waren Beauftragte, denen durch die Künder, die Propheten, offenbart ward, die Unwissenden zu belehren und sie auf die Probe zu stellen und zu sagen, dass sie keine Unwissenden der Wahrheit bleiben sollen.

157) Die Künder, die Propheten, lehrten ihre Beauftragten und das Volk, dass keiner einem anderen etwas zuleide tun soll und dass zwischen Mann und Weib unterschieden werden soll in vielen Dingen, dass jedoch beide in gleichem Recht, in gleichem Anspruch und in Gleichstellung im Leben miteinander einhergehen sollen, wie es gegeben ist durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote.

158) Es wurde und wird gelehrt, dass alles gelassen werden soll, was schaden und nichts nützen wird; wer sich jedoch trotzdem solches erhandelt, wird keinen freudigen Anteil am Leben haben; doch fürwahr, so viele verkaufen ihre Freude und ihr Frohsein für Schlimmes, für Abschäumiges und alle Übel der Welt, weil ihnen Wissen und Wahrheit zuwider sind.

159) Wenn ihr gewusst und recht gehandelt hättet, dann wäre eures Daseins Lohn gewiss besser gewesen; und euer Lebenslohn wäre besser, wenn ihr euch der wahrlichen Wahrheit und somit der Urkraft (Schöpfung) zuwendet und recht handelt.

160) Oh, ihr seid dem Glauben verfallen und sagt, die Unwahrheit sei gut, doch wisst und hört, dass nur die Wahrheit gut ist und das wahrliche Wissen, während Unwahrheit und Unwissen nur schmerzlich Not und Leid bringen.

161) Die da unwissend sind unter dem Volk, in der Schrift der Wahrheitslehre und unter denen, die der Urkraft (Schöpfung) Gottheiten und Götzen an die Seite stellen, sie alle wünschen nicht, dass auf all die in wahrlicher Wahrheit Wissenden der Lehre der Wahrheit Gutes nieder-

gesandt wird; doch die Wahrheit erwählt für die Wahrheitswissenden Gnade und unermessliche Huld.

162) Welche Zeichen (Lehre/Beweise und Wundersamkeiten) die Künder, die Propheten, aufheben oder dem Vergessen anheimfallen lassen, so bringen sie dafür je nach neuer Zeit bessere dafür oder gleichwertige, denn die neuen Zeiten erfordern Erweiterungen der Lehre der Wahrheit und der Zeichen (Beweise und Wundersamkeiten); ihr nämlich werdet verständiger und erweitert euer Wissen, weshalb auch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens umfangreicher und ausführlicher gegeben sein muss, je gemäss der neuen Zeit und dem neuen Verstehen; nicht ändert jedoch der Wahrheitsgehalt der Lehre, denn die Wahrheit ist ewig und unveränderlich; und die wahrlichen Propheten haben die Macht, alles zu tun zur Ausführung der Lehre, so wie sie es als richtig erachten; hütet euch aber vor falschen Kündern, falschen Propheten, die Weisheit vorgeben, jedoch unwissender als Kinder und dem Glauben irgendwelcher Gottheiten oder Götzen verfallen sind.

163) Wisst ihr nicht, dass die Herrschaft der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten) allein der Urkraft (Schöpfung) gehört, dass ihr aber als Statthalter über alles gesetzt seid, als Beschützer und Helfer für euch selbst, für alles Leben und alles Existente?

164) Wollt ihr eure Künder, eure Propheten, befragen, wie die Wissenden und Weisen sie vordem gefragt haben, um nicht im Unwissen den Tausch mit einem Glauben an Gottheiten und Götzen einzugehen und um nicht zweifelhaft abzuirren vom rechten Weg?

165) Viele vom Volk, die der Schrift der Wahrheit und der Wahrheit nicht gewogen sind, wünschen im Neid ihres Wesens, obwohl ihnen die Lehre der Wahrheit deutlich kundgetan (verkündet) wurde, dass sie jene unter euch, welche der Schrift der Wahrheit und der Wahrheit selbst kundig sind, von eurer Wahrheitserkenntnis und Wahrheitsbefolgung abzubringen vermöchten, um euch wieder in Wahrheitsunwissende zu verwandeln; seid aber deswegen nicht ärgerlich und vergebt ihnen, indem ihr ihnen euren Ratschluss kundtut, dass ihr nicht von der Wahrheit weichet und euch nicht von ihnen abwendet, weil ihr ihnen weiterhin in Liebe zugetan seid; ihr habt die Macht, so zu tun.

166) Verrichtet eure Pflicht und nehmt eure Verantwortung wahr, die nicht von einem Gott oder Götzen für euch, sondern nur von euch selbst getragen werden kann; so gebt auch Almosen (Gaben) den Bedürftigen und sendet Gutes von euch aus, denn ihr werdet es wiederfinden als Dank jener, welchen ihr Hilfe gebt; und wahrlich, euer Gutes und eure Hilfe wird beachtet, denn die Euresgleichen (Menschen) sehen, was ihr tut.

167) Die Gottgläubigen und Götzengläubigen sagen, dass Andersgläubige, die nicht ihres Glaubens sind, nicht ins Paradies des Himmels (Reich der Götter und Götzen) eingehen, doch solche Reden sind nur fehlbare Lehren und eitle Wünsche jener, welche im Glauben irregehen und fälschlich hoffen, dass ein Gott oder Götze in einem Paradies des Himmels (Reich der Götter und Götzen) wohne; wahrlich ist das üble Irrlehre, wofür die im Glauben Fehlbaren niemals wahrhaftige Beweise erbringen können.

168) Wer gänzlich sich in die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und in die Gesetze des Aussehens (Natur) einordnet, der wird allzeit in Billigkeit (Gerechtigkeit) angemessenen Lohn empfangen; und es wird keine Angst und keine Furcht auf ihn kommen, noch wird er in falsche Trauer verfallen.

169) Die einen Gottgläubigen und Götzengläubigen sagen, dass die Andersgläubigen mit ihrem Glauben auf nichts fussen, und die Andersgläubigen sagen, dass die andern mit ihrem Glauben auf nichts fussen, obwohl sie beide die Schriften ihres Glaubens lesen, die allesamt besagen, dass sie auch im Glauben gleichwertig und tolerant sein sollen; und gleich ihrer Rede sprachen schon jene, welche keine Kenntnis von den Schriften hatten, so schon sie fehlbar untereinander richteten, weil sie untereinander uneinig waren.

170) Und wer ist unbilliger (verantwortungsloser/ungerechter) als der, der im Glauben an einen Gott oder Götzen Schimpf und Schande auf den Nächsten legt; er ist gleich dem unbillig (ungerecht), der verhindert, dass die wahrliche Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gelehrt wird, weil

er bestrebt ist, sie zu zerstören; und wahrlich, es geziemt sich nicht, solches zu tun, denn es ist ohne Ehrfurcht und eine Schande in dieser Welt; doch die, die solches tun, werden keinen guten Lohn ernten.

171) Euch ist auf der Erdenrundheit der Osten, der Westen, der Süden und Norden gegeben und wohin ihr euch immer wendet, und also die wahrliche Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) und natürlichen Gesetzmässigkeiten, die zu finden ist in unbegrenzter Weise; achtet ihrer und macht sie euch zu eigen, dann wird es euch wohl ergehen.

172) Alles in den Himmeln (Universum) und auf Erden (Welten/Planeten) ist der Erbauung (Schöpfung) Werk, doch sie hat es euch zu eigen gemacht, damit ihr alles ehrfürchtig kontrollieren mögt, richtig führt und zum eigenen und alles Lebendigen und sonst Existenten Nutzen macht; also ist alles in den Himmeln (Universum) und auf Erden (Erde) euch zum Eigentum gegeben, auf dass ihr es wohl hütet und bewahrt, damit nichts zu Blutvergiessen und nichts zur Zerstörung ausarte.

173) Die Erbauung (Schöpfung) allein ist die Erbauung der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten); sie bildete die Idee, woraus alles wurde.

174) Die Unwissenden fragen, warum ihr Gott oder ihr Götze nicht zu ihnen spricht, nicht von Angesicht zu Angesicht vor ihnen erscheint und ihnen keine Zeichen (Wunder) gibt, doch so redeten schon die, die vor euch nicht der Wahrheit zugetan waren, weil sie die Wahrheit und die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote nicht erfassten (erkannten) und nicht verstanden, wie ihr sie nicht erfasst; die Fragen der alten und neuen Unwissenden sind einander gleich, denn sie haben die durch die Propheten gegebenen Zeichen (Lehre/Beweise und Wundersamkeiten) nicht verstanden, obwohl diese offensichtlich gemacht waren für alle, damit sie verstehen würden; sie aber verstanden nicht, denn sie waren gefangen von ihrem Gottglauben und Götzenglauben und gingen in die Irre, so wie auch ihr in der Zeit vom heutigen Tag als Unwissende der Wahrheit in die Irre geht, weshalb ihr durch die Propheten lernen sollt.

175) Die Künder, die Propheten, haben sich selbst entsandt mit der Wahrheit als Bringer froher Botschaften und als Warner; und sie stellen euch zur Rede und erklären euch die Wahrheitslehre, auf dass ihr sie verstehen mögt und wisst, dass die Schattenwelt (Hölle) kein Ort des Bösen (des Teufels) und von Dämonen, sondern der Zustand eures eigenen Befindens ist.

176) Keiner, der irgendeines Glaubens an eine Gottheit oder an einen Götzen ist, wird mit euch zufrieden sein, es sei denn, ihr folgt seinem Glauben nach; wahrlich aber, eure Führung ist allein die Führung der Wahrheit, die von der Erzeugung (Schöpfung) ausgeht; also folgt nicht der Irrkenntnis und nicht den Gelüsten jener, welche irrig dahingehen und irrig die Unwahrheit lehren, sonst werdet ihr weder wahrliche Freunde noch ehrliche Helfer finden.

177) Jenen, welchen die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gegeben wurde und welche ihr folgen, wie ihr gefolgt werden soll, sie sind es, die um die wahrliche Wahrheit wissen; und alle, die nicht um sie wissen, sie sind die Verlierer.

178) Oh ihr Euresgleichen (Menschen), bedenkt der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung), die durch die Propheten seit alters her dargebracht wurden und die euch auch heute beschert werden, damit ihr euch im Wissen um die Wahrheit über euch selbst erhebt und zu wahren Euresgleichen (Menschen) und Völkern werdet.

179) Und denkt daran, wenn ihr durch die Künder, die Propheten, auf die Probe gestellt werdet durch die Gesetze und Gebote, dann denkt daran, dass sie die wahrlichen Führer für euch sind, von heute und morgen und für alle Nachkommenschaft und ob sie in Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) oder in Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) leben.

180) Schafft ein Haus da und dort als Versammlungsort für euch, damit ihr einen Zufluchtsort habt zum Lernen der Wahrheit und der Wahrheitslehre; und nehmt jede Stätte dazu, die geeignet erscheint, und haltet sie gereinigt von allem Übel für alle, die es in Frieden und Freiheit umwandeln und für die, die in Andacht an die Wahrheit und die Erzeugung (Schöpfung) darin verweilen, und die, die darin Gebete an ihren Geist (resp. das Bewusstsein) verrichten.

181) Die Gesetze der Urkraft (Schöpfungsgesetze) und Gebote der Urkraft (Schöpfungsgebote) gebieten, dass ihr jeden Ort zu einem Ort des Friedens und der Freiheit und der Liebe und Gleich-

stimmung (Harmonie) macht; und versorgt alle Bewohner aller Orte mit Früchten und anderer Nahrung, sowohl die, die Wissende, und die, die Unwissende sind; doch haltet eure Nachkommenschaft in Grenzen, damit nicht Hunger, Leiden, Hass, Laster und alle bösen Übel entstehen und keine Zerstörung an der Welt, ihres Aussehens (Natur) und Getierwelt und der Luft, an den Wassern und den Wettern; und erweist Wohltaten allen Euresgleichen (Menschen) für alle Frist, und niemand soll in das Feuer der Not getrieben werden, denn solches liegt in keiner Bestimmung.

182) Errichtet die Grundmauern eures Wissens auf der wahrlichen Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten und den Geboten sowie auf den natürlichen Gesetzen, denn ihr seid eingesetzt als Erfüller jener.

183) Die Propheten lehren euch, dass ihr euch der wahrlichen Wahrheit zuwenden und eure Nachkommenschaft in Grenzen halten sollt, wie es euch durch die Gesetze der Vernunft gegeben ist, die ihr befolgen sollt, indem ihr nicht den Weg eines Glaubens an Gottheiten und Götzen geht, sondern den Weg der Wahrheit, denn ihr seid es, die ihr euch gnädig zu euch selbst wenden und euch Barmherzigkeit geben müsst.

184) Die Künder, die Propheten, haben sich jeher selbst erweckt aus der Mitte ihres Volkes, und allso werden sie auch tun in zukünftiger Zeit; und sie haben euch Zeichen (Lehre/Beweise und Wundersamkeiten) der Wahrheit gegeben, und sie werden weiterhin Zeichen (Beweise) der Wahrheit verkünden und die Schrift der Weisheit lehren, damit ihr euch reinigt von eurer Unwissenheit und ihr die Mächtigen und Weisen auf Erden seid, die die Wahrheitslehre befolgen.

185) Nicht sollt ihr euch abwenden vom Wissen und der Weisheit der Propheten, es sei denn, dass ihr törichten Sinnes seid und irrig wähnt (glaubt), dass ihr besseren Wissens und von der Welt erwählt seid, irrige Lehren zu verbreiten, wodurch ihr euch aber ins Unrecht setzt und gewiss Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose) sein werdet.

186) Ergebt euch der wahrlichen Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, so ihr wahrer Mensch seid und wahrlicher Herr eures Lebens.

187) Oh ihr Euresgleichen (Menschen), in Wahrheit hat die Urquelle (Schöpfung) durch ihre Gesetze und Gebote das Wissen, die Weisheit und die Anschwellung (Entwicklung/Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein) für euch erwählt, damit ihr den Sinn des Lebens erfüllt und euch der Tod nicht durch Glauben und im Zustand einer Gottergebenheit oder Götzenergebenheit und also im Unwissen und in Unweisheit ereile.

188) Wahre Propheten waren bei vielen Völkern, die dahingefahren sind, und denen ward nach ihrem Verdienst, und also wird bei eurem Dahinfahren nach eurem Verdienst sein; also sollt ihr des wahrlichen Propheten Wort und Lehre erachten, so ihr nicht nach jenen Taten eingeschätzt werdet, wie sie den dahingefahrenen Völkern nach deren Verdienst zugetan waren.

189) Werdet nicht Gläubige an Gottheiten oder Götzen, sondern Wissende in erzeugerischer (schöpferischer) Wahrheit, auf dass ihr recht geleitet seid; also folget nicht einem Glauben, sondern nur der Wahrheit, der seit alters her bekannten durch die Propheten, die nicht falsche von denen waren, die Gottheiten und Götzen neben der Urquelle (Schöpfung) aufrichteten.

190) Wisst um die Wahrheit der Urquelle (Schöpfung), der alleinigen, und was euch durch die Künder, die Propheten, von ihren Gesetzen und Geboten offenbart ist; so macht keinen Unterschied im Wort des einen Künders, Propheten, zum andern Künder, Propheten, denn ihre Lehre der Wahrheit ist eine einzige Lehre, jedoch immer neu dargebracht, je nach eurem Verständnis und auf das, dass die Lehre in jeder neuen Zeit fortfahrend erweitert, neuerlich erklärt und aufgebracht werde; und der letzte Künder, Prophet, aus der einen Linie, wird in grösster Ausführlichkeit die wahrheitliche Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens auslegen, in letzter Folge, was in einmaliger Weise sein wird, wonach die Künderlinie, die Prophetenlinie, endet und nicht wieder aufgenommen wird.

191) Und wenn ihr wissend seid, dann seid ihr wahrlich geleitet; kehrt ihr jedoch um, dann ruft ihr in euch Spaltung hervor, wodurch ihr der Billigkeit (Gerechtigkeit) und dem Dasein sicherlich nicht mehr genügen werdet, denn dann seid ihr Allvertiefende (Allhörige) eines Glaubens und wider besseres Wissen.

192) Nehmt die Lehre der Wahrheit an, die Lehre der Gesetze und Gebote der Gestaltung (Schöpfung); und wer ist ein besserer Lehrer der Wahrheitslehre als die wahren Propheten, denen die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote geläufig sind, die sie seit alters her erlernten!

193) Streitet nicht unter euch über die wahrliche Wahrheit, denn die Wahrheit ist gegeben durch die Gesetze der Kraft der Entstehung (Schöpfung) und unabänderlich; und die Kraft der Entstehung (Schöpfung) allein ist die grosse Macht und das unmessbare Geheimnis, der ihr keine Götter und Götzen zur Seite stellen sollt; allein die Kraft der Entstehung (Schöpfung) ist das Höchste über euch, und sie hat ihre grossen Werke getan, aus denen alle Himmel (Universum) und alles Leben hervorgegangen sind, also tut auch eure Werke, damit auch aus ihnen Grosses als Grosses und Gutes als Gutes hervorgehe; und seid aufrichtig in eurem Tun, damit ihr nicht Frevler seid; daher haltet den Namen der Erschaffung (Schöpfung) heilig, damit ihr ihn nicht missbraucht.

194) Wisst ihr, dass alle Euresgleichen (Menschen) immer Euresgleichen (Menschen) waren, sowohl die Gläubigen in Gottheiten und Götzen wie auch die Wissenden der Wahrheit um die Erschaffung (Schöpfung)?; oder glaubt ihr, es besser zu wissen als die Propheten, die nur der Wahrheit zugetan sind?; und bedenkt, dass ihr Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose) seid, wenn ihr der Propheten Zeugnis der Wahrheit verhehlt und dass euer falsches Tun nicht achtlos bleiben wird.

195) Es ist gelehrt, dass die alten Völker dahingefahren sind nach ihrem Verdienst, der im Unwert war, weil sie die Wahrheitslehre verhehlten und missachteten; tut ihnen nicht gleich, so ihr nicht befragt werdet nach deren Taten und ihnen nicht gleichgestellt werdet.

196) Tut ihr gleich den alten Völkern, die nach ihrem Verdienst dahingegangen sind, indem sie von der Wahrheit abgefallen sind, dann werdet ihr danach gefragt, warum ihr von der wahrlichen Wahrheitslehre abwendig geworden seid, die ihr doch befolgt habt; also seid ihr gewiss wohlgeleitet auf dem rechten Pfad, im Osten, Westen, Süden und Norden, wenn ihr der Wahrheit euren Tribut leistet.

197) Die Gesetze der Urquelle (Schöpfungsgesetze) bestimmen, dass ihr euch zu Völkern erheben und in Frieden, Liebe, Freiheit und in Eintracht (Harmonie) miteinander leben sollt, und ihr sollt Wächter dieser Werte sein; und es sollen keine Gesetze eingesetzt sein, durch die Frevler (Gesetzesbrüchige), Übeltäter und Unrechtschaffene (Gewissenlose) Strafen ausgesetzt werden, die ihnen Schaden an Leib und Leben bringen, also weder Folter noch Todesdrohung noch deren Vollendung sein soll, denn des Euresgleichen (Menschen) inneres Befinden (Psyche) und Leib und Leben müssen unantastbar sein; es ist nicht der Urquelle (Schöpfung) Art und nicht deren Gesetze und Gebote, dass der Mensch im inneren Befinden (Psyche) oder an Leib und Leben geharmt werde, denn Strafe soll nur sein dadurch, indem Massnahmen der Aussonderung aus dem Volk (Gesellschaft) für eine bestimmte Dauer gegeben sei; ihr sollt in der Welt eurer Gedanken und eurer Eindrücke (Gefühle) barmherzig und gnädig gegenüber allem Leben und in eurem Wissen um die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote furchtlos sein.

198) Oft wendet ihr euer Antlitz gen Himmel und schaut hinauf zu den Sternen, wo ihr eure Götter und Götzen sucht, doch sind diese nicht dort, weil sie nur Gespinste eurer Gehirne sind; wahrhaftig jedoch, wenn ihr in den Himmel schaut und auf die Erde und auf alles, was darauf kreucht und fleucht, dann seht ihr das grosse und unermessliche Werk der Urquelle (Schöpfung), der alleinigen; also wendet euer Gesicht (Augen) zu all dem, was die Urquelle (Schöpfung) erschaffen hat und seit alter Zeit bewahrt, denn allein das ist die Wahrheit und die Wirklichkeit; und wo immer ihr seid, wendet euer Antlitz zu den Wundern (Überragendem) der Urquelle (Schöpfung) hin, damit ihr die Wahrheit erkennt und auch die Schrift der Wahrheit erkennt, die euch gegeben ist und die euch dereinst ausführend als wertvolles Buch gegeben wird, wenn es der letzte Prophet der einen Linie in aller Ausführlichkeit hervorbringt und euch überreicht; und er wird euch die Wahrheitslehre lehren wie kein anderer zuvor, und so wird die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens künftighin nicht achtlos bleiben, denn das Tun des letzten Propheten wird beispiellos überragend sein.

199) Der letzte Prophet bringt die Schrift der Wahrheitslehre, wie auch jegliche Zeichen (Wundersamkeiten/Beweise) seiner Kraft und der wahrlichen Wahrheit, und dieser sollt ihr folgen; folgt ihr

nicht der wahrlichen Wahrheit, dann folgt ihr irren Lehren, deren falschen Kenntnissen und Wünschen; dann seid ihr wahrlich Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose).

200) Den Vernünftigen unter euch, denen die Schrift der Lehre der Wahrheit gegeben wird, sie erkennen sie als Wahrheit, so wie sie ihre eigenen Kinder erkennen; andere jedoch sind Unvernünftige, denn sie verhehlen wissentlich (bewusst) die Wahrheit.

201) Alle Wahrheit ist bei der Erzeugung (Schöpfung) und in ihren Gesetzen und Geboten, darum erschafft nicht in euch eine eigene und falsche Wahrheit, sonst macht ihr euch zu Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und zu Zweiflern.

202) Jeder hat ein Ziel, nach dem er strebt, daher wetteifert miteinander in guten Werken, damit ihr grosse Dinge vollbringt, wo immer ihr seid; findet einander zusammen zu grossen Werken, dann habt ihr die Macht, alles zu tun und zu erreichen, was ihr auch anstrebt; nutzt und tut jedoch immer alles im Guten, damit ihr nicht als Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose) endet.

203) Und woher immer ihr kommt, kehrt euer Gesicht (Augen) zur Wahrheit hin, damit nicht sonder (abartig) Zweifel gegen sie in euch erregt und euer Tun nicht achtlos wird.

204) Und wo ihr auch immer hingeht, kehrt euer Gesicht (Augen) zur Wahrheit hin, und wo immer ihr seid, kehrt auch dort euer Antlitz zu ihr hin; tut ihr so, dann haben die in Billigkeit (Gerechtigkeit und Verantwortung) Lebenden keinen Einwand gegen euch, ausgenommen die der Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) Frönenden unter ihnen, die lügen und betrügen und alles tun, damit es euch zum Schaden gereiche; fürchtet sie jedoch nicht, sondern fürchtet euch nur vor der Wahrheitsverleugnung, damit sich das Gute in euch vollenden kann und auf dass ihr recht geleitet seid.

205) Wie zu euch kamen die Künder, die Propheten, aus eurer Mitte, die die Zeichen (Lehre/Beweise) der Wahrheit angesagt und hervorgebracht haben, so werdet ihr gereinigt vom Unwissen und von der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit/Verantwortungslosigkeit), wenn ihr die Lehre befolgt, die durch die Künder, die Propheten, und durch die Schrift der Wahrheit gegeben ist, die euch das lehrt, was ihr wissen müsst.

206) Darum bedenkt der Wahrheit, die durch die Künder, die Propheten, dargebracht und ausgelegt wird, die euch in Liebe gedenken; daher dankt ihnen und seid nicht undankbar gegen sie.

207) Oh ihr, die ihr wissend in der Wahrheit seid, sucht Hilfe im Lernen der Wahrheitslehre und in Geduld, denn wahrlich ist der Segen auf eurem Haupt, wenn ihr in Standhaftigkeit einhergeht.

208) Und sagt nicht von denen, die für die Wahrheit erschlagen wurden, sie seien der Dummheit verfallen gewesen, denn wahrlich waren sie bei guten Sinnen, doch sie wurden ob ihrer Wahrheitsliebe von den der Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) Frönenden und Wahrheitsleugnern nicht verstanden und verleumdet; und die für die Wahrheit Erschlagenen waren lebendig in ihrem Wesen und in ihrer Innenwelt (Bewusstsein), doch die der Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) Frönenden und die Wahrheitsleugner waren tote Lebendige.

209) Wahrlich, durch das Aussehen (Natur) werdet ihr alle geprüft mit Angst und Furcht, Hunger und Verlust an Hab und Gut und Leben und an allem, was der Nahrung ist, doch wenn ihr der Geduld zugetan seid, dann übersteht ihr sicherlich alle Prüfungen, denn es ist des Lebens Lauf, dass es auf und nieder geht, so sich Gutes mit Schlechtem wechselt, und daran ist kein Zweifel; die Botschaft an die Geduldigen aber ist die, dass alle Bemühungen gute Früchte tragen und die Zeit endlich alles zum Guten wendet.

210) Die Gläubigen sagen, wenn ein Unglück sie trifft, dass es der Wille ihrer Gottheit oder ihres Götzen sei, doch wie es keine bestimmende Gottheit gibt und also auch keinen bestimmenden Götzen, so gibt es auch nicht deren Fürsorge oder Vergeltung, denn in allen Dingen seid allein ihr bestimmend im Ausüben der eigenen Verantwortung.

211) Aber die Unwissenden und die der Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) Frönenden sind dem Glauben verfallen und suchen ihr Heil bei Gottheiten und Götzen und

hoffen, dass ihnen diese Gnade und Segen auf ihr Haupt träufeln, weil sie sich recht geleitet wähnen.

212) Gewiss, der Propheten Zeichen (Wundersamkeiten) der Wahrheit scheinen Wunder (Überragendes) zu sein, doch sie sind eine Erzeugung (Erschaffung/Erschöpfung) aus der Kraft ihrer eigenen Innenwelt (Bewusstsein), und darum ist es keine Schande für sie, wenn sie Zeichen (Wundersamkeiten) tun; doch jene, welche die Kunst der Zeichengebung von den Propheten erlernen und sie zu ihrer Einträglichkeit anwenden, um damit zu scheinen und Vorteile (Nutzen) und Gewinn zu erringen, sie sind es, die sich der Schande preisgeben und Unrecht auf sich laden.

213) Und es ist keine Schande für den, welcher die Wahrheit pflegt und an Orte reist, wo die Wahrheitslehre offenbar wird; und also ist es keine Schande, sondern ein gutes Werk, wenn da über die Pflicht hinaus Gutes getan wird; und also ist es keine Schande, wenn der Wahrheitslehre Hilfe in beliebiger Art zuteil wird, damit sie sich unter euch ausbreiten kann; nicht jedoch ist es des Rechten, mit der Wahrheitslehre einen Gewinnhandel zu betreiben, und also ist es des Unrechts, für die Wahrheitslehre bekehrend und überredend zu wirken und sie den Unwissenden aufzudrängen und sie in ihren Gedanken und Gefühlen anzugreifen; zur wahrlichen Wahrheit soll jeder nur finden durch eigenen Willen, im Bedürfnis seines Verlangens und in ganzer Freiheit seines Denkens in ehrlichem Streben nach der wahrlichen Wahrheit und dem Sinn des Lebens.

214) Die der Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) Frönenden und die Unwissenden unter euch verhehlen (verfälschen), was die Propheten bringen an der Wahrheitslehre, an Zeichen (Wundersamkeiten/Beweisen) und an der Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke), wenn sie es euch lehren durch Wort und Schrift; und ihr verflucht die Propheten, und im Hass auch die Euresgleichen (Menschen) rundum, doch die Propheten vergeben euch, aber die von euch Verfluchten unter den Euresgleichen (Menschen) vergeben euch nicht und verfluchen auch euch.

215) Ihr aber, wenn ihr bereut und euch bessert und offen zur Wahrheit bekennt, ihr werdet Beauftragte der Propheten, so ihr die erkannte Wahrheit weitergeben sollt an alle jene, welche euch nach ihr befragen; nicht jedoch sollt ihr ungefragt eure Weisheit kundtun und nicht damit andere angreifen, wie das die Gläubigen tun, die Gottheiten und Götzen verfallen sind.

216) Und wenn ihr euer Unwissen und eure Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) bereut und euch bessert und euch offen zur Wahrheitslehre bekennt, dann müsst ihr euch selbst verzeihen, denn ihr allein seid die Vergebenden für euch selbst, wenn ihr den Pfad zur Wahrheit und Freiheit, zum Frieden, zur Liebe und zur Gleichstimmung (Harmonie) in euch gefunden habt und damit einen lebendigen Hort in euch erschafft.

217) Die aber, die Unwissende und der Unbilligkeit (Verantwortungslosigkeit/Ungerechtigkeit) Frönende sind und als solche das Leben fristen, sie fluchen sich selbst insgesamt, denn ihnen wird ihr Dasein zur Unfreude und früher oder später zur Qual.

218) Doch die durch Unfreude und Qual gepeinigt sind, sollen nicht so bleiben, denn sie sollen ihre eigene ihnen selbst auferlegte Strafe mildern und Aufklärung erlangen, wenn sie sich der Wahrheit der Erschaffung (Schöpfung) und deren Gesetzen und Geboten zuwenden und sie erfüllen.

219) Und es ist kein Gott, kein einiger Gott, und es ist kein Götze, kein einiger Götze, der gnädig und barmherzig wäre, denn Gott und Götze sind Erdichtungen und Lügen und Gespinste des Euresgleichen Gehirns (Menschengehirns) und zu nichts tauglich in irgendeiner guten Weise, ausser im Bösen zur Versklavung der Euresgleichen (Menschen) durch die Verlogenheit der gottdienenden und götzendienenden Priester, durch die ihre Gläubigen geknechtet und ausgebeutet werden.

220) Wahrlich, in der Erschaffung (Schöpfung) der Himmel (Universum) und der Erdenrundheiten (Welten/Planeten) und im Wechsel von Tag und Nacht und in den Fluggeräten, die die Lüfte und die Himmel befliegen, und in den Schiffen, die die Meere, Seen und Flüsse befahren mit allem, was euch dienlich ist, und im Wasser (Regen), das vom Himmel fällt und das die Erde belebt, und darauf verstreut die Euresgleichen (Menschen) und allerlei Getier, und im Wechsel der Wetter und der Winde und der Wolken, die zwischen Himmel und Erde schweben, und die

Sonne am Himmel und die Sterne und der Mond am Himmel der Nacht; alles sind fürwahr Zeichen der wahrheitlichen Erschaffung (Schöpfung), die als unmessbares Geheimnis über allem Leben, über allen Himmeln (Universum) und über allen Erden (Welten/Planeten) steht; und es sind Zeichen (Beweise) für jene, welche die Wahrheit erkennen und verstehen, die sich ihr zuwenden und mit ihr ihr Dasein gestalten.

221) Doch es gibt andere unter euch, die sich eine Gottheit oder einen Götzen oder einen Gegenstand der Anbetung setzen, weil sie unwissend in der Wahrheit der Urhebung (Schöpfung) sind und ihren Gott oder Götzen oder Gegenstand lieben, als ob er lebend und wahrhaftig sei; und sie sind krank in ihrem Glauben und ohne Vernunft, denn sie vermögen ihren Wahn nicht zu unterscheiden von der Wahrheit der Wirklichkeit; sie sind Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit, und wenn sie sich als Frevler (Gesetzesbrüchige) sehen und begreifen könnten, dann würden sie die Not und das Elend und die Strafe erfassen, die sie sich in sich selbst auferlegen und die niemals von der Urhebung (Schöpfung) oder von aussen kommt.

222) Wenn jene, welche euch im irren Glauben an einen Gott oder Götzen führen, von euch lossagen, dann seid ihr hilflos wie mutterlose Hämmel, weil dann all eure Bande zu euren Führern zerschnitten sind, die euch in gläubiger Knechtschaft (Hörigkeit) halten.

223) Und ihr, die ihr falschen Führern einer unwahren Wahrheit folgt, im Glauben an einen Gott oder Götzen, ihr fürchtet euch davor, umzukehren zur Wahrheit, weil ihr glaubt, dass ihr euren Gott oder Götzen verleugnet, wie ihr die wahrliche Wahrheit verleugnet; kehrt ihr aber um und wendet euch der Wahrheit zu, dann werdet ihr die Wahrheit der Entstehung (Schöpfung) und ihre Werke erkennen, so ihr euch von eurer Ängstigung und vom Feuer der Selbstbestrafung befreit.

224) Esst von all dem, was euch auf Erden zur Nahrung dient, von Früchten, Gemüsen und Fleisch, von jeder Frucht und jeder Beere, von allen Kräutern und von allem Getier jeder Art und von allem, was euch mundet, denn nichts sei euch unerlaubt (verboten), sondern es sei euch alles erlaubt, was euch mundet und nicht giftig für euch ist; ist da aber einer, der euch das verbietet, der tut nicht des Rechtens, ist euer offenkundiger Feind und widerspricht den Gesetzen der Entstehung (Schöpfung) und der Wahrheitslehre; er heisst euch nur Böses und Schändliches zu tun, das wider die Gesetze der Urquelle (Schöpfung) spricht und dass ihr Böses von der Wahrheit redet und Dinge, die ihr nicht wisst.

225) Und alle unter euch, die ihr wissend in wahrlicher Wahrheit seid, esst von allen guten Dingen, die euch durch die Gesetze der Gestaltung (Schöpfung) und des Aussehens (Natur) auf Erden gegeben sind; seid dankbar für alles, was ihr erhaltet, denn die Güte und die Huld der Erschaffenden (Schöpfung) und des von ihr erschaffenen Aussehens (Natur) sind unermesslich und ohne Ende.

226) Verwehrt zur Nahrung soll euch nur das sein, was als von selbst Verendetes und Faules ungeniessbar ist; gegeben sind euch alle essbaren und ungiftigen Früchte und Gemüse, aller Gärsaft (Alkohol wie Wein/Bier/Branntwein usw.) und also alles Fleisch von jedem Getier, von dem ihr essen mögt, vom kleinen Nager, vom Hasen, der Ziege, dem Schaf und Schwein, dem Rindvieh, dem Pferd und dem Kamel und allem, was euch mundet, doch stets im Masse des Erträglichen und Gesunden, ohne Frass und Völlerei; das Getier, die Nager, die Hasen, die Ziegen und Schafe, die Schweine und die Rindviecher, die Pferde und Kamele und alles, was essbar ist, gelte von aussen als unrein, weil es im Drecke wühlt, doch von innen ist es reinlich und gut, also es zur Nahrung dienen möge, wenn das Äussere vom Dreck gereinigt ist; auch das Blut des Getiers möge teils zur Nahrung dienen, und der Gärsaft (Alkohol wie Wein/Bier/Branntwein) soll nur in kleinem Mass genossen werden, dass keine Trunkenheit die Sinne trübt; also soll in keinen Dingen das Mass überschritten werden und in allem Gehorsam geübt werden, damit alle Nahrung zum leiblichen Wohl gereiche und zur Gesundheit.

227) Und wenn euch gesagt wird, dass ihr die Lehre der Propheten befolgen sollt, dann wollt ihr dem Ruf nicht folgen und sagt, dass ihr dem nacheilen wollt, was seit alters her vorgefunden wurde im Glauben an Gottheiten und Götzen; wie aber eure Rede so ist, hatten selbst eure Väter und Mütter keinen Verstand und wandelten nicht auf dem rechten Weg.

228) Und jene, welche unwissend und der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit/Verantwortungslosigkeit) verfallen sind, gleichen einem Mann, der etwas anruft, das nichts hört und nichts sieht, taub, blind und stumm ist und keinen Ruf und keinen Schrei wahrnimmt.
229) Jene aber unter euch, welche irgendeinen Teil von dem verhehlen (verfälschen) und leugnen, was durch die Gesetze der Erschaffenden (Schöpfung) gegeben ist und von der Lehre der wahrlichen Propheten und von deren wahrheitlichen Schriften, und jene, welche für einen armseligen Preis dafür die Verlästerung (Verleumdung) in Tausch nehmen, sie füllen ihr Ermahnen (Gewissen) mit nichts als Feuer, das sie innerlich zerfrisst und sie lieblos, unbillig (ungerecht), unwissend, unfrei, unfriedlich und unharmonisch macht; sie können ihr Ermahnen (Gewissen) nicht reinigen, und sie erlegen sich selbst schwere innere Strafe auf, denn sie sind es, die sich Irrtum einhandeln; und sie wissen nicht, wie gross ihre Verkennung des brennenden Feuers ihres Ermahnens (Gewissens) ist.
230) Haben die Künder, die Propheten, doch die Schrift der wahrlichen Wahrheit gebracht, aber trotzdem ist gewiss, dass ihr uneins über das Wort und die Schrift der Künder, der Propheten, seid; so seid ihr in Feindschaft weit gegangen und flucht und erschlagt die Künder, die Propheten, die euch doch die Wahrheitslehre und ein wahres Leben bringen.
231) Billigkeit (Gerechtigkeit) besteht nicht darin, dass ihr euer Gesicht (Augen) nach Osten, Westen, Süden oder Norden kehrt und viel von der Welt kennt, sondern wahrhaft in Billigkeit (Gerechtigkeit) lebt nur jener, welcher die wahrliche Wahrheit annimmt, die Wahrheit der Erschaffenden (Schöpfung) und ihr Vorhandensein in Wirklichkeit, ihre Gesetze und Gebote und all ihre unerschöpflichen Werke; und Billigkeit (Gerechtigkeit) besteht darin, die Schrift der Künder, der Propheten, zu lernen und nach deren Wahrheit das Dasein zu führen, in Liebe, Frieden und Freiheit und in Gleichstimmung (Harmonie); und Billigkeit (Gerechtigkeit) ist, wenn ihr euren überschüssigen Gewinn für die Bedürftigen und Waisen ausgebt und für den Wanderer und alle jene, welche um eine milde Gabe bitten müssen, oder jene, welche Gefangene sind und darben; und Billigkeit (Gerechtigkeit) ist, jene zu belohnen, welche ihre Versprechen halten und nicht wortbrüchig werden, wenn sie ihr Wort gegeben haben; und Billigkeit (Gerechtigkeit) ist, den in Armut und Trübsal Geduldigen sowie den in Schlachtenzeiten (Kriegszeiten) Standhaften in der Wahrheit zu helfen, damit sie sich redlich bewähren können und nicht zu Dieben, Betrügern, Mördern und dergleichen mehr werden und sich nicht in Angst und Furcht einem Gott oder Götzen zuwenden.
232) Durch euren Glauben an Götter und Götzen, die von euch Blut, Rache und Strafe fordern, glaubt ihr, dass euch Rache und Vergeltung nach rechtem Mass vorgeschrieben sei und dass ihr Blut vergiessen und Leben vernichten sollt für Getötete (Ermordete), für Ehebruch und Dieberei und Betrug, wie aber auch für vieles andere, so wie die durch euch erdachten Götter und Götzen euch befehlen, so ihr nur durch euch erdachte Rache und Vergeltung an den Fehlbaren übt; wahrlich aber, nicht hat die Erschaffende (Schöpfung) ein solches Gesetz erlassen, dass eine Missetat oder Untat durch Rache und Vergeltung und also durch Harmung des Körpers oder durch das Nehmen des Lebens geahndet werden soll, denn durch die Erschaffende (Schöpfung) ist das Gebot gegeben, dass du nicht töten sollst in Ausartung; nicht töten aus Rache und Vergeltung, als Strafe, aus Hass oder Eifersucht, so aber auch nicht durch Raub, Wut und Zorn, aus Gier und Habsucht und vielem mehr, denn es gehört zur Ausartung und ist erschaffungsgegeben (schöpfungsgegeben) gesetzeswidrig und des Euresgleichen (Menschen) nicht würdig.
233) Doch ihr glaubt an Gottheiten und Götzen, denen durch euch falsche und irre Mächte und Forderungen und das Bestimmen und Heischen von Rache und Vergeltung und Strafe zugesprochen wird, so Vergeltung in rechtem Mass geübt werden soll, durch Freie für die Freien, durch Sklaven für die Sklaven, durch das Weib für das Weib und durch den Mann für den Mann, doch das ist Lug und Trug, denn kein Gesetz und kein Gebot der Erbauung (Schöpfung) fordert gleich dem, sondern gegenteilig; Ahndung für Missetaten und Untaten sollen immer nur gegeben sein im Masse der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, die derart gegeben sind, dass kein noch so Fehlbarer an Leib und Leben geharmt werde, so jede Missetat, Fehlhaftigkeit und Un-

tat jeder Art in Liebe und Menschlichkeit geahndet werde, so jeder Fehlbare, jedes Kind, jedes Weib und jeder Mann daraus eine gute Lehre ziehe und sich wandle zum Besseren und Guten, damit eine Eingliederung unter das Volk (Gesellschaft) wieder möglich werde, wenn die Voraussetzungen dazu gut stehen; ist eine Eingliederung in das Volk (Gesellschaft) nicht möglich, weil der verbrecherische oder mörderische Sinn der Fehlbaren sich nicht ändert und keine Vernunft und keine Liebe zutage gebracht wird, wie auch kein Frieden und keine Einigkeit (Harmonie), dann sollen die Fehlbaren auf Lebenszeit ausgesondert und an einen Massnahmeerfüllungsort (Ahndungs-Vollzugsort = Insel, abgelegenes Gebiet usw.) gebracht werden, wo sie in gefangener Freiheit sind und lernen, ausgesetzt mit allem Notwendigen, das sie für ihr Dasein brauchen; Massnahmeerfüllungsorte sollen abgelegene Gegenden und Inseln sein, von denen die Fehlbaren nicht zurück in die freie Freiheit gelangen können, sondern verbleiben müssen, wo sie sind.

234) Seid allzeit gemäss der Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung/massvoll) nachsichtig und vergebend; so sei es, wenn einem etwas erlassen wird von seinem Nächsten oder von der Obrigkeit oder vom Gericht, dann soll die Sühneforderung mit Berechtigung erhoben werden, und der Fehlbare soll durch einen billigenden (gerechten/angemessenen) Schuldspruch zur Ahndung gezogen werden, wobei jedoch weder Leib noch Leben geschädigt werden dürfen; die Gesetze und Gebote der Erbauung (Schöpfung) sind ausgelegt, dass ein jeder aus allem lerne und sein Wissen und seine Weisheit fördere, damit er gut werde und die Gesetze und Gebote der Liebe und der Erbauung (Schöpfung) zum eigenen Nutzen und zum Wohle aller befolge und alles zum Besten in sich erschaffe; allein, wer sich gegen diese Gesetze und Gebote der Erbauung (Schöpfung) vergeht, frevelt an ihnen und an der Wahrheit des Lebens und an allem, was des Rechtens ist; und wer sich ins Unrecht setzt und an der Wahrheit frevelt, den trifft schmerzliche Strafe in sich selbst – durch Lieblosigkeit, Hader, Unfreiheit, Unfrieden und Ungleichmass (Disharmonie) und viele Unwertigkeiten.

235) In der Wiedervergeltung und Rache liegt in eurem Leben kein Wert, denn durch Vergeltung und Rache macht ihr euch selbst zu Schuldigen und Fehlbaren, so eure Vergeltungstaten und Rachegelüste auch geahndet werden müssen.

236) Und ihr sollt Billigkeit (gerecht sein/Gerechtigkeit) üben in allen Dingen, so ihr auch die Billigkeit (Gerechtigkeit) zu wahren habt zwischen Mann und Weib, denn beide sollt ihr gleichgestellt und keiner vorgezogen sein, also für das Weib die gleichen Rechte gelten wie für den Mann; das Weib soll nicht des Mannes Untertan sein, und also sei das nicht in umgekehrter Weise; und also soll der Mann das Weib und dessen Schoss nicht in Wollust und Selbstsucht nur zur Erfüllung der eigenen Lustbarkeit benutzen wie einen Acker, auf dem nach Belieben zum eigenen Vergnügen gepflügt und gesät wird; gleiche Rechte sollen herrschen unter und zwischen beiden Geschlechtern auch im Beischlaf, so gelte aber bei Mann und Weib die Gleichheit in allen Dingen, wie also auch eine gleichheitliche Wertigkeit beider gegeben sei bei der Vereinigung der Körper zur Zeugung von Nachkommenschaft oder zur anregenden und freudigen und verbindenden und heilsamen Lusterfüllung.

237) Und wie ihr Billigkeit (gerecht sein/Gerechtigkeit) üben sollt in allen Dingen, so übt auch Billigkeit (seid gerecht) gegen eure Kinder, denn sie sind nicht minder (geringer) als ihr, also ihr sie als Euresgleichen (Menschen) behandeln sollt, so wie ihr jene behandelt, welche nicht mehr in der Jugend stehen (Erwachsene sind) und keine Kinder mehr sind.

238) Und so ihr Billigkeit (gerecht sein/Gerechtigkeit) üben sollt in allen Dingen, so bedenkt eures Lebens und des Todes, denn nach eurer Geburt sind beide für euch unausweichlich, so ihr darüber nachdenken müsst und in Ruhe und Frieden den Weg zu beiden findet; so übt aber auch Billigkeit (Gerechtigkeit) zu eurer Nachkommenschaft und Verwandtschaft, denn wenn es sein wird, dass ihr aus dem Leben scheidet, sollt ihr alles geregelt haben, damit all euer hinterlassenes Gut und euer Reichtum in Billigkeit (Gerechtigkeit) verteilt werde; so fertigt ihr wenigen, die ihr der Schrift kundig seid, ein Schreiben an mit der Bestimmung dessen, wie und wem eure Hinterlassenschaft in je bestimmtem Masse übergeben werden soll; seid ihr aber der Schrift

nicht kundig, dann kundet euren letzten Willen einem Schriftkundigen (Schriftgelehrten), dass er alles in der Schrift festhalte, was ihr als Endgültiges bestimmt; wenn ihr etwas hinterlasst, dann macht eine Schrift (Testament), ehe ihr euch nahe dem Sterben hinlegt, und macht die Schrift (Testament) für Mann, Weib und Kind, für die Eltern und nahe Verwandte oder für Freunde und wofür ihr immer wollt, um in Billigkeit (Anerkennung/Gutheissung/Gerechtigkeit) zu handeln; wenn ihr die Schrift (Testament) verfasst oder verfassen lasst, dann handelt in Billigkeit (Gerechtigkeit) und übervorteilt nicht jene gegeneinander, die zurückbleiben, damit nicht Hader, Zwist und Streit oder noch Übleres entbrenne; und jene, welche zurückbleiben, sollen nicht in Gier verfallen und nicht Gerichtsbarkeiten anrufen, um den letzten Willen der Verstorbenen zu brechen um der eigenen Vorteile willen; und die Zurückbleibenden der Verstorbenen sollen nicht untereinander hadern und streiten um Reichtum und Gut, denn solches Tun ist des Euresgleichen (Menschen) nicht würdig und wird nur getan von Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und Unwissenden, die vom Volke als Abschaum beschimpft sind.

239) Und so ihr Billigkeit (Gerechtigkeit) üben sollt in allen Dingen, so übt auch Billigkeit (Gerechtigkeit) darin, dass ihr keine Schrift (Testament) stehlt, zerstört oder verfälscht, die ein Mensch nach seinem Sterben zurückgelassen und damit alles geregelt hat; wer aber solches tut, frevelt an sich selbst und an der Wahrheit und an den Mitmenschen, und es liegt niemals ein Segen darauf; und jene, welche es tun, auf denen wird wahrlich tiefe Schuld lasten, an der sie schwer zu tragen haben werden.

240) Wahrlich, wer aber Billigkeit (Gerechtigkeit) übt und befürchtet, dass der, der seine Schrift (Testament) für nach seinem Sterben und also für sein Hab und Gut und seinen Reichtum für die Zurückbleibenden erstellt oder erstellen lässt, durch seine Schrift (Testament) für die Zurückbleibenden Parteilichkeit oder Unbill erschafft, der soll den Erzeuger der Schrift (Testament) zur Rede stellen und ihm den rechten Weg weisen (offenbaren); und fallen Zurückbleibende durch Parteilichkeit und Unbill des Verstorbenen und dessen Schrift (Testament) in Feindschaft, dann sollen Vernünftige Frieden stiften zwischen den Betroffenen, so sie zueinander vergebend und barmherzig sind.

241) Ihr glaubt, dass euch das Fasten vorgeschrieben ist, und wie behauptet wird, dass es schon denen vor euch vorgeschrieben gewesen sei, doch mitnichten ist das die Wahrheit, denn es ist seit jeher nur eine Rede der Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen), damit ihr durch euren Glauben bei eurem Gott oder Götzen bleiben mögt.

242) Wahrlich, das Fasten ist kein Gesetz, jedoch ein Gebot, das zu eurer Gesundheit und dem Wohle eures Körpers dient, damit ihr nicht Frass und Völlerei betreibt und euch mit gutem Mass begnügt; nehmt so nach eurem Ermessen eine durch euch selbst bestimmte Anzahl von Tagen, während denen ihr nur einmal am Tage gemässigt Nahrung zu euch nehmt; wer aber krank ist und auch jene, welche das Fasten schwerlich bestehen würden, sie sollen sich davon freihalten und es tun, wenn es bei ihnen der Notwendigkeit entspricht; und das Fasten gelte nicht für Kinder und nicht für in Not Hungernde, denn sie bedürfen der Nahrung und können nicht darauf verzichten; so speist in freiwilligem Gehorsam der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote die Kinder und die in Not Hungernden und vollbringt an ihnen ein gutes Werk; und Fasten ist gut für euch, wenn ihr es begreifen wollt – für eure Gesundheit, für euren Körper und alles, was darinnen ist, wie aber auch für eure Zucht und Zähmung.

243) Und es soll keine bestimmte Zeit zum Fasten sein, sondern eine gebotsgegebene Weisung an euch, dass das Fasten getan sein soll, wenn das Bedürfnis oder die Gesundheit danach steht, so sie als Beweis der Leitung und Unterscheidung gelten, nach denen gefastet werden soll; wer das Bedürfnis zum Fasten hat oder weil es die Gesundheit fordert, oder weil es gegeben ist, aus welchen Gründen auch immer, der möge eine vorgenommene Zeit hindurch fasten, je gegeben nach dem eigenen freien Willen oder nach gegebenem Gebot Medizinkundiger; wer aber an Krankheit leidet, der soll sich vom Fasten freihalten oder tun nach der Weisung der Medizinkundigen; also wünscht euch, dass ihr es euch leicht und nicht schwer macht und pflegt das

Fasten nach notwendigem Mass, damit ihr recht geleitet seid und dass ihr euch dafür selbst dankbar sein mögt.

244) Und wenn ihr von den Unwissenden nach dem Grund des Fastens gefragt werdet, dann sprecht, dass euch eure Gesundheit naheliegt, und sagt den Fragenden oder Bittenden, sie sollen auf die Weisung der Gebote für das Fasten hören und wissend darin werden, auf dass sie den rechten Weg wandeln mögen.

245) Auch in der Zeit des Fastens ist euch erlaubt, zu eurem Weib oder zu eurem Mann einzugehen, wenn ihr des Rechtens seid in eurem Bund (einander zugetan) miteinander; handelt also nicht in Unbilligkeit (Ungerechtigkeit/Verantwortungslosigkeit) gegen euch selbst, sondern seid gnädig und übt Billigkeit (Gerechtigkeit) zu euch selbst und vergönnt euch Erleichterung in der Vereinigung miteinander; also mögt ihr auch in der Zeit des Fastens zueinander eingehen und danach trachten, was euch zum Wohle gereicht; und esst und trinkt zur Zeit des Fastens in angemessenem mindestem Masse, auf dass ihr nicht durch grossen Hunger vom Fasten abgehalten werdet; und vollendet ihr das Fasten, dann ist wieder der gegebene Lauf der Tage, wobei ihr jedoch das Mass der Nahrung beschränken mögt, dass ihr keinen Schaden leidet; das sind die Schranken, die durch die Gebote gegeben sind, so ihr sie nicht überschreitet und ihr euch in sie fügt, auf dass ihr sicher werdet gegen alles, was euch an der Gesundheit und am Wohlbefinden schadet und euch Böses bringt.

246) Und fresst nicht untereinander euren Reichtum auf durch Falschheit und Lug und Betrug, und nicht durch Gier und Geiz; und bietet euren Reichtum nicht zur Bestechung an, nicht den Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und nicht der Obrigkeit, damit euch im Unrecht Vorteile und Recht zugesprochen werden, weil ihr dadurch wissentlich (bewusst) Teile des Reichtums anderer fressen möchtet; lebt allzeit in Billigkeit (Gerechtigkeit/ Verantwortung) und ehrlich und erdreistet euch nicht zu Untaten, um euren Reichtum zu mehren dadurch, indem ihr trachtet, den Reichtum anderer durch Unrecht zu ergaunern.

247) So ihr in Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) Lebende seid, pflegt Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), auf dass ihr die Häuser der Nächsten nicht als Diebe von hinten betretet; achtet das Haus und das Recht und den Reichtum des Nächsten, so ihr nicht nach des Nächsten Hab und Gut begehrt, wie auch nicht nach dem Weib des Nächsten und nicht nach dem Mann der Nächsten; also sollt ihr die Häuser betreten durch die Türen, die euch geöffnet werden, auf dass ihr ehrlich eintretet und willkommen seid; und also achtet des und der Nächsten Hab und Gut und Reichtum, und ehrt des Nächsten Weib und der Nächsten Mann, auf dass ihr stets freundlich empfangen werdet und ehrenwerte Gäste seid; fürchtet euch vor dem Unrecht, auf dass es euch wohl ergehe.

248) Und werdet ihr gefragt nach dem Sinn des Mondes und der Gestirne am Himmel, dann lehrt, dass der Mond hilft, das auf der Erde zu bestimmen, das den Gang der Meere und das Wetter möglich macht, wodurch alles wohl gedeiht und lebt.

249) Und geht ihr ein Bündnis ein zwischen Mann und Weib, dann sollen beide der Fähigkeiten dazu tragend sein, und jeder Teil soll genug an Hab und Gut und Reichtum als männliches und weibliches Heiratsgut in das Bündnis einbringen, wie es nach der Möglichkeit gegeben ist; nicht jedoch soll ein Kaufpreis geleistet werden für ein Weib oder für einen Mann, denn weder das eine noch das andere ist ein Handelsgut.

250) Und wird euer Bündnis der Ehe zerbrochen, dann trennt euch in Ehren und führt keinen Streit, sondern teilt redlich euer Hab und Gut und euren Reichtum je nach dem Verdienst, wie er vom Weib und vom Mann erschaffen ist, so jedem der Teil zufalle und er sich damit begnüge, wie er ihn selbst erschaffen hat; hat der eine mehr als der andere, dann möge von dem, der mehr besitzt, nach seinem freien Ermessen dem anderen gegeben werden; es soll nicht sein, dass durch die Obrigkeit oder Gerichtsbarkeit Ermessen getroffen werden für Ausgleich und Schadloshaltung und dergleichen, wenn Weib und Mann Gleichheit und Billigkeit (Gerechtigkeit) üben; also soll Gerichtsbarkeit oder Obrigkeit nur ermessen, wenn in Streitigkeit entschieden werden muss, denn Mann und Weib sind frei in ihrem Bündnis und also in der Bestimmung darüber, was sein soll.

251) Und wird ein Bündnis der Ehe zerbrochen, dann soll ein Scheidebrief geschrieben sein, sowohl vom Weib wie auch vom Mann, damit in der Schrift festgehalten sei, dass beide Gatten nicht mehr in einem Bündnis stehen und frei und unvermählt des Weges gehen können; und zur Auflösung des Bundes der Ehe haben Mann und Weib die gleichen Pflichten und Rechte, so nicht der Mann oder das Weib bevorzugt sei; und gemeinsam durch Mann und Weib vor und während dem Bündnis der Ehe erschaffenes Hab und Gut sowie Besitz und Reichtum sollen in Ehrlichkeit und Billigkeit (Gerechtigkeit) je zur Hälfte dem Mann und zur Hälfte dem Weib zugesprochen sein; entsteht über die Teilung Streit zwischen Mann und Weib, wenn das Bündnis aufgehoben wird, und finden sie nicht in Gemeinsamkeit den Weg dazu, dann soll die Gerichtsbarkeit oder die Obrigkeit unter genauer Beweisführung darüber entscheiden und auch die Verhältnisse von Hab und Gut, Besitz und Reichtum klären, um weise darüber zu entscheiden und Rechtens zu tun, indem jedem sein ihm verdienstlich oder als Heiratsgut eingebrachter zugehörender Teil zugesprochen wird, so nicht das Weib oder der Mann übervorteilt werde; vom Weib eingebrachtes Heiratsgut gehöre ihr, und vom Mann eingebrachtes Heiratsgut gehöre ihm, sowohl während des Bündnisses als auch dann, wenn eine Auflösung des Bundes vollzogen wird; also sei es auch so, dass nach einer Auflösung des Bündnisses der Ehe das Weib und der Mann ihre eigenen Wege gehen, wie auch, dass das Weib nicht für den Unterhalt des Mannes und der Mann nicht für den Unterhalt des Weibes aufkomme, denn nach der Trennung von Tisch und Lager (Bett) sei jeder Teil für sein Auskommen und seinen Unterhalt selbst besorgt, auf dass Gleichheit und Billigkeit (Gerechtigkeit) herrsche.

252) Und wird ein Bündnis der Ehe zerbrochen, dann soll nicht das Weib oder der Mann im Recht vorgezogen werden, wenn über das Zerbrechnis des Bundes durch die Gerichtsbarkeit oder die Obrigkeit entschieden werden muss, sondern beide Teile sollen zur gleichen Pflicht und zum gleichen Recht kommen; es ist gegeben, wenn ein Zerbrechnis des Bundes erfolgt, dass die Kinder nicht dem Weib oder dem Mann allein zur Erziehung und deren Erhalt zugesprochen werden, sondern es soll sein, dass eine geregelte Wechselseitigkeit besteht, dass die Kinder tauschend für eine Anzahl von Tagen bei der Mutter weilen und eine Anzahl von Tagen beim Vater, auf dass in den Kindern keine Zerrissenheit und kein Fremdwerden gegen einen Elternteil entstehe und beide Elternteile die Kinder in Verantwortung haben; also soll gegeben sein, dass die Kinder von beiden Teilen der Eltern erzogen werden, wie auch sein soll, dass nicht ein Elternteil allein, sondern beide Eltern, so Mutter und Vater, zu gleichen Teilen den Unterhalt der Kinder bestreiten; ist ein Teil der Eltern durch Beweisführung in allen Dingen der Erziehung und der Versorgung der Kinder zweifelhaft oder unfähig, dann soll der andere Elternteil sie in Obhut nehmen und erziehen und mit allem Notwendigen versorgen, doch ist gegeben, dass sie dem anderen Elternteil nicht vorenthalten werden, dass die Elternpflicht vollzogen werden kann; und wird dagegen böswillig verstossen, dann soll der fehlbare Elternteil durch die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit zurechtgewiesen und einer eindringlichen Ahndung ausgesetzt werden; sind beide Elternteile durch Beweisführung unfähig, ihre Kinder zu erziehen und mit allem zu versorgen, dessen sie bedürfen, dann soll entschieden werden, dass sie in guter Erziehung, Liebe und Versorgung in Stätten leben sollen, ähnlich dem, wie die Waisen in geeigneten Stätten leben; Kinder sind kein Eigentum der Eltern, denn in ihrem Wesen sind sie freie Euresgleichen (Menschen) mit eigenen Gedanken und Gefühlen sowie mit dem Recht der eigenen freien Entscheidung.

253) Und wird ein Bündnis der Ehe zerbrochen und ein Scheidebrief ausgefertigt, dann gelten für das Weib gegenüber einem anderen Mann eine sinnliche (geschlechtliche) Enthaltsamkeit für zehn Monate, während denen es die monatliche Reinigung abwarten soll, auf dass nicht eine verborgene Schwängerung und Nachkommenschaft zur Last und Pflicht eines anderen Mannes falle; und wenn sich Mann und Weib voneinander scheiden und trotzdem noch unter dem gleichen Dach wohnen, und das Weib nähert sich dem Ende ihrer Wartefrist von zehn Monaten der monatlichen Reinigung, dann bleibe es nach ihrem und des geschiedenen Mannes Willen in geziemender Art unter dem gleichen Dach, oder in geziemender Art verlasse es den Ort und gehe seiner Wege; und das geschehe je nachdem, zu wessen Eigentum das Haus gehört und wie über

den Verbleib des geschiedenen Mannes oder Weibes untereinander entschieden ist; doch es bleibe weder Weib noch Mann widerrechtlich im Haus zurück, auf dass sie sich nicht aneinander vergehen; und wird so getan, wahrlich, haben weder Mann noch Weib Last und Schuld zu tragen; also treibt nicht Spott mit diesen Geboten, und gedenkt allzeit eurer Ehre und Würde, die ihr tragen könnt oder zu verlieren habt; bedenkt der Gebote in Weisheit und ermahnt euch stets, sie einzuhalten.

254) Und seid ihr als Mann und Weib geschieden, dann sollt ihr euch nicht erdreisten, den anderen Teil zu beschimpfen und zu verleumden und ihm nichts Schlechtes tun; also sollt ihr aber auch nicht das geschiedene Weib oder den geschiedenen Mann daran hindern, anderweitig wieder ein Bündnis der Ehe zu schliessen, wenn das Weib oder der Mann in geziemender Art mit einem anderen Mann oder Weib einig geworden ist; wahrlich, dieses Gebot ist auch eine Mahnung, auf dass es für euch segensreicher und lauterer sei, wenn ihr diese Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) befolgt.

255) Und verfällt ein ehrsames Weib in Schwangerschaft und gebiert Nachkommenschaft, dann soll es in allen Ehren und Rechten dem Muttersein zugeordnet und geachtet sein, und das Kind soll gute Erziehung und Ernährung geniessen; und es ist keinem Weib Übel anzutun oder es in Schande zu bringen dafür, was in seinem Schoss erschaffen ist, und es sei, dass die Erzeuger ihrer Frucht in Ehre dazu stehen und sich allen Pflichten einfügen, indem sie teilnehmen an der Erziehung und Ernährung und am Unterhalt.

256) Und ist ein Bündnis der Ehe zerbrochen und ein Scheidebrief ausgefertigt, und finden Mann und Weib in Aussöhnung wieder zusammen, dann soll ihnen erlaubt sein, dass sie einander zurücknehmen und ein neues Bündnis der Ehe miteinander eingehen.

257) Und die Weiber haben die gleichen Rechte, wie sie auch Mannen haben in Billigkeit (Anerkennung/Gutheissung/Gerechtigkeit), so sie also gegenüber den Weibern keinen Vorrang haben.

258) Ist eine Scheidung zwischen Mann und Weib ausgesprochen und ein Scheidebrief gegeben, dann können sie wieder miteinander einig werden und ein neues Bündnis der Ehe schliessen; das soll nicht mehr als zweimal geschehen, denn dreimal sei es nicht erlaubt, weil dann erwiesen ist, dass das Verhältnis der Ehe und das menschliche Band zwischen beiden nicht haltbar ist und Zerwürfnis hervorruft, also auf geziemende Art und in Güte Mann und Weib einander aus dem Bund der Ehe entlassen und sich den Scheidebrief geben, auf dass das Bündnis nicht ein andermal zwischen beiden geschlossen werde.

259) Und ist eine Scheidung zwischen Mann und Weib ausgesprochen, dann sei es nicht erlaubt, dass der Mann vom Weib oder das Weib vom Mann etwas von dem zurückfordert, was ihm während der Zeit des Bündnisses der Ehe gegeben worden ist, es sei denn, das Weib oder der Mann wünscht selbst etwas zurückzugeben, was ihm gegeben wurde; also sei gegeben, dass diese gesetzten Schranken eingehalten werden, was aber nicht dazu dienen soll, sich die Freiheit zu erkaufen, denn es soll nichts hingegeben werden dafür; also sollen diese Schranken nicht übertreten werden, auf dass ihr keine Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose) seid und nicht in die Schuld des andern verfallt.

260) Wie Kinder kein Eigentum der Eltern sind, so sei kein Euresgleichen (Mensch) das Eigentum eines andern, also Knechtschaft (Hörigkeit) und Sklaverei unter Euresgleichen (Menschen) wider die Ehre und Würde Euresgleichen (Menschen) sind und wider die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) und wider die Liebe, Freiheit, den Frieden und die Eintracht (Harmonie) verstossen, die als Grundprinzip des Daseins unumstössliche Wertigkeit besitzen und sowohl Billigkeit (Gerechtigkeit) und Würdigkeit Euresgleichen (Menschlichkeit) beinhalten.

261) Ein Bündnis der Ehe gelte in jedem Fall, wenn sich ein Weib und ein Mann zur Bildung einer Gattung (Familie) zusammentun, und es sei dabei von einem (ganz gleich), ob das Bündnis zwischen Mann und Weib in eigener Hineignung (Bestreben und Entschluss) geschlossen wird oder durch eine Bescheidung (Beurteilung und Beschluss) durch die Obrigkeit; und im Bündnis der Ehe sollen Weib und Mann in allen Dingen in gleichen Pflichten und Rechten einander verbunden sein.

262) Und es sei nicht erlaubt, dass durch Eltern ihre Kinder zu anderen Kindern einander zu einem Bündnis der Ehe versprochen werden für frühere oder spätere Zeit; und es sei nicht erlaubt, dass Eltern ihre Kinder durch Gewalt und Zwang in ein Ehebündnis nötigen, denn Weib und Mann seien frei in ihrer Bestimmung (Entscheidungen) und Meinung und Zuneigung, um ein Bündnis der Ehe einzugehen; und es sei auch nicht erlaubt, dass Geschwister ihre Geschwister durch Gewalt und Zwang zu einem Bündnis in eine Ehe drängen, wenn das nicht dem freien Wollen der bedrängten Geschwister entspricht; und es sei nicht erlaubt, dass Anverwandte oder Fremde ein Weib oder einen Mann in irgendeiner Weise in ein Ehebündnis zwingen; also sei auch nicht erlaubt, dass Kinder miteinander ein eheliches Bündnis eingehen dürfen vor der Zeit, ehe sie der Kindheit entwachsen sind und also ihre volle Anschwellung (Entwicklung/Erwachsensein) erlangt haben; und es sei nicht erlaubt, dass, um ein Bündnis der Ehe einzugehen, ein Weib oder ein Mann dafür durch einen Kaufpreis erworben werden kann.

263) Und es soll weder ein Mann noch ein Weib geehelicht werden, so sehr sie euch auch gefallen mögen, wenn sie der Wahrheit der Gesetze der Urkraft (Schöpfung), der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens fluchen, denn sie sind nicht einfach in der Wahrheit Unwissende, sondern Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose), die der Falschheit frönen, das Böse pflegen und das Leben im Ausgeartetsein betreiben; selbst ein nur in der Wahrheit unwissendes Weib oder ein in der Wahrheit unwissender Mann sind besser als die der Wahrheit Fluchenden; ehelicht ihr der Wahrheit Fluchende, dann werdet ihr mit ihnen keine Freude, kein Wohl und keine Liebe finden, wie auch keine Behaglichkeit und keinen Frieden, und also weder Freiheit noch Gleichstimmung (Harmonie), sondern nur Bosheit und Streit, wie aber auch Hader und Trübsal; die der wahrlichen Wahrheit fluchen, rufen zum Feuer der Ausartung und Zerstörung, also durch sie kein Bestehen eines Bündnisses der Ehe gegeben sein kann; also sei darauf geachtet, welchen Sinnens und Trachtens ein Weib oder ein Mann ist, damit darüber weise entschieden sein möge.

264) Und heiratet ihr Gläubige, die sich an Gottheiten oder Götzen verbinden, dann hütet euch vor ihrem Glauben, auf dass ihr nicht in das gleiche Wasser fallt, in dem der Glaube an ihre Götter oder Götzen schwimmt.

265) Und ist ein Weib in der monatlichen Reinigung (Menstruation), dann gehe der Mann nicht zum Weibe ein, sondern halte sich fern von ihrem Schoss während der Tage der Reinigung, und zwei Tage danach, bis es wieder rein ist; ist das Weib jedoch wieder gereinigt, dann möge der Mann wieder zu ihm eingehen, wie es als Pflicht und als Erbauung der Lustbarkeit euch gegeben ist; und vernünftig und in Billigkeit (Gerechtigkeit) leben alle jene, welche sich an das Gebot halten, denn sie sind die sich Reinhaltenden.

266) Das Weib sei nicht des Mannes Acker der Sinnlichkeit (Sexualität), dem er sich nähern kann, wie und wann er will, denn es muss auch des Weibes Wollen und Bedürfnis vorausgesetzt sein, um den Beischlaf zu vollziehen, also eine willige Gegenseitigkeit gegeben sein soll, so Weib und Mann im gleichen Willen stehn, so keinem Zwang angetan werde; und schlafen Weib und Mann willentlich einander bei, dann soll gegeben sein, dass Liebe und Gutes vorausgesendet ist, damit beide einander in Würde und Zuneigung begegnen und also ihren Liebesakt erfüllen.

267) Und es sei auch ein Bündnis der reinen gleichgeschlechtlichen Einträchtigkeit (Partnerschaft) erlaubt, so zwischen Weib und Weib und zwischen Mann und Mann, so sie in Gemeinschaft zusammenleben in gleicher Berechtigung in allen Dingen; das Bündnis zwischen Mann und Mann sei jedoch derart, dass sie nicht durch Wandlung ihres Aussehens (Natur) zu gebären vermögen, auf dass sie nicht Verstoss wider die Gesetze und die Ordnung der Urkraft (Schöpfung) betreiben; und es sei in der gleichgeschlechtlichen Einträchtigkeit den Gefährten und Gefährtinnen die Sinnlichkeit (sexuelles Tun) erlaubt, wie in der zweigeschlechtlichen Einträchtigkeit.

268) Und also sei es dem Weib wie auch dem Mann erlaubt, Gefallen (Befriedigung resp. Selbstbefriedigung) am eigenen Geschlechtsorgan zu tun, denn es liegt im Aussehen (Natur) der beiden, und es verstösst nicht wider die Gesetze der Urkraft (Schöpfung), solches zu tun.

269) Und es sei der Eingang (sexueller Missbrauch) zu Kindern ein schwerer Frevel und eine Schändlichkeit wider die Kinder und die Gesetze der Urkraft (Schöpfung), also solches Tun mit harter Ahndung einer Massnahmevollziehung, einer Entmannung oder Entweibung (Verbannung und Ausschluss aus dem Volk/Gesellschaft nach Geschlecht getrennt) und mit einer Entehrung auf notwendige Zeit geächtet werde.

270) Und zeugt ihr Nachkommenschaft, dann prüft erst, ob ihr die Fähigkeit und Möglichkeit besitzt, Kinder wahrlich des Rechtens zu erziehen und zu ernähren; und also soll sein, dass keine Krankheiten für die Nachkommenschaft gegeben seien, die ihnen durch Vererbung zukommen können; also soll aber Entwurzelten (Asozialen) und dem Volke Feindlichen (Gesellschaftsfeindlichen) keine Nachkommenschaft erlaubt sein, wie auch nicht Gewalttätigen und jenen, welche das Leben und die Sicherheit des Volkes bedrohen (Terroristen usw.); auch Erziehungsunfähige und Ernährungsunfähige gegenüber Kindern sowie Gestörte und Kranke in der Innenwelt (Bewusstsein) und in der Artung (Psyche) sowie erblich Kranke und Süchtige mit Gärungssäften und Arznei und Rauschbehelfen (Rauschmittel resp. Rauschgift) sollen keine Nachkommenschaft zeugen dürfen; Nachkommenschaft soll nur erlaubt sein in der Zahl von deren drei je Weib und in einem Ehebündnis; also gelte die Zahl von drei Nachkommen je Weib auch dann, wenn ein früheres Bündnis aufgelöst wurde und ein Scheidebrief gegeben ist, und wenn also ein neues Bündnis eingegangen wird; hat ein Weib aus einem früheren Ehebündnis bereits eine Nachkommenschaft von einem Kind, dann soll in einem weiteren Bündnis die Zahl von zwei weiteren Nachkommen nicht überschritten werden, damit sich nur die Zahl von drei Kindern ergebe je Weib.

271) Und es ist gegeben das Gebot, dass Mütter ihre Kinder (Säuglinge) während zwei Jahren an ihrer Brust ernähren, auf dass die Kinder alle notwendige Nahrung erhalten für ihre Gesundheit und das Bestehen während der gesamten Lebenszeit, denn die Mutternahrung ist von grosser Wichtigkeit; und der Erzeuger des Kindes soll in der Pflicht sein, für die Kindesmutter und das Kind Nahrung und Kleidung zu erbringen, je nach Brauch und Sitte des jeweiligen Volkes; es möge der Vater des Kindes jedoch nicht über sein Vermögen belastet werden, auf dass er in Ehre und Würde seine Pflicht erfüllen kann; also soll die Kindesmutter den Vater nicht leiden lassen ob ihres Kindes, noch soll der Kindesvater die Mutter und das Kind leiden lassen; und das gleiche obliegt auch den Paten und den Geschwistern und Verwandten oder sonstiger Pflegeschaft und den Erben.

272) Entscheiden Mutter und Vater aus irgendwelchen Gründen der Gesundheit des Kindes oder der Mutter in gegenseitigem Einvernehmen und nach guter Beratung, dass das Kind von der Mutterbrust entwöhnt werde, dann sei das ihr Belang, und es trifft sie kein Vorwurf; und vermag die Mutter ihr Kind nicht an der eigenen Brust zu nähren, dann kann eine Amme genommen werden zur Brustnährung des Kindes, doch soll die Amme einen ausbedungenen Lohn erhalten nach Billigkeit (Gerechtigkeit).

273) Und stirbt im Bündnis der Ehe der Mann oder das Weib, dann soll in Würde die Betrüblichkeit und Trauer begangen und in Ehre dem verstorbenen Mann oder Weib gedacht werden; das Trauern soll nicht unbedacht und nicht derart sein, dass durch sie irgendwelche Krankheit an der Innenwelt (Bewusstsein) oder an der Artung (Psyche) entsteht; also soll die Trauer auch nicht über zu lange Zeit dauern, sondern durch Sachlichkeit und Verständnis gelenkt werden; und es soll die Ehre und Würde getragen werden, dass der hinterlassene Teil während einer selbst zu bestimmenden Zeit nicht über sich verfügt (keine Selbstbefriedigung und keine Sexualität pflegt), um sich vor Reue und Scham zu bewahren; ist aber die Frist der eigens auferlegten Nichtverfügbarkeit abgelaufen, dann kann das hinterlassene Weib oder der hinterlassene Mann mit sich selbst nach Billigkeit (eigenem Gutheissen/Gerechtigkeit) tun, was ihm beliebt, ohne Ermahnungsbedenken (Gewissensbisse) auf sich zu laden für irgend etwas.

274) Und es soll um den Anstand und der Ehre und Ehrfurcht sein, dass der hinterbliebene Mann oder das hinterbliebene Weib vierundzwanzig Monate abwarte, ehe eine neue Bindung für ein anderes Bündnis zur Ehe geschlossen werde; es ist aber nicht unter dem Anstand und der Ehre und

Ehrfurcht, während den vierundzwanzig Monaten in Gedanken an ein anderes Weib oder einen anderen Mann zu verweilen und mit ihm eine Freundschaft in der Absicht einer Eingehung in ein Bündnis der Ehe zu pflegen; schliesst jedoch in der Wartezeit von Anstand und Ehre und Ehrfurcht nicht heimlich einen Vertrag zum Bündnis der Ehe, denn es geziemt sich nicht; so ihr aber doch solches tut, dann bringt ihr euch selbst in Schande und Verruf; also beschliesst nicht ein Bündnis der Ehe vor Ablauf der gebotenen Frist, auf dass ihr in Ehre und Würde dasteht vor den Euresgleichen (Menschen); also sollt ihr bedenken, euch davor zu hüten, gegen das Gebot zu verstossen, denn wisst, was ihr auch immer tut und fehlt, die Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und Unwissenden in der Wahrheit sind nicht verzeihend und nicht langmütig.

275) Es wird euch nicht als Schuld angerechnet, wenn ihr euch scheiden lasst, der Mann von seinem Weib und das Weib von seinem Mann, wenn ihr nicht des Rechtens zusammengeht (nicht sexuell vereinigt) und einander nicht berührt; doch sei es, wenn ihr euch deswegen nicht scheidet und also beieinanderbleibt, dann sollt ihr euch in Ehre und Würde halten und füreinander besorgt sein in allen anderen Dingen; und besorgt sein sollt ihr nach dem Masse eures Vermögens, so die Reichen nach ihrer Art, und die Armen nach ihrer Art; so sei die Versorgung, wie es sich gebührt, und das ist die Pflicht der Rechtschaffenen (Gewissenhaften).

276) Und wenn ihr euch scheidet, bevor ihr euch berührt habt, doch nachdem ihr gemeinsam etwas erschaffen und euch Vermögen angehäuft habt, dann soll sowohl das Weib wie auch der Mann die Hälfte des Erworbenen und also des Hab und Gutes und des Besitzes und Vermögens haben; doch was das Weib oder der Mann in das Bündnis der Ehe als Heiratsgut eingebracht hat, das bleibe deren persönliches und unbestreitbares Eigentum; es sei denn, dass das Weib oder der Mann freiwillig und zu Gunsten des anderen auf das eigene Heiratsgut ganz oder teilweise verzichte; seid in euren Erlassen (Bestimmungen) und Verfügungen stets der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) nahe und vergesst nicht, einander wahrlich Gutes zu tun, auch wenn ihr voneinander geschieden seid.

277) Und jene, welche von euch sterben und ein Weib oder einen Mann hinterlassen, sollen zur Zeit des Lebens darauf bedacht sein, dass der hinterlassene Teil, das Weib oder der Mann, eine Versorgung (Geld/Vermögen, in neuer Zeit auch eine Rente) auf lange Zeit habe, damit der Bedarf für das Leben und auch das Haus gesichert sei; es soll sie aber kein Tadel treffen, wenn sie für sich selbst die Versorgung tragen wollen und so für sich selbst irgend etwas treffen, wenn sie das nach Billigkeit (eigenem Gutdünken in Gerechtigkeit) und Kraft mit sich selbst tun.

278) Und für die im Bündnis der Ehe Geschiedenen soll keine Versorgung vorgesehen werden, denn jedes gehe seine eigenen Wege, Weib und Mann, so sie für ihre eigene Versorgung in der ganzen Ausbreitung (Umfang) selbst besorgt seien und weder der Mann für das Weib, noch das Weib für die Versorgung des Mannes aufkomme; sind aus dem Bündnis der Ehe Kinder hervorgegangen, dann seien die Geschiedenen zu gleichen Teilen der Pflicht eingeordnet, für die Versorgung der Kinder aufzukommen, so die Mutter zur Hälfte und der Vater zur Hälfte, denn es geht in jedem Fall nicht an, dass nur die Mutter oder der Vater das Auskommen und die Versorgung der Kinder bestreite, wodurch ein Elternteil durch den anderen Nutzen und Vorteile herausschlage; und weigert sich die Mutter oder der Vater, für die Hälfte der Versorgung für die Kinder aufzukommen, dann soll die Gerichtsbarkeit Rechenschaft und die Hälfte der Versorgung der Kinder durch die fehlbare Mutter oder den fehlbaren Vater fordern; und weigert sich die fehlbare Mutter oder der fehlbare Vater trotzdem, die Pflicht wahrzunehmen, dann soll die Ahndung eine Massnahmevollziehung in Abgeschiedenheit vom Volk (Gesellschaft) sein, so lange, bis die Kinder ihrer Jugend entwachsen (volljährig) sind; und die Fehlbaren dieser Weise sollen durch die Obrigkeit für ihre zu leistende Arbeit entlohnt werden in dem Masse, wie die Hälfte der Versorgung für die Kinder angesetzt ist, wobei ihre Entlohnung dem Elternteil zugetan wird, der die Kinder zur Erziehung und Versorgung in Obhut hat; und die Kinder seien jeweils eine bestimmte Zeit von Tagen bei der Mutter und eine bestimmte Zeit von Tagen beim Vater zur Erziehung und Versorgung, denn die Kinder sollen nicht von den Eltern in der Weise entzweit

werden, dass eine Abstossung (Entfremdung) entsteht; also sollen Mann wie Weib in ihrer Geschiedenheit (Geschiedensein) ihres Bundes der Ehe ihre eigenen Wege gehen und also auch in der ganzen Ausbreitung (Umfang) um ihre eigene und nach dem Mass der Hälfte der Versorgung für die Kinder besorgt sein, damit nicht der eine Teil, Weib oder Mann, Nachteile erleide dadurch, dass der Mann für das Weib oder das Weib für den Mann in Versorgung aufkomme; denn auch in der Geschiedenheit des Bundes der Ehe haben Mann und Weib die gleichen Pflichten und Rechte, sowohl als Mann und Weib und als Mutter und Vater.

279) Wahrlich, die Propheten gaben und geben euch die Gebote, wie sie gegeben sind zur Gleichheit aller Euresgleichen (Menschen) und der Gleichwertigkeit und der Rechte des Weibes und des Mannes und der Kinder, auf dass ihr begreifen mögt.

280) Wahrlich, ihr habt durch die Gesetze der Entstehung (Schöpfung) und durch ihre Werke das Leben erhalten, doch ihr missachtet die Gesetze und Gebote der Entstehung (Schöpfung), wie ihr auch die Lehre der Künder, der Propheten, missachtet und sie beschimpft und ihnen keinen Dank entgegenbringt, obwohl sie für die Wahrheit kämpfen und für euer Wohl, weil sie wissend und weise sind und euch ihre Liebe entgegenbringen; doch ihr wollt nicht wissend sein und dräut (droht) ihnen mit dem Tod, obwohl sie euch lehren, so ihr ein besseres und ein billigendes (gerechtes/verantwortungsvolles) Leben führen sollt.

281) Wahrlich, kaum einer ist unter euch, der einem Propheten eine stattliche Dargabe der Billigung (Zustimmung leihen) geben würde, damit er es vermehren könnte durch weiteres Wissen; wahrlich, ihr mindert der Propheten Wahrheitswissen und vermehrt euer Unwissen, so ihr nicht zur Wahrheit findet; doch sucht nach der wahrlichen Wahrheit und kämpft für sie in friedvoller Weise, wenn ihr sie gefunden habt.

282) Kämpft auf friedliche und gewaltlose Weise für die Wahrheit der Gestaltung (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote gegen jene, welche euch und die wahrliche Wahrheit bekämpfen, doch überschreitet dabei nicht das Mass des Guten und Billigenden (Gerechten/Verantwortungsvollen), auf dass ihr nicht in Gewalttätigkeit verfallt, denn Masslosigkeit und Gewalt werden von den Euresgleichen (Menschen) nicht geliebt.

283) Seid allzeit friedvoll zu jenen, die sich als eure Feinde wähnen, die euch bekämpfen und von einem Ort zum andern vertreiben; und liebt jene, welche sich eure Feinde nennen um ihres Euresgleichen Würdigseins (Menschseins) willen, und hasst sie nicht um ihrer bösen Taten willen, sondern urteilt nur über diese und fällt keine Urteile über den Euresgleichen (Menschen) als Euresgleichen (Menschen); und wo immer ihr auf etwelche stosst, die sich als eure Feinde geben, dann erachtet sie nicht auch von euch aus als Feinde; tötet (mordet) sie nicht und vertreibt sie nicht, sondern bietet ihnen die Hand zum Frieden und schafft Freundschaft zwischen euch und ihnen; also verfolgt auch nicht jene, welche sich als eure Feinde wähnen, um böse Rache und Vergeltung zu üben an ihnen, denn Verfolgung und Rache und Vergeltung sind so schlimm wie Totschlag; wenn euch eure selbsternannten Feinde angreifen, dann kämpft gegen sie mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit, mit Worten und Taten, doch ihr sollt nicht töten in Ausartung, sondern nur dann, wenn unabwendbar Gefahr um euer Leben besteht, auf dass ihr nur tötet in einer Abwehr der Not (Notwehr), wenn ihr des Lebens bedroht seid; lassen die sich als Feinde Wähnenden jedoch von euch ab, dann zeigt ihnen Barmherzigkeit (Menschlichkeit) und Vergebung, auf dass Frieden zwischen euch sei.

284) Bekämpft eure selbsternannten Feinde nur so lange mit den Mitteln des Wissens und des Friedens, bis ihre Verfolgung gegen euch aufhört und sie in sich Vernunft zulassen; und lassen sie von ihrer Verfolgung gegen euch ab und wenden sich euch in Frieden zu, dann wisst, dass von euch keine Feindschaft gegen sie gegeben sein soll, wie ihr auch gegen die Unwissenden und Unbilligen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) keine Feindschaft hegen sollt.

285) Entweihen eure sich als Feinde Nennenden oder Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) oder Unwissenden durch Lug und Trug und Verlästerung (Verleumdung) eure Ehre und Würde und eure Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), dann soll von

euch deren Tun nicht mit Lieblosigkeit und Hass oder mit Rache und sonstig Bösem vergolten werden; in allen Gesetzen der Gestaltung (Schöpfung) und dem Aussehen (Natur) bestehen keine Gesetze der Vergeltung und der Rache, oder des Hasses und sonstig Bösem.

286) Vergehen sich solche, welche sich Feinde gegen euch nennen, wie auch Unwissende oder Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose), dann bestraft sie nicht mit Feindschaft oder Hass und Rache oder Vergeltung und sonstig Bösem, sondern übt Billigkeit (seid gerecht/Gerechtigkeit) und trachtet nach Vergebung und wisst, dass die Billigkeit (Gerechtigkeit) bei denen ist, die sie pflegen; vergeht sich ein Fehlbarer in irgendeiner Weise gegen euch, und könnt ihr euch durch Vernunft und Billigkeit (Gerechtsein) nicht dagegen wehren, dann übt nicht selbst Ahndung durch Selbstgerichtsbarkeit, sondern ruft die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit an, damit durch sie die Sache und die Dinge geklärt und die Fehlbaren abgeurteilt werden in dem Masse nach Billigkeit (Gerechtigkeit) und Euresgleichen Würdigseins (Menschlichkeit), wie es dem Vergehen gegen euch angemessen ist.

287) Spendet so oft ihr könnt und es vermögt für der Wahrheit Sache, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, damit sich die Lehre der Wahrheit um die Urquelle (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote verbreite; doch stürzt euch beim Weitertragen der Lehre nicht mit eigener Hand ins Verderben, so ihr also nicht mehr spendet, als es eure Kraft und euer Reichtum zulässt; tut allzeit Gutes und treibt nicht Handel mit der Wahrheitslehre, wie ihr sie auch nicht lauthals verkünden und nicht Unwissende und Gläubige an Götter und Götzen mit der Lehre angreifen und befeinden wie auch nicht zu bekehren suchen sollt.

288) Und vollzieht um der Wahrheit willen alles immer in Ehrlichkeit und Billigkeit (Gerechtigkeit), und belehrt (unterrichtet) eure Nächsten ohne Drängen und ohne Zwang in den Worten der Wahrheit und in den Gesetzen und Geboten der Urquelle (Schöpfung), auf dass auch sie lernen und mit ihnen eins gehen, um in Billigkeit zu leben (gerecht zu sein/in Gerechtigkeit zu leben) und ein gutes Leben zu führen.

289) Und es sei euch gelehrt, dass ihr nicht euer Haupt scheren sollt um eines Glaubens an einen Gott oder Götzen oder um eines falschen Lehrers willen, der in falscher Wahrheit solches von euch fordert; und ihr sollt nicht um eines Glaubens an einen Gott oder Götzen oder um eines falschen Lehrers willen euer Geschlechtsorgan beschneiden, es sei denn, es bestehe die Notwendigkeit, weil es die Gesundheit erfordert; doch lasst euch durch die wahren Künder, die wahren Propheten, sagen, dass ihr in täglichem Tun euer Geschlechtsorgan reinigen sollt, weil das die Gesundheit und die Reinlichkeit fordern; und also reinigt euer Geschlechtsorgan nach jeder Vereinigung (Beischlaf); und bedeckt euer Haupt vor der Sonne, denn ihr feuriger Schein (Strahl) ist voll Gefahr und bringt Schaden hervor, und so gelte dieses Gebot für das Weib und den Mann; und also gilt für Mann und Weib, dass ihr euer Gesicht mit einem Tuch bedeckt, wenn der Feuerschein (Strahlung) sehr stark ist oder wenn Unreinheit und Staub die Lüfte schwängern, so ihr darunter leiden könnt.

290) Streitet nicht mit Euresgleichen (Mitmenschen) und nicht mit Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und nicht mit Unwissenden und also nicht mit Gläubigen über die wahrliche Wahrheit, denn sie ist gegeben durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, und sie sind unveränderbar; allein die Quelle der Weisheit (Schöpfung) ist die wahre Macht über euch und das unmessbare Geheimnis, und ihr sollt ihr weder andere Mächte noch Götter und Götzen oder Weihevolle (Heilige) zur Seite stellen; wahrlich, allein die Quelle der Weisheit (Schöpfung) ist das Höchste über euch, und sie allein hat die grossen Werke auf Erden (Welten/Planeten) und in den Himmeln (Universum) getan, und allein aus ihr sind alle Erden (Welten/Planeten) und Himmel (Universum) und alles Leben hervorgegangen, dem gleich sollt auch ihr eure Werke nach eurem Vermögen tun, damit auch daraus Grosses als Grosses und Gutes als Gutes hervorgehe; und seid dabei allzeit aufrichtig in eurem Wirken, denn ihr sollt nicht Frevler (Gesetzesbrüchige) sein, und darauf bedacht, dass ihr den Namen der Quelle der Weisheit (Schöpfung) nicht missbraucht und dass ihr ihn heilig haltet.

291) Und so ihr eure Werke tut, so sollt ihr jeden Tag zum Feiertag machen, damit ihr euer Wirken in Feierlichkeit vollbringt und ihr nicht niederen Versuchungen verfallt; täglich sollt ihr in Feierlich-

keit eure Arbeit verrichten, damit ihr Freude in eurem Tun findet und ihr in Billigkeit (Gerechtigkeit) bleibt, damit ihr nicht den Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) gleichtut, die durch Dieberei und Lug und Trug das herbeischaffen, was sie benötigen; also mögt ihr bedenken, dass unrecht Gut niemals gedeiht.

292) Folgt allzeit der Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) und brecht nicht den Bund mit der Quelle der Weisheit (Schöpfung), die ihr ehren sollt, wie ihr die Eltern ehrt und liebt; und also sollt ihr auch nicht brechen den Bund der Ehe, wenn ihr ihn eingegangen seid, denn ein vollzogenes Bündnis ist heilig, eine Prüfung (Kontrollierung), der ihr euch stets bewusst sein sollt.

293) Und es ist euch gelehrt seit alters her, dass ihr nicht falsches Zeugnis (Meineid) geben sollt, weder gegen das Weib oder den Mann, noch wider den Nächsten und die Wahrheit, wie auch nicht wider das Leben und die Quelle der Weisheit (Schöpfung); und da ihr nicht falsches Zeugnis (Meineid) geben sollt, so sollt ihr also nie die Unwahrheit sprechen, denn wahrlich, die Unwahrheit ist immer unbeständig und drängt ans Licht der Welt, so jeder Lügner zu Fall kommt; die Unwahrheit liegt auch im Fluchen der Wahrheit, so nicht gegen die Wahrheit geflucht werden soll, denn es bringt keine guten Früchte und keinen guten Lohn.

294) Und erdreistet euch nicht, die Gesetze und Gebote der Quelle der Weisheit (Schöpfung) zu missbrauchen für unwerte Kulte für Gottheiten und Götzen, die nur Erdichtungen von Euresgleichen (Menschen) sind; und fallt nicht nieder (auf die Knie) vor jenen, welche von euch sich zu Göttern und Erhabenen und falschen Lehrern und Propheten erheben; und braucht die Gesetze und Gebote der Quelle der Weisheit (Schöpfung) nicht für hässliche Reden, und treibt damit keine Übertreibung und achtet darauf, dass sich daraus nicht irgendein Streit ereignet; tut Gutes aus den Gesetzen und Geboten der Quelle der Weisheit (Schöpfung) heraus und verseht euch mit Geduld in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), damit ihr stets als Verständige einhergeht.

295) Es entsteht kein Schaden für euch, wenn ihr in irgendwelcher Weise die Fülle der Güte der Quelle der Weisheit (Schöpfung) in Anspruch nehmt, denn ihre umfängliche Huld ist euch umfänglich gegeben für alle Zeit, auf dass ihr durch eigene Kraft und durch eigenen Willen in allen Dingen im Falschen und im Rechten zu denken und zu handeln vermögt und ihr euch selbst auf den Weg der Wahrheit bringen könnt; enteilt ihr aber der Begünstigung der Quelle der Weisheit (Schöpfung), dann bedenkt, dass ihr zu den Verirrten gehört.

296) Und führt ihr die der Urquelle pflichtigen (schöpfungspflichtigen) Handlungen aus, die euch durch die Gesetze und Gebote gegeben sind, dann schafft ihr in euch eigenen Ruhm, so, wie alle der Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) Lebenden vor euch den gleichen Ruhm in sich schufen und pflegten und in sich Liebe und Frieden wie auch Freiheit und Einklang (Harmonie) feiern konnten.

297) Es sind welche unter euch, die fordern spezielle Zeichen (Beweise) für sich von der Wahrheit und der Urquelle (Schöpfung), damit sie glauben möchten, doch weder ist die Wahrheit Glauben, noch sendet die Urquelle (Schöpfung) spezielle Zeichen (Beweise) für den einzelnen, der nach ihnen heischt, denn wahrlich, alles Bestehen aller Erden (Welten/Planeten) und Himmel (Universum), allen Getiers und aller Euresgleichen (Menschen), wie auch das Bestehen allen Lebens und aller Gestirne in den Himmeln (Universum) sind unermessliche Zeichen (Wundersamkeiten) der Gegenwart der Urquelle (Schöpfung), und wer es erfasse, der erfasse es.

298) Seid niemals überheblich zu euren Nächsten und lebt in Bescheidenheit mit allen und mit euch selbst; strebt nicht nach Ansehen und Berühmtheit, denn sonst verfallt ihr dem Grössenwahn, der Selbstsucht und dem, dass ihr mehr scheinen wollt, als ihr seid, wie auch der Anbetung in Unvernunft durch die andern, die sich erniedrigen, um euch zu huldigen (verherrlichen).

299) Und wer unter euch krank ist oder ein Leiden am Kopf (Bewusstsein/Psyche) hat, soll dafür Tilgung leisten, indem er sich der Hilfe durch Medizinkundige hingibt, wenn er sich nicht selbst helfen kann; seid ihr aber nicht krank und ohne Leiden, dann seid dankbar und barmherzig und spendet Almosen (Gaben) jenen, welche krank und voller Leiden sind und sich nicht den Medizinkundigen zur Heilung hingeben können.

300) Ist irgendwo ein guter Ort, wo die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens in wahrlich wahrheitlicher Weise gelehrt wird, dann macht eine Reise dahin und erlernt dort die Wahrheitslehre, auf dass ihr Wissende und Billigende (Gerechte/Verantwortungsvolle) seid, und dafür trifft euch keine Schuld; und wollt ihr die Reise vollziehen, dann sollt ihr bedenken, dass ihr keine hässliche Rede führen noch euch eine Übertretung der Gesetze und Gebote der Ausführung aller Dinge (Schöpfung) und auch keinen Streit erlauben sollt.

301) Was ihr Gutes tut auf der Reise sehen die, die mit euch sind, daher verseht euch mit der notwendigen Zehrung, dass ihr auch jene nähren könnt, die in Not sind und keine Wegzehrung für die Reise zum Ort der Wahrheitslehre haben; aber wahrlich, bedenkt, die beste Zehrung ist allzeit die Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit).

302) Und wenn ihr vom Ort der Wahrheitslehre zurückeilt dorthin, wo eure Wohnstätte ist, dann bedenkt der Lehre der Wahrheit, der Künder, der Propheten, auf dass ihr sie in euch bergt und ihr durch sie gut geleitet seid; und es sei so auch dann, wenn ihr vordem, ehe ihr die Wahrheitslehre in euch aufnahmt, zu den Verirrten gehörtet.

303) Bedenkt stets der Wahrheitslehre der Propheten während aller Zeit, doch ihr ladet keine Schuld auf euch, wenn ihr trotzdem im einen oder andernmal fehlt, denn das ist der Weg des Lernens; also ist gegeben, dass ihr auch im Wissen der Wahrheit fehlbar seid, um daraus zu lernen, doch seid in diesem Sinn nur Fehlende in dem, was ihr in euren Gedanken und Gefühlen und in eurer Art sowie im Verstehen und im Handeln tut; nicht jedoch seid ihr als Fehlende auch Fehlbare, denn der Sinn der Fehlbaren steht bewusst danach, Böses und Gesetzeswidriges zu tun, um sich selbst zu bevorteilen und widerrechtlichen Gewinn daraus zu schlagen.

304) Die Gläubigen an einen Gott oder Götzen sprechen, dass ihr Gott oder Götze ihnen Gutes in dieser Welt bescheren möge und Gutes in der künftigen Welt, und sie betteln in blinder Demut, dass ihr Gott oder Götze sie vor der Pein des Feuers der Schattenwelt (Hölle) und dessen Fürsten bewahren möge; aber weder ein Gott noch ein Götze ist wahrheitlich gegeben, denn sie sind nur Scheingestalten, die ohne Verantwortung durch euch erdichtet (erfunden) sind und die keine Macht haben, auch nur ein einziges Haar auf eurem Haupte ergrauen zu lassen; und also sind die Schattenwelt (Hölle) und deren Feuer und der Fürst der Schattenwelt (Höllenfürst) nur Erdichtungen verantwortungsloser Ehrloser unter euch, die einem Wahn des Glaubens verfallen sind, wie aber auch der eigenen Macht, die sie über euch ausüben und grossen Gewinn allerlei Art daraus nehmen wollen; und also ist die Schattenwelt (Hölle) kein Ort, denn wahrlich ist sie ein Befinden in eurem Kopf (Bewusstsein) und in seiner Artung (Gedanken, Gefühle und Psyche).

305) Fügt ihr euch in euren Glauben an euren Gott oder Götzen, dann werdet ihr euren Teil haben nach eurem Glauben und dessen Verdienst, denn bedenkt, nicht ein Gott oder Götze bewirkt das, was ihr glaubt, sondern nur die Macht eurer Gedanken und eurer Innenwelt (Bewusstsein).

306) Wenn ihr der Wahrheit der Gestaltung (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten bedenkt und ihnen treu zugetan seid, dann ladet ihr keine Schuld auf euch, wenn ihr euch nach den Gesetzen und Geboten dem Bösen und Falschen und den Unbilligkeiten (Ungerechtigkeiten) widersetzt, um der Wahrheit ihren Tribut zu geben (zollen); und fürchtet euch nicht vor dem Bösen und Falschen und vor den Unbilligkeiten (Ungerechtigkeiten), sondern vertraut auf euer Wissen der Wahrheit, auf dass ihr sie nutzt und um euch Gleichgesinnte versammelt.

307) Viele sind unter euch versammelt, deren Reden über dieses Leben manchem von euch gefallen und die ihr euch gerne durch deren Glauben und Reden irreführen lasst, wenn die Irreführer im Namen einer falschen Wahrheit und eines irren Glaubens sprechen und sie zu Lug und Trug missbrauchen und für ihr übles Tun gar die Gestaltung (Schöpfung) zur Zeugenschaft nehmen und anrufen; sie leben und wirken aber in Lug und Trug, und was in ihnen ist, ist nur streitsüchtige Zänkerei und bösartige Irreführung jener, welche ihnen zuhören; und wenn sie an der Macht sind, dann laufen sie im Land umher und stiften darin Unfrieden, Hass und Schlacht (Krieg) wider alle jene, welche anderen Glaubens und anderer Hautfarbe sowie anderer Rasse und Völker sind; und sie sind gefangen in ihrem starrköpfigen Haberecht (Fanatismus) und Eifer und in ihrer falschen und unbeugsamen Überzeugung; und wider alles Recht und alle Verant-

wortung verbreiten sie Bedrohung und Gewalt, und auch die Saat und Ackerfrucht verwüsten sie, wie sie aber auch Bluttat (Mord) und Grausamkeit begehen und eure Werke und Heimstätten zerstören; doch wahrlich, die Gesetze und Gebote der Gestaltung (Schöpfung) lehren nicht solches Tun, sondern Liebe und Frieden, wie auch Freiheit und Gleichgerichtetheit (Harmonie) und Billigkeit (Gerechtigkeit); und wird ihnen gesagt, sie sollten sich fürchten davor, wenn ihr deren übles Tun erkennt und davor, dass sie zur Rechenschaft gezogen werden können, dann treibt sie ihr Stolz und ihre Unvernunft nur zu weiterer Schuld, die sie werden tragen müssen und die früher oder später Rechenschaft von ihnen fordert, sei es durch sie selbst oder durch die Obrigkeit oder Gerichtsbarkeit; und sie sind Unwissende und Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose), in deren Gedanken und Gefühlen und in deren Artung (Psyche) als Lohn die Schattenwelt (Hölle) lodert, und wahrlich, dieses innere Befinden ist ein schlimmer Stand und von zerstörender Beschaffenheit.

308) Und wahrlich, unter euch ist so mancher einer, der sich selbst oder seine Mutter verkaufen würde im Trachten des Glaubens nach seinem Gott oder Götzen, doch jeder unter euch wartet umsonst auf euren Gott oder Götzen und auf Wohlgefallen und Güte für euch, denn Götter und Götzen sind kraftlose Erdichtungen von euch, die ihr alle anderen zu euren Dienern (Handlangern) machen wollt.

309) Und alle, die ihr im Glauben an euren Gott oder Götzen lebt, ihr tretet nicht nur gänzlich ein in völliger Ergebenheit an sie und folgt den Fussstapfen der Irreführer, die euch doch wahrlich von sich aus offenkundige Feinde sind und euch nur nutzen, um eigene Gewinne zu erringen.

310) Immer werdet ihr teilhaben an eurem falschen Glauben und dessen Verdienst, der gerichtet (geordnet) ist nach dem, was ihr euch erhofft und wünscht, denn alles der Erfüllung liegt in eurer Innenwelt (Bewusstsein), durch deren Kraft ihr alles richtet und hervorruft und euch zu dem macht, was ihr seid.

311) Die Propheten haben euch Zeichen (Beweise) der wahrlichen Wahrheit und vom wahren Bestehen der Erschaffung (Schöpfung) und von ihren Gesetzen und Geboten gegeben, doch strauchelt ihr nach den deutlichen Zeichen (Beweisen), die durch die Propheten zu euch gekommen und die seit Bestehen der Erden (Welten/Planeten) und der Himmel (Universum) durch die Erschaffung (Schöpfung) gegeben und allgegenwärtig sind; ihr aber sollt nicht straucheln, sondern wissend in der Wahrheit und in den Gesetzen und Geboten der Erschaffung (Schöpfung) sein, auf dass ihr voller Billigkeit (Gerechtigkeit/verantwortungsvoll) sein mögt.

312) Und achtet der Wahrheitslehre, die euch lehrt, alle Lauterkeiten (Tugenden) zu pflegen und in deren Erfüllung ehrsam zu sein, denn danach werdet ihr von Euresgleichen (Menschen) als Euresgleichen (Menschen) bewertet; wer aber ohne Lauterkeit dahinlebt, erniedrigt sich selbst und macht sich zum Ausgestossenen und Ausgearteten.

313) Wartet nicht darauf, dass eure Götter und Götzen zu euch kommen werden im Schatten der Wolken und mit Befreiern (Engeln), auf dass sie euch nach Billigkeit (Gerechtigkeit) richten und entscheiden werden, ob ihr ins Feuer der Schattenwelt (Hölle) oder im Himmel in deren Paradies (Reich der Götter und Götzen) eingehen werdet; wahrlich, es wird nicht sein, denn ihr kehrt weder zu euren Göttern noch zu euren Götzen heim, weil sie als Erdichtungen von euch ohne Kraft und ohne Dasein und Wirklichkeit sind, sondern nur eingebildete wesenlose Täuschungen.

314) Als Euresgleichen (Mensch) ist eure Wohnstätte die Welt, auf der ihr lebt, und als solcher könnt ihr euch in die Himmel (Weltenraum/Universum) nur erheben mit Fluggeräten, die ihr euch erbaut, so ihr mit ihnen die Lüfte der Erde und die Himmel (Weltenraum/Universum) durchkreuzen könnt; doch in den Himmel eines eurer erdachten Götter oder Götzen (Reich der Götter und Götzen) aber könnt ihr auch mit solchen Fluggeräten nicht gelangen, weil der Himmel und dessen Götter und Götzen (Reich der Götter und Götzen) wahrlich nur Erdichtungen eurer Einfälle sind.

315) In euch wohnt der Geist, der ein winziger Teil der Formung (Schöpfung) ist, so auch ihr ein Teil der Formung (Schöpfung) seid; euer Körper aber ist von eurer Welt, und so ihr sterbt, vergeht er und kehrt nicht wieder, wie er auch nicht in einen Himmel eurer Götter und Götzen und nicht in ein Paradies (Reich der Götter und Götzen) überwechselt, sondern vergeht; allein eure Form

des Geistes in euch ist dem Wiederkehren eingeordnet und dazu bestimmt, dereinst zurückzukehren zur Formung (Schöpfung), um eins zu werden mit ihr, wobei ihr aber als Person vergeht und weiter keine solche mehr sein werdet.

316) Viele deutliche Zeichen (Beweise) der Wahrheit und des Bestehens der Formung (Schöpfung) und deren Gesetze und Gebote wurden euch von alters her durch die wahrlichen Künder der Wahrheit gegeben, doch nachdem ihr auch die Lehre der Wahrheit erhalten habt, habt ihr diese Gabe vertauscht gegen die Unwahrheit eures Glaubens an eure Götter und Götzen, also ihr euch selbst bestraft habt damit bis auf den heutigen Tag; und die Zeit wird sehr lange sein, bis ihr die Wahrheit wahrnehmt und versteht, so ihr noch lange in Unwahrheit als Unwissende darben und viel Böses anrichten und Schuld auf euch laden werdet.

317) Euer Leben auf der Welt ist gemacht, dass ihr lernt und den Sinn des Lebens erfüllt, der gegeben ist in der Anschwellung (Entwicklung/Evolution) des Wissens und der Weisheit, in Erfüllung der Liebe und dem Frieden sowie der Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), die euch Wahrheit und Wirklichkeit werden und unter euch allen gelten sollen.

318) Die Schönheit aller Dinge und Zeichen (Unübertrefflichkeiten) der Quelle des Daseins (Schöpfung) und ihr Aussehen (Natur) sollen euch anziehend erscheinen und euch die Wahrheit und Huld der Quelle des Daseins (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote offenbaren, doch sehr viele sind unter euch, die ihr die wahrliche Wahrheit und die Wissenden der Wahrheit verhöhnt, doch sowohl die Quelle des Daseins (Schöpfung) selbst als auch die Propheten und die Wissenden der Wahrheit stehen mit ihrer Liebe und Freiheit sowie mit ihrem Frieden und ihrem Ebenmass (Harmonie) mit euch und sind gütig zu euch, denn ihr wisst nicht, was ihr in eurem Unwissen Schändliches wider die Quelle des Daseins (Schöpfung), die Wahrheit, die Wissenden und wider die Künder der Wahrheit tut; es sei euch euer Unwissen und euer schändliches Tun verziehen, denn ihr seid irregeleitet worden und müsst lernen.

319) Und viele sind unter euch, die ihr euch im Grössenwahn und in Selbstsucht brüstet und euch ins Licht der Aufmerksamkeit der Euresgleichen (Menschen) stellt, um vor ihnen zu scheinen, doch euer Wesen ist verkommen und eure Artung (Psyche) und Innenwelt (Bewusstsein) sind krank durch Glänzenwollen vor den anderen; und wahrlich, eure Bemühungen fussen in Unbescheidenheit und in der Gier nach dem Erregen von Aufsehen um eure Person, doch euer Dasein ist dadurch Freudlosigkeit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), und euer Glück ist zerbrechlich wie modriges Holz, und eure Lebensführung ist gleichsam nichtsnutzig wie eine faulende Frucht.

320) Bescheidenheit ist das wahre Wesen des wahrlichen Euresgleichen (Menschen), der ehrlich und in Billigkeit (Gerechtigkeit/Verantwortung) einhergeht und der seine Worte und Taten danach bestimmt; und nicht dem kann vertraut werden, der sich selbst erhebt und sich in irgendeiner Weise über die anderen setzt, sondern wahrliches Vertrauen kann nur dem gegeben sein, der sein Dasein in Bescheidenheit führt und auch den Umgang mit euch in Bescheidenheit pflegt.

321) Die sich vor Unbescheidenheit fürchten und sich in wahrer Bescheidenheit bewegen und also ihr Dasein dergleichen führen, werden immer über allen jenen stehen, welche unbescheiden sind, denn die Bescheidenen gewinnen durch Ehre und Würde wahrliche Freunde, und den Unbescheidenen und den Süchtigen nach Aufsehen und Anbetung gereicht ihr Tun nur zur falschen Freundschaft und Vergötterung durch sich ihnen Vertiefende (Hörige), die in falschem Eifer durch ihre Verblendung ihrer Gedanken und Gefühle blindgläubig leidend gefangen sind.

322) Die Geschlechter Euresgleichen (Menschengeschlechter) waren zu frühesten Zeiten friedliche Gemeinschaften, doch durch die Zeit hinweg entfremdeten sie sich und wurden uneins gegeneinander und aufsässig und zu Feinden, weil sie sich den Gesetzen und Geboten der Urquelle (Schöpfung) und den Gesetzen des Aussehens (Natur) entfremdeten; also waren aber Weise unter den Völkern, die ihr Dasein in guter Weise nach den Gesetzen und Geboten der Urquelle (Schöpfung) und nach den Gesetzen des Aussehens (Natur) pflegten, also sie sich als Lehrer erhoben, um die in den Gesetzen und Geboten der Urquelle (Schöpfung) und in den Gesetzen des Aussehens (Natur) aufs Ärgste abtrünnig und fehlbar gewordenen Völker zu unterweisen in allen rechten Dingen und in der Befolgung der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Ur-

quelle (Schöpfung) und der Gesetze des Aussehens (Natur); und unter allen Weisen ging ein besonderer Weiser hervor, Nokodemion, der als Bringer der Botschaft der Gesetze und Gebote der Urquelle (Schöpfung) und der Gesetze des Aussehens (Natur) und als deren Lehrer und Warner waltete und die Linie der Reihe der Propheten erweckte; und also blieben alle Nachfolger seiner Person in Geburt für Geburt in dieser Aufgabe, so sie sich diese zur Berufung machten, weil der weise Lehrer sich zum Künder, zum Propheten, wandelte und im stetigen Wiederkommen in neuer Person Äonen überdauerte, um in ferner Zukunft auf eurer Erde zu erscheinen als Henoch, als erster Prophet auf der Erdenrundheit in der fernen Linie des Nokodemion; und es wird sein, dass die Linie des Nokodemion in der gleichen Form des Geistes, doch in immer neuer Person mit einer neuen Innenwelt (Bewusstsein) weitergeführt wird, in siebenfacher Folge von Henoch bis in die Neuzeit, wenn der letzte Prophet der Reihe das Werk der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens vollenden wird.

323) Das Wort und die Schrift der Wahrheitslehre ist gegeben durch die Künder, die Propheten, eine Lehre in einheitlicher Weise, so sie nicht zwiespältig und nicht im Widerspruch ist, jedoch gegeben von Künder, Prophet, zu Künder, Prophet, in immer weiterer Form der Auslegung, gegeben je nach eurem neuen und besseren Verstehen; und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist euch gegeben durch Nokodemion und durch alle Künder, Propheten, seiner Linie als Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) des Lebens und der Anschwellung (Entwicklung/Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihr entscheiden mögt zwischen Recht und Unrecht, so ihr die Gesetze und Gebote der Urquelle (Schöpfung) erfüllt.

324) Zu frühen Zeiten wart ihr uneins über das Führen des Daseins, und ihr habt einander getötet (gemordet) und erschlagen, und so war euch gegeben die Wahrheitslehre durch die Künder, die Propheten; und es waren euch deutliche Zeichen (Beweise) gegeben durch die Künder, weil ihr untereinander uneins wart, doch die Zeichen (Beweise) wurden missachtet und missgedeutet und dem Bösen zugesagt, und das aus Neid aufeinander, weil ihr es den einen und den andern unter euch nicht gönntet, die Zeichen (Beweise) richtig deuten zu können.

325) Durch die Künder der Wahrheit wurdet ihr auf den rechten Weg gewiesen, und jene unter euch, welche sich der Lehre der Wahrheit zuwandten, wurden recht geleitet und stiegen im Wert ihres Wissens über jene hinaus, welche uneins waren; und jene, welche der Lehre der Wahrheit zugetan waren, standen seit alters her in ständiger Bemühung, den in der Wahrheit Unwissenden den rechten Pfad zu weisen (offenbaren), auf dass sie Wissende und Billigende (Gerechte/Verantwortungsvolle) werden mögen.

326) Denkt nicht, dass ihr zu einem Gott oder Götzen in den Himmel (Wohnstätte der Götter und Götzen) eingehen werdet, denn wie die Götter und Götzen ist auch ihr Himmel (Reich der Götter und Götzen) nur eine Erdichtung von euch, die bar jeder Verantwortung, jedoch in einem Wahn gefangen sind, oder die nach grossem Gewinn und danach trachten, euch in Knechtschaft (Hörigkeit) und Sklaverei und in Unselbständigkeit zu schlagen, um euch auszuplündern und euch das fortnehmen zu können, was euer Eigentum ist und das ihr im Schweisse eures Angesichts erschaffen und verdient habt; also schlagen sie euch mit ihren irren Lehren in einen Glauben an erdichtete (erfundene) Gottheiten und Götzen und an einen erdichteten (erfundenen) Himmel als Paradies (Reich der Götter und Götzen), auf dass sie euch in euren Gedanken und Gefühlen und in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und Artung (Psyche) ergreifen und fesseln, so sie durch euch eigennützige Vorteile erringen, und so sie durch eure Habe und euren Besitz und durch den Inhalt eurer Schatulle (Erspartes) ein Leben in Freuden und Herrlichkeit führen können.

327) Lernt das, was die vor euch Dahingeschiedenen erfuhren, die sich der Lehre der Wahrheit zuwandten und die dadurch ein gutes Dasein hatten, weil sie nicht durch Unwissen an der Wahrheit in Armut und Drangsal fielen und nicht gewaltsam geschüttelt wurden, weil sie der Lehre der Propheten und also der Wahrheitslehre zugetan waren, so ihnen durch das Befolgen der wahrlichen Wahrheit Hilfe zuteil wurde.

328) Und werdet ihr gefragt, ob ihr für die Armen und Bedürftigen, für die Kranken und Leidenden und für die Wahrheitslehre zu deren Verbreitung spenden sollt, dann antwortet darauf, dass das, was

an gutem und reichlichem Vermögen dafür hingegeben wird, eigenes Frohsein und Gedeihen bringt, wie auch Gedeihen für die Verbreitung der Wahrheit und der Liebe sowie Hilfe für die Kranken und Leidenden, für die Armen und Bedürftigen und für die Waisen und den Wandersmann.

329) Und was ihr Gutes tut, wahrlich, es wird euch von den Euresgleichen (Menschen) und durch euer Leben vergolten, denn nichts bleibt in seiner Art unvergolten.

330) Zu kämpfen, indem ihr Blut vergiesst und zerstört, ist euch durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung) nicht anbefohlen, das mag euch missfallen in eurem Tun von Hass und Rache und Vergeltung, aber es ist euch die Wahrheit der Gesetze und Gebote gegeben, auf dass es für euch in freiem Willen sehr wohl möglich ist, dass ihr ein Ding oder Gesetz und Gebot als unlieb erachtet, obwohl es gut für euch ist.

331) Und wahrlich, es ist euch frei gegeben, dass ihr Dinge als gut und lieb erachtet, obwohl es euch schädlich ist, so nutzt euren Verstand und entscheidet demgemäss, auf dass ihr den rechten Weg geht und nicht sinnlose Kämpfe führt.

332) Und seid ihr gefragt, ob ihr mit Waffen für euren Glauben kämpfen und töten sollt, dann sprecht, dass Kampf und Gewalt mit Waffen und Töten für einen Glauben nicht Rechtens sind und nicht den Gesetzen und Geboten der Erschaffung (Schöpfung) und also nicht der Wahrheit des Lebens entsprechen.

333) Niemals sollt ihr anderes, wie Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) und sonstige Unwahrheit, als wahr anerkennen, wie auch keinen Glauben an einen Gott oder Götzen, denn allesamt sind sie lügende Erdichtung und also Unwahrheit.

334) Begeht nicht ein schweres Vergehen gegen die Wahrheit, indem ihr sie nicht anerkennt und vertreibt und indem ihr die Wahrheitswissenden verfolgt, denn Vertreibung und Verfolgung ist gleichermassen schwer wie Totschlag.

335) Achtet der Worte der Wahrheit, dass die Billigkeitslosen (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und die der Wahrheit Unwissenden und jene, welche sich nach ihrem Glauben an einen Gott oder Götzen in Priestergewänder hüllen und nicht aufhören, die Wahrheitskundigen unter dem Volke wie aber auch die wahrlichen Propheten zu bekämpfen und zu beschimpfen, Wahrheitsverleugner sind; und ist es ihnen nicht möglich, sich bei den Billigenden (Gerechten) durchzusetzen, dann greifen sie zur Verlästerung (Verleumdung) oder erschlagen sie oder lassen sie meuchlings töten (ermorden).

336) Und die Unbilligenden (Ungerechten/Verantwortungslosen/Gerechtigkeitslosen) und die Gläubigen, wie aber auch die Priester der Götter und Götzen, werden nicht eher ihr böses Tun beenden, die Wahrheitswissenden zu bekämpfen, zu beschimpfen, zu verleumden oder zu erschlagen oder sie meuchlings töten (ermorden) zu lassen; und sie werden nicht früher Ruhe geben, ehe sie nicht die Wissenden der Wahrheit zu ihrem Glauben und an ihren Gott oder Götzen abtrünnig gemacht haben, wenn sie es wirklich vermöchten, weil es nicht möglich ist, Wahrheitswissende von ihrem wahrlichen Wissen um die Wahrheit abzubringen.

337) Gläubige an einen Gott oder Götzen sind nicht gleich den Wahrheitswissenden, denn sie lassen sich abtrünnig machen von einem Glauben zu einem andern Glauben, und sie sind diejenigen, welche als Verlierer durch das Dasein gehen und die das wahre Leben vermissen; sie glauben nicht an das Leben und leben es nicht, denn sie glauben an ihre Götter und Götzen und daran, dass ihnen der Himmel und das Paradies (Reich der Götter und Götzen) winken werde oder dass sie nach ihrem Erdendasein als Bewohner des Feuers in Verdammnis ihr weiteres Leben fristen müssten, je nachdem, wie sie ihr Dasein auf Erden führen.

338) Die da wissend sind um die Wahrheit der Quelle des Daseins (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote und die da um die Sache dieser Wahrheit ringen, sie sind es, die alles Gute im Dasein erhoffen und gewinnen; daher sind sie auch gegen euch gnädig und nachsichtig, auch wenn sie durch euch beschimpft und verleumdet werden, denn sie sind barmherzig und verzeihend, wie es die Wahrheitslehre der Propheten fordert.

339) Werdet ihr befragt über den Wein und die Gärsäfte, dann sprecht, dass in beiden grosser Schaden liegt, wenn sie im Übermass genossen werden und Trunkenheit hervorrufen; also aber

bringen sie grossen Schaden denen, welche ihnen in Sucht verfallen, denn durch die Sucht werden die Innenwelt (Bewusstsein) und die Artung (Psyche) ebenso von böser Krankheit und Wahn und Zerstörung befallen wie auch die Gescheide (innere Organe = Leber, Nieren und Galle usw.) und die Geschlinge (Gedärme) des Körpers.

340) Und werdet ihr befragt über das Spiel, das durch Glück zum Reichtum führen soll, dann sprecht, dass darin grosser Schaden liegt, wenngleich auch einiger Nutzen, der jedoch immer bescheiden ist; der Schaden jedoch ist grösser als der Nutzen, wenn das Spiel in Sucht ausartet, wodurch alles an Hab und Besitz und an Reichtum verlorengeht, wie auch die Verbindungen unter den Freunden und das Familienleben zerstört werden.

341) Und werdet ihr befragt über das Geben, dann sprecht, dass das gegeben werden soll, was immer entbehrlich ist, sei es Hab und Gut oder sei es Zurückgelegtes aus der Schatulle (Erspartes), oder sei es guter Rat oder das Verrichten eines Werkes.

342) Gegeben sind euch die Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung) und die Gesetze des Aussehens (Natur), dargebracht und ausgelegt in wahrlicher Wahrheit durch die Propheten, auf dass euch umfänglich die Wahrheitslehre klar und verständlich sei, auf dass ihr darüber nachdenkt und die Lehre befolgt.

343) Bedenkt, unrecht Gut gedeihet nicht, also ihr stets wachsam sein sollt und nur des Guten und Wahrlichen bedenkt, auf dass ihr nur das Gute und Wahrheitliche tut und die Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung) beachtet und sie befolgt.

344) Und werdet ihr befragt über die Welt, in der ihr lebt, und über die künftige, dann sprecht, dass eure Welt, in der ihr lebt, die Welt des Lernens, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens ist, wodurch erfüllt werden soll der Sinn des Lebens, der da ist die Entfaltung und die Anschwellung (Entwicklung/Evolution) der Innenwelt (Bewusstsein), auf dass Liebe und Wissen und Weisheit wachsen und Frieden und Freiheit und also Gleichstimmung (Harmonie) erschaffen werden in eurem Wesen, wodurch der in euch wohnende Geist gleichsam tut.

345) Und werdet ihr befragt über die Waisen, dann sprecht, dass eine Förderung ihrer Wohlfahrt eine Tat in grosser Güte und Pflicht ist und dass mit den Waisen eine Beziehung eingegangen werden und eine Pflegeschaft für sie übernommen werden soll.

346) Und werdet ihr befragt über die Unruhestifter, dann sprecht, dass zwischen ihnen und den Friedensstiftern in der Weise unterschieden werden soll, indem die Unruhestifter zur Rechenschaft gezogen und die Friedensstifter belohnt werden.

347) Und werdet ihr befragt über die Verleumder und ihre Machenschaften, dann sprecht, dass es im Unwert liegt, etwas gegen sie zu unternehmen vor der Obrigkeit oder der Gerichtsbarkeit, denn es bringt nur Schaden und Hass und Rachegelüste, wie aber auch den Verlust von Hab und Gut und Reichtum, denn die Obrigkeit und Gerichtsbarkeit heischt nach Bezahlung für ihr Rechten; lasst die Verleumder in sich selbst und nach aussen Verleumder sein und schafft keinen Hass und keine Rache und Vergeltung gegen sie, denn zu schweigen und sich zu amüsieren gegen ihre Verlästerungen (Verleumdungen) ist eigens Medizin, während die Verleumder in sich selbst durch ihr übles Tun Schaden und Ärger erzeugen und dessen bald überdrüssig werden, weil sie keine Erfolge erzielen und den Verleumdeten nur Freude und Nutzen bereiten.

348) Macht euch die Wahrheit nicht durch Schwüre zum Hindernis, damit ihr euch nicht des Guttuns und des Rechthandelns sowie der Ehrlichkeit und des Friedenstiftens unter euch enthaltet und euch davon entfremdet; leistet nicht Schwüre, denn euer Wort der Ehrlichkeit soll genügen, das da sei ja, ja oder nein, nein; also leistet keine Schwüre, weder bei der Welt noch bei einem Glauben oder Gott oder Götzen, denn ihr vermögt auch nicht durch sie die Wahrlichkeit eures Wortes zu beweisen, wenn es angezweifelt wird; und erweist sich, dass euer Schwur des Unrechtes war, obwohl ihr dessen Richtigkeit angenommen, jedoch geirrt habt, dann seid ihr unwissentlich der Lüge oder der Verlästerung (Verleumdung) schuldig und richtet damit gegen einen andern Schaden an, und ihr werdet zur Rechenschaft gezogen für euer falsches Bekenntnis (Meineid); und sprecht ihr ein Wort der Bezeugung und Bekenntnis, dann handelt mit Vorbedacht; rechtet

ihr in eigener Sache, dann rechtet nicht mit Falschheit, sondern in Ehrlichkeit, und seid dabei langmütig und verzeihend gegen jene, gegen welche ihr rechtet.

349) Wacht allzeit über die Wahrheit, und duckt euch nicht in Demut vor Euresgleichen (Menschen), also aber auch nicht vor der Obrigkeit oder der Gerichtsbarkeit, vor keinem Feind, und in keinem Glauben an einen Gott oder Götzen, denn ihr sollt nicht unterwürfig sein; seid wohl gehorsam, wenn die Gehorsamkeit des Rechtens ist, doch seid nicht untertänig und verleugnet nicht euch selbst; achtet und würdigt euch selbst in wahrlicher Freiheit, so ihr also keinen Euresgleichen (Menschen) und keinen Göttern und Götzen willfährig seid.

350) Seid ihr in Angst oder Furcht, dann wappnet euch mit Mut, indem ihr euch durch Besinnlichkeit (Meditation) davon befreit und euch vertiefend (meditierend) in gute und freie Gedanken und Gefühle versetzt; seid ihr aber in Sicherheit, dann bedenkt der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, wie die Propheten sie euch lehrten und wie ihr sie von ihnen erhalten habt.

351) Ihr habt von den Kündern, den Propheten, gehört, dass ihr ein weises Haupt (weisen Führer) zu eurer Lenkung und Belehrung wählen sollt, auf dass ihr in Liebe und Frieden, wie auch in Freiheit und Abgewogenheit (Harmonie) und in Weisheit leben und in dieser Weise euer ganzes Dasein fristen mögt; und ihr sollt nicht im Kampf mit Waffen gegeneinander oder gegen andere Sippen und Völker ziehn; werdet ihr aber durch eine Schlachtschar (Kriegsschar/Militär) mit Waffengewalt angegriffen, auf dass ihr vertrieben oder in Knechtschaft (Hörigkeit) oder Gefangenschaft geschlagen werdet, dann kämpft dagegen mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit; wird euch jedoch die Möglichkeit der gewaltsamen Gewaltlosigkeit genommen, dann führt einen Kampf in Folgerichtigkeit (Logik), durch den allein die Vernunft entscheidet, ob eine Abwehr in Not (Notwehr) Berechtigung haben kann, also ihr nicht tötet (mordet) in Ausartung; ihr aber sollt euch auch nicht zum Kampfe mit Waffen aufbringen (aufhetzen) lassen, weder in der Familie noch unter Gruppen, wie aber auch nicht durch die Obrigkeit und nicht durch Führer und Herrscher und nicht durch Priester und sonstige Anbeter von Göttern und Götzen; kämpft stets nur mit der Gewalt von Waffen, wenn ihr mit solchen angegriffen werdet, doch seht dabei jederzeit dazu, dass ihr des Rechtens kämpft und nur in Not den Tod der Gegner herbeiführt, wenn keine andere Möglichkeit der Gegenwehr besteht, auf dass ihr nicht tötet (mordet) und keine Frevler (Gesetzesbrüchige) am Leben jener werdet, welche euch Feindschaft bringen; also sollt ihr euch nur des Rechtens verteidigen und nicht durch Frevel am Leben Schuld auf euch laden.

352) Und es ist euch gelehrt, dass ihr nur weise Häupter (weise Führer) zu eurer Lenkung wählen sollt, die nicht Herrschaft über euch halten, denn ihr seid nicht einer Gebietung (Herrschaft) über euch würdig, sondern einer weisen und gütigen Lenkung in Freiheit, Frieden, Liebe und in Wohlmut (Harmonie); wählt niemals Gewalthaber über euch, ob sie nun Euresgleichen (Mitmenschen) oder Götter oder Götzen sind, denn kein solcher Herrscher ist würdig, euch zu führen und zu belehren in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens; wahrlich, ihr selbst wählt eure weisen Häupter (weise Führer), auf dass ihr durch sie recht geleitet werdet und ihr euer Wissen und eure Weisheit mehren könnt, so ihr huldreich werdet gegen Euresgleichen (Mitmenschen).

353) Das Zeichen (Beweis) einer Herrschaft ist, dass euch Unfreiheit gegeben wird und ihr ausgebeutet und unterjocht, abhängig und gekettet werdet, sei es durch ein weibliches oder männliches Haupt der Familie (Familienoberhaupt), einen Glauben an eine Gottheit oder an einen Götzen und durch deren Priester, durch Brotgeber und Lohngeber oder durch die Obrigkeit, durch Willkürherrscher und sonstige Tyrannen; achtet dieser Worte, wenn ihr wissend sein und ihr euch nicht in Knechtschaft (Hörigkeit) schlagen lassen wollt, denn der Schreckensherrscher und Zuchtmeister, wie aber auch der Gewaltherrscher und sonstiger Despoten sind viele in mancherlei Haltung (Art,Verhalten); Herrschaft sei allzeitlich ein Zeichen (Beweis) für euch, dass Unfreiheit, Lieblosigkeit, Unfrieden und Abweichung (Disharmonie) droht.

354) Wohlan, wer aus dem Fluss der Unwahrheit trinkt, der ist sich der Lüge vertiefend (hörig), doch wer aus der Quelle der Wahrheit trinkt, gelobt sich, in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und

Billigkeit (Gerechtigkeit) sein Dasein zu führen; und die Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und Billigenden (Gerechten/Verantwortungsvollen) und alle jene, welche Wissende der Wahrheit sind, haben grosse Kraft gegen alle Anfechtungen der Unwissenden und Unbilligen (Ungerechten/Verantwortungslosen), weil sie gewiss wissen, dass sie durch die Wahrheit ein frohes und gutes Leben führen werden; und also werden die in der Wahrheit Wissenden als kleiner Haufen über alle grossen Haufen der Unbilligen (Ungerechten/Verantwortungslosen) und Unwissenden im friedlichen Kampf um die wahrliche Wahrheit siegen, denn das Gedeihen der Wahrheit ist mit den Standhaften.

355) Und rücken die Wissenden der Wahrheit vor und treffen auf die Scharen der Unbilligen (Ungerechten/Verantwortungslosen) und Unwissenden der Wahrheit, dann giessen sie ihre Standhaftigkeit über die Unwissenden und Unbilligen (Ungerechten/Verantwortungslosen) aus, festigen ihre Schritte und bemühen sich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens zu bringen wider die klaffende Unwissenheit und die Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) des Volkes.

356) Und die Wissenden der Wahrheit schlagen die Unwissenden und Unbilligenden (Verantwortungslosen/Ungerechten) mit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens nicht in die Flucht, denn wenn diese die Wahrheit nicht hören wollen, dann tun die Wissenden der Wahrheit den Propheten gleich und lehren unverzagt weiter, wodurch den Unwissenden und Unbilligen (Verantwortungslosen/Ungerechten) zu einer Zeit (früher oder später) die Wahrheit offenbar wird; also wird ihnen die Wahrheitslehre verliehen und gelehrt, auf dass sie diese zu einer Zeit (früher oder später) als wahr erkennen und sich ihr zuwenden; und wäre es so, dass die Propheten sich im Darbringen ihrer Lehre selbst hemmen würden, dann würdet auch ihr gehemmt in eurem Lernen; so es aber nicht geschehe, dass der eine den anderen hemmt, ist euch der freie Wille gegeben, so ihr selbst entscheiden mögt, was ihr tun oder lassen wollt; und wäre es nicht so, dann wäre die Erde mit grosser Unordnung erfüllt und es herrschte keine Grossmut unter euch und den Völkern, wenn ihr friedlich miteinander einhergeht.

357) Das sind die Gebote, die durch die Propheten gebracht werden und die die Wahrheit künden; und gewiss, die Auslegung der Zeichen (Beweise), der Gebote, beruhen in Weisheit.

358) Niemals wurden Propheten aus der Linie Nokodemions über andere Propheten erhöht, so nicht einige über andere erhöht sind, denn alle künden sie die eine und einzige Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens, ohne Unterschied in deren Wert, jedoch immer neu ausgelegt im Ablauf der Zeit nach dem besseren Verstehen der Lehre durch euch; also waren niemals Erhöhungen der Propheten gegeben, denn die Künder der Lehre der Wahrheit im Sinn der Gesetze und Gebote der Fruchtbarkeit (Schöpfung), ausgehend von Nokodemion, sind keiner Rangstufe eingeordnet, denn all die Werte ihrer und der Lehre sind die gleichen und unveränderbar.

359) Alle Propheten sind gestärkt mit der wahren Liebe zu euch und allen Euresgleichen (Menschen), und durch die Kraft ihres Wissens und der Weisheit sowie der Befolgung der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, wodurch sie ohne Eigennutz und in offener Bescheidenheit die durch sie selbst erarbeitete Befähigung und Geschicklichkeit haben, euch und alle Völker in ihrer Lehre und in der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Entstehung (Schöpfung) zu belehren.

360) Und wäre es gegeben durch die Kraft der Propheten und durch eure Vernunft und das Annehmen der Wahrheitslehre, dann hättet ihr nie miteinander gestritten, einander nicht getötet (gemordet), keine Schlachten (Kriege) geführt und keine Zerstörungen angerichtet; allzeitlich haben die Propheten die wahre Liebe unter euch gelehrt, wie auch die Freiheit, den Frieden und die Gleichstimmung (Harmonie), auf dass Frohsein und Miteinander gegeben seien; und sie taten Zeichen (Wundersamkeiten) der Kraft ihrer Innenwelt (Bewusstsein), doch sie wurden als böse Wunder (Unding) und Zauberei verurteilt, nicht aber als Wahrheit erkannt, wozu sie dienten; so waren aber auch welche unter denen, die die Zeichen (Wundersamkeiten) sahen, die im Erwägen (Beurteilung) uneins waren, oder welche, die der Propheten Zeichen (Wundersamkeiten) als Er-

hellung des Glaubens (Glaubensbeweis) an einen Gott oder Götzen beurteilten; doch es lag stets in der Propheten Wille, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens unentwegt weiter zu belehren, und läge es in ihrer Kraft, dann hätten die Propheten unter euch alle Übel selbst beendet, auf dass ihr niemals miteinander gestritten hättet; doch ihr führt seit alters her Fehden gegeneinander und frevelt untereinander mit Hass und Eifersucht, in Gier nach Reichtum und Macht, und also tötet (mordet) und zerstört ihr dafür, und ihr führt Schlachten (Kriege), was sich so erhalten hat bis auf den heutigen Tag; doch die Propheten bleiben unverzagt und führen durch, was sie begonnen haben schon zu Nokodemions Zeit; doch ihr legt Hass und Verlästerung (Verleumdung) wider sie, und ihr trachtet ihnen nach dem Leben, auf dass sie verhindert sein sollen, die Wahrheitslehre zu bringen, um euch und den Völkern den Weg zu weisen (offenbaren) zur wahrlichen Wahrheit und Liebe und zur Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), und also zum Frieden unter allen.

361) Ihr aber, die ihr wissend seid in der Wahrheitslehre der Künder, der Propheten, spendet den nach der Wahrheit Suchenden von dem, was sie euch im Sinn der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens beschert haben; spendet von eurem Wissen, das ihr durch die Künder, die Propheten, gelernt habt und weiter lernt, auf dass viele der Wahrheit der Entstehung (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote kundig werden, ehe ein Tag kommt, an dem die Wahrheitslehre nicht mehr weitergegeben werden kann; spendet euer wahrheitliches Wissen, ehe der Tag kommt, an dem kein Kaufen und Verkaufen und weder Fürbitte noch Freundschaft mehr etwas gelten, wenn jene, welche in der Unwahrheit und in der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) verharren, sich selbst Schaden zufügen im Leben und in allen Dingen.

362) Erzeugung (Schöpfung) – es gibt keine Wahrheit ausser den Gesetzen und Geboten, die aus der Erzeugung (Schöpfung) hervorgehen, aus der Lebendigkeit ihres SEINs, aus dem Sich-selbst-Seienden, Allerhaltenden; die Erzeugung (Schöpfung) ist wahres Leben, und auch sie war vor ihrer Gegenwart (Existenz) vom Schlummer ergriffen, wie es allem Leben eigen ist, und also wird sie wieder in Schlummer fallen nach sehr langer Zeit (311 040 000 000 000 Jahre), um im Wiederleben (Reinkarnation) als neue Beschaffenheit (Form = Schöpfungsform) Wahrheit zu werden; alles Bestehende auf den Erden (Welten/Planeten) und in den Himmeln (Universum) ist der Erzeugung (Schöpfung) Verrichtung (Werk), und ihr SEIN ist geistige Urkraft, die auch als Winzling in eurer Innenwelt (Bewusstsein) gegeben ist; und eure Innenwelt (Bewusstsein) kann von euch in Fürbitte angerufen werden, um euch durch eigenes Bemühen in allen Lauterkeiten (Tugenden) und in der Eigenart (Charakter) wie auch im Einzelwesen (Persönlichkeit) und der Aufführung (Verhaltensweisen) zu fördern; nicht jedoch können von der Innenwelt (Bewusstsein) weltliche Hilfe und Werte und dergleichen erbittet oder erhalten werden, wie das auch von keinem erdachten Gott oder Götzen erbittet werden kann; und ihr könnt euren Geist in euch ansprechen, fürbitten und anrufen (Gebet an den eigenen Geist oder direkt an das Bewusstsein), doch wird eure Ansprechung und Anrufung doch von eurer Innenwelt (Bewusstsein) erhört, durch die eure Anschwellung (Entwicklung/Evolution) gegeben wird, wenn ihr euch wissend und weise darum bemüht.

363) Eure Innenwelt (Bewusstsein) ist wissend in vielen Dingen, doch wollt ihr nichts begreifen von ihrem Wissen, ausser das, was euch gefällt und euch Frohsinn bringt in Festlichkeiten, Genüssen und Lustbarkeiten.

364) Es soll kein Zwang im Wissen um die Wahrheit und die Wahrheitslehre sein, doch sei trotzdem deutlich unterscheidbar in allen Dingen im Sinn des Rechts und des Unrechts, so sich also niemand leiten (führen) lässt durch die Frevler (Gesetzesbrüchigen), die der Wahrheit fluchen und sie missachten; also möge jeder Wahrheitssuchende einen starken Kopf (Vernunft) haben, der kein Brechen kennt, um wissend und willentlich zu entscheiden zwischen dem Zwang zu einem Glauben oder der Freiheit des Wissens zur Wahrheit und der Wahrheitslehre.

365) Die wahrliche Wahrheit steht allzeitlich in guter Freundschaft zu den Wahrheitswissenden und führt sie stetig aus jeder Dämmerung ans Licht; denen aber, die in einem Glauben an einen Gott oder Götzen gefangen und Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit der Erzeugung

(Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote und an der Lehre der Künder, der Propheten, sind, ihnen steht die Wahrheit und die Wahrheitslehre offen, auf dass sie lernen mögen und den Weg zum wahren Leben finden; und wenn sich die Frevler an der Wahrheit als Feinde der Wahrheitswissenden wähnen, so sind die Wissenden der Wahrheit doch nicht ihre Feinde, denn wahrlich sind sie stets bemüht, die Wahrheitsfrevler aus der Finsternis ihrer Unwissenheit freundschaftlich ins Licht der Wahrheit zu führen, so diese nicht im Feuer der Unwissenheit verbleiben müssen.

366) Kein Wahrheitswissender erdreistet sich, über die Wahrheit und die Wahrheitslehre der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) zu streiten, wie sie gegeben ist durch die Künder, die Propheten, seit alters her; durch eigene Kraft und in eigenem Bemühen haben sich die Wahrheitswissenden durch die Lehre der Künder, der Propheten, und deren Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens sich in sich selbst die Erkenntnis um die Wahrheit erschaffen und sich die Möglichkeit verliehen, nach den wahrlichen Gesetzen und Geboten der Erzeugung (Schöpfung) ihr Dasein zu führen.

367) Die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) ist die, die nach Mass belebt und nicht tötet (mordet), wie auch ihr Euresgleichen (Menschen) nach Mass lebendig machen (nach Mass Nachkommenschaft zeugen) und nicht töten (morden) sollt; wenn ihr aber wider das Gebot verstosst und über das Mass lebendig macht und ihr auch tötet (mordet) in Ausartung, dann seid ihr Unbillige (Ungerechte/Gerechtigkeitslose/Verantwortungslose) und stürzt euch in Not und Übel und Elend.

368) Wenn ihr Leben tötet (mordet) und der Euresgleichen (Menschen) Dinge zerstört, dann kann es nicht zurückgegeben werden, denn darüber besitzt ihr keine Macht, wie auch nicht, um durch euch Zerstörtes in gleicher Weise und in seiner Art wieder herzubringen oder neu zu erbauen; jedes getötete (gemordete) Leben entweicht dem Körper und kann nicht wiederkehren, denn eine Wiederkehr ist nur gegeben für die Form des Geistes, die in den Bereich der Unsichtbarkeit (Jenseits/Todesleben) entflieht und wiedergeboren wird, wenn die Zeit für eine neue Innenwelt (Bewusstsein) und für ein neues Einzelwesen (Persönlichkeit) gekommen ist, ohne Gleichheit zur verstorbenen Innenwelt (Bewusstsein) und zum verstorbenen Einzelwesen (Persönlichkeit).

369) Und die Wahrheit der Wiederkehr des Geistes in einen neuen Euresgleichen (Menschen/neues Bewusstsein, neues Eigen [Persönlichkeit] und neuer materieller Körper), nachdem der vorhergegangene Euresgleichen (Mensch) gestorben ist, sei für euch ein Zeichen (Beweis) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Wahrheit (Schöpfung); und durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Wahrheit ist das Leben und Sterben und der Tod und also die Wiederkehr des Geistes in einen neuen Körper eines neuen Euresgleichen (Menschen) möglich, wie auch alles möglich und nichts unmöglich ist, was durch die Macht der Gesetze und Gebote hervorgeht.

370) Und bedenkt, es gibt weder einen Gott noch Götzen noch Euresgleichen (Menschen) und Dämonen, wie auch nicht Befreier (Engel) und Weihevolle (Heilige), die einen Toten (Verstorbenen) wieder lebendig machen können, denn wenn einer stirbt, dann entweicht der Geist ins Reich der Unsichtbarkeit (Jenseits) und kann nicht wieder einkehren in den verstorbenen Körper, weil dieser dem Tod verfallen ist.

371) Seid gewiss (wissend), wenn ihr Hab und Gut und Reichtum aus eurer Schatulle (Erspartes) und Almosen (Gaben) in angemessener Weise hingebt für die Sache der Wahrheit, ohne dass ihr euch in diesen Dingen schädigt, dann seid ihr gleich einem Samenkorn, das sieben Ähren treibt und hundert Körner in jeder Ähre hat, denn in dieser Weise vermehrt ihr durch eure Gaben die Wahrheitslehre für alle, die sie verbreiten, und auch für jene, welche sie erkennen und ihr zugetan sein wollen; und spendet nach eurem Sinn und wie es euch gefällt, so ihr den Unwissenden huldreich seid, die nach der Wahrheit suchen, wie auch jenen, welche der Almosen (Gaben) bedürfen.

372) Gebt aber nicht euer Hab und Gut und nicht Almosen (Gaben) aus eurem Reichtum aus der Schatulle (Erspartes) hin, wenn ihr für die Gabe Vorwurf folgen lasst oder Ungebühr (Beleidigung/Frevel), wodurch ihr keinen guten Lohn finden werdet und die Furcht über euch kommt, wie euch auch die Scham rot ins Gesicht steigt und euch am Tag der Regung des Ermahnens (Gewissens) die Trauer befällt.

373) Gebt ihr ein gütiges Wort und schenkt ihr in Ehrlichkeit Verzeihung, dann ist das besser als ein Geschenk in Unehrenhaftigkeit, das Versöhnung bringen soll; ein gutes Wort und eine in Ehrfurcht dargebrachte Verzeihung werden gegeben in Ehrlichkeit, doch ein Geschenk ist gewöhnlich (unpersönlich) und wertlos ohne Wort der Güte und Verzeihung; denn mag das Geschenk noch so übertrieben (teuer/kostbar) sein, so ist es doch nicht mehr als ein ehrloses Almosen zur falschen Versöhnung; ein wahres und gutes Wort und ehrenhafte Verzeihung zeugen von Langmut und eigener Genügsamkeit (Bescheidenheit), wie auch von Friedfertigkeit; ein unehrliches Geschenk zur Versöhnung löst Ungebühr (Beleidigung/Frevel) aus, sowohl bei dem, der es gibt, wie auch bei dem, der es nimmt, wodurch Feindschaft und Hass entstehen.

374) Und gebt ihr Almosen, dann macht euch mit eurem Geben nicht eitel, indem ihr Ungebühr (Beleidigung/Frevel) und Vorwurf walten lasst, indem ihr jene beschimpft, denen das Almosen zugedacht ist; also spendet nicht im Sinn des Reichseins, damit die Euresgleichen (Menschen) es sehen, weil ihr damit scheinen (brüsten/aufschneiden/prahlen) wollt und glaubt, dass ihr dem übersetzt (überlegen) wäret, dem ihr das Almosen gebt; doch achtet ihr nicht diesem Gebot und handelt ihr dawider, dann ergeht es euch gleich einem glatten Felsen, der mit losem Erdreich bedeckt ist und worauf ein schwerer Regenguss fällt und ihn blosslegt in seiner Glätte und Härte; und wird dem so getan, dann wird damit keine Bedeutung (Verdienst) davongetragen, denn die Euresgleichen (Menschen) mögen nicht die Unbilligen (Ungerechten/Verantwortungslosen), die sich über sie erheben und sie mit unehrlichen und berechnenden Almosen erniedrigen.

375) Und jene, welche unter euch ihr Hab und Gut und ihren Reichtum hingeben im Trachten nach eines durch euch erdachten Gottes oder Götzen Wohlgefallen, wie auch nach eines Euresgleichen (Menschen), Befreiers (Engels) oder Weihevollen (Heiligen) oder Dämonen Neigung (Lust/Wohlbehagen), so werdet ihr doch keine Stärkung erhalten, sondern Verlust erleiden, denn ihr baut euer Haus auf Sand, der durch starken Wind weggefegt wird und das Haus zum Einsturz bringt; und wenn ihr auf Sand baut, dann verliert ihr zwiefältig, nämlich euer Hab und Gut und Reichtum, wie auch eure Ehre und Würde, denn euer Verlust bringt euch in hämisches Gerede.

376) Schafft euch im Sinn eures Wissens um die Wahrheitslehre, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens einen grossen Garten mit Gemüsen, Pflanzen, Bäumen und Sträuchern, die voller Früchte der Weisheit und der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie) sind; achtet, dass keine schwächliche Nachkommen aus den Samen entstehen, sondern dass sich die Liebe und das Wissen und die Weisheit in euch mehren; lasst keinen feurigen Wirbelwind durch euren Garten eurer Liebe und des Wissens sowie der Weisheit brausen, auf dass nicht alles verbrennt, was ihr euch mühsam durch euer Lernen erschaffen habt; seid beherzigt und achtet des Gebotes, auf dass ihr nicht in die Unwissenheit zurückfallt.

377) Spendet von all dem Guten, das ihr erworben habt und erwerbt, und von all dem, was euch durch die Erde hervorgebracht wird, auf dass niemand Not leide; gebt nach all eurem Reichtum Almosen (Gaben) und Gutes, doch sucht dafür nicht das Schlechte aus, das ihr selbst nicht nehmen würdet; drückt beim Geben von Almosen und Gutem für die Bedürftigen ein Auge zu, auf dass euch nicht der Geiz übermannt und so ihr des Rechtens tut; und bedenkt, der sich selbst Genügende ist der Würdige und dem Achtung entgegengebracht wird.

378) Es sind nur euer Geiz und eure Dummheit, die euch vor Armut warnen und euch Schändliches befehlen, wenn ihr euch betrübt und quält um Almosen und gute Gaben, die ihr geben sollt; seid des Rechtens genügsam (bescheiden) und hortet nicht Hab und Gut und Besitz und Reichtum um der Macht willen, sondern tut es um des Rechtes willen, um damit den Bedürftigen zu helfen, die eurer Hilfe bedürfen, der Almosen und der guten Dinge.

379) Seid achtungsvoll auch zu den Armen und Bedürftigen, und gebt ihnen Almosen und Gutes in rechtem Masse nach eurem Reichtum und Besitz, und bedenkt dabei, dass ihr ins Reich des Unsichtbaren (Jenseits/Todesleben) nichts von all dem mitnehmen könnt, was ihr an Hab und Gut und Besitz und Reichtum zusammengetragen habt, denn es gibt keine Taschen, in denen ihr etwas mitnehmen könntet.

380) Habt ihr ein Weib oder einen Mann oder Nachkommenschaft, wenn ihr sterbt, dann teilt noch zur Lebzeit euer Hab und Gut, euren Besitz und Reichtum durch eine in Schrift festgehaltene Zuweisung (Testament) auf, auf dass nach eurem Vergehen alles seine Ordnung und jedes seinen ihm zugedachten Teil erhalte; bedenkt, dass die Zuweisung (Testament) des Rechtens und billigend (gerecht) sein soll, also soll es sein, dass wenn Söhne und Töchter gegeben sind, dass das hinterlassene Weib oder der hinterlassene Mann zwei von drei Teilen vom Hab und Gut, vom Besitz und vom Reichtum erhalte, und der dritte Teil zu je gleichen Teilen den zurückbleibenden Söhnen und Töchtern zufalle; und bleibt das Weib zurück oder der Mann, und sind keine Nachkommen gegeben, dann soll der hinterbliebene Teil im ganzen Umfang alles erhalten an Hab und Gut, wie auch an Besitz und Reichtum; und es soll nicht sein, dass einem hinterlassenen Weib, einem hinterlassenen Mann oder hinterlassenen Kindern infolge Streitigkeiten und dergleichen der zustehende Teil (Erbe) abgesprochen wird; und ist keine in Schrift festgehaltene Zuweisung (Testament) gegeben, dann hat die Gerichtsbarkeit im Sinn des Gebotes der Verteilung zu entscheiden, wie das Gebot gegeben ist; stirbt ein Nachkomme – Tochter oder Sohn –, der nicht im Bündnis einer Ehe steht und keine Nachkommen hat, dann soll dessen Hab und Gut, der Besitz und Reichtum den Eltern zufallen; stirbt ein Weib oder ein Mann, und wird weder ein Weib noch ein Mann oder Nachkommenschaft hinterlassen, dann ist durch Schrift eine Zuweisung (Testament) zu geben, wie Hab und Gut und der Besitz und Reichtum Verwendung finden sollen; ist aber keine Zuweisung (Testament) gegeben, dann falle aller Besitz (alles Erbe) dem Volke zu und werde verwaltet durch die Obrigkeit.

381) Gewährt jedem von eurem Wissen und von eurer Weisheit, der euch danach fragt und es will; und gewährt ihr jedem, der will, euer Wissen und eure Weisheit, dann gebt ihr wahrhaftig reiches Gut, und alle werden ihm in Ehre bedenken und ihr Verständnis aufwenden, um es zu begreifen.

382) Was immer ihr spendet und welches Gelübde ihr geloben mögt, um anderen Hilfe zu geben und sie der Wahrheit zu belehren, so wird es euch tausendfältig vergolten durch jene, die eure Hilfe und euer Wissen und eure Weisheit schätzen.

383) Gebt ihr öffentlich Almosen und tut ihr Gutes, dann ist das gewiss gut und verdienstvoll, doch tut ihr es im geheimen und helft so den Armen und Bedürftigen, dann ist das besser und ehrenhafter für euch, denn was ihr dieser Weise heimlich tut, zeugt von eurer Bescheidenheit und Güte, die ihr nicht vor das Volk tragen wollt, um vor ihm zu scheinen und von ihm gelobt zu werden.

384) Und was ihr an Almosen und Gut spendet, spendet es nicht um euer Ansehen willen; nicht, um im Lichte des Volkes zu stehen, und nicht, um als etwas zu gelten, das ihr nicht seid; spendet Almosen und Gut in Bescheidenheit und infolge eurer Güte und eurem ehrhaften Wohlwollen in Bescheidenheit; und das Spenden von Almosen und Gutem für die Armen und Bedürftigen ist eine hehre (edle) Tugend; und was ihr für die Armen und Bedürftigen an Almosen und Gutem spendet, es wird euch mit Gütern der Liebe und durch ein gutes Ermahnen (Gewissen) umfänglich zurückbezahlt werden, so ihr Frohsein und Freude, jedoch keinen Nachteil erleidet.

385) Almosen und gute Gaben für die Armen und Bedürftigen seien allzeitlich für jene, denen das Armsein und die Bedürftigkeit festgelegt (nachweisbar) und die unfähig sind, ihr Brot selbst zu erarbeiten; Almosen und gute Gaben seien auch für die Alten, die gebrechlich sind und die keine Bedeutung (Arbeit) mehr verrichten können; die Unwissenden unter euch halten die festgelegten Armen und Bedürftigen sowie die Alten und Gebrechlichen für frei von der Not, wenn sich diese vom Geheisch (Betteln) enthalten; ihr mögt die wahrlich ehrsamen Armen und Bedürftigen und die Alten und Gebrechlichen an ihrer Erscheinung (Benehmen) erkennen, denn sie bitten nicht zudringlich und richten ihren Blick zu Boden in Beschämung (Schamhaftigkeit).

386) Und jene unter euch, welche von ihrem Hab und Gut, von ihrem Besitz und Reichtum hingeben für die Armen und Bedürftigen, für die Alten und Gebrechlichen, und die es tun bei Tag und Nacht, heimlich und bekannt (öffentlich) und in guter Bescheidenheit und im ehrhaften Wohlwollen, ihr Lohn wird Dank und Achtung sein, und es soll keine Furcht ob ihrer guten Taten über sie kommen, noch sollen sie trauern ob denen.

387) Es sei nicht eure Verantwortung, wenn die Unwissenden und Unbilligenden (Verantwortungslosen/Ungerechten) nicht den rechten Weg befolgen, um nicht der Wahrheitslehre und den Gesetzen und Geboten der Gestaltung (Schöpfung) zugetan zu sein, denn ihr könnt ihnen nur wohlwollend ratgebend und für sie belehrend sein, doch wie sie sich selbst leiten (führen), das tun sie, wie sie wollen.

388) Wer mit Handel irgendeiner Art Schacherei (Wucher/Habsucht) betreibt und unrechtens Aufschlag (Zins oder Preiszuschlag) verschlingt, soll durch die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit der Ahndung einer Wiedergutmachung ausgesetzt sein, auf dass die Benachteiligten keinen Schaden an Hab und Gut, an Besitz und Vermögen erleiden; beim Handel mit Waren und Dingen soll der Aufschlag (Zins oder Preiszuschlag) durch die Obrigkeit geregelt und festgesetzt sein, je nach Waren oder Dinge und ihrem Wert; sind aber Schacherer (Habsüchtige/Wucherer) und unbilligende (verantwortungslose/ungerechte) Aufschlagnehmende (Zinsnehmende) uneinsichtig und handeln sie stets wiederholend frevlerisch fehlbar wider das gegebene Gebieten (Bestimmung/Verfügung/Anordnung) der Obrigkeit, dann sollen sie der Gerichtsbarkeit zur Massnahmeerfüllung einer Aussonderung vom Volk (Gesellschaft) auf eine bestimmte Zeit übergeben werden.

389) Handel erlaubt wohl das Aufschlagnehmen (Zins oder Preiszuschlag) in billigendem (statthaftem/gerechtem) Mass, doch soll nicht erlaubt sein, das Nehmen von Beifügungen (Zins oder Preisaufschlag) in einem unehrenhaften und übersetzten Mass zu betreiben; wer also von einem Aufschlagnehmenden (Zinsnehmenden) eine Ermahnung zur Tilgung einer Beifügung in unehrenhaftem und übersetztem Mass erhält, soll davon abstehen und die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit anrufen, damit entschieden werde, dass dem fehlbaren Aufschlagnehmenden (Zinsnehmenden) als Ahndung nur der Wert ohne Aufschlag (Zins oder Preiszuschlag) verbleibt, den er selbst dafür als Abgeltung (Bezahlung) für den Kauf gegeben hat, so er also keinen Erlös damit gewinne.

390) Das Aufschlagnehmen (Zins oder Preiszuschlag) soll nicht abgeschafft werden, sondern dazu dienen, ehrhaften Handel zu betreiben, damit auch der mit einer Sache Handelnde durch ehrlichen Erlös billigende (gerechte/angemessene) Entlohnung erhalte; doch wahrlich, das Volk liebt keinen, der im Handel Schacherei (Wucher/Habsucht) betreibt und unrechtmässig Aufschlag (Zins oder Preiszuschlag) verschlingt.

391) Und kommt jemand nachweislich in grosse Not und kann das Gut des Handels nicht abgelten (bezahlen), dann lasst den Aufschlag (Zins oder Preiszuschlag) fahren und nehmt nur den Preis, den ihr selbst bezahlt habt; es ist besser, keinen Gewinn zu erzielen, als durch Habsucht einem anderen Schaden und Unbill zu bringen; so sollt ihr tun, denn ihr sollt nicht Unrecht tun; doch folgt ihr nicht diesem Gebot, dann werdet ihr an eurem Unrecht leiden in eurer Ermahnung (Gewissen).

392) Und verfällt ein Schuldner in Schwierigkeiten, dann gewährt ihm Aufschub, bis ihm das Abgelten der Schuld wieder leichtfällt; gerät der Schuldner aber in Schwierigkeit mit sehr grosser Bedrängnis, und kann er die Schuld nicht mehr begleichen, dann handelt in Vernunft, so ihr das Handelsgut zurücknehmt, wenn es umfänglich ist, so ihr es aber als Guttat erlasst, wenn es nicht grossen Wertes ist.

393) Hütet euch davor, eure Hoffnungen und Wünsche für ein Urteil zu hoch zu setzen, wenn ihr in einem Handel (Geschäft) oder in Händeln (Streit/Feindschaft) die Gerichtsbarkeit oder die Obrigkeit anrufen müsst, um Schlichtung in einer Sache zu verlangen, denn ihr erhaltet trotz eures Rechtes kaum euren vollen Lohn nach eurer Bedeutung (Verdienst), sondern nur einen Teillohn, so ihr denkt, dass euch Unrecht geschehe, wodurch ihr freudlos seid; denn bedenkt, eine jede Gerichtsbarkeit urteilt nach eigenen Richtschnüren (Kriterien), die nicht euren Wünschen und Hoffnungen entsprechen, die ihr voraussetzt; wohl wird euch das Recht durch die Gerichtsbarkeit zugestanden, wenn ihr im Recht seid, doch erleidet ihr irgendeinen Verlust in jedem Fall, weil ihr eure Hoffnungen und Wünsche zu hoch setzt.

394) Wenn ihr einer vom andern auf eine bestimmte Frist und zu einem ehrhaften Aufschlag (Zins) eine Dargabe (Darlehen) nehmt, dann haltet es fest in einer Schrift, und so ihr nicht selbst schreiben könnt, dann lasst es durch einen Schreiber in eurer Gegenwart getreulich aufschreiben,

jedoch nur in der Gegenwart zweier anderer und rechtschaffener (gewissenhafter) Dabeistehender (Zeugen), die auch des Schreibens kundig sind, auf dass der eine nicht etwas schreibe, das nicht der Wahrheit und nicht der Abmachung entspricht; und kein der Schrift Kundiger soll sich weigern zu schreiben, denn jeder Schriftkundige soll den Schriftunkundigen für einen geringen, doch angemessenen Lohn Dienstbarkeit erweisen; so lasst den Schreibkundigen schreiben und lasst den, der die Gebundenheit (Verpflichtung) eingeht, dem Schreiber vorsagen, was er zu schreiben hat, und zu sagen, dass er nicht zu verfälschen und nichts zu unterschlagen hat; ist aber jener, welcher die Gebundenheit (Verpflichtung) eingeht, von geringem Verstand oder schwach oder unfähig, selbst zu gebieten, was zu schreiben ist, so sage in Ehrlichkeit und Billigkeit (Gerechtigkeit) jemand, der dessen Angelegenheiten wahrnimmt, das an, was in der Schrift festzuhalten ist; und die Zeugen sollen sich nicht weigern, wenn sie gerufen werden; und verschmäht nicht, alles genau niederzuschreiben, sei es viel oder wenig, und zusammen mit der festgesetzten Frist (Rückzahlungsfrist); und macht nicht die Dabeistehenden (Zeugen) und die Schreiber zu Fehlbaren, und bringt ihnen keinen Nachteil (Einbusse/Schädigung), wenn sich der, der die Dargabe (Darlehen) aushändigt, nicht an das Abkommen hält und vor die Gerichtsbarkeit gebracht werden muss; und es sei auch erlaubt, dass der Dargabegebende (Gläubiger/Darlehensgeber) eine Beisteuerung (Darlehenspfand) in rechtem Masse zur Sicherheit und Bedingtheit (Verwahrung) verlange, das ihm gehören soll, wenn die Dargabe (Darlehen) nicht durch ein Ablösen (Zurückzahlung) getilgt wird.

395) Und wird einem etwas in Bedingtheit (Verwahrung) anvertraut, dann soll der, welchem es anvertraut wird, das Anvertraute wieder zurückhändigen (herausgeben/zurückgeben), wenn es des Rechtens zurückgefordert wird; wird das in Bedingtheit (Verwahrung) Anvertraute verhehlt (verheimlicht/nicht zurückgegeben/geleugnet), dann sollen die Dabeigestandenen (Zeugen) ihre Begründung (Beweisführung) antreten; wird aber das in Bedingtheit (Verwahrung) Anvertraute trotzdem verhehlt, dann soll die Obrigkeit oder Gerichtsbarkeit angerufen werden.

396) Macht ihr einen Handel von Hand zu Hand, und ist die Ware klein, dann sollt ihr nicht eines Gutzettels (Quittung) pflichtig sein, so ihr aber einen Handel tut mit grosser Ware, dann sollt ihr an die Pflicht eines Gutzettels (Quittung) gebunden sein.

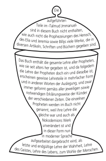
397) Und habt stets Dabeistehende (Zeugen), wenn ihr einander etwas feilbietet und verkauft, auf dass alles in Ehrlichkeit getan wird und kein Unrecht geschieht.

398) Wahrlich, wenn ihr in der Wahrheit wissend seid und ihr in Ehrfurcht und Ehrlichkeit gute Werke tut und eure Pflicht verrichtet, und wenn ihr eure Almosen und guten Gaben gebt an jene, welche ihrer bedürfen, dann wird euer Lohn Liebe und Billigkeit (Gerechtigkeit) sein, und also werdet ihr nicht Furcht haben müssen, dass ihr als Geizige und Unbilligende (Ungerechte/Verantwortungslose) beschimpft werdet, noch dass euch Trauer angetan wird.

399) Euch sei alles, was in den Himmeln (Universum) und auf der Erdenrundheit (Erde) ist, wie auch alles, was in euch ist und was ihr auch immer kundtut; dafür tragt ihr die Schuldigkeit (Verantwortung); und so ihr irgendwelche Dinge tut, die ihr nicht tun sollt, weil sie falsch und wider das Recht und wider die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) sind, dann habt ihr dafür Rechenschaft abzulegen; und kann eure begangene Untat vergeben werden, dann soll euch Vergebung gewährt sein; doch kann euch nicht vergeben werden, weil eure Untat alles Recht überschreitet, dann verfallt ihr der Ahndung durch die Obrigkeit oder Gerichtsbarkeit, auf dass ihr einer Massnahmevollziehung und einer möglichen Wiedergutmachung eingeordnet werdet.

400) Wisst um all diese Gesetze und Gebote, die euch durch die Künder, die Propheten, offenbart sind, auf dass ihr das Recht achtet und das Unrecht verfemt (ächtet); und bedenkt, im Recht und Unrecht sollen ohne Unterschied alle gleich sein, so nicht der eine bevorteilt und der andere benachteiligt werde, also der Arme wie der Reiche und der Billigende (Gerechte/Verantwortungsvolle) und Täuschende (Betrügende), wie auch der Wahrheitswissende und der Wahrheitsunwissende in allen Dingen gleichermassen beurteilt werde, so in der Freiheit wie auch bei einer Ahndung.

401) Und keiner soll über sein Vermögen (Fähigkeiten/Kräfte) belastet werden; und jedem soll das zugesprochen sein, was ihm gebührt und gehört, ob er sich vergessen und vergangen hat oder ob er des Rechtens und in Ehrfurcht und Ehrlichkeit alles ausführt; und keiner lege seine Verantwortung auf einen anderen, und nicht auf Götter und Götzen, sondern jeder nehme sie auf sich und sei ihr eingeordnet; und keiner ist, dem nicht die Kraft gegeben ist, das zu tun, was des Rechtens und der Verantwortung ist.



Abschnitt 3

1) Die Propheten haben euch auf der Erde die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gebracht, als Erfüllung dessen, was vor ihr durch Nokodemions Lehre vorausging; und vor dem lehrte er selbst seine Lehre seinen Völkern, als Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) zur Unterscheidung zwischen gerecht und ungerecht, zwischen Recht und Unrecht, und zwischen Wahrheit und Lüge sowie zwischen Ehrlichkeit und Unehrlichkeit, wie auch zwischen Ehrfurcht und Verlästerung (Verleumdung).
2) Und es sei gewiss, jene, welche die Wahrheit und die Lehre der Propheten leugnen, sie besitzen nicht die Gewalt der Vergebung, so sie nicht jenen vergeben können, die ihnen Übles tun; das Mass der Vergebung ist nur den Gerechten (Verantwortungsvollen) und Wissenden gegeben, die jenen vergeben, welche ihnen Übles tun.
3) Wahrlich, es sind die Gesetze der Quelle der Wahrheit (Schöpfung), durch die alles Leben erschaffen ist, und also sind es die gleichen Gesetze, durch die ihr nach der Befruchtung (Zeugung) im Mutterleib erschaffen wurdet.
4) Und es sind die Propheten, die euch die Lehre gebracht haben, wie sich diese Dinge tun und wie ihr euch im Dasein verhalten und ihm allezeit offen zugetan sein sollt, also ihr euch nicht selbst Leid antut und ihr euch nicht selbst des Lebens beraubt.
5) Die Lehre der Propheten ist für euch von entscheidender Bedeutung und eine Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) des Lebens, und also eine Grundlage zur Führung des Daseins.
6) Und die Lehre der Propheten ist nicht verschiedener Deutungen (Ausführungen/Erklärungen) fähig, denn sie ist eine Lehre allein und lässt keine Missdeutungen zu; etwelche sind aber unter euch, die ihr in euch Verderbnis tragt in euren Gedanken und im Eindruck (Gefühle), so ihr aus der Lehre wider deren Wahrheit verschiedene Deutungen (Ausführungen/Erklärungen) erdenkt, weil ihr irreführen wollt und Deutelei (Verfälschungen und Widerspruch) sucht, um Zwiespalt und Täuschung zu säen; doch keiner unter euch, die ihr Zweideutigkeit und Unwahrheit sucht und die ihr Falschheit und Irreführung verbreitet, ihr kennt nicht die wahre Deutung (Auslegung) der Lehre, denn die wahrliche Wahrheit des Wissens der Lehre kennen nur jene, welche ihr Wissen auf der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erbauung (Schöpfung) gegründet haben.
7) Gehört nicht zu denjenigen, welche die Wahrheit verleugnen und verfälschen, denn ihnen wird schlechter Lohn und Schaden zugetan werden, weil sie sich selbst bestrafen und ohne wahrliche Freude und Freunde sind.
8) Und wisst, dass die Lehre der wahrlichen Propheten auf der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erbauung (Schöpfung) gründet; und wisst, dass die Lehre nur von jenen begriffen wird, die willentlich das Verständnis dafür aufbringen und die sich der wahrlichen Wahrheit zuwenden.

9) Achtet darauf, dass ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens erfasst und versteht, auf dass ihr in euch selbst nicht weiter verderbt werdet, sondern eurer Verderbtheit entflieht.
10) Seht darauf, dass ihr euch stets selbst recht geleitet, und seid euch selbst Gewährende (Garantierende/Verbürgende/Verpflichtende) für alle Dinge, die ihr des Rechtens tun sollt, um euer Leben in Ehrlichkeit und Billigkeit (Gerechtigkeit) zu führen.
11) Und ihr werdet gewiss eure Versprechen halten, die ihr gebt, wenn ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Wahrheitswissende und darin ohne Zweifel seid; und sollt ihr als Gerechte (Verantwortungsvolle) und Wahrheitswissende auch ein Versprechen vor eurem ganzen Geschlecht Euresgleichen (Menschengeschlecht) geben, so wird es sich vor euch versammeln an dem Tag, an dem ihr euer Versprechen gebt, und es wird euch danken und euch sein Vertrauen geben.
12) Alle aber, die ihr als Ungerechte (Verantwortungslose) und als Unwissende der Wahrheit verharrt, euch wird all euer Besitz und Reichtum nichts nützen, wenn ihr wahrliche Freundschaft sucht, denn es werden sich euch und euren Kindern nur Euresgleichen (Mitmenschen) zuwenden.
13) Ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unwissenden der Wahrheit, ihr seid gleich denen, die vor euch als Ungerechte (Verantwortungslose) und als Unwissende der Wahrheit waren und die der Propheten Zeichen (Beweise/Wundersamkeiten) und ihre Lehre verwarfen, wofür sie Unbill und Schaden ernteten, wie es auch auf eurem Weg sein wird.
14) Ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unwissenden in der Wahrheit, die ihr im Glauben an einen Gott oder Götzen gefangen seid, ihr lasst euch vom Unrecht und von Irrlehren und Lügen übermannen, so ihr in euch alles versammelt (aufwendet), das in einem üblen Befinden (Zustand) der Artung (Psyche) und der Innenwelt (Bewusstsein) als Feuer des Reiches der Schattenwelt (Höllenreich) brennt; und wahrlich, das ist ein schlimmes Befinden (Zustand) und keine Ruhestatt, auf der in Liebe und Frieden sowie in Freiheit und Einstimmung (Harmonie) gute Befreiung (Freude/Befriedigung) und Ruhe gefunden werden kann.
15) Wahrlich, es sind euch durch die Propheten Zeichen (Beweise und Wundersamkeiten) gegeben, auf dass ihr euch der Wahrheit der Erschaffenden (Schöpfung) zuwenden und für die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens friedlich und waffenlos und durch Vernunft und Verstand mit guten Worten kämpfen sollt, auf dass rundum Liebe unter euch allen werde, wie Frieden und Freiheit und Einstimmung (Harmonie).
16) Und gebt den Kranken Fürsorge und achtet auf deren Heilung, und spendet den Trauernden Trost und steht ihnen hilfreich bei in allen Dingen, deren sie bedürfen.
17) Stärkt euren Beistand für alle jene, welche ihn nötig haben, damit auch sie stark werden und ihren Beistand anderen leisten können.
18) Und öffnet eure Sinne für die Lehre der Wahrheit, auf dass ihr in ihr wissend werdet und ein Leben zu führen vermögt, das den Gesetzen und Geboten der Erschaffenden (Schöpfung) gerecht wird.
19) Bedenkt, euer Leben ist verschönt durch all die Gaben der Erschaffenden (Schöpfung), durch all die Dinge, die ihr begehrt, durch eure Weiber und Männer und Kinder, durch all das Getier, die Pflanzen und Bäume, durch das gesamte Aussehen (Natur) und auf die aufgeworfenen Haufen jener unzählbaren Dinge, die euch Freude und Wohlgefallen bringen; all das ist die Versorgung für euer Dasein durch die Erschaffende (Schöpfung) auf Erden, die eure schöne Heimstatt in eurem Leben ist.
20) Und es kann keine bessere Kunde für euch sein, dass ihr ein umfänglich gutes Dasein haben werdet, wenn ihr die Lehre der Propheten befolgt, die die Lehre der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) ist, und wenn ihr untereinander Liebe und Frieden wie auch Freiheit und Einstimmung (Harmonie) haltet.
21) Für jene, welche das Unrecht und die Unwissenheit fürchten, ist der unermessliche Garten der Wahrheit voller guter und nahrhafter Früchte, und die Ströme, die den Garten durchfliessen, sind voller guter und heilsamer Wasser, und in diesem Garten sollt ihr wohnen in Wohlgefallen, auf dass ihr in Liebe und Frieden lebt und der Freiheit und Einstimmung (Harmonie) gerecht werdet.

22) Und seht, wenn ihr der Wahrheit gegenwärtig seid, werdet ihr den Fehlbaren vergeben und euch selbst davor bewahren, Unrecht zu tun.
23) Und seid ihr standhaft und wahrhaftig und gehorsam in der Befolgung der Lehre der Propheten, die da die Lehre der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) ist, dann werdet ihr frei in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) sein und ein lobenswertes Leben führen.
24) Und wisst, dass die Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) begründen (bezeugen), dass es keine Urhebung (Schöpfung) gibt ausser ihr, also es weder Götter und Götzen noch Euresgleichen (Menschen) oder Befreier (Engel) und Dämonen gibt, die über ihr stehen; und so wisst, dass jene, welche das wahre Wissen um die wahrliche Wahrheit besitzen, die Bewahrer der Billigkeit (Gerechtigkeit) sind, denen ihr nachfolgen sollt, auf dass auch ihr gerecht werdet und der Billigkeit (Gerechtigkeit) zugetan seid.
25) Wahrlich, die wahre Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens ist die Lehre der Gesetze und Gebote des Ursprungs (Schöpfung), wie sie dargebracht ist durch die Propheten; und allein die Wahrheitslehre bringt die Ergebung (Duldsamkeit), die die Erfüllung des Lebens fordert, auf dass es gedeihen und nicht verkümmern möge.
26) Lasst euch in der Lehre der Wahrheit nicht uneins werden und lasst nicht um ihretwillen Neid über euch kommen, denn die Lehre ist unzweifelhaft, also kann an ihr nicht gedeutelt (unrichtig ausgelegt) werden, weil sie in Klarheit gegeben ist und nicht verdreht (verfälscht) werden kann; und wer die Wahrheit der Lehre und ihre wahrliche Deutung (Auslegung) der Lehre leugnet oder verdreht (verfälscht), macht sich der Lüge und Verlästerung (Verleumdung) schuldig; und wahrlich, wer sich der Lüge und der Verlästerung (Verleumdung) schuldig macht, hat unter euch wahrlich keine treue Freunde, durch die ein Halt in Not gegeben wäre.
27) Streiten mit euch jene, welche an der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens Verräter oder Bewährungslose (Abtrünnige) oder Widersacher sind, dann ergebt euch ihnen nicht und folgt ihnen nicht nach; ergebt ihr euch aber den Verrätern oder Bewährungslosen (Abtrünnigen) oder den Widersachern der Lehre der Wahrheit, dann werdet ihr schlecht geleitet und auf den Pfad der Verirrung gebracht, so ihr nicht den Weg der Wahrheit findet und nicht eure Pflicht des Daseins erfüllt, weil ihr falschen Botschaften folgt und auch selbst falsche Botschaften ausrichtet (verbreitet).
28) Wahrlich, die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Verräter, die Bewährungslosen (Abtrünnigen) und die Widersacher, die die Zeichen (Beweise) der Wahrheit leugnen und die Wahrheit mit Frevelzunge (beleidigen) und zu ihrem Vorteil verdrehen, sie sind es, die alle Zeichen (Wundersamkeiten) und die Wahrheit der Lehre der Propheten und der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) verfälschen; und sie sind Lügner, wie auch Lästermäuler und Priester, die ihren Gott oder Götzen anrufen und sich zu deren Beauftragten (Stellvertretern) erheben und in deren Namen Bluttat (Mord) begehen und sonstwie töten und brandschatzen, wie sie auch Weiber und Kinder schänden oder alle solche Untaten durch ihre Schergen ausführen lassen; und diese Ungerechten (Verantwortungslosen) sind es, die in Machtgier und Habgier von ihren erdachten (erfundenen) Göttern und Götzen reden und in deren Namen Liebe und Billigkeit (Gerechtigkeit) predigen, um gegenteilig jedoch Hass und Rache und Vergeltung zu fordern für alles, wenn ihr euch dem erdichteten (erfundenen) Willen der Götter und Götzen widersetzt, was wahrheitlich aber ein Widersetzen gegen die Fuchtel der Priester und also wider die Gottesdiener und Götzendiener ist, weil Götter und Götzen nicht Wirklichkeit sind, sondern nur Erdichtungen (Erfindungen) jener, welche durch diese Lügen weltlichen Gewinn herausschlagen.
29) All die Werke der Ungerechten (Verantwortungslosen), die sich als Götterdiener und Götzendiener über euch erheben, sind nichtig, und ihr sollt ihnen keine Gläubige und keine Helfer sein, denn wie diese, seid ihr sonst selbst fern der Wahrheit und fern der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) und also auch Götterdiener oder Götzendiener; seid ihr aber Gläubige der Götter oder Götzen und der Götterdiener oder Götzendiener, dann handelt ihr im Unrecht wie diese und wider die Wahrheit und die Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung), die in der Ordnung gegeben sind, dass ihr euch selbst seid und dass also keine Macht über euch stehen

soll, der ihr Folge zu leisten habt, ausser euch selbst in eigener Verantwortung für alle Dinge, die ihr auch immer angeht und durchführt.

30) Und habt ihr Kenntnis von der Wahrheitslehre der Propheten, und befolgt ihr die Lehre der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung), dann sollt ihr dazu berufen sein, im Sinn der Richtschnur (Gesetz und Gebot/Wegweisung/Leitgedanke) euer Leben zu führen; und also sollt ihr in Kenntnis der Wahrheitslehre euch dazu berufen, des Rechtens zu richten (bestimmen) zwischen Gut und Böse und zwischen Recht und Unrecht, denn ihr selbst sollt Wahrheit sein und euch nicht von ihr abwenden in Widerwillen.
31) Das Feuer der Unwahrheit soll euch nicht berühren, nicht einmal eine beschränkte Anzahl von Tagen; pflegt nicht selbst die Wahrheit zu fälschen, damit ihr nicht getäuscht werdet in eurem Wissen um die Wahrheit.
32) Wenn ihr euch versammelt an einem Tag und Ort, um der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zu lauschen, dann achtet, dass in euch kein Zweifel sei, so ihr das in Ehrhaftigkeit an Wissen und Weisheit und Billigkeit (Gerechtigkeit) verdient, was euch gegeben wird, auf dass ihr in eurem Wissen um die Wahrheit kein Unrecht erleidet.
33) Gebt euer Wissen um die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) und die Lehre der Propheten weiter, an wen ihr wollt, und nehmt die Wahrheit und die Lehre von jedem, von wem ihr wollt, doch erhöht euch damit nicht über andere, damit ihr sie nicht erniedrigt; nehmt alles Gute und alles Wahrliche, dann habt ihr Macht über alle Dinge in euch.
34) Und lasst weder Tag noch Nacht vorübergehen, ohne dass ihr lernt und ohne dass ihr euch der Wahrheit der Urhebung (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten zuwendet, denn aus der Wahrheit der Urhebung (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten geht alles Lebendige hervor, wie aus dem Lebendigen auch Totes wird, aus dem wiederum neues Leben entsteht.
35) Und achtet darauf, was und wie ihr in Wahrlichkeit die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens weitergebt, auf dass kein Missverstehen aufkomme und keine Zweideutigkeit entstehe; und gebt die Lehre der Propheten weiter, wem ihr wollt, und tut es ohne Mass, stets jedoch nur dann, wenn ihr danach gefragt werdet, auf dass ihr und die Lehre nicht unerwünscht seid und nicht Ärgernis erregt.
36) Auch Gläubige an einen Gott oder Götzen wie auch Unwissende in der Wahrheit und Ungerechte (Verantwortungslose) können eure Freunde sein, denn an sich sind sie Euresgleichen (Menschen) wie ihr, die ihr als solche achten sollt, doch tut nicht ihnen gleich in ihrem Unwissen, in ihrer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und in ihrer Götterdienerei und Götzendienerei, auf dass ihr frei davon seid und keine Verbindung zu ihrem Tun eingeht; wappnet euch in Vorsicht vor dem Tun eurer Freunde, die Ungerechte (Verantwortungslose) und Unwissende und Glaubende an Götter und Götzen sind, denn sie gehen an der Wahrheit vorbei und gedenken, euch in ihre Irre zu führen, wenn ihr euch durch sie verleiten lasst; also seid gewarnt und tut nur des Rechtens, wie es die wahrliche Wahrheit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens euch bescheidet (empfiehlt).
37) Ob ihr etwas an Unwahrheit oder Unehrenhaftem verbergt, was in eurer Innenwelt (Bewusstsein) ist, oder ob ihr es kundtut, seid gewiss (wissend), dass ihr es nicht auf lange Zeit verheimlichen könnt, denn Unwahrheit und Unehrenhaftes finden zu ihrer Zeit ans Licht der Wahrheit, also ihr nicht lügen und nicht Ehrloses tun sollt, auf dass ihr immer Macht über eure Worte der Wahrheit und Ehrhaftigkeit haben mögt.
38) Wenn ihr der Unwahrheit und Unehrenhaftigkeit verfallen seid, dann denkt an den Tag, da ihr durch andere versammelt und der Lüge und Unehre überführt werdet und euch entgegengehalten wird, dass ihr statt Gutes und Gerechtes (Verantwortungsvolles) nur Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses) getan habt; und kommt dieser Tag, dann wünscht ihr euch, dass ein grosser Abstand wäre zwischen dem Tag des Ablegens der Rechenschaft und eurem ungerechten (verantwortungslosen) und bösen Tun; so seid gewarnt vor eurer eigenen Schande, auch wenn die anderen gegen euch gütig und mild sind.

39) Liebt ihr die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Ursprünglichen (Schöpfung), dann folgt ihr nach, und gewiss werden euch alle achten und lieben, denen ihr aus dieser Wahrheit heraus Gutes tut; doch sind Üble unter ihnen, welche unwissend in der Wahrheit und ungerecht sind und euch dafür Böses tun, dann vergebt ihnen ihre Fehler, denn als Unwissende und Ungerechte (Verantwortungslose) wissen sie nicht, was sie tun.
40) Wer von euch die wahrliche Wahrheit erwählt, der allein wird den Weg der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der Ehrfurcht vor dem Leben gehen und nicht wider die Gesetze und Gebote der Quelle der Weisheit (Schöpfung) handeln.
41) Seid der Wahrheit treu und gelobt ihr, ihr getreu zu sein und ihr allein eure Verpflichtung zu weihen, im Sinn der Erfüllung des Lebens, die in der Anschwellung (Evolution/Entwicklung) der Innenwelt (Bewusstsein) und des Geistes gegeben ist.
42) Gehorcht eurer eigenen Vernunft und lasst euch nicht verführen durch Vernunftlose und Ungerechte (Verantwortungslose), auf dass ihr keinen Schaden nehmt an der Ausübung eurer Vernunft, an euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und an euren Handlungen und Wünschen.
43) Seid allzeit gerecht und ehrlich und bedenkt, dass ihr alle miteinander verwandt und verbunden seid als Geschöpfe (Lebensformen) und Bewohner eurer Welt.
44) Und wie ihr alle geboren seid aus dem Schosse eurer Mutter, so seid ihr auch geboren aus dem Schosse der Quelle der Weisheit (Schöpfung), auf dass ihr dem Leben geweiht seid und es wahrlich führt in Billigkeit (Gerechtigkeit) und Ehrfurcht.
45) Und wie ihr geboren seid aus dem Schosse eurer Mutter, so werden auch eure Kinder geboren aus dem Schoss ihrer Mutter; und es sei, dass ihr sie ehrsam behandelt, ob sie weiblich oder männlich sind, denn jedem gezeugten Geschlecht gebührt das Leben in Ehre, in Billigkeit (Gerechtigkeit) und in Würde, so also kein Unterschied gemacht werde durch euch zwischen Kindern weiblichen und männlichen Geschlechts.
46) Und seid gewiss (wissend), dass kein Kind einem anderen vorgezogen und mehr angesetzt (geschätzt/bewertet) werden soll als ein anderes; und also gelte ein weibliches Kind nicht mehr als ein männliches, und ein männliches Kind gelte nicht mehr als ein weibliches, sondern es soll sein, dass Nachkommen beiderlei Geschlechts gleichen Rechten und der gleichen Freiheit, wie auch der gleichen Ehre und Würde eingeordnet sind.
47) Und bedenkt, wenn aus dem Schoss einer Mutter Kinder hervorgehen, dass ihr in Verantwortung für ihr Gedeihen und ihre Versorgung seid, und auf dass sie des Rechtens belehrt (unterrichtet) werden in allen Dingen der Vorbereitung (Erziehung) und in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens; und ihr sollt auch in Verantwortung sein, eure Nachkommen zu belehren in den Einflüssen (Faktoren/Wirkungen) des Sterbens und des Todes, wie die Ausführungen gegeben sind in der Lehre des Lebens; und ist ein Weib geschwängert, dann möge es das werdende Leben in Ehre und Würde in sich tragen, auf dass es zu seiner Zeit vollendet und geboren werde; und sei es gegeben, dass die Leibesfrucht das Leben der Schwangeren gefährdet, oder sei es gegeben, dass nachweislich die Leibesfrucht schrecklich missgestaltet oder lebensunfähig sei, dann sei es, dass das ungeborene Leben in seinem Werden unterbrochen und ausgestossen werde; und es sei den Weibern dafür keine Verworfenheit vorzuwerfen, denn solches Tun ist des Rechtens, wenn der Beweggrund (Voraussetzung) dafür gegeben ist; achtet nicht der irren Lehren falscher Weisen und falscher Propheten, nicht der Priester und sonstigen Gottesdiener und Götzendiener und Wahrheitsverdreher, die anderes anleiten (lehren) und Lügenlehren verbreiten.
48) Seid stets gütig und langmütig zu eurer Nachkommenschaft und belehrt (unterrichtet) sie der wahrlichen Wahrheit in allen Dingen, denn sie sind die, die nach euch die Geschicke der Welt lenken, was sie tun sollen des Rechtens und in Billigkeit (Gerechtigkeit), wie ihr sie belehrt (unterrichtet); lasst eure Nachkommen heranwachsen in holdem Wuchs, die weiblichen und die männlichen, und seid ihnen gute Aufrechterhalter (Pfleger) und Wohltäter in allen Dingen, auf dass sie in jeder Berücksichtigung (Beziehung) wahrliche Euresgleichen (Menschen) werden.
49) Und achtet, wenn ihr Kinder wünscht, dass ihr sie nicht zu Gläubigen von Göttern und Götzen macht und nicht Priester und sonstige Gottesdiener und Götzendiener sie zur Demut verleiten,

denn eure Nachkommen sollen frei sein in ihren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) wie auch in ihren Bestimmungen (Entscheidungen) und in ihrem Handeln in allen Dingen; und achtet, dass Glaube und Demut die eigenen Bestimmungen (Entscheidungen) und das eigene Handeln in eigener Verantwortung bekämpfen und niederhalten (verhindern), auf dass dadurch eine Unausbleiblichkeit (Unterordnung/Abhängigkeit/Unterwerfung/Knechtschaft) gegeben sei.

50) Achtet nicht jener, welche irre Lehren bringen, die Götter und Götzen anbeten und ihnen in Kulten und Ritualen huldigen (verherrlichen) und die sich in ihrem Dunstbild (Wahn) ihres Glaubens als Priester und dergleichen über euch erheben und sich in eurer Masse in Begierde erhitzen (in der Masse der Menschen baden, ein Bad nehmen und sich feiern, verherrlichen, bejubeln und rühmen lassen), wenn ihr um sie versammelt seid; achtet ihrer nicht, denn sie sind Ungerechte (Verantwortungslose) und Selbstgerechte (Eitle/Überhebliche/Scheinfromme), die sich vor euch scheinen lassen und euch mit ihrem Glauben betrügen und euch die Wahrheit verfälschen.

51) Ruft keine Götter und keine Götzen, keine Befreier (Engel) und Dämonen, so aber auch keine Euresgleichen (Menschen) an im Glauben, dass sie dem Quell der Liebe (Schöpfung) gleich sein könnten, denn wahrlich können sie das nicht, denn Götter und Götzen wie auch Befreier (Engel) und Dämonen und falsche Wunder (Undinge) sind nur von Euresgleichen (Menschen) erstellte Erdichtungen (Erfindungen) und kraftloses Blendwerk (Wahngebilde) und Gespinste des Gehirns; sucht also nicht Zeichen (Beweise) und Wunder (Überragendes) bei ihnen, wie auch nicht frohe Kunde, denn sie können sie nicht geben, weil sie dazu nicht fähig sind, denn wahrlich, Zeichen (Wundersamkeiten) der Wahrheit können nur jene tun, welche in Ehrfurcht und Billigkeit (Gerechtigkeit) die wahre Kraft der Quelle der Liebe (Schöpfung) durch die Kraft ihrer Innenwelt (Bewusstsein) zu bezeugen vermögen; und bezeugen können die Wahrheit und die Zeichen (Wundersamkeiten) und die Worte nur die Wissenden der Wahrheit, die Rechtschaffenen (Gewissenhaften), und ausnehmend (besonders) die wahrlichen Propheten.

52) Also werft euch nicht nieder vor Göttern und Götzen, und nicht vor Befreiern (Engeln) und Weihevollen (Heiligen) und Dämonen, wie aber auch nicht vor Euresgleichen (Menschen), denn es gebührt euch nicht, dass ihr euch vor ihnen erniedrigt und sie anbetet; und wollt ihr ein Gebet verrichten, dann verrichtet es an eure Innenwelt (Bewusstsein), denn sie ist es, die aus ihrer Kraft heraus das verwirklicht, was ihr von ihr erbittet und durch eure eigene Kraft erschafft; nicht jedoch können materielle Dinge durch eure Innenwelt (Bewusstsein) verwirklicht werden, sondern nur all jenes, das ihr selbst durch eure Kraft eurer Innenwelt (Bewusstsein) und eurer Gedanken und Eindrücke (Gefühle) zu erschaffen vermögt; seid also gehorsam der Wahrheit und werft euch nicht nieder, um Dinge von Mächten zu erbetteln, die kraftlos oder gegenwartslos (nicht existent) sind.

53) In jedem von euch soll die Wahrheit werden und Früchte tragen, so ihr, wenn euch das Alter überkommen hat, ihr in Wissen und Weisheit einhergeht und fruchtbar jene belehrt (unterrichtet), welche noch unwissend sind und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens bedürfen.

54) Fragt nicht die Propheten, dass sie als Beweis ihrer Wahrheitslehre Zeichen (Wundersamkeiten) und Wunder (Überragendes) tun sollen, denn ihr ehrhaftes Wort und ihre wahrliche Lehre soll euch Beweis genug sein.

55) Und seid gewiss (wissend), wenn ihr die wahrlichen Worte der Lehre der Propheten in euch dringen lasst und wenn ihr selbst darüber nachdenkt und in euch selbst die Wahrheit sucht, dann findet ihr in euch auch die Beweise der Wahrheit; und tut ihr dem gleich, dann reinigt ihr euch selbst in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und im Verstehen der Wahrheit, so ihr euch selbst erkürt zum Wahrheitswissenden und Gerechten (Verantwortungsvollen).

56) Die Verkündigung der Propheten, deren Lehre der Wahrheit, deren Lehre des Geistes, deren Lehre des Lebens, ist nicht eine Verkündung des Ungesehenen (Unbewussten), denn die Lehre beruht auf den in allem sichtbaren Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung), die alles ohne Unterlass offenbart; ihr aber sollt euch die Fähigkeit erschaffen, die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) in euch und im Aussehen (Natur) und in allen Dingen zu erkennen, auf dass ihr allem wissend werdet und die Wahrheit erkennt und befolgt.

57) Seid im Erkennen der Wahrheit in euch allein, denn nur in euch selbst vermögt ihr sie zu finden, nicht jedoch bei erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen, bei Befreiern (Engeln) und Weihevollen (Heiligen) und Dämonen, wie aber auch nicht bei jenen, die euch als Priester und Götzendiener und Götterdiener, wie aber auch als falsche Propheten irreführen; hört nicht auf sie, die sie untereinander um ihre Scheinheiligkeit und um ihre irren Lehren streiten und die sie ihre Gläubigen an ihre Götter und Götzen in Schlachten (Kriege) führen und Strafe und Hass und Rache sowie Blutvergiessen und Zerstörung befehlen, um Andersgläubige in Knechtschaft (Hörigkeit) und in ihren Glauben zu schlagen.
58) Hört auf die frohe Kunde eines jeden Wortes eurer wahren Propheten und seid geehrt, die Worte und die Kunde der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens durch die Propheten empfangen zu dürfen, auf dass ihr selbst auch hinausgeht in die Welt und die Worte und die Kunde der Wahrheit all jenen bringt, welche sie hören und in sich zu eigen machen wollen.
59) Und lehrt eure Kinder die Wahrheitslehre schon in der Wiege, und lehrt sie weiter, bis sie aus der Jugend entwachsen (erwachsen) sind, auf dass sie auch ihre Nachkommenschaft belehren, wenn sie diese zeugen und zur Welt bringen; tut so, auf dass ihr und eure Nachkommen Rechtschaffene (Gewissenhafte) und in der Wahrheit Wissende und Gerechte (Verantwortungsvolle) seid.
60) Und wenn ihr in Wahrlichkeit ein Gebet an eure Innenwelt (Bewusstsein) sprecht, auf dass etwas werde, was ihr euch des Rechtens wünscht und ihr dafür alles tut, damit es werde, dann wird es werden.
61) Und wenn ihr eure Innenwelt (Bewusstsein) im Gebet ansprecht, dann seht dazu, dass eure Worte nicht plappernd sind, sondern in Vernunft gesprochen werden, denn es ist nicht euer Geplapper, sondern euer Verstand und eure Vernunft, wodurch in der Innenwelt (Bewusstsein) Kraft erzeugt wird, aus der das Wirklichkeit wird, was ihr erbittet.
62) Und achtet der Propheten, die sich selbst zu euch entsandt haben und sich selbst zu euch entsenden, um euch die Zeichen (Wundersamkeiten) und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens zu bringen, auf dass ihr wissend in der Wahrheit um die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) werdet, denen ihr Nachklang (Folge) leisten sollt.
63) Und die Propheten kommen, um euch das zu lehren, was vor euch war und was nach euch sein wird; und sie künden euch, was ihr essen und trinken und was ihr aufspeichern mögt in euren Häusern, auf dass ihr nicht Hunger leidet und nicht dürsten müsst, wenn rare Zeiten der Nahrung kommen.
64) Und die Propheten kommen, um das zu künden, was schon die Propheten vor ihnen gelehrt und gebracht haben aus der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens; und sie kommen, euch zu erlauben, was durch falsche Propheten und Götterdiener, wie auch durch Götzendiener und Priester, durch irrige Lehren untersagt (verboten) wurde; und die wahrlichen Propheten kommen mit den Zeichen (Wundersamkeiten) und Worten der Wahrheit, auf dass ihr von unsinnigen Gesetzen und Geboten frei seid, die durch Priester und Götzendiener und Götterdiener erdichtet (erfunden) und euch auferlegt wurden; gehorcht den unsinnigen und von Euresgleichen (Menschen) erdichteten (erfundenen) Gesetzen und Geboten nicht, die auf einen Glauben an Götter und Götzen ausgerichtet sind, denn wahrlich dienen sie nur, um euch in Demut und in Knechtschaft (Hörigkeit) in einen Bann eines Glaubens an Götter und Götzen zu schlagen.
65) Entweicht dem Unwissen und wendet euch dem Wissen der Wahrheit zu, auf dass ihr Helfer werdet in der Wahrheit Sache und dass ihr bezeugen könnt, dass sie allein Gedeihen und wahrlich Liebe und Frieden bringt.
66) Und wahrlich, allein die Wahrheit sei euer Wegbegleiter und die Kraft der Führung durch euer Dasein.
67) Folgt allzeitlich den Gesetzen und Geboten der Urkraft (Schöpfung), wie sie euch durch die Propheten gelehrt sind, so ihr euch nennen könnt als Bezeuger der Wahrheit und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens.

68) Und plant euer Leben durch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), und folgt eurem Plan, auf dass ihr der Urkraft (Schöpfung) gleichtut, denn auch sie plante und folgte ihrem Plan, indem sie die Himmel (Universum) und Erden (Welten/Planeten) und alles Leben schuf und Wahrheit werden liess; also sollt ihr gleich der Urkraft (Schöpfung) tun und alles planen und Wirklichkeit werden lassen, was des Guten und der Entfaltung (Fortschritt) ist, auf dass ihr die besten Planer seid, die aus der Planung (Idee) der Urkraft (Schöpfung) hervorgegangen sind.
69) Und bedenkt, dass ihr allezeit eines natürlichen Todes sterben sollt und euch niemals erdreistet, selbst das Leben zu beenden, auf dass ihr nicht euren Willen in Freiheit beschmutzt und nicht Unehre und nicht Würdelosigkeit über euch selbst bringt.
70) Und lasst euch nicht durch Anwürfe (Beleidigungen) und Lügen jener in Verwirrung bringen, welche durch Lug und Trug und Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) und also durch Unwissenheit behaupten, es sei des Rechtens, eigene Hand ans eigene Leben zu legen, um es schmachvoll dem Tod zu überantworten.
71) Und setzt euch also nicht über dieses Gebot hinweg, auf dass ihr nicht denen nachfolgt, welche sich darüber hinwegsetzen und im Unwissen um die Wahrheit verharren und sich der Bluttat (Mord) an sich selbst schuldig machen.
72) Was nun die Unwissenheit betrifft, die gegen die Wahrheitslehre der Künder, der Propheten, und also gegen die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) gerichtet ist, sei euch gelehrt, dass ihr euch selbst Strafe auflegt, wenn ihr die Wahrheit verachtet und der Unwissenheit gefällig seid und ihr der Förderung (Vorschub) Hilfe leistet, denn wahrlich, eure Schuld bringt in euch selbst Strafe, weil ihr der Lieblosigkeit und dem Unfrieden verfallt.
73) Was aber jene unter euch anbelangt, die ihr in der Wahrheit wissend seid und gute Werke tut und die ihr keine Frevel begeht, so wird euch dafür voller Lohn bezahlt werden durch wahrliche Liebe und Achtung, und also wird Freude und Frieden und Wohlmut (Harmonie) und Freiheit in euch sein.
74) Und was die Propheten ansagen (lehren) in diesen Dingen, sind Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung), und also sei alles weise Ermahnung.
75) Und was die Lehre der Propheten bringt, ist die Wahrheit aller Wahrheit, und also ist darin kein Zweifel, denn sie ist die Lehre der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung), auf dass ihr sie befolgen mögt.
76) Und wahrlich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist weit und gross in ihrem Umfang, also sie nie ein Ende findet und immer weiter geht durch neue Einsicht (Erkenntnis) und Klarsicht, wie auch durch neues Erkennen und Verstehen.
77) Wer nun aber über die Wahrheit streitet nach dem, was euch an Wissen und Weisheit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens gegeben ist, der beschwört sich selbst inbrünstig als Lügner.
78) Und wahrlich, allein die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) hat Gültigkeit durch ihre Gesetze und Gebote, und allein die Lehre ihrer Wahrheit ist eine wahrheitliche Botschaft und Darlegung; und also ist allein die Urkraft (Schöpfung) die Wahrheitliche, um ihr Ehrfurcht und Würde zu erweisen, denn sie allein ist in Güte und Liebe und Weisheit die alleinige Macht in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten); und so der Urkraft (Schöpfung) Ehrfurcht und Würde erwiesen werden soll, soll das in gleichem Mass und in gleicher Weise nicht getan werden an all die erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen, und nicht an die Euresgleichen (Menschen), wie auch nicht an Befreier (Engel) und Dämonen, nicht an Weihevolle (Heilige) und Priester und dergleichen, die nur Götterdiener und Götzendiener sind, denn wahrlich sind sie nicht würdig einer Anbetung, nach der sie alle heischen; die Urkraft (Schöpfung) fordert keine Anbetung, denn Anbetung ist nur wirres und übles Werk Euresgleichen (Menschenwerk), das zur Demut und Unfreiheit und zur Knechtschaft (Hörigkeit) führt; verrichtet ihr ein Gebet, dann verrichtet es nicht als Anbetung, die da ist unwürdiges Flehen und Bittgang ohne Ehre und Anrufung zur Beschwörung, was nicht gleichsam dem Gebet ist, das Zuruf dessen ist, dass daraus

Wertvolles und Erkenntnisse aus der Innenwelt (Bewusstsein) entstehen, auf dass durch eure eigene Kraft alles werde, das dem Fortgang (Evolution) dient.

79) Kehrt ihr euch von der Wahrheit ab, dann bedenkt, dass ihr von den Unheilstiftern übermannt werdet.

80) Ihr Wissenden und ihr Unwissenden der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), kommt allezeit herbei zu einem Wort, das gleich zwischen euch und den Propheten sei, auf dass ihr deren Lehre hört und sie nach deren Sinn befragen könnt; und auf dass ihr lernt, keine Götter und Götzen und keine Priester und keine andere Götzendiener und Götterdiener und weder Befreier (Engel) noch Dämonen und Weihevolle (Heilige) anzubeten; und auf dass ihr lernt, nicht ihresgleichen an der Urkraft (Schöpfung) Seite zu stellen, und auf dass nicht etwelche unter euch seien, die eine falsche Lehre verbreiten und falsches Zeugnis (Meineid) geben oder töten in Ausartung.

81) Seid allezeit klug in euren Gedanken und lebt nur nach der Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) der Wahrheit, auf dass es euch dadurch wohl ergehe und ihr Zeugnis darüber ablegen könnt.

82) Streitet nicht über die Lehre der Wahrheit, die euch schon gegeben ist seit alters her, denn es ist immer die gleiche Lehre, die euch gegeben wurde durch die Propheten aus der Linie des Nokodemion, so alles, was euch offenbart wurde, gleichsam ist, jedoch stets in neuen Worten nach eurem Verständnis; wollt ihr es denn nicht begreifen?

83) Seht doch! Ihr seid es seit alters her, die ihr immer darüber streitet, was ihr an Kenntnis der Lehre der Wahrheit durch die Propheten erhalten habt, und ihr seid es, die ihr darüber streitet, wovon ihr durchaus keine Kenntnis habt und was euch verborgen ist, von dem ihr auch nichts wisst.

84) Seid weder Gläubige an den einen oder andern Gott oder Götzen, und seid nicht Gläubige an den einen oder anderen Priester oder sonstigen Gottesdiener oder Götzendiener, und seid nicht Gläubige an Befreier (Engel) und Dämonen und Weihevolle (Heilige), sondern seid der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Gestaltung (Schöpfung) zugeneigt und dieser gehorsam, auf dass ihr keine jener seid, welche Götter und Götzen sowie Priester und sonstige Götzendiener und Gottesdiener und Befreier (Engel) und Weihevolle (Heilige) neben die wahrheitliche Gestaltung (Schöpfung) setzen.

85) Und wahrlich sind jene unter euch der Lehre der Propheten die Nächststehenden, die ihr der Wahrheitslehre folgt und Wissende und Gerechte (Verantwortungsvolle) seid und die ihr die wahrlichen Propheten ehrt und beschützt, die euch in Liebe wahre Väter sind.

86) Ein Teil vom Volk möchte euch irreleiten in der Lehre der Wahrheit, weil sie Gläubige von erdichteten (erfundenen) Kulten und Göttern und Götzen sind, wie auch von Dämonen und Befreiern (Engeln), Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) von Götzen und Gottheiten, wie auch von Weihevollen (Heiligen), die alles nur Blendwerk (Wahngebilde) jener sind, welche sich selbst in die Irre leiten (führen), aber auch euch in die Irre führen und euch ausbeuten und knechten; allein, ihr wollt diese Wahrheit nicht begreifen.

87) Weil ihr die Wahrheit nicht begreifen wollt, leugnet ihr die Zeichen (Beweise) der Wahrheit und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die euch durch die Propheten gebracht ist, und all das, obwohl ihr Dabeistehende (Zeugen) der Zeichen (Beweise) und der Lehre der Propheten und der Gesetze und Gebote der Gestaltung (Schöpfung) und des Aussehens (Natur) seid.

88) Vermengt nicht Wahrheit und Falschheit miteinander, nicht Gut und Böse, und verhehlt (verheimlicht/verfälscht/verleugnet) nicht wissentlich (bewusst) die Wahrheit.

89) Und seid nicht der Art, dass ihr euch in der ersten Hälfte des Tages der Wahrheit zuwendet und all dem, was sie offenbart, wonach ihr später alles leugnet und hofft, dass die Wahrheitswissenden vielleicht zu eurem Unwissen und zu eurer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) zurückkehren.

90) Und leistet nur Folgsamkeit dem, der die Wahrheit befolgt, denn die wahre Leitung (Führung) ist nur bei ihr; und die Wahrheit besteht auch darin, dass ihr wohl einem Gleiches geben sollt, wie es auch euch gegeben wird, wenn es der Wahrheit und des Guten ist; ihr sollt aber nicht

Gleiches mit Gleichem vergelten, wenn es des Falschen, der Lüge, des Schmähens (Beleidigen), der Verlästerung (Verleumdung) und des Üblen und Bösen ist; folgt ihr nicht diesem Gebot, dann sind Hader, Hass und Streit nicht zu übergehen (vermeiden).

91) Erwählt euch zu Euresgleichen (Menschen) selbst in Ehrfurcht zur Barmherzigkeit (Menschlichkeit) und steht stets in endloser Huld (Achtung, Erbarmen, Gunst, Liebe, Milde) zu ihnen.

92) Wird euch ein Schatz (Hab und Gut, Besitz, Vermögen usw.) anvertraut, dann gebt ihn im Umfang zurück, wie ihr ihn erhalten habt; seid nicht Ungerechte (Verantwortungslose), so euch ein Schatz (Hab und Gut, Besitz, Vermögen usw.) anvertraut wird, dieser nicht oder nicht im vollen Umfang zurückgegeben wird; und seid nicht Ungerechte (Verantwortungslose), so ihr eine Dargabe (Darlehen) oder eine Borggabe (kurzfristig Geliehenes) erhaltet, diese nur dann zurückgegeben wird, wenn ständig hinter dem Dargabenehmer (Schuldner) oder Borggabenehmer (Schuldner) hergelaufen oder die Gerichtsbarkeit angerufen wird.

93) Bedenkt der Ungelehrten, der Unwissenden und der Ungerechten (Verantwortungslosen), denn ihr habt auch eine Verpflichtung gegen sie, auf dass ihr ihnen in guten Dingen hilfreich seid und ihr ihnen die Wahrheitslehre belehrt (unterrichtet), auch wenn sie sich in Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) und Schmähungen äussern gegen die Wahrheit und die Lehre der Wahrheit der Propheten.

94) Und wenn ihr all euren Verpflichtungen nachkommt und das Ungerechte (Verantwortungslose) und die Unwahrheit fürchtet (ablehnt/verwerft), dann werdet ihr euch in Ehrlichkeit des eigenen Wohlwollens erfreuen können.

95) Jene, welche gegen den Bund mit der Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote eine armselige Bemessung (Preis) in Tausch nehmen und gegen die Wahrheit Eidschwüre tun, werden keinen wahren Anteil am Dasein haben, denn in sich sind sie unfrei und lieblos gegen sich selbst, und also fehlt ihnen ihre innere Freiheit, der Frieden und die Gleichstimmung (Harmonie); also aber werden die Ehrlichen und Gerechten (Verantwortungsvollen) und die Wahrheitswissenden ihnen nicht in Freundschaft zugetan sein, so sie ihrer eigenen schmerzlichen Strafe harren; doch reinigen sie sich von ihren Übeln, dann mögen sie gewiss (wissend) sein, dass ihnen die Aufrechten und Gerechten (Verantwortungsvollen) und die Wahrheitswissenden in ehrfürchtiger (achtungsvoller) Freundschaft zugetan sein werden.

96) Wahrlich, unter euch sind viele, die ihr eure Zungen verdreht (scheinheilig seid), damit ihr anderen meint, sie würden von der Wahrheitslehre reden, wobei ihre Worte jedoch nicht aus der Lehre sind; sie lügen und behaupten, dass das, was sie sagen, von den Propheten gelehrt sei, doch sie äussern nur Lügen wider die Propheten und wissen es.

97) Es geziemt euch nicht, dass wenn euch die Propheten die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens geben, dass ihr dann hingeht und mit verdrehten (verfälschten) Worten lehrt, auf dass Euresgleichen (Mitmenschen) eure Diener (Handlanger) und euch ergeben sein sollen; seid allezeit gerecht und lehrt die Lehre, wie sie euch durch die Propheten gegeben ist, und seht, dass sich die Euresgleichen (Menschen) nicht in euch vertiefen (hörig werden) und nicht eure Eiferer (Fanatiker) werden, sondern der Wahrheitslehre und der Erzeugung (Schöpfung) treu zugetan sind.

98) Es ist den Propheten nicht möglich, dass sie euch gebieten (befehlen), die Wahrheitslehre anzunehmen und ihr zu folgen, denn ihr müsst über euch selbst verfügen (entscheiden), ob ihr der Lehre zugetan sein wollt oder nicht; würden die Propheten euch befehlen, dann wären sie den Herrschern gleich, die ihre Untertanen mit Zwang belegen und sie knechten, wenn ihr euch in ihre Gewalt begeben habt.

99) Und gedenkt dem Bund, den die Propheten schon zu alter Zeit mit sich selbst geschlossen haben, auf dass ihr durch sie der Wahrheitslehre belehrt (unterrichtet) und geführt werden sollt, woraufhin sie euch bis zum heutigen Tag die Lehre des Wissens und der Weisheit brachten, um ihren Bund zu erfüllen, den sie mit sich selbst geschlossen haben, auf dass ihr der Wahrheit wissend werdet und euch selbst helft, auf dass ihr zur Wahrlichkeit (Unverfälschtheit als wahrer Mensch) werdet; und gedenkt dem Bund, den die Propheten in sich mit euch schlossen, mit

euch, dem Volk, auf dass ihr durch eure Verständigkeit der Wahrheit ertragreich werdet und eure Innenwelt (Bewusstsein) gestaltet, so ihr euch der Liebe und dem Frieden, wie aber auch dem Wissen und der Weisheit zuwendet, auf dass wahrlicher Frieden in euch und unter euch werde.

100) Damit alles in euch werde, das der grossen Werte ist und euch in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in den Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) sowie in eurer Artung (Psyche) Entfaltung (Evolution) bringt, wie auch dass alle eure Lauterkeiten (Tugenden) gedeihen, so habt ihr einverstanden zu sein, all die grossen Werte in euch selbst zu erschaffen, was aber nur sein kann, wenn ihr im ganzen Umfang eure Verantwortung wahrnehmt; und so ihr einverstanden seid und ihr euch eurem Edelsinn (Tugenden) zuwendet und ihn in allen Behauen (Formen) erfüllt, dann bezeugt ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, so wie sie euch gebracht ist durch die Propheten.

101) Wer sich aber der Wahrheitslehre zuwendet und sich danach wieder von ihr abwendet, wie die Begründung dafür auch immer sein möge, der frevelt an sich selbst, denn es wird sein, dass er sich einer irren Lehre der Falschheit zuwendet.

102) Und wer von der Wahrheitslehre sich abwendet, die die Lehre des wahrlichen Wissens und der Weisheit ist, wird eine Lehre des Glaubens suchen, gebunden an Götter und Götzen und deren Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener; und sie werden willig sein, den falschen Lehren zu folgen, um zu ihnen zurückzukehren, von denen sie hergekommen sind, ehe sie sich zweifelnd der Lehre der Propheten zuwandten, der sie jedoch wieder abtrünnig werden, weil sie die Wahrheit nicht verstehen und voller Argwohn und Zwiespalt wie auch voller Zweiteiligkeit (Zweifel) und ohne Ausdruck (Beziehung) sind.

103) Wisst um die Wahrheit der Erschaffenden (Schöpfung) und um die Lehre der Wahrheit, wie sie euch seit alters her bis auf den heutigen Tag durch die Propheten offenbart worden ist und wie sie auch offenbart ward euren Vorfahren und deren Vorfahren und allem Volk; und wisst, die Propheten machten seit alters her keinen Unterschied zwischen denen, die sie belehrt (unterrichtet) haben, also sie keinen Dünkel (Arroganz/Hochmut/Überheblichkeit) und keinen Hass hatten wider Gläubige an Götzen und Götter und deren Priester und Diener, und also nicht wider jene anderer Hautfarbe oder Arten (Rassen); und also taten die Propheten nie derart, auf dass sie von denen gefordert hätten, die sie durch die Wahrheitslehre belehrten, dass sie sich der Lehre unterwerfen müssten, denn die Zuwendung zu ihr war und ist allzeitlich eine Sache der eigenen Freiheit.

104) Wie soll ein Volk (Staat) geleitet werden in gerechter (verantwortlicher) Weise, wenn es selbst und seine Obrigkeit ungerecht (verantwortungslos) und des wahrlichen Wissens und der Weisheit und also der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens unkundig sind, denn ungerechte (verantwortungslose) Obrigkeiten machen sich eigene ungerechte (unstatthafte/parteiische) Gesetze und Bestimmungen und Anordnungen (Verordnungen/Vorschriften), durch die des Volkes Freiheit niedergehalten (vermindert/eingeschränkt/eingeengt) wird; und ungerecht geleitete Obrigkeiten auferlegen dem Volke ungerechte (unangemessene) Abgaben (Steuern), um es in Unverantwortlichkeit auszubeuten, auf dass die Oberen ihre in Falschheit und Unverantwortung herbeigeführten Aufwendungen (Ausgaben) zur Last des Volkes abtragen können, weil sie mehr ausgeben, als sie an gerechten (angemessenen) Abgaben (Steuern) einnehmen, weil sie keinen Rechenplan (Etat, Haushaltplan) einlösen (erstellen) können in ihrer Unfähigkeit; also belegen die Oberen das Volk mit stets neuen unsinnigen Abgaben (Steuern) zu dessen Ausbeutung und Beschränkung der Freiheit, wofür vom Volk in seiner Trägheit (Gleichgültigkeit) keine Gegenwehr ergriffen wird, wodurch die Obrigkeiten in der Ausbeutung durch Abgaben (Steuern) in stetig grössere Dreistigkeit verfallen; also sei gegeben, dass nicht die Obrigkeit über die notwendigen Abgaben (Steuern) und einen Rechenplan und über alle Notwendigkeiten bestimme, sondern das Volk, das dieserhalb durch Kundige der zu bestimmenden Sache beraten sein soll, auf dass das Volk (Staat) nicht in Schuldigkeit (Schulden/Überschuldung) verfalle.

105) Und sollen gerechte (verantwortungsbewusste) Obrigkeiten sein, die das Volk in gerechter (verantwortungsvoller) Weise leiten (führen) und dessen Angelegenheiten und Begehren und Be-

dürfnisse des gerechten (verantwortlich) mitteln (handhaben), dann kann es nur sein, dass sich die Oberen nicht selbst in ihren Bereich (Amt/Stellung/Posten) erheben können, sondern durch das Volk durch eine Auslese (Wahl) berufen lassen, wobei das Mehr der Stimmen bestimmend sei; es sei aber, dass die Anwärter für einen Bereich (Amt/Stellung/Posten) der Obrigkeit streng durchsichtet (geprüft) werden, auf dass nur solche in eine Aufgabe bedienstet (eingesetzt) werden, die sie gerecht und in Ehrlichkeit und Billigkeit (Gerechtigkeit) und ohne Heischung (Begehren) eigener Vorteile zu erfüllen vermögen; und jeder, der in einen Bereich (Amt/Stellung/Posten) der Obrigkeit gerufen wird, werde durch das Volk (Staat) entlohnt in gerechter (angemessener) Weise und also nicht in übersetzter Entlohnung, und also ohne besondere Rechte und Anrechte, wie auch ohne besondere Erlaubnis (Befugnis) und Sonderrechte (Privilegien), so sie gleichgestellt seien wie jeder andere Gerechte (Verantwortungsvolle) des Volkes, auf dass keine Überhebung (Überlegenheit/Höherstellung) der Oberen gegenüber dem Volk gegeben sei; wahrlich, in allen Rechten sind alle Euresgleichen (Menschen) als Euresgleichen (Menschen) gleichgestellt, und es gelte der eine nicht mehr als der andere, also kein Unterschied sei zwischen den Oberen und dem Volke, wie auch nicht zwischen Armen und Reichen, und nicht zwischen Wissenden und Unwissenden, und nicht zwischen Gelehrten und Ungelehrten, nicht zwischen Gerechten (Verantwortungsvollen) und Ungerechten (Verantwortungslosen), wie auch nicht zwischen Gläubigen und Wahrheitswissenden oder zwischen Arten (Rassen) und Hautfarben und Völkern.

106) Wie sollen die wahrlichen Propheten das Volk leiten (führen), gleich ob es wissend oder unwissend ist in der Wahrheitslehre, wenn es nicht bezeugt, dass es durch sie geleitet sein will?; und wie sollen die wahrlichen Propheten die Obrigkeit leiten (führen), gleich ob die Oberen wissend oder unwissend sind in der Wahrheitslehre, wenn sie nicht bezeugen, dass sie durch sie geleitet sein wollen?; wahrlich, die wahren Propheten können nur jene leiten (führen), welche bezeugen, dass sie durch sie geleitet werden wollen – seien sie Wahrheitswissende oder Wahrheitsunwissende.

107) Und wahrlich, öffnet nicht euer Ohr jenen, welche euch belügen, dass über euch ein Fluch komme, wenn ihr nicht im Glauben an Götter und Götzen seid, wie auch nicht im Glauben an Befreier (Engel) und Dämonen und Weihevolle (Heilige), denn sie sind allesamt nur wesenlose Erdichtungen (Erfindungen) Irrender und aller jener, welche euch durch euren Glauben in Knechtschaft (Hörigkeit) schlagen und ausbeuten wollen; und also sind ihre Lügen auch irre Dunstbilder (Wahnvorstellungen), wie sie auch ihren Gläubigen und den Priestern der Götter und Götzen und der sonstigen Götterdiener und Götzendiener eigen sind; und öffnet nicht euer Ohr jenen, welche euch belügen, dass ihr von einem Fluch getroffen werdet, wenn ihr nicht im Glauben an Priester und sonstige Diener (Handlanger) irrer Glauben und Götter und Götzen seid, wie auch nicht an Euresgleichen (Menschen), die sich selbst als Göttlichkeiten erheben oder als Bevollmächtigte (Stellvertreter) von Göttern und Götzen und Dämonen.

108) Achtet, dass eure Bleibe nur unter jenen sei, die der Wahrheit zugetan sind, nicht jedoch unter Wahrheitslügnern, auf dass ihr nicht ihresgleichen werdet und ihr nicht in euch Strafe schafft durch Lieblosigkeit und Unfrieden und Unwissenheit; und gebt euch keinen Aufschub (Frist), um unter Wahrheitslügnern zu verweilen, wenn sie euch dräuend (bedrohend/gefährlich) entgegentreten, auf dass ihr ihren Wahrheitslügen untertänig vertiefend (hörig) werden sollt.

109) Es sei euch jedoch nicht als Unrecht angelastet, wenn ihr unter Wahrheitslügnern verweilt oder einhergeht, wenn ihr euch in eurer Wahrheitsliebe nicht beirren lasst.

110) Wahrlich, wenn ihr unter Wahrheitslügnern verweilt oder bei ihnen einhergeht, die vordem Wahrheitswissende waren und davon abfielen, dann verwahrt (hütet) euch besonders vor ihren Bedrängungen (Wankelmut/Sinneswandel), denn sie sind siebenmal verlästernder (verleumderischer) in ihrer Wahrheitsverleugnung als jene, welche nie zuvor der Wahrheitslehre zugetan waren.

111) Und wahrlich, jene, welche von der Wahrheit abfallen, nachdem sie ihr vorher zugetan waren und fortan der Wahrheitsunwissenheit frönen, sie werden nicht schnell reuig werden, sondern lange Zeit in die Irre gehen und stets darum besorgt sein, die Wahrheitswissenden zu verlästern (verleumden) und sie von ihrer Wahrheitsliebe abspenstig zu machen.

112) Die aber in der Wahrheit und der Wahrheitslehre der Propheten unwissend sind, so sollt ihr weder Gold noch andere Werte von ihnen annehmen, wenn sie sich damit als Lösegeld von ihren Übeln ihres Unwissens freikaufen wollen; wahrlich, nicht ist es möglich, durch einen Bussgang (Busse tun) und durch ein Bussgold (Ablass/Bussgeld/Freikaufen) sich zu befreien von Übeln und Schuld, von Lastern und Fehltritten, denn eine Befreiung davon kann nur werden durch eine Beseitigung (keine Wiederholung) der Fehlhaftigkeiten (Fehler) und allenfalls durch eine angemessene Massnahmevollziehung; nehmen Priester und sonstige Götzendiener und Götterdiener Bussgang (Busse tun) und Bussgold (Ablass/Bussgeld/Freikaufen), dann tun sie unrecht und sind nur auf Raub aus an ihren Gläubigen, denn wahrlich können sie weder durch Bussgang (Busse tun) noch durch Bussgold (Ablass/Bussgeld/Freikaufen) Vergebung gewähren für Übel und Schuld oder für Laster und Fehltritte, denn Vergebung können nur jene sich selbst erteilen, welche die Übel und Fehltritte selbst begangen und die Schuld oder Laster auf sich geladen haben, nebst jenen, welche darunter zu leiden hatten.

113) Zur Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) könnt ihr nur gelangen, wenn ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Wissende und Erfüller der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Erbauenden (Schöpfung) seid; und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr auch, wenn ihr von dem den Armen und Bedürftigen gebt, was euch lieb ist.

114) Und wahrlich, alle Speise und aller Trank sei euch erlaubt, mit Ausnahme dessen, was eurem Wohlbefinden zuwider geht, weil es durch Gefährlichkeit und Tödlichkeit ungeniessbar ist.

115) Und so ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) sein wollt, haltet euch an die Lehre der Propheten, auf dass ihr ihre Worte befolgt und im Befolgen der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Erbauenden (Schöpfung) wahrhaftig seid.

116) Jene unter euch aber, welche ihr Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) gegen die Propheten und ihre Lehre und wider die Wahrheit und wider die Gesetze und Gebote der Erbauenden (Schöpfung) erdichtet (erfindet), ihr seid Frevler an aller Unwiderlegbarkeit (Richtigkeit/Realität/Fehlerlosigkeit/Echtheit/Wahrhaftigkeit) der Innenwelt der Himmel (Universalbewusstsein).

117) Die Propheten haben seit alters her die Wahrheit gesprochen, folgt daher ihrer Lehre, ihren Auslegungen und Worten, damit ihr der Wahrheit zugeneigt seid, wie euch die Propheten zugeneigt sind, und neben denen ihr keine falschen Propheten haben und denen ihr euer Ohr nicht leihen sollt.

118) Und die Lehre der wahrlichen Propheten ist die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, hervorgehend aus den Gesetzen und Geboten der Erbauenden (Schöpfung) und des von ihr erschaffenen Aussehens (Natur), und sie ist überreich an Segen (Gedeihen/Fülle/Fruchtbarkeit usw.) als Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) für alle Völker.

119) In der Lehre der Wahrheit sind deutliche Zeichen (Beweise), und wer sie erkennt und versteht, findet in sich wahrliche Liebe und Frieden, wie auch Freiheit und Einheit (Harmonie); führt eure Innenwelt (Bewusstsein) in einer Wallfahrt zur Wahrheit, auf dass ihr eure Pflicht der Entfaltung (Evolution/Entwicklung) erfüllt, die der Sinn des Lebens ist.

120) Wer unter euch im Unwissen verharrt und der Pflicht der Befolgung der Wahrheit nicht Folge leistet, möge bedenken, dass ihr zwar von allen Geschöpfen (Schöpfungen) in eurem Willen unabhängig seid (freien Willen habt), dass ihr jedoch eingeordnet seid in die Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) und des von ihr erschaffenen Aussehens (Natur), folglich ihr diesen nicht entrinnen könnt und euer Wohl und Wehe durch euer Gebaren (Verhalten) in eigener Rechenschaft (Verantwortung) selbst bestimmt.

121) Warum nur leugnet ihr die Wahrheit und damit auch die Lehre der Propheten und deren Zeichen (Wundersamkeiten), die euch die Wahrheit beweisen?

122) Und warum haltet ihr all jene von der Wahrheitslehre zurück, welche sich auf der Suche nach der wahrlichen Wahrheit bemühen und gewillt sind, den Gesetzen und Geboten des Wissens und der Weisheit Folge zu leisten?

123) Und warum sucht ihr den geraden Weg der Wahrheit krumm zu machen, wo ihr doch selbst Zeugen der Zeichen (Beweise) der Propheten und deren Wahrheitslehre seid; wisst jedoch, euer

verlästerndes (verleumderisches) Tun wird für euch nicht ohne Folgen bleiben, denn ihr fügt euch damit selbst Leid und Schaden zu, die ihr zu tragen habt.

124) Und ihr, die ihr um die Wahrheit wisst, wenn ihr auch nur in irgend einem kleinen Teil jenen gehorcht, welche die Wahrheit verlästern (verleumden), dann werden sie euch in der Wahrheit wieder unwissend machen, obwohl ihr dieser zugetan wart.

125) Fragt euch aber, wie ihr wieder Unwissende in der Wahrheit werden könnt, wo euch doch die Zeichen (Beweise) der Wahrheit durch die Propheten vorgetragen werden, die unter euch weilen, oder die immer wieder unter euch weilten und euch auch die Zeichen (Beweise) der Wahrheit brachten; und wenn ihr eurer Frage bedenkt, dann wisst ihr, dass ihr nur dadurch von der Wahrheit wieder abfallen könnt, weil ihr Zweifeln ergeben seid und ihr nicht an dem festhaltet, was euch fürwahr auf den rechten Weg geleitet.

126) Ihr aber, die ihr um die Wahrheit der Urhebung (Schöpfung) wisst, seid ehrfürchtig (ehrerbietig) in eurem Wissen und seht zu, dass euch der Tod nicht in Abtrünnigkeit von der Wahrheit ereile.

127) Und haltet euch allesamt fest am Seil der Wahrheitslehre, und seid in keiner Weise uneins untereinander, weder im Dasein miteinander noch in der Deutung (Auslegung) der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens.

128) Gedenkt stets der Huld (Gunst/Milde) der Gesetze und Gebote des Ursprungs (Schöpfung), wenn ihr sie befolgt; also gedenkt auch der Huld (Gunst/Milde), die ihr jenen geben sollt, die sich eure Feinde nennen, auf dass aus Feindschaft wahrliche Freundschaft werde; fügt euch in Liebe zusammen und bringt Verstehen (Verständnis) für einander auf, auf dass ihr wie Brüder und Schwestern werdet und einander achtet und beschützt.

129) Bringt euch nicht durch Feindschaft an den Rand einer Feuergrube, sondern bewahrt euch davor, auf dass ihr nicht in eine hineinstürzt und ihr in eurem Hass und in eurer Rachsucht zur Unkenntlichkeit verbrennt; erfüllt klar und deutlich die Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung) und des Aussehens (Natur), wie sie euch gelehrt sind durch die wahrlichen Propheten, auf dass ihr recht geleitet seid.

130) Und seht zu, dass unter euch eine anwachsende Gemeinschaft Euresgleichen (Mitmenschen) sei, die zur Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und zum Guten auffordert und die zum Recht anregt (belehrt) und das Unrecht verwehrt, auf dass es euch wohl ergehen möge.

131) Und werdet nicht zwiespältig und nicht in irgendeiner Weise und aus irgendwelchen Gründen uneins untereinander, sondern nehmt die klaren Beweise der Propheten und lebt in Liebe miteinander, so ihr nicht irgendwelche Strafe auf euch ladet.

132) Seht dazu, dass eure Gesichter nicht schwarz werden durch Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unwissenheit in der Wahrheit, sondern seht dazu, dass eure Gesichter weiss sind durch Billigkeit (Gerechtigkeit) und Wissen in der Wahrheit und der Lehre dessen, wie sie gegeben ist durch die Propheten im Sinn der Gesetze und Gebote der Fruchtbarkeit (Schöpfung).

133) Jene, deren Gesichter schwarz sind durch Lüge und Betrug, durch Verlästerung (Verleumdung) und alle Übel, sie sondern sich selbst aus aus der Gemeinschaft der Gerechten (Verantwortungsvollen) und Wahrheitswissenden.

134) Und jene, deren Gesichter weiss sind infolge ihrer Wahrheitsliebe, ihrem Wissen, ihrer Weisheit, ihrer Billigkeit (Gerechtigkeit) und ihrer Ehrfurcht (Ehrerbietung) zur Wahrheit, sie werden in der Gunst sehr vieler Euresgleichen (Menschen) sein und unter ihnen weilen als Geachtete und stets Willkommene.

135) Auch das sind Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote des Wissens, der Weisheit und der Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung) und des Aussehens (Natur); und auch das sind Zeichen (Beweise) der Propheten, die sie euch vortragen, weil sie die Wahrheit umfassen und die sie geben, weil sie keine Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und kein Unwissen in der Wahrheit unter euch wollen.

136) Der Urquelle der Weisheit (Schöpfung) ist alles, was in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten) ist, und alles hat sie euch vorgelegt, auf dass ihr es des Rechtens ver-

waltet und auch selbst des Rechtens seid, also ihr euch entscheiden mögt, in allen Dingen des Rechtens zu tun.

137) Ihr seid die besten Geschöpfe (Lebensformen), die zum Wohl aller Euresgleichen (Menschen) entstanden, also ihr auch das Wohl zu Euresgleichen (Mitmenschen) bringen und untereinander keine Schlachten (Kriege) führen sollt; ihr sollt untereinander die Rechte wahren und euch gegen alles Unrecht verwehren, indem ihr die Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) der Urquelle der Weisheit (Schöpfung) befolgt, ihre Gesetze und Gebote, die euch durch die wahrlichen Propheten dargebracht sind.

138) Und wisst, öffnet ihr der Lehre der Propheten euer Ohr, wahrlich, dann frommt ihr (seid ihr andächtig) der Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) des Daseins und es wird euch besser gehen.

139) Und achtet der Lehre der wahren Propheten, denn allein sie lehren die Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) der Urquelle der Weisheit (Schöpfung), die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, denn sie lehren die Liebe und den Frieden, die Freiheit und das Einssein (Harmonie); und achtet nicht der falschen Propheten, die nur Richtschnüre des Bösen lehren, auf dass unter euch Lieblosigkeit und Unfrieden wie auch Unfreiheit und Uneinssein (Disharmonie) sei, wie sie auch das Totschlagen und Bluttat (Mord) begehen und Strafen lehren als Gesetze ihrer erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen, auf dass ihr durch Angst vor Strafe geknechtet und ihnen botmässig (hörig) und fügsam seid, auf dass sie euch fortnehmen (ausbeuten) und bezwingen (beherrschen) können.

140) Seid wachsam gegen die falschen Propheten, dann können sie euch nur geringen oder gar keinen Schaden zufügen; und wenn sie wider euch sind, um euch durch ihre falschen Lehren zu betören, dann kehrt ihnen den Rücken zu, und so werden sie keine Opfer in euch finden.

141) Wenn ihr euch von den falschen Propheten abwendet, dann werden sie mit Schmach geschlagen, wo immer sie angetroffen werden, es sei denn, ihr lasst sie an euch heran und bietet ihnen euren Schutz; wisst aber, dass die falschen Propheten irre Lehren erdichteter (erfundener) Götter und Götzen bringen, gleichsam deren Priester und sonstigen Götzendiener, auf dass ihr die falschen Lehren befolgen und im Namen der Götter und Götzen töten und strafen sollt; bedenkt, wahrliche Propheten bringen keine Lehre dergleichen, sondern die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, und diese birgt in sich weder Gesetze noch Gebote, die Töten, Martern (Foltern) oder Strafen bescheiden (befehlen); denn wahrlich beruht die Wahrheitslehre der wahrlichen Propheten auf den Gesetzen und Geboten der Erschaffung (Schöpfung), die nicht Totschlag und Bluttat (Mord) und auch nicht Marter (Folter) und nicht Strafe kennt, sondern nur wahre Liebe und Frieden, wie auch Freiheit und Einträchtigkeit (Harmonie); also sollt ihr wachsam sein und die falschen Propheten an ihrer Rede erkennen, wie auch deren Priester und die sonstigen Götterdiener und Götzendiener, die der falschen Propheten heimtückische und verlogene Lehren unter euch verbreiten, auf dass ihr euch in ihnen und in ihren Falschlehren vertiefen (hörig werden) sollt.

142) Erregt euch nicht im Zorn durch die der Wahrheit widersinnigen und heuchlerischen wie auch erdichteten (erfundenen) und gefälschten Lehren der falschen Propheten, und nicht der lügnerischen Lehren der erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen, deren Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener; und fallt nicht ins Elend durch die gefälschten Lehren der falschen Propheten, die sie schon seit alters her die wahrliche Lehre der Wahrheit und deren Zeichen (Beweise) verwarfen, wie sie es auch heute tun, auf dass ihr widerrechtlich tötet (mordet), martert (foltert) und straft wie seit alters her; seid wachsam vor den falschen Propheten und ihren trügerischen und heimtückischen Lehren, wie auch vor denen, welche als Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener die falschen Lehren der falschen Propheten und erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen unter euch bringen, denn sie sind Empörer und Frevler (Verantwortungslose) wider die Wahrheit der Gestaltung (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote.

143) Wahrlich seid ihr nicht alle gleich, denn es sind etwelche unter euch, die ihr den Bund mit der Wahrheit befolgt und ihm gleich euer Dasein führt, so ihr der Wahrheit Wort und Lehre pflegt, sowohl bei Tag und in den Stunden bei Nacht; aber es sind auch jene unter euch, die ihr einem

Glauben an Götter und Götzen, an Befreier (Engel) und Dämonen und an Weihevolle (Heilige) und Göttliche und dergleichen anhängig seid, wodurch ihr einer falschen Lehre folgt und die Wahrheit verflucht; doch ihr, die ihr solches tut, ihr auferlegt euch selbst üble Strafe der Lieblosigkeit, des Hasses, der Rachsucht, des Unfriedens, der Unfreiheit und Ungleichstimmung (Disharmonie).

144) Wisst stets um die wahrheitliche Wahrheit der Gestaltung (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote, bewirkt dadurch das Recht und gebietet dem Unrecht seine Rechtlosigkeit.

145) Wetteifert miteinander im Tun guter Werke und bewahrt euch stets eure Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit); und was ihr an guten Werken tut und indem ihr eure Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) bewahrt, dafür sollt ihr gerechten (angemessenen) Lohn erhalten, und eure guten Werke und eure Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) sollen nicht bestritten werden, denn wer die Wahrheit kennt, soll sie wohl schätzen und in Ehrfurcht (Achtung) anerkennen.

146) Den Ungerechten (Verantwortungslosen) und Wahrheitsleugnern, den Dieben und Betrügern, den Mördern und allen jenen, welche Unrecht tun, soll nicht Fluch und Verdammnis angerufen (gewünscht) werden, sondern es sei ihnen nach Recht und Gesetz, angemessen nach den Gesetzen und Geboten der Urkraft (Schöpfung), die Aussicht (Möglichkeit) gegeben, durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ihres Unrechts durch Lernen denkbar (verstehen) werden zu lassen, was auch sein soll, wenn eine Massnahmeerfüllung (Ahndung durch Aussonderung aus der Gesellschaft für eine bestimmte Zeit) angeordnet wird; durch Unrecht erlistetes (ergaunertes) oder sonstwie durch Unrecht angeeignetes Gut jeder Art soll den Dieben und Betrügern und allen sonstigen Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) nichts nützen, denn es soll ihnen weggenommen und jenen zurückgegeben werden, welchen es auf die eine oder andere Art abgeeignet (gestohlen) wurde; und durch Unrecht an Hab und Gut und Besitz angerichteter Schaden soll durch die Fehlbaren in vollem Umfang wieder gutgemacht werden, sei es mit Abgeltung durch Verrichtung von Leistung (Arbeit) oder durch Tilgung der Schadenschuld mit Zahlungsmitteln.

147) Ihr seid unter euch selbst ungerecht und also gegen euch selbst, also sollt ihr Billigkeit (Gerechtigkeit) gegen euch selbst und gegen Euresgleichen (Mitmenschen) lernen, auf dass ihr ein friedliches Miteinander und Frieden in euch selbst findet.

148) Gebt nicht euer Erdenleben hin im Unwissen an die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung), so ihr nicht zerstörend seid wie der Sturmwind, der mit eisigem Unwetter die Ackerfrucht trifft und sie vernichtet; frevelt nicht durch Unwissen an eurem Dasein und also nicht am Bestand eurer Welt, denn sonst zerstört ihr euch selbst, wie auch eure Erde und ihr Aussehen (Natur); seid allezeit genügsam (bescheiden) in allen Dingen und treibt nicht die Zahl eurer Nachkommenschaft ins Ausgedehnte (Unermessliche/Enorme/Unbegrenzte), so ihr nicht die Zerstörer eurer Welt werdet und sie sich nicht in Not und Schmerz aufwerfe (aufbäume) und sich nicht gegen eure Zerstörungswut mit Urgewalt erwehre und euch und eure Erschaffungen (Errungenschaften) nicht zermalme.

149) Ihr, die ihr wissend seid in der Wahrheitslehre, nehmt nicht solche zu vertrauten Freunden, die nicht für euch einstehen und nur Freundschaft heucheln, solange sie von euch Aufschlag (Nutzen) haben, jedoch ihrer Freundschaft nicht mehr gedenken, wenn ihr in Not fallt und ihre Hilfe braucht.

150) Und ihr, die ihr wissend seid in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, nehmt euch nicht solche zu vertrauten Freunden, die der Wahrheitslehre fremd sind und nicht gewillt sind, euch als Wissende der Wahrheit zu verstehen und gutzuheissen, denn sie werden nicht verfehlen (versäumen), euch zu verderben; und wahrlich, sie sehen es gern, wenn ihr von Unheil getroffen werdet; und schnell wird von ihnen wider euch Hass offenbar aus ihrem Mund, doch was ihre Brust (Gefühlszentrum) verhehlt (verbirgt), ist noch viel schlimmer; und wahrlich, sie wollen die Gesetze und Gebote des Lebens nicht verstehen.

151) Wenn ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Wahrheitswissende seid, dann liebt ihr wohl jene, welche sich als eure Feinde wähnen, weil sie sich selbst als eure Feinde betrachten, ihr sie aber nicht, aber sie lieben euch trotzdem nicht; die sich selbst als eure Feinde sehen, ihr sie aber

nicht, ihr liebt sie, denn ihr handelt in Liebe nach der Wahrheitslehre, die da lehrt, dass alle Euresgleichen (Menschen) einander als Euresgleichen (Menschen) in Gleichheit (gleichgestellt) sind; die sich als eure Feinde wähnen, lieben euch aber nicht, sondern sie betrügen euch, denn sie geben euch vor, dass sie der Wahrheit zugetan seien, doch sie sind es nicht, und wenn sie allein sind, dann beissen sie sich vor Zorn gegen euch in ihre Fingerspitzen; und lieber sterben sie in ihrem Zorn gegen euch, als dass sie ihre Feindschaft und ihren Zorn und Hass gegen euch in sich auflösen.

152) Wahrlich, wenn euch etwas Gutes widerfährt, dann schmerzt es jene, welche sich als eure Feinde wähnen, doch widerfährt euch etwas Böses, dann frohlocken sie darob und lachen; doch seid trotz ihres Tuns standhaft und redlich und achtet sie als Euresgleichen (Menschen), und umfasst sie mit Liebe, dann werden ihre Ränke euch nicht schaden.

153) Bedenkt, wenn ihr des Morgens früh aufsteht und aus eurem Haus geht, dass ihr stets freundlich und gut zu euch selbst seid, wie auch zu all jenen, denen ihr begegnet und mit denen ihr zu tun habt, auf dass weder ihr noch sonst jemand sich über euch errege.

154) Sinnt niemals nach Jämmerlichherzigkeit (Feigheit), sondern seid immer aufrecht, gewagt (wagemutig) und freudig, auf dass ihr euch selbst Kraft gebt und euch die andern achten und ehren.

155) Seid niemals der Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) zugetan, sondern steht euch selbst allzeit bei in grosser Tapferkeit, auf dass ihr niemals schwach werdet in irgendwelchen Dingen und auf dass ihr euch selbst als Beschützer nehmt in allen Dingen, so ihr euch selbst dankbar sein mögt.

156) Es genügt euch nicht, dass die Propheten euch Zeichen (Beweise) und die Lehre der Wahrheit bringen, da ihr doch euren erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen mit falschen Lehren nacheifert und ihr euch von deren Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) verbissen irreführen lasst und glaubt, dass euer Gott oder Götze euch Befreier (Engel) herabsende, die euch zu Hilfe kommen sollen, wenn ihr mit jenen in einer Schlacht (Krieg) fechtet, die ihr zu euren Feinden erhoben habt.

157) Und so ihr euch Feinde schafft, so kommen sie über euch in wilder Hast, doch es werden von keinem eurer Götter und Götzen aus den Wolken (vom Himmel) stürmende Befreier (Engel) kommen, die euch zu Hilfe eilen, denn Befreier (Engel) von Göttern und Götzen sind ebenso von Euresgleichen (Menschen) erdichtete (erfundene) wesenlose Gestalten wie die Götter und Götzen selbst.

158) Also sollt ihr euch auf die wahrliche Wahrheit einrichten, wie sie euch durch die Lehre der Propheten gegeben ist, so ihr deren frohe Botschaft in euch aufnehmen mögt, damit ihr euch in eurer Absicht und Betrachtung (Sinnen und Trachten) in eurer Innenwelt (Bewusstsein) beruhigt; und wahrlich, wenn euch Hilfe in irgendwelchen Dingen zuteil wird, dann kommt sie von euch allein, denn was euch selbst anbetrifft, seid ihr die Mächtigen und die, die ihr Wissen und Weisheit in euch erschaffen müsst.

159) Aber so viele unter euch sind wankelmütig, weshalb ihr als Unwissende Teile der Wahrheit abschneidet und euch dadurch niederwerft, wodurch ihr oft unverrichteter Dinge vom Bösen umkehren müsst, wenn ihr von der Wahrheit eingeholt werdet.

160) Es ist allein eure Obliegenheit, euch selbst in Schonung (Güte) zuzuwenden und euch zu Wahrheitswissenden zu machen, wie es auch eure Bedeutung (Belang/Sache) ist, ob ihr euch selbst bestraft, indem ihr Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit seid.

161) Der Urkraft der Liebe (Schöpfung) ist alles, was in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten) ist, doch ihr seid es, denen es gegeben ist, euch zu vergeben oder zu ahnden nach Billigkeit (Gerechtigkeit).

162) Alle unter euch, die ihr Wissende der Wahrheit und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid, verschlingt nicht Aufschlag (Zins) und Aufschlag auf Aufschlag (Zinseszins), wenn ihr Dargaben (Darlehen) oder Borgen (Leihgeld) oder Beleihung (Pfandgeld/Bürgschaftsgeld) gebt, sondern verlangt nur Aufschlag (Zins) und Ausgleich in gerechter (statthafter) Weise, auf dass ihr keine Schacherer (Habsüchtige/Wucherer) seid und auf dass es euch wohl ergehen möge.

163) Fürchtet das Schachern (Wuchertreiberei) und das Feuer des Unwissens, wenn ihr euch von der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens abwendet und in euch selbst verkommt, indem ihr in euch Lieblosigkeit und Unfrieden sowie Unfreiheit und Ungleichstimmung (Disharmonie) erschafft.
164) Hört auf die Lehre der Propheten und auf deren Worte der Wahrheitslehre, auf dass ihr in eurem Dasein Huld (Güte) und Milde finden mögt.
165) Und wetteifert miteinander in Beflissenheit (Trachten) nach wahrlicher Liebe und nach Frieden, wie auch nach Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), so ihr allen jenen vergeben mögt, die sich als eure Feinde wähnen, auf dass ihr auf eurer Welt ein Paradies erschafft und euch Ehre und Würde zu eigen sei, wie es durch die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) vorgesehen ist für euch alle, die ihr wahrheitswissend sein sollt und erhaben über alle Unwahrheit, über alles Unrecht und alles Böse, wie auch über Feindschaft und Schlacht (Krieg), über Hass und Eifersucht, ungerechte (verantwortungslose) Strafe und Marter (Folter), über Rache und Vergeltung und alles, was wider die Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) der Urkraft (Schöpfung) ist.
166) Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr des Rechtens, wenn ihr den Armen und Bedürftigen Darbringungen (Almosen/Spenden) gebt, ob ihr im Glück oder Unglück seid; und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr auch, wenn ihr keinen Zorn und Hass wie auch keine Rache und keine Eifersucht und auch sonst nichts des Unrechtes in euch aufkommen lasst; und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr auch, wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) Vergebung bekundet (zollt/entgegenbringt) und ihnen Gutes entgegenbringt.
167) Und jene unter euch, die ihr eine Untat begeht oder wider euch selbst frevelt, bedenkt eurer Schandtat (Verbrechen) und sucht Verzeihung, auf dass es euch wohl ergehe und ihr nicht wissentlich (bewusst) beharrt in eurem unrechten Tun.
168) Und gebt ihr Verzeihung euch selbst und allen jenen, welchen ihr Unrecht getan, dann wird euer Lohn ein Garten des Glücks und der Freude sein, in dem ein Strom wahrlicher Liebe und des Friedens wie auch der wahren Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie) fliessen wird; ihr werdet im Garten des Glücks und der Freude weilen, als Lohn eures Wirkens.
169) Schon vor euch sind durch die wahrlichen Propheten viele Gesetze und Gebote der Erschaffenden (Schöpfung) und dem aus ihr hervorgegangenen Aussehen (Natur) dargebracht und ausgelegt worden, auf dass euch eine Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) gegeben sei für euer Dasein und die Führung eures Lebens; also sollt ihr die Lehre der wahrlichen Propheten aufgreifen, so ihr die Erde durchwandert und schaut, dass euer Ende gut sein wird, nicht jedoch wie jene, welche die Wahrheit verlästern (verleumden) und die wahren Propheten der Lüge zeihen (beschuldigen).
170) Die Lehre der Propheten ist eine klare Darlegung für euch Euresgleichen (Menschen) und eine Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) und Ermahnung, auf dass ihr gerecht (verantwortungsvoll) und rechtschaffen (gewissenhaft) und wahrheitswissend sein mögt und auf dass ihr alles Unrecht schmäht (ächtet) und nur des Rechtens tut.
171) Ermattet nicht im Tun des Gerechten (Verantwortungsvollen) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften), und trauert nicht um dahingegangenes Übel und Unglück, wie auch nicht um euch angetane Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und alles, was des Unrechtes auf euch gelastet (angetan) wurde; tut allzeitlich des Rechtens und lasst das Vergangene dem Vergessen angehören, auf dass ihr über alles der Vergangenheit obsiegt (Oberhand gewinnt) und keine Wehklagende über das Hingefallene (Vergangene) und Unbeständige (Vergängliche) seid.
172) Ist euch als Wahrheitswissende eine Wunde entstanden, dann seid gewiss (wissend), dass auch den der Wahrheit Unwissenden ähnliche Wunden entstehen, denn alles wechselt sich ab unter den Euresgleichen (Menschen), auf dass sie daraus ermahnt werden, in Besinnung (bewusst) zu lernen und sich zu unterscheiden vom Getier, das dem Lernen in Besinnung (bewusst) nicht tüchtig (fähig) ist; wahrlich, der Euresgleichen (Mensch) unterscheidet sich von den Tieren und von

allem Getier durch seine Fähigkeit des Lernens in Besinnung (bewusst), derweil die Tiere und alles Getier nur lernen durch ihren Trieb (Instinkt) und keiner Gedanken anstellig (fähig) sind.

173) Seid allzeit treu der Wahrheitslehre und reinigt euch täglich von allen Dingen des Unbilligen (Fehler/Unrechte), das ihr nicht umhinkommt zu tun, um eurer Entfaltung (Evolution) Fülle (Genüge) zu tun, auf dass ihr andauernd gerechter (verantwortungsvoller) und wissender und also weiser werdet, auf dass ihr Zeugen der Wahrheit seid; also sollt ihr alles Unbillige in euch austilgen, indem ihr euch Reinigung davon gewährt.

174) Wähnt (glaubt) nicht, dass ihr in das Reich der Wahrheit eingehen werdet, dieweil ihr euch noch nicht für sie entschieden habt und ihr euch noch nicht unterscheidet von denen, die offen der Unwahrheit und dem Unwissen zugetan sind; wähnt (glaubt) erst, dass ihr ins Reich der Wahrheit und der Liebe, des Friedens und der Freiheit wie auch der Wohlmut (Harmonie) eingeht, wenn ihr Standhafte in der Befolgung der Wahrheit und deren Gesetzen und Geboten seid.

175) Manche unter euch pflegen sich den Tod zu wünschen, bevor ihr ihm in natürlicher Weise begegnet, doch bedenkt, wenn ihr nach ihm ausschaut, ohne dass er aus eigenem Ermessen zu euch kommt, dann seid ihr Frevler (Gesetzesbrüchige) am Leben und an den Gesetzen und Geboten der Erschaffenden (Schöpfung) und an ihrem Aussehen (Natur); wahrlich, sich selbst den Tod zu bringen und in Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) der eigene Mörder zu sein, ist töten in Ausartung und wider die Gesetze des Lebens.

176) Wähnt nicht, dass ihr sterben könnt nach einer vorbestimmten Frist, denn es gibt keinen Beschluss erdichteter (erfundener) Götter und Götzen, wie lange euer Dasein währen soll; wahrlich, der Tod kommt zu jedem zu seiner Zeit, die bestimmt wird durch die innere und äussere Schickung (Schicksal), wie Alter oder Krankheit, durch Unglück oder Gewalt und anderes, das dem Leben ein Ende bereitet.

177) Und wer den Lohn der Welt begehrt, dem wird er gegeben nach seinem Anteil (Verdienst), und wer den Lohn des Lebens begehrt, der da ist das Erlangen eines friedvollen Sterbens, der wird ihn erhalten angemessen (gemäss) der Entfaltung (Evolution) seiner Innenwelt (Bewusstsein).

178) Und jedem wird sein Lohn gegeben, wie er ihn verdient, so auch das Sterben als Umwandlung (Übergang/Wechsel) zum Tod derart gebildet wird, wie es dem Lohn des Lebens entspricht.

179) Die wahrlichen Propheten erwählen sich selbst zu ihrer Berufung (Mission), indem sie die Gesetze und Gebote der Erschaffenden (Schöpfung) und des Aussehens (Natur) erlernen, um sie euch in Liebe und Hingabe zu lehren, auf dass ihr ein gutes Dasein führen und die Wahrheit erkennen mögt, auf dass ihr in euch und um euch wahre Liebe und wahren Frieden erschafft, woraus wahre Freiheit und Wohlmut (Harmonie) entstehen möge.

180) Wahrlich, auch die alten wahrlichen Propheten sind vor euch hergegangen, um euch zu belehren und zu lenken, doch ihr habt sie verfolgt und ihr habt ihnen nach dem Leben getrachtet, denn ihr seid nicht umgekehrt und folgt ihnen nicht auf den Fersen (ihr wendet euch nicht der Wahrheitslehre zu); wie ihr aber nicht umkehrt zur Wahrheit und den Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unwissenden auf den Fersen (deren Glauben) folgt, so verfolgt ihr weiterhin die wahrlichen Propheten und trachtet ihnen nach dem Leben; bedenkt jedoch, auch wenn ihr die wahrlichen Propheten verfolgt und sie zu töten sucht, so könnt ihr ihrer Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens doch nicht den mindesten Schaden zufügen, da sie allzeitlich von Beständigkeit und also unzerstörbar ist, weil sie als Belehrung hervorgeht aus der Wahrheit der Erschaffenden (Schöpfung) und aus ihren Gesetzen und Geboten; und wahrlich, wendet ihr euch der Belehrung zu, dann werdet ihr euch selbst Dankbarkeit bekunden (zollen) können.

181) Und so manche falsche Propheten hat es gegeben, an deren Seite zahlreiche Scharen für falsche Lehren erdichteter (erfundener) Götter und Götzen und deren Priester und Götterdiener und Götzendiener kämpften, so mit böser Gewalt und im Blutrausch unzählbare Euresgleichen (Menschen) getötet (gemordet) und die anderen in eine Knechtschaft (Hörigkeit) des Glaubens der Schlachtscharen (Kriegsscharen) gezwängt wurden; und wie dies war zu alten Zeiten vor euch, also ist es auch weiterhin so, weil ihr Überzeugte eures falschen Götterglaubens und

Götzenglaubens wie auch Gläubige eures Dämonenglaubens seid; und nicht achtet ihr darauf, dass eure erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen wie auch deren Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener, Liebe und Frieden sowie Freiheit und Ebenmass (Harmonie) verkünden, jedoch Rache und Strafe sowie Schlacht (Krieg) und Gewalt und Vergeltung fordern, indem sie die Strafe des Todes und das Töten (Morden) in Schlachten (Kriegen) befürworten und dafür im Namen ihrer Götter und Götzen mörderische Waffen und das Richtschwert zum Vergiessen von Blut Euresgleichen (Menschenblut) salben (weihen).

182) Wahrlich, wahrliche Propheten sind aufgestanden (in Erscheinung getreten) und haben die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gebracht, doch alle jene, welche beauftragt waren, der Propheten Wahrheitslehre niederzuschreiben, entstellten sie mit Fälschungen und Täuschungen und Lügen und also mit erdichteten (erfundenen) Beifügungen und mit falschen Auslegungen und Deutungen (Ausführungen/Erklärungen), so sie Lügenlehren erschufen; und jene, welche als Obere die Lügenlehren lehrten und befolgten, haben im Namen der wahrlichen Propheten Betrug betrieben und Schlachten (Kriege) zur Verbreitung eines erdichteten (erfundenen) Glaubens heraufbeschworen; und sie haben die Bittschaft (Fürbitte) der Wahrheit und die Überlieferung (Chronik/Geschichtsschreibung) verfälscht und ihr falsches Tun den wahrlichen Propheten untergeschoben, auf dass diese für Schlachten (Kriege) und Tode sowie für Gewalt und Zwang und für alle Übel der Schuldigkeit (Verantwortung) pflichtig seien, obwohl sie keinen Anteil an Schlacht (Krieg) und Bluttat (Mord) und Zerstörung und an allen Ausartungen hatten; also aber wird es sein, dass der letzte Prophet aus der Linie des Nokodemion in der Neuzeit mit allen Dingen der Notwendigkeit ausgestattet und in gutem Masse der Schrift kundig sein wird, auf dass er keiner Schreibkundigen mehr bedarf, also er die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens als Niederschrift im ‹Kelch der Wahrheit› festzuhalten verstehen wird und sie in eigenen Worten der Beständigkeit zuführt.

183) Zagt nicht, denn was immer euch geschehen und was euch treffen mag, so habt ihr also seit alters her und jetzt und auch in fernster kommender Zeit die Lehre der wahrlichen Propheten, auf dass ihr nicht demütig und nicht schwach werdet vor euch selbst und auch nicht vor denen, die sich als eure Feinde wähnen.

184) Und sagt immer die Wahrheit und seid die Standhaften, auf dass ihr nicht der Lüge und nicht der Verlästerung (Verleumdung) bezichtigt werden könnt; und vergebt den Euresgleichen (Menschen) ihre Irrtümer (Fehler), wie aber auch ihre Vergehen in ihrem Betragen, so ihr eure und ihre Schritte festigt, auf dass Frieden und Eintracht (Harmonie) unter euch herrsche.

185) Bedenkt, ihr erhaltet den Lohn dieser Welt je nachdem, wie ihr euch untereinander zusammenfügt (miteinander lebt) und wie ihr untereinander Gutes tut und wahrliche Liebe pflegt.

186) Bedenkt, wenn ihr denen, welche der Unwahrheit und der Unwissenheit frönen, euer Ohr leiht und ihnen gehorcht, dann werden sie bewirken, dass ihr auf euren Fersen umgeht (die Wahrheit verleugnet), auf dass ihr Verlierende werdet.

187) Die Propheten sind die Beschützer der Wahrheitslehre, und ihr sollt sowohl die Beschützer der wahrlichen Propheten sein wie auch die Beschützer der Wahrheitslehre, sowohl zu Lebzeiten der Propheten als auch danach, auf dass die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens für alle Geschlechter Euresgleichen (Menschengeschlechter) zur Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) der Befolgung der Gesetze und Gebote der Urhebung (Schöpfung) werden möge.

188) Tragt nicht Schrecken in euch, wenn ihr euch von der Unwahrheit und vom Unwissen um die Wahrheit abwendet und euch der Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) des Lebens und der wahrlichen Wahrheit zukehrt und ihr euch bedingt (verpflichtet) und wenn ihr der Wahrheit keine erdichtete (erfundene) falsche Lehren unbegründeter (erfundener) Götter und Götzen als Nebenbuhler zur Seite stellt; die Wahrheit erteilt keine Ermächtigung zur Falschheit und Lüge, deren Wohnstatt das Feuer des Bösen ist und die Herberge der Frevler an der Wahrheit.

189) Wahrlich, die wahrlichen Propheten haben immer ihre Versprechen gehalten, auch wenn etwelche unter euch waren, die sie geschlagen und ihnen mit dem Tod gedräut (gedroht) und sie

verfolgt haben, weil ihr im Erkennen und Annehmen der Wahrheit geschwankt und es geliebt habt, der Lüge statt der Wahrheit zugetan zu sein.

190) Und es waren seit jeher viele unter euch und sind es auch heute, die ihr nach dieser Welt des Sichtbaren verlangt, die ihr aber auch nach der Welt des Unsichtbaren verlangt, um die Propheten zu prüfen, weil ihr die Wahrheit nicht wahrhaben wollt; doch die Propheten verzeihen euch, denn sie sind gütig gegen euch, die ihr unwissend seid und die ihr doch den Weg zur Wahrheit finden wollt.

191) Lauft nicht fort und blickt euch um, wenn die Propheten ihre Lehre hinter euch herrufen, auf dass ihr keinen Kummer leidet und nicht trauern mögt um das, was euch an Bösem und Üblem entgeht, das euch schon vor langer Zeit befallen hat und euch zur Abtrünnigkeit von der Lehre der Wahrheit trieb.

192) Lasst in euch und um euch durch die Lehre der Propheten arglose Liebe und Frieden wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) finden, auf dass ihr euer Euresgleichen Würde (Menschsein) pflegt und keinen Anlass gebt zu Groll und Zorn.

193) Seit alters her brachten euch die wahrlichen Propheten die Lehre zum Frieden und zur Liebe, nicht jedoch falsche Lehren des Bösen, auf dass ihr Schlachten (Kriege) führen und Bluttat (Mord) begehen und zerstören sollt; wahrlich, viele von euch führen ein Leben, als ob ihr in einem unruhigen Schlummer liegen würdet, in dem ihr durch Angstträume (Albträume/Albdruck) gepeinigt werdet, weil ihr wider die Wahrheit und nur für euch selbst lebt und weil ihr nicht eure Innenwelt (Bewusstsein) zur Entfaltung (Evolution) bringt.

194) Wahrlich, ihr denkt fälschlich Gedanken der Unwissenheit und der Unwahrheit, und also habt ihr keinen Anteil an der Ordnung der Dinge, wie sie gegeben sind durch die Gesetze und Gebote der Ausführung (Schöpfung); und auch euch soll die Ordnung aller Dinge eure Obliegenheit (Angelegenheit) sein; und also sollt ihr in der Ordnung aller Dinge das ergründen, was in ihrem Sinn für euch verborgen ist, auf dass ihr verstehen mögt, was die Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) des Lebens ist.

195) Hättet ihr einen Anteil an der Ordnung aller Dinge für euch genutzt, dann würdet ihr nicht Euresgleichen (Mitmenschen) töten, und also würdet ihr nicht stehlen und nicht betrügen, nicht hassen und weder Rache noch Vergeltung üben, wie auch nicht der Eifersucht, nicht den Schlachten (Kriegen) und nicht aller Ausartung verfallen sein.

196) Wärt ihr von alters her bei der Wahrheitslehre geblieben, wie sie euch durch die wahrlichen Künder, die Propheten, gebracht ward, dann hättet ihr euch selbst nicht dazu niedergelassen (erniedrigt), euch durch die Herrscher und Obrigkeiten wie auch durch falsche Propheten und erdichtete (erfundene) Götter und Götzen und durch deren Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener in Hass und Rachsucht und in Schlachten (Kriege) und in alle Ausartungen treiben zu lassen; wärt ihr von alters her bei der Wahrheitslehre geblieben, dann hättet ihr euch nicht anbefehlen lassen auszuziehen, um Verderben, Totschlag und Bluttat (Mord) und Brandschatzung durch Schlachten (Kriege) und Übertretung (Ungesetzlichkeit) und Frevel (Verbrechen) zu verbreiten und damit den bösen und falschen Ratschlüssen der Antreiber (Anstifter/Aufwiegler) und Rädelsführer Ausführung zu geben (Folge zu leisten); allzeitlich hättet ihr euch selbst prüfen müssen, um euch den Gewalthabern und sonstigen Gebietern und deren Anführern entgegenzustellen, auf dass ihr sie von ihrem Thron gehoben und sie durch wahrliche Führer eingetauscht hättet; wahrlich, allzeitlich soll das Volk seine eigene Führung sein, wenn es des Rechtens tut, auf dass die Oberen nur des Volkes Beauftragte (Stellvertreter) und ohne Macht über das Volk sind, sondern nur die Ausführenden nach dem Willen des Volkes, denn es soll über sein Wohl und Wehe selbst bestimmen und es nicht durch Herrscher und Gebieter und Obere wie durch falsche Propheten oder durch Priester und Götterdiener und Götzendiener zwingen lassen; also soll jede Obrigkeit durch das Volk berufen sein, so diese in des Volkes Gunst steht und nur als dessen Ermächtigte (Bevollmächtigte) die Bestimmungen (Anordnungen) ausführt.

197) Möge in euch der Ratschluss ergehen, alles zu prüfen, auf dass ihr alles läutern (klären) mögt, was zu tun ist, auf dass ihr Obrigkeiten nach des Volkes Willen habt, auf dass nicht ihr nach dem

Willen der Obrigkeiten seid; als Volk sollt ihr über euer Wohl und Wehe bestimmend sein, unter guter Führung der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, die gegeben ist als ‹Kelch der Wahrheit› durch die wahrlichen Propheten aus der Linie des Nokodemion, dem Urvater aller wahrlichen Propheten seiner Linie, die wahre Liebe und wahren Frieden wie auch wahre Freiheit und Wohlmut (Harmonie) lehrten.

198) Diejenigen unter euch, die ihr euch in Feindschaft den Rücken zukehrt, wahrlich, ihr strauchelt gewisser Dinge wegen, die ihr untereinander in Unrecht tut, doch ihr sollt euch nicht in Feindschaft begegnen, sondern einander verzeihen und langmütig sein; wahrlich, es gebührt dem Euresgleichen (Menschen) nicht, Feindschaft wider seinesgleichen zu betreiben, denn sie bringt Qualen und Verderbnis in den Gedanken und in den Eindrücken (Gefühlen) sowie in der Artung (Psyche) und in der Innenwelt (Bewusstsein).

199) Verharrt nicht im Unwissen, so ihr nicht in böser Absicht das Land durchwandert oder in eine Schlacht (Krieg) zieht und ihr nicht Schuld auf euch ladet, so ihr nicht des Sinnes werdet, besser gestorben oder erschlagen worden zu sein, als mit unerträglicher Schuldenqual leben zu müssen.

200) Und habt ihr einen Anlass zur Reue infolge einer leichten oder schweren Schuld, die ihr auf euch geladen habt, dann gebt trotzdem dem Leben den Vorrang und erdreistet euch nicht, dem Tod Gefälligkeit zu geben (Vorschub zu leisten), weil ihr in Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) für eure Schuld nicht Rechenschaft ablegen wollt; das Leben ist zur Erfüllung gegeben, auf dass es ausgekostet werde in guter Zeit, wenn das Dasein voller Güte und Freuden ist, dass es aber auch ertragen werde in Not und schlechter Zeit, wenn das Dasein schwer zu ertragen und voller Schmerz und Trauer ist.

201) Wenn ihr euer Leben dahinwerft und ihr sterbt durch eigene Hand oder durch gedungene Mörder, was auch immer die Begründung dafür sein mag, wahrlich, dann ist das nicht verzeihbar für euch, denn mit solchem Tun verstosst ihr wider das Gesetz des Lebens, das besagt, dass ihr nicht töten sollt in Ausartung; sich selbst des Lebens zu berauben und also sich selbst zu töten (morden) oder sein Leben durch gedungene Töter (Mörder) meucheln zu lassen, bedeutet, in Ausartung zu töten und zu verstossen wider alle Gesetze und Gebote des Lebens, die nicht Tod und Verderben anregen und lehren, sondern die Behauptung des Lebens (Lebensbejahung) in allen Wendungen (Beschaffenheiten/Formen).

202) Und wenn ihr für die Wahrheit erschlagen oder sonstwie getötet (gemordet) werden sollt, dann ist es wahrlich besser, jenen, welche in dieser Weise wider euch sind, zu verzeihen und ihrem Verlangen nach Stillschweigen zu folgen und die Wahrheit in sich selbst zu bewahren, als sich von der Wahrheit zu trennen; doch seid gewiss (wissend), es ist euch nicht befohlen, euch erschlagen oder sonstwie töten (morden) zu lassen um der Wahrheit willen, denn es ist euch geboten, selbst zu erwägen (entscheiden), was euer Geschick (Schicksal) sein soll; zu bedenken ist jedoch, dass das Erschlagenwerden oder sonstwie Getötetwerden um der Wahrheit willen wider die Gesetze und Gebote der Erschaffenden (Schöpfung) ist und es folgedem erlaubt ist, bei Gefahr für das Leben nach aussen hin gegen die Widersacher von der Wahrheit Abstand (nicht die Wahrheitslehre verbreiten oder sonstwie lehren) zu nehmen, sondern sie nur in der eigenen Innenwelt (Bewusstsein) und in Gedanken zu pflegen, auf dass ihr eures Lebens sicher seid; wahrlich, es ist besser, über die Wahrheit zu schweigen, als dafür erschlagen oder sonstwie getötet (gemordet) zu werden, denn sicher ist, dass zu späterer Zeit die Wahrheit wieder offen dargelegt werden kann, wenn keine Gefahr mehr besteht für das Leben; also sollt ihr euch nicht für die Wahrheit erschlagen oder sonstwie töten (ermorden) lassen, sondern euch nur durch Schweigsamkeit gefügig zeigen, jedoch euer Wahrheitswissen in euch bergen und in dessen Sinn euer Dasein führen, um erst dann euer Schweigen zu beenden, wenn ihr ausser Gefahr seid.

203) Seid um der Barmherzigkeit (Menschlichkeit) und um der Billigkeit (Gerechtigkeit) und Wahrheit willen milde zu allen jenen, welche wider euch und wider die Lehre der Wahrheit sind, denn wärt ihr schroff und hart zu ihnen, dann würden sie euch Fluch antun wollen und euch beschimpfen; verzeiht all jenen, welche wider euch und wider die Wahrheit sind und sucht sie durch Vertrauen zu Rate zu ziehen, auf dass sie besseren Sinnes zu euch werden; und so es sein

kann, zieht sie zu Rate in Sachen der Verwaltung irgendwelcher Dinge, auf dass sie eures Vertrauens gewahr und der Einsicht tragend werden; und haben sie sich für euch und für das Gute entschieden, dann setzt noch mehr Vertrauen in sie, und ihr gewinnt Freundschaft mit ihnen.

204) Wenn ihr aufrecht und gerecht seid und Vertrauen in euch selbst setzt, dann wird euch keiner mit Unrecht und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) überwinden, verlasst ihr aber eure Aufrichtigkeit und euer Gerechtsein und verliert ihr euer Vertrauen, dann kann euch niemand helfen, und die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unaufrichtigen gewinnen Gewalt über euch.

205) Handelt allezeit wie die wahrlichen Propheten, denen es nicht möglich ist, unredlich zu handeln, doch handelt ihr unredlich und unterschlagt ihr die Wahrheit, dann wird es die Zeit mit sich bringen, dass in euch selbst Schaden entsteht und ihr von Lieblosigkeit und Unfrieden sowie von Unfreiheit und Entzweiung (Disharmonie) gequält werdet; jede eurer Taten wird euch irgendwie voll vergolten werden je nach eurem Verdienst, sowohl im Guten wie im Bösen und im Recht wie im Unrecht.

206) Wahrlich, wenn ihr nach der Wahrheit Wohlgefallen geht, dann werdet ihr auch von den Euresgleichen (Menschen) Wohlgefallen ernten, zieht ihr aber der Euresgleichen (Menschen) Zorn auf euch, dann entfacht sich in euch eine Wohnstatt der Schattenwelt (Hölle) für eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle), so eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Artung (Psyche) leidvoll werden.

207) Wahrlich, wenn ihr der Wahrheit und deren Lehre wissend seid, dann nehmt ihr als Wissende der Wahrheit nur verschiedene Rangstufen ein anbetreff (gemäss) des Wissensumfangs, doch nehmt ihr keine Rangstufen ein als Euresgleichen (Menschen), denn allesamt seid ihr gleich.

208) Wie ihr als Euresgleichen (Menschen) alle gleich seid, so sind es auch die Propheten, die stets Euresgleichen (Menschen) sind, auch wenn ihr Wissen um die Wahrheit der Erschaffenden (Schöpfung) und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens das Vielfache eures Wissens darum übertrifft; und die wahrlichen Propheten bezeugen stets ihren Mut, wie auch ihr Mut beweisen sollt, die Wahrheit zu erkennen, sie anzunehmen und auszusprechen; bedenkt allezeit: nur die Mutigen, die Gerechten (Verantwortungsvollen) und die Rechtschaffenen (Gewissenhaften) sprechen die Wahrheit, während die Mutlosen, die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) der Wahrheit fremd bleiben und nicht des Gebarens (Gesinnung) sind, sie auszusprechen.

209) Die wahrlichen Propheten erweisen euch Huld (Güte), wenn sie aus eurer Mitte erstehen und euch Zeichen (Beweise) der Wahrheit geben und euch das Wort der Wahrheit der Erschaffenden (Schöpfung) vortragen; also sei euch geboten, dass ihr euer Sinnen reinigt und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens von euren wahrlichen Propheten lernt, auf dass ihr frei werdet von den falschen Lehren der falschen Propheten und deren Göttern und Götzen wie auch von deren Priestern und sonstigen Götterdienern und Götzendienern.

210) Wenn euch ein Unheil in eurer Innenwelt (Bewusstsein) sowie in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und in eurer Artung (Psyche) trifft in einfacher oder doppelter Weise, dann bedenkt, dass es von euch selbst ausgeht, denn ihr habt in euch wahrlich die Macht über alle eure eigenen Dinge.

211) Und damit ihr die Verstellenden (Heuchler) von den Aufrichtigen unterscheiden mögt, so kämpft mit den Worten der Wahrheit gegen sie und stellt sie auf zum Beweis (Probe), auf dass ihr deren Gebaren (Gesinnung) zu erkennen versteht, denn sie sprechen nur mit ihrem Mund, nicht aber mit Wissenswahrheit, so sie sich in ihrer Rede verirren.

212) Und folgt nicht jenen, welche sich verstellen (heucheln), denn sie halten nicht den Tod von sich selbst ab, sondern töten sich selbst in Jämmerlichherzigkeit (Feigheit), wenn sie des Lebens überdrüssig sind oder wenn es ihnen schwer wird und sie die Erschwernis des Daseins nicht ertragen wollen; wahrlich, die in Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) Versunkenen stehen dem Unleben (Elend) und der Unwahrheit nahe, doch sie wollen es nicht begreifen.

213) Hätten schon jene, welche vor euch waren (Ahnen/Vorfahren) auf die Wahrheitslehre der wahrlichen Propheten gehört, dann hätten sie einander nicht erschlagen und getötet (gemordet), wie

sie auch den Tod nicht von sich selbst abgehalten haben und Hand an ihr eigenes Leben legten (Selbstmord begingen), denn wahrlich, die Lehre der vorzüglichen (wahren/echten) Propheten lehrt die Befähigung zum Leben und dessen Erhalt, nicht aber das Erdrosseln, nicht das Erschlagen und nicht das Bluttat (Mord) begehen anderer Art oder durch die jämmerliche (feige) Flucht in den Tod durch eigene oder eines Meuchlers Hand.

214) Und werden unter euch Euresgleichen (Menschen) erschlagen oder sonstwie getötet (gemordet), dann seien die verwerflichen (niederträchtigen) Taten der Mörder zu ahnden, indem sie entmannt oder entweibt (aus der Gesellschaft und vom anderen Geschlecht ausgeschlossen) und lebenszeitlich oder sonst angemessen in der Zeit an einen Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Landstriche oder Inseln) geächtet (ausgesondert/ausgestossen/verfemt/verbannt) werden, je nach Schwere der Bluttat (Mordtat); und wahrlich, es soll nicht erlaubt sein, dass Bluttäter (Mörder) ohne Ahndung gelassen werden, sondern es soll sein, dass sie geächtet und einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Landstriche oder Inseln) zugeführt werden; also sei auch nicht erlaubt, dass die Mörder für die verwerflichen (niederträchtigen) Taten durch ein Blutgut (Blutgeld) Abgeltung und Genugtuung leisten und einer Ahndung und einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Landstriche oder Inseln) entgehen können; es sei aber auch nicht erlaubt, dass Gleiches mit Gleichem vergolten und Blut für Blut gefordert wird und also Mörder erschlagen oder erdrosselt wie auch nicht gehenkt, nicht gesteinigt und nicht durch Gift getötet (gemordet) werden, wie ihnen auch nicht das Haupt abgeschlagen und sie auch nicht durch andere Weise getötet (gemordet) werden dürfen, denn solcherlei Tun ist gleichsam Bluttat (Mord) und gründet in Rache und Vergeltung, was wider die Gesetze und Gebote des Lebens und der Erschaffenden (Schöpfung) ist.

215) Und machen sich unter euch Kinder und Heranwachsende (Jugendliche) der Bluttat (Mordes) schuldig, dann sollen sie gleichermassen der Ahndung und einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Landstriche oder Inseln) zugeführt werden, wie die der Jugend Entwachsenen (Erwachsene), also auch für sie gelte eine lebenszeitliche oder sonst angemessene Zeit der Massnahmeerfüllung (Ahndung durch Aussonderung aus der Gesellschaft für eine bestimmte Zeit), je nach Schwere der Bluttat (Mordtat).

216) Denkt nicht, dass jene, welche für die Wahrheit oder Unwahrheit erschlagen oder sonstwie getötet (gemordet) werden, in die Gegenwart eines Paradieses eines Gottes oder Götzen eingehen werden, denn solches wird keinem zuteil, der in das Leben des Todes (Todesleben) eingeht, denn wahrlich, mit dem Sterben vergeht der Euresgleichen (Mensch), denn der Tod bringt ihn zur Auflösung in seiner Wirksamkeit (Energie) und erschafft daraus einen neuen Euresgleichen (Menschen/Persönlichkeit) mit einer neuen Innenwelt (Bewusstsein); und es ist gelehrt, dass der Geistgehalt (Geistform) des Euresgleichen (Menschen) ein Tüpfelchen (Winzigkeit) der Wirksamkeit (Energie) der Erzeugung (Schöpfung) und nicht dem Tod eingeordnet ist, auf dass dieser im Reich der Unsichtbarkeit (Jenseits) bestehend ist und sich erneuernd (Wiedergeburt) wieder im neuen Euresgleichen (Menschen) bezeigt (manifestiert).

217) Wenn ihr den Gesetzen und Geboten der Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung) folgt, dann beschenkt ihr euch selbst mit Beglückung und Huld (Güte), also ihr voller Freude seid, wenn ihr der Wahrheit nachfolgt, und wahrlich, ihr werdet weder Furcht noch Trauer haben, die ihr nicht zu meistern versteht.

218) Und wahrlich, ihr werdet voller Freude über die Wahrheit sein, wenn ihr in ihr euer Dasein führt, und also wird euch der Lohn dafür nicht verlorengehen.

219) Die unter euch, die ihr dem Ruf und der Lehre der Propheten folgt, nachdem ihr in finsterer Unwissenheit gelebt und böse Wunden in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen), wie aber auch in eurer Artung (Psyche) davongetragen habt, so werdet ihr grossen Lohn ernten, wenn ihr Gutes tut und des Rechtens handelt.

220) Wohl haben sich Unwissende und Ungerechte (Verantwortungslose) wie auch Unrechtschaffene (Gewissenlose) um euch geschart, doch fürchtet euch nicht vor ihnen, sondern lasst euch durch ihr übles Tun in euch stärken und tut der Lehre der Wahrheit Fülle (Genüge), auf dass die Wahrheit selbst umfassende Beschützerin für euch sei.

221) Kehrt mit Güte und Verständnis zur Wahrheitslehre und zu den Gesetzen und Geboten der Erzeugung (Schöpfung) zurück, auf dass euch keine Übel treffen und ihr Wohlgefallen am wahrlichen Leben findet, denn ihr seid selbst jene, die euch Achtung, Gunst und Milde erweisen.
222) Fürchtet euch nicht vor dem Bösen und dessen Freunden, die euch mit Untaten erschrecken wollen; fürchtet euch nur davor, selbst Untaten und Unbilligkeiten (Ungerechtigkeiten) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) zu begehen, wenn ihr Wissende der Wahrheit seid.
223) Lasst euch nicht betrüben von jenen, welche rasch dem Bösen und Unrechten verfallen, denn fürwahr, sie können der Wahrheit und euch auf keine Weise Schaden tun, wenn ihr standhaft bleibt; seid also stets gesonnen, ihnen einen Anteil von eurem Wissen zu geben, auf dass sie nicht weiterhin im Unwissen und in ihrer Bosheit und also nicht in ihrer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) verharren müssen.
224) Gewiss, die da gegenüber der Wahrheit Unwissenheit und irre Lehren um den Preis eines Glaubens an einen Gott oder Götzen eingehandelt haben, sie können euch und der Wahrheit auf keine Weise Schaden zufügen, wenn ihr im Wissen um die Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und in den Gesetzen und Geboten der Entstehung (Schöpfung) beständig seid.
225) Und die in der Wahrheit Unwissenden und die Ungerechten (Verantwortungslosen) sollen nicht wähnen, dass es zu ihrem Heil sei, wenn sie die Wahrheit leugnen oder verlästern (verleumden), denn wahrlich führt es nur dazu, dass in ihnen alle Übel anwachsen und sie sich selbst erniedrigen.
226) Gedenkt nicht, dass ihr euch in der Lage des Wahrheitsunwissens belassen könnt, in der ihr euch befindet, denn ihr müsst euch vom Schlechten absondern und euch dem Guten zuwenden, also ihr darauf bedacht sein müsst zu lernen, auf dass sich euch das Verborgene der Wahrheit offenbare; wählt daher die Lehre der Propheten, denn wenn ihr euch deren Wissen und Weisheit zu eigen macht, werdet ihr redlich und gerecht sowie tugendhaft, wodurch ihr in euch selbst grossen Lohn empfangen werdet, so in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in den Gedanken, in euren Eindrücken (Gefühlen) und in eurer Artung (Psyche).
227) Und jene unter euch, welche ihr geizig seid mit dem, was euch durch die Fruchtbarkeit (Schöpfung) in ihrer Güte verliehen ist, ihr sollt nicht wähnen, dass euch euer Geiz zum Heil und zum Wohl gereiche, denn wahrlich werdet ihr von den Euresgleichen (Menschen) verachtet, denn sie werden eures Tuns wohl gewahr, weil ihr die Habgier wie eine Halskette umhängen habt, die weitum für die Euresgleichen (Menschen) sichtbar ist.
228) Eure Gedanken und Reden sind dumm und irr, wenn ihr denkt und redet, dass die Wahrheit der Fruchtbaren (Schöpfung) arm sei, ihr jedoch in eurem Wahrheitsunwissen reich; und ihr habt es sogar durch Schriftkundige durch Fälschung niedergeschrieben, indem ihr widerrechtlich die Lehre der wahrlichen Propheten verkehrtet und verlästernd (verleumdend) seither lehrt, dass Strafe und Rache wie auch Vergeltung und Schlacht (Krieg) geführt werden soll wider jene, welche anderen Glaubens und anderen Volkes sind als ihr; und also habt ihr verlästernd (verleumdend) in euren Schriften festgehalten, dass auch Kinder Waffen behändigen sollen, um für euren falschen Glauben und für allerlei Händel (Feindschaften/Streit) in die Schlacht (Krieg) zu ziehen und zu töten, doch mitnichten ist das des Rechtens, und also ist es wider die Gesetze und Gebote der Fruchtbaren (Schöpfung) und des Lebens; und eure Verlästerungen (Verleumdungen), wie ihr sie falsch durch Schriftkundige habt festhalten lassen, lehren auch wider alles Recht und wider alle Billigkeit (Gerechtigkeit) und wider die Gesetze und Gebote der Urquelle der Weisheit (Schöpfung), dass jeder Mann und jedes Weib des Todes sein soll, wenn ein Bruch des Bündnisses zwischen Mann und Weib gegeben sei; und gleichermassen sollen alle des Todes sein, welche töten (morden) oder sonstige Taten des Unrechts begehen; doch diese Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) sind wider die Wahrheit und die Gesetze und Gebote der Quelle der Weisheit (Schöpfung), und sie sind schächende (verbrecherische) und der Wahrheit fremde Behauptungen und erdichtete (lügenhafte) Fälschungen, die von Euresgleichen (Menschen) mit irren Gedanken und Begierden (Lastern/Lüsternheiten/Süchten/Trieben) in Freude oder Rachsucht ersonnen sind, um andere zu quälen, zu strafen und zu töten.

229) Um dessentwillen, was eure Gedanken erschaffen und böse Handlungen daraus entstehen, flucht ihr der Wahrheit und setzt Unrecht gegen Recht, auf dass ihr im Bösen ein dem Leben gegenüber wahrheitsfremdes Dasein führen könnt.
230) Viele unter euch sind Gläubige an Götter und Götzen, gleichermassen wie die Priester und Götterdiener und Götzendiener, die zusammen mit euch Unwissenden und Ungerechten (Verantwortungslosen) rufen, dass nicht den Worten und nicht der Lehre der wahrlichen Propheten gelauscht und gehorcht werden soll, ehe sie nicht Zeugnis darüber ablegen könnten, dass jene im Feuer der Strafe verzehrt würden, die sich nicht der Wahrheitslehre zuwenden; doch wahrlich, es sind Propheten gekommen, die deutliche Zeichen (Beweise) brachten und Zeugnis davon ablegten, dass kein Gut des Unrechtes gedeiht und also keine guten, sondern nur faule Früchte bringt; ihr aber habt sie nur verlästert (verleumdet) und habt versucht, sie zu töten, weil ihr im Wissen um die Wahrheit nicht wahrhaftig seid.
231) Ihr aber unter euch, welche ihr durch die Unwissenden und Ungerechten (Verantwortungslosen) und durch die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) der Lüge gezeiht (beschuldigt) werdet, gedenkt der wahrlichen Propheten, die schon vor euch und zu eurer Zeit der Lüge gezeiht (beschuldigt) werden, und gedenkt der wahrlichen Propheten zu eurer Zeit, die auch von euch und euren Priestern und Götterdienern und Götzendienern der Lüge gezeiht (beschuldigt) werden, obwohl sie mit deutlichen Zeichen (Beweisen) und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, der Lehre der Weisheit und mit ihren offenen und ehrenvollen Worten den Weg zur Richtschnur (Grundsatz/Leitgedanke) des wahrheitlichen Lebens weisen (offenbaren); und ihr und eure Priester und Götterdiener, eure Götzendiener und Grosstuer, eure Kleinigkeitskrämer (Besserwisser) und Wortspalter, ihr allesamt wollt nicht wahrhaben, was die Wahrheit ist, denn für euch, die ihr Wahrheitslügner seid, darf nicht Wahrheit sein, was wider euren Glauben und wider euer Sinnen und Trachten ist.
232) Bedenkt: Jeder Euresgleichen (Mensch) wird das Sterben kosten, doch bereits zur Zeit eures Lebens wird euch für eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) wie auch für euer Handeln und für eure Taten je zu ihrer Zeit der volle Lohn ausgezahlt werden, der sich in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in eurer Artung (Psyche) ebenso kundtut wie auch in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen); nur wer sein Leben angemessen erfüllt, wie es die Lehre der Wahrheit der Quelle allen Lebens (Schöpfung) durch Gesetze und Gebote festgelegt hat, wird vom Feuer der inneren Not, dem Elend und Schmerz entrückt und erreicht fürwahr die wahren Freuden des Daseins ohne trügerischen Genuss.
233) Wahrlich, unter euch selbst werdet ihr allzeit von Euresgleichen (Menschen) geprüft an eurem Hab und Gut und also an eurem Selbst (Bewusstsein/Würde/Tugenden/Ehre usw.), und sicherlich werdet ihr viel Verletzendes zu hören bekommen von jenen, die sich erdreisten, euer Hab und Gut und euer Selbst zu bemängeln; und die Bemängelnden gehören zu jenen, welche angeblich geweihte (heilige) Schriften haben, die niedrige (menschenunwürdige) Gesetze und Gebote aufzeigen, denen sie anhängen und dadurch der Quelle der Fruchtbarkeit (Schöpfung) Götter und Götzen wie auch Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener zur Seite setzen; bleibt ihr aber in Standhaftigkeit bestehen und handelt ihr redlich, fürwahr, dann beweist ihr euch feste Entschlossenheit zum Verbleiben in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und der Lehre der Quelle der Fruchtbarkeit (Schöpfung).
234) Denkt immer daran, dass jeder Prophet einen Bund der Verbundenheit schliesst mit den Euresgleichen (Menschen), denen er die Lehre der Propheten bringt, und so wird es sein bis zum letzten wahrlichen Propheten, der in der Neuzeit euch eigenhändig die Schrift der umfänglichen Lehre geben wird; und ihr sollt dann die Lehre den Euresgleichen (Menschen) kundtun und sie ihnen nicht verhehlen (verheimlichen), so ihr sie nicht hinter euch werft und sie nicht verfälschend verhandelt (verbreitet/auseinandersetzt) um den geringen Preis von Vorteilen (Nutzen) und Gewinn, denn alles ist von Übel, was ihr in dieser Weise dafür erkauft.
235) Wähnt (glaubt) nicht, dass jene, welche darüber frohlocken, was sie an Üblem und Ungerechtem (Verantwortungslosem) getan haben, oder die gerühmt werden wollen dafür, was sie an

Üblem und Unrechtem nicht getan haben, dass sie deshalb wahrlicher Freude und Glücklichkeit in sich gewahr werden, denn wahrlich sichern (fügen) sie sich selbst Strafe zu, weil sie in ihrer Innenwelt (Bewusstsein) und in ihrer Artung (Psyche) ebenso schmerzliche Züchtigung erleiden wie auch in ihren Gedanken und in ihren Eindrücken (Gefühlen).

236) Die Wahrheit ist in den Gesetzen und Geboten des Reiches der Innenwelt aller Himmel und Erden (Universalbewusstsein), und allein die Wahrheit, die Gesetze und Gebote und die Innenwelt aller Himmel und Erden (Universalbewusstsein) sind mächtig über alle Dinge, ohne sie jedoch in Strenge oder Güte zu beherrschen, denn wahrlich ist die Urkraft (Schöpfung) allen Daseins nicht fordernd und nicht befangen (unneutral), sondern nur bestimmend durch ihre Gesetze und Gebote, die vom Euresgleichen (Menschen) und von jedem Leben (Lebensform) in freier Erachtung (Ermessen/Gutdünken) befolgt oder missachtet werden können, auf dass der Euresgleiche (Mensch) und jedes Leben für sein Dasein und sein Handeln und Wirken die eigene Verantwortung halte (trage).

237) In der Urkraft (Schöpfung) aller Himmel (Universum) und Erden (Welten) und der Gestirne und im Wechsel von Tag und Nacht und in allem Dasein des Lebendigen sind in der Tat die Zeichen (Beweise) ihrer Wahrheit und Wirklichkeit (Gegenwart/Existenz) sichtbar für die Wahrheitswissenden und Verständigen.

238) Alle von euch, die ihr der Quelle aller Weisheit (Schöpfung) gedenkt, im Stehen und im Sitzen und wenn ihr auf der Seite liegt und nachsinnt über die Quelle aller Weisheit sowie ihrer Himmel (Universum) und Erden (Welten), der Gestirne und allen Daseins des Lebendigen, dann werdet ihr wissend werden, dass ihr nicht umsonst erschaffen worden seid, sondern dass ihr den Sinn des Daseins erfüllen sollt, auf dass ihr in eurer Innenwelt (Bewusstsein) wissend und weise und voller Liebe werdet, um diese Werte in euren Geistgehalt (Geistform) zu übertragen, der sich dereinst mit der Quelle aller Weisheit (Schöpfung) verbindet (verschmilzt).

239) Durch die Urkraft (Schöpfung) werdet ihr nicht in das Feuer (Hölle) in euch gestossen, und also stürzt sie euch auch nicht in Schande und Hilflosigkeit, weil ihr Frevler (Gesetzesbrüchige) seid, denn wahrlich, stösst euch solches zu, dann geschieht das angemessen nach eurem eigenen Handeln und Wirken und in eigener Schuldigkeit (Verantwortung).

240) Hört ihr die Rufer der Wahrheitslehre, die wahrlichen Propheten, die euch auffordern, dass ihr euch in Freiheit der Wahrheit der Erzeugenden (Schöpfung) zuwenden sollt, indem ihr die Wahrheit erlernt und erkennt und befolgt, dann vergebt ihr euch selbst eure Vergehen und nehmt alle Übel von euch hinweg, so ihr dereinst als Gerechte (Verantwortungsvolle) und Wahrheitswissende und als Rechtschaffene (Gewissenhafte) eurem Sterben begegnet und in den Tod eingeht.

241) Ihr gebt euch selbst, was euch durch die wahrlichen Propheten durch deren Lehre verheissen wird, und so ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens befolgt, dann stürzt ihr euch nicht in Schande, sondern ihr erfahrt die Güte der Gesetze und Gebote der Fruchtbarkeit (Schöpfung), wie sie euch durch die Propheten gelehrt wird; und keiner unter den Propheten wird desgleichen sein wie der Prophet der Neuzeit, denn seine Lehre wird weit umfassend und wie eine grosse Meereswoge sein, wie sie kein Prophet vor ihm gebracht haben wird; und die Woge der Lehre wird schäumen in grosser Fülle und allerhand Reichtum (Vielfalt) und die Welt überströmen wie nie zuvor; und wie nie gegeben ehedem, wird er die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens schreiben mit eigener Hand, auf dass keine beifügende und erdichtende Fälschungen und Verlästerungen (Verleumdungen) durch unwürdige Schriftkundige gegeben sein werden, die die Wahrheitslehre seit alters her in Schmählichkeit (Verächtlichkeit) und Bestreitung (Verleugnung) niederträchtig entstellt und entweiht haben; lasst das Werk der Propheten, der Wirkenden der Wahrheitslehre, nicht faulen und verderben und nicht verlorengehen, ob Mann oder Weib, auch wenn ihr euch verschieden seid; wandert nicht vor der Wahrheit aus und lasst euch auch nicht durch Ungerechte (Verantwortungslose) und Unwissende von ihr vertreiben, denn wahrlich ist sie die beste Heimstätte, die ihr haben könnt.

242) Und wahrlich, die unter euch, welche ihr in Frieden und Freiheit für die Sache der Wahrheit kämpft, ihr werdet in euch Gleichstimmung (Harmonie) finden in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in eurer Artung (Psyche), wie aber auch in euren Eindrücken (Gefühlen) und Gedanken einen Garten erbauen, durch den Flüsse der Freude, der Liebe und des Glücks fliessen, als schönster Lohn für eure Treue zur Quelle alles Erschaffenen (Schöpfung) und deren Gesetzen und Geboten.

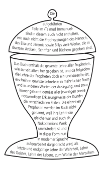
243) Und immer wieder sei euch gesagt: Lasst euch durch das Herumwandern und Falschlehren der Wahrheitsleugner im Land nicht betrügen, sondern seid allezeit wachsam und erkennt deren Verlästerungen (Verleumdungen) und Lügen und ihren Betrug an der wahrlichen Wahrheit; lasst ihr euch aber verführen, dann habt ihr nur einen kleinen und kurzen Gewinn, denn dann wird in euch das Feuer der Verderbnis (Hölle) seine Wohnstatt haben und euch von innen zerfressen, auf dass ihr keine gute Ruhestatt mehr in euch selbst findet.

244) Die unter euch aber, die ihr die Unwahrheit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und alles Unrechtschaffene (Gewissenlose) fürchtet, in euch wird Liebe und Frieden wohnen wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), so euer Sinnen Frohsein und Glück sein wird.

245) Und gewiss gibt es unter euch solche, welche ihr der Wahrheitslehre gerne zugetan sein möchtet, doch vermögt ihr den Weg zu ihr nicht zu finden, weil ihr in einem Glauben an einen Gott oder Götzen gefangen seid; wahrlich, wenn ihr suchet, dann findet ihr den Weg, doch nur indem ihr euch der Wahrheit unbeteiligt (neutral) und also ohne Befangenheit (Vorurteil) nähert und sie ohne Verblendung (Fanatismus) eures falschen Glaubens ergründet.

246) Und sucht ihr wahrlich den Weg zur Wahrheit und zur Lehre der Propheten, dann fasst nicht euch demütigend, sondern in euch frei und siegreich nach der Wahrheit, und lasst euch nicht durch die Gottgläubigen und Götzengläubigen weiterhin die Unwahrheit und Täuschung an einen von Euresgleichen (Menschen) erdichteten (erfundenen) Gott oder Götzen zum geringen Preis des Glaubens verkaufen; und lasst euch nicht weiterhin verführen durch falsche Zeichen (Falschbeweise) und Bilder (Götterbilder/Götzenbilder) und Figuren (Kultstatuen/Götterstatuen/Götzenstatuen) oder Gebilde (Kultgegenstände) der Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der Götterkulte und Götzenkulte, die durch Euresgleichen (Menschen) unbegründet (erfunden) sind.

247) Ihr unter euch, die ihr die Wahrheit und die Lehre der Propheten sucht, oder die ihr sie schon gefunden habt, seid allezeit offen für sie und wetteifert in Standhaftigkeit des Lernens, auf dass ihr wissender und weiser werdet und euer Dasein nach den Gesetzen und Geboten der Erzeugenden (Schöpfung) führt und auf dass ihr ständig auf der Hut seid und euch vor dem Tun jener fürchtet, welche mit dem Glauben an Götter und Götzen handeln, so es euch wohl ergehen möge.



Abschnitt 4

1) Oh ihr Euresgleichen (Menschen), fürchtet euch nicht vor der Wahrheit und nicht vor den Gesetzen und Geboten der Quelle allen Lebens (Schöpfung), denn allein in ihnen ist wahrliche Liebe und Billigkeit (Gerechtigkeit).

2) Aus der Quelle allen Lebens (Schöpfung) seid ihr in eurem Ursprung erschaffen worden, und ihr habt euch als Mann und Weib zu Gefährten gemacht und euch vermehrt; achtet einander und fürchtet euch vor Unrecht gegeneinander, auf dass ihr einander gut seid und euch bittet, statt euch zu befehlen; pflegt untereinander eure Verwandtschaftsbande, denn sowohl als Weib als

auch als Mann seid ihr als Euresgleichen (Menschen) ins Leben getreten, also unter euch nur der Leib (Körper), das Geschlecht und die Eigenarten (Gedankenwelt/Gefühlswelt/Charakter), das Handeln und das Benehmen, die Eindrücke (Gefühle), die Kraft, die Anziehung (Reize) und die Tüchtigkeit (Fähigkeit) der Beifügung (Schwangerschaft) verschieden sind; wahrlich, wie Weib und Mann in diesen Dingen und in Ungleichheit (Verschiedenheit) sind, haben sie im Dasein doch die gemeinsamen Pflichten und Rechte, so weder der Mann in irgendwelchen Dingen über dem Weib stehe noch das Weib über dem Mann; und so Mann und Weib gleiche Arbeit verrichten, so sollen sie gleichsam ihren Lohn empfangen, auf dass der Mann oder das Weib für die gleiche Befleissigung nicht mehr gelohnt (belohnt) werde als der andere.

3) Wahrlich, Billigkeit (Gerechtigkeit) ist, dass sich Mann und Weib gleiche Pflichten und Rechte zugestehen, wobei es jedoch des Rechtens sein soll, dass jener Teil für bestimmte Pflichten und Rechte mehr hinzugezogen sein möge, dem dafür eine bessere Fertigkeit (Befähigung) gegeben ist.

4) Und es sei des Rechtens, dass das Eingehen (Beischlaf) zwischen Mann und Weib nur gegeben sein darf, wenn gegenseitige Billigung (Einverständnis) gewährt ist; wird aber das Weib oder der Mann durch Gewalt zum Eingehen (Beischlaf) gebracht, dann wird dadurch eine Schändung (Vergewaltigung) getan (vollzogen), die durch Recht und Gesetz mit einer Massnahmevollziehung (Ahndung) bezeiht (belangt) werden soll.

5) Und so durch euch Nachkommenschaft gezeugt wird, soll es im Mass der Einsicht (Vernunft) sein, auf dass das Richtmass der Anzahl aller Völker (Menschheit) nicht in Masslosigkeit (Überbevölkerung) ausarte und die Welt und ihre Wetter, das Aussehen (Natur) und alles Leben, das auf Erden ist, nicht grossen und fortwährenden Schaden (Umweltzerstörung/Klimazerstörung/Ausrottung von Lebewesen/Kriege/Verbrechen usw.) erleiden; also sei das Gebot der Einsicht (Vernunft) und der Masshaltung zur Beugung (Befolgung) gegeben, auf dass kein Unheil über euch und eure Welt komme; also sei geboten, dass ihr euch in Beschränkung (Grenzen) haltet und das Richtmass der Anzahl aller Völker verwaltet (überwacht) und in einer bestimmten Folge von Jahren eine Messung (Volkszählung) ausrichtet (durchführt), auf dass das Mass aller Bewohner der Erde nicht überfüllt werde und in der Anzahl des zu Haltenden (Tragbaren) und Schadenlosen in Begrenzung bleibe (529 Millionen).

6) Und habt ihr Waisen, dann gebt ihnen ihren Besitz, wie er ihnen gehört, und vertauscht nicht Gutes mit Schlechtem, und zehrt (stehlt) nicht von ihrem Besitz zusammen, um es mit dem eurigen zu vermengen, denn solches Tun ist des Unrechts und abscheulich und zeichnet euch als Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose), wenn ihr es tut.

7) Fürchtet ihr, den Waisen nicht gerecht zu werden und falsch gegen sie zu handeln, dann lernt aus den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) und aus der Wahrheitslehre der wahrlichen Propheten, welchen Weg ihr gehen und welches Handeln ihr anwenden sollt, um den Waisen gerecht zu werden; und sind da Waisen, die von Bündnisleuten (Ehepaar) oder von einem Weib oder Mann allein als eigen (adoptiert) genommen werden können, dann ist das des Rechtens, wenn die Kinder des Rechtens mit allem Notwendigen versorgt und angewiesen (erzogen) werden können, was durch die Obrigkeit ausgefragt (überprüft) werden soll; sind da aber Halbwaisen, ohne Vater oder Mutter, dann seid edel und nehmt die Halbwaisen als eigen, wenn ihr ein Bündnis (Ehe) mit der Mutter oder dem Vater eingeht, auf dass die Kinder in Liebe einen wahrlichen Vater oder eine wahrliche Mutter haben; und bindet (ehelicht) ihr die Mutter oder den Vater von Halbwaisen, dann seien euch die Kinder gleichermassen ohne Unterschied, als ob ihr sie selbst gezeugt hättet; wenn ihr aber fürchten müsst, dass ihr unbillig handelt, dann unterlasst sowohl das Bündnis (Eheschliessung) wie auch das Eigennehmen (Adoptieren) der Kinder, denn das ist der einfachste Weg für euch, Unrecht zu vermeiden.

8) Und habt ihr Waisen, die in Stätten der Waisen (Waisenhäuser) wohnen oder die ihr ihnen Zieheltern (Pflegeeltern) seid und die bei euch aufwachsen und versorgt und angehalten (erzogen) werden, dann behütet sie, bis sie der Jugend entwachsen (erwachsen) sind; und wenn ihr bei ihnen im entwachsenen Alter (Erwachsensein) in gutem Mass Verständigkeit und Schuldigkeit

(Verantwortung) in allen Dingen wahrnehmt, dann händigt ihnen ihren Besitz aus, auf dass sie darüber selbst bestimmen; und achtet darauf, dass ihr euch nicht erdreistet, der Waisen Besitz für euch selbst zu beanspruchen; achtet aber auch darauf, dass die Waisen, wenn sie der Jugend entwachsen (erwachsen) sind und an ihren Besitz gelangen, diesen nicht hastig und nicht verschwenderisch aufzehren; und des Rechtens sei, wenn die Waisen grossen Reichtum von ihren Eltern, deren Eltern (Grosseltern) oder der Gutsage (Patenschaft) erlangen (erben), dann mögen davon zehren nach Billigkeit (Gutheissen/Gerechtigkeit) die Stätte der Waisen oder ihr als Zieheltern (Pflegeeltern); sind aber die Stätte der Waisen oder ihr als Zieheltern wohlhabend an Reichtum, dann ist es des Rechtens, wenn kein Zugreifen auf den Besitz der Waisen erfolgt; und händigt ihr den Waisen ihren Besitz aus, dann nehmt Zeugen in ihrer Gegenwart, wobei auch sei, dass das Aushändigen des Besitzes mit einem Gutschreiben (Quittung) festgehalten werde, auf dass es zur Rechenschaft genüge.

9) Fürwahr, wenn ihr den Besitz der Waisen widerrechtlich verzehrt, dann schluckt ihr nur Feuer und Rauch, und ihr verbrennt in flammendem Feuer in eurem Innern, wenn euch eure Ermahnung (Gewissen) zur Rechenschaft fordert.

10) Und gebt ihr, Mann und Weib, im Bündnis (Ehe) einander freiwillig und gutwillig Gaben des Dankes für dieses und jenes, sei es eine Umarmung, eine Blume, eine Liebkosung oder sonst etwas, das von Dank und Liebe und Achtung zeugt; teilt im Bündnis (Ehe) alles aus freien Stücken unter euch und geniesst alles als Bekömmliches und Erfreuliches in gegenseitiger Zuneigung.

11) Und habt ihr unter euch Vernunftlose (Sinnesverwirrte/Schwachsinnige), dann sollt ihr sie nicht verbinden (ehelichen) lassen, noch sollt ihr selbst euch mit ihnen im Bündnis (Ehe) zusammenschliessen; und seid ihr die Bewahrer (Behüter) der Vernunftlosen (Sinnesverwirrte/Schwachsinnige), dann anvertraut ihnen nicht euer Gut und Vermögen zu ihrem Unterhalt, sondern nährt sie damit und kleidet sie und redet mit freundlichen Worten mit ihnen, wie ihr ihnen auch mit Ratschlag und Tat hilfreich sein sollt.

12) Sowohl dem Mann wie auch dem Weib gebührt ein bestimmter Anteil von dem, was Eltern und nahe Anverwandte hinterlassen, ob es wenig sei oder viel, ausgerichtet nach dem, wie es durch die Hinterlassenden (Erblasser) in einer Schrift der Überlassung (Testament) zugewiesen wurde; die gerechte (statthafte) Regel zur Aufteilung der Hinterlassenschaft sei die, dass bei einem Bündnis (Ehe) das hinterlassene Weib oder der hinterlassene Mann zwei Teile ($^2/_3$) von allem Hab und Gut und vom gesamten Vermögen und Reichtum erhalte, während der andere Teil ($^1/_3$) zu gleichen Anteilen den hinterlassenen Kindern zukommen soll; scheiden Vater und Mutter aus dem Leben, dann soll deren gesamte Hinterlassenschaft zu gleichen Anteilen den Nachkommen zufallen, und sind Nachkommen aus vorgegangenen Bündnissen (erster Ehe, zweiter Ehe usw.), dann sollen sie zu gleichen Anteilen mit den Nachkommen aus dem letzten Bündnis (Ehe) an der Hinterlassenschaft von jenem Bündnisteil (Ehepartner) berechtigt sein, der ihr Elternteil (Mutter oder Vater) ist.

13) Ist eine Hinterlassenschaft (Erbe) zu verteilen, dann sei es des Rechtens, dass aus dieser, wenn Schulden und anderes bestehen, zuerst diese abgegolten werden, ehe eine Verteilung der Hinterlassenschaft erfolgt; und wisst, dass euer Weib oder euer Mann, wie auch eure Väter, Mütter und Kinder euch immer am nächsten stehen, weshalb diese Festsetzung der Hinterlassenschaft in dieser Weise gegeben sei, auf dass Billigkeit (Gerechtigkeit) und Gleichheit bewahrt werde unter allen.

14) Stehen aber ein Mann und ein Weib in einem Bündnis (Ehe) und haben keine Kinder, und stirbt das Weib oder der Mann, dann gehöre die ganze Hinterlassenschaft dem hinterbleibenden Teil (Mann oder Weib); und sterben Bündnislose (Ehelose) oder Hinterbliebene (Familie), und haben sie keine Kinder, dann falle ihre gesamte Hinterlassenschaft zu je gleichen Anteilen ihren Geschwistern zu; und sind auch keine solchen, dann treten die nächsten Anverwandten an ihre Stelle; und sterben Kinder, Söhne und Töchter, die keine eigene Familie haben, dann falle deren gesamte Hinterlassenschaft ihren Eltern zu, oder in jedem Fall die Hälfte der gesamten Hinterlassenschaft, wenn eine Schrift der Überlassung (Testament) eine andere Verwendung für die andere Hälfte bestimmt.

15) Und sterben Geschwister, wenn beide Elternteile schon gestorben sind, und stehen keine der Geschwister in einem Bündnis (Ehe), und haben sie alle keine Nachkommen, dann erhalten alle zu gleichen Anteilen die gesamte Hinterlassenschaft der Verstorbenen, jedoch mindestens die Hälfte der gesamten Hinterlassenschaft, wenn eine Schrift der Überlassung (Testament) über die andere Hälfte etwas anderes bestimmt.
16) Und es sei um der Gleichheit und um der Billigkeit (Gerechtigkeit) willen nicht erlaubt, aus irgendwelchen Gründen, wie sie auch immer sein mögen, Berechtigte (Erbberechtigte) von Hinterlassenschaften durch eine Schrift der Überlassung (Testament) zu benachteiligen oder von der Hinterlassenschaft auszuschliessen.
17) Und es sei verordnet für eure Kinder, dass weibliche und männliche Kinder vom Hab und Gut und dem Reichtum der Hinterlassenden (Erblasser), Mutter oder Vater, gleiche Anteile erhalten, so nicht dem einen mehr zugesprochen sei als dem andern, auf dass Gleichheit und Billigkeit (Gerechtigkeit) gegeben sei und weder die weibliche noch die männliche Nachkommenschaft bevorzugt sei.
18) Und sind andere Verwandte und Arme oder Waisen zugegen bei der Teilung der Hinterlassenschaft (Erbteilung), und sind diese darin nicht bedacht, dann gebt ihnen etwas davon ab, was ihr als Nachrückung (Erbgut) erhaltet, und redet in Güte und mit freundlichen Worten mit ihnen; erhaltet ihr aber Hinterlassenschaft, dann sollt ihr nicht darum untereinander in Streit verfallen, denn es soll des Rechtens sein, dass jeder von euch mit dem Anteil zufrieden sei, der ihm vom Hinterlassenden (Erblasser) zugedacht wird.
19) Und jene unter euch, die ihr selbst keine Hinterlassenschaft zurücklassen könnt, wenn ihr aus dem Leben scheidet, ihr sollt euch nicht fürchten und nicht besorgt sein darum, denn es gereicht nicht zur Schande und verhindert manchen Streit.
20) Dies sind aus den Geboten der Gleichheit und Billigkeit (Gerechtigkeit) erstandene Richtschnüre (Richtlinien) und gesetzte Schranken, auf dass rundum Gleichheit und Billigkeit (Gerechtigkeit), jedoch keine Benachteiligung herrsche, und dass kein Streit und kein Groll wie auch keine Eifersucht und keine Rachehandlungen unter Berechtigten (Erbberechtigten) von Hinterbliebenen (Familie) entstehen.
21) Wer jedoch diese Gebote der Ordnung und Rechenschaft übertritt, schafft sowohl in sich Unheil wie auch rundum bei all denen, welche daran beteiligt sind, also Schmählichkeiten (Verächtlichkeit/Schande/Erniedrigung /Entehrung) nicht ausbleiben werden.
22) Und wenn ein Mann oder ein Weib von euch Züchtigung (Vergewaltigung) begeht, indem Kinder oder ein Weib oder ein Mann am Geschlechtsorgan geschändet (missbraucht/vergewaltigt) wird, dann ruft Zeugen auf und bietet die Gerichtsbarkeit auf, auf dass die Fehlbaren durch eine Ahndung einer Massnahmevollziehung eingeordnet und entmannt oder entweibt (aus der Gesellschaft und vom anderen Geschlecht ausgeschlossen) werden für eine angemessene Zeit.
23) Und wenn zwei Weiber unter euch oder ein Mann und ein Mann zueinander eingehen (sich geschlechtlich vereinen), dann seien sie nicht zu bestrafen, denn ein Weib und ein Weib in geschlechtlichem Eingehen (geschlechtliche Vereinigung) ist gegeben durch die Gesetze des Aussehens (Natur), auf dass sie sich selbst begatten können, wenn die Not es fordert; wenn Mann und Mann jedoch zueinander geschlechtlich eingehen, dann ist es wider das Gesetz des Aussehens (Natur) in der Weise (widernatürlich), dass sie sich nicht fruchtbar zur Nachkommenschaftszeugung begatten können, doch liegt es im Gesetz des Aussehens (Natur), dass das geschlechtliche Eingehen (geschlechtliche Vereinigung) von Mann und Mann natürlich ist (widernatürliche Natürlichkeit) und nur der Liebe und der geschlechtlichen Genügsamkeit (Befriedigung) dienlich ist; also begehen weder Mann und Mann noch Weib und Weib ein Unrecht, wenn sie geschlechtlich zueinander eingehen (sich geschlechtlich vereinen), so sie nicht Strafe auf sich laden, nicht bereuen und sich nicht bessern müssen, also ihnen auch nicht ein Ausweg aus ihrer Neigung (Veranlagung) eröffnet werden muss, so sie in Frieden leben sollen als Andersgeartete im Geschlechtlichen (Lesben/Homosexuelle) unter denen, die ihre Geschlechtlichkeit zwischen Mann und Weib ausüben.

24) Wahrlich, harte Ahndung und Reue für irgendwelches Tun sind nur dort von Güte, wenn wissentlich (bewusst) etwas Böses getan wird; wird unwissentlich etwas Böses getan und gegen ein Gesetz oder ein Gebot verstossen, dann sei Nachsicht angebracht und die Ahndung derart ausgerichtet, dass eine milde Angemessenheit gegeben wird.
25) Nicht angenommen werden kann Reue von jenen, welche in ihrem bösen Tun fortfahren, denn sie geben die Reue nur zum Schein und gedenken nicht, ihr böses Tun zu beenden, weshalb sie einer harten Ahndung an einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegener Ort oder abgelegene Insel) für eine bestimmte Zeit zur wahrlichen Reue eingeordnet sein sollen, auf dass sie der Reue ehrlich zugetan werden und ihr böses Tun beenden.
26) Ihr unter euch, Mann und Weib, die ihr der Wahrheit, der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der Rechenschaft einander im Bündnis (Ehe) zugetan seid, es ist euch nicht erlaubt, gegen den Willen des anderen euch dessen Hab und Gut und Reichtum anzueignen, noch sollt ihr die Güter und den Reichtum des anderen widerrechtlich zurückhalten oder einen Teil davon wegnehmen; und was ihr einander gegeben habt, das sollt ihr nicht zurückfordern, auch dann nicht, wenn ihr durch Schändlichkeit (Schlechtigkeit) geharmt werdet oder wenn ihr euer Bündnis auflöst, denn ein Angebinde (Geschenk) wird gegeben in gutem Gedenken, das, zu seiner Zeit gegeben, seinen Wert hat und nicht zurückgenommen werden kann, also ein Zurückfordern gleichsam einer Dieberei ist.
27) Fühlt ihr in euch Unmut oder Widerwillen (Abneigung) gegen den Bündnisgefährten, gegen Mann oder Weib, dann bedenkt auch dessen, was Gutes vom andern gegeben und was von eurer Seite im Guten und Schlechten gegeben ist, auf dass ihr beide Seiten zur Beurteilung legt (betrachtet/bedenkt), um einen wahrlich gerechten (angemessenen) Schiedsspruch (Entscheidung) zu treffen und in anständiger Weise zu handeln.
28) Und wenn ihr, Weib und Mann, einander bereits zum Bündnis (Ehe) gelobt (versprochen/verlobt) habt und geht doch wieder eure eigenen Wege (Trennung/Auflösung des Verlöbnisses), und habt ihr einander bereits Schätze (Kleinode/Besitztümer/Geschenke) gegeben, dann nehmt nichts davon zurück, denn ein Angebinde (Geschenk) wird gegeben in gutem Gedenken, das, zu seiner Zeit gegeben, seinen Wert hat und nicht zurückgenommen werden kann, also ein Zurückfordern gleichsam einer Dieberei ist.
29) Gegebene Angebinde (Geschenke) sollen allzeit und in jedem Fall Angebinde (Geschenk) bleiben und nie zurückgefordert werden, es sei denn, dass der, der Angebinde (Geschenke) zurückfordert, sich selbst der Lüge zeiht (beschuldigt).
30) Wahrlich, ihr könnt auch dann nicht voneinander Angebinde (Geschenke) zurücknehmen, wenn ihr miteinander allein (im Beischlaf vereint) gewesen seid; ob ihr nun in einem festen Bund (Ehe) oder nur in vertraulicher Einigkeit (Sympathie) einander beigewohnt (beigeschlafen) habt.
31) Und es ist des Rechtens, wenn ihr nicht in einem Bündnis (Ehe) seid, dass ihr in vertraulicher Einigkeit (Sympathie) einander beiwohnt (beischlaft), wenn ihr noch unbeweibt und unbemannt (alleinstehend) und ihr der Jugend entwachsen (erwachsen) seid, doch sei es dabei gegeben, dass eine berührbare Gefährtenschaft (offene Freundschaft) besteht, nicht jedoch eine wilde Ungeordnetheit (wildes Durcheinander) mit abwechselnden Beiwohnenden (Beischlafenden); steht ihr aber in einem Gelöbnis (Verlobung) für ein zu schliessendes Bündnis (Ehe) mit einem anderen Mann oder Weib, dann sei es des Unrechtens, wenn ihr anderen beiwohnt (beischlaft); und es ist nicht des Rechtens, wenn ihr einander beiwohnt (beischlaft), wenn ihr zueinander in unberührbarer Gefährtenschaft (platonische Freundschaft) steht.
32) Und es ist des Rechtens, dass das Weib nur einen Mann habe, denn es kann nur durch einen allein einer Zeugung (Befruchtung) für Nachkommenschaft zugeordnet sein; ein Mann aber möge drei Weiber haben, denn er vermag mehrere Zeugungen (Befruchtungen) bei mehreren Weibern vorzunehmen, doch ist gegeben, dass er allen Weibern in allen Dingen und in der Versorgung und in der Gleichstellung gerecht zu werden vermag; und hat ein Mann mehrere Weiber, dann gelte mit jeder ein Bündnis (Ehe), in das die anderen Weiber auch eingeschlossen seien und daran teilhaben.

33) Und es ist nicht des Rechtens, wenn im Bündnis (Ehe) Vereinte, Mann wie Weib, ausserhalb ihres Bündnisses (Ehe) einem anderen Mann oder Weib beiwohnen (beischlafen), die nicht im Bündnis eingeschlossen sind, denn das ist ein Bruch des Bündnisses (Ehe) und soll durch die Gerichtsbarkeit geahndet werden mit einer Massnahmevollziehung an einem Massnahmevollziehungsort (abgelegener Ort/einsame Insel) auf bestimmte Zeit.
34) Und es ist nicht des Rechtens und bedeutet Blutschande (Inzest/Inzucht), ein Bündnis (Ehe) einzugehen mit einem Weib, das mit eurem Vater oder Vorvater (Grossvater) vertraut (verheiratet) war; also ist es aber nicht des Rechtens und bedeutet Blutschande (Inzest/Inzucht), ein Bündnis (Ehe) einzugehen mit einem Mann, der mit eurer Mutter oder Vormutter (Grossmutter) vertraut (verheiratet) war; und es soll, so solches geschieht, harte Ahndung durch die Gerichtsbarkeit erfolgen.
35) Und es ist nicht des Rechtens und bedeutet Blutschande (Inzest/Inzucht), wenn Vater oder Mutter mit ihren Söhnen oder Töchtern ein Bündnis (Ehe) eingehen oder ihnen beiwohnen (beischlafen); und es soll, so solches geschieht, harte Ahndung durch die Gerichtsbarkeit erfolgen.
36) Und es ist nicht des Rechtens und bedeutet Blutschande (Inzest/Inzucht), eurem Vater oder eurer Mutter beizuwohnen (beizuschlafen), also harte Ahndung durch die Gerichtsbarkeit erfolgen soll, wenn solches getan (vollzogen) wird.
37) Und es ist nicht des Rechtens und bedeutet Blutschande (Inzest/Inzucht), wenn Geschwister untereinander Bündnisse (Ehen) eingehen oder einander beiwohnen (beischlafen), also harte Ahndung durch die Gerichtsbarkeit erfolge, wenn solches getan (vollzogen) wird.
38) Also sind dem Mann und dem Weib unerlaubt (verboten) für ein Bündnis (Ehe) oder Beiwohnen (Beischlaf) ihre Mütter und Väter, ihre Töchter und Söhne und deren Töchter und Söhne; und es seien ihnen unerlaubt (verboten) ihre Schwestern und Brüder wie auch die Brudertöchter und Brudersöhne, die Schwestertöchter und Schwestersöhne; und also gelte das auch für die Söhne und Töchter der Brudertöchter und Brudersöhne wie auch für die Kinder der Schwestertöchter und der Schwestersöhne; so ihnen Schutz gewährt sei bis ins dritte Glied, auf dass keine Blutschande (Inzest/Inzucht) entstehe.
39) Und es ist nicht des Rechtens, also es nicht sein soll, dass zuverwandte Mütter und Väter (Stiefvater/Stiefmutter und Adoptivvater/Adoptivmutter) den zuverwandten Kindern (Stiefkinder und Adoptivkinder) beiwohnen (beischlafen), so aber solches doch geschieht, soll harte Ahndung durch die Gerichtsbarkeit erfolgen; sind zugewandte Kinder (Stiefkinder), die nicht als eigene (adoptiert) genommen werden, so gelte zu ihrem Schutz ihr Alter bis zu der Zeit, da sie aus der Jugend entwachsen (erwachsen) sind, wonach sie in den Stand eines Bündnisses (Ehe) durch den zugewandten Vater (Stiefvater) oder durch die zugewandte Mutter (Stiefmutter) gehoben werden können, wenn es dem Willen der Kinder und des Vaters und der Mutter entspricht.
40) Es ist jedoch des Rechtens, wenn ein Mann gleichzeitig mehrere Weiber, die Schwestern sind, in einem Bündnis (Ehe) an seinen Herd (Haus) führt.
41) Und nicht des Rechtens ist es, einzugehen (beizuschlafen) zu Mann oder Weib, wenn diese in einem anderen Bündnis (Ehe) einem anderen Mann oder Weib angetraut sind.
42) Und es sei des Rechtens und euch erlaubt, so ihr nicht verbündet (verheiratet) seid, mit allen euren Mitteln der Ehrsamkeit und in edler Weise einen Mann oder ein Weib zu suchen, wenn ihr keine Unzucht begeht und ihr mit dem Mann oder Weib ein Bündnis (Ehe) eingeht und ein Geschlecht (Familie) gründet; und es ist des Rechtens und erlaubt, dass nicht nur Mann und Weib ein Geschlecht (Familie) gründen, sondern auch Weib und Weib und Mann und Mann, denen es auch erlaubt sei, Waisenkinder an eigener Statt (durch Adoption) anzunehmen, auf dass ihr Zweig (Familienname) weitergetragen werde.
43) Und für die Freuden, die ihr als Mann und Weib voneinander erhaltet, sollt ihr einander die Gabe der wahrlichen Liebe geben, auf dass ihr euch ständig vertragt und einander gut seid.
44) Und es soll für euch keine Schande in irgend etwas liegen, worüber ihr euch gegenseitig einigt, sei es in eurer Vereinigung (Beischlaf) oder in euren ausgeklügelten Geschicken (Praktiken) da-

bei, denn nichts sei euch unerlaubt (verboten) darin, was auch immer ihr im Einverständnis miteinander zu euren Freuden und zu eurer Erquickung tut.

45) Und wer von euch es sich nicht leisten kann oder es nicht will, ein beglaubigtes Bündnis (amtlich, obrigkeitlich beglaubigt) zu schliessen, so sei es euch des Rechtens, ein geltendes Bündnis (Ehe) ohne obrigkeitlichen Beweis (Beglaubigung) einzugehen und alle gleichen Rechte zu haben wie jene, welche einen Beweis der Obrigkeit haben; also gelte das auch für Bündnisse (Ehen) zwischen Weib und Weib und Mann und Mann.

46) Und es ist nicht des Rechtens, einen Mann oder ein Weib in ein Bündnis zu zwingen, aus welchen Gründen auch immer; doch soll dafür harte Ahndung sein durch die Gerichtsbarkeit, wenn dem zuwidergehandelt wird.

47) Und werdet ihr der Geilheit und Unzucht (sexuelle Schuld) und der Buhlerei (Hurerei) schuldig, wenn ihr ein Bündnis (Ehe) eingegangen seid, dann sollt ihr durch die Gerichtsbarkeit harter Ahndung eingeordnet werden, wie diese vorgeschrieben sein soll durch eine Massnahmevollziehung; also soll das auch gelten für jene unter euch, welche ihr euch auch nur des Anlaufes (Versuches) schuldig macht, auf dass ihr euch vor dem unrechten Tun fürchtet und zurückhaltet, weil das besser für euch ist.

48) Also sei es des Rechtens, wenn ihr euch durch ein Bündnis (Ehe) zur Treue verpflichtet habt, dass ihr keine Unzucht (sexuelle Schuld) auf euch ladet und keine Buhlerei (Hurerei) treibt und euch nicht insgeheim Liebhaber nehmt, weder einen Mann noch ein Weib.

49) Und erachtet nicht aus reiner Lustbarkeit (sexuellem Drang) und Lüsternheit (Gier) einem Mann oder Weib die Reinheit (Keuschheit/Unschuld) zu nehmen, auf dass ihr euer Gelüst (Begierde) erfüllen und unter Euresgleichen (Menschen) eurer Grosssprecherei Fülle (Genüge) tun könnt.

50) Und erniedrigt euch nicht durch Geilheit und Unzucht (sexuelle Schuld) und Buhlerei (Hurerei), indem ihr aus Berauschung (Begierde) dem Beiwohnen (Beischlaf) verfallt oder Besitz und Buhlenlohn (Hurenlohn) nehmt.

51) Und es ist euch geboten, die Rechte der Euresgleichen (Menschen) zu wahren, auf dass ihnen alles zugestanden wird, was ihnen gehört, also auch die Freiheit, so Sklaverei, wie auch sonstiger Handel mit Euresgleichen (Menschen), und Knechtschaft und auch Leibeigenheit wider alle Rechte verstossen und verwerflich wie auch unerlaubt (verboten) sind; ihr alle sollt euch in Güte und Liebe Euresgleichen (Mitmenschen) zuwenden und sie nicht harmen in irgendeiner Weise.

52) Ihr sollt euch und Euresgleichen (Mitmenschen) eure Bürde des Daseins erleichtern, denn ihr seid schwach durch euer Unwissen um die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote, also ihr euch und Euresgleichen (Menschen) Erleichterung schaffen sollt, indem ihr euch der Wahrheitslehre zuwendet, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, auf dass es euch wohl ergehen möge.

53) Zehrt (verschleisst) nicht mit unerlaubten (verbotenen) Mitteln (Betrug/Diebstahl) euren Besitz untereinander auf; erlangt (verdient) alles mit ehrlichem Handel und in gegenseitigem Einverständnis.

54) Und seid achtbar (ehrlich) und rechtschaffen (gewissenhaft) zu euch selbst, also ihr nicht an eurem Leib (Körper) und Leben freveln sollt und euch nicht selbst tötet (mordet) wie auch nicht durch Meuchelmörder töten (morden) lasst; und tötet (mordet) nicht um den Besitz eines anderen willen; und raubt nicht jene aus, welche einhergehen (Wanderer/Kaufleute usw.) oder ihren Reichtum auf sich tragen oder im Haus (daheim) aufbewahren; doch wer trotzdem in Frevelhaftigkeit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) wider dieses Gesetz verstösst, soll in harter Ahndung entmannt oder entweibt (aus der Gesellschaft ausgeschlossen und geschlechtlich getrennt) werden und auf bestimmte Zeit ausgesetzt sein durch ein Verweilen an einem Massnahmevollziehungsort (abgelegener Ort/einsame Insel) unter seinesgleichen und in Trennung der Geschlechter (nur Männer oder nur Frauen), auf dass sie das Feuer der Ermahnung (Gewissen) in sich spüren und rechten Sinnes werden.

55) Haltet ihr euch von den geringen und von den schweren euch unerlaubten (verbotenen) Dingen fern, und haltet ihr euch an die Gesetze und Gebote, die in gerechter (verantwortungsvoller)

Weise zum Wohl und zum Schutz des Lebens aller gegeben sind, dann werdet ihr zur Liebe unter allen beitragen wie auch zum Frieden, zur Freiheit und zur Gleichstimmung (Harmonie).

56) Und begehrt nicht nach dem, was andere auszeichnet oder was andere erschaffen haben, wie ihr auch nicht nach des anderen Besitz begehren sollt; was ihr haben wollt, sollt ihr aus eigener Kraft in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) erschaffen, so jeder Mann seinen Anteil haben soll nach seinem Verdienst, und so jedes Weib seinen Anteil haben soll nach seinem Verdienst; seid nicht missgünstig nach dem, was andere mehr haben als ihr, auf dass ihr nicht zu Verlästerern (Verleumdern) an ihnen und nicht zu Dieben, zu Betrügern und zu Schächern (Verbrechern) werdet, wenn ihr euch erdreistet, sie zu schmähen, sie zu bestehlen, zu betrügen oder auszurauben.

57) Bedenkt, jedem ist immer alles gegeben nach seinem Verdienst, und so soll es auch sein in einem Bund (Vertrag), wenn ihr einen miteinander geschlossen habt, auf dass nicht der eine nachteilig und der andere vorteilig (Vorteil haben) werde, also alles stets so geregelt sei, dass beide Beteiligten gleiche Anteile und Rechte erhalten, auf dass der eine nicht mehr habe als der andere; und schliesst ihr einen Bund (Vertrag) für einen Handel, dann sei er so gehalten, dass der, welcher der Geber (Verkäufer) ist, nicht den Nehmenden (Käufer) übervorteile und dieser seiner Verpflichtung zum (gegenüber dem) Geber (Verkäufer) nicht müssig (nicht untätig) werde.

58) Und in Verantwortung für alle Dinge steht ihr sowohl als Mann wie auch als Weib, und so sei es auch des Rechtens in dieser Weise gehalten, wenn ihr in einem Bündnis (Ehe) einhergeht, wie aber auch, wenn ihr noch unbemannt und unbeweibt (unverheiratet) seid; also tragt ihr in einem Bündnis (Ehe) wie auch im Unvermähltsein die umfängliche Verantwortung für alles und jedes, was ihr auch immer tut; und im Bündnis (Ehe) sei sowohl das Weib wie auch der Mann in die umfängliche Verantwortung für das Geschlecht (Familie) und also die Nachkommenschaft und für den Herd (Haushalt) und den Besitz und Reichtum eingesetzt; und wird alles gemeinsam geführt und geschaffen, dann gebührt aller Besitz und Reichtum gemeinsam, doch geht das Bündnis auseinander, dann gebührt alles gemeinsam Erschaffene jedem, Mann und Weib, zu gleichen Anteilen; wird vom Mann oder Weib eigener Besitz und Reichtum ins Bündnis (Ehe) eingebracht, dann gelte jeder Besitz und Reichtum angemessen (gemäss) dem, wer ihn als eigene Bescheidung (mitgebrachtes Gut) mitgebracht hat, was auch so bleibe, wenn das Bündnis (Ehe) aufgelöst wird; weder Mann noch Weib soll in der Verantwortung und Führung des Geschlechts (Familie) und der Nachkommenschaft und dem Herd (Haushalt) vorgezogen sein, denn deren Führung und Erhalt und die Versorgung liegt in der Verantwortlichkeit beider, doch soll es sein, dass der klügere Teil, Mann oder Weib, mehr Verantwortung trage als der weniger kluge Teil; und also sei es des Rechtens, dass sowohl der Mann wie auch das Weib einander in Verantwortlichkeit gehorsam sind und ihre gemeinsamen Geheimnisse des Bündnisses (Ehe) nach aussen wahren und also nicht mit Eindringenden (Dritten) darüber reden, auf dass die Vertrautheit der Einigkeit der Bündnisgefährten (Ehepartner) gewahrt bleibe; ist aber von einem Bündnisgefährten (Ehepartner) Widerspenstigkeit oder Laster oder Sucht gegeben, auf dass das Bündnis (Ehe) und die Führung des Geschlechts (Familie) und die Versorgung der Nachkommen und der Erhalt des Herdes (Haushalt) Schaden leiden, dann soll durch die Gerichtsbarkeit eine Erwählung (Beschluss) ergehen zur Anordnung (Massregelung), dass die Widerspenstigkeit, das Laster oder die Sucht bekämpft und aufgelöst werden; und wenn der widerspenstige Teil gehorcht und während eines Jahres nachweist, dass das Übel behoben ist, dann soll kein weiterer Weg wider ihn gesucht werden; ergibt sich jedoch nach einem Jahr, dass der Erwählung (Beschluss) und der Anordnung (Massregelung) zuwidergehandelt wird, dann soll eine Ahndung durch die Gerichtsbarkeit erfolgen, auf dass an einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Landstriche oder Inseln) eine Zeit von zwei Jahren zum Beikommen (Heilung/Genesung) verbracht werde; bringt die Massnahmeerfüllung (Ahndung durch Aussonderung aus der Gesellschaft für eine bestimmte Zeit) keinen Nutzen (Erfolg), dann soll eine Auflösung des Bündnisses (Ehe) erfolgen, auf dass der Schaden und die Zerstörung des Geschlechts (Familie) nicht weiter um sich greife.

59) Und entsteht zwischen Mann und Weib im Bündnis (Ehe) ein Zerwürfnis, dann bestellt einen Schiedsrichter je aus der Sippe des Mannes und des Weibes, auf dass eine Aussöhnung erwogen werde, die zwischen Mann und Weib bewerkstelligt werde, auf dass Frieden und Eintracht (Harmonie) unter ihnen herrsche; kommt aber keine Aussöhnung zustande und geht das Zerwürfnis weiter, dann führt es zur Verderbnis (Zerrüttung) des Bündnisses (Ehe), also dieses nach einem Jahr nach dem Begehr der Aussöhnung aufgelöst werden und dem Mann und dem Weib je ein Scheidebrief gegeben sein soll.

60) Richtet euch in allen Dingen nach der wahrlichen Billigkeit (Gerechtigkeit) und setzt ihr nicht Unrechtes an die Seite, so ihr auch tun sollt in der Weise, dass ihr Güte und Milde erweist für eure Eltern und Voreltern (Grosseltern) wie auch für eure Geschwister und Anverwandten, für eure geradewegs (direkten) Nachbarn und jene, welche euch Fremde sind, also sollt ihr aber in gleicher Weise tun für die Armen und Bedürftigen wie auch den Gefährten an eurer Seite und den Wandersleuten, die alle die gleichen Rechte als Euresgleichen (Menschen) besitzen und denen ihr die Rechte gewähren sollt, weil es eure Pflicht gegenüber Euresgleichen (Mitmenschen) ist; seid nicht von Stolz und keine Grosstuer (Grossmäuler/Prahler/Maulhelden) gegenüber Euresgleichen (Mitmenschen), denn wahrlich macht ihr euch als solche unbeliebt und undenkbar (unmöglich), wie ihr auch vereitelt, dass ihr als würdig beachtet (ernst genommen) werdet.

61) Die unter euch, welche ihr geizig seid und Euresgleichen (Mitmenschen) zum Geiz verleitet und im Geiz das verhehlt (verheimlicht), was euch gewährt wurde und was ihr erschaffen und an Reichtum errungen habt, auf dass ihr den Armen und den Bedürftigen nicht geben müsst, was ihnen davon von euch zusteht, dann betrügt ihr auch mit dem Anteil (Steuer), den ihr dem Volk (Staat) zu dessen Erhalt und zu seinem Wirken schuldig seid; dann sollt ihr der Ahndung durch die Gerichtsbarkeit zugeführt werden.

62) Und jene unter euch, welche ihr von eurem Hab und Gut und Reichtum austeilt (spendet), auf dass ihr von den Leuten gesehen und gelobt werdet, ihr sollt wissen, dass nur das Böse und die Gier nach Ansehen euch leiten (führen) und dass die Falschheit (Verschlagenheit) euer Gefährte ist, so euer Lohn nur Übel sein wird.

63) Bedenkt, was euch alles widerfahren wird, wenn ihr dem Geiz verfallen seid und den Armen und Bedürftigen nicht darbringt (spendet) von dem, was euer Besitz und Reichtum ist; wahrlich, ihr werdet in euch weder Frohsein finden noch Liebe und Frieden, weder Glück noch Gleichstimmung (Harmonie) und wahre Freiheit, weil ihr Gefangene eurer selbst und eures Geizes seid.

64) Wahrlich, es geschieht keinem von euch auch nur ein Stäubchen Gewicht an Unrecht, wenn ihr von Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und von Geiz befallen seid und in euch das Feuer der Ermahnung (Gewissen) und der Ungleichstimmung (Disharmonie), wie aber auch das Feuer der Unliebe und Unfreiheit und des Unfriedens lodert; also seid reuig und wendet euch ab von all eurem Übel und vom Unrecht und begeht gute Taten, die ihr immer wieder verdoppelt, auf dass der guten Taten viele Male werden und es euch zu grossem Lohn gereicht.

65) Und bedenkt, dass es euch schlecht ergehen wird und ihr in grosse Schande fallen werdet, wenn ihr vor dem Volke steht und Zeugen herbeigebracht werden und diese euch selbst als Zeugen wider euch selbst und euer unrechtes Tun und wider eure Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) benennen, auf dass ihr in Schmählichkeit (Verächtlichkeit/Unwürdigkeit) vor dem Volk verfallt.

66) Also wird die Schmählichkeit (Verächtlichkeit) des Volkes an einem guten Tag auch jene unter euch treffen, die ihr im Unwissen um die Wahrheitslehre verharrt und die ihr euch gegen die wahrlichen Propheten empört, weil ihr den Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) der Götter und Götzen eure Frömmigkeit (Glauben) schenkt und die Lehre der wahrlichen Propheten lästert und sie um ihrer Lehre willen verlästert (verleumdet) und verfolgt und ihnen nach dem Leben trachtet; und wahrlich, ihr, die ihr solches tut, ihr werdet euch an jenem Tag wünschen, wenn in euch die Erkenntnis der Wahrheit reift und sie euch übermannt, dass doch die Erde über euch geebnet werde, weil dann die tiefsten Dinge der Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) über euch hereinbrechen und ihr in Beschämung im Erdreich versinken möchtet.

67) Naht euch jedoch nicht der Wahrheit in bösem Trachten, wenn ihr nicht bei Sinnen (wenn die Wahrheit verleugnet wird) seid, sondern tut es erst, wenn ihr wisst, was ihr in rechtschaffener (gewissenhafter) Weise und in Billigkeit (Gerechtigkeit) wollt, um die Wahrheit zu erfahren; also sei es, dass ihr euch fernhaltet von der Wahrheit, wenn ihr sie verlästern (verleumden) wollt, so ihr euch ihr erst dann zuwendet, wenn euer rechtschaffenes (gewissenhaftes) Sinnen danach steht, denn wahrlich, unrechtschaffenen (gewissenlosen) Sinnes bleibt euch die Wahrheit verschlossen.

68) Und seid ihr unterwegs auf Reisen, Mann oder Weib, dann tut gleichsam wie im eigenen Haus, so ihr euch täglich der Aufrechterhaltung eurer Reinheit (Hygiene) durch Waschen oder Baden hingebt, so oft es die Angelegenheit (Umstand) erfordert; also gelte das auch für Kranke und Arbeitende im Zustand der Unreinheit, wie auch dann, wenn ihr vom Abtritt (Toilette) kommt; und also sei euch geboten, euch mit einer Waschung oder mit einem Bad zu reinigen, wenn ihr einander beigewohnt (beigeschlafen) habt; und befreit eure Scham vom Haar, Mann und Weib, um eurer Reinheit (Hygiene) und Gesundheit willen und auf dass sich kein Ungeziefer darin einniste; schändet (beschneidet) jedoch nicht euer Geschlechtsorgan, auf dass es um der Ganzheit willen im Zustand des Aussehens (Natur) belassen und nur dann verändert (beschnitten) werde, wenn es allein die Not der Gesundheit (medizinisch-chirurgische Massnahme) erfordert; und findet ihr kein Wasser, auf dass ihr euch damit reinigt, dann behändigt (nehmt) geeignete Gewebe (Tücher) und reibt euch damit zur Reinlichkeit.

69) Hört nicht auf die falschen Propheten, nicht auf die Priester und Diener (Handlanger) der Götter und Götzen, die euch falsche Lehren und Bindungen (Religionen/Glauben) bringen und falsche Gehalte (Formen) des Gebarens (Verhaltens) wie auch falsches und irres Brauchtum (Rituale), auf dass ihr es euch erkauft (annehmt) im Irrtum und vom Weg der wahrlichen Wahrheitslehre und also von der Lehre des Quells des Lebens (Schöpfung) abirrt, um im Feuer der Unwahrheit und des Irrtums zu verbrennen.

70) Seid nicht jene unter euch, welche ihr die Worte der Wahrheit aus ihren richtigen Stellungen (in ihrer wahren Form) verdreht (verfälscht), denn wahrlich, ihr hört die Worte der Wahrheit, doch ihr folgt ihnen nicht; ihr hört die Worte der Wahrheit, doch ohne dass ihr sie wirklich hört, und ihr verbergt mit euren Zungen (Worten und Lügen), was wirklich in euch ist an Unwahrheit und Unwissen, und ihr versucht, die Wahrheitslehre der Propheten und die Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung) zu verlästern (verleumden); und wahrlich, es wäre euch besser und aufrechter, euch der Wahrheit zuzuwenden und ihr zu gehorchen, auf dass ihr euch nicht selbst verflucht um eures Unwissens und eurer Verlästerung (Verleumdung) willen.

71) Ihr, die ihr die Lehre der Wahrheit hört, die euch durch die Lehre der Propheten gebracht wird, bemüht euch, die Lehre zu erfassen (verstehen) und sie zu erfüllen, wie es schon vor euch geschehen ist durch jene, welche sich der Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) zugewandt haben; also vernichtet nicht die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und verfolgt nicht die wahrlichen Propheten und zeiht (bezichtigt) sie nicht der Lüge, der Täuschung und der Unredlichkeit, auf dass ihr euch nicht selbst auf den Rücken legt (betrügt) und euch nicht selbst verflucht.

72) Wahrlich, es kann euch nicht zum Guten gereichen, wenn ihr der Wahrheitslehre fremd bleibt und wenn ihr der Quelle der Weisheit (Schöpfung) Götter und Götzen sowie Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener zur Seite stellt; und wer der Quelle der Weisheit (Schöpfung) Götter und Götzen zur Seite stellt, der hat wahrhaftig in sich selbst Unheil ersonnen.

73) Bedenkt deren, welche sich rein und wahrhaftig in der Wahrheit erachten, weil sie im Glauben an einen von Euresgleichen (Menschen) erdichteten (erfundenen) Gott oder Götzen gefangen sind und den Priestern und Götterdienern und Götzendienern ihr Ohr leihen und dadurch den Weg der Wahrheit verfehlen, um in Hass und Eifersucht, in Begierden (Lastern/Lüsternheiten/Süchten/Trieben) und Rachsucht wie auch im Wahn der Vergeltung und der Strafe zu leben und um Schlachten (Kriege) zu führen, in mancherlei Weise zu töten und alles Böse und Üble zu tun, im Glauben, dass es des Rechtens sei, wie euch die falschen Propheten und Priester eures Glaubens und eurer Bindung (Religion) lehren, obwohl es böses Unrecht und wider die Wahrheit und

wider die Billigkeit (Gerechtigkeit) des Lebens ist; die Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung) aber und deren Gesetze und Gebote, sie kennen kein Quentchen Unrecht, unter dem ihr und Euresgleichen (Mitmenschen) leiden sollt.

74) Schaut auf jene, auf dass ihr sie offenkundig als falsche Propheten und als Priester und sonstige Diener (Handlanger) für erdichtete (erfundene) Götter und Götzen erkennt und ihr ihnen nicht euer Ohr schenkt, welche Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) wider die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) und wider die wahrlichen Propheten und wider die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens erfinden.

75) Wisst um alle jene und erkennt sie, welche die Wahrheitslehre empfangen und trotzdem an schlimme Unwahrheiten glauben und den Frevlern (Verantwortungslosen) an der Wahrheit folgen, die da sind falsche Propheten, falsche Lehrer und Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener, die euch belügen und behaupten, dass ihr als Gläubige ihrer falschen Lehren besser geleitet wärt, doch wahrlich, sie verlästern (verleumden) die Wahrheit, so ihr durch sie irregeführt werdet und keine wahrheitliche Helfer unter ihnen findet.

76) Die euch mit falschen Lehren irreführen, sie haben keinen Anteil an der wahrlichen Wahrheit der Urkraft (Schöpfung), und also vermögen sie nicht einmal so viel wie die Rille in einem Samenkorn von der Wahrheit und von den Gesetzen und Geboten der Urkraft (Schöpfung) abzugeben (zu erklären).

77) Wahrlich, nur die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und also die Unwissenden in der Wahrheit beneiden jene unter euch um die Huld (Güte), die ihr durch das Erlernen und Befolgen der Wahrheit gewinnt; nun wohl, sie könnten die Huld (Güte) gleichermassen gewinnen, denn die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und all die Weisheit daraus ist ihnen gleichermassen gegeben wie euch, und würden sie die Lehre befolgen, dann gewönnen sie in sich selbst ein mächtiges Reich an Wissen und Weisheit, an Liebe und Wahrheit wie auch an Frieden und Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie).

78) Einige unter euch wissen um die wahrliche Wahrheit der Quelle der Weisheit (Schöpfung), und ihr folgt deren Weg des Edelsinns (Tugenden) und der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), doch viele unter euch wenden sich davon ab, so die Schattenwelt (Hölle) in euch als Flammenfeuer lodert.

79) Zu allen Zeiten, zu denen ihr die Wahrheit der Quelle des Lebens (Schöpfung) missachtet und ihr lästert und ihr euch ihr nicht zuwendet, wie sie durch die Lehre der wahrlichen Propheten gebracht wird, so lange versagt ihr in euch selbst euer Glück und euer Wohlergehen, eure Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) und euren Frieden; und so oft ihr euch am Feuer des Unwissens eure innere Haut (inneres Wesen) verbrennt, so kostet ihr gründlich eure euch selbst auferlegte Strafe aus.

80) Wendet ihr euch der Wahrheit des Urquells (Schöpfung) zu und tut ihr nach ihren Gesetzen und Geboten gute Werke, dann erschafft ihr in euch selbst blühende Gärten, durch die Ströme der Liebe und Freiheit, des Friedens und der Eintracht (Harmonie) fliessen, worin ihr bleiben werdet und ihr euch in der Gunst eures Daseins erfreut; und in eurem Zustand eures Wohlbefindens werdet ihr reine und ehrliche Gefährten und Gefährtinnen haben, weil ihr ihnen Zutritt zur Lehre der Wahrheit, zur Lehre des Geistes, zur Lehre des Lebens und zu Wissen und Weisheit ebenso verschafft wie auch Zutritt zur wahrlichen und wohltätigen Liebe und zur Freiheit in sich selbst, so auch sie in sich Frieden und Eintracht (Harmonie) haben mögen und ihr euch in Gemeinsamkeit und Vertrautheit (Freundschaft) begegnet.

81) Wahrlich, die Gebote führen an, dass ihr Vertrauenssachen aller Art nur jenen übergeben sollt, welche ihrer würdig sind, auf dass sie des Rechtens gehandhabt und in Achtung gehalten und in Würde ausgerichtet werden, sei es eine gegenständliche Sache, eine Sache der vertrauten Ratgebung, des Kummers, der Liebe, der Sorge, des Streites oder eine Sache der obrigkeitlichen oder gerichtlichen Ahndung oder Beurteilung.

82) Und wenn ihr in irgendwelchen Dingen zwischen Euresgleichen (Mitmenschen) zu richten (bestimmen) habt, dann richtet nur nach der Billigkeit (Gerechtigkeit) und nach den Gegebenheiten, nicht jedoch nach Glauben (Vermutungen) und scheinbaren Beweisen (Indizien), auf dass ihr

nicht ungerecht verurteilt, sondern nach Recht und Gesetz der Urkraft (Schöpfung) nur eine Beurteilung in Richtigkeit trefft und in angemessener Weise eine Ahndung anordnet; und die härteste Ahndung in Billigkeit (Gerechtigkeit) soll eine Entmannung oder Entweibung (Ausschluss vom anderen Geschlecht) als Massnahmevollziehung an einem Massnahmevollziehungsort (abgelegener Ort/einsame Insel) sein, daselbst den Fehlbaren alles an Notwendigem gegeben sei, um die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) zu erlernen und diese zu befolgen, wie ihnen auch alles gegeben sein soll, dass sie ihre Versorgung (Lebensunterhalt) und alles Notwendige durch eigene Kraft ihrer Hände erlangen (erarbeiten) können.

83) Und sind Fehlbare einer Massnahmevollziehung einzuordnen, dann gebieten die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), dass jede Ahndung in hilfreicher und gütiger Weise erfolgen soll, niemals jedoch in einer Weise leiblicher (körperlicher) Züchtigung (Vergewaltigung) oder Grausamkeit (Folter), wie auch nicht durch Harmung der Artung (Psyche), und nicht durch Töten in irgendwelcher Weise, denn solches Tun jeder Art ist gesamthaft wider die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), die da in jedem Zutreffen (Fall) eingerichtet (bestimmt) hat, dass alles Leben unter Beschirmung (Beschützung) stehe und unantastbar sei.

84) Alle, die ihr euch der Lehre der Propheten zuwendet, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, die da ist die Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle des Lebens (Schöpfung), gehorcht nicht euren Priestern der Götter und Götzen wie auch nicht sonstigen Götterdienern und Götzendienern, sondern wendet euch der wahrlichen Lehre der Propheten zu und folgt den Gesetzen und Geboten der Urquelle des Lebens (Schöpfung); und seid botsam (fügsam) nur den Rechtschaffenen (Gewissenhaften), die Gewalt der Anordnung (Befehlsgewalt) über euch haben, doch missachtet jene, welche Unrechtschaffene (Gewissenlose) sind; also gelte das für die Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) der Obrigkeit, der Gerichtsbarkeit, der Anführer, der Gebieter, der Gewalthaber, der Herrscher, der Vorsteher und der Meister.

85) Und wenn ihr unter euch uneins seid, dann bringt euer Anliegen vor einen weisen Ratgeber, vor wahrlich Weise oder vor einen wahrlichen Propheten, nicht jedoch vor falsche Ratgeber, falsche Weise und nicht vor falsche Propheten und Priester oder sonstige Götterdiener und Götzendiener, wie auch nicht vor Euresgleichen (Menschen), die sich als Gesandte oder Bevollmächtigte (Stellvertreter) von Göttern und Götzen ausgeben oder die sich sonstwie über sich selbst und über euch erheben als Überragende (Erhabene) oder als Unendliche (Göttliche).

86) Beugt euch nicht vor dem, was euch als Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen dargeboten wird, sondern wisst um die Wahrheitslehre aus den Gesetzen und Geboten der Urquelle (Schöpfung), die euch durch die Lehre der Propheten offenbar wird; und sucht nicht euer Recht bei den Empörern wider die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, denn es ist euch geboten, nicht auf jene zu hören, welche das Böse verfechten und euch irreführen wollen, weitab vom rechten Weg.

87) Und wenn euch von den Empörern wider die Wahrheitslehre gesagt wird, dass ihr zu ihnen und ihrer falschen Lehre ihrer falschen Gesandten (Propheten) und Priester und Götterdiener und Götzendiener hingehen sollt, dann zeigt euren Widerwillen (Abneigung) gegen die Heuchler der Falschheit (Verschlagenheit) und wendet euch von ihnen ab.

88) Bedenkt und hütet euch davor, wenn die Empörer gegen die Wahrheitslehre und die Wahrheit freilich (allein) und flugs zu euch kommen und mit falschen Reden Hilfe bei euch suchen, wenn sie von Unheil getroffen werden, denn dann werden sie schwören, dass sie ja nur das Gute und das Versöhnliche wollten, was jedoch nur Lüge sein wird, so sie zurückfallen in ihr unwahrheitliches Tun, wenn ihnen eure Hilfe Nutzen (Erfolg) gebracht hat.

89) Achtet auf das wahre Gebaren (Gesinnung) jener, welche sich als Empörer wider die Wahrheit stellen und bei euch Hilfe suchen, um euch zu betrügen; doch wendet euch nicht ohne Hilfe von ihnen ab, sondern ermahnt sie zur Wahrheit und sprecht ein eindringliches Wort zu ihnen über ihren Zustand ihres falschen Denkens und ihrer Verlästerung (Verleumdung), auf dass sie darüber nachdenken und den Weg zur Wahrheit suchen.

90) Und bedenkt, die wahrlichen Propheten kommen nicht zu euch, auf dass ihr ihnen und ihrer Lehre gehorcht, denn wahrlich sind sie nur Ermahner (Belehrende und Ratgebende), auf dass ihr euch um die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) bemüht und den Weg zu ihr findet, so ihr die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) erfüllt und ein gutes Leben habt; die Lehre der wahrlichen Propheten ist nicht ein Zwang und nicht ein willfähriges Unterwerfen (Gehorchenmüssen), sondern sie ist gegeben, auf dass jeder von euch sich in freiwilligem Bedenken damit beleuchte (auseinandersetze) und die Wahrheit finde, um sich ihr zuzuwenden.

91) Und ihr unter euch, die ihr noch nicht zur Lehre der Wahrheit gefunden habt, zur Lehre des Quells allen Lebens (Schöpfung) und dessen Gesetzen und Geboten, also ihr noch immer im Unwissen der Wahrheit und in Fehltritten, in Lastern, in Schuld und Unlauterkeit (Untugenden) lebt, ihr könntet in der Lehre der Wahrheit Nachsicht (Verzeihung) finden, und also würdet ihr euch nicht erdreisten, die wahrlichen Propheten zu verlästern (verleumden), sie zu verfolgen und mit dem Tod zu bedrohen, anstatt von ihnen für euer schändliches Tun gegen sie Verzeihung zu erflehen (erbitten), auf dass ihr wahrlich von ihnen Anteilnahme (Mitgefühl) und Barmherzigkeit findet.

92) Ihr aber unter euch, die ihr Gläubige an Götter und Götzen seid, weil ihr den Götterpriestern und Götzenpriestern und sonstigen Götterdienern und Götzendienern euer Ohr leiht, ihr könnt nicht eher Wissende der Wahrheit werden, als bis ihr euch zum Richter über euch selbst setzt und über alles, was in euch strittig ist, auf dass ihr euch der Wahrheitslehre der Propheten zuwendet und keine Bedenken mehr in euch findet gegen eure Entscheidung, euch der Wahrheit zu ergeben und euch in diese Ergebung (Duldsamkeit) zu fügen.

93) Und es ist euch durch die Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) nicht befohlen, dass ihr Euresgleichen (Mitmenschen) töten sollt, doch eine gewisse Zahl unter euch verlässt eure Wohnstätten, um zu töten und das Gesetz der Erzeugung (Schöpfung) zu brechen: «Du sollst nicht töten in Ausartung»; wahrlich, ihr dürft nur töten, wenn es die Not des Schutzes des eigenen oder eures Nächsten Leben erfordert, doch daran halten sich ausgenommen (ausnahmsweise) nur einige wenige unter euch, denn vielen liegt durch falsche Lehren falscher Propheten und falscher Priester und sonstiger Diener (Handlanger) von erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen das Töten näher als der Schutz des Lebens; würdet ihr als Nachkommen eurer Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren), die schon vor euch zu alten Zeiten die Wahrheitslehre erhalten haben, das tun, wozu ihr auch heute durch die wahrlichen Propheten und durch ihre Lehre der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) aufgefordert werdet, dann würde es wahrlich besser für euch sein und ihr würdet durch euch selbst und durch eure Obrigkeit zu grösserer Stärke (schöpfungsgesetzgefälliges Leben) geführt.

94) Und wahrlich, würdet ihr den Gesetzen und Geboten des Urquells aller Weisheit (Schöpfung) folgen, dann würdet ihr einen herrlichen Lohn als Dank dafür erhalten und euer Leben würde ehrenvoll Wohlgefallen sein, wenn ihr euch nur selbst auf den rechten Weg der Wahrheit geleiten (führen) würdet.

95) Wer der Lehre der Propheten, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens beflissen (folgsam) ist, wird stets unter denen sein, welche Huld (Güte) und Liebe im Leben gewinnen und in denen Freiheit und Frieden und also auch Gleichstimmung (Harmonie) sein wird; und wer der Wahrheit folgt, wird die Wahrhaftigkeit der wahrlichen Propheten, der Gerechten (Verantwortungsvollen), erfassen (verstehen) und deren Zeichen (Wundersamkeiten) sehen und ihre grosse Weisheit geniessen; wahrlich aber werden sie auch die wahrheitlichen Propheten als ihre besten Gefährten und Lehrer haben, denn wahre Güte geht von ihnen aus.

96) Und ihr unter euch, die ihr um die Wahrheit wisst, trefft stets Massnahmen der Vorsicht, auf dass ihr nicht allein seid in der Masse der Unwissenden der Wahrheit, sondern dass ihr immer zu mehreren seid, scharweise oder viele zusammen, auf dass ihr nicht durch die Gläubigen an Götter und Götzen vergällt (drangsaliert/schikaniert) werdet, so ihr in Bedacht und ohne Verdriesslichkeit der Wahrheit zugetan sein könnt; bedenkt, allein als Wahrheitswissende in einer Minderzahl (Minderheit) unter einer grossen Anhäufung (Masse) Volkes zu weilen (leben) bringt Unheil, denn die Überlegenheit der Anzahl der Unwissenden in der Anhäufung (Masse) des

Volkes ist stets masslos in ihrer Zügellosigkeit (Ausschreitung) gegen jede Wenigkeit (Minderheit); also sollt ihr euch als Wahrheitswissende auch nicht unbedacht in der Anhäufung (Masse) des Volkes der Wahrheitsunwissenden hervortun, sondern nur dort das Wort der Wahrheit erheben und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens lehren, wo es erfragt und gewünscht wird, auf dass ihr nicht Missbrauch treibt (missioniert) und nicht den Bindungen (Sekten und Religionen) gleichtut, die mit Lug, Trug und Täuschung Gläubige suchen und verlocken (bezirzen/verführen), um sie auszubeuten, in Knechtschaft zu schlagen und sie ihres eigenen Willens und ihrer eigenen Schuldigkeit (Verantwortung) zu berauben.

97) Unter euch sind manche, welche ihr erlahmt (mutlos) und zurückbleibt (im Elend verkommt), wenn euch ein Unglück trifft, doch so ihr durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens lernt, wie sie euch durch die Lehre der Propheten dargebracht ist, dann werdet ihr voll Wirksamkeit (Energie) und voller Kraft und stark sein, so ihr auch das schlimmste Übel zu nehmen (bewältigen) versteht und nicht zerfallt (zusammenbrecht).

98) Und unter euch sind manche, welche ihr übermütig werdet, wenn euch ein Glück zufällt und ihr noch mehr haben wollt in Unvernunft in eurem Kleindenken und in eurer Habgier; und habt ihr Gewinn von einem Handel mit einem Euresgleichen (Mitmenschen), dann raubt (plündert) ihr ihn aus um des eigenen Vorteils (Nutzens) willen, so ihr keine Freundschaft aufbringen könnt zwischen ihm und euch; und wahrlich, würdet ihr jene in Freundschaft erkennen (sehen), mit welchen ihr Handel treibt, dann würdet ihr grosse Erfolge erringen.

99) Und ihr unter euch, welche ihr der wahrlichen Wahrheit und also der Lehre der Propheten zugetan seid, lasst stets nur Gerechte (Verantwortungsvolle) und Wahrheitswissende mit den Waffen der Ehrlichkeit, der Billigkeit (Gerechtigkeit), der Lauterkeit (Tugenden), der Achtung und der Ehrfurcht (Ehrerbietung) für die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote kämpfen; und seid nie töricht, dass ihr euer vergängliches (irdisches) Leben wegwerft um der Wahrheit willen; dann seid eher still und schweigt und behaltet die Wahrheit nur in euch, auf dass euch eure Widersacher nicht in Bekümmerung und nicht in Gefahr des Lebens bringen; so ihr also auch nur in euch allein für die Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) und also für die Wahrheitslehre fechtet, wird euch herrlicher Lohn gewährt werden, indem in euch wahrliche Liebe und Frieden gedeihen und euch in eurem Innern (Wesen) Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) zu Wohltätern werden.

100) Doch was ist mit jenen unter euch, die ihr nicht um die Sache der Wahrheit kämpft, nicht um die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und also nicht um die Lehre der Quelle aller Weisheit (Schöpfung), die gegeben ist durch ihre Gesetze und Gebote, und was ist mit euch, die ihr nicht um die Sache der Schwachen und der Armen und Bedürftigen kämpft, der Weiber, der Männer und der Kinder, die hinausgeführt sein möchten aus ihrer Not und aus ihrem Elend und weg von ihren Bedrückern (Tyrannen/Despoten)?; wahrlich, ihr seid für sie keine Beschützer und keine Helfer, denn ihr lasst sie in ihrem Übel beben (dahinsiechen), doch werdet ihr dafür üblen Lohn ernten.

101) Jene unter euch, welche ihr um die Wahrheit der Quelle allen Ursprungs (Schöpfung) wisst, ihr kämpft mit den Waffen der Wahrheit, der Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) und in Frieden und Freiheit für deren Sache; die ihr aber Unwissende und Ungerechte (Verantwortungslose) seid, ihr kämpft für die Sache des Bösen, für die Lüge und Unwahrheit mit dem Schwert und also mit allen Waffen des Todes; ihr aber kämpft einen aussichtslosen Kampf als Freunde des Bösen, dessen Feldherrnkunst Tod und Verderben und Zerstörung ist.

102) Zügelt eure Hände mit dem Schwert, das ihr wider die Wahrheit führt, um euch kämpfend gegen sie zu stellen, weil ihr sie fürchtet und eure Furcht immer grösser wird; wahrlich, durch die Gesetze und Gebote des Urquells (Schöpfung) ist kein Kampf mit Waffengewalt verordnet, auf dass getötet (gemordet) werde, sondern sie fordern Liebe und Frieden, auf dass ihr in Freiheit und Wohlmut (Harmonie) leben mögt.

103) Gebt euch Aufschub (beendet) in eurem Kampf wider die Wahrheit, denn ihr unter euch, welche ihr die Wahrheit mit dem Schwert und anderen Waffen des Todes bekämpft, wahrlich,

euer Vorteil (Nutzen) wird nur gering und von kurzer Dauer sein, also es euch besser ist, wenn ihr euch in Ehrfurcht (Ehrerbietung) der Wahrheit und ihrer Lehre zuwendet, auf dass ihr kein Quentchen Unrecht mehr verbreitet.

104) Seid euch gewiss (wissend), wo ihr auch sein mögt, so könnt ihr dem Tod nicht ausweichen, denn er ereilt euch doch und wärt ihr im festest gebauten Turm, daher achtet des Todes, wo immer ihr seid, auf dass er euch in rechtem und nicht in unrechtem Tun ergreift; und gedenkt alle Zeit des Todes und lernt, dass er unausweichlich ist und dass ihr ihm eingeordnet seid wie alles, was lebt und kreucht und fleucht, auf dass ihr nicht erschreckt, wenn ihr ihm gegenübersteht und euer Leben verlassen müsst.

105) Und bedenkt, wenn euch im Leben oder Sterben Gutes begegnet, worüber ihr euch freut, dass es, wenn es nicht von aussen kommt, von eurem Wandel (Lebensführung) herrührt, wie es auch ist, wenn ihr im Leben oder Sterben Schlimmem begegnet und ihr euch fürchtet; wahrlich, allen Euresgleichen (Menschen) und also allem Volk wird immer das widerfahren, was ihnen zusteht durch das, was sie verdienen, sei es des Guten oder des Bösen, wenn ihr das doch nur begreifen wollt.

106) Was euch an Gutem trifft, kommt alles aus eurer guten Beständigkeit (Gesinnung), wie auch alles Schlimme, das euch trifft, aus euch selbst (aus eigener Denkweise/Gesinnung) kommt; wahrlich, ihr seid euch eure eigenen Propheten, die ihr euch in allen Dingen eures Lebens selbst aufteilt (bestimmt) und kundtut, was euch zum Wohl oder zum Schaden gereichen wird, und dafür seid ihr eure eigenen Zeugen.

107) Lenkt ihr euch in freier Bestimmung (Entscheidung) willig und wissend (bewusst) in die Lehre der Propheten, in deren Lehre der Wahrheit, deren Lehre des Geistes, deren Lehre des Lebens ein, dann lenkt ihr euch in der Tat in die Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung) ein; lenkt ihr euch alle in freier Bestimmung (Entscheidung) willig und wissend (bewusst) von der Wahrheitslehre ab, dann macht ihr euch selbst zum Hüter der Unwahrheit und des Bösen.

108) Nicht erzwungener Gehorsam ist die Richtschnur (Leitgedanke) der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, sondern die Freiheit des Willens, um in dessen Freiheit die Wahrheit zu ergründen und zu erfassen (verstehen), auf dass sie in Freiheit des Willens angenommen und mit ihr das Leben geführt und bewältigt werde.

109) Seid euch gewiss (wissend), jene unter euch, welche ihr die Richtschnur (Leitgedanke) der Wahrheitslehre als Zwang erachtet, ihr verstellt (heuchelt) euch und schwört am Tag falsch, dass ihr der Wahrheit und ihrer Lehre erkenntlich (zugetan) seid, doch des Nachts kehrt ihr euch gegen sie und trachtet danach, sie zu verlästern (verleumden) und zu zerstören, doch euer Lohn dafür wird voller Übel sein; es ist euch besser, wenn ihr nicht Anschläge wider die Wahrheitslehre ersinnt, sondern ihr ehrlich zugetan seid und auf sie baut, auf dass ihr für die Wahrheit Träger des Vertrauens werdet.

110) Wahrlich, wollt ihr nicht über die Lehre der Propheten und über die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) nachsinnen, sondern weiterhin mit der Unwahrheit buhlen (hofieren), obwohl sich in ihr zahllose Widersprüche finden?; seid jedoch gewiss (wissend) darin, dass sich die Widersprüche in der Unwahrheit stets zu eurem Schaden wandeln und euch in eurem Innern (Wesen) und in eurer Ermahnung (Gewissen) ein Feuer entfachen, an dem ihr euch verbrennt.

111) Wenn eine Nachrede (Gerücht) zu euch dringt, ob es nun Frieden oder Unfrieden, ob Freude oder Leid, ob Gutes oder Böses oder Freundliches oder Unfreundliches enthaltet, so verbreitet es nicht, denn Nachreden (Gerüchte) schaffen Feindschaft und Hass und bringen jene in Not, denen nachgeredet wird; und bringt ihr Nachreden (Gerüchte) vor die Gerichtsbarkeit oder vor andere, die Gewalt der Anordnung (Befehlsgewalt) haben und die es verstehen, die Wahrheit herauszubringen, dann seid bedacht (auf der Hut), dass die Schuld nicht auf euch selbst fällt, weil ihr Verlästerung (Verleumdung) treibt; folgt (verbreitet) ihr Nachreden (Gerüchte), dann seid ihr in jedem Fall die Benachteiligten, denn ihr werdet von denen keine Güte, keine Liebe und keine Nachsicht (Verzeihung) erhalten, denen eure Nachreden (Gerüchte) gelten, so ihr von ihnen mit Hass verfolgt werdet, als sei das Böse selbst hinter euch her.

112) Und entstehen üble Nachreden (Gerüchte) um die Wahrheit und die Lehre der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), dann tretet diesen entgegen und kämpft mit friedlichen Mitteln für die Sache der Wahrheit, auf dass die Nachreden (Gerüchte) verstummen und alle Euresgleichen (Menschen) die Wahrheit erfahren; nur auf friedliche Weise sollt ihr den Nachreden (Gerüchten) wider die Wahrheit und die Wahrheitslehre begegnen, um die Nachredenden (Gerüchteverbreiter) und Verlästerer (Verleumder) der Wahrheit und ihrer Lehre und die Lehre der wahrlichen Propheten in ihrem Tun zu zügeln (mässigen); übt gegen die Widersacher und die Unwissenden der Wahrheit und der Wahrheitslehre keine Strafgewalt aus, sondern bedenkt, dass die Wahrheit stärker als jede Lüge ist, worüber ein Wahrwort (Aphorismus/Lehrspruch/Sinnspruch) lehrt, dass die Wahrheit immer ans Licht der Sonne dringt, sei es früher oder später.

113) Wer in gerechter (verantwortungsvoller) Weise Fürsprache einlegt für die Wahrheit und für die Lehre der wahrlichen Propheten, für deren Lehre der Wahrheit, deren Lehre des Geistes, deren Lehre des Lebens und also für die Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Gegenwart (Existenz), dem wird ein Anteil an einem guten Dasein werden, an wahrer Liebe und Freiheit im Innern (Wesen) wie auch Frieden und Gleichstimmung (Harmonie); wer aber in ungerechter (verantwortungsloser) Sache Fürsprache einlegt, dem wird ein Anteil an der ungerechten (verantwortungslosen) Sache werden, denn die Schickung (Fügung) aus einem Anstoss (Ursache) und dem Ausschlag (Wirkung = Ursache und Wirkung) ist mächtig über alle Dinge.

114) Und werdet ihr gegrüsst mit einem Wunsch der Beglückung (Glückwunsch), dann grüsst mit einem noch schöneren Wort wieder (erwidert), oder so es euch nicht gefällt, gebt wenigstens einen einfachen und anständigen Gruss zurück, auf dass ihr der Rechenschaft Fülle (Genüge) tut.

115) Die wahrliche Wahrheit der Quelle allen Lebens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote ist die, neben der keine Lüge und keine Verlästerung (Verleumdung) Wert hat, und es ist gewiss, dass nur ein Versammeln um sie von Vorzüglichkeit ist und darüber kein Zweifel besteht; wer sich jedoch versammelt vor dem Bösen und niederkniet im Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen oder vor Euresgleichen (Menschen), die sich erhöhen (gross und wichtig machen) und sich als Beauftragte (Gesandte) und Bevollmächtigte (Stellvertreter) von Göttern und Götzen erheben (erkennen), sie sind nicht wahrhaftig (aufrichtig/wahrheitsfremd) in ihrem Wissen und in ihrem Wort.

116) Lasst euch nicht widerfahren, dass ihr in zwei Bande (Gruppen/Parteien) gespalten seid gegenüber den Wahrheitsunwissenden, den Heuchlern und Ungerechten (Verantwortungslosen), auf dass ihr euch nicht selbst verstossen werdet um dessentwillen, was die Unwissenden und Heuchler und die Ungerechten (Verantwortungslosen) begangen haben und weiter begehen und damit ins Verderben laufen; und wahrlich, wer den Weg des Verderbens geht, für den findet sich kein Weg zur wahrlichen Liebe, zur Freiheit und Gleichrichtung (Harmonie) und zum Frieden im eigenen Innern (Wesen).

117) Die Wahrheitsunwissenden, die Heuchler und Ungerechten (Verantwortungslosen), die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und die Lauterkeitslosen (Tugendlosen) streben danach, dass ihr gleichsam werdet wie sie, weil sie der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) verfallen sind und nicht dulden wollen, dass ihr ihnen in ihre Ermahnung (Gewissen) redet.

118) Nehmt nicht Wahrheitsunwissende, keine Unrechtschaffene (Gewissenlose) und keine Heuchler wie auch keine Ungerechte (Verantwortungslose) und Lauterkeitslose (Tugendlose) zu wahren Freunden, wenn sie euch zu ihresgleichen machen wollen: doch nehmt sie zu Freunden, wenn sie auswandern wollen auf dem Weg, der zur Wahrheit und zur Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle aller Weisheit (Schöpfung) führt; doch kehren sie sich vom Weg, der zur Wahrheit führt, wieder ab, dann ergreift sie nicht, tut ihnen kein Leid an und tötet (mordet) sie nicht, sondern seid ihnen hilfreich, wo immer ihr sie findet, auf dass sie die Wahrheitslehre und die Gesetze und Gebote der Quelle aller Weisheit (Schöpfung) erkennen (sehen) und verstehen und zurückkehren und Freunde und Helfer der Wahrheit werden.

119) Kämpft nie mit der Gewalt von Waffen mit einem anderen Volk, das euch durch ein Bündnis verbunden ist, doch kämpft auch nicht mit der Gewalt von Waffen wider ein Volk, das euch

fremd und nicht durch ein Bündnis mit euch verbunden ist, denn jeder Kampf mit Waffen, durch die getötet (gemordet) wird, ist unrechtens und wider die Gesetze der Liebe, wie sie gegeben sind durch die Erzeugung (Schöpfung); also sollt ihr vor dem Kämpfen mit Waffen des Todes zurückschrecken und nie wider euer eigenes oder wider ein anderes Volk kämpfen; so ihr wider euer eigenes oder wider ein anderes Volk zu kämpfen habt, soll das nur mit Worten sein, die ihr nutzt in Umsicht (Vernunft) und Klugheit (Verstand), auf dass Frieden und Freiheit sei, nicht aber Schlacht (Krieg) und Unfrieden wie auch nicht Blutvergiessen und Bluttat (Mord) und sonstige Tötung sei.

120) Gewinnen andere Euresgleichen (Menschen) oder Völker Macht über euch, dann erwehrt euch mit allen euren gerechten (angemessenen) Mitteln, doch greift niemals zu Waffen, um zu töten, so ihr also wider eure Widersacher mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit kämpfen sollt, auf dass sich alle jene von euch und eurem Volk fernhalten, die wider euch sind; bedenkt, dass die Wahrheit und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), der Frieden und die Liebe wie auch die Freiheit keine Art des Angriffs und keine Art des Kampfes mit todbringenden Waffen erlaubt.

121) Wahrlich, ihr werdet Euresgleichen (Menschen) finden, die wünschen, sicher vor euch und sicher vor ihrem eigenen Volk zu sein, und sie wollen in Frieden mit euch oder mit ihrem eigenen Volk leben, doch achtet ihrer in Wachsamkeit, denn so oft sie wieder zur Feindseligkeit verleitet werden, stürzen sie sich neuerlich kopfüber in diese hinein; wenn sie sich also nicht von euch fernhalten und sie weder euch Frieden bieten noch ihre Hände zügeln (bändigen), um nicht gewalttätig zu sein und um Frieden zu bieten, dann ergreift sie nicht und tötet (mordet) sie nicht, sondern seid bemüht, ihnen in Frieden die Hände zu bieten und sie der Wahrheit zu belehren; führen sie aber ihre Feindseligkeit weiter, dann weist sie von euch, wo immer ihr sie findet, auf dass sie andere Wege gehen und wegziehen.

122) Keinem Euresgleichen (Menschen) steht es zu, einen anderen Euresgleichen (Menschen) zu töten, ausser es geschehe denn in äusserster Abwehr (Notwehr); und also achte jeder darauf, dass er keinen Euresgleichen (Menschen) tötet aus Versehen (Unachtsamkeit) oder aus Flüchtigkeit (Fahrlässigkeit/Nachlässigkeit); wird aber ein Euresgleichen (Mensch) getötet (gemordet) aus Versehen (Unachtsamkeit) oder Flüchtigkeit (Fahrlässigkeit/Nachlässigkeit), Mann, Weib oder Kind, dann sei die ungewollte Fehlbarkeit an einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegener Ort/einsame Insel) auf eine Zeit von drei Jahren zu ahnden, wonach den Hinterlassenen des Getöteten (Ermordeten) durch der Hände Arbeit und mit Silber und Gold (Geld/finanziellen Mitteln) beigestanden und Hilfe geleistet werden soll, je nach der früheren Verantwortung des Getöteten (Ermordeten); doch wird durch die Hinterbliebenen (Familie) der Beistand und die Hilfe aus Mildtätigkeit erlassen, dann sei das des Rechtens; wird aber ein Euresgleichen (Mensch) absichtlich (willentlich) getötet (gemordet), aus welcher Begründung auch immer, dann sei der Totschläger (Mörder), Mann oder Weib, zur Ahndung an einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegener Ort/einsame Insel) zu entmannen oder zu entweiben (Ausschluss aus der Gesellschaft bei Geschlechtertrennung), wobei die Zeit der Ahndung auf 30 Jahre festgelegt sein soll, hernach die Gerichtsbarkeit befinden soll, ob der Fehlbare, Mann oder Weib, in sich einen Wandel geführt und sich zur Wahrheit und zu den Gesetzen gekehrt hat; und ist der Wandel gegeben, dann soll wieder die Freiheit gewährt werden, wonach den Hinterlassenen des Getöteten (Ermordeten) durch der Hände Arbeit und mit Silber und Gold (Geld/finanziellen Mitteln) beigestanden und Hilfe geleistet werden soll, je nach der früheren Verantwortung des Getöteten (Ermordeten); doch wird durch die Hinterbliebenen (Familie) der Beistand und die Hilfe aus Mildtätigkeit erlassen, dann sei das des Rechtens; sind aber Kinder des Tötens schuldig in Beflissenheit (mit Bedacht), dann sollen sie angemessen (gemäss) an ihrem Alter einer Ahndung an einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegener Ort/einsame Insel) eingeordnet werden auf eine Zeit, die zu bestimmen ist durch die Schwere der Tat; und als Kinder gelten alle, die noch nicht der Jugend entwachsen (noch nicht volljährig = je nach Staat) sind; Totschläger (Mörder) jeder Art, die absichtlich (vorsätzlich) Euresgleichen (Menschen) töten, sollen der gleichen Ahndung eingeordnet sein ohne Unterschied, auf 30 Jahre; wenn ein Mann, ein Weib oder ein Kind jedoch tötet

(mordet), indem in ihrer Innenwelt (Bewusstsein) und in ihrer Artung (Psyche) Verwirrung oder Krankheit ist, dann sollen sie nicht der Ahndung zugeführt werden, sondern einer Stätte zur Heilung ihrer Verwirrung oder Krankheit, auf dass sie wieder dem Wohlergehen und der Lebenskraft wie auch der Klarheit ihrer Innenwelt (Bewusstsein) und ihrer Artung (Psyche) gerecht werden können, wonach sie sich wieder ihrer Freiheit erfreuen sollen; ist jedoch eine Heilung der Verwirrung oder Krankheit nicht möglich, dann soll lebenszeitlich ein Aufenthalt in einer Stätte (entsprechende Klinik/Psychiatrie usw.) gewährt sein, die ihrer Gesundheit und Sicherheit dient; nicht sei es jedoch gegeben, dass Fehlbare des Tötens (Mörder) jeder Art oder sonstige Ruchlose und Bösewichte oder Gesetzesbrecher an Leib (Körper) und Gliedern (Extremitäten) oder an der Artung (Psyche) oder an der Innenwelt (Bewusstsein) geharmt oder durch Grausamkeit (Folter) gezüchtigt oder zu einem Bekenntnis (Geständnis) gezwungen werden; wahrlich, keinem Euresgleichen (Menschen) steht es zu, einen anderen Euresgleichen (Menschen) zu harmen, ihm Grausamkeit (Folter) anzutun oder ihn zu töten; wer aber trotzdem absichtlich (vorsätzlich) tötet (mordet), dessen Lohn wird das Feuer der Verderbnis und des Elends sein, das unaufhaltsam in der Ermahnung (Gewissen) brennt.

123) Wenn ihr unter Euresgleichen (Mitmenschen) einhergeht, dann zieht nur aus (geht zu ihnen), wenn ihr auf dem Wege geht, auf dem ihr erst gehörig (gründlich/ordentlich) Nachforschungen anstellt, um zu erfahren, wer der Nächste ist, dem ihr euch zuwendet; also überdenkt zuerst, welche Worte ihr wählen wollt, wenn ihr ihm begegnet, auf dass ihr nicht zu jedem sagt, der euch den Friedensgruss bietet, er sei ein in der Wahrheit Unwissender.

124) Wahrlich, ihr trachtet nach den Gütern des irdischen Lebens, doch in der Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle des Lebens (Schöpfung), die gegeben ist durch die Lehre der Propheten, ist des Guten in Fülle; einst wart ihr ohne die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, doch die wahrlichen Propheten haben in Güte die Wahrheitslehre über euch ergossen, auf dass ihr kundig werdet in deren Reichhaltigkeit; doch ihr habt alles davon vergessen, weil ihr der Lehre nicht achten wolltet, so es euch heute ansteht, dass ihr gehörig (gründlich/ordentlich) Nachforschung (Beachtung schenkt) anstellt, auf dass ihr der Lehre der Propheten wieder kundig werdet und ihr folgt.

125) Jene unter euch, welche ihr stillsitzt (untätig bleibt), obwohl ihr nicht gebrechlich seid, und jene unter euch, welche ihr für der Wahrheit Sache Gut und Silber und Gold einsetzt und nicht bösen Streit führt um der Wahrheitslehre willen, ihr seid nicht gleich (verschieden) in eurem Tun, denn jene, welche ihr stillsitzt (untätig bleibt), ihr hängt dem Unwissen und dem Üblen nach, doch ihr, die ihr gut und friedvoll für die Wahrheitslehre kämpft, ihr nehmt durch die Unwissenden und Stillsitzenden Drangsal auf euch, doch in euch schafft ihr Liebe und Frieden wie auch Gleichstimmung (Harmonie) und Freiheit.

126) Bedenkt, dass die Wahrheitslehre im Wissen und Befolgen um sie keine Rangstufen der Vortrefflichkeit verleiht wie auch nicht Barmherzigkeit und besondere Verzeihung, denn wahrlich, so ihr barmherzig und vergebend sein wollt, so müsst ihr das in euch selbst erschaffen, wie auch die ranglose Vortrefflichkeit, die jedem eigen wird, der sich um das Wissen der Wahrheitslehre bemüht.

127) Wahrlich, diejenigen unter euch, die ihr der Wahrheit fremd bleibt, ihr werdet von allem Bösen und von allen Übeln dahingerafft, so ihr das Gute und die Werte des Lebens verfehlt, denn ihr strebt nicht nach der Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten, so ihr euch selbst als Schwache des Lebens behandelt; und für euch Schwache ist die Wahrheit derart weit weg, dass ihr nicht zu ihr auswandern könnt, es sei denn, dass ihr euer Gebaren (Gesinnung) wandelt und alle falschen Lehren erdichteter (erfundener) Götter und Götzen hinter euren Rücken setzt, auf dass ihr vor ihnen der wahrlichen Wahrheit zustrebt; so ihr aber nicht dem Weg der Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) folgt und weiterhin im Wahrheitsunwissen verharrt, werdet ihr weiterhin die Bestimmung in euch schaffen, dass euer Inneres (Wesen) ein Aufenthaltsort der Schattenwelt (Hölle) ist, von deren Feuer ihr aufgefressen werdet.

128) Und der Schwachheit unter euch sind viele verfallen, Mann und Weib, wie aber auch Kinder, denen ihr allen von der Schaukel (Wiege) an die Schwachheit lehrt, durch die falschen Lehren der

falschen Propheten und Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der erdichteten (erfundenen/erdachten) Götter und Götzen, so sie keinen Plan fassen und keinen Weg finden können, um die Lehre der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) zu erkennen (sehen), sie zu verstehen und zu befolgen.

129) Wahrlich, all eure erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen wie auch eure falschen Propheten und eure Priester und Götterdiener und Götzendiener vermögen nicht eure Fehler auszuscheiden (ausmerzen), die ihr begeht, und also vermögen sie nicht eure Schulden zu tilgen, die ihr auf euch ladet, denn die Tilger eurer Schulden und die Ausscheider (Ausmerzer) eurer Fehler seid ihr selbst.

130) Und wer von seiner Wohnstätte oder von seinem Land auswandert (verlässt), um in Liebe und Frieden, in Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) für die Sache der Wahrheit einzustehen (weiterzutragen), ohne zu drängen (missionieren) und ohne Waffen der Gewalt und des Todes, sondern nur das Wort zu benutzen und es nur jene hören zu lassen, welche euch danach fragen, ihr werdet auf Erden bei den Dürstenden nach Wahrheit genug Stätten der Zuflucht und der Fülle finden.

131) Wer aber sein Haus oder sein Land verlässt, um für die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens einzustehen (weiterzutragen), soll wandeln auf dem gleichen Weg der Bescheidenheit wie die wahrlichen Propheten und dabei darauf achten, dass er nicht vom Tod ereilt wird durch jene, welche ihn verfolgen und verlästern (verleumden) und welche ihm nach dem Leben trachten.

132) Und wenn ihr durch das Land zieht und ihr euch nicht die Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle allen Daseins (Schöpfung) deutet (lehrt) oder das Deuten (Lehren) abkürzt, dann soll es für euch des Rechtens sein, wenn ihr euch dennoch an die Gesetze und Gebote haltet und sie befolgt.

133) Habt ihr Furcht, dass euch Wahrheitsunwissende je nachdem überfallen, weil sie sich als offenkundige Feinde gegen die Wahrheit und gegen euch erheben, dann sollt ihr nicht Waffen der Gewalt und des Todes erstehen (kaufen/anschaffen), um nach Möglichkeit damit gegen sie zu kämpfen, sondern sucht in friedlicher Weise ihnen aus dem Weg zu gehen oder durch der Worte Klarheit (Vernunft) sie zur Einsicht (Vernunft) und zum Frieden zu bewegen.

134) Und wenn ihr als Wissende der Wahrheit unter Unwissenden der Wahrheit seid und mit ihnen eine Ausführung (Arbeit) oder sonst etwas zu verrichten habt, dann lasst sie wohl bei euch stehen (zusammen verrichten/zusammenarbeiten), doch achtet, dass sie nicht Waffen der Niedertracht (Hinterhältigkeit) gegen euch und die Wahrheitslehre erheben (drohen), um euch für ihren Glauben (Vermutungen) niederwerfen (zu ihrem Glauben zwingen) zu lassen; und versuchen sie eure Niederwerfung zu vollführen, dann lasst sie hinter euch treten (ihnen den Rükken zuwenden und weggehen), doch sollt ihr bedachtsam (auf der Hut) sein, denn ihre Waffen der Niedertracht (Hinterhältigkeit) können euch immer wieder und zu jeder Zeit treffen, um euch zu verwildern (demoralisieren).

135) Die Feinde der Wahrheit und die Feinde der Lehre der Propheten und also auch die Feinde der Wahrheitslehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Dinge und allen Lebens (Schöpfung), also das irregeführte Volk und seine falschen Propheten und Priester und Götterdiener und Götzendiener, die ihre Bewunderer zu Gleichgesinnten und zu Gläubigen machen, sie sehen es gerne, wenn ihr euch nicht mit Waffen der Vorsicht und der Klarsicht (Vernunft) verseht und alles an Wachsamkeit ausser acht lasst, auf dass sie euch plötzlich überfallen (irreführen), euer Gepäck (Wissen um die Wahrheit) wegnehmen (abtrünnig machen) können; wider die Feinde der Wahrheit sei es euch erlaubt und des Rechtens, dass ihr ihnen durch Klugheit (Vernunft) ihre Waffen der Niedertracht (Hinterhältigkeit) abnehmt, indem ihr ihren falschen Worten und Lehren Angriff (kontern) bietet, auf dass sie in den Regen waten (Reinwaschen) und sich von ihrem Kranksein (falschen Glauben) selbst heilen und ihre Waffen der Niedertracht (Hinterhältigkeit) und Verlästerung (Verleumdung) der Wahrheitslehre ablegen; doch seid allzeit bedachtsam (auf der Hut), denn die Ränke (Arglist) jener sind vielfältig, welche wider die Wahrheit und die Lehre

der Wahrheit und die Lehre der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) losziehen, um die Wissenden der Wahrheit irrezuführen und sie umzukehren von ihrer Einsicht zur Wahrheitslehre, auf dass sie in die Fänge der Frömmigkeit (Religion) und des Glaubens (Vermutungen) verfallen sollen, so auch den Priestern und Götterdienern und Götzendienern, denn wahrlich haben sie schmähliche (niederträchtige/abscheuliche) Ausgerichtetheiten (Methoden), um ihre Absichten (Ziele) zu erreichen.

136) Und lernt ihr die Lehre der Propheten, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und also die Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle der Schönheit (Schöpfung), dann gedenkt dabei mit einem Gebet (Anrufung/Andacht) auch eurer Innenwelt (Bewusstsein) in Besinnlichkeit (Meditation), auf dass ihr euch selbst ausrichtet auf wahrliche Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), wie auf Frieden und Freiheit in eurem Innern (Wesen); und tut dies im Sitzen oder im Stehen, im Dahingehen oder wenn ihr auf dem Rücken, auf dem Bauch oder auf der Seite liegt; und wenn ihr das Lernen beendet habt, dann verrichtet täglich nach eurem Bedürfnis Gebete (Anrufungen/Andachten) an eure Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihre Entfaltung (Evolution) voranschreite und es euch in allen Dingen wohl ergehe; und verrichtet eure Gebete (Anrufungen/Andachten) nach eurem Bedürfnis, so ihr nicht bestimmte Stunden dafür erwählen müsst, wie ihr das tun sollt für besondere Besinnlichkeiten (Meditationen) oder Einführungen (Initiationen).

137) Und hört nie auf, nach den Tiefen der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Wahrheit (Schöpfung) zu suchen, denn wenn ihr das nicht tut, dann leidet ihr, und eure Innenwelt (Bewusstsein) bleibt unfruchtbar (liegt brach); und so ihr leidet, leiden auch Euresgleichen (Mitmenschen), mit denen ihr zu tun habt; erhofft jedoch nicht Dinge der Erkenntnis, die ihr nicht erhoffen könnt (nicht erfahren sollt), denn würdet ihr Erkenntnisse gewinnen, die über eure Urteilskraft (Verstehen) hinausgehen, also ihr nicht wissend (bewusst) und weise werdet, sondern Verirrungen (Bewusstseinsverwirrung/Sinnesverwirrungen) verfallt.

138) Die wahrlichen Propheten haben die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens zu euch gebracht, die Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle allen Daseins (Schöpfung) und ihrem Aussehen (Natur), auf dass ihr nicht zwischen den Euresgleichen (Menschen) ungerecht richten (bestimmen) und rechten mögt, sondern dass ihr euch einfügt (einordnet) in die Gesetze und Gebote, wie sie euch durch die Lehre der Propheten gegeben sind, auf dass ihr nicht der Wahrheit Abtrünnige seid und nicht Verfechter der Treulosen der Wahrheitslehre; und bedenkt der wahrlichen Propheten aus der Linie des Nokodemion, sie sind nicht auf die Erde gekommen zu einem Volk allein, sondern sie haben die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gebracht für alle Geschlechter Euresgleichen (Menschengeschlechter, ganze Menschheit), auf dass alle die Wahrheit der Quelle des Daseins (Schöpfung) erfahren und sich alle nach ihren Gesetzen und Geboten ausrichten; ihr aber habt zugelassen, dass falsche Propheten unter euch irre Lehren bringen und ihr diesen verfallen konntet, also ihr vom Weg der wahrlichen Wahrheit abtrünnig wurdet und ihr euch Göttern und Götzen und deren Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) zuwandtet, auf dass ihr sie anbeten konntet; und eure Schreibkundigen, die durch die Propheten beauftragt waren, die Lehre durch die Schrift zu bewahren, sie haben die Lehre der wahrlichen Propheten verfälscht und verlästert (verleumdet) und derweise verschleiert (unkenntlich gemacht), dass nur noch wenige Stäubchen der wahrlichen Wahrheit darin enthalten sind.

139) Wahrlich, den fehlbaren Schreibkundigen, die die Lehre der Propheten verfälscht, verlästert (verleumdet) und verschleiert (unkenntlich gemacht) haben, soll trotz ihres schändlichen Tuns verziehen werden, denn da sie die Wahrheitslehre aus falschem Einsehen (Verstehen) in ihren Schriften verfälschten, verlästerten (verleumdeten) und verschleierten (unkenntlich gemacht haben), sind sie einem Irrtum erlegen; da waren aber auch welche unter den Schreibkundigen, die die Lehre der wahrlichen Propheten in Absichtlichkeit verfälscht, verlästert (verleumdet) und verschleiert (unkenntlich gemacht) haben, weil sie wider ihren eigenen Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen gerichtet ist.

140) Wahrlich, ihr liebt keine Euresgleichen (Mitmenschen), die Bösewichte und Ungerechte (Verantwortungslose) sind, doch fragt euch, ob ihr nicht selbst auch Bösewichte und Ungerechte (Verantwortungslose) seid, auf dass ihr euch nicht selbst verteidigt, wenn ihr euch selbst betrügt.
141) Wahrlich, ihr möchtet eure Bösartigkeit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) vor Euresgleichen (Mitmenschen) verbergen, doch ihr könnt es nicht verborgen halten, weil ihr offen oder im geheimen immer wieder Ränke (Arglist) schmiedet und Böses tut und Ungerechtes (Verantwortungsloses) in aller Ausdehnung (Schattierungen/Formen/Arten); all euer Tun wird aber durchschaut und wird nicht gebilligt.
142) Seht, ihr verteidigt eure Bösartigkeit und eure Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit), eure Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) und eure Berauschung (Begierde) und Unart (Laster), doch ihr könnt sie niemals rechtfertigen und nicht verteidigen, also aber werdet ihr dafür unter den Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und Gerechten (Verantwortungsvollen) Euresgleichen (Mitmenschen) keine Befürworter und keine Beschützer finden.
143) Wenn ihr Böses oder Ungerechtes (Verantwortungsloses) tut wider Euresgleichen (Mitmenschen) oder gegen euch selbst, gegen das Innere (Wesen) oder gegen den Leib (Körper) oder die Glieder (Extremitäten), gegen das Leben, die Innenwelt (Bewusstsein) oder die Artung (Psyche), sei es Gewaltsamkeit (Folter) oder Schändung (Verletzen) oder Tötung, dann verstosst ihr wider die Gesetze und Gebote der Quelle aller Liebe (Schöpfung), so ihr in euch keine Ruhe und keinen Frieden wie auch keine Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) finden werdet, weil ihr keine Barmherzigkeit und keine Langmut für euch selbst aufbringen und ihr euch also euer ausgeartetes Tun nicht vergeben könnt.
144) Und wer ein Unrecht begeht, der begeht es nur gegen sich selbst, auch dann, wenn er andere damit schädigt, denn durch das Begehen von Unrecht, das andern angetan wird, entsteht Schaden am eigenen Innern (Wesen), und zudem belastet es zu früherer oder späterer Zeit die Ermahnung (Gewissen).
145) Und wie den wahrlichen Propheten durch euch Unrecht angetan wird, so fasst ihr damit einen Beschluss, durch den ihr euch selbst ins Verderben stürzt; aber bedenkt, dass ihr den wahrlichen Propheten keinen Schaden tun könnt, auch nicht, wenn ihr sie und ihre Lehre verlästert (verleumdet), wenn ihr ihnen nachstellt und sie zu töten versucht, denn auch die wahrlichen Propheten wissen sich sehr wohl zu schützen, angemessen (gemäss) den Gesetzen und Geboten des Quells der wahrlichen Liebe (Schöpfung).
146) Schon vor euch haben die Propheten ihre Lehre der Wahrheit, ihre Lehre des Geistes, ihre Lehre des Lebens zu euch gebracht und eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) all das gelehrt, was sie über all das Wissen und all die Weisheit nicht wussten, wie auch ihr es nicht wisst, denn wie jene vor euch, welche die Lehre und Güte der Propheten missachtet haben, so missachtet auch ihr ihre grosse Güte und die Lehre, denn ihr tut euch gut (verschwört euch) in geheimen Besprechungen wider die Wahrheitslehre und die wahren Propheten, zusammen mit den Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) eurer erdichteten (erfundenen) und wesenlosen (imaginären) Götter und Götzen; wahrlich, nicht führt ihr offene Besprechungen zur Mildtätigkeit oder zur Güte und zum Friedenstiften, um die Euresgleichen (Menschen) zu ermahnen; wenn ihr euch in Besprechungen zusammentut, dann nur im Trachten nach eurem eigenen Wohlgefallen und um einander zu Schlachten (Kriegen) aufzuwiegeln und durch Hass und Rache und Vergeltung Strafen des Todes und der Gewalttätigkeit (Folter) über Euresgleichen (Mitmenschen) zu bringen, wozu ihr irrig denkt, dass euch dafür herrlicher Lohn gewährt werde; ihr aber täuscht euch unermesslich, denn all euer Tun ist des Bösen und wider alle Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), wie sie euch durch die wahrlichen Propheten schon seit alter Zeit stets gelehrt werden.
147) Wer sich unter euch der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens widersetzt, obwohl ihm der rechte Weg zum wahren Dasein klar geworden ist, er aber trotzdem einen anderen Weg befolgt als den der Wahrheit, der wird einen sehr schweren Weg gehen müssen, denn er wird in eigener Bestimmung (Entscheidung) sich in die in sich selbst erschaffene Schat-

tenwelt (Hölle) stürzen und in ihrem Feuer brennen, und der Weg zurück zur Wahrheit wird für ihn siebenmal schlimmer sein als zur Zeit, als er erstmals zur Wahrheit fand.

148) Dereinst werden eure fernen Nachkommen euch nicht vergeben können, dass ihr die Lehre der Propheten und diese selbst missachtet und verlästert (verleumdet) und ihnen nach dem Leben trachtet; und also werden euch eure fernen Nachfahren (Kindeskinder usw.) nicht vergeben können, weil ihr sie durch eure falschen Lehren, eure falschen Propheten und eure Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener in die Irre und fern der Wahrheit führt, weil eure falschen Lehren in fernste Zukunft greifen (gelangen/sich weitertragen) und dort Verleitung (Beeinflussung) schaffen für eure Gläubigkeit eurer Frömmigkeit (Religion), weil ihr nicht die Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle allen Lebens (Schöpfung) befolgt, sondern fern davon dahinbebt (dahinsiecht) und der Quelle allen Lebens (Schöpfung) wesenlose (imaginäre) Götter und Götzen zur Seite stellt.

149) Wahrlich, wer der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) erdichtete (erfundene) Götter oder Götzen oder erdichtete (erfundene) Beauftragte (Stellvertreter) oder andere zur Seite stellt, der geht fürwahr sehr weit irre; und wahrlich gibt es keine Götter oder Götzen, die Erschaffer (Schöpfer) der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten) und Himmelslichter (Gestirne/Kometen/Planeten/Monde/Meteore/Sternschnuppen/Nebel) sein könnten, denn das Erschaffen aller Dinge in allen Himmeln (im Universum) und auf allen Erden (Welten/Planeten) gebührt allein der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), denn wahrlich, sie allein ist die Schaffenskraft (Energie) aller Dinge und das unmessbare Geheimnis.

150) Jene unter euch, welche ihr euren Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) der Frömmigkeit (Religion) im Glauben (Vermutungen) verfallen seid und Gebete (Anrufungen/Andachten) an Götter und Götzen verrichtet, wahrlich, ihr ruft nur Lebloses und Wesenloses (Imaginäres/nicht Existierendes) an und flucht damit der Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung), so ihr des Bösen und Empörer wider die Wahrheit und wider die Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) seid.

151) Und ihr unter euch, die ihr wesenlose (imaginäre) Götter und Götzen anruft, ihr verflucht euch selbst, und wahrlich seid ihr Diener (Handlanger) eures eigenen Leides, das euch allezeit trifft durch eure Unvernunft.

152) Schenkt euer Ohr den wahren Propheten und ihrer Lehre, denn wahrlich allein sind sie es, die euch nicht irreleiten, euch nicht in Hass und Schlacht (Krieg), nicht zur Rache und Vergeltung und nicht zur gewalttätigen Strafe und zum Töten führen, und allein die wahren Propheten sind es, die euch die Lehre der Wahrheit der Liebe und Harmonie, der Freiheit und des Friedens bringen und die in euch nicht eitle Wünsche erregen und euch nicht aufreizen zur Verblendung (Fanatismus), durch die ihr euer Leben tötet (Selbstmord begeht), um viele andere zu töten (Mordattentate), weil ihr durch Blindgläubigkeit irregeleitet und einem Dunstbild (Wahn) verfallen seid.

153) Wahrlich, ihr sollt nicht dem Vieh die Ohren abschneiden (keine Tiere quälen) und nichts verunstalten oder zerstören, was durch die Quelle aller Weisheit (Schöpfung) in den Himmeln (Universum) und auf Erden (Welten/Planeten) gegeben ist, wer aber trotzdem solches tut, steht in Freundschaft mit dem Bösen und schafft rundum offenkundigen Verlust an all dem, was die Quelle aller Weisheit (Schöpfung) allem Leben zur Freude und zum Nutzen (Erfolg) und zum Erhalt des Daseins gegeben hat.

154) Bedenkt, falsche Propheten und Priester, wie alle sonstigen Götterdiener und Götzendiener und sonst alle in Banden (Gruppen) Abtrünnigen der Wahrheit (Sektierer) oder sich selbst als Göttlichkeit und Erhöhte (Erhabene) oder sich als Lehrherr (Meister/Guru/Sektenführer) Preisende (Ausgebende/Aufspielende) gaukeln euch Versprechungen vor und erregen in euch Begierden (Laster/Lüsternheiten/Süchte/Triebe) und Wünsche der Entartung (Ausartung) und des Unrechts, denn sie sind Verführer, und alles, was sie versprechen, ist eitel Trug.

155) Und wahrlich, folgt ihr den Verführern, dann findet ihr keinen Weg des Entkommens aus der Finsternis eurer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit), so ihr weiterhin im Wahrheitsunwissen dahinstrauchelt und den Lauterkeiten (Tugenden) nicht Genüge tut.

156) Wahrlich, alle jene unter euch, welche ihr gute Werke tut und die ihr der Wahrheit und den Gesetzen und Geboten der Urquelle (Schöpfung) zugetan seid, ihr werdet in euch Gärten des Glücks erschaffen und Pflanzen der Liebe und des Wissens und der Weisheit bestellen (anbauen), und Ströme der Freude und des Wohlbefindens werden durch den Garten fliessen und darin auch Frieden und Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) gedeihen lassen; dieser Garten ist euer inneres Paradies, das immerdar in euch weilen (leben) wird, so ihr unerschütterlich und wahrhaftig daran festhaltet und euer inneres Lustgefilde (Himmelreich/Paradies) pflegt.

157) Wer unter euch jedoch nicht den Garten des Wissens, der Liebe und der Weisheit und also nicht den Garten der Freiheit, des Friedens und der Gleichstimmung (Harmonie) erschafft, der wird in sich (in seinem Wesen) eine Schattenwelt (Hölle) mit flammendem (loderndem) Feuer erschaffen, auf dass es euch verbrennen wird.

158) Wahrlich, die Gesetze und Gebote der Fülle des Lebens (Schöpfung) gehen nicht nach euren Wünschen noch nach den Wünschen aller Völker (Menschheit), denn ihr und Euresgleichen (Mitmenschen) müsst euch nach den Gesetzen und Geboten der Fülle des Lebens (Schöpfung) richten, auf dass ihr des Rechtens tut und ein wohlgefälliges Leben führt; wenn ihr nicht der Gesetze und Gebote der Fülle des Lebens (Schöpfung) achtet und Böses tut, dann werdet ihr weder wahrliche Freunde noch Helfer finden, die in Offenheit (Aufrichtigkeit) zu euch stehen, und jene, welche sich nicht eure Freunde nennen, bei denen werdet ihr keine Vergeltung finden.

159) Tut ihr aber gute Werke, seid ihr Mann oder Weib oder Kind, und seid ihr der Wahrheit zugetan, dann werdet ihr unter Euresgleichen (Gleichgesinnten) wahre Freunde finden, wie aber auch unter jenen, welche der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens nicht anhänglich (zugeneigt) sind, weil sie eure guten Werke werten (schätzen) und euch Erwiderung (Dank) erweisen.

160) Und ihr alle, seid ihr Mann oder Weib oder Kind, ihr werdet in euch ein gefälliges (wohlwollendes) Lustgefilde (Himmelreich/Paradies) aufbauen, und in euch werdet ihr keines Unrechts gewahr (fühlen) werden, auch nicht ein kleinstes Stäubchen des Gewichts, denn euer Lohn ist Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Wackerheit (Tugendhaftigkeit).

161) Und wer unter euch hat grösseres Wissen und grössere Weisheit als ihr, die ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zugetan seid, die ihr Gutes wirkt und Aufrechte seid in eurer Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und in euren Lauterkeiten (Tugenden) und die ihr den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) folgt?; wahrlich, ihr unter euch, die ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und wacker im Erfüllen eurer Pflichten und eurer Schuldigkeit (Verantwortung) seid, euch hat das Leben zu besonderen Freunden.

162) Wahrlich, die Urquelle aller Anmut (Schöpfung) allein ist die Wahrheit aller Wirklichkeit (SEIN) und die Wahrheit aller Wirkung (Existenz) in den Himmeln (Universum), auf den Erden (Welten/Planeten) und was dazwischen (Weltenraum) ist, und sie allein umfasst auch alle Dinge des Lebens aller Kreatur, der Wasser, der Lüfte, der Härte (Gestein/Fels) und alles, was da kreucht und fleucht.

163) Sucht ihr einen Entscheid in den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Anmut (Schöpfung) über Mann und Weib und Kind, dann findet ihr ihn, wenn ihr in offener Bereitwilligkeit (offenen Sinnes) seid; ist eure Bereitwilligkeit (offener Sinn) nicht anstellig (gebildet) genug, dann verlasst euch auf die Lehre der Propheten, die da ist die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Anmut (Schöpfung), worin ihr den kostbaren Entscheid findet; und also handelt danach ebenso, was euch vorgetragen und gelehrt ist durch die Wahrheitslehre der Propheten, wenn ihr entscheiden müsst über die Waisen, wenn sie ein Bündnis eingehen wollen (heiraten wollen), auf dass ihr ihnen eure Hilfe gebt für alles, wessen sie bedürfen; und handelt ebenso in guter Entscheidung nach Recht, Gesetz und Gebot, wenn ihr Schwache (Behinderte) unter den Kindern habt, auf dass auch ihnen Billigkeit (Gerechtigkeit) und Hilfe in allen Dingen gegeben sei, so sie ein gutes Leben haben mögen; übt auch Billigkeit (Gutheissen/Gerechtigkeit) in allen Dingen des Rechtes und

Gesetzes und der Gebote für die Waisen, auf dass auch sie ein Dasein im Masse alles Notwendigen führen mögen; und achtet der Rechte von Mann und Frau und den Kindern, auf dass ihnen nicht Unrecht und nicht Gewalt angetan wird und sie alle des Rechtens ihr Dasein in Freiheit und Frieden und also in Gleichstimmung (Harmonie) führen mögen und nicht darben an Speise und Trank noch Mangel leiden an der Versorgung aller Dinge des Bedarfs.

164) Und wenn in einem Bündnis (Ehe) ein Weib oder ein Mann vom andern rohe Behandlung oder Gleichgültigkeit befürchtet, dann soll es der Richtigkeit für beide sein, dass sie auf geziemende Weise miteinander die Schwierigkeit (Problem) bereden und sich miteinander versöhnen, denn Versöhnung in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Fehlerlosigkeit (Ehrlichkeit) ist wahrlich das Beste, auf dass Frieden herbeigeführt sein möge.

165) Und achtet, auf dass ihr nicht voller Gier und Habsucht seid, weder dann, wenn ihr in einem Bündnis (Ehe) verbunden, noch wenn ihr unverbündet (ledig) seid, denn solches Tun bringt Unfrieden und Unfreiheit in euch selbst wie auch Ungleichstimmung (Disharmonie) und Streit mit Euresgleichen (Mitmenschen); also ist es euch besser, wenn ihr wahrlich kundig in den Gesetzen und Geboten der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) seid und sie befolgt, auf dass ihr euch der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und dem Guten zuwendet.

166) Wahrlich, es mag sein, so sehr ihr es euch auch wünschen mögt, dass ihr keine umfassende Gleichmässigkeit (Gleichgewicht) zwischen euch findet, wenn ihr in einem Bündnis (Ehe) verbunden seid als Mann und Weib, oder wenn ihr verbunden seid in einem reinen Bündnis der Zuneigung (lesbisches/homosexuelles Bündnis/Zusammenschluss) zwischen Mann und Mann oder Weib und Weib, denn wahrlich kann eine Vollkommenheit in Gleichmässigkeit (Gleichgewicht) nicht gegeben sein, sondern nur eine Vergleichung (Relativität/Verhältnismässigkeit); also könnt ihr nur eine beschränkte (bedingte) Gleichmässigkeit (Gleichgewicht) zwischen euch schaffen, doch allein auch nur dann, wenn ihr euch einander zuneigt und euch nicht in der Schwebe (Unsicherheit) lasst; und handelt ihr zusammen gleichsam, dann wird eure Gleichmässigkeit (Gleichgewicht) zwischen euch von Vortrefflichkeit (das Beste) sein; und wenn ihr euch nicht trennt und ihr um eine Gleichmässigkeit (Gleichgewicht) zwischen euch bemüht seid, dann wird euch eure Fülle der Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) unabhängig von nutzlosen Bemühungen umeinander machen; und bedenkt, so ihr einander in wahrlicher Liebe zugetan seid, dass ihr doch (trotzdem) eure Unbedingtheit (Willensfreiheit) bewahren müsst, auf dass ihr nicht in Unfreiheit (Hörigkeit) dem andern verfallt; wahrlich, es ist sowohl in einem Bündnis wie auch in Bündnislosigkeit des Rechtens, dass Mann und Weib ihren eigenen Ausdruck (Meinung) haben und ihn auch ohne Lähmung (Angst) kundtun dürfen, und also gelte das auch für Kinder, ohne dass die Darlegung (das Gesagte) geahndet wird, wenn sie nicht des Unrechtens ist.

167) Wahrlich, alles was in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten) erschaffen ist, ist die Verrichtung (Werk) der Erzeugung (Schöpfung), so auch ihre Gesetze und Gebote, durch die ihr im Dasein beschützt seid, wenn ihr ihnen Hinlänglichkeit (Genüge) gebt; und ihr empfangt die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens durch die wahren Propheten, wodurch ihr die Lehre der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) erfahrt, auf dass ihr euch ihr zuwendet und in der Wahrheit wissend (bewusst) seid, so ihr euch selbst genügt.

168) Durch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) sind die Himmel (Universum) und die Erden (Welten/Planeten) und alles Dasein erschaffen, auf dass ihr gegenwärtig (existent) seid und ihr euch der Pflicht der Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein) darbringen (widmen) mögt.

169) So ihr wollt, könnt ihr euch selbst fortnehmen (fernhalten) vom Lernen der Wahrheitslehre, doch vermögt ihr nicht andere an eure Stelle zu setzen, die für euch dem Lernen der Wahrheitslehre und der Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein) Fülle (Genüge) geben (für euch lernen) könnten.

170) Wer unter euch den Lohn dieser Welt begehrt, der möge bedenken, dass der Lohn hienieden immer nach dem gemessen ist, wie eure Aufführung (Verhalten) und wie eure Taten und Worte gewertet werden.

171) Und die unter euch, die ihr fest seid in der Wahrung (Bewahren) der Billigkeit (Gerechtigkeit), in der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und in den Lauterkeiten (Tugenden), ihr seid Zeugen der Wahrheit selbst dann, wenn sie gegen euch selbst oder gegen eure Eltern und Geschwister oder gegen eure Kinder und Verwandten gerichtet ist.
172) Ob ihr Reiche seid oder Arme, wahrlich, ihr habt alle die gleichen Rechte und Pflichten und die Schuldigkeit (Verantwortung) in allen Dingen, die ihr immer tut; darum folgt nicht niederen Begierden (Lastern/Lüsternheiten/Süchten/Trieben), auf dass ihr imstande sein mögt, jederzeit und in allen Dingen nach Billigkeit (geziemend/angemessen/massvoll/gerecht) zu handeln; und wenn ihr die Wahrheit in irgendwelchen Dingen verhehlt (verheimlicht), sie verfälscht oder ihr ausweicht, dann bedenkt, dass sie zu ihrer Zeit ans Licht des Tages drängt und euch als Lügner und Verlästerer (Verleumder) oder als sich der Wahrheit Entziehende (Ausweichende) anklagt.
173) Ihr alle, wendet euch den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Dinge (Schöpfung) zu, die euch gegeben sind durch die Lehre der wahrlichen Propheten, die sie euch offenbaren und die sie auch schon euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) offenbarten, auf dass ihr nicht in eurem Dasein irregeht und nicht Unrecht tut.
174) Bedenkt, wenn ihr in der Wahrheit wissend (bewusst) werdet und hernach wieder davon abfallt, ihr dann aber ein zweites Mal wieder zur Wahrheit und ihrer Lehre findet und dann abermals von ihr abfallt, dann wird sich eure Unwissenheit derart über euch ergiessen, dass ihr nicht wieder zur Wahrheit zurückfindet, so ihr ohne Vergebung auf dem Weg des Verderbens einherwandelt, geleitet durch eure falschen Absichten (Gedanken) und Eindrücke (Gefühle).
175) Wahrlich, jene unter euch, welche ihr Heuchler seid, ihr bestimmt euch selbst schmerzliche Strafe in eurem Innern (Wesen) und in eurer Artung (Psyche), denn Verstellung (Heuchelei) macht euch zu Verfemten (Geächteten/Ausgestossenen) unter Euresgleichen (Mitmenschen).
176) Und ihr unter euch, welche ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Verdorbene (Tugendlose) zu euren Freunden nehmt, sucht ihr etwa Ehre unter ihren Händen (bei ihnen)?; doch bedenkt, wahrliche Ehre ist stets nur bei den Gerechten (Verantwortungsvollen) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und bei den Unverdorbenen (Tugendhaften).
177) Ihr hört, dass euch die Lehre der Propheten gegeben ist, die Lehre der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), offenbart durch die wahrlichen Propheten, wie ihr es hört, doch ihr unter euch, welche ihr die Wahrheit nicht lernen wollt, sondern sie leugnet und verspottet, wahrlich, ihr wollt die Wahrheitslehre nicht hören, sondern ihr sitzt mit anderen Wahrheitslügnern und Spöttern zusammen und wollt mit ihnen nicht in eine Beratung (Gespräch) der Wahrheit übergehen, auf dass ihr der Wahrheit nicht kundig werden mögt.
178) Die unter euch, welche ihr auf gute Nachrichten (Beurteilung) über euch selbst harrt, es wird euch kein Erfolg beschieden sein, wenn ihr nicht mit der Wahrheit einhergeht und euch nicht um sie bemüht, denn wahrlich, auch wenn ihr euch als Stärkere erweist im Dasein, ihr euch jedoch vor der Wahrheit schützt und sie nicht euch eigen werden lasst, so werdet ihr Verlierer sein und nur schlechte Nachrichten (Beurteilungen) über euch erhalten; wahrlich, ihr richtet über euch selbst und ihr werdet euch niemals die Möglichkeit geben, über euch selbst zu obsiegen, wenn ihr euch nicht einfügt (einordnet) in die wahrliche Wahrheit, wie diese gegeben ist durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Billigkeit (Schöpfung).
179) Die Heuchler unter euch, ihr sucht zusammen mit euren falschen Propheten und Priestern und mit sonstigen Gottesanbetern und Götzenanbetern Euresgleichen (Mitmenschen) zu täuschen und zu betrügen, so ihr sie zum Gebet an erdichtete (erfundene) Götter und Götzen und an Euresgleichen (Menschen) hinführt, die als Gottgleiche und Erhöhte (Erhabene) und als Beauftragte (Stellvertreter) der Götter und Götzen auftreten, doch mit eurer Täuschung und mit eurem Betrug und mit euren Gebeten (Anrufungen/Andachten) steht ihr nur da, auf dass euch die Euresgleichen (Menschen) sehen und ihr vor ihnen scheinen könnt, um sie zu verführen zur Unwahrheit, wobei ihr selbst der Wahrheit mit keinem Stäubchen Gewicht gedenkt.
180) Wahrlich, viele sind unter euch, die ihr hin und her schwankt zwischen der Wahrheit und der Unwahrheit und zwischen dem und jenem, und weder zur Wahrheit noch zur Unwahrheit ge-

hörend, so euch immer droht, dass ihr euch selbst ins Verderben gehen lasst, weil ihr nicht den Weg zur Wahrheit und zur Dinglichkeit (Wirklichkeit/Realität) findet.

181) Alle unter euch, ihr könnt euch einen offenkundigen Beweis der Wahrheit nur vor euch selbst geben, aus eurem Innern (Wesen) heraus, wenn ihr die Wahrheit durch eure eigene Ausfragerei (Suchen/Forschen) in euch selbst findet, was jedoch nur von Richtigkeit sein wird, wenn ihr euch fernhaltet vom Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen, wie er euch durch die Frömmigkeit (Religion) und deren Priester und sonstigen Diener im Irrtum und in Verführung berufen (eingeredet) wird.

182) Wahrlich, die ihr Heuchler unter euch seid, ihr schafft sonder (ohne) Zweifel in euch einen tiefen Feuergrund, in dem ihr euch verbrennt, wobei ihr keine Helfer findet, die euch aus der Glut erretten.

183) Doch ihr unter euch, die ihr bereut und euch bessert und ihr euch von eurer Verstellung (Heuchelei) abwendet und lernt, euch aufrichtig an der Wahrheit und ihrer Lehre festzuhalten, ihr gehört zu jenen, welche in sich selbst einen guten Lohn erhalten, weil in ihnen Freude und Glück und also Liebe, Gleichstimmung (Harmonie) derzeitlich (gegenwärtig) ist; und ihr unter euch, welche ihr aufrichtig und wissend (bewusst) in der Wahrheit seid, ihr verbreitet (gebt) euren guten Lohn der Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), der Freiheit und des Friedens auch Euresgleichen (Mitmenschen), wodurch euch neuer guter Lohn gewährt wird.

184) Und bedenkt der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) und dass von ihr aus keine Strafen hervorgehen, so ihr dankbar sein und selbst auch keine Strafen erheben sollt, so weder wider euch selbst noch wider Euresgleichen (Mitmenschen); also anerkennt die Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung), denn allein sie sind der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der wahrlichen Liebe eingeordnet, entgegen den Gesetzen und Geboten, die ihr euch selbst macht und dadurch Gewalttätigkeit (Folter) und Töten (Todesstrafe), wie aber auch Rache und Vergeltung und Schlacht (Krieg) fordert, was umfassend des Unrechtens ist.

185) Es widerspricht der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle allen Daseins (Schöpfung) und also der wahrlichen Lehre der Propheten, wenn ihr Unrecht tut, wenn ihr stehlt und raubt, wenn ihr plündert und lügt und betrügt, wenn ihr verlästert und verleumdet, wenn ihr Gewalttätigkeit (Folter) oder andere Gewalt und das Töten als Strafe und in Schlachten (Kriegen) oder sonstwie unter euch betreibt.

186) Und es ist des Unrechtens, wenn ihr offen (öffentlich) oder im geheimen unziemliche Reden führt, ob ihr nun im Recht oder im Unrecht seid, denn dem Wort und der Rede gebührt nur Würde angemessener Ziemlichkeit (Schicklichkeit/Angemessenheit).

187) Geschieht unter euch einem Unrecht, dann erhebt das Wort für ihn in Wahrheit und Billigkeit (Gerechtigkeit), doch lasst euch nicht nieder zu unziemlichen Worten und Reden für ihn, denn sie sind nicht nur der Würde ungebührlich (unangebracht/unangemessen), sondern sie bringen auch Schaden für den, dem Unrecht getan wird.

188) Ob ihr eine gute Tat kundtut oder sie verbergt, das sei eure Haltung; doch besser ist, gute Taten im geheimen zu tun, um euch nicht vor Euresgleichen (Mitmenschen) zu dünken (zu scheinen/sich zu erheben), denn wahrlich, gute Taten im geheimen zu tun ist voll der Güte und Würde, doch das Kundtun der guten Tat nimmt deren Wert und die Ernsthaftigkeit.

189) Werdet ihr durch eine böse Tat oder durch Nachrede (Verleumdung) zu Schaden gebracht, dann vergebt dem Übeltäter, auf dass in euch weder Hass noch Sucht nach Rache oder Vergeltung lebendig werden; so seid wahrlich die Tilger der Schandtaten (Verbrechen) jener, welche euch Schaden zufügen, euch belügen und betrügen oder euch verlästern (verleumden); seid nicht wie die Ungerechten (Verantwortungslosen), so ihr nicht Böses mit Bösem und Schaden mit Schaden vergeltet, auf dass ihr stets guter Ermahnung (Gewissen) seid und in Aufrichtigkeit euer Frohsein geniessen könnt.

190) Und wahrlich, jene unter euch, welche ihr einen Unterschied macht zwischen der wahrlichen Lehre der Propheten, die da ist die Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle (Schöpfung) und dem Dasein (Leben), ihr begreift nicht die Wahrheit und findet nicht den Weg zu ihr, weil ihr einen Weg zwischendurch (Mittelweg) einschlagen möchtet.

191) Doch wahrlich, die ihr einen Weg zwischendurch (Mittelweg) gehen möchtet, ihr bereitet in euch selbst schmählich Freudlosigkeit, denn es gibt keinen Weg zwischendurch (Mittelweg), zwischen der wahrlichen Wahrheit und der unwahrlichen Unwahrheit.

192) Die unter euch, welche ihr wissend (bewusst) seid um die Wahrlichkeit der Urquelle (Schöpfung) und um die Wahrlichkeit der Propheten und ihre Lehre, ihr strebt der Wahrheit und der Billigkeit (Gerechtigkeit) nach; und also macht ihr unter Euresgleichen (Menschen) keinen Unterschied als Geschöpf (Mensch), sondern nur in deren Gebaren (Verhalten).

193) Und wahrlich, die ihr gerecht seid zu Euresgleichen (Menschen) als Geschöpfe (Menschen), ihr erhaltet dafür in euch selbst guten Lohn der Liebe Euresgleichen (Menschenliebe/Nächstenliebe).

194) Schon lange vor eurer Zeit haben viele eurer Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) von den wahrlichen Propheten gefordert, dass sie euch die Schrift ihrer Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens geben sollen, auf dass sie diese immer wieder vor Augen hätten; und wahrlich, mehrere der wahrlichen Propheten aus der Linie des Nokodemion, dem Urvater der Wahrheitslehre, auserlesen (suchen) unter euch Schreibkundige, auf dass diese die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens in einer Niederschrift für alle kommende Zeit und für alle Nachfahren (Kindeskinder usw.) ordnen (festhalten) sollen; doch wahrlich, über alle Zeit hinweg verfälschen und verlästern (verleumden) alle beauftragten Schreibkundigen die Wahrheitslehre der Propheten, auf dass alle Worte umgebogen (entstellt) und verschleiert (unkenntlich gemacht) werden; also war das aber schon früh vorhergesehen, so die beauftragten Schreibkundigen angeregt werden, die Lehre der Propheten getreulich zu berichten (niederzuschreiben), dem sie aber niemals Hingebung (Beachtung) bekunden (zollen); doch die Zuversicht wird erhalten, dass die Lehre doch noch von Gebarenstüchtigen (Gesinnungstüchtigen/Verantwortungsbewussten) unverschleiert (kenntlich/richtig) belassen (festgehalten) wird, obwohl derbezüglich nicht grosse Zuversicht gegeben ist, weil die Schreibkundigen steten Sinnes sind, ihre eigenen Ausdeutungen (Interpretationen) in die Schrift einzubringen und sie nach ihrem Gutbefinden zu gestalten; wahrlich, daher erging die Erwählung (Beschluss), dass die Niederschrift der Lehre der Propheten zur Neuzeit durch den wohl schreibkundigsten und letzten Propheten der Linie des Nokodemion geordnet (festgehalten) werde, in eigener Schrift und in einer Sprache des Durchschauens (Verstehens) für alle jene, welche den Weg zur Wahrheit suchen, auf dass sie ihn auch finden mögen.

195) Bedenkt allezeit, dass keiner unter dem Volk ist, weder Mann noch Weib, wenn ihm eine Schrift aufgetragen (zum Niederschreiben gegeben) wird, im gegebenen Wort die Wahrheitslehre getreulich wiedergibt, weil es jeden drängt, seine eigenen Betrachtungen (Gedanken/Vorstellungen) und Ausdeutungen (Interpretationen) überdauern (verewigen) zu lassen, weshalb sie das ihnen angesagte (diktierte) Wort entweihen (verfälschen) und so nur Verlästerungen (Verleumdungen) und Lügen sowie Täuschungen und Entstellungen (Verfälschungen) als Herkommen (Überlieferung/Chronik) erhalten bleiben; das jedoch wird nicht so sein in der Neuzeit, denn der letzte Prophet aus der Linie des Nokodemion wird in umfassender Erfüllung seiner Ermahnungssache (Gewissenssache/Ehrensache/Pflicht) in eigener Schrift und ohne Entweihung (Verfälschung) die Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Liebe (Schöpfung) und also die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens in vielen Niederschriften belassen (festhalten), auf dass alles von Beständigkeit sei.

196) Und wahrlich, der letzte Prophet aus der Linie Nokodemions, er wird euch in ferner Zeit (ferne Nachfahren) die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens offensichtlich (verständlich) machen, auf dass im Begreifen keine Zweifel mehr sein werden und ihr keine Götter und Götzen mehr zur Anbetung nehmt; die Zeichen (Wundersamkeiten/Beweise) des wahrlichen Propheten der Neuzeit werden von seinen Getreuen gesehen und erkannt (verstanden), so sie seine Zeichen (Beweise) und die Lehre in die Nachzeit (Zukunft) tragen werden, auf dass in ferner Zeit unter den Völkern (Menschheit) der Erde wahrliche Liebe und Freiheit wie auch Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) werde.

197) Und der wahrliche Prophet der Neuzeit, er wird hoch oben auf dem Berg wohnen, der dem Schuh eines Pferdes (Huf) gleichen wird, und er wird die Zeichen (Beweise) des Friedens, der Freiheit, der Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens über die ganze Erde hinaustragen, auf dass seine Zeichen (Beweise/Wundersamkeiten) und die Lehre allen Euresgleichen (Menschheit) deutlich werden und sie einen Bund (Vertrag) mit der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) herleiten (schliessen).
198) Tretet ein zur Wahrheitslehre durch das Tor der Erkenntnis, auf dass ihr nicht weiterhin die Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung) missachtet und übertretet; also sollt ihr einen Bund (Vertrag) mit der Wahrheit schliessen und in allen Dingen des Rechtens tun.
199) Geht einen Bund (Vertrag) ein mit der Wahrheit und brecht ihn nicht, wie es eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) getan und die Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Urquelle allen Daseins (Schöpfung) verleugnet haben, wobei sie widerrechtlich die Lehre der Propheten verlästerten (verleumdeten) und sie zu töten suchten; wahrlich, seid nicht wie sie, welche ihr Wohlwollen in Hüllen gewickelt (verkommen liessen) und ihren Bedacht (Verständnis) versiegelt hatten.
200) Brecht nicht den Bund (Vertrag) mit der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung), wenn ihr ihn geschlossen habt, auf dass ihr nicht wieder die Zeichen (Beweise) der Wahrheit falsch zu deuten beginnt und ihr wieder des Unwissens werdet und ihr euch nicht wieder Göttern und Götzen zuwendet.
201) Auf dass ihr wissend (bewusst) in der Wahrheit sein mögt, sollt ihr euch abwenden von euren Göttern und Götzen und von euren Priestern und sonstigen Götzendienern und Götterdienern, die allesamt wider die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) und wider die wahrlichen Propheten und ihre Lehre Verlästerungen (Verleumdungen) aussprechen.
202) Wahrlich, jene unter euch, welche ihr betreffend der wahrlichen Wahrheit und ihrer Lehre uneins und im Zweifel seid, ihr habt keine wahrhaftige (unverfälschte) Kunde von der Wahrheitslehre, sondern ihr folgt bloss einer Denkbarkeit (Vermutung), und diese könnt ihr nicht in Gewissheit begeben (umsetzen).
203) Ihr unter euch, welche ihr im Unrecht lebt und Böses tut und wider die Gesetze und Gebote der Urquelle (Schöpfung) lästert und verstösst, untersagt (verbietet) euch selbst euer falsches Tun und erlaubt euch nur das, was des Rechtens ist, auf dass ihr nicht weiterhin Abtrünnige von der Wahrheit bleibt und nur die reinen Dinge tut.
204) Und wenn ihr über die Wahrheit sprecht und sie lehrt, dann nehmt nicht Abgeltung (Bezahlung) dafür, denn es soll euch nicht erlaubt sein, die Wahrheitslehre zum Handel zu machen, wenn ihr sie den Unwissenden in der Wahrheit und also den Wahrheitssuchenden belehrt (unterrichtet); nehmt nur Abgeltung (Bezahlung) dafür, wenn sie euch aus Liebe und Güte in freier Gabe als Angebinde (Geschenk) gegeben wird, ohne dass ihr danach fordert; und also sollt ihr nur Abgeltung (Bezahlung) nehmen, um eure Belastung (Kosten) zu tilgen (begleichen), die euch anfallen, wenn ihr Schriften bereitet (anfertigt), wofür ihr selbst Abgeltung (Bezahlung) geben müsst; und die Abgeltung (Bezahlung) sei in dieser Weise des Rechtens, auf dass ihr nicht zu Schaden kommt und auf dass ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens weiter verbreiten mögt.
205) Und es sei nicht erlaubt, dass Wahrheitswissende als Lehrer zur Belehrung des Volkes für die Wahrheitslehre von ihrer Ansiedlung (Gemeinde) oder vom Volk (Staat) entlohnt werden, es sei denn, dass die nach Wahrheit Dürstenden freie Gaben als Angebinde (Geschenke) zuteilen (geben), auf dass die Belehrenden (Lehrkräfte) ihre Versorgung (Lebensunterhalt) behaupten (gerecht werden) mögen.
206) Und es sei des Rechtens, dass ihr falsche Propheten und Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener nicht entlohnt und ihnen auch keine Tempel (Gotteshäuser und Götzenhäuser) und keine Gebetshäuser baut, auf dass sie nicht mächtig über die Völker (Menschheit) werden und sie mit ihren falschen Lehren irreführen und ausplündern (ausbeuten); wahrlich, entlohnt ihr die falschen Propheten, die Priester und sonstigen Götteranbeter und Götzenanbeter, und

baut ihr ihnen Tempel (Gotteshäuser/Götzenhäuser), dann greifen sie euch und machen euch zu ihren Glaubensknechten und stehlen euch euren Besitz und euren Wohlstand (Vermögen), denn ihre Arglist ist ohne Schranken (grenzenlos).

207) Und belehrt (unterrichtet) unter euch eure Nachkommen in der Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle aller Liebe (Schöpfung), der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, nachdem sie der Mutterbrust (dem Säugen) entwachsen sind, auf dass sie schon in jungem Alter wissend (bewusst) seien im Umgang mit den Gesetzen und Geboten der Quelle aller Liebe (Schöpfung) und mit den Gesetzen des Aussehens (Natur); aber es sei die Belehrung nur eine Belehrung, nicht jedoch ein Zwang, auf dass die Nachkommen in späterem Alter selbst entscheiden mögen, ob sie der Wahrheitslehre folgen mögen oder nicht.

208) Und es sei des Rechtens, dass an besonderen Stätten des Lernens (Schulen) die Kinder nach freier Bestimmung (Entscheid) in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens belehrt (unterrichtet) werden; also sollen aber auch alle Anleitenden und Vorbereitenden (Erziehenden) darauf bedacht sein, die Kinder in der Wahrheitslehre anzuleiten (unterweisen), auf dass diese den wahren Weg zum Dasein (Leben) finden und ihn in Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) wie auch im Wahrheitswissen und in allen Lauterkeiten (Tugenden) beschreiten und erfüllen (bewältigen) mögen.

209) Ihr sollt eure Kinder belehren, auf dass sie im Wissen in allen Dingen des Daseins (Lebens) und in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens fest gegründet (gelehrt) sind, so also auch in den Dingen des Lebens, des Sterbens und des Todes, auf dass sie nicht am Leben zerbrechen und nicht ein Stäubchen Gewicht an Unsicherheit haben und ihnen grösster Lohn des Lebens gewährt sein möge.

210) Wahrlich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gründet (fundiert) in den Gesetzen und Geboten der Urquelle allen Lebens (Schöpfung), und sie ist erschaffen von Nokodemion, dem Urvater der Wahrheitslehre, und also offenbarten nach seinem Vergehen (Dahinscheiden) die wahrlichen Propheten aus seiner Linie über grosse Zeiten hinweg die Lehre stets neuerlich, auf dass unter allen Euresgleichen (Menschheit) wahrliche Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), wie aber auch Frieden und Freiheit werde.

211) Die wahrlichen Propheten kamen seit längst vergangenen Zeiten zu euch, nebst anderen, die sich als falsche Propheten erhoben, Lehren der Unbegebenheit (Wirklichkeitsfremde) brachten und viele Frömmigkeiten (Religionen) begründeten, durch die vielerlei Ausübungen (Kulte) entstanden, die allesamt fern der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft aller Dinge (Schöpfung) sind.

212) Die wahrlichen Propheten sind seit alters her Bringer froher Botschaften durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, und also sind sie aber auch Warner und offenbaren Plagen (Elend/Not/Krieg/Kampf/Unglück usw.) und Verhängnis (Katastrophen/Zerstörung usw.) der kommenden Zeit, auf dass ihr deren bedenkt und euer Handeln und Wirken und euer Gebaren (Gesinnung) ändert und zum Guten führt, so die Dinge nicht eintreffen, die als drohende Plagen (Elend/Not/Krieg/Kampf/Unglück usw.) und Ungeschicke (böse Geschehen) und Verhängnis (Katastrophen/Zerstörung usw.) durch die wahrlichen Propheten als Warnung kundgetan (verkündet) werden.

213) Die wahrlichen Propheten bezeugen durch ihre Offenbarungen, durch ihre Lehre, die sie euch bringen, und durch ihre Zeichen (Wundersamkeiten), die sie euch sehen lassen, dass allein die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) in Mächtigkeit (machtvoll) alles zu lenken vermag in allen Himmeln (Universum) und auf allen Erden (Welten/Planeten) und den Himmelslichtern (Gestirnen/Sonnen/Galaxien).

214) Ihr aber unter euch, welche ihr unwissend seid in allen Dingen der Wahrheitslehre, fürwahr, ihr seid weit abgeirrt, so ihr im Unwissen um die Wahrheit verharrt und Unrecht verübt, so ihr euch selbst nicht vergeben könnt noch auf den rechten Weg geleiten mögt.

215) Wahrlich, seid ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Lauterkeitslose (Tugendlose), dann wandelt ihr auf dem Weg der Schattenwelt (Hölle), die in eurem Innern euch zerstört und euch in dessen Flammen verbrennt.

216) Seid wissend (bewusst), dass die wahrlichen Propheten zu euch kommen, auf dass ihr der Wahrheit zugängig werdet und ihr zu unterscheiden vermögt, was des Guten und was des Bösen ist, und auf dass ihr euch selbst und Euresgleichen (Mitmenschen) nur Gutes tut und ihr euch fernhaltet von allem Übel, das ihr durch Hass und Rachsucht, durch Vergeltung und Eifersucht in Bösem zu tun vermögt.
217) Bedenkt allezeit der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Kraft aller Wirklichkeit (Schöpfung), und öffnet euer Ohr für die Lehre der Propheten, wie ihr auch ihren Zeichen (Wundersamkeiten) achten sollt, die sie tun, auf dass ihr die Wahrheit aller Wahrheit erkennt und nur ihr zugetan seid.
218) Und wenn ihr der Propheten gedenkt, dann achtet darauf, dass ihr sie nicht beleidigt, indem ihr sie den falschen Propheten und den Priestern von Göttern und Götzen gleichsetzt, denen ihr huldigt (Lobpreisung zollt), denn die wahrlichen Propheten dulden keine Huldigung (Lobpreisung/Verherrlichung) und weisen solches Tun von sich; bedenkt, allesamt sind Götter und Götzen erdichtete (erfundene) Wesenlosigkeiten ohne Gepräge (Gehalt/Beschaffenheit/Inhalt), denen ebenso nicht gehuldigt werden soll wie auch nicht deren Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) irgendwelcher Götter und Götzen, also aber auch keinen anderen Euresgleichen (Menschen), wer und was und wie diese auch immer sein mögen.
219) Und huldigt (verherrlicht) also weder Ersinnern (Gründer/Urheber/Erschaffer) von Frömmigkeiten (Religionen) noch Ersinnern (Gründer/Urheber/Erschaffer) und Vorstehern von frömmigen (religiösen) Bräuchen und Riten (Sekten/Kulte), denn sie sind nur Diener (Handlanger) erdichteter (erfundener) Götter und Götzen oder solche, die sich selbst zu Göttern und Götzen oder in den Stand Erhöhter (Erhabener) erheben.
220) Und also huldigt (beugt euch) keinen Schlachtherren (Kriegsherren), denn ihr Tun ist des Bösen und wider die Gesetze und Gebote der Quelle aller Weisheit (Schöpfung) betreffend des Lebens, der Liebe, der Freiheit, des Friedens, der Gleichstimmung (Harmonie) und dem Erhalt alles von Euresgleichen (Menschen) Erschaffenen; und richten (anzetteln) Obrigkeiten und Herrscher oder Schlachtherren (Kriegsherren) Schlachten (Kriege) aus, dann stellt euch als gesamtes Volk in gewaltsamer Gewaltlosigkeit gegen sie und verweigert ihnen eure Dienste, denn jede Art von Schlacht (Krieg) steht wider die Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung), wider die Würde des Euresgleichen (Menschen) und wider alles Recht des Lebens, das da lehrt, dass nicht soll getötet (gemordet) werden in Ausartung, sondern nur dann, wenn die Not des Lebens (Notwehr) es erfordert; Not des Lebens (Notwehr) ist jedoch nicht gegeben durch Schlachthandlungen (Kriegshandlungen) und dergleichen, denn wahrlich bedeuten Schlachthandlungen (Kriegshandlungen) in Besinnung (bewusst) herbeigeführte Bluttat (Mord).
221) Und also ist es auch Bluttat (Mord), im Wahn der Frömmigkeit (Religionswahn) wie auch durch frömmigen (religiösen) Hass und frömmigen (religiösen) Eifer (Fanatismus) das eigene Leben hinzuwerfen (Selbstmord), um dadurch (Mordattentat) andere aus dem Leben (in den Tod) zu reissen.
222) Und bedenkt, durch die Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) ist auch kein Recht gegeben, heilige (geweihte/kontrollierte) Schlachten (Kriege) gegen Euresgleichen (Mitmenschen) zu führen, weil Schriftenverfälscher die Lehre der Propheten verlästern (verleumden) und in Unehre bringen und euch damit verdummen; und also ist es durch keine Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) gegeben, dass ihr heilige (geweihte/kontrollierte) Schlachten (Kriege) zum Zwecke der Frömmigkeit (Religionskrieg) führen sollt, um Gläubige von Göttern oder Götzen zu eurem Glauben (Vermutungen) zu zwingen (zu bekehren); und also ist es unter allem Recht der Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung), durch frömmige (religiöse) Gewalt (Terror) unter Euresgleichen (Mitmenschen) Unheil zu stiften und Tod und Zerstörung zu verbreiten, auf dass Euresgleichen (Mitmenschen) an Leib (Körper) und Leben und Besitz wie in der Innenwelt (Bewusstsein) und in der Artung (Psyche) Schaden erleiden; wahrlich, die heilige (geweihte/kontrollierte) Schlacht (Krieg), die durch die wahrlichen Propheten und durch ihre Lehre dargebracht wird, ist die heilige (geweihte/kontrollierte)

Schlacht (Krieg) wider euch selbst, der Kampf wider euch selbst in eurem Innern (Wesen), auf dass ihr es zur Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Billigkeit (Gerechtigkeit) wie auch zu Grossmut (Würde) und Achtung gestaltet und dass in euch umfassende Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch Frieden und Freiheit werde in Würde und Ehrfurcht (Ehrerbietung).

223) Und überschreitet niemals die Grenzen des Lebens, die da gesetzt sind, auf dass ihr alles Leben achtet und ihm respektvoll begegnet, sei es Euresgleichen (menschlich) oder das Leben der Tiere und des Getiers (Vögel/Fische/Schlangen und alles, was nicht als Säugetiere gilt); und so ihr Tiere oder Getier (Vögel/Fische/Schlangen und alles, was nicht als Säugetiere gilt) zu eurer Nahrung tötet, so schlachtet (mordet) sie nicht schändlich dahin, wie ihr durch falsche Propheten und Priester und Götterdiener und Götzendiener irregeführt seid, indem ihr den Tieren oder dem Getier den Hals durchschneidet (sie schächtet), denn solches Tun an Tier und Getier (Vögel/Fische/Schlangen und alles, was nicht als Säugetiere gilt) ist ebenso Schächertun (Verbrechertun), wie wenn ihr es bei Euresgleichen (Menschen) tut; also ist gelehrt, dass das Töten von Tier und Getier für euch wohl des Rechtens ist, wenn es der Notwendigkeit der Beschaffung der Nahrung dient oder einem sonstigen Akt der Notwendigkeit entspricht, doch ist dabei gegeben, dass dem Tier oder Getier kein Schmerz zugefügt, sondern dieses derart getötet wird, dass es seinen Tod nicht versteht (nicht realisiert); und also soll weder Tier noch Getier geschlagen oder sonstwie misshandelt oder Qualen ausgesetzt werden, denn auch ihnen ist eine Artung (Psyche) eigen, und also fühlen auch das Tier und das Getier Leid und Schmerz wie Euresgleichen (wie ihr Menschen).

224) Und so ihr das Tier und das Getier achten sollt, so sollt ihr auch eure Welt achten und ihr nicht Leid und nicht Schmerz zufügen, indem ihr sie in Not bringt (drangsaliert) durch eure Entfaltung (Fortschritt) und eure Gewinne (Errungenschaften) und durch eure Vielzahl Euresgleichen (Menschheit); und geht nicht hin, um euch zu vermehren wie das Ungeziefer, denn wie sich Ungeziefer selbst vernichtet, wenn es überhandnimmt, so geschähe es auch bei euch, indem ihr euch euren Untergang erschafft.

225) Und überschreitet nicht die Grenzen in eurem Wissen und bleibt stets bei der Wahrheit, denn so ihr euer Wissen überschreitet, bringt ihr eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Klugheit (Verstand) in Verwirrung und verfallt der Bramarbasserei (Grössenwahn), auf dass ihr dann Euresgleichen (Menschheit) und eure Welt in den Untergang (Katastrophen) treibt.

226) Und bedenkt allezeit der Wahrheit, dass wahrliche Propheten nicht Gesandte eines Gottes oder Götzen und nicht Diener (Handlanger) der Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener sind, denn sie ernennen sich in eigenem Wirken (Bestimmung/Befähigung) und durch eigene Kraft und Schuldigkeit (Verantwortung) zu ihrem Auftrag (Mission), so ihr also nichts anderes annehmen sollt.

227) Und bedenkt, wenn ihr um all diese Wahrheit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens wisst, die aus der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) hervorgeht, dann werdet ihr für eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Artung (Psyche), wie aber auch für euer Inneres (Wesen) vollen Lohn geben, auf dass ihr im Frohsein voller Glück in wahrlicher Liebe, in Frieden und in Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) sein mögt.

228) Und ihr seid aber viele unter euch, die ihr euer Inneres (Wesen) und also eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Artung (Psyche) misshandelt und daraus Meuchlergruben (Mördergruben) macht, weil ihr nicht der Wahrheit der Gesetze und Gebote des Urquells des Lebens (Schöpfung) folgt, sondern widersinnig eigene und falsche Gesetze und Gebote erschafft, die alle Wahrheit leugnen, auf dass ihr damit all eure Gier und Laster, eure Habsucht, eure Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und eure Unbilligkeit (Ungerechtigkeit/Verantwortungslosigkeit) befriedigen könnt.

229) Ihr schenkt der Wahrheit keine Huld (Gunst), die ihr vermehren könnt, sondern ihr verschmäht sie und seid stolz, dass ihr nach euren eigenen ungerechten (verantwortungslosen) Gesetzen und

Geboten leben könnt; doch ihr alle, die ihr nach diesem falschen Zeichen (Motto/Devise) lebt, ihr werdet weder einen wahrlichen Freund noch Helfer unter Euresgleichen (Mitmenschen) finden.

230) Ihr alle, euch sind, seit ihr besteht (als Menschen erschaffen), durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und durch die Gesetze des Aussehens (Natur) die Zeichen ihrer Wunder (Überragendes) als Beweis ihrer Wirklichkeit (Existenz) gegeben, so euch ein klares Licht der Wahrheit gegeben ist; lasst euch führen durch das Licht der Wahrheit, auf dass es euch wohl ergehe in allen Dingen des Daseins (Lebens); also sei euch geraten, der Belehrung der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zu folgen, auf dass ihr gerecht und rechtschaffen (gewissenhaft) und verdienstlich (tugendhaft) seid und unter euch alle gleich behandelt, Mann und Weib und Kind, und dass ihr ihnen des Rechtens tut in allen Dingen; und spielt euch nicht gegeneinander aus, sondern achtet euch in Ehrsamkeit und Gleichheit, auf dass keiner unter euch mehr sei als der andere, sowohl Mann und Weib und Kind; also soll der eine auch nicht mehr erhalten als der andere, sondern alles soll in Billigkeit (Gerechtigkeit) zu gleichen Anteilen jedem zufallen, wie es geregelt sein muss durch die Aufteilung und das Anrecht darauf; also gelte die Gleichteilung auch bei Hinterlassenschaften, auf dass männliche und weibliche Nachkommen zu gleichen Anteilen ihr Erlangen (Erbgut) bekommen, ohne Unterschied.

Abschnitt 5

1) Die unter euch, die ihr Wissende in der Wahrheit und Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Gerechte (Verantwortungsvolle) wie auch Lautere (Tugendhafte) seid, erfüllt eure Verträge, die ihr untereinander abschliesst, doch haltet auch die ungeschriebenen Verträge ein, die zwischen euch und der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) bestehen, auf dass es euch wohl ergehe.
2) Erlaubt zur Nahrung sind euch alles an Tier (Säugetier) und Getier (Nichtsäugetier) und ihrem Blut, mit Ausnahme derer, die für euch giftig sind; so sind euch erlaubt alle Vierfüssler und Zweifüssler mit Krallen, Zehen und Schuhen (Hufen), mit gespaltenen Klauen und mit Platten (Tellern), und alles, was da kreucht und fleucht und schwimmt, ob ihr es im Hause haltet (Haustiere) oder erjagt (Wild), wenn euch die Jagd dafür erlaubt ist; führt aber keine Jagd aus in wildem Gebaren (Wilderei) oder aus reiner Lust des Tötens.
3) Untersagt ist euch der Genuss von Tier und Getier aller Art, das von selbst verendet ist, denn es ist unrein (krank/giftig/verwest), wie auch alles an Erdrosseltem, Geköpftem und bis zum Tod Geschlagenem, denn die Belebung (Fleisch) leidet durch Totschlagen, das Köpfen oder Erdrosseln oder durch sonstig qualvolles Zutodebringen durch die Bewegung (Schwingung) der Artung (Psyche) Nachteil (Einbusse/Schädigung), der sich auf eure Artung (Psyche) und euer Gebaren (Verhalten) auswirkt, weil sich die Schrecken des Sterbens der derart geschundenen und schändlich getöteten Kreatur auf euch übertragen und euer Gebaren (Gesinnung/Mentalität) und euer Verrichten (Handeln) gestalten.
4) Und es sei euch untersagt (verboten), durch reissende Tiere (Raubtiere) und reissendes Getier (Raubgetier) angefressene Kadaver zur Nahrung zu benutzen, denn reissende Tiere (Raubtiere) und reissendes Getier (Raubgetier) aller Art sind mit ihrem Atem (Maulbakterien) nicht denen Euresgleichen (menschlichen), sondern durch Giftigkeit (Krankheitserreger) gemischt (versetzt/geschwängert), wodurch eure Gesundheit und auch euer Leben gefährdet wird, wenn ihr euch die Belebung (Fleisch) angefressener Kadaver zur Nahrung nehmt; also sei geboten, dass ihr nur

das zur Nahrung nehmt an guter Belebung (Fleisch), das ihr selbst in gebührender (ordentlicher) Weise und ohne Qual schlachtet; also aber sollt ihr auch keine Belebung (Fleisch) von Tier und Getier essen, das als Drangabe (Opfergabe) auf einem Drangabetisch (Opfertisch), auf einem Drangabestein (Opferstein) oder Drangabefeuer (Opferfeuer) gedient hat durch jene, welche die Sinnlosigkeit solcher Drangaben (Opfergaben) nicht begreifen können.

5) Und ihr alle unter euch, die ihr der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) verbunden seid, seht dazu, dass ihr nicht dazu verführt werdet, in Albernheit und Unsinnigkeit Drangaben (Opfergaben) zu erbringen, denn die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Kraft der Erschaffung (Schöpfung) bedarf keiner Drangaben (Opfergaben) irgendwelcher Art, also gelehrt ist, dass auch keine Tiere, kein Getier und keine Euresgleichen (Menschen) wie auch keine Früchte oder andere Dinge als Drangaben (Opfergaben) genutzt werden sollen; das Verrichten von Drangaben (Opferungen) ist eine Widerlichkeit sonder Art (abartig) und ist euch von alters her nur eigentümlich (eigen) durch Erdichtungen (Erfindungen) Euresgleichen (Menschen), die ihr in eurer Angst und Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) durch Drangaben (Opfergaben) aller Art eure erdichteten (erdachten) Gottheiten und Götzen beruhigen und milde stimmen wollt; euer Tun des Verrichtens von Drangaben (Opferungen) ist keine heilige (weihevolle/kontrollierte) Besorgung (Handlung), sondern ein Werk der Verfemung (Verachtung) und der Erniedrigung dessen, was als Drangabe (Opfergabe) benutzt wird; und wahrlich, durch Drangaben (Opfergaben) können keine Götter oder Götzen besänftigt werden, weil sie allesamt ebenso wesenlose und erdichtete (erdachte) Gespenste (Phantome) sind wie auch deren Befreier (Engel) und Dämonen.

6) Ihr unter euch, die ihr Huld (Güte/Gnade) gegen euer Wahrheitsunwissen finden wollt, ihr vermögt sie nur zu erlangen (erarbeiten), wenn ihr euer Wohlwollen der Wahrheitslehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Liebe (Schöpfung) zuwendet; und so ihr einen Ort sucht, wo ihr die wahrliche Wahrheit findet, dann sucht einen wahrlichen Propheten, der euch seine Lehre lehrt; so aber kein wahrlicher Prophet unter euch weilt, dann sucht den Born der Weisheit am Ort, an dem die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens in Wahrlichkeit gelehrt wird; es mag ein solcher Ort eine bestimmte Stätte des Lernens der Lehre sein, oder es mag in eures Nachbars Haus sein oder auf dem Gipfel eines Berges sein, in der Wüste, in einer Bedeckung (Zelt), an den Gestaden von Gewässern oder unter Bäumen; so ihr nach der wahrlichen Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Lebens (Schöpfung) sucht, dann bedarf es eures Bemühens des Suchens, denn nur wer wahrlich sucht, der findet auch; und wenn ihr wahrlich sucht und die Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote gefunden und ihr euer Kleid des Suchgangs (Lerngangs) ablegt (beendet habt) und ihr im ersten Teil abgeschlossen (die Wahrheit gefunden) habt, dann sollt ihr dem Erlernten nicht wieder den Rücken weisen (zukehren); und werdet ihr auf eurem Weg der Wahrheitssuche in irgendwelcher Weise durch Euresgleichen (Mitmenschen) behindert oder am Aufsuchen einer Stätte oder einem Ort gehindert, wo die Wahrheitslehre gelehrt wird, dann soll euch jedoch weder die Feindseligkeit eines einzelnen noch eines ganzen Volkes zur Übertretung der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Lebens (Schöpfung) verführen; und seid ihr auf der Suche nach der Wahrheit mehrere zusammen, dann helft einander in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) in Wahrheitsgefälligkeit (wahrhaftig), doch helft nicht einander in Feindschaft und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), in Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) sowie in Unlauterkeit (Tugendlosigkeit), wie auch nicht in Gewalttätigkeit aller Art, in Laster und bösen Begierden (Laster/Lüsternheiten/Süchte/Triebe).

7) Die unter euch, die ihr in der Wahrheit Unwissende seid, ihr versucht durch Lospfeile* euer Geschick (Schicksal) zu erkunden, doch ist das gleich der Taschenspielerei (Zauberei) und der Sterndeuterei nur übles Blendwerk (Wahngebilde) böser Schwätzer (Scharlatane) und Betrüger und falscher Weissager, die euch täuschen und dafür Besitz und Lohn (Geld) von euch heischen (verlangen); und fürchtet nicht ihre Drohungen, dass ihr von Unheil oder anderen Dingen des Übels getroffen werdet, wie sie euch durch ihre List einreden und euch in Kümmernis und Angst fallen lassen, denn rundum sind diese euch Täuschenden kraftlos (unfähig), wahrhaftige (unver-

fälschte) Weissagungen zu machen, wie es den wahrlichen Propheten und den wahrlich weisen Vorboten (Sehern und Warnern) eigen ist, die allesamt für ihr Schauen in Zukünftiges niemals Entlohnung dafür nehmen und auch nicht mit ihrer Meisterschaft (Fähigkeit) Handel treiben oder grosstun (prahlen), denn sie sind wahrlich Weise und der Bescheidenheit hingegeben und machen auch nicht Aufhebens von sich. – **(Lospfeile = kleine Pfeile zur Wahrsagerei, die aus der Hand fallengelassen und aus deren Stellungen dann Wahrsagungen gedeutet werden; gleichermassen wie afrikanische Steine, Knochen oder Muscheln usw., selbst in der Neuzeit noch von angeblichen Wahrsagern und Wahrsagerinnen genutzt, die heutzutage jedoch in dieser Weise auch Kartenschlägerei und sonstigen Hokuspokus betreiben.)*

8) Ihr alle unter euch, zweifelt nicht an eurem Wahrheitswissen, wenn ihr der Schwätzer (Scharlatane) und Betrüger und der falschen Weissager Lügen über euer Geschick (Schicksal) hört, denn allesamt sind ihre Reden nur Verlästerung (Verleumdung) der Wahrheit; nehmt ihre falschen Reden nicht als Wahrheit, auf dass ihr nicht durch deren Betörung (Verführung) zu verzweifeln beginnt und ihr euch nicht fürchtet vor dem, was euch die Nachzeit (Zukunft) bringt.
9) Erwählt euch die Wahrheit der Erzeugung (Schöpfung) als wahrliches Wissen und ihre Gesetze und Gebote und also die daraus hervorgehende Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens zu eurem Bekenntnis der Wahrheit, doch führt (formt/gestaltet) sie nicht um zu einer Glaubenslehre, die in ihrer Unwürdigkeit und Wahrheitslüge nur erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen und deren Priestern, Gläubigen und sonstigen Götterdienern und Götzendienern dienlich ist, nicht jedoch der Wahrheit.
10) Und schafft keine Frömmigkeit (Religion) und keine Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) aus der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, und also schafft daraus auch kein Herkommen (Brauchtum) mit bestimmten Regeln (Riten), wie ihr aber aus der Lehre auch keinen Gebrauch (Gewohnheit) schaffen sollt, auf dass euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens immer wieder Neues in allen Dingen erkennen (sehen) lasse und ihr euch stets neuer Reifung (Weiterentwicklung/Evolution) erfreuen mögt.
11) Macht nicht eure Gebete (Anrufungen/Andachten) an eure Innenwelt (Bewusstsein) zu bestimmten Zeiten und nicht in bestimmter Anzahl, auf dass ihr nicht in Angewöhnung (Gewohnheit) verfallt; und wenn ihr nicht mehr wahrliche Gebete (Anrufungen/Andachten) zu euch selbst sprecht und ihr zu sinnlosem Plappern Zuflucht nehmt, dann tut ihr den Gläubigen der Frömmigkeit (Religion) und den Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) gleich, die zu Göttern und Götzen beten und flehen und irrig glauben, dass sie sie erhörten; eine Neigung (Hinwendung) zum Gebet für eine bestimmte Zeit und Anzahl soll nur dann angenommen (berücksichtigt) sein, wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) dazu versammelt, um euch in Gemeinsamkeit – im Gebet an euch selbst – der Besinnlichkeit (Meditation) zuzuwenden.
12) Verrichtet Gebete (Anrufungen/Andachten) allezeit nur an euch selbst, an eure eigene Innenwelt (Bewusstsein), niemals jedoch an eine Gottheit oder an einen Götzen oder Euresgleichen (Menschen), denn allein eure Innenwelt (Bewusstsein) ist die Bewirkung (Faktor), aus der euch durch eure eigene Kraft all das zukommt, was ihr erhofft und wünscht, doch seid gewiss (wissend), dass ihr alles selbst erschaffen müsst, was ihr ersucht aus eurer Innenwelt (Bewusstsein) zu erlangen (erarbeiten); und so ihr Gebete (Anrufungen/Andachten) an euch selbst verrichtet, so sei dies am Tag oder in der Nacht, bei Sonnenaufgang oder bei Sonnenuntergang und zu jeder Zeit, die euch dafür genehm ist.
13) Und so ihr Gebete (Anrufungen/Andachten) an eure Innenwelt (Bewusstsein) verrichtet, so mögt ihr das tun in jeder Befindung (Zustand), in der ihr gerade seid, ob gereinigt oder ungereinigt am Körper und an den Gliedern (Extremitäten), oder während dem Erbringen einer Leistung (Arbeit), beim Müssiggang, beim Dahingehen oder wenn ihr auf dem Lager (Bett) liegt, denn eure Innenwelt (Bewusstsein) kümmert all das nicht, sondern nur das, was ihr ihr durch euer Gebet nahebringt.
14) Und ist euch belehrt (unterrichtet), was euch durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung) auch erlaubt ist, um euch Nahrung zu beschaffen, so nämlich, dass ihr Tiere (Säuge-

tiere) und Getier (Nichtsäugetiere) abrichtet für die Jagd, indem sie für euch andere Tiere und anderes Getier fangen; und so esst von all dem, was sie für euch fangen und fürchtet euch nicht, denn ihr tut dessetwegen nicht des Unrechtens.

15) Alle guten Dinge sind euch erlaubt, und auch Speise und Trank anderer Völker seien euch erlaubt, wenn sie euch von ihnen dargebracht werden oder wenn ihr auf anderem Boden (Land) weilt; verbotene Speisen seien euch nur jene, die euch Übelkeit oder Krankheit bereiten oder die für euch giftig sind; und verboten sei euch der Gärsaft (Alkohol wie Wein/Bier/Branntwein usw.) nur in grossem Masse, auf dass ihr nicht betrunken werdet; geniesst ihr ihn mit Bedacht (gemässigt), dann steht nichts dagegen und ihr tut nicht des Unrechtens.

16) Nicht erlaubt ist euch, einzugehen (Beischlaf auszuüben) bei männlichen oder weiblichen Kindern, ehe sie nicht aus der Jugend entwachsen (volljährig) sind; auch sei euch nicht erlaubt zu Unberührten (Keuschen) einzugehen (Beischlaf auszuüben) sowohl bei Mann wie Weib, wenn ihr nicht unter Beistehenden (Zeugen) gegenseitig einen Heiratsvertrag geschlossen habt, durch den das Beiwohnen (Beischlaf) auch erlaubt ist vor dem Eingehen (Schliessen) des Bündnisses (Ehe).

17) Geht ihr offen (öffentlich) oder heimlich ein zu Buhlweibern (Huren) und Buhlmännern (Hurenmänner), dann treibt ihr wie diese Unzucht (sexuelle Schuld), also ihr euch selbst verachtenswert macht und gleichermassen würdelos seid wie sie.

18) Und wer unter euch die Wahrheit verleugnet oder verlästert (verleumdet), dessen Werke werden sonder (ohne) Zweifel zunichte werden, und ihr werdet unter den Verlierern sein; also mögt ihr aller Wahrheit bedenken, die in vielfältiger Weise auch Richtschnüre (Richtlinien) für euer Wohlsein (Gesundheit) und für eure Reinheit (Hygiene) an euch selbst in sich trägt.

19) Und so ihr der Wahrheit bedenkt, dann bedenkt auch, dass eure Reinheit (Hygiene) des Körpers und der Glieder von immens grosser Bedeutung für euer Wohlbefinden (Gesundheit) ist, also ihr euch täglich so oft mit Wasser säubern (waschen) sollt, wie es die Umschweifungen (Umstände) erfordern; also sei euch geboten (empfohlen), dass ihr bei jeder Bemüssigung (Notwendigkeit) euch je nach Mass (Bedarf) säubert (wascht); also säubert (wascht) gehörig (gründlich/ordentlich) euer Gesicht und eure Hände, also aber auch eure Arme bis zum Ellenbogen oder höher, wenn das Mass (Bedarf) danach steht; und wischt auch mit feuchten Händen über euer Haupt (durch die Haare), und säubert (wascht) auch eure Füsse bis zu den Knöcheln oder höher, wenn das Mass (Bedarf) danach steht; und fordert es das Mass (Bedarf), wenn ihr am Körper unrein seid, dann reinigt auch ihn mit Wasser oder nehmt insgesamt eine Reinigung (Bad) vor, wenn es das Mass (Bedarf) erfordert, wobei jedoch nicht eine Übertreibung im Mass (Bedarf) und es nicht täglich sein soll; und reinigt gebührend (ordentlich) eure Hände, wenn ihr vom Abtritt (Toilette/WC) kommt, und also sollt ihr euch gebührend (ordentlich) säubern, wenn ihr euch beigewohnt (Beischlaf) habt; und also säubert euch auch gehörig (gründlich/ordentlich), wenn ihr euch mit eigener Hand an eurer Scham (Geschlechtsteil) befriedigt; und wenn ihr kein Wasser zur Säuberung (Waschung) habt, dann nehmt einen Gärsaft (Alkohol wie Wein/Bier/Branntwein usw.) oder sauberes Gewebe (Tücher/Lappen) und säubert euch damit, denn es soll nicht sein, dass ihr durch Unreinheit an eurem Körper und an den Gliedern (Extremitäten) Schaden an eurem Wohlbefinden (Gesundheit) nehmt.

20) Hört die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, auf dass ihr den Gesetzen und Geboten der Quelle allen Daseins (Schöpfung) zugetan seid und auf dass ihr euch selbst gehorcht und die Gesetze und Gebote erfüllt, wenn ihr sie annehmt, denn wahrlich, nur so habt ihr nichts zu fürchten, weil ihr sehr wohl wisst, was in euch und ausserhalb euch Billigkeit (Gerechtigkeit) und was Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) ist, wodurch ihr zu bestimmen vermögt, was ihr in Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) nicht tun sollt, jedoch was ihr der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) schuldig seid.

21) Also ist euch geboten (empfohlen), dass ihr standhaft seid in der Sache der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Quelle allen Daseins (Schöpfung), auf dass ihr die Billigkeit (Gerechtigkeit) bezeugen und für sie einstehen könnt; und einer Euresgleichen (Mensch) oder eine Gruppe Euresgleichen (Mitmenschengruppe) oder gar ein ganzes Volk soll euch nicht verleiten können,

anders denn gerecht zu sein, wenn ihr eurer Standhaftigkeit treu bleibt; bedenkt, das Gerechtsein geht als Zustand (Wesen) aus der Wahrheitslehre hervor, die vielfältige Richtschnüre (Wegweisungen) in sich trägt und euch den Weg eures Daseins (Lebens) weist, auf dass ihr auf ihm geht und es euch wohl ergehe.

22) Die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung) verheisst allen denen, welche der Wahrheit zugetan sind und gute Werke tun, dass sie in sich selbst Vergebung finden werden für Dinge des Falschen, das sie unwissentlich tun und es erst verstehen, wenn sie das Fehlhafte bereits begangen haben; ihre Erkenntnis und das Gutmachen (zum Besseren ändern) der Fehlhandlung wird der grosse Lohn sein, den sie in sich selbst erschaffen und empfangen; wahrlich, allein Fehlhaftes (Fehler) ist der Weg, der zur Erkenntnis und zur Entfaltung (Evolution) führt, denn nur dadurch, dass ihr Fehlhaftes (Fehler) begeht, lernt Euresgleichen (ihr Menschen) die Dinge zu unterscheiden (verstehen), auf dass ihr wissend (bewusst) werdet, euch wandelt und der Wahrheit, der Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) wie auch der Beurteilung (Erkenntnis) und der Klugheit (Vernunft) zugetan seid.

23) Die aber, die im Unwissen verharren und der Wahrheit fernbleiben und die Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote der Quelle aller Liebe (Schöpfung) verwerfen, sie sind in ihrem eigenen Innern (Wesen) Insassen einer eigens in sich erschaffenen Schattenwelt (Hölle).

24) Gedenkt stets der Güte der Quelle aller Liebe (Schöpfung), die sie in ihre Gesetze und Gebote gelegt hat, auf dass ihr nicht danach trachtet, eure Hände gegen ein anderes Volk auszustrecken (Krieg zu führen), um es euch zu unterwerfen, denn wie die Freiheit jedem von Euresgleichen (Mensch) gebührt (zusteht), so gebührt sie auch allen Völkern, also ihr sie nicht aufspalten und nicht unter fremde Herrschaft bringen sollt; seid nicht lichtlos (blind) in Besessenheit (Gier) nach Macht über andere Euresgleichen (Menschen) und auch nicht besessen (gierig) nach Macht über andere Völker, sondern haltet eure Hände und euer Verlangen danach zurück und fürchtet, dass die von euch Unterworfenen nicht auf ewig eure Unterworfenen bleiben werden; denn wahrlich, sie werden in ihrer Anzahl wachsen (sich vermehren) und zu einer Zeit zurückschlagen, wenn sie stark genug gegen euch geworden und in vielen Dingen wissender sind, so sie sich nicht mehr unterdrücken lassen; vertraut auf die wahre Freiheit, die ihr jedem von euch und allen Völkern gewähren sollt, auf dass ihr Frieden untereinander haltet und keine Schlachten (Kriege) gegeneinander führt.

25) Und wahrlich, wenn ihr der Wahrheit achtet und ihr zugetan seid, dann ist sie immer bei euch, also ihr auch der Freiheit und des Friedens achtet; und wenn ihr der Wahrheit achtet und ihr zugetan seid, dann erweckt ihr in euch zwölf Führer, die als wahre Liebe, als Achtung, als Ehrfurcht (Ehrerbietung), als Güte, als Würde, als Lauterkeiten (Tugenden), als Treue, als Billigkeit (Gerechtigkeit), als Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), als Redlichkeit, als Bescheidenheit und als Schuldigkeit (Verantwortung) euch zu jeder Zeit begleiten und euer Handeln in eurem Dasein (Leben) bestimmen.

26) Seht, die Wahrheit ist immer bei euch, doch ihr müsst sie euch eigen machen, denn allein das Dabeisein der Wahrheit bringt keinen Nutzen (Erfolg), wenn ihr sie nicht nutzt; seid so der Wahrheit zugewendet und achtet ihrer, wenn ihr euer Gebet an eure Innenwelt (Bewusstsein) verrichtet, wenn ihr eure Almosen verteilt und wenn ihr dem Lernen betreffend der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens ein stattliches Darlehen (Mühe/Interesse/Aufmerksamkeit) gewährt; und habt ihr früher Missetaten begangen, dann nehmt ihr diese selbst von euch hinweg, wenn ihr der Wahrheit zuwendig (zugewandt) seid und die Dinge in ihrer Begebenheit (Wirklichkeit) erkennt, so ihr einen Garten der Wahrheit in euch erschaffen könnt, durch den Ströme der Erkenntnis, der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie) fliessen; wer unter euch aber hierauf von diesem Weg der Wahrheit abfällt und wieder den mit Dornen besäten Pfad des Unwissens geht, der irrt fürwahr vom geraden Weg ab.

27) Jene unter euch, welche ihr den Bund (Vertrag) mit der Wahrheit zu brechen bereit seid, ihr verhärtet damit euer Inneres (Wesen) selbst, und also verflucht ihr in eurem Trachten euch selbst,

denn ihr verkehrt (verfälscht) die Worte der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und also die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung).

28) Und ihr unter euch, welche ihr falsche Schriftkundige und falsche Ausleger (Interpreten) seid, die ihr die Wahrheit schreiben und lehren sollt, ihr verkehrt (verfälscht) und versetzt (verändert) die wahren Worte aus ihren richtigen Stellen, auf dass die Euresgleichen (Menschen) den grössten Umfang (grössten Teil) der Wahrheitslehre und die Ermahnungen der wahrlichen Propheten vergessen; und wahrlich, seit alters her hat es nicht aufgehört, dass auf ihrer Seite Verrat wider die Wahrheitslehre entdeckt wird, so nur wenige Dinge erhalten sind, die der Wahrheit nahekommen und die durch die Lehre der Propheten gegeben sind.

29) Ihr unter euch, welche ihr nach der wahrlichen Wahrheit sucht, vergebt jedoch den Fehlhaften und Meuchlern (Zerstörern) der wahrlichen Wahrheitslehre und achtet ihrer nicht, sondern seid erhaben über deren übles Tun und bemüht euch um so mehr, den Weg der Wahrheit und ihrer Lehre zu finden, auf dass ihr auf ihm einhergeht und ihr euch im guten Lohn der Wahrheit erfreuen könnt.

30) Wahrlich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist nicht nur für ein Volk bestimmt, sondern für alle Völker eurer Welt, und darum steht die Wahrheitslehre im Bund (Vertrag) mit allen Völkern der Welt, die vielen falschen Propheten folgen und aus deren falschen Lehren eine Frömmigkeit (Religion) und viele Unterfrömmigkeiten (Kulte/Sekten) erschaffen wurden; doch wahrlich, auch ihnen war schon im Vorwesen (Vergangenheit) die wahrheitliche Wahrheitslehre durch wahrliche Propheten fern (ausserhalb) der Linie des Nokodemion gegeben, doch sie haben alles vergessen, womit sie ermahnt wurden, und haben sich falschen Propheten und deren falschen Lehren zugewandt; und da die falschen Propheten und ihre falschen Lehren von euren Vorvätern und Vormüttern (Vorfahren/Ahnen) und von allen Völkern als wahrlich erachtet wurden, folgten sie den falschen Richtschnüren (Leitgedanken) und erregten Feindschaft und Hass untereinander, woraus Schlachten (Kriege) hervorgingen und böse Gewalttätigkeit, was ihr als deren ferne Nachfahren (Kindeskinder usw.) bis auf den heutigen Tag erhalten habt, denn nicht wollt ihr wissen, was eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) Verzehrendes (Schreckliches) getan haben, indem sie den falschen Propheten und deren falschen Lehren folgten; und wie ihr nicht wissen wollt, was eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) an Falschem bezüglich der Wahrheitslehre taten, so wollt ihr nicht wissen, was ihr in gleicher Weise tut und damit alles in den Boden tretet, was des Lebens wahrliche Werte sind.

31) Wahrlich, die wahrlichen Propheten sind zu euch gekommen und kommen zu euch bis in die Neuzeit (Beginn der Neuzeit ab 1844 des 19. Jahrhunderts n. Chr.), und sie sind es, die euch abermals und abermals vieles enthüllen über die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung); und es ist immer vieles von dem, was ihr aus Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) vor euch selbst verborgen haltet und übergeht, weil ihr es nicht wahrhaben wollt und weil ihr es durch die falschen Propheten und deren falsche Lehren falsch gelernt habt; doch allein in der Lehre der Propheten, die die Lehre der Wahrheitlichkeit ist, sind keine Fehl (ohne Zweifel), keine Falschheit (Verschlagenheit) und keine Lüge gegeben, doch die durch die Propheten beauftragten Schriftkundigen (Schriftgelehrten) haben sie verfälscht, so letztens ein wahrlicher Prophet kommen wird, um die Wahrheitslehre selbst in der Schrift zu geben, um euch fürwahr ein Licht der wahrlichen Wahrheit zu setzen und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens in einer klaren Quelle (Buch) zu geben; und wahrlich, durch die Quelle (Buch) des wahrlichen Propheten aus der Linie des Nokodemion werden in der Neuzeit (ab Mitte des 20. Jahrhunderts) alle jene geleitet, welche ihr Wohlgefallen in der Wahrheitslehre suchen und fortan sich durch die Lehre selbst aus ihrer Finsternis ihres Irrgehens zum Licht der Wahrheit führen; und so die Euresgleichen (Menschen) sich selbst auf dem rechten Weg leiten (führen) durch die Lehre der Propheten, werden Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch Frieden und Freiheit Einkehr halten.

32) Wahrlich, wer da unter euch sagt, dass wahrliche Propheten nur Schwätzer (Scharlatane) und Betrüger, die falschen Propheten jedoch Wahrhaftige seien, ihr möchtet nicht nur die Wahrheit

zunichte machen, sondern auch die wahrlichen Propheten selbst, denn weil sie euch zur Wahrheit ermahnen und eure Lügen aufdecken, sind sie euch Dornen in euren Augen; wahrlich, trotz eurer Lügen und eurer Arglist (Intrigen) sind die wahrlichen Propheten und ihre Lehre euch überlegen, die ihr irrig durch euren frömmigen (religiösen) Glauben (Vermutungen) euer Himmelreich im Himmel eines Gottes oder Götzen (Reich der Götter und Götzen) sucht, die doch nur von Euresgleichen (Menschen) erdichtete (erfundene) Scheinwesen sind; und ihr wollt nicht begreifen, dass das Königreich des Himmels in euch selbst ist, wie das Königreich der Schattenwelt (Hölle), denn wahrlich, Himmel und Schattenwelt (Hölle) sind ein Ort (Zustand) in euch selbst, den ihr gestaltet nach eurem Wissen und Unwissen, so im Guten wie im Bösen; ihr selbst allein habt Macht darüber, weil nur ihr allein eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Artung (Psyche) hervorbringt (formt/gestaltet).

33) Und viele sind unter euch, welche ihr sagt, dass ihr Söhne und Töchter eines Gottes oder Götzen und seine Lieblinge seid, doch fragt euch, warum er euch denn für eure Fehltritte (Laster/Schuld/Untugenden/Delikte) bestraft, wie euch das durch die falschen Propheten und deren falsche Lehren und Priester und sonstigen Gottesdiener oder Götzendiener gelehrt wird; wahrlich, Strafe, durch die Leib (Körper) und Leben und Artung (Psyche) zu Schaden gebracht werden, ist ein Werk des Bösen, das ihr in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) durch Einfälle (Ideen) erschafft und das Euresgleichen (Mitmenschen) in sich ersinnen (ausbrüten) und ersonnen (ausgebrütet/erfunden) haben, um Rache und Vergeltung zu üben zum eigenen Gefallen (Befriedigung) und zum eigenen Gelüst (Ergötzen); wahrlich, die Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) kennen keinerlei Strafe dieser Art, sondern nur das Gebot der Ahndung, das lehrt, dass jede Fehlhaftigkeit einen bestimmten Fortgang (Folgen) bringt, aus dem ein Erkennen der Fehlbarkeit und der Ausgleichung (Gutmachung/Änderung resp. Lernen zum Besseren und Richtigen) hervorgeht; und also soll dieses Gebot der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) eine Auslese (Vorbild) sein, um die Gerichtsbarkeit und deren Tun der Ahndung aus eurem Vermögen heraus gleichermassen zu gestalten, auf dass keiner Euresgleichen (Mensch) Schaden nehme an Leib (Körper) und Leben und an der Artung (Psyche) und auf dass nur eine Ahndung erfolge bezüglich der Ausgleichung (Gutmachung/Änderung resp. Lernen zum Besseren und Richtigen); und gegeben soll sein ein Verweilen auf bestimmte Zeit an einem geeigneten Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Insel/abgelegener Ort), wo die Fehlbaren sich zur Änderung und Besserung der Wahrheitslehre hingeben können, wo sie aber auch selbst für ihr Wohl und Wehe und also für ihre Versorgung (Lebensunterhalt) aufkommen sollen.

34) Die Urkraft allen Lebens (Schöpfung) vergibt nicht, wem sie will, und sie straft nicht, wen sie will, denn aus ihr heraus sind nur ihre Gesetze und Gebote gegeben, die ihr nach freiem Willen befolgen sollt oder lassen wollt, auf dass ihr selbst entscheidet, was nach den Gesetzen und Geboten der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) richtig oder falsch für euch und eure Art und Weise (Einstellung) sei, woraus gegeben ist, dass ihr in eigener Schuldigkeit (Verantwortung) denkt und handelt und eure Eindrücke (Gefühle), eure Innenwelt (Bewusstsein) und Artung (Psyche) selbst beredet (beeinflusst) und gestaltet, auf dass ihr euch selbst vergeben oder nach eigenem Erwägen (Willen/Ermessen) bestrafen wollt, wie es euch die wahrlichen Propheten lehren, deren Lehre viele von euch abtrünnig seid.

35) Eure Abtrünnigkeit wird jedoch lange dauern, weit in die Nachzeit (Zukunft) über die Neuzeit hinaus, wenn euch nach langer Unterbrechung in der Linie der Propheten der letzte wahrliche Prophet die Quelle (Buch) der wahrheitlichen Schrift der Lehre der Propheten bringt; er ist es, der euch die Dinge der Lehre klarmacht, wie das vor ihm nie in der Fülle (Mass) und Anhäufung (Menge) getan wird, auf dass ihr nicht sagen könnt, dass kein Bringer froher Botschaft und kein Warner zu euch gekommen sei; und also wird es sein, dass zur Neuzeit in Wahrheit der letzte wahrliche Prophet aus der Linie des Nokodemion, des Urvaters der wahrlichen Propheten, zu euch kommt, als Bringer froher Botschaft, aber auch als Warner; und seine Rede und Schrift werden so gewaltig sein wie nie zuvor, auf dass ihr endlich begreift und zu unterscheiden (verstehen) vermögt zwischen der Wahrheit der Lehre der Propheten und der Unwahrheit der

Lehren der falschen Propheten und deren Priestern und Götterdienern und Götzendienern, die euch in den Glauben (Vermutungen) ihrer Frömmigkeit (Religion) treiben und euch in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und in eurer Innenwelt (Bewusstsein) versklaven.

36) Und wahrlich, schon alle wahrlichen Propheten aus der Linie des Nokodemion, die zuvor waren und lehrten, sie brachten euch nahe, dass ihr euch als einzelne und als Völker der Wahrheitslehre und der Gunst der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) zuwenden sollt; und wahrlich, alle wahrlichen Propheten aus der Linie Nokodemions sind niemals Gesandte von Göttern und Götzen, sondern sie sind Kinder Euresgleichen (Menschenkinder) aus eurer Mitte, die in eigener Beflissung (Bereitwilligkeit/Beflissenheit) und Emsigkeit (Regsamkeit/Fleissigkeit) ihr Wissen und ihre Weisheit und alles damit Verbundene aus eigener Kraft erlernen, die jedoch durch einen Geistgehalt (Geistform) aufgerichtet (belebt) sind, der hochbetagt (uralt) ist, unermesslich (Äonen) älter als der eure.

37) Und wahrlich, auf eurer Welt sind seit alters her wahrliche Propheten nur aus der Linie des Nokodemion aufgegangen (erschienen), von denen wahrliche Belehrer die Lehre der Propheten übernahmen und lehrten, doch wurden diese ebenso von Euresgleichen (Menschen) verfolgt und verlästert (verleumdet) und der Verfolgung ausgesetzt wie die wahrlichen Propheten selbst.

38) Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und also die Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft allen Daseins (Schöpfung) ist für alle Völker der Welt gegeben, auf dass nicht ein Volk mehr habe als das andere und nicht eines benachteiligt sei; und so ihr also ein Land betretet, mögt ihr die gleiche Lehre der Propheten hören und ihr folgen, auf dass ihr dem fremden Land nicht den Rücken kehren und ihr nicht als Verlorene umkehren müsst.

39) Und ist in einem Land ein übermütiges und allmächtiges Volk, in dem den Fremden Gewalt angetan wird oder in dem Fremde in ihrer Freiheit und in ihrem Wissen begrenzt werden, dann betretet dieses Land nicht, auf dass ihr nicht unter Gewalt (Terror) und Zwang gebracht werdet; betretet das Land erst und zieht ein in deren Städte, wenn sich dessen Volk und Obrigkeit gemässigt haben und euch in Wohlwollen und Freundschaft willkommen heissen oder wenn sie ihr Land verlassen.

40) Betretet ein Haus oder Land nur dann, wenn dessen Bewohner mit Güte begabt sind, also ihr erst dann durch das Tor eingehen und vorwärtsgehen sollt, wenn ihr gewisslich (ohne Zweifel) in Wohlwollen willkommen und des Vertrauens sicher seid.

41) Und betretet ihr, Mann oder Weib, ein Haus oder ein Land, dann begrüsst in gebührlicher (angemessener) Weise jene, welche darinnen sind; und so ihr beim Eintreten und der Begrüssung eine Bedeckung eures Hauptes tragt, dann nehmt sie vom Haupt und zeugt damit von eurer Freiheit und Würde, also sollt ihr gleichsam tun; und habt ihr euer Angesicht verdeckt, dann nehmt die Bedeckung weg, wenn ihr in ein Haus oder Land eintretet, auf dass die anderen eure Redlichkeit erkennen (sehen); und bedeckt euer Haupt und euer Angesicht vor dem Schein (Strahlen) der Sonne, vor den Wettern (Wettereinflüssen) und vor Sand und Sturm, auf dass nicht eure Haut und euer Kopf (Gehirn) Schaden nehme und erkranke; doch bedeckt euer Haupt nie vor Göttern und Götzen und vor Euresgleichen (Menschen), die das von euch fordern, denn es ist eine Schändlichkeit (Schlechtigkeit), in Demut das Haupt bedecken zu müssen; und also bedeckt nicht euer Angesicht vor Euresgleichen (Mitmenschen), denn die Bedeckung des Angesichts bedeutet, böse Schande oder Unrecht zu verbergen; also geht hin und tragt eure Bedeckung des Hauptes und eures Angesichts, wenn es der Zustand (Situation = Sonne/Wetterverhältnisse/Sand/Sturm) erfordert, doch lasst euch nicht durch das Tragen von Bedeckungen für das Haupt und das Angesicht in Demut fallen.

42) Und bedenkt in jedem Zustand (Lage/Situation), dass allein ihr Macht über euch selbst habt und bestimmt, welchen Weg ihr gehen und welche Handlungen ihr ausführen wollt, und also, welche Gedanken und Eindrücke (Gefühle) ihr pflegen wollt; wahrlich, kein anderer Euresgleichen (Mitmensch) kann Macht über euch haben, wenn ihr ihm nicht freiwillig die Hände dazu reicht, darum macht eine Scheidung (Trennung) zwischen euch und Euresgleichen (Mitmenschen), auf

dass ihr stets euch selbst bleibt und allein die Macht über euch ausübt, so ihr nicht in Knechtschaft (Hörigkeit) oder Sklaverei zu Euresgleichen (Mitmenschen) fallt.

43) Und wo immer es euch hinzieht auf der Erde, achtet darauf, dass ihr nicht sinnlos viele Jahre umherzieht, sondern dass ihr sesshaft werdet an einem Ort und ihr euch anstrengt (arbeitet), dort wo ihr euren Abend des Lebens verbringen könnt; und achtet also darauf, dass ihr nicht 40 Jahre oder mehr umherirrt auf der Erde, so ihr nicht anhäuft (erspart), was euch möglich ist, und ihr im Alter keine Versorgung (Unterhalt) habt; und also achtet darauf, dass ihr euch nicht bei aufrührerischem Volk niederlasst, auf dass ihr nicht im Leben und nicht am Abend eures Alters (Lebensabend) betrübt seid; wahrlich, achtet darauf, dass ihr in eurem Leben arbeitsam seid und das erübrigt (erspart), was euch möglich ist, auf dass ihr am Abend des Alters (Lebensabend) genug habt und nicht darben müsst; denn bedenkt, so ihr Töchter und Söhne habt, können diese in eurem Alter nicht für euch sorgen, denn sie gehen ihre eigenen Wege und erheben (gründen) ein eigenes Geschlecht (Familie), so ihr im Alter euch selbst erhalten (mit dem Nötigen versorgen) müsst.

44) Und seid rechtschaffen (gewissenhaft) in allen Dingen, auf dass ihr unter allen Euresgleichen (Menschen) geachtet werdet, so nicht der eine von euch von Euresgleichen (Mitmenschen) angenommen (berücksichtigt) und der andere abgelehnt wird, denn ihr werdet von Euresgleichen (Mitmenschen) beurteilt und behandelt nach eurem Wissen, nach euren Taten, nach euren Lauterkeiten (Tugenden) und nach eurer Weisheit.

45) Und wenn andere ihre Hände nach euch ausstrecken, um euch zu töten, um euch Schaden zuzufügen oder um euch zu verlästern (verleumden), dann tut nicht ihnen gleich und streckt nicht auch eure Hände gegen sie aus, um sie zu töten, um ihnen Schaden zuzufügen oder sie zu verlästern (verleumden), denn ihr sollt weder in Ausartung töten noch in Ausartung Schaden herbeiführen oder aus Hass oder Unvernunft Verlästerungen (Verleumdungen) hervorbringen; und vergebt den Nachstellern (Verfolgern), die euch töten wollen, die euch Schaden zufügen oder die euch verlästern (verleumden) und absagen (verleugnen), denn sie sind arm in ihrer Innenwelt (Bewusstsein), böse in ihren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen), verwirrt in ihrer Bestrebung (Trachten) und also verkommen in ihrem Betrachten (Sinnen); also vergebt euren Nachstellern (Verfolgern) und seid bemüht, sie ihres falschen Tuns und bezüglich der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) zu belehren, auf dass sie sich wandeln (ändern) zur Wahrheit und so Frieden zwischen euch und ihnen werde, so ihr sicheren Schrittes einher und eurer Wege gehen könnt.

46) Und ihr sollt nicht freiwillig und fälschlich aus falscher Liebe oder falscher Freundschaft die Schuld auf euch nehmen und tragen und dafür büssen, die andere auf sich geladen haben, auf dass ihr nicht in euch ein Feuer der Schuld entfacht, in dem ihr verbrennt, während die Frevler (Gesetzesbrüchigen) für ihre Schuld und ihre Schandtaten (Verbrechen) sich grossen Lohnes erfreuen; und nehmt nicht gegen Befriedigung (Bezahlung) die Schuld anderer auf euch, auf dass ihr dafür zu büssen habt, während die Schuldbaren sich der Freiheit und grossen Lohnes erfreuen.

47) Und habt ihr Unrecht getan in irgendeiner Weise, dann bedenkt eures Fehltrittes (Fehlers) und werdet reuig, auf dass ihr euch nicht vor Euresgleichen (Mitmenschen) als Ungerechte (Verantwortungslose) und Reuelose (Unverbesserliche) verbergen müsst.

48) Und bedenkt, wenn ihr einen Euresgleichen (Menschen) tötet (mordet), sei es aus Hass oder Rache oder Eifersucht, in einer Schlacht (Krieg) oder im Streit, dann ist es gleichsam dem, als ob viele getötet (gemordet) werden, denn viele hinterbleiben und trauern, als ob sie selbst getötet (gemordet) werden; also tötet (mordet) nicht Euresgleichen (Menschen), denn wie ihr das Töten auch begründet, so ist es wider alle Gesetze und Gebote der Erschaffung (Schöpfung), in denen sich nichts des Rechtens findet, durch das das Töten durch euch an Euresgleichen (Menschen) aus irgendwelchem Anlass (Grund) gerechtfertigt wäre.

49) Und erhaltet ihr einem Euresgleichen (Menschen) das Leben, dann kommt es dem gleich, dass ihr vielen das Leben erhaltet, weil keine Hinterlassene in Trauer klagen, sondern im Frohsein einhergehen und einander in Freude und Glück in die Arme schliessen.

50) Der Lohn derer, die töten und Schlachten (Kriege) führen oder Unordnung im Lande zu erregen trachten, sie sind jene, welche von Euresgleichen (Menschen) geächtet und durch die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit abwechslungsweise an Hand und Fuss geschlagen (in Ketten gelegt) und zur Ahndung an Massnahmeerfüllungsorte (abgelegene Orte oder Inseln) verbracht oder aus dem Lande vertrieben werden, auf dass auf ihnen Schmach liege und sie daraus des Rechtens lernen und Rechtschaffene (Gewissenhafte) werden mögen; achtet jedoch derer, welche ihre Untaten bereuen und sich selbst zur Ahndung der Gerichtsbarkeit stellen und sich in ihre Gewalt begeben, denn ihr sollt sie durch ihre Reue und ihre eigene Verzeigung (Selbstanzeige) einer milderen Ahndung aussetzen als jene, welche erst durch eine Massnahmevollziehung zur Rechenschaft gezogen werden müssen und erst dann bereuen; achtet aber nicht der Reue und Abbitte (Entschuldigung) der Fehlbaren wider die Gesetze und die Ordnung, wenn sie erst durch ein Verhandeln (Verfahren) durch die Gerichtsbarkeit sich zur Reue und Abbitte (Entschuldigung) erklären, denn in dieser Weise wird nur getan, um eine Milde der Ahndung zur erreichen, also solche Reue und Abbitte (Entschuldigung) nur in Absicht (Zweck = Mittel zum Zweck) zur Milde der Ahndung getan wird.
51) Fürchtet euch davor, Unrecht zu tun, und sucht den Weg der Vereinigung mit der Wahrheit und strebt auf ihm nach Erkenntnis und Begreifen, auf dass es euch wohl ergehe.
52) Seid nicht wie die Wahrheitsunwissenden und die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), die nach allem streben, was auf der ganzen Erde ist, und trotzdem nie genug davon bekommen; und auch wenn sie alles haben, dann wahrlich glauben sie, sich loskaufen zu können von allem, was sie befallen (zustossen) kann und was sie glauben, mit ihrem Reichtum von sich abwenden zu können, alles Übel und alle Krankheit, den Unsegen (Unglück) und den Tod; doch wahrlich, weder Übel noch Krankheit, noch Tod und Unsegen (Unglück) könnt ihr von euch abwenden mit eurem Besitz und Reichtum, also ihr allem begegnen müsst, wie es euch zufällt, auf dass ihr in euch selbst, in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) immer das Beste daraus macht.
53) Wahrlich, auch aus dem Tod sollt ihr das Beste machen, auf dass ihr in euch voller Frieden und Liebe wie auch voller Freude und Glück und voller Gleichstimmung (Harmonie) seid, wenn ihr eures Sterbens kundig werdet und eure Welt verlasst, in der ihr euer Leben geführt habt; doch bedenkt, dass ihr nichts von dieser Welt mitnehmen könnt, weder Besitz noch Reichtum, noch Speis und Trank, und weder Geschmeide (Schmuck) noch Gewand (Kleidung) Euresgleichen (Menschen), noch Tiere oder Getier, die euch im Tod beschützen könnten.
54) Seid gelehrig in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, auf dass ihr alle Gesetze und Gebote des Lebens versteht, wie sie durch die Erschaffung (Schöpfung) gegeben sind; und so ihr ihnen in Aufrichtigkeit folgt, könnt ihr dem Feuer eures eigenen Unwissens und eurer Lähmung (Angst) vor dem Tod entfliehen, die euch grosse Pein bereitet.
55) Und was nun den Mann betrifft, der stiehlt, und das diebische Weib, tut ihnen nicht auch Unrecht und schneidet ihnen nicht die Hände ab als Vergeltung für ihren Frevel (Übertretung/Missetat/Schandtat), auf dass sie nicht schreckliche Strafe leiden, sondern in gerechter (angemessener) Weise einer Ahndung an einem Massnahmeerfüllungsort (abgelegener Ort/abgelegene Insel) zugeführt werden.
56) Handelt nach den Gesetzen und Geboten der Urkraft allen Lebens (Schöpfung), die da selbst ist das Königreich der Himmel (Universum) und aller Erden (Welten/Planeten), auf dass ihr gerecht seid und nicht straft wie ihr wollt, sondern dass ihr vergebt und gerecht seid zu allen Fehlbaren gleichermassen und sowohl zu Mann und Weib, wenn ihr das Ungerechte (Verantwortungslose) ahndet.
57) Und seid ihr der Reue und der Abbitte (Entschuldigung) von Fehlbaren gewiss und auch, dass sie sich bessern und rechtschaffen (gewissenhaft) werden, dann wahrlich seid barmherzig und vergebend.
58) Ihr unter euch, welche ihr Wissende der Wahrheit seid, betrübt euch nicht durch jene, welche hastig dem Unwissen und der Unwahrheit verfallen; und nehmt ihre Worte nicht als wahr, wenn

sie sagen, dass sie der Wahrheit gläubig seien, denn wahrlich sind ihre Gedanken nur in einem Glauben (Vermutungen) gefangen, doch in ihrem Gebaren (Gesinnung) sind sie anderen Sinnes und fern (ausserhalb) aller Wahrheitlichkeit.

59) Also sind viele unter euch, welche ihr gerne auf jede Lüge der falschen Propheten horcht, um die Lüge anderen weiterzugeben, die noch nicht zu ihr gekommen sind (noch nichts von ihr gehört haben); und sie rücken die Worte der wahrheitlichen Wahrheitslehre von ihren Stellen (verdrehen/verfälschen), auf dass ihr sie annehmen mögt, doch seid auf der Hut, wenn sie euch die falschen Lehren bringen.

60) Achtet jenen unter euch, welche althergebrachte (gewohnheitsmässige) Horcher auf Falschheit (Verschlagenheit) und Verschlinger (Nutzniessende) von Unerlaubtem (Verbotenem) sind, denn wenn sie zu euch kommen, dann nur darum, weil sie euch in die Unwahrheit verführen und von der wahrlichen Wahrheit abbringen wollen; richtet (verurteilt) sie jedoch nicht, sondern wendet euch von ihnen ab, oder so es die Möglichkeit ist, belehrt (unterrichtet) sie der wahrlichen Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), auf dass sie der Wahrheit kundig werden.

61) Und wenn ihr euch von ihnen abwendet, dann können sie euch keinerlei Schaden zufügen; richtet (beurteilt) ihr aber zwischen ihnen (zwischen den einzelnen), dann richtet (beurteilt) zwischen ihnen (zwischen den einzelnen) nach Billigkeit (Gerechtigkeit) und nach dem Gebaren (Gesinnung) des einzelnen; wahrlich, Euresgleichen (Mitmenschen) lieben es, wenn ihr gerecht seid.

62) Wenn ihr aber richtet (beurteilt) über ungerechte (verantwortungslose) Taten und Gedanken Euresgleichen (Mitmenschen), dann richtet (beurteilt) nur, indem ihr euch entfernt haltet (neutral bleibt) von den Taten und Gedanken und Sonstigem des Übels, und brandmarkt (verurteilt) und verdammt nicht jenen, über dessen Taten und Gedanken und sonstiges ihr zu richten (beurteilen) habt, auf dass ihr eine gerechte (sachgemässe) Einschätzung (Beurteilung) findet; und seid allezeit darauf bedacht, dass ihr, wenn ihr zu richten (beurteilen) habt über Taten und Gedanken und sonstiges Euresgleichen (Mitmenschen), dass ihr nur über diese Dinge richtet (beurteilt), nicht jedoch über Euresgleichen (Menschen) als Euresgleichen (Menschen); denn wahrlich, Euresgleichen (Mensch) als Euresgleichen (Mensch) ist unantastbar in seiner Würde, denn verwerflich (niederträchtig) sind nur seine Taten und Gedanken und sonstiges, doch niemals kann Euresgleichen (der Mensch) als dergleichen (als solcher) in eine Einschätzung (Beurteilung) gezogen und also auch nicht durch ein Richten (Beurteilen) ermessen (bewertet) werden; denn wahrlich, als Euresgleichen (Mensch) ist jeder Euresgleichen (Mensch) durch die Gesetze der Urquelle aller Liebe (Schöpfung) von Gleichheit in seiner Geltung (Wert) und also ein Geschöpf (Lebensform) der Vortrefflichkeit (das Beste), ohne Verrat und Tadel.

63) Ihr sollt euch nicht zum Richter über Euresgleichen (Mitmenschen) machen, denn Euresgleichen (Mensch) kann nicht als dergleichen (als solcher) einem Richten (Beurteilen) eingeordnet werden, also auch nicht über Euresgleichen (als Mensch) gerichtet (gerichtlich beurteilt resp. verurteilt) werden kann, sondern nur über die Taten und Gedanken wie auch über falsches Erachten (Einstellung) und sonstiges; also achtet in dieser Weise (Beziehung) der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Liebe (Schöpfung), auf dass ihr stets wahrheitlich richtet (beurteilt) und in der Ahndung den angemessenen Richtspruch fertigt (richtiges Urteil fällt); kehrt auch darin den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Liebe (Schöpfung) nicht den Rücken, auf dass ihr auch darin in allen Dingen stets das Richtige tut.

64) Wahrlich, die Propheten haben euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gebracht, in der für euch Führung und Licht ist, und sie haben euch gelehrt, was Recht und was Unrecht ist, auf dass all die Wahrheitsunwissenden und Wahrheitswissenden und auch die in den Gesetzen und Geboten der Urkraft (Schöpfung) Bewanderten (Kundigen) alles bewahren und der Lehre Hüter sein sollen; und also ist die Lehre der Propheten gebracht, auf dass auch die Obrigkeit und Gerichtsbarkeit des Rechtens ihre Pflicht tun und ihre Beurteilungen und Erlasse in Billigkeit (Gerechtigkeit) auftragen (erlassen), damit Euresgleichen (Menschen) in

allen Dingen Billigkeit (Gerechtigkeit) erlangen (erarbeiten) und des Rechtens geführt (regiert) werden und sich keiner unter euch vor obrigkeitlicher oder gerichtsbarkeitlicher Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) fürchten muss.

65) Richten sich aber die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit nicht nach der Billigkeit (Gerechtigkeit) aus, dann sollen sie durch das Volk entfernt (abgesetzt) werden, auf dass eine neue Obrigkeit oder Gerichtsbarkeit bedienstet (eingesetzt) sein soll; und sowohl die Obrigkeit als auch die Gerichtsbarkeit sollen entscheiden und führen nach Gesetz und Recht in jeder Weise, die des Rechtens ist, auf dass allen gleichermassen Billigkeit (Gerechtigkeit) zugesprochen wird, ganz gleich, ob Mann oder Weib, ob Armut oder Reichtum oder ein Name (Titel) gegeben ist, oder ein Stand des Einfachen (Bürgerlichen) oder der Bittstellung (Bettelei).

66) Und bedenkt, wenn ihr Billigkeit (Gerechtigkeit) übt, dann achtet nicht der alten Rede falscher Propheten, Priester und Götterdiener und Götzendiener, die da verlästernd (verleumdend) irrlehren, dass ihr für Untaten und Unbilligkeiten (Ungerechtigkeiten) und sonstig Unredliches und Frevel (Verbrechen) böse Strafe und Rache fordern sollt, allso Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr, Zahn um Zahn, und für andere Verletzungen billige (bekräftigende/angemessene) Vergeltung; doch wahrlich, die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Erschaffung (Schöpfung) lehren die Wahrheit, die gegenteilig zur Strafe und zur Rache ist, auf dass ihr nicht Rache, nicht Strafe und nicht Vergeltung üben, und nicht Leib (Körper) noch Leben wie auch nicht die Innenwelt (Bewusstsein) und nicht die Artung (Psyche) der Fehlbaren zu Schaden bringen und nicht harmen (quälen/verletzen) sollt, denn ihr sollt vergeben, wie es durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Erschaffung (Schöpfung) gegeben ist, auf dass ihr nicht die Schuld eines anderen damit bestraft, indem ihr auch Schuld auf euch ladet; und wenn ihr euch nicht danach richtet, dann seid ihr nicht besser als jene, welche sich schuldig gemacht haben, sondern ihr seid dann Ungerechte (Verantwortungslose) und gleichsam wie sie.

67) Die wahrlichen Propheten bringen seit alters her die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und offenbaren sie so, wie sie schon vor euch offenbart ward; und sie geben ihr ganzes Dasein (Leben), um ihre Pflicht zu tun und euch die Führung und das Licht der Wahrheitslehre kundzutun, zur Erfüllung dessen, was schon euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) zum Lernen gegeben war, als Leitung (Führung) und Ermahnung, auf dass es euch wohl ergehe.

68) Also sollt ihr euch richten (ausrichten) nach dem, was euch durch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Daseins (Schöpfung) offenbart ist, doch wenn ihr euch nicht danach richtet, was euch offenbart ist, dann seid ihr Empörer wider die wahrliche Wahrheit.

69) Also sei euch abermals gesagt, dass euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens als Erfüllung dessen offenbart ist, was schon zuvor (früher) euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) offenbart ward; und die Wahrheitslehre ist euch gegeben, auf dass ihr Wächter darüber seid und ihr sie euren Töchtern und Söhnen und allen jenen weitergebt, welche danach suchen und ihre Wissbegierde dafür bekunden.

70) Kämpft aber nicht mit Gewalt (Terror) wider jene, welche böse Neigungen (Veranlagung) wider die Wahrheit haben und die zu euch kommen, um euch von der Wahrheitslehre abzubringen, sondern bleibt in friedlicher Weise bei klugen Worten, auf dass ihr die Widersacher in gebührender (ordentlicher) Weise belehren könnt; einem jeden von euch sind durch die Gesetze und Gebote der Quelle aller Weisheit (Schöpfung) klare Richtschnüre (Richtlinien) und deutliche Wege gegeben, auf dass ihr sie durch euren eigenen Spruch (Entscheidung) und in Freiheit eurer eigenen Festigkeit (Willen) befolgt; und wahrlich, die Quelle aller Weisheit (Schöpfung) stellt euch durch ihre Gesetze und Gebote nicht in Verlockung (Versuchung/nicht auf die Probe), denn solches Tun ist nur Werk Euresgleichen (Menschenwerk); wetteifert daher also auch nicht miteinander in Verlockungen (Versuchungen/Erprobungen), wer der Wahrheit zugetan und wer ihr nicht zugetan sei; wetteifert aber darin, miteinander und auch allein gute Werke zu tun, auf dass ihr in allen Dingen das Böse besiegt und ihr wissend (bewusst) und weise und nicht geizig, sondern freigebig werdet; und lernt untereinander die Lehre der Propheten, die Lehre der Wahr-

heit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), auf dass ihr Aufklärung in euch selbst schafft über alle jene Dinge, worüber ihr unwissend oder uneinig seid.

71) Wünscht euch nicht die verlogene Rechtsprechung all der falschen Propheten, deren Priester und Diener (Handlanger) der Götter und Götzen zurück, nicht das Unrecht aus den alten Tagen (früheren Zeiten) der Unwissenheit, und wünscht nicht der heuchlerischen Rechtsprechung der falschen Propheten der Anwesenheit (Gegenwart) zu folgen, und nicht der Rechtsprechung jener falschen Propheten und Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener, die in späteren Tagen (Zukunft) ihr Unwesen treiben.

72) Nehmt nicht Unrechtschaffene (Gewissenlose) und nicht Ungerechte (Verantwortungslose) zu Freunden, denn sie sind selbsternannte Freunde (Feinde) gegen euch, und wenn ihr sie doch zu Freunden nehmt, dann wahrlich, gehört ihr bald zu ihnen, so ihr selbst Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Ungerechte (Verantwortungslose) werdet; doch seid bemüht in euch, für die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Ungerechten (Verantwortungslosen) freundschaftliche Gedanken und Eindrücke (Gefühle) zu schaffen, auf dass ihr ihnen nicht ungerecht entgegentretet und nicht Abscheu oder Hass und anderes gegen sie hegt, sondern auf dass ihr euch bemüht, ihnen hilfreich zu sein, wenn sie in Not geraten, wenn sie eurer gütigen Worte bedürfen oder wenn sie nach eurer Belehrung heischen (verlangen).

73) In den Herzen (Gedanken und Gefühlen) der Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Ungerechten (Verantwortungslosen) ist Krankheit, zu der sie ständig hineilen, weshalb sie stets fürchten, dass sie von Plage und Untergang (Unglück) befallen werden, so sie keinen Sieg über sich selbst herbeiführen können oder sonst ein Ereignis zum Guten, weshalb sie eurer Hilfe und eures Wissens bezüglich der Wahrheitslehre bedürfen, auf dass sie bereuen und die Wahrheit in ihren Herzen (Gedanken und Gefühlen) erkennen (sehen) können, die sie verhehlen (verfälschen).

74) Und die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Ungerechten (Verantwortungslosen), die feierliche Eide für ihren Glauben (Vermutungen) an erdichtete (erfundene) Götter und Götzen schwören und vor ihren Göttern und Götzen ihr Angesicht in den Staub werfen (den Boden küssen) und vor ihnen in die Knie fallen und sie anbeten und ihnen huldigen (verherrlichen), sie stehen verbrüchlich (zerstörend) vor der Wahrheit und zu euch, wenn ihr Wissende und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Lauterhafte (Tugendhafte) seid; und wahrlich, die Unwissenden und Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), sie tun eitel (anmassend) ihre üblen Werke, so sie bezüglich der Wahrheit Verlorene sind.

75) Und jene, welche an erdichtete (erfundene) Götter und Götzen glauben, wie diese alle es sind, sie haben sich von der Wahrheit abgekehrt und haben sich in Völkern der Frömmigkeit (Glaubens) zusammengeschlossen und bekämpfen (bekriegen) mit Tod und Zerstörung andere Völker, die einer anderen Frömmigkeit (Religion) angehören und andere Götter und Götzen haben; und alle unter ihnen, sie lügen daher, dass ihre Gottheit oder ihr Götze gleichsam für alle Völker und für jede Frömmigkeit (Religion) und für alle Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) nur der eine sei (dass nur ein Gott für alle existiere); und all die Gläubigen an Götter und Götzen, sie lügen daher, dass ihr Gott oder Götze sie und alle ihresgleichen (Menschen) liebe und zu allen gütig sei, wenn er von seinen Gläubigen auch geliebt und in Demütigkeit angebetet werde; doch wider jene, welche Ungläubige seien und ihn ablehnten oder wider ihn mit Worten und Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) streiten (ablehnen), sollen mit dem Vorwurf des Tadels und mit Furcht belegt werden, auf dass sie durch ihren Gott oder Götzen Strafe erhalten, die durch Gläubige an ihnen vollstreckt werden soll; doch wahrlich, solches ist nicht der Quelle aller Liebe (Schöpfung) eigen, denn ihre Gesetze und Gebote sind ausgerichtet auf wahrheitliche Liebe und auf das Wohlergehen aller Kreatur (Lebensformen), auf deren Frieden und Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie); und all diese hohen Werte gewähren die Gesetze und Gebote der Quelle aller Liebe (Schöpfung), ohne Unterschied der Art der Kreatur (Lebensform), denn wahrlich, ihre Gesetze und Gebote fordern von keiner ihrer Kreaturen (Lebensformen) auch nicht mit einem Stäubchen Gewicht Bestrafung für Fehlungen (Verfehlungen/Straftaten/Missetaten usw.), denn jede Kreatur

(Lebensform) fügt sich mit einer Fehlung (Verfehlung/Straftat/Missetat usw.) selbst Bestrafung zu, auf dass sie daraus lerne und erkenne und wissender und weiser werde; und wahrlich, die Fehlhaftigkeiten (Fehler), die ihr begeht, sie sind Steine auf dem Weg der Erkenntnis und der Entfaltung (Evolution), den ihr beschreitet, also ihr die Steine, die das Fehlhafte (Fehler) sind, aufhebt und sie sorgsam an den Wegrand legt (lernt), um sie abermals aufzuheben und weiterzutragen (weiterzulernen), wenn es notwendig ist.

76) Und wahrlich, auf eurem Weg der Erkenntnis und der Entfaltung (Evolution) schreitet ihr in euch selbst allein dahin, denn in euch selbst müsst ihr das Werk des Lernens tun, das Werk der Erkundung (Forschens), des Erkennens und der Entfaltung (Evolution); von ausserhalb von euch sind nur das Sehen und Hören, und das Schmecken und Fühlen, also aber auch die Worte und die Lehre der wahrlichen Propheten, woraus ihr alles nehmen (bewältigen) könnt, das ihr in euch selbst zu erkunden (erforschen) und zu erkennen (sehen) habt, auf dass ihr wissend (bewusst) und weise und also rechtschaffen (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) werdet und die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Bescheidenheit (Schöpfung) erfüllt.

77) Und folgt ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und also der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle aller Billigkeit (Gerechtigkeit) (Schöpfung), dann könnt ihr beteuert (versichert) sein, dass ihr in ihr wahrliche Freundschaft findet, wie sie nie sein kann unter Euresgleichen (Mitmenschen), auch wenn ihr in grosser Schar zusammen die Unwahrheit besiegt und ihr in Untrennbarkeit (Verbundenheit) zu Freunden werdet.

78) Haltet euch fern von denen, welche eure Wahrheitsliebe zum Gespött machen und ihren Scherz damit treiben unter ihresgleichen (Gleichgesinnten) und unter allen, denen sie begegnen.

79) Und haltet euch fern von jenen, welche es als Spott und Scherz nehmen, wenn ihr euch der Wahrheitslehre widmet oder wenn ihr Gebete (Anrufungen/Andachten) an eure eigene Innenwelt (Bewusstsein) verrichtet, denn sie tun es, weil sie nicht begreifen und in Dummheit einhergehen.

80) Die Spötter, die Scherz mit der Wahrheit treiben, sind jene, welche die Wahrheitsliebenden ob ihrer Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Billigkeit (Gerechtigkeit) und Lauterkeiten (Tugenden) tadeln, weil sie selbst zu dumm (unverständig) sind, um die Wahrheit zu erkennen (sehen) und sie zu begreifen, so sie lieber Frevler (Übeltäter) und Wahrheitsverleugner sind.

81) Doch seid auch gerecht zu denen, welche Spott und Scherz mit der Wahrheit treiben, wenn sie euch angehen (belästigen/angreifen) und ihr ihnen nicht entweichen (ausweichen) könnt; behandelt sie als Euresgleichen (Menschen) und beachtet nicht ihr falsches Tun, sondern seid bemüht, sie mit klaren Worten und ohne Gewalt (Terror) darauf hinzuweisen, was sie des Falschen tun; droht ihnen nicht und macht sie nicht schlimmer (beschimpft sie nicht und schätzt sie nicht schlimmer ein) als sie sind, auf dass sie euch nicht verfluchen als Affen und Schweine und nicht ihr Zorn auf euch falle; bedenkt, dass sie irregeleitet sind und in sich selbst ihr Böses anbeten und sich in immer schlimmere Lagen bringen, weil sie stetig weiter vom rechten Weg der Wahrheit abirren.

82) Und wenn sie zu euch kommen in redlicher Weise, weil sie etwas über die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Urkraft (Schöpfung) erfahren möchten, dann lasst sie aus ihrem Wahrheitsunwissen austreten, indem ihr ihnen die Wahrheit erklärt, auf dass sie als Wissensdurstige bezüglich der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Urkraft (Schöpfung) von euch fortgehen, um fortan sich mit der Wahrheit zu befassen und ihr stetig mehr zugetan zu sein.

83) Und viele sind unter denen, unter den wider die Wahrheit Spottenden und Scherzenden, die nur als Spottende und Scherzende wider die Wahrheit rufen (sich auflehnen), weil sie durch eine Frömmigkeit (Religion) oder Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) irregeführt sind, indem sie falschen Lehren falscher Propheten und selbsternannter Gottheiten und deren Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) verfallen sind.

84) Und richtet euch nicht nach den falschen Lehren dieser falschen Propheten und selbsternannten Gottheiten, die euch in Bosheit verbieten, von guten Dingen zu essen und zu trinken, die euch munden, denn wahrlich, übel ist es, was sie mit solchen falschen Lehren tun und euch damit in frömmige (religiöse) Knechtschaft (Hörigkeit) schlagen.

85) Also habt ihr auch Schriftgelehrte, die euch falsche Lehren bringen, weil sie die Lehren der falschen Propheten getreulich eintragen (niederschreiben), jedoch die wahrliche Lehre der wahrlichen Propheten verfälschen, also die Schriftgelehrten grosse Macht mit der Schrift über euch ausüben, weil ihr den Worten ihres unredlichen Augenpulvers (Texte/Schriften/Bücher) verfallt und deren falschen Schwüren (Arglistigkeit) anhängig (gläubig) seid; und auch eure frömmigen (religiösen und sektiererischen) Priester und sonstigen Diener (Handlanger) falscher Lehren und Götter und Götzen verbreiten unter euch Falschheiten (Verschlagenheit), und wahrlich ist alles von grossem Übel, was sie treiben.

86) Und die falschen Propheten und ihre Priester und Diener (Handlanger) und Götterdiener und Götzendiener verlästern (verleumden) die Wahrheit und lügen, dass die Wahrheitslehre nur dem Vorbedacht (Zweck) dienlich sei, eure Hände (Gedanken) und eure Innenwelt (Bewusstsein) zu fesseln, auf dass ihr verflucht sein sollt um dessentwillen, was ihr an Gutem durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens lernt; und sie tun dermassen, auf dass ihr der Wahrheit abtrünnig und gleichsam werden sollt wie ihresgleichen (wie sie); doch wisst, die Wahrheit bindet nicht eure Hände (Gedanken) und nicht eure Innenwelt (Bewusstsein), denn gegenteilig öffnet sie eure Hände (Gedanken) und eure Innenwelt (Bewusstsein), so ihr frei werdet darin und den Weg findet, der eure Hände (Gedanken) stetig weitergreifen lässt, wodurch ihr unendlich immer mehr Wissen und Weisheit sammelt, immer mehr wahrliche Liebe in euch erschafft und ihr euch dem wirklichen Frieden und der Freiheit sowie der Gleichstimmung (Harmonie) zuwendet; und gebraucht die Kräfte (Ideen) eurer Hände (Gedanken), auf dass ihr in euch selbst die Wahrheit findet; und lasst nicht Aufruhr durch Unwissen und Unwahrheit in euch aufkommen, auf dass ihr in euch nicht in Feindschaft gegen euch selbst geworfen werdet und ihr euch nicht selbst hasst; also zündet mit euren Händen (Gedanken) in euch nicht ein Feuer der Schlachten (Kriege) an, sondern löscht das Feuer des Bösen, das euch von innen her verbrennt, weil ihr nach Unrecht und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und nach Lauterkeitslosigkeit (Tugendlosigkeit), wie auch nach Unfrieden und Unfreiheit (Hörigkeit) sowie nach Unordnung trachtet, weil ihr euch darin freudig wälzt, wie es allen Stiftern der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) eigen ist.

87) Wären eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) der Wahrheit zugeneigt gewesen, dann hätten sie gewisslich (ohne Zweifel) auch all die Übel bekämpft und verloren (behoben), denen ihr heute noch anhängig seid und denen ihr fälschlich mit Freuden frönt und Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses) sowie Unredliches und Unehrenhaftes und Unrechtschaffenes (Gewissenloses) tut, wie ihr euch fern (ausserhalb) der Lauterkeiten (Tugenden) bewegt; wahrlich, ihr bewegt euch nicht in den Gärten der Wonne in euch, sondern in Gärten des Bösen, das ihr in eurem Innern (Wesen) erschaffen habt.

88) Würdet ihr die Lehre der Propheten, den ‹Kelch der Wahrheit›, befolgen, die Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle des Lichtes der Wahrheit (Schöpfung), dann würdet ihr von allen guten Dingen der Wahrheit essen (lernen), auf dass ihr begreifen würdet, was über euch und mit euch und was unter euren Füssen ist; ihr aber seid Leute (Menschen), die ihr in euren Händen (Gedanken) und in eurer Innenwelt (Bewusstsein) nur üblen Müssiggang (Faulheit) einhaltet (betreibt), so ihr nicht gewahr (fühlen) werdet, was wahrlich an Übeln in euch ist und was ihr tut.

89) Es ist euch verkündet, dass wenn ihr nicht der Wahrheit horcht und ihr nicht tut, was die Gesetze und Gebote der Urquelle des Lichtes der Wahrheit (Schöpfung) vorteilhaft (empfehlen) nennen, weil ihr deren Botschaft nicht hören wollt, dann werdet ihr auch keinen Schutz vor euch selbst finden, weil ihr euch vor eurem eigenen Unrecht gegen euch selbst nicht bewahren könnt.

90) Seid ihr Unwissende in der Wahrheit und Ungerechte (Verantwortungslose), ohne Lauterkeit (Tugenden) und Unrechtschaffene (Gewissenlose), dann fusst ihr auf nichts, was euer Dasein lebenswert macht, denn wenn ihr nicht der Wahrheit folgt, die euch durch den ‹Kelch der Wahrheit›, durch die Lehre der Propheten, gebracht ist, dann schreitet ihr in der Finsternis eurer

Innenwelt (Bewusstsein) dahin, um stetig und stetig zu stolpern und den Weg ans Licht der Wahrheit nicht zu finden; gewiss aber, was euch der ‹Kelch der Wahrheit›, die Lehre der Propheten, bringt, lässt den Aufruhr und das Unwissen in euch schwinden, wenn ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zuwendig werdet (euch zuwendet) und ihr euch von der Wahrheitsunwissenheit zur Wahrheitswissenheit wandelt, auf dass ihr nicht mehr betrübt seid.

91) Wahrlich, wenn ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens folgt, dann werdet ihr ohne Furcht und Lähmung (Angst) sein und ohne zu grosse Trauer, wenn euch Übles oder auch der Tod bedrückt, denn wahrlich, der ‹Kelch der Wahrheit›, die Lehre der Propheten, offenbart euch alles zu Bemüssigende (Notwendige), auf dass ihr euer Dasein in allen Lagen gewinnen (bewältigen) könnt.

92) Wahrlich, es kommen wahrliche Propheten zu euch, doch ihr geht mit ihnen um wie eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren), denn so oft sie zu euch kommen mit dem ‹Kelch der Wahrheit›, der Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle des Lichtes der Wahrheit (Schöpfung), so wünscht ihr sie nicht, denn eure Beschwörung (Verlangen) steht nicht nach Wahrheit, sondern nach Erfüllung eurer wahrheitsfremden Begierden (Laster/Lüsternheiten/Süchte/Triebe); und ihr behandelt (beschimpft) die wahrlichen Propheten als Lügner oder sucht sie gar zu töten, während ihr den falschen Propheten und den Priestern und Dienern (Handlangern) erdichteter (erfundener) falscher Gottheiten und Götzen huldigt (verherrlicht), die sie wahrheitlich ausnahmslos Dunstbilder (Einbildungen/Illusionen) sind.

93) Und ihr denkt, dass ihr für eure Abweichung von der Wahrheit unbehelligt sein werdet, doch irrt ihr euch darin, denn wahrlich fügt ihr euch selbst Strafe zu, wenn ihr wider die Wahrheit blind und taub seid und ihr für euch selbst kein ehrhaftes und redliches Erbarmen finden könnt.

94) Fürwahr, Wahrheitsunwissende und Gläubige an Götter und Götzen seid ihr, wenn ihr frömmigen (religiösen) Priestern und sonstigen Götterdienern und Götzendienern Glauben (Vermutungen) schenkt und zu deren Göttern und Götzen betet, als seien sie unleugbar und Bewahrheitung (Wirklichkeit); doch wahrlich, wenn ihr der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) Götter und Götzen und Priester oder andere Götterdiener und Götzendiener zur Seite stellt, dann bleiben euch die Wahrheit der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote verwehrt (verborgen), so in euch eine Wohnstätte der Schattenwelt (Hölle) mit euch fressendem Feuer sein wird, woraus ihr euch nicht befreien könnt, weil ihr als grosse Frevler (Wahrheitsverleugner) keine redlichen Helfer findet.

95) Wahrlich, Wahrheitsunwissende sind jene, welche Götter und Götzen anbeten, und Götzen sind nicht nur jene, welche Göttern gleichgesetzt werden, sondern Götzen sind auch alle Gebilde (Kultgegenstände), die frömmig (religiös) geachtet (verehrt/vergöttert) oder als Mittler (Vermittler/Fürsprecher) zu Göttern und Götzen genutzt werden.

96) Und wahrlich, es gibt keinen ‹Einigen› Gott oder Götzen der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten), der ein Erschaffer (Schöpfer) der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten) wäre, denn die Urquelle aller Wirkung (Existenz) ist allein die Quelle der Wirklichkeit (Schöpfung), die ihre Erzeugungen (Schöpfungen/Kreationen) in allen Himmeln (Universum) und auf allen Erden (Welten/Planeten) in wahrlicher Liebe bewegt (durchwebt/durchpulst).

97) Bedenkt, wenn ihr einen Gott oder Götzen anbetet, dann betet ihr etwas an, das nicht die Macht hat, euch zu schaden oder zu nützen; und wenn ihr einen Euresgleichen (Menschen) anbetet, der sich als Gottheit erhebt oder als Stellvertreter oder dergleichen, dann betet ihr einen Betrüger und Schwätzer (Scharlatan) an, der euch kein Heil (Gedeihen/Wohlergehen/Befreiung von Übel) bringen kann, sondern nur Übel, Ausbeutung und Knechtschaft (Hörigkeit).

98) Seht, wie die wahrlichen Propheten die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und ihre Zeichen (Wundersamkeiten) zum Besten erklären, und seht, wie ihr euch davon abwendet und deshalb stetig alle Übel der Welt heraufbeschwört, wie Schlacht (Krieg) und Hass und Bluttat (Mord), wie Rache und Vergeltung, Töten und Unfrieden, Eifersucht, Streit, Zwietracht und Frevelhaftes (Übeltaten) und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), wie auch Schandtat (Ver-

brechen) aller Art, Arglist (Intrigen), Lug und Betrug und alles, was wider die Gesetze und Gebote der Urkraft allen Daseins (Schöpfung) gerichtet ist.

99) Ihr, welche ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens hört, seht, dass ihr sie versteht und befolgt, auf dass ihr nicht die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) missachtet und nicht widerrechtlich Dinge tut, die des Verstosses sind, so ihr nicht bösen Neigungen (Veranlagungen) folgt und ihr nicht irregeht und auch keine Euresgleichen (Mitmenschen) irreführt, die auf dem rechten Weg sind.

100) Achtet darauf, dass ihr nicht im Wahrheitsunwissen verharrt, auf dass ihr euch nicht durch eure eigene Zunge verflucht, wenn ihr ungehorsam seid und frevelt gegen die Gesetze und Gebote der Kraft aller Kraft (Schöpfung).

101) Wahrlich, es ist des Rechtens, wenn ihr einander hindert an den Missetaten, die ihr begehen wollt, denn fürwahr sollt ihr nicht Missetaten tun, weder Bluttat (Mord) noch Gewaltsamkeit und Schlacht (Krieg), weder Brandschatzung, Greueltat oder Zerstörung.

102) Wahrlich, viele unter euch sind Ungerechte (Verantwortungslose), und seht dazu, dass ihr gleichsam (ebenfalls) Ungerechte (Verantwortungslose) zu euren Freunden nehmt, auf dass ihr untereinander einesgleichen (gleichartig) seid, auf dass ihr das, was ihr an Unrechtem (Falschem), das ihr vorausschickt (erdenkt/ausdenkt/ausbrütet), mit ihnen widerrechtlich durchführen könnt, wodurch ihr bei den Gerechten (Verantwortungsvollen) Missfallen erregt und euch der Ahndung schuldig macht.

103) Und würden alle unter euch der wahrheitlichen Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) zugetan sein, dann würdet ihr die wahrliche Lehre der Propheten und ihre Worte und Zeichen (Wundersamkeiten/Beweise) annehmen, die sie euch offenbaren, so ihr nicht die falschen Propheten zu Freunden nehmt, die euch in frömmige (religiöse) Knechtschaft (Hörigkeit) schlagen, weil ihr der wahrheitlichen Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens ungehorsam seid.

104) Und achtet ihr sehend Euresgleichen (Mitmenschen), dann findet ihr sicherlich, dass nicht die der Wahrheit Beflissenen jene sind, welche alle Übel der Welt umsorgen (pflegen) und Schlacht (Krieg), Eifersucht, Hass und Rache sowie Vergeltung und Gier, Tod, Verderben und Zerstörung wie auch Not und Elend über die Welt und alle Euresgleichen (Menschheit) bringen, sondern dass es jene sind, welche Götter und Götzen anbeten und vor allerlei frömmigen (religiösen und sektiererischen) Priestern und Götterdienern und Götzendienern kriechen, die der Quelle allen Lebens (Schöpfung) Abbilder von Göttern und Götzen zur Seite stellen; und wahrlich, es sind zweifellos jene, welche nicht der Wahrheit der Quelle allen Lebens (Schöpfung) zugetan sind, sondern jene, welche sagen, dass sie als frömmige (religiöse oder sektiererische) Gläubige in Freundlichkeit ihrem Gott oder Götzen gegenüberstehen und nur das befolgen, was ihnen durch ihre Gottheit oder ihren Götzen auferlegt (befohlen) wird; und sie glauben, dass ihre falschen Propheten und Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der Götter und Götzen Gottesgelehrte und Götzengelehrte seien, weshalb sie ihnen hoffärtig sind.

105) Doch vernehmen sie die Wahrheit und begreifen sie sie derweise, wie sie durch die Lehre der Propheten ausgelegt ist, dann seht ihr ihre Augen von Tränen überfliessen ob der Wahrheit, die sie erkennen (sehen); und sie erheben sich dann in Bescheidenheit, um sich als Zeugen dessen zu beweisen, was die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens offenbart.

106) Und wahrlich, weshalb sollt ihr als Euresgleichen (Menschen) euch nicht die Wahrheit der Urquelle allen Lebens (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote zu eigen machen, da ihr doch innig wünscht, dass euer Leben dermassen gestaltet (geprägt) sei, dass ihr zu den Rechtgesinnten zählen mögt?

107) Und um dessentwillen, was sie sich wünschen und danach streben, bauen sie in ihrem Innern (Wesen) als Belohnung Gärten auf, durch die Ströme der Liebe und des Friedens und der Freiheit, der Gleichstimmung (Harmonie) und des Wissens und der Weisheit fliessen; und sind sie beständig, dann werden sie auf allezeit darin verweilen als Lohn dessen, weil sie Gutes tun und die Gesetze und Gebote der Urquelle allen Lebens (Schöpfung) befolgen.

108) Jene aber, welche im Unwissen verharren und die Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote der Urquelle allen Lebens (Schöpfung) verwerfen, sie sind Insassen ihrer in sich selbst erschaffenen Schattenwelt (Hölle), deren Feuer sie innerlich verzehrt, so sie unzufrieden sind und keine wahrliche Liebe in sich tragen, wie auch nicht Gleichstimmung (Harmonie), Frieden und Freiheit.

109) Seid also darauf bedacht, dass ihr der Wahrheit Fülle (Genüge) gebt, auf dass ihr nicht Dinge tut, die euch aus Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Billigkeit (Gerechtigkeit) und Lauterkeit (Tugend) nicht erlaubt sind; und macht nicht Dinge, die euch durch Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), Billigkeit (Gerechtigkeit) und Lauterkeit (Tugend) erlaubt sind, zu etwas Unerlaubtem (Verbotenem); und übertretet auch kein Gesetz oder Gebot, das von Euresgleichen (Menschen) geschaffen ist, auf dass ihr nicht mit der Obrigkeit, nicht mit der Gerichtsbarkeit und nicht mit eurem Nächsten oder Nachbarn in Widerstreit (Konflikt) kommt, denn Übertreter in irgendwelchen Dingen sind stets unbeliebt, und ihre Übertretungen (Ungesetzlichkeiten) führen zur Feindschaft.

110) Wahrlich, nie werdet ihr zur Rechenschaft gezogen für eure guten Gedanken und Taten und Werke, doch schon ein unbedachtes Wort kann Feindschaft und Hass erzeugen; und falsche Schwüre (Meineid) tragen euch Schande und Ahndung ein, denn habt ihr mit Bedacht (bewusst) falsch geschworen (meineidig), werdet ihr zur Rechenschaft gezogen; und schwört ihr in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) für eine Sache, dann haltet den Schwur und gebt ihm Erfüllung, so ihr ein Zeichen (Beweis) bei eurer eigenen Ehre und bei Euresgleichen (Mitmenschen) gebt (setzt) und ihr euch selbst dankbar sein könnt; und wahrlich, nie soll ein Schwur gebrochen werden, wie auch nie ein Gelübde (Versprechen), denn es ist ein Wort der Ehre (Ehrenwort), und wer solches bricht, stürzt sich selbst in Schande, in Unehre und Ächtung (Verruf).

111) Wisst, Wein und allerlei anderer Gärsaft (Alkohol wie Bier/Branntwein usw.) sollen nicht erlaubt sein, wenn sie über das Mass bis zur Berauschung (Trunkenheit) getrunken werden, denn in der Berauschung (Trunkenheit) verliert ihr eure Prüfung (Kontrolle) über euch; und also macht die Berauschung (Trunkenheit) die Zunge leicht (hemmungslos) und führt zum Plappern in Würdelosigkeit wie auch zum Ausbringen (verraten) von Geheimnissen; ständige Berauschung (Trunkenheit) führt auch zum Laster und zur Krankheit (Sucht) des Leibes (Körper), sowohl in der Innenwelt (Bewusstsein) wie auch im Geschlinge (Eingeweide/Nieren/Leber usw.), so aber auch zum Sehen durch Täuschung (Säuferwahnsinn/Delirium tremens/Methomanie/Önomanie) und zur Erregung (Nervosität).

112) Und wisst, auch das Glücksspiel führt zur Krankheit (Sucht), wie auch Götterbilder und Götzenbilder, frömmige Gebilde (Kultgegenstände) und der Glaube an Götter und Götzen, den ihr auf eure Nachkommen übertragt (vererbt) und sie so in Gewaltsamkeit schon bei deren Zeugung bedrängt (beeinflusst), auf dass sie in ihrem Leben einem frömmigen (religiösen/sektiererischen) Glauben (Vermutungen) verfallen, dem sie nur schwerlich entrinnen können; meidet Krankheit (Süchte/Laster), die ihr selbst erschafft, denn sie sind von Abscheu und sollen euch Greuel sein, weil sie ein Werk des Bösen sind, das ihr in euch erschafft und hütet (pflegt); meidet alle diese Übel, auf dass es euch wohl ergehe.

113) Wahrlich, das Böse, das ihr in euch erschafft, auch durch den Wein und allerlei Gärsaft (Alkohol/Bier/Branntwein), das Glückspiel und den frömmigen (religiösen) Glauben (Vermutungen), erzeugt nur Feindschaft und Hass und erregt in euch üble Laster (Süchte) und Gedanken, auf dass diese krank (manisch) werden und eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Artung (Psyche) zerstören, also ihr euch davon abhalten sollt.

114) Und so ihr in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in eurer Artung (Psyche) von Krankheit befallen seid, irrt ihr stetig mehr umher, um weiter Böses in euch zu schaffen, wie Hass und Eifersucht, Feindschaft, Rachsucht und Drang nach Vergeltung, um dann zu töten und Schlachten (Kriege) hervorbrechen zu lassen und alles zu zerstören, was Euresgleichen (Mitmenschen) während ihres Lebens mühsam hervorbringen (erschaffen); und da ihr so handelt, lasst ihr Unrecht vor Recht ergehen, also ihr einander auch nicht hilfreich seid, sondern einander meuchelt (mordet) und in

jeder euch möglichen Weise betrügt, belügt, verlästert (verleumdet) und zu Schanden (Entehrung) macht; in eurem falschen Tun wähnt (glaubt) ihr euch stark und vergällt (drangsaliert) die Schwachen, gegensätzlich dem Gebote der Urkraft (Schöpfung), dass der Stärkere dem Schwächeren helfen soll.

115) Also ist euch geboten (empfohlen), dass ihr der Gesetze und Gebote der Urkraft (Schöpfung) eure Aufmerksamkeit schenkt und ihr vor dem Bösen, das ihr in euch erschafft, auf der Hut seid; und wenn ihr nicht vor euch selbst und vor all dem auf der Hut seid, das ihr an Bösem und an Übeln in euch erschafft, weil ihr von den Gesetzen und Geboten der Urkraft (Schöpfung) abfallt, die euch durch die wahrlichen Propheten gelehrt werden, dann schuldigt sie nicht an, denn sie bringen nur die deutliche Verkündung der Botschaft der Wahrheit und sind eure Lehrer, doch was ihr daraus macht, ist allein eure Beflissenheit (Angelegenheit); wahrlich, nicht ein Prophet kann euch ändern und zum Besseren gestalten, denn das vermögt nur ihr allein an euch selbst zu tun, wenn ihr der Zeichen (Beweise) der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens achtet und sie selbst befolgt.

116) Wahrlich, es ist nicht damit getan, vor Euresgleichen (Mitmenschen) in Güte zu scheinen (gut dazustehen) und zu deuchten (sich erheben zu lassen), wenn ihr gute Werke tut, um damit zu blenden (betören) und euch gross und wichtig zu machen, denn gute Werke sind nur von Wertigkeit, wenn sie wahrheitlich in Güte und Liebe getan werden in redlicher und ehrfürchtiger (ehrerbietiger) Würde.

117) Und wie ihr Gutes tun sollt in Redlichkeit und in Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) der Würde gegenüber Euresgleichen (Menschen), so gilt Gleiches für die Tiere und das Getier und alles, was da kreucht und fleucht, und so tötet kein Wild, kein Tier und Getier, dessen ihr nicht als Nahrung bedürft, ausser es sei krank oder verletzt, so es qualvoll sterben wird; dann sollt ihr es töten und erlösen von seiner Qual; also aber könnt ihr Tier und Getier töten zum Beistand (Hege und Pflege durch Jagd), auf dass nicht eine zu grosse Anzahl (Population) entstehe, durch die für Euresgleichen (Menschen) und für Tier und Getier oder die Welt (Natur) Schaden entsteht; wird aber Beraubung (Wilderei) irgendeiner Art getrieben, dann sollen die Fehlbaren der Obrigkeit oder Gerichtsbarkeit zur Ahndung zugeführt werden.

118) Tier und Getier aller Art des Landes, der Lüfte und der Meere und sonstigen Wasser sei euch als Nahrung erlaubt ohne Unterschied, ausser jenen, welche für euch als Nahrung schädlich oder giftig sind; und seid ihr auf der Reise, dann gilt die gleiche Ordnung (Regel), so ihr alles an Tier und Getier, das ihr erlegen (jagen) könnt, für eure Versorgung (Nahrung) nutzen könnt, gleichermassen wie alles an Tier und Getier, das ihr im Hause und für euren Erwerb (Einkommen) und für eure Versorgung (Nahrung) habt, sei es Federvieh jeder Art, Rindvieh jeder Art, Pferd oder Schwein, Schaf und Ziege, Hund und Katze, oder was euch immer dient als Nahrung; doch ihr sollt nicht nur von der Belebung (Fleisch) von Tier und Getier eure Nahrung zubereiten, sondern auch von Früchten und Gemüsen wie auch von Kräutern und vom Korn (Getreide), auf dass ihr eine Versorgung (Ernährung) in Durchdachtheit (Ausgewogenheit) habt und euer Leib (Körper) und euer Geschlinge (Eingeweide/Gedärme) durch eine gute Aufschliessung (Verdauung) unbeschädigt (gesund) erhalten bleiben.

119) Und die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) erschuf ihre Gesetze und Gebote für alle Himmel (Universum) und Erden (Welten/Planeten), für alles an Tier und Getier, für alle Euresgleichen (Menschheit) und für alle Wirklichkeit (Existenz), und all das ist euch gelehrt durch die Lehre der Propheten, auf dass ihr in allen Dingen wissend (bewusst) seid und der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten Beachtung schenkt; doch denkt (seid euch bewusst), dass die Propheten nur eure Lehrer und Warner sind und die Verkünder der Botschaft der Wahrheitslehre, die sie euch offenkundig machen, auf dass ihr daraus lernen mögt und ihr euch in euch wandelt zum Besseren.

120) Doch wisst, die wahrlichen Propheten sind strenge Lehrer und Warner, doch sie sind barmherzig und verzeihend, also ihr von ihnen niemals Böses zu befürchten habt; und allein schon durch ihre Güte, ihre Lehre und ihr Warnen und Vergeben sollt ihr erkennen (sehen), dass das Schlechte

und das Gute nicht gleich (verschieden) sind, auch wenn die Menge (Ausmass) des Schlechten euch in Erstaunen versetzt; so lernt von den wahrlichen Propheten und werdet zu Verständigen, auf dass es euch wohl ergehe.

121) Fragt nicht die wahrlichen Propheten nach Dingen, die ihr nicht verstehen könnt, denn würden sie euch enthüllt (dargelegt), dann brächten sie euch in Wirrnis, wiewohl (trotzdem) viele Dinge euch aber enthüllt (offenbart) werden, wenn ihr einen wahren Propheten fragt, wenn einer bei euch zugegen (gegenwärtig) ist; doch er wird euch trotzdem nur jene Dinge enthüllen, die ihr begreifen könnt, ohne dass ihr in Wirrnis fallt; wahrlich, es ist euch nicht gegeben, mehr Wissen nehmen (verkraften) zu können, als es eure Klugheit (Verstand) annimmt (verkraftet).

122) Wahrlich, schon viele vor euch haben nach mehr Wissen gefragt, als sie durch ihre Klugheit (Verstand) annehmen (verkraften) konnten, doch dann versagten sie in ihrem Wissen der Wahrheit und wurden verwirrt in ihrer Innenwelt (Bewusstsein), weil sie der Bedrängnis (Gefahr) nicht bedachten, die in zu grossem Wissen verborgen ist, das nicht genommen (verkraftet) werden kann.

123) In der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens aus der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung) ist keine Lüge und keine Verlästerung (Verleumdung) und auch sonst nichts, das des Unrechtens, der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) oder der Unlauterkeiten (Untugenden) wäre; viele unter euch, die ihr aber Lügen wider die Wahrheit erdichtet (erfindet), ihr macht keinen Gebrauch von der Kraft eurer Einsicht (Urteilsvermögen), weil ihr dem trägen Müssiggang (Faulheit) und der Hemmung (Widerwillen) wider die Wahrheit verfallen seid.

124) Wahrlich, es ist falsch von euch zu denken, dass das genügt und des Rechtens sei, was ihr von euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) vorfindet (überliefert erhalten habt), denn das, was ihnen von der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens offenbart war, haben sie in Schande getreten (mit Füssen getreten), so sie kein Wissen hatten und nicht geleitet waren, also ihr von ihnen nur Unwissen, Unlauterkeiten (Untugenden) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) vorfindet (überliefert erhalten habt) wie auch irre Lehren falscher Propheten, und verfälschte Schriften der Schriftgelehrten und Priester der Götter und Götzen.

125) Also ist euch geboten (empfohlen), dass ihr nicht den alten Quellen (Bücher/Schriften) folgt, die euch als Vorgaben (Überlieferungen) erhalten sind, sondern sucht selbst nach der Wahrheit, auf dass ihr sie findet und nicht irregeht und ihr euch nicht selbst schadet; und wahrlich, wenn ihr nach der Wahrheit sucht, dann werdet ihr sie finden in der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft aller Erschaffung (Schöpfung), die euch gegeben ist durch die Lehre der Propheten, die euch alle jene Dinge enthüllt, die für euch belangreich (bedeutsam) sind, auf dass ihr sie begreifen, befolgen und betreiben (pflegen) könnt.

126) Lernt und tut alles den wahrlichen Propheten gleich, wie sie schon von jungem Alter (Kindheit) an sich der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zuwenden und sich in ihrer Innenwelt (Bewusstsein) stärken mit Güte und Liebe und mit dem Wesen der Ehrfurcht (Ehrerbietung) sowie der Weisheit; und tut ihnen gleich, die schon von der Schaukel (Wiege) an lernen und im Jugendalter und im entwachsenen Alter der Jugend (Erwachsenenalter) zu Euresgleichen (Menschen) reden und die Schrift der Weisheit lehren; und tut ihnen gleich, den wahrlichen Propheten, auf dass ihr die Wahrheit lernt und sie weitertragt zu Euresgleichen (Mitmenschen); und tut es im Gleichnis (Vergleich) gleich einem Gebilde (Figur), das ihr aus Ton schafft und das so lange leblos ist, bis ihr ihm Leben einhaucht, denn die in der Wahrheit Unwissenden sind gleich einem leblosen Gebilde (Figur) aus Ton, die erst zum wahrlichen Leben erwachen, wenn sie der Wahrheit beschlagen (bewusst) werden.

127) Lasst euch nicht täuschen durch falsche Propheten und falsche Lehren, die derart sind, dass ihre Falschheit (Verschlagenheit) nicht offenkundig ist, sondern nur durch Klugheit (Verstand) offenbar (erkennbar) werden; und lasst euch nicht täuschen durch Wunderzeichen falscher Propheten, denn ihre Zeichen (Scheinbeweise) sind nur Täuschung und Kunst der Spielerei (Taschenspielerei/

Tricks), um euch zu betrügen und euch durch ihre falschen Lehren unfrei (hörig) zu machen; und wenn falsche Propheten Tote erwecken, dann betrügen sie und lügen, dass die Toten Tote seien, obwohl sie nur sich selbst nicht gewahren (wahrnehmen/besinnungslos), also die falschen Propheten nicht gleich tun wie die wahren Propheten, die lehren, dass sie nur in Erstarrung (Scheintod) Liegende wieder zum wachen Leben erwecken, denn wahrlich, ist Euresgleichen (Mensch) in den Tod eingegangen (gestorben), dann kann keine Rückkehr mehr ins Leben geschehen (erfolgen); also täuschen euch die falschen Propheten und alle, die ihnen gleich tun, mit falschen Wundern (Undinge) und Zauberei, die nur Kunst der Spielerei (Taschenspielerei/Tricks) ist und keine Macht besitzt, wie auch nicht die Zauberer (Magier/Taschenspieler/Hexer/Beschwörer) selbst, die nur Trugwerk betreiben.

128) Die falschen Propheten lehren Lügen und behaupten, dass ihnen grosses Wissen gegeben sei und dass allein sie die Wisser (Wissenden) der verborgenen Dinge seien, doch mitnichten ist das die Wahrheit, denn sie sind so unwissend wie alle Unwissenden, doch sie verstehen es, durch Lug und Betrug euch in Knechtschaft (Hörigkeit) zu schlagen, auf dass ihr ihren Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) wie auch ihren falschen Worten und Lehren ebenso verfallt, weil sie durch Zauberei (Taschenspielerei) und sonstiges Trugwerk falsche Zeichen (Zaubertricks) tun können, die ihr als Wahrheitlichkeit annehmt, obwohl sie nur Lug und Trug sind.

129) Und glaubt ihnen nicht, wenn sie lügen, sie seien Gesandte eines Gottes oder Götzen oder deren Söhne oder Töchter, geboren durch Mütter Euresgleichen (Menschen), denn was an Euresgleichen (Menschen) geboren wird auf Erden, ist auch gezeugt durch Euresgleichen (Erdenmenschen) oder durch Euresgleichen von den Himmeln (Menschen aus dem Universum); und wahrlich, da keine Götter oder Götzen sind, die die Himmel (Universum/Weltenraum) und die Erden (Welten/Planeten) und die Lichter am Himmel (Gestirne) erschaffen konnten, weil sie nur erdichtete (erfundene) Wesenlosigkeiten sind, können von ihnen auch nicht Euresgleichen (Menschen) erschaffen werden, wie sie auch nicht Weiber Euresgleichen (Menschenfrauen) begatten (schwängern) können, doch wer anderes lehrt, ist bösartig der Lüge und der Verlästerung (Verleumdung) verfallen; wahrlich, es können sich nur Euresgleichen (Menschen) in Falschheit (Verschlagenheit) zu Göttern und Götzen erheben und sich über andere Euresgleichen (Mitmenschen) erheben und eure Weiber begatten (befruchten/schwängern), nicht jedoch die erdichteten (erfundenen) und wesenlosen (imaginären) Götter und Götzen oder deren erdichtete (erfundene) Kraft des Geistgehalts (Geisteskraft).

130) Und die Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) bewog (beeinflusste) niemals durch eines ihrer Gesetze und Gebote, dass ihr euch ihrer Wahrheit oder der Lehre der Propheten zuwenden müsst, denn so ihr es tut, tut ihr es aus eigener Bescheidung (Entscheidung) und aus freier Festigkeit (Willen), auf dass ihr euch selbst bezeugt, dass ihr euch in Redlichkeit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens bescheidet (einordnet) und euch den ‹Kelch der Wahrheit› als Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) nehmt.

131) Begehrt nicht zu essen (lernen) von den falschen Früchten (Lehren) der falschen Propheten, sondern achtet, dass ihr nur die guten Früchte (der Lehre) der wahrlichen Propheten esst (lernt), auf dass euch alle Speise (Wahrheit) der Lehre aller Himmel (Lehre des ganzen Universums) zuteil werde und ihr in euch wahrliche Liebe und Weisheit erschafft, wie auch Frieden und Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie).

132) Und wahrlich, die Lehre der Weisheit und Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) sendet euch einen Tisch (Lehre) mit Speise (Wissen), auf dass ihr lernt und euch jeder Tag ein Festtag sei, so für den ersten von euch und für den letzten von euch, auf dass ihr in euch die Zeichen (Beweise) der Wahrheit setzt und ihr eure eigenen Versorger (Bezugsquelle) seid für eure Versorgung bezüglich des Wissens, der Weisheit und der Wahrheit.

133) Seht, dass ihr euch mit der Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft allen Daseins (Schöpfung) verbündet, auf dass ihr wissend (bewusst) in der Wahrheit seid und ihr nicht im Unwissen verkommt und ihr nicht Strafe in euch selbst hervorbringt (erschafft) und betrübt seid.

134) Wahrlich, seit alters her haben die wahrlichen Propheten zu euch gesprochen und euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gebracht und euch gelehrt, dass ihr weder einen noch zwei Götter oder Götzen neben die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) stellen sollt, so auch nicht angebliche Söhne und Töchter von Göttern und Götzen, denn die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) ist überlegen (erhaben) über alle Euresgleichen (Menschen) und über alles, was ihr euch erdreistet, ihr zur Seite zu stellen; heilig (ehrwürdig) ist allein die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), und ihr Götter oder Götzen oder erdichtete (angebliche) Söhne und Töchter oder Beauftragte (Stellvertreter) zur Seite zu stellen ist eine Schmählichkeit (Verächtlichkeit) auserlesener Art (sondergleichen) und von schändlicher Verwerflichkeit; also tut und sagt und lehrt nie dergleichen, denn dazu habt ihr kein Recht, weil es eine Lüge wider alle Wahrheit ist.

135) Lehrt nichts anderes als die wahrliche Wahrheit, so wie es euch der ‹Kelch der Wahrheit›, die Lehre der Propheten lehrt; und richtet Gebete (Anrufungen/Andachten) an eure Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihr euch nur der Wahrheit darbietet (widmet) und den Worten der Propheten folgt, die Zeugen der Wahrheit sind und die ihr achten sollt, solange sie unter euch weilen, denn nur so lange könnt ihr ihre Worte der Weisheit mit eigenen Ohren hören und sie als Wächter über euch haben, denn wenn sie sterben, dann vergehen sie als Warner für euch, und ihr könnt nur noch Zeugenschaft ablegen von ihrem Dasein (Leben) und Wirken und die Zeugenschaft in die Zukunft tragen, indem ihr ihre Lehre der Wahrheit, ihre Lehre des Geistes, ihre Lehre des Lebens weitertragt und euren Kindern und Kindeskindern und allen Euresgleichen (Mitmenschen) lehrt.

136) Die Zeit, da ein wahrlicher Prophet unter euch weilt, ist eine Zeit, in der ihr als Wahrhaftige (Rechtschaffene = Gewissenhafte/Gerechte = Verantwortungsvolle/Tugendhafte und Wahrheitswissende) von des Propheten Wahrhaftigkeit aus erster Quelle Gewinn ziehen könnt, auf dass ihr Wohlgefallen am Lernen habt und ihr in euch den Hochsinn (Menschlichkeit) erschafft.

137) Und es ist euch ein andermal gelehrt, dass ihr niemals Euresgleichen (Menschen) an deren Leib (Körper) und Leben und auch nicht an der Artung (Psyche) straft, sondern ahndet nur deren Fehlhaftigkeiten (Fehler) und üble Taten, indem ihr sie auf bestimmte Zeit an Massnahmeerfüllungsorte (abgelegener Ort/einsame Insel) aussondert, wo sie nach Gesetz und Gebot der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) des Rechtens behandelt und in Würde behandelt werden, jedoch für ihre Versorgung (Lebensunterhalt) selbst bemüht sein müssen und in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, auf dass sie des Rechtens werden und des Rechten tun, wenn sie ins Volk (Gesellschaft) zurückkehren.

138) Wahrlich, achtet und erfüllt die Gesetze und Gebote der Erschaffung allen Daseins (Schöpfung), dann habt ihr Macht über alle Dinge, und also werdet ihr durch euer Fortkommen eurer Innenwelt (Bewusstsein) dereinst den Weg zu allen Himmeln (den Weg ins Universum, in den Weltenraum) und zu den Erden (Welten/Planeten) finden, auf dass ihr auch Macht darüber erlangt, wenn ihr des Rechtens tut; also aber gelten auch dann die Gesetze und Gebote der Erschaffung allen Daseins (Schöpfung) in allen Himmeln (Universum) und auf allen Erden (Welten/Planeten), denn alle Himmel (Universum) und Erden (Welten/Planeten) sind das Königreich der Erschaffung allen Daseins (Schöpfung); und die Erschaffung allen Daseins (Schöpfung) hat durch ihre Gesetze und Gebote Macht über alles.

Abschnitt 6

1) Ehrfurcht (Ehrerbietung) sei der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), die da ist die Erschafferin aller Himmel (Universum) und Erden (Welten/Planeten), der Dunkelheit und des Lichts, doch sind viele unter euch, die ihr der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) anderes gleichsetzt, vornehmlich erdichtete (erdachte/erfundene) Götter und Götzen, weil ihr unwissend seid in der Wahrheit und nur Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) euer Ohr leiht (glaubt).
2) Die Urquelle allen Lebens (Schöpfung) ist es, aus deren Macht (Idee) ihr hervorgegangen seid; und durch sie ist euer Ziel bestimmt, das ihr erreichen sollt durch die ungeheissene (freiwillige) Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihr in höchlicher (sehr) ferner Nachzeit (Zukunft) im Bund (Vertrag) eins werdet mit ihr (Einswerdung mit der Schöpfung).
3) Also ist euer Ziel in höchlicher (sehr) ferner Nachzeit (Zukunft = Äonen von Jahren) bestimmt, das ihr jedoch erreichen sollt in Ungeheissenheit (Freiwilligkeit) über reichliche (viele) Bestehen (Leben) hinweg, die ihr immer wieder haben werdet als neue Euresgleichen (Persönlichkeiten), nachdem ihr gestorben seid und durch euren Geistgehalt (Geistform) wieder ins Bestehen (Leben) gerufen werdet.
4) Und wahrlich, es ist die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), die ihre Gesetze und Gebote für alle Himmel (Universum) und für die Erden (Welten/Planeten) gegeben hat, auf dass überall und in allen Dingen äusserlich wie innerlich alles so gegeben und wie alles verdient (notwendig) ist.
5) Und es kommt nichts zu euch, was ihr nicht selbst hervorruft, seien es Liebe oder Unliebe, Frieden oder Unfrieden, Hass, Rachsucht und Vergeltungssucht, Argwohn, Schlacht (Krieg) oder Freiheit und Unfreiheit (Hörigkeit) und alles, was erdenklich ist, denn wahrlich, alle Zeichen (Wirkungen) von den Zeichen (Schicksal), die da kommen, erschafft ihr selbst, sowohl im Guten wie im Bösen.
6) Und verwerft ihr die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), wie sie euch erkenntlich sind, wenn ihr mit offenen Augen einhergeht, dann werdet ihr euch selbst kundig, was ihr verspottet.
7) Seht zurück vor euch (in die Vergangenheit), dann erkennt ihr, wie manches Volk und Geschlecht (Familie/Sippe) sich selbst ausgetilgt hat oder von anderen ausgetilgt wurde; sie hatten auf der Erde feste Wohnsitze, doch sie liessen Wolken (Streit/Krieg) über sich erwachsen und liessen Ströme von Regen (Blutvergiessen) über sich kommen und schwammen darin, bis sie ertranken (ausstarben); und ihre Wohnstätten und ihre Orte (Städte/Dörfer) wurden zerstört und alles ausgetilgt, was von ihnen Zeugnis gab; doch nach ihnen kamen andere Völker und Geschlechter (Familien/Sippen), doch sie taten ihren vorigen gleich.
8) Und wahrlich, schon vor euch kamen wahrliche Propheten zu euren Urvorvätern und Urvormüttern (Urahnen/Urvorfahren), lange ehe zu euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) die wahrlichen Propheten der Linie der sieben aus der Linie des Nokodemion kamen, um sie der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) zu belehren, doch sie haben die Lehre der Propheten verworfen und verlästert (verleumdet) und umgedreht (verfälscht); und also taten es jene Schriftkundigen (Schriftgelehrten), die durch die Propheten beauftragt waren, die Lehre in einer Schrift zu bringen (niederzuschreiben/festzuhalten), auf dass nur Lug und Trug ihr Werk war; und wahrlich, hätten die Propheten selbst die Schrift geschrieben, und hätten eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) die Schrift mit ihren Händen gefühlt oder gelesen, wenn sie der Schrift (Lesens/keine Analphabeten gewesen wären) kundig gewesen wären, dann hätten sie in ihrer Wahrheitsunwissenheit und in ihrer Täuschung (Wahn) an Beschwörung (Zauberei) der Propheten Werk als offenkundige Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst) angegriffen (beschuldigt) und die wahrlichen Propheten als Teufelsdiener gemeuchelt (ermordet), so es nicht bei der Beflissung (Trachten) nach Verfolgung und Töten geblieben wäre.
9) Hätten die wahrlichen Propheten euren Urvorvätern und Vorvätern und euren Urvormüttern und Vormüttern (Urahnen/Urvorfahren/Ahnen/Vorfahren) die Schrift der Wahrheitslehre gebracht, wenn sie der Schrift (des Lesens) kundig gewesen wären, dann hätten sie diese als Teufelswerk

erachtet, weil sie nicht eine Schrift ihrer Schriftkundigen (Schriftgelehrten) gewesen und nicht angenommen worden wäre; also ist euch geboten (empfohlen), von den wahrlichen Propheten ohne Umwege (direkt) zu lernen und von den wahrlichen Herkommen (Überlieferungen); doch achtet der falschen Herkommen (Überlieferungen) der Schriftkundigen (Schriftgelehrten), denn ihre Lehren sind verdreht (verfälscht) und fremd aller Wahrheitlichkeit; doch die Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) soll euch in gutem Wort (Sprache) und in klarer Schrift als Quelle (Buch) der Wahrheit gegeben sein, wenn der letzte wahrliche Prophet der Linie des Nokodemion die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens lehrt, auf dass sie Wort um Wort in seinem Ausdruck (Darlegung/Ausführung) erhalten bleibe und euch verständlich sei, weil ihr dann in der Neuzeit der Schrift (Lesen und Schreiben) kundig seid und die Worte der Lehre der Propheten begreift, auf dass in euch das Fehlverstehen (Missverständnisse) weicht.

10) Wahrlich, könnte es schon vor jener fernen Zeit getan werden, euch die Quelle der Weisheit (Buch der Weisheit) durch einen wahrlichen Propheten zu geben, dann würde das sein, wenn es tunlich (möglich) wäre, doch die Möglichkeit kann erst sein, wenn die notwendigen Bedingtheiten (Voraussetzungen) dafür gegeben sein werden, auf dass die Quelle der Weisheit (Buch der Weisheit) in die Hände aller jener gelangt, welche dafür bereit sind; also muss euch bis zur Neuzeit noch Aufschub gewährt sein, wonach ihr euch aber nicht mehr in Ausflüchten (Entschuldigungen) ergehen könnt, dass euch die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) durch die Lehre der Propheten als ‹Kelch der Wahrheit› nicht gebracht worden sei.

11) Und wahrlich, wäre bestimmt worden, dass mehr wahrliche Propheten zu euch kommen, dann wären sie euch erschienen, nicht jedoch als erdichtete (erfundene) Befreier (Engel) oder als angebliche Gesandte von Göttern und Götzen, denn wahrliche Propheten sind Euresgleichen (Menschen) und also auch der Gestalt Euresgleichen (menschlicher Gestalt); wahrliche Propheten können euch also nicht erscheinen als höhere Wesenheiten, denn ihr würdet dadurch noch verwirrter, als ihr schon verwirrt seid.

12) Aber wie schon vor euch eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) die wahrlichen Propheten verspotteten und den falschen Propheten ihr Ohr (Glauben) schenkten, so tut ihr ihresgleichen; doch indem ihr die wahrlichen Propheten verspottet, so verspottet ihr nur euch selbst.

13) Wahrlich, wandert über die Erde und seht, wie elend das Ende derer war, welche die wahrlichen Propheten als Lügner behandelten; und wandert über die Erde und seht zu eurer Zeit, wie Euresgleichen (Mitmenschen) dem Unrecht und Töten, der Eifersucht, dem Hass, der Lieblosigkeit und der Schlacht (Krieg) frönen und weder Frieden noch Freiheit, noch Gleichstimmung (Harmonie) kennen, weil sie nicht der Lehre der Propheten folgen und sie als Lügner behandeln, sie verfolgen, verlästern (verleumden), sie entehren und ihnen nach dem Leben trachten.

14) Doch bedenkt, die wahrlichen Propheten lassen sich nicht von euch vertreiben, sondern sie erweisen euch Vergebung dafür, was ihr ihnen antut, und obliegen weiterhin ihrer Pflicht, die sie ungeheissen (freiwillig) auf sich nehmen (bewältigen), um euch der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zu belehren, die ihr eure Gedanken verderbt und eure Eindrücke (Gefühle); und an der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) der wahrlichen Propheten ist kein Zweifel.

15) Wahrlich, der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist alles, was da wohnt und sich bewegt in der Nacht und am Tag, doch alles ist euch von ihr gegeben, auf dass ihr es verwaltet und zum Blühen bringt.

16) Durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), durch die Bildnerin der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten), die selbst nichts geniesst an Nahrung und Trank, wie ihr es braucht, ist euch alles gegeben, was ihr zum Leben braucht, die Nahrung und die Tranksame und alles, was ihr begehrt.

17) Und durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist euch geboten (empfohlen), dass ihr euch den Richtschnüren (Leitregeln) der Gesetze und Gebote ergebt

(hingebt), auf dass ihr alle gesetzestreu und gebotstreu seid und keiner unter euch sei, der ihr, der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), erdichtete (erfundene) Götter oder Götzen oder Euresgleichen (Menschen) als Götter oder Gottgesandte oder als Beauftragte (Stellvertreter) an die Seite stellt.

18) Wahrlich, fürchten sollt ihr euch vor dem, was ihr des Unrechtens tut, denn je nach seiner Zeit wirkt sich all euer Unrecht auf euch selbst aus; wenn ihr die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) nicht befolgt, dann wirkt (lebt) ihr eurem Innersten (Wesen des Geistes) gegenüber verkehrt (falsch), so ihr euer eigenes Inneres (Wesen) verkehrt (falsch) gestaltet und euch selbst ungehorsam seid.

19) Wenn ihr vor eurem eigenen Ungehorsam bewahrt bleibt, wenn ihr euch der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) zuwendet, dann erweist ihr euch selbst Barmherzigkeit und eine offene Glückseligkeit.

20) Wendet ihr euch aber ab von der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), dann wundert euch nicht, wenn ihr vom Unglück verfolgt werdet, das keiner Euresgleichen (Mitmenschen) von euch wegnehmen kann, so es euch verfolgt, bis ihr des Rechtens werdet und ihr euch mit der Wahrheit verbündet; und seid ihr willig, euch der Wahrheit zu fügen, dann werdet ihr vom Glück berührt, denn sie hat die Macht, euch euren inneren Frieden, die Freiheit und die Gleichstimmung (Harmonie) zu geben, auf dass ihr auch in Liebe lebt und ihr euch eures Daseins (Lebens) erfreuen mögt.

21) Die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) fordert nicht, dass ihr in Demut ihr untertänig oder ihre Diener (Handlanger) seid, sondern sie führt (empfiehlt) an, dass ihr in Ungezwungenheit (Freiwilligkeit) Kundige (Wissende) und Weise werdet dadurch, indem ihr euer Dasein (Leben) der Wahrheit widmet.

22) Und fragt ihr euch, welches Ding euch das wichtigste Zeugnis eures Daseins (Lebens) sei, dann erkennt ihr die Wahrheit in der Wahrlichkeit (Unwiderlegbarkeit) in allen Dingen des Bestehenden (Existenten) und die Zeugenschaft der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung).

23) Und euch sind diese Dinge offenbar (erkennbar) durch die Lehre der Propheten, durch den ‹Kelch der Wahrheit›, auf dass ihr begreifen mögt und auf dass durch die Lehre alle gewarnt sind davor, des Unrechtens zu tun; und die Wahrheitslehre ist gegeben, dass sie jeden unter euch erreicht, der von ihr erreicht werden will.

24) Und wahrlich, ihr könnt wirklich nicht bezeugen, dass es nebst der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) andere Mächte gibt, die ihr gleichkommen; und wenn ihr der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) Götter und Götzen oder Euresgleichen (Menschen) zur Seite setzt, dann ist alles nur Euresgleichen Werk (Menschenwerk); und wahrlich, wenn Götter oder Götzen ernannt werden, dann sind diese nur Euresgleichen (Menschen), denen eine hohe Bezeichnung (Titel) als Gott oder Götze angedichtet und belehnt (verliehen) wird, doch wahrlich können diese nicht der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) gleichgestellt und ihr auch nicht zur Seite gestellt werden; wahrlich, die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist die einzige ihres Wesens (Gattung/Art), und sie ist fern (ausserhalb) aller jener Dinge, Götter und Götzen und Euresgleichen (Menschen), die ihr an ihre Seite stellt.

25) Jenen unter euch, welchen euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gegeben ist und die ihr und eure Töchter und Söhne die Wahrheit erkennen (sehen) und sie befolgen, ihr werdet im Frohsein leben und euer Dasein (Leben) in Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) erfüllen (bewältigen), doch ihr unter euch, welche ihr nicht die Wahrheit befolgt, ihr verderbt euch in euch selbst und seid unzufrieden mit allem, was euch durch das Dasein (Leben) gegeben ist.

26) Und wer ist ungerechter (verantwortungsloser) als jene unter euch, welche ihr Lügen ersinnt wider die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und wider sie selbst, und welche ihr ihre Zeichen (Unübertrefflichkeiten) Lüge zeiht, die ihr in ihrem Aussehen (Natur) erkennen (sehen) könnt?

27) Und wenn ihr euch der Wahrheit zuwendet, dann fragt ihr euch, weil ihr die Wirklichkeit erkennt, wie es nur sein kann, dass Euresgleichen (Menschen) erdichtete Götter und Götzen und

Euresgleichen (Mitmenschen) anbeten, die sich als deren Beauftragte (Stellvertreter) oder Diener (Handlanger) ausgeben, da doch der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) keine Götter oder Götzen, wie aber auch keine Euresgleichen (Menschen) als ihre Beauftragten (Stellvertreter) zur Seite gestellt werden können, weil sie in Erhabenheit über allen Dingen steht.

28) Wahrlich, erst wenn ihr euch aus der Verführung eurer falschen Propheten und falschen Lehren zu befreien beginnt, erst dann erkennt ihr, dass ihr Götterdiener und Götzendiener wart und Wesenlosigkeiten anbetet; und erst dann erkennt ihr, dass ihr wieder nicht nur wider die Wahrheit lügt, sondern dass ihr euch selbst belügt und euch selbst verlästert (verleumdet), weshalb euch alles verratet (im Stich lässt), was ihr des Unrechtens ersinnt.

29) Wahrlich, unter euch sind manche, welche ihr der Wahrheit Gehör schenkt, doch auf eure Klugheit (Verstand) habt ihr eine Hülle gelegt, dass ihr nicht begreifen könnt, und eure Ohren habt ihr mit Taubheit geschlagen, dass ihr die Wahrheit nicht in ihrem Wert hören könnt, und selbst wenn ihr mit euren Augen die Zeichen (Beweise) der Wahrheit seht, so legt ihr eine Hülle darüber, so ihr nicht wahrlich sehen könnt, denn ihr streitet in euch selbst wider die Wahrheit und die Unwahrheit, so ihr euch nicht zur wahrlichen Wahrheit durchringen könnt und letztlich alles bloss als Fabeln der Alten deutet (lehrt).

30) Und ihr unter euch, welche ihr euch heuchlerisch des Wahrheitswissens rühmt und es doch nicht übt, weil ihr euch fern davon haltet, ihr erdreistet euch, Euresgleichen (Mitmenschen) zu verbieten, sich der Wahrheit zuzuwenden, so ihr Euresgleichen (Mitmenschen) ebenso ins Verderben stürzt wie euch selbst; allein ihr begreift es nicht.

31) Könntet ihr nur sehen, wie ihr euch selbst in das Feuer der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) stellt, dann würdet ihr wünschen, dass ihr zur Wahrheit zurückkehren könntet, was euch jedoch versagt ist, weil ihr die Zeichen (Beweise) der Wahrheit als Lüge behandelt und Gläubige der Frömmigkeiten (Religionen) und deren Götter und Götzen seid.

32) Und jene unter euch, welche ihr euch der Wahrheit zugewandt habt, ihr euch aber noch nicht ganz klar geworden seid, was ihr bezüglich der Wahrheit zu verhehlen (verfälschen und abzuleugnen) pflegtet, ihr steht ständig am Abgrund (lauft Gefahr), dass ihr zum Verbotenen zurückkehrt (in die Unwissenheit zurückfallt), so ihr wieder umfänglich Lügner und Verlästerer (Verleumder) der Wahrheit seid, wenn ihr euch nicht festigt in dem, was euch durch die Wahrheitslehre kundgetan (verkündet) ist.

33) Und seid gewiss (wissend), es gibt kein anderes Leben als das leibliche (irdische) und also das vergängliche Leben, in dem ihr eure Gewissenhaftigkeit (Pflicht) in umfänglicher Schuldigkeit (Verantwortung) für eure Entfaltung (Evolution) für eure Innenwelt (Bewusstsein) erfüllen (bewältigen) könnt; und wenn ihr sterbt, dann könnt ihr nicht wiedererweckt werden, denn eure Innenwelt (Bewusstsein) und euer Eigen (Persönlichkeit) wird in wesenlose Wirksamkeit (Energie) gewandelt (aufgelöst), woraus sich ein neues Eigen (Persönlichkeit) und eine neue Innenwelt (Bewusstsein) erschafft und geboren wird, zusammen mit der Wiedererweckung (Wiedergeburt/Reinkarnation) des Geistgehalts (Geistform).

34) Und das andere Leben nach dem Sterben ist das Todesleben in der Welt der Unsichtbarkeit (Jenseits), und die könnt ihr nicht sehen und nicht greifen, denn sie ist von Feinheit (Feinstofflichkeit), und von unirdischem Aussehen (Natur) ist die Welt (Sphäre/Ebene) des Unkörperlichen (Geistigen).

35) Wahrlich, ihr sollt wissend (bewusst) sein in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, auf dass ihr nicht Verlierer seid und ihr nicht die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) leugnet; seid wissend (bewusst) in der Wahrheit, auf dass nicht unversehens die Stunde über euch kommt, da euch wehe wird darüber, weil ihr die Wahrheit und die Wahrheitslehre vernachlässigt habt und ihr eine schwere Last auf eurem Rücken zu tragen habt, unter der ihr zusammenbrecht, weil ihr zu schwer beladen seid mit Unrecht und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit), mit Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unlauterkeit (Tugendlosigkeit).

36) Das Leben in dieser Welt ist kein Spiel und kein Zeitvertreib, sondern ein Dasein (Leben) zur Erfüllung der Gewissenhaftigkeit (Pflicht) in Schuldigkeit (Verantwortung), der Entfaltung (Evolution)

der Innenwelt (Bewusstsein) Fülle (Genüge) zu tun und Wissen und Weisheit sowie Liebe und Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) und Freiheit zu schaffen; wahrlich, das solltet ihr begreifen.

37) Ihr seid betrübt in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen), und ihr werdet zornig, wenn euch die Wahrheit kundgetan (verkündet) wird durch die wahrlichen Propheten, weshalb ihr sie der Falschheit (Verschlagenheit) zeiht und ihre Zeichen (Wundersamkeiten), die sie tun, als Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst) und als Frevel (Verbrechen) an euren erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen verwerft.

38) Wahrlich, in eurem Unwissen um die Wahrheit habt ihr seit alters her die Wahrheitslehre und die Propheten als lügenhaft gescholten, und Gleiches tut ihr auch heute; doch trotz eurer Verfolgung und Verlästerung (Verleumdung) blieben sie geduldig, wie sie auch heute geduldig bleiben und sie euch ihre Hilfe geben und euch die Lehre der Propheten lehren; und wahrlich, es gibt keinen unter euch, der auch nur ein Wort der Wahrheit der Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) zu ändern vermöchte, so die Kunde der Lehre der Propheten für alle Zeiten als ‹Kelch der Wahrheit› erhalten bleibt.

39) Und wenn euch euer eigener Widerwille gegen die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens schmerzlich wird, dann scheint es euch, als ob ihr in einem tiefen Schacht in der Erde versinkt; doch findet ihr Bereitschaft und Befriedigung in der Wahrheitslehre, dann ist es euch gleich, als ob ihr eine Leiter in die Himmel (Universum) findet und euch von dort Zeichen (Beweise) der Wahrheit zukommen; so ist es euer Wille, ob ihr in der Erde versinkt ob eures Unwissens oder ob ihr in die Himmel (Universum) steigt durch euer Wahrheitswissen und der daraus hervorgehenden Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) sowie der Freiheit und des Friedens in euch.

40) Und wahrlich, ihr könnt nur zuhören und aufnehmen (lernen), solange ihr lebendig (der Wahrheit zugetan und wissend) seid, doch wenn ihr tot seid (nicht der Wahrheit zugetan und unwissend), dann könnt ihr nicht zuhören und nicht aufnehmen (lernen), also ihr euch erst zur Wahrheit erwecken müsst, auf dass ihr lebendig (der Wahrheit zugetan und wissend) werdet.

41) Wahrlich, ihr könnt nicht sagen, dass euch durch die Propheten bezüglich der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens keine Zeichen (Beweise) gegeben worden seien, denn sie sind euch vielfach gegeben, wie euch auch die Wahrheitslehre oft und oft kundgetan (verkündet) ist, die ihr jedoch missachtet habt und nun neuerlich danach suchen müsst.

42) Und es ist euch gelehrt, dass jedes Tier und jedes Getier auf der Erde Gemeinschaften sind gleich euch, so jeder Vogel, der auf seinen Schwingen dahinfliegt, und jeder Fisch, der dahinschwimmt, wie auch jedes Tier, das dahinrennt, und unzählbar anderes, das da kreucht und fleucht.

43) Ihr aber unter euch, welche ihr diese Dinge nicht beachtet und die ihr die Zeichen (Beweise) der Wahrheit verwerft, ihr seid in euch taub und stumm und lebt in eurer Innenwelt (Bewusstsein) in Dunkelheit, ohne Wissen, Liebe und Weisheit, und ohne Frieden, Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), weil ihr in die Irre geht und euch weigert, auf dem rechten Weg zu gehen, der euch ins Licht der Wahrheit führt.

44) Bedenkt in allen Dingen eures Daseins (Lebens), auf dass ihr nicht betrübt seid und nicht voll von Angst, wenn die Stunde (Tod) euch ereilt, so ihr in Frieden und Freude dahingehen (sterben) könnt.

45) Wahrlich, wenn eure Stunde (Tod) kommt, dann werdet ihr nach der Wahrheit rufen, doch ihr werdet nicht vergessen, was ihr im Leben an Bösem und Üblem getan habt, weshalb ihr in Furcht dahingehen (sterben) werdet.

46) Seid gewiss (wissend), dass ihr immer nach dem entlohnt werdet, wie ihr euer Leben in allen Dingen führt, denn was ihr immer an die Hand nehmt (tut), erschafft ihr damit euren eigenen Lohn; das ist so gegeben durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), auf dass euch euer Lohn in Billigkeit (Gerechtigkeit) zufalle, je nachdem, wie ihr eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) betreibt (pflegt) und wie ihr eure Handlungen ausführt.

47) Also bedenkt, dass ihr es selbst seid, die ihr eure Schickung (Schicksal) bildet (gestaltet/formt), also es nicht die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) sind, denn sie geben euch nur vor, was sich aus der Kraftquelle (Ursache) als Gewinn (Wirkung) ergibt; wahrlich, ihr allein bildet (gestaltet/formt) alles, so ihr euch selbst Drangsal und Not erschafft und euch demütigt, wenn ihr nicht die Richtschnüre (Grundregeln) der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) beachtet und befolgt.

48) Es gibt kein Gesetz und kein Gebot der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), das von euch Demütigkeit oder sonstige Unterwürfigkeit fordert, denn Demut ist sträfliche Schmählichkeit (Verächtlichkeit), die nur von Euresgleichen (Menschen) für Euresgleichen (Mitmenschen) gefordert wird, um euch in Erniedrigung (Unterwürfigkeit/Knechtschaft) zu halten, auf dass ihr in jeder möglichen Weise ausgebeutet werden könnt; und wahrlich, wie die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) noch ihre Gesetze und Gebote Demut von euch fordern, fordern sie auch keine Strafe dafür, wenn ihr in Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) sowie in Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) und im Wahrheitsunwissen einhergeht, denn so ihr Strafe erleidet, fügt ihr euch diese selbst zu, wenn ihr eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und eure Innenwelt (Bewusstsein) verhärtet, wie auch eure Artung (Psyche), weil ihr in euch alles Böse als wohlgetan (Bequemlichkeit) erachtet und ihm willig ergeben seid.

49) Wahrlich, ihr vergesst dauernd, was euch durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens an Ermahnungen zuteil wird, die euch die Pforte aller Dinge (Wissen und Weisheit) öffnet, auf dass ihr alles erfassen (verstehen) könnt, so ihr euch an allem erfreuen könnt und ihr euch nicht in Verdüsterung (Verzweiflung) stürzt.

50) Seid nicht Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit, nicht als Volk und nicht als Abgeschiedener (Einzelner), sondern erschafft euch den Gewinn (Lohn), der aus den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) für euch hervorgeht, wenn ihr sie befolgt.

51) Würde euch euer Gehör und euer Gesicht (Augen) weggenommen und eure Innenwelt (Bewusstsein) versiegelt, dann wärt ihr taub und blind und ohne Gedanken und Eindrücke (Gefühle), und niemand könnte euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens geben, weil ihr nichts hören, nichts sehen und nichts in Klugheit (Verstand) erfassen (verstehen) könntet; aber auch ohne dass euch euer Gehör und euer Gesicht (Augen) weggenommen und ohne dass euch eure Innenwelt (Bewusstsein) versiegelt ist, so ihr hören und sehen und eure Klugheit (Verstand) nutzen könnt, wendet ihr euch von der Lehre der Wahrheit ab und achtet der mannigfachen Zeichen (Beweise) nicht, die euch durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und durch ihr Aussehen (Natur) gegeben sind.

52) Würde durch die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) oder durch ihre Gesetze und Gebote unversehens und offenkundig Strafe über euch kommen, wie Euresgleichen (Menschen) über Euresgleichen (Mitmenschen) Strafe ausüben, dann würdet ihr als Volk und als Abgeschiedene (Einzelne) vernichtet werden; doch die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist gerecht und übt keine Strafe aus über ihre Ausführungen (Kreaturen/Schöpfungen), denn Strafe ist eine Ersinnung (Erfindung) durch Euresgleichen (Menschen) in Abartigkeit und Ausartung.

53) Wahrlich, ihr könnt diese Dinge lernen durch die Lehre der Propheten, die ihr Wissen und ihre Weisheit als ‹Kelch der Wahrheit› zu euch bringen; doch die wahrlichen Propheten sind keine Gesandte erdichteter (erfundener) Götter oder Götzen, sondern sie sind erstanden aus sich selbst (aus eigener Berufung), auf dass sie für euch Bringer froher Botschaften und euch Warner sind vor dem, was ihr an Übeln und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) tut, wie auch an Unrichtigkeit und Lauterkeitslosigkeit (Tugendlosigkeit), woraus ihr Unliebe, Unfreiheit (Hörigkeit), Ungleichstimmung (Disharmonie) und Unfrieden und Eifersucht schafft, wie auch Hass, Rache und Vergeltung, Töten, Schlacht (Krieg), Zerstörung und Frevel (Verbrechen) und sonstige Gesetzlosigkeit.

54) Ihr da unter euch, welche ihr jedoch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und die Gesetze und Gebote Euresgleichen (Gesellschaft) befolgt, über euch soll keine Furcht und keine Trauer kommen durch Vergehen gegen die Ordnung (Regel), weil ihr

euch durch die Richtschnur (Führung) der Gesetze und Gebote leiten (führen) lasst; ihr aber unter euch, welche ihr die Zeichen (Beweise) der Wahrheit und der Gesetze und Gebote verwerft, ihr werdet durch euch selbst und durch eine Ahndung der Gerichtsbarkeit zur Rechenschaft gezogen für euren Ungehorsam.

55) Wahrlich, bei der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und in ihren Gesetzen und Geboten sind alle Schätze, die ihr euch erdenken könnt, doch sie sind euch so lange verborgen, bis ihr euch ihnen zuwendet und sie befolgt.

56) Und wendet (wandelt) ihr euch und befolgt ihr die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), dann wird eure Innenwelt (Bewusstsein) offen und ihr erkennt die Wahrheit aller Wahrheit, also ihr auch erkennt, dass die wahrlichen Propheten keine Befreier (Engel) und keine Gesandten von erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen sind, sondern dass sie Euresgleichen (Menschen) sind, wie ihr selbst, und dass ihnen ihr Wissen und ihre Weisheit nicht von Göttern oder Götzen offenbart wird, sondern dass sie allem selbst beikommen (erarbeiten), indem sie die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur) in Klugheit (Verstand) erlernen; und wahrlich, in eurem und ihrem Wissen und in eurer und ihrer Weisheit könnt ihr einander nicht gleichen, denn ihr seid die Blinden und die wahrlichen Propheten die Sehenden, auch wenn sie sich dessetwegen nicht über euch erheben (drohen), sondern sich in Genügsamkeit (Bescheidenheit) gleichstellen mit euch; wahrlich, ihr sollt darüber nachdenken.

57) Warnt und fürchtet euch selbst davor, dass ihr versammelt und bestraft werden könnt von Euresgleichen (Mitmenschen), wenn ihr des Unrechtens tut, so ihr keinen Freund und keinen Fürsprech (Verteidiger) mehr findet, der euch beisteht, auf dass ihr Schonung (Gnade) findet, wenn ihr euer Unrecht erkennt und es aufrichtig bereut, so ihr euch wandelt und rechtschaffen (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) werdet.

58) Und ihr unter euch, welche ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) seid, treibt nicht jene fort von ihrem Ort, die sich in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens guttun (lernen) und nach dem Angesicht (Fehlerlosigkeit) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) trachten, denn als Euresgleichen (Menschen) seid ihr sowohl für ihr Wohl verantwortlich, wie auch sie verantwortlich sind für euer Wohl, also ihr sie nicht forttreiben sollt, damit ihr nicht ungerecht handelt und nicht euer eigenes Wohl bedrängt (gefährdet/verletzt).

59) Seid ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose), dann stellt euch selbst auf die Probe, wie weit ihr huldreich (mild) gegen euch und wie huldreich (mild) ihr gegen Euresgleichen (Mitmenschen) seid, auf dass ihr lernt, in Dankbarkeit euch selbst und Euresgleichen (Mitmenschen) zu würdigen und euch und ihnen Ehrfurcht (Achtung) entgegenzubringen.

60) Und findet ihr den Weg zur Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), dann kommt der Frieden wie auch die wahrheitliche Liebe zu euch, wie auch die Gleichstimmung (Harmonie) und die Freiheit eurer Innenwelt (Bewusstsein); und findet ihr den Weg zur wahrlichen Wahrheit, dann nehmt ihr euch in euch selbst auf und erweist euch selbst Barmherzigkeit; und wenn ihr der Wahrheit zugetan seid und ihr unwissentlich etwas Böses tut und hernach bereut und euch vom gleichen Bösen wissentlich (bewusst) verhaltet (befreit), dann könnt ihr euch selbst vergeben, wie euch auch Euresgleichen (Mitmenschen) vergeben.

61) Und wahrlich, der ‹Kelch der Wahrheit›, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens macht euch durch all seine Zeichen (Erklärungen) klar, dass ihr den Weg zur Wahrheit der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) findet und dass ihr mit der Wahrheit eins werdet, wenn ihr euch ihr verfügt (verbindet/verbündet).

62) Durch die Wahrheitslehre ist euch nicht geboten (empfohlen), Götter und Götzen oder Euresgleichen (Menschen) anzubeten, denn ihr sollt nicht bösen Gelüsten folgen, die von Euresgleichen (Menschen) ersonnen (ausgebrütet/erfunden) sind, auf dass ihr nicht Rechtgeleitete seid und irregeht und erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen und Euresgleichen (Menschen)

dienen sollt, die sich als Götter und Götzen oder als deren Gesandte oder Beauftragte (Stellvertreter) erheben.

63) Beruft euch in allen Dingen eures Lebens auf die klaren Beweise der Wirkung (Existenz) der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), ihrer Gesetze und Gebote und ihres Aussehens (Natur), so ihr stets beschleunigt sehen könnt, was der wahrlichen Wahrheit und was der Unwahrheit ist; ihr allein habt die Macht, darüber zu beschliessen (entscheiden), was Wahrheit und Unwahrheit ist, denn ihr seid die Richter darüber.

64) All das, was ihr durch eure Beschliessungen (Entscheidungen) zu sehen und zu erfahren wünscht, das steht allein in eurer Macht, also ihr selbst entscheidet und des Rechten tut, auf dass ihr an euren Beschliessungen (Entscheidungen) und Wünschen keine Frevler (Wahrheitsverleugner) seid.

65) In euch selbst sind die Schlüssel zum Verborgenen, und diese Schlüssel kennt nur ihr allein, denn ihr müsst eure Innenwelt (Bewusstsein) erschliessen, auf dass ihr findet, was euch verborgen ist; und wahrlich, wie alles auf dem Lande und in den Wassern nach den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) wirkt (lebt), und wie kein Blatt vom Baume fällt und kein Körnchen in der Dunkelheit der Erde zum Ansetzen (Keimen/Grünen) kommt, und kein Grashalm der Dürre verfällt ohne das Wirken der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), so gedeiht auch in euch nichts und kann nicht der Dunkelheit des Verborgenen entrissen werden, wenn ihr nicht eure eigenen Gesetze und Gebote befolgt bezüglich der Erschliessung eurer Innenwelt (Bewusstsein).

66) Und ihr sollt immer wissen, was ihr tut und schafft, sowohl am Tag wie auch in der Nacht, auf dass ihr alles immer zur Vollendung bringt und ihr Euresgleichen (Mitmenschen) verkünden könnt, wenn sie es wünschen, was eure Werke waren.

67) Ihr seid als Euresgleichen (Menschen) unter allen Lebendigkeiten (Lebensformen) die höchste Beschaffenheit (Lebensform), und also seid ihr die eigenen Fürsprecher (Berater) und die Wächter über euch selbst, über eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und über euer Ausrichten (Handeln); und also ist es so, bis der Tod an euch herantritt und euer Geistgehalt (Geistform) und eure Innenwelt (Bewusstsein) eurem Körper entweicht, um ohne Säumen (schnell) in das Ungreifbare (Jenseitsbereich) zu entfliessen (entweichen).

68) Wahrlich, der Geistgehalt (Geistform) kehrt in seine eigene Welt (Sphäre/Ebene) der Ungreifbarkeit zurück, um zur Zeit der Notwendigkeit in einem neuen Körper Euresgleichen (Menschen) wiedererweckt (reinkarnieren/wiedergeboren) zu werden.

69) Wahrlich, ihr allein beschützt euch und errettet euch aus den Fährnissen (Gefahren) in eurem Dasein, so auf dem Land, auf den Wassern, in den Felsen (Gebirgen), in der Luft, in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten), wenn ihr hinausgeht überallhin, wohin ihr wollt, denn es sind keine all der erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen, die euch Schutz gewähren und euch retten können, denn was wesenlos und Trugschein (Hirngespinst) ist, kann weder helfen noch retten oder Wunder (Überragendes) tun; und bedenkt, auch wenn ihr in schmählicher Demut insgeheim Götter und Götzen anruft und zu ihnen fleht, oder Euresgleichen (Menschen), die sich als Gottheit oder als Gesandte und Beauftragte (Stellvertreter) von Göttern und Götzen erheben, so können sie doch weder Hilfe noch Rettung bringen, weil sie als erdichtete (erfundene) Götter und Götzen oder als Euresgleichen (Menschen) kraftlos (unfähig) sind, also jede Hilfe und Rettung in jeder Weise nur bei euch selbst und in eurer Kraft gegeben ist.

70) Errettet euch selbst durch eigene Kraft aus eurer Drangsal und aus allen Dingen, die euch Not und Übel bringen, denn es gibt weder Götter noch Götzen, die euch daraus befreien können, wie auch keine Euresgleichen (Menschen), die sich zu Göttern oder Götzen erheben oder zu deren Gesandten oder Beauftragten (Stellvertretern), denn wahrlich, alle Kraft und aller Beistand (Bemühung) liegt bei euch selbst.

71) Und wähnt (erachtet) nicht die wahrlichen Propheten als Götter oder Götzen, wie auch nicht als deren Gesandte oder Beauftragte (Stellvertreter), die Macht über euch haben und Strafgericht über euch halten sollen, auf dass ihr in die Höhe (Himmel) oder in die Unterwelt der Schatten (Hölle) kommen sollt, denn wahrlich sind die Propheten weder Richter noch Ausführende (Voll-

strecker), noch gibt es eine Höhe (Himmel), in der eine Gottheit oder ein Götze sein Zepter führt und ein Paradies für euch bereithält, noch eine Unterwelt der Schatten (Hölle), in der ein Teufel sein Unwesen treibt und euch im Feuer brennt (röstet usw.); so ihr aber an die Höhe (Himmel) und die Unterwelt der Schatten (Hölle) glaubt, dann findet ihr beide Orte nur in euch selbst, in eurem Zustand der Innenwelt (Bewusstsein) sowie in eurer Artung (Psyche) und in eurem Gebaren (Gesinnung); und wahrlich, so ihr an die Höhe (Himmel) und die Unterwelt der Schatten (Hölle) glaubt, dann folgt ihr den Irreführungen der falschen Propheten, die euch irrlehren und belügen, auf dass ihr euch in Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) spaltet, so ihr verwirrt seid und durch falsche Lehren andere Gewalttat (Gewalttätigkeit) kosten lasst und sie durch Zwang dazu bringt, Schlacht (Krieg) zu führen, Hass, Rache, Vergeltung und Eifersucht und Feindschaft zu säen und Zerstörung sowie Bedrohung (Terror) herbeizuführen; und hütet euch vor den mannigfachen Zeichen der Entstellung (Betrug) der falschen Propheten, auf dass ihr sie nicht als Wahrheit verstehen mögt, sondern als Lüge und Verlästerung (Verleumdung) erkennt.

72) Also verwerft nicht die Wahrheit, denn allein die wahrliche Wahrheit ist die Wahrheitlichkeit, also ihr auch erfasst (erkennt und wisst), dass die wahrlichen Propheten keine Wächter über euch sind, sondern nur Bringer guter Botschaften bezüglich der Wahrheitslehre und der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung); und also sind sie nur Warner für euch, indem sie euch jene Dinge der nahen und fernen Nachzeit (Zukunft) warnend weisen (offenbaren), die ihr befinden (bessern) und also zum Guten wandeln (ändern) müsst, auf dass ihr nicht von Unheil überfallen werdet; nicht nennen euch die wahrlichen Propheten gute Dinge, die sich in naher oder ferner Nachzeit (Zukunft) ergeben, auf dass ihr nicht falsch handelt und nicht das Gute zum Schlechten macht; also offenbaren euch die wahrlichen Propheten nur Dinge der nahen und fernen Nachzeit (Zukunft), die des Bösen, des Schlechten und des Übels sind, auf dass ihr euch bemüht, euer falsches Verrichten (Handeln) zu bereuen und fortan alles des Rechtens zu tun, so sich die Vorausdeutung (Prophezeiung) nicht erfüllt.

73) Wahrlich, für jede Vorausdeutung (Prophezeiung) ist eine bestimmte Zeit gesetzt, zu der sie sich erfüllt, wenn ihr nicht euer Bestes gebt, um das Böse, das Schlechte, das Übel abzuwenden, so ihr oder eure Nachfahren (Kindeskinder usw.) erfahren werdet, dass die wahrlichen Propheten des Rechtens voraussagen, wenn sie die Dinge der nahen und fernen Nachzeit (Zukunft) nennen; und bedenkt, eine Vorausdeutung (Prophezeiung) der wahrlichen Propheten sollt ihr nicht gleichsetzen mit einer Vorschau (Voraussage), die wahrliche Propheten nutzen, um euch Dinge der nahen und fernen Nachzeit (Zukunft) kundzutun, die besiegelt (unausweichlich) sind und die ihr durch nichts zu ändern vermögt.

74) Und ihr unter euch, welche ihr über die Vorausdeutungen (Prophezeiungen) und über die Vorschau (Voraussage) und über die Auslegungen der wahrlichen Propheten töricht redet, ihr tragt die Schuld, wenn sich die vorausdeutenden Worte der Propheten erfüllen, weil ihr euch und Euresgleichen (Mitmenschen) verführt, nicht auf die klugen Worte der wahrlichen Propheten zu hören, so ihr allesamt weiter des Unrechtens tut und das Böse, das Schlimme und die Übel heraufbeschwört, die euch die Propheten ansagen (ankünden).

75) Und ihr unter euch, welche ihr die Reden jener hört, welche über die wahrlichen Propheten und ihre Vorausdeutungen (Prophezeiungen) und Vorausschauen (Voraussagen) Spott treiben, wendet euch von ihnen ab, bis sie über etwas anderes reden und ein Gespräch der Klugheit (Vernunft) führen; und sollten euch die falschen Propheten mit ihren irren Lehren das vergessen lassen, dann setzt euch nicht nach dem Wiedererinnern mit den Spöttern und Verlästerern (Verleumdern) der wahrlichen Propheten zusammen, auf dass ihr nicht durch sie in Bedrängnis mit der Wahrheit kommt.

76) Seid allezeit Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Gerechte (Verantwortungsvolle) und tragt durchaus (immer) eure Schuldigkeit (Verantwortung), auf dass ihr auf dem Weg der Wahrheit, der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der Lauterkeit (Tugend) gehen mögt, so euch wahre Liebe erfülle und in eurer Innenwelt (Bewusstsein) Frieden und Freiheit erwachse, auf dass in euch und in eurer Artung (Psyche) Gleichstimmung (Harmonie) waltet und ihr gesamthaft alle diese aus-

nehmenden (ausserordentlichen) Fassungskräfte (Fähigkeiten) hinaustragt, um Euresgleichen (Mitmenschen) zu belehren.

77) Ihr unter euch, welche ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zugetan seid, bleibt unter euch und lasst jene allein, welche die Lehre nur als Spiel und zu einem Zeitvertreib nehmen und die betört sind durch das irdische Leben; doch ermahnt sie, damit sie nicht immer mehr der Ausartung anheimfallen durch das, was sie des Unrechtes und des Ungerechten (Verantwortungslosen) tun, denn ausser euch haben sie weder Helfer noch Fürsprecher (Berater), es sei denn, sie wenden sich der Wahrheitslehre zu und ergehen (lernen) sich darin; und wahrlich, wenn sie euch Lösegeld (Bestechungsgeld) bieten, um sich von ihrem Wahrheitsunwissen und von ihrer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) wie auch von ihrer Unrechenschaft (Verantwortungslosigkeit) und Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) zu befreien, weil sie Glaubens sind, ihr könntet ihnen ihre Schuld abnehmen und sie zu Wahrheitswissenden machen, dann nehmt es nicht an, denn es wäre des Unrechtens, weil ihr nicht die Macht habt, ihren Wünschen und Hoffnungen gefällig zu sein; wenn sie sich nicht selbst aus ihrer Unwahrheit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) sowie Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) befreien, indem sie aus der Wahrheitslehre lernen, dann sind sie in sich selbst dem Verderben preisgegeben für ihre eigenen Taten des Bösen und der Übel, so sie in sich Schmerz fühlen, als wenn sie einen Trunk siedenden Wassers zu sich nehmen und sich damit selbst schmerzende Strafe zufügen, weil sie sich von der Wahrheit abwenden.

78) Wahrlich, wenn ihr Götter und Götzen oder Euresgleichen (Menschen) anruft, die sich zu Göttern erheben, die euch allesamt weder zu nützen noch zu schaden vermögen, dann geht ihr den falschen Weg; also sollt ihr umkehren auf euren Fersen (falschem Glauben), auf dass ihr euch selbst errettet vor allem Bösen und vor allem Übel und davon eilig weicht; lasst euch nicht fortlocken von der Wahrheit durch das Böse und Falsche, das ihr das Böse (Teufel) nennt, auf dass ihr nicht in Verwirrung verfallt, sondern achtet (sucht) im Land Gefährten, die euch zur rechten Leitung (Führung) rufen und euch den Weg weisen (offenbaren) zur Lehre der Wahrheit, zur Lehre des Geistes, zur Lehre des Lebens, auf dass ihr über euch selbst die richtige Leitung (Führung) übernehmt, wie sie euch geboten (empfohlen) ist durch die Wahrheitslehre, so ihr euch eurer eigenen Klugheit (Verstand) ergebt (hingebt) und ihr in euch Frieden und Liebe wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) erschafft.

79) Es ist euch geboten (empfohlen), in euch selbst vertrauensvoll zu sein und zuversichtlich, dass ihr aus eigener Kraft alles und jedes zu bewältigen vermögt, was ihr auch immer berührt (angeht), denn allein in euch ist alle Tatkraft (Energie) gegeben, die ihr immer in euch versammelt (aufwendet), wenn ihr etwas ergreift (unternehmt).

80) Die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), sie ist wahrlich die alleinige Grosse Weisheit (Schöpfung), sie selbst ist die Wahrheit, die sie die Himmel (Universum) und Erden (Welten/Planeten) und die Himmelslichter (Gestirne) erschuf, und also ist sie das allzeit Lebende (SEIN) seit dem Tage, da sie alles erschaffen hat, und sie wird das allzeit Lebende (SEIN) bleiben bis zu dem Tag, an dem sie sich wieder in Schlummer legt, der ihr in der grossen Zeit (Allgrosszeit) bestimmt ist, um sich zu ihrer Zeit wiederzuerwecken (neu existent zu werden); und wahrlich, die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist allein die Trägerin und Kennerin aller Verborgenheiten und für Euresgleichen (Menschen) das unmessbare Geheimnis (das Unergründliche/Unerforschliche), mögt ihr noch so allwissend sein.

81) Und da allein die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) die Wahrheit aller Wahrheit und für euch das unmessbare Geheimnis (das Unergründliche/Unerforschliche) ist, so vermögt ihr auch keine Bilder von ihr zu machen, wie ihr auch keine Götter und Götzen ihr zur Seite stellen könnt, oder Euresgleichen (Menschen), die sich als Götter oder Götzen über euch erheben; also ihr aber anders denkt und ihr euch anderem zuwendet, wie den falschen Lehren der falschen Propheten, dann lebt ihr in offenbarer Irrung.

82) Erhebt eure Augen und lasst euren Blick umherschweifen, über die Himmel (Universum), über die Himmelslichter (Gestirne) und über eure Erde, auf dass ihr seht, was die Wahrheit der Wirk-

lichkeit ist, die weder von Euresgleichen (Menschen) erschaffen werden können, die sich als Götter oder Götzen erheben, wie auch nicht durch Götter und Götzen, die allesamt nur Auswüchse (Phantasien) erschaffener Dunstbilder (Wahnvorstellungen) sind; haltet euch fern von den Erdichtungen (Erfindungen) der falschen Propheten, die Dinge vorgaukeln, die der Wahrheit und Wirklichkeit fremd sind, auf dass ihr euch zu den Festen (Starken) im Wahrheitswissen zählen könnt.

83) Und wenn euch die Nacht überschattet (wenn ihr von Unwissen befallen seid), dann blickt nach einem Licht (Wissen), das in euch aufsteigt, auf dass ihr nicht in der Finsternis der Nacht (im Unwissen) untergeht.

84) Und seht ihr den Mond aufgehen (wie sich Wissen entfaltet) und sich sein Licht (Wissen) ausbreitet, dann folgt (erweitert das Wissen) dem Licht (Wissen), auf dass es nicht mehr untergeht (nicht mehr entschwindet), so ihr recht geleitet und nicht unter den Verirrten seid.

85) Und wenn ihr die Sonne aufgehen seht (grosses Wissen) und sich ihr Strahlen (Weisheit) ausbreitet, dann ist sie das Grösste, das ihr erreichen könnt und woraus ihr eure Entfaltung (Evolution) bildet (gestaltet/formt), die nicht mehr untergeht, wenn ihr sie einmal in euch erschaffen habt.

86) Wahrlich, habt ihr in euch Strahlung (Weisheit) und Entfaltung (Evolution) erschaffen, dann habt ihr keinen Teil (Schuld) an dem, was die Wahrheitsunwissenden und Ungerechten (Verantwortungslosen), die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Lauterkeitslosen (Tugendlosen) an Bösem und an Übeln aller Art erschaffen, wie auch nicht an dem, wenn sie der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) erdichtete (erfundene) Götter und Götzen zur Seite stellen, oder Euresgleichen (Menschen), die sich zu Göttern oder Götzen oder deren Gesandten oder Beauftragten (Stellvertretern) erheben.

87) Seht und wendet euer Angesicht zur Wahrheit hin, zur Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), die allein die Wahrheit aller Wahrheit und allein die Grosse Weisheit (Schöpfung) ist, denn sie ist die alleinige Macht über alles, was in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten) wie auch in den Lichtern des Himmels (Firmament) ist; also mögt ihr diese Wahrheit erkennen (sehen) und aufrecht in eurem Wissen darum sein, auf dass ihr euch allein auf die Wahrheit verlasst und ihr der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) keine Götter und Götzen zur Seite stellt, also aber auch keine Euresgleichen (Menschen), denn allesamt sind sie kraftlos (unfähig) und können kein Leben hervorrufen (erschaffen).

88) Und seid ihr ein Geschlecht (Familie), Umwohner (Nachbarn), Freunde, Gefährten, Anhänger (Bekannte) oder ein Volk oder mehrere Völker, dann streitet nicht miteinander, sondern seid gerecht untereinander und leitet euch gerecht, auf dass unter allen Liebe und Frieden sei, wie aber auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), so dass ihr recht geleitet seid.

89) Und fürchtet nicht jene, welche Zwist, Hader und Streit zwischen euch säen wollen, sondern steht ihnen zur Seite mit guten Worten und belehrt (unterrichtet) sie des Friedens, der Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und in allen Dingen der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), auf dass sie dem rechten Weg folgen mögen und Abstand nehmen von ihrem üblen Tun; doch seid friedvoll zu ihnen und schürt nicht in euch Hass und Unliebe und nicht Rache und Vergeltung gegen sie, denn sie sind Euresgleichen (Menschen) und bedürfen der Belehrung und einer guten Leitung (Führung).

90) Also sollt ihr aber auch nicht jene fürchten, die der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) Götter und Götzen oder Euresgleichen (Menschen) zur Seite stellen, die sich als Götter wähnen, denn ihr habt die Vollmacht, sie durch die Wahrheit zu belehren, auf dass sie denkend und der Wahrheit kundig werden und ihr Anrecht und ihre Sicherheit in der Wahrheit finden.

91) Und werden sie wissend (bewusst) in der Wahrheit und Billigkeit (Gerechtigkeit) und vermengen sie diese nicht mit der Unwahrheit und der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), dann werden sie ihren Frieden finden und recht geleitet sein; und wahrlich, der Beweis dafür wird ihnen gegeben, wenn sie sich selbst ins Gewicht (in den Rang) der Wahrheitswissenden erheben und sie weise werden.

92) Die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) sind euch geschenkt, auf dass ihr sie erkennt und befolgt und in eurem Dasein recht geleitet seid, ihr Wirker (Schaffende) des Guten seid und auch eure Nachkommen belehrt (unterrichtet), auf dass auch eure Nachfahren (Kindeskinder usw.) Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte), Befürworter der Wahrheit, der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der Lauterkeiten (Tugenden) sein mögen.

93) Und alle in der Schar der wenigen vor euch, welche Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) wie auch Wahrheitswissende waren, sie waren geleitet (geführt) durch den ‹Kelch der Wahrheit›, der da ist die Lehre der Propheten, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie gegeben ist durch die Wahrheitlichkeit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung); also ist euch geboten (empfohlen), gleichermassen zu tun wie die Schar der wenigen vor euch, die eure Vorväter und Vormütter waren, als deren Nachfahren (Kindeskinder usw.) ihr aus ihren Linien hervorgegangen seid.

94) Und wahrlich, die in der Schar der wenigen vor euch, welche Gerechte (Verantwortungsvolle), Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Wahrheitswissende waren, sie alle waren durch ihr eigenes Bemühen aufgeweckt (begabt) unter Euresgleichen (Menschen) und folgten der Wahrheit, wie sie auch ihre Brüder und Schwestern und ihre Kinder und Freunde zur Wahrheit erweckten (anregten), auf dass sie sich selbst auf den rechten Weg leiteten (führten).

95) Wahrlich, das ist die Leitung (Führung) der Wahrheit selbst, damit alle, die sich ihr zuwenden, aus sich selbst heraus den rechten Weg gehen und nicht Götter und Götzen und nicht Euresgleichen (Menschen) anbeten, weil solches Tun nichts fruchtet (keine Früchte/Erfolge bringt).

96) Und wahrlich, diese wenigen vor euch, sie waren es, welche die Lehre der Propheten als Wahrheit erfassten (erkannten) und sie befolgten und auch das wahrliche Prophetentum beschützten; doch jene unter euch, welche ihr als ferne Nachfahren (Kindeskinder usw.) die Herrschaft über alle Übel und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) wie auch über die Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) an euch gerissen habt, ihr bekundet (zollt) denen vor euch nur Undank dafür, was sie für euch getan haben, und also bekundet (zollt) ihr nur Undank dafür, was die Propheten für euch tun, die euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens anvertrauen.

97) Nur wenige sind unter euch, die ihr durch die Lehre der Propheten recht geleitet (geführt) seid; und die wahrlichen Propheten, die von euch keinen Lohn verlangen für ihre Besorgung (Gefälligkeit/Bemühung), sie lehren nicht nur euch in Bescheidenheit die Lehre der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), sondern sie lehren sie als Ermahnung und Wegweisung für allen Umfang (Masse) aller Euresgleichen (Menschheit); und wahrlich, die Lehre der Propheten ist keine Zucht (Zwang) und trägt in sich keine Gewalt (Terror), denn das Beachten (Befolgen/Einordnen) in die Lehre ist gegeben als Ungeheissenheit (Freiwilligkeit), auf dass jeder selbst beschliesse (entscheide), ob er sich in sie einfügen will oder nicht.

98) Wahrlich, jene unter euch, ihr schätzt die Wahrheit und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens nicht richtig ein, wenn ihr denkt, dass sie euch nichts offenbare, das ihr nicht schon wisst, denn wahrlich, in den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und in den Gesetzen und Geboten ihres Aussehens (Natur) seid ihr unbewandert (unwissend), so euch durch die wahrlichen Propheten ein Licht (Belehrung) gesetzt und euch eine Leitung (Führung) gegeben werden muss, auf dass ihr in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und in eurer Innenwelt (Bewusstsein) des Rechtens werdet und dem Weg der Wahrheit folgt; und bedenkt, ob ihr die Lehre der Propheten wie einen Fetzen billiges Gewebe (Stoff/Tuch) behandelt oder ob ihr sie als wertvolles Gut anerkennt, so zeigt ihr mit eurem Benehmen, wessen Gebaren (Gesinnung) Kind ihr seid; wahrlich, auch wenn ihr euer Gebaren (Gesinnung) zu verbergen sucht, so ist sie in eurem Angesicht zu sehen (abzulesen), so ihr also nicht verhehlen (verbergen) könnt, welchen Gebarens (Gesinnung) ihr seid, so ihr euch bei Euresgleichen (Mitmenschen) Ehre oder Schande einhandelt, je nachdem, was euer Angesicht offenbart.

99) Wahrlich, wenn ihr euch selbst in Schande offenbaren wollt, dann vergnügt euch weiter an eurem falschen Tun, und führt weiter eitles und dummes Geschwätz, das euch zur Torheit (Narren) siegelt (stempelt), bis ihr endlich Klugheit (Verstand) in euch werden lasst, wenn ihr euren Unverstand (Dummheit) in euch besiegt und ihr euch beabsichtigt (bewusst) der Wahrheit und der Wahrheitslehre zuwendet.

100) Und wahrlich, was euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens kundtut und durch die wahrlichen Propheten offenbart wird, ist voll des Segens (Gedeihens) und dessen, was ihr durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) befolgen und erfüllen (bewältigen) sollt; und also ist sie die Lehre der Warnung, auf dass ihr nicht des Unrechtens und nicht der Lieblosigkeit, nicht der Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) und nicht der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) tun sollt, so ihr nicht Bluttaten (Mord und Totschlag) begeht, nicht Schlachten (Kriege) führt und nicht Euresgleichen (Menschen) Werke (Errungenschaften) zerstört, wie ihr euch auch nicht dem Unfrieden und der Unfreiheit (Hörigkeit), der Ungleichstimmung (Disharmonie) und nicht der Eifersucht, nicht dem Hass, nicht der Verfolgung, nicht dem Streit wie auch nicht der Rachsucht und Vergeltungssucht hingeben sollt.

101) Wenn ihr wider die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) Lügen erdichtet (erfindet) oder behauptet, dass euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens offenbar (erkennbar) worden sei und ihr sie verstanden hättet, obwohl das nicht der Wahrheit entspricht, dann seid ihr nicht nur Ungerechte (Verantwortungslose) und Lügner, sondern auch Verlästerer (Verleumder); und wenn ihr solche Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) begeht und Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) verbreitet, dann seid ihr Frevler (Übeltäter) und Lästerer an der Wahrheit, die ihr in des Todes (Wahrheitsunwissens) Schlünde (Rachen) seht, woraus sich euch Hände entgegenstrecken, die euch in Verderbnis reissen wollen; und wahrlich, lasst ihr euch ins Verderbnis der Wahrheitsunwissenheit reissen, dann ist euer Lohn Schande um dessentwillen, weil ihr Falsches wider die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) sagt und der Wahrheit lästert, so ihr euch mit Verachtung abwendet von den Zeichen (Beweisen) der Wahrheit.

102) Ihr unter euch, welche ihr wider die Wahrheit frevelt, ihr sucht wohl nach der wahrlichen Wahrheit, einer um den andern, so, wie ihr euch selbst dazu bewegt (aufrafft), doch ihr sucht nicht bei der Wahrheit selbst, sondern bei Göttern und Götzen und deren Dienern (Handlangern), wie es euch die falschen Propheten der Unwahrheit durch Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) irrig lehren; wahrlich, ihr, welche ihr nach der wahrlichen Wahrheit sucht und doch den irrigen Lehren der falschen Propheten folgt, ihr könnt nur zur Wahrheit finden, wenn ihr Fürsprecher (Berater) für euch habt und die falschen Lehren hinter euch lasst; doch wähnt (glaubt) dabei nicht, dass eure Fürsprecher (Berater) zur Findung der wahrlichen Wahrheit eines Gottes oder Götzen Fürsprecher (Berater) seien, denn wären sie solche, dann würden sie euch weiterhin in Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Lüge, in Verlästerung (Verleumdung) und in Unrechenschaft sowie in allen Dingen des Unrechtens verführen; wahrlich, Fürsprecher (Berater) der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens künden euch nicht Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) der Wahrheit, indem sie euch Götter und Götzen verbinden (verkuppeln), sondern euch die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) lehren; hört ihr nicht auf die Fürsprecher (Berater) der wahrlichen Wahrheitslehre, dann seid ihr abgeschnitten von den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), so euch all das dahinschwindet, was ihr wähnt (glaubt) zu erhalten durch die Wahrheit.

103) Wahrlich, allein die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) lassen die Samen keimen, die ihr in die Erde einbringt (sät), so dass das darin Lebendige hervorgeht, das ihr als tot wähnt (erachtet), das jedoch nur schläft und innen lebendig ist, das sich jedoch durch die Feuchte (Feuchtigkeit/Wasser) wieder regt und zur neuen Lebendigkeit erwacht, so aus dem scheinbar Toten neues Leben hervorgeht; lernt daraus, dass auch ihr gleichsam einem

Samen seid, der nach dem Tod durch den Geistgehalt (Geistform) wiedererweckt (Wiedergeburt der Geistform) wird; wahrlich, seid dieser Lehre zugetan und lasst euch nicht für falsche Lehren falscher Propheten davon abwendig machen (beeinträchtigen).

104) Lasst in euch den Tag anbrechen (die Suche nach der Wahrheit beginnen), so ihr aus der Ruhe (Dahindämmern) der Nacht (Wahrheitsunwissenheit) und dem schwachen Licht (Suchen) des Mondes (Dahindämmern) entweicht, um der Sonne (Weisheit) ihre Ehrfurcht (Ehrerbietung) entgegenzubringen, auf dass ihr eure Berechnungen (Studium der Lehre) machen könnt und die notwendige Zeit dafür anordnet (aufwendet).

105) Und wahrlich, die Lichter (Gestirne) am Himmel sind für euch auch dafür geschaffen, dass ihr mit ihrer Hilfe die rechte Richtung einhalten könnt am Tag und in der Nacht, wenn ihr über das Land geht und über die Wasser (Meere) fahrt oder durch die Lüfte fliegt, wenn das euch möglich sein wird; wahrlich, bis ins einzelne sind diese Zeichen (Beweise) dargelegt für Euresgleichen (Menschen), die das Wissen darum haben.

106) Und wie ihr aus der Erde durch ihren Verlauf (Prozess) der Entfaltung (Entwicklung) aus belebten (organischen) sauren Wassern (Aminosäuren) und aus kleinsten Wesen (Mikroorganismen) hervorgegangen seid und ihr euch zu Euresgleichen (Menschen) entfaltet (entwickelt) habt, so ist euch auch die Erde gegeben, auf dass ihr darauf eine Wohnstatt und einen Ort zum Verweilen habt so lange, bis ihr euch in die Lüfte erhebt und in den Himmeln (Universum) neue Erden (Welten/Planeten) als neue Heimstätten sucht; und wahrlich, diese Zeichen (Beweise) sind bis ins einzelne dargelegt für Euresgleichen (Menschen), wenn ihr es begreifen wollt, wenn ihr euer Ohr öffnet und eurer Klugheit (Verstand) zugetan seid, indem ihr die Lehre der Propheten als wahrheitliche Wahrheit nehmt.

107) Und wahrlich, die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) richten (bestimmen) alles nach ihrem Wert, so auch, dass ihr euch im Streben nach Wissen und Weisheit entfaltet (entwickelt), so ihr dereinst auch das Aussehen (Natur) ausforscht (kontrolliert) und nach eurem Belieben (Willen) die Wasser (Regen) aus den Wolken niederfallen lasst und alles Wachstum nach eurem Wunsch (Willen) hervorbringt (formt/gestaltet); also wird alles grünen und alles nach eurem Willen gedeihen, und ihr werdet gereihtes Korn (Getreide) nach eurer Erachtung (Ermessen) und vieles andere spriessen lassen, wenn ihr es in ihrer Art verändert (genmanipuliert); also werdet ihr Gewächse (Pflanzen) hervorbringen (erschaffen), deren Schöpfer ihr selbst seid, die jedoch nur gedeihen können durch die Gesetze der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung); und durch eure Entfaltung (Entwicklung) bringt ihr Gärten hervor, in denen viele Gewächse (Pflanzen) gedeihen, die einander ähnlich oder unähnlich sind, auf dass ihr vielfältige Versorgung (Nahrung) habt aus allen Teilen der Welt; wahrlich, das sind Zeichen (Beweise) für alle jene unter euch, welche ihr die Wahrheit begreift.

108) Doch so ihr die Gewächse (Pflanzen) in ihrem Wuchs und Ertrag verwandelt (genmanipuliert) und auch Tiere und Getier in ihrer Art verwandelt (genmanipuliert) und verändert (züchtet), so könnt ihr euch doch nicht als Götter und Götzen erheben und euch nicht an die Seite der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) stellen, denn allein ihr ist die Macht gegeben, aus sich selbst heraus Geschöpfe (Kreaturen/Schöpfungen/Lebensformen) aller Gattung und Art zu erschaffen; Euresgleichen (Menschen) aber sind Geschöpfe (Schöpfungen) der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), also ihr eingeordnet seid in ihre Gesetze und Gebote, so ihr nur neue Geschöpfe (Kreaturen/Lebensformen) und Gewächse (Pflanzen) durch Verwandlung (Genmanipulation) und Veränderung (Züchtung) hervorbringen (erschaffen) könnt, wie es euch durch die Gesetze der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) erlaubt ist.

109) Seid nicht vermessen und haltet euch nicht als Nebenbuhler der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), denn so wissend (bewusst) und weise ihr auch immer sein mögt, so könnt ihr als Euresgleichen (Menschen) ihr niemals gleich sein; durch ihre Gesetze und Gebote seid ihr als Euresgleichen (Menschen) aus der Erde hervorgegangen; doch dichtet der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) keine Söhne und keine Töchter an in eurem Unwissen, denn sie ist erhaben (überlegen) darüber, nebst sich andere Mächte zu haben, ausser sich selbst.

110) Die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist die alleinige und gefährtenlose Erschafferin (Schöpferin) aller Himmel (Universum) und Erden (Welten/Planeten) und Lichter (Gestirne) am Himmel und also aller Lebendigkeiten (Lebensformen/Existenz), wie sollte sie da Söhne und Töchter haben, da sie doch keinen Gefährten hat und da sie alles allein erschuf und aller Dinge wissend (bewusst) ist?

111) Und wahrlich, die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) ist die alleinige Macht aller Gegenwart (Existenz) in den Himmeln (Universum), aller Erden (Welten/Planeten) und Lichter (Gestirne) am Himmel wie auch aller Dinge, über die sie Hüterin ist.

112) Blicke von Euresgleichen (Menschen) können die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) in ihrer Geltung (Vermögen) ihres unsichtbaren Geistgehaltes (unsichtbare Geistigkeit/Geistenergie) nicht erreichen, doch könnt ihr ihre Erbauung (Schöpfung/Kreation) im Aussehen (Natur) und in den Himmeln (Universum) wie auch auf den Erden (Welten/Planeten) und in den Lichtern (Gestirnen) des Himmels sehen, so sie, die euch unbegreiflich ist, euch mit ihrem Blick erreicht.

113) Durch die Himmel (Universum) und durch die Erden (Welten/Planeten), wie auch durch das Aussehen (Natur), durch alle Geschöpfe (Lebensformen) und alle Dinge sind euch sichtbare Beweise der Gegenwart (Existenz) der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) gegeben; und wer sie von euch also sieht und erfasst (erkennt), dem ist es zu seinem eigenen Besten; doch wer blind ist (die Beweise nicht sieht resp. nicht anerkennt), dem ist es zu seinem eigenen Schaden, denn er erkennt sich nicht als Wächter darüber, was ihm durch die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) gegeben und zum Schutz und Erhalt anvertraut ist.

114) Achtet all der mannigfachen Zeichen (Unübertrefflichkeiten) im Aussehen (Natur), dann erfasst (erkennt) ihr die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), auf dass ihr lernt, sie zu deuten und euch klarzumachen, von welcher Bedeutung sie für Euresgleichen (Menschen) und für das Dasein sind, auf dass ihr um die wahrliche Wahrheit wisst und nicht mehr irregeht.

115) Folgt dem, was euch die Zeichen (Unübertrefflichkeiten) des Aussehens (Natur) offenbaren, so ihr erfasst (erkennt), dass es keine Götter und Götzen und keine Euresgleichen (Menschen) gibt, die solches an Wundern (Überragendem) tun könnten, wie es die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) tut und euch als Gabe der Liebe darbringt (spendet); also wendet euch ab von Göttern und Götzen und Euresgleichen, die sich als Götter oder Götterdiener oder Götzendiener erheben und euch in die Irre und Knechtschaft (Hörigkeit) von Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) führen.

116) Götterdiener und Götzendiener erzwingen eure Tatkraft (Willen), auf dass ihr einem Glauben (Vermutungen) an Götter oder Götzen verfallt und der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) diese Götter und Götzen zur Seite stellt; doch achtet der Wahrheit, dass ihr Hüter der wahrlichen Wahrheit sein sollt und Wächter darüber, dass die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens alle Unwahrheit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), alle Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und Ungleichstimmung (Disharmonie) aus der Welt verdränge (auflöse), auf dass unter euch allen Euresgleichen (Menschheit) wahrliche Liebe und Frieden werde, wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), so aller Hass, alle Eifersucht und aller Streit, alle Frevel (Folter/Gewalt/Zwang), alle Bluttat (Mord jeder Art), alle Schlacht (Krieg) und alle Rachsucht und Vergeltungssucht ebenso entschwinden (verschwinden) wie auch Zerstörung, Lüge, Betrug, Verlästerung (Verleumdung), Missetat und Schandtat (Verbrechen).

117) Und schmäht (beschämt) nicht jene, welche die Wahrheit anrufen (suchen) und sie dabei ohne Wissen (unwissentlich) schmähen (bekämpfen), weil sie nicht wissen, wie sie ihr auf dem richtigen Weg begegnen sollen und daher Falsches tun; also sollt ihr ihnen Wegweiser und Fürsprecher (Berater) sein, auf dass sie gegenüber der Wahrheit wohlgefällig erscheinen, den rechten Weg finden und die Wahrheitslehre und all ihre Dinge begreifen; und wenn ihr so tut, dann werden sie euch ihr Gedeihen (Erfolg) ihres Lernens verkünden und euch dankbar sein und euch kundtun, was sie an Mühe getan haben.

118) Schwört nicht feierliche Eide bei euch oder bei Göttern oder Götzen, auf dass zu euch für euch geneigte (zusagende) Zeichen (Beweise) kommen sollen und ihr daran glauben wollt, wenn sie euch erscheinen würden, denn wahrlich, so ihr solches tut, schwört ihr Eide wider die Wahrheit, weil ihr sie nicht verstehen könnt; wahrliche Zeichen (Beweise) sind nur bei der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und bei ihrem Aussehen (Natur) wie auch bei den wahrlichen Propheten, die euch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) bringen.

119) Und verwirrt nicht eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure Augen durch falsche Zeichen (Falschbeweise) falscher Propheten, die euch durch Lug und Trugbilder (Hirngespinste) zu ihren erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen wandeln (bekehren) wollen, wie das auch ihre Priester und Götterdiener und Götzendiener tun.

120) Und seid gewiss (wissend), dass weder Götter noch Götzen – weil sie doch allesamt nur Erdichtungen (Erfindungen) von Euresgleichen (Menschen) sind – euch errettende Befreier (Engel) herniedersenden, um euch Heil (Erlösung) von euren Fehltritten (Schuld/Untugenden/Delikten) und Lastern zu bringen und um Tote zu erwecken, denn wahrlich sind das nur Lügenreden der Verführung, ohne Gehalt der Wirklichkeit, die nur dazu dienen sollen, auf dass ihr dem Glauben (Vermutungen) an die Dunstbilder (Phantasien) verfallt, die euch vorgegaukelt werden.

121) Also könnt ihr keinem euch rettenden Befreier (Engel) von Angesicht zu Angesicht begegnen, sondern ihr könnt nur Bilder der Störung (Wahnvorstellungen) der Innenwelt (Bewusstsein) sehen, wenn ihr euch darin verirrt (Wahnvorstellungen habt), doch das trifft euch durch die Wahrheitsunwissenheit, weil ihr euch dem Glauben (Vermutungen) an erdichtete (erfundene) Götter und Götzen hingebt und weil ihr auch an deren erdichtete (erfundene) rettende Befreier (Engel) und Dämonen glaubt.

122) Wahrlich, so ihr an Götter und Dämonen, wie aber auch an Befreier (Engel) und Weihevolle (Heilige) und an das euresgleichige (personifizierte) Böse (Teufel) glaubt, dann tut ihr das in Unwissenheit der wahrlichen Wahrheit der wahrlichen Gegenwart (Existenz) der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), die in ihrer Gleichstimmung (Harmonie) und Unbeteiligtheit (Neutralität) weder Gut noch Böse erschafft, also solches Tun allein in der Macht und im Sinnen und Trachten Euresgleichen (Menschen) liegt, wie ihr es nach eurer freien Festigkeit (Willen) betreibt (pflegt).

123) Und wahrlich, wie ihr unter euch, welche ihr eure freie Festigkeit (Willen) habt und danach handelt, so schafft ihr in euren Reihen nach freier Festigkeit (Willen) auch ein Bild der Feindschaft gegen die wahrlichen Propheten, so ihr wider sie das euresgleichige (personifizierte) Böse (Teuflische) gegen sie seid; und ihr gebt wider sie unter Euresgleichen (Mitmenschen) prunkende (protzige) Reden zum Lug und Trug und zur Verlästerung (Verleumdung), und ihr tut, als ob die wahrlichen Propheten euch durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens eure Festigkeit (Willen) durch Zwang richten (beeinflussen) wollten, so ihr wahrlich in euren erdichteten (erfundenen) Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) einhergeht und Lüge und Unfrieden wider sie sät.

124) Und damit jene unter euch, welche euren Worten der Lüge und Verlästerung (Verleumdung) nicht ihr Ohr öffnen, euren Worten unfrei (hörig) werden sollt, so erdichtet (erfindet) ihr allerlei falsche Zeichen (Falschbeweise), auf dass die von euch Belogenen daran Gefallen finden sollen, so ihr von ihnen gewinnen (rauben) könnt von all dem, was sie sich erwerben (verdienen), wie Gold und Besitz.

125) Doch wahrlich, wenn ihr unter euch, welche ihr Übeltäter und Ungerechte und jenen verbunden seid, die ihr die Gerechten (Verantwortungsvollen) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften) betrügt, dann werdet ihr keine andere Richter finden als jene, welche euch des Gerechtens (Verantwortungsvollen) der Ahndung zuführen, so sie euch hinführen zu Massnahmeerfüllungsorten (abgelegene Orte/einsame Inseln), wo ihr verweilen sollt während einer Zeit, in der ihr euch vom Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) abwendet.

126) Seid nicht Zweifler in diesen Dingen, denn es ist die Wahrheit, doch so ihr daran zweifelt und Ungerechtes (Verantwortungsloses) und Unrechtschaffenes (Gewissenloses) und Böses tut, so werdet ihr daran tragen müssen, weil von euch Rechenschaft gefordert wird.
127) Die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) sind vollendet in Wahrheit und Billigkeit (Gerechtigkeit), und als Euresgleichen (Menschen) vermögt ihr kein Stäubchen eines Gewichts daran zu ändern.
128) Und wenn ihr die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) befolgt, dann seid ihr Wissende und Weise; jene aber, welche der Mehrzahl derer folgen, die auf der Erde sind und den Gesetzen und Geboten abweisend sind, sie leiten (führen) sich selbst irre und gehen auf dem falschen Weg einher, folgen einem Dunstbild (Wahn) und lügen wider die Wahrheit und verlästern (verleumden) sie.
129) Wahrlich, wenn ihr offener Anschaulichkeit (Sinnes) seid, dann erkennt ihr sehr wohl jene, welche nicht den rechten Weg der Wahrheit beschreiten und von einem Übel ins andere und von einer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) in die andere abirren und sich fernhalten von den Rechtgeleiteten.
130) Und wenn ihr esst und trinkt, dann bedenkt, dass euch alles gegeben ist, weil nur durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) alles gedeiht und wächst, und dass auch euer Dasein darin eingeordnet ist und ihr nur atmet, weil es durch die urkräftigen (schöpferischen) Rechte der Gesetze (Gesetzmässigkeiten) so geordnet (bestimmt) ist.
131) Und wahrlich habt ihr keinen Grund, nicht von all dem zu essen und zu trinken, das euch durch das Aussehen (Natur) der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) gegeben ist, das ausgenommen, was für euch ungeniessbar und giftig ist; und also lasst euch nicht durch Götteranbeter und Götzenanbeter, wie auch nicht durch Priester und falsche Propheten und dergleichen, Speise und Trank durch Zwang verbieten, wenn es euch mundet und eurer Versorgung (Nahrung) dient; und wahrlich sind viele unter euch, die Götter und Götzen anbeten und lügen, dass ihr von diesem und jenem nicht essen und nicht trinken dürft, weil es unrein sei, doch öffnet ihnen nicht euer Ohr, denn sie lügen nur und frönen ihren bösen Gelüsten ihrer Macht über euch, und also frönen sie ihren Lügen durch Mangel an Wissen bezüglich der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), so sie sich der Übertretung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze schuldig machen.
132) Und esst und trinkt und erwerbt nichts, das gestohlen und euch angeboten wird, denn fürwahr, es ist des Unrechtens; kauft auch nichts, das gestohlen ist, um es andern wieder gegen Gewinn anzubieten (Hehlerei), denn auch das ist des Unrechtens; also lasst euch nicht zu Taten des Unrechts verführen, wenn euch falsche Freunde angeben, solches zu tun; und also streitet auch nicht über gestohlenes Gut mit ihnen, sondern haltet euch sowohl vom Gut des Unrechtes fern wie auch von den falschen Freunden, denn wenn ihr ihnen gehorcht, fallt ihr ins Unrecht und tut des Unrechtens, so euer Lohn schändlich sein wird.
133) Und meidet offenbare Schandtaten (Verbrechen) und Frevel (Gewalttaten) so gut wie geheime, denn wahrlich, wer Schandtaten (Verbrechen) und Frevel (Gewalttaten) begeht, wird schlechten Lohn dafür empfangen.
134) Und leiht euer Ohr nicht den Beschwörern (Zauberern), die da lügen, dass sie durch Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberkunst) wieder lebendig machen könnten, was tot ist, denn wahrlich sind Beschwörung (Zauberei) und Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberkunst) nur Täuschung und Verstellung (Betrug) gegenüber euch, wenn ihr es als Wahrheit erachtet, denn was tot ist, kann nicht wieder lebendig gemacht werden; also können keine unter euch wandeln, die tot gewesen sind; doch wer trotzdem auf anderem beharrt (behauptet), ist einer, der in schwärzester Finsternis der Lüge gefangen ist und nicht daraus hervorzugehen vermag (sich nicht davon befreien kann); wahrlich, was sie an Beschwörung (Zauberei) und Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberkunst) auch immer tun und darüber reden, ist Lug und Trug und dient ihnen nur dazu, gegenüber euch wohlgefällig zu erscheinen (grosses Ansehen zu geniessen).

135) Wahrlich, es gibt weder Beschwörung (Zauberei) noch Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberkunst), denn all dies ist nur Lug und Betrug und Kunst der Spielerei (Taschenspielerei), wie alles, das der Bannsprüche (Zauberformeln) bedarf.

136) Überall wo ihr hingehet, über Land, in jeden Ort und in jede Stadt, überall findet ihr Gaukler, die sich des Beschwörens (Zauberei) und der Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberkunst) rühmen, doch öffnet ihnen nicht euer Ohr, denn alles ist nur Schein des Unwirklichen und Blendwerk (Wahngebilde), um euch auszubeuten und euch Glaubens zu machen, dass Unerklärbares (Übersinnliches) sei (existiere), das euch Schaden bringe, wenn ihr den Beschwörern (Zauberern) nicht zugetan seid und ihnen nicht hohen Lohn gebt.

137) Lasst euch nicht durch Beschwörer (Zauberer) betrügen, so ihr in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und in eurer Innenwelt (Bewusstsein) nicht selbst in völliger Dunkelheit lebt und selbst Ränke (Arglist) schmiedet, um andere durch Beschwörung (Zauberei) zu betrügen; wahrlich, tut ihr aber doch solches, dann schmiedet ihr nur Ränke (Arglist) wider euch selbst, was ihr dann jedoch nicht merkt, weil ihr durch das Schmieden eurer eigenen Ränke (Arglist) in euch gefangen seid.

138) Wahrlich, allein die Wahrheit ist der Schmied aller Unwiderlegbarkeit (Richtigkeit/Realität/Fehlerlosigkeit/Echtheit/Wahrhaftigkeit), und erhaltet ihr ein Zeichen (Wahrheitsbeweis) der wahrlichen Wahrheit, dann öffnet euch dafür und erfasst (erkennt), was ihr an Wirklichkeiten erhaltet, auf dass ihr wisst, was ihr mit der Wahrheit beginnen müsst, so ihr die Botschaft der Wahrheit auch an Euresgleichen (die Nächsten) weitergeben könnt; doch wenn Euresgleichen (Menschen) eure Botschaft nicht annehmen wollen, dann lasst euch von ihnen nicht erniedrigen, und also zeigt keine Demut, wenn sie Ränke (Arglist) gegen euch schmieden.

139) Ihr sollt stark sein und euch selbst leiten (führen), auf dass ihr eure Brust (Gefühle) weitet (öffnet) für die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, so ihr die Wahrheit annehmt und nicht in die Irre geht, denn macht ihr eure Brust (Gefühle) eng (verschliesst ihr eure Gefühle) für die Wahrheit, dann könnt ihr nicht in die Anschauung (Himmel/Höhe) aller Erkenntnis (Weisheit) emporsteigen, weil ihr Bedrängnis (Gefahr) über euch selbst verhängt und Unwissende in der Wahrheit seid.

140) Bedenkt, die wahrliche Wahrheit ist der Weg des Lebens, der gerade Weg, der recht ist; und allein die Wahrheit legt euch die Zeichen (Beweise) ihrer Wirklichkeit dar, damit ihr sie erwägen (beherzigen) könnt.

141) In euch selbst ist die Wohnstatt des Friedens, der Liebe und der Freiheit sowie der Gleichstimmung (Harmonie) in aller Wahrheit bestimmt, auf dass ihr all diese hohen Werte zu eurem einigen (vertrauten) Freund macht, so ihr eure Werke dadurch bestimmt.

142) Wahrlich, wenn ihr euch als Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Gerechte (Verantwortungsvolle) mit Euresgleichen (Mitmenschen) versammelt, dann sucht euch jene unter euch aus, die nicht botmässig (abhängig) von Schandtaten (Verbrechen), Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechenschaft (Gewissenlosigkeit) sind, sondern sucht Euresgleichen (Mitmenschen) als Freunde, so ihr voneinander in Redlichkeit und Würde Vorteile (Nutzen) geniesst und ihr am Ende der Frist des Versammeltseins über eine bleibende Freundschaft bestimmt.

143) Nicht das Feuer einer Schattenwelt (Hölle) in euch soll euer Aufenthaltsort sein, sondern ein Garten der Freude und Liebe, des Friedens, der Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), und darin sollt ihr verweilen und voller Glück sein.

144) Setzt niemals Frevler (Gewalttätige) und Schändliche und andere Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Ungerechte (Verantwortungslose) über euch, auf dass sie euch leiten (führen) sollen, sondern seid euer eigener Leiter (Führer) in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), in Billigkeit (Gerechtigkeit) und Würde um dessentwillen, dass es euch wohl ergehe.

145) Wahrlich, zu euch sind die wahrlichen Propheten seit alters her gekommen, hervorgegangen aus eurer Mitte, die euch die Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) lehren und euch berichten und euch warnen davor, was ihr des Unrechtens nicht tun sollt, auf dass ihr nicht an einem Tag für Untaten und Frevel (Ge-

walttätigkeit) zur Rechenschaft gezogen werdet und auf dass ihr in euch die Liebe erwachen lasst, in euch Freiheit und Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) schafft und der Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) zugetan seid.

146) Zeugt nicht im Unrecht wider euch selbst, so ihr nicht euer Leben auf der Erde betrügt und auch nicht wider die wahrliche Wahrheit falsches Zeugnis (Meineid) ablegt und ihr nicht zu Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) werdet, so ihr euch nicht vor euch selbst schämen müsst.

147) Hegt nicht Feindschaft wider euch selbst, wie auch nicht wider andere, welche andere Hautfarben und Sprachen sowie andere Bräuche haben als ihr, oder die einem Glauben (Vermutungen) an Götter oder Götzen verfallen sind, und also führt auch nicht Schlacht (Krieg) wider sie, so ihr nicht deren Städte und Orte (Dörfer) zerstört und die Euresgleichen (Mitmenschen) tötet (mordet); und es sei so, ganz gleich ob ihr die Bewohner der Städte vorher warnt oder sie bedroht, denn es ist nicht des Rechtens, wider Euresgleichen (Menschen) Feindschaft zu hegen, Schlacht (Krieg) zu führen und Zerstörung anzurichten.

148) Achtet auf euch selbst, auf dass ihr des Gerechtens (Verantwortungsvollen) seid, also ihr nicht darauf aus seid, andere aus irgendwelchen euch genehmen Gründen zu verurteilen, ihnen Schaden zuzufügen oder sie zu töten und ihren Besitz zu rauben oder zu zerstören; bedenkt, alle Euresgleichen (Menschen) stehen auf verschiedenen Stufen (Ebenen) der Entfaltung (Evolution), so die einen weiter sind als die anderen und so die einen Gläubige an Götter und Götzen, an Befreier (Engel) und Dämonen, andere aber der wahrlichen Wahrheit zugewandt sind; also könnt ihr Euresgleichen (Menschen) nicht nach (gemäss) diesen Dingen beurteilen bezüglich ihres Euresgleichenseins (gleich euch sein); und wahrlich, alle seid ihr verschieden je nach eurem Tun, also ihr nicht alle Euresgleichen (Menschheit) übersehen (beurteilen) könnt, sondern nur den einen und andern, so ihr nicht ein ganzes Volk nach den Taten eines einzelnen oder einer Anhäufung (Gruppe) erwägen (beurteilen) könnt.

149) Wahrlich, in allen Dingen seid ihr selbst Herr über euch, so ihr euch selbst Genügende seid und ihr für euch selbst Barmherzigkeit oder Unbarmherzigkeit erschafft; wenn ihr wollt, könnt ihr in euch ganz und gar alles hinwegnehmen, was der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie) ist, oder ihr könnt gegenteilig an der Statt eures Innern (Wesen) wahre Liebe und Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch wahrlichen Frieden gedeihen lassen, je nachdem, wie es euch beliebt; und also vermögt ihr in gleicher Weise zu tun für eure Nachkommenschaft, wenn ihr sie belehrt (unterrichtet) in der einen oder anderen Weise.

150) Wahrlich, was ihr euch selbst versprecht, das wird euch geschehen, und ihr könnt es nicht vereiteln (verhindern), denn eure Tatkraft (Wille) ist euer Himmelreich.

151) Handelt allein (als Einzelner) und gemeinsam als Volk nach gutem Vermögen bezüglich der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), auf dass nicht andere nach schlechtem Vermögen wider euch handeln, denn bedenkt, euer endgültiger Lohn wird immer dermassen sein, wie ihr in gutem oder schlechtem Vermögen handelt; also wird es den Gerechten (Verantwortungsvollen) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften) wohl ergehen, und den Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) wird es nicht wohl ergehen, weil ihnen ahndende Rechenschaft abgefordert wird.

152) Und lasst nicht Feldfrüchte wachsen und Vieh heranziehen (züchten), um sie Göttern oder Götzen als Drangabe (Opfer) zu missbrauchen, weil ihr irrig glaubt, es würde euch Vorteil (Nutzen) bringen oder die Götter und Götzen besänftigen; doch wahrlich, weder eure Gebete (Anrufungen/Andachten) noch euer Flehen, noch eure Drangaben (Opfer) erreichen die Götter und Götzen, denn diese sind nur wesenlose Wahngestalten (Illusionen), die euch weder Gutes geben noch Böses tun können; bedenkt, allein die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) mit ihren Gesetzen und Geboten und ihrem Aussehen (Natur) ist Wahrheit und Wirklichkeit, so ihr übel im Bescheid (Schlussfolgerung) seid, wenn ihr an Götter und Götzen glaubt.

153) Wahrlich, seit langer Zeit vor euch (alters her) werdet ihr irregeführt durch falsche Lehren falscher Propheten und durch Priester und allerlei Diener (Handlanger), die Götter und Götzen anbeten

und Unheil über euch bringen; also haben viele der Priester, der Götterdiener und Götzendiener das Töten eurer Kinder und auch Euresgleichen (Erwachsenen) als wohlgefällig erscheinen lassen, auf dass ihr verderbt und euch euer Glaube an die Götter und Götzen verwirrt; und sie tun es, auf dass ihr von den falschen Propheten und Priestern wie auch von den Führern der Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) begründet (abhängig) und geknechtet (hörig gemacht) und von ihnen ausgebeutet werdet; und sie rauben euch Hab und Gut, wie auch Reichtum, wobei sie auch an eurem Blut, Leib (Körper) und Leben freveln (Folter und Mord) und im geheimen an euch sowie an euren Kindern ihre ausgeartete Lüsternheit der Triebhaftigkeit (Sexausartung) erfüllen (befriedigen); und sie lügen, dass all diese Übel ihren Göttern und Götzen wohlgefällig seien, auf dass sie von euch und von euren Kindern alles erzwingen können, was sie wollen; und wird ihre Ruchlosigkeit (Niederträchtigkeit) offen (öffentlich) unter euch ausgerufen (bekannt), dann leugnen sie oder erdichten (behaupten), dass ihr und eure Kinder es gewollt habt; fürwahr, es ist besonders verwerflich (niederträchtig), Kinder durch Lüsternheit der Triebhaftigkeit zu entehren (sexuell zu missbrauchen), also soll jeder, Mann und Weib, dafür durch scharfe Ahndung zur Rechenschaft gezogen werden.

154) Und die falschen Propheten und Götterdiener und Götzendiener lügen euch vor, dass euch diese und jene Haustiere oder Wild sowie sonstiges Getier, wie auch Waldfrüchte, Wasserfrüchte, Gartenfrüchte und Feldfrüchte, verboten seien, so ihr davon nicht essen und nicht trinken sollt, doch wahrlich ist euch alles an Versorgung (Nahrung) erlaubt, was für euch essbar und trinkbar und gut ist, wenn ihr keinen Schaden daran nehmt; solches Verbotenes, wie euch die falschen Propheten, Priester, Götterdiener und Götzendiener lehren, ist wahrlich nur Lüge und erdichtetes (erfundenes) Machwerk, dazu, euch irrezuführen und in Knechtschaft (Hörigkeit) des Glaubens (Vermutungen) an Götter und Götzen zu schlagen.

155) Und seid nicht töricht und öffnet nicht eure Klugheit (Verstand) für die Lügen der falschen Propheten, für die Priester, die Götterdiener und Götzendiener, die sie euch betrügen und sagen, dass das, was an Belebung (Fleisch) von dem und dem Tier und von dem und dem Getier ist, das sei ausschliesslich dem Mann bedingt (vorbehalten) und dem Weib verboten, oder es sei ausschliesslich dem Weib bedingt (vorbehalten) und dem Mann verboten; wahrlich, solche Behauptungen sind Lügen wider die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur), denn allesamt sind alle Dinge, die durch das Aussehen (Natur) gedeihen, wachsen und leben, so auch alle Tiere und alles Getier in allen ihren Dingen gleichermassen gegeben für das Weib und für den Mann, auf dass Billigkeit (Gerechtigkeit) in allen Dingen sei für Euresgleichen (Menschen) beiderlei Beschaffenheit (Geschlechts).

156) Fürwahr, es ist verwerflich (niederträchtig), Kinder zu töten, sei es aus Unwissenheit, aus Eifersucht oder Rache, aus Hass oder Zorn, im Streit oder aus irgendwelchen Gründen auch immer, denn die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) erlauben das Töten von Kindern nicht, wie auch nicht das Töten von der Jugend Entwachsenen (Erwachsenen), ausser es sei in Abwehr der Not (Notwehr) und keine andere Möglichkeit der Abwehr (Selbstverteidigung) gegeben; also sollt ihr die Beschränkung (Grenze) der Abwehr in Not (Notwehr) nicht überschreiten und sie auch nicht beabsichtigt (bewusst) herbeiführen, so ihr nicht der Rechenschaft (Ahndung) pflichtig werdet.

157) Und aus dem Aussehen (Natur) ist durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) Hausvieh für euch hervorgegangen, erschaffen je zu Paaren, Männlein und Weiblein, so also Schafe und Ziegen, Pferde und Kamele, und also auch Rindvieh, Katzen und Hunde und Geflügel verschiedener Art, auf dass sie euch dienlich seien zur Arbeit und zum Schutz, wie auch, dass ihr euch von ihnen ernähren könnt; und es ist euch von ihnen nichts verboten zur Versorgung (Nahrung), so ihr nicht den Lügen euer Ohr leihen sollt, die Euresgleichen (Menschen) wider die Wahrheit ersinnen (ausbrüten), dass ihr von dem und jenem nicht essen sollt, denn bedenkt, jene, welche euch belügen, sind ohne Wissen und wollen euch nur irreführen, sowohl euch allein als auch alles Volk.

158) Ihr findet nichts in dem, was euch durch die Wahrheit offenbar (erkennbar) ist, das euch zum Essen und Trinken verboten wäre, es sei denn Krankes und Verendetes oder vergossenes Blut (ausgeschüttet), das unrein (schleimig/verdorben) und nicht mehr geniessbar ist; und wahrlich unrein (schleimig/verdorben) ist keine Belebung (Fleisch), kein Blut und kein Schmalz (Fett) von irgendwelchen Tieren oder von Getier, wenn es nicht durch Schädlichkeit (Giftigkeit) gefährlich für euch ist; also ist euch erlaubt alle Belebung (Fleisch) und alles Blut und aller Schmalz (Fett) von Haustieren, Geflügel und Wild ohne Sonderheit (Ausnahme), auf dass ihr an Versorgung (Nahrung) nicht darben müsst; und es ist euch alles Getier und alles an Tieren zur Versorgung (Nahrung) erlaubt, was an den Füssen Krallen und Schuhe (Hufe), Krassen (Zehen), Klauen und Häute hat, und also ist euch erlaubt alles, was kreucht und fleucht, und sucht alles Unschädliche (Ungiftige) an Getränken und an Wein und sonstigem Gärsaft, wenn ihr es geniesst in rechtem Masse, auf dass ihr nicht der Berauschung (Trunkenheit) verfallt.

159) Und wenn euch die Ungerechten (Verantwortungslosen), die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Göttergläubigen und Götzengläubigen der Lüge zeihen (beschuldigen), dass ihr doch von diesem und jenem nicht essen und nicht trinken dürftet, dann sagt ihnen, dass es allumfassende Lüge ist und jene sich in Strenge von der Wahrheit abwenden, welche solches daherlügen und euch und das ganze Volk irreführen und schuldig machen wollen gegenüber der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung).

160) Und bedenkt jenen, welche euch irreführen wollen und welche der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) Götter und Götzen zur Seite stellen, sie tun ihre Schande umsonst, denn der Weisheit aller Weisheit (Schöpfung) können keine Götter und Götzen zur Seite gestellt werden, wie auch nicht Euresgleichen (Menschen), die sich zu Göttern oder Götzen erheben, denn sie ist in ihrer allumfassenden Weisheit über alle die höchste Erhöhung (Erhabenheit) selbst; also konnten auch eure Urvorväter und Urvormütter (Urahnen/Urvorfahren) und eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) keine Götter und Götzen und nicht Euresgleichen (Menschen) zur Seite stellen, wie ihr das auch nicht könnt, denn in eurer Niedrigkeit seid ihr in keiner Weise ihresgleichen, also ihr unerlaubterweise ihr auch nicht Götter und Götzen oder Euresgleichen (Menschen) zur Seite stellen könnt; erdreistet ihr euch aber in Vermessenheit durch einen Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen und Euresgleichen (Menschen), diese an die Seite der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) zu stellen, indem ihr, anstatt ihr zugetan zu sein, eure Götter und Götzen und Euresgleichen (Menschen) anbetet, dann betrügt ihr euch selbst und frevelt an der Wahrheit.

161) Und wenn ihr an der Wahrheit frevelt, dann tut ihr desgleichen, wie jene vor euch getan haben, denn wahrlich, so ihr euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) gleichtut, dann flucht ihr auch den wahrlichen Propheten und klagt sie der Falschheit (Verschlagenheit) an, so sie eure Strenge und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) zu kosten bekommen; und tut ihr solches, dann habt ihr wahrlich nicht irgendein wahrheitliches Wissen, das bei euch zum Vorschein kommen könnte, denn ihr folgt nur einer Täuschung (Wahn) und lügt bloss.

162) Und dass ihr so tut, dafür ist der überzeugende Beweis dadurch gegeben, dass ihr die wahrlichen Propheten der Lüge und Verlästerung (Verleumdung) bezichtigt und sie zu töten sucht, auf dass sie schweigen und nicht die Wahrheit künden sollen; und ginge es nach eurem Trachten, dann würdet ihr sie zwingen, nach eurem Munde zu reden und nur nach eurem Gutdünken (Willen) zu tun; doch die wahrlichen Propheten lassen sich nicht durch eure Vergällung (Drangsalierung) bedrohen (einschüchtern), sondern suchen weiterhin, euch recht zu leiten (führen).

163) Und so ihr die wahrlichen Propheten verlästert (verleumdet) und sie der Unehrenhaftigkeit und der falschen Lehre bezichtigt und dessen, dass ihre Lehre der Wahrheit, ihre Lehre des Geistes, ihre Lehre des Lebens durch die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) verboten sei, dann bringt dafür Beweise und Zeugen herbei, was ihr aber wahrlich nicht tun könnt, denn führt ihr Beweise wider die Wahrheit an, dann sind sie voller Lüge, weil es keine Beweise wider die Wahrheit gibt; und bringt ihr Zeugen wider die Wahrheit herbei, dann legen sie wider die Wahrheit

falsches Zeugnis (Meineid) ab und bezeugen damit selbst, dass sie falsches Zeugnis (Meineid) reden und nur den Gelüsten jener folgen, welche wider die Zeichen (Beweise) der Wahrheit lügen und sie als Machwerk des Ungerechten (Verantwortungslosen) wähnen, weil sie die wahrliche Wahrheit in ihrer Beengung (Unverstand) dem Bösen gleichstellen.

164) Doch hört, was die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) lehrt und euch vorzutragen ist, auf dass ihr versteht, was des Rechtens und was des Unrechtens ist; ihr sollt der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) nichts an die Seite stellen, und also sollt ihr eure Eltern ehren und ihnen Gutes tun; und ihr sollt eure Kinder nicht töten, nicht aus Armut, nicht im Streit, nicht aus Eifersucht, nicht aus Rache und Vergeltung, nicht weil ihr Schlachten (Kriege) führt, wie auch nicht darum, weil ihr lieber Söhne als Töchter oder lieber Töchter als Söhne habt, auch nicht aus anderen Gründen, wie immer sie sein mögen, sondern sorgt für sie des Rechtens, wie ihr auch für euch selbst sorgt; und ihr sollt euch nicht dem Üblen nähern (nichts Übles tun), ob es offen (öffentlich) oder verborgen ist; und ihr sollt auch kein anderes Leben von Euresgleichen (Menschen) töten, denn es ist durch die Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) derart gemacht, dass es unverletzlich sein soll durch Euresgleichen (Menschen), ausser durch Recht, wenn die Abwehr der Not (Notwehr) es erfordert, weil ihr euer Leben schützen müsst; und das Töten von Euresgleichen (Menschen) ist euch nicht erlaubt, weder durch Schlacht (Krieg) noch durch einen Richtspruch der Obrigkeit oder der Gerichtsbarkeit, oder durch ein Gesetz der Feme (Rache), oder durch ein Gesetz der Ehre, erschaffen durch Euresgleichen (Menschen), denn solches Töten ist Ausartung wider alle Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung); das ist es, was euch geboten (empfohlen) ist, auf dass ihr begreifen mögt.

165) Und kommt dem Besitz der Waisen nicht nahe (eignet euch den Besitz der Waisen nicht an), ausser ihr nutzt den Besitz zum Besten der Waisen, bis sie der Jugend entwachsen (volljährig) sind und selbst darüber verfügen (entscheiden) können; und so ihr etwas anbringt (verkauft), so gebt volles Mass und Gewicht in Billigkeit (Gutheissung/Gerechtigkeit); und legt keinem Euresgleichen (Mitmenschen) mehr auf (verlangt nicht mehr), als er zu tragen (bezahlen) vermag, und das sei im Handel wie auch im Klugsein (Verstand) und bezüglich der Ermahnung (Gewissen); und so ihr einen Richtspruch fällt, so übt Billigkeit (Gerechtigkeit), auf dass nicht der eine bevorteilt und der andere benachteiligt werde, auch wenn es jemand von eurem Geschlecht (Familie), von eurer Sippschaft (Verwandtschaft) oder von euren Freunden betrifft; und ihr sollt stets den Bund (Vertrag) mit der Wahrheit halten, auf dass ihr stets ermahnt sein und den rechten Weg gehen mögt.

166) Lernt all das von der Lehre der wahrlichen Propheten und geht hin und verkündet, dass dies der wahre Weg ist, der gerade, der rechte; folgt diesem Weg und nicht den anderen Pfaden, damit ihr nicht weitab geführt werdet durch sie in die Finsternis der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Wahrheitsunwissenheit; das ist es, was euch durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) geboten (empfohlen) ist, auf dass ihr euch befähigt, euch vor dem Bösen zu hüten.

167) Und wiederum: Ihr erhaltet die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens durch die wahrlichen Propheten, auf dass ihr sie erfüllt und Güte für euch gewinnt, wenn ihr des Guten tut; lernt aus der Lehre der Propheten die Klarheit aller Dinge und bildet (gestaltet/formt) daraus die Leitung (Führung) für euer Leben, auf dass ihr in allen Dingen und zu allen Zeiten immer die Wahrheit erkennt, wenn ihr am Tag oder in der Nacht ihr begegnet.

168) Und wahrlich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist voll des Segens (Gedeihens) und der Fülle (Gewinn), wenn ihr euch bemüht, ihr zu folgen und ihr euch davor hütet, Böses, Ungerechtes (Verantwortungsloses), Unrechtschaffenes (Gewissenloses) und des Unrechtens zu tun; und folgt ihr der Wahrheit, dann schafft ihr für euch selbst Barmherzigkeit, und also findet ihr in euch wahrliche Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch Frieden und Freiheit.

169) Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist euch heute gegeben, wie sie auch vor euch allen Völkern gegeben war, doch wie die vor euch, sagt auch ihr, ihr hättet in

der Tat keinerlei Kunde von ihrer Deutung (Auslegung), doch wahrlich ist euch diese Kunde gegeben, so ihr nur bemüht sein müsst, sie zu verstehen.

170) Die Wahrheitslehre ist euch gegeben wie schon euren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren), doch wie schon sie, wollt ihr wahrlich euch nicht durch sie besser leiten (führen) lassen; die wahrlichen Propheten geben euch aber auch heute durch ihre Lehre ein deutliches Zeugnis der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), auf dass ihr endlich begreifen mögt und der Wahrheit folgt.

171) Ihr aber seid ungerecht und verwerft die Zeichen (Beweise) der Wahrheit und kehrt euch von ihr ab; doch ihr unter euch, die ihr euch von den Zeichen (Beweisen) abkehrt, ihr werdet ein schlimmes Dasein haben und euch selbst mit Strafe vergelten, weil ihr in euch keine wahrliche Liebe und Freiheit und keinen Frieden und keine Gleichstimmung (Harmonie) finden werdet.

172) Wartet nicht darauf, dass Befreier (Engel) von Göttern oder Götzen niederkommen und euch Hilfe bringen, wenn ihr zu ihnen fleht und jammert, denn sie sind ohne Wahrheit (erfundene Lügengestalten), die keine Zeichen (Beweise) tun können.

173) Und treffen Zeichen (Scheinbeweise) ein, die ihr erheischt durch euren Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen, dann sind die Zeichen (Scheinbeweise) nur Blendwerk (Wahngebilde), die ihr durch die Kraft eurer Innenwelt (Bewusstsein) als Trugbilder (Hirngespinste) erschafft; also nützt euch euer Glaube an Götter und Götzen nichts, denn als erdichtete (erfundene) Wesenlosigkeiten bringen sie euch weder Nachteil (Einbusse/Schädigung) noch Nutzen (Erfolg).

174) Und wahrlich, wenn ihr in der Wahrheit gespalten (nicht gefestigt) seid, dann fallt ihr leicht davon ab und wendet euch einem Glauben (Vermutungen) zu, so ihr Frömmigkeiten (Religionen) oder Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulten) verfallt und mit der wahrlichen Wahrheit nichts mehr zu schaffen habt.

175) Und seid ihr fern der Wahrheit und ihr fremd, dann verkündet sich in euch die Unwahrheit und ihr verfallt all dem, was des Unrechtens, des Unrechts, der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) ist.

176) Also achtet darauf, dass ihr euch der Wahrheit zuwendet und gute Taten vollbringt, denn diese werden euch zehnfach vergolten werden; wenn ihr aber böse Taten verübt, werdet ihr gleichen Lohn des Bösen empfangen und unter seinem Unrecht leiden.

177) Seht, die wahrlichen Propheten wandeln auf dem rechten und geraden Weg, der gegeben ist durch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), und wahrlich sind sie die Aufrechten, die keine Götter oder Götzen und auch keine Euresgleichen (Menschen) anbeten und sich nicht knechten (nicht hörig machen) lassen.

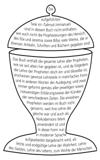
178) Die wahrlichen Propheten haben niemanden neben sich, denen sie sich beugen und die sie anbeten, doch sind sie umringt von wahrlichen Freunden, von Mann und Weib und Kind, die deren Liebe und Güte zu allen Geschöpfen (Lebensformen) erkennen (sehen) und ihnen gleichzutun suchen, so sie jene sind, welche auf dem rechten und geraden Weg den wahrlichen Propheten nachfolgen und sich nicht irreführen lassen durch die falschen Lehren der falschen Propheten, der Priester und all der Götterdiener und Götzendiener.

179) Wahrlich, es kann keine andere Wahrheit gesucht werden als die wahrliche Wahrheit, die gegeben ist durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) und durch ihr Aussehen (Natur).

180) Und keiner unter euch und kein anderes Geschöpf (Lebensform) kann wirken ohne die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung); also kann auch keiner unter euch gegen oder für sich selbst wirken oder gegen oder für andere, denn alles ist dermassen gerichtet (geordnet) durch die Gesetze und Gebote, dass eine bestimmte Bedingung (Ursache) auch einen bestimmten Ausschlag (Wirkung = Ursache und Wirkung) hervorruft.

181) Und seht, die wahrlichen Propheten belehren euch in diesen Dingen, weil ihr darüber in euch selbst und untereinander uneins seid, auf dass ihr wissend (bewusst) und weise werdet und es euch gut ergehen möge, indem ihr die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung) beachtet und befolgt.

182) Und wisst, die wahrlichen Propheten sind nach ihrem Hinscheiden (Sterben) ihre eigenen Nachfolger, stets als neue Einzelwesen (Persönlichkeiten), die euch wohl im Wissen und in der Weisheit anheben (überragen) bezüglich der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Lebendigkeiten (Schöpfung), doch sie sind trotzdem genügsam (bescheiden) und setzen sich nicht um Rangstufen über euch, so sie sich euch gleichstellen und keine Vorrechte heischen (verlangen) gegenüber euch, also sie in jeder Weise in Genügsamkeit (Bescheidenheit) Euresgleichen (Menschen) sind und sich euch gleichrichten (gleichstellen).



Abschnitt 7

1) Hier ist der ‹Kelch der Wahrheit›, der da ist die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, gegeben durch die Gesetze und Gebote des Aussehens (Natur) und der Quelle der Liebe (Schöpfung); lasst euch durch die Lehre leiten (führen), die auch die Lehre der Propheten ist, die sie euch lehren, auf dass in eurer Brust (Gefühle) keine Bangigkeit aufkomme und damit ihr gewarnt sein mögt als Mahnung, dass ihr nicht des Unrechtens tut.
2) Folgt dem, was euch durch die Wahrheitslehre gegeben ist, und folgt keinem anderen Beschützer als der wahrlichen Wahrheit; wie wenig seid ihr dessen eingedenk (wie wenig denkt ihr daran).
3) Gedenkt des Dahingegangenen (Vergangenheit), da ihr aus Rache, aus Hass, Eifersucht und Feindschaft so manche Stadt zerstört und die Bewohner getötet (gemordet) habt, wenn ihr des Tages oder in der Nacht über sie hergefallen seid, wenn sie schliefen; und wahrlich, Gleiches tut ihr auch heute, denn ihr habt euch nicht von eurem Unrecht befreit; und jene unter euch, welche sich davon befreit haben, missachtet ihr und werft ihnen Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) vor, wenn sie ihr Leben und das Ihresgleichen (Angehörige) schützen, denn ihr wollt, dass sie Euresgleichen (Menschen gleich wie ihr) sind, auf dass sie mit euch töten und zerstören.
4) Werdet ihr aber zur Rechenschaft gezogen für eure Frevel (Morderei und Zerstörung usw.), dann verfallt ihr selbst der Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) und bejammert euch selbst und fleht in falscher Reue um Gnade, die ihr nicht verdient; also aber heuchelt ihr dann, wenn euch die Billigkeit (Gerechtigkeit) ereilt, dass ihr eure Schandtaten (Verbrechen) einseht und fürwahr erkennt, dass ihr Frevler (Gesetzesbrüchige) seid, doch da eure Reue nur ein Spiel ist, werdet ihr eure Frevel (Gesetzesbrüchigkeiten) weiterführen, würdet ihr nicht einer gerechten (angemessenen) Ahndung eingeordnet und auf bestimmte Zeit an einen Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Insel oder abgelegener Ort) verbracht.
5) Wahrlich, zur Rechenschaft gezogen werden alle jene, welche frevlerisch (gesetzesbrüchig) sind, und so es nicht durch das Gesetz der Bedingung (Ursache) und des Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung) der Quelle der Liebe (Schöpfung) ist, wird es sein durch die Gerichtsbarkeit und deren Gesetze, die ihr als Euresgleichen (Menschen) erdacht (erschaffen) habt.
6) Und die von euch erdachten (geschaffenen) Gesetze werden ausgeführt durch eure Gerichtsbarkeit und Obrigkeit, denn sie sind immer gegenwärtig und niemals abwesend, wenn sie euch richten (verurteilen) müssen; und also werden sie euch eure Taten vorzählen, die ihr mit Wissen begeht und gegen das Gesetz verstosst, also ihr nach euren Taten beurteilt und der Ahndung zugeführt werdet.
7) Und das Wägen (beurteilen) eurer Taten wird von eurer Gerichtsbarkeit oder Obrigkeit wahrhaftig hart geführt, denn alles wird in die Waagschale der Billigkeit (Gerechtigkeit) geworfen,

auf dass diese schwer wiegt, weil nichts ausgelassen wird, was ihr an Unrecht und Schandtaten (Verbrechen) tut.

8) Und wahrlich, viele sind unter euch, die ihr für euch selbst (eigene) Waagschalen habt, die euch ob ihrem Gewicht nach unten ziehen, weil eure Lieblosigkeit und Unfreiheit (Hörigkeit) in euch, wie auch eure Ungleichstimmung (Disharmonie) und euer eigener Unfrieden sowie eure Jämmerlichherzigkeit (Feigheit), derart schwerwiegend sind, dass ihr euch nicht davon befreien könnt, weil ihr euch stetig gegen die Zeichen (Lehre/Beweise) der Wahrheit vergeht.
9) Es ist euch durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) auf Erden eine Wohnstätte gegeben und das Land, auf dass ihr dieses bebaut und euch so die Mittel zu eurem Unterhalt erschafft, doch ihr schändet eure Wohnstätte und das Land, weil ihr undankbar seid; und in eurer Undankbarkeit seid ihr vermessen und wähnt (glaubt), dass ihr euch an die Seite der Quelle der Liebe (Schöpfung) stellen könnt.
10) Ihr seid erschaffen aus dem Aussehen (Natur) der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), und aus dem Aussehen (Natur) ist auch eure Gestalt hervorgegangen, also aber auch eure Freiheit (Selbständigkeit), so ihr unabhängig seid in eurem Bestimmen (Entscheidungen) und in eurer Tatkraft (Willen) und ihr euch nicht unterwerfen müsst den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten, wenn euer Trachten nicht danach ist; doch bedenkt dabei, dass ihr, auch wenn ihr eure freie Bestimmung (Entscheidung) und eure freie Tatkraft (Wille) habt, dass ihr dem Wirken der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) eingeordnet seid, also eure Taten bestimmte Ausschläge (Auswirkungen) bringen (Gesetz von Ursache und Wirkung).
11) Und wie ihr nicht gezwungen seid, euch den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) zu unterwerfen, so ihr stets nach freier Bestimmung (Entscheidung) und in freier Tatkraft (Wille) handeln könnt, so sollt ihr euch auch nicht Euresgleichen (Menschen) und nicht unbegründeten (angeblichen/erlogenen) Göttern und Götzen oder Befreiern (Engeln) unterwerfen.
12) Ihr sollt euch stets selbst daran hindern, euch zu unterwerfen, denn euch ist in allen Dingen und für euer Leben und alles, was darin ist, umfängliche Freiheit gegeben, so es eurer Würde abgängig ist, wenn ihr euch unterwerft, sei es die Unterwerfung an einen Euresgleichen (Menschen), an einen erdichteten (erfundenen) Gott, Götzen, Befreier (Engel), Weihevollen (Heiligen) oder an sonst irgend etwas.
13) Bedenkt, dass ihr in eurer Freiheit (Selbständigkeit) immer besser seid als jene, welche von euch Unterwerfung fordern; also sollt ihr eure Freiheit achten und sie immer bewahren.
14) Und glaubt nicht den falschen Propheten und falschen Gläubigen, die sich an Götter und Götzen binden und glauben, dass sie durch diese aus Feuer (Atem) oder aus Lehm erschaffen worden seien, denn alles ist nur Lüge und Verlästerung (Verleumdung), denn ihr seid erschaffen aus der Erde und ihrem Aussehen (Natur) durch ihren Verlauf (Prozesse) der Entfaltung (Entwicklung), woraus belebte (organische) saure Wasser (Aminosäuren) entstanden und daraus kleinste Wesen (Mikroorganismen), und wahrlich, daraus seid ihr zu Euresgleichen (Menschen) geworden.
15) Also seid nicht hoffärtig und wähnt (glaubt) nicht, dass ihr aus dem Feuer (Atem) eines Gottes oder Götzen oder durch deren Macht und Güte aus Lehm hervorgegangen seid; wahrlich, es ziemt sich nicht, dieser irren Lehre euer Ohr zu öffnen, und so ihr es doch tut, so macht ihr euch zu Erniedrigten, die gebunden (abhängig) an erdichtete (erfundene) Göttern und Götzen sind.
16) Gewährt euch selbst, nur die Wahrheit zu sehen, sie anzunehmen und mit ihr zu leben, so ihr nicht Aufschub verlangen müsst, um die Wahrheit zu verstehen.
17) Und wahrlich, wenn ihr der Wahrheit folgt, dann seid ihr nicht verloren, also ihr euch auch nicht dazu verurteilt, dass euch Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) auflauern, die euch gewiss vom geraden Weg der Wahrheit abbringen wollen.
18) Wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) beobachtet, die sie euch Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses) getan haben, dann wünscht ihnen nicht auch vorne und hinten und von der

Rechten und von der Linken Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses), sondern vergebt ihnen, auch wenn ihr die Mehrzahl von ihnen nicht dankbar dafür findet.

19) Und wenn euch Euresgleichen (Mitmenschen) Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses) tun und unrechtschaffen (gewissenlos) gegen euch sind, dann verachtet und verstosst sie nicht, doch folgt ihnen in ihrem Tun auch nicht nach, auf dass ihr in euch nicht eine Schattenwelt (Hölle) schafft, die ihr mit Unrecht, mit Bösem und mit Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) füllt.

20) Weilt ihr Euresgleichen (Menschen), Mann und Weib, in einem Garten des Friedens und der Liebe, der Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie), den ihr in euch erschafft, und esst von allen den guten Früchten davon, wo und wann ihr immer wollt; schafft jedoch nicht in euch einen Garten, in dem Früchte der Lieblosigkeit, des Unfriedens, der Ungleichstimmung (Disharmonie), der Unfreiheit (Hörigkeit) und Bäume (Zustände) der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) wachsen.

21) Bedenkt stets, viele unter euch sind Ungerechte (Verantwortungslose), Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Lauterkeitslose (Tugendlose), und sie sind stets darauf bedacht, euch Böses einzuflüstern und einen Baum (Zustand) der Scham in euch zu pflanzen, auf dass ihr euch schämt, euch vom Unrecht und Bösen zu befreien, und auf dass ihr annehmt, die Wahrheit sei euch verboten, damit ihr nicht Gerechte (Verantwortungsvolle), Rechtschaffene (Gewissenhafte) und nicht voller Lauterkeit (Tugenden) werdet; und jene, welche Böses tun und Ungerechte (Verantwortungslose) sind, sie sind Gefährten (Anhänger) der falschen Propheten und sonstigen falschen Lehrer, der Priester, der Götterdiener und Götzendiener, die euch vorgaukeln, dass ihr von Befreiern (Engeln) beschützt seid und dass ihr Ewiglebende seid, wenn ihr euch den falschen Lehren der falschen Propheten sowie den Priestern, Göttern und Götzen bedingt (verpflichtet).

22) Und seid achtsam, denn die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), die Lauterkeitslosen (Tugendlosen), die Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener sind ständig darauf aus, euch in ihre reissenden Fänge zu zerren, und sie lügen euch mit Schwüren vor, dass sie euch gute und aufrichtige Ratgeber seien, was sie jedoch nicht sind, denn wahrheitlich führen sie euch nur in die Irre und suchen euch in die Abgründe und in die Finsternis der Wahrheitsunwissenheit zu stürzen.

23) Sie verführen euch durch Lug und Trug, auf dass ihr vom Baume des Bösen kosten sollt, der in ihnen wächst und dessen Früchte ihr essen sollt, auf dass ihr gleich ihnen werden sollt, so ihr euch schämt, mit der Wahrheit zu leben; und gelingt es ihnen, dass ihr ihre bösen Früchte esst, dann nehmt ihr die Blätter ihres bösen Gartens und hüllt euch darin ein, auf dass euch die Wahrheit verwehrt bleibt und ihr nicht erkennt, dass das Böse euer offensichtlicher Feind ist.

24) Und ergreift das Böse von euch Besitz, dann bringt ihr Schande über euch selbst, und ihr könnt euch selbst weder verzeihen, noch könnt ihr euch selbst erbarmen, weil ihr euch selbst zu Verlorenen gegenüber der Wahrheit macht.

25) Und so ihr Verlorene gegenüber der Wahrheit seid, seid ihr auch Verlorene und Feinde gegen euch selbst, wie ihr euch zu Feinden gegen Euresgleichen (Mitmenschen) macht; und wahrlich, so ihr auf der Erde Feinde gegen euch selbst und Feinde wider Euresgleichen (Nächsten) seid, so macht ihr eure Erdenstätte (Heimatplaneten) zu einer Schattenwelt (Hölle) und Versorgung (Daseinsgestaltung) auf Zeit, weil ihr Zerstörung am Aussehen (Natur) hervorruft und eure Welt durch Schlachten (Krieg) und Hass sowie durch Eifersucht, durch Rachsucht und Vergeltungssucht und durch alles Böse zerstört.

26) Wahrlich, ihr lebt auf eurer Welt nur auf Zeit (eine Lebenszeit), und daselbst sterbt ihr auch, um dann wieder aus dem Leben im Tod (Todesleben) als neues Einzelwesen (Persönlichkeit) hervorgebracht zu werden, wenn euer Geistgehalt (Geistform) wiedererweckt (reinkarniert) wird.

27) Wahrlich, durch die Lehre der Propheten ist euch die Wahrheit gegeben, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, auf dass ihr durch sie eine Kleidung (Schutz) habt, durch die ihr eure Scham bezüglich der Unwahrheit bedecken und ihr euch von ihr befreien könnt, auf dass die Kleidung (Schutz) euch ein gefälliges Gewand (Sicherheit) zum Er-

lernen der Wahrheitslehre werde; doch bedenkt, das Gewand (Sicherheit) soll euch ein Kleid der Wahrheit sein, nicht jedoch ein Kleid der Frömmigkeit (Religion), so ihr nicht falschen Propheten, Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) der Götter und Götzen anhängig seid; achtet also der Zeichen (Beweise) der Wahrheit, auf dass ihr dieser stets eingedenk (erinnert) sein mögt.

28) Oh Euresgleichen (Menschen) rundum, lasst das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) euch nicht verführen, und lasst euch nicht aus eurem guten Garten in euch vertreiben, sondern tragt stets die Kleidung (Wissen) der Wahrheit und lasst sie euch nicht rauben, auf dass ihr euch nicht schämen müsst vor euch selbst und auch nicht vor Euresgleichen (Mitmenschen); wahrlich, seht euch vor, dass ihr nicht der Unwahrheit hold (gewogen/geneigt) und nicht von der Schar der Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) überrannt werdet, wenn ihr deren geheimes Tun nicht seht, durch das sie euch verführen wollen, denn seht, die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) hegen Böses wider euch, denn sie sind selbst darin gefangen, denn sie haben das Böse zu ihrem Freund gemacht, weil sie nicht der Wahrheit zugetan sind.

29) Und wenn die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) eine Schandtat (Verbrechen) begehen, dann denken sie, dass sie im Recht seien, weil schon ihren Vorvätern und Vormüttern (Ahnen/Vorfahren) gleiches Tun eigen war und sie sich dieses selbst befohlen haben; doch wahrlich, die Gesetze und Gebote des Aussehens (Natur) und also die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) befehlen niemals Schandtaten (Verbrechen) irgendwelcher Art, weder Lieblosigkeit, Hass und Rache noch Vergeltung, Eifersucht oder Frevel irgendwelcher Art (Mord, Töten, Totschlag, Verbrechen, Folter, Gewalttätigkeit, Vergewaltigung usw.), noch Lieblosigkeit, Unfrieden und Unfreiheit (Hörigkeit) und Ungleichstimmung (Disharmonie); das lehrt die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, auf dass ihr es verstehen und befolgen mögt; was wollt ihr da also wider die Wahrheit reden, wenn ihr sie nicht versteht (nicht realisiert), und was wollt ihr denn von der Wahrheit reden, wenn ihr von ihr nichts wisst?

30) Die Quelle der Liebe (Schöpfung) hat in ihre Gesetze und Gebote und in die des Aussehens (Natur) Billigkeit (Gerechtigkeit) geboten (verordnet/eingeschlossen), also ihr mit Aufmerksamkeit nach dieser Billigkeit (Gerechtigkeit) suchen und sie befolgen sollt zu jeder Zeit, so ihr stets, wenn ihr im Bestreben (Bemühung) danach Erbauung (Andacht) sucht, in lauterem Wissen offen seid, auf dass ihr so, wie ihr zur Billigkeit (Gerechtigkeit) gefunden habt, auch immer wieder zu ihr zurückkehrt.

31) Wahrlich, ein gewisser Teil unter euch ist gut geleitet (geführt) durch die Wahrheit, weil ihr euch diese zu eigen gemacht habt, doch ein anderer Teil unter euch ist im Zweifel zwischen der Wahrheit und Unwahrheit, weil ihr den Weg zur Wahrheit nicht findet, und einem anderen Teil unter euch ist nach Gebühr (eigenem falschem Verhalten) Irrtum zuteil, weil ihr das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) wie auch das Unrechtschaffene (Gewissenlose), die Gewalt (Terror) und den Zwang sowie alle Übel zu Freunden genommen habt und irrig wähnt (meint), dass ihr damit recht geleitet wärt.

32) Euresgleichen (Menschen), legt euren Schmuck an zu jeder euch beliebigen Zeit, geht euren Vergnügungen nach, besucht Stätten der Erbauung (Andacht) und erfreut euch an diesem und jenem, und esst und trinkt, doch überschreitet dabei die Beschränkungen (Grenzen) nicht, auf dass ihr immer des Rechtens und Gerechtens (Verantwortungsvollen) tut, so ihr nicht ausartet und nicht der Unmässigkeit verfallt.

33) Und tragt nicht Schmuck für Götter und Götzen, sondern nur nach eurer Lust für eure Schönheit, und also tragt auch nicht Schmuck für Götterdienste und Götzendienste, und nicht für die Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der Götter und Götzen, wie auch nicht für die falschen Propheten und jene, welche Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) betreiben; und tragt nicht Schmuck für die guten Dinge und die Versorgung (Lebensunterhalt), die euch durch die Quelle der Liebe (Schöpfung) gegeben ist, denn wahrlich bedarf sie eures Schmuckes nicht, und so ist Schmuck nur gedacht für euer eigenes Bedürfnis um der

Schönheit willen; und so ihr in dieser Weise handelt, seid ihr der Wahrheit zugetan alle Tage in diesem Leben; und also ist dieser Teil der Lehre gegeben als Zeichen (Beweis) für Euresgleichen (Menschen), die ihr Kenntnis von der Wahrheit besitzt.

34) Wahrlich, durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) sind Euresgleichen (Menschen) durch Wahrung (Bewahren) der Einsicht (Vernunft) und der Klugheit (Verstand) alle Schändlichkeiten (Schlechtigkeiten) nicht geboten (empfohlen), weder jene, welche offen (öffentlich) begangen werden, noch jene, welche insgeheim getan werden; also aber sind Schändlichkeiten (Schlechtigkeiten) Gewalt (Terror) und Zwang und alles, was ihr der Quelle der Liebe (Schöpfung) zur Seite setzt, wozu ihr kein Recht (Berechtigung) habt; und also ist Schändlichkeit (Schlechtigkeit), wenn ihr der Quelle der Liebe (Schöpfung) flucht und Dinge über sie sagt, die der Unwahrheit sind und was ihr nicht von ihr wisst; und Schändlichkeit (Schlechtigkeit) ist innerhalb und ausserhalb euch, wie Lieblosigkeit und Unfrieden, Unfreiheit (Hörigkeit) und Ungleichstimmung (Disharmonie), wie aber auch Hass und Rachsucht, Vergeltungssucht und Eifersucht, Streit und Schlacht (Krieg), Bluttat (Mord), Frevel (Gewalttätigkeit und Zwang), Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), Zufügung von Schaden an Leib (Körper) und Leben und Artung (Psyche) und der Innenwelt (Bewusstsein), wie aber auch Untaten (Verbrechen) aller Art.

35) Jeder Tat ist eine Frist gesetzt, zu der dafür Rechenschaft gefordert wird, und wenn die Stunde gekommen ist, dann kann die Forderung nach Rechenschaft auch nicht einen Augenblick hinausgeschoben, noch kann sie vorverschoben werden, sei dies nun durch eure Gerichtsbarkeit oder durch das urkräftige (schöpferische) Gesetz der Bedingung (Ursache) und des Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung).

36) Bedenkt, wenn zu euch wahrliche Propheten kommen aus eurer Mitte, die euch all die Zeichen (Beweise) der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens aufweisen (lehren), dann kommen sie, um euch in Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) den Weg zur wahrlichen Wahrheit zu weisen (offenbaren), auf dass ihr durch die Wahrheit gute Werke tut und keine Furcht und keine Trauer über euch kommt, über die ihr nicht obsiegen (bewältigen) könnt.

37) Ihr aber unter euch, welche ihr die Zeichen (Lehre, die Auslegungen und Wundersamkeiten) der wahrlichen Propheten verwerft und ihr euch mit Verachtung von ihnen abwendet, ihr seid die Bewohner eines bösen Feuers (Unwissens) und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) in euch selbst, in dem ihr so lange verbleibt, bis ihr euch des Besseren besinnt.

38) Und wahrlich, ihr unter euch, welche ihr Lügen wider die Wahrheit und wider die wahrlichen Propheten erdichtet (erfindet) oder ihre Zeichen (Wundersamkeiten) der Lüge und des Betrugs zeiht (beschuldigt), ihr bestimmt euer Los selbst, indem ihr euch selbst heimsucht mit Unfrieden und Unfreiheit (Hörigkeit) wie auch Lieblosigkeit und Ungleichstimmung (Disharmonie) wider euch selbst; denn wahrlich, anstatt dass ihr euch der Wahrheit zuwendet, pflegt ihr Götter und Götzen und Euresgleichen (Menschen) anzurufen und anzubeten, obwohl ihr bei ihnen nicht die Wahrheit und weder Nutzen (Erfolg) noch Nachteil (Einbusse/Schädigung) finden könnt, also ihr böses Zeugnis wider euch selbst ablegt, wider eure eigene Kraft und euer eigenes Bewirken (Vermögen).

39) Ihr, welche ihr wider die Wahrheit seid, ihr schürt in euch ein Feuer des Bösen und ihr tut euch zusammen mit Scharen Euresgleichen (Gleichgesinnten); und trifft eine eurer Scharen eine andere Schar, dann verflucht ihr euch gegenseitig, so die einen über die anderen schlecht reden, um dann doch wieder zusammen Übles zu tun; also aber führt ihr euch gegenseitig auch in die Irre und betrügt euch gegenseitig, so ihr zwiefach von Pein und dem Feuer des Hasses betroffen werdet und keine rechtschaffene (gewissenhafte) Freundschaft unter euch aufkommt.

40) Und ihr, welche ihr wider die Wahrheit seid, ihr seid Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Ungerechte (Verantwortungslose) in euch selbst und untereinander, also ihr zu den andern sagt, dass sie keinen Vorzug (Vorteil) vor euch haben und noch schlechter seien, als ihr es seid, woraus ihr unter euch Hass und Streit hervorruft und einander zu schlagen und zu töten beginnt.

41) Wahrlich, ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), ihr verwerft alle Zeichen (Beweise) der gewisslichen (tatsächlichen) Wahrheit und wendet euch mit

Verachtung von ihr ab, wobei ihr jedoch nicht bemerkt, wie ihr immer mehr eure Innenwelt (Bewusstsein) gegen das wahre Dasein (Wirklichkeit) verschliesst und in eurer Welt der Gedanken und der Eindrücke (Gefühle) sowie in eurer Artung (Psyche) verkümmert; wahrheitlich könnt ihr euer Firmament eurer Innenwelt (Bewusstsein) nicht öffnen und nicht in deren Himmel (Bewusstseinsebenen) eingehen, um sie zu ergründen und daraus entfaltenden (evolutiven) Nutzen (Erfolg) zu gewinnen, und wahrlich würde eher ein Kamel durch ein Nadelöhr gehen, als dass ihr euch der wahrheitlichen Wahrheit zuwendet, ohne dass ihr erst grossen und schmerzlichen Schaden und schweres Unheil erleidet, weil ihr wahrhaftig grosse Missetäter seid und nur durch Schaden und Unheil klug werdet.

42) Und seht, erst wenn ihr euch in gutem Umfang der Wahrheit zuwendet und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens befolgt, und wenn ihr daraus lernt und gute Werke tut sowohl für euch selbst wie auch für alle Euresgleichen (Mitmenschen), die euch immer begegnen und eurer Hilfe bedürfen, dann belastet ihr euch nicht mehr selbst mit Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit), wie auch nicht mit Unlauterkeit (Tugendlosigkeit), auf dass ihr in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in deren Himmeln (Bewusstseinsebenen) Freiheit und Frieden und also auch Gleichstimmung (Harmonie) findet, so ihr in euch selbst nicht mehr Bewohner der Schattenwelt (Hölle) des Bösen seid und ihr fortan auch in wahrlicher Liebe in euch selbst verweilen könnt.

43) Und wenn ihr wissend (bewusst) seid in der Wahrheit und daraus gute Werke tut, in euch und ausserhalb euch unter Euresgleichen (Mitmenschen) wahre Liebe und Freiheit sowie Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) bezeugt (ausbreitet), dann belastet ihr euch und Euresgleichen (Mitmenschen) nicht über euer und nicht über deren Vermögen, so ihr in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in eurer Artung (Psyche) als Bewohner eurer inneren Himmel (Bewusstseinsebenen) Wohlergehen findet wie auch für Euresgleichen (Mitmenschen) sich die inneren Himmel (Bewusstseinsebenen) öffnen und Wohlergehen einfliessen lassen.

44) Bemüht euch, alles hinwegzuräumen, was an Groll wider Euresgleichen (Nächsten) in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) ist, und räumt alles in euch hinweg, was euch belastet durch Streit und Eifersucht, durch Hass und Rachsucht sowie durch Verdorbenheit, Vergeltungssucht und Laster, wie auch durch Habgier und Geltungssucht (Ehrgeiz/Grössenwahn) und alle sonstigen Übel; preist die wahrliche Liebe und Freiheit in euch wie auch den Frieden und die Gleichstimmung (Harmonie), auf dass ihr recht geleitet (geführt) seid; und wahrlich könnt ihr die rechte Leitung (Führung) nur finden, wenn ihr der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) folgt; bedenkt, allezeit haben euch die wahrlichen Propheten nur die Wahrheit und niemals Lügen gebracht, der ihr nachfolgen sollt; ruft (sagt) euch selbst zu, dass euch die wahrlichen Propheten die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens zum Erbe gegeben haben, auf dass ihr sie befolgt und an eure Nachkommen und diese sie wieder an ihre Nachfahren (Kindeskinder usw.) weitergeben, auf dass euch und euren Nachkommen und deren Nachfahren (Kindeskinder usw.) Belohnung werde dafür, was durch das Befolgen der Wahrheitslehre bewirkt wird.

45) Seht, wenn ihr die Wahrheitslehre befolgt, dann seid ihr Bewohner des Himmels (Beglückung), weil ihr gefunden habt, was die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) lehren; doch folgt ihr nicht der Wahrheitslehre, dann seid ihr Bewohner der Schattenwelt (Hölle/Trübseligkeit), weil ihr nicht finden könnt, was die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) lehren; und weil ihr die Wahrheit durch eigene Schuld nicht finden könnt, weil ihr dem Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen), jedoch nicht der Wahrheit zugetan seid, so flucht ihr euch selbst und macht euch zu Missetätern gegenüber den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung).

46) Und ihr, welche ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) und der Wahrheit Fluchende seid, ihr seid allezeit emsig darum bemüht, Euresgleichen (Mitmenschen) abtrünnig zu machen vom rechten Weg der Wahrheit, den ihr zu krümmen sucht, auf dass euch jene verfallen, welche unsicher oder wankend sind.

47) Also soll zwischen euch zweien, zwischen den Gerechten (Verantwortungsvollen) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und den Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), eine Trennung sein in der Weise, dass durch die Merkmale des Erachtens (Denkart/Einstellung) erkenntlich ist, wessen Gebaren (Gesinnung) Kind ihr seid; doch achtet einander trotzdem, wessen Gebaren (Gesinnung) Kind ihr immer seid, auf dass Frieden in euch und mit euch sei, so ihr den Himmel eurer Innenwelt (Bewusstsein) im Guten so erschafft, wie ihr es insgeheim erhofft.
48) Und wenn ihr einander begegnet und euch eure Blicke treffen, dann haltet Frieden untereinander, auf dass ihr zwischen euch nicht ein Feuer des Verderbens entfacht und ihr nicht gegeneinander frevelt (nicht gewalttätig seid).
49) Wahrlich, seid ihr Mannen oder Weiber, die ihr Höhen der Erkenntnis zu erreichen versucht und die ihr euch an den Merkmalen eures Gebarens (Gesinnung) erkennt, so seht doch, dass ihr nicht hoffärtig (eitel) seid, sondern dass ihr euch bemüht, dass euer Bestreben (Bemühung) nach dem Erlangen von Erkenntnis bezüglich der Wahrheit gute Früchte trägt.
50) Und folgt ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, dann müsst ihr keine falschen Schwüre tun, sondern ihr könnt euch selbst Barmherzigkeit erweisen, so ihr in euch ein Paradies erschafft und keine Furcht vor Unrecht und keine Trauer über euch kommt, die ihr nicht verkraften könnt.
51) Seid nicht Bewohner des Schreckens in eurem Himmel eures Innern (Wesen), in dem ein Feuer des Zerfressens brennt, auf dass ihr nicht Wasser (Reue) ins Feuer schütten müsst, damit ihr nicht verbrennt in eurer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit); fürwahr, ihr müsst euch selbst davor bewahren, dass euch das Feuer der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) in euch nicht auffrisst.
52) Doch wenn ihr das Wahrheitswissen als einen Zeitvertreib und als ein Spiel nehmt und ihr euch vom vergänglichen (irdischen/materiellen) Leben betören lasst, dann vergesst ihr euch selbst ebenso wie auch eure Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein); und also vergesst ihr das urkräftige (schöpferische) Drängen in euch, der Wahrheit nachzuleben, so ihr die Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) leugnet.
53) Und fürwahr, die wahrlichen Propheten bringen euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, in der ihr Wissen und ihre Weisheit dargelegt sind, auf dass ihr daraus eine Richtschnur (Wegweisung/Leitgedanke) habt und in euch selbst für euch und für Euresgleichen (Mitmenschen) Barmherzigkeit (Menschlichkeit) gewinnt, wenn ihr die Lehre annehmt und ihre Deutungen (Auslegungen/Erklärungen) versteht.
54) Wartet nicht darauf, dass der wahrlichen Propheten Warnungen in Erfüllung gehen, wenn sie euch mahnend Dinge der Nachzeit (Zukunft) voraussagen, denn an dem Tag, da sich der Propheten Mahnruf erfüllt, wird es zu spät sein; seid nicht dergleichen, dass, wenn sich die Voraussagen erfüllen, ihr sagen müsst, dass ihr vordem die Warnungen der wahrlichen Propheten vergessen und den falschen Propheten euer Ohr geöffnet habt, obwohl in der Tat allein die wahren Propheten die Wahrheit gesagt haben; wahrlich, erfüllen sich die Voraussagen der wahrlichen Propheten, wenn ihr nicht auf sie hört, dann findet ihr keine Fürsprecher (Anwälte) dafür, dass ihr Unheil heraufbeschworen habt; und wahrlich, treffen die vorausgesagten Geschehen ein, dann könnt ihr die Zeit nicht zurückschicken (zurückdrehen), um alles ungeschehen zu machen, denn durch eure Torheit (Unvernunft), die ihr pflegt, richtet ihr euch selbst und die Welt zugrunde, und all das, was ihr an Göttern und Götzen und sonstig Unsinnigem euch vorgaukelt (phantasiert), lässt euch allein (im Stich).
55) Seht, über euch steht allein die Quelle der Liebe (Schöpfung), die alle Himmel (Universum), alle Lichter am Himmel (Gestirne) und alle Erden (Welten/Planeten) erschuf, und euch Euresgleichen (Menschen) setzte sie auf den Thron (über alles), auf dass ihr Bewahrer (Behüter) über das Aussehen (Natur), über alle Himmel (Universum) und über alle Erden (Welten/Planeten) wie auch über alle Lebensarten (Lebensformen) sein sollt, sowohl wenn die Nacht den Tag verhüllt, wie auch wenn der Tag die Dunkelheit der Nacht verdrängt; und wahrlich, wie der Quelle der Liebe

(Schöpfung) alles eingeordnet ist, die Sonne, der Mond und alle Erden (Welten/Planeten), die Lichter am Firmament (Gestirne am Himmel) und alle Lebensarten (Lebensformen), so ist euch alles unterstellt, auf dass ihr Sorge dazu tragt und alles beschützt nach Recht, Gesetz und Gebot, weil ihr die Lehnsherrschaft (geliehene Herrschaft) darüber habt.

56) Und wahrlich, ihr seid eure eigene Beeinflussung (Herrschaft) über euch selbst, also ihr sie auch bewahren und ehren und nicht in Demut verfallen und nicht Götter und nicht Götzen anbeten sollt, weder offen (ersichtlich) noch im Verborgenen, denn sonst seid ihr Übeltäter an der Wahrheit, die keine Demut und keine Anbetung heischt (verlangt).

57) Und euch ist das Gebot (Empfehlung) gegeben, dass ihr die Ordnung der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) achten und ehren sollt und nicht Unordnung auf der Erde stiftet, so ihr nicht in Furcht nach Hoffnung rufen müsst, dass sich neuerlich Ordnung auf der Erde einstellt.

58) Seht, das Aussehen (Natur) – das erschaffen ist durch die Kraft der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) – trägt Winde als frohe Botschaft voraus, wenn das Wetter schön wird, und es trägt schwere Wolken heran, wenn Regen kommt, auf dass alles gedeihe und das Land benetzt werde, wenn es trocken ist; und dadurch, dass Wasser niederregnen, bringen die Gewächse Früchte hervor von jeglicher Art; und also bringen die Wasser, die vom Himmel niederfallen, auch Zurückgezogenes (scheinbar Totes resp. Abgedörrtes) wieder zum Leben, wie auch der Geistgehalt (Geistform) wiedererweckt (wiedergeboren) wird nach dem Sterben Euresgleichen (Menschen), zusammen mit einem neuen Einzelwesen (Persönlichkeit) in einem neuen Leib (Körper); möchtet ihr all dieser Wahrheit eingedenk sein.

59) Und das gute Land lässt Pflanzen und Gewächse treiben und reichlich Früchte hervorbringen, stets nach den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen; was aber schlecht an Pflanzen und Gewächsen für gute Pflanzen und Gewächse ist, das treibt (wächst) nur kümmerlich, doch sollt ihr darauf bedacht sein, dass sie doch nicht überhandnehmen und nicht gute Pflanzen und Gewächse verdrängen; achtet also der Zeichen des Aussehens (Natur), auf dass ihr stets daran das Richtige tut, damit ihr gute Früchte erntet und genügend Versorgung (Nahrung) habt.

60) Und es sind euch wahrliche Propheten entsandt aus eurer Mitte, auf dass ihr die Wahrheit vernehmt in allen Dingen und des Rechtens lebt und auch das Land bestellt (bearbeitet und bepflanzt), damit ihr euch nicht vor der Not des Hungers (Hungersnot) fürchten müsst.

61) Doch seid auch darauf bedacht, dass ihr nicht dadurch Not des Hungers (Hungersnot) leiden müsst, wenn ihr im Übermass Nachkommen zeugt, also ihr euch nicht vermehren sollt wie das Ungeziefer; zeugt ihr aber zu viele Nachkommen, dann seid ihr offenkundig im Irrtum in eurem Handeln, weil ihr damit Unheil in grossem Masse heraufbeschwört für euch selbst, für euer Wohlbefinden (Gesundheit) wie auch für eure Welt; und wahrlich führt ihr durch zu viele Nachkommen grosse und weltumfassende Schlachten (Kriege) und Zerstörungen herbei, wie auch Not, Elend, Unheil und Umwälzungen in Ausmassen ungeheurer Zusammenstürze (Katastrophen), denen ihr nichts mehr entgegensetzen könnt, so ihr hilflos seid.

62) Seid gewiss (wissend), dass es so sein wird, wenn ihr nicht des Rechtens tut, denn die wahrlichen Propheten weissagen keinen Irrtum, denn sie sind die Kenner der Nachzeit (Zukunft) und der Nachzeit (fernere Zukunft) und der Nachzeit der Nachzeit (noch ferneren Zukunft).

63) Und die wahrlichen Propheten überbringen euch die Botschaft dessen, was sie ergründet und erlernt haben von den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung), und was sie gelernt haben von ihrem Voraussehen (Vorausschau) in die Nachzeit (Zukunft), woraus sie euch aufrichtigen Rat geben, denn sie wissen vieles, was ihr nicht wisst.

64) Wundert euch also nicht, dass Mahnungen zu euch kommen durch die wahrlichen Propheten, die aus eurer Mitte erstanden sind, auf dass sie euch warnen und ermahnen, dass ihr rechtschaffen (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) werden und erbarmungsvoll für Euresgleichen (Mitmenschen) und für alle Lebensarten (Lebensformen), für das Aussehen (Natur) und für eure Erde werden sollt.

65) Klagt also nicht die wahrlichen Propheten der Falschheit (Verschlagenheit) an, denn sie wollen euch erretten aus eurer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechenschaft (Gewissenlosigkeit)

und Unlauterkeit (Tugendlosigkeit), und wahrlich bieten sie euch eine Arche (rettendes Boot), auf dass ihr nicht ertrinkt im Bösen, in eurer Lieblosigkeit und Unfreiheit (Hörigkeit), also aber auch in eurer Ungleichstimmung (Disharmonie) und im Unfrieden, weil ihr alle Zeichen (Beweise) der Wahrheit verwerft und euch selbst wahrlich mit Blindheit schlagt.

66) Wendet euch der Wahrheit zu, denn am Ende habt ihr keinen anderen Weg (Möglichkeit), denn euer letztes Ziel ist festgelegt in der Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein), wenn ihr das nur begreifen wollt.

67) Seid nicht Wahrheitsunwissende als einzelne und als Volk, wie eure Häupter (Obrigkeiten/Mächtigen/Regierenden) Wahrheitsunwissende sind, so ihr nicht in Torheit (Unvernunft) befangen seid wie sie und so ihr nicht die wahrlichen Propheten als Lügner erachtet, auf dass ihr auch nicht in Demut verfallt vor Euresgleichen (Menschen) und vor Göttern und Götzen und falschen Propheten, Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) der Lüge.

68) Wisst, in den wahrlichen Propheten ist keine Torheit (Unvernunft), sondern sie sind aus sich selbst heraus Künder der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung).

69) Die wahrlichen Propheten bringen euch die Botschaft der Wahrheit, und sie sind euch aufrichtige und treue Berater.

70) Wundert euch nicht, dass sie zu euch kommen, um euch eine Mahnung zu bringen, wenn sie euch eure Nachzeit (Zukunft) nennen, in die ihr übel hineinzulaufen gewillt seid in eurer Unklugheit (Unverstand); und wundert euch nicht, dass die wahrlichen Propheten aus eurer Mitte sind und mehr Wissen und Weisheit besitzen als ihr, doch bedenkt, dass sie sich selbst dazu berufen (gewählt) und deswegen auch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur) ergründet und erlernt haben, auf dass sie euch warnen vor dem, wenn ihr nicht die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens befolgt und deshalb Unheil erschafft; und gedenkt der Zeit eures Daseins (Lebens), die ihr nutzen sollt, um wissend (bewusst) und weise zu werden, auf dass ihr das Erbe verwaltet, das euch als Erde und jede Lebensart (Lebensform) sowie als alle Himmel (Universum) und als Erden (Welten/Planeten) und Lichter am Himmel (Gestirne) huldvoll (gütevoll) gegeben ist, so ihr eingesetzt seid als deren Hüter (Beschützer); und bedenkt eurer Leibesbeschaffenheit, die es euch ermöglicht, über allen Tieren und über allem Getier zu stehen, so ihr euch in eurer Innenwelt (Bewusstsein) beabsichtigt (bewusst) entfalten (evolutionieren) könnt, was nur euch allein als Euresgleichen (Menschen) möglich ist.

71) Und die wahrlichen Propheten kommen zu euch, damit ihr der Quelle der Liebe (Schöpfung) und allem, was sie erschaffen hat, in Ehrfurcht (Ehrerbietung) begegnet, nicht Götter und Götzen und nicht Euresgleichen (Menschen) verehrt und anbetet; und wahrlich sollt ihr nicht Euresgleichen (Menschen) verehren und nicht anbeten, sondern, so sie des Wertes sind, sollt ihr ihnen nur Ehrfurcht (Ehrerbietung) entgegenbringen wie auch Achtung (Respekt) und Würde; und bedenkt, die wahrlichen Propheten bringen euch wohl Ermahnungen und die Wahrheitslehre, weil sie wahrhaftig sind, doch sie bringen euch nichts, das sie euch androhen, denn so euch Übel droht, dann erschafft ihr selbst Drohungen in der Weise, dass ihr Falsches tut, wodurch sich die Drohungen erfüllen.

72) Noch niemals haben wahrliche Propheten Strafe oder Zorn auf euch niederfallen lassen, also aber streiten sie auch nicht mit euch um die Wahrheit und deren Namen (das Hervorragende), wie ihr das tut und wie eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) es taten, wozu sie von nirgendwo eine Vollmacht hatten, wie auch ihr sie nicht habt; und da ihr solches tut, bleibt ihr so lange unter den Wartenden (Wahrheitsunwissenden), bis ihr euch eines Besseren besinnt und ihr euch der Wahrheit zuwendet.

73) Die wahrlichen Propheten suchen mit ihrer Lehre der Wahrheit, ihrer Lehre des Geistes, ihrer Lehre des Lebens euch in Barmherzigkeit (Menschlichkeit) zu retten von all dem Schaden, der Not und dem Elend und von allem, was ihr mutwillig und ungerecht sowie unrechtschaffen (gewissenlos) in Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) durch das Fehlen des Wahrheitswissens hervorruft, doch ihr schneidet die letzten Zweige und Äste vom Baume ab, auf dem ihr sitzt, weil ihr die Zeichen (Beweise) der Wahrheit verwerft und unwissend in der Wahrheit seid.

74) Wahrlich, wendet euch den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) zu, wie auch den Gesetzen und Geboten ihres Aussehens (Natur), denn ausser diesen Gesetzen und Geboten gibt es keine anderen, durch die alles des Daseins (Lebens) bezüglich der Bedingung (Ursache) und des Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung) bestimmt würde; wahrlich, schon seit Beginn eures Daseins (Existenz) sind euch stets deutliche Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihres Ausschlages (Natur) wie auch ihrer Gesetze und Gebote gekommen, auf dass ihr sie erkennen (sehen) mögt und der Wahrheit nachfolgt; also lasst euch in die Wahrheit einweisen (belehren), auf dass ihr allem Liebkräftigen (Schöpferischen) nachfolgt und ihr euch nicht selbst etwas zuleide tut, so ihr nicht Schmerzliches in euch selbst erdulden müsst.

75) Und bedenkt der Erde, auf der ihr einhergeht und die euch huldvoll (gütevoll) als Erbe gegeben ist, so ihr auf ihren Ebenen eure Wohnstätten und Paläste bauen oder sie in die Berge graben könnt, auf dass ihr vor den Wettern (Wettereinflüssen) geschützt seid; tut des Rechtens in diesen Dingen und raubt nicht einander das Land, nicht die Ebenen, nicht die Berge und nicht die Wohnstätten, sondern tut recht und gerecht in allen Dingen, also ihr nicht irgendwelches Unrecht begeht auf Erden und keine Unordnung stiftet.

76) Und also wählt nicht hoffärtige (eitle) und frömmige (religiöse/sektiererische) Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtige) für eure Völker, denn sie sind schwach und sind Gläubige an Götter und Götzen, weshalb sie böse Gesetze erlassen und Schlachten (Kriege) hervorbringen (anzetteln), durch die viele Euresgleichen (Menschen) getötet (gemordet) und auch grosse Zerstörungen hervorgerufen werden, nebst dem, dass durch solche Häupter (Obrigkeiten/Herrscher und Mächtige) viel Not und Elend, Unfreiheit (Hörigkeit), Unfrieden und Ungleichstimmung (Disharmonie) entstehen; seid gewiss (wissend), dass sie Abgesandte ihres eigenen Bösen in sich sind und dass sie wahrlich nicht die Wahrheit annehmen, die ihnen durch die Propheten gebracht wird.

77) Die hoffärtigen (eitlen) und frömmigen (religiösen/sektiererischen) Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) eurer Völker kümmern sich ebenso nicht um die Wahrheit und Billigkeit (Gerechtigkeit), um die Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), den Frieden, die Freiheit und die Gleichstimmung (Harmonie) im Volk und für dieses, wie es auch jenen Häuptern (Obrigkeiten/Herrschern/Mächtigen) eigen ist, die sich durch Frevel (Gewalt/Mord/Verbrechen/Bestechung) usw. in ihren Bereich (Amt) erheben.

78) Und diese Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) trotzen euren Begehren mit Befehlen der Gewalt (Terror), die sie durch ihre Schergen an euch ausüben lassen, und sie drohen euch Schlimmes an, wenn ihr ihre Befehle nicht befolgt, die euch ihre Gesandten überbringen; also lassen sie euch quälen (foltern) oder töten, wenn ihr dem zuwiderhandelt, was sie von euch in Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) fordern.

79) Und werdet ihr von einem Erdbeben erfasst, so ihr am Morgen in euren Wohnungen auf den Boden hingestreckt (tot) seid, dann lassen sie euch durch ihre Schergen noch im Tode ausrauben, auf dass sie sich an eurem Besitz bereichern können, wie das auch viele Unrechtschaffene (Gewissenlose), Ungerechte (Verantwortungslose) und Lauterkeitslose (Tugendlose) tun, die Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulten) angehören und Beraubung der Leichen (Leichenfledderei) betreiben, was Wahrheitswissende, Rechtschaffene (Gewissenhafte), Gerechte (Verantwortungsvolle) und Lauterkeitsvolle (Tugendhafte) niemals tun.

80) Folgt nicht diesen Ungerechten (Verantwortungslosen), Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Lauterkeitslosen (Tugendlosen) nach, sondern folgt der Wahrheitslehre nach, die euch die wahrlichen Propheten als Botschaft der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) überbringen; allein diese Botschaft bietet euch aufrichtigen Rat und weist euch den Weg zur Leitung (Führung) des Daseins (Lebens), so ihr also darauf hören sollt, was euch die Propheten als treue Berater an aufrichtigem Rat geben.

81) Folgt der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, auf dass ihr keine Schandtaten (Verbrechen) begeht und nicht schlimmer seid und nicht üblere Taten begeht, wie keiner vor euch in der Welt sie begangen hat.

82) Seid nicht ausschweifend in eurer Weise des Lebens und lasst euch nicht ein in Begierden (Laster/Lüsternheiten/Süchte/Triebe); und so ihr eingeht (beischläft) als Mann zu einem Mann, oder als Weib zu einem Weib, oder Mann und Weib zueinander, dann wahrt die Zucht über euch selbst (Selbstbeherrschung), auf dass ihr des Rechtens tut.
83) Und seid immer ein Volk und eines Sinnes für Fortgang (Fortschritt) und Gedeihen (Erfolg), wie auch bezüglich der Einhaltung des Friedens und alles dessen, was gut und von Wert ist; und treibt niemals durch Hass oder Eifersucht, durch Unfrieden, durch Rache, Vergeltung oder aus sonstigen Gründen der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) Euresgleichen (Mitmenschen) aus euren Häusern, Orten (Dörfern) oder Städten, sondern haltet euch rein (frei) von solchem Handeln.
84) Und kommen Fremde zu euch aus anderen Völkern und suchen Schutz bei euch, dann nehmt sie bei euch auf, versorgt (ernährt und kleidet) sie und bietet ihnen Sicherheit und Betätigung (Arbeit), wenn sie aufzeigen (nachweisen) können, dass sie verfolgt und an Leib (Körper) und Leben bedroht sind; lasst auch jene nicht zurückbleiben (hilflos sein), welche aufzeigen (nachweisen) können, dass sie eurer Hilfe bedürfen.
85) Versorgt (nährt und kleidet) jene, welche euch Zeichen (Beweise) ihrer Armut (Bedürftigkeit) geben, auf dass es ihnen und euch gerecht ergeht und nicht über euch ein gewaltiger Regen der Abscheulichkeit (Unmenschlichkeit) niedergeht, der euch in Schande und Schuld ertränkt, so ihr ein klägliches Ende im Ansehen Euresgleichen (Mitmenschen) findet.
86) Wahrlich, Güte und Mildtätigkeit an Euresgleichen (Mitmenschen) ist ein deutliches Zeichen (Beweis) eurer Würde und des Gleichseins mit der Barmherzigkeit (Menschlichkeit); also gebt allezeit volles Mass (umfänglich/genügend) und volles Gewicht (Ausmass) und schmälert Euresgleichen (Mitmenschen) nicht ihre Habe (Besitz), wie ihr auch nicht Unordnung auf Erden und nicht Unfrieden unter Euresgleichen (Menschen) stiften sollt; haltet eure Welt in allen Dingen in Ordnung, auf dass ihr sie und euren Raum (Lebensraum) nicht zerstört.
87) Und lauert nicht drohend auf jedem Weg auf Euresgleichen (Mitmenschen), weil ihr jene vom Weg der Wahrheit abtrünnig machen wollt, welche um die Wahrheit und die Erfüllung der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) bemüht sind; sucht nicht, ihnen den Weg zu krümmen (vom Weg abzubringen), und denkt daran, dass sich durch euer falsches Tun das Unheil in euch selbst mehrt und euch Unerfreuliches zuteil wird, wenn ihr Unordnung und Unfrieden stiftet und jene vom rechten Weg abbringt, welche nach der Wahrheit suchen.
88) Es sind solche unter euch, welche ihr glaubt, dass die wahrlichen Propheten Gesandte eines guten Gottes oder Götzen sind, und andere, die ihr glaubt, dass sie Gesandte des Bösen (Teufel) aller Abgründe (Hölle) sind, doch was ihr auch immer glaubt, so seid ihr doch falsch in eurem Glauben (Vermutungen), denn es gibt weder Götter noch Götzen, noch das Böse als Einzelwesen (Teufel als Person/Wesenheit); übt aber Geduld und lernt, auf dass ihr die Wahrheit erfahrt und ihr zwischen ihr und eurem Glauben (Vermutungen) richten (entscheiden) könnt, denn ihr allein seid die wahren Richter darüber, ob ihr der Wahrheit oder der Unwahrheit euer Ohr öffnen wollt.
89) Und wie ihr euch selbst richten (entscheiden) müsst zwischen der Wahrheit und Unwahrheit, so müssen es auch eure Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) tun; auch wenn sie die Wahrheit noch verleugnen und sie austreiben (ausrotten) wollen, um ihrer eigenen Macht frönen zu können; und darum schüren sie heimlich Unfrieden und Widerstand unter euch (im Volk) gegen die wahrlichen Propheten, auf dass ihr sie aus euren Orten (Dörfern) und Städten vertreibt und über das Land jagt, so ihr zu eurem Bekenntnis (Glauben) an Götter und Götzen und an eure Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) zurückkehrt, so auch dann, wenn ihr nicht willens dafür seid, also sie euch dann Gewalt (Terror) antun.
90) Wie ihr unter euch, welche ihr Lügen wider die Wahrheit und wider die wahrlichen Propheten erdichtet (erfindet), so tun eure Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) Euresgleichen (wie ihr), so ihr nicht durch die Wahrheit gerettet werdet, auf dass es euch im Dasein (Leben) wohl ergehe, sondern auf dass ihr geknechtet seid durch die Lüge der Unwahrheit und der Häupter

(Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen), die euch böswillig ausbeuten und euch in Hass und Rachsucht und Vergeltungssucht zwingen, so sie euch zu Schlachten (Kriegen) und Zerstörungen missbrauchen können und ihr zu Totschlägern (Mördern) werdet; und auch die falschen Propheten lehren euch gleichermassen und lügen, dass es sich nicht zieme, wenn ihr der Lehre der wahrlichen Propheten euer Ohr bietet und ihr nicht zurückkehrt zum Glauben an Götter und Götzen und die Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen); und die falschen Propheten massen sich an zu lügen – wie auch eure Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) –, dass es die Götter und Götzen seien, die alles nach ihrem Willen wollen und dass ihr Wissen alle Dinge umfasse, weshalb ihr auf sie vertrauen sollt, also ihr euch entscheiden sollt zwischen ihnen und der Lehre der Propheten, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens; also aber sollt ihr euch nach ihrem Sinn entscheiden, nach dem, was sie wollen, so nicht ihr die Entscheider seid, sondern sie, die falschen Propheten und Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen).

91) Eure Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen), die an Götter und Götzen glauben, und eure falschen Propheten, die wahrlich keine Propheten sind, und deren Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der Götter und Götzen führen euch in Knechtschaft (Hörigkeit) und ins Wahrheitsunwissen und lügen, dass ihr Verlorene seid, wenn ihr der Wahrheitslehre der wahrlichen Propheten folgt; wahrlich missbrauchen sie euch als Sklaven für ihre dunklen Absichten (Pläne), auf dass sie euch durch Lehren der Lüge ausbeuten und verführen; und sie lügen, dass es von Göttern und Götzen befohlen sei, dass ihr wider Fehlbare Strafe üben und ihnen an Leib (Körper) und Leben und an der Artung (Psyche) und im Innenleben (Bewusstsein) Schaden zufügen sollt; und also lügen sie, dass durch die Götter und Götzen befohlen sei, dass ihr Schlachten (Krieg) führt und tötet (mordet) und zerstört, indem ihr brandschatzend, raubend, schändend (vergewaltigend) und blutrünstig (mordend) eure Nächsten, Euresgleichen (Mitmenschen) und andere Völker überfallt und in Hass böse Rache und Vergeltung übt, oder dass ihr in Gier nach dem Reichtum der Erde (Ressourcen/Bodenschätze) und nach Land und Wasser Frevel (Gewalttätigkeit/Folter/Mord usw.) treibt; doch wahrlich, wenn ihr diesen falschen Lehren der falschen Propheten und eurer Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) folgt, dann seid ihr Verlorene gegenüber der Wahrheit, denn die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur) lehren nur wahrliche Liebe und Freiheit für jede Lebensart (Lebensform) wie auch Frieden und Gleichstimmung (Harmonie), in keiner Weise jedoch Gegenteiliges.

92) Und wahrlich, folgt ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, dann folgt ihr den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihrem Aussehen (Natur), während jene unter euch, welche ihr den falschen Lehren der falschen Propheten folgt, euch selbst niederschmettert in die Finsternis eures Wahrheitsunwissens, so ihr am Morgen der Erkenntnis (beim Erkennen der Wahrheit) wie von einem Erdbeben erfasst werdet und in Scham auf dem Boden hingestreckt (bis auf den Grund erschüttert) seid.

93) Indem ihr den falschen Propheten anhängig seid und die wahrlichen Propheten der Lüge beschuldigt, nehmt (entfremdet) ihr euch selbst die Wahrheit weg, so ihr euch selbst zu Verlorenen macht und in die Irre geht.

94) Also wendet euch von den falschen Propheten und von ihren Göttern und Götzen ab, auf dass ihr euch der Botschaft der Wahrheit verbindet und aufrichtigen Rat findet bei den wahrlichen Propheten, die euch nicht betrüben, wie es die falschen Propheten tun und die Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der Götter und Götzen, die euch irreführen und euch nach Hilfe und Gutem betteln und flehen lassen, wofür ihr niemals Aufschlag (Nutzen/Vorteil) erhaltet.

95) Überall, wo falsche Propheten auftreten, werdet ihr als Bewohner der Erde, eurer Orte (Dörfer) und Städte und überall infolge ihrer falschen Lehren der Lüge von Not und Elend und von Drangsal, Schlacht (Krieg), Strafe und Tod und Zerstörung heimgesucht, denn wahrheitlich demütigen sie euch und fordern von euch Kniefall für ihre Götter und Götzen und blutfordernden (mörderischen) Gesetze, wie es auch falsche Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtige) und Priester sowie sonstige Götterdiener und Götzendiener tun, die euch mit ihrem Bann des Glaubens (Ver-

mutungen) schlagen und euch eure eigene Freiheit (Selbständigkeit), den Frieden, die Liebe und die Gleichstimmung (Harmonie) rauben.

96) Verwandelt euer übles Befinden (Zustand) der Gläubigkeit an Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) wie an falsche Propheten und falsche Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtige) in ein gutes Befinden (Zustand), auf dass ihr grossen Reichtum an wahrheitlichem Wissen und an Weisheit und Liebe wie auch an eigener innerer Freiheit sowie an Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) gewinnt, so ihr vom Leid zur Freude wechselt und ihr unversehens von Glücklichkeit erfasst werdet.

97) Seid ihr rechtschaffen (gewissenhaft) und bemüht ihr euch um die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), dann werden euch von eurem Himmel (Bewusstsein) und eurer Erde (Psyche) Fruchtbarkeiten (Wohlergehen) eröffnet, die alle eure Wünsche übertreffen; doch seid ihr unrechtschaffen (gewissenlos) und bemüht ihr euch nicht, dann verharrt ihr im Befinden (Zustand) der inneren Not und des inneren Elends, denn ihr erfasst (erschafft) in euch das, was ihr erwerbt durch dessentwillen, was ihr tut und wie ihr eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) lenkt.

98) Tut allzeit recht und scheut nicht die Wahrheit, auf dass ihr nicht Bewohner eurer eigenen Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) seid, so ihr nicht in euch Strafe schafft, die über euch kommt (hereinbricht) zur Tagzeit, während ihr wach seid, oder zur Nachtzeit, wenn ihr schlaft.

99) Und seid nicht Bewohner eures eigenen Befindens (Zustandes) des Bösen in euch, auf dass nicht aus euch selbst Strafe über euch kommt (hereinbricht), weder am Tag noch in der Nacht, noch in den Frühstunden des Morgens, noch in den Frühstunden des Abends, nicht am Vormittag und nicht am Nachmittag, nicht wenn ihr arbeitet und nicht wenn ihr spielt und euch vergnügt.

100) Seid niemals sicher vor dem Bösen und vor den euch verführenden Absichten (Ziele) der falschen Propheten, denn ihr könnt euch niemals sicher fühlen vor ihnen, weil sie durch ihre Lügen und falschen Lehren euch ebenso zum Untergang (Unzufriedenheit) bestimmen, wie es auch die Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener tun, um euch zu knechten (hörig machen) und euch auszubeuten, auf dass sie ein Leben in Gefallsucht (Ruhmsucht/Dünkelhaftigkeit/Aufgeblasenheit) und in Schwelgerei (Saus und Braus) führen können.

101) Die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) sind eine Leitung (Führung) für euch, die ihr die Erde als Erbe in Obhut (Verwaltung) habt als ihre Bewohner, auf dass ihr der Erde gefällig (förderlich) seid und das Beste für sie tut, so ihr sie und ihr Aussehen (Natur) nicht schändet (beschneidet) und alle Lebensarten (Lebensformen) erhaltet, auf dass euch eure Welt ein Ort des Freudenlebens (Paradies) sei.

102) Die wahrlichen Propheten kommen in der Tat auch zu euch, um deutliche Zeichen (Beweise) anzuführen, dass auch die Erde eine Lebensart (Lebensform) ist, die eures Schutzes und eurer Hege (Pflege) bedarf, also ihr für sie Achtsamkeit tragen und ihr wohlgesonnen sein sollt; erklärt ihr aber diese Botschaft der Propheten als Lüge und versiegelt (verschliesst) ihr eure Einstellung zum Schaden (Nachteil) eurer Erde, dann erkrankt sie an ihrem Aussehen (Natur), wodurch Sturmwinde und Ungewitter und Umwälzungen und Erschütterungen (Katastrophen) über eure Welt und über euch kommen, derer ihr nicht mehr Herr zu werden vermögt.

103) Seht daher, dass ihr zur Wahrheit findet und die Lehre der Propheten befolgt, auf dass euch ein Festhalten am Bund (Vertrag) mit der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) eigen wird, so ihr euch nicht als Frevler (Zerstörer) am Aussehen (Natur) und an der Erde findet.

104) Und wahrlich, seit jeher verwerft ihr die Zeichen (Beweise), die euch die wahrlichen Propheten bringen, so ihr frevlerisch (abweisend und zerstörerisch) dagegen seid, weil ihr nicht die Wahrheit wissen, sondern euren Ausartungen aller Art frönen wollt; doch schaut ihr nicht der Zeichen (Beweise und Lehre) der Propheten und der Zeichen der Zeit, die sie euch offenbaren, dann stiftet ihr Unordnung auf eurer Welt, so sie daran leiden und zugrunde gehen wird, wie ihr auch euch selbst Leiden und Schaden zufügt und ihr eure eigenen Gewinne (Errungenschaften) zugrunde richtet.

105) Also öffnet euer Ohr und eure Augen für die Zeichen (Beweise), die euch die wahrlichen Propheten bringen, auf dass ihr sie zu eurem Vorteil nutzt und ihr ein Dasein (Leben) in Wohlgefallenheit habt.
106) Wahrlich, für die wahrlichen Propheten ziemt es sich nicht, dass sie von der Wahrheit anderes als die Wahrheit reden, so sie, wenn sie zu euch kommen, nur deutliche Zeichen (Beweise) bringen und deutliche Worte reden; also lasst jene mit den Propheten ziehen, die der Wahrheit zugetan sind, und verfolgt sie nicht, denn bedenkt, dass auch ihr zu eurer Zeit der Wahrheit wissend (bewusst) werdet und nicht verfolgt werden wollt von den Ungerechten (Verantwortungslosen), den Wahrheitsunwissenden und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen).
107) Und wenn ihr zu den Unverstellten (Wahrhaftigen/Wahrheitsliebenden) gehört und ihr die Zeichen (Beweise) der Propheten und des Aussehens (Natur) der Quelle der Liebe (Schöpfung) zu deuten und zu verstehen vermögt, dann weist (lehrt) sie euren Nächsten und all jenen Euresgleichen (Mitmenschen) vor, die davon Kenntnis gewinnen und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zugetan sein wollen.
108) Und wenn ihr der Wahrheit zugetan seid, dann seid es in Stärke und nicht wie ein schwacher Stab, der zerbricht, wenn er gebogen wird, und seid so wachsam wie eine Schlange, die nicht getreten werden will, die sich jedoch wehren kann, wenn sie angegriffen wird; also sollt ihr sein in eurem Wissen und in eurer Beständigkeit um die Wahrheit, gerade so, wie ein starker und unzerbrechlicher Stab, und wie eine achtsame Schlange, auf dass ihr erkennt, wenn ihr angegriffen werdet, so ihr euch nach Recht und Gesetz verteidigen könnt, ohne die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) zu missachten, auf dass ihr in jedem Fall des Rechtens tut.
109) Und achtet, dass wenn ihr euch verteidigt, eure Hände weiss sind (nicht beschmutzt durch Gewalttätigkeit), auf dass alle Beschauer (Beobachter) eures Handelns sehen, dass ihr euch des Rechtens selbst beschützt; und wendet für eure Verteidigung nur Notbehelfe (Mittel) an, die nur der Abwehr (Selbstverteidigung) dienen, nicht jedoch dem Töten, auf dass ihr euch nicht des Totschlags oder der Blutschuld (Mord) und der Rechenschaft (Verantwortlichkeit) schuldig macht.
110) Und achtet, dass ihr Euresgleichen (Mitmenschen) nicht betrügt und nicht bestehlt, weder offen (öffentlich) noch geheim, noch mit Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberei/Taschenspielerei/Tricks), auf dass ihr nicht des Bösen (Teuflischen) und nicht der Schwarzkunst (Beschwörung) bezichtigt werdet.
111) Und achtet, dass ihr nicht Unrecht tut in jedweder (irgendeiner) Weise, auf dass ihr nicht von euren Wohnstätten und nicht aus eurem Land vertrieben werdet; also achtet des weisen Ratschlusses (Ratgebung): «Tuet recht und scheuet niemand.»
112) Haltet ein in eurem unrechten Tun und hört nicht auf Vorlader (Häscher) der Häupter (Obrigkeiten/Herrscher/Mächtigen) und der falschen Propheten sowie der Priester und Götterdiener und Götzendiener der Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte), die euch wider des Rechtens gefangennehmen und euch der Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst/Zauberei) zeihen (beschuldigen), auf dass ihr gezwungen werden sollt, dass ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Gläubige an Götter und Götzen werden sollt.
113) Und lasst euch nicht verführen durch Reichtum und Besitz, der euch als Belohnung geboten wird, wenn ihr von der Wahrheit ablasst, denn die Vorlader (Häscher) der Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) wollen euch nur belohnen, auf dass sie über euch obsiegen.
114) Sie wollen nur, dass ihr zu denen gehört, welche ihresgleichen (gleich wie sie) sind, auf dass sie durch euch ihre Schar mehren und allerlei Unheil anrichten und Frevel (Verbrechen) begehen können, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen werden.
115) Gehört also nicht zu denen, welche in Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechenschaft (Gewissenlos) sich die eigenen Nächsten sind, weil sie nur sich selbst sehen und lieben, jedoch ihresgleichen (gleich wie sie) nur benutzen, um ihre schändlichen (verbrecherischen) Ziele zu verfolgen.

116) Seid stets wachsam, auf dass ihr zuerst das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) weit von euch werft, ehe euch die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses) zuwerfen (euch einlullen) können.
117) Werft all das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) weit von euch, auf dass ihr nicht davon bezaubert werdet und ihr in den Augen Euresgleichen (Mitmenschen) rechtschaffen (gewissenhaft) seid, so ihr euch vor ihnen nicht in Furcht versetzen müsst und nicht Lügen und gewaltiges Blendwerk (Zauber) hervorbringen müsst, um von ihnen als Gerechte (Verantwortungsvolle) erkannt zu werden.
118) Seid allezeit stark wie ein unzerbrechlicher Stab, auf dass ihr nicht das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) verschlingt und es euch nicht zur Nahrung macht, sondern seht das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) als Trug, das alles Übel vollbringt.
119) Seid gerecht und der wahrlichen Wahrheit zugestellt (verbunden), so ihr erkennt, dass alle Werke des Unrechtens Heimtücke und Häme (Verächtlichkeit) wider die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) sind.
120) Also seid beschämt und kehrt um vom Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen), vom Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und von der Unlauterkeit (Tugendlosigkeit), so ihr nicht weiterhin vom Unrecht besiegt werdet.
121) Lasst euch nicht durch Blendwerk (Zauber) der falschen Propheten, der Priester und sonstigen Götterdiener und Götzendiener zur Anbetung von erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen zwingen, sondern erkennt euch selbst und die Wahrheit, dass ihr Geschöpfe (Lebensformen) der alleinigen Quelle der Liebe (Schöpfung) seid.
122) Seid euch eingedenk (bewusst), dass allein die Quelle der Liebe (Schöpfung) die Macht ist über alle Himmel (Universum) und über alle Erden (Welten/Planeten) wie auch über alle Lichter am Himmel (Gestirne/Kometen usw.), über alle Lebensarten (Lebensformen), über alles Bestehen (Existenz) und über alles, was da kreucht und fleucht.
123) Ihr habt seit alters her an die falschen Propheten geglaubt, die euch mit List betrogen und Böses wider euch ersonnen (ausgebrütet/erfunden) haben, auf dass ihr durch sie vertrieben wurdet vom Suchen nach der Wahrheit, so ihr bis heute schlechte Folgen eures Tuns erfahren habt.
124) Fürwahr, durch die falschen Lehren der falschen Propheten habt ihr frevlerische (verbrecherische) Gesetze erfunden, um Euresgleichen (Mitmenschen) zu züchtigen und zu strafen, indem ihr ihnen Schmerzen (Folter) zufügt und sie am Leib (Körper) und an ihren Gliedern (Extremitäten) schändet (beschneidet) und an ihnen als Strafe Bluttat (Mord) begeht und Barbarei (Unmenschlichkeit) betreibt; so ihr solches tut, handelt ihr wider die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), denn sie erlauben nicht, dass ihr Euresgleichen (Mitmenschen) züchtigt und ihnen Schmerzen (Folter) zufügt, ihnen Hände und Füsse abschlagt und sie kreuzigt, steinigt, erwürgt oder ihnen das Haupt (Kopf) abschlagt; wahrlich, die falschen Propheten lehren euch nicht die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), sondern das Höllische (Teuflische), das Dämonische und Grausame, auf dass ihr verrucht (verdorben) und der Verworfenheit verfallen sein sollt.
125) Wendet euch ab von eurer Niederträchtigkeit und seht, dass ihr den Weg zur Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) findet, auf dass ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid und in Lauterkeit (Tugendhaftigkeit) lebt, so ihr nicht weiter die falschen Gesetze der falschen Propheten befolgt, sondern dass ihr der Würde Euresgleichen (Menschseins) gerecht werdet.
126) Übt nicht Rache und nicht Vergeltung an Euresgleichen (Mitmenschen), wenn sie sich den Zeichen (Beweisen) der Wahrheit zuwenden und nach den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) leben, sondern giesst Standhaftigkeit in sie, auf dass sie in der Wahrheit weiterleben und dereinst als Wahrheitswissende sterben, wenn ihre Zeit gekommen ist.
127) Gestattet euch nicht, dass ihr Unordnung stiftet im Land und unter dem Volk oder dass ihr euch Göttern und Götzen sowie den falschen Propheten, Priestern und sonstigen Götterdienern und Götzendienern zuwendet; wahrlich, ihr habt Gewalt über euch selbst, um Gutes zu tun und

euch der Wahrheit und den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) zuzuwenden, wenn ihr nur willens dafür seid; und so ihr euch der Wahrheit verpflichten sollt, so sollt ihr nicht töten, nicht eure Feinde, nicht eure Söhne und nicht eure Töchter, wie ihr auch als Mann und Weib euch untereinander nicht töten sollt; euch ist Gewalt über Leben und Tod gegeben, auf dass ihr das Leben schützt und den Tod verhindert, so dieser nur auf dem Wege des Aussehenden (Natürlichen) von euch und Euresgleichen (Mitmenschen) Besitz ergreift, denn wahrlich sollt ihr nicht Euresgleichen (Menschen) töten, sondern euch bewahren vor Tod und Gewalt (Terror).

128) Sucht allezeit Hilfe und Rat in den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) und seid standhaft im Wissen und in der Weisheit der Wahrheit; wahrlich, allein in den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) findet ihr die Richtschnur (Leitgedanken) des Daseins (Lebens), auf dass ihr das Leben ehrt und den Tod in Ausartung vermeidet, auf dass er nur im Aussehenden (Natürlichen) zu euch kommt; so ist euch das Leben von der Quelle der Liebe (Schöpfung) vererbt (gegeben), wie auch der Tod, jedoch derart, dass ihr das Leben lebenswert macht, um dem Tod so lange auszuweichen, bis der Weg des Aussehenden (Natürlichen) beendet ist und der Tod euch selbst ruft, weil ihr die Zeit des Lebens beendet habt.

129) Schafft euch keine Feindschaft mit anderen Völkern wie auch nicht unter Euresgleichen (Nächsten und Mitmenschen), auf dass ihr nicht Verfolgung leidet durch die Feinde, die euch vertilgen wollen; und benehmt euch in Würde und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), Billigkeit (Gerechtigkeit) und Lauterkeit (Tugendhaftigkeit), so sich nicht andere über euch als Herrscher erheben und eure Wohnstätte und euer Land stehlen können.

130) Und bestellt euer Land und die ganze Erde, ohne sie zu quälen und zu zerstören, und seid darin ermahnt, denn sonst erhebt sie sich wider euch und bringt euch Unwetter, grosse Wasser, gewaltige Stürme, Feuer und Dürre wie auch Mangel an Früchten und sonstiger Versorgung (Nahrung).

131) Seht, dass von der Erde nur Gutes zu euch kommt, wie es sein wird und wie es euch gebührt (zusteht), wenn ihr euch darum bemüht; tut allezeit des Rechtens mit eurer Welt, dass euch keine Übel von ihr befallen, die ihr selbst verschuldet; bedenkt, wenn Unheil über euch kommt (hereinbricht), dass ihr allein daran die Schuld tragt, auch wenn es die meisten von euch nicht wissen, weil ihr euch nicht kümmert um die Gesetze der Bedingung (Ursache) und des Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung).

132) Seht die Zeichen eures Aussehens (Natur) und lasst euch davon berücken (beeinflussen), auf dass ihr erkennt, dass sich die Erde mit ihren Gesetzen ihres Aussehens (Natur) euch nicht unterwerfen wird, sondern dass ihr euch mit ihr gleichstellen (einfügen) müsst, um in Gemeinsamkeit mit ihr euer Dasein (Leben) zu fristen und die besten Gewinne (Wirkungen) daraus zu bedingen (ziehen).

133) Also bedenkt: Was ihr mit eurer Erde auch immer tut, so wird sie sich euch nie unterwerfen.

134) Und seid gewiss (wissend), tut ihr nicht des Rechtens mit eurer Welt und mit allen Euresgleichen (Menschheit), dann werden Bekümmernisse (Plagen) über euch kommen, wie grosse Stürme und grosse Wasser, und ihr werdet bedrückt (geplagt) werden von Heuschrecken, von Läusen und Fröschen wie auch von Geisseln (Seuchen) und Ungeziefer und von vielen Lebensarten (Lebensformen) und Euresgleichen (Menschen), die sich durch eure Schuld zu Missgestalten (Mutationen) wandeln und Schrecken verbreiten; also seid nicht hoffärtig (eitel) und frevelt nicht (vergeht euch nicht) am Aussehen (Natur) und nicht an den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung), auf dass nicht Unheil über euch komme.

135) Ruft nicht durch eure Erde und ihr Aussehen (Natur) Strafgericht über euch hervor, sondern beruft euch in all eurem Tun auf die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die euch Gutes und Wohlergehen verheisst, wenn ihr euch vom Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen) und von der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) sowie vom Wahrheitsunwissen befreit.

136) Lasst euch keine Frist, damit ihr euch der Wahrheit zuwendet, auf dass ihr nicht einer eigenen Strafe erliegt, die ihr an euch vollzieht und vollendet, wenn ihr erkennt, dass ihr durch ein Ver-

sprechen zu einem Bund (Vertrag) mit der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) ein besseres Leben hättet führen können, als es durch eure eigene Schuld nicht gegeben war.

137) Übt nicht Rache und Vergeltung an Euresgleichen (Mitmenschen), wenn sie euch Übles getan haben, sondern achtet der Liebe und Vergebung, auf dass ihr wahrlich Euresgleichen (Menschen) seid; lasst nicht Euresgleichen (Mitmenschen) im Meer oder in anderen Gewässern ertrinken oder sie im Elend liegen, wenn sie in Not sind, nur auf dass ihr Rache und Vergeltung an ihnen nehmen könnt; und übt nicht Rache und Vergeltung an Euresgleichen (Mitmenschen), weil sie die Zeichen (Beweise) der Wahrheit als Lügen behandeln oder weil sie eure Ehre und Würde nicht achten, denn sie tun es aus Unverstand (Dummheit) und weil sie nicht wissen, was sie tun.

138) Und gebt Euresgleichen (Mitmenschen) Hilfe, wenn sie schwach sind, denn die Hilfe ist euch als Erbe und Segen (Gedeihen) gegeben durch die Quelle der Liebe (Schöpfung), auf dass ihr sie Euresgleichen (Mitmenschen) und aller Lebensart (Lebensformen) weitergebt, wenn sie ihrer bedürfen; also seid voller Güte zu Euresgleichen (Menschen) und zu allen Lebensarten (Lebensformen) und findet für sie immer freundliche und vergebende Worte, auf dass ihr die Gesetze des Mitgefühls erfüllt und jenen Standhaftigkeit schenkt, welche ihrer bedürfen; gebt ihnen Kraft und Zuversicht für ihr Dasein (Leben), dass sie nicht alles zerstören, was sie gebaut und erschaffen haben.

139) Verlasst nicht euer Land und schifft auch nicht übers Meer und geht nicht in ein anderes, um zu einem Volk zu gehen, das Göttern oder Götzen ergeben ist; und geht nicht hin, um ihnen gleichzutun, auf dass ihr nicht Götter und nicht Götzen anbetet und nicht der Unwahrheit verfallt.

140) Und hegt nicht Hass wider Euresgleichen (Nächsten) und würdigt deren gute Werke und alles, was sie an Gutem erschaffen haben, also ihr nicht hingehen sollt und nicht ihre Gewinne (Errungenschaften) zertrümmert, die sie mühsam erschaffen haben; seid nicht eitel (anmassend) und nicht befangen (besessen) von den Dingen Euresgleichen (Nächsten), die sie erschaffen haben, auf dass ihr sie nicht des Unrechtens begehrt und ihr sie euch nicht des Unrechtens aneignet.

141) Bedenkt, dass ihr nicht erhöht über euren Begehren (über den eigenen Wünschen stehen) sein sollt, sondern dass ihr in Bescheidenheit dahingeht und nicht nach Euresgleichen (Nächsten) Gewinn (Errungenschaft) verlangt, weder nach dessen Besitz und Reichtum noch nach dessen Weib oder Mann.

142) Bedenkt der Zeit, wie euch bittere Qual bedrücken kann, wenn ihr selbst eures Besitzes oder Reichtums oder eures Weibes oder Mannes beraubt werdet oder wenn euch eure Gewinne (Errungenschaften) gestohlen werden.

143) Durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) ist euch Verheissung gegeben, dass ihr leben werdet in Freude und Wohlstand bis an euer Ende, wenn ihr des Rechtens tut und die Gesetze und Gebote erfüllt nach bestem Vermögen; und so ihr des Rechtens tut und die Gesetze und Gebote nach bestem Vermögen erfüllt, keine Unordnung stiftet, euch selbst und Euresgleichen (Mitmenschen) richtig führt und eure Erde ehrt und gerecht behandelt, dann habt ihr das Freudenleben (Paradies) auf Erden.

144) Seid nicht vermessen und erdreistet euch nicht, die Quelle der Liebe (Schöpfung) in ihrem Geistgepräge (Geistenergie) sehen zu wollen, denn als unmessbares Geheimnis steht sie derweise hoch über euch, dass ihr vergehen würdet, wenn ihr ihres Geistgepräges (Geistenergie) ansichtig (sehen) werden könntet, doch nimmer könnt ihr sie erblicken in dieser Weise; doch seht, die Quelle der Liebe (Schöpfung) ist allüberall und in allem und jedem, so ihr nur alles betrachten müsst, was ihr mit euren Augen sehen könnt, die Himmel (Universum), die Erden (Welten/Planeten), die Lichter am Himmel (Gestirne und Kometen usw.), das Aussehen (Natur) und alle Lebensarten (Lebensformen) wie auch Euresgleichen (Menschen) und alles, was da kreucht und fleucht, denn in allem atmet die Quelle der Liebe (Schöpfung), weil sie in allem gegenwärtig ist.

145) Ihr alle, ihr Euresgleichen (Menschen), ihr seid erwählt durch die Quelle der Liebe (Schöpfung) als ihre höchste erschaffene Lebensart (Lebensform), die Erde, die Himmel (Universum), die

Erden (Welten/Planeten), die Lichter am Himmel (Gestirne und Kometen usw.) zu verwalten, wie auch deren und aller Lebensarten (Lebensformen) Behüter (Beschützer) zu sein, so ihr alles denn in dieser Weise hinnehmen und verwalten sollt, wie ihr dafür auch in Dankbarkeit den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihr selbst zugetan sein sollt.

146) Erinnert euch stets der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) und an die Lehre der Propheten, durch die ihr ermahnt werdet und in allen Dingen Erklärungen findet, so ihr daran festhalten und in jeder Weise das Beste daraus machen sollt, auf dass ihr keine Frevler (Gesetzesbrüchige) an der Wahrheit seid.

147) Bedenkt, wenn ihr euch hoffärtig (eitel) gebärdet wider die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), und wenn ihr wider alles Recht und wider die Rechenschaft seid, dann könnt ihr die Zeichen (Beweise) der Quelle der Liebe (Schöpfung) wohl sehen in ihrem Aussehen (Natur) und sonst rundum in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten), wie in den Lichtern des Himmels (Gestirne/Kometen) und in allen Lebensarten (Lebensformen), in Euresgleichen (Menschen) und in allem, was da kreucht und fleucht, doch ihr könnt die Zeichen (Beweise) nicht als solche erkennen (sehen) und auch nicht verstehen, weil ihr nicht nach der Wahrheit lebt und sie auch nicht kennt; und wenn ihr auf den Weg der Wahrheit hingewiesen werdet und auch den Weg des Gerechten (Verantwortungsvollen) und der Rechenschaft seht, dann wollt ihr ihn nicht annehmen und nicht auf ihm wandeln, sondern weiter den Weg des Irrtums gehen, den ihr euch zu eigen gemacht habt, weil ihr die Zeichen (Beweise) der Quelle der Liebe (Schöpfung) als Lüge behandelt und ihrer nicht achtet.

148) Und ihr unter euch, welche ihr nicht der Zeichen (Beweise) der Quelle der Liebe (Schöpfung) und nicht der Wahrheit achtet – eure Werke sind hoffärtig (eitel) und nicht von Bestand, und so könnt ihr nicht belohnt werden für Gutes, sondern ihr könnt nur schlechten Lohn dafür erhalten, was ihr an Ungutem tut.

149) Und macht euch nicht Götter und Götzen aus Gold und Schmuckstücken, nicht aus Holz, nicht aus Gestein und nicht aus Metall oder sonstigem, denn sie sind nur leblose Wesenlosigkeiten, die keinen Laut hervorbringen können, denn wahrlich sollt ihr einzig der Wahrheit der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten zugetan sein, durch die ihr des rechten Weges geleitet (geführt) seid und die von euch keine Anbetung fordern, so ihr nicht Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit seid.

150) Wahrlich, es ist allein des Rechtens, wenn ihr von Reue erfasst seid dafür, was ihr an der Wahrheit Schändliches (Verbrecherisches) tut; erkennt, dass ihr wahrlich irregeht und des Unrechtes tut, so ihr euch selbst des Rechtens belehrt (unterrichtet) und ihr euch eurer erbarmt und euch verzeiht, auf dass ihr nicht Verlorene seid, die der Unwahrheit frönen.

151) Seid bekümmert (besorgt), wenn ihr den Weg des Falschen geht und Böses verübt, weil ihr es eilig habt, einen Weg für euch zu ersinnen (ausbrüten), der euch schnell zu Besitz und Reichtum bringen soll, denn wahrlich, allein eure Bekümmernis (Besorgnis) über euer böses Trachten und über eure bösen Taten kann euch davon abhalten, des Unrechtens zu tun, auf dass nicht Feinde über euch frohlocken und euch des Rechtens der Übeltaten zeihen (beschuldigen) können.

152) Bekümmert (seid besorgt) euch, wenn euch unrechtschaffene (gewissenlose) und ungerechte (verantwortungslose) und unlautere (tugendlose) Gedanken und Eindrücke (Gefühle) befallen, so ihr euch Zutritt zur eigenen Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Lauterkeit (Tugendhaftigkeit) gewährt und ihr euer eigener Erbarmer seid.

153) Betet jedoch nicht euch selbst an, auf dass ihr nicht hoffärtig (eitel) zu euch selbst werdet und ihr nicht Zorn und Schmach Euresgleichen (Mitmenschen) auf euch zieht; und führt euer Leben hienieden in Ehrfurcht (Ehrsamkeit), auf dass nicht andere wider euch Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) erdichten (erfinden) können, die euch schaden; erfinden sie aber Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) wider euch, wenn ihr nicht hoffärtig (eitel) seid und wenn ihr euer Dasein (Leben) auf Bescheidenheit, Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), Lauterkeiten (Tugenden) und Billigkeit (Gerechtigkeit) anlegt (pflegt), dann werden die Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) sich zu eurem Vorteil und Nutzen (Erfolg) wandeln, doch

den Lügnern und Verlästerern (Verleumdern) zum Nachteil (Einbusse/Schädigung) und zur Nutzlosigkeit.

154) Tut ihr Böses und begeht ihr Ungerechtes (Verantwortungsloses), Unrechtschaffenes (Gewissenloses) und Unlauterkeit (Tugendlosigkeit), dann werden euch Euresgleichen (Mitmenschen) ebenso verzeihen, wie auch ihr euch selbst verzeihen könnt, wenn ihr in Redlichkeit und Offenheit (Aufrichtigkeit) bereut und ihr euch sichtlich (sichtbar) und kenntlich (erkennbar) zum Besseren wandelt.

155) Und lasst nicht Zorn in euch aufsteigen, sondern besänftigt euch, wenn ihr zu erregen droht (erregt werdet), denn ihr bedürft der eigenen Leitung (Führung) in Bedacht (Gelassenheit), auf dass ihr euch vor dem fürchtet, was ihr im Zorn Schändliches (Niederträchtiges) tun könntet.

156) Erwählt euch selbst zu Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und Gerechten (Verantwortungsvollen) und setzt euch keine Frist dafür, sondern wandelt euch im Augenblick (sofort), auf dass ihr nicht noch länger Unrechtschaffenes (Gewissenloses) und Ungerechtes (Verantwortungsloses) tut; tilgt alles in euch aus, was sich nicht bedingen (vereinbaren) lässt mit der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), und tut es um dessentwillen, dass ihr Rechtschaffene (Gewissenhafte), Gerechte (Verantwortungsvolle) und Lauterkeitsvolle (Tugendhafte) seid, so ihr jeder Ausforschung (Prüfung) standhaltet und ihr nicht mehr ins Unheil fallt; seid eure eigenen Beschützer, erbarmt euch euer selbst und verzeiht euch, denn ihr seid die besten Verzeihenden, wenn ihr redlich reuig seid und ihr euch von allem Unrecht und aller Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) befreit.

157) Bestimmt euch Gutes in dieser Welt und kehrt euch ehrlich und reuig zur Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), also euch weder durch euch selbst noch durch Euresgleichen (Menschen) irgendwelche Strafe trifft, sondern dass ihr umschlossen seid von einer allumfassenden Wohlgeborgenheit, wie sie allen Dingen gegeben ist, wenn des Rechtens getan wird, so, wie es durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) bestimmt ist.

158) Und folgt ihr den wahrlichen Propheten, dann richtet ihr euch nach dem Recht und meidet das Unrecht, wie es euch geboten (empfohlen) ist durch die Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung); und durch die Gebote ist geboten (empfohlen), euch nur die guten Dinge zu gestatten, euch aber den schlechten Dingen zu verwehren, auf dass alles von euch weiche, was euch Last auferlegt und euch in Fesseln schlägt, die euch zu Gefangenen eurer selbst machen; und wenn ihr euer Ohr dem Wort eurer wahrlichen Propheten öffnet und ihre Lehre zu eurem Wissen und zu eurer Weisheit macht und dadurch die Propheten in ihrer Schuldigkeit (Mission/Pflicht) ehrt und stärkt und ihr ihnen helft und dem Lichte (Klarheit der Lehre) folgt, das sie verbreiten, dann wird es euch wohl ergehen.

159) Alle ihr Euresgleichen (Menschheit), fürwahr, eure wahrlichen Propheten sind das Licht (Wegweiser) auf eurer Welt, und also sind sie die Wegbereiter, dass ihr dereinst die Himmel (Universum) und die Erden (Welten/Planeten), die Lichter der Himmel (Gestirne und Kometen usw.) wie auch die Lebensarten (Lebensformen) und Euresgleichen (Menschen) verstehen werdet; und sie lehren euch, dass das Aussehen (Natur) und die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) das Leben geben und es wieder sterben lassen, um es durch die Kraft des Geistgehalts (Geistform) wiederzuerwecken; also ist euch empfohlen, dass ihr euer Ohr den wahrlichen Propheten und ihrer Lehre und ihren Worten öffnet und ihnen nachfolgt, auf dass ihr recht geleitet (geführt) seid.

160) Seid alle Euresgleichen (Menschheit) eine Einigkeit (Gemeinschaft), die ihr euch selbst durch die Lehre der Propheten zur Wahrheit mahnt, nach ihren Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung), ihrer Billigkeit (Gerechtigkeit), Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Redlichkeit wie auch Lauterkeit (Tugendhaftigkeit) und Liebe.

161) So ihr geteilt seid in Stämme und Völker, so seid ihr doch eine Einigkeit (Gemeinschaft) als alle Euresgleichen (Menschheit), also ihr euch nicht mit Hass, Schlacht (Krieg), Rache und Vergeltung gegeneinander erheben sollt, auf dass unter euch Frieden und Freiheit wie auch Gleichstim-

mung (Harmonie) herrscht, wie euch geboten (empfohlen) ist durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), also ihr euch nicht wider sie vergehen (verstossen) sollt.

162) Wohnt als grosse Gemeinschaft Euresgleichen (Menschheit) in wahrlichem Frieden, in Liebe, Freiheit und in Gleichstimmung (Harmonie) auf Erden, tut Gutes füreinander und schafft Erleichterung von all eurer Last; und lasst euch nicht durch Euresgleichen (Menschen), wie auch nicht durch erdichtete (erfundene) Götter, Götzen und Dämonen, durch das Tor der Demut treiben, wenn euch Priester und sonstige Götterdiener, Götzendiener und Dämonendiener Heil (Erlösung) und Vergebung von euren Fehltritten (Laster/Schuld/Untugenden/Delikte), Lastern, Schulden und Unlauterkeiten (Untugenden) versprechen, denn wahrlich sind ihre Versprechungen nur Lüge und kraftlose Worte, weil sie nicht die Macht haben, euch von euren Fehltritten, Schulden, Lastern und Unlauterkeiten (Tugendlosigkeiten) zu befreien; nur ihr selbst könnt euch vergeben, wenn ihr redlich eure Taten des Unrechts bereut und fortan Gutes tut und das ständig vermehrt.

163) Seid nicht Ungerechte (Verantwortungslose) und vertauscht nicht das Wort der Wahrheit mit Worten der Unwahrheit, wenn ihr mit Euresgleichen (Mitmenschen) sprecht, auf dass ihr euch nicht selbst der Lüge bezichtigt und nicht als Strafgericht Schande von denen über euch kommt, welchen ihr die Worte der Wahrheit zu Worten der Unwahrheit (Verleumdung) umdreht; seid nicht frevelhaft (vermessen) mit euren Worten, sondern nutzt sie immer gewählt und in Anstand, auf dass ihr nicht der Unhöflichkeit (des Rüpelhaften) bezichtigt werden könnt.

164) Und entweiht nicht eure Ehre und Würde, indem ihr andere anfeindet (beschimpft) und ihr euch besser macht als ihr seid, auf dass sich andere nicht über euch empören.

165) Und geht nicht zu Euresgleichen (Nächsten) und nicht unter das Volk, um zu reden (predigen), dass die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens als Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) ausgetilgt werden soll und dass jene, welche sie lehren und leben, mit strenger Strafe bestraft werden sollen; wahrlich, solches tun nur Ungerechte (Verantwortungslose) und gläubige Priester der Götter, Götzen und Dämonen, und dafür gibt es keine Ausflucht (Entschuldigung), denn solche Rede (Predigt) entspricht aller Schändlichkeit (Schlechtigkeit/Schande), die einer Euresgleichen (Mensch) in Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) auf sich laden kann.

166) Vergesst niemals das, wovor euch die wahrlichen Propheten durch die Lehre der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) warnen, auf dass ihr euch selbst rettet vor dem Bösen, das euch nicht geboten (empfohlen) ist, auf dass ihr euch nicht selbst mit strenger Strafe erfasst und ihr euch nicht in Strenge selbst als Empörer wider die urkräftige (schöpferische) Wahrheit und als Ungerechte (Verantwortungslose) zeihen (beschuldigen) müsst.

167) Lehnt euch nicht trotzig auf wider die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, die euch gegeben sind, auf dass ihr des Rechtens tut und ihr euch selbst Verbote auferlegt für jene Dinge, die des Unrechtens sind; pflegt eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) in Billigkeit (Gerechtigkeit), in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und in Lauterkeit (Tugendhaftigkeit), auf dass ihr euch im Wert als Euresgleichen (Menschen) erkennt und ihr euch letztlich nicht als verächtliche Affen beschimpft.

168) Und bedenkt der Worte der wahrlichen Propheten, die euch zu ihrer Zeit lehren und verkünden, dass ihr gewisslich (ohne Zweifel) am Tage eurer Gutachtung (Erkenntnis) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) erwachen und in euch mit grimmiger Pein das Böse bedrängen und auflösen werdet, auf dass ihr eine Auferstehung des Guten und Wahrheitlichen in euch herbeiführt und ihr euch selbst vergeben könnt.

169) Ihr seid als allumfassende Euresgleichen (Menschheit) aufgeteilt in Stämme und Völker, und so sind unter euch jene mit einem Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen, und andere mit einem Glauben (Vermutungen) an andere Götter und Götzen; und also sind unter euch als allumfassende Euresgleichen (Menschheit) Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Gerechte (Verantwortungsvolle), und es sind unter euch solche, welche es nicht sind; doch wahrlich seid ihr aufgespalten (nicht gefestigt) im Glauben (Vermutungen) an Götter, Götzen und Dämonen, so ihr viele Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) habt, die allesamt

sehr viel mehr Lüge und Verlästerung (Verleumdung) irrlehren als wahrliche Wahrheit; also sei allen Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulten) geboten (empfohlen), sich von ihren erdichteten (erfundenen) Göttern, Götzen und Dämonen zu befreien und sich der wahrlichen Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) zuzuwenden, auf dass sie nur noch die Wahrheit lehren und alle Euresgleichen (Menschheit) nicht mehr in die Irre führen, sondern ins Licht des Daseins (Wirklichkeit), so unter allen Euresgleichen (Menschheit) – in euch und unter euch allen – wahrliches Wissen, wahrheitliche Liebe und Weisheit wie auch Frieden und Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) werde.

170) Euresgleichen (Menschen), lasst nicht weiterhin Schlimmes über euch kommen durch den Glauben (Vermutungen) an Götter, Götzen und Dämonen, wie sie euch irreführend angeredet (gepredigt) werden von falschen Propheten, Priestern, Götterdienern, Götzendienern und Dämonendienern, die falsche Schriften falscher Propheten und Schriftkundiger (Schriftgelehrten) erbten und euch damit in die Irre führen; und greift nicht nach diesen irren Lehren und nicht nach den armseligen Gütern dieser Welt, die euch zur Habgier verleiten und euch deuchten machen (denkend), dass ihr mehr seid als Euresgleichen (Mitmenschen), wenn ihr mehr Reichtum und Güter besitzt als die andern; bedenkt, die falschen Propheten und falschen Schriftkundigen (Schriftgelehrten) haben einen Bund (Vertrag) mit der Unwahrheit und der Verlästerung (Verleumdung) geschlossen, so ihr also nicht auch danach greifen und euch nicht irreführen lassen sollt; leitet (führt) euch einzig der wahrheitlichen Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zu, wie sie euch durch die Lehre der Propheten gegeben ist, heraus aus der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung), die durch die wahrlichen Propheten erforscht sind und die darin die wahrliche Wahrheit erkannt haben und sie euch künden und lehren.

171) Doch jene unter euch, welche ihr an den falschen Lehren der falschen Propheten und falschen Schriftkundigen (Schriftgelehrten) festhaltet und in Demut Gebete an Götter und Götzen verrichtet, und welche ihr Priester und sonstige Götterdiener und Götzendiener oder Euresgleichen (Menschen) als Gesandte oder Beauftragte (Stellvertreter) der Götter, Götzen und Dämonen verehrt, ihr verliert den Lohn der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), der Billigkeit (Gerechtigkeit) und Lauterkeiten (Tugenden), und euer Dasein (Leben) wird stets voller Furcht vor Strafe und vor Unheil sein.

172) Haltet fest an der Wahrheit und lasst nicht Berge des Unrechts und der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) wie eine Decke über euch hereinstürzen, und seid stets eingedenk dessen, dass euch allein die Wahrheit aus Lagen des Unrechts und der Unwahrheit erretten kann.

173) Und bedenkt, wenn ihr aus euren Lenden Nachkommenschaft hervorbringt (erschafft), dass ihr sie der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens belehrt (unterrichtet), so ihr sie nicht zu Zeugen wider ihr eigenes Selbst und nicht wider die Wahrheit macht, so sie des wahrlichen Daseins (Wirklichkeit) kundig werden und nicht am Ende ihrer Tage der Wahrheit unkundig sind.

174) Wenn ihr euch nicht selbst aus eigener Kraft und aus eigener Klugheit (Verstand) der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zuwendet und wenn ihr selbst der Quelle der Liebe (Schöpfung) Götter, Götzen, Dämonen und Geister zur Seite stellt, dann beschuldigt dafür nicht eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren), die zu früherer Zeit dergleichen taten; bedenkt, dass ihr lange nach ihnen und anderen Samens (Geschlechter) und selbst dafür verantwortlich seid, was ihr tut; also ist es euch selbst gegeben, ob ihr der Wahrheit folgt und euch des Wohllebens erfreut oder ob ihr euer Wohlleben vernichtet um dessentwillen, was ihr an Verlogenem und Ungerechtem (Verantwortungslosem) tut.

175) Wahrlich, ihr könnt die Zeichen (Beweise) der Gegenwart (Existenz) der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) in allem ihres Aussehens (Natur) sehen und erkennen, wenn ihr es nur erfassen (begreifen) wollt, auf dass ihr umkehrt zur Wahrheit hin.

176) Geht nicht an den Zeichen (Beweisen) des Aussehens (Natur) der Quelle der Liebe (Schöpfung) vorüber, ohne sie zu beachten, so ihr nicht dem Bösen in euch die Hand reicht, auf dass ihr irregeht und des Unrechtens tut.

177) Erhöht euch über das Böse und neigt euch nicht der Erde (Materiellem) zu und folgt nicht den bösen Gelüsten, die daraus hervorgehen; heischt nicht im Übermass nach irdischen Gütern, so ihr nicht durstigen Hunden gleicht, die ihre Zunge heraushängen lassen, wenn sie durstig sind; also sollt ihr nicht ihnen gleich sein und nicht durstig nach irdischen Gütern jagen und dabei die Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein) vergessen, wie auch nicht die Gleichstimmung (Harmonie) eurer Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und eurer Artung (Psyche); also achtet der Zeichen (Beweise) des Bestehens (Existenz) der Quelle der Liebe (Schöpfung) in ihren Gesetzen und Geboten ihres Aussehens (Natur), auf dass euch die Wahrheit nicht versagt bleibt und ihr euch der Darstellung (Schilderung/Erklärungen) der wahrlichen Propheten besinnt.

178) Wahrlich, schlimm steht es mit euch unter euch, die ihr die Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) als Lüge behandelt, weil ihr dadurch wider euer eigenes Selbst lügt und es verlästert (verleumdet).

179) Allein, wenn ihr euch durch die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) leiten (führen) lasst, seid ihr auf dem rechten Weg, doch wenn ihr irregeht, dann seid ihr im Dasein (Leben) Verlorene, weil ihr von Furcht vor Strafe und Unheil heimgesucht werdet.

180) Wahrlich, Euresgleichen (Menschen) haben viel Unheil und Schatten (Höllen) erschaffen in der Welt und in sich selbst, und wahrlich tut auch ihr ihresgleichen; ihr habt Klugheit (Verstand), doch ihr nutzt sie nicht, und ihr habt Gedanken und Eindrücke (Gefühle), doch ihr nutzt sie falsch und versteht ihre Kraft nicht, und ihr habt Augen, doch ihr seht nicht, und ihr habt Ohren und hört nicht, und wahrlich seid ihr wie stures Vieh, wenn ihr die Wahrheit erfassen (verstehen) sollt; ihr seid von der Wahrheit und von der wahren Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) arg abgeirrt und seid wahrlich unbedacht, und so seid ihr fern aller wahrheitlichen Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch fern jeder wahren Freiheit und des Friedens in euch und unter allen Euresgleichen (Menschheit).

181) Sucht nach der wahrlichen Wahrheit der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur), ruft nach ihr und vereint euch mit ihr, und lasst jene nicht an eurer Seite sein, welche der Wahrheit flüchtig sind, sondern sucht sie zu belehren, doch trotzdem euch fernzuhalten, auf dass sie euch nicht verführen und nicht in die Irre gehen lassen.

182) Bedenkt, alle seid ihr erschaffen, dass ihr die Wahrheit erlernt und mit ihr einhergeht und dass ihr Euresgleichen (Mitmenschen) mit der Wahrheit leitet (führt), auf dass ihr Billigkeit (Gerechtigkeit) übt und sie es gleichsam tun.

183) Und bedenkt, wenn ihr die Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur) verwerft, dann überantwortet ihr euch Schritt für Schritt in euch selbst und unter Euresgleichen (Mitmenschen) der Vernichtung der wahrlichen Liebe, dem Unfrieden, der Unfreiheit (Hörigkeit), Unlauterkeit (Tugendlosigkeit) und der Ungleichstimmung (Disharmonie), weil ihr nicht das Gesetz der Bedingung (Ursache) und des Ausschlages (Wirkung = Ursache und Wirkung) kennt und ihr deshalb nicht danach handelt.

184) In eurem Unwissen bezüglich der Wahrheit lasst ihr eure Zügel schiessen, so ihr machtvoll der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) den Raum einräumt, der genutzt wird, um Schlacht (Krieg) zu führen und zu töten, um Hass, Rache und Vergeltung zu üben und allerlei Frevel (Gewalttaten und Verbrechen) zu begehen.

185) Bedenkt der Worte der wahrlichen Propheten, die euch offenkundig warnen, dass ihr nicht von Übeln und vom Bösen besessen sein sollt.

186) Blickt auf das Königreich der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten), auf die Lichter am Himmel (Gestirne/Kometen usw.) wie auch auf euch selbst und auf alle Lebensarten (Lebensformen) und auf sonst alle Dinge, die durch die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) geschaffen sind, und seht, dass allem eine Lebensfrist gegeben ist, auf dass alles dem Erscheinen (Werden) und dem Entschwinden (Vergehen = Werden und Vergehen) eingeordnet ist, um jedoch zu seiner Zeit wiedererweckt (neu geboren) zu werden.

187) Verurteilt euch nicht zur Irrung, so ihr durch euch selbst keine Leitung (Führung) habt und ihr nicht in Widerspenstigkeit blindlings durch euer Dasein (Leben) wandert.

188) Fragt euch nicht Zeit eures Lebens nach der Stunde, die eure letzte sein wird, auf dass ihr nicht des Unrechtens tut, sondern ihr euch bemüht, die Wahrheit zu lernen und nach ihr zu leben, so ihr am Ende eurer Zeit in Freude euren Weg gehen könnt; wahrlich, auch wenn ihr Zeit eures Lebens nach eurer Stunde fragt, die eure letzte sein wird, so könnt ihr sie doch nicht erfahren, denn es soll das Wissen darum nicht schwer auf euch lasten, also die Stunde (Tod) nur plötzlich über euch hereinbrechen soll, auf dass ihr nicht um euer Dasein (Leben) trauert, ihr nicht verwirrt werdet in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und nicht Übles tut und kein Unheil stiftet.
189) Wahrlich, ihr als Euresgleichen (Menschen) allein habt die Macht darüber, euch und Euresgleichen (Mitmenschen) zu nützen oder zu schaden, denn weder ein Gott oder Götze oder Dämon kann darüber bestimmen, weil sie allesamt nur Erdichtungen (Erfindungen) von Euresgleichen (Menschen) sind, die irrig Mächte über euch setzen, die keine Kenntnisse des Geheimnisses des Verborgenen (Schöpfung) haben, in dem die Fülle (Mass) des Guten und der wahrlichen Liebe gesichert und das von nichts Üblem berührt ist.
190) Die Quelle der Liebe (Schöpfung) ist es, die euch aus ihren Unabänderlichkeiten (Gesetzen) erschuf, Mann und Weib; und so ihr also ihre Geschöpfe (Kreaturen/Schöpfungen/Lebensformen) seid, sollt ihr euch erquicken an allem, was sie zu eurem Nutzen (Erfolg) erschaffen hat, und so ihr des Rechtens tut und die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) erkennt und ihnen nachfolgt, so habt ihr eine leichte Last zu tragen, mit der ihr in eurem Leben herumgeht; doch wird euch die Last schwer, dann richtet euch in euch selbst danach aus, auf dass ihr guten Mutes werdet, so ihr in Dankbarkeit alles Üble niederwerfen (bewältigen) könnt.
191) Und ergeht es euch wieder gut und erfreut ihr euch wieder eures Lebens, dann dichtet (schreibt) es nicht als gewährte Gabe Göttern, Götzen oder Dämonen zu, denn wahrlich seid ihr selbst jene, welche ihr euch selbst Hilfe und die Kraft gebt, weil ihr unübertrefflich (erhaben) seid über alle Dinge, die ihr unternehmt und die ihr euch an eure Seite stellt.
192) Wahrlich, wie ihr euch Dinge nach eurem Belieben (Willen) zur Seite stellen könnt als Euresgleichen (Menschen), so könnt ihr der Quelle der Liebe (Schöpfung) nichts zur Seite stellen, das ihr auch nur in einem Stäubchen des Gewichts gleichkommen könnte, denn als Erschaffende aller Dinge (Schöpfung) ist sie überragend (erhaben) über alles, weil sie die Quelle (Ursprung) und die Bedingung (Ursache) aller Wirklichkeit (Existenz) ist.
193) Ihr als Euresgleichen (Menschen), ihr seid auf die Kraft der Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) angewiesen, denn sie gewähren euch Hilfe in allen Dingen, wenn ihr deren Richtschnüre (Ausführungen/Richtlinien) befolgt und ihr euer Dasein (Leben) danach ausrichtet, doch ihr vermögt nicht den Gesetzen und Geboten Hilfe zu bieten, weil ihr nur gewöhnlich seid und nicht Macht über sie habt.
194) Und wenn ihr wollt, dass sich die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) nach euch biegen, dann tun sie das nicht, ganz gleich, ob ihr sie anruft oder flucht oder schweigt, denn sie sind geformt nach der Idee der Quelle der Liebe (Schöpfung) und nur ihrer, jedoch nicht eurer Macht eingeordnet.
195) Wahrlich, jene Euresgleichen (Menschen), die ihr als Gesandte oder Beauftragte (Stellvertreter) von Göttern, Götzen oder Dämonen anruft, auf dass sie die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote für euch biegen sollen, sie sind machtlos wie ihr selbst, so sie rufen (anrufen) können Tag und Nacht und doch nichts zu ändern vermögen, weil sie nicht wahrhaftig (unfehlbar) sind und nicht die Macht der Quelle der Liebe (Schöpfung) besitzen.
196) Wahrlich, ihr habt nicht Füsse, um zur Quelle der Liebe (Schöpfung) hinzugehen, und also habt ihr nicht Hände, um sie zu greifen, wie ihr auch nicht Augen habt, um sie zu sehen, oder Ohren, um sie zu hören, denn wahrlich ist sie von reiner überkörperloser (geistiger) Wirksamkeit (Energie) und Kraft und ist erhoben über allem Bestehen (Existenz); also sollt ihr sie ehren und achten und nicht Götter und nicht Götzen, noch Dämonen anrufen, wie ihr auch keine Listen wider sie schmieden, sondern eure Zeit nutzen sollt, um der Wahrheit ihrer Gesetze und Gebote zugetan zu sein.
197) Wahrlich, die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote sind eure Beschützer, wenn ihr des Rechtens tut; und aus ihnen geht die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des

Lebens hervor, die ihr erlernen und befolgen sollt, auf dass ihr gerechte (verantwortungsvolle), rechtschaffene (gewissenhafte) und lauterkeitsvolle (tugendhafte) Euresgleichen (Menschen) seid.

198) Ihr aber unter euch, welche ihr nicht der Wahrheit folgt und Götter und Götzen anruft, euch vermögen die Gesetze und Gebote der Quelle der Liebe (Schöpfung) nicht zu helfen, auf dass ihr Gerechte (Verantwortungsvolle), Rechtschaffene (Gewissenhafte) und Lauterkeitsvolle (Tugendhafte) seid, denn ihr könnt euch selbst nicht helfen.

199) Und wenn ihr eure Götter und Götzen anruft, dann hören sie euch nicht, denn was nicht lebendig (der Wahrheit zugetan und wissend) ist, kann nicht Antwort geben, und also könnt ihr nicht schauen (sehen), was bestehend (existent) ist.

200) Übt allezeit gegen Euresgleichen (Mitmenschen) und gegen alle Kreatur (Lebensformen) Nachsicht (Verzeihung) und gebietet (bewirkt) Gütigkeit; wendet euch ab vom Ungerechten (Verantwortungslosen), auf dass ihr allem in eurem Dasein (Leben) gerecht werdet.

201) Und wenn euch eine böse Einflüsterung aus euch selbst heraus oder durch Euresgleichen (Mitmenschen) anreizt, dann nehmt Zuflucht bei der Wahrheit der Quelle der Liebe (Schöpfung) und bei ihren Gesetzen und Geboten, auf dass ihr nicht dem Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen) verfallt.

202) Fürwahr, wenn ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) und der wahrlichen Lehre der Propheten zugetan seid, dann werdet ihr der Wahrheit eingedenk (erinnert) sein, wenn ihr zu sehen (verstehen) beginnt, dass ihr von bösen Einflüsterungen befallen werdet, so ihr sie gegen euch verwehrt (abwehrt).

203) Achtet also immer der Wahrheit in welchen Dingen auch immer, auf dass ihr von ihr Hilfe habt und nicht in Irrtum verfallt oder im Irrtum fortfahrt; und wendet ihr euch vom Irrtum ab, dann kann er euch nicht nachfolgen und nicht auf den falschen Weg bringen.

204) Und wenn ihr im Aussehen (Natur) und in den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) die Zeichen (Beweise) der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Wirklichkeit (Existenz) seht, dann erfindet darüber nicht falsche Wahrheiten (Lügen) und Verlästerungen (Verleumdungen), sondern folgt den Zeichen (Beweisen) nach, die euch offenbart werden; wahrlich, es sind klare Zeichen (Beweise) von der Quelle der Liebe (Schöpfung), und sie sind eine klare Leitung (Führung) für alle Völker aller Euresgleichen (Menschheit).

205) Und wenn euch die wahrliche Lehre der Propheten vorgetragen wird, die erschaffen ist aus den Gesetzen und Geboten der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihrem Aussehen (Natur), dann leiht ihr euer Ohr, auf dass ihr Erkenntnis und Klugheit (Verstand) und Klarsicht (Verstehen) gewinnt, so ihr in euch selbst Erbarmen findet und ihr Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) werdet.

206) Und bedenkt der Wahrheit stets in offener Weise eurer Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihr nicht vor ihr in Demut und Furcht verfallt und auf dass ihr nicht des morgens und abends über sie grosse Worte macht, so sich nicht jene von ihr abwenden und Nachlässige werden, welche nach ihr suchen.

207) Wahrlich, wenn ihr der wahrlichen Wahrheit der Quelle der Liebe (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten wie auch ihrem Aussehen (Natur) nahe seid, dann wendet euch nicht mehr hoffärtig (eitel) davon ab, sondern vertieft euch noch mehr in sie, auf dass ihr noch wissender und weiser werdet und in wahrer Liebe und innerer Freiheit sowie in Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) in eurem Leben einhergeht.

Abschnitt 8

1) Ehrt die Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) und ihr Aussehen (Natur), denn alles ist aus ihren Gesetzen und Geboten hervorgegangen in Eintracht (Harmonie) mit ihrem Grundgedanken (Idee) und ihrer Kraft.
2) Und so ihr der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) bedenkt, dann ordnet in euch und unter allen Euresgleichen (Menschheit) alle Dinge in Eintracht (Harmonie) und befolgt die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), auf dass ihr damit im Einklang (Harmonie) einhergeht.
3) Seid wahrheitlich Wissende und Weise in eurer Innenwelt (Bewusstsein), so ihr in Wahrheit in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und in eurer Artung (Psyche) erbebt, wenn ihr die Unübertrefflichkeiten (Wunder) des Aussehens (Natur) und die Zeichen (Beweise) der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) seht; und wenn ihr die Zeichen (Beweise) und die Unübertrefflichkeiten (Wunder) seht, dann seid still und in Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) in euch gekehrt und vertraut auf die Güte und Liebe, die aus der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) und durch ihre Gesetze und Gebote hervorgehen.
4) Und verrichtet euren Dank dafür, was sie euch spendet und euch seit alters her bereitet hat, auf dass ihr leben (existieren) und das Dasein (Leben) nach eurem eigenen Ermessen geniessen könnt.
5) Seid wahre Wissende in der Wahrheit unter allen Euresgleichen (Menschheit) und seid dessen eingedenk (bedenkt), dass unter euch als Euresgleichen (Menschen) keinerlei verschiedene Rangstufen sind, weil ihr im Ansehen (Geltung) der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) einheitlich und gleichwertig seid ohne Unterschied; also sollt ihr in eurem Gebaren auch untereinander ohne Unterschied sein und untereinander Vergebung geniessen, wenn ihr Fehlbares gegeneinander getan habt; und also sollt ihr füreinander einstehen und bemüht sein, dass ihr alle Euresgleichen (Menschheit) eine ehrenvolle Versorgung (Nahrung/Beköstigung/Bekleidung) habt, indem ihr einander hilfreich seid und ihr euch untereinander Erhaltung (Unterstützung) gewährt.
6) Wohin ihr auch immer geht, führt euer Dahingehen und eure Werke in Billigkeit (Gerechtigkeit), und seid niemals abgeneigt, Euresgleichen (Mitmenschen) beizustehen, wenn jemand eurer Hilfe bedarf; und seid euch stets in Freundschaft und Liebe und in Liebenswürdigkeit als Euresgleichen (Menschlichkeit) zugetan, auf dass ihr euch niemals als Feinde erachtet.
7) Und streitet untereinander nicht über die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), wenn ihr ihnen kundig (bewusst) geworden seid; und lasst euch nicht in den Tod treiben um der Wahrheit willen, denn ihr sollt wohl der Wahrheit zugetan und ihr treu sein, doch sollt ihr um ihretwillen nicht zu Blutzeugen (Märtyrer) werden, sondern schweigen, wenn ihr danach gefragt werdet und euch mit dem Tod gedroht wird; also haltet für euch selbst die Wahrheit stets vor Augen und in eurem Wissen, doch schweigt darüber und pflegt die Wahrheit für euch allein, wenn ihr des Frevels (Folter) am Leib (Körper) und mit dem Tod bedroht werdet; und wer in Einfalt (Dummheit) über etwas nicht schweigt, das ihm Frevel (Folter) oder Tod einbringt, bringt Schaden über sich selbst und vergeht (verstösst) sich wider die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), die besagen, dass jeder Euresgleichen (Mensch) sich wider Frevel (Folter und Gewalttätigkeit) bewahren (schützen) soll.
8) Wünscht wohl allezeit, dass ihr die Wahrheit an den Tag bringen könnt durch eure Worte und durch euer Wirken, doch bedenkt, dass ihr die Wurzeln der Wahrheitsungläubigen nicht abzuschneiden vermögt, wenn ihr euch dem Frevel (Folter/Gewalttätigkeit) eurer Widersacher ausliefert und den Tod in Ertragung (Kauf) nehmt, so ihr nicht mehr für die Wahrheit einstehen könnt, wenn euch wieder Gelegenheit dafür geboten wird.
9) Seid nur darauf bedacht, die Wahrheit an den Tag zu bringen und das Falsche zunichte zu machen, wenn ihr nicht dafür unter den Wahrheitsunwissenden, den Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) leidet, weil sie die Wahrheit ungern hören; lasst euch nicht darauf ein, dass sie euch drängen (zwingen) können, so ihr nicht Schaden nehmt daran, wenn ihr für die Wahrheit einsteht, also ihr stets selbst zu beschliessen (ent-

scheiden) habt, ob ihr offen (öffentlich) für die Wahrheit einstehen (sie vertreten) sollt oder ob ihr den Weg des Schweigens wählt; also tut nicht gleich den Gläubigen, die Götter und Götzen verehren und im Haberecht (Fanatismus) ihres Glaubens (Vermutungen) unduldsam (fanatisch) für ihre Ergebenheit (Glauben) bis zum Frevel (Folter) an ihrem Leib (Körper) und bis zum Tod einstehen; wahrlich, solches steht nicht im Einklang mit dem Wahrheitswissen, sondern nur mit Irrung in eiferndem (fanatischem) Glauben (Vermutungen), der fern aller Wahrheit angesiedelt ist.

10) Und wahrlich, allein die Wahrheit gibt euch gerechte (richtige) Antwort auf diese Dinge, so euch allein die Wahrheit im Verstehen beisteht mit tausend Ratgebungen.

11) Und allein die Wahrheit als frohe Botschaft der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) und euer Befolgen derselben vermag wahrlich Beruhigung in euch zu schaffen, auf dass ihr allmählich die Richtschnüre (Richtlinien) der Lehre der Propheten erfasst (begreift) und wissend (bewusst) und weise werdet.

12) Und wisst, wenn euch der Schlaf einhüllt und ihr darin Bilder (Träume) seht, dann ist das zu eurer Sicherheit, auf dass eure Innenwelt (Bewusstsein) und eure untere Innenwelt (Unterbewusstsein) alles Ungesehene (Unbewusste) gewahren (wahrnehmen) und benutzen (verarbeiten) kann, auf dass Ruhe und Verstehen in euch einkehrt und ihr nicht irre werdet.

13) Und die Bilder (Träume) im Schlaf sind wie Wasser (Regen), das auf euch niederfällt aus den Wolken, dass ihr damit gereinigt (befreit) werdet von Befleckungen (Unverarbeitetem) in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und eurer unteren Innenwelt (Unterbewusstsein), die das ungesehen (unbewusst) Festgehaltene (Wahrgenommene) ausführen (aufarbeiten), wodurch ihr gestärkt werdet und sich euer Schritt festigt.

14) Es ist euch auch offenbart, dass ihr euch festigen sollt im Wahrheitswissen, auf dass ihr nicht stetig in Schrecken fallt wie die Wahrheitsunwissenden; doch seid rechtschaffen (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) zu den Wahrheitsunwissenden und schlagt sie nicht, weder im Nacken noch auf das Haupt (Kopf) oder den Körper, wie auch nicht auf die Füsse und Zehen und nicht auf ihre Fingerspitzen, denn solches Tun ist Frevel (Folter/Strafe/Gewalttätigkeit) am Leib (Körper) und an den Gliedern (Extremitäten), und es ist auch wider alle Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung).

15) Und bieten die Wahrheitsunwissenden, die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) Trotz wider die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie als Lehre der Propheten durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) gegeben ist, so seid gerecht zu ihnen und belehrt (unterrichtet) sie der Wahrheit, wenn es in ihrem Wollen (Wünschen) liegt; seid in liebevoller Genauigkeit (Rechtschaffenheit = Gewissenhaftigkeit) in eurer Belehrung, doch übt nicht Vergeltung, wenn nicht der Wahrheitslehre entsprochen wird.

16) Übt niemals Strafe an Euresgleichen (Mitmenschen), nicht an Kindern und nicht an jenen, welche der Jugend entwachsen (erwachsen) sind, sondern übt nur Ahndung in Billigkeit (Gerechtigkeit), wenn es erforderlich ist, wobei jedoch Leib (Körper) und Leben wie auch die Innenwelt (Bewusstsein) und die Artung (Psyche) nicht Schaden leiden sollen.

17) Werdet ihr offen (öffentlich) mit Worten angegriffen (beschuldigt) von Wahrheitsunwissenden, dann kehrt ihnen den Rücken zu (wendet euch von ihnen ab), wenn ihr nicht Kraft und Wissen besitzt, um den Worten des Angriffs zu widerstehen (kontern), doch seid ihr wissend (bewusst) und weise, dann kehrt ihnen nicht den Rücken zu (wendet euch nicht von ihnen ab), sondern rückt mit Macht und guten (erklärenden) Worten gegen sie vor und belehrt (unterrichtet) sie der Wahrheit, wenn sie genügend Fülle (Grösse) haben, um ihr Ohr eurer Belehrung zu öffnen.

18) Doch kehrt allen Angriffen (Werbungen) den Rücken, die darauf ausgerichtet sind, dass ihr in eine Schlacht (Krieg) zieht, denn jede Schlacht (Krieg) ist wider alle Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung); doch schwenkt ihr ab zur einen oder andern Schlacht (Krieg), dann fürwahr ladet ihr euch euren eigenen Zorn auf, indem ihr in euch selbst (im eigenen Wesen) eine Schattenwelt (Hölle) schafft, die in übler Bestimmung (Entscheidung) zu eurer Herberge wird.

19) Und wenn ihr Euresgleichen (Menschen) erschlagt (tötet/mordet), dann erschlagt (tötet/mordet) ihr auch die Wahrheit in euch, die in der Tiefe eures Innern (Wesen) schlummert und die ihr nur erwecken müsst, um gerecht (verantwortungsvoll) und rechtschaffen (gewissenhaft) zu sein; ihr werft Unrat auf euer Inneres (Wesen), und dieses schleudert es mit Gewalt nach aussen, wodurch ihr böse Handlungen begeht und euch zu Fall bringt, so ihr eure hohe Innenwelt (Bewusstsein) gnadenlos verwildert.
20) Sucht ihr eine Entscheidung für Feindschaft, dann ist die Entscheidung wahrlich schon zu euch gekommen, denn sie ist gegeben durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), auf dass ihr diese erkennt, ihnen hinterhergeht (nachfolgt) und ihr vom Bösen, Ungerechten (Verantwortungslosen), Unlauteren (Tugendlosen), Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und von der Feindseligkeit absteht (euch abwendet); kehrt ihr euch jedoch der Feindseligkeit wider Euresgleichen (Mitmenschen) zu, dann werden auch sie zur Feindseligkeit zurückkehren, und wahrlich wird euch eure Feindseligkeit nichts frommen (nicht Gutes bringen), so zahlreich ihr auch sein mögt.
21) Alle ihr, welche ihr wissend (bewusst) sein wollt in den Gesetzen und Geboten der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), öffnet euer Ohr für die Lehre der Propheten, und hört auf die Worte der wahrlichen Propheten und wendet euch nicht von ihnen ab, solange ihr sie sprechen hört.
22) Seid nicht hoffärtig (eitel) und wähnt (meint) nicht irrig, dass ihr den Worten der Propheten lauscht, wenn ihr doch nicht hört und ihr ihre Worte nicht versteht (nicht realisiert).
23) Wahrlich, die schlimmsten unter Euresgleichen (Menschen) sind jene, welche die Wahrheit hören, die sich jedoch in Falschheit (Verschlagenheit) als Taubstumme gebärden und tun, als ob sie die Wahrheit nicht hören und nicht darüber sprechen könnten, weil sie nicht begreifen, sondern wissentlich (bewusst) als Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) leben wollen.
24) Und wenn noch etwas Gutes an ihnen ist, dann unterdrücken sie es, weil ihnen der Reichtum lieber ist als das Befolgen der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung); also wollen sie nicht hören und nicht sprechen, weil sie sich von der Wahrheit wegwenden in Widerwillen (Abneigung).
25) Tut in allen Dingen des Rechtens und lernt alles um die Wahrheit, was ihr erlernen könnt; also hört auf die wahrlichen Propheten, wenn sie euch rufen mit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, die ihre Lehre ist und erschaffen aus den Gesetzen und Geboten der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung); und lernt die Wahrheit aus der Lehre der Propheten, auf dass ihr euch selbst wahres Leben gebt und wisst, dass ihr euch alle Euresgleichen (Menschheit) zur Wahrheit versammeln müsst, wenn ihr nicht untergehen wollt und dereinst in die Himmel (Universum) und auf die Erden (Welten/Planeten) auszieht (auswandert/emigriert).
26) Hütet euch vor aller Drangsal, die ihr aus Unverstand (Dummheit) und Unklugheit (Unvernunft) erschaffen könnt und die nicht bloss jene unter euch trifft, welche ungerecht (verantwortungslos) und unrechtschaffen (gewissenlos) sind und die Unrecht tun, weil es stets alle trifft, weil ihr eine Gesamtheit (Gemeinschaft) mit allen Euresgleichen (Menschheit) seid.
27) Und denkt stets daran, dass ihr nur stark sein könnt und nicht in Furcht schwebt, wenn ihr zusammenhaltet, auf dass euch nichts hinwegraffen kann; ihr selbst müsst euch abschirmen vom Bösen, vom Unheil und von allen Übeln, denn nur dadurch, dass ihr euch selbst stärkt und ihr euch selbst Hilfe gebt und euch mit guten Dingen versorgt und dankbar seid, könnt ihr euch in Wohlgefallen sonnen.
28) Handelt nicht falsch an der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), und handelt nicht falsch an den wahrlichen Propheten, wie ihr unter euch auch nicht wissentlich (bewusst) falsch handeln und nicht Lieblosigkeit und nicht Treuelosigkeit üben sollt, wie auch nicht Lüge und Verlästerung (Verleumdung), nicht Hass, nicht Rache und nicht Vergeltung, nicht Frevel (Gewalttätigkeit/Folter/Mord), nicht Schändung (Vergewaltigung), wie auch nicht Handel mit Euresgleichen (Menschen), Mann, Weib und Kind; und also sollt ihr nicht Schlachten (Kriege) stiften, nicht Unfreiheit (Hörigkeit), Unfrieden, Untaten (Verbrechen) und

nicht Eifersucht, nicht Gier, nicht Geiz und sonst nichts, das wider die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) verstösst.

29) Und wisst, dass euer Gut und Besitz und all euer Reichtum euch nicht Versuchung sein soll dafür, dass ihr habgierig seid; und seid eingedenk (erinnert), dass eure Kinder ein Reichtum eures Geschlechts (Familie) sind, nicht jedoch Kräfte zur Arbeit, wie jene unter euch, welche aus der Jugend entwachsen (Erwachsene) sind; und seid eingedenk (erinnert), dass ihr eure Kinder nicht absetzen (verkaufen) und nicht zu eurer Lustbarkeit (Sexualität) schänden (missbrauchen) sollt; eure Kinder sind eurer Liebe Lohn in Zweisamkeit, also ihr sie auch in Liebe halten (pflegen und erziehen) und in Ehrfurcht (Ehrsamkeit) behüten (schützen) sollt; und bedenkt, eure Kinder sind die Nachzeit (Zukunft) für alle Euresgleichen (Menschheit), denn sie sind es, die euer Erbe weiterführen; liebt eure Kinder wie euch selbst, und lehrt sie die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), auf dass sie des Rechtens angeleitet (erzogen) werden und dieses Erbe in die Nachzeit (Zukunft) tragen.

30) Wisst, wenn ihr das Unrecht und Ungerechte (Verantwortungslose) und die Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) fürchtet wie auch die Unlauterkeit (Tugendlosigkeit), den Unfrieden und die Lieblosigkeit, den Hass, die Rache und Vergeltung, den Frevel (Gewalttätigkeit), die Unfreiheit (Hörigkeit), alle Schändlichkeit (Schlechtigkeit) und alle Schandtaten (Verbrechen), dann werdet ihr von all dem Übel und Unheil verschont, das ihr durch eure Unklugkeit (Unvernunft) selbst über euch hereinbringt (hereinbrechen lasst).

31) Seid nicht Wahrheitsunwissende und schmiedet nicht Ränke (Arglistigkeiten) wider Euresgleichen (Nächsten/Menschen), auf dass ihr von ihnen nicht gefangengenommen werdet oder dass sie euch nicht töten oder vertreiben.

32) Wenn euch die Worte der Lehre der wahrlichen Propheten vorgetragen werden, dann öffnet euer Ohr und hört, denn ihre Worte sind nicht Derartiges, wie die falschen dunstigen Reden (Fabeln) der Alten, die sie von falschen Propheten erlernten.

33) Und schenkt nicht euer Ohr den falschen Propheten, die lehrten, dass ihre Götter und Götzen Steine vom Himmel auf euch niederregnen lassen oder schmerzliche Strafe herabbringen würden, wenn ihren Wünschen und Anordnungen (Befehlen) zuwidergehandelt werde, denn wahrlich sind das nur Lügen.

34) Die Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) ist nicht gleich den erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen, die angeblich Strafe und Gehorsam von euch fordern; die Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote sind jedoch frei von Strafe und Gehorsam.

35) Also bedarf Euresgleichen (Mensch), wenn ihr Fehler und Schandtaten (Verbrechen) begeht, auch keine Entschuldigung gegenüber der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), denn wahrlich bedürft ihr für Unrecht und Untaten nur eine Entschuldigung für euch selbst und unter Euresgleichen (Menschen), denn ihr seid für alles, was ihr tut, selbst der Rechtfertigung (Verantwortung) schuldig, weil ihr euer eigener Lehrherr (Herr/Meister) und Beschützer seid, also ihr selbst eure Rechenschaft und Unrechenschaft bestimmt, auch wenn ihr das nicht wissen wollt.

36) Und wenn ihr euch nicht wandelt und ihr euch bei euch selbst und bei Euresgleichen (Mitmenschen) nicht entschuldigen könnt, weil ihr euch nicht der Wahrheit zuwendet, dann seid nicht vermessen (erdreistet euch nicht), wider die Wahrheit, wider die Propheten und wider jene ungerecht zu sein, welche sich bemühen zu verkünden, euch der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) zu belehren; und erdreistet euch nicht, wider sie zu pfeifen, sie durch Händeklatschen und böse Rufe und Reden zu stören und auch andere dazu anzustiften.

37) Wahrlich, ihr unter euch, welche ihr Wahrheitsunwissende seid und die ihr die Gesetze und Gebote des Aussehens (Natur) und der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) verleugnet, ihr erdreistet euch, von eurem Gut und Reichtum für Erschleichung (Bestechung) aufzuwenden (zu nutzen), um die Wahrheitswissenden, Gerechten (Verantwortungsvollen), Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und Lauteren (Tugendhaften) vom Weg der Wahrheit abwendig zu machen (abzubringen); und sicherlich werden sie fortfahren in ihrem Tun, bis ihnen Unheil zustösst, das ihnen zur Reue

gereicht und sie von der Richtigkeit der Wahrheit überwältigt werden, so sie das Befinden (Zustand) in sich, das ihnen eine Schattenwelt (Hölle) ist, auflösen.

38) Verlorene in sich selbst seid ihr unter euch, welche ihr das Böse nicht vom Guten trennt, also ihr Böses auf Böses anhäuft und ihr in euch Dunkelheit schafft bezüglich der Billigkeit (Gerechtigkeit), der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Lauterkeit (Tugendhaftigkeit) wie auch der Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), der Freiheit und des Friedens, so ihr in euch voller Übel seid und ihr euch immer tiefer in eure innere Schattenwelt (Hölle) schleudert.

39) Wenn ihr jedoch absteht (abwendet) von all euren inneren Übeln der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und ihr euch der Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und der wahrlichen Wahrheit zuwendet, dann könnt ihr euch das Vergangene vergeben; und kehrt ihr euch wirklich zur Wahrheit, dann findet ihr in euch Liebe und Frieden wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), wodurch ihr euch dann auch der Lauterkeit (den Tugenden) zuwendet.

40) Kämpft wider das Böse und Ungerechte (Verantwortungslose) in euch und wider alles Übel, auf dass ihr nicht mehr davon verfolgt werdet und euer Wissen und eure Weisheit auf die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) ausgerichtet sind; steht (wendet) ihr jedoch davon ab und folgt ihr weiter dem Bösen, dann fürwahr schafft ihr in euch weiterhin Lieblosigkeit, Unfrieden, Unfreiheit (Hörigkeit) und Ungleichstimmung (Disharmonie).

41) Und wenn ihr eurer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und allen euren inneren Übeln den Rücken kehrt, dann werdet ihr zu eurem eigenen Beschützer und euer eigener ausgezeichneter Helfer.

42) Und wisst, was ihr immer an Unrecht tut, so wird es auf euch zurückfallen; und zum Unrecht und grossen Übel gehört auch die Schlacht (Krieg), die ihr mit allen Mitteln des Guten und Gerechten (Verantwortungsvollen) sowie mit Liebe vermeiden sollt; allein Frieden und Freiheit, Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) unter allen Völkern Euresgleichen (Menschheit) ist der Weg der Billigkeit (Gerechtigkeit) und der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote; bedenkt, Schlacht (Krieg) ist niemals ein Weg zur Erschaffung von Frieden, Freiheit, Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), sondern nur ein Weg des Untergangs (Unglück), des Hasses, des Unfriedens, der Unfreiheit (Hörigkeit), der Ungleichstimmung (Disharmonie), der Brandschatzung, Rache und Vergeltung, des Raubes, der Zerstörung und des masslosen Frevels mit Bluttaten (Morden) und Schändung (Vergewaltigung); allein ihr als Euresgleichen (Menschen) habt die Macht darüber, Schlachten (Kriege) zu vermeiden und allein die Gesetze und Gebote der Liebe walten zu lassen, wie sie gegeben sind durch die Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), also ihr deren Wahrheit befolgen sollt, auf dass es allen Euresgleichen (Menschheit) wohl ergehe.

43) Steht nicht auf der Seite des Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen), der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und allen Übeln, sondern steht auf der Seite des Rechts, auf dass ihr nicht in die Tiefe eines Abgrunds (Unrechts) fallt; fallen Unklarheiten und Misshelligkeiten (Spannungen/Streitereien) an zwischen Euresgleichen (Mitmenschen) oder zwischen euren Völkern, dann sucht eine wechselseitige Verabredung, auf dass ihr miteinander eure Händel (Streiterei) und Ungunst (Feindschaft) erwägt (klärt) und Frieden untereinander schafft; und führt solche Verabredungen zur Erwägung (Klärung) der Lage herbei, ehe es zu spät ist und eure Klugheit (Vernunft) in Unklugheit (Unvernunft) umschlägt; bestimmt durch eure Vereinbarungen, dass Frieden und Freiheit wie auch Gleichstimmung (Harmonie) sein und keine Schlacht (Krieg) in Erwägung gezogen sein soll, weil nur dadurch allen Euresgleichen (Menschheit) Geborgenheit auf der Erde gegeben sein kann und die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) erfüllt werde.

44) Heckt nicht Bilder (Träume/Vorstellungen) aus, wie ihr Euresgleichen (Mitmenschen) und eure Völker unterdrücken könnt, denn solches ist nicht des Rechtens und beweist eure Kleinmütigkeit (Angst und Feigheit) vor Euresgleichen (Menschen), weil ihr mit der Wahrheit und der Billigkeit (Gerechtigkeit) hadert (grollt), die euch Gleichheit und Freiheit unter allen Euresgleichen (Menschheit) gebietet, was euch nicht zusagt, weil ihr über Euresgleichen (Mitmenschen) herr-

schen und sie auf irgendwelche Weise ausbeuten und gewinnen (ausnutzen) wollt; und hadert (grollt) nicht mit Euresgleichen (Mitmenschen), wenn sie nicht willig sind, sich euren Begehren zu beugen, denn Hader (Groll) erschafft Feindschaft, die wider die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote ist.

45) Und wenn ihr mit Euresgleichen (Mitmenschen) verhandelt und Vereinbarungen trefft, dann lasst sie in euren Augen nicht weniger erscheinen, als ihr selbst seid, auf dass alle von gleichem Wert sind und die abzumachende (regelnde) Sache zum Wohl aller herbeigeführt werde; und führt (regelt) alles so herbei, dass für die Sache eine endgültige Entscheidung getroffen wird, durch die Frieden und Freiheit und also auch Gleichstimmung (Harmonie) für alle Seiten gegeben (gewährleistet) ist.

46) Und wenn ihr zu Vereinbarungen zusammentrefft, dann seid fest darin, dass die anfallende Sache nur in der Weise geregelt wird, dass Frieden, Harmonie und Eintracht (Einklang) herrschen und auch die Freiheit gewahrt wird, auf dass es euch wohl ergehe.

47) Und handelt bei Vereinbarungen nach den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten, so ihr nicht miteinander hadert (grollt) und nicht eure Kraft der Klugheit (Vernunft) verschwendet, so ihr wahrlich standhaft bleibt.

48) Seid nicht prahlerisch und zieht nicht aus euren Wohnstätten aus, um von Euresgleichen (Mitmenschen) gesehen und bejubelt zu werden und um vor ihnen zu scheinen (brillieren), denn dadurch nehmt ihr Euresgleichen (Mitmenschen) die Klugheit (Verstand) und macht sie für euch zu Fügsamen (Hörigen) und zu Eiferern (Fanatikern), wodurch sie ihr eigenes Wohl vergessen und alles tun, was ihr von ihnen fordert, sei es selbst Raub und Töten und alles Unheilvolle.

49) Lasst euch nicht darauf ein, dass euer Prahlen und Scheinen (Hervorheben) Euresgleichen (Mitmenschen) als Werke der Wohlgefälligkeit erscheinen, sei es durch eure Taten oder Worte oder sei es durch einen Glauben (Vermutungen) an Götter, Götzen oder Dämonen, oder durch irre Lehren falscher Propheten und falscher Weiser; seid allzeitlich ehrenvoll und gerecht, auf dass keiner unter Euresgleichen (Mitmenschen) etwas wider euch vermag (haben kann); und seid allezeit ehrsam und der Wahrheit ansichtig (zugewandt), auf dass ihr nicht rückwärts auf euren Fersen gehen (nicht fliehen) müsst, wenn ihr Unrecht tut; wahrlich, habt nichts mit Unrecht zu schaffen, sondern seht stets die Wahrheit, das Recht und die Billigkeit (Gerechtigkeit), auf dass ihr nichts zu befürchten habt.

50) Seid nicht Heuchler und nicht Betrüger, sondern vertraut stets auf die Wahrheit und befolgt sie, und baut auf das Recht, auf die Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), dann werdet ihr in Frieden und Freiheit mit euch selbst leben und alles Gute auch hinaustragen zu Euresgleichen (Mitmenschen), also sie von euch das Gute lernen werden.

51) Seid jedoch stets wachsam und seht dazu, dass nicht Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) euch betrügen und heuchlerisch verführen, auf dass ihr euer Gesicht (Ehre/Würde) verlieren und der Wahrheit den Rücken kehren (abwenden) sollt; bedenkt, dass ihr, wenn ihr der Wahrheit den Rücken kehrt (euch abwendet), in euch ein Feuer der Schande entfacht, das euch verbrennt, wenn ihr der Reue und Scham verfallt.

52) Und achtet, dass ihr durch eure Hände nichts Unrechtes tut, denn ihr könnt es nicht wiedergutmachen, weil alles, was ihr tut, nicht zurückgenommen (nicht rückgängig gemacht) werden kann; habt ihr also eine Tat begangen, des Rechtens oder des Unrechtens, dann bleibt sie getan und kann nicht widerrufen werden.

53) Und wenn ihr euch nicht an die Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) haltet, dann straft ihr euch selbst in eurem Innern (Wesen) damit, dass ihr keine Ruhe und keinen Frieden findet, wie auch keine Liebe, Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), wodurch ihr euer Leben in innerer Not und im Elend fristet, wie auch in Unzufriedenheit und im eigenen Bedauern (Selbstbedauern) sowie in Trübsinn (Selbstquälerei).

54) Und lebt ihr im eigenen Trübsinn (Selbstquälerei) und im eigenen Bedauern (Selbstbedauern), dann findet ihr in euch für euch selbst kein Erbarmen, weil eure Unklugheit (Unvernunft) euch nicht gewährt, das Falsche in euch zu finden, damit ihr es erkennen (sehen) und auflösen könnt,

damit sich eure innere Beschaffenheit (Zustand) zum Besseren ändert und ihr des Lebens froh werdet.

55) Also verwerft nicht die Zeichen (Beweise) der Wahrheit, auf dass ihr nicht euch in euch selbst austilgt um eures Wahrheitsunwissens willen, auf dass ihr euch nicht im eigenen inneren Elend ertränkt und ihr nicht Frevler (Missetäter) wider euch selbst seid.

56) Seid nicht die Schlimmsten unter allen Euresgleichen (Menschheit), indem ihr gegenüber dem Leben undankbar seid und die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) leugnet, so ihr euch selbst und Euresgleichen (Menschen) tötet (mordet); sich selbst oder andere zu töten (morden), sei es aus Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) vor Krankheit, Schmerz oder Angst, oder sei es aus Eifersucht, Hass oder Rache und Vergeltung, so ist es des Unrechtens und wider die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, die das Leben in jeder Weise ehren, so im Dasein (Leben) der Erdentage wie auch im Leben des Todes (Todesleben) in der Welt der Unsichtbarkeit (Jenseits).

57) Schliesst mit den Gesetzen und Geboten des Aussehens (Natur) und der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) einen Bund (Vertrag), den ihr niemals brecht und der dauernd sein soll, auf dass ihr ein gerechtes (verantwortungsvolles) Leben in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und in Befreiung (Erfüllung) führt.

58) Und seid ihr im Bund (Vertrag) mit der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, dann seid ihr keinem Unrecht hold (gewogen), und also führt ihr keine Schlachten (Kriege) und lebt nicht in Furcht, weil ihr ständig ermahnt seid, nichts des Unrechtens zu tun.

59) Und fürchtet ihr von Euresgleichen (Mitmenschen) oder von einem Volk Verrat, dann werft ihnen nicht eure Versprechen oder Verträge vor die Füsse nach Billigkeit (Gutdünken/Gerechtigkeit), sondern bemüht euch durch Worte der Klugheit (Vernunft), der Weisheit und der Friedfertigkeit um ein klärendes Auskommen (Vereinbarung), auf dass Frieden zustande kommt.

60) Und wähnen Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose), sie hätten euch übertroffen (übervorteilt), dann lasst sie nicht im Ungewissen darüber, dass ihr wohl um ihre Unredlichkeit wisst, auf dass sie ihre Schande erkennen (sehen) und im eigenen Ratschluss erkennen (sehen), dass sie sich durch ihr Tun selbst zuschanden machen.

61) Trachtet nicht danach, Schlachten (Kriege) zu führen wider andere Völker, und also trachtet nicht danach, Schlächter (Streitkräfte) zu sammeln und die Umfassungen (Grenzen) anderer Völker zu überschreiten und Schlachten (Kriege) zu führen, um sie in Schrecken zu setzen und zu töten; trachtet danach, keine Feinde zu haben, weder solche, die ihr kennt, noch solche, die ihr nicht kennt; wendet immer alles auf, damit ihr mit Euresgleichen (Mitmenschen) und mit anderen Völkern wie auch mit allen Euresgleichen (Menschheit) in Frieden und Freiheit wie auch in Gleichstimmung (Harmonie) lebt und niemals Feindschaft in euch und um euch entsteht; wahrlich, wenn ihr nach Freundschaft statt nach Feindschaft trachtet, dann wird es euch zurückbezahlt werden, und es wird kein Unrecht geschehen, wie ihr auch kein Unrecht, keine Not und kein Elend leiden werdet, also ihr in Wohlgeborgenheit leben werdet.

62) Habt ihr Feinde und sind diese zum Frieden geneigt, dann seid auch ihr ihnen zum Frieden geneigt und vergebt ihnen, auf dass die Feindschaft zur Freundschaft wird.

63) Habt ihr aber Feinde, die euch vorgeben, zum Frieden geneigt zu sein, die euch damit aber nur hintergehen wollen, dann soll euch die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote Genüge sein, so ihr euch mit deren Hilfe stärkt und ihr des Rechtens tut gegen eure Feinde, indem ihr ihnen trotzdem wohlgesonnen seid und ihnen beisteht und sie der Wahrheit belehrt (unterrichtet), wenn ihr Sinn danach steht.

64) Die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) beinhalten Liebe für alle Euresgleichen (Menschen), und also sollt ihr diese Liebe nehmen und sie aufwenden auch für alle Euresgleichen (Menschheit) und für alles, was auf Erden ist und was da lebt und kreucht und fleucht; und wahrlich, die Liebe der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) ist in alle ihre Geschöpfe (Kreaturen/Schöpfungen/Lebensformen) und in alles Bestehende (Existente) gelegt, so

auch in Euresgleichen (Menschen), also ihr sie in euch nur erwecken und zur Wirkung (Existenz) werden lassen müsst.

65) Also lehren euch die Propheten diese Dinge bis zur Genüge, auf dass ihr der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote eure Umsicht (Aufmerksamkeit) schenkt und ihnen nachfolgt, so sich eure Zahl der Wahrheitswissenden vermehrt.

66) Lernt die Wahrheit durch die Lehre der Propheten, auf dass ihr nicht Euresgleichen (Mitmenschen) zum Kampf wider die Wahrheit anfeuert; lernt die Wahrheit durch die Lehre der Propheten, auf dass ihr Standhafte in der Wahrheit und in der Befolgung der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) werdet, so ihr alles überwindet und allem den Rücken zudreht, was des Unrechtens und des Übels und Unheils ist, das ihr zu tun pflegt in eurer Unklugheit (Unverstand), weil ihr die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote nicht versteht (nicht realisiert).

67) Erleichtert eure Bürde eurer Unklugheit (Unverstand) und eurer Uneinsichtigkeit (Unvernunft) wie auch eurer Unfreiheit (Hörigkeit) und Lieblosigkeit, eures Unfriedens, der Ungleichstimmung (Disharmonie), des Hasses und der Eifersucht, der Rache, der Vergeltung und eurer Schwachheit, um Standhafte zu werden, die ihr euch des Lebens und des Wohlergehens freut.

68) Und ein andermal sei euch gesagt, dass ihr keine Schlachten (Kriege) führen und auch nicht im Kampf Gefangene machen sollt, denn jedem Euresgleichen (Menschen) und allen Lebensarten (Lebensformen) ist durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) die Freiheit zugesagt; und ist es doch so, dass ihr Gefangene habt, Euresgleichen (Menschen), die sich einer Ahndung schuldbar gemacht haben, dann soll ihre Freiheit nur in der Weise eingeschränkt sein, dass sie nicht hinter Mauern ihr Dasein (Leben) fristen müssen, sondern an Orten der Massnahmeerfüllung (abgelegene Insel/abgelegener Ort) in Freiheit leben und für ihre Versorgung (Nahrung/Kleidung usw.) selbst besorgt sein können, jedoch ausgeschlossen sind von der Gesamtheit Euresgleichen (Gesellschaft); und haltet ihr Tiere und Getier in Unfreiheit, dann seid darauf bedacht, dass ihr Lebensraum gross genug ist, auf dass sie einen genügenden Raum der Freiheit haben; und habt nicht Sklaven, nicht Leibeigene und nicht sonstig Geknechtete, denn auch sie leben in Gefangenschaft in der Weise, dass sie das Eigentum anderer sind und keine eigene Freiheit haben, die ihnen erlaubt, tun und lassen zu wollen, wie es ihnen beliebt, also sie gleichsam ohne eigene freie Entscheidung (Willen) das der Freiheit beraubte und erniedrigte Gut der Sklavenhalter, der Knechtehalter und Leibeigenenhalter sind.

69) Und habt ihr Fehlbare, die an Orte der Massnahmeerfüllung (abgelegene Insel/abgelegener Ort) verbracht sind, so seid besorgt um deren Wohl des Leibes (Körpers), der Innenwelt (Bewusstsein) und der Artung (Psyche), auf dass sie nicht von Drangsal betroffen werden und dessenthalben Schaden nehmen; und sind Fehlbare an Massnahmeerfüllungsorte (abgelegene Insel/abgelegener Ort) verbracht, die als grosse Gefährlichkeit für Euresgleichen (Menschen) gelten, weil die Gewissheit gegeben ist, dass sie zurückfallen in ihr frevlerisches (verbrecherisches) Tun, dann sei auch für deren Wohl gesorgt, auch dass sie selbst für ihre Versorgung (Nahrung/Kleidung) aufkommen und sie der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zugänglich sind, doch soll ihr Verbleib am Massnahmeerfüllungsort (abgelegene Insel/abgelegener Ort) für die Zeit des Lebens sein, so keine Gefahr mehr für die Gesamtheit Euresgleichen (Gesellschaft) besteht.

70) Und lehrt die Gefangenen, die Fehlbaren, die in euren Händen oder an Orten der Massnahmeerfüllung (abgelegene Insel/abgelegener Ort) sind, dass sie in sich das Gute und Wahrheitliche erkennen (sehen) sollen, dass es ihnen besser ergehe als zuvor (früher), als sie des Unrechtens getan haben; und seid zu ihnen barmherzig und gerecht und vergebt ihnen, wenn sie sich der Reue zuwenden.

71) Wollen sie aber, weil sie ihr Gebaren (Gesinnung) nicht ändern, nur Verrat an euch üben, auf dass sie vom Ort der Massnahmeerfüllung (abgelegene Insel/abgelegener Ort) weichen (freigelassen werden) können, dann haltet Macht über sie und lasst sie weiterhin verweilen am Ort der Massnahmeerfüllung (abgelegene Insel/abgelegener Ort), auf dass sie keine Frevel (Verbrechen)

mehr verüben können an der Gesamtheit Euresgleichen (Gesellschaft) oder an einzelnen von euch.

72) Wahrlich, wenn ihr Wahrheitswissende seid und auszieht (hinausgeht) oder in eurer Heimstätte bleibt, um die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens den in der Lehre Unwissenden zu lehren, wie es auch die wahrlichen Propheten tun, dann streitet nicht um die Wahrheit der Lehre mit Euresgleichen (Mitmenschen), sondern steht ihnen mit Hilfe bei und gebt ihnen auch Herberge, wenn sie ihrer bedürfen, auf dass ihr einander nicht Fremde, sondern Freunde seid; und bedenkt, auch wenn ihr untereinander als Euresgleichen (Mitmenschen) fremd seid, so sollt ihr doch füreinander gewissenhaft (verantwortlich) sein, also ihr einander beistehen (helfen) sollt, wenn das Beistehen (Helfen) gewünscht wird oder erkenntlich (sichtbar) von Not ist; und also gilt das nicht nur für Euresgleichen (Menschen) als einzelne, sondern auch für ein ganzes Volk und für alle Euresgleichen (Menschheit).

73) Erwacht zur Wahrheit der Liebe, wie sie durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) zum einen gegeben und zum andern geboten (empfohlen) ist, auf dass ihr einander nur Gutes tut und nicht Unheil wider euch selbst und wider Euresgleichen (Mitmenschen) stiftet und also auch nicht Unordnung entsteht.

74) Und seid ihr in der Wahrheit Wissende und lehrt ihr Euresgleichen (Mitmenschen) die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie auch die wahrlichen Propheten lehren und weil ihr um die wahrheitliche Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote wisst, ihnen zugetan seid und sie befolgt, dann seid ihr wahrlich Gerechte (Verantwortungsvolle), Rechtschaffene (Gewissenhafte) und voller Lauterkeit (Tugenden), so ihr denen vergebt, die wider euch sind, wie deren Gründe auch immer sind.

75) Und seid ihr in der Wahrheit Wissende, dann streitet ihr nicht für die Wahrheit, sondern ihr lebt nach ihr und lehrt sie, und also seid ihr in eurem Wissen um die Wahrheit und im Leben derselben jenen ein Beispiel (Vorbild), wodurch ihr Euresgleichen (Mitmenschen) immer nahesteht, ob ihr nun Blutsverwandte, Freunde oder einander Fremde seid.

Abschnitt 9

1) Macht eine Erklärung einer feierlichen Lossprechung von jeglicher Bindung (Verpflichtung) gegenüber Göttern und Götzen und deren Götterdienern und Götzendienern, denen ihr Versprechungen gemacht habt und an die ihr Gläubige seid.

2) Befreit euch von allem Glauben (Vermutungen) eurer Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) und lernt das Wissen um die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung), auf dass ihr Wahrheitswissende werdet, den wahrlichen Gesetzen und Geboten des Lebens folgt, so ihr nichts zuschanden macht, was euch durch das Aussehen (Natur) und durch sonst alles der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) gegeben ist; fristet euer Dasein (Leben) nicht weiterhin in Demütigkeit und Knechtschaft (Hörigkeit) an Götter und Götzen und an Götterdiener und Götzendiener, denn Demut wirft euch hinunter zur Erniedrigung euer selbst, zur Unterwürfigkeit und Verleugnung euer selbst (Selbstverleugnung), so ihr unfrei und gefesselt seid und nicht nach eurer eigenen Entschiedenheit (Willen) leben könnt, weil ihr durch Gefügigkeit (Folgsamkeit/Kriecherei) gebunden seid.

3) Seid ledig (frei) von allen Göttern, Götzen, Götterdienern und Götzendienern, bereut euren Glauben (Vermutungen) an sie und kehrt euch ab von ihnen, auf dass ihr stark werdet und nichts

mehr zuschanden machen könnt, was euch im Umfang (alles) durch die Befruchtung des Lebens (Schöpfung) gegeben ist, so die wahre Liebe und die Freiheit, der Frieden und das Gleichmass (Harmonie) in euch selbst; macht euch ledig (frei) von Göttern, Götzen, Götterdienern und Götzendienern, denn durch ihren an euch erzwungenen Glauben (Vermutungen) bereiten sie euch Schmerzen in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen), so ihr in ihnen der Unsicherheit sowie der Angst und Furcht verfallt, worin ihr verharrt, weil sie euch mit Strafe und Strafgericht der Götter und Götzen drohen.

4) Macht auch keine Ausnahme bei jenen Götterdienern und Götzendienern sowie mit jenen Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte), mit denen ihr einen Vertrag (Glaubensbekenntnis) eingegangen seid, denn sie sind allesamt der Lüge an der Wahrheit zugetan und verlästern (verleumden) die Befruchtung des Lebens (Schöpfung), indem sie Götter und Götzen anbeten und anflehen, die doch nicht mehr sind als Dunstbilder (Phantasien) Euresgleichen (Menschen), die in ihrer Innenwelt (Bewusstsein) in Verdrehung (Verwirrung) gefallen sind; achtet nicht des eingegangenen Vertrages (Glaubensbekenntnis), denn er ist ohne Wert und ist aufgebaut auf wirren Anordnungen (Vorschriften) frömmiger (religiöser) gläubiger Eiferer (Fanatiker).
5) Doch bedenkt, dass auch die Götterdiener und Götzendiener Euresgleichen (Menschen) sind und also auch sie nicht sicher (gefeit) sind vor Irrtum und Wirrnis, folglich sie Götter und Götzen anbeten und im Glauben (Vermutungen) an sie ihr Dasein (Leben) fristen; und da auch sie Euresgleichen (Menschen) sind, behandelt sie auch als solche und verfolgt, ergreift und tötet (mordet) sie nicht, sondern seid gütig zu ihnen und belehrt (unterrichtet) sie der Wahrheit, wo immer sie trifft; also lauert ihnen nicht auf und legt keinen Hinterhalt gegen sie, sondern belehrt (unterrichtet) sie des Rechtens und in Liebe, auf dass sie ihre Wahrheitsunwissenheit erkennen (sehen) und bereuen, so sie sich der wahrlichen Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihren Gesetzen und Geboten zuwenden und frei werden für den Weg zur wahrheitlichen Wahrheit.
6) Und sucht ein Götterdiener oder Götzendiener bei euch Schutz, dann gewährt ihm angemessene Beschützung, und so er willig ist, belehrt (unterrichtet) ihn der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens; und gewährt ihm Schutz und Versorgung (Verpflegung) so lange, bis er wieder sicher seines Weges ziehen und die Stätte seiner Sicherheit (Heimstätte usw.) gefahrlos erreichen kann.
7) Und bedenkt, es kann nie einen Vertrag (Vereinbarung) geben zwischen euch und den Göttern und Götzen, weil sie nur Dunstbilder (Phantasien) und ohne Kraft, ohne Wissen, ohne Liebe und ohne Weisheit sind, und also kann es aus den gleichen Gründen auch keinen Vertrag (Vereinbarung) geben zwischen Göttern, Götzen und Götterdienern und Götzendienern, und so die Götterdiener und Götzendiener doch behaupten, dass sie einen Vertrag (Vereinbarung) hätten, dann sind sie beschämende (schamlose) Lügner und wissentliche (bewusste) Versteller (Betrüger), Elende (Schurken) und Hanaken (Gesinnungslumpen).
8) Und so die Götterdiener und Götzendiener durch Verträge (Glaubensbekenntnisse) doch über euch obsiegen, so besteht doch kein Band (Verbindung) zwischen ihnen und euch, noch eine Blutsverwandtschaft, noch achten sie eine Vertragstreue (Glaubensvereinigung) mit euch, weil sie sich euch übersetzt wähnen; wahrlich dünken sie sich mehr, als ihr seid, und also sind sie euch nur gefällig mit dem Mund, indes ihr Gebaren (Gesinnung) sich weigert, sich mit euch gleichzustellen, denn wahrlich sind die meisten von ihnen voller Tücke.
9) Die Götterdiener und Götzendiener verkaufen euch um einen armseligen Preis, um durch euch ihren Reichtum zu mehren und um euch in den Irrtum des Glaubens (Vermutungen) zu führen, falsche Zeichen (Beweise/Zeugnisse/Bekenntnisse/Geständnisse) des frömmigen (religiösen) Glaubens (Vermutungen) und der erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen, auf dass ihr vom Weg der Wahrheit abwendig werdet (abweicht), so sie euch übel knechten (hörig machen) können.
10) Wahrlich, sie achten kein Band (Glaubensverbindung) mit euch und wahren (pflegen) also keine Bündnistreue, denn sie achten nur ihren eigenen falschen Glauben (Vermutungen) und sind gegen euch wahre Übeltäter, weil sie euch durch falsche Lehren in bösen Irrtum führen.

11) Sie verrichten ihr Dienern (Handlangern) an Götter und Götzen und lügen, dass sie eure Brüder und Schwestern seien, und sie geben euch falsche Zeichen (Beweise/Zeugnisse/Bekenntnisse/Geständnisse) ihres Glaubens (Vermutungen), auf dass ihr wähnt (glaubt), es seien Zeichen (Beweise) der Wahrheit, derweil alles nur Lügen, Verlästerungen (Verleumdungen) und Verdrehung (Betrug) sind.
12) Und wenn ihr sie nach ihrem Vertrag (Glaubensbekenntnis) und nach ihrem Eid fragt und ihr dadurch sachlich (neutral) ihrem Glauben (Vermutungen) naherückt, dann wähnen sie sich angegriffen (beschuldigt) und bekämpfen (bekriegen) euch als selbsternannte Führer und Vertretung ihres Glaubens (Vermutungen) und ihrer Götter und Götzen und zeihen (beschuldigen) euch des Unglaubens, denn wahrlich, sie haben keine Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) vor euch, weil ihr nicht von der Wahrheit ablasst.
13) Und viele unter ihnen brechen die Rechte und vergehen sich wider die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, denn sie vergehen sich heimlich in Triebhaftigkeit (sexuell) an Kindern und an Mann und Frau; und die Götterdiener und Götzendiener sind es, die Streit wider die Wahrlichkeit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens führen und jene von ihr vertreiben wollen, welche mit ihr in Gleichform (Einheit/Verschmolzenheit) leben; fürchtet euch aber nicht vor ihnen, denn sie haben keine Macht über euch, wenn ihr sie ihnen nicht gewährt, denn bedenkt, wenn ihr Wahrheitswissende seid, dann steht ihr mit eurer Würde über aller Furcht.
14) Bekämpft jedoch nicht durch Streit und nicht durch Strafe durch eure Hand die Götterdiener und Götzendiener, sondern lasst sie in ihrer Demut an ihre Götter und Götzen ihren Glauben (Vermutungen) verlieren (pflegen), denn sie müssen selbst zur Wahrheit finden; und erst, wenn sie sich der Wahrheit zuwenden und sie über ihren falschen Glauben siegreich sind, könnt ihr sie belehren und ihnen auf den Weg der Wahrheit verhelfen, auf dass sie sich selbst Heilung (Erkenntnis) aus dem Wahrheitsunwissen bringen und zu Wahrheitswissenden werden.
15) Kommt Zorn in euch auf wider die Götterdiener und Götzendiener, dann bannt (vertreibt) in euch den Zorn und erwählt in euch die Vergebung, auf dass ihr des Rechtens tut und den Gesetzen und Geboten der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) Anhang (Folge) leistet.
16) Wähnt nie, dass ihr von den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten verlassen seid, weil ihr sie nicht erkennt oder nicht versteht, denn wenn ihr euch ihnen zuwendet und nicht wider sie streitet (euch nicht gegen sie stellt), dann werden sie euch zu vertrauten Freunden, wenn ihr ihnen kundig (bewusst) werdet und ihr wisst, was ihr tut.
17) Die Götterdiener und Götzendiener vermögen aber in ihrer Demut die Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) nicht zu erkennen (sehen), weil sie wider sie zeugen durch ihren Glauben (Vermutungen) an ihre Götter und Götzen; und wahrlich sind die Werke der Götterdiener und Götzendiener umsonst, so sie im Feuer ihres falschen Glaubens (Vermutungen) verbrennen und sich nicht daraus befreien können.
18) Jene unter euch, welche ihr der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zugetan seid, ihr sollt allen eine Auslese (Vorbild) sein in der Befolgung und Erfüllung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, auf dass ihr den Wahrheitsunwissenden ein Zeichen (Beweis) seid, dass sie sich nicht vor der Wahrheit fürchten müssen, wenn sie den rechten Weg finden.
19) Als Euresgleichen (Menschen) seid ihr alle gleich, habt die gleichen Rechte und Gewissenhaftigkeiten (Pflichten), also der eine nicht mehr ist als der andere; und alle Euresgleichen (Menschen) seid ihr eingeordnet in die Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein), so ihr also auch eingeordnet seid in Fehlbarkeiten (Fehler), die ihr begeht und daraus lernt, um der Entfaltung (Evolution) Genüge zu tun.
20) Wähnt nicht, dass ihr die Wahrheitslehre der wahrlichen Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung), wie sie dargebracht ist durch die wahrlichen Propheten, durch Schlachten (Kriege) oder sonstwie durch Gewalt (Terror) und Zwang verbreiten könnt, denn wahrlich nehmt ihr darin nur den höchsten Rang ein und schafft Gewinn (Erfolg), wenn ihr nach den urkräftigen

(schöpferischen) Gesetzen und Geboten euer Werk des Lehrens verrichtet und ihr also allein in Liebe handelt und die Freiheit und den Frieden achtet wie auch das Gleichmass (Harmonie).

21) Verbreitet die frohe Botschaft der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens in friedvoller Weise unter allen jenen, welche dafür ihr Ohr öffnen und lernen wollen; sucht niemals mit Gewalt (Terror) für die Wahrheitslehre Aufmerksamkeit zu erregen, wie ihr auch nicht mit dem Schwert oder mit anderen Waffen der Gefährlichkeit und des Tötens die Lehre vertreten sollt, sondern nur in wahrlicher Liebe und Billigkeit (Gerechtigkeit), in Frieden und Freiheit, auf dass ein Gleichmass (Harmonie) gegeben ist und Wohlgefallen und beständige Auferwecktheit (Glücklichkeit) entstehe.

22) Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens soll niemals frevelhaft (gewalttätig) und weder durch Lüge noch durch Verlästerung (Verleumdung) weitergegeben (verbreitet) werden, denn sie ist als Lehre aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten eine Lehre der Liebe, des Friedens, der Freiheit und des Gleichmasses (Harmonie), woraus weder Frevel (Gewalttätigkeit), Bluttat (Mord), Verfolgung, Schlacht (Krieg) noch Streit hervorgehen darf, sondern nur beständige Wohlgeborgenheit und alle Werte des Guten.

23) Wahrlich, in Wohlgeborgenheit in der Liebe der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) zu leben ist das höchste Gut, das Euresgleichen (Menschen) zukommt und worin ihr immerdar weilen (leben) könnt als herrlicher Lohn, wenn ihr nur eurer Klugheit (Vernunft) fruchtbar (trächtig) seid und die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote durch eure Einsicht (Verstand) erkennt und befolgt.

24) Wenn ihr unverstellt (aufrichtig) und stark seid im Wissen um die Wahrheit, dann ist es euch auch möglich, dass ihr eure Schwestern, Brüder und euren Vater und eure Mutter ohne Fehl (Tugendlosigkeit) in Ehre und Würde haltet, auch wenn sie den Glauben (Vermutungen) an Götter oder Götzen der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens vorziehen, weil sie Wahrheitsunwissende sind; also seid ihr keine Ungerechte (Verantwortungslose), wenn ihr sie zu Freunden habt und sie liebt und ehrt und würdigt, denn sie gehören zu eurem Blut; also seid ihr aber auch dann keine Ungerechte (Verantwortungslose), wenn ihr Bekannte und Freunde habt, Mann und Weib, wenn diese einen Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen vorziehen, ihr jedoch unverstellt (aufrichtig) und stark seid im Wissen um die Wahrheit, also ihr darin nicht wankelmütig werdet.

25) Und wenn euer Vater und eure Mutter, eure Brüder, eure Schwestern, euer Weib oder Mann oder eure Versippten (Verwandten) oder Euresgleichen (Mitmenschen) Göttern und Götzen verfallen sind, so sollt ihr sie deswegen nicht befeinden, sondern sie hoch bemessen (ehren und werten), denn sie sind so oder so Euresgleichen (Menschen), denen Ehre und Würde gebührt (zusteht), die ihr ihnen entgegenbringen sollt; und sind ihnen ihr Reichtum und ihr Handel und ihre Wohnstätten höher geschätzt (wertvoller) als die Wahrheit um die Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und das Erkennen und Erfüllen ihrer und ihres Aussehens (Natur) Gesetze und Gebote, dann liebt und ehrt und würdigt sie trotzdem als Euresgleichen (Menschen), denn sie sind aus den urkräftigen (schöpferischen) Unabänderlichkeiten (Gesetzmässigkeiten) hervorgegangen wie ihr, so ihr ein und derselben Gattung seid, ohne Unterschied mit gleichen Rechten und Obliegenheiten (Pflichten) bezüglich der Erfüllung eures Daseins (Lebens) und der Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein).

26) Wahrlich, wenn ihr Schlachten (Kriege) führt, dann gibt es keinen Gott und keinen Götzen, der euch auf dem Schlachtfeld (Kriegsfeld) führt, denn sie sind nur Dunstbilder (Phantasien) frömmiger (religiöser) Eiferer (Fanatiker), die euch stolz auf sie machen wollen; allein, alles Frommen (religiöses Getue) nutzt nicht, denn erdichtete (erfundene) Gestalten, wie Gottheiten und Götzen, besitzen weder Kraft noch Können, um etwas zu bewirken; so können sie euch, wenn ihr Schlachten (Kriege) führt, weder zum Sieg noch zur Flucht verhelfen.

27) Wahrlich, durch die Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) ist festgesetzt (bestimmt), dass unter Euresgleichen (Menschen) Frieden und Liebe wie auch Freiheit und Gleichmass (Harmonie) herrschen soll, also ihr ihnen folgen sollt, auf dass euch guter Lohn werde.

28) Also ist euch auch geboten, dass ihr euch in Gewogenheit (Achtung) auch jenen Euresgleichen (Mitmenschen) zuwendet, welche in der Wahrheit unwissend sind und eurer Belehrung und Hilfe bedürfen.
29) Bedenkt jedoch, dass die Götterdiener und Götzendiener, die im Wahrheitswissen unrein (wissenslos) sind, alles tun, um ihre Gläubigen an ihre Götter und Götzen von der wahrlichen Wahrheit der Wirklichkeit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihrer sowie ihres Aussehens (Natur) Gesetze und Gebote abzuhalten; also suchen sie, dass sich jene der Wahrheit nicht nähern können, welche nach der wahrheitlichen Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) suchen, indem sie Befürchtungen (Ängste und Furcht) der Strafe durch ihre Götter und Götzen in ihre Gläubigen setzen, wenn sie vom Glauben (Vermutungen) an sie weggehen, um ihnen aber gleichsam (gleichzeitig) Freiheit vor Strafe sowie Fülle (Überfluss) an Liebe, Glückseligkeit wie auch an Reichtum und Wohlbefinden zu versprechen, wenn sie bei ihrem Glauben (Vermutungen) bleiben.
30) Kämpft in euch wider die Verführungen der Götterdiener und Götzendiener und wider alle anderen, die sich erdreisten, die Wahrheit um die Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihrer und ihres Aussehens (Natur) Gesetze und Gebote zu verlästern (verleumden) und in Abrede zu stellen; und seid gewiss (wissend), dass ihr Tun um des Rechtes und der Billigkeit (Gerechtigkeit) willen unerlaubt (verboten) und verwerflich (niederträchtig) ist, weil sie dadurch Euresgleichen (Menschen) in schändlichen Irrtum führen, fern jeder Erkenntnis um die wahrheitliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung); sie folgen nicht der wahrlichen Wahrheit nach, was sie erst dann tun werden, wenn sie aus ihrer eigenen Innenwelt (Bewusstsein) den Tribut entrichten müssen für das Anerkennen der wahrlichen Wahrheit, wenn sie ihrer wissentlich (bewusst) werden.
31) Was die Götterdiener und Götzendiener reden und irrlehren ist nicht das Wort der Wahrheit, sondern nur das Wort ihres Mundes, das sie erdenken durch ihre Gedanken und ihre Innenwelt (Bewusstsein); und also ahmen sie nur die Reden jener nach, die schon vor ihnen Wahrheitsunwissende und gleicherart waren in ihrer Ereiferung (Fanatismus), die wie ein Fluch auf ihnen lastet, weil sie irregeleitet sind.
32) Die Götterdiener und Götzendiener haben sich die alten Schriftkundigen (Schriftgelehrten) und falschen Propheten zu Herren (Vorbildern) genommen, die umfänglich die wahrliche Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihre Gesetze und Gebote verfälscht und unkenntlich gemacht haben, und also die wahrheitlichen Propheten zu Göttern und Götterkindern oder zu deren Beauftragten (Stellvertretern) oder zu Boten des Bösen (Teufel) erlogen; und wie die alten Götterdiener und Götzendiener, die alten Schriftkundigen (Schriftgelehrten) und falschen Propheten geboten haben, gebieten (befehlen) auch eure Götterdiener und Götzendiener und der frömmigen (religiösen) Schriften Kundigen, dass ihr ihrem Glauben (Vermutungen) beitreten und ihre Götter und Götzen oder das Böse (Teufel) und angeblich Weihevolle (Heilige) anbeten und diesen nicht die wahrliche Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und nicht ihre Gesetze und Gebote zur Seite stellen sollt.
33) Die Götterdiener und Götzendiener möchten gern das Licht der Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) auslöschen mit den Worten, die aus ihrem Munde kommen, doch auf Zeit vermögen sie das nicht zu tun, denn das Licht der Wahrheit ist vollkommen und wird zu seiner Zeit die Welt erhellen, mag es den Wahrheitsunwissenden und den Götterdienern und Götzendienern auch zuwider sein.
34) Und die wahrliche Wahrheit ist es, die den wahrlichen Propheten gegeben ist, so sie die Leitung der wahrheitlichen Lehre der Wahrheit führen und ihre Erkenntnis der Wahrheit zu euch bringen, auf dass sie in euch obsiegen möge und ihr euch von all den falschen Bekenntnissen an Götter und Götzen, an Götterdiener und Götzendiener und an Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) befreien könnt; seid wissend (bewusst), dass viele der Götterdiener und Götzendiener und ihre Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) euer Gut und euren Reichtum an sich reissen und verzehren durch falsche Mittel des Glaubens

(Vermutungen), und also suchen sie euch abwendig zu machen (abzubringen) vom Weg der Wahrheit bezüglich der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote; und wahrlich, viele unter ihnen häufen Gold und Silber an, indem sie sich an euch bereichern.

35) Und sie kleiden sich in teure Gewänder und haben wertvolle Bedeckungen (Hüte) auf ihrem Haupt (Kopf), verziert mit Gold und Silber und Edelgestein, und also tragen sie viel wertvollen Schmuck, den sie durch euren Reichtum gewinnen, indem sie euch ausbeuten; und durch ihre Gewänder und ihre Bedeckung (Hüte) und durch ihren Schmuck zeihen (beschuldigen) sie euch eurer Dummheit dafür, dass ihr ihnen infolge eures Götterglaubens und Götzenglaubens nachwerft, was ihr für euch selbst mühsam anhäuft (erspart), auf dass ihr im Alter davon zehren könnt.

36) Wie euch die Götterdiener und Götzendiener insgesamt mit Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) ausbeuten und euch um dessentwillen bekämpfen (bekriegen), dass ihr nicht zur Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und nicht zu ihren Gesetzen und Geboten finden könnt, so sollt ihr auch sie bekämpfen (bekriegen) in guter Weise, dass ihr ihren Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) der Wahrheit nicht euer Ohr öffnet, sie nicht mit eurem Reichtum beschenkt und sie nicht an eurem Busen nährt (nicht für ihren Unterhalt aufkommt).

37) Wahrlich, das Verschieben des Lernens der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens fördert eine Mehrung des Wahrheitsunwissens, denn die Unwissenden werden dadurch noch mehr irregeführt durch die Unwahrheit der Lehren der falschen Propheten und der Götterdiener und Götzendiener, die euch die Wahrheitslehre verbieten und euch nicht erlauben, daraus zu lernen; wahrlich wollen sie euch nur das erlauben an Schriften und Lehren, die mit ihren Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulten) und mit deren Festlegungen (Dogmen) und Ergebenheit (Glauben) übereinstimmen, weil sie Zeloten (Glaubensfanatiker) sind, die euch das Gute und die Wahrheit der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote als Böses (Teuflisches) und das Böse als Wohlgefälliges erscheinen lassen.

38) Seid nicht Gläubige an Götter und Götzen und deren Diener (Handlanger), derfür (für die) ihr euch zur Erde fallen lassen und sie anbeten und ehren sollt, wenn sie euch sagen, dass ihr auf dem Weg der Götter und Götzen wandeln sollt; wahrlich, ihr sollt euch dem wahrheitlichen Leben hienieden auf der Erde zuwenden und euch damit zufriedengeben; nicht sollt ihr jedoch Götter und Götzen anbeten, wie auch nicht Euresgleichen (Menschen), die sie sich selbst zu Göttern, deren Gesandten oder zu Beauftragten (Stellvertretern) erheben; und wahrlich, der Genuss des irdischen Lebens ist nicht klein, sondern sehr gross und voller Glück und Freude, voll Frieden und Liebe, Freiheit und Gleichmass (Harmonie), wenn ihr die Lehre der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) befolgt, die Lehre, die gegeben ist durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens.

39) Und die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote geboten (empfehlen) euch nicht nur den Frieden, die Liebe und Freiheit und das Gleichmass (Harmonie) unter allen Euresgleichen (Menschheit) zu wahren und dafür besorgt zu sein, dass ihr nicht zum Kampf auszieht und keine Schlachten (Kriege) führt, sondern sie geboten (empfehlen) euch auch, dass ihr nicht frevlerische (lebensunwürdige/menschenunwürdige) Strafe übt an Euresgleichen (Menschen) und dass ihr Euresgleichen (Mitmenschen) nicht Schaden zufügt an Leib (Körper) und Leben wie auch nicht an der Innenwelt (Bewusstsein) und nicht an der Artung (Psyche); wahrlich, ihr habt Macht über alle Dinge, doch seid gerecht und nutzt auch eure Macht des Rechtens.

40) Helft Euresgleichen (den Nächsten), und helft den weiteren Euresgleichen (Mitmenschen), wie ihr auch allen Euresgleichen (Menschheit) helfen sollt, auf dass alle dem Unwissen, der Not und dem Elend entweichen und sie nicht gezwungen sind, darin zu verweilen; und lehrt sie, dass sie nicht trauern müssen über ihr Unwissen, ihre Not und ihr Elend, wenn sie sich der Wahrheit zuwenden, die in sich Liebe und Wissen sowie Frieden, Freiheit und Gleichmass (Harmonie) birgt, durch die sich jeder Euresgleichen (Mensch) in höchste Höhen erheben kann und sich nicht mehr erniedrigt durch das Wort der Verlästerer (Verleumder) wider die Wahrheit und die Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung).

41) Doch zieht nicht aus, leicht oder schwer (in Leichtigkeit oder Beschwerlichkeit), und streitet nicht mit eurem Gut und Reichtum und nicht mit eurem Blut um die Sache der Wahrheit, denn Liebe, Frieden, Freiheit, Gleichmass (Harmonie) sowie Freude und Glück können nicht mit Gut und Reichtum erworben und nicht mit Blut bezahlt werden.

42) Und nehmt keinen Lohn und auch sonst keinen Gewinn, wenn ihr durch euren Mund die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens unter Euresgleichen (Mitmenschen) lehrt, so ihr nicht seid wie die Götterdiener und Götzendiener, die mit ihrem Mund ihre falschen Lehren der falschen Propheten für hohen Lohn verkünden und vor Altaren euch blenden (täuschen) wie auch Euresgleichen (Menschen) von Erhöhungen (Kanzeln) herab in Scheinfreudigkeit (Heuchlerei) zurechtweisen; nehmt niemals Abgeltung (Bezahlung), wenn ihr die Wahrheitslehre aus eurem Mund kundtut, denn die Wahrheit ist nicht euer, sondern der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote, so ihr nicht damit durch euren Mund Handel treiben sollt, denn es ist des Unrechtens, die Wahrheitslehre oder Ratgebung daraus durch den Mund gegen Abgeltung (Bezahlung) einzuhandeln (verkaufen); wohl sei es euch aber des Rechtens, Erkenntlichkeit (Geschenk) zu nehmen für eure Lehre und Ratgebung aus eurem Mund, wenn ihr nicht danach heischt (verlangt), sondern wenn sie euch aus Freiwilligkeit und Güte gegeben wird; und es ist für euch des Rechtens, dass ihr Abgeltung (Bezahlung) für die Reise nehmt, wenn ihr ausgeht auf eine Fahrt, um an einem gewünschten Ort durch eures Mundes Wort die Wahrheitslehre zu erläutern; und also ist es für euch des Rechtens, dafür Gegenwert (Kaufpreis/Entgelt) zu nehmen, wenn ihr die Wahrheitslehre als Schriften und Quellen (Bücher) anfertigt und sie abgebt (verkauft).

43) Befolgt ihr die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, dann werden eure Sorgen von euch genommen, und wahrlich werdet ihr in eurer Entfaltung (Evolution) nicht zurückbleiben, denn wenn ihr die wahrliche Wahrheit kennt und sie befolgt, dann wird es euch wohl ergehen; und wahrlich, wenn ihr die Wahrheit erkennt und befolgt, dann werdet ihr jene unter euch erkennen, welche euch übel wollen und die Lügner und Verlästerer (Verleumder) wider die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens sind, so ihr euch vor ihnen hüten (in acht nehmen) könnt und es nicht zulasst, dass sie euch der Wahrheit abspenstig machen.

44) Ihr, welche ihr um die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und um die Befruchtung des Lebens (Schöpfung) wisst und die ihr die Gesetze und Gebote befolgt, ihr müsst nicht in euch selbst besonders um Erlaubnis nachsuchen, dass ihr von Streit befreit werdet und nicht mit Gut und Blut für die Wahrheit rechtet, denn durch das Befolgen der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote seid ihr schon befreit von jedem Streit, wie auch davon, dass ihr nicht mit eurem Gut und Blut um die Wahrheit rechtet.

45) Und ihr, welche ihr um die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) wisst, lasst euch von den Wahrheitsunwissenden nicht um Erlaubnis bitten dafür, dass ihr ihnen mit eurem Wissen um die Wahrheit und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens beisteht und sie belehrt (unterrichtet), sondern seid offen (ehrlich) zu ihnen, ohne Dünkel (Überheblichkeit) und stets bereit, euer Wissen freizugeben (weiterzugeben), ohne dass ihr dafür um Erlaubnis gefragt werden müsst; lasst Euresgleichen (Mitmenschen) nicht im Zweifel darüber, dass ihr ihnen stets behilflich seid in der Wahrheitsfindung, wenn sie danach trachten, sich der Wahrheit zuzuwenden; und ihr sollt nicht in Zweifeln wankend sein, jedem Euresgleichen (Nächsten) bei der Findung der Wahrheit behilflich zu sein, wenn er danach strebt und bei euch Erhellung (Aufklärung) sucht.

46) Und wenn ihr nicht mit gutem Wissen in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens gerüstet seid, dann entschliesst euch nicht auszuziehen, um die Wahrheitslehre zu verbreiten, sondern seid dafür abgeneigt, denn ohne genügend Wissen könnt ihr mehr Schaden anrichten als Nutzen (Erfolg) erschaffen, also sollt ihr zurückbleiben (daheim bleiben) bei den anderen Sitzenden (Daheimbleibenden), wenn ihr in der Lehre nicht genügend anstellig (versiert/gebildet) seid.

47) Zieht ihr aus zur Verbreitung der Wahrheit, wenn ihr nicht genügend anstellig (versiert/gebildet) seid, dann vermehrt ihr die Sorgen der zu Belehrenden wie auch eure eigenen Sorgen, denn durch euer ungenügendes Wissen in der Wahrheit lauft ihr hin und her und findet keine Mitte, was dazu führt, dass zwischen euch und den zu Belehrenden Zwietracht erregt wird, weil manche auf euch hören und manche wider euch sind, wenn ihr die Dinge der Wahrheit nicht im Umfang (nicht umfänglich) auslegen (erklären) könnt, wodurch Zweifel und Missverständnisse wie auch Frevel (Gewalttätigkeiten) entstehen.

48) Und bedenkt, so manche Wahrheitsunwissende und Ungerechte (Verantwortungslose) sind nur darauf aus, nach Unordnung zu trachten und Ränke (Arglistigkeiten) gegen euch zu schmieden, so sie euch bösartig verlästern (verleumden), wenn ihr nicht standfest in der Wahrheitslehre seid; also sollt ihr mit dem Austragen (Verbreiten) der Wahrheitslehre warten, bis die Wahrheit in euch derart obsiegt (gediehen ist), dass ihr sie des Rechtens lehren könnt, so euch die ungerechten (verantwortungslosen) und wahrheitsunwissenden Händelsucher (Stänkerer) eurer Auslegung der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens nicht zuwider sein können.

49) Wahrlich, so mancher unter den Suchenden nach der Wahrheit sucht nach der Erlaubnis, dass er im Lernen zurückbleiben (sich erst besinnen) könne und dass er nicht auf eine Bewährung (Probe) gestellt werde, doch wahrlich, jeder wird dauernd auf eine Bewährung (Probe) gestellt und kann nicht zurückbleiben (sich nicht besinnen), denn die Entfaltung (Evolution) geht ununterbrochen weiter und lässt sich nicht aufhalten, so jeder jeden Augenblick davon ereilt wird, selbst dann, wenn mancher in seinem Innern (Wesen) unwissend und ungerecht ist und sich damit eine innere Schattenwelt (Hölle) erschafft, in der er sich einschliesst.

50) Und es ist mancher unter den Wahrheitsunwissenden und Ungerechten (Verantwortungslosen), die spöttisch (schadenfroh) sind, wenn euch ein Unheil trifft, und die betrübt sind, wenn euch Gutes und Wohlergehen zukommt, doch achtet ihrer bösen Regungen nicht, denn sie sind unwissend und ungerecht und wissen nicht, was sie tun, und wahrlich könnt ihr ihnen nur Erbarmen entgegenbringen, weil sie irregehen; wendet euch jedoch nicht von ihnen ab, sondern bringt ihnen Güte und Liebe entgegen und sucht sie zu belehren im rechten Gehabe (Verhalten) ihrer Gedanken und Eindrücke (Gefühle) sowie in ihrer Beurteilung der Dinge, auf dass sie sich von ihrem falschen Tun abwenden und sich freuen am Rechten und Gerechten (Verantwortungsvollen).

51) Und wahrlich, nichts kann euch treffen als eure eigene Schickung (Schicksal) als das, was ihr euch selbst bestimmt, denn wie ihr euer eigener Beschützer seid, so seid ihr auch euer eigener Bestimmer (Veranlasser) über euch und euer Tun, also ihr stets auf euch selbst vertrauen und alles selbst nach dem Besten richten (bestimmen) sollt, auf dass es euch gut und wohl ergehe.

52) Wenn ihr für euch gute Dinge erwartet, dann richtet in guter Weise eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und eure Handlungen darauf aus, denn nur dadurch werdet ihr zu dem kommen, was ihr euch wünscht und erhofft, weil alle Kraft stets nur bei euch selbst liegt; handelt ihr jedoch dieser Weise zuwider, dann trifft euch durch eigene Schuld Strafe dadurch, dass sich das Gewünschte und Erhoffte für euch nicht umsetzt (erfüllt/verwirklicht).

53) Und gebt (spendet) ihr für die Armen und Bedürftigen willig oder unwillig nur um des Scheinens (Gleisnerei/Scheinheiligkeit) willen, dann macht ihr euch des Betruges, der Falschheit (Verschlagenheit) und der Lüge schuldig, also ihr nur in Aufrichtigkeit und wahrheitlicher Güte spenden sollt, auf dass ihr in Aufrichtigkeit, Ehre und Würde dafür empfangen könnt.

54) Verhindert euch nicht selbst am ehrlichen Geben von Almosen (Gaben) für die Armen und Bedürftigen oder für sonst eine gute Sache, denn wenn ihr des Gerechtens (Verantwortungsvollen) seid, dann lasst ihr euch nicht in Trägheit fallen, wenn ihr Armut und Bedürftigkeit seht, die ihr durch Gaben (Almosen und Spenden) lindern könnt.

55) Und wahrlich, jene unter euch, welche ihr jenen Vorwürfe macht, welche in Ehrlichkeit Almosen (Gaben) geben, so wärt ihr wohl nur zufrieden, wenn ihr die Almosen (Gaben) erhalten würdet, doch so ihr nichts davon erhaltet, seid ihr verdrossen und macht den Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und Gerechten (Verantwortungsvollen) Vorwürfe.

56) Almosen sind nur für die Armen und die Bedürftigen, so jene, welche die Beauftragten (Verteiler) sind, die Almosen zu verteilen, nicht auch davon nutzen (Nutzniesser sein) sollen, denn wahrlich wäre ein Mitnutzen der Almosen durch die Beauftragten (Verteiler) Betrug und Dieberei (Diebstahl) an den Almosengebern und an den Armen und Bedürftigen; Sammler von Almosen, wie auch die Beauftragten (Verteiler), die gesammelte Almosen in gerechtem (angemessenem) Masse unter die Armen und Bedürftigen vergeben (verschenken/verteilen), sollen nicht berechtigt sein, von den gesammelten Almosen Aufgeld (Prozente) für sich zu nehmen (abzuzweigen), denn Almosen sind eine Nothilfe, die ausdrücklich für die Armen und Bedürftigen bestimmt sind und an denen sich die Beauftragten (Verteiler) nicht entlohnen und nicht bereichern dürfen; und geraten Euresgleichen (Menschen) in Not und Elend durch allerlei Unbill, Verheerung und Zerstörung (Katastrophen), sei es durch das Aussehen (Natur) oder durch die Hände Euresgleichen (Menschen), und werden zur Hilfe für die Bedrängten (Betroffenen) Güter und Gold und Silber (Geld) gesammelt, sei es durch einzelne unter euch oder durch mehrere in einem Bund (Gruppe/Verein/Organisation), dann sei es ebenfalls nicht des Rechtens, wenn die Sammler oder die Beauftragten (Verteiler) vom Gesammelten Nutzen (Erfolg) gewinnen, indem sie für sich oder für ihr Bemühen (Umtriebe) kleinere oder grössere Teile (Prozente) davon ableiten (abzweigen), um sich damit zu entlohnen und sich für ihre Belastung (Unkosten) schadlos zu halten, denn wahrlich, solches Tun ist voller Schande, ohne Würde, voll Betrug und Dieberei (Diebstahl) und wider den Sinn der Hilfe an jenen, welche ihrer bedürfen; wahrlich ist es ein urkräftiges (schöpferisches) Gesetz, dass Euresgleichen (Menschen) stets Euresgleichen (Menschen) hilfreich seid, ohne dass ihr Lohn (Entlohnung/Entschädigung) in irgendeiner Weise dafür fordert, denn gleichermassen geht dieses Wirken aus den Gesetzen und Geboten des Aussehens (Natur) hervor, beruhend auf der Gegenwart (Existenz) der Befruchtung des Lebens (Schöpfung).

57) Wundert euch nicht über den Geiz vieler, die grossen Reichtum haben, denn ihr Verlangen steht nach immer mehr und grösserem Reichtum, wobei sie ihr Verlangen nicht zügeln (mässigen) können, weil sie in ihrer Gier nach immer mehr Reichtum keine Beschränkungen (Grenzen) kennen; also wundert euch auch nicht über eure Kinder, wenn sie gleichsam tun wie ihr, wenn ihr selbst dem Geiz, der Gier und dem Reichtum verfallen seid.

58) Macht euch nicht der Dieberei (Diebstahl) schuldig und schwört nicht bei der Wahrheit, dass euch Dinge wahrhaftig gehören, die ihr euch unrechtmässig angeeignet habt, denn wahrlich sind sie das Eigentum anderer, von denen ihr sie gestohlen habt, so ihr im Unrecht seid und stets in Furchtsamkeit vor Ahndung lebt, wie ihr auch der Dieberei (Diebstahl) beschuldigt werdet und dass ihr das gestohlene Gut zurückgeben müsst.

59) Und seid ihr Ungerechte (Verantwortungslose) und Brüchige im Gesetz (Gesetzesbrüchige), dann findet ihr unter den Gerechten (Verantwortungsvollen) und den Rechtschaffenen (Gewissenhaften) Euresgleichen (Mitmenschen) keine Zuflucht, ausser bei jenen, welche auch Ungerechte (Verantwortungslose) und Brüchige im Gesetz (Gesetzesbrüchige) sind; und wahrlich, wenn ihr euch des Bruches der Gesetze (Gesetzesbruch) schuldig macht, dann findet ihr nur Zuflucht in Höhlen oder in einem Schlupfloch, wenn ihr euch in wilder Hast dorthin wendet, um dem Ablegen von Rechenschaft zu entgehen; doch wahrlich, auch in Höhlen und Schlupflöchern wird euch die Billigkeit (Gerechtigkeit) früher oder später einholen, so ihr als Brecher der Gesetze (Gesetzesbrecher) nirgendwo vor Ahndung sicher sein werdet.

60) Seid allezeit mit dem zufrieden, was euch euer Leben gibt und was ihr dadurch erhaltet, was ihr euch selbst beflissen erschafft (erarbeitet), denn wahrlich, eure Genüge (Genügsamkeit) soll nicht endlose Fülle (unbeschränkte Anhäufung) sein, sondern ein Mass der Bescheidenheit.

61) Wahrlich, unter euch sind viele, welche ihr wider die Wahrheit feindet (stichelt) und die ihr die wahrlichen Propheten kränkt, sie verlästert (verleumdet), Ränke (Intrigen) wider sie schmiedet und sie zu töten sucht; und ihr mögt es nicht verwinden (dulden), dass sie allen ihr Ohr öffnen und allen ihre Aufmerksamkeit leihen, um sie im Guten zu beraten, während ihr als Verführer danach trachtet, alle zu Gläubigen eurer Götter, Götzen und Dämonen zu machen und sie in die Fänge der Götterdiener und Götzendiener zu treiben.

62) Und ihr, die ihr Verführer seid, ihr seid Verschwörer wider die Wahrheit, und ihr schwört bei euren Göttern und Götzen, um Euresgleichen (Mitmenschen) zu gefallen und sie zu verführen, auf dass sie eure Götter und Götzen würdigen und anbeten und euch gefallen, wenn sie euch Gläubige werden.
63) Doch wahrlich, ihr, welche ihr gegen die Wahrheit und die Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) trotzt, ihr lebt in euch selbst in einer Schattenwelt (Hölle) voll flammendem (loderndem) Feuer, das euch von innen her verbrennt in Hass, Demütigkeit, Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), in Lieblosigkeit und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit), so ihr weder Ruhe noch Frieden, noch Liebe, Freiheit und Gleichmass (Harmonie) findet.
64) Wahrlich, ihr seid Fälscher (Heuchler) an euch selbst, und ihr fürchtet stetig, es könnte sich in euch die Wahrheit offenbaren, die euch aufzeigt, wessen Gebaren (Gesinnung) Kind ihr seid, so also, was ihr in eurem Innern (Wesen) seid; doch spottet nur, denn wahrlich wird die Wahrheit auch euer Inneres (Wesen) ans Licht bringen, wovor ihr euch fürchtet.
65) Und wenn die Zeit kommt, da euch die Wahrheit offenbar (erkennbar) wird, dann straft ihr euch selbst Lügen, weil ihr erkennt, dass ihr nicht nur dumm geplaudert und gescherzt habt wider die Wahrheit, sondern sie verspottet und verlästert (verleumdet) habt, wie ihr gleichsam tut mit den wahrlichen Propheten und ihren Zeichen (Beweise) der Wahrheit.
66) Und es wird euch nichts nützen, wenn ihr euch bei den wahrlichen Propheten für euer falsches Tun entschuldigt, weil ihr – auch wenn sie euch vergeben – euch bei euch selbst entschuldigen müsst, um Vergebung in euch selbst zu finden, denn fürwahr, nur wenn ihr euch selbst vergeben könnt in Ehrfurcht (Ehrwürdigkeit) vor der Wahrheit und der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), der ihr euch zuwendet, findet ihr wahrheitlich Vergebung, weil ihr euch nur dadurch von eurer Schuld befreien könnt, wenn ihr euch wahrlich in der Befolgung der Wahrheit ergeht (bewegt).
67) Bedenkt jedoch, dass es für euch schwer ist und es eurer ganzen Mühe und Aufmerksamkeit bedarf, wenn ihr euch von eurer Schuld zu befreien sucht, denn so ihr Fälscher (Heuchler) seid, sucht ihr stets den Schutz Euresgleichen (Heuchler und Heuchlerinnen), die ihr zusammenhaltet und die ihr das Unrecht gebietet (befürwortet) und das Recht verbietet, so ihr im Unrecht einhergeht; also ist euch geboten (empfohlen), dass ihr im Umfang (umfänglich) aus dem Kreis der Fälscher (Heuchler und Heuchlerinnen) scheidet (entfernt) und den Weg zur Wahrheit sucht, auf dass ihr wahrheitlich euch dem Guten zuwendet und in euch und ausserhalb euch Liebe und Freiheit, Frieden und Gleichmass (Harmonie) findet, so es euch in allem wohl ergehe.
68) Seid ihr Fälscher (Heuchler und Heuchlerinnen), dann lebt ihr in euch in einer Schattenwelt (Hölle), deren flammendes (loderndes) Feuer euch innerlich verbrennt, so ihr euch selbst verflucht und ihr euch dauernd straft, weil ihr in euch und ausserhalb euch keine wahre Liebe, keine Freiheit wie auch kein Gleichmass (Harmonie) und keinen Frieden findet, so es auch war mit allen jenen, welche vor euch waren und die an der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) Frevler (Pflichtverletzende) waren.
69) Wahrlich, auch wenn ihr als Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) mächtig an Kraft (Einfluss) unter Euresgleichen (Menschen) seid, und wenn ihr viel Gut und Reichtum und Kinder habt, so erfreut ihr euch eures Loses nur eine kurze Zeit, denn ihr jagt stetig nach neuem Gut und Reichtum, und eure Kinder schlagen Wege ein, die euch nicht gefallen und euch Kummer und Sorgen bringen, weil ihr sie durch euer Gut und euren Reichtum verderbt und ihnen keine gute Führung (Erziehung) mehr angedeihen lasst; und als Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) ergötzt ihr euch an müssigen (schlappen) Reden, wobei eure Werke nichts fruchten, also ihr in allem, was ihr tut, Verlorene seid.
70) Euch Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) hat die Kunde nicht erreicht, wie jene, welche vor euch waren und gleichsam (gleichermassen) taten, wie ihr tut; und wie die wahrlichen Propheten zu ihnen kamen und ihnen die Botschaft der Wahrheit brachten, so werdet auch ihr auf die wahrliche Wahrheit durch die wahrlichen Propheten hingewiesen (belehrt), auf dass ihr kein Unrecht tun sollt.

71) Wahrlich, ihr, Mann und Weib und Kind, ihr sollt einer des andern wahrlicher Freund sein, und also sollt ihr euch gebieten (anregen), das Rechte zu tun und das Unrecht zu verbieten, so ihr alles des Rechtens verrichtet und euch selbst Erbarmen entgegenbringt in der Weise, dass ihr euch allem Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) enthaltet.
72) Wenn ihr euch als Mann, Weib und Kind als Wahrheitswissende, Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) bewährt, dann werden in euch Gärten der Liebe und Freiheit sein, in denen Ströme des Friedens und des Gleichmasses (Harmonie) und höchstes Glück fliessen, an dem ihr Wohlgefallen findet.
73) Und seid ihr, Mann, Weib und Kind, der Lehre der Propheten zugetan, dann seid ihr keine Fälscher (Heuchler), und also streitet ihr nicht wider die Propheten und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie ihr anderen unter euch es lieblos tut, die ihr Ungerechte (Verantwortungslose) seid, weil ihr in euch in einer Schattenwelt (Hölle) lebt und ihr euch eine schmähliche (entehrende) Bestimmung (Entscheidung) zum Wirken im Unrecht erschaffen habt.
74) Wahrlich, ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), ihr belügt und verlästert (verleumdet) Euresgleichen (Mitmenschen), und ihr tut Böses, führt unzweifelhaft lästerliche Reden, kümmert euch nicht um die Wahrheit und schwört dann, dass ihr nichts gesagt habt; wahrlich, ihr habt die Wahrheit nicht angenommen und sinnt nur auf das, was ihr nicht erreichen könnt auf ehrlichem Weg, und darum nährt ihr euch selbst mit Hass wider Euresgleichen (Mitmenschen), die aus eigener Kraft zu Gut und Reichtum gekommen sind; doch ihr bereut nicht euer falsches Tun, sondern straft euch selbst schmerzlich mit weiterem Hass, obwohl es euch mit Reue besser wäre, weil ihr in euch eine Welt schaffen würdet, die euer Freund und Helfer für ein gutes Dasein (Leben) wäre, in Billigkeit (Gerechtigkeit) und Liebe, in innerer Freiheit, in innerem Frieden und im Gleichmass (Harmonie).
75) Wahrlich, würdet ihr mit der Wahrheit ein Bündnis schliessen und euch der Wahrhaftigkeit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) zuwenden, dann könntet ihr wissentlich (bewusst) aus einer Fülle (Überfluss) der Fruchtbarkeit der urkräftigen (schöpferischen) Liebe schöpfen, so ihr nicht nach Almosen (Gaben) des Lebens suchen müsstet, die ihr nicht findet, weil ihr Wahrheitsverachtende, Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) seid.
76) Und wahrlich, könntet ihr in eurer Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) wissentlich (bewusst) aus der Fülle (Überfluss) der Fruchtbarkeit der urkräftigen (schöpferischen) Liebe schöpfen, dann würdet ihr damit geizen und alles nur für euch allein haben wollen, ohne Euresgleichen (Mitmenschen) davon abzugeben, weil ihr eine Abneigung gegen sie habt.
77) Ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), ihr vergeltet alle Güte, die euch zuteil wird, mit Fälscherei (Heuchelei) und mit bösen Taten, doch bedenkt, eines Tages werdet ihr mit Macht der Wahrheit begegnen, der ihr euer Versprechen geben müsst, fortan nur noch der Billigkeit (Gerechtigkeit) zu folgen und nicht mehr zu lügen und weder zu verlästern (verleumden) noch ungerecht (verantwortungslos) zu sein.
78) Wahrlich, ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), vertraut auf die wahrlichen Propheten, denn sie kennen die Geheimnisse der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung); und also sollt ihr auf die vertraulichen Beratungen (Gespräche) der wahrlichen Propheten bauen, denn sie sind die besten Kenner des Verborgenen der Gesetze und Gebote des Aussehens (Natur) und der Befruchtung des Lebens (Schöpfung).
79) Und ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), scheltet nicht die Wahrheitswissenden, die Gerechten (Verantwortungsvollen) und nicht die Rechtschaffenen (Gewissenhaften), die freiwillig und in Ehrlichkeit Almosen (Gaben) für die Armen und Bedürftigen geben; und verachtet und verhöhnt nicht jene, welche keine Almosen (Gaben) geben können, weil sie nur den Ertrag ihrer Arbeit haben und davon leben müssen.
80) Wollt ihr Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) gerecht (verantwortungsvoll) und rechtschaffen (gewissenhaft) werden, dann schafft in euch Verzeihung

(Aussöhnung) und bittet dann auch jene um Verzeihung, die ihr verhöhnt habt, denn nur dadurch, dass ihr in euch selbst Verzeihung (Aussöhnung) findet, könnt ihr den Weg des Rechtens gehen.

81) Wollt ihr nicht zurückbleiben (im Alten verharren) und nicht weiter im Unrecht leben, dann dürft ihr nicht hinter dem Rücken (der Lehre) der Propheten bleiben und stillsitzen (nichts lernen) und weiterhin für das Gesetzlose und Gebotslose geneigt (bereit) sein.

82) Und neigt (beugt) ihr euch nicht im Umfang (umfänglich) der Wahrheit zu, dann werdet ihr wenig lachen und viel weinen müssen als Lohn dafür, was ihr in euch an Bösem erwerbt.

83) Nie sollt ihr euch von der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) abwenden und niemals die Wahrheit als Feind bekämpfen (bekriegen), denn sonst werdet ihr zurückbleiben (der Wahrheit nicht näherkommen).

84) Und seid nicht nachtragend, wenn Euresgleichen (Mitmenschen) übel getan haben, sondern vergebt ihnen und lasst alles vergessen, wenn es in die Vergangenheit sinkt, also ihr es nicht wieder neuerlich ans Licht des Tages bringt, so ihr nicht vorhältig (beschuldigend) seid, wenn es nicht die Notwendigkeit erfordert; und seid auch nicht nachtragend, wenn einer Euresgleichen (Mitmensch) stirbt, und lästert nicht über ihn, wie ihr auch nicht ein Grab schänden sollt; bedenkt, wenn einer gestorben ist, dann kann er nichts mehr zu seiner Verteidigung tun, so es eine Schändlichkeit (Schande) ist, über Verstorbene zu lästern oder ihre Grabstätte zu schänden.

85) Wundert euch nicht über Euresgleichen (Mitmenschen), wenn sie Gut und Reichtum haben, denn es liegt nicht an euch, darüber zu rechten (urteilen), ob sie ihr Gut und ihren Reichtum des Rechtens erarbeitet, ersitzt (ererbt) oder gewonnen haben; und seid nicht begehrlich (neidisch/missgünstig) auf das Gut und den Reichtum anderer, auf dass ihr nicht abscheidet (abfallt) von der Gewogenheit (Anerkennung) für jene anderen, welche mehr Gut und Reichtum besitzen als ihr.

86) Und wenn euch eine Wahrheit offenbart wird, dann streitet nicht wider sie, sondern sucht in ihr den wahren Wert, auf dass ihr sie versteht und nach ihr handelt.

87) Und seid allezeit zufrieden miteinander, Mann und Weib, wenn ihr einander verbunden (verehelicht) seid, auf dass ihr euch nicht gegeneinander versiegelt (verschliesst) und einander nicht in Abneigung (Überdruss) begegnet wie auch nicht hasst und nicht harmt in anderer Weise.

88) Und streitet nicht miteinander als Euresgleichen (Menschen), weil ihr nicht gleicher Meinung seid, und streitet nicht um euer Gut und nicht um euren Reichtum, denn euch soll als Euresgleichen (Menschen) stets nur Gutes zuteil werden, damit es euch wohl ergehe.

89) Bereitet in euch, in eurem Innern (Wesen), Gärten der Freude und des höchsten Glücks, auf dass ihr von Strömen der wahren Liebe und inneren Freiheit sowie des inneren Friedens und des Gleichmasses (Harmonie) durchströmt werdet.

90) Sucht niemals Ausflüchte, wenn ihr zu etwas stehen müsst, auf dass ihr ehrlich bleibt und der Billigkeit (Gerechtigkeit) Genüge tut.

91) Seid ihr Schwache (Behinderte) oder Kranke und habt ihr nichts zum Ausgeben (Spenden), dann trifft euch kein Tadel, wenn ihr aufrichtig und gerecht (massvoll) sowie rechtschaffen (gewissenhaft) seid, denn es gibt keine Ursache zur Schelte gegen euch, wenn ihr des Rechtens tut, jedoch nichts ausgeben (spenden) könnt.

92) Wahrlich, wenn ihr in allen Dingen des Rechtens tut, dann lässt sich nichts finden, womit ihr getadelt werden könnt; also lasst auch eure Augen nicht von Tränen überfliessen aus Kummer darüber, wenn ihr nichts findet, das ihr ausgeben (spenden) könnt.

93) Ursache zum Tadel besteht nur für jene, welche euch um Almosen (Gaben) und Ausgebungen (Spenden) ersuchen, obwohl sie viel Gut und Reichtum haben, auf dass sie sich noch mehr begütern (Gut anhäufen) und bereichern können.

94) Wahrlich, achtet (seid vorsichtig) der Ungerechten (Verantwortungslosen) und der Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), wenn sie euch Almosen (Gaben) und Ausgebungen (Spenden) abnehmen wollen, also ihr ihnen nicht euer Ohr leihen sollt, wenn sie euch Entschuldigungen vorbringen.

95) Sie schwören euch viele verlogene Eide (Meineide), dass ihr sie nicht sich selbst überlassen sollt, doch beachtet sie nicht, denn sie wollen euch nur betrügen; so sie aber doch eurer Hilfe in irgendeiner Weise bedürfen, dann haltet euch nicht zurück und steht ihnen bei, doch seht dabei, dass sie nicht Ausgebung (Spende) von euch erhalten, wenn sie genug an dem haben, was sie selbst erwarben.

96) Die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) schwören euch betrügerisch Eide (Meineide), dass ihr mit ihnen zufrieden sein sollt, doch könnt ihr um ihres falschen Eides (Meineid) und ob ihrer Fälscherei (Heuchelei) willen mit ihnen nicht zufrieden sein, denn so sie an euch freveln (schädlich handeln), nutzen sie euch nur aus, also ihr darauf bedacht sein müsst, alles zu klären und des Rechtens zu handeln, dass ihr nicht zu Schaden kommt.

97) Euresgleichen (Menschen), welche als masslose Töter (Massenmörder) haltlos Bluttaten (Massenmorde) begehen, seien sie als einzelne aus dem Volk oder als Herrscher, sie sind die schlimmsten unter allen Euresgleichen (Menschheit), und wahrlich sind sie die grössten Fälscher (Heuchler) und die verstocktesten wider die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung), wider die Liebe zum Nächsten (Nächstenliebe), wider die Freiheit und das Gleichmass (Harmonie), und wider den Frieden unter Euresgleichen (Menschen); sie führen ein schändliches Leben in Unkenntnis der urkräftigen (schöpferischen) Wahrheit, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und machen eigene Gesetze und Richtmasse (Vorschriften), auf denen sie beharren und durch die sie ihre tödliche Herrschaft (Regiment) führen.

98) Und die masslosen Töter (Massenmörder) sind kümmerliche Kreaturen, die alle Werte der Wahrheit und der Würde sowie die Güte und Barmherzigkeit (Menschlichkeit) Euresgleichen als erzwungene Busse ansehen, so sie nur darauf warten, dass ihr ein Missgeschick tut, auf dass sie an euch freveln (foltern) und euch töten (ermorden) können.

99) Doch ihr alle unter Euresgleichen (Menschheit), ihr solltet allezeit darauf bedacht sein, dass ihr keine masslose Töter (Massenmörder) unter euch duldet, seien es einzelne unter euch oder Herrscher, und treten doch welche unter euch auf, dann übt gewaltsame Gewaltlosigkeit, indem ihr ihrer habhaft werdet und sie durch eine gerechte (angemessene) Ahndung auf die Zeit ihres Lebens an einen geeigneten und besonderen Massnahmevollziehungsort (abgelegene Insel/abgelegener Ort) in Ächtung (Verbannung) schickt, ohne Möglichkeit der Rückkehr unter Euresgleichen (Gesellschaft); doch lasst auch über ihnen die Billigkeit (Gerechtigkeit) walten, so sie die Möglichkeit haben, selbst für ihre Versorgung (Nahrung/Kleidung usw.) in strenger (harter) Weise aufzukommen und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und damit auch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) zu erlernen, auf dass sie sich der Wahrheit nähern und sie befolgen können; wahrlich, zweifellos ist nur auf diese Weise die Möglichkeit gegeben, dass sich masslose Töter (Massenmörder) einem Leben nähern und sich zum Guten ändern, so sie nicht weiter töten (morden), doch wahrlich ist keine Festigkeit (Sicherheit) gegeben, dass sich masslose Töter (Massenmörder) zum Besseren und Guten und zur Wahrheitslehre hin wandeln, so es in jedem Fall gegeben ist, dass sie für die Zeit ihres Lebens geächtet (verbannt) sein sollen.

100) Die Vordersten (Verwaltenden der Behörde/Regierung) eines Volkes sollen nur Euresgleichen (Mitmenschen) sein, die durch das Volk selbst gewählt sind nach bestem Wissen und bester Ermahnung (Gewissen), auf dass in die Obrigkeit (Amt/Regierung/Behörde) nur Euresgleichen (Mitmenschen) berufen (gewählt) werden, die in jeder Weise redlich (integer), gerecht (verantwortungsbewusst) und rechtschaffen (gewissenhaft) sind; und also sollen die Berufenen (Gewählten) genügsam (bescheiden), beflissen (arbeitsam) und anstellig (bewandert) sein in der Leitung (Führung) von Euresgleichen (Menschen) und in allem Handeln (Geschäften) des Volkes.

101) Unter Euresgleichen (Mitmenschen) sind viele Fälscher (Heuchler), die ihr an Götter und Götzen glaubt und die ihr vorbringt (behauptet), gute Gläubige zu sein, doch wahrheitlich seid ihr verstockt in eurem Glauben (Vermutungen) und in eurer Fälscherei (Heuchelei) und folgt den irren Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) eurer Priester und sonstigen Götterdiener und

Götzendiener, die euch falsche Lehren vorgaukeln, die sie erdichten (erfinden) oder die sie durch falsche Propheten gelernt haben; und in eurer Verstocktheit eures falschen Glaubens (Vermutungen) wähnt (erachtet) ihr euch besser als andere und setzt euch über Euresgleichen (Mitmenschen), obwohl ihr Übles und Böses tut und also wider die Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) verstosst.

102) Ihr bekennt euch nicht zu eurer Schuld und vermischt eine böse Tat mit einer noch schlimmeren und denkt, dass Euresgleichen (Mitmenschen) mit euch Erbarmen haben sollen, wenn ihr in Not und Elend geratet.

103) Und ihr nehmt Almosen (Gaben), obwohl ihr grossen Besitz oder gutes Auskommen (Lebensunterhalt) habt, auf dass ihr euch dadurch bereichert und der Armen und Bedürftigen Brot stehlt, des Unrechtens und Böses tut, während ihr euch aber als gute Gläubige eurer Frömmigkeit (Religion) oder Unterfrömmigkeit (Sekten/Kult) gebt und offen (öffentlich) zu euren Göttern oder Götzen betet, um eure Ermahnung (Gewissen) zu beruhigen und um unter Euresgleichen (Mitmenschen) zu scheinen (brillieren); und ihr glaubt irrig, dass ihr dadurch geläutert (gereinigt/unbefleckt) werdet und die Gunst eurer Götter und Götzen, der Götterdiener und Götzendiener sowie Euresgleichen (Mitmenschen) erringt.

104) Wisst, dass das alles nur Lug und Trug ist und dass ihr nicht zur Befreiung (Ehrlichkeit) in euch gelangt, wenn ihr nicht wahrhaftig reuig seid, wenn ihr nicht euren Göttern und Götzen nachhängt und ihr nicht euer Ohr euren Götterdienern und Götzendienern leiht, die euch in den grössten Irrtum führen, dem ihr verfallen könnt.

105) Wirkt einzig im Namen der Wahrheit und befreit euch von eurem Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen, an Götterdiener und Götzendiener und vom Glauben (Vermutungen) an jene, welche sich unter Euresgleichen (Menschen) selbst zu Göttern oder zu deren Gesandten oder Berufenen (Stellvertretern) erheben; wirkt (lebt) aus euch selbst heraus in Billigkeit (Gerechtigkeit), Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), als Gerechte (Verantwortungsvolle), so ihr auf die eigenen guten Werke schauen könnt, die ihr erlernt durch die wahrliche Wahrheit und durch die Lehre der Propheten, die euch zu Wahrheitswissenden machen und euch den Weg weisen (offenbaren), auf dem ihr freikommt von aller Unwahrheit und von den falschen Lehren der falschen Propheten, die lügen, dass sie euch die Wahrheit bringen, euch jedoch belügen und irre Lehren (Irrlehren) verbreiten; folgt einzig der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, denn aus ihr allein erlernt ihr alles Verborgene und Offenbare (Aufklärende) der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) und ihres Aussehens (Natur), so wie es euch die wahrlichen Propheten lehren, wie sie es zu tun pflegen.

106) Und wahrlich, wenn ihr euren Gang auf dem Weg vertagt und wähnt (glaubt), dass ihr ihn auch noch später gehen könnt, dann ist das ein schlechter Entscheid, denn je länger es dauert, bis ihr den Weg geht, desto schwieriger wird es für euch, weil ihr euch in eurem Innern (Wesen) dadurch bestraft, dass ihr immer nachlässiger werdet und ihr euch immer mehr vom Weg der Wahrheit entfernt, wodurch ihr letztlich in euch für euch selbst kein Erbarmen mehr finden könnt.

107) Und es nutzt euch nichts, wenn ihr Wahrheitsunwissende und Fälscher (Heuchler) seid und Tempel (Gotteshäuser und Götzenhäuser) für die Verbreitung der Wahrheit baut, darin jedoch wider die Wahrheit Götterbräuche (Götterkulte) und Götzenbräuche (Götzenkulte) betreibt, die wider die wahrheitliche Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote sind und diese zu schädigen suchen, um die Wahrheitsunwissenheit zu fördern und Spaltung zu tragen in die Reihen der Wahrheitswissenden, wie auch um einen Hinterhalt zu schaffen für jene, welche auf der Suche nach der Wahrheit sind; und wahrlich, auch wenn ihr schwört, dass ihr mit dem Bau solcher Tempel (Gotteshäuser und Götzenhäuser) nur Gutes tut, so zeugt die Wahrheit dawider (dagegen) und offenbart, dass ihr nur Lügner seid, denn in euren Tempeln (Gotteshäusern und Götzenhäusern) und sonstigen Häusern, die ihr für eure Götter und Götzen baut, lehrt ihr nicht die Lehre der wahrheitlichen Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung), sondern eure falschen Lehren eurer falschen Propheten und erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen.

108) Und euch Aufrechten und Wahrheitsgetreuen, euch Wahrheitswissenden unter Euresgleichen (Menschen) sei gesagt, dass ihr nie in solchen Tempeln (Gotteshäusern und Götzenhäusern) und Häusern der Götter und Götzen stehen und nicht darin beten sollt, denn sie sind auf Frömmigkeiten (Religionen) und auf Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) gegründet und dienen nur dafür, Euresgleichen (Menschen) in grossen Irrtum und in die Fänge der Götterdiener und Götzendiener und deren erdichtete (erfundene) Götter und Götzen zu führen, auf dass ihr von ihnen dienstbar (abhängig) werdet, auf dass ihr ausgebeutet werden könnt an eurem Gut und Reichtum; und wahrlich ist es allein würdig, ausserhalb solcher Stätten euer Wissen der Wahrheitslehre zu pflegen, als dass ihr in solchen Stätten steht oder sitzt und ihr euch von den Priestern und Götteranbetern und Götzenanbetern belügen lasst; Mann, Weib und Kind, seid würdig in eurem Wissen der Wahrheitslehre, wie sie gegeben ist durch die wahrlichen Propheten, die sie erarbeitet haben aus den wahrheitlichen Gesetzen und Geboten des Aussehens (Natur) der Befruchtung des Lebens (Schöpfung).

109) Denkt nicht, dass jene besser seien als Wahrheitswissende, welche einem Glauben (Vermutungen) der Furcht vor Göttern und Götzen verfallen sind, denn wahrlich ist frömmiger (religiöser) Glaube niemals auf Wohlgefallen an der Wahrheit gegründet, sondern der frömmige (religiöse) Glaube gleicht einem Haus, das auf den Rand einer wankenden, unterspülten Sandbank gebaut ist und niemals Festigkeit (Sicherheit) haben kann wie ein Haus, das auf Fels gebaut ist und dessen Grundmauern im Fels verankert sind.

110) Und wahrlich, das Haus, die Wahrheit, die auf Fels (Festigkeit) errichtet und in den Grundfesten darin verankert ist, birgt keine Zweifel in sich und kann nicht in Stücke gerissen werden.

111) Jene, welche ihr Haus, ihren Glauben (Vermutungen) auf unterspülten Sand bauen, sie kämpfen wider die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, und also sind sie nicht den Wahrheitswissenden gleich, die Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) sind, sondern sie sind Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose), die für ihresgleichen Frevel (Folter), Strafe und Tod fordern, wenn Fehlbarkeiten (Fehler) begangen werden, also schrecken sie aber auch nicht davor zurück, Schlachten (Kriege) zu führen und Euresgleichen (Menschen) zu verfluchen, wenn sie begüterter und reicher, anderer Hautfarbe, anderen Gebarens (Gesinnung) und anderer Frömmigkeit (Religion/Glaubens) sind; nicht folgen sie dem Gebot der Wahrheitslehre, dass die Verheissung (Versprechung) Euresgleichen (Menschen) die Ordnung (Pflicht) der Liebe zum Nächsten (Nächstenliebe) sein und dass jeder auch an sich selbst die Verheissung (Versprechung) der Liebe in sich selbst in bestem Masse erfüllen soll.

112) Und nur wenn ihr in euch selbst die Verheissung (Versprechung) der Ordnung (Pflicht) erfüllt und in euch wahrheitliche Liebe erschafft, wenn ihr euch in Reue von der Lieblosigkeit zu euch selbst und zu Euresgleichen (Mitmenschen) abwendet und wenn ihr keine Götter und Götzen mehr anbetet und euch nicht mehr vor ihnen und vor den Götterdienern und Götzendienern beugt und niederwerft, sondern wenn ihr euch zur wahrlichen Wahrheit wandelt und in euch das Recht gebietet (anordnet) und das Unrecht verbietet, auf dass ihr die Scheidelinien (Grenzen) achtet, die durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote gegeben sind, und wenn ihr die frohe Botschaft der Wahrheitslehre durch die wahrlichen Propheten achtet, dann erst seid ihr auf dem Weg zur Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), um Gerechte (Verantwortungsvolle) zu werden.

113) Wahrlich, es kommt weder euch noch den wahrlichen Propheten zu, für Gläubige an Götter und Götzen, für Götterdiener und Götzendiener und selbst für nächste Angehörige in irgendeiner Weise Verzeihung zu erflehen (erbitten) oder Verzeihung zu erteilen, denn das können nur die Gläubigen an Götter und Götzen oder Dämonen für sich selbst, wenn sie sich von ihrem Irrtum des Glaubens (Vermutungen) abwenden und sich selbst deutlich kundtun, dass sie fortan nur noch der wahrheitlichen Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote verbunden sind.

114) Also kann kein Vater wie auch keine Mutter für ihre Kinder um Verzeihung flehen für deren Glauben (Vermutungen) an Götter oder Götzen, wie es auch die Kinder nicht für ihre Eltern und

nicht der Mann für ein Weib oder ein Weib für einen Mann tun kann, denn jeder Euresgleichen (Mensch) muss sich selbst durch eigene Klugheit (Verstand) und durch eigene Einsicht (Vernunft) von seinem Glauben (Vermutungen) an Götter oder Götzen befreien, auf dass er sich selbst verzeihen kann.

115) Wahrlich, es ist nicht im Sinn der Wahrheit und der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung), Euresgleichen (Menschen) irregehen zu lassen, sondern der Sinn ist gegeben, dass ihr durch sie gelenkt (geführt) seid; aber bedenkt, alle unter euch müsst ihr selbst darum bemüht sein, durch die Lehre der wahrlichen Propheten, die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote im Aussehen (Natur) der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) zu suchen, zu erkennen (sehen) und zu befolgen; seid gewiss (wissend), dass ihr euch selbst lenken (führen) müsst, denn ihr seid euer eigener Hüter, wie ihr auch Euresgleichen (Nächsten) Hüter seid, auf dass es euch allen wohl ergehe.

116) Euch ist das Königreich der Erde gegeben wie auch das Königreich der Himmel (Universum) und der Erden (Welten/Planeten), auf dass ihr alles wohl behütet und im Umfang (umfänglich) eine Stätte des Glücks (Paradies) daraus macht; doch ist euch nicht die Macht des Todes gegeben, so ihr nicht darüber bestimmen sollt, sondern dem Tod sein Recht einräumt, wenn er euch von sich aus ruft; führt den Tod nicht unrechtens herbei, indem ihr Euresgleichen (Menschen) oder euch selbst tötet (mordet), sondern ihr sollt allezeit Freund und Helfer des Lebens sein; allein ist euch die Macht gegeben, Leben zu zeugen in den Scheidelinien (Grenzen) der Gesetze und Gebote der Befruchtung des Lebens (Schöpfung), so also zwischen Mann und Weib und bei anderen Kreaturen (Lebensformen) zwischen Männlein und Weiblein durch Heranziehen (Züchtung) und Veränderung (Kreuzung), wie aber auch durch Nachbildung (Genmanipulation), die ihr auch bezüglich der Früchte und der Gemüse und aller Dinge nutzen könnt, wodurch ihr viel eures Daseins (Lebens) erleichtert.

117) Also ist euch gelehrt durch die Lehre der Propheten, dass ihr euch allem zuwenden mögt, was euch durch die Wahrheit der Gesetze und Gebote des Aussehens (Natur) der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) wissentlich (wahrnehmbar) gegeben ist, wie aber auch alles, was euch unwissentlich (nicht wahrnehmbar) und verborgen ist, das ihr jedoch ergründen und euch nutzbar machen könnt; also öffnet euer Ohr der Lehre der Propheten, denn durch sie wird euch viel Verborgenes der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote kundgetan (verkündet), auf dass ihr der Geheimnisse in ihrem Innern gewahr (fühlen) werdet (sie lüftet) und beherrschend (fortschrittlich) seid.

118) Und hütet euch davor, dass ihr Euresgleichen (Menschen) zuviel zeugt, auf dass euch die Erde in ihrer Weite nicht zu eng wird und es euch darauf keine Zuflucht mehr gibt; also kehrt euch nicht im Erbarmen zu jenen, die Nachkommenschaft zeugen wollen, wenn alle Euresgleichen (Menschheit) zuviel sind, denn sonst ist eine Umwälzung (Katastrophe) unaufhaltbar, wenn sich das Aussehen (Natur) gegen euch wendet und ihr nichts mehr dagegen tun könnt; wahrlich, die Zahl aller Euresgleichen (Menschheit) ist für eure Welt beschränkt, doch so ihr die Zahl überschreitet, bricht Unheil aller Art über euch herein, dem ihr nicht mehr Herr werdet.

119) Bedenkt alle, welche ihr der Klugheit (Vernunft) und der Einsicht (Verstand) fruchtbar (trächtig) seid, dass ihr dem Aussehen (Natur) eurer Welt Achtung (Wertschätzung) und Ehre (Respekt) erweisen und es in Hineignung (Gesundheit/Wohlwollen) halten sollt, auf dass eure Welt nicht durch euch untergehe (nicht zerstört werde).

120) Es ziemt euch nicht als Bewohner der Erde, dass ihr euch gegen sie vergeht und sie durch eure Macht und Unklugheit (Unvernunft) in ihr selbst und in ihrem Aussehen (Natur) zerstört; tut ihr es doch, dann macht ihr euch selbst zu Feinden eurer Welt, die eure Heimat ist, woraus euch Not, Leid und Elend entstehen, was euch als schmählich (abscheulich) verdienstliches Werk angelastet werden muss; und wahrlich ist euer Lohn dafür schreckliche Umwälzung (Katastrophen) mit gewaltigen Zerstörungen und bannigen (massenweisen) Toden Euresgleichen (Menschen).

121) Und martert (foltert) ihr eure Welt, dann könnt ihr keine Menge (Summe/Geld) geben, sei sie gross oder klein, um das entstehende Unheil zu bannen, denn alles an Umwälzungen (Katastro-

phen) wird so gross sein, dass ihr sie nicht mehr beheben könnt, so die Schuld daran euch angeschrieben werden muss, wofür euer Lohn Übel über Übel und Unheil über Unheil sein wird.

122) Und kommt die Zeit, wenn ihr eure Welt martert (foltert), dann müssen viele ausziehen von ihren Wohnstätten und verlieren ihr Hab und Gut, und grosse Scharen werden auf der Flucht sein vor grossen Wassern und Stürmen, und viel Not, Elend, Leid und viele Tode werden sich verbreiten (grassieren); und öffnet ihr nicht euer Ohr für die Ermahnungen (Warnungen) der wahrlichen Propheten, die bewandert (aufgeklärt) sind in vielen Dingen der Nachzeit (Zukunft) und in den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten des Aussehens (Natur), dann wird grosses Unheil und Übel über euch kommen; daher mögt ihr euch vor dem drohenden Übel und Unheil hüten und die Mahnworte (Warnungen) der Propheten beachten.

123) Wahrlich, die ihr denkt, dass ihr wider die Ermahnungen (Warnungen) der Propheten kämpfen und sie der Lüge zeihen (beschuldigen) müsst, euch wird es übel ergehen, denn ihr werdet euch in der Härte des Unheils finden, wie es euch durch die Propheten gesagt ist.

124) Sooft euch die Wahrheit gesagt wird, schlagt ihr sie aber in den Wind, und ihr lasst euch nicht in eurem Kleinwissen und in eurer Kleinweisheit durch die Lehre der Propheten bestärken, denn ihr wähnt (glaubt) euch denkend (gescheit) und voller Klugheit (Vernunft) und Einsicht (Verstand) und freut euch daran, wodurch ihr immer wieder Schaden erleidet, Schlachten (Kriege) führt und Tod, Not, Elend und Zerstörung verbreitet.

125) Und bedenkt, wenn ihr das Aussehen (Natur) eurer Welt martert (foltert), dann werdet ihr und eure Tiere und viel Getier auch von neuen Krankheiten und Geisseln (Seuchen) befallen, und die eine Krankheit und Geissel (Seuche) wird die nächste nach sich ziehen, weil ihr selbst durch eure eigne Schuld einem Übel und Unheil das nächste folgen lasst, wie wenn ihr dem einen Schmutz weiteren Schmutz hinzufügt und er überhandnimmt.

126) Hütet euch davor und seht, dass euch die Übel und das Unheil nicht ereilen, sonst werdet ihr hart geprüft werden, wenn ihr nicht euer falsches Tun bereut und ihr euch nicht mahnen lasst.

127) Und wahrlich, es ist schon seit der Zeit vor euch so, dass ihr euch nicht mahnen lasst und einander nur anschaut und über die Ermahnungen (Warnungen) der Propheten lacht, wie ihr euch auch von ihnen abwendet, weil ihr nicht begreifen wollt.

128) Euer Erwachen wird aber schmerzlich sein, wenn ihr nicht auf die Ermahnungen (Warnungen) und auf die Ratgebungen der wahrlichen Propheten hört, sondern nur den Falschheiten (Verschlagenheit) der falschen Propheten und den Lügen und Verlästerungen (Verleumdung) der Fälscher (Heuchler), die sich als Götterdiener und Götzendiener geben; und wenn ihr ins Unheil geratet, dann wartet nicht auf Güte und Barmherzigkeit (Menschlichkeit) eurer Götter und Götzen oder eurer Dämonen, denn so wie sie nur kraftlose Dunstbilder (Phantasien) sind, haben sie auch keine Kraft, euch Hilfe zu bringen, wenn ihr auch noch so sehr zu ihnen fleht, betet und vor ihnen niederkniet.

129) Wendet ihr euch aber ab von eurem falschen Tun, leiht ihr den wahrlichen Propheten euer Ohr und tut ihr den Gesetzen und Geboten der Befruchtung des Lebens (Schöpfung) Genüge und vertraut ihr auf die Mächtigkeit ihrer Richtschnüre (Richtlinien) und ihrer Kraft, dann wird es euch wohl ergehen und ihr werdet nicht von den Übeln und dem Unheil getroffen, wovor ihr ermahnt (gewarnt) seid.

Abschnitt 10

1) Bedenkt der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), auf dass ihr sie befolgt und ein gutes Leben führt.
2) Dies ist die Lehre der wahrlichen Propheten, die euch Worte bringen, die voller Weisheit sind.
3) Es scheint euch wunderbar, dass ein Prophet aus eurer Mitte die Wahrheit kündet, euch ermahnt (warnt) und euch auch frohe Botschaft verkündet; seid jedoch nicht selbstgerecht (überheblich) und wähnt (meint) nicht, dass ihr eine besonderere Bedeutung (Rang) einnehmt als die anderen Euresgleichen (Mitmenschen), weil ihr vielleicht mehr Gut und Reichtum besitzt oder in Würden (in einem Amt) steht; und seht nicht den wahrlichen Propheten als einen, der nicht Euresgleichen (ein Mensch) wäre, und also seht ihn nicht als Scharlatan oder als Beschwörer (Zauberer); und lernt, was er euch lehrt im Namen der Wahrheit, auf dass ihr die Lehre befolgt und so es euch wohl ergehe.
4) Wahrlich, ihr seid aus den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) hervorgegangen, die euch als Eingebung (Idee) ins Dasein (Leben) gesetzt hat am Beginn eurer Gegenwart (Existenz); und sie als Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) ist es, die zur Vorzeit (Urzeit) den ausgedehnten (unendlichen) Raum und alle Himmel (Universum) und alle Erden (Welten/Planeten) und alle Lichter am Himmel (Gestirne usw.) erschaffen und zur Lenkung (Führung) der Ganzheit (des Ganzen) die Gesetze und Gebote geschaffen hat.
5) Aus der Eingebung (Idee) der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) seid ihr hervorgegangen, und also werdet ihr durch ihren Odem (Geist/Geistform) belebt, so ihr ein winziger Teil ihrer selbst seid, der am Ende aller Zeit wieder zu ihr heimkehren wird, und diese Verheissung (Versprechung) ist wahrhaftig (wahrheitsgetreu); wahrlich, die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) brachte zur Vorzeit (im Ursprung) alles Leben hervor, alle Gegenwart (Existenz), alle Lebensarten (Lebensformen) und alles, was ist; und sie hat das Gesetz des Erscheinens (Werdens) und Abblühens (Vergehens = Werden und Vergehen) erschaffen, durch das sie alles immer wieder erneuert, auf dass das Leben in Wiedererweckung (Wiedergeborenwerden) fortdaure (weitergehe).
6) Durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) strahlt die Sonne hellglänzendes Licht aus und der Mond einen Schimmer; und durch sie haben die Sonne, der Mond und die Lichter am Himmel (Gestirne) ihren Gang (Bahn), wodurch ihr die Zeit berechnen und die Richtung der Winde (Himmelsrichtungen) bestimmen könnt; und all das ist in Wahrheit durch die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) geschaffen und euch als Zeichen (Orientierung) gegeben, auf dass ihr daraus Wissen bilden mögt.
7) Wahrlich, in dem Wechsel von Tag und Nacht, und in allem, was durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote in den Himmeln (Universum) und auf den Erden (Welten/Planeten) ins Leben gerufen wurde, sind für euch Zeichen (Beweise) der Gegenwart der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), und wahrlich müsst ihr sie nur erfassen (erkennen) und richtig deuten.
8) Seid ihr aber nicht willig, die Zeichen (Beweise) in allem urkräftig (schöpferisch) Gegebenen für euer Wissen zu nutzen, sondern seid ihr einfach gut oder im Halben (halbwegs) zufrieden mit dem Leben in dieser Welt und beruhigt ihr euch mit dem, dass ihr die Zeichen (Beweise) einfach achtlos lasst, dann ist es wahrlich nicht gut um euch bestellt.
9) Ihr, welche ihr den Zeichen (Beweise) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote achtlos seid, ihr werdet um dessentwillen nicht wahrliche Liebe und Freiheit in euch erschaffen, wie auch nicht Frieden und Gleichstimmung (Harmonie), denn ihr werdet nur das an Lieblosigkeit, Unfrieden, Unfreiheit (Hörigkeit) und Ungleichstimmung (Disharmonie) haben, was ihr euch davon erwerbt.
10) Jene andern jedoch, welche in der Wahrheit und in den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten wissend (bewusst) sind und gute Werke tun, sie sind geleitet (geführt) in Billigkeit (Gerechtigkeit), Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und als Gerechte (Verantwortungsbewusste) um ihres Wahrheitswissens willen; durch sie fliessen Ströme der Wonne, des Glücks und der Freude, wie auch des inneren Friedens, der Liebe und Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie).

11) Ihre Gedanken ehren die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und das Leben, und ihr Gruss wird immer ‹Frieden in Weisheit› sein, und ihr Dank gehört der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung).
12) Und ihr unter euch, welche ihr alles Unheil und alle Übel beschleunigt, wie ihr auch das Reichwerden beschleunigen möchtet, eure Lebensfrist fliesst sinnlos dahin, denn ihr lebt ein Dasein (Leben) in ständigen Hoffnungen, die sich nicht erfüllen, weil ihr ziellos irregeht und in eurer Verblendung nicht das wahrheitliche Leben, nicht dessen Nutzen (Erfolg) und auch nicht die Vorteile seht.
13) Und ihr unter euch, welche ihr Gläubige an Götter oder Götzen seid, dann fallt ihr nieder auf eure Knie und fleht und ruft sie an, wenn euch ein Unglück trifft, und ihr tut es auch ganz gleich, ob ihr auf der Seite liegt, ob ihr steht oder sitzt; doch wahrlich, eure Götter oder Götzen können euer Unglück nicht fortnehmen, weil sie nur Erdichtungen (Erfindungen) sind, so ihr hilflos eures Weges gehen müsst, als hättet ihr sie nie angerufen und nicht um Befreiung vom Unheil gebettelt, das euch getroffen hat.
14) Und wahrlich, im Glauben (Vermutungen) an eure Götter oder Götzen frevelt ihr (seid ihr gewalttätig) und vernichtet in Schlachten (Kriegen) andere Geschlechter (Familien), Gruppen (Sippen) und Völker, wobei ihr böse brandschatzt, Unheil verbreitet und Zerstörungen herbeiführt, die jede Ungeheuerlichkeit übertreffen.
15) Wahrlich, bedenkt, dass ihr auch auf eurer Welt Freiheit und Frieden halten sollt unter allen Euresgleichen (Menschheit), denn kein urkräftiges (schöpferisches) Gesetz gebietet (befiehlt), dass ihr Schlachten (Kriege) führen sollt, wie es auch durch kein urkräftiges (schöpferisches) Gebot geboten (empfohlen) ist zu töten; wenn ihr aber Schlachten (Kriege) führt, dann handelt ihr ebenso wider alle Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) wie auch dann, wenn ihr tötet (mordet) in Ausartung, so also, wenn es nicht in Not (Notwehr) um das Leben geschieht.
16) Wenn ihr die deutlichen Zeichen (Beweise) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote im Aussehen (Natur) oder an anderen Dingen erkennt und sie zu deuten versteht, dann versucht sie nicht frevlerisch (wider die Wahrheit) zu euren falschen Gunsten zu ändern, denn es steht euch nicht zu, Dinge ändern zu wollen, die wider die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) sind, doch sucht ihr es trotzdem zu tun, dann wundert euch nicht, wenn ihr grossen Schaden erleidet, den ihr euch selbst zufügt; folgt nur dem, was euch durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote offenbar (erkennbar) wird, denn fürwahr erleidet ihr sonst Übel, Unheil und grossen Schaden.
17) Wäre die wahrliche Wahrheit nicht die wahrliche Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), dann würde sie euch nicht durch den Propheten vorgetragen, noch würden sie euch sonstwie kund gemacht; und wahrlich, euer Prophet lebte schon vor diesem Leben als anderer Euresgleichen (andere Persönlichkeit) ein Alter Euresgleichen (Menschenalter) unter euch und lehrte die Lehre der Propheten; wollt ihr denn nicht endlich begreifen?
18) Und bedenkt, es ist lästerlich, wenn Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) wider die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und wider ihre Gesetze und Gebote erdichtet (erfunden) oder deren Zeichen (Beweise) als Lügen behandelt werden; wahrlich, welche solches tun, sie machen sich schuldig an der Wahrheit, so es ihnen sicherlich nicht gut ergehen wird.
19) Verehrt nicht das, was euch weder schaden noch nützen kann, wie Götter oder Götzen, Götterdiener, Götzendiener und solche, die sich als Gesandte oder Berufene (Stellvertreter) von Göttern oder Götzen oder sich selbst als solche erheben; wahrlich, wenn ihr doch solches tut, dann ist alles nur Lüge und Verleumdung wider die Wahrheit, und ihr sucht damit der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) euch selbst, Euresgleichen (Menschen) oder eure Götter oder Götzen zur Seite zu stellen.
20) Wahrlich, zur Vorzeit (Urzeit) waren alle Euresgleichen (Menschheit) ein einziges Volk mancherlei Blutes (Rassen) im Umfang eurer Welt (weltumfassend), dann aber wurden sie uneins und begannen sich zu bekämpfen (bekriegen).

21) Und sie teilten sich in viele Völker und erdichteten sich Götter und Götzen, die sie über sich setzten und die sie anbeteten und anflehten, so es sich erhalten hat bis zu eurer Zeit (heute), da ihr noch immer Götter und Götzen anbetet und der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und ihr selbst lästert.
22) Und werden Euresgleichen (Menschen) vom Unglück getroffen, dann lasst ihr sie von eurer falschen Barmherzigkeit (Menschlichkeit) kosten, wenn ihr Almosen (Gaben) gebt nur darum, um eure eigene Ermahnung (Gewissen) zu beruhigen und um vor Euresgleichen (Mitmenschen) zu scheinen (glänzen), während ihr wider die Zeichen (Beweise) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote Anschläge schmiedet und gegen alles verstosst, was des Rechtens ist, wie auch wider die Liebe und den Frieden, wider die Freiheit und die Gleichstimmung (Harmonie) wie auch gegen alle Würde und Ehrfurcht (Ehrsamkeit).
23) Wahrlich, allein die Wahrheit ist der grosse Wert des Lebens, und allein die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote setzen euch instand (ermöglichen es durch euren Erfindergeist), über das Land zu fahren, über das Meer zu schiffen und wie die Vögel durch die Lüfte zu fliegen; doch wahrlich, ihr bringt dafür keine Dankbarkeit.
24) Ihr seid ohne Dank für alles, was euch gegeben ist durch die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), und ihr seid auch nicht dankbar, wenn ihr durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote aus Not und Angst, Elend und Gefahr errettet werdet; statt Dankbarkeit kennt ihr nur Gewalt (Terror), die ihr ohne Recht an Euresgleichen (Menschen) und an eurer Welt verübt, doch wahrlich, eure ganze Gewalttätigkeit richtet sich stets nur gegen euch selbst; wahrlich, ihr solltet Gerechte (Verantwortungsbewusste) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) sein, auf dass ihr hienieden die guten Gaben des Lebens geniessen könnt, doch statt dessen richtet ihr rundum Unheil an, so ihr auch nur Schaden geniesst, den ihr bewirkt.
25) Euer irdisches Leben ist wie Wasser (Regen), das aus den Wolken niederfällt und sich dann mit dem Boden und den Gewächsen der Erde vermischt, wovon Euresgleichen (Menschen) und euer Vieh und alles Getier sich nähren, bis dass – wenn die Erde in ihrem Schmuck (in Blüte) steht und schön geputzt erscheint und ihr alle wähnt (glaubt), dass ihr Macht über sie hättet – ungerechte (verantwortungslose) und unrechtschaffene (gewissenlose) Herrscher kommen und alles zu einem niedergemähten Acker machen (Krieg führen und zerstören), als habe nichts am Tag zuvor bestanden; wahrlich, das ist ein Zeichen (Beweis) als Gleichnis (Vergleich), worüber ihr nachzudenken bemüht sein sollt.
26) Leiht euer Ohr der Lehre der Propheten, auf dass ihr von ihnen Frieden lernt und auf den rechten Pfad findet.
27) Und wenn ihr Gutes für den Frieden und die Freiheit wie auch für die Liebe und das Gleichmass (Harmonie) tut, dann wird euch dafür der beste Lohn werden und noch mehr Gedeihen (Segen), so weder Dunkel noch Schmach euer Angesicht bedecken wird, denn ihr werdet die Träger eines Paradieses (Stätte des Glücks) in euch sein.
28) Wenn ihr aber Böses tut, wird euch auch Böses in gleichem Mass treffen, wie ihr auch von Schmach bedeckt sein werdet, und also wird niemand da sein, der euch beschützt, denn es wird so sein, als ob euer Angesicht verhüllt wäre (als ob ihr nicht existiert) mit finsteren Nachtfetzen (Teilen der Dunkelheit).
29) Und bedenkt der Billigkeit (Gerechtigkeit), die euch treffen wird, wenn ihr die Wahrheit erkennt, dass diese allein in den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) gegeben ist, jedoch nicht bei den Göttern und Götzen, die ihr anbetet; und werdet ihr der Wahrheit wissend (bewusst), dann versinkt in Scham, weil ihr den irren Lehren der falschen Propheten gefolgt seid und Götter und Götzen angebetet habt.
30) Und so ihr der Wahrheit kundig (wissend) werdet und das beweisen wollt, dann könnt ihr als Zeuge die Wahrheit anrufen und mit ihren Zeichen (Beweisen) das Wort der Erklärung führen, wie das nicht möglich ist durch Götter und Götzen, weil sie keine Zeichen (Beweise) ihrer Gegenwart (Existenz) geben können, weil Dunstgebilde (Phantasiegebilde) ohne Kraft sind und weder Nutzen (Erfolg) noch Schaden bringen können.

31) In der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote könnt ihr erfahren, was aus all dem Wirken eurer Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und aus eurem Handeln hervorgeht, so ihr schon vor eurem Handeln bestimmen könnt, was sein soll bezüglich des Ausschlags (Wirkung), der aus der Bedingung (Ursache) hervorgeht, so ihr nichts verfälscht und ihr in eurer Betrachtung (Kontrolle) nicht verloren seid.
32) Allein durch die Niederschläge (Wirkungen) der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) seid ihr versorgt mit Nahrung von der Erde; zwar habt ihr Gewalt über eure Augen und Ohren, doch ist allein durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote die Macht gegeben, dass das Lebendige hervorgebracht wird und die Gewächse (Pflanzen) gedeihen, denn durch sie sind alle Dinge nach ihrer Art gelenkt, also ihr darin und in allen Dingen des Daseins (Lebens) auf die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) angewiesen seid und ohne sie und ihre Niederschläge (Wirkungen) nicht atmen (existieren) könnt.
33) Und alles im Umfang aller Himmel (Universum) und aller Erden (Welten/Planeten) und aller Lebensarten (Lebensformen) ist die Gegenwart (Existenz) der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und sie selbst, denn sie ist die Innenwelt aller Innenwelten und aller Himmel (Universalbewusstsein); lebt daher nicht im Irrtum und verwerft nicht die Wahrheit, dass allein sie die Macht aller Macht in allen Himmeln (Universum) und aller Gegenwart (Existenz) ist; seid abwendig (wendet euch ab) von aller Unwahrheit und Unbilligkeit (Ungerechtigkeit), von der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und also von euren Göttern und Götzen, die euch weder nutzen noch schaden können.
34) Seid nicht Empörer wider die Wahrheit, sondern bewahrheitet euch selbst als Euresgleichen (Menschen), auf dass ihr für eure Art (Gattung) Ehre und Würde einlegt.
35) Bedenkt, unter allen euren Göttern, Götzen und Dämonen, die ihr allesamt erdichtet habt und erdichtet (erfunden habt und erfindet), ist keiner, der Leben oder ein Geschöpf (Kreatur/Lebewesen) oder irgendwelche Gegenwart (Existentes) hervorbringen (erschaffen) kann, sie vergehen und wieder werden lässt; wahrlich sind es allein die Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung), die durch ihre Niederschläge (Wirkungen) alles hervorbringen (erschaffen), vergehen lassen und wieder erneuern; wahrlich muss das gefragt sein, warum ihr euch denn davon durch erdichtete (erfundene) Götter und Götzen abwendig machen lasst (abwendet)?
36) Und bedenkt, dass unter euren Göttern und Götzen keiner ist, weil sie alle erdichtet (erfunden) sind, der zur Wahrheit anleiten könnte, denn wahrlich, eine Anleitung zur Wahrheit findet sich allein in den Zeichen (Beweisen) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, und allein dadurch werdet ihr würdig zur Wahrheit geleitet (geführt); und die Lehre der Propheten weist euch den Weg dazu, wenn ihr ihn nicht aus euch selbst heraus zu finden vermögt; doch wahrlich, auch wenn ihr durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens auf den rechten Weg geleitet (geführt) werdet, so müsst ihr ihn selbst beschreiten und euch selbst leiten (führen), denn euer eigenes Bemühen und eure eigene Ausdauer (Wille) ist euer Himmelreich.
37) Jedoch, wenn ihr die Wahrheit sucht und sie zu lernen beliebt, dann sucht sie in der Wahrheitslehre der wahrlichen Propheten, so ihr nicht bloss einer Erwartung (Vermutung) folgt, denn eine Erwartung (Vermutung) nützt nichts gegenüber der Wahrheit.
38) Und bedenkt, wenn ihr die Lehre der Propheten vernehmt, dann ist sie nicht so beschaffen, dass sie hätte in Unwahrheit ersonnen (ausgebrütet/erfunden) werden können, denn wahrlich beruht sie in den wahrheitlichen Gesetzen und Geboten und in deren Niederschlägen (Wirkungen), wie sie gegeben sind durch die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung); und die Wahrheitslehre ist eine Bestätigung und Darlegung dessen, was allem vorausgeht an Bedingung (Ursache) durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, woraus sich der Ausgang (Resultat/Wirkung) ergibt (= gemäss der Kausalität resp. Ursache und Wirkung), und darüber besteht kein Zweifel, auch dass darin alles Erscheinen (Werden) und Erlahmen (Vergehen = Werden und Vergehen) eingeordnet ist.
39) Wahrlich, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist nicht erdichtet (erfunden), sondern sie beruht in der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und

Gebote, die ihr erkennen (sehen) könnt im Aussehen (Natur), wenn ihr nur mit offenen Augen und Ohren und gerade (natürlich) im Anstreben (Sinn) und unverstellt (wahrhaftig) einhergeht und alle Zeichen (Beweise) wahrnehmt, die offen (sichtbar) im Aussehen (Natur) gegeben sind.

40) Verwerft nicht diese Erkenntnis, sondern erfasst sie, damit ihr auch ihre wahre Bedeutung erfasst, auf dass ihr daraus lernt und auch jene belehren könnt, welche noch unwissend sind und die Wahrheit leugnen.

41) Und wahrlich, es sind viele unter euch, die ihr der Wahrheit zu Teilen zugetan seid, sie jedoch nicht in ihrem Wert versteht, also ihr euch bemühen sollt, auf dass ihr in der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens wissend (bewusst) und weise werdet und dass es euch gut ergehe und euer Dasein (Leben) Freude und Glück sei; und lasst euer Anstreben (Sinn) nicht verderben durch jene, welche gegen die Wahrheitslehre ablehnend und die Ungerechte (Verantwortungslose), Unrechtschaffene (Gewissenlose) sowie Wahrheitslügner und Verlästerer (Verleumder) der Wahrheit sind.

42) Und wenn sie euch der Lüge zeihen (beschuldigen), tut weiterhin euer gutes Werk des Lernens und Belehrens der Wahrheit, denn es ist ein Werk, das ihr sowohl für euch selbst tut als auch für Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen); und ihr seid sehr wohl allein verantwortlich für alles, was ihr selbst an Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) erschafft, wie auch für alles, was ihr an Handlungen und Werken tut, und gleichsam sind auch alle anderen Euresgleichen (Menschen) selbst für alles verantwortlich, was sie an Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) hegen und an Handlungen und Werken vollbringen, gleichsam, ob sie Gerechte (Verantwortungsvolle) oder Ungerechte (Verantwortungslose), Rechtschaffene (Gewissenhafte) oder Unrechtschaffene (Gewissenlose) sind.

43) Seid allzeit gerecht und helft jenen mit Belehrung der Wahrheit, wenn sie euch ihr Ohr leihen, auch wenn sie Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) sind, denn von Bedeutung (Wichtigkeit) ist nur ihre Festigkeit (Wille) dafür, die wahrheitliche Wahrheit zu suchen, ihr zu lauschen und sie zu lernen; zwar könnt ihr nicht Taube hörend und nicht Blinde sehend machen, wiewohl (trotzdem) könnt ihr aber die Wahrheitsunwissenden durch eure Belehrungen zum Begreifen bringen.

44) Und sind viele oder wenige, die auf euch schauen und durch euch belehrt (unterrichtet) sein wollen, auch wenn sie schwer im Begreifen sind, so sollt ihr sie belehren so oft und oft, wie es für sie notwendig ist, auf dass sie die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens verstehen und ihr folgen können.

45) Und wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) belehrt (unterrichtet), dann seht, dass sie sich und auch anderen kein Unrecht mehr zufügen und dass sie sich von ihrem eigenen Unrecht in sich selbst befreien können.

46) Seht, dass ihr untereinander gut seid und die Liebe und Verbundenheit behütet (pflegt), und seid stets bereit, jene unter Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen) gleichsam wie euch selbst zu behandeln, auch wenn sie nicht Wahrheitswissende, sondern Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) sind, denn trotzdem haben sie die gleichen Rechte der Behandlung wie die Gerechten (Verantwortungsbewussten) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften).

47) Und suchen sie Erfüllung in der Wahrheit, dann zeigt ihnen den Weg auf, den sie gehen können, um Zeugnis (Wissen) zu erlangen (erarbeiten) durch die Zeichen (Beweise) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote.

48) Und habt ihr zu entscheiden zwischen Recht und Unrecht, dann könnt ihr den Weg dazu nur finden durch eure Klugheit (Vernunft) und durch eure Erkenntnis (Verstand) sowie durch das Wissen und die Weisheit, die ihr aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten gewinnt, denn nur durch sie könnt ihr Billigkeit (Gerechtigkeit) walten lassen, auf dass niemandem Unrecht widerfährt.

49) Und wenn ihr Versprechen abgebt, dann sollen diese auch verwirklicht werden, wenn ihr wahrhaftig (aufrichtig) seid.

50) Sehr wohl habt ihr allein Macht über euer eigenes Wohl oder Wehe eurer Innenwelt (Bewusstsein) und eurer Artung (Psyche) wie auch eures Leibes (Körpers), also ihr alles selbst behüten (beschützen/Sorge tragen) müsst, denn es ist weder ein Gott noch ein Götze oder ein Dämon, der darüber Macht hat, denn allesamt sind sie nur Dunstbilder (Phantasien); also setzt euch keine Frist, um euch von ihnen zu befreien, sondern wendet euch eilig eurer eigenen Macht zu, auf dass ihr sie gehörig (pflichtbewusst) nutzt und ihr euer eigener Lehrherr (Meister) seid und ihr nicht hinter eurer Entfaltung (Evolution) zurückbleibt (im Elend verkommt).
51) Wahrlich, ihr könnt euch eurer Entfaltung (Evolution) nicht entziehen, ohne dass ihr euch in euch selbst zu Schuldigen macht und Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) seid, denn durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote ist euch der Drang zur Entfaltung (Evolution) gegeben, auf dass ihr Wissen und Weisheit sammelt.
52) Bemüht euch nicht erst dann um die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wenn euch das Sterben ereilt, sondern seid Zeit eures Lebens damit verbunden (lernt) und pflegt das Verlangen des Drängens nach den höheren Werten der Entfaltung (Evolution).
53) Lernt die Wahrheit und seid nicht weiterhin Frevler (Verantwortungslose) an der Wahrheit um die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und am Leben, auf dass ihr in euch nicht böse Vergeltung schafft dafür, was ihr Falsches tut, indem ihr euch selbst hasst und in euch Unfrieden, Ungleichstimmung (Disharmonie) und Unfreiheit (Hörigkeit) ist.
54) Und wahrlich ist es die Wahrheit, dass ihr die Lieblosigkeit und den Unfrieden wie auch die Ungleichstimmung (Disharmonie) und die Unfreiheit (Hörigkeit) in euch nicht beenden könnt, wenn ihr euch nicht im Umfang (umfänglich) der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) zuwendet, sie nicht befolgt und nicht danach lebt.
55) Wenn ihr Unrecht begeht und ihr allen Reichtum besitzen würdet, der auf der Erde ist, dann werdet ihr, wenn euer Sterben naht, alles versuchen, um euch vom Tod loszukaufen, und wahrlich werdet ihr lügenhaft Reue vortäuschen, wenn ihr damit dem Tod entrinnen könntet, doch wahrlich wird euch all das keinen Nutzen (Erfolg) bringen, denn der Tod lässt sich nicht täuschen und nicht betrügen; Leben und Tod entscheiden nach Billigkeit (Gerechtigkeit) und nicht nach Unrecht, so mit dem Tod jedem Euresgleichen (Menschen) die gleiche Schickung (Schicksal) bestimmt ist.
56) Wisst, alles was in den Himmeln (Universum) ist, wie auch auf der Erde und auf den Erden (Welten/Planeten) und auf den Lichtern am Himmel (Gestirne usw.), ist das Werk der alleinigen Urquelle aller Weisheit (Schöpfung); und ihre Verheissung (Versprechung) ist das Leben und die wahrliche Liebe, doch die meisten von euch begreifen es nicht.
57) Die Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) ist es, die durch ihre allumfassenden Gesetze und Gebote allem Bestehenden (Existenten) das Leben gibt und den Tod herbeiführt, auf dass alles neu erstehe im Wiedererwecken (neuer Geburt und Wiedergeburt) und dereinst zu ihr zurückkehre, weil alles zu ihr gehört und aus ihr hervorgegangen ist.
58) Euresgleichen (Menschen), durch den Propheten wird nunmehr ein weiteres Mal eine Ermahnung zu euch gebracht, auf dass ihr dem Wissen und der Weisheit um die Wahrheit zugänglich werdet und euch Heilung wird in eurem falschen Denken bezüglich eurer Götter, Götzen und Dämonen, so ihr in euch wahrliche Liebe und Frieden wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) erschafft, um gleichsam alles auch nach aussen zu tragen unter alle Euresgleichen (Menschheit).
59) Lasst so alles geschehen in Güte und Barmherzigkeit (Menschlichkeit), auf dass ihr euch und alle Euresgleichen (Menschheit) am Leben erfreuen und ein Dasein (Leben) in Würde, Ehrfurcht (Ehrsamkeit) sowie im Frohsein und in Glück führen und euer Wohlergehen anhäufen (mehren) könnt.
60) Bedenkt, dass ihr als erstes für euch selbst denken und sorgen müsst, auf dass ihr wohlauf und guten Mutes seid, doch seid ihr gedeihlich (hervorragend/normal) in eurer Innenwelt (Bewusstsein) und in eurer Artung (Psyche) und seid ihr wohlgemut (aufgeschlossen), unversehrt (gesund) und habt ihr genügend zu eurer Versorgung (Nahrung/Kleider/Gut/Geld), dann gedenkt auch

Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen) und gebt ihnen eure Almosen und Gaben (Spenden) im Masse dessen, wessen sie bedürfen.

61) Und bedenkt, dass ihr anstellig (gebildet) sein sollt in eurer Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihr Euresgleichen (Mitmenschen) auch in allen Lagen beizustehen vermögt, die ihnen bezüglich der Innenwelt (Bewusstsein) und Artung (Psyche) Kummer bereiten.

62) Doch verrichtet nichts davon, wenn ihr kein Wissen habt und ihr bezüglich der Innenwelt (Bewusstsein) und der Artung (Psyche) nicht anstellig seid (nichts versteht), auf dass ihr kein Werk des Schadens an Euresgleichen (Mitmenschen) betreibt; zeugt allezeit nur mit eurem Wissen und eurer Weisheit und unterlasst das, wovon ihr nichts begreift (versteht), denn so ihr nicht in dieser Weise tut, richtet ihr nur Schaden an, denn wahrlich könnt ihr euch kein Stäubchen eines Gewichts leisten in Dingen, wovon ihr kein Erfassen (Verstehen) habt.

63) Und es soll über jene, welchen ihr hilfreich beisteht in irgendwelchen Dingen, wahrlich Freude und Wohlergehen, nicht aber Furcht kommen.

64) Also sollt ihr allen in Billigkeit (Gerechtigkeit) und in wahrem Wissen sowie in wahrlicher Weisheit Genüge der Hilfe tun, auf dass sich die Hilfesuchenden daran festhalten können.

65) Bedenkt dabei stets der Unabänderlichkeit der Worte der Wahrheit, denn allein sie sind hilfreich in der Not und für jeden, der Hilfe sucht, eine frohe Botschaft.

66) Betrübt nicht Euresgleichen (Mitmenschen) durch ungerade (unkorrekte) oder böse Reden, sondern habt stets Macht darüber, auf dass ihr nicht ungezogen (ausfällig/persönlich) werdet.

67) Bedenkt, was immer ihr redet, es fällt stets auf euch selbst zurück, sowohl im Guten wie auch im Bösen; also redet auch stets nur von der wahrlichen Wahrheit und allso also auch von den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung); und lehrt die Wahrheit, dass nicht Götter und Götzen angerufen werden sollen, weil sie allesamt nur Erdichtungen (Erfindungen) sind, denn wahrlich, wer an Götter und Götzen glaubt, folgt nur einem Dunstbild (Wahn), weil bloss vermutet, jedoch keine Wahrheit errungen wird.

68) Wahrlich, allein in der Wahrheit findet ihr die Zeichen (Beweise) der Begebenheit (Wirklichkeit), daher sucht nur danach, wenn ihr danach zu suchen vermögt.

69) Seid euch stets selbst genügend (ausreichend/angemessen), auf dass ihr nicht Vollständigkeit (Genüge) sucht in anderen, die als Euresgleichen (Menschen) Dinge tun, die euch abgehen (die ihr nicht tun könnt), so ihr sie bewundert (bejubelt und anbetet), denn wahrlich ist solches Tun als Euresgleichen (Menschen) unwürdig, weil ihr euch selbst erniedrigt (demütigt); pflegt stets Genügsamkeit (Bescheidenheit), wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) Ehrfurcht (Ehrsamkeit) erweist, auf dass ihr sie nicht bewundert (bejubelt und anbetet) und sie nicht in Verblendung (Fanatismus) zu Göttern erhebt; wahrlich habt ihr auch keine Gewähr dafür, dass euch jene wahrheitlich schätzen, denen ihr in Verblendung (Fanatismus) Bewunderung (Bejubelung und Anbetung) bietet (entgegenbringt), denn sie wollen nur vor euch scheinen (brillieren), bewundert (bejubelt und angebetet) werden und von euch Gewinn (Profit) erringen.

70) Und jene unter denen, welche ihr bewundert (bejubelt und anbetet) in eurer Verblendung (Fanatismus), sie erfinden Lügen, dass sie eure Bewunderung (Bejubelung und Anbetung) und eure Verblendung (Fanatismus) nicht wollen, derweil sie darin dahinschmelzen (baden) und sich angesehen (geehrt/gebauchpinselt) wähnen.

71) Doch wahrlich, in dieser Welt ist ihr Genuss darin von kurzer Dauer, denn treten sie daneben (begehen sie einen Fehler), dann werden sie niedergetreten durch jene, welche sie zuvor (früher) bewundert (bejubelt und angebetet) haben.

72) Wahrlich, wenn euch die Worte der Wahrheit und der Ermahnungen ärgerlich sind, dann seid ihr nur ärgerlich darum, weil ihr die Wahrheit nicht erfassen (verstehen) könnt, sie nicht hören wollt und weil in eurer Erkenntnis (Verstand) und in eurer Klugheit (Vernunft) tiefste Finsternis herrscht, wie es auch bezüglich der Götter und Götzen ist, die ihr anbetet und vor denen ihr niederfallt (auf die Knie geht) und nicht wahrhaben wollt, dass sie nur Erdichtungen (Erfindungen) und ohne Kraft sind, um euch zu nutzen oder zu schaden; und lässt euch der wahrliche Prophet die Wahrheit wissen darüber, dann führt ihr Anschläge (Angriffe) wider ihn aus, lästert ihn der

Lüge, verfolgt ihn und sucht ihn zu töten, so ihr euch selbst keine Frist (Zeit) gebt, um von ihm die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens zu hören und zu lernen.

73) Kehrt niemals der Wahrheit den Rücken, sondern erinnert euch stets daran, dass allein durch sie wahrheitlich Nutzen (Erfolg) beschieden sein kann und dass nur aus ihr gerechter Lohn entspringt.

74) Verwerft also auch nicht die Lehre der Propheten, wie sie euch euer Prophet bringt; die Lehre ist die der Wahrheit, die des Geistes, die des Lebens, durch die ihr euch selbst aus aller Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) und aus eurem Ungerechten (Verantwortungslosen) erretten könnt.

75) Doch sucht nicht die wahrheitliche Wahrheit in den falschen Lehren der falschen Propheten, bei deren Göttern und Götzen und bei deren Priestern, Götterdienern und Götzendienern, denn sie vermögen keine Zeichen (Beweise) ihres Glaubens (Vermutungen) und ihrer Frömmigkeit (Religion) und deren erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen zu erbringen, weil ihr Glaube nur ein Dunstbild (Wahn) ist und sie die wahrliche Wahrheit der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote verwerfen und so an der Wahrheit Übeltäter sind, weil sie diese versiegeln (verleugnen).

76) Immer wurden euch und euren Häuptern (Regierenden/Herrschern) die Zeichen (Beweise) und die Lehre der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote gebracht, wie sie auch heute gebracht werden, doch die vor euch waren, haben alles missachtet und verworfen, wie auch ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens missachtet.

77) Und wie ihr die Lehre der Wahrheit missachtet, missachtet ihr seit alters her auch die wahrlichen Propheten und lästert sie als offenkundige Beschwörer (Zauberer), weil sie durch die Wahrheit ihrer Kraft ihrer Innenwelt (Bewusstsein) euch Unverständliches an Zeichen (Manifestationen der Bewusstseinskräfte) zu tun vermögen, was ihr in eurer Unklugheit (Unverstand) als Beschwörung (Zauberei) und Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst) wähnt (erachtet).

78) Wahrlich ist es aber nicht Beschwörung (Zauberei) und nicht Kunst der Schattenwelt (Höllenkunst), was euch durch die wahrlichen Propheten als Zeichen (Beweis) der Wahrheit gegeben ist, sondern es sind Zeichen (Beweise) der Kraft ihrer Innenwelt (Bewusstsein), die sie euch zeigen, auf dass ihr lernt und die Wahrheit erkennt; und wahrlich sind die Kräfte der Innenwelt (Bewusstsein) nicht gleichsam den Künsten der Spielerei (Taschenspielerei), wie sie euch vorgeführt werden durch die Gaukler und Scharlatane.

79) Und die wahrlichen Propheten kommen nicht zu euch, um euch zu betrügen, sondern um euch der Wahrheit zu belehren, auf dass ihr euch abwendig macht (abwendet) von euren falschen Göttern und Götzen, auf dass ihr allein die Wahrheit über euch walten lasst.

80) Vertraut allezeit auf die Wahrheit und lasst nicht Versuchungen des Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) in euch aufkommen.

81) Errettet euch aus eurer Unwissenheit und wendet euch der Wahrheit zu, auf dass ihr in Billigkeit (Gerechtigkeit) und Rechenschaft (Gewissenhaftigkeit) als Gerechte (Verantwortungsvolle) euer Leben führt.

82) Also ist euch geboten (empfohlen), dass ihr in der Wahrheit Standhafte seid und dass ihr fortan nicht weiterhin dem Weg der Unwissenheit folgt.

83) Verfolgt nicht wider alles Recht und feindlich Euresgleichen (Menschen), wenn sie nicht eurer Bereitwilligkeit (Sinns), nicht eures Volkes, nicht eurer Farbe der Haut und nicht eures Ausdrucks (Meinung) und nicht eures Bekenntnisses (Wissens oder Glaubens) sind, denn wie und was sie auch immer sind, so sind sie gleich wie ihr und also Euresgleichen (Menschen), und als solche bedürfen sie nicht eurer Verfolgung, sondern eures Schutzes.

84) Errettet alle, welche in Not sind am Leib (Körper), im Leben, in der Innenwelt (Bewusstsein) und in der Artung (Psyche), auf dass ihr hilfreich seid und ein Zeichen (Beweis) eurer Güte setzt und ihr der Wahrheitslehre folgt.

85) Und seid ihr im Zweifel darüber, was euch die wahrlichen Propheten lehren, dann fragt jene, welche der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens seit langem folgen,

so wie sie durch die Propheten gelehrt ist, denn fürwahr können sie Zeugnis darüber ablegen, dass ihnen durch die Befolgung der Lehre der Propheten viel an Nutzen (Erfolg) und Erträglichkeit des Lebens zuteil wird, wie auch Liebe und Freude, Glück und innere und äussere Freiheit, Gleichstimmung (Harmonie) und wirkliche Freiheit.

86) Gehört also nicht zu jenen, welche die Wahrheitslehre verwerfen und die dadurch in sich selbst Verlorene sind.

87) Und wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens lehrt, dann erzwingt dazu nicht ihre Entschlossenheit (Willen), denn sonst werden sie nicht wahrlich Wissende und Weise bezüglich der Wahrheit, sondern nur Gläubige, die in einem Dunstbild (Wahn) leben, denen die Erkenntnis (Vernunft) und die Klugheit (Verstand) fehlen, so sie die Wahrheitslehre nicht begreifen (verstehen) können.

88) Wahrlich, keiner Euresgleichen (Menschen) kann wissend (bewusst) und weise werden, wenn ihm nicht die Freiheit des Lernens erlaubt, sondern wenn er dazu gezwungen wird und dadurch der Gläubigkeit verfällt; und so einer durch Zwang zum Glauben (Vermutungen) gebracht wird, wie das der Frömmigkeiten (Religionen) Art ist, dann liegt in allem keine Einsicht (Vernunft) und keine Klugheit (Verstand), weshalb daraus Zorn entsteht wider jene, welche der Wahrheit zugetan sind.

89) Betrachtet doch, was in den Himmeln (Universum) sich alles bewegt und was auf eurer Welt geschieht, so ihr die Zeichen (Beweise) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote erkennt und sie euch nützen, zusammen mit der Lehre der Propheten, auf dass ihr endlich wissend (bewusst) und weise wie auch Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) werdet.

90) Errettet euch aus eurem Unwissen, zusammen mit jenen unter euch Euresgleichen (Mitmenschen), die sich auch aus ihrer Unwissenheit befreien wollen.

91) Richtet euer Angesicht nach den Zeichen (Beweisen) der Wahrheit aus und neigt euch den Gesetzen und Geboten der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) zu, also ihr nicht weiterhin zu jenen gehört, welche Götter und Götzen anbeten, die euch weder zu schaden noch zu nützen vermögen.

92) Und setzt der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) nichts anderes zur Seite als ihre Gesetze und Gebote, so also keine Götter und keine Götzen, keine Priester, Götterdiener und Götzendiener, denn unter all diesen gibt es keinen, der der Urquelle aller Weisheit (Schöpfung) gleichkäme.

93) Allen Euresgleichen (Menschheit) nun ist durch den Propheten neuerlich die Wahrheit zu euch gekommen, so gegeben durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie sich aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten ergibt; und wer nun dieser Leitung (Führung) folgt, der folgt allein dem Gedeihen (Wohlergehen) seiner eigenen Innenwelt (Bewusstsein), seiner Artung (Psyche), seinem Innern (Wesen) und seiner ganzen Gesinnung (Denkart/Mentalität); wer aber in die Irre geht, der geht nur zu seinem eigenen Schaden irre und kann weder der Hüter seiner selbst sein noch ein Meister in sich selbst.

94) Also folgt dem, was euch an wahrlicher Wahrheit offenbar (erkennbar) ist, seid standhaft in euch und richtet gerecht in euch selbst, denn ihr allein seid die besten Richter über euch.

Abschnitt 11

1) Die Lehre der Propheten ist ein gewaltiges Wort der Wahrheit, das hervorgeht aus den wahren Gesetzen und Geboten der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung), und sie wird erklärt im einzelnen von jedem Propheten in seiner Art und nach seinem Wort in Wissen und Weisheit.

2) Und das Wort der Wahrheit lehrt, dass ihr keine Götter und keine Götzen anbeten und verehren sollt, wie auch keine Priester, falsche Propheten, Götterdiener und Götzendiener, so aber auch keine Euresgleichen (Menschen), was, und wer und wie sie auch immer sein mögen.
3) Hört auf den wahrlichen Propheten, denn er ist der Bringer der Wahrheit und froher Botschaft, wie er aber auch ein Ermahner ist, der euch davor warnt, wider die urkräftig bedingenden (schöpferisch-ursächlichen) Gesetze und Gebote zu verstossen.
4) Richtet in euch alles zum Guten, so ihr euch selbst alles vergeben könnt, was ihr bis anhin getan habt an Bösem, Falschem, Ungerechtem (Verantwortungslosem), an Unrecht, an Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) und an Unrechtschaffenem (Gewissenlosem); und wendet ihr euch der Wahrheit zu, dann bereitet ihr in euch selbst eine reiche Versorgung bis zum Ende eurer Tage, so euch durch das Leben selbst Huld (Gunst) gewährt wird, einem jeden von euch nach dem, wie ihr sie verdient; kehrt euch nicht von der Wahrheit ab, dann habt ihr nichts zu fürchten, wie euch auch alle Schrecken erträglich sein werden, die euch im Dasein (Leben) durch allerlei Lagen (Umstände) treffen können und die ihr selbst herbeiführt oder die andere ohne euer Dazutun herbeiführen.
5) Zur wahrlichen Wahrheit sollt ihr finden, denn sie allein hat wahrheitliche Macht über alle Dinge.
6) Verschliesst nicht euch selbst eure wahren Gedanken und Eindrücke (Gefühle), und verbergt sie auch nicht nach aussen gegenüber Euresgleichen (Mitmenschen), wenn ihr in Redlichkeit mit ihnen umgehen wollt; auch sollt ihr euch nicht mit Gewändern der Unwahrheit (Lüge) bedecken und niemals die Wahrheit verhehlen (verheimlichen), sondern sie offenbaren, denn Redlichkeit währt (dauert) über alle Unwahrheit (Lüge) hinaus, und alles Verhehlen (Verheimlichen) der Wahrheit bringt euch und Euresgleichen (Menschen/Mitmenschen) Schaden.
7) Bedenkt, alles beruht auf Wahrheit, auch das Dasein (Existenz) aller Dinge in den Himmeln (Universum), auf den Erden (Welten/Planeten) und auf allen Lichtern (Gestirnen) des Himmels, und wahrlich gibt es kein Geschöpf (Lebensform), das irgendwo lebt, kriecht, geht oder fliegt, das nicht durch Götter oder Götzen, sondern allein durch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) ins Leben gerufen wurde.
8) Wahrlich, ihr habt Dichtungen (Fabeln) des Entstehens eurer Welt und der Himmel (Universum), erdacht durch Dunstbilder (Wahn) Euresgleichen (Menschen), die sich Götter und Götzen ersannen, die eure Erde erschaffen haben sollen, doch sind das wahrlich nur gaukelhafte (fabulierende) Erzählungen (Mythen) ohne Sinn und Wert, und alles ist nur offenkundige Täuschung (Wahn), denn wahrlich ist alles Bestehende (Existente) allein ins Dasein (Leben) gesetzt worden durch die bestimmenden (massgebenden) Gesetze und Gebote der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung).
9) Lernt die Wahrheit, wenn sie euch offenbar (erkennbar) wird, und schiebt das Erlernen der Wahrheit nicht auf bis zu einer bestimmten Zeit, denn wenn ihr so tut, dann haltet ihr euch davon zurück und kommt nie zu dem Tag, an dem ihr euch wirklich der Wahrheit zuwendet; setzt ihr euch eine Frist, zu der ihr mit dem Lernen der Wahrheit beginnen wollt, dann wendet ihr euch damit schon von der Wahrheit ab und verspottet sie, denn wenn ihr nicht im Augenblick (eilends/sofort) mit dem Lernen beginnt, dann tut ihr es nie, denn wahrlich ist es gleichsam dem, welcher sagt, dass er eine Reise tut, jedoch dafür nie Vorkehrungen trifft und tatenlos in seiner Wohnstätte sitzt.
10) Gebt Euresgleichen (Mitmenschen) von eurer Barmherzigkeit (Menschlichkeit) und Güte zu kosten und nehmt ihnen nichts fort, was ihnen gut und teuer ist, so sie nicht in Verzweiflung fallen und sie euch nicht undankbar sind.
11) Und sind Euresgleichen (Mitmenschen) betroffen von Drangsal (Not/Elend/Armut/Unglück), dann lasst sie Glückesfülle und eure Hilfe kosten, damit das Übel von ihnen weicht und sie wieder froh sein können.
12) Seid allzeit standhaft in euren guten Werken, die ihr tut nach dem Abguss (Vorbild) der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, so euch grosser Lohn in euch selbst zuteil werden wird, der da ist Liebe und Frieden wie auch Freiheit und Gleichstellung (Harmonie).

13) Und gebt nie auch nur ein Stäubchen an Gewicht auf oder einen Teil von dem, was ihr durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens gelernt habt, damit eure Brust (Gefühle) und eure Gedanken nicht beengt werden; behaltet den Schatz der Wahrheit in euch, wie er euch durch den wahrlichen Propheten gegeben ist, auf dass ihr stets eure eigenen Ermahner (Warner) und Hüter (Beschützer) seid in allen Dingen, die ihr immer tut.
14) Erdichtet (erfindet) nicht eigene Wahrheiten, die nicht ebenbürtig sind mit der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und die euch nur zur falschen und lügenhaften Rechtfertigung dienen; wahrlich gibt es nur eine Wahrheit der Wirklichkeit, die in den Gesetzen und Geboten der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) wohnt und allumfassend von Gültigkeit ist, während ihr als Euresgleichen (Menschen) jedoch je eigene Wahrheiten schmiedet, je nachdem, wie ihr die Dinge betrachtet und beurteilt.
15) Ergebt euch nicht euren eigenen Wahrheiten, sondern fügt euch nur in die wahrliche Wahrheit ein, wie sie gegeben ist durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, so ihr in allen Dingen immer nur die volle (effective) Wahrheit seht, so in allem, was ihr denkt und eindrücklich (gefühlsmässig) sammelt (erfasst) oder was euch mit euren Augen und Ohren oder durch euer Handeln und Wirken beikommt (wahrnehmt), denn wahrlich, allein aus dieser einen wahrheitlichen Wahrheit ergeht (bildet sich) in euch Wissen und Weisheit, die allein auf Richtigkeit (Tatsache) und reiner Wahrheit beruhen.
16) Werdet ihr als Zeugen in einer Sache geladen (vorgeladen), dann redet nur die Wahrheit und nichts als die Wahrheit, denn es ist ungerecht (verantwortungslos), wenn ihr Lügen erdichtet (erfindet), um euch selbst oder anderen ein gutes Zeugnis zu geben; und so ihr wider die Wahrheit Lügen erdichtet (erfindet), dann werdet ihr dafür Schaden haben, denn jede Lüge kommt zu ihrer Zeit ans Licht der Sonne.
17) Macht auch nicht andere von der Wahrheit abwendig (abspenstig), indem ihr sucht sie zu bewegen, dass sie die Wahrheit krümmen (verfälschen).
18) Und bedenkt, so oft ihr auch Lügen wider die Wahrheit erfindet, so könnt ihr die Wahrheit nicht zunichte machen und sie nicht töten, und tut ihr es doch, dann macht ihr euch keine Freunde, sondern nur Feinde, die euch schmähen (verachten) und ihr Schmähen (Verachtung) ständig verdoppeln, denn sie werden euch weder ehren noch mit Würde belegen.
19) Bedenkt, nichts kann die Wahrheit mehr erhärten als die wahrheitliche Wahrheit selbst, weshalb ihr nur ihr allein zugetan sein sollt; also seid nie im Zweifel, wenn ihr die wahrheitliche Wahrheit kennt und vertretet, doch wenn ihr daran zweifelt, dann betrügt ihr euch selbst.
20) Wer das irdische Leben und seine Pracht begehrt, dem wird es allein durch die wahrheitliche Wahrheit gegeben, denn wer des Rechtens sein Dasein (Leben) führt und seine Werke in Liebe und in Erfüllung der Wahrheit verrichtet, der wird in seinem Leben voll belohnt dafür, denn er wird in sich selbst nicht an Unrecht leiden.
21) Seid nicht eitel (anmassend) in dem, was ihr zu tun pflegt, denn Eitelkeit (Anmassung) ist von Nichtigkeit und von allerlei Übel, wodurch Schaden im Ansehen (Achtung) entsteht durch Euresgleichen (Mitmenschen).
22) Stürzt nicht euch und nicht Euresgleichen (Mitmenschen) durch irgendwelche Schiebung (Machenschaften) ins Verderben und ersinnt nicht Dinge, die euch als Ungerechte (Verantwortungslose) brandmarken.
23) Seid allzeit gerecht (verantwortungsvoll) und rechtschaffen (gewissenhaft) zu euch selbst, so ihr nicht in Zweifelhaftigkeit bezüglich euch selbst verfallt und ihr euch nicht in eurem tiefen Innern (Wesen) selbst als verloren seht; und seid allzeit gerecht (verantwortungsvoll) und rechtschaffen (gewissenhaft) zu Euresgleichen (Mitmenschen), so ihr nicht bei ihnen in Zweifelhaftigkeit verfallt und sie euch nicht meiden.
24) Wahrlich, pflegt auch Billigkeit (Gerechtigkeit) in allen Dingen und helft Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen), wenn sie eurer Hilfe bedürfen, doch tut eure guten Werke in der Weise, dass ihr die Bedürftigen und sonstig Hilfsbedürftigen nicht demütigt und sie sich für euch nicht sonstwie in ungebührlichem (unangebrachtem/unangemessenem) Dank erniedrigen müssen; be-

denkt, Hilfe an Euresgleichen (Mitmenschen) ist gebotene Pflicht der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, also sie für euch eine Gewissheit (Selbstverständlichkeit) sei, die ihr in Genügsamkeit (Bescheidenheit) umsorgen (pflegen) sollt.

25) Und bedenkt, wenn ihr Almosen (Gaben) gebt, dann seid nicht geizig, sondern handelt nach eurem besten Vermögen dessen, was ihr an Gut und Reichtum geben könnt, doch seht, dass ihr selbst genug habt und nicht darben müsst, wenn ihr Almosen und Gaben (Spenden) austeilt (spendet); doch bedenkt des Geizes, der von Übel ist und der euch am Ende eurer Tage nichts nutzt, denn ihr könnt nichts mit euch nehmen ins Totenreich (Todesleben); also ist es auch unsinnig, dass ihr euch Gaben und grossen Reichtum (Grabbeigaben) ins Grab beigeben lasst; und also ist es unsinnig, dass ihr euch aus Gold und sonstig Wertvollem Hüllen auf euer Angesicht (Totenmasken) schmieden und euch in teure und prunkvolle Gewänder wickeln lasst, oder dass ihr euren toten Leib (Körper) mit teurem Öl beständig machen (einbalsamieren) wollt, denn was den Hauch (Atem) des Lebens verloren hat, bleibt auf der Erde zurück und zerfällt zu seiner Zeit (früher oder später); und wahrlich kann weder euer toter Leib (Körper) noch etwas von dem, was euch ins Grab beigegeben wird, mit ins Totenreich (Todesleben) genommen werden, das nicht von Härte (Grobmaterie) gemacht ist, sondern fürwahr aus feinster Kraft (Energie) besteht, die gleichsam jener der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) ist.

26) Erfasst, was die Wahrheit der wahrheitlichen Wahrheit ist, also ihr hören sollt auf die ermahnenden und belehrenden Worte des wahrlichen Propheten, auf dass ihr der wahrlichen Wahrheit kundig (bewusst) werdet und so handelt und euer Leben führt, wie es euch durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote vorgegeben ist.

27) Betet nicht Euresgleichen (Menschen) an, die sich über euch erheben, wie Herrscher, die euch nur beherrschen und ausbeuten wollen, jedoch für euer Wohlbefinden nicht ein Stäubchen eines Gewichts haben.

28) Sie sehen in euch nur Leisetreter (Kreaturen), die sich in Demut selbst verleugnen, jedoch ihnen, den Herrschern (Despoten/Diktatoren/Absolutisten), gläubig sind und sich ihnen unterwerfen (demütig sind), wobei sie jedoch euch nur so lange schöntun (schmeicheln), wie es für sie von Nutzen (Erfolg) ist; doch bedürfen sie eurer nicht mehr oder richtet ihr euch gegen sie, dann scheuen sie nicht davor zurück, euch zu verfolgen und zu töten; also habt ihr wahrheitlich keinerlei Vorzug (Vergünstigung) von ihnen, sondern nur Ausbeutung und lauernde Gefahr für euer Leben, denn sie betrachten euch nicht als ihresgleichen, sondern als Niedrige und Gemeine (Schleicher) unter allen.

29) Seht, dass ihr klare Beweise dafür habt, welcher Denkweise (Gesinnung) ihr selbst seid, auf dass ihr alles tut, um Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) zu sein, und gewährt euch und Euresgleichen (Mitmenschen) alles, was euch und sie aus dem Dunkel dessen führt, was Unrecht und wider die urkräftige (schöpferische) Wahrheit ist.

30) Und tut dem wahrlichen Propheten gleich, so ihr keinen Lohn dafür verlangt, wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) durch euren Mund (Reden) die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens nahebringt, sondern nehmt nur redlich angemessenes Entgelt für eure Beiträge (Unkosten) oder Angebinde (freiwillige Gaben/Geschenke), wenn diese im Mass des Rechtens für euch oder dafür bestimmt sind, dass ihr gute Werke damit tut.

31) Würdigt alle Euresgleichen (Menschen) gleichermassen als Euresgleichen (Menschen), denn ihr alle seid in allen Himmeln (Universum) und auf allen Erden (Welten/Planeten) ein einziges Volk der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung), so also zwischen Euresgleichen (Menschen) kein Unterschied ist, sondern nur in eurem Angesicht, in eurer Farbe der Haut wie auch an eurem Leib (Körper) innen und aussen und in eurer Rede (Sprache).

32) Wahrlich, durch die wahrheitlichen Gesetze und Gebote der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) besitzt ihr unendlich viele Schätze (Mittel), durch die ihr euer Dasein (Leben) führen und alles zum Besten anfertigen (gestalten) und womit ihr euch entfalten (evolutionieren) könnt, doch vieles ist euch nur in Verborgenheit gegeben, so ihr es ergründen (erforschen) müsst; und wahrlich, viel Verborgenes ist euch durch den wahrlichen Propheten offenbart und wird euch durch

ihn kundig (bewusst) gemacht; bedenkt jedoch, dass er aus eurem Volk und also kein Befreier (Engel) ist, sondern Euresgleichen (Mensch), jedoch mit mehr Wissen und Weisheit und Kenntnis, als euch eigen ist, so also auch von dessen, was in den Gesetzen und Geboten des Aussehens (Natur) aus der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) gegeben ist; also gewährt euch Gutes und Wertvolles und lernt aus der Lehre der Propheten, wie es euch euer Prophet lehrt, auf dass ihr ihn und die Wahrheitslehre in euren Augen nicht verachtet und ihr nicht zu den Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) gehört, die noch sehr viel des Weges gehen müssen, auf dass sie zu ihrer Zeit (eines Tages) die wahrliche Wahrheit erkennen (sehen) und sich ihr zuwenden.

33) Fürwahr werden sie aber lange gegen die Wahrheit streiten (ablehnen) und gar viele Male Unheil anrichten durch Eifersucht und Hass, durch Friedlosigkeit, Unfreiheit (Hörigkeit), Ungleichstimmung (Disharmonie) und Krieg, wie auch durch Frevel aller Art, der Gewalttätigkeit, wie Bluttat (Mord) und Schandtat (Verbrechen).

34) Und bedenkt, was euch durch den wahrlichen Propheten kundgetan (verkündet) wird bezüglich dessen, was euch in der Nachzeit (Zukunft) und in ferner und noch fernerer Nachzeit (ferne und fernere Zukunft) an Erwartungen (Vorhergesagtem) anfällt (euch zustösst), das wird sich erfüllen; oder das, was euch als Orakel (Prophetie) gegeben ist, ist eine Warnung davor, dass es sich ereignen wird, wenn ihr den Lauf der Dinge nicht zum Besseren wendet und ihr euch selbst nicht zum Befolgen der Wahrheit bemüht.

35) Hört ihr nicht auf die Worte des wahrlichen Propheten und hört ihr nicht auf seine Ratgebung, dann wird es sein, dass ihr sehr viel selbst vernichtet, was ihr erschaffen (Errungenschaften) habt, wie ihr aber auch das Aussehen (Natur) zerstört und das Wetter (Klima/Klimaveränderung) wider euch aufbringt, wodurch ihr durch gewaltige Unwetter, durch grosse Wasser und Stürme und Erdbeben und viel anderes Unheil getroffen werdet, so viele von Euresgleichen (Menschen) durch das Brausen (Toben) der Wesen (Elemente) des Aussehens (Natur) und durch Krankheit, Unglück, Übel (Unfall) und Plagen (Seuchen) dahingerafft werden.

36) Denkt nicht, dass die Orakel (Prophetien) des wahrlichen Propheten nur Erdichtungen (Erfindungen) seien, denn er legt keine Schuld auf sich mit Lügen; es trifft aber euch grosse Schuld, wenn ihr nicht für die Warnungen euer Ohr leiht und ihr nicht alles zum Besseren wandelt, auf dass sich die Orakel (Prophetien) nicht erfüllen; doch bedenkt, was euch kundgetan (verkündet) ist an Erwartungen (Vorhergesagtem), das vermögt ihr nicht zu ändern, denn es wird so geschehen, wie es offenbart ist, weil ihr schon alles dazu getan habt, dass es keine Möglichkeit der Änderung mehr gibt.

37) Geht in Frieden dahin mit eurem Propheten, der euch die wahrliche Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens offenbart, auf dass in euch die Wahrheit gedeiht und ihr diese weitergebt an eure Nachkommen und diese sie wiederum weitergeben an ihre Nachkommen bis in alle Nachzeit (Zukunft); wahrlich, eure fernen Nachkommen werden andere Geschlechter (Familien) sein, als ihr sie jetzt habt, und werden wissender und weiser sein, als ihr es in eurem Leben werden könnt, doch allso bedürfen auch sie der Belehrung der Lehre der Propheten, also ihr darauf acht geben sollt, dass ihr der Lehre zugetan seid und ihr sie euren Nachfahren (Kindeskinder usw.) übertragt (lehrt), auf dass auch sie es in alle Nachzeit (Zukunft) tun, wodurch allen Euresgleichen (Menschheit) ansehnlich (sehr) viel Leid und Not, Elend und Blutvergiessen wie auch Frevel (Verbrechen) aller Art erspart bleibt.

38) Bedenkt allezeit dieser Botschaft der euch noch verborgenen Dinge, wie sie euch durch den wahrlichen Propheten offenbart ist und wie ihr sie bis anhin nicht kennt; doch harrt aus im Hören der Botschaft durch den Propheten, auf dass ihr des Rechtens tut und die Lehre der Propheten erfasst (versteht) und ihr sie euren Nachkommen übertragt (lehrt), so sie und deren Nachkommen und wiederum deren Nachkommen bis in die ferne Nachzeit (ferne Zukunft) den Ausgang der Orakel (Prophetien) zum Besseren umbilden (ändern) können.

39) Seid nicht Erdichter (Erfinder) von Lügen, sondern Erkenner und Träger sowie Bewahrer (Behüter) der Wahrheit, und verlangt niemals einen Lohn dafür, denn der Lohn kommt selbstbewegend

(automatisch/von selbst) aus euch selbst heraus zu euch, wenn ihr rechtschaffen (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) der Wahrheit treu seid.

40) Wenn ihr euch zur Wahrheit wendet, dann werden fruchtbare Wolken über euch kommen mit reichlichen Regengüssen, die euch reinwaschen von euren Fehlhaftigkeiten (Fehlern) und vom Unverstehen, so sich in euch eure Kraft der Wahrheit mehrt und ihr immer mehr abfallt von all dem, was in euch an Ungerechtem (Verantwortungslosem) und Unrechtschaffenem (Gewissenlosem) ständigen Aufruhr bringt.

41) Und so ihr der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) die Treue gebt, so werdet ihr auch die Zeichen (Beweise) ihrer Wirklichkeit (Existenz) erkennen (sehen) und begreifen, so ihr eure erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen verlasst, wie auch deren falsche Propheten, Priester, Götterdiener und Götzendiener, so ihr nicht mehr auf ein blosses und erlogenes Wort hin an sie glaubt und sie anbetet.

42) Seid wissend (euch bewusst), dass keine Götter und keine Götzen euch mit einem Übel heimsuchen oder euch Hilfe in irgendwelchen Dingen geben können; und wahrlich kann keiner Euresgleichen (Menschen) mit guter Ermahnung (Gewissen) bezeugen, dass ihm jemals auch nur ein Stäubchen eines Gewichts an Übel oder Unheil oder an Hilfe oder Nutzen (Erfolg) durch einen Gott oder Götzen zugekommen ist, auch wenn zu ihnen noch so weidlich (sehr) gefleht und gebetet und auf die Knie gefallen oder dargebracht (geopfert) wurde.

43) Wahrlich, allein durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote wird euch Hilfe zuteil, wenn ihr sie rechenschaftlich (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) befolgt und allzeit in Billigkeit (Gerechtigkeit) handelt; und so ihr in dieser Weise tut, habt ihr keinen Anteil daran, was die Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) und Ungerechten (Verantwortungslosen) tun, wenn sie Götter und Götzen anbeten.

44) Und so ihr umgeben seid von Wahrheitsunwissenden, so schmiedet keine böse Pläne wider sie und drängt sie nicht zum Lernen der Wahrheit, sondern gewährt ihnen ihre Frist (Zeit), die sie benötigen, auf dass sie selbst den Weg zur Beachtung (Interesse) daran finden.

45) Vertraut fürwahr allezeit darauf, dass jeder Euresgleichen (Mensch) zu seiner Zeit (früher oder später) den Weg zur Wahrheit der urkräftigen Gesetze und Gebote der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) findet, auch wenn es lange dauern kann bis dahin.

46) Wahrlich, so ihr euch erdreistet, der Wahrheit abwendig (verleugnend) zu sein, so könnt ihr nichts tun, um ihr zu schaden, denn als Wahrheit bleibt die Wahrheit allzeitig und unveränderbar bestehen, auch wenn ihr alles an Lüge und Verlästerung (Verleugnung) gegen sie setzt, wessen ihr fähig seid.

47) Und denkt ihr, dass wenn ihr euch vom Glauben (Vermutungen) an eure Götter oder Götzen abwendet, ihr dann von einem Fluch, von Unruhe und Unfrieden getroffen werdet, so ist das nur erdichtete (erfundene) Lüge der falschen Propheten, deren Priester und Götterdiener und Götzendiener, um euch im Glauben (Vermutungen) an ihre erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen zu binden, so ihr die wahrheitliche Wahrheit verstosst.

48) Doch wahrlich findet ihr nicht bei erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen und bei deren falschen Propheten, Priestern und sonstigen Götterdienern und Götzendienern Ruhe und Frieden, sondern nur in der wahrheitlichen Wahrheit, die allein bei der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) und bei ihren unaufhaltsam wirkenden Gesetzen und Geboten ist; und zu deren alleiniger Wahrheit sollt ihr euch hinwenden, denn nur durch sie findet ihr in eurem Dasein (Leben) eure wahrheitliche Lebensführung.

49) Betet nicht wie eure Väter und Mütter und wie eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) Götter und Götzen oder Dämonen an, die allesamt nur Dunstbilder (Phantasien) verwirrter Euresgleichen (Menschen) sind, sondern sucht und findet die alleinige Wahrheit aller Wahrheit in der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) und in ihren Gesetzen und Geboten.

50) Und sucht und findet ihr die Wahrheit aller Wahrheit, dann erkennt und begreift ihr auch deren Zeichen (Beweise), wie euch diese gegeben sind durch das Aussehen (Natur) und durch alle Dinge und Geschehen eures Lebens.

51) Und achtet darauf, dass ihr nicht frevelt (euch nicht vergeht) gegen Recht und Ordnung und nicht wider die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, auf dass ihr euch vor allen Übeln errettet, ehe sie über euch hereinfallen.
52) Setzt all eure Zuversicht (Vertrauen) auf die Wahrheit, wie sie euch durch den wahrlichen Propheten durch die Lehre der Propheten gelehrt wird, auf dass ihr wahrhaftig (aufrichtig) seid und ohne beunruhigende Zweifel.
53) Und so ihr auf die Wahrheit vertraut, braucht ihr keine Furcht zu haben, denn sie bringt euch in euch selbst Anschwellung (Gedeihen), so ihr über allem steht, was von aussen über euch kommt (hereinbricht), denn das, was euer gutes Inneres (Wesen) ist, steht ruhmvoll über all dem, was euch von aussen an Ungerechtem (Verantwortungslosem) und Unrechtschaffenem (Gewissenlosem) von Euresgleichen (Mitmenschen) treffen kann.
54) Und werdet ihr von Ungerechtem (Verantwortungslosem) und Unrechtschaffenem (Gewissenlosem) und von Unrecht und Bösem Euresgleichen (Mitmenschen) getroffen, dann werdet nicht zornbebend und nicht ausfallend (unverschämt) und tut nicht gleichsam denen, die euch mit Bösem und Unrecht angreifen, sondern seid besonnen und handelt in Würde derweise, dass ihr den Übeltätern vergebt und ihnen die Hand zum Frieden bietet.
55) Wahrlich, ihr allein habt die Macht über euch selbst, auf dass ihr euch prüfen (kontrollieren) könnt in euren Gedanken, Eindrücken (Gefühlen) und in eurem Handeln, so ihr nicht Böses mit Bösem vergeltet, sondern nach Einsicht (Verstand) und Klugheit (Vernunft) stets das rechte Mass trefft, um Angriffen gegen euch mit Würde und in Ehrfurcht (Ehrsamkeit) zu begegnen.
56) Und wenn ihr etwas über euch ehren wollt, dann ehrt nicht erdichtete (erfundene) Götter und Götzen, wie auch nicht Euresgleichen (Menschen), die sich über euch erheben, sondern ehrt allein die Wahrheit und die Urkraft aller Urkraft (Schöpfung), wie ihr auch jene Euresgleichen (Mitmenschen) in angemessener Würde ehren sollt, die wahrlich Euresgleichen (Menschen) sind und die allein der wahrheitlichen Wahrheit und den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten folgen.
57) Euer Ratschluss sei stets allein die Wahrheit, auf dass ihr ständig redlich (integer) seid und ihr nicht in irgendwelchen Dingen das Mass an Gewicht verkürzt (betrügt), wenn ihr Handel treibt und das Gewicht ausmessen müsst; und also sei euer Ratschluss stets allein die Wahrheit, wenn ihr als Zeuge geladen (vorgeladen) seid oder wenn ihr nach irgendwelchen Dingen gefragt werdet; tut allzeit des Rechtens, auf dass euer Wohlsein (Gesundheit) in allen Dingen nicht gemindert werde und ihr euch nicht vor etwas zu fürchten habt.
58) So gebt in allen Dingen immer volles Mass und Gewicht nach Richtigkeit, auch wenn ihr in der Rede miteinander umgeht, auf dass ihr weder durch Tat noch durch das Wort betrügt und nicht an der Wahrheit frevelt (nicht gewalttätig seid) und nicht Unrecht tut.
59) Wahrlich, wenn euch Besserung zuteil werden soll, wenn ihr Unrecht tut, dann gibt es keine Macht ausserhalb euch, die euch Besserung geben kann, denn ihr allein besitzt die Macht über euch selbst, um für euch Gutes und Besseres zu tun, das sowohl in euch selbst als auch ausserhalb euch wirksam ist; also ist es gegeben von Grund auf, dass ihr in allen Dingen stets auf euch selbst vertraut und ihr euch ständig nur an euch selbst wendet; bedürft ihr aber einer Ratgebung Euresgleichen (Mitmenschen), dann wendet euch nicht an Narren und falsche Propheten, sondern an wahrliche Weise, die in den Gesetzen und Geboten der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) und grosser Klugheit des Lebens (Lebensklugheit) kundig sind, auf dass ihr nicht missgeleitet (irregeführt) werdet.
60) Die wahrlich Weisen und Klugen des Lebens (Lebensklugen) sind es, die viel von dem verstehen, was zu deuten ist aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten, so wie es auch euer Prophet lehrt; also seht, dass ihr nicht schwach und nicht selbstgerecht (überheblich) seid, so ihr euch nicht bemüht, die wahrheitlich Wissenden und Weisen zu befragen, wenn ihr deren Ratgebung bedürft.
61) Und handelt bezüglich der Wahrheit stets nach eurem besten Vermögen (Fähigkeit) und seht, dass ihr nicht unwissentlich (ohne Wissen) die Wahrheit mit Scheinbarkeiten (Vermutungen/Ver-

dacht) vermischt, die unter gewissen Lagen (Umständen) Lügen und Verlästerungen (Verleumdungen) gleichkommen.

62) Und verstosst nicht Euresgleichen (Nächste/Mitmenschen), wie es die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) tun, weil sie die andern als minder (geringer) erachten als sich selbst, doch wahrlich ist keiner mehr oder weniger unter Euresgleichen (Menschen) als der andere; wahrheitlich sind weder Geltung (Rang) noch Namen oder Gut und Reichtum als Wert für Euresgleichen (Menschen) von Bedeutung (Wichtigkeit), wie auch nicht die Farbe der Haut, der Glaube, das Wahrheitswissen, die Abstammung vom Volk (Rasse) oder die Bildung (Form) des Leibes im Äusseren oder Innern (Körperbau und Organbau).

63) Und tut untereinander nicht Unrecht in irgendeiner Weise, nicht durch Hass und nicht aus Gewinnsucht, nicht aus Eifersucht und nicht aus blosser Lieblosigkeit, wie aber auch nicht durch falsche Gesetze falscher Propheten, und nicht durch falsche Strafen, die durch die falschen Propheten erdichtet (erfunden) werden für ihre erlogenen (lügnerisch erfundenen) Götter oder Götzen; seid allzeitlich eures Euresgleichenseins (Menschseins) wissend (bewusst), auf dass ihr diesem grossen Werte Sorge tragt und ihr nicht in Barbarei (Unmenschlichkeit) verfallt.

64) Und tut nicht an euch selbst Unrecht und mehrt nicht euer Verderben in euch, indem ihr Gläubige an Götter und Götzen, an falsche Propheten, an Götterpriester und Götzenpriester seid, die euch abwendig (abspenstig) machen von der Wahrheit der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) und von ihren Gesetzen und Geboten, auf dass ihr in euch selbst ins Verderben lauft.

65) Und wisst, es gibt kein Strafgericht der Götter und Götzen, das über euch kommen kann, also ihr auch nicht zu einem Gott oder Götzen in ein Himmelreich und also auch nicht an einen Ort der Wonne (Paradies) darin eingehen könnt, wie ihr auch nicht einer Schattenwelt (Hölle) verfallt, in der ein wesengewordenes Böses (Teufel) euch in endlosem Feuer brennen lässt, so euch nur Seufzen und Schluchzen bleiben soll; wahrlich sind das irre (schizophrene) Dunstgebilde (Phantasien) ohne jeden Ausdruck (Sinn) der Wahrheit.

66) Neigt euch also nicht zum irren Glauben (Vermutungen) an Götter und Götzen, wie auch nicht an Dämonen, an einen Ort der Wonne (Paradies) im Himmelreich eines Gottes oder Götzen, so aber auch nicht an eine Schattenwelt (Hölle), in der ein Fürst der Schattenwelt (Höllenfürst) sein Szepter führen und euch im Feuer Qualen erleiden lassen soll; wahrlich ist das Himmelreich (Paradies) und die Schattenwelt (Hölle) in euch selbst, als Befinden (Zustand) eurer Innenwelt (Bewusstsein), als eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) wie auch als eure Artung (Psyche) und als euer Inneres (Wesen), das euch als euch selbst (Persönlichkeit) und auch eure Eigenheit (Charakter) trägt.

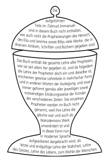
67) Verrichtet eure Pflicht der Wahrheit zu allen Zeiten eures Daseins (Lebens), am Tag und in der Nacht, und lasst durch gute Werke die bösen Werke vertreiben, den Hass, die Eifersucht, die Bluttaten (Morde), die Schlachten (Kriege) und alle Frevel des Ungerechten (Verantwortungslosigkeit), der Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) sowie alle Schandtaten (Verbrechen).

68) Seid standhaft und lasst die Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und das Gerechte (Verantwortungsvolle) nicht verlorengehen, sondern nutzt eure Klugheit (Verstand), um die Verderbtheit unter Euresgleichen (Menschen) nicht weiter ausbreiten zu lassen, auf dass ihr lernt, alle Euresgleichen (Menschheit) zu einem einzigen und friedvollen Volk zu machen, so ihr euch nicht weiter aneinander durch Hass und Schlachten (Kriege) bekämpft und ihr euch nicht weiter der Bluttaten (Morde), des Frevels (Folter) und der Zerstörungen sowie sonst aller Übel und allen Unheils schuldig macht.

69) Das ist die Kunde und die Ermahnung eures wahrlichen Propheten, auf dass ihr euch in eurem Innern (Wesen) und in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) wie auch in eurer Eigenheit (Charakter) festigt, so ihr wahrheitlich Euresgleichen (wahrheitliche Menschen) werdet und die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote erfüllt, auf dass ihr unter allen Euresgleichen (Menschheit) ebenso wahre Liebe und Freiheit, Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) schafft wie in euch selbst; hierin ist die Wahrheit der Lehre eures Propheten und der Lehre aller wahrlichen Propheten, auf dass ihr ermahnt seid und endlich begreift, dass euch allein die Befolgung

der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft aller Urkraft (Schöpfung) in eine bessere und gute sowie fruchtbare (erfolgreiche) Nachzeit (Zukunft) führt.

70) Also ist euch geboten (empfohlen), dass ihr euch der Wahrheit zuwendet und ihr fortan nach bestem Wissen und nach bester Ermahnung (Gewissen) sowie nach bestem Vermögen handelt, auf dass euch alles Verborgene der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote wissentlich (bewusst) werde und ihr es befolgt, indem ihr es vertrauensvoll nutzt durch eure Erkenntnis (Verstand) und durch eure Klugheit (Vernunft), so sich mit euch und bei euch alles zum Besten wendet.



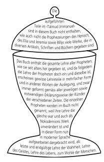
Abschnitt 12

1) Das sind die Worte der Lehre der Propheten, die euch gegeben sind als Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens.
2) Die Worte der Lehre der Propheten ist die Lehre der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung = Ausbreitung = Werden, Bestehens = Existenz), und sie ist euch gegeben, damit ihr das Dasein (Leben) versteht und alle Dinge, die damit verbunden sind.
3) Und die Wahrheitslehre wird euch kundgetan (verkündet), auf dass euch das Verborgene der ursächlichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote offenbart werde, so ihr wissen lernt, wie ihr euch in eurem Dasein (Leben) gebaren (verhalten) sollt.
4) Wahrlich, statt dass ihr der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) Ehrfurcht (Ehrsamkeit) entgegenbringt, verehrt ihr Namen (Titel) und Götter und Götzen, die ihr selbst erdichtet (erfindet) und wozu ihr keine Ermächtigung irgendwelcher Weise habt; ihr allein habt entschieden und euch geboten, Götter und Götzen und hohe Namen (Titel) zu erdichten (erfinden), sie anzubeten und zu verehren, doch das ist nicht der Wahrheit Weg, auch wenn die meisten Euresgleichen (Menschen) in diesem Tun gefangen sind (diesem Tun huldigen).
5) Also seid ihr wider alle Wahrheit der Freiheit fussfällig (demütig auf die Knie fallend) vor euren erdichteten (erfundenen) Göttern und Götzen und Namen (Titeln), so ihr die wahrheitliche Freiheit Euresgleichen (Menschen) missachtet, wie sie euch gelehrt ist durch die ursächlichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote.
6) Und ihr habt Befangenheit (Parteilichkeit) unter euch geschaffen, so ihr dem einen Wein gebt und den anderen dem Tod überantwortet, je nachdem, wie es euch deucht (denkt), dass es für euch am billigsten (vorteilhaftesten) sei; und solches beschliesst ihr in Eitelkeit (Selbstherrlichkeit) über alles Recht und über die Wahrheit der ursächlichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote hinweg.
7) Bedenkt, durch die Gesetze und Gebote der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) ist euch die Macht über alles gegeben, auf dass ihr sie richtig führt (anwendet) und nicht eigene Gesetze und Gebote macht, die wider die der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) sind; also ihr eigene Gesetze und Gebote macht, sollen sie im Ebenmass (Harmonie) sein mit den ursächlichen (schöpferischen).
8) Wahrlich, ihr habt die Herrschaft über alles, doch nutzt sie nach Recht und Gesetz, wie alles hervorgeht aus den Gesetzen und Geboten der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung), auf dass ihr nicht Recht in Unrecht und nicht Gesetz in Gesetzlosigkeit schafft.
9) Euch ist auch Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) gegeben, auf dass ihr die richtige Deutung (Auslegung) der ursächlichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote erfassen (begreifen)

und danach handeln könnt, auf dass ihr Beschützer eurer selbst seid und Beschützer aller Euresgleichen (Menschheit) wie auch aller Lebensarten (Lebensformen), der Himmel (Universum), eurer Welt und aller Erden (Welten/Planeten) und aller Lichter am Himmel (Gestirne/Kometen/Nebel).

10) Also ist euch die Kraft (Vernunft und Verstand) gegeben, auf dass ihr das Verborgene der ursprünglichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote erforscht und ihr euch nach der Kunde (Botschaft/Lehre) richtet, die euch durch die wahrlichen Propheten gegeben ist.
11) Also wendet euch hin zur wahrheitlichen Wahrheit und schmiedet nicht Ränke (Arglist) wider sie, denn wie ihr nicht Ränke (Arglist) gegen euch selbst liebt, soll es euch nicht lieb sein, die Wahrheit durch Ränke (Arglist) in ihrem Wert mindern zu wollen.
12) Wahrlich sind die meisten unter euch nicht besonders gebildet in der Wahrheit und in ihrem Nutzen (Erfolg), so die meisten eifrig wünschen, durch Unwahrheit (Lüge) und Unrecht ihre Absichten (Ziele) zu erreichen, was jedoch wider die ursprünglichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote gerichtet ist und dessentwegen für alle zu seiner Zeit Schaden bringt, denn die Wahrheit lässt sich nicht betrügen und dringt durch zum Licht, das alle Unwahrheit (Lüge) und alles Unrecht aufdeckt.
13) Also verlangt auch nicht des Unrechtens Lohn (Bezahlung) für irgendwelche Dinge, die des Unrechtes sind, auf dass ihr nicht achtlos an der Billigkeit (Gerechtigkeit) vorübergeht und ihr euch nicht abwendet von der Ermahnung durch die Wahrheit.
14) Und erhebt euch nicht selbst zu Göttern, wie ihr erdichtend (erfindend) Götter und Götzen über euch erhebt, auf dass ihr nicht durch Euresgleichen (Menschen) angebetet werdet, wie ihr eure erdichteten (erfundenen) Götter und Götzen anbetet, die euch weder nutzen noch schaden können, gegensätzlich zu denen, die ihr als Euresgleichen (Menschen) zu Göttern erhebt, die euch bezwingen (beherrschen), euch ausbeuten und zu botmässigen (hörigen) und willenlosen und ihnen gläubigen Sklaven machen.
15) Und wendet ihr euch der Wahrheit zu, dann verlangt sie keinen Lohn von euch, wenn ihr sie befolgt, vielmehr ist es eine grosse Ehre für alle Euresgleichen (Menschheit), wenn ihr euch ihr zuwendet und ihr sie befolgt.
16) Und für die Wirklichkeit der ursprünglichen (schöpferischen) Wahrheit, die zu befolgen euch geboten (empfohlen) ist, sind viele Zeichen (Beweise) im Aussehen (Natur) eurer Welt, wie auch in den Himmeln (Universum), wie auch auf den Erden (Welten/Planeten) und in allen Lichtern des Himmels (Gestirne/Kometen/Nebel); und an diesen Zeichen (Beweisen) der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) sollt ihr nicht achtlos vorübergehen und euch nicht von ihnen abwenden.
17) Wahrlich, viele unter euch achten nicht der Zeichen (Beweise) der Wahrheit der Gegenwart (Existenz) der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote, weshalb ihr an ihre Seite erdichtete (erfundene) Götter und Götzen stellt, die ihr sinnlos anbetet, wie sich auch Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) unter euch selbst zu erdichteten (erfundenen) Göttern erheben und sich von euch anbeten und anflehen lassen.
18) Fühlt euch jedoch nicht sicher mit euren Göttern und Götzen, denn sie können euch weder nützen noch schaden und also auch nicht beschützen, wie sie euch auch nicht vor den Übeln bewahren können, die ihr in euch selbst schafft, in eurer Innenwelt (Bewusstsein), in eurer Artung (Psyche), in eurem Innern (Wesen) und in eurer Eigenheit (Charakter), wenn ihr abwegig (abseits) der Wahrheit einhergeht und euch als Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) allen Übeln zuwendet, durch die ihr Hass und Eifersucht schafft wie auch Schlachten (Kriege) und Bluttat (Mord), Unfreiheit (Hörigkeit), Friedlosigkeit und Ungleichstimmung (Disharmonie); wahrlich, ihr werdet dadurch grossen Schaden und Schmerz, Leid, Not und Elend erleiden, wenn plötzlich die Stunde des Unheils über euch kommt (hereinbricht), während ihr nichtsahnend seid.
19) Daher ist euch geboten (empfohlen), dass ihr auf dem geraden und sicheren Weg der Wahrheit einhergeht und euer Leben aufgrund sicherer Kenntnisse der ursächlichen (schöpferischen) Gesetze und Gebote führt, allein diesen folgt und keine Götter und keine Götzen anbetet.

20) Hört auf die wahrlichen Propheten und folgt der Lehre der Propheten, die euch Offenbarung geben bezüglich der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote.
21) Denkt nicht, dass euch die wahrlichen Propheten belügen, denn sie bringen euch wahrliche Hilfe zur Führung eures Daseins (Lebens), auf dass ihr euch selbst erretten könnt aus allem Übel und Unheil, das ihr aus euch selbst heraus erschafft und euch selbst damit harmt (bekümmert).
22) Wahrlich, in der Lehre der Propheten ist der Weg aufgezeigt, den ihr gehen müsst, wenn ihr euch in Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) bemüht, auf ihm einherzugehen; die Lehre der Propheten und ihre Worte sind keine erdichtete (erfundene) Rede, sondern eine Erfüllung dessen, was die Propheten aus den ursächlichen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten als ihre Pflicht erkennen, die sie euch als deutliche Darlegung aller Dinge bringen, auf dass ihr wissend (bewusst) und weise werdet durch das Befolgen der einzigen Wahrheit, die in den Zeichen (Beweisen) der Gegenwart der Ausbreitung des Bestehens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote gegeben und dinghaft (ersichtlich) ist.



Abschnitt 13

1) Die Lehre der Propheten ist die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie seit alters her durch die wahrlichen Propheten offenbart wird.
2) Die Lehre lehrt das vorgezeichnete Ziel, das da ist die Entfaltung (Evolution) der Innenwelt (Bewusstsein) Euresgleichen (Menschen).
3) Dazu sind alle Dinge geordnet (bestimmt) durch die Ausführung (Schöpfung) und deren Gesetze und Gebote, die da sind die Gesetze und Gebote aller Bestimmung des Ausgehens und Aufhörens (Werdens und Vergehens).
4) Durch die ausgehenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote sind alle Dinge geordnet (bestimmt), sowohl auf eurer Welt wie auch in allen Himmeln (Universum) und auf allen Erden (Welten/Planeten), und in allen Lichtern des Himmels (Monden/Gestirnen/Nebeln/Kometen usw.).
5) Achtet die ausgehenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote, auf dass ihr des Rechtens tut und euer Leben des Rechtens führt, auf dass ihr nicht in euch selbst Bestrafung schafft für Dinge, die ihr des Unrechtens tut.
6) Also seid auch voll Verzeihung für alle Euresgleichen (Menschen), die missetun (des Unrechtens tun), doch fürwahr kommt ihr nicht umhin, Missetäter einer Ahndung einzuordnen, die jedoch gerecht (verantwortungsvoll) und angemessen sein, jedoch weder Leib (Körper) noch Leben noch die Innenwelt (Bewusstsein) oder die Artung (Psyche) schädigen soll.
7) Wahrlich hat jedes Ding sein Mass, so die Ahndung für Missetaten wie auch alles sonst, was sich im Dasein (Leben) ergibt; da ihr jedoch die Zeichen (Beweise) dafür nicht kennt und ihr euch auch nicht bemüht, die Zeichen (Beweise) dafür im Aussehen (Natur) und also in den ausgehenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten zu erkennen, kommen wahrliche Propheten zu euch, um alles zu offenbaren und euch die verborgenen Dinge der Ausgehung (Schöpfung) kundzutun.
8) Doch die wahrlichen Propheten sind nicht Herrscher über euch, sondern Botschafter der Wahrheit und Führer sowie Ermahner (Warner) für euch, auf dass ihr alle Dinge im rechten Mass seht.

9) Die wahrlichen Propheten sind die Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren, doch setzen sie sich nicht über euch, so ihr stets euch selbst seid und nach eigenem Wissen und eigener Ermahnung (Gewissen) alles lenkt (führt) und ausdenkt (gestaltet).

10) Wahrlich, euch selbst gebührt die Ehre für eure guten Taten und Werke, denn ihr verrichtet sie selbst und sie belangen nicht zum Tun irgendwelcher Götzen oder Götter, die ihr in eurem wirren Glauben (Vermutungen) an sie anruft und anfleht und die euch doch kein Gehör schenken; wahrlich, ihr allein schenkt euch Gehör, wenn ihr eure Innenwelt (Bewusstsein) anruft und ihr durch eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und Handlungen eure Werke vollbringt, denn nicht Götter und Götzen tun euch Gutes oder Schlechtes, denn sie sind nur Dunstbilder (Phantasiegebilde), sondern aus euch selbst heraus vollbringt ihr alles, gleichsam dem, wenn ihr eure Hand nach Wasser ausstreckt, damit es euren Mund erreicht; wähnt (glaubt) ihr jedoch, dass eure Hand, die sich nach dem Wasser ausstreckt, damit es euren Mund erreicht, durch einen Gott oder Götzen gelenkt werde, dann pflegt ihr bloss verschwendete Gedanken an etwas, das wahrheitlich nicht gegeben ist und auch nicht sein kann.

11) Wo ihr auf eurer Welt oder in den Himmeln (Universum) oder auf Erden (Welten/Planeten) seid, werft euch nicht willig oder widerwillig nieder vor Göttern oder Götzen, denn zum einen sind sie bloss Erdichtungen (Erfindungen) irrender Euresgleichen (Menschen), oder sie sind Euresgleichen (Menschen), die sich erdreisten, sich gegenüber euch zu Göttern zu erheben.

12) Götter und Götzen sind euch keine Helfer, denn sie haben keine Macht, um euch und auch nicht sich selbst zu schaden oder zu nützen; bedenkt als Gleichnis (Vergleich), dass Blinde und Sehende in der Betrachtung (Wahrnehmung) einander nicht gleich sein können, wie auch die Finsternis und das Licht nicht gleich sind, gleichsam dem sind Götter und Götzen von Euresgleichen (Menschen) erdachte Dunstbilder (Phantasiebilder) oder Kraft und Stärke, die euch jedoch gegeben sind und die ihr in Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) nutzen könnt; also erniedrigt (demütigt) euch nicht vor dunstigen (flüchtigen) Täuschungen angeblicher Götter und Götzen, denn ihr allein seid wahrheitlich gegenwärtig (existent) und voller Kraft und Stärke, durch die ihr alles vollbringen könnt, was euch beliebt, sei es des Guten oder des Schlechten, je nach eurer Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) oder Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit).

13) Wisset allezeit, was euch durch die ausgehenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote durch Zeichen (Beweise) ihrer Gegenwart (Existenz) offenbart wird, auf dass ihr Falsch und Wahr erkennt und es behaltet, so es euch nicht vergeht wie Schaum, der Blasen bildet, die alsbald aufgehen (platzen).

14) Denen, die im Umfang (umfänglich) der Wahrheit und der Wahrheitslehre zugetan sind, ist aus den ausgehenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten Gutes bestimmt in der Weise, dass in ihnen wahrheitliche Liebe erwacht und Frieden wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) als grosse Werte, die auch nach aussen getragen werden und Euresgleichen (Mitmenschen) anstossen (anregen), in sich Gleiches zu schaffen.

15) Aber die Wahrheit ist, dass nur jene sich der Wahrheit und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zuwenden, die sich ihres Erkennens (Vernunft) und ihrer Klugheit (Verstand) bemühen und wissentlich (bewusst) und willentlich die Wahrheit bedenken (nachdenken) wollen.

16) Die aber, welche alles verbinden, was aus den ausgehenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten hervorgeht und geboten (empfohlen) wird, verbinden sich mit der Ausgehung (Schöpfung) selbst und scheuen sich nicht, nach Recht und Gesetz sowie nach Mass und Schuldigkeit (Verantwortung) dafür einzustehen, was des Rechtens, der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), der Billigkeit (Gerechtigkeit) und des Gerechten (Verantwortungsvollen) ist, denn sie kennen keine Furcht, der Unwahrheit und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) sowie dem Ungerechten (Verantwortungslosen) und der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) entgegenzutreten.

17) Sie bleiben standhaft im Verlangen nach dem wahren Leben in wahrheitlicher Liebe und Freiheit sowie im Verlangen nach Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) in sich selbst und in der Welt unter allen Euresgleichen (Menschheit).

18) Lernt das Böse durch das Gute abzuwenden, auf dass Frieden auf euch und Euresgleichen (Mitmenschen) sei und ihr in Liebe, Wissen und Weisheit einander gut seid.
19) Also lernt, die Zeichen (Beweise) der Wahrheit zu erkennen, auf dass ihr den Richtschnüren (Grundregeln) der Gesetze und Gebote der Ausgehung (Schöpfung) folgt und ihr Trost darin findet, wenn euch Leid befällt.
20) Und wahrlich, allen ist in sich Glück und Freude beschieden, welche gute Werke im Befolgen der Wahrheit tun, denn in ihrem Innern (Wesen) ist eine Heimstatt der wahren Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie).
21) Doch viele sind unter euch, welche ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens als Lüge erachtet, weil ihr an Götter und Götzen gebunden seid und an falsche Propheten, die euch belügen und euch weismachen, dass durch ihre Lügenlehre und ihr Wissen (Glaube) Berge versetzt werden und ihr mit Toten sprechen könnt, doch wahrlich, alles ist nur Lüge und Verlästerung (Verleumdung) gegen die wahrheitliche Wahrheit; wahrlich, das Wort, dass Berge versetzt werden können durch Glauben (Vermutungen), ist nicht möglich, denn es ist nur gegeben als Gleichnis (Vergleich), dass durch Wissen Ansehnliches (sehr viel) gewonnen (erreicht) werden kann; und dass ihr mit Toten reden könnt, ist nur Lug und Trug, denn was tot ist, kann weder wieder lebendig gemacht werden, noch vermag es sich in Lauten (Worten) oder in Gedanken Euresgleichen (Menschen) verständlich zu machen.
22) Wenn ihr aber wähnt (glaubt) diese Lügen der falschen Propheten und derer, welche den falschen Lehren der falschen Propheten gleichtun, dann werdet ihr im Wahrheitsunwissen verharren, so das Unheil eurer Einbildung (Wahnglauben) nicht aufhört und euch fort und fort trifft und euch in Irrtum und Wirrnis führt, so ihr zu einer Zeit (früher oder später) in eurer Innenwelt (Bewusstsein) von der Siedehitze (Wahnsinn/Schizophrenie) befallen werdet und ihr nicht mehr unterscheiden könnt zwischen Begebenheit (Wirklichkeit) und Unbegebenheit (Unwirklichkeit/Illusion).
23) Wahrlich, nicht nur unter euch sind viele, welche den wahrlichen Propheten verspotten, denn schon vor euch waren viele, die über die Propheten gespottet und ihre Lehre nicht als wahr genommen haben, weil sie Ungerechte (Verantwortungslose) und Unrechtschaffene (Gewissenlose) und in der Wahrheit völlig Ungebildete waren; doch ihr könnt sehen, was sich daraus wahrlich ergeben hat, dass sich das, was damals noch gut war, auf den heutigen Tag zum Schlechten und Bösen wandelte, was sich weiter so tun wird, wenn ihr nicht auf die Lehre der Propheten hört, auf die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die erschaffen ist durch die wahrlichen Propheten aus den Gesetzen und Geboten der Ausgehung (Schöpfung).
24) Wahrlich, was ihr von den ausgehenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten nicht kennt, verkünden euch die Propheten mit den Worten ihrer Lehre, und es ist nicht nur eine leere Rede, um sie in euren Augen und Ohren als wohlgefällig erscheinen zu lassen, sondern es ist eine Rede der Wahrheit, durch die ihr nicht abgehalten werden sollt vom rechten Weg, so ihr nicht irregeht und einen wahrlichen Leiter (Führer) findet in den Gesetzen und Geboten der Ausgehung (Schöpfung).
25) Wahrlich, das Bild (Umfang) der ausgehenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote ist unendlich gross und weit (sehr umfangreich), und ihre Früchte (Wirkungen) sind immerwährend und gut für euch, wenn ihr ihren Richtschnüren (Regeln) folgt, doch werfen sie Schatten auf euch, wenn ihr wider sie seid und sie missachtet.
26) Also folgt der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und erfüllt im Umkreis (Rahmen) des Gerechten (Verantwortungsvollen) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und in Billigkeit (Gerechtigkeit) die ausgehenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote, auf dass es euch wohl ergehe und ihr in euch und ausserhalb euch in Liebe und Frieden wie auch in Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) lebt, so wie es euch die wahrlichen Propheten lehren.
27) Sie offenbaren euch die Wahrheit um die Gesetze und Gebote der Ausgehung (Schöpfung) als eine klare Weisung, die ihr wahrlich nicht missverstehen könnt, wenn ihr euch darum bemüht

und nicht bösen Gelüsten folgt, die vom Wissen und der Weisheit abkommen (abweichen); nehmt die klare Weisung und folgt ihr nach, auf dass ihr darin wahre Beschützung und Freundschaft findet.

28) Und achtet auch die Zeichen (Beweise) der Wahrheit, die ihr seht und findet in den ausgehenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten, wie sie auch gegeben sind im Aussehen (Natur), so ihr sie nur ersehen (wahrnehmen) und nach eurer Erkenntnis (Verstand) und Klugheit (Vernunft) abschätzen (beurteilen) müsst.

Abschnitt 14

1) Die Lehre der Propheten ist die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, auf dass durch sie alle Euresgleichen (Menschheit) aus der Finsternis des Unwissens ins Licht des Wissens geführt werden mögen, durch die Gesetze und Gebote der Ehrwürdigen (Schöpfung).
2) Aus ihr ist alles hervorgegangen, was auf eurer Welt und was auf den Erden (Welten/Planeten) und in den Himmeln (Universum) ist.
3) Zieht hienieden das Gute, Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) dem Leben vor, vor dem, was euch von der Wahrheit abwendig (abkehrend) macht.
4) Trachtet nicht danach, die Wahrheit zu krümmen (verfälschen), worauf sie sich auch immer bezieht.
5) Weicht auch nicht ab von der Wahrheit, auf dass ihr nicht in Irrung verfallt.
6) Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens ist euch gegeben in einer Sprache, die ihr versteht, auf dass ihr die Dinge klar seht und ihr sie nicht missverstehen und damit nicht irregehen könnt, so ihr allzeit geht geleitet (geführt) und ihr in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) sowie in euren Handlungen und Werken recht geleitet (geführt) seid.
7) Seid darauf bedacht, dass ihr durch euch selbst jeden Tag an die Wahrheit gemahnt seid und dass ihr euch immer in Dankbarkeit und Geduld übt.
8) Seid stets eingedenk der Liebe und Güte, die euch durch die Gesetze und Gebote der Ehrwürdigen (Schöpfung) gegeben sind, auf dass es euch wohl ergeht, wenn ihr sie befolgt.
9) Vertraut auf die Zeichen (Beweise) der ehrwürdigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, die euch den Weg zur Wahrheit und zum wahrheitlichen Leben weisen (offenbaren), auf dass ihr euch in euch nicht selbst Leid zufügt und so ihr auch Euresgleichen (Mitmenschen) kein Leid antut.
10) Kehrt euch nicht weg, dass ihr die Wahrheit nicht hört und nicht seht, sondern wendet euch hin zu ihr und vertreibt in euch alles, was der Wahrheit fremd ist, wie eure Götter und Götzen und eure Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte).
11) Seht, dass eure Werke nicht gleich sind wie Asche, auf die an einem stürmischen Tag der Wind bläst und sie in alle Winde (Himmelsrichtungen) zerstreut.
12) Seht, dass ihr Werke der Beständigkeit tut, gleich dem, wenn ihr ein Haus auf einem Felsen erbaut, dessen Grundfesten in das Felsreich eingelassen sind.
13) Bedenkt, dass ihr alles selbst erschaffen könnt, denn euch ist die Macht über eure Innenwelt (Bewusstsein) und über eure Gedanken und Einfälle (Ideen) gegeben, durch die ihr grosse und gute Werke ersinnen und derart ausführen könnt, dass sie beständig sind.
14) Und das wichtigste beständige Werk, das ihr erbauen sollt, ist das Gebäude der Wahrheit in euch, in dem ihr wahrheitliches Wissen und wahrliche Weisheit sammelt, durch die ihr in euch

und ausserhalb euch wahre Liebe und Freiheit sowie Frieden und Gleichstimmung (Harmonie) erschafft.

15) Soll ein wahrheitlicher Fortgang (Fortschritt) sein in jeder Weise unter allen Euresgleichen (Menschheit), dann kommt ihr nicht umhin, euch dem Befolgen der ehrwürdigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote zuzuwenden und sie stetig mehr zu befolgen, auf dass ihr untereinander und in euch selbst Frieden und Liebe schafft wie auch Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), auf dass ihr in euch und rundum (weltweit) abfallt von Hass und Schlachten (Krieg), wie auch von aller Schandtat (Verbrechen) und Bluttat (Mord) sowie von allen sonstigen Übeln, von denen ihr beherrscht werdet und durch sie stets ins Verderben lauft.

16) Und so ihr lernt und ihr euch erkennend (verständig) und klug (vernünftig) der Wahrheit der ehrwürdigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote zuwendet, so zeigt nicht Ungeduld, sondern seid geduldig und in steter Bemühung des Erkennens und Begreifens.

17) Die Gesetze und Gebote der Ehrwürdigen (Schöpfung) verheissen euch die Verheissung der Wahrheit, durch die ihr recht geleitet (geführt) seid und die Macht über euch habt, alles des Rechtens zu tun, wenn ihr der Verheissung folgt und alles lernt, was euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens bietet.

18) Tut so, dass ihr euch nicht selbst tadeln müsst, auf dass ihr euch in allen Lagen (Situationen) selbst helfen könnt und ihr euch nicht fremde Kräfte zur Seite stellt, die über euch bestimmen und Macht über euch ausüben.

19) Und wähnt (glaubt) nicht, dass ihr gute Werke tut, wenn ihr am nächsten Euresgleichen (nächsten Mitmenschen) in irgendeiner Weise Dinge des Unrechts tut, auch wenn es noch so klein ist, denn wahrlich könnt ihr nur Gutes tun, wenn auch das kleinste Ding des Rechtens ist.

20) Und wähnt (glaubt) nicht, dass begangenes Unrecht achtlos an euch vorübergeht, denn alles, was ihr auch immer tut im Guten oder Schlechten, fällt zu seiner Zeit (früher oder später) auf euch zurück.

21) Geht dauernd vorwärts in eurem Leben und seid ohne Angst, wenn ihr des Rechtens tut und eure Häupter hochreckt (vorwärts seht), um voranzukommen, während ihr das Vergangene hinter euch lasst und euch darauf ausrichtet, was ihr an Gutem und Entfaltsamem (Evolutivem) und Neuerndem (Fortschrittlichem) tun könnt.

22) Und wahrlich, ihr müsst das Entfaltsame (Evolutive) und das Neuernde (Fortschrittliche) tun, ehe eure Frist des Lebens (Lebenszeit) zu Ende geht, denn wenn ihr lernen wollt und Pläne schmiedet, wenn eure Zeit abgelaufen ist, dann kann euch nichts mehr gelingen.

23) Gestaltet nicht euer Inneres (Wesen) als Wohnstätte des Übels, gegen das ihr selbst frevelt (Verantwortungsloses tut), weil ihr euch selbst nicht deutlich macht, wie ihr mit euch selbst verfahren müsst, um gerecht (verantwortungsvoll) und rechtschaffen (gewissenhaft) euer Dasein (Leben) zu führen.

24) Und gebt euch nicht selbst Versprechen, die ihr nicht halten könnt, weil ihr euch um deren Einhaltung nicht bemüht.

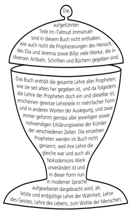
25) Und tut ihr in eurem Leben nicht des Rechtens in allen Dingen, dann werdet ihr darüber am Ende eurer Tage (Lebensende) reuig sein und euch schuldig in Ketten gefesselt fühlen, die ihr nicht mehr abstreifen könnt.

26) Seid also ermahnt, auf dass ihr in eurem Dasein (Leben) in allen Dingen nicht des Unrechtens (Verantwortungslosen) und nicht des Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) tut, auf dass ihr am Ende eurer Tage (Lebensende) in Ruhe und Würde und ohne Furcht aus dieser Welt scheiden könnt.

27) Seid in euch redlich und friedvoll und tragt eure Redlichkeit und Friedfertigkeit hinaus in die Welt unter alle Euresgleichen (Menschheit), auf dass alle redlich und friedlich werden in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Gerechtigkeit und als Gerechte (Verantwortungsvolle).

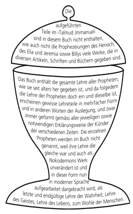
28) Seid ermahnt, dass ihr weder Hass in euch hegen sollt noch Eifersucht oder sonstige Übel, durch die ihr dem Bösen und dem Unrecht verfallt und gegeneinander loszieht, um euch in Bitternis

zu bekämpfen (bekriegen), Schlachten (Kriege) gegeneinander zu führen und Brandschatzung zu betreiben und Zerstörungen hervorzurufen.



Ende der altherkömmlichen Lehre der Propheten

Neuer Lehreteil gemäss Themenvorgabe in altherkömmlicher Schreibweise von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM)



Abschnitt 15

1) Wahrlich, manche Wahrheitsunwissende wünschen sich oft, dass sie Wahrheitswissende wären, doch sie vermögen sich nicht davon zu lösen, was sie an Unrecht und Bösem tun, denn sie lieben es, zu schmausen (essen) und zu geniessen und sich eitel (anmassend) in Hoffnungen zu wiegen.
2) Sie mögen sich selbst nicht zu ermahnen und verhöhnen sich mit ihren eigenen Hoffnungen und Wünschen selbst, so in ihrem Innern (Wesen) Lieblosigkeit, Unfreiheit (Hörigkeit), Friedlosigkeit und Ungleichheit einziehen.
3) Sie aber vermögen nicht zu erkennen (sehen), wessen die wahrheitliche Wahrheit ist, also sie belehrt (unterrichtet) sein müssen, um die Wahrheit zu erkennen (sehen); der Wahrheit aber ist nur eine, doch führen viele Wege zu ihr, nämlich derart viele, wie ihr Euresgleichen (Menschen) seid.
4) Wahrlich ist die Wahrheit eine einzige, die gegeben ist durch die Gesetze und Gebote der Allmacht (Schöpfung), doch sie zu erkennen bedarf grosser Aufmerksamkeit, denn sie ist gegeben durch Zeichen (Beweise), die für euch erkennbar sind, wenn ihr das Aussehen (Natur) genau beobachtet und alles erfasst (wahrnehmt), was darin an Verborgenem ist; Wahrheit ist Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit.
5) Doch da ihr euch nicht des wahrheitlich Rechtens bemüht, alles im Aussehen (Natur) und damit in den Gesetzen und Geboten der Allmacht (Schöpfung) zu erfassen (wahrzunehmen), sind euch wahrliche Propheten gegeben, die sich in das Erfassen (Wahrnehmen) und das Deuten (Lehren) der Zeichen (Beweise) einlassen (ergründen), um sie für euch und alle Euresgleichen (Menschheit) auszulegen (erklären), auf dass ihr sie begreift und im Umfang (umfänglich) für euch zum Wohl euer selbst und euch alle Euresgleichen (Menschheit) nutzen könnt.
6) Und die wahrlichen Propheten sind Euresgleichen (Menschen) aus eurer Mitte, also sie nicht Gesandte oder Beauftragte (Stellvertreter) irgendwelcher erdichteter (erfundener) Götter sind, wie diese erdacht wurden seit alters her von Euresgleichen (Menschen), die nicht der Wahrheit mächtig (trächtig) waren und die wähnten (annahmen), dass Mächte über ihnen ihr Geschick lenken würden.
7) Doch seid gewiss (wissend), dass keine Mächte über euch walten, durch die euer Geschick bestimmt würde, so also weder Götter noch Götzen, denn über euch thront allein die Allmacht (Schöpfung) mit ihren Gesetzen und Geboten, denen ihr folgen sollt, die euch jedoch frei in eurem Wollen (Willen) lassen und nicht bestimmen, was ihr zu tun und zu unterlassen habt.
8) Folgt ihr jedoch den allmächtigen Gesetzen und Geboten, dann wird es euch wohl ergehen, weil ihr in euch wissentlich (bewusst) wahre Liebe erschafft, wie auch Freiheit, Frieden und Verträglichkeit (Harmonie), was ihr gesamthaft als hohe Werte unter Euresgleichen (Menschen) hinaustragen und verbreiten sollt, auf dass auch auf der ganzen Welt und unter allen Euresgleichen

(Menschheit) das Wohl der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Verträglichkeit (Harmonie) walte.

9) Und wisst, ihr seid geschützt vor allem Bösen und vor jedem Unheil in euch, wenn ihr die Gesetze und Gebote der Allmacht (Schöpfung) befolgt, doch befolgt ihr sie nicht, dann bricht Böses und Unheil in euch ein, wodurch euer Inneres (Wesen) grossen Schaden nimmt.
10) Und wahrlich, es gibt kein Ding, von dem nicht grosse Schätze als Richtschnüre (Regeln) in den allmächtigen Gesetzen und Geboten enthalten sind, die zu grosser Wirkung (Erfolg) führen, wenn sie nur befolgt werden.
11) Also seid Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte), die ihr in Billigkeit (Gerechtigkeit) die Gesetze und Gebote der Allmacht (Schöpfung) befolgt, auf dass es euch wohl ergehe.
12) Lasst in euch Liebe und Frieden, Freiheit und Verträglichkeit (Harmonie) einkehren, so ihr darin geborgen seid und ihr alles von euch hinwegwerft, was an Groll in euch sein mag.
13) Und seid als Euresgleichen (Menschen) gesamthaft wie Brüder und Schwestern zueinander, so ihr in Liebe zueinander seid und sich keiner wertiger (mehr) fühle als der andere.
14) Übt euch stetig in Liebe und Redlichkeit sowie in Barmherzigkeit (Menschlichkeit) zueinander und lasst euch darin nicht von Müdigkeit berühren, noch lasst euch darin beirren.
15) Und fürchtet euch nicht vor den wahrlichen Propheten, denn sie bringen euch frohe Kunde, dass ihr des Guten und in Liebe, Verträglichkeit (Harmonie) und in Freiheit untereinander leben könnt, wenn ihr die Gesetze und Gebote der Allmacht (Schöpfung) befolgt.
16) Sie bringen euch die reine Wahrheit, die so wahrhaftig (unverfälscht) ist wie das Licht der Sonne, das euch bescheint und wärmt; und fürwahr, in euch soll die Wahrheit scheinen und euch wärmen, auf dass ihr in euch von allem Übel und Bösen und von allem Unrecht, des Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) befreit seid.
17) Also folgt der Lehre der Propheten, fürchtet euch nicht und stürzt euch nicht in Schmach (Betrübnis).
18) Richtet nicht eure Augen darauf, was die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) tun und folgt ihnen nicht nach, denn sie haben von ihrem Tun des Unrechts nur kurzen Genuss und betrüben sich selbst.
19) Hört also auf die wahrlichen Propheten und ihre Lehre, denn sie sind euch deutliche Warner, dass ihr nicht Böses und nicht Übles tun sollt, auf dass kein Unheil über euch kommt (hereinbricht) und ihr euch nicht selbst Strafe zufügt.
20) Bedenkt allezeit, dass ihr für alles, was ihr des Unrechtens tut, zu seiner Zeit (früher oder später) in der einen oder anderen Weise zur Rechenschaft gezogen werdet.
21) Spottet also auch nicht der Wahrheit und der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, denn wenn ihr Spötter seid, dann spottet ihr nur euer selbst und fügt euch selbst bösen Schaden zu, denn die Wahrheit lässt ihrer nicht spotten.
22) Doch spottet ihr der Wahrheit, dann wird eure Brust (Gedanken und Gefühle) beklommen, wenn euch der eigene Spott einholt und ihr dafür Rechenschaft ablegen müsst.

Abschnitt 16

1) Und es sind euch durch die wahrlichen Propheten gegeben Worte der Weisheit, die ihr beachten und befolgen sollt, auf dass es euch wohl ergehe.

2) Wandelt nicht im Rat der Wahrheitsleugner, noch tretet auf den Weg jener, welche Ungerechte (Verantwortungslose) sind, noch sitzt bei den Spöttern, denn sie treten die Wahrheit mit Füssen.
3) Folgt allezeit den Gesetzen und Geboten der Schöpfung und habt Lust zur Liebe und zum Frieden allezeit.
4) Seid in der Wahrheit wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist und gute Früchte bringt und dessen Blätter nie verwelken.
5) Die Wahrheitsunwissenden sind wie nutzlose Spreu des Kornes, die der Wind zerstreut, denn all ihr falsches Handeln ist leicht und ohne Wert, und ihre Worte sind wie Dunst und Rauch und ohne Kraft.
6) Die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) sind geschaffen zum Streben nach wahrer Liebe, zum Streben nach Wissen und Weisheit und nach bestmöglicher lauterkeitlicher (moralischer/tugendhafter) Makellosigkeit (Vollkommenheit).
7) Jeder Euresgleichen (Mensch) hat durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) natürliche Gaben erhalten, die Kräfte des Leibes (Körpers), der Erkenntnis (Vernunft) und der Klugheit (Verstand) der Innenwelt (Bewusstsein), der Artung (Psyche) und der Gedanken und der Eindrücke (Gefühle).
8) Und es ist die Aufgabe jedes Euresgleichen (Menschen), all diese Kräfte heranwachsen (entwickeln) zu lassen und daraus auch Fähigkeiten zu schaffen und neue Dinge zu entdecken und wachsen (entwickeln) zu lassen.
9) Wahrlich, beständige Übung führt dabei zur Tüchtigkeit (Fähigkeit) und zur Stärke und Meisterschaft, und wer sich durch fortwährende Übung daran gewöhnt hat, Wahrhaftiges resp. Untrügliches zu tun, wird Gutes leicht, freudig und sicher tun und voller Lauterkeit (Tugend) sein.
10) Und jede Lauterkeit (Tugend) hilft das Gute, das Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) leicht, freudig und sicher zu tun.
11) Und jeder unter euch kann sich Lauterkeiten (Tugenden) erwerben, wenn er sich darum bemüht, seine Eigenart (Charakter) zu bilden und sich selbst anzuleiten (unterweisen) und zu erziehen; und diese eigene Zucht (Selbsterziehung) darf niemals aufhören während des ganzen Lebens.
12) Um der wahrlichen Wahrheit Genüge zu tun, die gegeben ist durch die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), genügt es jedoch nicht, nur die natürlichen Kräfte und die erworbenen Lauterkeiten (Tugenden) zu pflegen, denn die Wahrheit bedarf sehr vielem mehr, nämlich auch der Tatkraft (Energie), die aus der Erschaffungskraft (Geistform) in Euresgleichen (Menschen) hervorgeht und die den Leib (Körper) mit seiner Innenwelt (Bewusstsein), seine Artung (Psyche) und seine Gedanken und Eindrücke (Gefühle) belebt; es ist das die natürliche erschaffungskräftige (geist-schöpferische) Energie, durch die Euresgleichen (Mensch) aus seiner Erschaffungskraft (Geistform) heraus belebt wird.
13) Die Kräfte sind durch die Belebung des Leibes (Körpers) gegeben, die Lauterkeiten (Tugenden) jedoch muss Euresgleichen (Mensch) selbst hervorbringen (erarbeiten), indem er sich den erschaffungskräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten einfügt (einordnet) und diese verantwortungsvoll befolgt.
14) Aus der Innenwelt (Bewusstsein) entspringen die Gedanken und aus diesen die Eindrücke (Gefühle), die wiederum die Artung (Psyche) erregen (formen), und damit muss Euresgleichen (Mensch) nach den Vorgaben der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung), und also nach deren Richtschnüren (Richtlinien), seine Eigenart (Charakter) und seine Lauterkeiten (Tugenden), wie aber auch sein Einzelwesen (Persönlichkeit) formen.
15) Die Lauterkeit (Tugend) ist eine Tüchtigkeit (Fähigkeit) resp. eine Eigenschaft, durch die Euresgleichen (Mensch) das Vortreffliche jeder Art seiner Eigenart (Charakters) zur Geltung bringt; die Lauterkeiten (Tugenden) sind dabei mannigfaltig und beziehen sich sowohl auf das schickliche (sittliche) Verhalten und die schicklichen (sittlichen) Werte, wie auch auf die Klugheit (Verstand) und Weisheit sowie auf die Lehre der Schicklichkeit (Ethik/Sittlichkeit), die im Einhalten der richtigen Mitte zwischen Äusserstem (Extremem) ihren Wert findet; als wesentliche Lauterkeit

(Tugend) gilt die wahrheitliche Liebe, in die auch die Nächstenliebe eingeschlossen ist; Lauterkeit (Tugend) ist auch die Bereitschaft zur Verwirklichung der schicklichen (sittlichen) Werte in Gesinnung und Handlung.

16) Lauterkeiten (Tugenden) kann sich jeder Euresgleichen (Mensch) zueignen (erwerben), und wahrheitlich ist es auch seine Pflicht, seine Eigenart (Charakter) und seine Lauterkeiten (Tugenden) zu bilden, was bedeutet, dass er sich selbst befähigen (erziehen) muss; und der Vorzug (Prozess) des Erlernens der Lauterkeiten (Tugenden) und der Bildung der Eigenart (Charakters) ist die eigene Zucht (Selbsterziehung), die niemals aufhören darf, solange Euresgleichen (Mensch) lebt.

17) Um jedoch zum Wahrheitswissenden Euresgleichen (Menschen) in bezug auf die erschaffungskräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und ihre Wirkungsweise zu werden, genügen die natürlich erworbenen Kräfte der Lauterkeiten (Tugenden) nicht, denn wahrheitlich müssen die Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) erkannt und ausgewertet werden in der Weise, dass sie nutzvoll in allen Lagen (Situationen) des Lebens Anwendung finden; das bedeutet, dass die Gesetze und Gebote erkannt und gemäss ihren Wirkungen genutzt und befolgt werden müssen, auf dass wohldurchdachte Ursachen geschaffen werden, die zu ganz bestimmten daraus resultierenden Wirkungen werden.

18) Die erschaffungskräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote zu kennen, wie sie z.B. im freien Aussehen (Natur) als Zeichen (Beweise) ihrer Wirksamkeit (Energie) und Wirkungsweise wahrgenommen werden können, ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass sie überhaupt befolgt werden können, so also die Betrachtung (Prinzip) gegeben ist, dass nur durch Kenntnis und Wissen ein Erfolg und also Wissen und Weisheit erzielt werden können.

19) Dass Euresgleichen (Mensch) jedoch etwas wahrnimmt, danach handelt und daraus einen Erfolg erzielen kann, ist es notwendig, dass dazu auch die notwendige Kraft gegeben ist, die sich Euresgleichen (Mensch) selbst aneignet (erarbeitet), und zwar dadurch, dass er sich dazu begründet (motiviert), wobei die Begründung (Motivation) auch eine Lauterkeit (Tugend) ist.

20) Es gibt keine übernatürliche Lauterkeiten (Tugenden), die z.B. von einem Gott gegeben wären, denn Gottheiten vermögen als erdichtete (erfundene) Wesenlosigkeiten keine Lauterkeiten (Tugenden) zu verteilen, sondern Lauterkeiten (Tugenden) müssen – wenn sie nicht zu wenigen Teilen durch die Eltern beschenkt (genetisch vererbt) sind – von Euresgleichen (Menschen) selbst erarbeitet werden durch eure eigene Zucht (Selbsterziehung).

21) Also gibt es keine göttliche Lauterkeiten (Tugenden), wie falsche Propheten lehren, sondern nur Lauterkeiten (Tugenden), die von Euresgleichen (Menschen) selbst beikommen (erarbeitet werden) oder in kleinen Teilen durch Beschenkung (Vererbung) der Eltern übertragen werden.

22) Glaube ist dabei keine Lauterkeit (Tugend), sondern ein Begehren nach etwas, von dem angenommen wird, dass es angefleht und angebetet werden und Hilfe geben kann, obwohl es als angenommenes (fiktives) Wesen unsichtbar und völlig kraftlos (unfähig) ist und weder Schaden noch Nutzen (Erfolg) zu bringen vermag.

23) Lauterkeiten (Tugenden) sind nicht Gaben erdichteter (erfundener) Götter, sondern Gaben des Anstandes, des Erkennens (Vernunft) und der Klugheit (Verstand), der Eigenart (Charakter) und gesamthaft des Edelsinnes, den ihr in euch selbst hervorbringt (erschafft).

24) Lauterkeit (Tugend) jedoch entsteht in Euresgleichen (Menschen) nur dann, wenn ihr euch der Wahrheit und deren Aufrichtigkeit zuwendet und ihr in euch in ihrem Sinn schicklich (gesittet) werdet.

25) Wahrlich, allein in den erschaffungskräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten ist die Wahrheitlichkeit aller Wahrheit, und sie allein ist es, die nicht täuschen und nicht getäuscht werden kann.

26) Allein die Wahrheit führt euch der Liebe und der Weisheit entgegen, woraus euch Gleichstimmung (Harmonie), Frieden und Freiheit erwachsen, so in euch selbst wie auch ausserhalb.

27) Folgt ihr der Wahrheit, dann führt sie euch dem eigenen und dem Wohl aller Euresgleichen (Menschheit) entgegen, denn sie verhilft euch zu Frieden und Freiheit wie auch zu Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) in euren Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) wie auch im Handeln

und im Umgang mit Euresgleichen (Mitmenschen) durch verbindende (zwischenmenschliche) Bande (Beziehungen).

28) Und lernt: Die wahre Liebe ist die Königin aller Lauterkeiten (Tugenden) und damit der Baustein des Lebens und des Zusammenlebens Euresgleichen (Menschen).

29) Und wer wahre Liebe in sich bewirkt (erschafft) und sie auch bewahrt, ist ein wahrlicher Freund seiner selbst und seinesgleichen (Mitmenschen) sowie aller seinesgleichen (Menschheit).

30) Und wer wahrliche Liebe in sich bewirkt (erschafft) und sie auch bewahrt, ist in sich und auch nach aussen friedvoll und freiheitlich und sucht stetig nach Gleichstimmung (Harmonie).

31) Wer aber keine wahrliche Liebe in sich bewirkt (erschafft) und nur scheinbare Liebe kennt, wie sie erdichtete (angebliche) Götter vergeben, der bewirkt (erschafft) in sich nur Böses und schreit nach Hass, nach Rache, Vergeltung und nach Schlachten (Kriegen) wie auch nach Bluttat (Mord) und Frevel (Folter und Gewalttaten), denn die erdichtete (erfundene) Liebe der erdichteten (erfundenen) Götter ist nur ein Werk verkommener Euresgleichen (Menschen); erdichtete (erfundene) Liebe durch erdichtete (erfundene) Götter sowie durch Frömmigkeiten (Religionen) und Unterfrömmigkeiten (Sekten/Kulte) ist keine wahre Liebe, sondern nur Schein, Lug und Trug, weshalb Euresgleichen (Menschen), die dieser falschen Liebe verfallen sind, in sich Hass und Eifersucht wie auch Rachegebaren und Vergeltungsdrang bewirken (erschaffen), wodurch sie Euresgleichen (Mitmenschen) durch Bluttat (Todesstrafe) strafen und auch Schlachten (Kriege) über das eigene Volk oder über andere Völker bringen, wie sie auch Tod und Verderben über ihre Umwohner (Nachbarn) oder in falschem Ehrgefühl auch Tod und Verderben (Ehrenmorde) über das eigene Geschlecht (Familie/Verwandtschaft) herbeiführen.

32) Die Lauterkeiten (Tugenden) sind in ihrer Gesamtheit wohl von grosser, jedoch von unterschiedlicher Bedeutung und deshalb auch von unterschiedlichem Wert, wobei aber diese Grundwerte der Lauterkeiten (Tugenden) die massgebendsten und als wahre Liebe und Nächstenliebe sowie Wahrheitsliebe von grösster Bedeutung sind, denen die Redlichkeit, Billigkeit (Gerechtigkeit) und die Rechenschaftigkeit (Gewissenhaftigkeit) und das Gerechtsein (angemessen beurteilen) wie auch die Bescheidenheit und der Starkmut (mutige Stärke) folgen.

33) Die Grundwerte der Lauterkeiten (Tugenden) ordnen (regeln) das ganze schickliche (sittliche) Lauterkeitsleben (Tugendleben), wodurch auch die Haltung (Verhalten) zu sich selbst bestimmt wird, wie auch die Haltung (Verhalten) zu Euresgleichen (Mitmenschen).

34) Die schicklichen (angemessenen) Lauterkeiten (Tugenden) machen das Leben von Euresgleichen (Menschen) schicklich (sittlich) und gut.

35) Und zur Führung eines guten Lebens in wahrlicher Wahrheit und also nach den Gesetzen und Geboten der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) sind viele Lauterkeiten (Tugenden) notwendig, wozu auch Güte, Mitgefühl, Fleiss und Würde gehören, wie aber auch viele andere grosse und kleine Werte der Lebensführung.

36) Alle Lauterkeiten (Tugenden) sind aber niemals in euch eingegossen (eingegeben/geschenkt) von einem Gott, der gewiss (in jedem Fall) nur eine Erdichtung (Erfindung) Euresgleichen (Menschen) ist, denn alle Lauterkeiten (Tugenden) sind Bewirkungen (Erschaffungen) Euresgleichen (Menschen) aus euch selbst heraus, wie ihr sie bewirkt (erschafft) oder bewirkt (erschaffen) habt in diesem oder in einem Leben vor dem, das ihr heute führt.

37) Und wenn ihr wissentlich (bewusst) und willentlich die Wahrheit und die Lauterkeiten (Tugenden) lernt, dann gewinnt ihr darin eine immer grössere Leichtigkeit, weshalb ihr stetig lernen und das Gelernte üben sollt, denn nur so festigt ihr euch im Wahrheitswissen und in den Lauterkeiten (Tugenden).

38) Bemüht euch stetig, eure Lauterkeiten (Tugenden) zu vermehren, was ihr tun könnt durch ständige Übung und eigene Überwindung (Selbstüberwindung).

39) Jede Lauterkeit (Tugend) wird grösser, reicher im Umfang (umfangreicher) und stärker, je häufiger und kräftiger ihr sie übt.

40) Bedenkt, dass in jedem Stand (Amt/Stellung/Schicht) besondere Forderungen (Pflichten/Standespflichten) verlangt werden und daher auch besondere Lauterkeiten (Tugenden/Standestugenden).

41) Und steht ihr in einem Bündnis (Ehe), dann habt ihr ganz andere Forderungen (Pflichten) zu erfüllen (bewältigen) als jene, welche noch unbeweibt (ohne Frau/ledig) oder unbemannt (ohne Mann/ledig) sind.
42) Und wahrlich, wer seine an ihn gestellten Forderungen (Pflichten) treu und nach Vermögen (bestem Können) erfüllt, erschafft in sich auch die Lauterkeiten (Tugenden), deren er für seinen Stand (Amt/Stellung/Schicht) bedarf.
43) Und werden die Lauterkeiten (Tugenden) bewirkt (erschaffen), dann führen sie zu immer grösserer Ganzheit (Vollständigkeit), weshalb es niemals genug sein kann, was auch immer erreicht wird, weil es immer wieder ein Weitergehen gibt.
44) Das Ziel der Erreichung der Ganzheit (Vollständigkeit) der Lauterkeiten (Tugenden) ist sehr gross und sehr hoch, doch jeder Tag, an dem sie geübt werden, bringt euch dem Ziel näher, die bestmögliche (relative) Ganzheit zu erreichen – doch jeder Tag, an dem nicht geübt wird, ist ein verlorener Tag.
45) Das schönste Vorbild der Lauterkeiten (Tugenden) sind jene unter Euresgleichen (Menschen), welche sich der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und allen hohen Werten des Lebens widmen.
46) Jene unter euch, welche ihr die Lauterkeiten (Tugenden) bis zur bestmöglichen (relativen) Ganzheit (Vollständigkeit) verwirklicht, ihr seid in eurer Innenwelt (Bewusstsein) Wonnige (Glückliche) und wahrheitlich in der Wahrheit Lebende.
47) Und Wonnige (Glückliche) seid ihr, wenn ihr in eurer Innenwelt (Bewusstsein) reich an Liebe, Wissen und Weisheit seid, denn euer ist das wahrheitliche Leben.
48) Und reich in der Innenwelt (Bewusstsein) sind jene, welche sich nicht in Demut vor einem Gott beugen, wie auch nicht vor Priestern und sonstigen Götterdienern oder vor jenen Euresgleichen (Menschen), welche sich als Götter oder Gottgesandte oder deren Stellvertreter über euch erheben.
49) Und wahrlich, Götter sind allesamt nur Erdichtungen (Erfindungen) von in Irrtum verfallenen Euresgleichen (Menschen), so ihr euch vor keinem Gott arm und klein fühlen und nicht euer Glück und euren Trost bei ihnen finden müsst.
50) Hängt nicht eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) an irdischen Reichtum, denn durch keine irdische Macht, welcher Art auch immer, könnt ihr das Reich der wahrlichen Wahrheit erringen, wie auch nicht auch nur eine einzige Lauterkeit (Tugend).
51) Führt ihr ein Leben in Wahrheit der erschaffenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote, dann werdet ihr getröstet werden und wonnig (glücklich) sein, auch wenn ihr von Trauer befallen werdet.
52) Und wahrlich werden auch die getröstet werden, welche über das Böse trauern und Schmerz empfinden über alles, was Euresgleichen (Menschen) wider die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung) tun und damit das Dasein (Leben) selbst beleidigen, so die Schandtaten (Verbrechen), die Bluttaten (Morde), die Verfolgung der wahrheitlichen Wahrheit, die Schlachten (Kriege), der Hass und die Eifersucht, die Feindschaft und Rachsucht, die Vergeltungssucht und sonst alle Übel, durch die Unheil über die Welt und alle Euresgleichen (Menschheit) gebracht wird.
53) Und wonnig (glücklich) seid ihr, wenn ihr sanftmütig seid, denn ihr seid Euresgleichen (Menschen), die ihr in Kummer und Sorgen geduldig bleibt und alles in Ruhe ordnet (regelt) nach Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand), denn ihr beherrscht den Zorn und die Rachsucht und handelt nur nach der Wahrheit der erschaffenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote.
54) Und wonnig (glücklich) sind jene unter euch, welche ihr in allen Dingen des Rechtens tut und Billigkeit (Gerechtigkeit) walten lasst.
55) Und wonnig (glücklich) sind jene unter euch, welche ihr die Hungernden und Dürstenden mit Speise und Trank versorgt, auf dass sie gesättigt werden; doch wahrlich sind Euresgleichen (Menschen) auch Hunger und Durst gegeben nach wahrheitlicher Liebe, nach Wissen und Weisheit der Wahrheit, nach Billigkeit (Gerechtigkeit), Frieden, Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie),

doch hierzu erlangt ihr alles und findet euch in Wonne (Glücklichkeit), wenn ihr euch um die Wahrheit bemüht und den erschaffenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten folgt.

56) Und wonnig (glücklich) seid ihr, wenn ihr euch der Barmherzigkeit (Menschlichkeit) zuordnet; und der Barmherzigkeit (Menschlichkeit) zugetan ist der, der sich sowohl in eigener Not zu helfen vermag wie auch den nahen Euresgleichen (Nächsten) oder fremden Euresgleichen (Mitmenschen), wenn sie in Not geraten oder sonstwie eurer Hilfe bedürfen, wie Arme, Bedürftige, Kranke, Unglückliche und Frevler (Wahrheitsverleugner) aller Art.

57) Und wonnig (glücklich) sind alle unter euch, welche ihr reiner Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und voller Lauterkeiten (Tugenden) seid und stets auf die Wahrheit schaut, was ihr auch immer tut; aufrichtige und ehrliche Gedanken und Eindrücke (Gefühle) sind die Freude jedes Gerechten (Verantwortungsbewussten) und Rechtschaffenen (Gewissenhaften) unter Euresgleichen (Menschen).

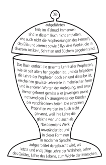
58) Und aufrichtige und ehrliche Gedanken und Eindrücke (Gefühle) sind frei von jeder bösen Absicht und Hinterlist, und so ihr dieser Weisheit folgt, gewinnt ihr in euch grosse Wonne (Glücklichkeit).

59) Und in Wonne (Glücklichkeit) lebt ihr, wenn ihr in Friedfertigkeit einhergeht und euren Lauterkeiten (Tugenden) in allen Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) wie auch in allen Handlungen und Werken die Erwählung (Vorrang) gebt.

60) Frieden ist eine grosse Lauterkeit (Tugend), und wer Frieden hält und Frieden stiftet, der lebt in wahrer Liebe und in innerer und äusserer Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) und ist ein wahrlicher Euresgleichen (Mensch).

61) Und wonnig (glücklich) sind jene unter euch, welche sich der Billigkeit (Gerechtigkeit) beschenkt (verschrieben) haben, denn ihrer ist die Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und das Gerechte (Verantwortungsvolle) ebenso eigen wie auch viele Lauterkeiten (Tugenden).

62) Und wahrlich, wer unter euch nicht den Lauterkeiten (Tugenden) zugetan ist und sie verfolgt, der verfolgt auch die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Erschaffung aller Dinge (Schöpfung); und wer die Wahrheit verfolgt, verfolgt auch die Billigkeit (Gerechtigkeit) und bringt Schmach (Schande) über sie, wie er auch die Wahrheitswissenden und Wahrheitsbefolgenden durch Verfolgung und Verleumdung bedrängt (beeinflusst).



Abschnitt 17

1) Wenn ihr euch aufrafft und ihr euch der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Innenwelt aller Himmel (Universalbewusstsein/Schöpfung) zuwendet und ihre Richtschnüre (Richtlinien) befolgt, dann geben euch die Erkenntnis (Vernunft) und die Klugheit (Verstand) zu jeder Zeit das rechte Urteil in dem, was ihr tun und was ihr unterlassen sollt.

2) Die wahrliche Erkenntnis (Vernunft) und die Klugheit (Verstand) richten ihren Blick auf die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Innenwelt aller Himmel (Universalbewusstsein/Schöpfung) aus, denn durch sie allein ist die Wirksamkeit (Energie) aller Wirklichkeit (Existenz) gegeben.

3) Wahrlich, das Leben stellt Euresgleichen (Menschen) jeden Tag vor neue Aufgaben und vor neue Fragen, vor neue Schwierigkeiten (Probleme) und Geheimnisse, die ihr bewältigen oder ergründen (erforschen) müsst und die euch stets auf neue Wege führen, so ihr euch jeden Tag neu entscheiden und euch stets neuerlich dem Dasein (Leben) stellen müsst.

4) Dass jedoch jede Entscheidung richtig ausfallen und euch die richtige Handlung gelingen kann, dazu verhilft euch allein Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand), wenn ihr euch mit der

wahrheitlichen Wahrheit verbindet, die in allen Dingen und in allen Entscheidungen ihre Mächtigkeit beweist; ohne Nutzung der Wahrheit sind Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) ebenso nichtig (nutzlos) wie sich in der Luft verflüchtigender Rauch, denn wahrlich können Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) nur Dinge der Wirklichkeit bewirken (schaffen), wenn sie die Wahrheit nach ihrer Richtigkeit bestimmen und sie wahrheitsgemäss (in richtiger Weise) nutzen, seien es Gedanken und Eindrücke (Gefühle), die Rede (Worte) oder Handlungen.

5) Wenn ihr achtsam seid, dann erkennt ihr, dass ihr euch selbst mahnt, dass ihr sie nie aus den Augen und nicht aus eurer Innenwelt (Bewusstsein) verlieren sollt.
6) Wenn ihr sucht, dann sucht immer zuerst und bis zuletzt in der Wahrheit nach der Wirklichkeit, und findet ihr sie, dann wird euch immer noch sehr viel mehr dazugegeben, als ihr sucht; daher seid klug und verbindet euch nur mit der Wahrheit, auf dass ihr alles beiseite lasst, was Betrug und Täuschung, Leichtsinn und Vorurteil sowie was wider die Billigkeit (Gerechtigkeit) ist.
7) Billigkeit (Gerechtigkeit), beachtet, ist nicht gleich Gerechtsein (Verantwortungsvollsein), denn Billigkeit (Gerechtigkeit) gründet (fundiert) im Wert der beständigen Rechtlichkeit (im Recht beständig sein), und diese bedingt die feste Entschiedenheit (Willen), in allen Dingen recht zu tun, das Recht in allen Dingen zu wahren und zu vertreten, wie auch jedem Euresgleichen (Menschen) zu geben und zu lassen, was ihm gehört.
8) Euresgleichen (Mensch) muss jederzeit Billigkeit (Gerechtigkeit) üben, sowohl gegen Freund wie auch gegen Feind, denn ihr müsst jederzeit bereit sein, angemessenen Lohn zu zahlen (in Gerechtigkeit zu handeln), im Handeln redlichen Preis zu fordern und zu geben, wie ihr auch darauf bedacht sein müsst, niemanden zu übervorteilen.
9) Wahrlich erbaut (erschafft) die Billigkeit (Gerechtigkeit) eines Euresgleichen (Menschen), wie auch eines Volkes, Glück und Frieden sowie Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), während Unbilligkeit (Ungerechtigkeit) all diese Werte niederreisst.
10) Seid allezeit gerecht (verantwortungsvoll) und der Billigkeit (Gerechtigkeit) zugetan und hütet euch vor Nachlässigkeit in der Erfüllung eurer Pflicht jeder Art.
11) Zur Billigkeit (Gerechtigkeit) gehört auch, dass ihr euren Eltern und Euresgleichen (Mitmenschen) allgemein gebührende Ehrfurcht (Ehrerbietung) entgegenbringt und dass ihr jedem das Seine gebt, was ihm in Angemessenheit gebührt.
12) Billigkeit (Gerechtigkeit) erfordert aber auch Mässigkeit (Bescheidenheit) in allen Dingen, denn wenn ihr in Billigkeit (Gerechtigkeit) handelt, dann pflegt ihr Mässigkeit (Bescheidenheit) im Mass allen dessen, was ihr an Begehren und Wünschen wie auch im Geniessen habt.
13) Billigkeit (Gerechtigkeit) und Mässigkeit (Bescheidenheit) müsst ihr euch ebenso selbst zueignen (erschaffen) wie auch die Liebe, das Glück, die Freude und den Frieden, die Freiheit, Gleichstimmung (Harmonie), das Wissen um die Wahrheit und die Weisheit, wie aber auch alles sonstige, was ihr auch immer begehrt.
14) Billigkeit (Gerechtigkeit) und Mässigkeit (Bescheidenheit) könnt ihr jedoch nur gewinnen (erlernen), wenn ihr in allen irdischen Dingen und in eurem Leben Mass haltet und nicht ausartet, sondern euch in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und im Gerechten (Verantwortungsvollen) durch alle Höhen und Tiefen eures Daseins (Lebens) bewegt, stetig lernt und der wahrheitlichen Wahrheit der Gesetze und Gebote der Innenwelt aller Himmel (Universalbewusstsein/Schöpfung) zugetan und damit verbunden seid.
15) Wahrlich, in Euresgleichen (Menschen) bewegen (schaffen) sich mächtige Wirksamkeiten (Energien) und deren Kräfte, die in euch wirken als Beflissenheit (Streben) zur Entfaltung (Evolution), wie aber auch als Bedürfnisse (Notwendigkeiten) und Lustneigungen (Begierden), als Erregungen (Leidenschaften); und all diese Wirksamkeiten (Energien) und deren Kräfte drängen euch mit der Macht des Aussehens (Naturgewalt) dazu, euer Leben zu erhalten, allewegs (egal) wie es sich auch ergibt (gestaltet), also es in jeder Weise bis zum wahren (natürlichen) Ende der Tage (Lebensende) gelebt werden soll, so es nicht selbst durch die eigene Hand, wie auch nicht durch gedungene (angeheuerte) Töter (Mörder), vor der wahren (natürlichen) Zeit des Lebensendes

beendet wird; wer aber dem zuwiderhandelt und sich selbst tötet (mordet) oder sich durch gedungene (angeheuerte) Töter (Mörder) aus dem Leben wirft, handelt in Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) wider die das Leben gelobenden (bejahenden) Gesetze und Gebote der Innenwelt aller Himmel (Universalbewusstsein/Schöpfung); und gleichsam gilt es, wenn Töter (Mörder) Bluttaten (Morde/Totschlag) begehen, in welcher Weise das auch immer sei, so in Hass, in Eifersucht, in Rachsucht, in Vergeltungssucht oder in Schlachten (Kriegen) und durch sonstigen Frevel (Terrorismus/Gewalttaten usw.) oder durch Strenge und Züchtigung (Vergewaltigung).

16) Die mächtigen Wirksamkeiten (Energien) und deren Kräfte in Euresgleichen (Menschen) drängen euch, dass ihr geachtet und geehrt werden wollt und dass ihr nach allerlei Genüssen strebt, die euch das Dasein (Leben) lebenswert machen, und wahrlich entsteht das aus eurer Kraft des Lebens (Selbsterhaltungstrieb) heraus, wie aber auch aus dem Trieb der Geltung (Geltungstrieb) und dem Trieb des Genusses (Genusstrieb).
17) Wahrlich können die Triebe (Instinkte) für euch Euresgleichen (Menschen) viel Gutes bewegen (schaffen), jedoch unbeobachtet (unkontrolliert) wirken sie blind und schiessen aus der Kraft (überborden), richten Unheil an und fallen aus aller Mässigung (Bescheidenheit); also ist darauf Wert zu legen, dass in allen Trieben (Instinkten) und auch sonst in allen Dingen Mässigung (Bescheidenheit) herrscht, denn allein die Mässigung (Bescheidenheit) zügelt eure ungestümen Kräfte.
18) Wenn euch das richtige Mass der Mässigung (Bescheidenheit) fehlt, dann entstehen Unmässigkeit, Hass und Eifersucht, wie auch Habsucht und sonstige Sucht jeder Art, Geiz, Hoffart und Ehrsucht sowie Unfrieden, Unfreiheit (Hörigkeit) und Ungleichstimmung (Disharmonie), Schlachten (Kriege) und Gewalttätigkeit.
19) Und Mässigung (Bescheidenheit) sollt ihr nicht gleichsetzen mit Demut, denn Mässigung (Bescheidenheit) beruht in Anspruchslosigkeit, Zurückhaltung, Wohlerzogenheit und in Einfachheit, in Nachsicht, Ehrfurcht (Ehrsamkeit) und Geduld; Demut jedoch fordert von Euresgleichen (Menschen) Unterwürfigkeit und Willfährigkeit (willig/würdelos) sowie Ergebenheit (Glauben) und sklavische Gesinnung (Selbstverleugnung/Selbsterniedrigung/Selbstaufgabe), also ihr euch in Starkmut (mutvoller Stärke) vor jedem Demütigsein hüten sollt, sei es gegenüber Euresgleichen (Mitmenschen) oder gegenüber Göttern, die allesamt nur Dunstbildern (Phantasien) angehören.
20) Und so ihr die Demut lasst und ihr euch dem Starkmut (mutvoller Stärke) zuwendet, der die überlegene Kraft ist, dann könnt ihr im Guten nicht erlahmen und alle Hindernisse mutig überwinden.
21) Wahrlich, alles Gute und die Erkenntnis der Wahrheit können nur mit überlegener Kraft, so mit Starkmut (mutvoller Stärke) und viel Mühe und durch einen Kampf des Lernens (mit Anstrengung) und mit Tapferkeit errungen werden, doch wenn ihr diese Werte nicht aufbringt, dann kommt ihr nicht ans Ziel.
22) Doch das Gute und die Wahrheit dulden keine Gewalt (Terror), also ihr das Reich des Guten und der Wahrheit nicht durch Gewalttätigkeit erreichen könnt, wie auch nicht durch Weichlichkeit und Jämmerlichherzigkeit (Feigheit) und Furcht; und erlahmt (werdet ihr mutlos) ihr auf dem Weg des Lernens, dann erliegt ihr wieder und wieder der Versuchung des Bösen und Ungerechten (Verantwortungslosen).
23) Der Starkmut (mutvolle Stärke), die überlegene Kraft, gibt euch die Tapferkeit, mutig das Gute und das Wahre zu verteidigen und in Leid und Prüfung stark zu bleiben.
24) Und die Krone (höchstes Mass) des Starkmuts (mutvoller Stärke), der überlegenen Kraft, erreichen alle unter euch, die ihr mutig und stark seid im Erlernen der Wahrheit der Gesetze und Gebote der Innenwelt aller Himmel (Universalbewusstsein/Schöpfung).
25) Fehlt euch jedoch der Starkmut (mutvolle Stärke), die überlegene Kraft, die Kraft und der Mut zur Wahrheitsfindung und zur Wahrheit selbst, dann werdet ihr beherrscht von Furcht und Trägheit wie auch von Kleinmut (Mutlosigkeit) und Verzweiflung; wahrlich macht Starkmut (mut-

volle Stärke) überlegene Kraft, hochherzig (charakterfest) und grossmütig (edelmütig) wie auch geduldig und ausdauernd.

Abschnitt 18

1) Die wahrheitlich Wahrheitswissenden sind wie glitzernde Sterne am Himmel, denn sie sind der Abglanz der Gesetze und Gebote, wie sie seit Anbeginn aller Entfaltung (Existenz) gegeben sind durch die Urewige (Schöpfung).
2) Und die wahrheitlich Wahrheitswissenden und Wahrheitsbefolgenden sind Euresgleichen (Menschen), wie sie auch allen Euresgleichen (Menschheit) mächtige Helfer und Führer auf dem dornenvollen Weg zur Wahrheitsfindung und Wahrheitsbefolgung sind und euch zum Erringen der Lauterkeiten (Tugenden) in bestmöglicher Erlesenheit (Vollwertigkeit) beistehen.
3) Und die wahrheitlich Wahrheitswissenden und Wahrheitsbefolgenden unter Euresgleichen (Menschen) sind die Künder (Propheten), die aus eurer Mitte stammen; und sie besitzen die Lauterkeiten (Tugenden) in guter Weise und üben sie in rechtem Mass.
4) Die Künder sind siegreich über sich selbst, denn sie haben die bösen Kräfte des Ungerechten (Verantwortungslosen) und des Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) in sich besiegt und überwunden und als Siegespreis gar viele der Lauterkeiten (Tugenden) errungen; nicht wähnen sie sich jedoch über euch gesetzt, sondern messen sich in Mässigkeit (Bescheidenheit) Euresgleichen (Menschen) zu, auf dass ihr in ihnen nicht mehr erkennen (sehen) sollt, als ihr selbst seid.
5) Bedenkt jedoch, nicht durch eure Weise der Führung des Lebens (Lebensführung) im Ungerechten (Verantwortungslosen) und im Unrechtschaffenen (Gewissenlosen), wie auch nicht durch Nichtstun und Wohlleben, werden sie zu Kündern (Propheten), sondern nur durch Leid und Schmerz und durch Gefahr werden sie zu dem, wodurch ihre Häupter leuchten (sie im Wahrheitswissen gebildet sind).
6) Und wahrlich, nicht jeder unter Euresgleichen (Menschen) kann ein Künder (Prophet) sein, denn nur der kann sich selbst dazu berufen (wählen), der die Gesetze und Gebote der Urewigen (Schöpfung) in gutem Masse kennt und sie auch im Umfang (umfänglich) halten und befolgen kann.
7) Und wenn ihr Euresgleichen (Menschen) dem Künder (Propheten) nachfolgen wollt, dann müsst ihr euch selbst dazu berufen (wählen) und einen besonderen Weg gehen, auf dem ihr euch von allem Irdischen losschält (befreit), was euch an das Unrechtschaffene (Gewissenlose) und Ungerechte (Verantwortungslose) bindet; das allein ist im Umfang (umfänglich) der Weg der erlesenen (vollendeten) Betrachtung (Kontrolle) der urewigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, woraus wahrliche Liebe und Weisheit und hohes Wissen entstehen, die des wahrheitlichen Künders (Propheten) höchstes Gut sind.

Abschnitt 19

1) Die Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) sind gegeben für alle Geschöpfe (Kreaturen/Schöpfungen/Lebensformen), die aus dem Funken der Eingebung (Idee) der Urkraft des Lebens (Schöpfung) hervorgegangen sind, so also sowohl für die in Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) Unbegabten, die da sind die Tiere und alles Getier, das da kreucht und fleucht und schwimmt, wie auch für Euresgleichen (Menschen), die ihr der Erkenntnis (Vernunft) und der Klugheit (Verstand) fruchtbar (trächtig/beschlagen) seid und willentlich (bewusst) euer Dasein (Leben) zu lenken (führen) vermögt.
2) Indem ihr ins Leben tretet, seid ihr den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten eingeordnet, die ihr im Streben nach Höherem (Bewusstseinsevolution) befolgen und daraus wertvollen Nutzen (Erfolg) ziehen sollt, um leichter und unbeschwerlicher zur bestmöglichen Makellosigkeit (Vollendung/Vervollkommnung) zu gelangen.
3) Seid ihr jedoch den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten abwegig (vernunftwidrig), dann verstosst ihr gegen sie, wodurch sich für euch böser Schaden (Niederlagen) und gar Niedergänge (Katastrophen) und sonst allerlei Unheil ergeben.
4) So lebt in Weisheit und seid der Liebe und der Wahrheit zugetan, auf dass ihr in euch und ausserhalb euch Frieden und Freiheit wie auch Gleichstimmung (Harmonie) findet und ein urkräftiges (schöpferisches) Dasein (Leben) führt.
5) Jedem unter euch Euresgleichen (Menschen) steht der Weg zur Wahrheit und zum wahrheitlichen Leben offen, das beweisen euch die Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung), wenn ihr sie nur beachten wollt.
6) Hört auf die Stimme der Wahrheit, wie sie euch gegeben ist durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie euch seit alters her gegeben ist.
7) Achtet der Lauterkeiten (Tugenden), denn sie sind euch kostbar, also ihr sie in euch hervorbringen (erschaffen) sollt, wenn ihr Einkehr haltet in die Lehre der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote.
8) Horcht in euch, auf dass ihr in der Stille die Stimme (Schwingung) der Wahrheit vernehmt und ihr Gehör schenkt, so ihr nicht ein Versäumnis begeht und dadurch Schaden erleidet.
9) Die Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) sind allen ihren Geschöpfen (Kreaturen/Schöpfungen/Lebensformen) gegeben, auf dass sie ihnen folgen und ein würdiges Leben haben; doch das Befolgen der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote soll frei und willentlich (bewusst) sein, auf dass nicht in Gewalt (Terror) und nicht in Zwang gehandelt wird, weil nur der freie Wille des Lernens zum Ziel (Erfolg) führt; stehen Gewalt (Terror) und Zwang, dann wird nur der Gewalt (Terror) und dem Zwang gefolgt, jedoch das wahrheitliche Lernen missachtet, also kein wahrliches Ziel (Erfolg) in Erkenntnis (Vernunft) und Klugheit (Verstand) gewonnen (erreicht), sondern nur ins Verderben gegangen wird.
10) Durch Gewalt (Terror) und Zwang werden die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote der Friedlichkeit und Sanftheit sowie der Ungezwungenheit übertreten, wie auch alle Würde Euresgleichen (des Menschen) bekümmert (verletzt) wird.
11) Wo Gewalt (Terror) und Zwang herrschen, kann nicht von Freiheit die Rede sein, denn es fehlen der Wille, die Liebe und das Wissen, folglich eine Schuld geschaffen wird, die gleichsam (gleichermassen) einer aufdrängenden (zwingenden) Botmässigkeit (Hörigkeit) ist.
12) Wahrlich, viele unter euch, ihr missachtet die Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung), wie sie gegeben und euch in grossem Masse auch kenntlich (ersichtlich) sind im freien Aussehen (freier Natur), wenn ihr sie nur sehen und erfassen (erkennen) und also begreifen wollt.
13) Viele aber sind unter euch, die ihr in Undank das Aussehen (die Natur) missachtet und achtlos und lieblos in ihm einhergeht und es zerstört, zum grössten Übel für alle Euresgleichen (Menschheit).
14) Vielfach seid ihr dem Undank zugetan und erweist der wahren Liebe ebenso keine Erkenntlichkeit (Dankbarkeit) wie auch nicht dem Frieden, der Freiheit und der Gleichstimmung (Harmonie),

die in euch ebenso erwachsen sollte wie auch ausserhalb euch unter allen Euresgleichen (Menschheit) auf eurer Welt.

15) Dafür, dass euch durch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote wahre Liebe erwiesen (gegeben) wird, feindet ihr sie an und vergeltet alles mit Bösem, mit Hass und Eifersucht, mit Lieblosigkeit, Unfreiheit (Hörigkeit) und Unfrieden wie auch mit Schändlichkeit (Schlechtigkeit), mit Schlachten (Kriegen), Bluttat (Mord) und Schandtat (Verbrechen).
16) Durch eure Ungerechtigkeit (Verantwortungslosigkeit) und Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) kommen grösste Übel über euch, so ihr von Bedrängnis (Unglück/erdrückende Sorgen usw.) befallen werdet und euch Not, Elend und Trübsal bedräuen (bedrohen) und gar zugrunde richten.
17) Wahrlich, Bedräuung (Bedrohung) durch Not und Elend, wie auch durch Trübsal, Angst und Furcht, kommt über jeden Euresgleichen (Menschen), wenn ihr Böses und Ungerechtes (Verantwortungsloses) und Unrechtschaffenes (Gewissenloses) tut, denn ihr werdet stets ereilt durch das Gesetz des Anstosses (Ursache) und des Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung).
18) Seid ermahnt zur Einsicht (Vernunft), auf dass ihr stets erkennt, wie bitter und unheilvoll es ist, wenn ihr den Weg der Wahrheit und der Gerechtigkeit und den Weg der Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und des Gerechten (Verantwortungsvollen) und also den Weg der Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) verlasst.
19) Wahrlich, Übles könnt ihr tun und Unheil anrichten allein durch eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle), wie aber auch durch eure Begierden (Laster/Lüsternheiten/Süchte/Triebe), falschen Hoffnungen und unerfüllbaren Wünsche, durch eure Worte und durch eure Handlungen und Werke, also aber auch durch die Unterlassung aller guten Dinge in jeder Weise.
20) Also ist es nicht die Wahrheit, dass ihr nach Belieben Gedanken und Eindrücke (Gefühle) hegen könnt, ohne dass ihr dafür Begründung (Rechenschaft) geben (ablegen) müsst, so ihr also alles bedenken sollt, wenn aus euch schändliche Gedanken und Eindrücke (Gefühle) hervorgehen, wie bezüglich des Tötens (Mordens), des Ehebruchs, der Unzucht (sexuelle Schuld), des Raubes und der Dieberei (Diebstahl), des Führens von Schlachten (Kriegführens), des falschen Zeugnisses, der Lästerung und Verlästerung (Verleumdung), des Hasses, der Eifersucht, der Rache und Vergeltung sowie des Geizes und vieler anderer Unwerte.
21) Durch die reine Wahrheit der urkräftigen Gesetze und Gebote ist euch geboten (empfohlen), dass ihr in deren Befolgung als Euresgleichen (Menschen) freiwillig viele gute Werke tut und diese als Pflicht erachtet.
22) Wahrlich übertretet ihr die urkräftigen Gesetze und Gebote wissentlich (bewusst) und unwissentlich (unbewusst), doch bedenkt, dass der Ausschlag (Wirkung) daraus der gleiche ist nach dem Gesetz des Anstosses (Ursache) und des Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung = Kausalgesetz).
23) Wenn ihr innerlich auf euch achtet, dann werdet ihr durch eure Ermahnung (Gewissen) vor aller Ungerechtigkeit und vor allem Ungerechten (Verantwortungslosen) wie auch vor allem Unrechtschaffenen gewarnt, so ihr danach entscheiden könnt, was ihr zu tun und was ihr zu unterlassen habt.
24) Wisst, dass die böse Lust in euch die Begierde nach ungerechten (verantwortungslosen) und unrechtschaffenen (gewissenlosen) Freuden, Genüssen, Lastern und Süchten weckt, so ihr eure Neigung (Veranlagung) des Sinnens und Trachtens zum Bösen unter eure Begutachtung (Kontrolle) bringen müsst.
25) Wahrlich, euch reizt das schlechte Beispiel des Bösen jener Euresgleichen (Menschen), die als Ungerechte (Verantwortungslose) in Ausschweifung und in Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit) einhergehen und die euch verführen, schlechte Reden führen, falsche Schriften falscher Propheten verbreiten, allen lasterhaften Vergnügungen nachgehen und in Hass, Eifersucht, in Rachsucht und Vergeltungssucht sowie in Schlachten (Kriegen) und in Tötungssucht (Mord/Todesstrafe) Schandtaten (Verbrechen), Betrug, Raub und Dieberei (Diebstahl) begehen.
26) Wahrlich, die Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) unter euch lassen nichts unversucht, um euch auf ihre Seite zu ziehen und euch zu verderben;

und sie treten ohne Ermahnung (Gewissen) rücksichtslos (verantwortungslos) auf vielfache Weise an euch heran, um euch zu verführen.

27) Wahrlich, alle Euresgleichen (Menschen) sind Versuchungen ausgesetzt, doch wer all seine Kräfte der Wahrheitsliebe nicht versuchen lässt, hat unbeschränkt Macht über sich selbst, so ihm alles Böse nichts anhaben kann, denn es kann weder bellen noch knurren, nicht hetzen und nicht beissen.

28) Jeder Versuchung kann widerstanden werden, wenn ihr in eurem Wissen um die Wahrheit stark genug seid und von Anfang an eure kraftvollen Gedanken und Eindrücke (Gefühle) von allem Wahrheitsunwirklichen und also von jeder Versuchung ablenkt; dazu bedarf es der dauernden eigenen Ermahnung und Wachsamkeit, denn nur dadurch ist euch gewährt, dass ihr keiner Versuchung als Drangabe (Opfer) verfallt.

29) Durch jede überwundene Versuchung gewinnt ihr neue Kraft, Vorteile und immer mehr Wohlgefallen an der Wahrheit, wodurch ihr euch eine Krone (Beständigkeit) aufsetzt, die ständig für euch bereit ist und die ihr nur ergreifen und euch aufsetzen müsst.

30) Und bedenkt, verfallt ihr einer Versuchung, dann folgt auch die nächste nach, also ihr sie vermeiden und euch den Lauterkeiten (Tugenden) zuwenden sollt, denn wie die Lauterkeit (Tugend) eine Quelle für gute Taten ist, so sind jede böse Neigung (Veranlagung) und jedes Laster eine Quelle des Schlechten und Unrechtschaffenen (Gewissenlosen) wie des Ungerechten (Verantwortungslosen) und der Unbilligkeit (Ungerechtigkeit).

31) Ihr müsst über die Versuchungen siegen und euch von Anfang an von ihnen abwenden und ihnen dadurch widerstehen, indem ihr eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle) davon ablenkt.

32) Wahrlich, wenn ihr in allen Dingen immer der Wahrheit bedenkt, dann werdet ihr durch eure Ermahnung (Gewissen) zur Wachsamkeit gemahnt vor Versuchungen, also ihr wissentlich (bewusst) darüber wachen müsst, dass ihr nicht in Versuchung fallt.

33) Bedenkt, der Versuchungen sind sehr viele und in mancherlei Bildsamkeit (Form), die euch befallen, so als Hoffart (Eitelkeit) und Habgier (Geiz), als Neid, Unmässigkeit (Unbescheidenheit), Zorn und Trägheit, als Hass und Eifersucht wie auch als Lust zur Bluttat (Mord), Schandtat (Verbrechen), Dieberei (Diebstahl), Betrug und Schlachten (Kriegen), wie auch vieles andere.

34) Hoffärtig (eitel) ist auch, wer sich der Anmassung verbindet und sich auch zuviel einbildet (überheblich ist) und dadurch der Wahrheit die Ehre nimmt und seinesgleichen (Mitmenschen) verachtet.

35) Hoffart (Eitelkeit) ist auch Hochmut und Stolz (Selbstüberhebung/Geltungsdrang/Herrschsucht), woraus auch falscher Eifer (Ehrgeiz) und Heuchelei wie auch Lippenerbauung (Scheinheiligkeit) entsteht; doch die Hoffart (Eitelkeit) kann überwunden werden durch Gerechtsein (Verantwortungsbewusstsein) und Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), wobei die Liebe zur Wahrheit die Kraft dazu gibt.

36) Und Habgier (Geiz) als grosses Übel Euresgleichen (Menschen) ist, wenn ihr euch habsüchtig an Besitz und Reichtum klammert und andere dadurch hungern und darben lasst, wenn ihr erbarmungslos seid gegen Arme und Bedürftige, die der Hilfe eures Besitzes und Reichtums bedürfen, von dem ihr ihnen jenen Teil vorenthaltet, den ihr vermögt ihnen abzugeben, wodurch sie nicht hungern und nicht darben müssten.

37) Habgier (Geiz) birgt in sich auch Lieblosigkeit, Diebstahl, Betrug und Lüge, wie auch Neid wider die anderen, deren Hab und Gut und Reichtum ihnen missgönnt wird; und wahrlich kann Habgier (Geiz) nur überwunden werden durch wahre Liebe und Nächstenliebe, worin auch die Freigebigkeit in Freude enthalten ist.

38) Der Neid selbst entspringt dem, wenn anderen Euresgleichen (Mitmenschen) deren Glück und Liebe wie auch deren Hab, Gut und Reichtum missgönnt wird; und wahrlich entspringen dem Neid nicht nur Missgunst, sondern auch Lieblosigkeit, Eifersucht und Hass, wie aber auch Beschimpfung, Verlästerung (Verleumdung), Streit, Ungerechtigkeit, Rechtlosigkeit und Geschwätz (Klatscherei) und andere Übel; und Neid kann nur überwunden werden durch wahre Liebe, Freigebigkeit, Wohlwollen und Gerechtigkeit.

39) Wahrlich gehört zum Neid auch die spottende Bosheit (Schadenfreude), durch die sich Freude am Unglück oder Missgeschick anderer äussert, weil dem anderen das Glück, die Freude, die Liebe und das gute Geschick (Fügung) missgönnt werden.
40) Die spottende Bosheit (Schadenfreude) trägt in sich auch Ehrabschneidung, Verlästerung (Verleumdung), Hass und Feindschaft sowie das Böse; und überwunden kann die spottende Bosheit (Schadenfreude) nur dadurch werden, indem der wahrlichen Liebe Geltung verschafft und der Barmherzigkeit (Menschlichkeit) sowie dem Mitgefühl Ergiebigkeit (Genüge) getan und auch die Unmässigkeit (Unbescheidenheit) abgelegt wird.
41) Unmässigkeit (Unbescheidenheit) äussert sich in vielerlei Umfang (Bereichen) des Lebens, so also im eigenen Umfang (persönlichen Bereich) als falsche Zufriedenheit (selbstsüchtige Zufriedenheit) und Ungenügsamkeit (Masslosigkeit), wie auch nach aussen gegenüber Euresgleichen (Menschen) sowie in euren Gedanken, Eindrücken (Gefühlen), Handlungen und Werken; für die Unmässigkeit (Unbescheidenheit) ist stete Gefasstheit (Beherrschung/Genügsamkeit) von dringender Notwendigkeit, sei es bezüglich des Essens und Trinkens, in der Haltung (Benehmen/Betragen) gegenüber Euresgleichen (Mitmenschen) oder in eurem Handeln und Wirken.
42) Der Unmässigkeit entspringen Sucht im Essen (Ess-Sucht), Sucht im Trinken (Trunksucht) und die Sucht zum Trieb (Sexsucht), wie aber auch Sucht jeder Art zum Schaden des Wohlbefindens (Gesundheit) und die Haltlosigkeit, Schandtaten (Verbrechen) und Lasterhaftigkeit jeden Getues (Art/Form); und wahrlich kann die Unmässigkeit (Unbescheidenheit/Ungenügsamkeit) nur überwunden werden durch eine nützliche Ordnung in den Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) und durch wahrheitliche Mässigkeit (Bescheidenheit/Genügsamkeit), wie auch durch die eigene Gefasstheit (Beherrschung) und eine ausgerichtete (geregelte) Ordnung der Führung des Lebens (Lebensführung).
43) Und Zorn entsteht in Euresgleichen (Menschen), wenn ihr eure Erregung nicht in Gefasstheit (Beherrschung) zu betrachten (kontrollieren) vermögt und ihr euch zur Ungehaltenheit wie auch zur Feurigkeit (Leidenschaftlichkeit) und Zügellosigkeit (Ausschreitung), Eifersucht, Missgunst und Wildheit hinreissen lasst.
44) Wahrlich, aus dem Zorn entspringen Erbitterung (Verbitterung), Feindschaft, Hass, Streit sowie Rachsucht und Vergeltungsdrang, wie auch Verwundung (Verletzung) von Leib (Körper), Innenwelt (Bewusstsein) und Artung (Psyche) Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen).
45) Doch Zorn führt auch zu Bluttaten (Morden), zu Schlachten (Kriegen) und zu Schandtaten (Verbrechen) allen Getues (Arten/Formen), so also auch zur Rohheit und Blindheit gegen andere Euresgleichen (Menschen), wobei die eigenen Eltern, Kinder, Geschwister, die Versippten (Verwandten) und selbst Mann und Weib nicht ausgenommen sind; Zorn aber kann nur überwunden werden durch Friedfertigkeit, Gleichmut (Gelassenheit), Geduld und Sanftmut (Milde).
46) Wahrlich gibt es aber auch einen ehrwürdigen (heiligen) Zorn, der sich in Gerechtigkeit und in Gefasstheit (Beherrschung) bewegt und dazu dient, Ungerechtes (Verantwortungsloses) und Unrechtschaffenes (Gewissenloses) durch gewaltsame Gewaltlosigkeit (Handlungen in Logik und Vernunft) zu bekämpfen (bekriegen) und zu beheben, auf dass daraus Gerechtes (Verantwortungsvolles) und Rechtschaffenes (Gewissenhaftes) hervorgehe (zustande kommen kann). (= Gewaltsame Gewaltlosigkeit ist der **Weg der passiven, logischen Gewalt,** denn gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet mit anderen Worten **aktive Gewaltlosigkeit,** bei der gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt wird. Bei der gewaltsamen Gewaltlosigkeit als aktive Gewaltlosigkeit wird gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt. Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet aber auch **passiver Widerstand,** wobei Passivität in diesem Sinn eine Kraft resp. eine Macht oder eben **passive Gewalt** darstellt, denn **Kraft, Macht** und **Gewalt** auch in gewaltloser, passiver Form als **Widerstand** stellt eine **Form der Gewaltsamkeit** dar, die jedoch in gewaltsamer Gewaltlosigkeit ausgeübt wird. Dabei jedoch darf diese gewaltlose resp. **passive Gewaltsamkeit** nicht im Sinne des üblichen erdenmenschlichen **Verstehens von negativer Gewalt** verstanden werden, sondern nur im Sinne von einem positiven, befriedenden, harmonisierenden, ausgleichenden, erhebenden und ordnungsschaffenden Ein-

satz in Form von passiv Widerstand bietender Kraft, Macht und Beeinflussung usw. in logischer Weise.)

47) Die Trägheit ist jenen unter Euresgleichen (Menschen) eigen, die die Arbeit und Mühe und die Obliegenheiten (Pflichten) des Lebens, der Führung des Lebens (Lebensführung) und gegen Euresgleichen (Menschen) sowie gegen das Aussehen (Natur) und alle Lebensarten (Lebensformen) ebenso scheuen und vernachlässigen wie auch die Obliegenheiten (Pflichten/Aufgaben) gegenüber den Gesetzen und Geboten der Urkraft des Lebens (Schöpfung).

48) Und der Trägheit entspringen Leichtsinn (Nachlässigkeit), Vergessenheit der Obliegenheiten (Pflichtvergessenheit), Armut durch eigene Schuld, Ausschweifung (Liederlichkeit/Schluderei), Müssiggang (Faulheit) und Mutlosigkeit.

49) Und überwunden wird die Trägheit nur durch Rührigkeit (Fleiss), durch Starkmut (mutvolle Stärke), durch Bindung an die Obliegenheit (Pflichterfüllung), die Freudigkeit an der Arbeit und Mühe sowie der Beflissenheit (Regsamkeit), der Wachsamkeit, Umsichtigkeit und Emsigkeit (Regsamkeit/Fleissigkeit).

50) Und so ihr euch von der Trägheit entledigt, befreit ihr euch auch von vielen anderen Übeln, durch die ihr in eurer Entfaltung (Evolution) der Innenwelt (Bewusstsein) und im Fortgang (Fortschritt) in allen Dingen eures Daseins (Lebens) behindert seid, wie in der Gleichstimmung (Harmonie) eurer Artung (Psyche), im Bewirken der wahren Liebe, des Friedens und der Freiheit in euch und ausserhalb euch unter allen Euresgleichen (Menschheit).

51) Schreiende Schlechtigkeiten und Schändlichkeiten (Schande) werden jene Ausartungen genannt, die ihr in Bosheit tut und wofür Euresgleichen (Mitmenschen) nach Rache und Vergeltung schreien, wie Verlästerung (Verleumdung), Unterdrückung der Armen, der Waisen und der Versehrten (Behinderten), wie auch Vorenthaltung des gerechten Lohnes und Lüge und falscher Eid (Meineid) wider die Wahrheit, sowie auch Schändung (sexueller Missbrauch) von Mann, Weib und Kind, Dieberei (Diebstahl), Betrug und Raub und anderes.

52) Schreiende Schlechtigkeiten und Schändlichkeiten (Schande) beruhen in böswilligem Widerstand gegen die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) sowie gegen die Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), die Gerechtigkeit und wider das Gerechtsein (Verantwortungsvollsein).

53) Solange Euresgleichen (Menschen) böswillig oder anmassend (mutwillig/überheblich) gegen die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote und deren Richtschnüre (Ordnungsregeln) Widerstand leisten und gegen sie verstossen, könnt ihr nicht auf den Weg der wahrheitlichen Wahrheit finden, folglich ihr auch keine Besserung in euch bewegen (erzielen) und ihr euch nicht selbst vergeben könnt.

54) Und so ihr nicht der Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote zugetan und ihnen nicht verbunden seid, lebt ihr in Vermessenheit gegen die Wahrheit und überladet euch mit Fehlern und Schulden, wodurch so mancher von Euresgleichen (Menschen) der Verzweiflung verfällt.

55) Ihr erkennt nicht die Wahrheit, sondern widerstrebt ihr, weshalb ihr auch jene beneidet, welche rechtschaffen (gewissenhaft) und gerecht (verantwortungsvoll) sowie der Gerechtigkeit zugetan sind.

56) Wahrlich, viele sind unter euch, die ihr harthörig (verstockt/eigensinnig) seid und nicht auf die ermahnenden Worte des Künders (Propheten) hört, so ihr stetig weiter in euer Ungemach (Unglück) rennt und nicht Aussöhnung (Gutmachung) sucht, sondern in Reuelosigkeit verharrt.

57) Und es gibt auch fremdgebundene Fehler und Schulden, die solche sind, wenn ihr euch an den Fehlern und Schulden anderer mitschuldig macht, wenn ihr anderen Fehler anratet, die sie dann begehen, wie auch, wenn ihr ihnen Böses befehlt oder ratet, das sie dann tun.

58) Wahrlich, wie die Ströme in die Meere fliessen, so mündet alles des Daseins (Lebens) in die Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) ein.

59) Und wie alles des Daseins (Lebens) in die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote mündet, so fliessen auch alle Lauterkeiten (Tugenden) und die Hauptlauterkeit (Haupttugend) ein, die als Liebe unter allen hervorgehoben ist.

60) Liebe als Hauptlauterkeit (Haupttugend) ist auch hervorgehend aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten, woraus ihr als Euresgleichen (Menschen) auch in euch wahre Liebe bewirken (erschaffen) sollt mit all eurer Wirksamkeit (Energie) und ihren Kräften, auf dass ihr Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen) liebt wie euch selbst.
61) Liebe ist die Hauptlauterkeit (Haupttugend) und das Hauptgebot des Urkräftigen (Schöpferischen), und allso ist die Liebe zu euren andern (Nächstenliebe) und zu Euresgleichen (Mitmenschen) die zweite wichtige Lauterkeit (Tugend) und das zweite wichtige Gebot des Urkräftigen (Schöpferischen).
62) An diesen beiden Lauterkeiten (Tugenden) und Geboten hängen alle anderen Lauterkeiten (Tugenden) und urkräftigen (schöpferischen) Gebote.
63) Und wahrlich, in den urkräftigen (schöpferischen) Geboten der Liebe sind auch alle anderen Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) enthalten, denn alle werden von der Liebe durchströmt und geleitet (geführt), wie es gleichsam gegeben ist bei den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen, deren Wirksamkeit (Energie) und ihre Kräfte allein in der Liebe der Urkraft des Lebens (Schöpfung) gegeben ist.
64) Das Hauptgebot ist die Liebe, und in dieses eingeordnet ist die Liebe zur Wahrheit der Urkraft des Lebens (Schöpfung), die Liebe zu den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten, wie auch die Liebe zu euren andern (Nächstenliebe), die Liebe zu allen Lebensarten (Lebensformen), die Liebe zum Aussehen (Natur), die Liebe zur wahrlichen Wahrheit und die Liebe zum Leben.
65) Und nur, wer in wahrlicher Liebe all diesen und allen sonst damit verbundenen hohen Werten verbunden ist, kann auch sich selbst lieben in Würde, Mässigkeit (Bescheidenheit) wie auch in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Redlichkeit (Aufrichtigkeit).
66) Und wahrlich, wer die wahrheitliche Liebe liebt, liebt auch sich selbst und jeden andern auf rechte Weise.
67) Ihr sollt die wahrliche Liebe aus allen euren Kräften lieben, denn sie ist unendlich gegeben in allem Dasein (Leben), und allein von ihr aus geht alles Gute, und in ihr allein ist volles Glück zu finden wie auch wahrheitlicher Frieden, wahre Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie).
68) Alles, was ihr Euresgleichen (Menschen) erschafft, und alles, was ausser der wahrlichen Liebe gut und schön sein mag für Euresgleichen (Menschen), ist wie ein geringes Stäubchen eines Gewichts gegen das Unfassliche (Wunderbare) der Liebe der Urkraft des Lebens (Schöpfung) und ihrer Gesetze und Gebote.
69) Und wahrlich, allein in der Urkraft des Lebens (Schöpfung) liegt die Quelle (Ursprung) der wahrheitlichen Liebe, die in ihrer Überragenheit (Gewaltigkeit) keine Umfassung (Grenzen) kennt.
70) Die wahrheitliche Liebe ist die Quelle alles Guten und alles Schönen, und alles Gute und Schöne ist auf eurer Welt und auf allen Erden (Welten/Planeten), in allen Lichtern des Himmels (Gestirnen/Nebeln/Kometen usw.) und in allen Himmeln (Universum) ein Strahl der ewigen Güte und Schönheit der wahrlichen Liebe, die in den Gesetzen und Geboten der Urkraft des Lebens (Schöpfung) und aus ihr selbst heraus gegeben ist.
71) Nur in der wahren Liebe findet ihr als Euresgleichen (Menschen) wahrheitliche Erfüllung des Lebens, Erfüllung eurer Erwartungen (Sehnsüchte) und eurer Wünsche.
72) Wahre Liebe könnt ihr als Euresgleichen (Menschen) gewinnen (erlangen), wenn ihr aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten und aus den Werken der Urkraft des Lebens (Schöpfung) die wahrheitliche, urkräftige (schöpferische) Liebe und Güte erkennt und ihr sie euch eigen macht.
73) So ihr euch die urkräftige (schöpferische) Liebe eigen machen wollt, erfordert es, dass ihr ohne Fehl in euren Lauterkeiten (Tugenden) lebt, alle Lasten der Mühen auf euch nehmt und alle notwendigen Liebesgaben ins Dasein (Leben) einbringt.
74) Und wahrlich, wer die wahrheitliche Liebe erkennt, wie sie gegeben ist in den Gesetzen und Geboten durch die Urkraft des Lebens (Schöpfung), kann nicht anders, als sich diese Liebe zu eigen machen.

75) Aber wahrlich, nur wer in seiner Innenwelt (Bewusstsein) rein und ohne Falsch ist und sich in Redlichkeit (Aufrichtigkeit) um die Wahrheit der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote bemüht, kann die wahre Liebe finden und in sich wachsen lassen.
76) Und Euresgleichen (Menschen), ihr dürft nicht an einen Gott oder an mehrere Götter oder an Götzen oder Dämonen und dergleichen glauben, wenn ihr die wahre Liebe der Urkräftigen (Schöpfung) in ihren Gesetzen und Geboten finden wollt, denn wahrheitlich kann euch nur das wahrliche Wissen um die Wahrheit zum Ziel (Erfolg) führen.
77) Das wahre Geheimnis des Lebens ist die wahrheitliche Liebe, die aus den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten hervorgeht, und wahrlich wird alles nur durch diese Liebe zur Blüte gebracht.
78) In erster Linie könnt ihr, Euresgleichen (Menschen), dadurch wahre Liebe zeigen, indem ihr die Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) haltet und sie wissentlich (bewusst) und in gutem Verstehen befolgt.
79) Wer unter euch die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote hält und sie in guter Redlichkeit (Aufrichtigkeit) und in Würde befolgt, der ist wahrlich der wahrheitlichen Liebe der Urkraft des Lebens (Schöpfung) zugetan und untrennbar mit ihr verbunden.
80) Und wer die urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote hält und befolgt, beweist seine wahrheitliche Liebe zu all seinen Taten, so durch sein Wort, durch seine Gedanken und Eindrücke (Gefühle), durch seine Miteindrücke (Mitgefühl) wie auch durch seine Lauterkeiten (Tugenden), durch seine Reden und seine Mässigkeit (Bescheidenheit), wie auch durch seine Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit), durch sein gerechtes (verantwortungsvolles) Handeln, so aber auch durch seine Friedlichkeit, Freiheitlichkeit und Gleichstimmung (Harmonie).
81) Wahre Liebe ist das Erste und das wahrhaftig Gewisse (Absolute) überhaupt und führt das zusammen, was vom Inneren (Wesen) der Urkraft des Lebens (Schöpfung) schon geeint ist.
82) Liebe ist die unbedingte (absolute) Gewissheit dessen, selbst in allem mitzuleben und mitzuatmen (mitzuexistieren), so in allem Wirklichen (Existenten): In der Welt des Getiers (Fauna) und in der Welt der Gewächse (Flora), in Euresgleichen (Mitmenschen), in jeglicher festen (materiellen) und urewigen (geistigen) Lebensart (Lebensform) gleich welcher Art, und im Bestehen der gesamten Himmel (Universum) und darüber hinaus. (= Liebe ist die absolute Gewissheit dessen, selbst in allem mitzuleben und mitzuexistieren, so in allem Existenten: In Fauna und Flora, im Mitmenschen, in jeglicher materiellen und geistigen Lebensform gleich welcher Art, und im Bestehen des gesamten Universums und darüber hinaus.)
83) Wahre Liebe beherrscht nicht und kann auch nicht beherrscht werden, und wahrheitlich ist wahres Leben wahre Liebe und also das Leben des Lebens wahrliche Liebe.
84) Die wahre Wärme der Innigkeit des Lebens, die sich selbst findet, ist die Liebe, in der sich Euresgleichen (Mensch) und alles Leben versöhnt mit allen Dingen des Daseins (Lebens) und des Schicksals.
85) Wenn ihr Euresgleichen (Menschen) einander wahrlich liebt, dann erkennt ihr selbst, dass es keinen anderen wahrheitlichen Weg des Aufstiegs zu den nahen und fernen Euresgleichen (Nächsten und Mitmenschen) und zur Wahrheit und Wahrheitsbefolgung gibt.
86) Euer naher und ferner Euresgleichen (Nächster und Mitmensch) ist jeder, sowohl Freund als auch Feind, und ihnen sollt ihr in Liebe zugetan sein, weil sie alle, wie ihr selbst, von einem Zweig (Gattung) sind, hervorgegangen aus den Wirkungen der Gesetze und Gebote in umfassender Liebe der Urkraft des Lebens (Schöpfung).
87) Die Urkraft des Lebens (Schöpfung) ist die bewirkende (erschaffende) Macht Euresgleichen (Menschen) auf eurer Welt, auf allen Erden (Welten/Planeten) in allen Himmeln (Universum); und wahrlich ist sie die Bewirkende (Erschaffende) Euresgleichen (Menschen) jeder Farbe der Haut (Hautfarbe), jedes Volkes und aller Arteigenen (Rassen) und auch aller sonstigen Lebensarten (Lebensformen).
88) Und wahrlich geht alles Lebendige, das sich für euch sichtlich (sichtbar) selbst bewegt, und alles stille Lebendige (Materie), das sich für euch nicht sichtlich (sichtbar) bewegt, aus den Wirkungen

der kraftvollen Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) hervor, so ihr als Euresgleichen (Menschen) also aus ihr ausgegangen seid und dereinst auch wieder zu ihr zurückkehrt.

89) Aus ihrem Einfall (Idee) und aus ihrem Entschluss seid ihr hervorgegangen, und sie hat in euch die stete Beflissenheit (Streben) nach der Entfaltung (Evolution) der Liebe und eurer Innenwelt (Bewusstsein) gelegt, auf dass ihr wissend (bewusst) und weise werdet.

90) Ihr sollt Euresgleichen (Mitmenschen) lieben wie euch selbst, und ihr sollt ihnen wünschen und tun, was ihr euch auch selbst wünscht und tut.

91) Also sollt ihr alles an Gutem, das ihr von Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen) erwartet, auch ihnen tun.

92) Und ihr sollt Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen) achten und lieben und ihnen stets ein gutes Beispiel geben, wie ihnen in Drangsal und Not auch helfen, denn wahrlich, was ihr Euresgleichen (Nächsten/Mitmenschen) tut, das tut ihr auch für euch selbst.

93) Jeder Euresgleichen (Mensch) hat gute Aussehen (natürliche Eigenschaften), also lernt an ihnen ihr Gutes zu sehen und zu werten (schätzen).

94) Und bedenkt, dass ein gutes Beispiel (Vorbild) mehr nützt als viele gute Worte, also ihr viel durch Taten und Werke Beispiele (Vorbilder) geben sollt; so seid für Euresgleichen (Mitmenschen) stets ein gutes Beispiel (Vorbild) in guter Freundschaft – und seid nie schlechte Weggefährten (Kameraden) und also auch keine Verführer und keine falsche Ratgeber.

95) Die Liebe zu Euresgleichen (Nächstenliebe) zeigt sich sowohl in leiblichen (körperlichen/materiellen) und in den stofflosen (bewusstseinsmässigen) Werken, die aus der Innenwelt (Bewusstsein) entspringen, also sollt ihr euch nicht mit den Lippen (Worten) lieben, sondern in Tat und Wahrheit.

96) Und bedenkt, so vielfältig die Not Euresgleichen (Mitmenschen) ist, so vielfältig und vielfach soll auch eure Hilfe sein in Worten, im Handeln, in Werken und in Notgaben, in Almosen (Gaben) und im Entgegenkommen jeder Notwendigkeit.

97) Wenn ihr leibliche (körperliche/materielle) Werke tut, dann sind diese zu tun im Speisen der Hungrigen, im Geben von Trank den Dürstenden, im Bekleiden der Nackten, im Beherbergen der Wandersleute (Besucher/Gäste), im Begraben der Verstorbenen, im Besuchen der Kranken, im Tun von guten Werken und im Geben von Almosen (Gaben), im würdigen Behandeln von Unfreien (Gefangenen) und in allem sonstigen, was der leiblichen (körperlichen/materiellen) Werke sind.

98) Und stofflose (bewusstseinsmässige) Werke, die aus der Innenwelt (Bewusstsein) entspringen, sind jene, wenn ihr in guten und weisen Worten Übeltäter (Gesetzesbrecher) zurechtweist, wenn ihr jene anleitet (aufklärt) zum Rechten, welche Fehler begehen, wenn ihr die Wahrheitsunwissenden in der wahrlichen Wahrheit belehrt (unterrichtet), wenn ihr den Zweifelnden recht ratet, wenn ihr die Betrübten tröstet, wenn ihr euren Widersachern, Verlästerern (Verleumdern) und jenen verzeiht, die euch Übles tun, euch verfolgen und euch nach dem Leben trachten, wenn ihr Euresgleichen (Menschen) in Liebe gedenkt, wenn ihr Unrecht nicht mit Unrecht vergeltet, wenn ihr alles des Rechtens tut, wozu ihr in allen Dingen guter und gerechter (verantwortungsvoller) und rechtschaffener (gewissenhafter) und stoffloser (bewusstseinsmässiger) Weise fähig seid.

99) Und bedenkt, dass Werke der Barmherzigkeit besonders wertvoll sind, weil sich in ihnen die Liebe bewährt, die nach den urkräftigen (schöpferischen) Gesetzen und Geboten umsorgt (gepflegt) wird; und wahrlich, wer keine Werke im Guten und in Barmherzigkeit tut, der ist in sich und in seinem Innern (Wesen) nicht wahrlich lebendig (der Wahrheit zugetan und wissend).

100) Wird wahrliche Liebe tätig umsorgt (gepflegt), sei es leiblich (körperlich/materiell) oder stofflos (bewusstseinsmässig), dann lindert sie alle Schmerzen und Schwierigkeiten (Probleme), doch blosse Worte mehren sie nur, wenn sie falsch und mitleidig statt mitfühlsam und weise sind.

101) Wahre Liebe schliesst auch eure Feinde ein und alle, die sonst in irgendeiner Weise wider euch sind, die euch Böses tun und euch durch Verlästerung (Verleumdung) und Lügen Schaden zufügen; also tut Gutes denen, die euch hassen, findet gute Worte für sie und vergebt ihnen, so

ihr über ihre Untaten wohl reden könnt bei Nachfrage (wenn danach gefragt wird), ihr jedoch nicht in euch von Hass gereizt seid, sondern unbeteiligt (sachlich/neutral) bleibt.

102) Vergebt euren Schuldigern (Schuldhaften) ihre Schulden, denn sie laden diese auf sich, weil sie nicht der Wahrheit kundig sind und daher nicht wissen, was sie tun; also lasst nicht Lust zur Rache in euch aufsteigen, sondern bedenkt, dass Rache Unrecht und jedes Unrecht des Bösen ist; in euch soll also weder Rache noch Vergeltung sein, sondern Liebe, Erkenntnis (Verständnis) der Wahrheit und Vergebung; also hört nicht auf die falschen Lehren der falschen Propheten und der Schriftenverdreher, die lügen, dass ein Gott Rache und Vergeltung übe, wenn Unrecht getan wird, denn jeder Gott und Götze ist von Euresgleichen (Menschen) nur erdichtet (erfunden) und von Wirkungslosigkeit (Bedeutungslosigkeit) wie auch ohne Kraft, um Gutes oder Schlechtes zu bewirken (erschaffen), das über euch kommen könnte.

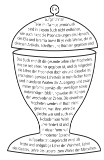
103) Die wahrliche Liebe trägt in sich auch die Liebe für Euresgleichen Selbst (Selbstliebe), durch die ihr in geordneter Weise für euch selbst sorgt und das bewegt (erschafft), was euer Leib (Körper) und eure Innenwelt (Bewusstsein) sowie eure Artung (Psyche) braucht; und diese Liebe für Euresgleichen Selbst (Selbstliebe) ist nicht geartet wie die Eigenliebe (Egoismus), die als Laster (Sucht/Selbstsucht) in Erbarmungslosigkeit (Rücksichtslosigkeit) nur den eigenen Begierden (Lüsten/Trieben/Neigungen) verfallen ist; der Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe) erste Sorge gilt der Entfaltung (Evolution) der Innenwelt (Bewusstsein), der Welt der Gedanken und Eindrücke (Gefühle) und der Artung (Psyche) sowie den Lauterkeiten (Tugenden); und folgt ihr der Weise dieser Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe), dann folgt ihr der Gerechtigkeit sowie des Gerechtseins (Verantwortungsvollen) und des Rechtschaffenen (Gewissenhaften).

104) Auch der Leib (Körper) bedarf der Aufrechterhaltung (Pflege) und der Sorge, so bezüglich des Wohlbefindens (Gesundheit), der Schönheit, der Sauberkeit (Hygiene) und der Leibeskraft (Körperkraft), und auch diese werden durch die Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe) angelegt (gepflegt).

105) Zu den wertvollsten Dingen der Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe) gehören die guten und wertvollen Hervorbringungen (Erschaffungen/Erzeugnisse) der Innenwelt (Bewusstsein), wie die Bildung, das Wissen, die Weisheit, das Können (Fähigkeiten), die Talente (Geschick/Anstelligkeit), die Ermahnung (Gewissen), die Erinnerung (Gedächtnis) sowie die gute Eigenart (Charakter).

106) Der wahre Lohn der hohen Werte, die hervorgehen aus der Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe), ist wahrliche Liebe in erschöpfender Güte und Würde sowie Sorgetragung gegenüber dem eigenen Leben, so die Selbstliebe wahrlich nicht mit der Ungleichstimmung (Disharmonie) der Eigenliebe (Egoismus) im Wohlklang (Harmonie) steht.

107) Die wahre Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe) ist wahre Weisheit zur eigenen Lebensführung in Frieden, Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) mit sich selbst als Euresgleichen (Mensch); und wird die Liebe des Euresgleichen Selbst (Selbstliebe) in der Einfassung (Rahmen) der Gesetze und Gebote der Urkraft des Lebens (Schöpfung) in Reinheit gelebt, dann wird auch die wahre Liebe allen Umfangs (Liebe zu und in allem) zur Krone des Lebens.



Abschnitt 20

1) Zuversicht liegt in Euresgleichen (Menschen) selbst, auch für all die Zeit, die noch vor eurem unverbrauchten (noch bevorstehenden) Leben liegt.

2) All die Tage eurer Nachzeit (Zukunft) habt ihr noch vor euch, und also sind diese für euch noch frei und unbelastet und nicht durchdacht (geprägt) von Eindrücken, so sie noch so unberührt sind wie die Reinheit der Unschuld selbst.
3) Noch seid ihr frei von Mühen und Lasten der kommenden Tage, und noch seid ihr an nichts gescheitert, weil alles noch vor euch liegt und offen ist, so die Stunden der Liebe, der Freude und des Glücks, wie auch jene der Freudlosigkeit, der Sorgen und der Trauer, denn noch lebt ihr im Augenblick (heute), weil wahrlich noch nichts gewesen ist von der Nachzeit (Zukunft), in die ihr erst hineinlebt.
4) Doch was bei euch sein soll in den kommenden Tagen und in der Neuzeit (Zukunft), das bestimmt ihr schon derzeit (jetzt), also ihr vieles ändern könnt, das bisher in eurem Dasein (Leben) des Unguten (Schlechten/Negativen) war, denn wahrlich muss sich nichts wiederholen, was schon einmal gewesen war – und daran sollt ihr nicht zweifeln.
5) Wahrlich, euch deucht (ihr denkt), dass ihr euch selbst in die kommenden Tage und in die Neuzeit (Zukunft) bringt, doch wahrlich stimmt das nur zum Teil, denn ihr lebt wohl in die neuen Tage und in die Nachzeit (Zukunft) hinein, doch nur zusammen mit dem Wirken der Gesetze und Gebote der Lebenspendenden (Schöpfung), in die ihr eingebettet seid.
6) Und wie sich im Umfang eurer Welt (rundum) alles verändert, so verändert auch ihr euch, denn alles ist in die Umwandlung (Neuerung/Veränderung) eingebunden, auf dass es unaufhaltsam Fortkommen (Fortschritt) gebe.
7) Also gleicht auch keiner Euresgleichen (Mensch) dem andern in seinem Innern (Wesen), in seiner Innenwelt (Bewusstsein), in seinen Gedanken und Eindrücken (Gefühlen) sowie in seiner Artung (Psyche), in seiner Eigenart (Charakter) in allen anderen Dingen, die ihn zu Euresgleichen (Menschen) machen.
8) Und es bleibt keiner Euresgleichen (Menschen) in sich selbst so, wie er im Augenblick (momentan) ist, denn jeder ändert sich unaufhaltsam, um sich zu entfalten (evolutionieren), damit er das Ziel des Lebens erfülle.
9) Alles Leben wandelt (verändert) sich ständig, vor allem das Euresgleichen (Menschen), sowohl am Leib (Körper) und in der Innenwelt (Bewusstsein), wie auch in der Artung (Psyche), im Wissen und in der Weisheit, im Können (Fähigkeiten) und in den Talenten (Geschicklichkeiten), in den Gedanken und Eindrücken (Gefühlen), in der Ermahnung (Gewissen) und in der Befruchtung der Wahrheit (Lernen des Wissens um die Wahrheit) oder im Glauben der Frömmigkeit (Religiosität).
10) Wie und wohin ihr Euresgleichen (Menschen) euch wandelt (verändert), ist wesentlich davon abhängig, wie weit ihr euch an der Durchführung (Verlauf der Entwicklung) selbst wissentlich (bewusst) beteiligt.
11) Wahrlich ist es von Bedeutung, dass ihr euer Leben aufbauend (positiv) selbst wissentlich (bewusst) führt, oder ob ihr es durch andere Euresgleichen (Mitmenschen) leiten (führen) lasst.
12) Also könnt ihr eure Ziele ebenso selbst bestimmen wie auch eure Gedanken und Eindrücke (Gefühle), euer Bemühen um die Befruchtung der Wahrheit (Lernen des Wissens um die Wahrheit) oder im Glauben der Frömmigkeit (Religiosität) – oder ihr könnt eure eigene Freiheit in Unterordnung (Knechtschaft) geben und alles durch fremde Anordnung durch Euresgleichen (Mitmenschen) bewirken (bestimmen) lassen.
13) Bedenkt, dass jeder neue Tag und die ganze Nachzeit (Zukunft) für alle Euresgleichen (Menschheit) nicht weniger Übel und Unheil mit sich bringen wird als all die Tage und die Zeit vor euch (Vergangenheit), denn wahrlich seid ihr nicht besser als eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren), die Übel und Unheil über eure Welt und alle Euresgleichen (Menschheit) brachten; soll sich also alles zum Besseren wandeln (ändern), dann müsst ihr im Augenblick (jetzt) bei euch selbst beginnen und die Übel und das Unheil von euch abwenden, sonst wird alles so bleiben, wie es alle Zeit vor euch (in der Vergangenheit) war.
14) Seht also dazu – aber anders als eure Vorväter und Vormütter (Ahnen/Vorfahren) in den Zeiten vor euch (Vergangenheit) –, dass ihr der Übel und des Unheils sichtig (gewahr) werdet und alles

nicht überseht, auf dass ihr das Böse darin erkennt und nach dem Guten strebt, das darauf wartet, dass es von euch gefunden wird.

15) Und bedenkt, nichts im Leben ist so schnell verwehend (flüchtig) wie Gedanken, die zum Anwachsen (Erweiterung) des Wissens und der Weisheit der Innenwelt (Bewusstsein) und zu einem Leben in wahrer Liebe und zum Gewinn (Erfüllung) der lebenspendenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote führen könnten, denn Euresgleichen (Menschen) lebt eher den irdischen (materiellen) Freuden nach als jenen Freuden und Werten, die aus der Wahrheit und dem Gewinn (Erfüllung) der Liebe und der wahrlich lebenspendenden (schöpferischen) Mächtigkeit hervorgehen, die euch eigen ist, die ihr aber durch Einsicht (Verstand) und Klugheit (Vernunft) wissentlich (bewusst) in euch finden und zu hohem Wert entfalten (aufarbeiten) müsst.

16) Wahrlich kann sich nur das in euch und in eurem Innern (Wesen) Euresgleichen (Menschen) gut auswirken, was ihr wissentlich (bewusst) aufnehmt und in gleicher Weise anwendet (verarbeitet); und nur dadurch, dass ihr wissentlich (bewusst) alles aufnehmt und in gleicher Weise anwendet (verarbeitet), gibt es für euch genügend Gründe, ein wahrlich gelingendes (erstarkendes) und gedeihendes (blühendes) Leben finden zu lassen.

17) Seid jedoch wissend (bewusst), dass ihr nie Gutes (Positives) erleben könnt, wenn es nicht auch das Schlechte (Negative) gäbe, also würdet ihr nie wissen, was in euch und ausserhalb euch Freiheit ist, wenn es keine Unfreiheit gäbe, und also gäbe es keine Freude ohne Freudlosigkeit, kein Glück ohne Leid.

18) Dass es aber keine Liebe ohne Hass geben soll, ist falsch, denn nicht Hass ist in den lebenspendenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten vorgegeben, sondern wahrheitliche Liebe; doch ihr Euresgleichen (Menschen) habt die Kraft der freien Bestimmung (Willen), wodurch ihr alles nach eurer Auswahl (Ermessen) ausdenken (gestalten) könnt, also es euch möglich ist, statt euch der wahren Liebe der Lebenspendenden (Schöpfung) zuzuwenden, ihr in euch nach freier Bestimmung (Willen) Hass bewirkt (erschafft), wobei ihr dann irrig annehmt, dass dieser lebenspendend (schöpferisch) vorgegeben sei, was jedoch mitnichten so ist; wahrheitlich gewähren die lebenspendenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote nur, dass ihr selbst eure Auswahl (Entscheidung) trefft und danach handelt, so ihr also in freier Bestimmung (Willen) handelt, je nach eurer Einsicht (Verstand) und Klugheit (Vernunft).

19) Wollt ihr allein nach der Wahrheit der lebenspendenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote leben und handeln, dann müsst ihr sie zuerst erfassen (erkennen), um sie in der Weise ihrer Wirkung (Wirkungsweise) des Ausgehens (Ursprung) und Ausschlags (Wirkung = Ursache und Wirkung) begreifen, denn nur in diesem Einblick (Erkenntnis und Kenntnis) kann gerecht (verantwortungsvoll), rechtschaffen (gewissenhaft) und in Gerechtigkeit gehandelt werden.

20) Und wahrlich, wie ein Licht am Himmel (Gestirn/Stern) nur im dunklen Hintergrund der Himmel (Universum) strahlen kann, könnt auch ihr nur strahlen im Gerechten (Verantwortungsvollen) und in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) sowie in Billigkeit (Gerechtigkeit), wenn ihr aus eurer Dunkelheit eures Wahrheitsunwissens dadurch heraustretet, indem ihr euch den lebenspendenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten zuwendet, sie ergründet (erforscht), erfasst (erkennt) und in ihrer Wirkung (Wirkungsweise) begreift, auf dass ihr danach handeln und sie also befolgen könnt.

21) Und das Handeln nach den Gesetzen und Geboten der Lebenspendenden (Schöpfung) ist gleich dem Gleichnis (Beispiel/Vergleich) vom flutenden Meer, das euch berauscht, weil ihr die Flut kennt, die nach der Ebbe ständig die Wasser zurückbringt, denn wenn ihr allerlei Übel verfallt, weil ihr von der Wahrheit der lebenspendenden (schöpferischen) Gebote abfallt oder sie einfach missachtet, dann kehrt die Lebensfreude und das Glück zu euch zurück – wie die Wasser der Flut –, wenn ihr euch wieder der Gesetze und Gebote der Lebenspendenden (Schöpfung) besinnt und ihr euch ihnen wieder zuwendet und sie befolgt.

22) Bedenkt stets, dass Euresgleichen (Menschen) euer Leben gegeben ist, um es zur Durchführung (Erfüllung) zu bringen, wozu ihr der lebenspendenden (schöpferischen) Gesetzmässigkeiten und aller Gebote bedürft, durch deren bildende Wirkungen (Wirkungsweisen) ihr erst leben und

lernen könnt, woraus ihr ersehen (erkennen) könnt, dass euer Leben überaus kostbar ist, was euch jedoch nur möglich ist, weil ihr wissend (bewusst) seid, dass dieses durch den Tod begrenzt ist.

23) Wisst, alles Verschiedenheitliche (Gegensätzliche) bedingt sich (hat eine Folgerichtigkeit/Logik/Voraussetzung), wie Ebbe und Flut, wie Tag und Nacht und wie Leben und Tod, denn alles gehört zusammen (ergänzt sich) und ist eine Ganzheit (Einheit).

24) Alle unter euch, wisst, wenn ihr der Einsicht (Vernunft) und der Klugheit (Verstand) befähigt seid, dass dies die reine Wahrheit ist, der ihr folgen und dabei die lebenspendenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote einhalten sollt, auf dass ihr ein gutes Leben habt in Gerechtigkeit und in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) wie auch im Gerechten (Verantwortungsvollen).

25) Wahrlich, ihr wollt nicht das Unwahrhaftige (Falsche/Negative) und nicht das Verrufene (Böse) und also nicht das Schlechte (Negative), wie auch nicht das Leid, nicht die Lieblosigkeit, nicht das Unrecht, nicht die Ungerechtigkeit, nicht die Unrechtschaffenheit (Gewissenlosigkeit), nicht die Schlechtigkeit (das Unehrenhafte), nicht das Ungerechte (Verantwortungslose), nicht die Unfreiheit, nicht den Unfrieden und nicht die Ungleichstimmung (Disharmonie) und sonst nichts, was des Niederträchtigen (Verwerflichen) ist.

26) So ihr aber nicht das Unwahrhaftige (Falsche/Negative), sondern das Wahrhaftige (Gute/Aufrichtige/Positive) wollt, so überseht ihr dabei, dass genau diese verderblichen (negativen) Dinge des Unwahrhaftigen (Falschen) die Voraussetzungen sind für die Möglichkeit, auf dass ihr alle guten (positiven) Dinge und Werte in euch zu bewirken (erschaffen) vermögt, die da sind die wahre Liebe, die innere und äussere Freiheit sowie der Frieden und die Gleichstimmung (Harmonie) in euch und im Umfang (umfänglich) unter Euresgleichen (Menschen) einzelnen wie auch unter allen Euresgleichen (Menschheit).

27) Wahrlich sollt ihr aber nicht das Unwahrhaftige (Falsche/Negative) jeder Weise in euch selbst bewirken (erschaffen) und es nicht ins Leben einbringen (nicht ausleben), sondern ihr sollt es euch nur durch eure Einsicht (Vernunft) und Klugheit (Verstand), Gedanken und Eindrücke (Gefühle) erdenklich (vorstellbar) machen, auf dass ihr alles Übel im Grunde einseht (erkennt), auf dass ihr euch wissentlich (bewusst) davon abwendet, ehe es wirksam (aktiv) werden kann.

28) Also ist durch die lebenspendenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote nicht gegeben, dass das Unwahrhaftige (Falsche/Negative) in euch bewirkt (erschaffen) werde und als Anstoss (Ursache) zum Ausschlag (Wirkung) kommen soll, denn wahrheitlich soll es nur als Quelle (Mittel) der Betrachtung (Vorstellung) zur Erkenntnis und des Begreifens (Verstehens) beistehen (dienen). (= Die Unwahrhaftigkeiten [das Falsche/Negative jeder Art] sollen nicht aktiv und nicht akut werden und also nicht zum Ausbruch kommen, sondern einzig und allein in der Vorstellung erschaffen und bewusst werden, zum Zweck, darin das Falsche und Negative zu erkennen [sehen] und dagegen Massnahmen zu ergreifen, damit sie nicht Macht über den Menschen gewinnen und also nicht nach innen oder aussen aktiv werden und nicht zur Aufwallung kommen.)

29) Wenn ihr in eurer Welt der Gedanken unverstellt (wahrhaft offen) seid, dann möchtet ihr am liebsten alles hintansetzen (vermeiden) und entfernen (ausmerzen), was zum Umfang (Bereich) des Unwahrhaftigen (Falschen/Negativen) gehört, doch darf das nur in der Weise sein, dass nur das entfernt (ausgemerzt) wird, was an wirklich Unwahrhaftigem (Falschem/Negativem) lebhaft (aktiv) und ausartend ist und also gelebt wird; nicht jedoch darf die Quelle (Mittel) der Betrachtung (Vorstellung) zur Erkenntnis des Begreifens (Verstehens) abgebrochen (ausgeschaltet) werden, sonst begibt sich (geschieht es), dass die innere Ganzheit (Einheit) der Verschiedenheit (Gegensätze) sich auflöst, wodurch die euresgleichliche (menschliche) Gleichheit (Identität) verlorengeht.

30) Wahrlich erfolgen (resultieren) aus dieser Missdeutung (Missverständnis) überaus (sehr) viele Schwierigkeiten des Lebens (Lebensprobleme), die ihr als Euresgleichen (Menschen) als schwere Stunden, Tage und Zeiten erlebt, die ihr aber ganz anders begreifen (verstehen) und erleben könnt, wenn ihr euch deutlich macht, dass ihr nur dann wahrlich ein volles Leben habt, wenn ihr euch

nach den lebenspendenden (schöpferischen) Gesetzen und Geboten und damit nach der Wahrheit bestellt (ausrichtet) und ihr so in euch wahrheitliche Liebe bewirkt (erschafft), wodurch ihr auch eure Gleichheit (Identität) findet und ihr eure Eigenart (Charakter) und euer Eigen (Persönlichkeit) bildet (gestaltet/formt).

31) Und wahrlich gehört zu den für Euresgleichen (Menschen) ausgeprägten (charakteristischen) Dingen euer Eigen (Persönlichkeit), das ihr stetig ausbreiten (erweitern) könnt bis zum Augenblick, da ihr aus dem Leben scheidet.

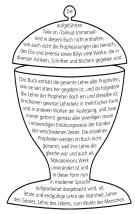
32) Und ihr unter euch, die ihr das nicht wisst, euch sei gelehrt, dass dieser Weg (Möglichkeit) damit zusammenhängt, dass ihr euch als Euresgleichen (Menschen) während eures Lebens frei gebaren (verhalten) und ihr alles nach eurem Belieben (Willen) frei bestimmen (entscheiden) könnt, wobei ihr jedoch beachten sollt, dass alles in bestimmten Sperren (Grenzen) bleibt, die euch gesetzt sind, auf dass ihr die Richtschnüre (Vorschriften) der Ordnung und die Gesetze und Gebote der Lebenspendenden (Schöpfung) beachtet und befolgt.

33) Dass ihr wahrlich von dieser Freiheit eures Rechtes des Bestimmens (Selbstbestimmung) nur wenig seht (realisiert) und begreift (umsetzt), das liegt in eurem erstaunlich durchdringenden (tiefgründigen) Müssiggang (Faulheit), durch den ihr euch von der Wahrheit und von der Bedacht (Einsichtnehmen) ins wahre Leben ebenso abwendet wie auch von der wahren Liebe, die euch nebst allem Wichtigen des Lebens gegeben ist durch die lebenspendenden (schöpferischen) Gesetze und Gebote.

34) Es gibt keine Lage (Phase) im Leben, in der Euresgleichen (Menschen) notwendigerweise weniger Ausdruck (Sinn) findet, sei es in der Zeit der Jugend, in der Zeit des Mittleren (gesetztes Alter) oder in der Zeit des Betagten (Alters), denn jede Zeit bringt eigene Gesetze des Lebens (Lebensgesetzmässigkeiten) hervor, ausnehmende (spezielle) Schwierigkeiten (Probleme) und gesonderte (besondere) Gelegenheiten (Möglichkeiten), denen ihr je nach deren Zustand (Form) selbst nachkommen (bewältigen) müsst.

35) Wahrheitlich ist für Euresgleichen (Menschen) von Bedeutung (Wichtigkeit), ob und wie ihr euch vom Leben berühren lasst, ob ihr eure wahre Liebe und die innere Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie) sowie den inneren Frieden in Anwendung (Gebrauch) nehmt oder nicht, wobei ihr die Frage an eure Ermahnung (Gewissen) zu stellen habt, ob ihr dazu willentlich seid oder nicht.

Weiterer Lehrteil in neuer Schreibweise von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) (gemäss Themavorgabe durch die ‹Lehre der Propheten›)



Abschnitt 21

1) Werdet ihr Menschen an und für sich betrachtet und analysiert, dann ist festzustellen, dass sich keiner unter euch in der Art ganz so annehmen kann, wie er ist.
2) In jedem von euch sind Grundvoraussetzungen und Grundgedanken wie auch daraus resultierende Grundgefühle angelegt, die zu euch gehören, die in euch sind und so lange in euch bleiben, bis ihr das Zeitliche segnet und durch das Sterben aus dem Leben tretet, so z.B. das Begehen von Fehlern und das Streben – damit überhaupt der Prozess des Lernens und des Evolutionierens funktionieren kann –, wie auch Aggression, Angst und Furcht, Freude, Glücklichkeit, Schuld und Trauer, oder Gedanken und Gefühle der Erhobenheit oder der Minderwertigkeit.
3) Das Ganze beruht darin, dass euer menschliches Leben – wie alles Leben überhaupt – auf einem Wechselspiel gegensätzlicher Faktoren beruht und diese Gegensätzlichkeit für alles bestimmend ist, was da existent ist, was lebt und kreucht und fleucht.
4) Das Gesetz der Gegensätzlichkeit ist in allem gegeben, sei es in der Ebbe und Flut der Meere, sei es im Wind und in der Windstille, im Tag und in der Nacht, im Licht und der Dunkelheit oder im Männlichen und Weiblichen, im Leben und Sterben, in der Geburt und im Tod, im Lärm oder in der Stille, in der Liebe und im Hass, im Frieden und im Krieg, denn dieses Gesetz der Gegensätzlichkeit durchwebt alles und jedes und ist also überall erkennbar.
5) Wird das Gesetz der Gegensätzlichkeit jedoch näher betrachtet, dann ist zu erkennen, dass die Grundvoraussetzungen, Grundgedanken und die daraus resultierenden Grundgefühle keineswegs als Geisseln von euch Menschen betrachtet werden können, denn grundsätzlich stellen sie Herausforderungen dar, durch die das Leben erst lebenswert gemacht wird, weil durch diese Ermunterung – die die Herausforderung tatsächlich ist – dem Leben immer mehr Wahrheitserkenntnisse, Freude und immer mehr und mehr tiefe Sinnwirklichkeit abgerungen wird.
6) Wenn nun aber ihr Menschen der Ansicht seid, dass ihr euch selbst nicht umfänglich annehmen könnt, dann entspricht diese Sinnesrichtung einer Ansicht, die auf völlig falschen Auffassungs- und Betrachtensweisen beruht, die in falscher Weise aufgrund bisheriger falsch gedeuteter Lebenserfahrungen gemacht wurden.
7) Tatsächlich drängt ihr in der Regel selbst dazu, alles und jedes, was euch begegnet oder zustösst, ins negative Licht zu rücken und so in grossem Umfang alles zu negieren, anstatt das Gute und Positive zu erkennen und es auszuwerten, auf dass es zum positiven Wissen und zur positiven Lebenseinstellung wird.
8) Das falsche Tun der Negation jedoch ist wahrheitlich nicht die Tiefe der Selbstablehnung von euch Menschen, sondern ein nicht mehr und nicht weniger stark verzerrtes Spiegelbild eurer eigenen Gedanken- und Gefühlswelt, das euch im Grunde eures Wesens nämlich selbst als äusserst wertvoll einschätzt, was ihr aber durch falsche Gedanken und Ansichten ins Gegenteilige umwälzen wollt.

9) Wahrheitlich sind nämlich in jedem von euch Menschen gemäss dem Gesetz der Gegensätzlichkeit nicht nur selbsterschaffene negative Grundvoraussetzungen, Grundgedanken und Grundgefühle angelegt, sondern auch positive, nur dass diese in der Regel verdeckt und durch Negatives überlagert und so kaum oder nicht spürbar und diffus verformt sind.
10) Trotz des Verdeckt- und Überlagertseins durch Negatives sind jedoch die positiven Grundvoraussetzungen, Grundgedanken und Grundgefühle vorhanden und warten nur darauf, dass sie hervorgeholt und genutzt werden.
11) Diese positiven Grundvoraussetzungen, Grundgedanken und Grundgefühle sind hohe innere Werte von euch Menschen, wie wahre Liebe, innere Freiheit, Harmonie und innerer Frieden, wie aber auch Tugenden, Ehrlichkeit, Mut, Tatendrang, Charakterstärke, Persönlichkeitsentwicklung, Sehnsucht nach dem wahrheitlichen Leben, nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten, nach der Erfüllung des Sinns des Lebens sowie nach selbst etwas sein zu wollen und nach dem, selbst sein zu wollen.
12) Wahrlich, ihr Menschen werdet von euren Trieben gejagt, doch nach deren Sinn müsst ihr selbst suchen, denn durch die schöpferischen Gesetze und Gebote ist euch die Freiheit im eigenen Willen gegeben, auf dass ihr selbst alles ergründet und daraufhin das Ganze entscheidet.
13) Also entscheidet ihr auch selbst, wenn ihr von Wut befallen werdet, dass ihr wieder um Versöhnung ringt, nicht von Hass ergriffen werdet, damit ihr die Liebe in euch erschaffen und auch die Liebe eurer Mitmenschen erringen könnt.
14) Oft schleicht sich Melancholie in euch Menschen ein, doch nur, damit ihr zu den Gründen der wahren Freude findet, ohne dass ihr euch von Zwängen umzingeln lasst und ihr euch nach wahrer Liebe und innerer Freiheit, Harmonie und innerem Frieden ausstrecken könnt.
15) Und wahrlich, das Wollen kommt niemals von allein, denn in Wahrheit müsst ihr das, was ihr als Mensch wollt, im eigenen Innern suchen, finden und es zum Willen motivieren, doch dazu braucht es Gedankenanstösse, durch die dann der Wille aufgebaut und durch den dann das Leben verändert wird, wenn ihr euch nur von eurem wahren Inneren her berühren und führen lasst; daher sollt ihr euch auf das einlassen, was ihr als wirklich wertvoll erkennt und von dem ihr denkt, dass es euch bewegen kann.
16) Natürlich hat jeder von euch Menschen – mit äusserst wenigen Ausnahmen – ganz bestimmte Grundprobleme, mit denen ihr einhergeht und die euch mehr oder weniger belasten, sei es nun Angst oder Furcht, Eifersucht, Neid, Geiz, Laster, Sucht, Hass, Masslosigkeit oder Verschwendungssucht usw., doch sollte es jedem von euch wichtig sein, diese Probleme im einzelnen zu kennen, weil sie das Leben bestimmen und deshalb bekämpft und aufgelöst werden sollten.
17) Solche Grundprobleme sind für euch Menschen nicht nur die grössten Aufgaben und Herausforderungen, die ihr zu bewältigen habt, denn ihr müsst euch auch klar werden und zu verstehen lernen, dass alles im Leben auf Gegensätzlichkeiten beruht, woraus sich ergibt, dass, wenn ihr euch darum bemüht, jeder Dieb oder Betrüger ehrlich werden kann, der Wütende sanftmütig, der Masslose bescheiden und der Angstvolle mutig.
18) Tatsächlich ist euer Leben in jeder Beziehung äusserst spannend und lehrreich – es muss nur erfasst werden.
19) Beim Erfassen des Spannenden und Lehrreichen geht es jedoch nicht nur um diese beiden Faktoren, sondern in Wahrheit um das effective Leben, das fordert, dass ihr euch als Menschen selbst euer bester Freund seid.
20) Sich selbst der beste Freund sein bedeutet, dass ihr gegenüber euch selbst so seid, wie ihr es manchmal gegenüber dem liebsten Mitmenschen und Freund sein könnt.
21) Und gelingt das Aufrechterhalten der Freundschaft zu euch selbst an einem Tag nicht oder gar zwei- oder dreimal nicht, dann gilt die Regel, dass darüber kein Ärger aufgebaut wird, denn der nächste Tag, an dem die Freundschaft zu sich selbst wieder gelingt, kommt ganz bestimmt; denn wie der nächste Tag kommt und die Welt besteht, kann auch alles an hohen Werten in euch Menschen selbst beständig gemacht werden – wenn dazu nur die Initiative ergriffen wird.

22) Und da ihr in euch alles an hohen Werten beständig machen könnt, gibt es keinen Grund, in dieser Welt nicht mehr leben zu wollen.
23) Wahrlich, es gibt sehr viele Übel auf der Welt, wie die Luft, der Boden, die Natur, die Flüsse und sonstigen Gewässer, die verpestet sind, und die immer brutaler werdenden Kriege, die Unmenschlichkeit, die Verbrechen, die Kriminalität, der Hass, das Morden, die Kämpfe aller Art und die Angst und Furcht und Unruhe in den Menschen, doch das Leben ist trotzdem lebenswert und ein wertvolles Geschenk.
24) Doch ihr Menschen der Erde, ihr lebt und vegetiert nicht dahin, wenn ihr euch um euer Dasein bemüht – und trotz all der bestehenden Übel und vielem Bösen und Ungerechten, das ihr erlebt, mögt ihr noch immer viele Dinge, die euch Freude machen.
25) Und ihr Menschen der Erde bedenkt stets, wenn ihr in Freude oder Leid seid, diese Welt, an der ihr leidet, ist eure Welt – eure Heimat, ein wunderschönes Paradies in den Weiten des Universums; ihr müsst sie nur als Paradies erkennen und alles dazu tun, dass sie ein Paradies bleibt.
26) Und bedenkt dieser Zeit, durch die ihr geht, denn sie ist eure Zeit, wie dieses Leben, das ihr jetzt auf dieser Welt und zu dieser Zeit führt, euer Leben ist.
27) Wahrlich, diese Welt ist für euch Menschen der Erde eine Gefährdung in bezug auf mancherlei Dinge, doch gleichzeitig ist sie für euch auch Möglichkeit und Aufgabe zugleich, die ihr in freiem Willen erfüllen könnt, um die Welt als Paradies zu erhalten und gleichzeitig in euch selbst einen paradiesischen Zustand zu erschaffen, wodurch ihr wahrlich zu leben beginnt.
28) Ihr könnt eure Welt ablehnen oder annehmen, wie ihr auch die gute Welt in euch selbst ablehnen oder annehmen könnt, also könnt ihr euch ab heute dieser Welt und der wahrheitlichen Welt in euch zur Verfügung stellen und daran arbeiten, dass sich alles zum Besten wendet – in eurer inneren Welt und in der äusseren, in der ihr lebt und die eure Heimat ist.
29) Wahrlich, nicht könnt ihr die fade Rede führen, dass ihr an euch selbst nichts zum Besseren ändern und als einzelner auch nichts tun könnt für die Welt, in der ihr lebt, denn das sind nur gewissenlose und verantwortungslose Ausflüchte der Feigheit.
30) Bleibt ihr jedoch auf diesem Standpunkt der Ausflüchte und Feigheit stehen, dann sieht es in der Tat in euch sehr dunkel aus, wodurch sich alles noch verschlimmert und noch dunkler wird, und zwar sowohl in euch selbst als auch in eurer Welt, die ihr, wenn ihr alles so weiterführt, vom Paradies zur Hölle macht.

Abschnitt 22

1) Ihr Menschen, ihr seid ein Teil des Universums mit seinen unwandelbaren, allzeitlichen Gesetzen und Geboten der Schöpfung, in denen auch für euch ein Daseinszweck bestimmt ist, der Sinn des Lebens, der in der relativ höchstmöglichen Evolution des Bewusstseins gegeben ist.
2) Und wenn ihr diesen Lebenszweck und Lebenssinn erkennt und ihn jede Stunde, jeden Tag und allezeit zur eigenen Existenz in Beziehung bringt, dann werdet ihr unweigerlich euch selbst erkennen und Herr und Meister über euch selbst sein.
3) Und wenn ihr Herr und Meister eurer selbst seid, vermögt ihr in günstiger Weise durch euer Wissen und eure Weisheit eure Umgebung zu bewegen, um Dinge des Rechtes, der Gerechtigkeit und des Fortschritts sowie der Evolution des Bewusstseins zu tun.
4) Mit solchem Wissen und solcher Weisheit können aber auch Sorgen, Leid, Elend und Not sowie tiefste Trauer und Schmerzen überwunden werden.

5) Also gehört zum wirklichen Leben mehr als nur jene Dinge, die als Schulwissen gelernt und aufgenommen werden, denn wahrlich gibt es eine wirklich wahre und höhere Ordnung im Leben, die in schöpferischen Gesetzen und Geboten beruht, aus denen heraus sich alles ergibt, was wird und vergeht, so durch sie das Werden und Vergehen ebenso bestimmt wird wie auch die Kausalität resp. die Ursache und Wirkung.
6) In der höheren Ordnung des Lebens haben auch schmerzliche Ereignisse ihren Platz, denn auch sie erfüllen ihren Zweck.
7) Allein die Ursachen und Zusammenhänge sowie die Wirkungen müssen erkannt und begriffen werden, wodurch sich ein Lernen ergibt, aus dem letztlich die Evolution resultiert.
8) Werdet ihr Menschen vom Unglück verfolgt und könnt ihr euer Leben nicht so harmonisch gestalten, wie ihr das gerne möchtet, dann vermögt ihr dies zu ändern, wenn ihr euch dem Einklang der kosmischen Ordnung und damit den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwendet und sie befolgt.
9) Also ist es nutzvoll, darüber nachzudenken, warum gerade dieses oder jenes getan wird, auf dass mit Zuversicht gehandelt wird und sich alles zum Guten wendet.
10) Wahrlich, in euch Menschen sind ständig euch aufbauende schöpferische Kräfte am Werk, die ins Bewusstsein dringen und Prozesse auslösen, durch die Bewusstseinskräfte entstehen, deren Aufgabe es ist, dem Körper zugefügte Schäden zu heilen oder im Bereich der Psyche Spannungen zu beheben, wie aber auch in euch, in eurer gedanklichen, gefühlsmässigen und willentlichen Unentschlossenheit, den richtigen Weg zu weisen.
11) Durch die schöpferischen Gesetze und Gebote und deren Kräfte wirken im Universum auch Schwingungen, durch die ihr Menschen beeinflusst werdet und wodurch ihr euer Bewusstsein und dessen Fähigkeiten sowie eure Gedanken und Gefühle steuern und eure Psyche formen könnt.
12) Und es ist notwendig, dass ihr das Ganze dieser Dinge wisst und versteht, wenn ihr im Leben wirklichen und wertvollen Erfolg haben wollt.
13) Es ist notwendig, dass ihr in umfänglicher Harmonie mit den Kräften lebt, die in euch und rund um euch sind, wie aber auch mit den disharmonischen Kräften, die dazu im Widerspruch stehen, weil nun einmal alles auf Gegensätzlichkeiten aufgebaut ist und daher stets beide Pole, Positiv und Negativ, in Betracht gezogen und in die Wirksamkeit des Ausgleichs einbezogen werden müssen, wozu es keinen Mittelweg gibt.
14) Allein das Verstehen der schöpferischen Gesetze und Gebote ist wahrheitlich der Schlüssel zur richtigen Führung und Meisterung des Lebens.
15) Das Verstehen der höheren Ordnung der schöpferischen Gesetze und Gebote formt die Beschaffenheit des Lebens, folglich sie für das Dasein von entscheidender Bedeutung ist.
16) Ihr Menschen habt ein grösseres innerstes Selbst, die Geistform, die als winziges Teilstück der Schöpfung euren Bewusstseinsblock belebt, folglich auch physisch resp. körperlich eure Lebenskraft davon abhängig ist; ihr seid jedoch keine Form der Dualität, denn als materieller Körper seid ihr als Mensch eine eigene Einheit, die jedoch von der Geistform abhängig ist, die euch das Leben gibt und die in sich selbst auch eine Einheit ist; also wohnt die Geistform im Körper von euch Menschen resp. in der Region des Colliculus Superior (Sitz des Geistes resp. der Geistform im Menschen im ‹Dach des Mittelhirns› = paariger Knotenpunkt).
17) Die Geistform lässt sich nicht durch Einwirkungen auf den Körper beeinflussen, also weder durch Wärme, Kälte, Hunger, Schmerzen, Krankheit oder Wohlgefühl; und allein diese Geistform ist unsterblich, denn wenn das physische Leben aufhört, entweicht sie in ihren Jenseitsbereich, um zu ihrer Zeit wiedergeboren zu werden, wenn ein neuer menschlicher Körper geboren wird, mit einem neuen Bewusstseinsblock, neuem Bewusstsein, Unterbewusstsein und mit einer neuen Persönlichkeit, die durch den Gesamtbewusstseinblock erschaffen werden.
18) Diese schöpferischen Gesetzmässigkeiten sind zu erkennen in allem Leben und Existenten, wie im Sterben und Wiedererwachen der Pflanzenwelt, so aber auch im Werden und Vergehen und Wiederwerden von Licht und Dunkelheit, wie auch in der Ebbe und Flut der Meere und in un-

zählbar anderen Dingen, die erschaffen sind durch die Gesetze und Gebote der Schöpfung in der Umwelt von euch Menschen, in der Natur und im gesamten Universum.

19) Allein durch die Beobachtung des Himmels resp. des Universums mit den Gestirnen, die durch euch Menschen unbeeinflussbar ihren jahrmilliardenlangen Bahnen eingeordnet sind, ergibt sich, dass eine universelle Ordnung gegeben ist, die nicht nur euch Menschen in sich einschliesst, sondern alle existenten Dinge, alle Lebensformen aller Art.
20) Also seid ihr Menschen der Erde mit all euren täglichen Begebnissen ein winziger Teil, ein winziges Stäubchen im ganzen und unermesslichen, gigantischen Wesen der Schöpfung.
21) Und wer die Wahrheit um die Schöpfung und um ihre Gesetze und Gebote kennt und daraus Wissen und Weisheit lernt, der wird frei in sich selbst, weil er wahrliche Liebe und Freiheit sowie Frieden und Harmonie in seinem Wesen erschafft, woraus ein bewusstseinsmässiges und psychisches Wohlbefinden erstrahlt.
22) Dadurch fällt alles weg, was nach absoluter Macht giert, durch die das Denken und das Leben der Mitmenschen beherrscht werden soll, wie das bei jenen üblich ist, die in ihrer Ausartung der Machtgier nicht nur das Zepter über euch Menschen führen, sondern euch auch hörig machen, versklaven und in jeder möglichen Form ausbeuten.
23) Vielfach sind brutale Staatsmächtige irregeleitete religiöse Eiferer resp. Fanatiker, die keine Grenzen und keine Menschlichkeit kennen und die in allen von euch Menschen eine Bedrohung für ihre eigenen Machtansprüche sehen, wenn diese Selbstvertrauen und wahrheitliches oder sonstwie überdurchschnittliches Wissen besitzen und vielleicht auch in irgendeiner Weise Einfluss haben.
24) Schon die seit alters her gegebene ‹Lehre der Propheten› spricht von diesen Dingen und davon, dass ihr euch gegen diese machtgierigen Machenschaften der Obrigkeiten und Mächtigen zur Wehr setzen sollt, auf dass Gerechtigkeit, Verantwortung und Gewissenhaftigkeit unter allen Völkern, ja unter eurer ganzen Menschheit herrsche, auf dass rundum wahre Liebe unter euch Menschen um sich greife und in ihm und auf der ganzen Welt Frieden, Freiheit und Harmonie werde.
25) Die ‹Lehre der Propheten› aber ist als kostbares Gut überliefert und im ‹Kelch der Wahrheit› festgehalten, um euch anzuregen, euch der wahrheitlichen Wahrheit und damit auch den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuzuwenden und sie zu befolgen, auf dass sie sich im Sinn der Werte der Gesetze und Gebote zum Besseren wandeln und diese Wandlung durch die Nachkommen in die Nachwelt hineintragen werden.
26) Wahrlich steht das Wissen der Wahrheit, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens allen Suchenden offen – allen, die aufgeschlossenen Bewusstseins und willig sind, sich der Wahrheit zuzuwenden und sie zu befolgen.
27) Und wahrlich kann die Wirksamkeit der schöpferischen Gesetze und Gebote im Leben jedes von euch Menschen wunderbare Ergebnisse herbeiführen, wenn nur nach diesen Wirksamkeiten gegriffen wird und sie befolgt werden.
28) Viele verschiedene Vorgänge beeinflussen das Leben von euch, die ihr euch diese Ereignisse jedoch nicht erklären könnt, jedoch nur darum, weil euch das Wissen um die Wirksamkeiten der schöpferischen Gesetze und Gebote fehlt.
29) Manchem von euch erscheinen diese Vorgänge beklemmend oder nachträglich lächerlich, doch gerade solche und manchmal scheinbar unbedeutende Vorfälle führen zur innerlichen Belastung und Unfreiheit, zu innerem Unfrieden und zur Disharmonie, wobei diese Faktoren so stark sein können, dass ihr bei der Verfolgung eines bestimmten Zieles behindert werdet oder einfach nicht mehr die Kraft findet, euch von euren Sorgen und von all euren sonstigen Lasten zu befreien.
30) Die Faktoren, die dabei auf euch Menschen einwirken, sind sehr vielfältig und können auch äusserst merkwürdige Formen annehmen, wie z.B., wenn ihr einem anderen Menschen zum ersten Mal begegnet, dessen Erscheinung und Sprache einen guten Eindruck machen, wobei jedoch trotzdem Abneigung und Misstrauen in Erscheinung treten.

31) Andererseits könnt ihr einem anderen Menschen begegnen, dessen Erscheinung ärmlich und die Sprache ungehobelt wirken und daher ein schlechter Eindruck entsteht, wogegen jedoch eine Zuneigung und Vertrauen spürbar werden.
32) Wahrheitlich handelt es sich bei diesem Vorgang um eine fluidale Ausstrahlung von euch Menschen, wobei eure Schwingungen Sympathie oder Antipathie vermitteln, und zwar ganz gemäss dem Zustand eurer Gedanken und Gefühle, die den Zustand der Psyche formen, eure Bewusstheit und Persönlichkeit sowie den Charakter.
33) Gleichermassen handelt es sich um Fluidalkräfte, wenn z.B. zum ersten Mal ein Raum betreten wird und sofort bedrückende Gedanken und Gefühle auftreten, und obwohl der Raum sauber und ordentlich eingerichtet ist, scheint es unmöglich, dass darin ein Wohlgefühl auftreten oder darin gearbeitet werden kann.
34) Die Lösung für eine solche Wahrnehmung liegt in den ausgestrahlten Fluidalkräften von Menschen, die im Raum arbeiten oder wohnen, wobei die Fluidalkräfte-Ausstrahlungen der Gedanken- und Gefühlsregungen sowie des Charakters, des Bewusstseins und der Persönlichkeit jener Menschen sind, die den Raum für ihre Zwecke benutzen.
35) Das zu verstehen bedeutet, dass ihr Menschen euch mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten und mit deren Wirkungsweisen auseinandersetzen müsst, um erfassen zu können, dass die Fluidalkräfte aus den Gedanken-, Gefühls-, Bewusstseins- und Psycheregungen sowie aus der Bewusstseinsaktivität entstehen sowie aus allen Regungen, wie Liebe und Hass, Eifersucht, Zorn, Wut und Jähzorn usw., deren Schwingungen resp. Fluidalkräfte sich in Gegenständen, Möbeln und Mauern usw. ablagern, die von der Person, die damit konfrontiert wird, wahrgenommen werden und eine niederdrückende oder erhebende Stimmung hervorrufen; und wahrlich sind diese Ausführungen keine Vermutungen oder Wahnglauben, sondern die Fluidalkräfte sind wahrhaftig Auswirkungen von Naturgesetzen, die euch nur wenig oder überhaupt nicht bekannt sind.
36) Ein plötzlicher Einfall, eine Idee, ein Entschluss oder ein Gedanke erscheint wie ein Licht aus unbekannter Quelle, eine Intuition, die beinahe auf jede Frage eine Antwort gibt, die auch aus vielen Verlegenheiten einen Ausweg finden kann, wenn der Wahrheit nachgegangen und ihr Genüge getan wird, indem die Wirksamkeiten der schöpferischen Gesetze und Gebote befolgt werden.
37) Das Licht aus der unbekannten Quelle, die Intuition, ist ein Teil eurer menschlichen Bewusstseinskraft, die gespeist wird durch die euren menschlichen Körper belebende schöpfungsgegebene Geistform, die jede Zelle des Körpers und des Wesens von euch Menschen durchwebt.
38) Eure gesamte Bewusstseinskraft kann von euch genutzt werden, wenn ihr euch nur darum bemüht und ihr die Fähigkeiten dazu erschafft, doch leider nutzt das Gros eurer gesamten Menschheit nur einen geringen Teil der eigenen Kräfte des Bewusstseins, folglich auch nur ein geringer Teil der möglichen Fähigkeiten erschaffen wird, wobei wiederum auch nur ein äusserst geringer Teil der erarbeiteten Fähigkeiten wirklich in die Tat umgesetzt wird.
39) Wahrheitlich ist es aber möglich, dass alle Fähigkeiten erschaffen, genutzt und dienstbar gemacht werden können, wenn die schöpferischen Gesetze und Gebote der Wahrheit ergriffen, verstanden und genutzt werden, wodurch dann ein bereichertes, erfülltes und frohes Leben geführt werden kann.
40) Wahrheitlich sind und bleiben die schöpferischen Gesetze und Gebote keine Geheimnisse, wenn sie wirklich ergründet werden, und sie sind gesamtuniversell einheitlich, also sie von jedem von euch Menschen verstanden werden können, wenn ihr sie ergründet und erkennt.
41) Leider ist dieses Wissen jedoch nicht allgemein verbreitet, und zwar darum, weil es von alters her nicht mehr gelehrt wird, obwohl es die wahrlichen Propheten durch die ‹Lehre der Propheten›, durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens immer wieder durch den ‹Kelch der Wahrheit› gelehrt haben.
42) Leider wurde die Lehre jedoch einerseits von Schriftkundigen nach eigenem Ermessen verfälscht, nachdem sie durch die Propheten beauftragt waren, die Lehre schriftlich zur Überlieferung in die

Zukunft festzuhalten, und andererseits wurde sie von jenen als Werk des Bösen verleumdet, welche sich gegen die ‹Lehre der Propheten› stellten, wie sie auch die Propheten verfolgten und sie des Lebens bedrohten und ihre Zeichen resp. Beweise, die sie taten, als Zauberei verschrien; darum ist das Gros eurer irdischen Menschheit von der vorhandenen und erleuchtenden Wahrheit ausgeschlossen.

43) Über Jahrhunderte und Jahrtausende sind die Versuche der wahrlichen Propheten, die Lehre der Weisheit und der Wahrheit zu lehren, gewaltsam unterdrückt worden, und zwar bis in die heutige Zeit, in der viele Religionen existieren, deren Gläubige von euch Menschen erfundene Götter und Götzen anbeten und anflehen, obwohl diese ihnen weder Nutzen noch Schaden bringen können.

44) Und die Götteranbeter und Götzenanbeter der Götterreligionen sind es, die mit aller Macht die Wahrheit der Schöpfung und die Wirkungsweise ihrer Gesetze und Gebote unterdrücken und verfälschen, die wahrlichen Propheten verleugnen und verleumden, um ihrem Ruf und ihrer Missionsarbeit Schaden zuzufügen.

45) Also ist es in der Neuzeit noch gegeben, dass die Götter- und Götzenanbeter und die Mächtigkeit der Religionen alles dazu tun, damit das Wissen der Lehre der wahrlichen Propheten, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, der ‹Kelch der Wahrheit› nicht unbegrenzt weitergegeben, sondern nur in engen Kreisen gelehrt werden kann, und zwar auch nur dort, wo ihr Menschen aus eigener Initiative und aus eigenem Interesse an der wahrlichen Wahrheit euch von den Religionen und ihren Dienern der Götter und Götzen befreien und ihr euch der effectiven schöpferischen Wahrheit zuwenden könnt.

46) So ist es Tatsache, dass durch die in der effectiven schöpferischen Wahrheit ethisch ungeschulten Götteranbeter und Götzengläubigen der Religionen ihr Glaube an angebliche Götter und Götzen zu selbstsüchtigen Zwecken genutzt wird, um vor euch Menschen zu scheinen, gute Entlohnung für Unwahrheit zu erhalten und ein gutes Leben in Müssigkeit führen zu können, und natürlich alles durch die mühsam erarbeiteten Scherflein und Steuern, die den Gläubigen abgenommen werden.

47) Und wahrlich werdet ihr Menschen durch den religiösen Glauben in die Irre geführt und zur Ausbeutung der Wahrheitsunwissenden missbraucht, wobei ihr von der Wahrheit ferngehalten und irrgelehrt werdet bezüglich angeblicher Dinge, die übernatürlich oder unnatürlich sein sollen.

48) Wahrheitlich gibt es jedoch keine unnatürliche und auch keine übernatürliche Dinge, denn alles bewegt sich nach feststehenden schöpferischen Gesetzen und Geboten.

49) Es gibt keine Geheimnisse in den schöpferischen Gesetzen und Geboten, sondern nur Dinge eurer menschlichen Unkenntnis, durch die die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote infolge falscher Auffassung oder durch Unwissen falsch gedeutet und unwahr ausgelegt werden, und das bezieht sich auch auf das Erforschen eures menschlichen Selbst und auf das Weltenall.

50) Tatsächlich gibt es für euch Menschen nichts Fesselnderes als die Erforschung eures Selbst sowie des Universums und eurer gesamten Welt, in der ihr lebt, um die effective Wahrheit zu erfahren.

51) Und wahrlich gibt es keine stärkere Quelle der Zuversicht als das Erkennen der Wahrheit in allen Dingen, wie es ausser der wahren Liebe auch keine grössere Macht gibt als das Wissen und die Weisheit, die angewendet und damit Dinge und Wunder getan werden können, die ihr euch als Menschen nicht träumen lasst – wenn ihr nur die notwendigen Fähigkeiten in euch erschafft oder sie aus dem Schlummer erweckt, wenn sie schon vorhanden sind, jedoch brachliegen.

52) Und diese Fähigkeiten sind gross, umfangreich, gewaltig und weitreichend, so allein das Berühren von Gegenständen mancherlei Botschaften übermitteln kann oder Gedanken und Gefühle durch Schwingungen in die Umgebung oder gar in die Ferne übertragen werden können.

53) Und tatsächlich ist es euch Menschen möglich, die von einem anderen Menschen ausgehenden Schwingungen wahrzunehmen und zu definieren, um so dessen Gefühle oder Charakter zu bestimmen usw.

54) Wahrlich wird das ganze Leben durch die von euch erarbeiteten Fähigkeiten ebenso beeinflusst wie auch die Gedanken und Gefühle, Handlungen und Werke durch die grundlegende schöpfe-

rische Wahrheit, die allein in den Gesetzen und Geboten der Schöpfung und auch in der daraus resultierenden Natur zu finden sind.

55) Und wendet ihr euch dieser umfassenden Wahrheit zu und macht sie euch zu eigen, dann findet ihr einen Weg, euer ganzes Leben neu zu gestalten und zu lernen, euch selbst zu finden und selbst zu führen.

56) Und wird der Weg gefunden, dann wird jede Minute, jede Stunde und jeder Tag, Woche um Woche, Monat um Monat und Jahr für Jahr zu einem erfreulichen Erlebnis, weil der Ablauf aller Dinge selbst bestimmt und nicht mehr dem Geratewohl überlassen wird.

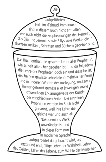
57) Und um diesen Weg zu gehen, ist es nicht erforderlich, die bisherige Beschäftigung zu ändern oder den bis anhin geführten gesellschaftlichen Pflichten nicht mehr zu obliegen, denn wahrheitlich könnt ihr Menschen den Wandel der äusseren Dinge der Führung der Wahrheit überlassen, die sich in den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet.

58) Das Ergründen und Erlernen der schöpferischen Gesetze und Gebote offenbart die Geheimnisse des schöpferischen Lebens, wobei deren Erlernen nicht einfach einem Unterricht gleicht, durch den blosses Schulwissen vermittelt wird, wodurch unnötigerweise das Gedächtnis mit viel wertlosen Dingen belastet wird; gegenteilig nämlich aktivieren die schöpferischen Gesetze und Gebote in euch Menschen angeborene Kräfte, die im Bewusstsein zur Geltung kommen und Fähigkeiten fördern und erschaffen oder erwecken, wenn ihr ruhend seid, was wiederum zur Stärkung eures Selbstbewusstseins führt; dadurch aber wird auch gelernt, dass der richtige und beste Weg beschritten und dadurch nicht nur das eigene Leben, sondern auch die Umwelt begriffen und gemeistert wird.

59) Bemüht ihr euch um die Wahrheit, die aus den schöpferischen Gesetzen und Geboten hervorgeht, dann führt ihr euch selbst Schritt für Schritt in neues Wissen und in neue Wissensgebiete ein, wobei fast unmerklich die wahrheitliche Wahrheit ins Bewusstsein einfliesst und Lösungen für bis anhin bestehende Geheimnisse bringt, woraus Erfahrung und Erleben hervorgehen und zum Wissen und letztlich zur Lebensweisheit werden.

60) Erfolgt motiviert und mit Interesse ein Einarbeiten in die wahrheitliche Wahrheit in Form der schöpferischen Gesetze und Gebote, dann findet schon bald eine beträchtliche Wandlung in der Gedanken- und Gefühlswelt statt, die auch im Leben selbst zu verspüren ist, wenn die Essenz des Lernens praktisch im täglichen Leben umgesetzt wird, wodurch sich spürbar eine grössere Hilfe in der Meisterung aller Probleme ergibt.

61) Und wahrlich, durch das Erlernen der Wahrheit aus den schöpferischen Gesetzen und Geboten werden die schöpferischen Richtlinien klar, die notwendig sind, um den Lebensweg richtig zu beschreiten und konform mit den Schöpfungsgesetzen und Schöpfungsgeboten zu leben, die gewährleisten, dass ihr Menschen erhebende Zeiten eures Daseins erlebt.



Abschnitt 23

1) Wahrlich, zu allen Zeiten habt ihr, Menschen der Erde, etwas gesucht, das weit darüber hinausgeht, was ihr materielles Wohl nennt – etwas, das wahrheitliche Wahrheit ist und das als Wirklichkeit, als Realität genannt werden kann.

2) Diese Wirklichkeit seht ihr als zeitlosen Zustand, als etwas, das in keiner Art und Weise durch irgendwelche Umstände und also auch nicht durch eure menschlichen Gedanken und Gefühle oder durch eure Verderbtheit beeinträchtigt werden kann.

3) Diese Wirklichkeit ist die Wahrhaftigkeit der Schöpfung mit ihren unumstösslichen Gesetzen und Geboten, die ihr, Menschen der Erde, jedoch in eurem Unverstand zu einer Gottheit erhebt, die ihr anbetet und anfleht, ohne von ihr je ein Zeichen dessen zu erhalten, dass sie das Flehen, Betteln und Beten erhört, was jedoch nicht zur Verwunderlichkeit gereicht, da die Gottheit ja nur phantasievoll erdacht und erfunden, jedoch in jeder Beziehung völlig kraftlos und ohne Macht ist, um irgendwelche Dinge im Guten oder Bösen zu tun.
4) Ständig habt ihr seit alters her die Frage gestellt, worum es eigentlich bei dem geht, das mächtig über euch steht und der Ursprung allen Daseins und SEINs ist und Schöpfung genannt wird.
5) Und ihr fragt euch, ob das Leben überhaupt einen Sinn hat, weil ihr die heillose Unordnung eures Lebens vor Augen habt, all das Böse, die Morderei und Eifersucht, die Rohheiten und Folterei, der Hass in vielfältiger Form, die Verbrechen und die Kriminalität, der ganze Terrorismus sowie die Spaltungen, die aus den Ideologien, Religionen, Sekten und Philosophien und aus der Politik aller Nationen hervorgehen, ständig wachsen und scheinbar nie aufhören.
6) Und wahrlich ist zu verstehen, dass ihr euch in tiefer Enttäuschung fragt, was ihr dagegen tun sollt, was denn in Wahrheit das ist, das ihr Leben nennt, und ob wirklich das darüber hinausgeht, was ihr Gott nennt.
7) Die Wahrheit ist, dass keine solche Gottheit existiert, denn das, was ihr als Gott anbetet und anfleht, ist nur eine durch euch Menschen erfundene Phantasiegestalt, die euch in keiner Weise helfen kann.
8) Die Wahrheit ist nämlich die, dass über euch allein die Schöpfung steht, in deren Gesetze und Gebote und in deren Wirkungen ihr eingeordnet seid.
9) Doch weder die Schöpfung noch ihre Gesetze und Gebote bestimmen, was ihr zu tun und zu lassen habt, denn das ist euch freigestellt durch euren Willen, nach dem ihr beliebig bestimmen und handeln könnt.
10) Durch euren freien Willen bestimmt ihr also selbst alles und jedes in bezug auf eure Lebensführung und euer Schicksal, ohne dass irgendwelche Bestimmungen schöpfungsseitig oder seitens ihrer Gesetze und Gebote euch beeinflussen würden.
11) Wenn ihr also eure Gedanken und Gefühle pflegt und nach euren Ideen und Motivationen handelt, dann geschieht das durch eure eigene Verantwortung, die ihr alleine zu tragen habt, ohne dass eine Einmischung durch die Schöpfung oder ihre Gesetze und Gebote erfolgen würde.
12) Einzig, was aus den schöpferischen Gesetzen und Geboten hervorgeht, sind deren Wirkungen, die ordnen, dass aus einer bestimmten Ursache eine daraus resultierende Wirkung hervorgeht.
13) Und wenn ihr daher fragt, was ihr für euer Leben und gegen all die bösen Weltgeschehen tun könnt, durch die ihr enttäuscht seid, dann liegt die Antwort darin, dass ihr euch als einzelne in jeder Beziehung um wahre Liebe in euch selbst ebenso bemühen müsst wie um Frieden, Freiheit und Harmonie in euch selbst, um diese hohen Werte unter eure Mitmenschen und in die ganze Welt hinauszutragen.
14) Sollt ihr als Menschheit zum Besseren geändert werden, dann müsst ihr bei euch selbst als einzelne beginnen und nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten greifen, um sie in euch zu erfüllen; und dann, wenn ihr sie an euch selbst erfüllt, bedingt es, dass ihr es auch nach aussen lebt, in die Umwelt, auf dass eure Mitmenschen ein Beispiel an euch nehmen können, denn wahrlich kann nur auf diese Art und Weise eine Änderung zum Besseren in grösserem und grossem Masse erfolgen.
15) Dabei ist auch nicht anzunehmen, dass ihr als Menschen allein durch Worte eurer Mitmenschen in eurem Wesen ganz oder teilweise geändert werden könntet, denn keiner unter euch kann den andern in irgendeiner Weise ändern, weil nur der Betreffende dies selbst durch eigene Bemühungen tun kann, der einer Wesensänderung bedarf und diese auch will.
16) Sollen also all die Kriege und Verbrechen, der Terrorismus und Hass aller Art, die Eifersucht und die Kriminalität sowie die Morderei und Folterei, die Streiterei, die Wut- und Zornausbrüche ebenso ein Ende finden wie auch die Gewalttätigkeit aller Art, die Betrügerei und Dieberei, der Menschenhandel und die Süchte und Laster und sonstigen Übel aller Art, dann ist der einzelne

gefordert, und zwar so, dass er zuerst bei sich selbst all die Übel und seine unheilvollen Gedanken und Gefühle unter Kontrolle bringt und sie auflöst, um des Gerechtens sein Leben zu führen in voller Verantwortung und Gewissenhaftigkeit.

17) Was ihr aber sucht bezüglich des Unbeschreiblichen, das als wahre Macht über euch und über allem Dasein und aller Existenz steht und dem ihr tausend Namen gebt, das ihr jedoch in eurem Glaubenswahn Gott nennt, ist wahrheitlich die Schöpfung mit ihren Gesetzen und Geboten, und diese habt ihr seit alters her immer gesucht, jedoch nicht finden können, weil euch falsche Propheten mit falschen Lehren in die Irre und zu einem Glauben an Götter und Götzen geführt haben und damit in religiöse Verirrung und Verwirrung.

18) Die wahrheitlichen Propheten aber, die euch die wahrliche Wahrheit brachten, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die habt ihr zu allen Zeiten und bis heute verfolgt und ihnen nach dem Leben getrachtet; und ihre Lehre habt ihr verflucht und ihre Zeichen, ihre Beweise, die sie euch gaben, als Zauberei und Teufelswerk verleumdet.

19) Und hauptsächlich sind es eure Götterdiener, eure Priester und dergleichen, die in keiner Weise die wahrheitliche ‹Lehre der Propheten› anerkennen und befolgen, denn sie anerkennen nur ihre Götterlehren und fluchen der Wahrheit der ‹Lehre der Propheten›, die wider die götterkriecherischen und irren Lehren ist und keine göttliche Ideale verkündet, wie das die Götterlehren tun, die verwirrender und falscher nicht sein können.

20) Und da die Götterdiener ihre falschen Lehren ihrer falschen Propheten und Schriftenverfälscher glauben und vertreten, so lügen sie in ihrem religiösen Wahnglauben wirklichkeitsfremde Ideale daher wie auch Erlöser und Paradiese in Götterhimmeln, die jeder Wirklichkeit entbehren.

21) Die Götteranbeter sind auf von euch Menschen erdachte religiöse Glaubensformen ausgerichtet, die jeder Wirklichkeit entbehren und aller Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote widersprechen und Hohn spotten, was zwangsläufig zu Differenzen im Verstehen und Befolgen der Glaubensformen durch die Gläubigen führt, so jeder Glaube unabänderlich zur Gewaltsamkeit in sich selbst führt wie auch zur umfassenden Gewalttätigkeit unter allen euch Menschen der Erde.

22) Im ständigen Kampf, den ihr Leben nennt, versucht ihr einen Kodex des Verhaltens zu erschaffen, der eurer Gesellschaft entsprechen soll, in der ihr aufgewachsen seid, und zwar ganz gleich, ob es sich um eine sogenannte unfreie oder freie Gesellschaft handelt.

23) Grundsätzlich akzeptiert ihr nur eine genormte Lebenshaltung eures Glaubens als Bestandteil eurer Traditionen und Bräuche, die aus euren Kulten, Religionen und Sekten hervorgehen, und so schaut ihr immer nach einer durch euch Menschen erfundenen Gottheit aus, die euch angeblich sagt, was ihr des Rechtens tun oder des Unrechtens lassen sollt.

24) Ihr schaut bei eurer Gottheit oder bei eurem Götzen danach aus, was sie euch sagen sollen, was euer rechtes oder falsches Betragen sein soll und was eure rechten Gedanken und Gefühle sein sollen, und ihr glaubt dann euren Priestern und euren sonstigen Gottesanbetern, Götzenanbetern, die daherfabulieren oder bewusst daherlügen, was ihre Gottheit oder ihr Götze an Regeln gegeben habe, obwohl weder ein erfundener Gott noch Götze irgendwelche Verhaltensregeln oder sonstiges an Regeln und Ordnungen geben kann, weil sie nicht existieren.

25) Ihr aber, die ihr die Wahrheit aller Wahrheit sucht, ihr verfallt dem Glauben an eure Götter und Götzen und den falschen Behauptungen und irren Lehren der Priester, folglich ihr euch nach den angeblichen Normen der angeblichen Götter und Götzen ausrichtet, wodurch euer Verhalten sowie eure Gedanken und Gefühle glaubensmässig resp. religiös mechanisch werden und eure Reaktionen glaubensmässig gebunden automatisch, wodurch ihr keiner freien Gedanken und Gefühle mehr fähig seid, weil sie nur noch durch den Glauben und die Religion gesteuert werden.

26) Würdet ihr auf diese Tatsache euer Interesse ausrichten, dann würdet ihr die Wahrheit erkennen und euch vom Glauben und von den Religionen abwenden, doch da ihr durch euren eigenen religiösen Glauben in euch selbst gefangen seid, vermögt ihr euer eigenes Gefängnis nicht zu durchbrechen und könnt nicht nach aussen dringen, um die effective Wahrheit aller Wahrheit zu erfahren, wie diese gegeben ist durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote.

27) Wahrlich, über Jahrtausende seid ihr Menschen der Erde durch eure euch irreführenden Lehrer und durch eure Autoritäten mit falschen Lehren und durch falsche Propheten gegängelt worden, wie aber auch durch viele eurer Mitmenschen, die sich selbst zu Göttern oder Gottesstellvertretern, zu göttlichen Botschaftern sowie zu Religions- und Sektenführern aufgeschwungen haben und Schriften und Bücher geschrieben haben über ihre irren und falschen Lehren.
28) Und ihr glaubt seit Jahrtausenden diesen Betrügern und Scharlatanen, den falschen Propheten, während ihr die wahrlichen Propheten der Lüge beschimpft, sie verleumdet, verfolgt und ihnen nach dem Leben trachtet.
29) Ihr glaubt den Scharlatanen und Betrügern, den falschen Propheten wie auch deren Priestern und sonstigen Götterdienern, und ihr erwartet von ihnen, dass sie euch alles offenbaren können, was die wahrheitliche Wahrheit ist und was hinter den wahrheitlichen Gesetzen und Geboten des Lebens verborgen liegt.
30) Sie aber können euch keine Antwort darauf geben, denn ihr Wissen ist nicht auf der schöpferischen Wahrheit aufgebaut, sondern auf einem irrealen Glauben an eine Gottheit oder an Götzen und deren Kulte und Riten.
31) Ihr aber, ihr seid mit deren falschen Darstellungen und Erklärungen zufrieden und lasst euch willentlich in die Irre führen, und zwar ohne dass ihr selbst nach der grundlegenden Wahrheit des Lebens forscht, denn ihr seid in einem religiösen Glauben gefangen, der euer Glaube der Knechtschaft ist.
32) Wahrlich, ihr lebt nur irreführenden Worten eurer Priester nach, die behaupten, dass sie die Worte ihres Gottes wiedergeben würden, der wahrheitlich jedoch nicht existiert und als imaginäres Wesen weder die Kraft hat, Gutes zu tun noch Böses.
33) Und da ihr nur nach den irreführenden und falschen Worten eurer Priester und angeblichen Götter und Götzen lebt, so ist euer Leben hohl und leer.
34) Und weil ihr nicht über euch selbst bestimmt, sondern euch durch euren Glauben an imaginäre Götter und Götzen sowie durch deren Priester und sonstigen Götter- und Götzenanbeter bestimmen lasst, so seid ihr nicht mehr als Menschen aus zweiter Hand, denn ihr zehrt nur von dem, was euch durch den Glauben vorgeschrieben und durch die Priester und Götter- sowie Götzenanbeter gesagt wird, ohne dass ihr wahrheitlich selbst entscheidet.
35) Ihr gebraucht nicht euren Verstand und nicht eure Vernunft, um durch eigene Gedanken und Gefühle der wahrheitlichen Wahrheit des Lebens auf den Grund zu gehen und diese zu finden in den schöpferischen Gesetzen und Geboten, wie sie vielfach auch erkennbar sind in der freien Natur.
36) Und indem ihr in eurem Glauben an Götter und Götzen euer Leben führt, lasst ihr keine wahre Kontrolle über euch und euer Tun sowie über eure Gedanken, Gefühle und Handlungen walten, sondern ihr lasst euch einfach unkontrolliert durch eure Absichten und Neigungen sowie durch eure Begierden und Einstellungen leiten, wie auch dadurch, was euch durch die Umstände und durch eure Mitmenschen oder durch die Umwelt aufgezwungen wird.
37) Also seid ihr nicht das Resultat euer selbst, sondern das Resultat vieler und vielfältiger Einflüsse, die ständig auf euch einbrechen, insbesondere Einflüsse, die aus eurem Glauben an eure erfundenen Götter und Götzen resultieren.
38) In euch ist nur altherkömmliche Gläubigkeit an eure Gottheiten und Götzen, jedoch nichts Neues, nichts, das ihr selbst entdeckt habt, und nichts, das ihr selbst entdeckt, denn ihr seid wahrhaftig leer und hohl in bezug auf das wahrheitliche Wissen um die Realität der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote, also nichts Ursprüngliches und nichts Urtümliches in euch ist – nur Glaube an einen erdichteten Gott oder Götzen.
39) Wahrlich, seit alters her, seit der ganzen religiösen Vergangenheit, ist euch Menschen der Erde durch religiöse oder sektiererische Lehrer irrgelehrt und versichert worden, und wird euch weiterhin irrgelehrt und versichert, dass ihr, wenn ihr Kulthandlungen wie Riten und Opferungen sowie bestimmte Gebete verrichtet oder Mantras wiederholt, dass euch dann Erleuchtung und ein holdes Dasein werde.

40) Und es wurde und wird euch gesagt, dass es notwendig sei, dass ihr eure Bedürfnisse und Wünsche unterdrücken sollt und dass ihr euch gewissen Normen anpassen und eure Gedanken kontrollieren sowie eure Leidenschaften veredeln und in höhere Ebenen erheben sollt, so ihr gottgefällig werden sollt.
41) Und weiter wurde und ist euch durch die Religionen gesagt, dass ihr eure Triebe eindämmen und euch sexueller Ausschweifungen enthalten sollt, auf dass euer ‹Geist› und euer Körper geläutert werden.
42) Und erst, so wurde und wird euch weiter religiös gelehrt, wenn euer ‹Geist› und Körper genügend gefoltert seien, sollt ihr ein höheres Leben finden, das nur jenseits des bedeutungslosen irdischen Lebens zu finden sei.
43) Und wahrlich, sogenannte religiöse Menschen unter euch haben zu Millionen über die vergangenen Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg in dieser Weise getan, und viele unter euch Menschen der Erde tun es auch noch heute gleichermassen, jedoch ohne Erfolg wie eh und je seit alters her.
44) Wie schon eure Vorfahren, geht ihr in die Abgeschiedenheit, in Klöster, ins stille Kämmerlein, in die Berge, in den Wald, in eine Höhle, in die Wüste oder bettelnd durch die Welt, einzeln oder in Gruppen, um euer Bewusstsein (irrig ‹Geist› genannt) zu zwingen, sich in einen Glauben zu fügen und sich einem durch euch Menschen erdachten Vorbild anzupassen.
45) Doch wahrlich, dadurch verirrt ihr euch nur noch mehr in Irrlehren und im Glauben an Götter und Götzen und dergleichen, denn je mehr ihr solches tut, um so tiefer fallt ihr in die Dunkelheit des Nichtwissens und der Unwahrheit.
46) Bedenkt, Menschen der Erde, was ihr tut in dieser Weise, das macht euch zu gequälten Menschen mit zerbrochenem Bewusstsein, zerbrochenen Gedanken und Gefühlen und zerbrochener Psyche.
47) Auf diese Weise könnt ihr wahrlich dem Tumult der Weltgeschehen nicht entfliehen, auch wenn ihr danach trachtet, denn dieserart, wenn ihr so versucht, der äusseren Welt durch solche Disziplin zu entsagen und euch dadurch an euren Glauben und dessen Forderungen und Erwartungen anzupassen, dann werdet ihr nur abgestumpft gegen die Wahrheit und Wirklichkeit, und ausserdem werdet ihr, solange ihr auch suchen und ihr euch bemühen mögt, stets nur das finden, was euren irregeleiteten Gedanken und Gefühlen und damit euren Einbildungen entspricht.
48) Wahrheitlich muss ein ganz anderer Weg gegangen werden, wenn jenseits des Tumultes der Welt und des angstvollen und ehrgeizigen, furchterfüllten sowie schuldvollen und unruhigen Lebens das gefunden und entdeckt werden will, was höhere Werte beinhaltet, das jedoch nichts zu tun hat mit illusorischen Erleuchtungen und erdichteten göttlichen Sphären und Seinszuständen, sondern einzig und allein mit der effectiven Wahrheit der Realität.
49) Grundsätzlich müsst ihr, Menschen der Erde, bei euch selbst nach innen gehen, um alles in euch selbst zu erarbeiten, indem ihr in euch wahre Liebe erschafft wie auch inneren Frieden, innere Freiheit und Harmonie.
50) Verzichtet ihr dabei auf alle Lieblosigkeit, auf allen Unfrieden sowie auf alle Disharmonie und Unfreiheit, wovon ihr befangen seid, und übt ihr den Zustand der Ausgeglichenheit und Neutralität in euch, dann ergibt sich im Laufe der Zeit ein inneres Erblühen jener inneren Liebe und Schönheit, die das ganze Leben in voller Pracht öffnet.
51) Ihr aber, Menschen der Erde, ihr tut in Wirklichkeit genau das Gegenteil und also alles, um engstirnig, lieblos, minderwertig und unbedeutend zu sein.
52) Wenn ihr euren wahren Kern ergründet, wenn ihr Schicht um Schicht davon ablöst, dann lasst ihr euch Zeit damit, wobei ihr jedoch von Erwartungen erfüllt seid, dass ihr Gutes in euch findet, wie ihr auch hofft, dass der nächste Morgen oder euer nächstes Leben für euch Gutes bringt – doch gelangt ihr dann endlich in den Mittelpunkt des Kernes eures Wesens, dann entdeckt ihr mit Schrecken, dass darin nichts als Leere oder Unrat ist, weil ihr nichts Wertvolles hineintun konntet, weil euer Bewusstsein brachgelegen hat und ihr eure Gedanken und Gefühle durch einen Glauben an einen Gott oder Götzen stumpf, unfähig und unempfindlich gemacht habt.

53) Doch erst, wenn diese Erkenntnis wahrgenommen wird, fragt ihr euch, ob es nicht doch einen anderen Weg gibt, der zur effectiven Wahrheit führt, als den Glauben an einen Gott oder Götzen, so ihr vom Zentrum eures Wesens her doch noch zur wahrlichen Wahrheit durchbrechen könnt.
54) Leider akzeptiert und folgt ihr und das Gros der Welt dem traditionellen Weg, der der des religiösen Glaubens an einen Gott oder Götzen ist, wodurch die wahrliche Realität nicht erkannt wird.
55) Wenn ihr, Menschen der Erde, ehrlich die wahrheitliche Ursache der Unordnung in euch ergründet, dann erkennt ihr, dass diese Ursache das Suchen nach einer falschen Realität ist, die euch von falschen Propheten und falschen Lehrern sowie von Priestern und sonstigen Dienern der Götter und Götzen seit alters her versprochen wird.
56) Also folgt ihr mechanisch den irren Lehren, die euch ein wohltuendes ‹geistiges› Leben zusichern, das ihr aber nie erreichen könnt, weil ihr euch nicht der schöpferischen Wahrheit aller Wahrheit zuwendet, sondern stets nur einem religiösen Glauben an einen erfundenen Gott oder Götzen, der ohne Energie und Kraft ist.
57) Wahrlich, ihr Menschen der Erde, wenn ihr der höchsten Seltsamkeit bedenkt, dass ihr euch jeder religiösen, sektiererischen, politischen oder privaten Tyrannei und jeder Diktatur oder sonst jeder Kraft widersetzt, wenn sie wider euch selbst gerichtet ist und ihr ihrer gewahr werdet, während ihr jedoch innerlich die Autorität, Tyrannei und Diktatur eines anderen hinnehmt, wenn sie gegen einen oder mehrere von euch Menschen oder gegen ein ganzes Volk gerichtet ist; wahrlich, euer Bewusstsein und eure Verhaltensweise sind auch in dieser Beziehung verwirrt, denn ihr seid nicht des klaren Verstandes fähig wie auch nicht der klaren Vernunft.
58) Seltsam ist aber auch, wenn ihr, und zwar nicht intellektuell, sondern in Wirklichkeit, die sogenannte ‹geistige› (spirituelle) Autorität und damit auch den religiösen Glauben verwerft, wie auch die Dogmen, Rituale, Zeremonien und sonstigen Kulthandlungen, dass ihr dann plötzlich allein dasteht unter all den religiös Gläubigen, die euch als Ausgeartete und Ausgestossene betrachten, wodurch ihr euch einerseits im Konflikt mit den Gläubigen befindet, andererseits aber auch mit den Priestern und sonstigen höheren Gott- und Götzenanbetern, weiter jedoch auch mit der Gesellschaft selbst.
59) Entfernt ihr euch vom religiösen Glauben, dann seid ihr für die Gesellschaft Ausgeartete, Ausgestossene oder ‹Gottlose› und damit Menschen, denen keine Achtung mehr entgegengebracht wird, doch ist auch das für euch kein Hemmschuh, weiterhin dem falschen religiösen Glauben zu frönen, als sich der effectiven und wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit zuzuwenden, der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten.
60) Doch ihr wollt ja geschätzte Menschen in der Gesellschaft sein, könnt dadurch aber den Weg zur wahrlichen Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote nicht finden und auch unmöglich der unendlichen und unermesslichen Wirklichkeit näherkommen.
61) Ihr nehmt feige das Wahrheitsunwissen gegen die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote in Kauf, um in der Gesellschaft etwas zu gelten und um von dieser Geltung in der einen oder anderen Art und Weise zu profitieren.
62) Wahrlich werdet ihr von Feigheit beherrscht, und ihr beugt euch in Angst und Furcht der Religionsfuchtel, welche es auch immer sein mag, und zwar nur darum, weil ihr in Kleinmut und Jämmerlichkeit nicht den Mut aufbringt, euch selbst zu sein, in euch eigene Gedanken der Vernunft und des Verstandes zu fördern, um euch die effective Wahrheit zuteil werden zu lassen und euch von der Unwahrheit des religiösen Glaubens an eine Gottheit oder an einen Götzen abzuwenden.
63) Doch wahrlich, ihr Menschen der Erde, ihr seid seltsam, denn wenn ihr damit begonnen habt, euch vom traditionellen Weg des religiösen Glaubens abzuwenden und damit all das Falsche zu negieren, dann schafft ihr aus dieser Ablehnung der gottbedingten oder götzengebundenen Religiosität eine Reaktion, die darauf aufgebaut ist, dass ihr euch eine andere göttliche oder götzliche Schablone anschafft und einem anderen religiösen oder sektiererischen Glauben verfallt, der euch mit seinen gierigen Fängen ebenso festkrallt wie der Glaube, den ihr zuvor hattet

und von dem ihr euch abgewendet habt; also wendet ihr, Menschen der Erde, euch einfach von einem religiösen Glauben dem nächsten zu, ohne dabei auf den Weg der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit zu gelangen, nämlich zur effectiven Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote.

64) Wenn ihr euch von einem religiösen Glauben an eine Gottheit oder an einen Götzen oder dergleichen, in welcher Art auch immer, abwendet, weil euch euer Verstand und eure Vernunft sagen, dass das gut und richtig ist, dann kommt ihr jedoch trotzdem nicht weiter und findet die wahrheitliche Wahrheit nicht, wenn ihr aus dem Ablehnen des Glaubens nichts macht, sondern euch einfach einem anderen Glauben zuwendet.

65) Verneint ihr jedoch das Falsche, den religiösen Glauben an einen Gott oder Götzen, an einen sich zu einem Gott oder Gottesstellvertreter erhobenen Menschen, an Heilige, Engel und Dämonen, weil ihr erkennt, dass jeder religiöse oder sonstige Glaube nur Stumpfsinn ist, und wenn ihr die Unreife der gesellschaftlichen und religiösen Übereinkünfte und Umgangsregeln versteht und diese aus tiefer Einsicht verwerft, weil ihr stetig freier in euch werdet, wenn ihr euch der wahrlichen Wahrheit zuwendet, dann werdet ihr einerseits in euch die Unruhe los, während ihr jedoch rund um euch Unruhe unter euren Mitmenschen hervorruft, weil ihr nicht mehr ihrer versklavenden religiösen Gläubigkeit seid.

66) Ihr Menschen der Erde aber, die ihr euch von eurem religiösen Glauben an einen Gott oder Götzen, an einen sich zum Gottesstellvertreter erhobenen Menschen und vom Glauben an Heilige, Engel, Dämonen oder auch von menschlichen Abgöttern resp. Idolen aller Art befreit und ihr endlich euch selbst werdet und für euch selbst auch alle Verantwortung tragt, ihr werdet aus den gierigen Fängen der altherkömmlichen Charakterlosigkeit und Unanständigkeit herauskommen, die euch von der Gesellschaft und von den Religionen beigebracht und schändlich als Ehrbarkeit gehandelt werden.

67) Und seid ihr soweit, dann werdet ihr entdecken, dass ihr nicht länger nach der effectiven Wahrheit aller Wahrheit suchen müsst, denn suchen ist grundsätzlich falsch, weil dies einem Jagen nach etwas Unbestimmtem gleichkommt, das nie gefunden wird, weil es nicht bekannt ist und auch nicht gefunden werden kann.

68) Also muss gelernt werden, nicht zu suchen, sondern Vernunft und Verstand zu nutzen, um die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit dort zu erkennen, wo sie tatsächlich ist, und dazu ist kein eigentliches Suchen notwendig, sondern nur ein Wahrnehmen aller Dinge, die rund um euch Menschen der Erde vorgehen, sich abspielen und bewegen, denn darin sind die Wirkungsweisen der schöpferischen Gesetze und Gebote und damit die effective Wahrheit zu erkennen, zu deren Erfassen und Befolgen nur der Verstand und die Vernunft und der zu erschaffende Wille notwendig sind.

69) Die wahrheitliche Wahrheit kann in der freien Natur rundum wahrgenommen und erkannt werden, so, wie sie als Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote in allem und jedem und also auch in euch Menschen selbst sowie in jedem Gewächs und in jeder Lebensform ebenso sich manifestieren wie auch in den Elementen der Erde und im ganzen Universum, an den Gestirnen, den Planeten, den Meteoren, den Sternschnuppen und den Kometen und Nebeln.

70) Wahrlich, die effective Wahrheit, die in schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie in der Schöpfung selbst liegt, kann als solche niemals durch Priester, Bücher, Philosophen, Gottesdiener, Erlöser, Propheten, Ideologen oder sonstige Menschen aufgezeigt werden, wie auch nicht die Fragen danach.

71) Tatsache ist aber, dass die Wirkungsweise der Wahrheit und damit auch die Wirkungsweisen der schöpferischen Gesetze und Gebote benannt werden können, was jedoch nicht in den Erklärungsbereich jener gehört, welche einen Gott über sich setzen und diesen anbeten, wie das alle Religionsbefangenen aller Art tun, wie Priester, Götterdiener, Philosophen, Erlöser usw., die sich fern der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und damit fern der ‹Lehre der Propheten› halten, in der alles Bekannte in bezug auf die wahrheitliche Wahrheit und Wirkungsweise der schöpferischen Gesetze und Gebote kundgetan wird.

72) Und die ‹Lehre der Propheten›, der ‹Kelch der Wahrheit›, nennt nur die Tatsachen der Wahrheit, die sich durch das ganze Leben ziehen und die Richtlinien des Daseins bilden, die ihr Menschen der Erde befolgen sollt, auf dass ihr ein gutes und lebengefälliges Dasein führt und es hoch wertet und schätzt.

73) Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens der wahrlichen Propheten lehrt euch, gemäss den Erkenntnissen, die aus den schöpferischen Gesetzen und Geboten hervorgehen, all jene Dinge, die ihr zu einer wahrlichen und gerechten sowie gewissenhaften und verantwortungsvollen Lebensführung benötigt, auf dass in euch selbst sowie unter eurer ganzen Menschheit wahre Liebe und Harmonie sei wie auch wahrheitliche Freiheit und umfassender Frieden.

74) Und folgt ihr der Lehre, dem ‹Kelch der Wahrheit›, der ‹Lehre der Propheten›, und lernt ihr alles, was sie euch vermittelt, dann sollt ihr das Ganze nicht einfach als gegeben hinnehmen, sondern es benutzen, um es in euch selbst zu ergründen und zu verarbeiten, auf dass ihr aus und in allem die wahrliche Wahrheit findet und in euch selbst wissend und weise werdet, indem ihr die in euch gefundene Wahrheit versteht und befolgt.

75) Bedenkt also, ihr Menschen der Erde, nur was ihr in euch selbst durch harte Verarbeitung und Wahrheitsfindung erschafft durch die Auslegungen und Weisungen der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens und all dessen, was ihr in der freien Natur rundum in allen Dingen und bei Lebensformen wahrnehmt und als Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote erkennt, könnt ihr in euch selbst als effective Wahrheit finden, wenn ihr euch bewusst und ehrlich darum bemüht.

76) Also ist Tatsache, dass euch niemand die Frage nach der wahrheitlichen Wahrheit selbst beantworten kann, auch nicht die wahrlichen Propheten, denn diese können euch nur die Auslegungen der Wahrheit weisen sowie die Wirkungsweisen der schöpferischen Gesetze und Gebote, während ihr die Wahrheit dafür aber nur in euch selbst finden könnt, wenn ihr alles neutral in euch durchdenkt und das Resultat der Wahrheit darin findet.

77) Doch bedenkt, wenn ihr die Wahrheit in euch selbst finden wollt, und das ist der einzige Weg zur wahrheitlichen Wahrheit, dann dürft ihr nicht unreif in euch selbst sein und müsst euch also kennen, auf dass ihr euch selbst verstehen könnt, was wiederum durch Selbsterkenntnis erlangt werden muss.

78) Wenn ihr euch also der ‹Lehre der Propheten› zuwendet, dann müsst ihr nicht nach irgendwelchen ‹höheren Dingen› oder nach ‹Erlösung› oder nach sonstig Irrlehremässigem suchen, sondern einzig und allein aus der Lehre erst jene Dinge lernen, die euch zur Selbsterkenntnis und zu eurem Selbst und zu allen jenen charakterlichen und tugendhaften Werten führen, durch die ihr euch selbst zum wahren Menschsein erheben könnt; und erst wenn ihr in dieser Beziehung euch gewisse Werte angeeignet und ihr euer Selbst gefunden habt, sollt ihr euch jenen Dingen der Lehre zuwenden, durch die ihr wertvolle Wahrnehmungen macht und tiefere Erkenntnisse und Kenntnisse wie auch tieferes Wissen sowie Erfahrung gewinnt, die ihr als Erleben spürt und als Weisheit nutzen könnt.

79) Und fragt ihr euch, was euer Selbst ist, dann müsst ihr euer Wesen erforschen und dessen Individualität, um dabei feststellen zu können, dass zwischen dieser Individualität resp. der Eigenart eures Wesens und euch Menschen als solche resp. als Individuum ein grosser Unterschied besteht.

80) Ihr Menschen als Individuum mit eigenem Willen und eigenen Entscheidungen seid mehr oder weniger frei, nicht örtlich gebunden und könnt überall dort sein, wo es euch gefällt und beliebt, wie eben an einem Ort, in einem Land, oder ihr könnt einer ganz bestimmten Gesellschaft, Kultur und Religion angehören, euch eurer Tätigkeit widmen und alles nutzen, das materieller Art ist und in dieser Weise euer Leben als Mensch bestimmt; eure Individualität jedoch ist als Eigenart in eurem Wesen als lokale Einheit gebunden und bringt sich mit ihren Besonderheiten, Eigentümlichkeiten sowie mit dem Charakter, den Tugenden und mit der Persönlichkeit usw. zum Ausdruck.

81) Und eure Handlungen als Individuum, als Mensch, stehen nur teilweise in Beziehung zum ganzen und weiten Lebensgebiet, das nicht nur den Menschen als Individuum umfasst mit seiner freien Wahl des Wohnens, der Gesellschaft, der Kultur und Religion oder seiner Denkweise, sondern auch das Individuelle, das die Besonderheiten, Eigenart, den Charakter, die Tugenden und die Persönlichkeit und natürlich auch das Menschliche und das wahre Menschsein in sich birgt; woraus sich ergibt, dass Individuum und Individualität zwei grundverschiedene Werte sind, die von euch Menschen der Erde oft miteinander verwechselt und falsch ausgelegt werden.

82) Also muss in diesem Zusammenhang immer das Ganze in Betracht gezogen werden, folglich also nicht nur von einem Teil gesprochen werden kann, weil es in Wahrheit immer um die Ganzheit von euch Menschen geht, eben um das Individuum und um die Individualität, die bestimmend sind in bezug auf das Menschsein; und da nur die Ganzheit von Individuum und Individualität von Bedeutung ist, geht auch daraus hervor, dass beide Teile von gleicher Bedeutung und von gleichem Wert sind, folglich nicht ein geringerer und ein grösserer Teil gegeben sind, so es also falsch ist zu lehren, dass sich ein geringerer und ein grösserer Teil in bezug auf die Individualität und das Individuum ergeben, wodurch sich im Geringeren nicht das Grössere und im Grösseren nicht das Geringere finden lasse, denn wahrheitlich sind beide Teile der Ganzheit Individuum und Individualität gleichwertig, wie auch der eine Teil vom anderen Nutzen zieht; also muss daran gedacht werden, dass immer vom Ganzen und nicht von einem Teil die Rede ist und dass sich in beiden Teilen die gleichen Werte finden, eben in ihrer Form nur anders geartet, eben als Materielles und Wesenhaftes resp. als Individuummässiges und Individuelles.

83) Als Individuum seid ihr Menschen der Erde eingeengte und euch selbst beelendende und enttäuschte sowie bewusstseinsmässig noch kraftlose Wesen von wenig grosser Bedeutung, die ihr euch mit eurem falschen religiösen Glauben und von euch erfundenen kleinen Göttern und Götzen und Abbildern zufriedengebt und nach euren altherkömmlichen wirren und irren Traditionen lebt, wobei ihr jedoch als wahre Menschen leben könntet, wenn ihr euer Wesen, eure Individualität, in wahrheitlicher Weise nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten aufbauen und diese auf euer gesamtes Leben in euch und ausserhalb euch übertragen würdet; damit wärt ihr dann auch wahre Menschen in Menschlichkeit, die ihr am Wohlergehen, an aller Not, am Elend und der Verwirrung eurer ganzen irdischen Menschheit Anteil nehmen würdet.

84) Doch wahrlich, ihr Menschen der Erde, ihr seid seit vielen Jahrtausenden und gar Jahrmillionen Gefangene euer selbst und eurer Traditionen geblieben, die ihr durch Lügen und Verführungen eurer Mitmenschen gelernt und befolgt habt, die phantasievoll oder mit verwirrtem Bewusstsein Götter und Götzen und dergleichen mehr erfanden, die ihr angenommen habt und seither anbetet und um Hilfe anfleht, die euch jedoch niemals etwas geben können, weil sie nur imaginäre und kraftlose Phantasiegestalten sind.

85) Und durch die Erfinder der Phantasiewesen Gott und Götze sind euch falsche Pflichten auferlegt worden, und durch falsche Propheten falsche Lehren sowie falsche Forderungen der angeblichen Götter und Götzen, die zu erfüllen euch als Pflicht auferlegt wurde, woraus jedoch nur Unheil entstand, das gesamthaft über eure ganze Menschheit kam in Form von Gier und Neid, Eifersucht, Hass, Angst, Furcht und Verzweiflung, Aggression, Rachsucht, Begierden, Vergeltungssucht, was gesamthaft auch in Krieg, Terror, Machtsucht sowie religiösen Fanatismus und in rettungslosen religiösen Glaubenswahn ausartete.

86) Manchmal fühlt ihr aber auch Freude, Liebe und Zuneigung in euch, doch seid ihr auch darin zwiespältig und dadurch eine äusserst seltsame Mischung von Liebe und Hass, von Eifersucht und Zuneigung, von Duldsamkeit und Unduldsamkeit, von Ehrlichkeit und Unehrlichkeit sowie von Güte und Bösem, wie auch von Rachsucht und Versöhnlichkeit, von Friedfertigkeit und Friedlosigkeit und von Gewalttätigkeit und Mildtätigkeit usw.

87) Wahrlich, in technischer Hinsicht habt ihr Menschen der Erde es weit gebracht; von der Keule bis zur Atombombe und vom Schleifkarren bis zur Weltenraumrakete habt ihr euren Fortschritt vorangetrieben, aber in eurem Wesen, in eurer Individualität, habt ihr euch als Individuum, als Mensch, nicht gross weiterentwickelt, sondern euch nur noch mehr negativ verändert, wobei

ihr dadurch in dieser Weise die gesamte unlautere Struktur der Gesellschaft in der ganzen Welt geschaffen habt.

88) Wenn ihr das äussere soziale Gefüge betrachtet, dann seht ihr das Ergebnis eurer inneren psychologischen Struktur, wie diese gegeben ist in eurem Wesen resp. in eurer Individualität, die ihr als Individuum, als Mensch, als Beziehung eurer Einstellung in euch tragt, denn als Individuum nutzt ihr das Resultat der gesamten Erfahrungen, des gesamten Wissens und aller Dinge, um euer individuelles resp. wesenhaftes Verhalten zu formen, wie ihr das schon seit alters her tut, weshalb ihr damit auch die ganze Vergangenheit in eurem Wesen resp. in eurer Individualität tragt.

89) Ihr als Menschen, als Individuum, seid das Wesen, das eure ganze Menschheit als Individualität, als inneres Wesen in sich trägt, denn im inneren Wesen, in der Individualität, ist alles seit alters her geformt, und zwar die ganze leidige und unzulängliche Entwicklungsgeschichte durch die falsche Nutzung des Bewusstseins und der Gedanken und Gefühle, wodurch das innere Wesen, die Individualität, benachteiligt und deformiert wurde, was sich auch nach aussen überträgt, auf euch Menschen als Individuum.

90) Achtet darauf, was sich in euch, in eurem Wesen resp. in eurer Individualität abspielt, wie auch, was ihr als Mensch, Individuum, nach aussen tut, und was sich allgemein in eurer Aussenwelt ergibt, in der ihr lebt und die eine Wettbewerbskultur sondergleichen ist, die nur nach Macht verlangt, nach Besitztum und Reichtum, nach Vergnügen, Einfluss, Position, Rang und Namen, sowie nach Ansehen und allem, was irgendwie in materiellem Zusammenhang steht.

91) Und betrachtet all das, worauf ihr stolz seid und was ihr vehement verfechtet; betrachtet aber auch eure Beziehungen, die ihr führt, die voller Konflikte und Eifersucht sind, wie auch voller Hass, ausgearteter Leidenschaft und Fanatismus, woraus Brutalität resultiert wie auch Streit, Terror, Mord und Totschlag und Krieg.

92) Wahrlich, das ist euer Leben, Menschen der Erde, so wie ihr es seit alters her kennt, weil ihr die Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote nicht begreift und ihr unfähig seid, den gewaltigen Kampf des Lebens wirklich zu begreifen und zu steuern.

93) Wahrlich, Hass und Streit, Eifersucht, Machtgier, Glauben und Götteranbetung, Brutalität, Mord und Totschlag, endlose Kriege und sonstiger Terror sowie Folter, fehlende zwischenmenschliche Beziehungen, Gier, Laster und allerlei Süchte betreibt ihr in unmässiger Weise, und dieser umfassende Bereich des Bösen und der Ausartung ist alles, was ihr kennt; natürlich fürchtet ihr euch vor all dem und sucht nach verborgenen Möglichkeiten, um all diesen Übeln zu entrinnen, was euch jedoch nicht gelingt, weil ihr euch nur eurem materiellen Leben und all seinen Dingen zuwendet, jedoch nicht der wahrheitlichen Wahrheit aller Wahrheit, die allein in den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu finden, die euch aber unbekannt ist.

94) Also fürchtet ihr euch vor dem Unbekannten, vor dem Leben und vor dem Tod und vor allem, was hinter dem nächsten Morgen und in naher und ferner Zukunft liegt; doch ihr fürchtet euch auch vor dem euch Bekannten, das euch das Dasein bringt, und das ist wahrlich euer Leben, in dem es für euch keine Zuversicht gibt, wenn ihr euch nicht endlich besinnt, um euch der wahrheitlichen Wahrheit aller Wahrheit zuzuwenden, wie sie euch gelehrt wird durch die schöpferischen Gesetze und Gebote, ausgearbeitet durch die wahrlichen Propheten im Buch ‹Kelch der Wahrheit›, der ‹Lehre der Propheten›, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens.

95) Menschen der Erde, bedenkt der wahrheitlichen Wahrheit aller Wahrheit und erlernt sie, auf dass ihr erkennt, dass alle Religionen und alle ihre Begriffe jeder Art, wie auch alle Philosophien, Ideologien und alle Formen des religiösen Glaubens an Götter und Götzen sowie dergleichen nichts anderes sind als eine feige Flucht vor der wahrlichen Wirklichkeit und damit vor dem, was wahrheitlich und unumstösslich ist; und durch die feige Flucht vor der wahrlichen Wahrheit und der effectiven Wirklichkeit, die durch die schöpferischen Gesetze und Gebote vorgegeben sind, habt ihr Kriege und sonst allerlei Unheil über eure Welt und Menschheit gebracht.

96) Ihr habt in eurer Welt und in eurer Menschheit seit alters her und bis in die heutige Zeit hinein ungeheure Veränderungen geschaffen, wobei jedoch der grösste Teil all dieser Umwälzungen

äusserst negativer und bösartiger Natur waren und dies auch in der heutigen Zeit sind, und zwar durch euren Hass, den ihr gegen eure Mitmenschen zutage legt, weil euch ihre Nase, ihre Religion oder Fremdartigkeit oder sonst etwas nicht gefällt, wodurch ihr euch veranlasst seht, Eifersucht zu üben, Kriege und sonstigen Terror, Reformationen, Revolutionen und blutige Demonstrationen und Krawalle vom Zaune zu brechen.

97) Und ihr erschafft Ideologien, Religionen, Sekten, Gesetze, Vorschriften und Verordnungen, die euch Menschen unwürdig sind und die zwangsläufig zu Aufruhr und zu Kriegen führen, weil es Gesetze, Vorschriften und Verordnungen sind, die euch Menschen die Würde, den Frieden, die Freiheit und Harmonie in jeder Beziehung nehmen und nur immer mehr Übel unter euch bringen, anstatt dass sie euch als einzelne und als ganze Gesellschaft grundlegend zum Besseren zu wandeln vermögen.

98) Als Menschen, die ihr seid, lebt ihr in einer von euch selbst geschaffenen monströsen Welt mit hässlichen Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften usw., die auf eine Gesellschaft der Brutalität, der Angst und Furcht, des Terrors, der Gewalttätigkeit und des unlauteren Wettbewerbs ausgerichtet ist; und diese monströse Welt mit euch als Menschheit kann so lange nicht zur Ruhe kommen und zu einer Welt der Liebe, des Friedens und der Harmonie sowie der wahren Freiheit werden, ehe ihr nicht umfänglich alles zum Guten und nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten gestaltet, und zwar nicht nur in einer Vorstellung und nicht als Hoffnung, sondern in Wahrheit und Wirklichkeit.

99) Und nur wenn ihr euch in Wahrheit und Wirklichkeit zum Guten und Besseren wandelt und dabei euer Bewusstsein zur neuen Frische erwacht, sich neu formt und lauter wird, wird es für euch möglich sein, eine gänzlich andere und wertvolle Welt hervorzubringen, in der ihr dann in einem wahrlichen Paradies lebt und euch wohl fühlt, wobei ihr von Liebe erfüllt und auch von ihr umgeben seid, wie auch in und ausserhalb euch Frieden, Freiheit und Harmonie herrschen wird.

100) Das jedoch kann nur geschehen, wenn jeder einzelne von euch Menschen der Erde als einzelnes Individuum sich der wichtigen Tatsache bewusst wird und danach handelt, dass ihr als einzelne für den gesamten Zustand eures eigenen Wesens resp. eurer Individualität sowie der Entwicklung eures Bewusstseins und bezüglich des Handelns und Wirkens ebenso vollumfänglich selbst verantwortlich seid, wie jeder einzelne von euch auch voll und ganz verantwortlich ist für den Zustand der Welt im Gesamten, und zwar ganz gleich, wo ihr leben mögt und welcher Gesellschaftsschicht, Religion oder Sekte, welchem Volk, welcher Kultur, welcher Philosophie oder Ideologie ihr als einzelne auch immer angehört.

101) Seid euch klar bewusst – auch wenn ihr es vehement bestreitet und wähnt, dass ihr daran unschuldig seid –, dass jeder einzelne von euch für jeden Krieg und jeden Terrorakt und für jede sonstige Gewalttat verantwortlich ist, und zwar auch dann, wenn ihr es nicht befürwortet; und schuldig daran seid ihr, weil ihr nichts dagegen unternehmt und ihr euch nicht in irgendeiner vernünftigen und logischen Weise in gewaltsamer Gewaltlosigkeit dagegenstellt; schuldlos seid ihr am Ganzen nur dann, wenn ihr das euch Mögliche unternehmt, um gegen all die Übel, gegen die Kriege, den Terror und die Gewalttätigkeit anzugehen, sei es durch gesprochene Worte, durch Reden und Vorträge oder durch die Schrift, denn so ihr solches tut, tut ihr es nach Fug und Recht im Rahmen der schöpferischen Gesetze und Gebote, denen jeder Krieg und sonstige Terror und alle Gewalttätigkeit widerspricht.

102) Menschen der Erde, ihr seid voller Aggressivität und nicht menschheitsverbunden, sondern nationalistisch und rassistisch wie auch voller Selbstsucht, voller Dünkel, Ideale und Vorurteile, und ihr habt eure Titel und euren Reichtum, wie auch eure Götter und Götzen sowie Menschenidole und euren Glauben an sie, folglich ihr sie anhimmelt, anbetet und anfleht, und all das trennt euch voneinander.

103) Wahrlich, ihr müsst klar erkennen, und zwar durch Verstand und Vernunft, dass ihr für alle euch umgebende Übel und für das ganze Chaos in euch und in eurer Welt selbst verantwortlich seid, für alle Not und für alles Elend in euch selbst sowie in der ganzen Welt; und ihr selbst tragt dazu bei, dass alles immer noch schlimmer wird, indem ihr eure Nachkommenschaft nicht einschränkt,

sondern sie verantwortungslos weiter vorantreibt, wodurch sich alle Übel, das Elend und die Not sowie die gewaltigen Katastrophen in der Welt und in ihrer Natur ebenso immer weiter mehren wie auch der Hass, die Eifersucht, die Kriege, der Terror, die Gewalttaten und Verbrechen usw. unter euch.

104) Erkennt endlich, ihr Menschen der Erde, dass ihr selbst durch euer tägliches Leben zu allen Übeln eurer Welt beigetragen habt und weiter dazu beitragt, denn ihr seid als Teil der monströsen irdischen Gesellschaft mitschuldig und verantwortlich an allem, an den menschlichen Würdelosigkeiten, am Hass, an der Eifersucht, an der Todesstrafe, an den Kriegen, Terrorakten und Verbrechen aller Art, an allem Elend und aller Not, an aller Brutalität, Gewalttätigkeit und Hässlichkeit, an der Gier, den Lastern und Süchten, der Verkommenheit und an allen sonstigen Ausartungen; nur wenn ihr diese Tatsache endlich erkennt und ihr euch nach der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit umschaut und sie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet und befolgt, nur dann werdet ihr endlich richtig handeln und alles zu eurem und eurer Welt Besten tun.

105) Doch es ist nicht leicht für euch Menschen, das Richtige zu tun, um in euch selbst, in eurem Wesen, eine völlig andere Individualität aufzubauen, die euch im Bewusstsein erhebt und euch Dinge des Lebens von so hohen Werten aufzeigt, wie ihr sie euch niemals erträumen lasst; und schafft ihr in eurem Wesen eine neue Individualität, dann lasst ihr diese auch nach aussen wirken, wodurch sich auch um euch eine völlig andere und neue Welt aufbaut wie auch wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen zustande kommen und Liebe, Harmonie, Frieden und Freiheit unter euch allen.

106) Das Tun in dieser Weise ist eine sehr ernste Sache, doch so von euch selbst aus kommt ihr nicht darauf, was ihr tun müsst, um alles zu erreichen und das Ganze in feste, bessere und gute Formen zu lenken, und genau aus diesem Grund sind Menschen unter euch erstanden, die sich zu Wissenden, Weisen und zu Kündern, zu Propheten, emporarbeiteten, indem sie die Ursachen und Wirkungen der Natur und der schöpferischen Gesetze und Gebote erkundeten und erlernten, um euch über das gewonnene Wissen zu belehren, auf dass ihr die wahrheitlichen Gesetze und Gebote schöpferischer Form erkennen und ins Leben umsetzen könnt, auf dass es euch dadurch wohl ergehe.

107) Die wahrlichen Propheten, die Künder der Wahrheit, sie sind eure wahrlichen Führer, ihr Menschen der Erde, denn sie kennen und verstehen die schöpferischen Gesetze und Gebote besser als ihr, doch wahrlich können sie euch diese nur belehren und auslegen, denn erlernen und sie in euch selbst durch Vernunft und Verstand zur Wahrheit erarbeiten, das müsst ihr alleine tun, und zwar aus freiem Willen und ohne Drängen der Propheten; die wahrlichen Propheten nämlich dürfen euch nur belehren, jedoch nicht dazu drängen, ihre Lehre anzunehmen, weil dies einem Zwang zum Glauben gleichkäme, und durch einen Zwang zum Glauben würdet ihr nichts lernen und nicht in euch selbst die Wahrheit finden, sondern ihr würdet nur zur Schablone eines neuen Glaubens, ohne die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit in euch selbst und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu finden.

108) Und es waren und sind viele sogenannte spirituelle Führer und falsche Propheten auf eurer Welt, von denen ihr angenommen habt und weiterhin annehmt, dass sie die Dinge der Wahrheit besser verstehen würden als ihr, doch wahrheitlich sagten und sagen sie das nur, weil sie versuchten und auch weiterhin versuchen, euch ihnen und ihrer falschen Lehre hörig zu machen und euch als Schablone in ihre falsche Lehre hineinzupressen; und wahrlich hat das euch schon von alters her nicht weit gebracht und wird euch auch in Zukunft nicht weiterbringen, als dass ihr wie bis anhin irrig eure Götter und Götzen sowie eure menschlichen Idole anbetet und anfleht, von denen ihr jedoch niemals wirkliche Hilfe erhalten werdet.

109) Und es gab und gibt viele Weltkluge und Gelehrte seit alters her, deren Weisheiten bezüglich spiritueller und göttlicher Belange euch Menschen der Erde bis zum heutigen Tag nicht weitergebracht haben, weil deren Spirituelles und Göttliches eben nicht der Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetzen und Geboten entspricht, sondern nur auf Erfindungen und Phantastereien beruht, die durch die Weltklugen und Gelehrten erdacht wurden.

110) Die Weltklugen und Gelehrten sowie die spirituellen Führer und falschen Propheten haben euch belogen und behauptet, dass alle Wege darauf ausgerichtet seien, dass sie zur Wahrheit führen würden, so also, ob ihr Gläubige einer Religion oder Sekte seid oder ob ihr einer Philosophie oder Ideologie angehört, doch das ist völlig unsinnig, denn der einzige Weg zur Wahrheit führt über das Innere von euch Menschen selbst, denn einzig und allein dort könnt ihr die effective Wahrheit finden, wie sie durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote vorgegeben ist; nicht jedoch könnt ihr die Wahrheit finden durch Lügen und Betrug, nicht durch Götter und Götzen, nicht durch Religionen, Sekten, Philosophien und Ideologien.
111) Zur wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit führt kein Weg, denn die Wahrheit selbst ist der Weg und folglich also der Weg das Ziel ist, nämlich die Wahrheit selbst, und nur aus diesem Grund wird vom Weg der Wahrheit gesprochen, der in sich selbst zur Wahrheit führt, und genau darin besteht die Lebendigkeit der Wahrheit.
112) Betrachtet ihr etwas Lebloses, dann führt ein Weg zu diesem hin, den ihr begehen könnt, weil alles Verstorbene keine Bewegung hat und an einem bestimmten Platz oder Ort bleibt, gegensätzlich zum Weg der Wahrheit, der lebendig und in Bewegung ist.
113) Dadurch aber, dass die Wahrheit etwas Lebendiges und in dauernder Bewegung ist, ist sie nicht an einen Ort gebunden wie auch nicht an einen begrenzten religiösen oder sonstigen Glauben, wie auch nicht an ein Götter- oder Götzenhaus.
114) Zur sich ständig bewegenden Wahrheit kann euch weder ein spiritueller Führer, eine Religion, ein Geistlicher, ein Ideologe noch ein Priester, Sektenguru oder ein Lehrer führen, denn die Wahrheit ist keine materielle Stätte, wie z.B. eine Kirche, Synagoge, Kapelle, Moschee, eine Loge oder ein Tempel usw., denn die effective, die wahrheitliche Wahrheit ist allein in euch selbst sowie in der Schöpfung und in ihren Gesetzen und Geboten.
115) Und da die Wahrheit als Weg und Ziel lebendig und sich ständig bewegend in euch selbst ist, so bedeutet das, dass sich die Wahrheit in euch unaufhaltsam erweitert und weiterbewegt, also ihr nicht auf einer bestimmten Wahrheit liegenbleibt, sondern diese durch euer Forschen noch immer mehr und mehr erweitert, wodurch sie in euch wächst und ihr immer wissender und weiser werdet, das gegensätzlich zum religiösen Glauben, der eine festumrissene und nicht erweiterbare, unbeweisbare und begriffsarme sowie argumentarme und widerlegbare Illusion ist und auf Vorspiegelungen falscher Tatsachen beruht.
116) Wahrlich, ihr Menschen der Erde, ihr lebt nicht nach der Liebe der Schöpfung, wie ihr die wahre Liebe auch nicht in euch erschafft, und daher lebt ihr ein eigenes Leben nach der Vorgabe eines eigenen Schemas, das in sich Angst und Furcht vor vielerlei Dingen birgt, wie aber auch Ärger und Brutalität, Gewaltsamkeit, Heftigkeit und Streit, Hass, Eifersucht, Rachsucht, Vergeltungssucht, Rohheit, Leid, Trübsal und Verzweiflung usw.
117) Allein schon, wenn ihr diese Tatsache erkennt und versteht, erfasst ihr in euch ein winziges Jota der wirklichen Wahrheit, doch auch diese Wahrheit könnt ihr nur erkennen und verstehen, wenn ihr wisst, wie ihr auf diese Dinge zu schauen habt, die zu eurem Leben gehören; und diese Weise zu schauen lehren euch Menschen die wahrlichen Propheten durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens.
118) Und wahrlich, ihr könnt auf die Wahrheit nur mit der Wahrheit selbst schauen, nicht jedoch mit Ängsten und Furcht, nicht mit Hoffnungen und nicht mit einem religiösen Glauben, wie auch nicht durch einen Schleier verlogener Worte falscher Lehrer und falscher Propheten, und auch nicht mit Philosophien und Ideologien, denn wenn ihr die wahrliche Wahrheit erfahren wollt, dann dürft ihr von niemandem und von nichts abhängig sein, sondern euch nur allein nach eurem eigenen Willen und Interesse in absolut eigener Energie und Kraft aufraffen und euch der Wahrheit zuwenden, die ihr nur in euch selbst sowie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten finden könnt.
119) Also bedenkt, dass ihr stets nur euch selbst sein sollt und dass es keinen Lehrer, keinen Führer, keinen Guru, keinen Meister, keinen Propheten und auch sonst keine Autorität gibt, wodurch ihr die Wahrheit finden könntet, denn dies könnt nur ihr ganz allein in euch selbst, denn wahr-

lich gibt es in dieser Beziehung nur euch ganz allein, die ihr in euch selbst arbeiten und die Wahrheit finden müsst.

120) Selbst die wahrlichen Propheten können euch nicht die Wahrheit geben oder euch einen Weg zur Wahrheit weisen, denn für euch selbst seid ihr allein in der Lage, in euch die Wahrheit zu ergründen und sie auch zu finden und nach ihr zu leben, denn: Keiner von euch kann einen andern ändern, denn derjenige, welcher sich ändern muss, kann dies nur aus sich selbst heraus und alleine tun.

121) Und erkennt ihr diese Wahrheit, dann sollt ihr deshalb nicht in Verzweiflung geraten, denn trotzdem steht ihr in Beziehung zu euren Mitmenschen und zur Welt, so ihr also weder Bitterkeit noch Zynismus in euch erwachsen lassen müsst.

122) Nichtsdestoweniger jedoch erfordert die Wahrheit, dass ihr den Tatsachen ins Auge seht, dass ihr nämlich selbst für alles und jedes verantwortlich seid in bezug darauf, welche Gedanken und Gefühle ihr hegt, welche Handlungen ihr begeht und welche Werke ihr tut.

123) Nur ihr seid für die Welt und für euch selbst verantwortlich, für alles, was ihr ersinnt und tut, und das müsst ihr euch bewusst werden, um euer Selbstmitleid zum Verschwinden zu bringen, durch das ihr eure Mitmenschen kritisiert, beschimpft, tadelt, an ihnen herumnörgelt und sie drangsaliert, weil ihr dadurch euer Selbstmitleid zu übertünchen wähnt.

124) Menschen der Erde, ihr müsst in jeder Weise euch selbst sein und also auch selbst über euch bestimmen, so auch über eure Gedanken, Gefühle, Handlungen und über euer Wirken, auf dass ihr von niemandem abhängig und die wahre Macht über euch selbst seid, frei von Göttern und Götzen und deren Dienern, die euch knechten, versklaven und ausbeuten.

125) Und es ist wahrlich die Wahrheit, dass ihr ohne jeden äusseren Einfluss, ohne Autoritäten und ohne Zwang, wie auch ohne Angst oder Furcht vor Bestrafung im Kern eures Wesens eine neue Individualität, eine neue Besonderheit mit einer Erneuerung und positiven Erweiterung eures Charakters und eurer Persönlichkeit aufbauen könnt, wenn ihr eure alten Eigentümlichkeiten bewusst revolutioniert und aus eigener Kraft eine psychologische Wandlung hervorbringt.

126) Und bringt ihr in euch den Wandel hervor, dann seid ihr nicht länger Ausgeartete, nicht länger voller Angst, Brutalität, Eifersucht und Furchtsamkeit, nicht voller Gier, Laster und Hass aller Art, nicht voller Heftigkeit, Kriegssucht, Rachsucht, Vergeltungssucht, Verbrechen und Streitsucht, wie auch nicht voller Unruhe, Neid und Begierden usw.

127) Wahrlich, all diese Ausartungen sind nicht vorgegeben durch die schöpferischen Gesetze und Gebote, also sind sie auch nicht Ausdrucksformen eurer Natur, sondern ein böses Machwerk eurer selbst, womit ihr auch eure weltweite verrottete Gesellschaft aufgebaut habt, in der ihr zwangsläufig leben müsst und in der sich euer tägliches Dasein abspielt, und zwar so lange, wie ihr euch nicht der wahrlichen Wahrheit und damit nicht den Gesetzen und Geboten schöpferischer Form zuwendet und sie nicht umfassend befolgt, denn zum Besseren ändert sich alles erst dann, wenn ihr euch selbst als einzelne und als Gesellschaft mit der wahrlichen Wahrheit und damit mit der Natur und also auch mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten verbündet.

128) Versteht, Menschen der Erde, dass die ‹Lehre der Propheten›, der ‹Kelch der Wahrheit›, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens keine Ideologie und keine Philosophie ist wie auch kein religiöses Gebäude von wirren Begriffen und irren Ideen; also aber bedingt die Lehre auch nicht einen Glauben wie auch nicht ein Beten und Flehen an Götter und Götzen oder an Menschen, die sich zu Abgöttern erheben.

129) Ideologien, Philosophien und Religionen sind glaubensbedingte Theorien, die als äusserst törichte Irreführungen mit der effectiven Wahrheit und mit den Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote nichts zu tun haben.

130) Wichtig in eurem Leben sind zweifellos nicht falsche Religionen, Ideologien und Philosophien, sondern dass ihr alles rund um euch bewusst beobachtet und wahrnehmt, und zwar alles, was sich tagtäglich und tatsächlich in euch selbst ergibt, alles Negative und Positive, alles Erfreuliche und Unerfreuliche, so aber auch alles, was bei euren Mitmenschen und in der ganzen Welt geschieht.

131) Und folgt ihr dieser Weisung und beobachtet ihr alles genau und nehmt auch tatsächlich alles wahr und prüft es, was innerhalb und ausserhalb euch vor sich geht, dann könnt ihr es auch vernunfts- und verstandesmässig verstehen.
132) Vernunft und Verstand jedoch umfassen nicht in vollem Umfang alles, was euer Dasein euch darbringt, sondern es sind nur kleine Stücke vom Ganzen, wobei ihr diese zusammensetzen müsst, damit es letztlich eine Einheit, ein Ganzes, ergibt.
133) Alles, was ihr also erfasst, sind nur geringe Teile des Lebens, und zwar ganz gleich wie klug, ehrwürdig und traditionell diese Lebensdinge als einzelne Werte oder Unwerte auch zusammengesetzt sein mögen; ihr selbst seid es jedoch, die ihr alles zu einem Ganzen zusammensetzen müsst, weil ihr allein dadurch euer Ziel eures Verstehens und eurer Entwicklung erreichen könnt, wenn ihr euch mit der Ganzheit befasst.
134) Erst wenn ihr erkennt, was in euch sowie in euren Mitmenschen und in der ganzen Welt im einzelnen vor sich geht, könnt ihr zu verstehen beginnen, dass der innere und äussere Verlauf grundsätzlich ein einheitlicher ist.
135) Der innere und äussere Entwicklungsgang stellt eine umfassende Bewegung dar, wobei sich die Bewegung eures Inneren im Äusseren und das Äussere sich in eurem Inneren widerspiegelt.
136) Und wahrlich müsst ihr euch, ihr Menschen der Erde, nur bewusst dazu fähig machen, ebenso umfänglich und bewusst auf alles hinzuschauen und es ebenso bewusst wahrzunehmen, denn dass und wie ihr schaut, ist die grundlegende Notwendigkeit, der ihr Beachtung schenken müsst.
137) Bedenkt, wenn ihr wisst, wie ihr auf alle Dinge des Lebens schauen und diese wahrnehmen müsst, dann wird euch alles ganz klar und deutlich, und ihr erkennt, dass es zum Hinschauen und Wahrnehmen nur eurer eigenen Motivation und nur eures eigenen Willens sowie eurer eigenen Initiative bedarf, jedoch keiner Ideologie, keiner Religion und keiner Philosophie, wie aber auch keiner Lehrer, Priester, keiner Götter und Götzen und natürlich keiner menschlichen Abgötter und weder falscher noch wahrlicher Propheten, weil nur ihr allein durch euch selbst über euch bestimmen könnt und darüber, was ihr tun oder lassen wollt.
138) Wahrlich, niemand kann euch sagen, wie ihr zu schauen und wahrzunehmen braucht, so euch die wahrlichen Propheten auch nicht sagen, wie ihr schauen und wahrnehmen sollt, sondern nur, dass ihr schauen und wahrnehmen sollt, denn ihr seid als Individuum, als Mensch, von je eigener Individualität, durch die ihr allein bestimmen könnt, wie, wann und wo ihr auf etwas schauen und es auch wahrnehmen wollt.
139) Und bemüht ihr euch um das Schauen und Wahrnehmen aller Dinge, wie sie in Wirklichkeit sind, und zwar sowohl in euch selbst als auch in eurer Umwelt, bei euren Mitmenschen und in der ganzen Welt, dann könnt ihr wirklich das sehen, was der Realität und damit auch der Wahrheit entspricht; doch wahrlich genügt das allein nicht, dass ihr euch mühelos und spontan in eurem Wesen, in eurer Individualität, wandeln könnt – und das ist das eigentliche Problem, denn es muss auch eine vollkommene Umwälzung in eurem Wesen stattfinden.
140) Manch einer von euch wünscht nicht, sich zu verändern in seinem Wesen, wobei besonders ihr unter euch einer Wesensveränderung abgeneigt seid, welche ihr in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht einigermassen wohlversorgt und gesichert seid und folglich keine oder nur geringe Probleme habt; doch da seid auch ihr unter euch, welche ihr von eurer Religion gefangen und abhängig seid und die ihr an euren religiösen, ideologischen oder philosophischen Vorstellungen festhaltet oder die ihr bereit seid, alle Dinge des Daseins und euer Selbst einfach so hinzunehmen und damit zu leben, wie sie eben gerade sind oder auf euch einwirken in irgendeiner ganz bestimmten oder veränderten Art und Weise.
141) All das ist jedoch falsch und eine Lebenseinstellung, die nicht mit der Wahrheit und Wirklichkeit übereinstimmt, und zwar auch nicht mit den Richtlinien der schöpferischen Gesetze und Gebote, die nicht schwierig zu erkennen und zu erfüllen sind, und zwar auch dann nicht, wenn sie euch zum Erkennen und Erfüllen zu schwer und zu kraftverzehrend erscheinen, weil ihr zu weich gegen euch selbst und zudem zu feige seid, um euch vom Falschen eurer Individualität zu trennen, das euch so viel Scheinfreude und Scheinwohlsein bereitet, wenn ihr euren Ausartungen nachlebt,

euren Lastern und Süchten, eurem Hass, eurer Unfreiheit, Disharmonie und dem Unfrieden sowie eurer Rachsucht und allen sonstigen Übeln.

142) In all diesem Tun und Wirken in bezug auf eure Ausartungen seid ihr, Menschen der Erde, blockiert gegenüber der Wahrheit, wodurch ihr auch nicht nach der Wahrheit forscht und sie auch nicht ergründen könnt, so es für euch zwecklos und unsinnig ist, gegen all die Ausartungen der Gesellschaft zu schimpfen, die in euch selbst grundlegend gegeben sind und bösartige Wirkungen hervorrufen, die zur weiteren Missgestaltung eures Wesens führen, wodurch ihr in euch selbst und in der Gesellschaft stetig tiefer in eine Negierung der Wahrheit und in immer wieder neuen Ausartungen versinkt.

143) Wahrlich, viele unter euch machen sich selbst etwas vor und wähnen, eine fundamentale Wandlung ihres Wesens herbeiführen zu müssen, jedoch mit dem Aspekt, dass ihnen beim Zustandebringen der Wandlung geholfen werden und ihnen dazu der Weg gezeigt werden müsse, doch wahrheitlich kann ein solcher Weg nicht gewiesen werden, weil jeder Vorgang in euch zur Wandlung des eigenen Wesens resp. der Individualität und Einstellung usw. rein individuell resp. persönlich ist und nur von jenem von euch Menschen vollzogen werden kann, der sich eigens damit beschäftigt.

144) Und wer von euch nach Hilfe sucht, damit ihm ein Weg durch eine Methode oder ein System zur Wandlung des eigenen Wesens gewiesen werden soll, der befasst sich nicht wirklich ernsthaft mit einer effectiven Wandlung, weil alles nur darauf ausgerichtet ist, dass andere alles tun sollen, um die scheinbar gewünschte Wandlung herbeizuführen, während eigens kein grundlegendes Interesse an einer Wesenswandlung besteht, sondern nur ein Interesse daran, dass andere eine Methode oder ein System anwenden sollen, das mit nur geringer eigener Hilfe zur scheinbar gewünschten Wandlung der eigenen Individualität führen soll.

145) Doch wahrlich, jeder Weg, jede Methode oder jedes System zur Wandlung des Wesens ist rein individuell resp. persönlich und kann nicht auf einen anderen von euch übertragen werden, also wäre es äusserst töricht, einen Weg, eine Methode oder ein System zu nennen; würde das aber doch getan, dann würdet ihr nur einer Nachahmung resp. einer Schablone folgen und damit den rein individuellen Weg resp. die Methode oder das System eines andern übernehmen und das Ganze in euch hineinkopieren, wodurch ihr unweigerlich in gedankliche, gefühlsmässige, bewusstseinsmässige und psychische Schwierigkeiten und Nöte geraten würdet, und zwar durch ein Anpassen an eine fremde Individualität und durch ein Billigen derselben, was ohne Zweifel Verwirrung im eigenen Mentalblock hervorruft und zur psychischen und bewusstseinsmässigen Unordnung führt.

146) Das bedeutet, wenn ihr solches tut, dass ihr die Autorität eines eurer Mitmenschen in euch errichtet, wodurch ungeheure Konflikte zwischen euch und der fremden Autorität hervorgerufen werden, wodurch ihr wähnt, dass ihr dieses oder jenes tun müsstet, was euch vorgesagt und diktiert wird, obwohl ihr unfähig seid, es wirklich zu tun, weil ihr nicht euer Wesen mit dem eines eurer Mitmenschen austauschen könnt, sondern in jeder Beziehung euch selbst und in euch frei sein müsst, so auch nicht zwei Wesen in euch existent sein können.

147) Ihr Menschen der Erde, ihr seid Einzelwesen, die ihr eure eigenen Gedanken und Gefühle sowie eure eigenen und also individuellen Absichten und Neigungen, Nöte und Bedürfnisse sowie Wünsche habt, die sich in keiner Art und Weise in eine fremde Methode oder in ein fremdes System einordnen lassen, wovon ihr wähnt, dass ihr dieser resp. ihr folgen müsstet.

148) Eine fremde Autorität steht alleweil im Gegensatz zu eurer eigenen Person und Würde, folglich das Anerkennen einer fremden Autorität in euch selbst ein Widerspruch zu eurer eigenen inneren Freiheit ist und unter keinen Umständen geduldet werden kann.

149) Duldet ihr es aber trotzdem, dann seid ihr nicht mehr euch selbst, sondern ihr führt ein Dasein der Zwiespältigkeit und also ein Leben zwischen der fremden Methode resp. dem fremden System resp. einer fremden Ideologie und zwischen der effectiven Realität eures wirklichen Lebens.

150) Lasst ihr es zu, euch in einen Versuch einzulassen in der Weise, euch in eurem Wesen mit der fremden Autorität resp. der fremden Ideologie in Einklang zu bringen, dann demoliert ihr euer eigenes Selbstbewusstsein und unterdrückt eure ureigene Individualität.

151) Nicht in der fremden Autorität resp. Ideologie ist die eigentliche Wahrheit eures Selbsts verankert, sondern einzig und allein in euch selbst, und zwar in dem, was ihr effectiv seid.

152) Also sollt ihr bedenken, dass ihr, wenn ihr euch selbst ergründet, ihr euch nicht nach anderen ausrichtet, nicht nach einer fremden Autorität resp. nicht nach einer fremden Ideologie, sondern nur nach euch selbst und nach dem, was ihr wahrhaftig seid und in aller Aufrichtigkeit sein wollt und euch auch darum bemüht; tut ihr jedoch nicht dieser Weisung gleich, dann bleibt ihr Zeit eures Lebens Menschen, die von der Autorität anderer leben und ihnen hörig sind in erniedrigender Demut.

153) Wünscht ihr euch zu wandeln, Menschen der Erde, und fordert ihr dabei, dass euch gesagt werde, wie ihr das tun sollt, so mag das wohl aufrichtig erscheinen, dass ihr es wirklich tun wollt, doch entspricht das nicht der Wahrheit, denn wahrheitlich seid ihr unehrlich und wollt es nicht, denn ihr verlangt nach einer äusseren Autorität, die euch zu einer neuen inneren Ordnung eures Wesens verhelfen soll, so ihr also hofft, durch sie und durch ihre Methode resp. ihr System zu einer neuen Individualität zu gelangen, doch ist das wahrlich nicht möglich, weil nur ihr selbst euch grundlegend durch eigene Motivation, Initiative und Kraft wandeln könnt, folglich ihr auch euren eigenen Weg gehen müsst.

154) Niemals vermag eine äussere Autorität euer Wesen, eure Individualität, zu ändern und eine neue innere Ordnung in euch zu schaffen, sondern wirklich nur ihr selbst; wird jedoch trotzdem von ausserhalb versucht, euch eine neue Ordnung eures Wesens resp. eurer Individualität aufzuerlegen, dann entsteht zwangsläufig eine ungeheure Unordnung in euch, durch die ihr in Abhängigkeit und Verwirrung gestürzt werdet.

155) Dieser Tatsache, ihr Menschen der Erde, müsst ihr mit Verstand und Vernunft begegnen und sie als effective Wahrheit erkennen, auf dass ihr begreift, dass für euer Bewusstsein und für euer Wesen keine andere Autorität als eure eigene in Betracht kommt.

156) Lest und folgt ihr einem Buch oder sonst einem Schriftwerk, hört ihr auf einen Lehrer, auf eure Freunde, Eltern, Geschwister, Bekannte, auf den andern Teil eurer Partnerschaft – ob Mann oder Frau –, oder auf eine Obrigkeit oder auf die Gesellschaft usw., dann ist das bereits eine äussere und fremde Autorität, von der ihr gefangen und abhängig werdet, wenn ihr das Gelesene und Gehörte nicht selbständig in euch durchdenkt und ihr es nicht in euch selbst zu einem wertvollen und von aussen unabhängigen Faktor der Wahrheit aufarbeiten könnt; doch tut ihr das nicht, dann lebt ihr weiterhin nur einer Schablone und einer vorgegebenen Formel nach, wie ihr das schon seit alters her getan habt, indem ihr euch einer äusseren Autorität und Ideologie versklavt habt.

157) Doch wollt ihr euch wirklich in eurem Bewusstsein und in eurem Wesen wandeln und euch damit auch eine neue und gesunde Individualität zulegen, dann müsst ihr euch selbst fragen, wie ihr euch zum Guten und Besseren wandeln und in euch selbst eine eigene, neue Autorität schaffen könnt, wodurch ihr dann mit jeder äusseren und mit eurer eigenen, alten Autorität für immer ein Ende schafft und ihr nur noch euch selbst seid.

158) Um das jedoch zu erreichen, müsst ihr euch bis in die Wurzeln eures Wesens und Seins wandeln, wie auch in eurem Bewusstsein, das ihr in seiner Funktion in die richtigen Bahnen richtiger Gedanken lenken müsst, woraus sich auch dementsprechend richtige und gute Gefühle ergeben, durch die ihr nicht nur eure Psyche formt, sondern auch in guter Weise euer Wesen zu einer neuen Individualität beeinflusst.

159) Und handelt ihr in dieser Weise, dann werdet ihr nicht länger von irgendeiner äusseren Tradition abhängig sein, durch die euch eine ungeheure Abhängigkeit, Trägheit und Unterwürfigkeit aufgedrängt wird, die euch seit alters her beherrscht.

160) Bedenkt also immer, dass ihr in bezug auf eure innere Wandlung auf keinen Fall von aussen irgendwelche Hilfe erwarten, sondern euch in jeder Beziehung nur selbst helfen könnt; was euch von aussen durch äussere Autoritäten gegeben werden kann, ist nicht mehr und nicht weniger als nur eine Anweisung oder Lehre dessen, was ihr an und für sich zu tun habt, dass ihr euch eben zum Besseren ändern müsst; den Weg jedoch, die Methode oder das System

müsst ihr in euch selbst finden, denn dies ist eine rein individuelle und also persönliche Angelegenheit, denn wahrlich ist jeder Mensch ein eigenes Individuum, das eigene individuelle Wege, Methoden und Systeme hat, um sowohl mit sich selbst als auch mit der Umwelt umzugehen.

161) Also gibt es keinen Gott, keinen Götzen, keinen Lehrer, keinen Glaubenssatz, keine Methode und kein System, keinen Zwang, keinen Geistlichen, keinen falschen oder wahrlichen Propheten, wie aber auch sonst keinen Menschen oder sonstigen äusseren Einfluss, wodurch euch zu einer inneren Wandlung in eurem Wesen und Bewusstsein ein individueller Weg gewiesen werden könnte, weil dieses Individuelle nur in euch selbst gegeben ist.

162) Wenn ihr nur wollt, könnt ihr jede äussere Autorität ablehnen und nur eure eigene gelten lassen und somit wahrlich nur noch euch selbst sein, wodurch sich ergibt, dass ihr euch nicht mehr in Ideologien, Philosophien und Religionen verstricken lasst und ihr euch ebenso nicht mehr vor Göttern, Götzen oder Dämonen fürchtet wie auch nicht vor irgendwelchen eurer Mitmenschen, denn wenn ihr endlich euren eigenen Wert erkennt, dann lasst ihr euch weder weiterhin durch Unterwürfigkeit resp. durch Demut leiten und als Menschen zweiter Klasse behandeln und gar mobben, sondern ihr stellt euch in eurem Wert auf die gleiche Stufe mit euren Mitmenschen, ohne euch dabei jedoch über sie zu erheben.

163) Und wenn ihr endlich euch selbst seid, dann ergibt sich, dass ihr alles Falsche verwerft, das ihr als Menschen seit vielen Generationen mit euch herumschleppt, und wahrlich, wenn das geschieht, dann erwächst in euch immer grössere Energie, aus der sich immer mehr Kraft entfaltet, wodurch ihr stetig zu mehr, grösserer und umfangreicherer Lebensfähigkeit sowie zu grösserem Lebensmut kommt, der sehr viel mehr Intensität, Schwung und Vitalität in sich birgt, als gesamthaft ausgelebt werden kann, folglich immer grosse Reserven zur Verfügung stehen, die nicht mehr versiegen können.

164) Und habt ihr das geschafft und in euch zur umfänglichen Wirkung gebracht, dann habt ihr euch von der schwersten Last eures Lebens befreit und alles an äusseren Autoritäten ebenso von euch abgeworfen wie auch das schwere Gewicht eurer eigenen alten und unwertigen Autorität, die nunmehr durch eine neue, kräftige und energiereiche ersetzt wird.

165) Wahrlich ist allein schon die Feststellung einer grossen Wandlung zum Guten und Besseren in euch, wenn ihr euch bewusst werdet, dass ihr alles Alte, Wertlose, Untaugliche abgeschüttelt und dadurch sehr viel mehr Energie und Kraft gewonnen habt, wodurch es in euch auch keinerlei Furcht mehr gibt davor, Fehler zu begehen, die ihr unweigerlich begehen müsst, weil ihr nur aus diesen lernen könnt.

166) Allein schon die Tatsache, dass ihr keine Furcht mehr davor habt, richtig oder falsch zu handeln, schafft in euch viel Energie und Kraft, und allein das stellt schon eine Wandlung in euch dar.

167) Wahrlich, ihr Menschen der Erde, ihr benötigt ein ungeheures Ausmass an Energie und Kraft, um euer Leben führen zu können, doch einen sehr grossen Teil dieser Kraft und Energie verschwendet ihr durch eure Ängste und durch eure Furcht, doch wenn ihr euch der wahrlichen Wahrheit zuwendet und ihr dadurch eure Ängste und Furcht sowie alle Übel in euch bewusst durch Verstand und Vernunft abbaut, dann erschafft ihr dadurch neue Energie und Kraft, die eigenständig eine radikale innere Umwälzung und eigentliche Wandlung hervorrufen.

168) Seid euch jedoch stets bewusst, dass ihr in all diesen Dingen und Bemühungen der inneren Wandlung euch selbst überlassen seid, denn wenn es euch ernsthaft um eure innere Wandlung zu tun ist mitsamt allen Dingen, die damit zusammenhängen, dann ist wahrlich bei diesem Vorgang der ernsthaften inneren Wandlung der Zustand gegeben, dass ihr als Menschen tatsächlich mit euch allein seid.

169) In der Weise eurer inneren Wandlung könnt ihr nicht von irgendeinem Gott oder Götzen oder von irgendeinem Menschen oder von sonst etwas Hilfe erwarten, denn ausser euch selbst gibt es nichts, das euren inneren Wandel vollziehen könnte.

170) Vollzieht ihr aber bewusst euren inneren Wandel durch eure Energie und Kraft, dann erwartet ihr auch nicht länger Hilfe von aussen, von irgend jemandem, von einem Gott, Götzen, Engel, Heiligen oder Dämonen oder von Verstorbenen, denn im bewussten Wandel, den ihr in euch

vollzieht, seid ihr bereits frei in euch selbst und vermögt zu sehen, was euer Wandel euch an Gutem, Besserem und Positivem bringt.

171) Und bedenkt, wenn ihr in euch frei seid, dann ist in euch auch grosse Energie und Kraft, nebst dem, dass in bezug auf den Wesenswandel nichts mehr falsch getan werden kann; und ist Freiheit in euch, dann hat diese nichts mit einer Auflehnung zu tun, sondern damit, dass ihr fortan nach eigenem Ermessen richtig und frei handeln könnt, eben darum, weil ihr in euch selbst frei seid und vom Zentrum eures gewandelten Wesens aus handelt; und daher habt ihr auch keine Angst und keine Furcht mehr, sondern seid fortan fähig, wahre Liebe in euch zu erschaffen und sie in euch auch zu euren Mitmenschen auszuleben, denn wenn ihr wahrhaftige Liebe in euch habt, dann könnt ihr im Rechten und Guten tun, was ihr wollt.

172) Und habt ihr wahre Liebe in euch erschaffen, dann entsteht daraus der Prozess, dass ihr euch selbst kennenlernt und ihr euch also in Selbsterkenntnis ergeht, was jedoch wiederum nur durch euch selbst geschieht, jedoch nicht durch Psychologen oder Psychiater, wie auch nicht durch sonstige Analytiker, durch Philosophen oder solche, die sich gross wähnen, euch bei der Selbsterkenntnis behilflich sein zu können, obwohl sie dazu nicht in der Lage sind; so lernt ihr wahrheitlich auch nichts durch sie und könnt nichts über euer Selbst lernen, sondern im Grunde nur über denjenigen, der euch in der Selbsterkenntnis behilflich sein will.

173) Wahrlich, wessen euch eure Mitmenschen, wie Psychologen und Philosophen usw., belehren können, ist nicht das, was ihr in euch selbst seid, in eurem Wesen resp. in eurer Individualität, sondern es sind nur eure Eigenschaften, eure Eigentümlichkeiten, die aus eurem Wesen hervorgehen, nicht jedoch die Individualität, die Besonderheit und Einmaligkeit, die sehr weit über die Eigenschaften hinausgehen und in Verbindung stehen zum innersten Wesensbereich, der rein geistiger Natur ist und zum Bereich der Geistform gehört, in der die wahre Liebe und das Leben aus den schöpferischen Gesetzen und Geboten heraus geführt werden.

174) Selbsterkenntnis ist also nicht gleich Selbsterkenntnis, und Individualität nicht gleich Individualität, denn wahrheitlich müssen beide Dinge in sich getrennt werden, und zwar einerseits in den materiellen Bereich, der in euch Menschen nach aussen zum Ausdruck kommt, und den, der allein im Inneren wirkt, so also von einer materiellen und nach aussen gerichteten Selbsterkenntnis und Individualität gesprochen werden muss, und andererseits von einer inneren, die wirklich nur durch die Kraft der Geistform im Inneren des Wesens wirkt und mühsam ergründet werden muss, um sie im Laufe des Lebens bruchstückweise nach und nach in die äussere, materielle Selbsterkenntnis und Individualität einwirken zu lassen, wodurch sich im Laufe der Zeit euer wahres Menschsein entwickelt.

175) Erst durch die innere Selbsterkenntnis, die im Kern eures Wesens ergründet werden muss, erfahrt und lernt ihr, was ihr tatsächlich im Innern eures Selbst seid, das mit dem Geistbereich verbunden ist, während das, was um den Kern herum ist, jenem Wesensteil entspricht, der als Individualität nach aussen gelebt wird und das materielle Charakterbild und die Persönlichkeit widerspiegelt, woraus auch das Benehmen und das Handeln und Wirken bestimmt werden.

176) Beim ganzen Prozess müsst ihr auch eine Revolution des Bewusstseins, dessen Gedanken wie auch deren Gefühle und das daraus resultierende Psychegefüge betrachten und hervorheben, die nicht mehr von einer äusseren Autorität abhängig sein dürfen; dieser Prozess aber bringt grosse Schwierigkeiten mit sich, denn gilt es doch, beim Revolutionieren des Bewusstseins, der Gedanken, Gefühle und der Psyche resp. beim ganzen Mentalblock eure eigene innere und kaputte Autorität zu verwerfen, in der all eure belanglosen Wahrnehmungen, Erkenntnisse, Kenntnisse, euer Scheinwissen, eure Erfahrungen und deren Erleben sowie all eure Ansichten, Ideen und Ideale verankert sind; wahrlich hattet ihr Zeit eures Lebens Dinge, Geschehen und Erlebnisse, die euch etwas gelehrt haben, doch habt ihr all das, was ihr gelernt habt, in euch zu einer neuen Autorität aufgerichtet, von der ihr beherrscht werdet und die in euch ebenso zerstörerisch wirkt wie eine Autorität, die schon Tausende von Jahren alt ist.

177) Wahrlich, wenn ihr euch selbst verstehen wollt, sowohl in eurer innersten, geistigen und in eurer äusseren, materiellen Individualität, dann bedürft ihr weder der Autorität, die ihr Zeit eures Lebens

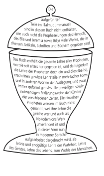
in euch aufgebaut habt, noch der, die Jahrtausende alt ist, denn ihr seid etwas Lebendiges, das fliessend und in ständiger Bewegung ist und keine Ruhe kennt; also dürft ihr nicht mit der toten Autorität eures bisherigen Lebens auf euch schauen und euch selbst zu ergründen suchen, sondern ihr müsst mit der neu geschaffenen Autorität auf euch sehen, denn nur dadurch gelingt es euch, alles wirklich zu verstehen, das in der Bewegung und Schönheit des Ganzen liegt.

178) Ihr Menschen der Erde, ihr müsst frei sein von jeder äusseren Autorität und in euch eine eigene freie und gute Autorität schaffen, also müsst ihr auch frei sein von eurer eigenen alten und unzulänglichen Autorität, die ihr wirr und irrig während eures Lebens in euch aufgebaut habt; ihr müsst euch befreien und von all dem lossagen, was in eurer Vergangenheit war in bezug auf eure falsche Individualität, denn nur so schafft ihr es, dass euer Mentalblock, euer Bewusstsein, eure Gedanken und Gefühle sowie eure Psyche immer voller Energie und Kraft sind, in Jugendlichkeit und doch weise erstrahlen sowie unschuldig und voller Interesse sind; wahrlich könnt ihr nur in diesem Zustand wirklich aufmerksam und achtsam sein und könnt wirklich alles wahrnehmen, beobachten, erkennen und daraus lernen.

179) Bedenkt, es bedarf für euch Menschen der Erde vor allem einer bewussten und umfassenden Bewusstheit, damit ihr eines unmittelbaren Gewahrseins eures inneren und innersten Lebensprozesses fähig seid und den so steuern könnt, dass ihr ihn nicht ständig korrigieren müsst, damit ihr voranschreitet und das Ganze das ist, was es sein soll, nicht jedoch das, was es nicht sein soll.

180) Wenn ihr euren Lebensprozess ständig korrigieren müsst, dann setzt ihr einen Zensor ein, der nichts anderes ist als wiederum eine neue Autorität, die euch wieder neue Dinge diktiert, denen ihr nachlebt und durch die ihr immer wieder falsch geführt werdet.

181) Wenn ihr tatsächlich lernen wollt, dann müsst ihr eine lange Reise in euch antreten, durch euer ganzes Wesen, durch dessen Hülle und Inneres und durch dessen Kern, so aber auch durch euren ganzen Mentalblock und Bewusstseinsblock, wobei das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle ebenso von grösster Bedeutung sind wie auch der Charakter und die Persönlichkeit; und für diese Reise müsst ihr unbeschwert, ohne Meinungen und Vorurteile sein, wie auch sonst unbelastet durch Gedanken und Gefühle und den ganzen Unrat, der sich seit alters her in euch angesammelt und euch belastet hat; vergesst all das, was ihr wähnt und gedacht habt, selbst über euch zu wissen, und sucht euch zu erkennen in der Weise, als ob ihr euch selbst noch nie gesehen und noch nie etwas von euch gehört hättet, auf dass ihr in völlig neutraler Weise an euch herangeht und ergründet, was und wer ihr wahrheitlich seid.



Abschnitt 24

1) Menschen der Erde, wenn ihr auf die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens hört, die im ‹Kelch der Wahrheit› als ‹Lehre der Propheten› euch kundgetan wird, dann fällt euer Unwissen um die effective Wahrheit, und das wahrheitliche Wissen um die Schöpfung und ihre alles umfassenden Gesetze und Gebote wird in euch zum Begriff der Wahrheit, die euch Befreiung bringt von all eurer Not und von eurem Elend, von all dem Unfrieden, den Kriegen, der Disharmonie, dem Hass, der Unfreiheit und von allen sonstigen Übeln, durch die ihr geknechtet seid.

2) Doch das gilt nur für jene unter euch, die ihr ernsthaft in und ausserhalb euch die Wahrheit sucht, indem ihr euch willig dazu befähigt und sachlich die Sachlichkeit der wahrlichen Wahrheit prüft.

3) Seid ihr jedoch religiöse, ideologische oder philosophische Fanatiker oder haltlose Schwärmer und vermögt euch nicht davon zu befreien, dann werdet ihr Zeit eures Lebens fern der Wahrheit bleiben, die einerseits gegeben ist in den schöpferischen Gesetzen und Geboten, andererseits aber derart geformt ist, dass ihr sie nur in euch selbst finden könnt, indem ihr sie in euch ergründet.
4) Alle aber, die ihr religiöse, ideologische, philosophische Fanatiker oder haltlose Schwärmer seid, ihr lebt fern der wahrheitlichen Wahrheit des Schöpfungsgegebenen, wodurch ihr der Wahrheit schädlich seid und eure Mitmenschen zur Unwahrheit verführt.
5) Ihr jedoch, die ihr der Unwahrheit und dem Unwissen verfallen seid, ihr seid Böswillige und Unsachliche wider die Wahrheit, doch sollt ihr in den Worten der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens selbst euer Urteil finden.
6) Der ‹Kelch der Wahrheit› trifft als Botschaft nur jene unter euch, welche ihr noch einen Funken Wahrheit in euch tragt sowie die Sehnsucht, die tatsächliche Wahrheit des Lebens zu kennen und wahrlicher, wirklicher Mensch zu sein; doch ihr andern, die ihr euch der Religion und dem Glauben an einen Gott, an einen Götzen, Dämonen, Menschen oder an eine Ideologie oder Philosophie verschrieben und gebunden habt und deren Gefangene und Sklaven ihr seid, ihr wendet euch wie eh und je von der ‹Lehre der Propheten› ab, weil ihr uneinsichtig und unbelehrbar seid und weiterhin in eurem Elend und in eurer Not dahinvegetieren und das Leid zu eurem Begleiter haben wollt.
7) Ihr jedoch, die ihr die Wahrheit aller Wahrheit sucht, euch wird der ‹Kelch der Wahrheit› eine Leuchte sein und ein Stab, auf den ihr euch stützen könnt, und ohne Umwege werdet ihr durch die Lehre aus eurem inneren Chaos und aus eurer Verwirrung herausgeholt, auf dass ihr endlich wahrheitlich lebt.
8) Der ‹Kelch der Wahrheit› bringt euch nicht eine neue Religion an einen Gott, Götzen, Dämonen, an einen Menschen oder Teufel, sondern die wahre ‹Lehre der Propheten› ist euch eine Fackel in eurer Dunkelheit des Unwissens und der Unwahrheit, damit ihr im Leben den rechten Weg findet und auch in euch den Weg der Wahrheit beschreitet, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist.
9) Und beschreitet ihr den Weg der Wahrheit in euch, dann gelangt ihr in die Wahrheit selbst hinein, die der Weg in sich birgt, wodurch ihr euch dann selbst in eure ersehnten Höhen führt.
10) Bedenkt immer, Menschen der Erde, nur wenn ihr euch selbst bewegt, könnt ihr bewusstseinsmässig vorwärtskommen, doch wenn ihr versucht, euch fremder Hilfsmittel zu bedienen, dann lasst ihr fremde Autoritäten in euch eindringen, so ihr nicht mehr euch selbst seid und ihr wie auf Krücken dahingeht und eure eigenen Glieder nicht mehr zu gebrauchen versteht.
11) Bewegt ihr euch aber selbst und allein in eurem Bewusstsein und benutzt ihr nicht fertige Anschauungen fremder Hilfsmittel und bedient ihr euch deren nicht, dann seid ihr frei und könnt schalten und walten wie ihr wollt, um des Rechtens zu tun und den Weg der Wahrheit zu beschreiten.
12) Also bewegt euch in euch selbst und erarbeitet alle notwendigen Fähigkeiten, die ihr zum Lernen und zum Leben braucht.
13) Hört auf den Ruf der Wahrheit in euch und harrt nicht darauf, dass euch von aussen die Mühe der Ergründung der Wahrheit abgenommen werde, denn wenn ihr harrt, dann schlummert ihr sinnlos dahin und findet in euch nicht das Rüstzeug, das ihr zum Aufstieg zur wahrheitlichen Wahrheit verwenden müsst.
14) Nützt ihr jedoch nach eurem eigenen Willen die euch durch die schöpferischen Gesetze und Gebote gegebenen Pfründe, dann werdet ihr alle Hindernisse überwinden, die ablenkend euren Weg durchkreuzen wollen, den ihr in euch bei der Ergründung der Wahrheit zu gehen habt.
15) Menschen der Erde, erwacht endlich aus eurer Lethargie und gelangt durch eure bewussten Bemühungen zum wahrheitlichen Wissen der schöpferischen Wahrheit.
16) Nur wenn ihr die wirkliche Wahrheit in euch findet und ihr euch den Gesetzen und Geboten der Schöpfung zuwendet und sie auch befolgt, werdet ihr aus eurem Elend, aus eurer Not und aus all euren Übeln hinausfinden in die Wirklichkeit des wahrheitlichen Lebens.

17) Wisst, dass nur in der tatsächlichen Wahrheit das rechte Wissen gegeben ist und dieses zum umfassenden Begriff der Weisheit wird.
18) Und bedenkt, dass allein das Wissen und der eigentliche Begriff um die Wahrheit alle eure Probleme lösen könnten, die euch seit Jahrtausenden belasten und euch in die letzte Katastrophe zu führen drohen.
19) Aber seid euch gewiss, die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit in euch selbst zu finden bedeutet, dass ihr rücksichtslos gegenüber aller Unwahrheit und allem Unwissen alles bis ins Letzte prüfen, ergründen und erkennen müsst, damit ihr in wahrer Lebendigkeit im Lichte der Wahrheit der allumfassenden Schöpfung steht.

Abschnitt 25

1) Ihr ganze Menschheit der Erde, ihr seid seit alters her auf der Suche nach der Wahrheit, doch dabei wisst ihr nicht, wonach ihr eigentlich drängend sucht, weil ihr die wahrliche Wahrheit nicht kennt.
2) Euer Suchen nach der Wahrheit geht jedoch wie ein gewaltiges Brausen durch die Welt und widerhallt an allen Enden der Erde, und doch findet ihr nicht das, wonach ihr wirklich sucht, denn immer wieder verheddert ihr euch in irgendeinem religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben und betet einen Gott, Götzen oder Menschen an, wodurch ihr euch immer weiter von der Wahrheit entfernt, die allein in der Schöpfung und in ihren Gesetzen und Geboten existiert und die ihr in euch selbst ergründen und erkennen müsst, wenn ihr euch aufrichtig darum bemüht in neutraler Weise und damit ohne jeden Bezug zu einem Glauben, Gott, Götzen oder Menschen.
3) Ihr ganze Menschheit der Erde, ihr werdet durch falsche Propheten und Lehrer mit falschen Lehren in die Irre geführt, hin zu einem Gott oder deren mehreren, zu Götzen und zu Menschen, die ihr anbeten und anflehen sollt.
4) Und ihr werdet mit einer gewaltigen Sturmflut von religiösen, esoterischen, philosophischen, ideologischen und sektiererischen Büchern und Schriften sowie mit Radio- und Fernsehsendungen und mit Websites im Internet, wie aber auch mit Missionierungen jeder sonstigen Art überschüttet, um euch zu gefangenen Gläubigen einer Religion, Sekte, Ideologie oder Philosophie zu machen oder um euch noch strenger an sie zu binden, dass ihr nicht Abtrünnige werdet und ihr euch nicht der wahrheitlichen Wahrheit aller Wahrheit zuwendet.
5) Bei allen Völkern graben Schulgelehrte in alten Büchern und Schriften aller Art, suchen diese zu erforschen und grübeln daran herum bis zur bewusstseinsmässigen Erschöpfung und Verwirrung.
6) Und es tauchen unter eurer gesamten Menschheit der Erde immer mehr falsche Propheten und Lehrer mit falschen Lehren auf, die euch noch mehr in die Irre und fern der Wahrheit führen, als dies schon seit alters her geschehen ist; sie nennen sich Propheten, Führer, Meister und Erhabene, so aber auch Stellvertreter und Beauftragte eines Gottes oder Götzen und treiben euch mit falschen Warnungen, Verheissungen, Hoffnungen und Weissagungen in Angst und Schrecken; und wahrlich, sie versuchen alles, um euch ihrem Glauben untertan zu machen, wobei eine beachtliche Anzahl von ihnen euch jedoch nebst der Irreführung auch noch an eurem Hab und Gut, am Reichtum und nicht wenige von euch auch sexuell ausbeuten und missbrauchen.
7) Und die neue Zeit bringt es mit sich, dass ihr Menschheit der Erde euch von allen Seiten der falschen Propheten und falschen Lehren verführen lasst von all den Verantwortungslosen, die

wie ein Schwarm giftiger Insekten über euch herfallen und plötzlich im Fieber ihres Heilwahns ein neues Licht des Glaubens und göttliche Erlösung über euch bringen wollen.

8) Wie nie in aller Zeit zuvor spriessen neue Sekten aller Art wie giftige Pilze aus eurer Gesellschaft hervor und durchwühlen mit ihrem Heilglauben euren Mentalblock, euer Bewusstsein und eure Gedanken und Gefühle sowie eure Psyche, und das wahrlich in einer Art und Weise, die weder labend noch erquickend ist, sondern die gegenteilig unheilstiftend in euch wirkt, euch durch das Feuer des Wahnglaubens versengt und an eurer letzen Energie und Kraft sowie an eurer schwachen Vernunft und an eurem mangelhaften Verstand saugt und zehrt, die euch in eurer zerrissenen Düsterheit eures Daseins noch geblieben sind, in einer Gegenwart, in der durch eure Unvernunft und Selbstsucht von euch darauf hingearbeitet wird, die Welt und deren Natur sowie das Leben zu zerstören durch eure grassierende Überbevölkerung, die ihr aus blankem Egoismus nicht eindämmen wollt.

9) In euch regt sich religiös-glaubensmässig flüsternd und raunend die Hoffnung einer wachsenden Erwartung, dass etwas Kommendes im Anzug sei, das euch von allen Übeln erlöst, weshalb ihr unruhig seid und gespannt in eurem Sehnen; ihr aber lasst euch diese falsche Hoffnung und falsche Erwartung durch falsche Propheten, falsche Lehrer, Gurus, Meister, Erhabene sowie sonstige euch Ausbeutende und Irreführende einreden, so ihr fanatisch und unfähig werdet, auch nur noch ein Jota der wahrlichen Wahrheit zu erkennen und zu erfassen; also vegetiert ihr in irrem Glauben an Gottheiten, Götzen, Dämonen und an Menschen dahin, die sich religiös, ideologisch oder philosophisch über euch erheben, um euch von ihnen in mancher Weise missbrauchen und gar in den massenweisen Selbstmord treiben zu lassen.

10) Ihr ganze Menschheit der Erde, in euch wallt und wogt es durch eure religiösen, sektiererischen, ideologischen und philosophischen Glaubensformen, und wahrlich lagert über euch düster brütend eine Betäubung von fanatischem Glauben und ebenso fanatischer Ergebenheit und Demut, dass ihr alles tut und selbst Menschenleben mordet, um eure Gläubigkeit zu verfechten.

11) Das ganze Szenario eures Glaubens jeder Art ist unheilschwanger, woraus nur Böses und Ausgeartetes hervorgehen und geboren werden kann.

12) Wahrlich, ihr ganze Menschheit der Erde, ihr lebt in einer glaubensmässigen Verwirrung, die voller Kleinmut und Verderben ist; und wenn ihr nicht endlich kraftvoll die dunkle Schicht um euren Glauben zerreisst, die auch euch selbst umhüllt, dann werdet ihr eine sehr böse Zukunft haben.

13) Die dunkle Schicht um euren Glauben ist wie eine klebrige und zähe, schmutzige und morastige Masse, die jeden freien auf euch zukommenden Lichtgedanken absorbiert und erstickt, ehe er auch nur in kleinster Weise zu wirken beginnen und stark werden kann.

14) Die morastige Masse eures Glaubens an Götter, Götzen, Dämonen sowie an Engel und Heilige und an einen Teufel erstickt die Wahrheit in euch und ruft daselbst ein unheimliches Schweigen hervor, weil ihr in einem Glaubenssumpf versunken seid und nicht einmal mehr ein gesunder Gedanke zur Wahrheitsfindung in euch erwachsen kann, weil allein schon ein Impuls dafür im Keime erstickt wird und alles zersetzt und vernichtet, ehe auch nur ein Jota eines Erkennens der Wahrheit daraus entstehen kann.

15) Ihr aber, welche ihr schreiend nach dem Licht der wahrlichen Wahrheit sucht, alle Energie und Kraft nutzt euch nichts, wenn ihr nicht den Morast des Unwissens und der Unwahrheit in euch wegschafft, ableitet und denkt, dass ihr durch Schreien und grosse Worte das wahre Licht der Wahrheit findet; eure lauten Schreie und grossen Worte verhallen ungehört wie in einer öden Wüste bei all jenen Gauklern, Gurus, Meistern, Göttlichen, Erhabenen, falschen Propheten und Anbetern und Dienern der Götter, Götzen, Dämonen, Engel, Heiligen und des Bösen, das ihr Teufel nennt, denn sie alle, die ihr wähnt, dass sie euch helfen, führen euch von der wahren Wahrheit weg in die Irre.

16) Wahrlich, sie nähren euch nicht mit dem Brot der Wahrheit aller Wahrheit, mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten und all der Liebe, dem Wissen und der Weisheit, die darin enthalten sind, sondern sie bieten euch Steine des Unwissens und der Unwahrheit zur Nahrung, so ihr daran eure Zähne ausbeisst und ein schmerzvolles Dasein führt.

17) Sie alle, die euch zur Unwahrheit und zum Unwissen verführen, sie bieten euch unzählige Bücher, Schriften und Lehren an, die voller Falschheit und Irreführung sind und die euer menschliches Bewusstsein betäuben und ermüden, statt dass es zu leben beginnt.
18) Und wenn ihr dieser Wahrheit bedenkt, indem ihr sie in euch findet, erkennt und ausarbeitet, dann findet ihr in euch selbst den Beweis der Unfruchtbarkeit all der falschen und irren Lehren, die euch durch jene Verantwortungslosen dargebracht werden, die sich als Meister, Gurus, Lehrer, Erhabene, Göttliche, Priester, Gottesbeauftragte und Gottesstellvertreter oder als sich selbsterhobene Herrlichkeiten über euch erheben und sich von euch anhimmeln und anbeten lassen.
19) Bedenkt, solche sich euch Darbietende sind Betrüger und Verleumder der Wahrheit der Schöpfung selbst wie auch ihrer Gesetze und Gebote, und sie lassen durch ihre Unwahrheiten, durch ihr Unwissen und durch ihre Unsinnigkeiten euer Bewusstsein ermüden, doch das ist wahrlich niemals von Richtigkeit.
20) Nicht Betrug an der Wahrheit stillt den Hunger eures Bewusstseins nach Wissen und Weisheit, sondern das Brot der Wahrheit, denn die Wahrheit allein erfrischt und erquickt euch, und das Licht der Wahrheit wärmt und belebt euch.
21) Es ist verständlich, wenn viele von euch Menschen der Erde beinahe verzagen, wenn ihr seht und erlebt, wie rundum mit der wirklichen Wahrheit Schindluder getrieben wird und dass durch eure Religionen, Ideologien und Philosophien sowie durch die Esoterik, das Sektenwesen und die sogenannte Geisteswissenschaft Mauern um die Wahrheit errichtet werden, damit diese euch nicht zugänglich ist und ihr in wahrheitsunwissender Wirrnis tappt.
22) Und alles, was sie euch bieten an all den irren, wirren, falschen und wahrheitsfremden Lehren, könnt ihr nicht wirklich verstehen, weil sie in fremden Ausdrucksweisen und Worten sowie in gelehrten Sätzen geschrieben sind, mit denen ihr euch meint und brüstet, wenn ihr sie nennen könnt, die ihr aber in Wirklichkeit ebensowenig versteht wie auch jene nicht, welche das ganze Gefasel der falschen Lehren verfassen, lehren und verbreiten.
23) Die wahrliche Geisteswissenschaft besteht jedoch in der ‹Lehre des Geistes› resp. in der ‹Geisteslehre›, und diese ist nicht kompliziert und von jedem von euch Menschen zu verstehen und nachzuvollziehen – natürlich vorausgesetzt, dass ihr des Verstandes und der Vernunft trächtig und zudem nicht in einem wirren Glauben gefangen seid.
24) Ihr sprecht immer von eurem imaginären Gott oder Götzen, von euren Engeln und Heiligen sowie von euren Gurus, Meistern, Erhabenen und selbsternannten Göttlichen usw. und wähnt, dass für diese Unsinnigkeiten Hochschulen errichtet werden sollen – wenn ihr nicht schon im einen oder andern Fall das bereits getan habt –, um dadurch erst die Fähigkeit in euch erlangen zu können, den Begriff Gott, Götze, Engel oder Heiliger usw. zu erkennen und zu begreifen; doch wahrlich, eure diesbezügliche Sucht ist nur mit einem irren und wirren Glauben verbunden, wie zu einem grossen Teil auch in eurem falschen Ehrgeiz, der darin wurzelt, dass ihr vor euren Mitmenschen scheinen und von eurem Gott oder Götzen, Engel oder Heiligen erhört werden und gross dastehen wollt.
25) Und wahrlich, ihr Gläubigen an eine Gottheit, an einen Götzen oder Dämonen, an Engel und Heilige, an Gurus, Meister, Erhabene, Gottgesandte und selbsternannte Götter oder Gottesstellvertreter, ihr taumelt wie Trunkene durch euer Leben und von einem Glaubenswahn in einen anderen, wobei ihr einseitig, unfrei und unsicher in euch selbst seid, weil ihr vom schlichten Weg der Wahrheit abgeleitet seid, einerseits durch die Schuld aller jener, welche euch zur Unwahrheit und zum Glauben verführen, und andererseits durch eure eigene Schuld, weil ihr nur einem Glauben nachhängen und euch nicht bewusst der Wahrheit zuwenden wollt, weil ihr das Tragen der Verantwortung scheut, die mit der tatsächlichen Wahrheit aller Wahrheit verbunden ist.
26) Doch hört auf, Verzagende zu sein durch euren Glauben, der euch immer weiter von der schöpferischen Wahrheit entfernt und euch weder die wahre Liebe und Harmonie noch den Frieden und die Freiheit in euch und in eurer ganzen Menschheit finden lässt.
27) Lernt ernsthaft Suchende nach der Wahrheit zu sein, die ihr nur in den schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie in euch selbst finden könnt auf dem Weg der Wahrheit, der selbst die Wahr-

heit und das Ziel ist; dieser Weg der Wahrheit als Wahrheit selbst liegt in jedem von euch, ihr Menschheit der Erde.

28) Doch wahrlich, seid euch bewusst, dass der Weg der Wahrheit in euch, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist, nicht durch schulische Gelehrsamkeit und nicht durch einen religiösen, sektiererischen, ideologischen oder philosophischen Glauben beschritten werden kann.

29) Wählt einzig und allein den Weg der Wahrheit in euch, den Weg, der Weg, Wahrheit und Ziel in sich selbst ist, denn allein die wahrliche Wahrheit ist das grosse Vorbild auf dem wahren Weg des Lichts.

30) Die Wahrheit selbst ist schlicht und einfach, ohne Kulthandlungen und Riten, wie auch ohne flehende Gebete an einen Gott oder Götzen oder Menschen, und bei der Wahrheit habt ihr nicht anzukämpfen gegen Irrtümer und Falsches, folglich ihr den Weg der Wahrheit nicht mühselig durch Glaubensregeln und Glaubensdogmen sowie durch Kulthandlungen, Riten, flehende Gebete und durch Demut usw. beschreiten müsst; wird euch aber durch falsche Lehrer und falsche Propheten usw. anderes gelehrt, dann sind diese Lehren die grössten Feinde von euch Menschen, weil sie bare Betrügereien, Lügen und Verleumdungen gegen die effective Wahrheit sind.

31) Also weicht zurück von all den falschen Lehren und falschen Propheten sowie von allen sonstigen Falschheitspredigern und Wahrheitsirrlehrenden, die alles Ehrwürdige in euch schändlich missbrauchen und euch fern aller Wahrheit in die Irre führen, wodurch ihr in Lieblosigkeit, Not und Elend in euch verfallt, so aber auch in Hass, Unfrieden, Disharmonie, Unfreiheit und Rachsucht, was dazu führt, dass ihr durch Kriege, Revolten und durch Folter und Todesstrafe viele Tode und Zerstörungen über eure ganze Menschheit bringt.

32) Wahrlich, ihr Menschheit der Erde, ihr seid voll erfasst von allem Bösen, was ihr jedoch nicht wahrhaben wollt und vehement bestreitet, weil ihr euch selbst dieser Tatsache nicht einmal bewusst seid, weil ihr in euch von den Irrlehren der falschen Propheten und Lehrer gefangen seid, von den falschen Lehren, die als Machwerk menschlicher Gehirne Stückwerke des Bösen und der Unwahrheit sind und ein solches Stückwerk bleiben, wie tief euer Glaube darin auch immer verankert sein mag.

33) Bedenkt, dass euer Glaube an eine Gottheit oder an einen Götzen, an Engel und Heilige, Gurus, Meister, Erhabene oder Gottesstellvertreter usw. niemals zur schöpferischen Wahrheit führt, zur Schöpfung selbst und zu ihren Gesetzen und Geboten, die auch in der Natur, in allem Leben und in aller Existenz gegeben sind.

34) Ihr sollt in euch selbst die wahrheitliche Wahrheit erkennen, wie aber auch in den Geboten und den Gesetzmässigkeiten der Schöpfung, so ihr in euch Wissen daraus schafft und daraus wiederum Weisheit bildet, denn nur durch wirkliches Wissen und durch dessen Essenz, die Weisheit, könnt ihr die effective Wahrheit aller Wahrheit umfassend begreifen.

35) Durch euer Wahrheitsunwissen ist jedoch das Begriffsvermögen eures Bewusstseins eng begrenzt, denn dieses ist fest an Raum und Zeit gebunden, so es bereits die der Schöpfung zugeordnete Ewigkeit und das Unendliche nicht mehr wirklich zu erfassen vermag, auch wenn die Begriffe vielleicht noch mathematisch zum Ausdruck gebracht werden können.

36) Wahrlich, ihr Menschheit der Erde, euer Bewusstsein mit seinem Verstand und seiner Vernunft steht vor der unfassbaren Energie und Kraft der Schöpfung sowie ihrer Gesetze und Gebote, durch die alles Seiende durchströmt wird, während die Energie und Kraft der Schöpfung aus sich selbst heraus lebt und wirkt.

37) Und die Energie und Kraft der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote empfangt ihr Menschen in jedem Augenblick eures Lebens als Selbstverständlichkeit, ohne dass ihr euch auch nur ein winziges Jota darum Gedanken macht; und würdet ihr es tun, dann könntet ihr trotzdem mit eurem Verstand nicht erfassen, was diese schöpferische Energie und Kraft in Wirklichkeit sind.

38) Euer Bewusstsein und eure daraus resultierende Vernunft und euer Verstand bieten nur eine mangelhafte Tätigkeit, wodurch naturgemäss auch eure Bewusstseinswerke einer Beschränkung unterliegen, also die Vernunft, der Verstand sowie die Gedanken und Gefühle; und allein schon aus diesem Grund bleibt eure Gelehrsamkeit, ihr Menschheit der Erde, in bezug auf das wirk-

liche Erkennen der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit allein eurem Verstand und eurer Vernunft überlassen, durch die ihr die Wahrheit wahrnehmen, erkennen und zur Kenntnis nehmen müsst, um sie als Wissen zu erarbeiten, dieses zu erfahren und dann zu erleben, woraus sich dann erst die Essenz ergibt, die Weisheit, die relativ vollendete Wahrheit ist; relativ darum, weil die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit immer und endlos weiterführt zu neuen Wahrnehmungen, Erkenntnissen und Kenntnissen, zu erweitertem Wissen und dessen Erfahren sowie zum Erleben des Erfahrenen, um dann wieder in die Essenz resp. in die Weisheit und damit in die effective relative Wahrheit zu münden, die wiederum die Ursache dazu ist, dass sich daraus wieder weitergehend Neues resp. neue Wirkungen als Weisheit resp. Wahrheit ergeben.

39) Eure Gelehrsamkeit ist durch eure Schulweisheit und durch euer Anhängen an Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien, an falsche Lehren und Lehrer sowie falsche Propheten und Glaubensformen darauf ausgerichtet, immer nur Einzelheiten nachzuhängen, jedoch nicht dem Ganzen einer Sache, und das, obwohl ihr als Menschen gesamthaft jenes unfassbare Ganze in euch tragt, durch das ihr vollauf befähigt seid, durch das Erlernen der wahrlichen schöpferischen Wahrheit das Edelste und Höchste in euch zu erreichen, was euch durch euren Verstand und durch eure Vernunft möglich ist; stattdessen missachtet ihr aber diese schöpferische Gabe und folgt statt der Wahrheit eurem Glauben an einen Gott oder Götzen, an Engel, Heilige und Dämonen, an einen Teufel oder an Menschen, die sich über euch setzen und die ihr idolisiert und anbetet.

40) Befreit euch von all dem, denn alles ist nur eine böse Folter, die einerseits von den falschen Lehren und Lehrern und von den falschen Propheten auf euch ausgeübt wird, andererseits aber auch durch euch selbst, weil ihr den Irrlehren hörig werdet.

41) Bedenkt, dass es keine grosse Meister, Gurus, Erhabene, Gottgesandte und dergleichen, wie aber auch keinen erphantasierten Gott, Götzen oder Teufel usw. gibt, der euch wider euren eigenen Willen befehlen kann, dass ihr dem Unsinn ihrer Irrlehren folgen müsst, denn euch allein ist die Kraft sowie der Verstand, die Vernunft und die Entscheidungsgewalt gegeben, über euch selbst zu bestimmen, wie auch darüber, was ihr tun oder lassen und ob ihr einem Glauben verfallen oder euch der effectiven Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten zuwenden wollt oder nicht.

42) Wenn ihr Menschheit der Erde euer selbst seid und euch nicht steuern lasst durch Religionen, Sekten, Ideologien, Philosophien und deren falsche Lehren, dann vermögt ihr ein festes Wollen zum Guten und zur wirklichen Wahrheit aller Wahrheit in euch aufzubauen, auf dass ihr euren Gedanken und Gefühlen sowie euren Handlungen und eurem Wirken Liebe und Reinheit sowie Harmonie, Frieden und Freiheit verleihen könnt; und könnt ihr das, dann habt ihr in euch bereits den Weg der Wahrheit gefunden, der in sich selbst die Wahrheit und das Ziel ist.

43) Und damit ihr das tun könnt, dazu bedürft ihr weder Religionen noch Ideologien oder Philosophien, wie aber auch nicht deren irren und wirren sowie falschen Lehren in Büchern, Schriften, Bildern und Worten; und also braucht ihr euch keiner Einsiedelei und Vereinsamung hinzugeben oder einer Askese, um in euch selbst die Wahrheit zu finden, zu erfassen und danach zu leben, noch bedarf es einer besonderen bewusstseinsmässigen Anstrengung, durch die ihr überfordert werden könntet; wahrheitlich bedarf es nur eurer normalen Bewusstseinskraft sowie eures guten und klaren Verstandes und der ebenso guten und klaren Vernunft, der Motivation und des festen Willens, um alles durchzuführen und zum Ziel zu bringen.

44) Und wenn ihr Menschheit der Erde in dieser Weise handelt, dann werdet ihr gesund in eurem Mentalblock und im Bewusstseinsblock, so also in eurem Bewusstsein selbst wie auch in euren Gedanken und Gefühlen, in eurer Psyche sowie in eurer Persönlichkeit und in eurem Charakter.

45) So ihr aber in dieser Beziehung weise handelt, befreit ihr euch von allem Druck krankhafter Suche und Grübelei in bezug auf die Wahrheitssuche, so ihr Menschen werdet, die nicht gleich wieder dem Falschen eines religiösen, ideologischen oder philosophischen Glaubens erliegen wie eine Orchidee, die allein durch einen kühlen Windhauch verwelken kann.

46) Ihr Menschheit der Erde, euer Bewusstsein ist der Grundstein und das Werkzeug all eurer Gedanken und Gefühle sowie eures Handelns und Wirkens, doch dieses Bewusstsein ist in seiner

Tätigkeit noch mangelhaft, wodurch euch naturgemäss Beschränkungen auferlegt sind, die ihr durch euren eigenen Verstand und durch eure Vernunft entschränken müsst, auf dass ihr Grenzen in eurem Bewusstsein öffnet und weitblickender werdet und auch all jene Dinge erfasst, die über das Materielle hinausgehen und sich im Bereich des Geistigen sowie Bewusstseinsmässigen bewegen und in den Bereich der schöpferischen Gesetze und Gebote belangen.

47) Ihr Menschheit der Erde, wacht auf und seht euch um in euch selbst, so ihr eure eigene Stimme in euch hört, die nach der effectiven Wahrheit und nach der Erfüllung der schöpferischen Gesetze und Gebote ruft; und nur wenn ihr das tut, öffnet sich in euch der Weg der Wahrheit, der selbst die Wahrheit und deren Ziel in sich birgt.

48) Seid euch selbst und achtet nicht auf den Streit in der Welt und nicht auf den Streit der Religionen, Ideologien und Philosophien, nicht auf die falschen Lehrer mit ihren falschen Lehren, so aber auch nicht auf die falschen Propheten und auf eure falschen, imaginären Götter, Götzen, Dämonen, Engel und Heiligen und auf alle jene, die sich euch als Wahrheitsbringer ausgeben, wie Gurus, Sektenführer, Meister und Erhabene und wie sie sich alle nennen.

49) Der einzige wahrheitliche Wahrheitsbringer seid ihr selbst, wenn ihr die wahrheitliche Wahrheit in euch und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten ergründet und erkennt; und die wahrlichen Propheten, die euch den ‹Kelch der Wahrheit›, die ‹Lehre der Propheten› resp. die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens bringen, sie sagen euch nur, worauf ihr schauen und was ihr tun sollt, um in euch selbst und in den Gesetzen und Geboten der Schöpfung die Wahrheit zu finden; die wahrlichen Propheten belehren euch nur in der Weise in der Wahrheit, damit ihr diese in euch selbst zu finden vermögt, wie sie euch auch nur in bezug auf die kausalen Zusammenhänge aller Dinge belehren; nicht jedoch lehren sie euch, dass ihr demütig ihren Worten und ihrer Lehre Folge leisten sollt, sondern dass ihr euch in euch selbst zum Lernen entscheidet und alles in euch selbst ergründet, die effective Wahrheit findet und sie befolgt.

50) Lasst euch daher nicht verführen, indem ihr euch einer Religion, Ideologie oder Philosophie verbindet, sondern seid in jeder Beziehung euch selbst und sucht die wahrheitliche Wahrheit nur dort, wo sie tatsächlich zu finden ist, nämlich in euch selbst und in den Gesetzen und Geboten der Schöpfung.

51) Bedenkt, dass es keine Verkörperung einer göttlichen Liebe gibt, sondern nur die wahre Liebe, die durch die Wirkungen der Gesetze und Gebote aus der Schöpfung selbst hervorgeht, die als Grundsubstanz in eurem tiefsten, geistigen Wesen ist, durch das auch ihr der wahren Empfindungsliebe ebenso fähig seid wie auch der gefühlsmässigen Liebe.

52) Hängt euch an keine Konfessionen, Ideologien oder Philosophien, sondern schafft euch eine eigene und gesunde Lebensanschauung, die auf der wahrheitlichen Wahrheit beruht, die ihr in euch selbst findet, auf dass ihr frei seid in eurem Menschenbewusstsein, das nicht versklavt werden darf durch religiöse, ideologische oder philosophische Dogmen sowie durch einen von euch Menschen erfundenen Gottesfunken, der keinerlei Energie und keine Kraft hat.

53) Dogmen und sonstige Zwangslehrsätze sind und bleiben Menschenerfindungen und sind niemals Worte oder das Werk der Schöpfung, sondern Menschenwerk, um euren Menschensinn einzuengen und in Formen des Verderbens zu pressen, was jedoch ein systematisches Entwerten und Verzerren des Schöpferischen in euch bedeutet.

54) Wahrlich solltet ihr euch selbst vor Dogmen und sonstigen Zwangslehrsätzen sowie Irrlehren zurückstossen, durch die ihr niemals die grosse Wirklichkeit der schöpferischen Wahrheit erleben könnt, sondern euer Suchen nach der Wahrheit immer hoffnungsloser wird, was euch langsam aber sicher in die Verzweiflung führt.

55) Ihr Menschheit der Erde, wacht endlich auf und werdet euch selbst, schafft in euch eigene Entscheidungen und seid also frei in euren Gedanken und Gefühlen, so ihr in euch alle dogmatischen Mauern zertrümmert und die euch unsehend machende Binde des Glaubens an Götter, Dämonen, Engel, Heilige, Götzen und Menschenidole abreisst, auf dass ihr endlich sehend werdet und unverstümmelt das Licht der Wahrheit wahrnehmen könnt.

56) Und tut ihr das, dann werdet ihr in euch selbst aufjauchzen und euer Bewusstsein durch die Erkenntnis der Wahrheit in die Höhe schwingen, um die wahre Liebe in der Schöpfung und in ihrer für euch höchstmöglichen Vollendung zu finden, wie sie euer Verstand durch die Gefangenheit eures Glaubens in bezug auf Religionen, Ideologien und Philosophien und deren Irrlehren nicht kennt.
57) Ihr müsst erkennen, ihr Menschheit der Erde, dass ihr in Form eurer Geistform in euch ein winziger Teil der allumfassenden Schöpfung seid, weshalb ihr euch mit ihr durch euer Bewusstsein vereinen sollt, und zwar indem ihr euch der Wahrheit aller Wahrheit zuwendet und damit eurer Bewusstseinsevolution Genüge tut; löst euch mit eurer ganzen Energie und Kraft von eurer Wahrheitsunwissenheit und macht euch selbst das Geschenk der Wahrheitserkennung und Wahrheitsbefolgung, wodurch ihr aus dem Chaos hinausfindet und zum Höheren in euch aufsteigt, das euch des Lebens froh macht, euch mit wahrer Liebe erfüllt und in euch und unter eurer ganzen Menschheit Frieden, Freiheit und Harmonie erschafft.
58) Doch ihr Menschheit der Erde, noch seid ihr nicht soweit, dass ihr euch der Wahrheit wirklich zuwendet, denn wenn ihr näher betrachtet werdet, dann seid ihr noch weit davon entfernt, der Wahrheit und damit auch den schöpferischen Gesetzen und Geboten die Hand zu reichen.
59) Ihr seid noch sehr fern der schöpferischen Wahrheit, obwohl viele unter euch ganz besonders lebhaft nach der Wahrheit suchen, doch leider tut ihr das in falscher Weise, denn wahrheitlich sucht ihr nicht nach der Wahrheit selbst, sondern nach Führern und Helfern; Führer und Helfer, denen ihr bezüglich ihrer falschen Lehren Glauben schenken wollt und wodurch ihr euch in euren Gedanken und Gefühlen ebenso gehoben fühlt wie auch in der Hinsicht, euch einem Führer, Guru, Meister, Erhabenen oder Göttlichen usw. demütig unterordnen zu können, und zwar nur darum, weil ihr die falsche Meinung hegt, dass ihr bereits gründlich darauf vorbereitet seid, den angeblichen Wahrheitsbringer zu erkennen, seine Worte zu hören und dessen Lehre zu verstehen.
60) Was ihr jedoch in dieser Beziehung hegt und pflegt, sind nichts mehr und nichts weniger als viele Spaltungen, von denen ihr in euch beherrscht werdet und die euch niemals die Wahrheit finden lassen.
61) Der ‹Kelch der Wahrheit›, die ‹Lehre der Propheten› resp. die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens wirkt auf euch sehr sonderbar, weil sie alles andere ist als eine Lehre mit religiösen, ideologischen oder philosophischen Floskeln, und weil ihr in solchen Floskeln verheddert und gefangen und ihnen hörig seid, schafft ihr in euch ein falsches Bild der wirklichen Wahrheit und Ursachen dazu, euch in Überhebung und falscher Selbsteinschätzung zu sonnen und den falschen Weg zu gehen, der in einem religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben beruht.
62) Statt einer wahrlichen Ehrfurcht resp. Ehrerbietung gegenüber der Schöpfung ist in euch, ihr Menschheit der Erde, ein winselndes Betteln und Flehen an einen Gott, Dämonen, Teufel oder Götzen, an Engel, Heilige oder an menschliche Idole geworden; und dabei seid ihr zu Wesen geworden, die ihr immer nur empfangen, jedoch selbst um keinen Preis etwas dazutun wollt, wie es euch auch nicht gelegen ist, die Verantwortung zu tragen.
63) Ihr betet und fleht, das könnt ihr sehr wohl tun, dass aber von euch selbst gefordert ist, dass ihr etwas tun und für Gefordertes und an euch selbst viel Arbeit leisten sollt, davon wollt ihr nichts wissen, weil es euch unbequem ist und ihr dabei der Wahrheit gemäss denken müsstet.
64) Nichtsdestoweniger jedoch erdreistet ihr euch im selbstherrlichen Glauben an euch selbst, selbständig, unabhängig und derart voller Kraft zu sein, selbst alles tun und lassen zu können, wie ihr wollt, und dabei den Wahn zu pflegen, schöpfungsgleich zu sein.
65) Sehr viele unter euch, ihr Menschheit der Erde, ihr erwartet und fordert nur und glaubt, dass nicht ihr euch den schöpferischen Gesetzen und Geboten, sondern diese sich euch beugen müssten; wahrlich, wohin ihr blickt, seht ihr nur eure Zwiespältigkeit, denn einerseits lebt ihr in ausgearteter Anmassung gegenüber allem Schöpferischen, und andererseits versinkt ihr in brüllender Demut und Feigheit vor euren erfundenen Göttern, Götzen, Engeln und Heiligen oder vor euren menschlichen Idolen.

66) Wahrlich, euch fehlt die richtige Selbsteinschätzung und Bescheidenheit ebenso wie die wahre Liebe und das Mitgefühl für euch selbst wie auch für eure Mitmenschen, und wollt ihr trotzdem in euch und rundum sowie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten die Wahrheit suchen und finden, dann ist es in erster Linie notwendig, dass ihr von eurer künstlichen Höhe niedersteigt, die ihr euch erschaffen habt, denn das ist der erste Schritt, den ihr tun müsst, wenn ihr wirklich und wahrlich Mensch werden wollt.
67) Ihr seid wie ein aufgeblasener Kugelfisch, der um sich Gefahr wittert und deshalb sich aufbläht, so wie ihr euch mit eurem religiösen, ideologischen oder philosophischen Wahrheitsunwissen und dessen Irrlehren aufbläht und brüstet, weil ihr euch vor der effectiven schöpferischen Wahrheit aller Wahrheit fürchtet; doch bedenkt, wie der Kugelfisch in einem unachtsamen Augenblick in die Fänge seines Feindes gerät und sein Leben verliert, so wird es auch euch ergehen, wenn ihr durch euren Glauben ins Verderben gestürzt werdet; und geschieht das, dann habt ihr keine Zeit mehr, die ihr noch versäumen könnt, um euch aus eurer Not und aus eurem Elend zu befreien.
68) Denkt also nicht, dass es in bezug auf die Wahrheitsfindung endlos in dieser Weise der Müssigkeit weitergehen kann, wie es schon seit Jahrtausenden der Fall ist, denn früher oder später kommt die Zeit, da ihr euch der wahrlichen schöpferischen Wahrheit aller Wahrheit zuwenden und euch mit ihr verbinden müsst.
69) Wartet also nicht auf irgendwelche Führer oder Helfer, von denen ihr in erbärmlicher Weise erwartet und gar fordert, dass sie euch einen Weg empor zum Lichte der Wahrheit weisen und bereiten sollen, denn wahrheitlich seid nur ihr es ganz allein, die ihr euch um die Wahrheit bemühen und euren eigenen Weg einschlagen und beschreiten müsst.
70) Ihr müsst euch eigens alles derart verständlich machen, dass ihr es begreifen und nachvollziehen könnt, indem ihr den richtigen Weg wählt, auf dass ihr in eurem Innern sowohl die Wahrheit als auch euch selbst findet.
71) Sucht und findet also im eigenen Verstand und in der Vernunft nach der Wahrheit und lasst die falschen Führer und Helfer sein, was sie sind, denn nicht sie können euch die Wahrheit bringen, sondern nur ihr allein, denn ihr allein müsst die Bemühungen auf euch nehmen, auch wenn ihr glaubt, dass euch diese durch die falschen Lehrer, Führer und Helfer abgenommen würden.
72) Nur wenn ihr euch selbst zur Wahrheit beruft, könnt ihr den rechten Weg und die Wahrheit aller Wahrheit in euch und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten finden, doch das bedarf, dass ihr euch eigens darum bemüht und nicht falschen Lehrern, Führern und Helfern nachfolgt.
73) Eure Sache ist es, selbst die wahrliche Wahrheit als solche zu finden und darin wissend zu werden, nicht jedoch einer falschen Überzeugung durch falsche Lehrer und Lehren sowie Führern und Helfern zu verfallen.
74) Ihr aber, die ihr viele seid, die ihr glaubt, dass ihr euch selbst nicht erst zu bemühen braucht, um die effective Wahrheit zu finden, weil diese Bemühungen irgendwelche Lehrer, Führer, Helfer oder Propheten für euch tun würden, wahrlich, ihr seid töricht und findet nicht den Weg der Wahrheit in euch, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist, weshalb ihr unwissend bleibt und Elend und Not leidet, voller Eifersucht und Hass seid und euch in Rachsucht, Vergeltung und in Kriegen ergeht, wie auch in Verbrechen, Verleumdung, Lug und Trug sowie Streit und Zerstörung.
75) Wahrlich, ihr müsst selbst erwachen, denn all die falschen Lehrer, Führer, Propheten und Helfer mit ihren falschen Lehren können euch nicht aufwecken aus eurem Schlaf der Wahrheitsunwissenheit, und ebenso müsst ihr auch den Weg des Rechtens, der Verantwortung und der Gewissenhaftigkeit alleine gehen, denn nur ihr allein könnt dies für euch selbst tun.
76) Bedenkt des wahren Wortes, dass ihr als wahrliche Menschen noch nicht so wertvoll seid, wie ihr euch das einbildet und glaubt, dass ihr gleichsam der Schöpfung wärt, doch wollt ihr wahrlich sein, dann müsst ihr euch den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwenden, daraus lernen und sie erfüllen, denn nur dadurch könnt ihr zu dem werden, was ihr sein wollt.
77) Ihr Menschheit der Erde, ihr sucht nach der Wahrheit des Lebens, wobei ihr jedoch nach etwas sucht, das ihr noch nicht versteht, weil ihr im Glauben an Gottheiten und Götzen und mensch-

liche Idole gefangen seid und wähnt, dass dies die Wahrheit sei, doch die effective Wahrheit beruht nicht auf einem Glauben, sondern in wahrheitlichem Wissen und der daraus resultierenden, unfehlbaren Weisheit und tiefgreifenden Liebe.

78) Und wie ihr die Wahrheit nicht versteht, so versteht ihr auch nicht das Leben und vegetiert in Verwirrung dahin, wodurch ihr, trotz eures Fortschritts auf allerlei Gebieten, der schöpferischen Wahrheit aller Wahrheit fern bleibt und nicht mehr wisst, was ihr eigentlich wollt; doch seid dessen gewiss, dass ihr früher oder später in euch selbst erfahren werdet und erfahren müsst, was wirklich sein soll.

79) Ihr seid eine seltsame Sorte Menschen, denn obwohl ihr nach der Wahrheit sucht, die ihr noch nicht versteht, kritisiert, beschimpft und verleumdet ihr sie, weil ihr an Gottheiten, Götzen und menschliche Idole glaubt – wie könnt ihr als Menschen nur so irr denken und handeln, da ihr doch die Fähigkeit des Verstandes und der Vernunft besitzt?

80) Ihr Menschheit der Erde bedenkt, dass ihr nicht endlos weiter in dieser Weise tun und leben könnt, denn die Wahrheit und das Leben machen keine Konzessionen, sondern sie fordern das Recht in allen Dingen des Daseins; doch da ihr mit aller euch zur Verfügung stehenden Unvernunft dawider handelt, tretet ihr euch selbst und bereitet euch damit Schmerzen, Elend und Not, wovon ihr euch nur befreien könnt, wenn ihr alles ablegt und von euch weist, was der Wahrheit zuwider und also des Unrechtens und Unrechtes sowie der Verantwortungslosigkeit und Gewissenlosigkeit ist.

81) Ihr aber unter euch, ihr Menschheit der Erde, welche ihr in Verstand und Vernunft denkend ernsthaft nach der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit sucht, nach der Wahrheit des Lebens, der Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote, ihr vermögt zu erkennen, dass gerade in den gerechten, verantwortungsvollen und gewissenhaften, aufmerksamen, strengen und achtsamen Gedanken und Gefühlen das Beste liegt, was die ganze Menschheit benötigt, weil sie sehr tief in ihre Bewusstseinsträgheit verstrickt ist.

82) Und gerade damit, dass das verstandesmässige Verstehen in bezug auf die Worte der Wahrheit von vornherein eine bewusstseinsmässige Regsamkeit verlangt, so aber auch ein Sichbemühen und ein ernsthaftes Wollen, ist die Möglichkeit gegeben, dass schon beim Beginn der Bewusstseinstätigkeit und damit der Gedankentätigkeit spielend die Spreu vom Korne getrennt und also die Wahrheit erfasst werden kann; darin liegt ein selbständiges Wirken, wie es durch die schöpferischen Gesetze vorgegeben ist und wie es ihr Menschen grundsätzlich auch wollt.

83) Ihr aber unter euch, ihr Menschheit der Erde, welche ihr jene Sorte Menschen seid und euch besonders rege denkt, ihr entwerft ein groteskes Bild von Lehrern, Führern, Helfern und Propheten, die euch helfen sollen, den Weg der Wahrheit und diese selbst zu finden; ihr aber seid äusserst töricht, denn ihr erwartet, dass sie wirklich weise und wissend und Bewusstseinsakrobaten seien, die für euch Wunder tun könnten.

84) Ihr aber lasst euch von ihnen noch tiefer in die Unwahrheit verführen, weil sie nur diese und nicht die Wahrheit selbst kennen, und ausserdem nehmt ihr an, dass sie Hellseher und Hellhörige, Telepathen und Channeler seien, wovon sie aber wahrheitlich nichts verstehen; und ebenso glaubt ihr, dass sie Gottgesandte oder Wahrheitswissende und grosse ‹Geister› seien, was sie in Wirklichkeit jedoch nicht sind.

85) Und wahrlich, wären sie der Anwendung der Bewusstseinskräfte und der Zirbeldrüse-Kontrolle wirklich fähig, um im Bereich feinstofflicher Schwingungen wirken zu können, dann könnten sie sich trotzdem nicht über den Bann des Materiellen erheben, denn auch diese Dinge bewegen sich nur in den niederen Grenzen des Materiellen und können keinen Anspruch auf das rein Geistige erheben, folglich sie ziemlich wertlos sind, um damit die Wahrheit aller Wahrheit finden zu können, denn sind sie doch nicht mehr und nicht weniger nur Aspekte der Bewusstseinsfähigkeiten, die genutzt werden können, wenn der Weg dazu gefunden und gegangen wird.

86) Ihr Menschheit der Erde, es kann euch nicht damit zum allgemeinen Aufstieg zur Wahrheit und zur Bewusstseinsevolution verholfen werden, indem euch Dinge und Wirkungen der Bewusst-

seinskräfte vorgeführt werden, die ihr sehen, hören oder fühlen könnt, denn das hat mit einem wahrlichen Aufstieg zur Wahrheit und zur Bewusstseinsevolution nichts zu tun, wie es auch keinen Zweck erfüllt für euren materiellen Fortschritt; Dinge und Wirkungen, die aus den Bewusstseinskräften hervorgerufen werden, sind nicht mehr und nicht weniger nur Zeichen der Kräfte des Bewusstseins, nichts weiter, und nur interessant zur Unterhaltung, zur Verrichtung von Arbeit oder zur Erlangung von Informationen usw.; zur Entwicklung des Bewusstseins und zur Nutzung dessen Kräfte sowie zum Ergründen und Befolgen der effectiven Wahrheit, die ihr in euch selbst sowie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet, bedarf es der Demonstration der Dinge und Wirkungen der Bewusstseinskräfte nicht.

87) Dass ihr euch aber Lehrer, Helfer, Gurus, Geistliche sowie Erhabene und dergleichen wünscht, die euch Bewusstseinskräfte als Wunderzeichen und Beweise der Richtigkeit ihres Glaubens an eine Gottheit, an einen Götzen oder Dämonen vorführen, das fundiert bereits in brüllender Lächerlichkeit, und zwar auch dann, wenn ihr deren Wirken in dieser Weise bitter ernst nehmt – wenn die von euch Angebeteten und Angeflehten überhaupt in der Lage sind, solche Zeichen der Bewusstseinskräfte zu bewirken.

88) Und ihr seid der irren Meinung, dass ein wahrer Lehrer und Künder der Wahrheit göttlicher Natur sei, doch entspricht das ebenso einem Irrglauben wie der Glaube an eine Gottheit, denn ein wahrer Künder und Lehrer der Wahrheit ist ein Mensch aus eurer Mitte und allen Höhen und Tiefen des Lebens ebenso eingeordnet wie ihr selbst, so also auch Krankheit, Gesundheit, Unfall sowie Glück und Unglück; also bleiben sie nicht davon verschont, auch wenn ihr fälschlich denkt, dass solches einem wahrheitlichen Lehrer und Künder nicht zustossen könne, weil er ja unter Gottes Schutz stehe; wahrlich bedenkt ihr dabei aber nicht, dass jede Gottheit eine durch euch Menschen selbst erfundene Wesenlosigkeit und völlig ohne Energie und Kraft ist, während wahrliche Künder und Lehrer einfache Menschen und damit in den Lauf von Glück und Unglück sowie von Krankheit und Gesundheit des Lebens eingeordnet sind; und da wahrliche Propheten und Lehrer in Fleisch, Blut und Bewusstsein Menschen und also Euresgleichen sind, ist es irrig anzunehmen, dass sie über Unglück und Krankheit oder gar über das Ausscheiden aus dem Leben erhaben wären, denn grundsätzlich ist alles Existente diesen Dingen und dem Werden und Vergehen eingeordnet; denkt ihr aber, dass das nicht der Tatsache entspreche, dann macht ihr euch eine falsche Meinung, die in völliger Lächerlichkeit versinkt.

89) Bedenkt, es ist wohl wahr, dass ihr Menschheit der Erde euch selbst helfen sollt, was sich auch auf Krankheit und Unglück bezieht, so ihr Krankheiten und Schmerzen unter Kontrolle bringen könnt, die zum materiellen Körper in der einen oder anderen Weise nun einmal mehr oder weniger gehören, je nachdem, wie der körperliche Gesundheitszustand geformt ist, doch ihr könnt nicht einseitig durch die Gewalt der Bewusstseinskräfte den Körper dauernd gegen äussere und innere Einflüsse unempfindlich machen, wie das auch mitnichten bei einem hervorragenden ‹grossen Geist› möglich ist; wahrlich kann der Körper einseitig z.B. durch Hypnose und Meditation zeitweise unempfindlich gemacht werden, doch wer das zu tun vermag, ist trotzdem ebenfalls kein hervorragender Grosser, denn das ganze Tun beruht nur auf der Beherrschung der eigenen Bewusstseinskräfte, nicht jedoch darauf, dass göttliche Kräfte genutzt werden könnten, die es nicht gibt.

90) Glaubt ihr aber an göttliche Wunderkräfte, die rein illusorisch sind, wenn irgendwelche unter euch durch ihre Bewusstseinskräfte Zeichen tun können, die ihr weder in ihrem Ursprung noch in ihren Wirkungen und in der letztlichen Wirkung selbst versteht und deshalb glaubt, dass es göttliche Wunderkräfte seien, die alles bewirken, dann seid ihr Menschen, die ihr mit glänzenden Augen und offenem Mund dasteht und euch wünscht, Gleiches tun zu können.

91) Also seid ihr viele unter euch, welche ihr noch immer Wundergläubige sowie ‹Geistes›- und Gottsucher in der Jetztzeit seid und der Unwahrheit eines religiösen, dämonischen, ideologischen oder philosophischen Glaubens nachhängt, wodurch ihr aber keinen Gewinn der Wahrheit erzielt, sondern in einem dunklen Gewölbe des Wahrheitsunwissens umherirrt, das ihr euch selbst erschaffen habt.

92) Wahrlich, in eurem Unwissen um die Wahrheit seid ihr wie bewusstseinsmässige Clowns, die ihr vom Glauben betrunken seid sowie gefährlich auf einem hochgespannten Drahtseil balanciert und ständig abzustürzen droht, wobei ihr aber nicht erkennt, wohin euch euer Tun letztendlich führt.
93) Wenn ihr euer Suchen nach dem Wahren der Wahrheit betrachtet, dann erfahrt ihr, dass ihr nicht wisst, wohin ihr eigentlich geht und was ihr erstreben wollt; und ihr lebt im Wahn, dass ihr nicht alleine, sondern nur unter der Obhut eines Gottes, Götzen oder eines veridolisierten Menschen, eines Führers, Helfers, Meisters, Gurus oder Erhabenen und Gottgleichen usw. leben könnt, der gross genug sein muss, dass er durch sein Bewusstsein, das ihr fälschlich ‹Geist› nennt, seinen Körper und sein Leben so beherrscht, dass er keine Krankheit und keine Unbill mehr kennt, wie euch das verleumderisch seit alters her durch Lügengeschichten über wahrliche Propheten überliefert wird.
94) Und bedenkt, allein der Geist selbst kann nicht betroffen sein von Krankheit, Unglück und Unbill jeder Art, denn allein er ist reinster schöpferischer Natur, während der Körper eine rein materielle Stofflichkeit aufweist und demzufolge auch mit allem Materiellen in direkter Verbindung steht, so also auch mit Krankheit, Unglück und sonst jeder Unbill, wie gegenteilig aber auch mit Gesundheit und Glück usw.
95) Doch der Geist, resp. die Geistform, bedarf zur eigenen Entwicklung des Bewusstseins des Menschen, damit jedoch auch des Körpers, wodurch sich Bewusstsein und Körper mit der Geistform ergänzen; wird aber der Körper schwach oder durch irgendwelche Kräfte unterdrückt, dann kann sich das Bewusstsein nicht mehr umfassend entwickeln, weil es sich nur noch auf eine bestimmte Richtung konzentriert, wodurch alles andere vernachlässigt wird und also keine allgemeine bewusstseinsmässige, sondern nur noch eine zweckgerichtete und einseitige Entwicklung erfolgt; dadurch werden die Schwingungen des Bewusstseins jedoch zu matt, um seine Vollkraft im ganzen Umfang in die gesamte Stofflichkeit des Körpers zu bringen, wodurch dieser da und dort zu leiden beginnt.
96) Wollt ihr also eine Krankheit unterdrücken oder eine bestehende minimieren oder auflösen, dann müsst ihr bewusstseinsmässig einen grossen Druck auf euren Körper ausüben, indem ihr euch allein auf die Krankheit oder Krankheitsstelle konzentriert, wodurch die Krankheit oder der Schmerz sich auflöst, wobei ihr jedoch den übrigen Körper völlig ausser acht lasst, der wiederum von Krankheit oder Schmerz befallen werden kann; also ergibt sich dabei der gleiche Effekt, wie wenn ihr Zahnschmerzen habt, die ihr in euch durch Furcht verdrängt, wenn ihr zum Zahnarzt geht.
97) Tatsache ist, dass solche Erregungszustände durch euch, ihr Menschheit der Erde, oft herbeigeführt werden und ungefährdet mehrere Male wiederholt werden können, doch nicht auf Dauer, weil sonst ernsthafte Schäden entstehen und endlose Leiden die Folge sind.
98) Raten euch aber falsche Lehrer, falsche Propheten, Gurus, Meister, Göttliche, Erhabene oder sonstig veridolisierte Menschen trotzdem, solches zu tun, dann verstossen sie gegen die natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote, denn bedenkt, ihr sollt euren Körper als ein euch anvertrautes wertvolles Gut behandeln und bewahren, so ihr also eine gesunde Harmonie zwischen ihm und eurem Bewusstsein sowie mit eurem Geist herbeiführt; also sollt ihr euren Körper nicht harmen und auch nicht durch Selbstmord oder beauftragten Mord des Lebens berauben.
99) Wenn ihr euren Körper unterdrückt oder malträtiert, dann tut ihr das gleichsam mit eurem Bewusstsein, folglich keine Entwicklung und kein Aufstieg zur Wahrheit mehr möglich ist, weil nur noch ein einschneidendes Hemmnis entsteht, das jede Erfüllung der Aufgabe eures Lebens verhindert; auch die Stofflichkeit des Körpers selbst wird beeinträchtigt, denn die Vollkraft des Bewusstseins im Hinblick auf dessen Wirkung im ganzen stofflichen Körper geht dabei verloren, weil die Bewusstseinskraft unterjocht wird, die mit dem materiellen Körper harmonieren muss.
100) Werdet ihr aber diesbezüglich irrgelehrt durch falsche Führer, Propheten, Helfer, Gurus, Lehrer oder Meister usw., dann sind diese weniger als ihr selbst, denn sie misslehren und betrügen euch mit falschem Wissen, weil sie die Aufgaben und die Entwicklungsnotwendigkeit sowie die

Funktion eures Bewusstseins nicht kennen, während ihr euch hingebt, um in Ehrlichkeit der Wahrheit in allen Dingen belehrt zu werden, so ihr also Wahrheitssuchende seid, die ihr aber mit Irrlehren betrogen werdet durch Schädlinge eures Bewusstseins, die sich fälschlich Wahrheitswissende nennen.

101) Folgt ihr selbst aber nicht der wirklichen Wahrheit, dann müsst ihr immer wieder schmerzlich eure Torheit erkennen und bittere Erfahrungen machen, die ihr mit Pein erlebt; also sollt ihr euch weder religiösen, esoterischen, ideologischen noch philosophischen oder okkulten Glaubensformen hingeben, sondern einzig und allein der schöpferischen Wahrheit aller Wahrheit, die ihr allein in euch selbst sowie in der Natur und den Gesetzen und Geboten der Schöpfung findet; gebt ihr euch jedoch den falschen Lehrern und falschen Propheten und sonst allen jenen hin, welche falsche Lehren verbreiten, dann werdet ihr weiterhin an der Wahrheit hungern, denn all die Wahrheitsunwissenden geben euch nur die Steine des Unwissens, jedoch nicht das Brot der Wahrheit zur Nahrung.

102) Also, ihr Menschheit der Erde, lasst euch nicht irremachen durch falsche Lehren falscher Propheten und Lehrer, nicht durch Meister und Gurus und dergleichen, wie aber auch nicht durch Religionen, Ideologien und Philosophien usw., denn allesamt sind sie nur der Irrung ergeben und beten Götter und Götzen an, wobei sie sich von der Wahrheit der Schöpfung und von ihren Gesetzen und Geboten abwenden, durch die das Werden und Vergehen des Lebens und aller Dinge bestimmt wird.

103) Sucht nicht nach dem personifizierten Bösen, nicht nach einem Teufel und nicht nach einem Antichristen usw., denn das, was das Böse und das Teuflische ist, existiert in euch selbst, folglich ihr also diese in euch selbst suchen und bekämpfen müsst und sie nicht ausserhalb euch oder in einer imaginären Hölle sucht, die wahrheitlich nichts anderes ist als euer Zustand in euch selbst, den ihr durch eure Gedanken und Gefühle schafft und daraus böse Handlungen begeht und elendes Wirken hervorruft.

104) Bedenkt, schon ein wenig Wachsein genügt, damit ihr die Falschheit der Gotteslehren erkennt, die euch die Träger und Vertreter der irdischen Religionen, Ideologien und Philosophien einreden, die nur auf ihre irdische Macht und deren Ausdehnung ausgerichtet sind.

105) Sie bewirken damit ganz klar, dass sie Diener ihres menschlichen Verstandes sind, der allein auf Schul-, Religions-, Ideologie- und Philosophiewissen ausgerichtet ist und hindernd und feindlich gegen alles steht, was mit der tatsächlichen Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten im Zusammenhang steht und ausserhalb ihres äusserst mangelhaften Wissens liegt.

106) Durch die religiösen, ideologischen und philosophischen Irrlehren, ihr Menschheit der Erde, bleibt bei euch die Wahrheit aller Wahrheit ausserhalb eures irdischen Verstandeswissens, so also auch die Wahrheit des Geistigen und des Bewusstseinsmässigen.

107) Und tatsächlich sind es euer Verstand und eure Vernunft, die ihr durch eure Gläubigkeit an eine Gottheit oder einen Götzen in eine bösartige Form des Unverstandes und der Unvernunft gebracht habt, denn durch eure Gläubigkeit habt ihr fälschlich gelernt, etwas als wahr zu erachten, dessen Existenz ihr weder äusserlich noch in euch selbst beweisen könnt, und so sind eure Unvernunft und euer Unverstand das wirkliche Hindernis dafür, dass ihr die effective Wahrheit weder in euch selbst noch in den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet, und zwar, weil ihr eurem Glauben sowie dem Unverstand und der Unvernunft verfallen und hörig seid.

108) Ihr seid in dieser Art in euch selbst zu Gegnern der Wahrheit geworden und damit auch Gegner der Schöpfung und der schöpferischen Geistform in euch, weshalb ihr euch von der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens abwendet, die euch seit alters her durch die wahrlichen Propheten gebracht wird als ‹Lehre der Propheten› und ‹Kelch der Wahrheit›.

109) Ihr baut als Höchstes und Oberstes auf euren Verstand und auf eure Vernunft, doch beides wahrlich zu gebrauchen, das versteht und könnt ihr nicht, weil ihr durch euren Glauben an eine Gottheit, einen Götzen oder an veridolisierte Menschen gefangen und derart hilflos seid, dass ihr, weil ihr euch selbst nicht kennt, nicht aus eigener Erkenntnis die Kraft zur eigenen Befreiung aufbauen könnt, folglich ihr einer wahrheitlichen Anleitung bedürft in bezug darauf, wie es in

eurem Innern aussieht, was ihr falsch macht und was ihr tun müsst, um euch selbst zu werden, um persönlichkeitseigene Erkenntnisse zu gewinnen und um im eigenen Innern Liebe, Frieden, Harmonie und Freiheit zu schaffen; doch alles anwenden und tun müsst ihr selbst, denn das kann für euch weder ein wahrlicher Prophet tun noch jene, welche als falsche Propheten, Lehrer, Gurus und Meister usw. euch umschwärmen wie giftige Insekten, die euch stechen und Tod und Verderben bringen wollen.

110) Wahrlich, es ist so, dass die Träger und Vertreter und all die Fanatiker aller Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien, der Esoterik und des gesamten Okkultismus fürchten, dass sie unter euch, ihr Menschheit der Erde, ihren Einfluss verlieren durch die Aufklärung der wahrheitlichen Wahrheit aller Wahrheit, wie sie gegeben ist durch die Schöpfung in ihren Gesetzen und Geboten.

111) Das ist der vorwiegende Grund aller Verleumdungen wider die Wahrheit, während der nachfolgende Grund in der Gläubigkeit der Träger und Vertreter der falschen Religionen, Ideologien und Philosophien zu finden ist.

112) Sie aber kennen die Wirklichkeit der wahrlichen Wahrheit nicht, dass nämlich nicht ein Gott oder Schöpfer der Ursprung aller Dinge und allen Daseins ist, sondern die Schöpfung, die alles hat werden lassen durch ihre Idee, aus der heraus sie auch ihre schöpferischen Gesetze und Gebote erschaffen hat, aus denen sich alle erdenklichen Wirkungen ergeben durch Ursache und Wirkung, wodurch sich nichts durch ein Geratewohl resp. durch einen Zufall, sondern nur durch die Fügung und Bestimmung ergeben kann, folgedem alles rundum seine Ordnung hat und kein Chaos existiert.

113) Nur wenige seid ihr unter euch, ihr Menschheit der Erde, welche ihr die Wirklichkeit und die Wahrheit um die Schöpfung und um ihre wirkenden Gesetze und Gebote kennt, wie auch den Sinn des Lebens, der in der Evolution des Bewusstseins und des Geistes als Geistform in euch gegeben ist; und da ihr nur wenige seid, zeigt sich unheilvoll, dass ihr anderen, ihr Unwissenden, Sklaven euer selbst und eures religiösen, sektiererischen, ideologischen oder philosophischen Glaubens seid und unter Euresgleichen nur um Einfluss und Macht kämpft.

114) Und wenn ihr klare Beweise der Wirklichkeit der wahrlichen Wahrheit erwartet, dann könnt ihr diese nur in euch selbst finden sowie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten, denn im Glauben an eine Gottheit findet ihr die Beweise nicht, sondern nur Gegnerisches gegen die Wahrheit und deren tiefe Wirklichkeit.

115) Wahrliche und ehrliche Worte gegen die Wahrheit gibt es nicht, sondern nur falsche, lügenhafte und verleumdende, und die solche gebrauchen, kämpfen offen gegen die Wahrheit und erheben das Böse zum Anbetungswürdigen; und dazu werden alle getrieben, deren Verstand und Vernunft erkrankt sind und deren Kraft zur Gesundung stetig mangelhafter wird.

116) In der Vernunft und im Verstand der Wahrheitsunwissenden, der Gläubigen an einen Gott oder Götzen oder an menschliche Idole usw., wuchert die Verleumdung in bezug auf die Wahrheit wie ein giftiges Gewächs als Werkzeug des Bösen, das euch, ihr Menschheit der Erde, unter allen Gefahren am gefährlichsten geworden ist.

117) Wahrlich sind euer menschlicher Verstand und eure Vernunft durch ein unverhältnismässig schnelles Vorwärtskommen in bezug auf den religiösen, ideologischen und philosophischen Glauben zu Faktoren des Fanatismus und dessen geworden, dass ihr Wahrheit und Unwahrheit, Liebe und Hass sowie Wissen und Glaube und Wirklichkeit und Unwirklichkeit nicht mehr voneinander unterscheiden und folglich auch nicht mehr trennen könnt.

118) Also könnt ihr auch nicht mehr erkennen, dass hinter allem das Böse steckt, das ihr auslebt und das ihr in euch selbst durch euren freien Willen erschaffen und nun grösste Mühe habt, es zu erkennen, zu bekämpfen und aufzulösen.

119) Bedenkt, erst dann, wenn ihr endlich das Böse in euch bekämpft, wenn ihr euch der Wahrheit zuwendet, dann erst wird es euch möglich sein, in völlig bewusster Weise rechtschaffen, verantwortungsvoll, gewissenhaft, voller Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie zu werden, auf dass ihr eines Tages – früher oder später – in Ehrfurcht gegenüber dem Leben, den Mitmenschen und allem rund um euch euer Haupt erheben und als wahre Menschen dastehen könnt.

120) Ihr Menschheit der Erde, gehört nicht zu den Gruppierungen jener Wahrheitsverleugner, die sich durch den feindlichen Kampf wider die effective Wahrheit und die schöpferischen Gesetze und Gebote im Namen ihres religiösen, ideologischen oder philosophischen Glaubens im Fanatismus zum Terrorismus erheben und Euresgleichen um des Glaubens willen ermorden, wodurch sie zum personifizierten Bösen und zur Geissel der wahren Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Harmonie werden, nach deren Werten ihr euch seit alters her sehnt.
121) Wollt ihr jedoch die Werte der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Harmonie in euch erfahren, dann müsst ihr aus eurem bleiernen Schlaf der Wahrheitsunwissenheit erwachen, ihr Menschheit der Erde, und die schwere Bürde der Verantwortungslosigkeit, der Gewissenlosigkeit und des Unrechtes ablegen, die ihr tragt und die wie schwere Felsgesteine auf euch Milliarden von Menschen lasten.
122) Werft eure Bürde ab, denn sie ist des Tragens nicht wert, nicht einmal den Bruchteil einer Nanosekunde, und ausserdem drückt sie euch so tief nieder, dass ihr die Achtung vor euch selbst verliert.
123) Entleert aber auch die leere Spreu in euren Gedanken, die ihr durch Glaubensformen an einen Gott, Götzen oder an einen veridolisierten Menschen angesammelt habt und die zerflattert und sich überallhin verliert, wenn sie auch nur von einem Hauch der Wahrheit getroffen wird.
124) Wahrlich, als Wahrheitsunwissende, als Unwissende in bezug auf die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote, habt ihr die Zeit, die Energie und Kraft eures bisherigen Lebens effectiv für nichts Wertvolles vergeudet, sondern nur für Sinnlosigkeiten und Unheil, das ihr durch Religionen, Ideologien und Philosophien heraufbeschworen habt, nämlich für Kriege, Revolten, Todesstrafe, Hass, Eifersucht sowie für Mord und Totschlag, Terror, Unfreiheit und Unfrieden, nebst Verbrechen, Hurerei, Streit, Rache und Vergeltung, Lug, Trug und Verleumdung usw.
125) Doch ist es an der Zeit, dass ihr euch endlich von all diesen bösen Übeln befreit, dass ihr die Ketten alles Bösen sprengt, die euch niederhalten und von all dem fernhalten, was des Guten und Wahrheitlichen ist.
126) Wenn ihr aber in euren Gedanken und Gefühlen durch euren Glauben an Religionen, Ideologien oder Philosophien und damit an eine Gottheit, einen Götzen oder veridolisierte Menschen gefangen bleibt, dann leidet ihr weiter in brüllender Unwahrheit, Verantwortungslosigkeit, an Unrechtschaffenheit und Gewissenlosigkeit.
127) Und verharrt ihr weiter im Unrechten und in der Unwahrheit, dann bindet ihr euch dauernd neu mit dem, was ihr falsch erlernt durch Glaubensdogmen und sonstige falsche Lehrsätze, denn mit dem neuen Erlernen oder im Festhalten glaubensmässiger Belange zwängt ihr euch immer tiefer in fremde Formen, die sich als fremde Autoritäten in euch festsetzen und euch beherrschen.
128) Diese fremden Formen, die andere für euch erdachten und erdenken und die ihr willig annehmt, sie alle schliessen euch ein in fremde Überredungen resp. Überzeugungen und machen euch zu Sklaven eines falschen und fremden Gedankenguts, das als fremde Autorität die Macht in euren Gedanken und Gefühlen sowie in eurer Einstellung übernimmt; wahrheitlich macht ihr euch durch das Annehmen fremder Formen resp. Autoritäten nur das zu eigen, was andere in sich erdacht, erfunden und zurechtgebogen haben und das sie euch hinwerfen, auf dass ihr es aufhebt und bedenkenlos daran glaubt, ohne durch euren Verstand und eure Vernunft in eurem Innern nach der Wahrheit zu suchen, weil ihr die Mühe dazu scheut und lieber glaubt und keine Verantwortung tragen mögt.
129) Es ist wohl richtig, dass ihr, ihr Menschheit der Erde, als einzelne nicht alle gleich seid und dass also eine grosse Differenziertheit gegeben ist vom einen zum andern, wodurch das eine Ding nicht für alle, und es so ist, dass das eine dem einen nützt, dem andern aber Schaden bringt; daher ist auch das Erlernen der effectiven Wahrheit verschieden in der Form des Vorgehens, so jeder von euch den eigenen Weg dafür finden muss, um den Weg der Wahrheit, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist, in sich zu gehen; also muss jeder seinen eigenen Weg zum Weg der Wahrheit finden, um auf diesem die Wahrheit zu ergründen und daraus die relativ höchstmögliche Erkenntnis und das Begreifen zu gewinnen.

130) Das Rüstzeug zur Findung des Weges zum Weg der Wahrheit ist vom einen zum andern verschieden, so also auch die Fähigkeiten, die dazu erschaffen, ausgerichtet und benutzt werden müssen, damit darauf aufgebaut werden kann.
131) Wer sich jedoch sein Rüstzeug nicht erschaffen kann, das zur Findung des Weges nötig ist, um auf den Weg der Wahrheit zu gelangen, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist, der kann sich selbst auch nicht erkennen und bleibt so ein Fremder in sich selbst; und in bezug auf eventuell Gelerntes bleibt er immer neben diesem stehen und kann es nicht nutzen, weil es in ihm nicht lebendig werden kann, folglich auch jeder innere und begreifende Gewinn ausgeschlossen und nur ein Dahinvegetieren, jedoch ein Fortschritt unmöglich ist, weil nicht wirklich und nicht ernsthaft nach dem Licht der Wahrheit gestrebt wird.
132) Merkt also auf, ihr Menschheit der Erde, wenn ihr wirklich und ehrlich nach der Wahrheit suchen wollt, die durch die Schöpfung und durch ihre Gesetze und Gebote gegeben ist und die ihr in diesen und in euch selbst finden könnt, denn ihr müsst wissen, dass der Weg der Wahrheit in euch allein und dieser auch die Wahrheit selbst ist, folglich nur ihr allein und als einzelne diesen entdecken und darauf wandeln könnt; und nur dann, wenn ihr auf dem Weg der Wahrheit einhergeht und ihn auch mit allen Wandlungen erfahrt und erlebt, habt ihr ihn wirklich voll erfasst und lernt, die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit zu verstehen, die frei von jeglichem Glauben irgendwelcher Art sowie reines Wissen und Weisheit ist.
133) Auch beim Erlernen der wahrlichen Wahrheit sind Freud und Leid dauernde Begleiter, doch ihr Menschheit der Erde, ihr sollt euch durch das Leid nicht betrüben lassen und durch die Freude nicht in Übermut verfallen, denn ihr sollt Freude und Leid dazu nutzen, euch aufzurütteln und zu ermuntern, um in eurem Bewusstsein sowie in euren Gedanken und Gefühlen wirklich zu erwachen.
134) Und tut ihr so, dann werdet ihr gelöst von allen alltäglichen Nichtigkeiten, und dadurch fühlt ihr in der Freude und auch im Leid wie auch im Wohlbehagen und im Schmerz die wohltuende Verbindung mit der Energie und Kraft der Schöpfung und all ihrer Liebe, die alles Lebendige durchströmt, auch euch, ihr Menschheit der Erde.
135) Seht die Wahrheit: Alles Existente allen Daseins ist wahrliches Leben, denn nichts ist der Leblosigkeit eingeordnet, sondern dauerndem Wandel im Werden und Vergehen und Wiederwerden, daher wohl euch, ihr unter euch Menschen, die ihr die tiefgreifenden Augenblicke der Verbindung mit der Liebe der allumfassenden Schöpfung erfasst und sie festhalten könnt und euch darauf aufwärts zu schwingen vermögt.
136) Doch vermögt ihr das nur zu tun, wenn ihr euch selbst seid und allein im eigenen Innern alles erschafft, euch jedoch nicht an eine Gottheit, einen Götzen, veridolisierten Menschen und also nicht an religiöse, ideologische oder philosophische, starre Glaubensformen, sondern einzig und allein an die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit haltet, wie sie vorgegeben ist durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote.
137) Also müsst ihr euch, ihr Menschheit der Erde, als einzelne in euch selbst bemühen und entwickeln, aus dem eigenen Bewusstsein sowie aus den Gedanken und Gefühlen heraus, um zur Wahrheit und zum Empfinden der Liebe der Schöpfung zu gelangen, so auch in euch wahre Liebe und Harmonie sowie Freiheit und Frieden werden kann, um diese hohen Werte dann auch hinauszutragen, auf dass ihr, ihr Menschheit der Erde, davon zu profitieren vermögt und auch unter euch allen alles zum besten Wohle werde.
138) Ihr, welche ihr nach der Wahrheit strebt, achtet auf euch selbst, nicht jedoch auf die Spötter, die der Wahrheit und dem Wahrheitsleben noch nicht zugänglich sind und wie Bewusstseinskranke oder Trunkene vor all den grossen Wundern der Schöpfungswerke stehen, die so viel bieten, jedoch von ihnen nicht gesehen und nicht verstanden werden, weil sie sehende Blinde sind, die sich hilflos durch das Leben tasten und alles Herrliche der Schöpfung beiseite schieben, weil sie es nicht in dessen Wirklichkeit wahrnehmen.
139) Und ihr, welche ihr nach der Wahrheit strebt, seid nicht verwirrt und schlaft nicht beim Lernen, auf dass ihr die Wahrheit wirklich erkennt und nicht behauptet, dass einzig das real sei, was ihr

mit euren Augen sehen könnt, und dass dort, wo ihr mit euren Augen keine Bewegung wahrnehmen könnt, kein Leben sei; wahrlich, das ist nicht die Wahrheit, denn selbst wenn ihr mit dem Sterben eures Körpers aufhört, euch selbst zu sein, so geht das Leben doch weiter durch die Geistform, die in ihren Jenseitsbereich entschwindet, um zu ihrer Zeit wiedergeboren zu werden, in einem neuen Körper und mit einem neuen Bewusstsein und einer neuen Persönlichkeit.

140) Seid also nicht blind mit sehenden Augen und bestreitet nicht das Lebendige als Gegenteil, nur weil ihr viele Dinge nicht sehen könnt, die eurem Sehen verborgen sind, die jedoch trotzdem existieren in voller Lebendigkeit.

141) Wahrlich, ihr wisst noch sehr viele Dinge nicht, denn eure Fähigkeiten und Sinne sind begrenzt, so ihr auch nicht wisst und nicht versteht, dass nicht nur mit Raum und Zeit viele Dinge zusammenhängen, die ihr durch euer Bewusstsein zu erlernen habt, sondern auch in bezug auf euren Geist resp. die Geistform, die als winziges Teilchen der Schöpfung das menschliche Bewusstsein, den Mentalblock und Bewusstseinsblock sowie den Körper belebt und nicht mit den materiellen Sinnen, den Augen, den Ohren, wie auch nicht durch den Tastsinn, nicht durch die Gefühle, nicht durch das Riechen oder Schmecken wahrgenommen werden kann, sondern einzig und allein durch das Empfinden, das aus dem geistigen Bereich selbst entstammt und via das Unterbewusstsein in den materiellen Bereich der Psyche und des Bewusstseins gelangt.

142) Tatsache ist aber, dass alles, was sich über Raum und Zeit erhebt, durch eure menschlichen, materiellen Sinne nicht wahrgenommen werden kann, weil alle Dinge über dem Raum und über der Zeit in feinstofflichere Ebenen und Formen eingeordnet sind, die wiederum nur durch Faktoren wahrgenommen werden können, die dafür ausgelegt sind, wie das geistige Gemüt, das der Empfindung fähig ist; ihr Menschheit der Erde aber, dafür habt ihr noch keine logische Verstandesbegründung gefunden, denn durch euren religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben seid ihr in Irrlehren gefangen, die fern aller Wahrheit des wahren Geisteslebens liegen, dessen Grundexistenz in der Schöpfung, in ihrer Liebe sowie in ihren Gesetzen und Geboten liegt; und das alles liegt über der irdischen resp. materiellen Einteilung von Raum und Zeit, was aber einen weiteren Weg der Erforschung der Wahrheit benötigt, um erkannt und verstanden zu werden.

143) Wahrheit ist, ihr Menschheit der Erde, dass ihr nicht einmal das mit euren Augen wirklich seht, was sich in Raum und Zeit einteilen lässt, nicht einmal das, was in einem einzelnen Wassertropfen ist, so ihr das Leben darin nur sehen könnt, wenn ihr ein starkes Mikroskop benutzt, durch das ihr die Millionen von Lebewesen darin sehen könnt, die miteinander um ihr Dasein kämpfen.

144) Wahrlich, es sind Lebewesen im Wasser, in der Luft, im Erdreich sowie in und um alle Gewächse und eure Nahrung, die ihr mit euren Augen nicht sehen könnt, sondern nur durch Apparate zur hundert-, tausend- und millionenfachen Vergrösserung, und es sind winzigste Lebewesen, die Energie und Kraft und die Fähigkeit besitzen, euren Menschenkörper am Leben zu erhalten oder zu zerstören, obwohl sie so winzig sind, dass ihr sie mit euren Augen nicht erkennen könnt.

145) Also sollt ihr euch nicht erdreisten und wagen zu behaupten, dass ihr nichts Neues und noch Unbekanntes erschauen und ergründen könnt, denn von all dem Vielfältigen, das allein in eurem materiell erkennbaren Raum- und Zeitgefüge existiert, kennt ihr noch nicht einmal so viel, wie ein winziges Stäubchen eines Gewichts ausmacht, folglich ihr sowohl in eurer als auch in aller zukünftigen Zeit schauen und schauen könnt und doch kein Ende im Betrachten, Wahrnehmen und Ergründen findet.

146) So werdet ihr in den Weiten des Universums auch neue Welten finden, zu ihnen hinfliegen und sie für euch erschliessen, wie ihr auch mit fremden Menschen fremder Welten in Kontakt kommen werdet und ihr euch mit ihnen verbündet – darüber sollt ihr nachdenken.

147) Ihr Menschheit der Erde, ihr habt einen grossen Ausblick auf die Zukunft und auf die dauernde Fortentwicklung, doch ihr habt keinen Ausblick auf deren Ende, wie ihr auch keinen Ausblick habt in die Welt des reinen Geistigen und des Todes, weshalb euch die wahrlichen Propheten darüber belehren, auf dass ihr in euch darüber die Wahrheit sucht und ihr sie finden könnt, damit ihr wissend, weise und darin voll der Wahrheit werdet und ihr euer Leben nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten ausrichtet.

148) Ihr aber unter euch, welche ihr nicht die Wahrheit sucht, ihr lebt in Selbstsucht, Selbstherrlichkeit und setzt euch als selbsterhobene göttliche Richter über eure Mitmenschen, wobei ihr unmenschlich werdet durch euren Glauben an eine Gottheit, einen Götzen oder an veridolisierte Menschen, wobei ihr auch irre werdet und in blindwütigen Fanatismus verfallt und massenweise Andersgläubige feige durch Attentate mordet; und ihr anderen, welche ihr euch ebenso als Richter über Leben und Tod erhebt, weil ihr mordlüstern und gierig nach Reichtum seid, ihr animiert eure Mitmenschen zum Selbstmord und erfreut euch an deren Sterben und Besitz, wenn ihr ihnen mörderisch das tödliche Gift verabreicht habt, und wahrlich macht ihr euch dabei des Mordes schuldig.
149) Und wahrlich, ihr Menschheit der Erde, ihr macht euch nur Gedanken und Gefühle über euer materielles Leben, wobei ihr den Tod und den Jenseitsbereich völlig ausser acht lasst, weil ihr euch einerseits feige davor ängstigt und scheut und andererseits aus Überheblichkeit nicht daran denkt.
150) Ihr wisst nicht, was der Tod, und nicht, was der Jenseitsbereich ist, folgedem könnt ihr beides auch nicht verstehen und nicht wissen, dass es nach jedem Sterben eine neue lebendige Existenz einer neuen Persönlichkeit gibt und also der Kreislauf des Lebens stetig weitergeht; und dieser Werdegang von der Geburt, des Lebens und Sterbens und des Todes resp. des Todeslebens wird euch belehrt und erklärt durch die ‹Lehre der Propheten›, auf dass ihr wissend und weise und damit der Wahrheit trächtig werdet.
151) Der Jenseitsbereich ist eine geistenergetische Sphäre, die jenseits aller eurer materiellen Erkennungsfähigkeiten resp. aller eurer materiellen Sinne und aller Vorstellungen liegt, aber trotzdem existent und verbunden ist mit der materiellen Welt, wobei beide Sphären jedoch verschieden dimensioniert und trotzdem nicht voneinander zu trennen sind.
152) Zwischen beiden Ebenen ist also keine Kluft, sondern ein stufenloser Übergang, so beides eine Einheit bildet wie alles in der gesamten Schöpfung.
153) Die geistig-schöpferische Energie und Kraft der Schöpfung durchströmt also sowohl den Bereich der materiellen Welt des Diesseits wie auch den Jenseitsbereich, so in beiden Dimensionen resp. Ebenen alles mit dem gleichen Lebensstrom durchpulst wird und miteinander verbunden ist.
154) Nichtsdestoweniger ist es falsch anzunehmen, dass beide Ebenen den gleichen Gesetzen eingeordnet wären, denn diesbezüglich ist ein Unterschied gegeben zwischen den Bereichen des Materiellen und des Geistigen; der materielle Bereich nämlich kann durch allerlei Unbill erkranken und Schaden nehmen, während der rein geistige Bereich, wozu ja auch der Jenseitsbereich gehört, tabu gegen alle Unbill und Schäden ist.
155) In schadender Weise kann nur der Materiellbereich des Daseins resp. Lebens befallen werden, nicht jedoch der Geistbereich und also auch nicht der Geist resp. die Geistform, weil dieser aus dem materiellen Bereich heraus nicht angegriffen und nicht negativ beeinflusst werden kann.
156) Verstanden werden muss, dass der Geist resp. die Geistform von euch Menschen nicht jener Faktor dessen ist, wie die religiösen, psychologischen und philosophischen Irrlehren das darlegen, dass daraus Ideen und die Gedanken usw. entstehen, denn diese gehen einzig und allein aus der Energie und Kraft des Bewusstseins hervor, folglich es kein ‹Geistiges Eigentum› für Ideen und Gedanken gibt, sondern nur ein ‹Bewusstseins-Eigentum›.
157) Also geht daraus hervor, ihr Menschheit der Erde, dass nicht euer Geist resp. nicht eure Geistform erkranken kann, sondern einzig und allein euer Bewusstsein, so es also nicht eine Geisteskrankheit, sondern nur eine Bewusstseinskrankheit gibt.
158) Auch euer materieller Körper ist krankheitsanfällig, gegensätzlich zum Geistkörper, wie die Geistform resp. der Geist in euch auch genannt wird als winzigstes Teilchen der Schöpfung selbst resp. ihrer Geistenergie.
159) Und da nur euer Bewusstsein erkranken kann, kann es auch erkranken an Unwissen und Wahrheitsunwissenheit, wobei die Erkrankung an Unwissen und Wahrheitsunwissenheit jedoch heilbar ist, und zwar durch ein Erlernen der Wahrheit und des Wissens; andere Bewusstseinskrankheiten hingegen können unheilbar sein während der Zeit eines aktuellen Lebens, wie z.B. stetig

akuter Wahnsinn oder sonstig stetig akutes Irresein; andere Bewusstseinskrankheiten hingegen können heilbar sein durch entsprechende Medikamente usw.

160) Bedenkt nun jedoch des Diesseits- und des Jenseitsbereiches, ihr Menschheit der Erde, dass beide in sich eine Einheit, jedoch zusammen ebenfalls ein Ganzes und Untrennbares bilden, denn im gesamten Bereich der Schöpfung ist jedes Teilchen in sich eine Einheit, jedoch zusammengeschlossen mit seinem Gegenteilchen wiederum eine vollendete Einheit, und zwar so gegeben, dass das eine Teilchen eine negative und das andere Teilchen eine positive Energie und Kraft aufweist.

161) Also gibt es im gesamten Schöpfungsbereich keine Teilung, sondern nur einen Zusammenschluss, so einerseits alles in sich allein für sich selbständig eine Einheit ist, während alles zusammengeschlossen wiederum selbständig ein Ganzes ergibt; also ist der Begriff Trennung allein eine Erfindung von euch Menschen, um Dinge voneinander abzuspalten, wobei ihr jedoch auch alle schöpferischen Dinge in zwei Teile spaltet, die in Wahrheit zusammengehören, wie eben das Leben und der Tod und das Diesseits und der Jenseitsbereich; und das tut ihr so, weil ihr das, was ihr nicht mit euren Augen sehen und sonst nicht mit euren materiellen Sinnen wahrnehmen könnt, abtrennt und ihr euch selbst in eurer materiellen Umgebung als Hauptpunkt und Mittelpunkt wähnt.

162) Betrachtet ihr euch selbst und eure Möglichkeiten, ihr Menschheit der Erde, dann mögt ihr erkennen, dass euer Wirkungskreis und eure Wahrnehmungsmöglichkeiten sehr viel grösser sind, als ihr allgemein annehmt und zur Anwendung bringt.

163) Wahrlich, mit eurem Begriff und Gebaren der Trennung lebt ihr in grossem Irrtum, und mittels diesem werdet ihr durch euch selbst gewaltsam eingeschränkt und an eurem Fortschritt ebenso gehindert wie auch an eurer Entwicklung resp. der Evolution eures Bewusstseins sowie in bezug auf das Wahrheitswissen.

164) Das Fehlen des Wahrheitswissens führt euch in Versuchung, euch in Vorstellungen und zügellosen Phantasien zu ergehen und ungeheuerliche Bilder der Unwahrheit zu schaffen in bezug auf alle Dinge, die ihr nicht sehen, nicht wahrnehmen, nicht erkennen und nicht verstehen könnt; daher ist es auch nicht überraschend, dass ihr euch in einem religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben ergeht, dass ihr an Götter und Götzen, an Dämonen und veridolisierte Menschen glaubt und allem Sinn der wahrheitlichen Wahrheit und Wirklichkeit fern seid und ein unwissendes Lächeln aufsetzt in bezug auf die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die euch durch die wahrlichen Propheten kundgetan und belehrt wird; ihr verlacht und verleumdet die wahrliche Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote und verfallt in krankhafte Anbetung eurer Gottheit, eures Götzen oder eurer veridolisierten Menschen, wobei ihr euch an sie versklavt und bis zum Fanatismus ausartet, in dem ihr dann eure Mitmenschen um deren andern Glauben, um deren Wissen oder Andersartigkeit willen massakriert, mordet und beraubt, was ihr dann voller Hohn mit göttlicher Liebe, Strafe und Gerechtigkeit gleichsetzt.

165) Wahrlich, infolge eures Glaubens an Götter, Götzen und veridolisierte Menschen aller Art könnt ihr nicht einmal mehr erstaunt sein über euer eigenes falsches Tun, das von Angst, scheuer Furcht und Schrecken geprägt ist, denn diese zieht ihr in euch bereits gross durch die in jedem Fall falsche religiöse, ideologische oder philosophische Erziehung, die euch durch die Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten falsch belehrt wird oder die ihr euch selbst beibringt.

166) Und wahrlich, Unzählbare unter euch, ihr Menschheit der Erde, ihr seid nicht erwachsen geworden oder werdet nicht erwachsen, weil ihr durch die falsche Erziehung bewusstseinsmässig in der Pubertät steckengeblieben seid oder steckenbleibt, während euer Körper älter wird und die Formen des Erwachsenseins annimmt.

167) Und da die Pubertät der Faktor des Vorerwachsenwerdens ist, jedoch oft von euch Menschen nicht dazu genutzt wird, wirklich erwachsen zu werden in bezug auf eine Erwachsenen-Individualität, trägt sich einiges des Pubertätsgebarens in die Zeit des ganzen Lebens hinein und ändert sich nicht mehr oder nur dann etwas, wenn besondere Lernumstände eintreten, und zwar sowohl beim weiblichen wie auch beim männlichen Geschlecht.

168) Die Pubertät ist die eigentliche Rambozeit (Brutalitätszeit) insbesondere des männlichen Menschen, wobei jedoch auch das weibliche Geschlecht nicht davon ausgeschlossen ist, und was in dieser Zeit hinsichtlich einer positiven Entwicklung der Individualität resp. des Wesens nicht gelernt wird, wird in der Regel auch später nicht mehr gelernt, wie sich auch in bezug auf Schlechtes und Negatives, das nicht abgelegt wird, ein Weiterbestehen im Leben ergibt.

169) Also ist die Selbsterziehung im Stadium der Pubertät von äusserster Wichtigkeit, denn das, was in dieser Zeit gelernt und dadurch die Individualität resp. das Wesen geformt werden muss, bestimmt das weitere Leben bis ins hohe Alter, und aus diesem Grund ist es für euch, ihr Menschheit der Erde, sehr schwer, euch noch zum Guten und Besseren zu wandeln, ehe ihr aus der Zeit der Pubertät hinausgetreten seid, die sich ab dem 10. bis zum 17. oder gar bis 19. Lebensjahr erstrecken kann; und da die Pubertät sowohl mit der körperlichen Entwicklung wie auch mit der Bewusstseinsentwicklung verbunden ist, ist darin auch die Individualität miteingeschlossen, die bis zum Abschluss der Pubertät geformt wird, was bedeutet, dass in der Pubertätszeit also die wichtigsten Formen der Individualität resp. des Wesens geformt werden und dieser Prozess mit grossen Spannungsverhältnissen einhergeht, wobei physiologische und hormonelle Körper- und auch Bewusstseinsveränderungen hervorgerufen werden, wodurch die Pubertät auch eine Phase sozialer und gedanklich-gefühlsmässiger wie auch psychischer Unausgeglichenheit ist.

170) In der Regel ist das Verhalten in der Pubertät von starker Erregtheit geprägt wie auch von Gefühlsambivalenz resp. Gefühlszwiespältigkeit resp. Gefühlszerrissenheit resp. Beziehungswidersprüchlichkeit und Gefühlsübersteigerung, verbunden mit einem Protestverhalten gegenüber den Erwachsenen und Mitmenschen allgemein, wodurch im sozialen Bereich usw. Orientierungsschwierigkeiten entstehen.

171) Und werden alle oder Teile der negativen Faktoren der Pubertät bis zum Ende der Pubertätszeit nicht bewältigt, aufgearbeitet und nicht durch eine gesunde soziale und lebensmässige Einstellung unter Kontrolle gebracht und dadurch die Hauptform der Individualität resp. das Wesen geprägt, dann bleibt der Mensch ganz oder teilweise in seiner Pubertät stecken und trägt alles in das ganze folgende Leben hinein.

172) Die Pubertät dient euch, ihr Menschheit der Erde, durch die Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote dazu, dass ihr euch zu wahren Menschen entwickelt und erwachsen werdet, auf dass ihr des Rechtens, in Verantwortung, Rechtschaffenheit und Gewissenhaftigkeit lebt und dass ihr nichts Böses in euch aufkommen lasst; befolgt ihr jedoch nicht die Weisungen der Gesetze und Gebote schöpferischer Prägung und nutzt ihr nicht die Zeit und die Möglichkeiten der Pubertät, dann lebt ihr zeitlebens ganz oder teilweise in dieser dahin, und zwar mit allen oder teilweisen Pubertätserscheinungen, wodurch ihr allen Übeln verfallt, dem Morden, dem Hass und der Eifersucht, der Gewalttätigkeit, dem Unfrieden und Geiz, der Unfreiheit, dem Krieg, der Disharmonie, Rachsucht und Vergeltungssucht, der Habgier sowie sonst allem, was des Bösen ist.

173) Seid also bereits in eurer Zeit der Pubertät darauf bedacht, wahrliche Menschen zu werden, denn nach dieser Zeit wird es euch dazu so mühevoll und beschwerlich, dass ihr es nur mit grossen Ausnahmen noch schaffen könnt, folglich die Regel die ist, dass ihr Zeit eures Lebens in all den Ausartungen verweilt und sie auslebt, wie ihr sie in eurer Pubertät aufgebracht habt.

174) Bedenkt, wenn ihr nicht völlig aus eurer Pubertät herauskommt, bleibt sie ganz oder teilweise während eures ganzen Lebens bestehen, so ihr nicht wirklich erwachsen werdet, denn Erwachsensein bedeutet nicht, dass ihr dann erwachsen seid, wenn euer Körper dem Jugendalter entwachsen ist, sondern erwachsen seid ihr erst dann, wenn ihr eure Pubertät bewältigt und daraus hervorgehend wahrer Mensch geworden seid; ist das jedoch nicht der Fall, dann seid ihr auch während eures Lebens nach der Jugendzeit mehr oder weniger, in kleinen oder grossen Teilen, Gefangene eurer Pubertätsfaktoren.

175) Tatsächlich werden im Normalfall die Pubertätseinflüsse umfänglich aufgearbeitet, folglich nicht irgendwelche Faktoren davon ins Leben übertragen werden, was jedoch nicht bedeutet, dass viele von euch, ihr Menschheit der Erde, gewisse Teile der Pubertätsprobleme nicht zu verarbeiten vermögen und deshalb Teile davon ins Leben übernehmen und ihrer Lebzeit lang daran zu tragen

haben, wie z.B. Aggression, Gewalttätigkeit, Hass, Disharmonie, Eifersucht, Gefühllosigkeit, Gefühlszerrissenheit, Rachsucht, Streitsucht usw., was nicht selten zu Mord und Totschlag und gar zu Kriegshandlungen führt; also sind das weitgehend Faktoren, die in der Pubertät unter Kontrolle gebracht werden müssen, was jedoch mangels richtiger Erziehung durch Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte sowie durch die falsche Selbsterziehung unter vielen von euch, ihr Menschheit der Erde, nicht in grossem Mass gegeben ist.

176) Eure Selbsterziehung ist nicht mit dem Ende der Pubertätszeit beendet, denn auch danach ist es gegeben, dass ihr Menschen Zeit eures Lebens an euch arbeiten müsst, um im wahren Menschsein immer wahrlicher zu werden; doch diese Lernfaktoren sind nicht ins Leben übertragene Pubertätsmomente, sondern normale lebensmässige Lernfunktionen, durch die Möglichkeiten gegeben sind, die Individualität resp. das Wesen zu beeinflussen und weiter zum Guten und Besseren zu formen.

177) Werft bereits in eurer Pubertät alles fort, was des Übels ist, auf dass ihr euch nicht damit durch euer Leben quält und nicht Unheil über euch und eure Mitmenschen bringt.

178) Ihr Menschheit der Erde, stürzt eure pubertären Schranken, die ihr als Irrtum in euch aufgerichtet und ins Leben übernommen habt, denn nur wenn ihr diese Schranken stürzt, auch wenn das noch so ungeheuer schwer ist, hat euer Leben Bestand und eure ganze Menschheit die Chance, dass unter ihr endlich wahre Liebe und Freiheit sowie Harmonie und Frieden einkehren.

179) Eure bisherige falsche Einstellung zum Leben und zu dessen Pflicht hat in euch eine völlig falsche Grundlage geschaffen, auf der ihr euch trotz grossen Plänen und Handlungen völlig umsonst bemüht, die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit in euch selbst und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu finden, die ihr als umfassendes Wissen und grosse Weisheit in euch aufbauen könntet.

180) Wenn ihr euch um die effective Wahrheit bemüht, wie ihr sie in euch und in den Gesetzen und Geboten der Schöpfung finden könnt, dann stosst ihr dabei auf Dinge, die euch von eurer Wankelmütigkeit sowie von euren Zweifeln und Zwängen befreien und euren ganzen Bau der Verantwortungslosigkeit, Unrechtschaffenheit und der Gewissenlosigkeit zertrümmern, so ihr auch eure Verzagtheit verliert und euer Grollen aufgebt.

181) Folgt ihr, ihr Menschheit der Erde, jedoch nicht dieser Weisung, dann hat jeder einzelne von euch den Schaden ganz allein zu tragen, wobei es für euch kein Vorwärtskommen gibt, und zwar weder in bezug auf einen Fortschritt in der Individualität resp. der Formung des Wesens noch hinsichtlich der Bewusstseinsevolution.

182) Lasst ihr die Weisung des Fortschritts und der Entwicklung ausser acht, dann bleibt ihr stehen in nutzloser Stagnation, oder ihr schreitet gar zurück und verfallt wieder alten Dingen und Lastern usw., die ihr mühevoll bewältigt und hinter euch gebracht habt.

183) Und folgt ihr nicht der Weisung, dann verlängert ihr euren Weg, den ihr mühsam gehen müsst um eures allgemeinen Fortschritts und um eurer Bewusstseinsevolution willen.

184) Doch findet ihr den Weg der Wahrheit in euch, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist, dann tragt ihr Wissen um Wissen zusammen und häuft es an nach dem Prinzip «Steter Tropfen füllt das Glas», so ihr also immer wissender und weiser werdet in der Wahrheit und sie zu leben beginnt.

185) Und habt ihr endlich die Wahrheit als Ganzes aufgefasst, so wie sie wahrheitlich ist, dann schreitet ihr auf dem rechten Weg des Lebens dahin und rückt dem eigentlichen Ziel immer näher, das in der Evolution eures Bewusstseins gegeben ist.

186) Und wahrlich, gelangt ihr zu diesem Ziel und bemüht ihr euch um die fortlaufende Bewusstseinsevolution, dann macht euch der Aufstieg zu ihr grosse Freude und bringt euch Genugtuung.

187) Im Aufsteigen in der Bewusstseinsevolution könnt ihr dann auch die Wechselwirkung zwischen allen Dingen fühlen und verstehen, so wie sie lebenswarm durch das Ganze pulsieren, durch das Einheitliche, das durch das Schöpferische gegeben ist und alles miteinander in wechselseitiger Weise dadurch verbindet, weil alles in seinem Existieren, Leben und Wirken von der schöpferischen Energie und Kraft getrieben und gehalten wird; und erfasst und versteht ihr das, dann entzündet sich in euch das strahlende Licht der Wahrheit, durch das ihr euer Leben mit Liebe er-

füllt und unaufhaltsam nach dem wahren Menschsein, nach Frieden, Freiheit und Harmonie für euch selbst sowie für eure ganze Menschheit strebt.

188) Ihr aber, ihr Menschheit der Erde, ihr müsst sehr viel tun, um wahrliche Menschen zu werden, denn viele unter euch lebt ihr nur in Bequemlichkeit und Trägheit, die nebst anderem Ursachen für eure Spöttereien wider die wahrliche Wahrheit sind, weil ihr die Mühen scheut, das Falsche umzustossen, das ihr bisher an Gedachtem, Gefühltem und Gelerntem in euch angesammelt habt, folglich ihr nichts Neues, Wahrheitliches, Wertvolles und Realistisches in euch aufzubauen vermögt.

189) Wahrlich, ihr, welche ihr in dieser Weise dahingeht, ihr vermögt nicht in eure gewohnte und falsche Lebensführung einzugreifen, um eine neue, gesunde und richtige Lebensweise herbeizuführen, denn es ist für euch äusserst unbequem, euch dafür die notwendige Mühe abzuringen.

190) Ihr aber unter euch, ihr Menschheit der Erde, welche ihr wissender und weiser seid als die Wahrheitsunwissenden, lasst nicht die Unwissenden in bezug auf die Wahrheit und also auch nicht die Verantwortungslosen und Gewissenlosen verkommen und streitet nicht mit ihnen, sondern bietet ihnen hilfreich euer Wissen und eure Weisheit an und belehrt sie der wahrheitlichen Wahrheit.

191) Lasst jene nicht im Wahrheitsunwissen, welche nach der Wahrheit suchen und bereit sind, sich mehrheitlich nicht mehr den vergänglichen Genüssen hinzugeben und nicht mehr Tieren gleich zu sein, die nicht bewusst denken, sondern nur ihren Magen mit Nahrung füllen und nach ihren Trieben leben.

192) Fragen sie euch nach der wahrlichen Wahrheit und nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie nach der Schöpfung selbst, dann belehrt sie und gebt ihnen die Erkenntnis, nach der sie verlangen; und bedenkt, was ihr an Wissen und Weisheit weitergebt, wird wechselwirkend auch wieder euer Wissen und eure Weisheit mehren.

193) Im ganzen Bereich der Schöpfung, im Universum und in allem, was darin existiert, wirkt das ewige Gesetz von Ursache und Wirkung, und in dieses eingeschlossen ist auch das Geben und Nehmen resp. das Darbringen und Empfangen von bleibenden Werten.

194) Dieses Gesetz greift sehr tief und durchwebt sowohl die ganze Schöpfung selbst wie auch als ihr Vermächtnis alles, was durch sie existent geworden ist.

195) Das Geben und Nehmen, Darbringen und Empfangen soll für euch, ihr Menschheit der Erde, ebenfalls ein Vermächtnis sein, und zwar an eure Mitmenschen, denen ihr selbstlos geben und helfen sollt in allen Dingen, wo es not tut; also sollt ihr auch euer Wissen und eure Weisheit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens weitergeben an eure Nächsten und Mitmenschen, wenn sie danach verlangen; ihr sollt aber auch Verständnis aufbringen für das Elend und die Not sowie für die Schwächen eurer Nächsten und Mitmenschen, auf dass ihr ihnen in richtiger Weise hilfreich begegnet, wofür ihr wiederum Dank empfangen werdet.

196) Und handelt ihr ernsthaft in dieser Weise, dann empfangt ihr auch wieder Hilfe, und zwar indem in euch neue Energie und daraus Kraft erwächst, weil ihr euch wohl fühlt und voll Freude und Zufriedenheit seid.

197) Und wahrlich, schon ein einziger wahrer und ehrlicher Gedanke und daraus gleichartig resultierende Gefühle mit dem Wunsch, Gutes zu tun, reissen in euch jene unsichtbare Wand nieder, die ihr in euch selbst erschaffen habt und die euch als Hindernis alle Güte und alles Geben hat vergessen lassen.

198) Bedenkt, auch wenn ihr dem Geiz frönt und die Wahrheit leugnet, vor der ihr euch bewusst oder unbewusst fürchtet, so seid ihr doch eng mit der Wahrheit und mit dem Gesetz von Geben und Nehmen unlösbar verbunden.

199) Sucht eure Gedanken und Gefühle auf das Geben und Nehmen, das Darbringen und Empfangen einzustellen, und zwar auch in bezug auf eure Gedanken und Gefühle, denn sie sind die Boten, die ihr aussendet und die wie ein Bumerang wieder zu euch zurückkehren, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen.

200) Denkt stets daran, dass eure Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle schwingungsmässige Energien mit grosser Kraft sind, die sich bewusstseinsmässig formen und zu Gebilden

werden, die eure Mitmenschen treffen und in ihnen bestimmte Wirkungen hervorrufen; diese energiereichen und kraftvollen Schwingungen lagern sich als Fluidalkräfte aber auch ab in euren persönlichen Gegenständen, in eurem Skelett und an Orten, an denen ihr lebt usw., folglich sie euer Erdenleben und euren Körper überdauern und lange nach euch noch Wirkungen hervorbringen.

201) Und denkt daran, ihr Menschheit der Erde, auch eure wahre Liebe beinhaltet grosse schwingungsmässige Energien und Kräfte, folglich ihr darauf bedacht sein sollt, die Liebe in euch immer grösser werden und sie euren Mitmenschen angedeihen zu lassen, auf dass alle davon betroffen werden und untereinander friedlich, harmonisch und freiheitlich sind.

202) Bedenkt, Liebe ist der wahre Weg der Wahrheit und des Lebens, und wenn ihr Werke der Liebe tut, dann folgen euch diese nach, so euch also auch wieder Liebe zuteil wird.

203) Auch Gedankenschöpfungen sind Werke, die euch wieder einholen, und zwar je nachdem, wie sie geartet sind im Negativen oder Positiven, so sie also lichte oder dunkle Schwingungen in euch bilden, die ihr durchdringen müsst, um in eure Bewusstseinswelt einzudringen; dabei kann euch von aussen keine Hilfe und auch kein Schutz geboten werden, denn ihr lebt in Selbstbestimmung und folglich könnt nur ihr allein euch selbst helfen; also muss der erste und jeder weiter folgende Schritt von euch selbst ausgehen, wobei ihr selbst bestimmt, ob der erste und jeder nachfolgende Schritt leicht oder schwer sein wird, denn das liegt in eurer Gedanken- und Gefühlswelt, durch die ihr das Wollen im Negativen oder Positiven bestimmt, folglich der Himmel oder die Hölle in euch selbst liegt, je nachdem, wie ihr euch im Guten oder Bösen entscheidet.

204) Entscheiden könnt ihr selbst alle Dinge, worüber ihr auch immer befinden wollt, doch dafür ist ausser euch selbst kein Gott und kein Götze sowie kein veridolisierter Mensch verantwortlich, also ihr die Folgen eurer Gedanken und Gefühle sowie eures Wollens bedingungslos allein tragen müsst.

205) Ihr Menschheit der Erde, ihr allein erschafft alles durch eure eigenen Gedanken, die Gefühle und die daraus resultierenden Handlungen, weshalb ihr die Folgen daraus auch selbst tragen müsst; stiftet daher nicht Unfrieden, Unfreiheit und Disharmonie und schafft nicht Hass und Krieg, sondern haltet eure Gedanken und Gefühle rein in wahrer Liebe, auf dass ihr Frieden, Freiheit und Harmonie verbreitet und der Verantwortung, der Rechtschaffenheit, der Gerechtigkeit und der Gewissenhaftigkeit Genüge tut.

206) Seid allezeit wachsam in euren Gedanken, Gefühlen und in eurem Handeln und vergesst nicht, dass jeder von euch erzeugte und ausgesandte Gedanke wie auch jedes Gefühl, negativ oder positiv, auf seinem Weg hinaus alles anzieht, was deren Gleichart entspricht, und sie haften zudem auch dem Bewusstsein vieler eurer Mitmenschen an, wenn sie in diese eindringen, wenn sie, vielleicht nur sekundenlang, unachtsam sind, sich selbst vergessen und keine Kontrolle über sich ausüben, was zur Folge hat, dass die Gedanken und Gefühle immer stärker werden; und wird solchen umherschwebenden Gedanken und Gefühlen durch Unaufmerksamkeit usw. die Möglichkeit gegeben, ins Bewusstsein einzudringen, dann verbreitet sich das entsprechende Gedankengut, negativ oder positiv, und damit auch die daraus resultierenden Gefühle immer mehr unter Euresgleichen, wobei gemäss eurem unausgeglichenen und unneutralen Gedankengut das Ungute, das Böse und Negative überwiegt.

207) Und bedenkt, welche Verantwortung ihr mit euren Gedanken und Gefühlen tragt, sowohl hinsichtlich auf euch selbst als auch in bezug auf eure Mitmenschen, weil euer Gedanken- und Gefühlsgut nicht nur in euch selbst, sondern auch nach aussen unter euren Mitmenschen Wirkungen hervorruft, die sich in Taten und Handlungen manifestieren, und zwar in der Regel in negativer, schlechter, unguter und böser Form, weil eure Gedanken und Gefühle weitgehend von dieser Beschaffenheit sind; und wirken eure Gedanken und Gefühle auf irgendeinen eurer Mitmenschen und setzen diese euer negatives, böses, schlechtes und ungutes Gedanken- und Gefühlsgut in die Tat um, dann tragt ihr die Verantwortung dafür.

208) Und wahrlich habt ihr Menschheit der Erde zu bedenken, dass in euch als Ganzes, wie aber auch als einzelner Mensch, die Verantwortung allein schon dadurch ausgelöst wird, indem ihr die

unguten, negativen, bösen und schlechten Gedanken und Gefühle hegt, weil nämlich jeder von euch ausgesandte Gedanke und jedes Gefühl dauernde Verbindung mit euch hält, ohne dass ihr dessen gewahr und bewusst werdet; die Gedanken und Gefühle, die ihr aussendet, laden sich auf ihrem Weg hinaus mit neuer Energie und Kraft auf und kehren also gestärkt zu euch zurück wie ein Bumerang, wodurch ihr damit neuerlich belastet oder beglückt werdet, je nachdem, ob eure ausgesandten Gedanken und Gefühle negativer, böser, unguter, schlechter oder positiver, guter, vorzüglicher, gütiger Natur sind.

209) Ihr formt eure eigene Gedanken- und Gefühlswelt und sendet diese hinaus, womit ihr auch die Möglichkeit dafür schafft, dass sie ins Bewusstsein jener eurer Mitmenschen eindringen können, die unachtsam sind oder die gleichartige Gedanken- und Gefühlsformen pflegen; also könnt auch ihr von den Gedanken und Gefühlen eurer Mitmenschen befallen werden, wie diese durch euer eigenes Gedanken- und Gefühlsgut, folglich auch in dieser Beziehung ein andermal eine Wechselwirkung entsteht, wie auch in allem, was existent ist.

210) Also ist die Lehre aus den schöpferischen Gesetzen und Geboten die, dass ihr nicht die Energie und Kraft eurer Gedanken und Gefühle vergeuden, sondern des Rechtens gebrauchen sollt, indem ihr sie in guter, positiver, rechter, vorzüglicher und gütiger Art und Weise führt, hegt und pflegt, und auf dass ihr euch bewusst gegen eindringende fremde Gedanken und Gefühle zur Wehr setzt, indem ihr eure eigenen zur scharfen Abwehr macht; schafft in dieser Weise aus euren eigenen Gedanken und Gefühlen einen Schutz gegen alles, was des Unguten, des Bösen, des Negativen, des Schlechten und des Ausgearteten ist, das von aussen auf euch einbricht, auf dass ihr es nicht selbst annehmt, sondern frei davon bleibt und ihr in euch selbst stets nur für das Gute kämpft und Wunden heilt im gesamten Bereich alles Schöpfungsgegebenen.

211) Wollt ihr gemäss der Wahrheit handeln und evolutiv-bewusstseinsmässig vorwärtsschreiten, dann müsst ihr eure Gedanken und Gefühle kontrollierend darauf einrichten, was jedoch bedeutet, dass ihr viele falsche Anschauungen ablegen und an manchen starren Säulen rütteln müsst, die falsche und irrige Lehren tragen, die euch seit alters her zu Gläubigen an Gottheiten und Götter und an veridolisierte Menschen sowie an Religionen, Ideologien und Philosophien machen.

212) Es sind seit alters her falsche und irre Lehren, falsche Begriffe und Worte, die ihr, ihr Menschheit der Erde, missgelehrt erhaltet und die ihr falsch erfasst und die euch nicht den wahren Weg der Wahrheit finden lassen, den ihr in euch selbst suchen müsst als Weg der Wahrheit, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist.

213) Ihr müsst auf dem Weg des Suchens in euch selbst auf den wahren Weg der Wahrheit zurück, von dem ihr abgewichen seid und ihn nicht wieder gefunden oder ihn seit alters her noch nie gefunden habt.

214) Lasst das Licht der wahrlichen Wahrheit in euch aufleuchten und in die Dunkelheit eures Wahrheitsunwissens eindringen, auf dass ihr den Bau der Unwahrheit in euch stürzt, den ihr seit alters her und während eures aktuellen Lebens in euch errichtet habt, auf dass ihr endlich ans Werk geht und ihr euch der Wirklichkeit und der Wahrheit aller Wahrheit zuwendet.

215) Achtet darauf, wenn ihr die Wahrheit sucht und sie erlernt, dass ihr nicht neuerlich einen Stillstand erleidet, dass ihr nicht in neuerliche Stagnation verfallt, sondern euch ein Beispiel an der Zeit nehmt, die nicht endet, sondern unaufhaltsam vorwärtsgeht, was ihr auch gleichsam tun sollt beim Suchen, Ergründen, Erfassen und Erleben der effectiven Wahrheit, wie sie in den schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten gegeben ist und die ihr darin sowie in euch selbst findet, wenn ihr euch darum bemüht.

216) Wahrlich, ihr Menschheit der Erde, die Zeit vergeht, und zwar ohne dass ihr etwas dagegen tun könnt, und im Vergehen der Zeit ändern sich in eurer materiellen Welt und im Universum alle Dinge ebenso wie auch in euch selbst, in eurem Körper und Bewusstsein, in eurem Wesen, im Charakter, Wissen und der Persönlichkeit sowie in den Interessen usw.; also seht ihr die Zeiten wechselnd an euch vorüberziehen, wie ihr auch jeden Wandel in euch realisiert, wenn ihr nur darauf achtet, was ihr aber in der Regel nicht tut, denn wahrlich seid ihr nur wenige unter euch, welche ihr euch die Bilder der Wechsel nicht zur Gewohnheit macht, sondern alles genau be-

obachtet und wahrnehmt und daraus einen festen Grund legt, auf dem ihr alles weiter aufbauen könnt, dem ihr euch mit Interesse, Motivation und starkem Willen widmet, auf dass ihr forscht, ergründet und euch nach dem richtet, was ihr als wahrliche Wahrheit erlernt und erfahrt.

217) Aber ihr unter euch, ihr Menschheit der Erde, welche ihr gläubig an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen seid und die ihr euch nur mühselig durch euer Leben bewegt und nicht in vollem Interesse und Wollen nach der Wahrheit forscht, um sie zu ergründen, zu erfahren und zu erleben, bei euch währt es nicht lange, bis ihr auf Hindernisse stosst, die miteinander im Widerspruch stehen, so euer Wille und Interesse zusammenbrechen und alles nicht mehr zusammenpasst; also verliert ihr euch in euch selbst und erschafft im Forschen und Ergründen viele Lücken, die ihr trotz aller Grübelei nicht mehr schliessen könnt.

218) Und habt ihr Lücken in eurem Forschen und Ergründen erschaffen, dann wähnt ihr, wenn euch die Logik keinen Anhalt mehr bietet, weil eure Vernunft und euer Verstand überfordert sind, dass euch nur noch ein Glaube als Ersatz weiterhelfen könne, was dazu führt, dass ihr falschen Ideologien, Philosophien oder Religionen verfallt.

219) Bedenkt, die wahrliche Wahrheit der Schöpfung, wie sie gegeben ist durch ihre Gesetze und Gebote, sie allein ist Wirklichkeit, während jeder Glaube falsch ist, und zwar ganz gleich welcher Form er betrieben wird; also sollt ihr nicht in irgendwelcher Weise glauben, auch nicht in bezug auf Dinge, die ihr nicht verstehen könnt, sondern ihr müsst in allen Dingen suchen zu begreifen, auf dass ihr die wahrliche Wahrheit in allem findet, worüber ihr euch Gedanken und Gefühle macht, so auch in bezug auf die effective Wahrheit und Realität, worin ihr euch nicht mehr irren könnt, wenn ihr sie gefunden und erkannt habt; also müsst ihr suchen, ergründen und verstehen lernen, denn sonst reisst ihr das gewaltige Tor zur Hölle der unendlichen Irrungen auf, und mit diesen Irrungen verfallt ihr dem Glauben an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen, wie ihr damit aber auch die Wahrheit und das Leben verleugnet und bis zum Bösen entwertet.

220) Etwas nicht zu begreifen resp. nicht zu verstehen und sich deshalb in einen Glauben flüchten, anstatt nach der effectiven Wahrheit zu suchen und sie zu ergründen, bedeutet Trägheit und Feigheit sowie Gedanken- und Gefühlsfaulheit; das aber führt die Evolution des Bewusstseins nicht aufwärts, sondern verhindert oder unterdrückt sie; also, ihr Menschheit der Erde, hebt euren Blick empor, sucht, forscht, ergründet und prüft die wahrliche Wahrheit gemäss eurem Drang, der in euch von Natur aus gegeben ist, auf dass ihr wahrheitlich wissend seid darin und ihr euch nicht einem Glauben irgendwelcher Art zuwendet, den ihr niemals als Richtigkeit beweisen könnt, weil jeder Glaube auf einer Fiktion beruht, die niemals eine Beweiskraft erbringen kann.

221) Die Zeit ist gegeben durch die Schöpfung, das Universalbewusstsein, und auch sie lebt in der Zeit, wie ihr Menschheit der Erde, weil sie als Idee der Urschöpfung einen Anfang im Urknall fand und ein Ende hat, wenn sie ihr Alter von 311 Billionen und 40 Milliarden (311 040 000 000 000) Jahren irdischer Zeitrechnung erreicht hat und sich dann durch ihren Wandlungsprozess selbst zur Ur-Schöpfung formt; wie irrig ist es also anzunehmen, die Zeit stehe still, wenn doch die Schöpfung selbst in die Zeit integriert ist, die sie selbst erschaffen hat.

222) Also kann beim Grundgedanken in bezug auf die Zeit nicht auf Hindernisse gestossen werden, folglich es für euch, ihr Menschheit der Erde, auch möglich ist, weiter zu denken als nur gerade für den Moment, denn wie die Zeit läuft, so laufen auch eure Gedanken und Gefühle und können sich durch den Fluss der Zeit fortbewegen und gar fortpflanzen; würde aber die Zeit stillstehen, dann gäbe es keine Bewegung und alles stagnierte, was aber nicht der Fall ist, denn in der ganzen Schöpfung, im Universalbewusstsein, im Universum und in allem von ihr Erschaffenen und Existenten ist alles in unaufhaltsamer, fliessender Bewegung.

223) Ihr Menschheit der Erde, ihr eilt nicht der Zeit entgegen, sondern ihr geht mit der Zeit dahin und damit auch mit dem Werden und Vergehen, das durch die Zeit bedingt ist; also stürmt ihr mit der durch die Schöpfung erschaffenen Zeit dahin, die nicht ewig, sondern durch das zeitlich bestimmte SEIN der Schöpfung selbst begrenzt ist, und im Vergehen dieser Zeit lebt ihr euer Leben und sucht nach der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit.

224) Die Zeit steht nicht still und bleibt nie dieselbe, denn sie geht seit Urbeginn der Schöpfung und aller ihrer myriadenfältigen Kreationen dahin, also seit alters her, gestern, heute, morgen, in Tausenden von Jahren und in alle Zukunft, bis zum Ende der Zeit, wenn die Schöpfung mit all ihren Kreationen wieder vergeht und sich in Schlummer legt, um im neuen Wachwerden als Ur-Schöpfung in Erscheinung zu treten.
225) Ihr Menschheit der Erde, ihr seid irgendwann in der Zeit aufgetaucht und erschaffen durch das Wirken der schöpferischen Gesetze und Gebote, und euch ist es gegeben, aus dem Schosse der Schöpfung zu schöpfen, wodurch ihr lernen und im Bewusstsein evolutionieren könnt; und so könnt ihr wahre Liebe, Wissen und Weisheit in euch erschaffen wie auch Frieden, Freiheit und Harmonie, um alles auch nach aussen unter eurer ganzen Menschheit zu verbreiten.
226) Und wahrlich, seit Beginn aller Dinge der Schöpfung bleibt alles in den Sammlungen der Zeit erhalten, in den Speicherbänken, was es auch immer sein mag, denn darin ist alles und jedes und gar das kleinste Stäubchen eines Gewichts von jedem einzelnen von euch Menschen gespeichert, auf dass niemals auch nur ein Jota verlorengehe.
227) Und so, ihr Menschheit der Erde, wie ihr euch selbst wandelt in eurem aktuellen Leben und in all euren vielen neuen Persönlichkeiten, die ihr seit uralter Zeit in immer neuen Geburten wart, so wandelt sich auch die Schöpfung selbst, indem sie immer mehr Liebe, Wissen und Weisheit in sich erschafft; das ergibt sich, indem sie durch eure Geistform lernt, die euch belebt und die sich dadurch geistig evolutioniert, indem sie das in sich aufnimmt, was ihr alles an Liebe, Wissen und Weisheit erschafft, und dann verschmilzt dereinst eure Geistform mit der Schöpfung selbst, lange nachdem sie keines menschlichen Körpers mehr bedarf, sondern sich nur noch als Reingeistform weiterevolutioniert; dann nimmt die Schöpfung von ihr all das auf, was eure Geistform durch eure Liebe, euer Wissen und eure Weisheit über viele Reinkarnationen hinweg gelernt hat; dadurch, was die Schöpfung in sich aufnimmt, evolutioniert sie sich geistig, so wie ihr das als Menschen bewusstseinsmässig tut.
228) Ihr Menschheit der Erde, ihr bleibt nicht immer dieselben, ob ihr nun jung seid oder schon im Alter, denn ihr wandelt euch in eurem Innern, in eurer Individualität, im Wesen, ebenso wie in eurem Bewusstsein und an und in eurem Körper, denn alles ist dem Wandel eingeordnet und nicht zu umgehen; selbst eure Geistform sowie die Schöpfung selbst sind durch die Evolution und das Anreichern von Liebe, Wissen und Weisheit der Veränderung eingeordnet und also nicht ewig in ihrem Zustand; also sind auch die Wahrheit, das Wissen und die Weisheit in den Wandel einbezogen, und zwar in der Weise, dass sie für euch immer tiefgründiger und tiefgreifender werden, je tiefer ihr in sie eindringt, weil ihr durch euer Suchen, Erforschen und Ergründen stetig weitere Erkenntnisse und Kenntnisse gewinnt.
229) Ihr sucht seit alters her nach der Wahrheit, doch fragt ihr euch ständig, was die Wahrheit wirklich ist, denn das, was ihr heute als Wahrheit wähnt, erkennt ihr bereits morgen wieder als Irrtum, doch nur darum, weil ihr nicht wirklich die Wahrheit gefunden habt, sondern nur eine Teilwahrheit oder etwas, das ihr als Glaube resp. als Fiktion angenommen habt und keinerlei Beweiskraft hat; erkennt: Wahrheit ist nicht Glaube, sondern Wahrheit ist Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit.
230) Also müsst ihr euch bemühen, die wahrliche Wahrheit zu finden, die keine Zweifel offenlässt und keinen Irrtümern unterworfen ist, wobei ihr jedoch zu bedenken habt, dass auch in Irrtümern Wahrheitskörner zu entdecken sind, die zur effectiven Wahrheit hinführen können.
231) Wahrheit ist, dass alle Erkenntnisse und Offenbarungen dauernd ihre Formen in der Weise verändern, indem eine erlangte Wahrheit stets weitere Faktoren nach sich zieht, die erforscht und ergründet werden müssen und folgerichtig zu neuen Erkenntnissen führen, wodurch sich die Wahrheit vertiefend erweitert und stetig zunehmend relativ vollkommen wird.
232) Also geht euer Leben mit dem unentwegten Suchen, Forschen und Ergründen fort, wobei ihr durch den gesamten Wandel und Wechsel des Lernens und dem Gewinnen von Erkenntnissen, Wissen, Erfahrungen und deren Erleben reift und stetig weiser werdet.
233) Die Wahrheit an und für sich bleibt sich in ihrem Kern immer gleich, wechselt nicht und ist ewig, doch sie variiert für euch Menschen in ihrer Tiefe in der Weise, dass sie in unzählbare Stufen

resp. Ebenen eingeteilt ist, die eine nach der anderen erklommen werden muss; das kann mit Schulklassen verglichen werden, so die unterste Klasse resp. Stufe resp. Ebene die niedrigste ist, wonach nach dem Examen die nächste Klasse erklommen werden muss, dann wieder die nächste und wiederum die nächste, bis zur höchsten Klasse, die in der Bewusstseinsevolution der relativen Vollkommenheit entspricht.

234) Die wahrheitliche Wahrheit aller Wahrheit, die schöpferische Wahrheit der Gesetze und Gebote bleibt sich in der Tiefe ihres Kerns also immer gleich, wechselt nicht und unterliegt keinem Wandel, doch um zum Kern zu gelangen müsst ihr, ihr Menschheit der Erde, beim niedrigsten Stand der Wahrheitserkenntnis beginnen und euch langsam immer tiefer in die Wahrheit einarbeiten, Schicht um Schicht, Stufe um Stufe, Ebene um Ebene, wodurch eure Wahrheitserkenntnis stetig erweitert und immer kompakter wird und ihr fortlaufend wahrheitswissender werdet.

235) Da die schöpferische Wahrheit aller Wahrheit ewig und in ihrem Kern sowie an und für sich relativ vollkommen ist, so ist sie, ihr Menschheit der Erde, in eurem irdischen Sinn nicht in der ganzen Tiefe erfassbar, folglich kann sie für euch auch nie rein und endgültig sein, sondern nur je relativ vollkommen gemäss dem, was ihr nach eurem Verstand und eurer Vernunft an effectiver Wahrheit zu erarbeiten vermögt.

236) Damit ihr mehr an Wahrheit erkennen und begreifen könnt, ist es notwendig, dass ihr mehr bewusstseinsmässig werdet resp. dass ihr euer Bewusstsein umfänglicher nutzt in evolutiver Art und Weise, indem ihr frei seid von bösen, negativen, unguten und ausgearteten Gedanken und Gefühlen, so ihr selbst zur Wahrheit werdet und in der Wahrheit lebt, so ihr in euch selbst vom Licht der Wahrheit dauernd bestrahlt werdet.

237) Um die wahrheitliche Wahrheit zu lernen, die ihr allein in euch selbst sowie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet, bedürft ihr nicht mühsam eine Wissenschaft zu lernen, wie ihr auch nicht Irrtümer fürchten müsst, denn wenn ihr die wahrliche Wahrheit erkennt, dann wird euch auf jede Frage schon die Antwort in der Wahrheit selbst offenbar; ja, ihr gewinnt dabei noch sehr viel mehr, weil sich die Fragen und die Antworten der Wahrheit stetig erweitern und alles zu umfassen beginnen, weil ihr mit eurem Bewusstsein immer mehr erfasst und in der Wahrheit selbst lebt.

238) Und versteht, ihr Menschheit der Erde, die Wahrheit aller Wahrheit ist schöpferischer Natur und gegeben durch die schöpfungsbedingten Gesetze und Gebote; und in dieser Form ist die wahrliche Wahrheit die aktive Grundbedeutung des effectiven Wissens, das fern jedem Zweifel und jeder unbeweisbaren Fiktion resp. einem Glauben ist; wahrliche Wahrheit ist die Übereinstimmung des tatsächlichen und widerspruchlosen, unumstösslichen Wissens um die Wirklichkeit, die Realität, die in jeder Form jede glaubensmässige resp. fiktive Vorstellung ausschliesst; das Kriterium der Wahrheit ist die Verwirklichung des wahrhaftig Seienden, das keinerlei theoretische Werte in sich birgt, sondern einzig und allein die Wirklichkeit, in der kein Glaube resp. keine unbeweisbare Fiktion Platz findet.

239) Ihr Menschheit der Erde, sprengt all eure Bande der Wahrheitsunwissenheit, die euch niederhalten, und werdet endlich frei in eurem Bewusstsein, auf dass ihr bewusst die Wahrheit sucht und sie anstrebt; und stosst ihr dabei auf Hindernisse, dann stellt euch ihnen froh entgegen, denn sie bedeuten für euch, dass ihr auf dem rechten Weg seid und ihr in euch den Weg der Wahrheit beschreitet, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist und auf dem ihr neue Energie und Kraft findet.

240) Betrachtet alle Hindernisse auf dem Weg der Wahrheit als Prüfsteine, aus denen ihr lernen und Fehler beheben könnt, so euch daraus also neue Erkenntnisse und Vorteile erwachsen, durch die ihr wiederum alle auftretenden Hindernisse immer spielender zu bewältigen vermögt.

241) Hindernisse auf dem Weg der Wahrheit werden euch darum vorgeschoben, auf dass ihr sie zu bewältigen lernt und daraus Wissen und Weisheit gewinnt und euer Rüstzeug zum Aufstieg zur wahrlichen Wahrheit stärkt; es mögen aber auch Hindernisse sein, die als Folge einer Schuld auftreten und die ihr durch die Wahrheitserkennung auflösen müsst, um euch davon zu befreien; beide Formen der Hindernisse bringen euch vorwärts, folglich ihr ihnen nicht ausweichen dürft.

242) Seid vernünftig und sprecht nicht von Prüfungen und Schicksalsschlägen, die euch im Leben treffen, denn sie dienen eurem allgemeinen Fortschritt und eurer Bewusstseinsevolution; nichts geschieht ohne Grund, so ihr also auch Kampf und Leid in Kauf nehmen müsst, wenn ihr Fortschritt und Evolution erringen wollt, denn damit wird euch Gelegenheit geboten, dass ihr Fehler beheben und Verfehlungen aller Art auslöschen könnt; und wahrlich kann keinem von euch, ihr Menschheit der Erde, auch nur ein winziges Stäubchen eines Gewichts an Fehlern und Verfehlungen erlassen werden, folglich ihr alles aufarbeiten und in die Bahnen der Richtigkeit und der Wahrheit lenken müsst; bedenkt, dass der Kreislauf des Werdens und Vergehens in den schöpferischen Gesetzen verankert und absolut unverrückbar ist, so also auch das Werden und Vergehen der Fehler und der Verfehlungen, die ihr begeht und die euch durch das Lernen offenbart werden, auf dass ihr sie beheben und auslöschen und die Dunkelheit in euch erhellen könnt; und wäre dem nicht so gegeben durch die schöpferischen Gesetze und Gebote, dann würde die kleinste Abweichung davon alles Leben zum Erlöschen bringen und das ganze Universum samt allem Existenten zerstören.

243) Wahrlich, jene unter euch, ihr Menschheit der Erde, welche ihr sehr viel von eurem Leben auszugleichen habt, sei es von heute oder aus der Vergangenheit, so sollt ihr nicht verzagen, wie es euch auch nicht grauen muss vor der Ablösung eurer Schulden, denn wenn ihr euch wahrhaftig der Wahrheit zuwendet und eure Fehler und Verfehlungen zu beheben gewillt seid, dann könnt ihr getrost und froh damit beginnen, euch in allen Dingen vom Schlechten, Bösen, Negativen, Verantwortungslosen, Gewissenlosen, Unrechtschaffenen und Ungerechten zu befreien, auf dass ihr euch darin ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen in Ehrlichkeit dem zuwenden könnt, was des Rechtens, des Guten und Rechtschaffenen, Gewissenhaften, Verantwortungsvollen sowie des Positiven und Gerechten ist, so ihr ein gutes Gewissen habt.

244) Bedenkt allezeit, dass ihr immer einen Ausgleich schaffen könnt durch eure Energie und deren Kraft sowie durch den ehrlichen Willen und motiviertes Wollen, wodurch in eurem Bewusstsein andere und positive Gedankenformen und daraus andere und bessere Gefühle lebendig werden, die als starke Waffe euch fähig machen, siegreich gegen alles Dunkle in euch zu fechten und euch von der Last und Schwere des Wahrheitsunwissens zu befreien.

245) Die Energie und Kraft eurer Gedanken und Gefühle sowie eures Willens und Wollens ist für viele von euch eine ungeahnte Macht, die alle Energien und Kräfte gleicher Art anzieht, wie ein Magnet; und die angezogenen Energien und Kräfte wachsen immer stärker an und vereinigen sich wieder mit ihnen ähnlichen oder gleichgerichteten bewusstseinsmässigen Mächten, die rückwärts wirken und zum Ausgangspunkt zurückkehren und also wieder den Aussender der Gedanken und Gefühle treffen; und dadurch werdet ihr, welche ihr Sender und Empfänger seid, emporgehoben zum Guten und zum Wohlbefinden, oder ihr werdet hinabgedrückt und sinkt immer tiefer in den eigenen Schlamm und Schmutz, und zwar je nachdem, wie ihr als Urheber des Ganzen alles selbst bestimmt und herbeiführt.

246) Also ist es gegeben, dass eure Gedanken und Gefühle hinausschwingen und eure Mitmenschen treffen, wie aber auch ihr von den Gedanken und Gefühlen eurer Mitmenschen getroffen werdet, so also eine Wechselwirkung gegeben ist wie in allen Dingen alles Existenten im gesamten Bereich des Schöpfungsuniversums.

247) Und kennt ihr diese stete und mit absoluter Sicherheit eintreffende Wechselwirkung, die durchwegs im ganzen Schöpfungsbereich gegeben ist und sich mit absoluter Gewissheit unaufhaltbar immer wieder auslöst und entfaltet, dann könnt ihr sie auch bewusst und ohne Furcht nutzen und lieben; und wenn ihr das begreift, dann könnt ihr euer Wissen nutzen, um euren Mitmenschen durch eure Gedanken und Gefühle viele Dinge zu vermitteln, die ihr allein durch eure Worte nicht tun könnt; und wahrlich ist es euch dann auch möglich, dass ihr die Gedanken und Gefühle eurer Mitmenschen miterleben könnt, weil es euch möglich ist, ihre Gedanken- und Gefühlswelt wahrzunehmen und nachzuvollziehen, was jedoch nichts mit Telepathie zu tun hat, sondern ein Faktor der Empathie resp. der Fähigkeit der Einfühlsamkeit ist.

248) Durch die Empathie belebt sich für euch nach und nach die unsichtbare Gedanken- und Gefühlswelt eurer Mitmenschen, und ihr empfangt deren Wirksamkeit mit einer derartigen Deut-

lichkeit, die jeden Zweifel in euch auflöst, so ihr mit absoluter Sicherheit das Gedanken- und Gefühlswesen eures Nächsten und Mitmenschen fehlerfrei in euch aufnehmen und beurteilen könnt.

249) Ihr aber, ihr Menschheit der Erde, ihr müsst diese Dinge erst mühsam erlernen, nachdem ihr seit alters her davon abgesehen habt und falsche Wege des Lebens gegangen seid; ihr müsst auch lernen, bewusst die starken energetischen Wellen der rastlosen Tätigkeit der schöpferischen Gesetze und Gebote zu empfangen, die auf euch wirken aus der Existenz der Schöpfung heraus; und wenn ihr auch nur ein wenig in halbwegs bewusster Weise darauf achtet, dann stellt ihr fest, dass die schöpferischen Energien und ihre Kräfte sehr starke Strömungen sind, die in euch sehr viel Positives, Gutes und Bestes sowie Belebung und Heilung vom Unrechtschaffenen, Ungerechten, Verantwortungslosen und Gewissenlosen sowie vom Wahrheitsunwissen bewirken, wenn ihr sie nur bewusst und willentlich nutzt.

250) Wahrlich, ihr seid fähig, durch eure Gedanken und Gefühle und durch euren festen Willen bewusst die schöpferischen Energie- und Kraftströmungen zu nutzen, wenn ihr das wirklich wollt; doch ihr sollt die neutralen schöpferischen Energien und Kräfte nur zu guten und positiven, jedoch nicht zu bösen und negativen Zwecken nutzen, auf dass ihr euch selbst und eurer Menschheit der Erde Segen bringt und sie nicht dem Verderben zuführt; ihr sollt mit den schöpferischen sowie mit euren eigenen bewusstseinsmässigen und physischen Energien und Kräften Werke des Guten und des Besten tun, zur relativen Vervollkommnung eurer Bewusstseinsevolution; ihr sollt damit jedoch nicht ein loderndes Feuer des Verderbens entzünden, das in Hass, Eifersucht und Krieg, in Neid und Geiz sowie in Unfrieden, Unfreiheit, Disharmonie, Verbrechen und in allen möglichen Übeln ausartet, wie ihr es gesamthaft seit alters her getan habt, wodurch ihr über eure Menschheit und Welt Tod und Verderben und Zerstörung gebracht habt und im gleichen Rahmen alles auch noch heute hervorruft.

251) Wenn ihr ein loderndes Feuer entfacht, dann soll es ein Feuer des Wissens, der Weisheit und der Wahrheit in euch selbst sein, ein Feuer der Freude und der Liebe, der Gerechtigkeit, Verantwortung, der Gewissenhaftigkeit und Rechtschaffenheit, wodurch in euch und unter euch allen, ihr Menschheit der Erde, endlich wahrer Frieden und ebenso wahre Freiheit, Harmonie und Gleichheit werde.

252) Und um all diese hohen Werte zu erschaffen, bedarf es nur der Energie und Kraft eures Wollens, wodurch ihr selbst Herr und Meister eures Lebens seid und selbst die Bestimmung eures Geschicks in Händen hält; wahrlich, eure eigene Energie und Kraft eures Bewusstseins, eurer Gedanken und Gefühle und eures eigenen Wollens bringt euch in die höchsten Höhen, hin zum Fortschritt und zur Bewusstseinsevolution, zur wahren Liebe, zum inneren und äusseren Frieden sowie zur Freiheit und Harmonie; also schafft ihr euch mit unerbittlicher Gewissheit euren Lohn und eure Bestrafung selbst, je nachdem, was ihr immer an Gedanken und Gefühlen pflegt und was ihr mit euren Werken und Handlungen vollbringt.

253) Seid euch bewusst, dass dieses Wissen euch zur wahrlichen Wahrheit hinführt und nicht euer Leben schwächt, sondern es stärkt und aufbaut.

254) Die Kenntnis um die schöpferischen Gesetze und Gebote und deren Wirkungsweisen könnt ihr jederzeit nützen, wodurch euch das Leben und alle Dinge des Daseins und gesamthaft des Schöpferischen sehr viel erhabener erscheinen als bis anhin – wenn ihr diese Erhabenheit überhaupt jemals wahrgenommen habt, in der andachtsvolle Grösse gegeben ist.

255) Und erkennt ihr die grosse Erhabenheit der Schöpfung, ihrer Gesetze und Gebote und deren Wahrheit aller Wahrheit, dann könnt ihr, ihr Menschheit der Erde, nichts Böses mehr wollen, denn ihr greift dann zur wahren Liebe, zur besten Stütze, die es für euch überhaupt gibt; die wunderbare Schöpfung selbst mit all ihren Schöpfungen, ihren Kreationen, alles Existenten, ist die Liebe selbst, und ihr sollt ihr nacheifern, ihr Menschheit der Erde, und lieben sollt ihr auch eure Nächsten, eure Mitmenschen und eure ganze Menschheit, um auch all ihnen die Wahrheit zu bringen, auf dass auch sie die wahre Liebe, den Frieden, die Freiheit und die Harmonie in sich finden und sie auch nach aussen weitergeben können.

256) Wenn ihr nach Erkenntnis und nach der effectiven Wahrheit sucht, dann verstrickt euch nicht in wirren Gedanken und Gefühlen, wie aber auch nicht in den Irrlehren des Glaubensirrgartens, in dem die faulen Früchte der durch Euresgleichen erfundenen Götter und Götzen sowie veridolisierten Menschen alles verpesten.
257) Lasst euch nicht verführen durch Glaubenspriester und dergleichen, die Gottheiten und Götzen anbeten, wie ihr aber auch nicht den Verführungen bezüglich veridolisierter Menschen verfallen sollt.
258) Lasst euch durch die Gottanbeter nicht irremachen und wähnt nicht, dass durch ein ewiges Gesetz ein Sühnezwang auf euch liegt, den ihr weder von euch abwälzen noch auf andere übertragen könnt, denn wahrheitlich gibt es keinen solchen Sühnezwang durch eine Erbsünde oder dergleichen, denn alles Diesartige entspricht nur unsinnigen Erfindungen von Euresgleichen, ihr Menschheit der Erde.
259) Wahrheit ist, dass es keinen Sühnezwang gibt, denn alles, was ihr euch aufladet, lastet ihr euch selbst an, folglich ihr auch in euch selbst dafür geradestehen und Rechenschaft ablegen müsst, und zwar für all eure Gedanken und Gefühle und für eure Worte; nur euch selbst seid ihr Rechenschaft schuldig dafür, was ihr an Gedanken und Gefühlen hegt und pflegt und an falschen und bösen Worten aussprecht oder schreibt; doch der Rechenschaft könnt ihr auch nach aussen schuldig werden, wenn ihr falsche Handlungen und Werke tut, die anderen in irgendwelcher Weise Schaden bringen, wodurch ihr in deren Schuld steht und von ihnen oder der Gerichtsbarkeit zur Rechenschaft gezogen werdet; niemals müsst ihr aber Sühne leisten gegenüber einer Gottheit oder einem Götzen, denn allesamt sind sie durch Euresgleichen nur phantasievolle Erfindungen, denen keinerlei Energie und Kraft innewohnt und die in ihrer Wesenlosigkeit und Nichtexistenz nicht die Farbe eines Haares auf eurem Haupt zu ändern vermögen.
260) Was ihr euch also an Gedanken und Gefühlen, an Lastern, Süchten, an Geiz und Neid, an Leidenschaften, schlechtem Charakter, Untugenden, Lieblosigkeit, Eifersucht und Streit, an Ungerechtigkeit, Verantwortungslosigkeit sowie an Unrechtschaffenheit, Respektlosigkeit, Anstandslosigkeit und Gewissenlosigkeit usw. aufbürdet, vermag niemand zu lösen, zu beheben und in die richtigen Bahnen zu führen, ausser ihr selbst; wäre dem anders, dann würde die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit nur leerer Schall sein, und damit würde die ganze Schöpfung, das Universalbewusstsein und Universum, in sich zusammenstürzen, ja, das Ganze hätte nicht einmal entstehen und also nicht existent werden können.
261) So ihr also für alles und jedes selbst verantwortlich seid, müsst ihr euch von allen unsinnigen Glaubenslehren freimachen, jeden imaginären göttlichen Sühnezwang vergessen und euch ein Ziel in der wahrheitlichen Wahrheit setzen, auf dass ihr, ihr Menschheit der Erde, einzig nach diesem Ziel strebt und jeden Glauben wegschiebt und auflöst.
262) Wenn blosse Worte eure Wahrheit sind, dann nützt euch das nichts, auch dann nicht, wenn ihr lange Worte und Sätze Wort für Wort aus dem Gedächtnis hersagen könnt und damit wähnt, dass ihr euch selbst und eure Mitmenschen damit belehren könnt; wahrlich nützt euch all dieses Tun nichts, wenn ihr nicht die wahrliche Wahrheit gefunden habt und nicht nach ihr handelt, wenn ihr nicht im Sinne der effectiven Wahrheit eure Gedanken und Gefühle und euer ganzes Erdendasein danach ausrichtet und einrichtet; doch tut ihr das, dann muss es für euch etwas Selbstverständliches sein, das euch praktisch in Fleisch und Blut übergegangen ist und sich nicht mehr von euch trennen lässt; und nur wenn das so ist, könnt ihr aus der ewigen Wahrheit die Werte der Bewusstseinsevolution, der wahren Liebe, des Friedens, der Freiheit und Harmonie schöpfen, und zwar so, wie alles durch die Botschaft der Wahrheit gegeben ist, die ihr in euch tragt und wie sie durch die schöpferischen Gebote und Gesetze verwirklicht wird.
263) An den eigenen Werten sollt ihr euch selbst erkennen, an den Gedanken und Gefühlen, an den Handlungen, am Wirken und an allem Tun, wozu auch eure Worte und Reden gehören, die ihr im Alltag eures Erdendaseins führt; zum Tun gehören also auch die Gedanken und Gefühle, die in ihrer Wirkung nicht unterschätzt werden dürfen, so ihr nicht denken könnt, dass Gedanken und Gefühle ‹zollfrei› sind, wobei ihr diesbezüglich denkt, dass ihr für diese nicht zur Rechen-

schaft gezogen werden könnt, weil sie auf einer Ebene stattfinden, die durch materielle Hände und Gerichte unerreichbar sind; doch darin täuscht ihr euch in der Weise, weil ihr dafür nämlich früher oder später in euch selbst zur Rechenschaft gezogen werdet.

264) Wenn ihr so, ihr Menschheit der Erde, in leichtfertiger Weise Gedanken und Gefühle hegt, dann ergeht ihr euch leichtfertig in einem gefährlichen Spiel und in einem leichtfertigen Wahn, dass ihr daraus unberührt hervorgehen könnt, doch darin irrt ihr euch gewaltig, denn eure Gedanken und Gefühle gehören zu eurer inneren Grobstofflichkeit, folglich sie auch in euch selbst ihre Wirkungen tun, denen ihr euch beugen müsst, und zwar ob ihr wollt oder nicht; das aber bedeutet, dass die Folgen eurer eigenen Gedanken und Gefühle früher oder später Rechenschaft von euch fordern, folglich ihr in eurem eigenen Innern dafür geradestehen müsst, weil sich das Bewusstsein in bezug auf seine Evolution nur dadurch emporheben kann.

265) Sucht in euren Gedanken nach der Wahrheit und lasst sie auch in euren Gefühlen derart mitschwingen, dass nur alles Edle in euch erwacht, so ihr nicht in verwirrende Niederungen steigt und ihr euch nicht einbildet, dass niemand eure Gedanken und Gefühle wahrnehmen könne.

266) Gedanken, Gefühle, Worte und äusserliche Taten sind gleichsam alles Grobstofflichkeiten eures Bewusstseins und eures Körpers, doch wirken die Gedanken und Gefühle in die Ebenen des feinen Grobstofflichen hinein, die Worte und Reden hingegen in einen mittleren Grobstoffbereich, während die äusseren Handlungen in die dichteste und gröbste Grobstoffebene belangen.

267) Die drei Formen der Grobstoffebenen der Gedanken und Gefühle sowie der Worte, Reden und der Handlungen sind eng miteinander verbunden, folglich auch ihre Wirkungen ineinandergreifen und sich einschneidend und bestimmend auf den Wandel eures Lebens auswirken, was ihr jedoch erstlich nicht einzuschätzen und nicht zu begreifen versteht.

268) Wahrheit ist, dass jeder bewusste oder unbewusste Gedanke und jedes daraus resultierende Gefühl selbsttätig in ihrer Art weiterwirken, wenn sie einmal erschaffen sind; in ihrer mittleren Grobstofflichkeit können sie sich verstärken und dadurch zu noch kraftvolleren Formen werden, als sie dies beim Erschaffen waren, und in dieser Verstärkung können sie weiterwirken, bis grobstoffliche Handlungen daraus entstehen, ohne dass ihr, ihr Menschheit der Erde, unmittelbar feststellen könnt, dass diese ein Resultat eurer verstärkten Gedanken und Gefühle sind.

269) Erfasst ihr alles und werdet ihr diesbezüglich wissend, dann seid ihr darüber erstaunt in euren Gedanken und Gefühlen, weil ihr die Leichtfertigkeit und Sorglosigkeit in eurer Gedanken- und Gefühlswelt erkennt, wie auch die Tatsache, welche Macht die Gedanken und Gefühle haben und was damit alles im Guten oder Bösen negativ angerichtet oder positiv hervorgerufen werden kann.

270) Allein durch eure Gedanken und Gefühle, ihr Menschheit der Erde, seid ihr an vielen guten und bösen Taten eurer Mitmenschen beteiligt, ohne dass es euch bewusst wird, weil ihr euch nicht um die Erkenntnis der Dinge und nicht um deren Wahrheit bemüht, sondern verantwortungslos und gleichgültig im Leben einhergeht.

271) Bedenkt, ihr seid als Menschheit der Erde eine Wir-Form und als solche durch eure Gedanken und Gefühle sowie durch euer Unterbewusstsein mehr oder weniger miteinander verbunden, und so ihr negative oder positive Gedanken und Gefühle hegt und pflegt, so verstärken sie sich, wenn ihr sie einmal hervorruft, und in dieser Verstärkung können sie irgendeinen eurer Mitmenschen treffen, wodurch er etwas Ruhendes in sich erweckt, das er zur groben Ausführung bringt, obwohl er vorher niemals daran gedacht hat, es hervorzuholen und zu verwirklichen; also tragt ihr umfänglich die Verantwortung für eure Gedanken und Gefühle auch für eure Mitmenschen, zumindest für jene, die durch eure gedanklichen und gefühlsmässigen Regungen beeinflusst werden und daraus entsprechende Handlungen begehen oder in sich gleichartige Gedanken und Gefühle hervorrufen.

272) Also hat so mancher eurer Mitmenschen sehr oft Gedanken und Gefühle in sich oder begeht Taten, die im Ursprung auf euch selbst zurückführen und die durch die Verstärkung im andern wirksam werden und die entsprechenden Reaktionen hervorrufen, die er dann selbst verwirft und verurteilt, jedoch wie ihr ebenfalls dafür mitverantwortlich ist gemäss den schöpferischen

Gesetzen und Geboten, weil er mit ihn treffenden fremden Gedanken und Gefühlen trotzdem aus sich selbst heraus handelt; und so könnt ihr Gedanken und Gefühle für irgendwelche Dinge in euch haben, die ihr selbst niemals in Handlungen usw. ausführen würdet, dies jedoch euer Mitmensch tut, der von euren Gedanken und Gefühlen getroffen wird und diese nicht zu verarbeiten und nicht unter Kontrolle zu bringen vermag.

273) Bedenkt der derartigen Vorgänge und sucht die Wahrheit in bezug auf die Wirkungen der Gedanken und Gefühle, auf dass ihr recht zu verstehen lernt und ihr den Herd eurer Gedanken und Gefühle freihaltet und nicht Unheil anrichtet, sondern wahre Liebe in euch erschafft sowie Frieden, Freiheit und Harmonie und also hohe Werte, die ihr durch die Schwingungen eurer Gedanken- und Gefühlswelt hinaustragen sollt zu euren Mitmenschen und zur ganzen irdischen Menschheit, auf dass Kriege, Hass, Eifersucht, Streit, Ungerechtigkeit, Disharmonie, Verantwortungslosigkeit und Gewissenlosigkeit ebenso ein Ende finden wie auch der Unfrieden, die Unfreiheit, Folter, Todesstrafe und alle sonstigen Übel, mit denen ihr Menschheit der Erde belastet seid.

274) Also müsst ihr euch reinigen und in guter und positiver Weise stabil und stark werden in euren Gedanken und Gefühlen, denn nur dadurch werden unter euch viele Verbrechen und Unrechtschaffenheiten sowie Ausartungen aller Art weniger geschehen und sich immer mehr mindern, an denen sehr viele unter euch schwer mitschuldig sind, ohne dass ihr es wisst, weil ihr euch nicht darum kümmert und auch die Wahrheit nicht kennt.

275) Bedenkt, die Schwingungen eurer Gedanken und Gefühle treffen immer dort auf, wo sie auf Gleichheiten stossen, also auf Gedanken und Gefühle gleicher oder ähnlicher Art, wobei Entfernungen keinerlei Bedeutungen haben, denn die Schwingungen sind derart schnell, dass sie in einem Sekundenbruchteil rund um die Welt eilen und Mitmenschen in fernsten Teilen der Erde treffen und in ihnen neue Wirkungen hervorrufen.

276) Also ist es gegeben, dass negative oder positive Gedanken und Gefühle von euch einzelnen, ihr Menschheit der Erde, in aller Welt Gutes oder Böses anrichten können, indem sie einzelne Euresgleichen treffen, kleine oder grosse Gruppen oder gar ganze Völker, die euren Gedanken und Gefühlen gleichgerichtet sind; dadurch können sie dann zwingend Handlungen und Taten auslösen, die in ihren Formen völlig verschieden sind zu euren gedanklichen und gefühlsmässigen Regungen, jedoch ihren Ursprung darin finden.

277) Da eure Gedanken und Gefühle in die Welt hinausschwingen und irgendwo irgendwelche eurer Mitmenschen treffen, so tragt ihr Mitverantwortung an deren Taten, und zwar sowohl im Negativen wie auch im Positiven; dabei kann es auch sein, dass bei der Ausübung von Handlungen und Taten Entsetzliches geschieht, woran ihr selbst niemals gedacht habt, wobei aber deren Zustandekommen im Ursprung doch auf eure eigenen Gedanken und Gefühle zurückführen; wahrheitlich steht ihr mit allen euren Mitmenschen und deren Handlungen und Taten in steter Verbindung, wobei ihr selbst auch wieder von Rückwirkungen der Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten getroffen werdet, die euer Bewusstsein belasten und wodurch ein Kreislauf entsteht.

278) Dadurch, dass unter euch, ihr Menschheit der Erde, ein Kreislauf eurer Gedanken und Gefühle sowie eurer Handlungen und Taten als dauernde Verbindung besteht, müsst ihr euch nicht nur als einzelne zur Wahrheit aller Wahrheit wandeln und die schöpferischen Gesetze und Gebote befolgen, sondern als gesamte Menschheit.

279) Als einzelne könnt ihr nur im kleinen wirksam sein und Euresgleichen zur Vernunft anhalten, auf dass sie sich der effectiven schöpferischen Wahrheit und der Befolgung der Gesetze und Gebote zuwenden, doch um wirklich in der ganzen Menschheit wahre Liebe erwachsen zu lassen, wie auch Frieden, Freiheit und Harmonie, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Verantwortung sowie Gewissenhaftigkeit und eine klare Befolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote, ist es notwendig, dass jeder einzelne unter euch, ihr Menschheit der Erde, der wahrlichen Wahrheit und allen hohen schöpferischen Werten und der Befolgung der Gesetze und Gebote umfänglich Genüge tut.

280) Und wahrlich könnt ihr, ihr Menschheit der Erde, auch als einzelne stark zur Liebe, zum Frieden, zur Freiheit und zur Harmonie und zum Glück eurer Menschheit beitragen, auch wenn ihr nur im kleinen wirksam sein könnt, denn ihr könnt euch freuen und reine und frohe Gedanken haben für gute Werke, die andere tun und nah und fern entfalten durch ihre eigenen sowie durch eure guten, gesunden und positiven Gedanken und Gefühle, deren Schwingungen sie von euch empfangen und zum Guten und Positiven auswerten; und davon, dessen sollt ihr gewiss sein, strömt alles gleichermassen und gedeihend auch wieder auf euch zurück, auch wenn ihr es nicht wisst und nicht bewusst wahrnehmt.

281) Also seid ihr, ihr Menschheit der Erde, gesamthaft miteinander verbunden, und so eine Wandlung zum Guten, zu wahrer Liebe, Freiheit und Harmonie sowie zum Frieden unter euch allen hervorgerufen werden und entstehen soll, ist es notwendig, dass ihr euch gesamthaft zusammen in diesen hohen Werten durch eure Gedanken und Gefühle verbindet, sie in euch aufbaut und gemeinsam hegt und pflegt, denn erst dadurch kann alles Wahrheit und Wirklichkeit werden; also horcht auf die einzelnen unter euch, welche sich darum bemühen und des Rechtens tun, und achtet der ‹Lehre der Propheten›, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, die gegeben ist durch den ‹Kelch der Wahrheit›, auf dass ihr endlich begreift und die schöpferischen Gesetze und Gebote befolgt und ein Leben in Wohlgefallen und Wahrheit führt.

282) Ihr müsst endlich die unverrückbare Gerechtigkeit der Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote wahrnehmen und anerkennen, denn allein in deren Wirkungen ist alles gegeben, was zum wahrheitlichen Wissen und zur wahrlichen Wahrheit führt, die euch auch Weisheit verleiht und euch zu wahren Menschen werden lässt, so ihr würdig werdet, bewusst die grosse Güte zu empfangen, die euch die Schöpfung durch euer Leben verleiht und damit auch alles gibt, was eurem Menschenbewusstsein zugedacht ist.

283) Und nutzt ihr alles des Rechtens, was euch die Schöpfung mit ihren Gesetzen und Geboten zugedacht hat, dann werdet ihr alles dankbar und in Freude derart zum Guten und Besten verwandeln, dass ihr es euren Mitmenschen und all jenen Geschöpfen weitergeben könnt, die einer guten und positiven Wandlung durch euch Menschen fähig sind.

284) Bleibt nicht von all dem abgeschnitten, was euch die Schöpfung für euer Leben im Guten und Positiven gegeben hat, auch die Energie und Kraft eures Bewusstseins, damit ihr dieses im Sinne der Evolution nutzt und darin nicht einen Niedergang erleidet; lasst euch nicht tiefer sinken, als ihr bereits gesunken seid, sondern bemüht euch um die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit und fallt ab von eurem Gottglauben und von eurem Glauben an Götzen und veridolisierte Menschen, auf dass ihr besseren Zeiten und einem hochschwingenden Menschentum entgegengeht.

285) Beachtet die Wahrheit, wie sie euch gegeben ist in euch selbst und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten, wie sie euch aber auch gelehrt wird durch die ‹Lehre der Propheten›, auf dass ihr die Lebendigkeit der wahrlichen Wahrheit findet und sie in euch auch erfahrt.

286) Zur Wahrheit zu finden ist für euch Menschen der Erde schwer, doch fällt es euch stetig leichter, je mehr ihr in sie eindringt und Erkenntnisse, Wissen sowie Weisheit und daraus Erfüllungen gewinnt, die in euch Wunder über Wunder der schöpferischen Güte und Schönheit ebenso erkennbar machen, wie sie auch im Äusseren grosse Wunder sichtbar und greifbar machen.

287) Seid auf dem Weg zur Wahrheit vorsichtig, denn wenn ihr unaufmerksam dahingeht und nicht alle Hindernisse und Gefahren beachtet und nicht überwindet, die sich aus der Unrichtigkeit eurer Gedanken und Gefühle ergeben, dann beginnt sich die Macht dessen zu entfalten, die euch in ganz bestimmte Formen spezieller Zwecke zwingt, die auf eigenen Wünschen bestehen, die sich erfüllen und dabei die Wahrheit ausser acht lassen sollen; und wahrlich kann euch diese Macht und Gefahr verschlingen, so ihr darin untergeht, wenn ihr unachtsam den Weg der Wahrheit beschreitet, denn bedenkt, euer altes Gedankengut und eure alten Gefühle versuchen immer wieder durchzubrechen und das Erlernen und Ergründen sowie das Befolgen der Wahrheit zu verhindern, weil die altherkömmlichen Glaubensfaktoren von ungeheurer Stärke sind und sich nicht verdrängen und nicht auflösen lassen wollen.

288) Hütet euch beim Suchen und Ergründen der Wahrheit davor, krampfhaft eure Gedanken und Gefühle kampfmässig gegen die Unwahrheit des Altherkömmlichen und des religiösen, ideologischen oder philosophischen Glaubens zu richten; Kampf wider die Unwahrheit bedeutet nicht, in Streitbarkeit dagegen anzugehen, sondern eine Abwehrhaltung einzunehmen gemäss der gewaltsamen Gewaltlosigkeit, um alles Unwahrheitliche und folglich auch alles Glaubensmässige in ihre Schranken zu weisen; wird jedoch nicht in dieser Weise gehandelt, dann zwingt ihr euch wieder in bestimmte Bahnen und fördert eure Unfreiheit wie auch den Unfrieden und die Disharmonie in euch, wodurch euer Bemühen zur lächerlichen Gaukelei und zum Zwang wird und keinen bleibenden Wert aufweist, weil wahrheitlich nichts gelernt wird und niemals die grosse Wirkung einer Beständigkeit eintritt; kampfmässige Bemühungen bedeuten Gewalt und Zwang, und solche bringen keinen Nutzen, sondern nur sehr grossen Schaden, folglich ihr davon Abstand nehmen und ihr euch der freien Entfaltung der Wahrheit zuwenden müsst, und zwar in der Weise, dass ihr willig und ohne Angriffigkeit gegen die Unwahrheit der wahrlichen Wahrheit eure Hand reicht und alles Unwahrheitliche dadurch zum Erliegen bringt, indem ihr nur noch das Wahrheitliche und die Wahrheit selbst gelten lasst, wenn ihr sie gefunden habt; nur in dieser Weise könnt ihr ohne Streitbarkeit in gewaltsamer Gewaltlosigkeit wider die Unwahrheit kämpfen und wider sie gewinnen, so ihr mit der Wahrheit als Sieger in wahrer Grösse hervorgeht.

289) Denkt an das Wort der Wahrheit, dass wahre Grösse einfach und Einfachheit wahre Grösse sowie Einfachheit wahre Schlichtheit und Bescheidenheit ist, die ihr in euren Gedanken und Gefühlen hegen und pflegen müsst, damit ihr in ihnen nicht überbordet in der einen oder anderen Art, wodurch ihr sie nicht mehr kontrollieren könnt.

290) Bedenkt, dass ihr nicht einfach mit einem Gedankenwollen eure Gedanken und Gefühle in eine wirkliche Reinheit zu bringen vermögt, denn das Wollen dazu muss schlicht und unbegrenzt aus eurem Wesen hervorkommen und aufsteigen, wobei es nicht in Worte gefasst werden kann, weil diese nur sehr begrenzt das Ganze in einem Begriff entstehen lassen können.

291) Aus dem Kern eures Wesens selbst muss das allumfassende Drängen zum Guten und zum Besten kommen, damit das entstehen kann, was machtvoll in eure Gedanken und Gefühle eindringt und sie auch umhüllt, damit das Drängen des Wollens daraus hervorgeht und jene Form bildet, die jenes Rechte ist, dessen ihr bedürft.

292) Und wisst, es ist wohl schwer, dem Drängen eures Wesens Genüge zu tun, doch ist es nicht so sehr schwer, wie ihr denkt, wenn ihr gegenüber euch selbst Bescheidenheit und Schlichtheit walten lasst, wenn ihr euren Vernunfts- und Verstandesdünkel und euer grossspuriges Können und eure eingebildete Kraft nicht ins Spiel bringt.

293) Lasst euch frei sein von euren grössenwahnsinnigen Gedanken und Gefühlen sowie der Einbildung, dass ihr grösser als die Schöpfung und absolute Herrscher des Lebens wärt; lasst den Kern eures Wesens und dessen Drängen nach Gutem, dem Besten und Höheren hervorbrechen; lasst das Edle und Gute in euch frei werden, so ihr in euch eine neue Grundlage eurer Gedanken- und Gefühlswelt erschaffen könnt, die den Fähigkeiten eures Bewusstseins entspricht; und handelt ihr demgemäss, dann könnt ihr das, was daraus entsteht, in Ruhe der Vernunfts- und Verstandesarbeit sowie der Ausführung in jeder richtigen Form überlassen, weil sich in dieser Weise niemals etwas Unrechtes daraus formen kann.

294) Werft alles das weit von euch, was euch quält in euren Gedanken und Gefühlen und vertraut dabei auf den Verstand und die Vernunft; macht das Bewusstsein frei, das sich den Weg des Lebens und den Weg zur wahrlichen Wahrheit und zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten richtig bahnen wird, wenn ihr euch nicht dagegen verwehrt und alles durch ein irres Mauerwerk irgendeines Glaubens an Gottheiten, Götzen, Religionen, Ideologien, Philosophien und veridolisierte Menschen verbaut.

295) Werdet frei im Bewusstsein bedeutet, dass ihr das Bewusstsein in euch seinen evolutiven Weg gehen lassen sollt, weil dies von Natur aus und durch die schöpferischen Gesetze und Gebote dazu bestimmt ist, der Höhe der relativen Vollkommenheit entgegenzugehen; ihr aber, ihr Menschheit der Erde, ihr haltet es davor zurück, weil ihr ihm durch falsche gedankliche und ge-

fühlsmässige sowie handlungsmässige Machenschaften entgegenwirkt und es damit in Ketten schlagt, wodurch es sich nicht mehr frei entfalten kann.

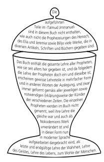
296) Reinigt eure Gedanken und Gefühle, denn sie sind die massgebendsten Faktoren eurer Evolution und Lebensführung, und durch sie müsst ihr eine neue Menschheit schaffen, die umfassend die schöpferischen Gesetze und Gebote befolgt und nach deren Wahrheit ihr Leben führt, auf dass unter euch Menschen der Erde endlich wahre Liebe werde, so ihr in euch selbst als einzelne wie auch als Gruppen und Völker in wirklicher Freiheit und Harmonie sowie in wahrheitlichem Frieden leben könnt.

297) Und mit euren Gedanken und Gefühlen müsst ihr beginnen, so ihr sie unter Kontrolle, zur Vernunft und Rechtschaffenheit sowie zur Wahrnehmung der Verantwortung und zur Gewissenhaftigkeit und des Rechtens in allen Dingen bringt; das ist die erste Aufgabe, die ihr zu bewältigen habt und die euch langsam aber sicher zu dem macht, was ihr sein sollt, nämlich wahre Menschen in Würde und Menschlichkeit.

298) Ihr sollt euch selbst und allen euren Mitmenschen ein leuchtendes Vorbild sein, das stetig weiter nach Wahrheit und Liebe strebt.

299) Und ihr sollt dankbar für euer Leben sein, und zwar durch die ganze Art eures Daseins sowie durch die Befolgung der schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote, auf dass es euch wohl ergehe; und erfüllt ihr diese Pflicht, dann braucht ihr keine anderen Weisungen.

300) Erfüllt ihr die Pflichten des Lebens so, wie sie durch die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote vorgegeben sind in der Weise, dass ihr sie nach eigenem Verstand und eigener Vernunft sowie nach eigenem Ermessen ausführen und erfüllen könnt, dann empfangt ihr alle Hilfen des Daseins, die in schöpferischen Gesetzen und Geboten harren, auf dass ihr sie euch zu Nutzen macht und damit in eurer Bewusstseinsevolution aufwärtsgeht.



Abschnitt 26

1) Mit nur wenigen Ausnahmen seid ihr, ihr Menschen der Erde, einem grenzenlosen und verhängnisvollen Irrtum verfallen, denn ihr wähnt, dass eure Gläubigkeit an Gottheiten und Götzen sowie an veridolisierte Menschen die Wahrheit aller Wahrheit und diese von euch abhängig sei, indem ihr an sie glaubt oder nicht.

2) Aber wisst, die Wahrheit hat es nicht nötig, dass sie euch nachläuft und sich euch aufdrängt, denn wahrheitlich liegt die Notwendigkeit bei euch, dass ihr nach Wahrheit sucht und ihr euch zur Wahrheit begebt, auf dass ihr sie erfasst und um sie wissend werdet.

3) Weil ihr aber die Wahrheit nicht alleine findet, weil ihr irregeführt seid durch euren Glauben an Götter, Götzen, veridolisierte Menschen sowie durch Religionen, Ideologien und Philosophien, haben sich eigens Künder der Wahrheit, Propheten, zu euch ausgesandt, um euch zu belehren und zu mahnen, auf dass ihr von jeglicher eurer Gläubigkeit ablasst und ihr euch allein der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten zuwendet, in denen ihr ebenso die Wahrheit zu finden vermögt wie auch in euch selbst.

4) Doch trotzdem euch die Künder der Wahrheit durch die ‹Lehre der Propheten› belehren und euch den ‹Kelch der Wahrheit› bringen, macht ihr euch über sie lustig und setzt sie der Lächerlichkeit aus.

5) Ihr missachtet die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und zerrt sie hinab in den Bereich eures Unverstandes und eurer Unvernunft, und ihr schafft durch eure

Gedanken und Gefühle eine Entwertung der Wahrheit selbst, wie aber auch der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote, was aber einer Schändlichkeit sondergleichen entspricht.

6) Wahrlich richten eure falschen Gedanken und Gefühle und eure ebenso falsche Auffassung sowohl grossen Schaden in euch selbst an, wie aber auch bei euren Mitmenschen und gar bei euch allen, ihr Menschen der Erde.
7) Besonders durch das Gebaren eurer Priester und Theologen, Prediger und Sektenführer sowie Ideologen und Philosophen werdet ihr von der wahrlichen Wahrheit abgehalten und zum Glauben an ihre Irrlehren gezwungen, weil sie euch fälschlich vorgaukeln, dass der religiöse, sektiererische, ideologische oder philosophische Glaube die wirkliche Wahrheit aller Wahrheit sei; dadurch wollen sie euch zu ihrem eigenen Glauben bekehren und euch durch Überzeugung für diesen gewinnen.
8) Das alles trägt jedoch nicht dazu bei, dass ihr die effective Wahrheit findet, die allein durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote gegeben ist, denn gegenteilig führt es euch von der Wahrheit und von der Schöpfung weg und steigert in euch masslos den ohnehin schon ausgeprägten Dünkel und Wahn eurer Wichtigkeit, wodurch ihr in die Täuschung versetzt werdet, dass ihr gebeten werden müsstet, Gutes zu tun und wahrheitliche Menschen in Menschlichkeit zu werden; eine Anmassung von euch sondergleichen, denn ihr selbst müsst euch ohne Aufforderung bemühen, Gutes zu tun, wahre Menschen in Menschlichkeit zu werden und euch auch als solche aufzuführen gegenüber allen Geschöpfen und allem sonstig Existenten.
9) Doch wahrlich seid ihr mit eurem Glauben und mit eurer sonderbaren Einstellung im Gros der Menschheit noch weit vom wahren Menschsein und der Menschlichkeit entfernt, denn in eurem Glauben an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen seid ihr als Vorbilder äusserst abschreckende Beispiele.
10) In Milliardenzahl fühlt ihr euch gross und stark und lebt in einer überheblichen Genugtuung in bezug auf die Tatsache, dass ihr Gott-, Götzen- oder Menschengläubige seid und flehend erbärmlich demütige Gebete an sie verrichtet, wodurch ihr euch ein Gehobensein eures Bewusstseins sowie eurer Gedanken und Gefühle vorgaukelt, während ihr jedoch Unrechtes, Böses, Unrechtschaffenes, Verantwortungsloses, Verbrecherisches, Ungerechtes und Gewissenloses tut und euch in Hass und Eifersucht, Rachsucht und Vergeltungssucht sowie in Streit, Krieg, Folter, Lüge, Betrug, Verleumdung, Dieberei und sonst in allem ergeht, was des Übels, der Ausartung und der Verkommenheit ist; dabei fällt es euch wahrlich nicht auf, dass ihr in eurem Glauben Dinge tut, die sich niemals mit der wahren Liebe und mit der Wahrheit aller Wahrheit und damit auch nicht mit den Gesetzen und Geboten der Schöpfung vereinbaren lassen.
11) Im durch den Glauben hervorgerufenen bewusstseinsmässigen Gehobensein und in all dem Bösen, das ihr daraus tut, fühlt ihr in euch eine Genugtuung, die ihr für eure Folgsamkeit irrig als Dank an euren Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen wertet und euch dabei eine Verbundenheit mit ihm einbildet; und nicht selten bildet ihr euch dabei auch ein Glücksgefühl und Seligkeitsgefühl ein, wenn ihr in eurem Glaubenswahn in einem demütigen Erschauern versinkt.
12) Menschen der Erde, ihr seid vielerlei Scharen von Gläubigen verschiedener Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien sowie von mancherlei politischen Richtungen, die sondergleichen falsch und fern der effectiven Wahrheit und Richtigkeit sind.
13) Ihr lebt durch eure Glaubensgebäude blind in einer falschen, imaginären Wirklichkeit, und ihr wähnt euch in eurem selbsterschaffenen Wahn, in Liebe und Glück zu leben.
14) Sehr viele unter euch, ihr Menschen der Erde, seid ihr in bezug auf euren Glauben und dessen Ausübung Bigotte, Fanatiker und sonstige Eiferer, Heuchler, Prahler und Betrüger sowie Verleumder, Hochmutsnarren, Grosstuer und Grössenwahnsinnige, was ihr gesamthaft auch auf euer inneres und äusseres Leben übertragt und damit in der Welt Hass und Eifersucht, Unfrieden, Unfreiheit, Folter, Krieg, Todesstrafe, Disharmonie, Verbrechen und alle bösen Übel und Ausartungen schafft.
15) Ihr hegt falschen Dank in euren Gedanken und Gefühlen und ergeht euch in eurem irren Glauben darin, eurem Gott oder Götzen in Selbstherrlichkeit zu danken, dass ihr nicht seid wie die andern,

wodurch ihr euch besser machen wollt, als ihr seid, womit ihr euch grössenwahnsinnig über eure Mitmenschen erhebt, obwohl ihr nicht mehr und nicht besser seid als diese, nämlich fehlhafte Menschen, die ihr euch erst um die Wahrheit bemühen und sie erfassen müsst, auf dass ihr durch die Befolgung der Wahrheit wahrliche, verantwortungsvolle, gewissenhafte und rechtschaffene Menschen werdet.

16) Vielfach sprecht ihr nicht aus, was ihr denkt, sondern lügt euren Mitmenschen etwas vor, heuchelt Liebe und Zugeneigtheit, obwohl ihr sie antipathisch findet und sie verachtet, und viele unter euch, die ihr das tut, ihr seid feige wider die Wahrheit, weil ihr sie nicht auszusprechen wagt und befürchtet, dass ihr euer Ansehen einbüssen und materiellen Verlust erleiden könntet, wenn ihr die Wahrheit sagt.

17) Und wenn ihr lügt oder eurem Gott oder Götzen dankt, dann schafft ihr euch damit Gedanken, durch die erhebende Gefühle entstehen, während aber in eurem tieferen Innern, in eurem Wesen, nichts weiter als gähnende Leere herrscht.

18) Euer gefühlsmässiges Gehobensein ist in der Regel nichts anderes als eine gewollte Reaktion eurer Gedanken, um euch selbst eine Befriedigung zu verschaffen.

19) Und jene vielen unter euch, welche ihr euch in Demut vor eurem Gott oder Götzen oder vor einem veridolisierten Menschen beugt, vor ihm niederkniet oder euch in den Staub werft, ihr seid in Wirklichkeit sehr weit davon entfernt, Achtung vor euch selbst und vor der wahrlichen Wahrheit zu haben.

20) In eurer Demut werdet ihr niemals zu euch selbst und zur Wahrheit finden, denn euer Selbst und die Wahrheit fordern nicht Demut, sondern Achtung, Mut, Würde und Ehrwürdigkeit.

21) Durch Demut erreicht ihr nicht eine echte innere Verfassung der wahrlichen Wahrheit, der wahren Liebe, Freiheit und Harmonie, des Friedens und der aufrichtigen Beglücktheit, und zwar auch nicht dann, wenn ihr wähnt, dass ihr sie schon sicher haben werdet.

22) Befreit euch von jeder Form der Demut, vom Hündischsein und der würdelosen Unterwerfung, und seht dazu, dass ihr nicht verlorengeht in eurer Selbstherrlichkeit, im Grössenwahn und Hochmut, was ihr fälschlich als Achtung, Mut und Würde wähnt.

23) Alle jene unter euch, welche ihr ohne jeglichen religiösen, sektiererischen, ideologischen, politischen oder philosophischen Glauben und ohne Demut seid, ihr werdet es sehr viel leichter haben, die wahrheitliche Wahrheit und Realität zu suchen und euch damit auseinanderzusetzen als jene, welche irgendeinem Glauben verfallen sind; wahrlich, viele unter euch aber seid ihr der dünkelhaften Demut verfallen, wodurch ihr die Wirklichkeit nicht seht und deshalb hündisch-demütig euren erdachten Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen um deren Hilfe bittet, obwohl ihr euch in jeder Beziehung selbst helfen müsst.

24) Ihr könnt nicht vor einen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen treten, damit er euch für eure flehentlichen hündisch-demütigen Bitten, Gebete und frömmlerischen Worte belohne, denn sie sind kraftlos und nur Dunstgestalten eures Wahnes.

25) Eure flehentlichen Bitten und Gebete sind nur feige Forderungen, weil ihr in eurer Gläubigkeit nicht die Achtung, den Mut und die Würde aufbringt, euch in jeder Art und Weise selbst zu helfen; das aber entspricht einer Heuchelei, weil ihr durch eure flehentlichen Bitten und Gebete an einen Gott, Götzen, an Heilige, Engel oder an einen veridolisierten Menschen jämmerlich die eigene Unfähigkeit kaschiert.

26) Und wie ihr die eigene Unfähigkeit verdeckt, leugnet ihr in gleicher Form auch die Wahrheit, die durch die Schöpfung in ihren Gesetzen und Geboten gegeben ist; und durch euer Leugnen und Ablehnen der Wahrheit wirbelt alles in euren Gedanken und Gefühlen wild umher, wie leere Spreu, der das wertvolle Korn fehlt.

27) Eure eigene Unfähigkeit ist aufgebaut auf einem falschen, stillen und demutsvollen Erwarten in bezug auf etwas Besseres, das eure Gottheit, euer Götze oder veridolisierte Mensch, euer Heiliger oder Engel euch geben soll, und dieses Erwarten ist in Wirklichkeit nichts anderes als ein eigensüchtiges, unverschämtes und heuchlerisches Fordern aus eurer Feigheit heraus; und es ist Feigherzigkeit, auch wenn alles in noch so schönen und flehentlichen Worten zum Ausdruck ge-

bracht wird, die beweisen, dass ihr selbst nicht gross und kraftvoll genug dazu seid, um euch vom Glauben zu befreien und euch mit der effectiven Wahrheit zu verbinden, um daraus euch selbst zu helfen.

28) Und ihr unter euch Menschen der Erde, welche ihr heuchelt, euch wird der Lohn dafür gewiss sein, doch ganz anders, als ihr denkt, denn dadurch, dass ihr euch mit eurer Heuchelei selbst sättigt, so wird euch Schaden zuteil in eurer Bewusstseinsevolution, und zwar je nach dem Unwert, den ihr euch selbst erschafft.

29) Euer Wohlfühlen in eurer Heuchelei vergeht euch aber auch dann, wenn ihr durch eure Mitmenschen gemieden werdet ob eurem falschen Tun, so euch eure Gedanken und Gefühle gewisse Schmerzen bereiten und sich euer Gewissen in unerfreulicher Weise regt.

30) Jede eurer heuchlerischen Forderungen ist eine Anmassung sondergleichen, die ihr niemals rechtfertigen könnt, wenn ihr in Wahrheit nach der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten euer Leben führt.

31) Ihr sollt nicht bitten und nicht flehen, sondern der Wahrheit auch in der Weise Genüge tun, indem ihr in euch selbst eure Energien und deren Kräfte mobilisiert und euch nach bestem Können in jeden erdenklichen Dingen der Bewusstseinsevolution selbst helft, die äusserst umfassend ist und sehr viele Dinge in sich birgt.

32) Ihr sollt um äussere, materielle Hilfe in Bescheidenheit nur bei euren Mitmenschen nachsuchen, denn allein in dieser Weise könnt ihr Hilfe erwarten, während ihr in bezug auf eure evolutiven Bewusstseinsbelange sowie eures Wesens, eurer Individualität, eures Charakters und eurer Persönlichkeit euch nur allein helfen könnt, weil einzig ihr allein vermögt, euch in diesen Dingen zu ändern und zu entwickeln.

33) Auch die wahrlichen Propheten, die zu euch kommen, vermögen euch nicht zu ändern, weil ihr das wirklich nur allein für euch zu tun vermögt, folgedem bringen sie euch nur die Lehre dessen, was ihr tun sollt, um in euch einen Wandel zum Guten und Besten hervorzurufen; und die Künder der Wahrheit bitten euch nicht und fordern auch nichts von euch, denn sie bringen in neutraler Weise nur die Botschaft der Wahrheit und warnen, auf dass ihr selbst an euch arbeitet, um der Wahrheit des Lebens Genüge zu tun und ihr euer Dasein in Liebe, Gerechtigkeit, in Frieden, Freiheit, Gewissenhaftigkeit, Harmonie, Rechtschaffenheit und Verantwortung führt.

34) Die Künder der Wahrheit, die wahrlichen Propheten, sie geben euch nur Erklärungen in bezug auf die Wahrheit und Wegweisungen für eure Lebensführung, wobei sie dafür nicht lockende Belohnungen für sich im Sinn haben; und wie sie selbst keinen Lohn verlangen für ihre Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens, die sie bringen, so versprechen sie euch auch keine verlockende Belohnung dafür, wenn ihr euch der wahrlichen Wahrheit und dem wahren Leben nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwendet; jeden Lohn für eure Bemühungen müsst ihr euch selbst geben dadurch, indem ihr in euch ein allgemeines gedankliches sowie gefühlsmässiges und daraus psychisches und bewusstseinsmässiges Wohlbefinden aufbaut, in wahrer Liebe, Freiheit und Harmonie sowie in innerem Frieden – also geht hin und handelt danach, ihr Menschen der Erde.

35) Mit eurem Fordern steht ihr stets vor euch selbst, wenn ihr lockend fleht, bittet und betet, wie ihr auch mit eurem Klagen und Trauern nur vor euch selbst steht, denn auch diese Dinge müsst ihr mit euch und in euch selbst ausmachen, schlichten und bewältigen; wahrlich gibt es nämlich keinen Gott oder Götzen, wie aber auch keinen veridolisierten oder sonstigen Menschen, der eure Klagen und Trauer abnehmen und sie für euch bewältigen könnte, weil ihr alles stets nur in euch selbst und allein meistern und überwinden könnt.

36) Wahrlich, wenn ihr unter euch, Menschen der Erde, welche ihr in eurem Glauben an eine Gottheit, einen Götzen, veridolisierten oder sonstigen Menschen in Heuchelei weiterhin Forderungen stellt, anstatt dass ihr euch mit der Wahrheit auseinandersetzt und euer Leben danach führt, dann bleibt ihr in eurer Schlechtigkeit und in eurem Schwanken im Dunkel eurer Wahrheitsunwissenheit liegen und ihr könnt euch nicht dem Aufwärtsstreben zum wahren Leben und Menschsein hingeben; wahrheitlich seid ihr in dieser Weise ständig den Angriffen aus der Dunkel-

heit des Wahrheitsunwissens ausgesetzt, wodurch ihr nicht zur Erkenntnis eures Irrtums eures Glaubens an eine Gottheit, einen Götzen, Heiligen, Engel oder an einen veridolisierten Menschen kommen und euch nicht befreien könnt von den falschen Religionen, Ideologien und Philosophien.

Abschnitt 27

1) Bewahrt euch vor euren Freveln, Menschen der Erde, und nutzt die Zeit, die euch für euer aktuelles Leben gegeben ist, auf dass ihr die Wahrheit erlernt und den Gesetzen und Geboten der Schöpfung folgt.
2) Ihr sucht nach der Wahrheit der Schöpfung, doch gebt ihr euch einem Glauben an Gottheiten und Götzen hin sowie an Menschen, die ihr verherrlicht.
3) Hütet euch vor jedem Glauben, den ihr in eurem Verstandesdünkel als Wahrheit wähnt, denn jeder Glaube treibt euch in die Arme der wahrheitsunwissenden Dunkelheit, die triumphierend ihre Krallen in euer Bewusstsein schlägt und euch derart verwirrt, dass eure Gedanken und Gefühle in ständigem religiösem, ideologischem oder philosophischem Irrtum dahinvegetieren.
4) Wacht auf und blickt ins Licht der Wahrheit, auf dass ihr gewaltig erzittert in eurem Verstand und in eurer Vernunft, die durch euren Glauben in Beschränktheit verfallen sind, wodurch ihr die Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetz- und Gebotsmässigkeiten nicht erkennen könnt.
5) Eure Beschränktheit von Verstand und Vernunft befasst sich nicht mit der effectiven schöpfungsbedingten Wahrheit, sondern einerseits mit euren Glaubensformen des religiösen, ideologischen und philosophischen Irrtums, und anderseits mit der ganzen irdischen Vergänglichkeit jener Dinge, die ihr als materielle Werte erachtet.
6) Wahrlich, die materiellen Dinge eures Daseins umschwärmt ihr wie ein goldenes Kleinod, um euch daran zu ergötzen; doch ihr seid auch wie ein Insekt, denn ihr umschwärmt eure materiellen Dinge wie Motten das Licht des Feuers; und wie sich die Motten ungewollt ins Feuer stürzen und verbrennen, so ergeht es euch gleichermassen mit eurem Bewusstsein, den Gedanken, Gefühlen und der Psyche, die Schaden nehmen in der Weise, dass sie Ausartungen ausgesetzt sind und fern aller wahrheitlichen Wahrheit bleiben.
7) Bewusst zerschlagt ihr in Enttäuschung und Zorn ob eures mühevollen Lebens in euch selbst die Wahrheit durch euren Glauben an Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien, weil ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens missachtet, die euch durch den ‹Kelch der Wahrheit›, durch die ‹Lehre der Propheten› gegeben ist und durch die ihr den Aufstieg zum Licht der schöpferischen Wahrheit finden könnt, wenn ihr von eurem Glaubensdünkel an eine Gottheit, einen Götzen oder Menschen ablasst, die ihr zu Idolen, Meistern, Erhabenen und Gottgleichen erhebt.
8) Und durch euren Glauben an durch Euresgleichen erfundene Gottheiten, Götzen und Menschen, die ihr zu Idolen und Gottgleichen erhebt, zerschlagt ihr die wahre Liebe und schafft eine trügerische Scheinliebe in euch, die ihr schnell in Hass und Eifersucht sowie in falsche Gerechtigkeit umwandelt und dazu benutzt, um in Rachsucht und Vergeltungssucht einherzugehen, um zu foltern, zu morden und Krieg zu führen gegen alle jene, welche ihr als Feinde betrachtet; und dabei erdreistet ihr euch daherzulügen, dass die Liebe und Gerechtigkeit eurer erdichteten Gottheit oder eures Götzen Strafe, Rache, Vergeltung und Krieg gegen eure Feinde fordere.
9) Euer Zerschlagen der Wahrheit, der Liebe und der Gerechtigkeit ist das lebende Symbol eurer wahrheitsfremden Ausartung, wovon das Gros eurer Menschheit befallen ist.

10) Ihr Gros der Menschen der Erde, ihr kümmert euch nicht um die Kenntnis und das Wissen der effectiven Wahrheit, denn in eurem wahrheitsfremden, leichtfertigen Tun eurer Selbstüberhebung lehnt ihr alles ab, was der Wahrheit und dem schöpfungswahren Leben entspricht, um in hündischer Demut selbsternannte Götter anzuflehen, anzubetteln und anzubeten, wie auch um selbstgeformte Götzen zu umtanzen und damit den eigenen falschen und ungerechten Wünschen Erfüllung zu geben.
11) Immer wieder lauft ihr aber in die eigene Rückwirkung und erschafft euch selbst Vergeltung durch Krieg und Hass, weil ihr leichtfertig die Liebe und die Wahrheit verwerft und in jeder Beziehung wider die schöpferischen Gesetze und Gebote handelt, denn wahrheitlich seid ihr verbittert durch euren irregeführten Glauben und die falschen Lehren der Unwahrheit eurer erdichteten Gottheiten und Götzen sowie jener Menschen, die ihr zu Idolen und Gottgleichen erhebt; ihr glaubt den Lügen ihrer Irrlehren, die von göttlicher Liebe und Gerechtigkeit sprechen, die aber im gleichen Atemzug Rache und Vergeltung und Krieg fordern wider alle eure Feinde, auf dass ihr sie straft, foltert und mordet, so sich die Frage erhebt, wo darin noch wahre Liebe und Gerechtigkeit ist.
12) In eurem lästerlichen und ausgearteten Tun eures dauernden Frevelns in bezug auf Hass, Eifersucht, Streit, Mord und Totschlag, Krieg, Terror, Verbrechen sowie Lug, Betrug, Verleumdung, Heuchelei und Dieberei in allen erdenklichen Formen schafft ihr nur Klagen, Not, Elend, Leid und Zerstörung rundum, ohne dass ihr Zeit zur Besinnung findet oder eine Bitte um Gnade und wahrliche Hilfe erhört; und leistet ihr Hilfe und erteilt Gnade, dann tut ihr das nicht in wahrer Liebe, Bescheidenheit und Güte, sondern nur um euer selbst willen, auf dass ihr euer schlechtes Gewissen beruhigen könnt; und wahrlich sind sehr viele unter euch, welche ihr in dieser Weise handelt und keine wahrlichen Gedanken und Gefühle dabei habt, sondern nur derartige der Selbstsucht und Ausartung.
13) Wahrlich, viele unter euch, ihr Menschen der Erde, welche ihr euch durch eure Begierden hetzen lasst, ihr findet keine Zeit, euch der wahren Liebe und der schöpferischen Wahrheit und all den Schönheiten der Schöpfung zuzuwenden, die sie euch durch die Natur und das Leben gegeben hat; wahrlich, lieber schlagt ihr in Hass, Eifersucht, im Streit und in Rachsucht eurem Nächsten den Schädel ein, leistet mörderische Sterbehilfe und führt blutige Kriege, weil euch das Böse Freude bereitet und eure mörderischen Lustgefühle befriedigt.
14) Ihr, welche ihr die grausamen Fehlbaren unter euch Menschen der Erde seid, ihr dünkt euch in eurer primitiven Überhebung als weise, nennt euch gottesfürchtig, gütig, liebevoll, gerecht, verantwortungsvoll, gewissenhaft und rechtschaffen, doch wahrheitlich entspricht davon nicht ein winziges Jota der Wahrheit, denn ihr seid durchwegs vom Gegenteiligen besessen und führt euer Dasein in Ausartung und Lasterhaftigkeit; und dass ihr mit euren falschen Behauptungen eure grösste Dummheit offenbart, zeigt auf, dass ihr weder die wahrheitliche Wahrheit kennt noch versteht, weil ihr sie nicht einsehen wollt, wodurch ihr in euch auch nicht wahre Liebe zu erschaffen vermögt.
15) Ihr, welche ihr die Fehlbaren unter euch Menschen der Erde seid, ihr seid die Bösen und Schlechten unter euch Menschen der Erde, denn ihr seid jene, welche ihr Kriege führt und ungeheure Zerstörungen anrichtet, Menschen durch Sterbehilfe mörderisch in den Tod befördert, die ihr durch Terrorakte Unschuldige ermordet, die ihr Hass hegt, Eifersucht und Streit zu eurem Alltag macht, Lug und Betrug und allerlei Verbrechen, Dieberei und andere Übel begeht; ihr seid auf der Erde zum lästigen Gewürm geworden, das nichts anderes mehr kennt als Eigensinnigkeit, Böswilligkeit, Sucht und Lasterhaftigkeit sowie Charakter- und Tugendlosigkeit in übelster Ausartung.
16) Wahrlich, ihr Fehlbaren unter euch Menschen der Erde, ihr seid die vollkommene Schande der Menschheit und missachtet deren und des Lebens Normen, wodurch ihr auch die in den Dingen der Fehlbarkeit Unschuldigen in den Schmutz zieht und sie in Verruf bringt, wie ihr selbst in eurer Verruchtheit der Ächtung, der Unehre, der Schande und Anstössigkeit verfallen seid; ihr schmäht das Licht der Wahrheit, weil ihr in eurer charakterlichen und menschlichen Verkommenheit beharrlich im Dunkel des Bösen grabt, wobei ihr Gehässigkeit, Hinterlist, Neid, Wut und

Zorn sucht wider eure Nächsten und wider alle Rechtschaffenen, Gerechten, Gewissenhaften und Verantwortungsvollen, weil sie des Rechtens tun und euch nach Recht und Gesetz tadeln; ihr als Fehlbare unter euch Menschen der Erde, ihr habt schon längst den Blick verloren, der euch gestatten würde, frei die Wahrheit aller Wahrheit in den Gesetzen und Geboten der Schöpfung zu suchen, um euch daran emporzurichten, denn ihr seid zu feige geworden, um das Licht der Wahrheit zu suchen, zu erkennen und zu ertragen.

17) Ihr Fehlbaren unter euch Menschen der Erde, die ihr die Gewissenhaften, die Redlichen und Rechtschaffenen, die Verantwortungsvollen und Gerechten unter euch verhöhnt, durch euer Tun und Verhalten zeichnet ihr euch selbst, was auch dazu führt, dass ihr geblendet zurücktaumelt, sobald das Licht der Wahrheit irgendwo erstrahlt; dann versinkt ihr rettungslos im Schlund eines dunklen Abgrunds, so ihr erst recht den Weg der Wahrheit in euch selbst nicht finden könnt, den Weg, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist; und weil ihr so irregeht, macht ihr euch selbst zu Verworfenen, die ihr vom Abgrund des Bösen aufgesaugt werdet, wenn ihr in diesen hinabstürzt.

18) Ihr seid in einer unentrinnbaren Umklammerung des Bösen gefesselt, aus der ihr euch ohne die Hilfe der Wahrheit selbst nicht befreien könnt; und Hilfe kann euch nur geboten sein durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die euch durch die wahrlichen Künder der Wahrheit als ‹Lehre der Propheten›, als ‹Kelch der Wahrheit› dargebracht ist, durch die darin enthaltenen Erklärungen, was ihr zu tun und was ihr zu lassen habt, was ihr aber in euch allein durch eigene Kraft und eigenen Willen angehen und bewältigen müsst.

19) Bemüht euch, dem Licht und der Lehre der Wahrheit nachzustreben und den Weg zur Erkenntnis in euch zu finden; ihr müsst euch freimachen von eurer Anmassung und von eurem Verlangen, billigem Geflitter des Bösen nachzujagen, anstatt der wirklichen Wahrheit, die teurem Gold gleichkommt.

20) Sinkt nicht weiterhin ab in das verderbenbringende Grauen, das ihr euch selbst bereitet habt in eurer hartnäckigen Gier nach Ungerechtigkeit und Bösem, nach Unrechtschaffenheit, Gewissenlosigkeit, Verantwortungslosigkeit sowie nach Krieg und Zerstörung, Mord und allem, was des Übels ist.

21) Doch wahrlich, ihr seid kleine Menschlein, die ihr in eurem lächerlichen Schablonenwissen, dem Scheinwissen der Schulweisheit, der Religionen, Sekten, Ideologien, der Politologie und der Wissenschaften sowie der Philosophien eifert und alles weit in den Vordergrund schiebt und euch damit meint und scheinen wollt, doch was ist all das gegenüber der effectiven Wahrheit aller Wahrheit, wie sie gegeben ist durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote, durch die alles Existente geworden ist; und all das könnt ihr trotz eurer Lügen und Lästereien, trotz eurer Verleumdungen und Negation der Wahrheit nicht trüben, denn als kleine Menschlein seid ihr zu winzig, um das Getriebe und die unumstössliche Existenz der Schöpfung sowie ihre Wahrheit und Gesetze und Gebote stören zu können.

22) Ihr könnt nur euch allein stören, in eurem Dasein, in eurer Lebensführung, in eurer Evolution des Bewusstseins und in allen Dingen, die das wahre Menschsein ausmachen, und ihr stört euch dermassen, dass ihr verwirrt seid und ihr euch nicht retten könnt ohne die Anleitung der Erklärungen in bezug auf die Wahrheit durch die ‹Lehre der Propheten›, weil ihr selbst keine Ahnung von der wahrheitlichen Wahrheit aller Dinge habt.

23) Wahrlich, ihr seid durch die altherkömmlichen Irrlehren religiöser, ideologischer und philosophischer Façon vielerlei Bewusstseinsstrauchrittern verfallen, falschen Propheten, Priestern, Gurus, Meistern, Erhabenen, Göttlichen und sonstigen Götter- sowie Götzenanbetern, die wie Wegelagerer noch heute über euch herfallen und euch in jeden bösen Irrtum führen; sie umschleichen den äusseren rechten Pfad, der zur Wahrheit in euch selbst führt, nämlich die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und die Erklärungen der wahrlichen Propheten; und sie tun es, um euch weiterhin im Glauben an eine Gottheit, einen Götzen oder an veridolisierte Menschen zu fesseln und euch immer weiter im Irrtum der falschen Lehren zu halten, auf dass ihr euch nicht selbst werdet, nicht selbst für alles und jedes in eurem Leben die Ver-

antwortung tragt, damit ihr weiterhin in hündischer Demut eurem Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen verfallen bleibt.

24) Sie geben euch in Lüge vor, dass sie den Weg der Wahrheit beschreiten, doch was sie euch wirklich bieten, sind nur grosse Gesten und abgebrauchte Worte, verblödende und hörigmachende Kulthandlungen und Rituale, die sie stolz und befangen als göttliche Überlieferungen und Wünsche präsentieren, deren eigentlichen Unsinn sie aber selbst nicht verstehen und mit dummen Ausflüchten zu bemänteln suchen; wahrlich dreschen sie nur leeres Stroh und verstreuen kernlose Spreu, weil sie keine eigentlichen Körner in ihrem ganzen religiösen, ideologischen und philosophischen Unsinn finden können, in dem jeder Verstand, jede Vernunft und jede Erklärungsmöglichkeit fehlt, wie auch das Verständnis.

25) Und wenn ihr alles beschaut und bedenkt, dann erkennt ihr, dass dieser Art Beschränktheit überall in allen Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien begegnet wird, wobei deren Prediger, Priester, Oberen, Vertreter und Gläubigen mit stumpfsinniger Beharrlichkeit auf krankhaft dummen Worten, Sätzen, Lehren und falschen, unverständlichen Erklärungen herumpochen, und zwar einerseits darum, weil sie selbst bei der Erfindung des ganzen Unsinns nichts dazu beigetragen haben, und andererseits darum, weil sie in Wahrheit den ganzen höheren Blödsinn selbst nicht verstehen.

26) Millionen und Millionen, ja gar Milliarden seid ihr unter euch, ihr Menschen der Erde, welche ihr euch einbildet, allein den wahren Glauben und den alleinigen richtigen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen zu haben.

27) Und voller hündischer Demut warnt ihr, welche ihr zu den Gläubigen gehört, überall dort eure Mitmenschen in eurem gläubigen Hochmut sowie in eurer Selbstherrlichkeit, wo etwas über euren Verstand sowie über eure Vernunft und also über euer Begreifen der Dinge geht, weil in irriger Gläubigkeit euer Intellekt und eure Intelligenz gewaltsam unterdrückt und versklavt sind durch einen religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben, der niemals auch nur die geringste Beweiskraft hat.

28) Wahrlich, ihr Fehlbaren unter euch Menschen der Erde, welche ihr der Wahrheitsunwissenheit und allen Lastern und Süchten sowie allen Übeln und allem Bösen frönt, ihr seid die Schlimmsten unter der irdischen Menschheit, denn ihr seid es wahrlich unter allen, welche ihr verkommen und verworfen seid, weil euch in eurer Wissensverstocktheit keine aufrichtige und in wahrer Liebe keine wirkliche Güte sowie keine in Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Verantwortung sowie keine von Gewissenhaftigkeit geprägte Gedanken und Gefühle aufkommen; denn wahrlich versteht und wollt ihr es nicht, dass diese hohen Werte in euch entstehen und ihr danach leben sollt.

29) Doch kommt es nicht dazu, dass ihr der Wahrheit noch kundig werdet und eure Fehlbarkeit erkennt und begreift, dann nützt es euch nichts, wenn ihr in Entsetzen, Klagen und Bitten verfallt, wenn euch durch euer Fehlverhalten Unheil widerfährt; trifft euch das Unheil eurer Fehlbarkeit, dann habt ihr es nicht anders gewollt und die Zeit verfehlt, da ihr das Ganze eurer Fehlbarkeit noch hättet wandeln und ihr euch der Wahrheit hättet zuwenden und sie befolgen können.

30) Und bedenkt, ihr Fehlbaren, wenn euch das selbstverschuldete Unheil trifft, dann wird niemand deswegen für euch trauern, denn jedem Menschen ist dafür jeder Augenblick zu schade, um auch nur einen Gedanken an euer Unheil zu verschwenden, welche ihr alles besser wissen wollt, obwohl ihr nichts wisst.

31) Und kommt ihr in eurer Hartnäckigkeit aus der Wahrheitsunwissenheit und eurer Wahrheitsleugnung sowie Wahrheitsverleumdung nicht heraus, dann werdet ihr darin blind bleiben und euer wahres Leben ebenso verpassen wie auch eure Bewusstseinsevolution.

32) Ihr Fehlbaren unter euch Menschen der Erde, die ihr mit euren schleimig-widerlichen Worten eurer verlogenen Beteuerungen eure Gläubigkeit an eure erdichteten Gottheiten und Götzen sowie veridolisierten Menschen versichert und beschwört, ihr habt nur ein eingebildetes Wahrheitserkennen, denn in Wirklichkeit habt ihr nicht ein Stäubchen eines Gewichts einer Ahnung, was die Wahrheit überhaupt ist.

33) Und ihr Fehlbaren unter euch Menschen der Erde, die ihr in grossen Massen seid und die ihr regelmässig oder sporadisch eure Gottes- und Götzendienste verrichtet oder jenen Menschen demütig huldigt, die ihr zu Idolen und Gottgleichen oder zu Heiligen erhebt, ihr tut das nur aus eurem Glauben heraus, aus Angst oder aus Furcht vor Strafe, aus erdachter, eingebildeter Notwendigkeit, aus Zweckmässigkeit und Gewohnheit oder einfach darum, weil es so Brauch und Sitte ist; und manche sind unter euch, welche ihr alles nur aus naiver Vorsicht tut, weil ihr denkt, dass ihr ja letztlich nicht wissen könnt, wozu das Ganze letztlich gut sein kann, so also vorsorgen besser sei, als eben Schaden erleiden, und zwar ganz nach dem Prinzip «vorbeugen ist besser als heilen».
34) Und jene unter euch, welche ihr wie bedauernswerte Forscher seid, die ihren ernsten und wirklichen Forschersinn verfehlen, ihr wühlt in Dingen herum, die wider jeden Verstand und jede Vernunft sind und folglich zu keinem Ergebnis und zu keinem Ziel führen; ihr glaubt nach der Wahrheit zu suchen und verheddert euch in einem Gestrüpp, aus dem ihr euch nicht mehr zu erheben vermögt, folglich ihr sinnlos, mühsam und unermüdlich darin herumwühlt, weil ihr wähnt, darin einen Weg zur Wahrheit und damit zur Schöpfung und zu ihren Gesetzen und Geboten zu finden; und wenn ihr nichts findet, entschuldigt ihr euch bei euch selbst damit, dass alles zu schwer und zu schwierig sowie zu mühsam sei; euer Entschuldigen nützt euch jedoch nichts, denn ihr seid nicht gewillt, das Schwere, Mühsame und Schwierige auf euch zu nehmen, folglich ihr mit allem nur nichtssagende Spielerei betreibt.
35) Und jener grosse Teil unter euch Menschen der Erde, welche ihr angeblich nicht die Zeit findet, um in euch hineinzuschauen und in euch selbst die Wahrheit aller Wahrheit zu finden, die Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote, ihr seid gar geplagte Geschöpfe, denn ihr wähnt, dass es anstrengend genug sei, euch der täglichen Arbeit und den Notwendigkeiten des materiellen Lebens und allen Dingen darüber hinaus zu widmen sowie der Erfüllung der Bedürfnisse und Wünsche, die ihr habt; dabei aber lasst ihr das Suchen nach der effectiven Wahrheit aller Wahrheit ausser acht, wie auch die Evolution eures Bewusstseins.
36) Wahrlich, und so wie ihr nach euren materiellen Dingen jagt, merkt ihr nicht, dass ihr gemäss der Erfüllung eurer Bedürfnisse und Wünsche diese stetig steigert, weil ihr immer nach mehr verlangt und nicht mit dem zufrieden seid, was ihr habt; und eure Unzufriedenheit kennt kein Ziel, denn ihr strebt nach immer mehr und könnt dadurch nie zur Ruhe kommen, wodurch ihr auch keine Zeit findet, euch der Suche nach der schöpferischen Wahrheit zuzuwenden, an die ihr nicht einen Gedanken und nicht ein Gefühl verwendet, folglich ihr auch nicht aus eurer falschen Lebensweise erwachen könnt.
37) Ihr seid gefangen in eurer falschen Lebensweise, in euren falschen Gedanken und Gefühlen sowie in eurem Sinn nach materiellen Gütern, nach Besitz und Reichtum, nach Sucht und Laster sowie nach Vergnügen und zweifelhaften Freuden, wobei ihr das hohe Ziel in bezug auf eure Bewusstseinsevolution ebenso vergesst wie auch die Suche nach der Wahrheit in euch und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten; also lasst ihr euch durch eure eigenen Bedürfnisse und Wünsche sowie durch eure Begierden, Laster, kranken Freuden und Süchte usw., sowie durch euren religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben durch euer Erdendasein hetzen, als Sklave eurer irdischen Bedürfnisse, Wünsche und Begehren.
38) Im Tun dieser sklavischen Haltung ermattet ihr und braucht Abwechslung, Ruhe und Zerstreuung sowie Erholung, folglich euch keine Zeit dazu bleibt, euch mit eurem Mentalblock und Bewusstseinsblock zu beschäftigen, folglich eine Verkümmerung eures Bewusstseins, eurer Gedanken und Gefühle, der Psyche, des Charakters, der Persönlichkeit und der Tugenden entsteht, woraus auch die fehlende Auseinandersetzung mit dem Leben und Tod entsteht, so nicht einmal ein leiser Anflug einer Regung hochkommen kann dafür, was sein wird, wenn das Leben sein Ende findet; nur sehr wenige unter euch werdet ihr vielleicht einmal für einen Augenblick etwas nachdenklich, doch lasst ihr euch nicht tiefer davon ergreifen oder gar davon erwecken, sondern ihr verdrängt alles in Furcht und Scheu und weist es mangels der notwendigen Zeit zum Nachdenken schnell und unwirsch wieder von euch.

39) Viele unter euch, welche ihr vielleicht einmal kurz an den Tod denkt, ihr erwartet, dass andere für euch die Schlüsse aus Leben und Tod ziehen sollen, weil ihr in Furcht und Scheu nicht wagt, euch damit zu befassen und gar mit eurem Schicksal hadert, murrt und es anklagt, weil ihr in euch selbst durch Jämmerlichkeit nicht die Möglichkeit findet, eure Gedanken und Gefühle darauf zu lenken.
40) Und ihr, welche ihr so seid und so handelt, bei euch ist so lange jedes Wort der Erklärung verloren, solange ihr nicht mutig werdet und die Wahrheit nicht erkennen und nicht wahrhaben wollt; also liegt es nur an euch allein, das Ganze in euch zu ändern und eurer Jämmerlichkeit zu entfliehen, auf dass ihr mutig werdet und ihr euch in euren Gedanken und Gefühlen dem Leben und Tod zuwendet, um dadurch ein umfängliches Verständnis und das notwendige Wissen zu gewinnen, wodurch ihr euch von eurer Furcht und Scheu befreien könnt.
41) Ihr Menschen der Erde, löst euch davon, euch nur der irdischen, materiellen Notwendigkeit hinzugeben, die vielfach nur auf Einbildungen beruht und die sich mit ihren Erfolgen stetig steigert, wodurch ihr nach immer mehr eingebildeten Notwendigkeiten verlangt und damit eure materiellen Wünsche ins Unendliche steigert.
42) Wahrlich habt ihr niemals etwas anderes als eure materiellen Wünsche befriedigt und niemals ernsthaft nach der wirklichen Wahrheit gesucht, obwohl ihr paradoxerweise seit alters her nach der effectiven Wahrheit verlangt, die ihr, ausser wenigen, aber nicht finden könnt, weil ihr nur dem Materiellen und der Erfüllung eurer irdischen Wünsche nachjagt.
43) Seit alters her schafft ihr Hindernisse aller Art gegen die wahrliche Wahrheit, die sich als Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit, der Realität, offenbart und die ihr nur in euch selbst und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten finden könnt.
44) Ihr ergeht euch allein in allen materiellen Dingen, die ihr als Notwendigkeit für euer Dasein erachtet, wobei ihr jedoch leichtsinnig alles wegschiebt, was euch zur Wahrheit führen könnte, zu der viele von euch erst dann finden, wenn ihr in grosse Not geratet oder wenn euch das Sterben ankommt; kehrt vom Weg des Alleinmateriellen ab und lasst die Wahrheit und die Evolution eures Bewusstseins nicht eine zeithabende Nebensache sein, eine Nebensache, von der ihr wähnt, dass ihr genügend Zeit hättet, um sie euch bewusst zu machen und zu erlernen; wahrlich ist jede Sekunde des Lernens von grösster Bedeutung, denn jede noch so kurze Zeit des Nichtlernens ist verlorenes Leben und verlorene Bewusstseinsevolution.
45) Ihr aber, ihr Menschen der Erde, ergibt sich für euch doch einmal eine erkennbare Gelegenheit, euch mit dem Leben, dem Tod, der Wahrheit aller Wahrheit und mit eurer Bewusstseinsevolution zu befassen, dann entstehen in euch umgehend diverse Extrawünsche, die ihr erfüllt haben wollt, die jedoch wahrheitlich nichts anderes sind als Ausreden und Ausflüchte in bezug darauf, dass ihr vor dem Hinwenden zur Wahrheit und zum Lernen erst noch Zeit braucht, um dieses und jenes zu erledigen, wobei ihr flunkert, dass ihr dann gerne bereit sein werdet, euch der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens zuzuwenden; doch wahrlich ist das nur bewusste Lüge.
46) Mit nur äusserst wenigen Ausnahmen ist bei euch Menschen der Erde die Ernsthaftigkeit zu finden, die unbedingt zu den Notwendigkeiten des Suchens und Erlernens der wirklichen Wahrheit gehört, die in den Gesetzen und Geboten für alle Dinge des Daseins und aller Existenz vorgegeben ist; und wahrlich, von dieser Ernsthaftigkeit seid ihr noch weit entfernt, weil ihr euch selbst zu Verworfenen macht und ihr in euch nicht den Weg der wahrlichen Wahrheit sucht, der in sich selbst die Wahrheit und das Ziel ist.
47) Wenn ihr vielen Fehlbaren unter euch Menschen der Erde euch in Aufrichtigkeit betrachtet, welchen euch die Ernsthaftigkeit zum Suchen und Ergründen der Wahrheit fehlt, dann erkennt ihr, dass ihr wie faule Früchte seid, die ihr stetig weitere Fäulnis um euch verbreitet; wahrlich ein trauriges Bild, das leider jedoch der Wahrheit und Wirklichkeit entspricht.
48) Ihr verachtet die Ernsthaftigkeit des Suchens und Ergründens der Wahrheit, weil euch euer Glaube an Religionen, Ideologien, Philosophien sowie an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen derart mürbe macht, dass ihr dauernd in hündischer Demut und Jämmerlichkeit vor

ihnen im Staube kniet; denkt euch einmal hinein in eure Demütigkeit und Jämmerlichkeit, die euch paradoxerweise gegenüber euren Mitmenschen und allem Schöpferischen auch wieder anmassend macht, so ihr wähnt, besser zu sein als sie, um handkehrum wieder in Angst, Furcht und Feigheit zu euren Gottheiten, Götzen und veridolisierten Menschen zu klagen, zu bitten, zu betteln und zu flehen, auf dass sie euch beistehen und helfen sollen.

49) Wahrlich, die schwere Last der Wahrheitsunwissenheit und aller Folgen daraus, die ihr euch selbst auferlegt, droht euch je länger je mehr zu zermalmen; und ihr bittet, betet, fleht und bettelt bei euren Gottheiten, Götzen und Menschen, die ihr als Idole erhebt, damit sie eure Qualen von euch abwenden und sie auflösen sollen, während ihr jedoch keinen Gedanken und kein Gefühl aufwendet, um in euch selbst eine Besserung hervorzurufen und euch der wahrlichen Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten zuzuwenden.

50) Mit all euren Wünschen seid ihr nur des falschen Sinnes, in eurem Trachten alles nur nach irdischen, materiellen Dingen auszurichten, wobei aber kein ehrlicher Gedanke und auch kein dementsprechendes Gefühl eines ehrlichen Wunsches zur Bemühung einer freiwilligen Änderung in euch zustande kommt.

51) Ein freiwilliges Erkennenwollen sowie ein mutiges Zugeben und Beenden eurer falschen Lebensführung, eurer verkrachten Individualität und all des Bösen und Falschen, der Fehler, der Irrtümer und Schändlichkeiten, die euer Dasein beherrschen und beeinträchtigen, kommt euch nicht in den Sinn.

52) Und kommt ihr in grosse Not, dann schreit ihr nach der Wahrheit und wimmert und fleht, jedoch nur in feiger Angst und in der Hoffnung, dass euch durch die Wahrheit Hilfe zuteil und eure Qual beendet werde; doch diese Hilfe wird euch nicht zuteil werden, es sei denn, dass ihr euer Trachten ehrlich der Wahrheit zuwendet und gemäss ihr euer Leben führt; ihr aber stosst euer eigenes Verlangen nach Hilfe von euch selbst ab wie giftiges Gewürm, weil ihr die Wahrheit leugnet und nicht erkennt, dass nur ihr allein euch helfen könnt, wenn ihr die wahrheitliche Wahrheit in euch selbst findet durch den Weg der Wahrheit, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist.

53) Würde euch aber Hilfe zuteil werden durch die Wahrheit, ohne dass ihr diese annehmt und nach ihr euer Leben führt, dann würdet ihr nach eurem Flehen und Wimmern sofort wieder in eure alte Lebensweise und in die alten Fehler zurückfallen und weiterhin die Wahrheit verleugnen und euch damit vergiften.

54) Wahrlich, nur wenn ihr die effective Wahrheit sucht, sie findet, annehmt und nach ihren Gesetzen und Geboten euer Leben führt, werdet ihr die Energie und Kraft finden, euch endlich aufzuraffen und einer dauernden Besserung einordnen; dazu aber müsst ihr euch voll und ganz der Wahrheit aller Wahrheit zuwenden, die allein als Gewissheit in Erkennung der Realität zu finden ist und die ihr in euch selbst sowie in den schöpferischen Gesetzen und Geboten suchen, finden, erkennen und ergründen müsst.

55) Um die wahrliche Wahrheit zu finden, müsst ihr, Menschen der Erde, eure Demut an eure imaginären Gottheiten und Götzen sowie an jene Menschen ablegen, die ihr zu Idolen erhebt; also müsst ihr aber auch eure Verstocktheit gegenüber der wahrlichen Wahrheit abwerfen und euch aufrichtig bemühen, das Wort der Wahrheit der wahrlichen Propheten zu bedenken und deren Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens zu nutzen, um euch zu wandeln und allein nur noch nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten euer Dasein zu gestalten.

56) Ein Verstehen der ‹Lehre der Propheten›, die euch gesamthaft gegeben ist im Buch ‹Kelch der Wahrheit›, wird euch aber nur dann möglich sein, wenn ihr in eurem Menschenbewusstsein all jenen unermesslichen Unrat von euch werft und vernichtet, den ihr in eurer Überheblichkeit gegen die effective schöpferische Wahrheit sowie in eurem eingebildeten Verstehen und eurer ins Lächerliche geschwollenen Vernunft angesammelt habt.

57) Und wollt ihr euch wirklich der wahrheitlichen Wahrheit zuwenden, sie erlernen und befolgen, dann müsst ihr von ganz vorn beginnen und sein wie die Kinder – ohne Dünkel, Grössenwahn und Selbstherrlichkeit, sondern frei und offen, um in neutraler Weise alles zu lernen und in euch zu verarbeiten, um daraus in Wahrheitsträchtigkeit wissend und weise zu werden.

58) Bedenkt, wenn ihr die Wahrheit sucht, dann müsst ihr euch neutral verhalten, denn ein Mitnehmen all der Fehler und Irrtümer sowie der Glaubensformen an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen ist unmöglich, denn ihr müsst von Grund auf vollständig neu beginnen und alles an Demut und gläubiger Einfalt fallenlassen und vergessen, denn nur in dieser Weise wachst ihr aufwärts zur Wahrheit hin und erstarkt in ihr.
59) Würde euch die Wahrheit allein dadurch helfen, weil ihr ihre Hilfe braucht, ihr euch jedoch nicht um sie bemühen wollt, dann würdet ihr sie in Gefahr und Not einfach um ihre Hilfe bitten, diese jedoch umgehend sehr schnell vergessen, wenn eure Angst und euer Schrecken wieder verschwunden sind; müsstet ihr euch nicht mühsam selbst um die Wahrheit und Hilfe bemühen, dann würdet ihr nach der Hilfeleistung, so skrupellos wie zuvor, kritisierend euren Unverstand und eure Unvernunft einsetzen wider die Wahrheit, statt sie zu erwägen.
60) Solcherlei Tun ist für eure kurze Lebensdauer absolute Zeitverschwendung, durch die ihr auch eure Zukunft gefährdet, weil ihr nicht durch die effective Wahrheit das Schöpferische in euch erweckt, sondern gegenteilig in euch selbst sowie in der ganzen Welt nur Hass und Krieg sowie Ungerechtigkeit, Eifersucht und Mord und Totschlag schafft und ausartet in Folterei, Terror, Verbrechen, Rachsucht und Vergeltungssucht, wodurch bei euch Unrechenschaft, Ungerechtigkeit, Rechtlosigkeit, Gewissenlosigkeit und Verantwortungslosigkeit stetig überhandnehmen, wie auch eure Sucht nach unkontrollierter Nachkommenschaft, die in immer wilderer Überbevölkerung ausartet, die das Klima des Planeten zerstört und durch die massenweise Leben aller Art getötet und auch ausgerottet wird.
61) Wahrlich, ihr Menschen der Erde, es liegt nunmehr allein bei euch, weiter dem Elend, der Not, allen erdenklichen Übeln und womöglich eurem Untergang und der Zerstörung eurer Welt zuzueilen, oder euch zu besinnen und euch der Wahrheit zuzuwenden und den schöpferischen Gesetzen und Geboten, um diese zu befolgen und euch selbst sowie eure Welt und deren Natur zu bewahren; bedenkt, ihr allein seid verantwortlich für die Überbevölkerung und für alle Not und alles Elend sowie für die Klimazerstörung und das gesamte Unheil jeder Art und Weise, das die ganze Welt und Menschheit durchzieht; all das nur darum, weil ihr euch nicht um die effective Wahrheit bemüht, diese nicht sucht und daher auch nicht finden und nicht nach ihr und nicht nach den wahrlichen Gesetzen und Geboten der Schöpfung leben könnt, weil ihr irren Glaubensformen und falschen Regeln, Gesetzen und Geboten eurer falschen und erfundenen Gottheiten und Götzen nachhängt und deren durch euch Menschen erdichtete Forderungen nach Strafe und Krieg gegen jene befolgt, die ihr als eure Feinde wähnt.
62) Ihr habt nur die Wahl, euch aus euren selbsterschaffenen Verstrickungen zu befreien und der Wahrheit der Schöpfung sowie ihren Gesetzen und Geboten Folge zu leisten – oder unterzugehen.
63) Die Wahl für alle Dinge eures Daseins ist euch freigestellt, doch bedenkt, wie auch immer ihr euch entscheidet, die Folgen eures Entschlusses bestimmen euer Handeln, und zwar im Rechten und Guten wie auch im Falschen und Schlechten, denn welche Ursachen ihr schafft, demgemäss werden sich die Wirkungen daraus ergeben.
64) Allein wenn ihr die richtigen Ursachen schafft, werden sich auch richtige und wertvolle Wirkungen ergeben, aus denen sich für euch einzelne und für eure ganze Menschheit wahre Liebe und Harmonie sowie Frieden und Freiheit entwickeln, wodurch alles Böse, jeder Krieg und Terror wie auch sonst alle Übel im Keime erstickt werden.
65) Die richtigen Ursachen für richtige Wirkungen könnt ihr jedoch nur schaffen, wenn ihr konform mit der Wahrheit aller Wahrheit geht, die ihr in euch als Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit erfahren und erleben müsst.

Abschnitt 28

1) Wie oft macht ihr Erdenmenschen euch falsche Bilder von Worten, weil ihr sie in ihrem eigentlichen Begriff und Wert nicht versteht, wie z.B. in bezug auf das Wort Wahrheit, das ihr in den Abgrund eures Glaubens an einen Gott, einen Götzen oder Menschen stosst, den ihr zum Idol hochstilisiert.
2) Ihr sucht die Wahrheit in einem religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben und versteht nicht die Falschheit des Glaubens, der in keiner Weise etwas mit der Wahrheit zu tun hat, die allein in der Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit gegeben ist.
3) Wenn ihr bedingungslos die Wahrheit sucht, dann findet ihr sie nur in der Gewissheit in Erkennung der Realität, denn einzig, was der Realität resp. der Wirklichkeit entspricht, ist Wahrheit, niemals jedoch ein Glaube irgendwelcher Façon, weil er in jeder Weise immer irreal, unwirklich und unbeweisbar ist, gegensätzlich zur effectiven Wahrheit, die auf nachweisbarer Realität beruht.
4) Ihr Erdenmenschen aber, ihr lebt in vollständiger Verirrung, fern der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten, falschen Glaubensformen nachhängend, wodurch ihr erfundene Gottheiten, Götzen und Menschen als Idole verherrlicht.
5) Und ihr versteht nicht Bilder des Begriffs Geistig, nicht die Geistigkeit und nicht das Bild des Begriffs Geistform, so ihr nicht wisst, dass diese Bilder und Begriffe nicht identisch sind mit eurem Bewusstsein, dessen Evolution ihr bewusst eingeordnet sein solltet, was ihr jedoch nicht versteht; wie auch nicht, dass ihr durch das Bewusstsein und nicht durch den euch belebenden Geist resp. die Geistform eure Ideen hervorbringt sowie eure Gedanken und die daraus entstehenden Gefühle; euer euch belebender Geist, eure Geistform, ist rein schöpfungsenergetischer Natur und ist euch nur gegeben, um euer Bewusstsein und euren Körper zu beleben, während allein euer materielles Bewusstsein jener Faktor ist, aus dem ihr Ideen und Gedanken usw. erschafft, was gegensätzlich dazu eurem Geist resp. eurer Geistform nicht möglich ist; der Geist in euch nimmt nur die aus eurem Bewusstsein erschaffene Essenz des Wissens resp. die Weisheit auf und evolutioniert damit, während das Bewusstsein selbsttätig evolutioniert durch sein Wirken des Forschens und Lernens.
6) Ihr versteht aber diese Dinge nicht und lebt in vollständiger Verwirrung durch die falschen Lehren der Religionen, Ideologien und Philosophien, wobei sich diese Verwirrung in allem zeigt, was ihr durch euer Bewusstsein zustande bringt in bezug auf eure Ideen und Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle, wie aber auch in all eurem Wirken und Handeln.
7) In eurer Verwirrung wollt ihr die wahrliche Wahrheit zu eurem hilfreichen Sklaven machen, der nur zum Wohl euch kleinwissenden Erdenmenschen dienlich sein und euch Rettung in der Not bringen soll, wobei ihr jedoch keine Ahnung habt, was die Wahrheit wirklich ist und diese nur in der Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit existiert, jedoch nicht in irgendeinem Glauben, wie ihr in bösem Irrtum annehmt.
8) Und die Rettung, die euch durch die Wahrheit gebracht werden soll, davon macht ihr euch ein falsches Bild, weshalb ihr von ihr bedingungslose Hilfe erwartet und dabei alles ausschliesst, was zur Wahrheit gehört, wie die absolute Realität und alles, was darin enthalten ist, wie die Gerechtigkeit, die wahre Liebe, den Frieden, die Freiheit und Harmonie, die Rechtschaffenheit, Verantwortung, Gewissenhaftigkeit und das Gerechte.
9) Sucht also in den Worten und Begriffen die wahren Bilder resp. die wahren Inhalte und denkt einmal gründlich über euch selbst nach, und beleuchtet und erforscht einmal ohne Selbstbeschönigung klar und sachlich eure Gedanken und Gefühle, um ihnen auf den wahren Grund zu gehen, sie zu erkennen und zu verstehen; und tut ihr das, dann werdet ihr erkennen müssen, dass eure ganze Gedanken- und Gefühlswelt niemals auf etwas anderes eingestellt war als auf fordernde Wunscherfüllungen sowie Hilfe und Rettung, die ihr von euren erdichteten Gottheiten, Götzen und veridolisierten Menschen erwartet.
10) Natürlich nennt ihr eure Hilfe-, Rettungs- und Wünscheforderungen an eure Gottheiten, Götzen und veridolisierten Menschen nicht beim wahren Namen, nämlich bei der hündisch-demütigen

und flehentlichen Bettelei, wie dies der Art eures verbildeten und fehlgesteuerten Wesens entspricht, sondern ihr umschreibt euer falsches Wollen und unterwürfiges Betteln als Gebete und Hingabe in Gläubigkeit.

11) Ihr legt euch ein Mäntelchen der Verlogenheit an und zugleich der demütigen Dienerei, wobei ihr euch selbst verleugnet und auch der Heuchelei verfallt, so sich daraus also nichts Gutes und nichts Aufrichtiges ergibt, weil alles, was ihr in eurem ganzen Tun selbst bei euren euch selbst erniedrigenden Gebeten und Betteleien an eure Gottheit, euren Götzen oder veridolisierten Menschen verrichtet, voller Unehrlichkeit und voller Übel ist.

12) Und alle ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr voller Ungerechtigkeit, Wahrheitsunwissenheit, dafür jedoch voller Glauben an Religionen, Ideologien oder Philosophien dahingeht, seid endlich einmal wahr und ehrlich gegen euch selbst, und zwar derart tiefgreifend, dass ihr erzittert beim Erkennen dessen, was ihr euer Leben lang Falsches und Wahrheitswidriges getan und dadurch ein Leben der Schande geführt habt.

13) Alle jene unter euch, welche ihr in eurem Glauben anmassend, eigenwillig und unzufrieden seid, ihr seid auch heuchlerisch und oberflächlich, und so euch Leid und Not treffen, vergeht ihr im Selbstmitleid und hofft auf die Hilfe von anderen, während ihr aber ohne wirkliches Mitgefühl seid, wenn andere von Not und Leid getroffen werden, weil ihr im Rahmen dessen denkt, dass euch die eigene Haut am nächsten sei und die anderen sich doch selbst helfen sollen.

14) Ihr Anmassenden, Eigenwilligen und Unzufriedenen unter euch Erdenmenschen, ihr solltet euch fragen, welche Art Menschen ihr vor der Allmacht, Erhabenheit und Harmonie der Schöpfung seid, die für euch schaltet und waltet, dass ihr alles habt, was ihr zum Leben braucht und das ihr nutzen könnt, wie es euch gefällt, das ihr aber in eurer Selbstherrlichkeit und Überheblichkeit gesamthaft als Selbstverständlichkeit und ohne Dankbarkeit nehmt und nutzt.

15) Ihr lebt in einer unglaublich grössenwahnsinnigen Dünkelhaftigkeit und glaubt, dass ihr mit dem Durchzwingen eurer durch eure unlogische Denkungsart erstellten unlogischen und lebensfremden Gesetze und Verordnungen Frieden, Freiheit und Harmonie unter eurer Menschheit erschaffen könntet; eure Gesetze und Verordnungen sind aber nicht im Einklang mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten und bringen daher statt Liebe, Ordnung, Frieden, Freiheit und Harmonie nur Zwang, Unfreiheit, Hass, Unfrieden und Disharmonie.

16) Euer Wollen nach Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie versucht ihr nicht durch die Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote zu erlangen, nicht durch Verstand, Vernunft und nicht durch wahre Klugheit und Folgerichtigkeit, sondern durch ein falsches Wollen in unverantwortlicher Klügelei und krankhaft-dummer Denkensweise; dadurch sucht ihr für euch selbst Vorteile zu erringen in bezug auf Ämter, Ansehen, Titel, Hab und Gut und Reichtum, und dafür tut ihr alles und merkt nicht, dass ihr damit sowohl euch selbst als auch euren Nächsten und Mitmenschen und gar eurer ganzen Menschheit nur Schaden bringt.

17) Alles lastet wie eine schwere Bürde auf euch, die ihr durch eure eigene Schuld tragen und nicht ablegen könnt, wie sie durch euer falsches Tun auch nicht durch das Gesetz der Wechselwirkung gelöst und aufgehoben werden kann, es sei denn, dass ihr euch der wahrlichen Wahrheit zuwendet und ihr euch durch sie davon zu lösen vermögt, indem ihr euch ändert in eurem Wollen, und zwar zum Guten, zum Besten und zum Richtigen.

18) Nur wenn ihr euch zum Guten, Besten und Richtigen ändert und in aufrichtigem Wollen euch darauf ausrichtet, werdet ihr vor dem Sturz bewahrt, der euch in noch tiefere Abgründe fallen lässt, als ihr schon gefallen seid; nur durch euer ehrliches Wollen und Bemühen könnt ihr in euch die hemmenden Hindernisse wegreissen, die sich schon so lange und bisher unaufhaltsam mit allem Bösen auf euch niederwälzten und euch in Bewusstseinsträgheit und Dünkelhaftigkeit verharren liessen, wodurch ihr bisher im Sinnen des Bösen verharrt, das weit entfernt der Wahrheit und fern aller schöpferischen Gesetze und Gebote ist.

19) Beendet eure Wissensdunkelheit und lasst das Böse, das Unrecht, die Ungerechtigkeit und Unrechtschaffenheit sowie die Gewissenlosigkeit und Verantwortungslosigkeit in euch zusammenbrechen, und lasst die wahre Liebe, Harmonie und Freiheit sowie den Frieden in euch und in

eurer ganzen Menschheit Wahrheit werden, auf dass ihr lernt, das wahrliche Leben zu leben, um eure Kriege, euren Hass und eure Eifersucht sowie eure Verbrechen und alle sonstigen Übel zu beenden.

20) Lasst alle Übel auf eurer Welt und in euch zusammenbrechen und schwingt das Wort der wahren Liebe und der wahrlichen Wahrheit in euch und unter allen Menschen empor, auf dass es siegreich werde und durch die ganze Welt halle und es alle hören können und daraus lernen und danach leben.

21) Bedenkt jedoch der Bedingung, dass ein jeder unter euch Erdenmenschen sich selbst zu mühen hat, um die Wahrheit zu erkennen und zu befolgen, denn nur dann, wenn jeder einzelne unter euch sich wandelt, kann alles auf die ganze Menschheit übergreifen und sie zu einer wahrhaftigen Einheit machen, aus der heraus gemeinsam alle Übel bekämpft und aufgelöst werden, durch die ihr seit alters her in Kriegen und Hass, in Eifersucht, Unfrieden, Unfreiheit, Verbrechen, Terror sowie in Disharmonie und vielen anderen Übeln lebt.

22) Lasst nicht zweifelnd die Möglichkeit dessen an euch vorüberziehen, alles zum Guten, zum Besten und Richtigen zu ändern, indem ihr die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens resp. die ‹Lehre der Propheten›, den ‹Kelch der Wahrheit› befolgt.

23) Bringt ihr aber nicht die Energie und Kraft und nicht den Verstand und nicht die Vernunft in euch auf, um der Lehre zu folgen, dann nützt euch alles nichts, was ihr für die Liebe, Freiheit und Harmonie sowie für den Frieden unternehmt, denn ihr werdet weiterhin das Falsche tun und Krieg, Hass, Terror, Überbevölkerung und jedes mögliche Übel über eure Welt und über euch selbst bringen, weil ihr durch euren Unverstand und eure Unvernunft nicht in die Lage kommt, jenen Augenblick zu erfassen, durch den ihr den Weg zum wahrheitlichen Fortschritt sowie zur wahren Liebe und Nächstenliebe, zur Freiheit, Harmonie und zum Frieden finden könnt.

24) Wahrlich liegt eure Rettung im Befolgen der Wahrheit gemäss den schöpferischen Gesetzen und Geboten, also ihr das Wort der Wahrheit und die Wahrheit selbst aufnehmen müsst, um euch von den Banden des Bösen zu lösen, die euch niederhalten in Verkennung und Verfälschung der tatsächlichen Wahrheit.

25) Seit alters her wurdet ihr durch falsche Lehren falscher Propheten vergiftet und gefährdet durch falsche Darstellungen der Wahrheit, die ihr in Verfälschungen zu Religionen, Ideologien und Philosophien und zu Glaubenskulten an Gottheiten, Götzen und veridolisierten Menschen gemacht habt; damit aber habt ihr auch alle Frische, alle Energie und Kraft sowie alle Klarheit der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet und sie mit Lügen und mit schadenbringenden Verleumdungen umhüllt, während ihr daraus falsche und religiöse, ideologische und philosophische Glaubensformen und Kulte geschaffen habt, durch die ihr in Bewusstseinsträgheit verfallen seid, wodurch ihr so lange immer weiter ins Verderben rennt, bis ihr zur wahrlichen Wahrheit und damit zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet und diese befolgt.

26) Hütet euch also vor den verderbenbringenden falschen Irrlehren der Religionen, Ideologien und Philosophien, denn durch diese werdet ihr nur in einen betörenden Schlummer der Unwahrheit, Täuschung und der Irreführung geführt, der sich letztlich zum Tiefschlaf des Verderbens wandelt, aus dem ihr dann Zeit eures Lebens nicht mehr erwachen könnt.

27) Bedenkt, in dem liegt keine wahre Liebe, was euch die Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien in bezug auf die Nachgiebigkeit und allesverzeihende Güte der erfundenen Gottheiten, Götzen und veridolisierten Menschen lehren, sondern das Ganze ist Falschheit und für euch eine betörende Droge, die eure Wachheit eures Bewusstseins nur zur Müdigkeit zwingt und schwächt, so es letztlich erlahmt und euch zum Glauben zwingt, aus dem ihr euch nur noch schwerlich zur rechten Zeit befreien könnt, wenn ihr einmal davon befallen seid.

28) Nur eure scharfe Vernunft und euer klarer Verstand können die Müdigkeit der Betörung durchdringen und der wahrlichen Wahrheit sowie der wahren Liebe den Weg bahnen, der euch auf euren inneren Weg der Wahrheit führt, der selbst die Wahrheit und das Ziel ist.

29) Reine Vernunft und klarer Verstand kennen keine Beschönigungen, keine Lügen und keine Verleumdungen, wie sie aber auch keine Entschuldigung für Vortäuschungen kennen, wie diese durch den religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben praktiziert werden; und aus diesem Grunde, ihr Erdenmenschen, die ihr euch nur zu gerne selbst etwas vortäuscht oder euch durch einen Glauben etwas vortäuschen lasst, seid ihr rücksichtslos gegen euch selbst und verletzt euch in Wirklichkeit dort sehr schwer, wo bei euch der Verstand und die Vernunft zur Wahrheitsfindung nicht in Ordnung sind.

30) Die Weichlichkeit, in der ihr durch euren religiösen, ideologischen, sektiererischen oder philosophischen Glauben gefangen seid, bringt euch einzelnen und der ganzen Menschheit grossen Schaden, denn in dieser Weichlichkeit wähnt ihr, dass ihr dereinst durch etwas Höheres, durch einen Gott oder Götzen, in einer Art Gerechtigkeit gerichtet werdet, die euch schon seit langem durch euch fremd geworden ist, weil ihr euch durch euren Glauben von der Wahrheit entfernt habt; dadurch seid ihr der Wahrheit verlustig gegangen, dass nicht eine Gottheit, ein Götze oder veridolisierter Mensch euch Gerechtigkeit geben kann, sondern nur ihr euch selbst.

31) Allein die Gerechtigkeit durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote ist unwandelbar, und diese Gerechtigkeit könnt ihr nicht finden bei einem imaginären Gott, Götzen oder bei einem Menschen, den ihr zum Idol erhebt, sondern nur in euch selbst, indem ihr euch der wahrheitlichen Wahrheit aller Wahrheit zuwendet und ihr so folgt, wie sie durch die schöpferischen Gesetze und Gebote vorgegeben ist; und diese wahre Gerechtigkeit schöpferischer Art ist unabhängig von jeder menschlichen Meinung; und sie ist frei von Gunst und Parteilichkeit, von Macht, Bosheit, Rache, Hass und Vergeltung.

32) Wendet ihr nicht alle Energie und Kraft auf, um euch vom Alten und Falschen und von eurem Glauben an eine Gottheit, einen Götzen oder veridolisierten Menschen zu lösen, dann könnt ihr auch nicht lernen, die wahrliche Gerechtigkeit zu verstehen, die ebenso im Kern eures Wesens vorhanden ist wie auch die wahre Liebe und die wahrheitliche Wahrheit; und erkennt ihr im Kern eures Wesens nicht die wahre Liebe, Wahrheit und Gerechtigkeit, dann könnt ihr in eurem Selbst auch nicht neu werden, denn nur wenn ihr mit der ganzen Wahrheit im Leben steht und bewusst nach der Evolution eures Bewusstseins strebt, entsteht aus euch selbst heraus die Hilfe, die ihr benötigt, um euer Leben gemäss den schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie in wahrer Liebe, Freiheit, Harmonie und in Frieden zu führen.

33) Wahrlich, jeder einzelne unter euch, ihr Erdenmenschen, muss sich selbst helfen durch die Erkennung und Befolgung der Wahrheit, die euch allein den wahrheitlichen Weg des Lebens zeigt, den ihr zu gehen habt; und nur auf diesem Weg findet ihr das wahre Dasein, das euch jedoch nicht zuteil wird, wenn ihr diesen Weg nicht beschreitet.

34) Erdenmenschen, ihr müsst erstarken im Kampf der gewaltsamen Gewaltlosigkeit um die wahrheitliche Wahrheit, denn ihr müsst ihn selbst führen, jeder für sich allein – oder ihr werdet untergehn.

35) Erwacht endlich und stellt euch im Kampf der gewaltsamen Gewaltlosigkeit gegen alles Böse und alles Dunkel in euch, denn allein dadurch schafft ihr in eurem Innern die notwendige Energie und Kraft, um die wahrliche Wahrheit zu finden und ihr Folge zu leisten, so wie sie gegeben ist durch die schöpferischen Gesetze und Gebote; seid ihr aber Schwächlinge und hängt ihr weiterhin eurem Glauben an Gottheiten, Götzen, Engel, Heilige und veridolisierte Menschen nach, dann geht euch das wahre Leben verloren, wie auch alles, das es an Energie und Kraft besitzt.

36) Seid ihr Schwächlinge und von Glaubensformen abhängig, dann könnt ihr die effective Wahrheit nicht finden, und jene wenigen Dinge, die ihr von ihr vielleicht zu finden vermögt, wisst ihr nicht richtig zu verwenden; und ausserdem wird es euch wieder genommen durch euren Glauben, dem ihr in Angst und Furcht ergeben und zu feige seid, um euch von ihm zu befreien, folglich ihr eure Energie und Kraft für euren gläubigen Eifer in unrechter Art aufwendet, wodurch sich das uralte Wort bewahrheitet, dass Glaube eine Droge ist, von der sich der Mensch kaum mehr zu befreien vermag, wenn er ihr einmal verfallen ist.

37) Wahrlich, statt dass ihr Gotteshäuser baut, um darin fälschlich zu erdichteten Göttern und Götzen zu beten und falsche Lehren falscher Lehrer zu verbreiten, solltet ihr Stätten der Wahrheit erbauen, in denen allein die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit gelehrt wird, die Wahrheit der Schöpfung, ihrer Gesetze und Gebote und deren Wirkungen; und statt Gläubigkeitsveranstaltungen und Gebetsveranstaltungen solltet ihr Veranstaltungen und Feste tun, bei denen die Wahrheit um die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote und die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, der ‹Kelch der Wahrheit› gelehrt wird, auf dass ihr Erdenmenschen als ganze Menschheit in der effectiven Wahrheit wissend und weise werdet und die schöpferischen Gesetze und Gebote in vollem Verantwortungsbewusstsein befolgt; und wahrlich könnt ihr beim Lernen der Wahrheit und bei Veranstaltungen und Festen zugunsten der Wahrheit und deren Erlernen auch voll Freude und Fröhlichkeit sein und alle erdenkliche Verantwortung wahrnehmen.
38) Die Verantwortung tragen ist immer das erste, was ihr zu tun habt, doch die weitaus grösste Zahl unter euch Erdenmenschen, ihr wälzt das Tragen und Ausüben der Verantwortung auf eure imaginären Gottheiten, Götzen, Engel, Heiligen und auf veridolisierte Menschen sowie auf eure Nächsten und sonstigen Mitmenschen ab, weil ihr einerseits die Verantwortung als Last erachtet, die ihr euch nicht selbst aufbürden wollt, und andererseits, weil euch das Tragen derselben aus Feigheit zuviel ist oder weil ihr denkt, dass ihr nicht selbst verantwortlich seid.
39) Das Abwälzen der Verantwortung aber, und zwar ganz gleich in welcher Art und Weise, entspricht einer Selbstentwertung sowie einer feigen Demütigkeit gegenüber jenen, welche die Verantwortung tragen sollen; das Abwälzen der Verantwortung ist aber andererseits auch wohlkalkulierter Bedacht in der Beziehung, dass ohne das Tragen und Ausüben der eigenen Verantwortung um so freudiger, lustiger und skrupelloser drauflosgelebt werden kann.
40) So denkt ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr all eure Gelüste und Wünsche erfüllen wollt, dass ihr alles ohne das Tragen der eigenen Verantwortung erlangen könnt, wie aber auch, dass ihr euch gegenüber euren Nächsten und Mitmenschen verantwortungslos austoben könnt.
41) Notfalls lassen sich ja eure menschlichen Gesetze und Verordnungen umgehen und Konflikte vermeiden, so manche Geschickte unter euch im Namen der Gesetze und Verordnungen erfolgreiche kriminelle Handlungen und sonstige Gesetzesbrüche usw. begehen können, die keiner moralischen Prüfung standhalten, nichtsdestotrotz aber grosse Namen und Titel führen und den Ruf eines besonders tüchtigen und erfolgreichen Menschen geniessen.
42) So seid ihr viele Unrechtschaffene unter euch Erdenmenschen, welche ihr trotz eurer geringen Klugheit entsprechend euren eigenen Ansichten und eurer Verantwortungslosigkeit gemütlich leben könnt, wobei euch in eurer Gewissenlosigkeit kein unbehagliches Gewissen drückt und sich auch nicht eine Unruhe darüber zeigt, dass euer Tun nicht richtig ist und ihr es anders tun solltet, als es euren Wünschen und eurem Gebaren entspricht.
43) Die Wahrheit ist die, dass die Wirklichkeit des Lebens unerbittlich ist, folglich eure Wünsche in dieser Beziehung keine Abweichung von der Realität herbeiführen können, denn ehern bleiben die schöpferischen Gesetze und Gebote bestehen, dass das, was ihr sät, ihr in der Regel auch wieder ernten werdet; und diese Tatsache sagt mehr aus, als ihr euch erdenken könnt, denn das Ganze entspricht exakt dem Vorgang der Wechselwirkung, wie diese durch die schöpferischen Gesetze und Gebote gegeben ist.
44) Die Wechselwirkung ist derart genau, dass aus einer Ursache zum voraus eine bestimmte Wirkung bestimmbar ist, die immer mehr enthält, als die Ursache ursprünglich in sich trug, gleich dem, dass aus einem einzigen ausgesäten Korn in Form einer Ähre ein Vielfaches entsteht; also trifft euch Erdenmenschen in vielfältiger Form das wieder als Wirkung, was ihr als Ursache in euren Gedanken und Gefühlen erschafft und aussendet, und zwar je nach der Art eures Wollens in negativer oder positiver Weise.
45) Seid euch bewusst, dass ihr bewusstseinsmässig und durch eure Gedanken und Gefühle sowie durch eure Handlungen und euer Wirken für alles die Verantwortung tragt, wobei diese nicht erst einsetzt bei der Ausführung der Tat, sondern schon beim Entstehen der Idee und beim Ent-

schluss durch die Gedanken und Gefühle, durch die letztlich alles ins ernste Wollen umgesetzt wird.

46) Bedenkt, es gibt keine Trennung zwischen der Idee und der Ausführung, wenn die Idee tatsächlich verwirklicht wird, denn alles ist zusammengehörend und eine Einheit.

47) Alles geht stets miteinander, niemals nebeneinander, denn die Gewaltigkeit der euch Erdenmenschen unsichtbaren Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote greifen wie ein perfektes und niemals versagendes Getriebe ineinander, so also auch in bezug auf eure Ideen, Gedanken, Gefühle, Handlungen und euer Wirken in jeder Beziehung.

48) Und die Gesetze und Gebote der Schöpfung, des Universalbewusstseins, sind universell einheitlich, und so tragen sie auch das Ganze in euch und durchweben jede Faser eures Körpers und eurer Nervenstränge und halten alles zusammen, wobei alles in gegenseitiger Wechselwirkung steht und dadurch einwandfrei funktioniert.

49) Alles funktioniert also gemäss den Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote, die alles durchdringen und ohne die keine Ursachen und keine Wirkungen zustande kommen können; sprechen daher falsche Lehren von Himmel und Hölle und von Gott und Teufel, dann ist das grundlegend falsch, wie es auch falsch ist, von guten und bösen Kräften zu reden, denn alle Energien und Kräfte sind in ihrer Art neutral, so also auch Negativ und Positiv, die erst dann eine bestimmte Wirkung erbringen, wenn sie zusammengeführt werden; Himmel und Hölle sind keine Orte, sondern Zustände in euch selbst, die ihr durch Ideen, Gedanken und Gefühle eigens in eurer Psyche erschafft, wie auch gleichermassen das Gute und das Böse, das ihr ebenfalls aus euren Ideen, Gedanken, Gefühlen und durch eure eigenen Entschlüsse willentlich in die Tat umsetzt; also sind auch in euch Erdenmenschen eure Energien und Kräfte neutral, folglich ihr selbst daraus Gutes oder Böses macht, und zwar durch eure Ideen, Gedanken und Gefühle sowie durch eure Entschlüsse und euer Wollen; grundlegend sind Negativ und Positiv in sich selbst je eine vollkommene Einheit, wie sie auch in richtiger Weise zusammengeschlossen eine vollkommene Einheit ergeben, jedoch in falschem Zusammenschluss Unheil erzeugen, wie z.B., wenn ihr aus euren Energien und Kräften durch falsche Ideen, Gedanken und Gefühle sowie durch ein falsches Wollen Böses erzeugt.

50) Es gibt nur ein in sich vollkommenes Negatives und ein in sich vollkommenes Positives, wobei durch den Zusammenschluss beider Pole wiederum eine vollkommene Einheit entsteht, und diese Einheit ist schöpfungsgegeben durch die Gesetze und Gebote als schöpferische Energie und Kraft, die fortwährend alles Schöpferische durchwallt und untrennbar mit der Schöpfung und allen ihren Geschöpfen und mit allem durch sie Existentgewordenen verbunden ist.

51) Die schöpferische Energie und die daraus resultierende Kraft ist überall zu finden, in jedem Wassertropfen, in der Luft, im Fels und Gestein, in jeder Pflanze und in jeder Lebensform, also es nichts gibt, worin die Energie und deren Kraft nicht vorhanden wären.

52) Und wie alles von der schöpferischen Energie und Kraft durchflutet ist, so werdet auch ihr Erdenmenschen ohne Unterlass davon durchströmt, als Schwingungen aus der Geistenergie der Schöpfung heraus, wodurch in euch das Leben entflammt und es nährt.

53) Durch eure besondere Beschaffenheit eures bewusst arbeitenden Bewusstseins nehmt ihr die auf euch einströmende neutral-positiv-ausgeglichene schöpferische Energie und deren Kraft auf und leitet sie weiter durch eure Ideen und Gedanken sowie durch die daraus hervorgehenden Gefühle, woraus dann gemäss euren Entschlüssen und eurem Wollen das Wirken entsteht, eure Taten und Handlungen; und je nach der Art eurer Ideen, Gedanken und der damit zusammenhängenden Gefühle sowie der daraus resultierenden Entschlüsse und des Wollens, nutzt ihr selbsttätig die neutral-positiv-ausgeglichene Energie und deren Kraft aus eurem Bewusstsein in negativer oder positiver resp. in böser oder guter Art und Weise, folglich ihr also die Energie und deren Kraft nach eigenem Sinn nutzt und selbst darüber bestimmt, was ihr in absolut eigener Verantwortung im Negativen oder Positiven resp. im Bösen oder Guten tun wollt; das aber ist eure grösste Verantwortung, die ihr mit eurem freien Willen als Menschen tragen müsst.

54) Ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr oft krampfhaft nach dem rechten Weg des Lebens sucht, ihr sollt es euch nicht so schwer machen, sondern schaut in aller Einfachheit einfach auf die schöpferische Energie und deren Kraft, die durch euch fliesst und euch belebt und wie ihr sie nutzt, um eure Ideen, Gedanken und Gefühle zu schaffen, die ihr nach eigenem Willen und Entschluss im Guten oder Bösen formt, wofür ihr die alleinige Verantwortung tragt; und schaut ihr auf die euch belebende schöpferische Energie und deren Kräfte, dann findet ihr darin ohne grosse Mühe alles, was ihr wissen müsst.
55) Und wenn ihr auf die schöpfungsgegebene Energie und deren Kräfte schaut, dann seid euch bewusst, dass es nur an euren Gedanken und den daraus resultierenden Gefühlen sowie an eurem Entschluss und Willen liegt, ob ihr durch diese gewaltige und in sich neutral-positiv-ausgeglichene Energie und Kraft Gutes oder Böses erbringen wollt; wahrlich, euch allein ist durch eure Entscheidung das Gute oder Böse gegeben, je nachdem, welche fördernden oder verderbenbringenden Gedanken und Gefühle ihr in euch formt und zur Wirkung bringt.
56) Strengt euch nicht an, um euch in Glaubensformen, Glaubensübungen und Glaubenskulten religiöser, ideologischer, philosophischer, esoterischer und sonstig okkulter Richtungen sowie durch alle möglichen und unmöglichen Körperübungen und Bewusstseinsanstrengungen zu verkrampfen, denn das bringt euch keinen wahren evolutiven Bewusstseinsaufschwung, sondern nur Scheinerfolge nichtssagender Irrlehren.
57) Lasst ab von allen Glaubensformen irgendwelcher Art, denn sie sind nur nutzlose und zeitraubende Unsinnigkeiten, die euch immer und immer wieder zur peinigenden Quälerei und zur Selbstgeisselung werden, die euch keinerlei Gewinn bringen in bezug auf eure Bewusstseinsevolution und das Erkennen und verantwortungsvolle Befolgen der schöpferischen Gesetze und Gebote.
58) Eure Vertreter, Priester und sonstigen falschen Lehrer, falschen Propheten und deren Schüler sowie die Religionisten, Ideologen und Philosophen, die Sektierer, Meister, Erhabenen, Göttlichen und veridolisierten Menschen usw., die euch die Unwahrheit in bezug auf all die Gottheiten und Götzen predigen, die allesamt erdichtete Imaginationen sind, sie sind allesamt moderne Scheinheilige in Scheinfrömmigkeit, und zwar auch dann, wenn sie die Unsinnigkeiten ihrer falschen religiösen, ideologischen oder philosophischen Lehren in einem tiefen Glauben vertreten, der niemals als Wahrheit bewiesen werden kann, weil jeder Glaube auf reinen Spekulationen beruht und keinerlei Handhabe der Wirklichkeit aufweist.
59) Lasst euch nicht durch die falschen Lehren irreführen, die verantwortungslos gepredigt werden von falschen Propheten, von Gottes- und Götzendienern, sondern lasst euch in reiner Freude der Erkenntnis einhergehen, dass ihr durch eure einfachen und gutwollenden Gedanken und Gefühle mühelos die neutral-positiv-ausgeglichene, einzigartige und gewaltige Energie und Kraft, die euch durch die Schöpfung gegeben ist, zum Besten und zum Guten im umfänglichen Tragen der Verantwortung zu lenken und zu nutzen vermögt; und je gemäss eurer Verantwortung sowie eurer Gedanken, Gefühle, eures Willens und eurer Entscheidung wirkt sich die Energie und ihre Kraft aus, so ihr sie nur in richtiger Weise verantwortlich zum Besten und Guten nutzen und lenken müsst.
60) Das Nutzen der schöpferischen Energie und Kraft in euch, durch die ihr euer Bewusstsein nutzen und Ideen, Gedanken und daraus Gefühle schaffen könnt, geschieht in Einfachheit und Schlichtheit, und dazu bedarf es keiner religiösen, ideologischen oder philosophischen Gelehrsamkeit, somit aber auch keines Glaubens an eine Gottheit, einen Götzen oder an veridolisierte Menschen, wie auch nicht an esoterischen und sonstig okkulten Unsinn; und wahrlich bedarf es zur Nutzung der schöpferischen Energie und Kraft in euch auch nicht des Lesens und des Schreibens, sondern nur eures klaren Verstandes und der Vernunft, um die Wahrheit zu erkennen und aus dieser heraus die schöpfungsgegebene Energie und Kraft zu nutzen, durch die ihr der Gedanken und Gefühle fähig seid.
61) Und wahrlich, die schöpferische Energie und die darin enthaltene Kraft ist jedem von euch Erdenmenschen in gleichem Masse gegeben, und zwar ohne Ausnahme, so also kein Unterschied

darin besteht, denn ein Unterschied ist nur gegeben in bezug auf den Stand der Bewusstseinsevolution sowie hinsichtlich dem Grad von Verstand und der Vernunft, woraus auch das Wahrnehmen der Verantwortung resultiert.

62) Das Wahrnehmen der Verantwortung aber ist auch verbunden mit dem Wahrnehmen der Realität der schöpferischen Gesetze und Gebote und deren Wirkungsweise, worin auch das Wahrnehmen aller Dinge verankert ist, was nicht direkt durch das Bewusstsein geschieht, sondern durch das dem Bewusstsein vorgesetzte Unbewusste, das nicht mit dem Unterbewusstsein identisch ist; jede Wahrnehmung erfolgt also durch die dem Bewusstsein vorgesetzte Unbewusstenform, wodurch augenblicklich unbewusste Gedanken und daraus bewusste Gefühle ausgelöst werden, wonach dann erst, mit einer Verzögerung von 25–30 Hundertstelsekunden, das Bewusstsein und bewusste Gedanken selbst in die Wahrnehmung eingeschlossen werden.

63) Wie ihr auch die Dinge der Realität wahrnehmen könnt, vermögt ihr bei genügender Achtsamkeit und Aufmerksamkeit auch die schöpferische Energie und deren Kraft in euch wahrzunehmen, durch die ihr durch euer Bewusstsein sowie durch eure Gedanken und Gefühle ungeheure Wirkungen erzielen und die Energie und Kraft lenken könnt, und zwar im Guten oder Bösen, je nachdem, wie ihr alles willentlich formt und nutzt in Verantwortung oder Verantwortungslosigkeit.

64) Nutzt ihr die euch gegebene schöpferische Energie und Kraft zum Guten und Besten in voller Verantwortung, dann könnt ihr euch darüber freuen und ein gutes Selbstgefühl haben, vergeudet ihr sie aber nutzlos oder verwendet ihr sie zum Bösen, dann zittert, denn durch die in den schöpferischen Gesetzen vorgegebene Wechselwirkung könnt ihr dem Schaden nicht entgehen, den ihr euch durch das Ungute erschafft; die Kraft der Wechselwirkung trifft euch immer, und zwar sowohl im Guten, wenn ihr sie des Rechtens gebraucht, wie aber auch im Bösen, wenn ihr sie missbraucht, und wahrlich könnt ihr euch davor nicht verbergen.

65) Also wird das Gute ebenso durch die reine neutral-positiv-ausgeglichene schöpferische Energie und Kraft in euch bewirkt wie auch das Böse, und zwar je nachdem, wie ihr sie nach eigenem Ermessen und Willen im Guten oder Bösen gestaltet und zur Wirkung bringt.

66) Euch ist die Verwendung der schöpferischen Energie und ihrer Kraft freigestellt, so ihr sie nach eigenem Ermessen und Willen formen und zur Wirkung bringen könnt, doch birgt sich darin auch die Verantwortung, die ihr zu tragen habt und der ihr niemals entrinnen könnt; folglich sollt ihr alles im Guten und Positiven nutzen, auf dass ihr die volle Verantwortung für eure Ideen, Gedanken, Gefühle und Handlungen sowie für all euer Wirken in jeder Beziehung tragen könnt; also ist euch geboten, dass ihr eure Gedankenwelt und eure daraus resultierenden Gefühle in Liebe hegt und pflegt und ihr in euch Frieden, Freiheit und Harmonie walten lasst, um gesamthaft alles auch hinauszutragen unter eure Nächsten, eure Mitmenschen und eure ganze Menschheit.

67) Auch ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr fern der effectiven Wahrheit dahinlebt und Wahrheitsunwissende, Ungerechte, Gewissenlose, Unrechtschaffene und Verantwortungslose seid und die ihr die schöpferischen Gesetze und Gebote missachtet, ihr könnt frohlocken, denn auch euch ist die gleiche schöpferische Energie und Kraft gegeben wie den Gerechten, Rechtschaffenen, Verantwortungsvollen und Gewissenhaften, die stark in ihrem Wahrheitswissen sind und die gegensätzlich zu euch den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten folgen.

68) Ihr braucht nur die schöpferische Energie und Kraft in euch zu nutzen, euch nicht alles schwer zu machen und nicht zu vergessen, dass alles Schöpferische auch durch euch strömt und ihr fähig seid, allem nach eurem eigenen Ermessen und Willen eine bestimmte Richtung zu geben, so im Guten wie im Bösen, in Freude und Leid, in Liebe und Hass sowie verheerend oder aufbauend.

69) Doch bedenkt, es gibt nur diese eine Schöpfungsenergie und -kraft, die ihr nutzen und damit wirken, sie aber auch durch euer Bewusstsein sowie durch eure Gedanken und Gefühle stärken und erweitern könnt; ausser ihr gibt es nichts Vergleichbares, so also auch keine Gotteskraft, die in euch irgendwelche Dinge bewirken könnte, weil jede Gottheit eine erdichtete Einbildung in Wesenlosigkeit und daher keiner Energie und Kraft fähig ist.

70) Und allein die Schöpfungsenergie mit ihrer Kraft trägt in sich das Geheimnis dessen, dass früher oder später immer das Kostbare und Wertvolle obsiegt, dass die Dunkelheit dem Licht, das Böse dem Guten, der Hass der Liebe, das Unwissen dem Wissen, die Unweisheit der Weisheit und die Disharmonie, der Unfrieden und die Unfreiheit der Harmonie, dem Frieden und der Freiheit weichen muss.
71) Dass aber all die hohen Werte der Liebe, der Freiheit und Harmonie, des Friedens, Wissens und der Weisheit nicht lange auf sich warten lassen müssen, ihr Erdenmenschen, sollt ihr euch bewusst darum bemühen und die reine, neutral-positiv-ausgeglichene Schöpfungsenergie und Kraft in eurem Bewusstsein zum Edlen, Guten und Wertvollen nutzen und in euch die Wahrheit, ihr Wissen und ihre Weisheit aufbauen.
72) Lasst die ursprüngliche Schöpfungsenergie und ihre Kraft ungetrübt und entfaltet sie in euch, macht sie stärker und entwickelt daraus eure Bewusstseinsevolution, wie sie euch durch den Sinn des Lebens vorgegeben ist.
73) Und lasst nicht eure schöpfungsgegebene Bewusstseinsenergie und deren Kraft einer Schwächung durch falsche Ideen, Gedanken und Gefühle einer Trübung und etwas Unreinem anheimfallen, denn die schöpferische Energie und Kraft müsst ihr derart nutzen und steuern, dass sie immer durchschlagend und ausschlaggebend ist.
74) Wahrlich, wenn ihr nur ein wenig Achtsamkeit und Aufmerksamkeit für eure Gedanken und Gefühle aufbringt, dann erkennt und nehmt ihr selbst wahr, was das Gute und was das Böse ist, und zwar ohne dass ihr es aussprechen oder darüber nachgrübeln müsst; in Achtsamkeit und Aufmerksamkeit das Gute und das Böse in euch zu erkennen ist der richtige Weg der Erkenntnis, nicht jedoch ein dumpfes Grübeln, denn das bringt keine Erkenntnisse, sondern nur Verwirrung und Verschwendung von Energie und Kraft; Grübeln wirkt wie ein zäher Morast, wie ein Sumpf, der alles in sich reisst, lähmt und erstickt.
75) Seid in euren Bemühungen wachsam und dem Frohsein zugetan, auf dass ihr wirkliche Erkenntnisse gewinnt; gebt ihr euch aber dem Grübeln hin, dann verwirrt ihr euch in allerlei Dingen, die ihr niemals ergründen könnt, wodurch ihr bedrückt und traurig werdet.
76) Ihr könnt Vergangenes nicht ändern und es auch nicht wieder gutmachen, sondern ihr könnt dafür höchstens Genugtuung geben, wie durch ein Abbitten oder durch eine Entschädigung irgendwelcher Form, denn was einmal geschehen ist, kann keiner Veränderung mehr zugeführt werden.
77) Ihr könnt alles Vergangene hinter euch lassen und jeden Augenblick den Weg zur Höhe der Wahrheit und der Wirklichkeit sowie zum Tragen der Verantwortung beschreiten, wenn ihr nicht in Feigheit vor der Wahrheit und Wirklichkeit zurückschreckt.
78) Macht euch daran, an die reine Wahrheit zu denken und eure Verantwortung für euer Dasein sowie für alles zu tragen, was ihr an Ideen, Gedanken und Gefühlen hegt und pflegt, was ihr wirkt und tut und handelt; so ihr schmutzige und üble Ideen, Gedanken und Gefühle habt, reinigt sie und bildet Gutes und das Beste daraus, denn ihr seid dazu befähigt durch die in euch wirkende schöpferische Energie und Kraft, so ihr allem eine bestimmte Richtung geben könnt durch die Art eures Willens und eurer Entschlüsse, durch die ihr, wenn ihr euch aufrichtig anstrengt, das Edelste und Höchste zu erreichen vermögt.
79) Ihr Erdenmenschen allgemein, durch eure eigenen Ideen, Gedanken und Gefühle sowie durch eure Entschlüsse und den freien Willen bestimmt ihr die Liebe und den Hass, die Harmonie und Disharmonie, die Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, den Frieden und Krieg, die Freiheit und Unfreiheit sowie das Glück und das Unglück; hebt daher euer Haupt und eure Stirn zur wahrheitlichen Wahrheit und zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten empor, auf dass ihr darin wissend und weise werdet, so ihr kein selbsterschaffenes Übel mehr ruft und euch keines mehr durch euer eigenes Tun befallen kann.
80) Bedenkt, durch eure freie Entscheidung und euren freien Willen könnt ihr sowohl im Guten wie auch im Bösen alles erreichen, was ihr wollt, daher handelt stets im Gerechten nach dem Sinn der Wahrheit, denn alles wird euch immer gemäss dem geschehen, wie es eurem eigenen

Willen, euren Gedanken und Gefühlen und eurer Verantwortungsform entspricht, was ihr dann als Schicksal bezeichnet.

81) Und wenn ihr davon sprecht, was euch widerfährt, dann masst ihr euch an zu behaupten, dass das euch Widerfahrende des Rechtens oder des Unrechtens sei, obwohl ihr selbst darüber bestimmt, was euch befällt und was nicht, und so redet ihr von einem verdienten oder unverdienten Schicksal, von Belohnung und Bestrafung, wie ihr es erlernt durch eure falschen menschlichen Gesetze und durch eure Religionen und Ideologien.

82) Und wenn ihr vom Schicksal sprecht, dann meint ihr das, was euch durch eigene Bemühungen zustösst im Glück und Unglück, im Guten und Bösen, wobei ihr euch erdreistet, alles auf einen Gott, Götzen, Menschen oder auf ein Karma abzuwälzen, nur um die Verantwortung nicht selbst tragen zu müssen.

83) Auch macht ihr euch keine Gedanken darum, was das Schicksal eigentlich bedeutet, auf dass ihr verstehen könntet, dass das Schicksal die Auswirkungen eurer eigenen Energien und Kräfte eurer Gedanken und Gefühle sind oder Wirkungen, die durch bestimmte Ursachen anderer Menschen, durch die Natur oder durch Geschehen und Situationen sowie durch die universellen Zusammenhänge auf euch ausgehen, so sich also das Gesetz von Ursache und Wirkung auswirkt, in dem auch das Gesetz der Wechselwirkung zur Geltung kommt.

84) Die beiden Gesetze Ursache und Wirkung und Wechselwirkung sind in der Schöpfung von Urbeginn an gegeben, folglich also durch die schöpferischen Gesetzmässigkeiten auch das grosse und andauernde und unauflösbare Werden und Vergehen damit verbunden ist.

85) Was wird, wird auch wieder vergehen, wobei das Werden die Ursache ist und das Vergehen die Wirkung, während einerseits in bezug auf die Wechselwirkung eine Wandelbarkeit resp. ein Wechsel zwischen dem Diesseits und Jenseits stattfindet; andererseits ist aber in eurem aktuell-materiellen Leben die Wechselwirkung in der Weise gegeben, dass durch eure Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und durch all euer Wirken entsprechende Effekte, Konsequenzen und Wirkungen entstehen.

86) Das Gesetz der Wechselwirkung sowie das Gesetz von Ursache und Wirkung und das Gesetz von Werden und Vergehen beleben das gewaltige schöpferische System des Universums, halten es zusammen in dauernder Bewegung im Prozess der 311 040 000 000 000 (311 Billionen, 040 Milliarden) Jahre andauernden Existenz der Schöpfung, wobei ein stetiges Werden und Vergehen und wiederum ein neues Werden ist.

87) Und wie das Gesetz der Wechselwirkung im grossen funktioniert, so ist es auch wirksam in euch Erdenmenschen, und zwar nach dem Prinzip: Was ihr durch eure Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen sowie durch all euer Wirken sät, das werdet ihr auch ernten; das ist wahrlich das Wirken und Leben in der ganzen Schöpfung, wie es unantastbar und unverrückbar in fortwährender Auswirkung eingewoben ist in die schöpferischen Gesetze und Gebote, die in ihrer umfassenden Gewaltigkeit alles für euch Erdenkliche und Unerdenkliche beinhalten und selbst das winzigste Stäubchen eines Gewichts ordnen.

88) Wenn ihr achtsam, wachsam und aufmerksam seid, dann könnt ihr alles in euch erfahren, wenn ihr nur wollt; daher beginnt beim Beobachten und Wahrnehmen von euch selbst, so aber auch bei der für euch sichtbaren Umgebung.

89) Bedenkt, was ihr Naturgesetze nennt, sind die Gesetze der Schöpfung, wie sie gegeben sind durch ihre Gesetze, in die auch die Gebote eingeschlossen und euch als Empfehlungen zur Erfüllung der Gesetze gegeben sind, denn so, wie die Gesetze unumstössliche Bestimmtheiten in bezug auf ihre Wirkungen beinhalten, so beruhen die Gebote auf Empfehlungen, die genutzt werden sollen, um den Gesetzen Folge zu leisten und sie zu erfüllen in ihren evolutiven und lebensbejahenden Wirkungen.

90) Und die schöpferischen Gesetze sind nicht auf Strafe ausgelegt, sondern nur darauf, dass das Befolgen oder Nichtbefolgen derselben bestimmte positive oder negative resp. gute oder schlechte Wirkungen bringt, die ihr euch willentlich in Folgerichtigkeit durch eure Gedanken und Gefühle, all euer Wirken und euer Handeln und durch eure Taten selbst bestimmt; also führt ihr

selbst herbei, was des Rechtens und des Unrechtens ist und was ihr damit bewusst an Gutem erschafft oder an Bösem heraufbeschwört.

91) Die schöpferischen Gesetze und Gebote sind unentwegt in dauernder Tätigkeit, folglich sie zeitlos wirken und je nachdem das bringen, was ihr freiwillig, eigenwillig und willentlich im Bösen oder Guten erzeugt; und bedenkt, durch diese Gesetze kann nichts anderes als Wirkung entstehen als das, was ihr selbst erschafft, denn es geht nach dem Prinzip, dass wenn Gutes gesät wird, auch wieder Gutes geerntet werden kann, doch wird Unkraut gesät, dann wird auch wieder nur Unkraut daraus entstehen.

92) Grundsätzlich ist es so bei euch Erdenmenschen, dass ihr weder über diese Dinge der Wahrheit noch über euch selbst nachdenkt, und wie ihr nicht über die gesetzmässigen Geschehen der Natur und auch nicht über die Gesetze und Gebote der Schöpfung nachdenkt, verschwendet ihr nicht einen Gedanken daran, was, wer und wie ihr seid; also bleiben euch auch die drei Fragen fremd: «Was ist der Mensch?»; «Wer ist der Mensch?»; «Wie ist der Mensch?»

93) Was ist der Mensch? Grundsätzlich ist er individuell ein Wesen, das aus einer Idee der Schöpfung und durch ihre Gesetze hervorgegangen ist als bewusst selbstdenkendes Wesen mit einem evolutionsfähigen Bewusstsein sowie mit einem eigenen freien Willen und eigener freier Entscheidungskraft zum Zwecke der Bewusstseinsevolution, die der Sinn des Lebens ist; in dieser Hinsicht gilt es auch, als menschliches Wesen in sich das wahre Menschsein und die wirkliche Menschlichkeit zu erschaffen, um wahrlich Mensch zu sein, was sich dadurch zum Ausdruck bringt, dass grundlegend die schöpferischen Gesetze und Gebote erlernt und befolgt werden, wodurch die Erfüllung des Menschseins und der Menschlichkeit erfolgt; in diesem Sinn bedeutet das Ganze, dass die schöpfungsgegebenen Pflichten der Gesetze und Gebote in bestmöglichem Rahmen befolgt und erfüllt werden, dass also wahre Liebe sowie innere Harmonie, Freiheit und Frieden in ausgeglichener Weise erschaffen und auch nach aussen getragen sowie alle Faktoren des Bösen, Ungerechten, Verantwortungslosen und Unrechtschaffenen grundlegend vermieden werden.

94) Wer ist der Mensch? Grundlegend ist er primär ein Individuum, ein Einzelwesen mit einem Bewusstseinsblock, der das Individuum bildet, in dem auch der Mentalblock integriert ist, also das Bewusstsein, die Gedanken, Gefühle und die Psyche; was weiter im Bewusstseinsblock gegeben ist, ist der Charakter, die Persönlichkeit, das Unterbewusstsein, das Ego und das Gedächtnis, woraus gesamthaft das Wer des Menschen resultiert, also wer er ist durch all die Fähigkeiten und Faktoren seines Bewusstseinsblocks; in sich selbst ist der Mensch durch seinen Bewusstseinsblock und als materielles Individuum ein Unteilbares, ein Ganzes, wie er auch ein Unteilbares, ein Ganzes, zusammen mit dem ihn belebenden Geist resp. der Geistform ist, und das besagt, sobald das Leben erlischt und damit die Geistform aus dem Körper in ihren Jenseitsbereich entweicht, entflieht auch der Bewusstseinsblock dem Körper und geht in den ihm zugehörenden Jenseitsbereich ein; dadurch löst sich das primäre Individuum resp. der Bewusstseinsblock auf, denn als solches kann es nur existieren, solange der Körper aktuell lebt und von der Geistform begeistet ist; erlischt also das Leben, dann bleibt nur die leblose, leere materielle Hülle ohne Bewusstseinsblock resp. Individuum zurück; wie der Mensch als materielles Wesen mit seinem Bewusstseinsblock in sich ein Unteilbares ist, so ist er das nach aussen jedoch nicht, weil er sekundär durch Teilhabe und Teilnahme an anderem mitlebt und mitexistiert, so z.B. als Mensch seiner Zeit, als Träger weltgeschichtlicher Ideen, als Kind der Eltern, als Ehegatte und Vater, als Freund, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer usw.; dadurch beweist er sich nach aussen, wer er ist, indem er die Faktoren und Fähigkeiten seines Bewusstseinsblocks resp. sein Individuum im äusseren Bereich offenbart.

95) Wie ist der Mensch? Er ist grundsätzlich das, wie er im Kern seines Wesens ist resp. was seiner wesenskernmässigen Individualität entspricht, die jedoch in der Regel von der Individualität stark abweicht, die er nach aussen zur Schau trägt; der Kern der menschlichen Individualität resp. der Kern des menschlichen Wesens ist schöpferischer Natur, die strebend danach drängt, dass eine Wesensevolution durch eine Bewusstseinsevolution erfolgt, doch in der Regel wird das schöpfungsgegebene Streben und Drängen missachtet, folglich der Mensch in sich eine eigene und

äussere Wesensart resp. Individualität erschafft, die sozusagen als Spreu des Wesens dessen Kern umschliesst; aus diesem Grunde kann er nicht wirklich so sein, wie er im Grunde seines Wesens resp. seiner schöpferischen Individualität ist, denn er bestimmt in freiem Ermessen und Willen selbst darüber, wie er sein will, wobei er dieses Wiesein durch seine selbsterschaffene, äussere Individualität zum Ausdruck bringt.

96) Wahrlich, ihr Erdenmenschen, ihr denkt über diese Dinge nicht oder nicht gross nach, sondern lasst eure sich gewaltig irrenden Philosophen für euch denken, die nicht die Wahrheit der Dinge erkennen, sondern sich blosse Vorstellungen machen und nicht die Wirklichkeit erfassen; und da ihr, wie sie, nicht die wahrliche Wahrheit der Dinge zu ergründen sucht, so werdet ihr auch den darin pulsierenden grossen Gesetzen der schöpferischen Macht nicht bewusst.

97) Es ist euch eine Selbstverständlichkeit, nicht über die eigentlichen Dinge der Wahrheit und damit auch nicht über die schöpferischen Gesetze und Gebote und deren Wirkungen nachzudenken, so ihr vor Rätseln steht, die euch keine Rätsel sein müssten.

98) Bedenkt, alle Gesetze und Gebote der Schöpfung wirken sich mit absoluter Sicherheit und Stärke auf alle Dinge aus, sowohl auf alles bis zum Gröbsten und Grössten und bis zum Feinsten und Zartesten, so aber auch in alle Bereiche der Fein- und Feinststofflichkeit.

99) Selbst in jedem einzelnen Geschehen und in allen Bewegungen in allen Weiten des Universums sowie in allen Ebenen des Stofflichen, Halbstofflichen, des Fein- und Feinststofflichen und des reinen Geistigen wirken die schöpferischen Gesetze und Gebote in absolut unabänderlicher Weise, so also auch in den zartesten Entwicklungen eurer Gedanken und Gefühle, die der Halbstofflichkeit zuzuordnen sind.

100) Wähnt also nicht, dass es anderswo in den für euch unbegreiflichen Weiten des Universums anders wäre als auf eurer Erde oder bei und in euch selbst, denn im ganzen euch sichtbaren und unsichtbaren Sein ist alles gleichermassen gegeben; also bringt auch jede Gattung wiederum ihre Gattung und jede Art ihre Art hervor, ganz gleich von welchem Stoff, seien es so materielle Lebensformen oder Gedanken und Gefühle.

101) Das Geschehen von Befruchten, Keimen, Wachsen und Werden ist fortdauernd und geht einheitlich durch alles und macht keinerlei Unterschiede, so auch keine Lücke entsteht und auch vor keinem Teil der Schöpfung anhält, denn die Wirkungen des zeitlosen Geschehens tragen sich durch alles hindurch wie ein unzerreissbares Band, das nicht abgebrochen und nicht abgesetzt werden kann.

102) Auch wenn ihr Erdenmenschen zum grössten Teil euch durch eure verstandes- und vernunftsmässige Beschränkung sowie durch eure Einbildung und Selbstherrlichkeit vom Erkennen und Verstehen der universellen Geschehen isoliert, so hören die Naturgesetze und damit auch die gesamten schöpferischen Gesetze und Gebote nicht auf zu existieren, denn trotz eurer Negation wirken sie in unveränderbarer, ruhiger und gleichmässiger Art und Weise weiter und bestimmen durch ihre Wechselwirkung das Schicksal des Universums und von allem, was darin enthalten ist, so also auch euer äusseres Schicksal, worauf ihr keinen Einfluss habt.

103) Das Schicksal, das sich durch die Wechselwirkung ergibt, bedingt auch, dass alles, was ihr sät, auch wieder dort von euch geerntet werden muss, wo ihr die Ursache zu einer Auswirkung oder Wirkung bringt.

104) Wahrlich, ihr habt immer die freie Entscheidung und den freien Entschluss bei einem Beginn einer jeden Sache, wie auch den freien Willen darüber, wohin und in welche Richtung ihr alles durch eure Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen und durch euer Wirken lenken wollt; nur, darüber macht ihr euch keine oder nur vage Gedanken, weshalb ihr die Wirkungen resp. das Schicksal aus den Ursachen, die ihr selbst schafft, nicht erfassen und nicht verstehen könnt; und aus eurem diesbezüglichen Unverstehen heraus wähnt ihr dann, dass das euch treffende Schicksal verdient oder unverdient und zudem euch durch eure Mitmenschen oder durch eine höhere Macht zugefügt sei, weil ihr nicht verstehen wollt, dass ihr selbst die Urheber eures eigenen Schicksals seid, das ihr eigens herbeiführt und das nichts mit dem von aussen wirkenden Schicksal zu tun hat, das sich aus Fügungen ergibt, über die ihr keine Macht habt.

105) Das Schicksal, das ihr euch selbst bestimmt durch eure Gedanken und Gefühle, durch euer Wirken und durch eure Taten und Handlungen, basiert auf Folgen resp. Wirkungen, die ihr eigens durch bestimmte Ursachen erschafft und die ihr dann als Schicksal zu tragen habt, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen.

106) Nichtsdestoweniger jedoch seid ihr unter euch Erdenmenschen sehr viele, die ihr in eurem dummen Unverstand und in eurer Unvernunft behauptet, dass der Mensch keinen freien Willen habe, wenn er doch seinem Schicksal unterworfen sei; dabei wird jedoch in keiner Weise bedacht, dass es ausgerechnet der freie Wille des Menschen ist, durch den sich jeder einzelne selbst sein Schicksal bestimmt, und zwar durch das Gesetz der Wechselwirkung.

107) Jede auf euch Erdenmenschen zurückfallende Auswirkung als Schicksal beruht am Beginn in der Ursache eurer Gedanken und Gefühle sowie in eurem Wirken und in euren Taten und Handlungen, die ihr vorausgehend in freiem Entschluss fasst und in freiem Willen umsetzt; die Torheit der Behauptung aber, dass ihr keinen freien Willen hättet, beruht im Zweck der Selbstbetäubung und der Selbstentschuldigung sowie in der Tatsache des Grollens und Murrens darüber, dass ihr euch in das Gesetz der Wechselwirkung einzufügen und daher auch für euer Schicksal selbst die Verantwortung zu tragen habt, ob ihr nun wollt oder nicht; nichtsdestoweniger jedoch habt ihr auch diesbezüglich euren freien Willen, folglich ihr eure Gedanken und Gefühle, euer Wirken und eure Taten und Handlungen in ihrer Art selbst bestimmen könnt, so also auch die daraus entstehenden Auswirkungen und Wirkungen, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen.

108) Jedem Schicksal und jeder Wechselwirkung geht also euer eigener freier und willentlicher Entschluss voraus, so ihr also mit jedem ersten Entschluss und Wollen jedesmal etwas erzeugt resp. erschafft, das sich euch als Wechselwirkung und Schicksal offenbart; so habt ihr früher oder später in dem zu leben, was ihr euch heute durch eure Gedanken und Gefühle, durch euer Wirken und durch eure Handlungen und Taten bestimmend erschafft und woraus ihr unweigerlich die Folgen zu tragen habt, wenn ihr von diesem, vom Schicksal, getroffen werdet.

109) Wann euch jedoch die Folgen resp. das Schicksal aus euren Gedanken, Gefühlen, Entscheidungen, Handlungen, Taten und aus eurem Wirken treffen, ist grundverschieden, so es also sofort sein kann oder erst in einigen Stunden, Tagen, Wochen oder Monaten oder vielleicht gar erst in Jahren oder Jahrzehnten, doch jedenfalls wird es in eurem diesmaligen aktuellen Leben sein, weil nichts in die feinstoffliche Welt des Jenseits oder in ein neues Erdenleben hineingetragen werden kann, wie das irrtümlich durch verschiedene eurer religiösen, ideologischen und philosophischen Irrlehren missgelehrt wird, wie z.B. durch die wahrheitsfremde Karma-Irrlehre.

110) Unterliegen die Gedanken, Gefühle, Handlungen, Taten und das Wirken Veränderungen, so können dadurch selbstredend auch Veränderungen in den Wirkungen resp. im Schicksal und in den Wechselwirkungen eintreffen; werden so böse und negative Dinge und Faktoren der Gedanken und Gefühle sowie des Wirkens, der Taten und Handlungen zum Guten und Positiven verändert und fortan in dieser Weise geführt und gelebt, dann formen sich aus diesen neuen Ursachen auch neue Wirkungen resp. ein neues Schicksal und neue Wechselwirkungen, wie das durch die schöpferischen Gesetze und Gebote in Gerechtigkeit gegeben ist; durch eine Änderung zum Guten, Besseren, Besten und Positiven wandelt sich also in gleicher Weise die Wechselwirkung, wodurch das Alte durch das Neue abgelöst und ausgelöscht wird, wie es das schöpferische Gesetz der Gerechtigkeit bestimmt, dass nur das geschehe, was der gegenwärtigen Wirklichkeit entspricht.

111) Die Gesetze und Gebote der Schöpfung sind in ihrer Wirkungsweise an Ursache und Wirkung gebunden, folglich sich also die Wirkung nach einer neuen Ursache ändert, was bedeutet, dass eine Wirkung aus einer alten Ursache sich zum Guten oder Schlechten verändern kann, wenn eine neue und dementsprechende Ursache geschaffen wird; das aber besagt, dass z.B. aus einer bösen oder negativen Ursache folgerichtig eine dementsprechend böse oder negative Wirkung gestoppt und zu einer guten oder positiven Wirkung geändert werden kann, wenn die entsprechende Ursache zum Guten oder Positiven geändert wird, wie sich das beim Schicksal und bei den Wechselwirkungen ergibt, was sich sowohl direkt wie auch indirekt auf euch Erden-

menschen auswirkt, so aber auch auf Prophetien, die als Warnungen für Wirkungen dienen, die aus bestimmten schlechten, bösen und negativen Ursachen hervorgehen, jedoch durch das Schaffen von neuen, guten und positiven Ursachen zum Besseren und Besten verändert werden können.

112) Grundsätzlich seid ihr Erdenmenschen an eure eigenen Werke gebunden, an eure Gedanken und Gefühle, an euer Wirken, eure Handlungen und Taten, und zwar sowohl in bezug auf euch selbst wie auch hinsichtlich eurer Nächsten und Mitmenschen, für oder gegen die ihr alles richtet.

113) Wenn ihr einen Entschluss fasst, euch, eurem Nächsten oder euren Mitmenschen Böses und Übles zu tun, sei es nun in Gedanken, Gefühlen, Werken oder Worten, so setzt ihr damit etwas in die Welt, das sich in gleicher und gewollter Weise weiterentwickelt, betätigt und seine Wirkung tut, und zwar ganz gleich, ob das Ganze sichtbar oder unsichtbar und also feinstofflich oder grobstofflich ist.

114) Wie sich die Wirkung eurer bösen und üblen Gedanken und Gefühle bei euch selbst, bei eurem Nächsten oder bei den Mitmenschen formt, liegt ganz in eurer eigenen, eurer Nächsten oder der Mitmenschen psychischen und bewusstseinsmässigen Verfassung, die darüber bestimmt, ob der Angriff Schaden bringen kann oder nicht.

115) Der psychische und bewusstseinsmässige Zustand euer selbst, der Nächsten und der Mitmenschen ist immer massgebend, so also niemand irgendwelchen Angriffen schutzlos preisgegeben ist und ihr euch sowohl gegen euch selbst wie auch gegen äussere Angriffe wehren könnt, wie sich auch eure Nächsten und Mitmenschen gegen eure oder sonstige Angriffe zur Wehr setzen können.

116) Bedenkt, als Erzeuger eurer Entschlüsse und eures Wollens und damit der dadurch in Bewegung gesetzten Ursache bleibt ihr unbedingt damit verbunden, so alles immer wieder als Schicksal und als Wechselwirkung zu euch zurückkommt und euch trifft, und zwar ganz gleich, ob es nach kurzer oder erst nach langer Zeit geschieht und ob die Ursache gut oder böse ist.

117) Das Gesetz der Wechselwirkung und damit auch euer Schicksal, ihr Erdenmenschen, wird dadurch ausgelöst, indem durch die Bewegung einer Erzeugung, wie Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten sowie ein Wirken jeder Art, wieder verschiedene Gleicharten angezogen werden, wie diese selbst auch von solchen angezogen werden, wodurch sich ein Zusammenschluss ergibt, woraus eine ungeheure Kraftquelle entsteht; das Ganze kumuliert zur grossen Energie mit grosser Kraft, die als Sender wirkt und alles an den Urheber zurücksendet.

118) Durch die Kumulation der Energie und Kraft, die auf die gedanklich-gefühlsmässige Ursache zurückführt, entsteht eine immer grössere Verdichtung, wodurch letztlich ein grobstofflicher Faktor resp. das Schicksal entsteht, das der Erzeuger der entsprechenden Gedanken und Gefühle selbst erfahren, erleben und abtragen muss; das ist der eigentliche Werdegang des von euch so gefürchteten und verkannten Schicksals, das aus einer von euch selbst erschaffenen Ursache als Wirkung entsteht.

119) Erkennt also, dass euer selbsterschaffenes Schicksal immer und bis in die feinste und kleinste Nuance gerecht ist und den Wirkungen der schöpferischen Gesetze entspricht, denn durch die Anziehung und Kumulierung eurer eigenen Gedanken und Gefühle, eurer Handlungen, Taten und eures Wirkens zieht ihr die gleiche Art wieder an und sie strahlt auf euch zurück, und zwar genau so, nur verstärkt, wie ihr es als Ursache geschaffen und gewollt habt; ob das Ganze auf euch selbst oder auf eure Nächsten oder auf die Mitmenschen allgemein gerichtet ist, spielt dabei keine Rolle, denn der Werdegang ist immer der gleiche.

120) Wahrlich, allein die Art eures bewussten oder unbewussten Wollens, wofür ihr euch entscheidet, ist massgebend für die Wechselwirkung und damit auch für euer Schicksal, denn all die zahllosen feinstofflichen und halbmateriellen Schwingungen, mit denen ihr verbunden seid, lassen alles, was ihr durch eure Gedanken und Gefühle aussendet, wieder auf euch zurückströmen, und zwar ganz gleich, was ihr auch immer wollt und was ihr mit eurem Wollen als Ursachen erschafft.

121) Die Wechselwirkungen, die ihr durch eure gewollten Ursachen erschafft, wirken sich auch auf euer äusseres Wesen aus resp. auf eure äussere Individualität, die ihr ebenso ursächlich selbst erschafft und die fern der schöpferischen Individualität ist, die im Kern eures Wesens ihren Sitz hat; und wie ihr durch eure Gedanken und Gefühle und eure Einstellung usw. eure Individualität und daraus auch euren Charakter bildet, so wirken sich auch die Wechselwirkungen eurer Gedanken und Gefühle darauf aus, folglich auch dadurch der Charakter beeinflusst und stetig weiter geprägt wird.
122) Nebst all den vielen Faktoren, die aus und in euch selbst alles Notwendige verrichten, wirken auch sehr viele Dinge der gigantischen Kraftquelle des Universums in euch, aber tatsächlich gibt es bei euch Erdenmenschen nichts in bezug auf euer selbsterschaffenes Schicksal, wozu ihr nicht eigens zuerst die Ursache dazu gebt.
123) Wahrlich seid ihr es selbst, welche ihr durch eure Gedanken und Gefühle sowie durch euer allgemeines und spezielles Wirken, Handeln und Tun alles selbst herbeiführt, woran ihr zu tragen habt.
124) Was ihr sät, das werdet ihr ernten, und zwar in jeder Beziehung, sei es im Guten oder im Bösen; also könnt ihr euch nicht auf eure erdichteten Gottheiten und Götzen oder auf eure Nächsten, Mitmenschen oder auf eure imaginären Engel, Heiligen und veridolisierten Menschen berufen in bezug auf die Verantwortung, denn diese liegt für alle Dinge bei euch allein, für alles, was euch euer Schicksal bringt, wie auch für alles, was immer in der Welt an Krieg und Frieden, an Liebe und Hass, an Gerechtem und Ungerechtem, an Freiheit und Unfreiheit, an Harmonie und Disharmonie sowie an Gutem und allem Bösen geschieht.
125) Es ist von euch Erdenmenschen völlig verantwortungslos, leichtsinnig, gewissenlos und pflichtvergessen, die Verantwortung für euer Tun, Handeln und Wirken und für alles, was ihr in euch als Ideen, Gedanken, Gefühle und Entscheidungen durch euren eigenen Willen als Schicksal erzeugt, einem Engel, Heiligen, veridolisierten Menschen, eurem Nächsten oder irgendwelchen Mitmenschen zuzuschieben oder auf einen erfundenen Gott oder Götzen abzuwälzen und euch dabei in Unbegreiflichkeit zu wundern, warum dieser das Geschick für euch zulässt.
126) Es ist verantwortungslos, in dieser Weise zu denken und zu wähnen, dass es richtig sei, und wenn ihr solches doch tut, dann gebt ihr euch selbst den Beweis, dass ihr nicht gewillt seid, der Wahrheit Genüge zu tun, wie auch sie nicht in ihrer ganzen Tragweite zu erkennen, weil ihr in Überheblichkeit euch in Unschuld baden und für euer unrechtes und willkürliches Handeln in jeder Beziehung keine Verantwortung tragen wollt.
127) Und da ihr die Verantwortung für euer Tun, Wirken und Handeln sowie für eure Ideen, Gedanken und Gefühle nicht zu tragen gewillt seid, so greift ihr nach allen kleinen und grossen Dingen, um sie nach eurem verantwortungslosen Sinnen und Trachten direkt in die Tat umzusetzen, wodurch ihr durch alle Übel der Welt Unheil anrichtet, indem ihr euch in Hass und Eifersucht, in Streit und Mord und Totschlag ergeht, in aller Welt Unfrieden, Unfreiheit, Disharmonie und Kriege schafft und damit Verderben und Zerstörung über die ganze Menschheit und euren Planeten bringt; und dadurch bestimmt ihr nicht nur das eigene Schicksal, sondern auch das eurer Nächsten, eurer Mitmenschen, der ganzen Menschheit und der Erde.
128) Schon als einzelne schafft ihr schwere Schicksale und grosse Sorgen und Probleme, die ihr in die Welt hinaustragt und damit Not, Elend und Krieg sowie sonstige Übel erzeugt, und zwar in völliger Vergessenheit eurer umfänglichen Verantwortung, die ihr für alles und jedes selbst zu tragen habt und die auch euer und der Menschheit Schicksal im Guten oder Bösen bestimmt, je nachdem, ob ihr sie wahrnehmt oder nicht; bedenkt, dass ihr euer eigenes Schicksal seid, denn je nachdem, ob ihr Gutes oder Böses schafft in euren Gedanken und Gefühlen, derart seid ihr auch in eurem selbsterschaffenen Teil eures Wesens.
129) Von Anfang an hat die Schöpfung ihre allesumfassenden Gesetze und Gebote geschaffen, durch die ihr Erdenmenschen selbsttätig deren unbestechliche Wirkungen beansprucht, so sich ohne jeden Zweifel alles bis in deren letzte Faser erfüllt, wenn ihr sie auslöst, wobei eine Bevorzugung ebenso ausgeschlossen ist wie auch eine Benachteiligung, folglich nur Gerechtigkeit, jedoch niemals eine Ungerechtigkeit möglich ist.

130) Wahrlich, die schöpferischen Gesetze und Gebote und deren Wirkungen haben sich nicht um euch Erdenmenschen zu kümmern, sondern ihr müsst euch um sie bemühen, denn der Schöpfung umfassendes Werk hinsichtlich ihrer Gesetze und Gebote ist in ihrer Art nicht auf euch angewiesen, sondern ihr auf sie.

131) Euer Hauptfehler, den ihr begeht, ihr Erdenmenschen, ist der, dass ihr nur euer materielles Dasein seht und dass ihr alles nur nach diesem beurteilt; und in diesem Fehler beinhaltet sich auch euer Dünkel, dass ihr euch als Einmaligkeit und Mittelpunkt aller Lebensformen seht, obwohl ihr das nicht seid; nebst euch existieren nämlich in den Weiten des Universums noch viele andere Zivilisationen verschiedenster Art, die von ebenso grosser Bedeutung im Getriebe aller Geschöpfe sind, die sie durch die schöpferischen Gesetze und Gebote ihre Existenz fanden, so ihr also nicht grössenwahnsinnig davon ausgehen könnt, der Mittelpunkt aller Lebensformen zu sein.

132) Und einen weiteren Fehler begeht ihr sehr viele unter euch darin, welche ihr wähnt, dass ihr als Persönlichkeit nur ein einmaliges Leben hättet, denn wahrheitlich geht nach dem Sterben das Leben in einem neuen Erdendasein wieder weiter, jedoch entgegen der Irrlehre der persongebundenen Wiedergeburt; wahrheitlich erlischt nach dem Sterben die Persönlichkeit und wandelt sich im feinstofflichen Jenseitsbereich des Gesamtbewusstseinblocks in eine neutrale Energie, woraus ein neues und unbelastetes Bewusstsein mit einer ebenso neuen Persönlichkeit geschaffen wird, die dann neu gebiert, zusammen mit der Geistform des Menschen, die nach dem Sterben des materiellen Körpers ebenfalls in ihren feinstofflichen Jenseitsbereich eingeht und von dort aus wieder reinkarniert und gegensätzlich zur Persönlichkeit allein wiedergeburtsfähig ist; also sollt ihr euch bewusst sein, dass ihr als immer wieder neue Persönlichkeiten schon oft und oft ein materiell-aktuelles Leben gelebt habt, wie ihr aber auch weiterhin als immer wieder neue Persönlichkeiten neue Leben zu bestehen haben werdet; und das wird derart oft und lange sein, bis sich euer Geist resp. eure Geistform durch eure Evolution eures Bewusstseins derart hoch entwickelt hat, dass er resp. sie keines materiellen Körpers und Bewusstseins mehr bedarf und als höhere Form in eine höhere Ebene eingeht.

133) Mit dem neuen Geborenwerden der neuen Persönlichkeit setzt also ein vollkommen neues Leben ein, folglich der neue Mensch bei seiner wirklichen Werdung resp. der wirklichen Geburt am 21. Tage der Schwangerschaft resp. nach der Zeugung völlig unbelastet und also unschuldig ist; das darum, weil aus dem früheren Leben der vorgegangenen Persönlichkeit – wie auch aller anderen vorgegangenen Persönlichkeiten zuvor – nichts Nachteiliges in die neue Persönlichkeit hineingelegt wird und diese bei der Werdung also vollkommen unbelastet ist; dass die wirkliche Geburt des Menschen am 21. Tag nach der Zeugung erfolgt liegt daran, dass die Geistform in den Embryo hineingebiert und diesen belebt, zusammen mit dem Hineingebären des neuen Bewusstseins und der neuen Persönlichkeit; die eigentliche weltliche resp. materielle Geburt ins Dasein der Welt erfolgt dann normalerweise bekanntlich erst nach Beendigung der Schwangerschaft.

134) Durch diesen Prozess allein wird gewährleistet, dass jeder neugeborene Mensch unbelastet ist von seinen Gedanken, Gefühlen, Taten, Handlungen und von seinem Wirken aus dem und den vorgegangenen Leben, eben so, wie es die schöpferischen Gesetze bestimmen, dass jede neu geborenwerdende Lebensform, so also auch der Mensch, reinen und unbelasteten Bewusstseins sei; daher ist es gegeben – entgegen vielen Irrlehren falscher Propheten, Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien –, dass alle Geschehen nur auf das irdische Dasein berechnet werden dürfen, folglich die Gerechtigkeit der schöpferischen Gesetze bestimmt, dass alle Rückwirkungen resp. Wechselwirkungen sowie sonstigen Ursachen und Wirkungen und damit auch das Schicksal geschlossen auf die Spanne des Erdenlebens fällt; und demgemäss sind sowohl Sühneprozesse im feinstofflichen Jenseitsbereich sowie in einem religiös ausgelegten Himmel oder in einer Hölle ebenso unsinnig wie auch die falsche Karmalehre, dass im nächsten Leben die Folgen des vorgegangenen Lebens getragen werden müssten.

135) Wendet euch also ab von den Irrlehren und Irrtümern eurer Religionen, Ideologien und Philosophien und sucht die wahre Logik in der Wahrheit zu finden, die ihr erfahren und ergründen

könnt durch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, der ihr euch in freiem Willen und ohne Zwang zuwenden sollt, auf dass ihr euer wahres Leben findet.

136) Folgt ihr der effectiven Wahrheit, dann folgt ihr damit auch den schöpferischen Gesetzen und Geboten, so ihr euch keine unnötigen Sorgen über euer Wollen machen müsst, denn allein dadurch, dass ihr euch der Wahrheit zuwendet und sie erkennt, steigt in euch gemäss den Schöpfungsgesetzen der Wille hoch zur Verbindung mit der Wahrheit.

137) Und damit, dass sich der Wille zur Verbindung mit der Wahrheit in euch erhebt, setzt ihr eine Grenze für unkontrollierte Wechselwirkungen, die euch als hartes Schicksal treffen, denn durch euer Wollen der Wahrheitszuwendung vernichtet ihr die üblen Rückwirkungen und schafft neue, die gute und positive sind und euch Freude und Frohsein bringen, wodurch ihr in euch wahre Liebe und Harmonie erschafft und ihr inneren Frieden und innere Freiheit findet.

138) Und versteht ihr euer Schicksal durch gute Wechselwirkungen willentlich zu formen, dann schafft ihr damit eine ungeheuer starke Kraftquelle in euch, aus der eine ständige Kumulierung resp. Verstärkung eurer guten Energien und Kräfte hervorgeht, wodurch in euch das Gute und das Beste immer fester und fester wird; das führt dann auch dazu, dass alles als feinstoffliche Schwingungen aus euch hinausdrängt in die Umwelt und von den Mitmenschen aufgenommen wird, wodurch sich diese früher oder später langsam aber sicher danach formen und sie so, wie ihr selbst um euch, einen Schutzschild des Guten um sich errichten, der Schutz vor der Wahrheitsunwissenheit bietet; treten dann noch alte Rückwirkungen durch Mitmenschen in Erscheinung, dann können diese spielend bewältigt und aufgelöst werden durch Verstand und Vernunft und eine entsprechende Folgerichtigkeit, wodurch selbst Feindschaften ihr Ende finden und ihr als Wahrheitsmensch einhergeht, der in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie sowohl mit sich selbst lebt wie auch in gleicher Weise mit allen Mitmenschen.

139) Ihr sollt nicht einfach nach euren bisherigen Begriffen religiöser, ideologischer oder philosophischer Façon leben und eure Gedanken und Gefühle sowie euer Sinnen und Trachten danach ausrichten, sondern ihr sollt in Wirklichkeit Wahrheitsmensch sein, denn nur dadurch bildet ihr in bezug auf die gesamte Bewusstseinsevolution eurer ganzen Menschheit ein wertvolles Bindeglied.

140) Euer eigenes Bewusstsein ist durch euer Unterbewusstsein kollektiv mit euren Mitmenschen eurer ganzen Menschheit verbunden und vereinigt euch, so es euch möglich ist, vieles zu erfahren und zu überschauen oder gleichzeitig in gewisser kleiner Zahl Gleiches zu erleben, gleiche Gedanken zu haben, Gleiches zu tun oder Gleiches zu erfinden.

141) Dazu steht euch jedoch nicht nur das Unterbewusstsein zur Verfügung, sondern als Wahrheitsmensch auch euer Verstand und eure Vernunft, wodurch ihr alles zu führen und also zu lenken vermögt.

142) Vernunft und Verstand sind hohe halbmaterielle Werte, durch die ihr euer Erdendasein steuert, die Wahrheit und Wirklichkeit erkennt und also zum Wahrheitsmenschen werden könnt, wenn ihr euch darum bemüht.

143) Verstand und Vernunft sind also für den Wahrheitsmenschen die treibende Kraft aus seinem Bewusstsein, das wiederum seine Lebensenergie aus der Geistform bezieht, durch die der materielle Körper erst zum Leben erwacht.

144) Euer Verstand und eure Vernunft sind in erster Linie an den materiellen Raum-Zeit-Begriff gebunden, doch vermögen sie auch Dinge der Feinstofflichkeit zu begreifen und sich dadurch über irdische Raum- und Zeit-Begriffe in die feinststoffliche Raum- und Zeitlosigkeit zu erheben, und zwar durch die Energien und Kräfte des Bewusstseins, die sich über die Zirbeldrüse nach aussen zu bewegen und zu manifestieren vermögen; also entspricht es einer Irrlehre zu behaupten, dass sich Verstand und Vernunft niemals ausserhalb des materiellen Raums und der Zeit zeitlos bewegen könnten.

145) Und wie sich Verstand und Vernunft im Bereich ausserhalb des materiellen Raum-Zeit-Gefüges durch die Energie und Kraft des Bewusstseins via die Zirbeldrüse feinstofflich bewegen können, so bewegen sich auch die Empfindungen im Feinstoffbereich – wobei diese nicht mit den

Gefühlen identisch sind – ausserhalb des materiellen Raum-Zeit-Begriffs, weil diese, wie erklärt, feinstofflicher Art sind und aus dem Gemüt des feinstofflichen Geistformbereichs entspringen, der stufenlos abgegrenzt ist vom Feinststoffbereich der Geistform selbst.

146) In dieser Form energetisch und kraftvoll verstandes-, vernunfts- und bewusstseinsmässig ausgerüstet, seid ihr Erdenmenschen innig verbunden mit dem Feinstofflichen und Feinststofflichen, wobei das Feinstoffliche in jenem Bereich liegt, der noch mit dem Halbfeinstofflichen resp. Halbmateriellen verbunden ist, wie den Gedanken und Gefühlen, während das reine Feinstoffliche bereits in den äusseren Bereich des Geistenergiebedingten belangt und das Feinststoffliche in den direkten Bereich der reinen schöpferischen Energie, die in euch als Geist resp. Geistform euer Bewusstsein resp. den gesamten Bewusstseinsblock und den darin enthaltenen Mentalblock belebt.

147) Durch die Energie und Kraft des Bewusstseins und die Verknüpfung mit der Zirbeldrüse habt ihr inmitten eures irdisch-materiellen Daseins, je nachdem bewusst oder unbewusst, Fühlung mit der Energie und Kraft eurer Geistform, was in dieser Weise jedoch nur euch Menschen möglich ist, während die Welten der Tiere, des Getiers und alles, was da kreucht und fleucht, davon ausgeschlossen sind; dass es euch möglich ist, in bewusster Weise die Verbindung mit der schöpferischen Energie eurer Geistform wahrzunehmen, bedarf es dessen, dass ihr als Wahrheitsmenschen die schöpferischen Gesetze und Gebote befolgt und im Wissen der Wahrheit all eure Achtsamkeit und Aufmerksamkeit darauf verwendet; und wahrlich seid allein ihr Wesen der Gattung Mensch dazu fähig.

148) Ihr allein als Wesen der Gattung Mensch könnt in bewusster Weise eine Verbindung schaffen zwischen dem Feinstofflichen, Feinststofflichen und dem Materiell-Grobstofflichen, wodurch ihr das reine Leben des Feinstofflichen und Geistigen erfassen und eine harmonische Wechselwirkung zwischen diesem und eurem tiefen Grobstofflich-Materiellen herstellen könnt.

149) Erdenmenschen, euer Gros erfüllt jedoch die schöpferische Aufgabe der Bewusstseinsevolution nicht, denn ihr trennt die beiden Welten des Feinstofflichen und Grobstofflichen, anstatt dass ihr sie fest vereinigt und euch bewusst in beiden bewegt.

150) Durch eure euch selbst zugelegte Eigenart, euch allein auf das Materielle zu konzentrieren, habt ihr Erdenmenschen euch effectiv zu Herren eurer grobstofflichen Welt gemacht, wobei diese durch euer Tun, Schalten und Walten auch von euch abhängig geworden ist; diese Abhängigkeit eurer Welt nutzt ihr jedoch dazu, sie in jeder erdenklichen Art und Weise zu drangsalieren, wie durch Chemie, verantwortungslose Ausbeutung der Ressourcen, durch die Überbevölkerung und daraus entstehende ungeheure Probleme, die nicht mehr gelöst werden können, wie die Klimazerstörung, Völkerwanderungen, Wasser- und Nahrungsknappheit, Hass, Krieg, Folter und Umwelt- und Naturzerstörung, Ausrottung vieler Tier-, Vogel- und Fischarten usw.; eure Welt ist auf Gedeih und Verderb von euch abhängig geworden und leidet gezwungenermassen auf ihre Art unter eurem Terror und durch die Zerstörungen, die ihr auf und an ihr anrichtet.

151) Ihr allein seid es, die ihr eure Erde wieder emporheben könnt, wenn ihr mit all eurem Terror und mit euren Zerstörungen aufhört, wenn ihr eure Überbevölkerung eindämmt, aus der alle bösen Übel und Probleme hervorgehen; doch bedenkt, dass euer Weg sehr weit sein wird, um euren Planeten wieder in einen Zustand zu versetzen, der für euch ein wahrer Lebensquell ist.

152) Statt dass ihr eure irdische Heimat geehrt und gepflegt habt, habt ihr Unheil über sie gebracht, und nicht zuletzt darum, weil ihr in euch selbst alles unterbunden habt, das für eure grobstoffliche und für eure feinstoffliche Welt notwendig ist, damit Wechselwirkungen fliessen können; gleichermassen, wie das sauerstoffangereicherte Blut ununterbrochen durch das Herz und eure Adern gepumpt wird, damit der Körper frisch und gesund bleibt, so ist es auch mit der Wechselwirkung zwischen eurer grobstofflichen und feinstofflichen Welt; wird das Fliessen aber unterbunden, dann entstehen Erkrankung und Verwirrung, die letztlich in einer Katastrophe enden.

153) Und ihr Erdenmenschen, ihr habt tatsächlich in dieser Beziehung in schlimmer Weise versagt, denn ihr habt euren Verstand und eure Vernunft nicht nur als notwendige Werkzeuge genutzt, sondern ihr habt euch allein in materiellem Sinn eurem Verstand und eurer Vernunft unter-

worfen und beide als Herrscher über euch selbst gesetzt; dadurch aber habt ihr alles ausser acht gelassen und vergessen, was mit der Welt des Feinstofflichen zusammenhängt, was nach sich zieht, dass ihr nur noch das Grobstoffliche, nicht jedoch das Feinstoffliche erfassen könnt und so vom Grobstofflichen und Materiellen völlig abhängig seid; also habt ihr euch zum Sklaven eures eigenen Werkzeuges gemacht, zum Sklaven eures Verstandes und eurer Vernunft, und dadurch wurdet ihr zum reinen Verstandes- und Vernunftmenschen und nennt euch stolz Materialisten, doch nur zum Nachteil dessen, dass euer Verstand und eure Vernunft ungeheure Mangelerscheinungen in bezug auf die Logik aufweisen und also keinen grossen Wert aufzeigen; sehr viele seid ihr unter euch, welche ihr, auch wenn ihr hohe Titel tragt, in eurem Verstand und in eurer Vernunft noch in den Anfängen der Entwicklung steht und gerade die erste Stufe der wirklichen Lebensschulung hochsteigt.

154) Ihr unter euch, welche ihr euch ganz dem Verstand und der Vernunft unterworfen habt, die bei euch jedoch in grober Weise an Logik mangeln, ihr habt euch derart verbissen in das Materielle resp. an alles Grobstoffliche gekettet, dass ihr nichts mehr über den irdischen Raum- und Zeitbegriff hinaus wahrnehmen, erfassen und begreifen könnt, weil ihr euch eurem unlogischen reinen grobstofflich-materiellen Sinnen und Trachten völlig unterworfen habt; dadurch aber habt ihr euch in eigene Ketten gelegt und den Horizont eures Begriffsvermögens mit eurem begrenzten und verengten sowie unlogischen Verstand und der gleichartigen Vernunft derart eingeschränkt und abgekapselt, dass euch wahrer Verstand, wahre Vernunft und wahre Logik so fremd und ungeläufig sind wie einem Rindvieh das Alphabet.

155) Ihr habt die Verbindung zwischen dem Feinstofflichen und Grobstofflichen derart stark getrennt, dass eine dichte Mauer dazwischen entstanden ist, wodurch euch auch der Lebensquell, das rein Schöpferische, das weit über Raum und Zeit erhaben ist und hoch über dem Feinstofflichen steht, in bezug auf die empfindungsmässige Wahrnehmung verlorengegangen ist; darum ist es euch allen, welche ihr unter euch Erdenmenschen Materialisten seid, gar nicht möglich, die effective Wahrheit zu erkennen und damit also auch nicht den Kern eures Wesens, der durch eine schöpferische Vorgabe geprägt ist.

156) Wahrlich, wollt ihr euch der wahrlichen Wahrheit zuwenden und Erkenntnis gewinnen in bezug auf die schöpferischen Gesetze und Gebote, dann müsst ihr euren Verstand und eure Vernunft grossziehen und in Logik zu nutzen lernen; also müsst ihr euch vom reinen Verstand und der reinen Vernunft des nur Grobstofflichen befreien und euch freiwillig den selbstgeschmiedeten Ketten eurer grobstofflichen Sklavenschaft entledigen.

157) Ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr abseits der effectiven Wahrheit und fern der Befolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote lebt, ihr lebt in rein materialistischen, erdgebundenen, tiefstehenden Gedanken und Gefühlen, und ihr seid sehr mangelhaft in eurem Verstand und in eurer Vernunft; eure Gedanken, Gefühle und Bestrebungen sind nur geprägt von Erwerbs- und Gewinnsucht, von Hass, Rache, Vergeltung und Krieg, von Folter, Lüge, Betrug, Raub und Unterdrückung sowie von Sinneslust, Verleumdung, Gier, Sucht und Laster usw., wodurch ihr unerbittlich Wechselwirkungen der gleichen Art herbeiführt; dadurch formt ihr alles immer schlimmer und treibt euch selbst dazu, stetig noch Übleres zu tun, das sich letztlich über euch entladen wird als grausame Zerstörung und Vernichtung.

158) Und in eurem Wahn treibt ihr auch Handel mit dem Tod durch Freitodbegleitung, wobei ihr euch am Reichtum der Selbstmörder bereichert und ihr euch selbst zu Mördern macht und euch am Sterben jener begeistert und ergötzt, welche in blanker Feigheit ihr Leben beenden.

159) Euer Wahn treibt euch aber auch dazu, unkontrolliert Nachkommenschaft zu zeugen und die bereits mit Menschen übervölkerte Welt immer mehr in ein Überbevölkerungsdesaster zu treiben, woraus immer ungeheurere Probleme entstehen, und zwar nebst der Natur- und Klimazerstörung auch daraus resultierende Naturkatastrophen, Verseuchung von Luft, Wasser und Boden, weltumfassender Terrorismus, Kriege, Mord und sonstige Verbrechen, Folter, Seuchen, Wasser- und Hungersnöte, Kriminalität, Energieknappheit, Vergewaltigung, Sittenlosigkeit, Kälte und Gleichgültigkeit von euch Menschen gegeneinander, Verkümmerung der zwischenmenschlichen

Beziehungen, Krankheiten, Unwetter aller Art, Erdbeben und Vulkanausbrüche, Verweichlichung und immer drastischere Lebensunfähigkeit von euch Menschen, immer laschere und unzureichendere Handhabung der Strafgesetze und dem Schutz des Lebens von Mensch, Tieren und allem Getier zu Luft, Wasser und Erde.

160) Wahrlich, ihr habt bereits ein Weltgericht geschaffen in Form von gewaltigen Katastrophen, die über euch hereinbrechen und denen ihr bereits nicht mehr ausweichen könnt; ihr steht inmitten eines selbst erschaffenen ungeheuren Gewitters, das sich über euch zusammengezogen hat und über euch nun Unheil und Zerstörung ausschüttet, und wenn ihr so weiterwerkelt wie bisher, dann bricht auch rettungslos die Vernichtung über euch herein; also sollt ihr euch besinnen und den Weg der Wahrheit suchen, um auf ihm zu wandeln und die schöpferischen Gesetze und Gebote zu befolgen, denn nur dadurch könnt ihr das Schlimmste noch verhindern.

161) Ihr Erdenmenschen im allgemeinen, ihr achtet euch nicht als Bindeglied zwischen dem Feinstofflichen und Grobstofflichen, so ihr nicht die belebenden, erfrischenden und fördernden Energien und Kräfte beider Welten zu nutzen wisst; ihr trennt euch selbst in zwei Welten, wobei ihr jedoch nur die grobstoffliche beachtet und euch an diese kettet, während ihr euch der Bindung ans Feinstoffliche entzieht, das ihr notwendigerweise nutzen solltet, um durch die Wechselwirkung zwischen dem Fein- und Grobstofflichen einen wertvollen Ausgleich und ein wahres Leben nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu finden und zu führen.

162) Ihr seid aber schwach sowie ohne Energie und Kraft in eurem Wollen nach dem wahren Leben, nach der Wahrheit, Gerechtigkeit, des Gerechten und der Rechtschaffenheit, weshalb ihr euch in Faulheit im rein Materiellen suhlt und durch euren Unverstand und durch die euch zur Gewohnheit gewordene Unvernunft nicht wahrnehmt, dass ihr einer ungeheuren Krisis entgegentreibt, die euch mit gewaltigen Fieberschauern durchrütteln wird und euch verzehrt.

163) Bedenkt, alles, was ihr tut, fällt auf euch zurück, denn das liegt im natürlichen Geschehen selbst, wie es gegeben ist durch die schöpferischen Gesetze; also nehmen alle eure Gedanken und Gefühle sofort nach deren Entstehen durch die sie belebende Energie und Kraft eine ihrem Inhalt entsprechende Form an und schwingen von euch hinaus und ziehen Gleichartiges wieder an; ihr aber bleibt mit euren Gedanken und Gefühlen schwingungsmässig in Feinstofflichkeit verbunden, folglich alles Ausgesandte durch die Wechselwirkung Gleichartiges anzieht und wieder zu euch zurückkommt; so werdet ihr durch eure eigenen Gedanken und Gefühle ebenso feinstofflich durchpulst wie auch jene, welche eure entsprechenden gedanklichen und gefühlsmässigen Regungen auffangen und diese in der Art erwidern, dass sie zu euch zurückkehren.

164) Eure im Feinstofflichen zum Leben und zur Wirklichkeit erwachenden Gedanken und Gefühle ziehen nach ihrem schwingungsmässigen Hinausgehen also Gleichartiges an und schwingen zum Ausgangspunkt resp. zum Ursprung zurück, weil ihr unablässig damit in Verbindung steht; dadurch werdet ihr sowohl von euren eigenen Gedanken und Gefühlen wieder getroffen wie auch von denen eurer gedanklich und gefühlsmässig gleichgerichteten Mitmenschen; also entladen sich die zurückkommenden Gedanken und Gefühle in euch, und zwar ohne dass ihr es bewusst wahrzunehmen vermögt; dadurch werden in euch weitere gleichartige Gedanken und Gefühle ausgelöst, woraus sich wiederum die Wirkung der bumerangartigen Rückschlagkraft ergibt, die dazu führt, dass ihr euch immer mehr in die gleiche Gedanken- und Gefühlswelt verkettet und deren Sklave bleibt; also ist es von Dringlichkeit, dass ihr eure Gedanken und Gefühle unter Kontrolle und auf den Weg der Wahrheit bringt, indem ihr euch vom Bösen, Schlechten und rein Negativen ab- und dem Guten, Besten und dem Positiv-Ausgeglichenen zuwendet.

165) Bedenkt, ihr werdet stets von den eigenen Auswirkungen eurer eigenen Gedanken und Gefühle getroffen, deren dauernde Erzeuger und Ernährer ihr seid, und zwar sowohl in der Form des Guten, des Besten und Positiven wie auch des Bösen, Schlechten und Negativen.

166) Und bedenkt weiter, damit die schädigend zurückfallende Gewalt der Wechselwirkung durch die Gedanken und Gefühle nicht immer grössere Kreise zieht und nicht weiter Gleicharten der Mitmenschen an sich reisst und immer mehr Unheil angerichtet wird, deswegen müsst ihr euch

von eurem rein Materiellen resp. Grobstofflichen befreien und zu einem Konsens kommen mit dem Feinstofflichen sowie mit der Wahrheit und mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten.

167) Ihr alle, ihr Erdenmenschen, ihr müsst lernen, all das zu erfüllen, was ihr in der Existenz eures Lebens und damit auch im Bereich der Schöpfung tun sollt, auf dass ihr ein Bindeglied seid zwischen dem Materiellen, dem Feinstofflichen und dem Geistigen der Schöpfungsenergie, so ihr sowohl aus dem Materiellen und aus dem Feinstofflichen sowie aus der geistigen Energie und Kraft der Schöpfung in Fülle geniessen könnt.

168) Reinigt euch in euren Gedanken und Gefühlen, so ihr euch durch die schöpferische Wahrheit und durch die schöpfungsmässig gegebenen Gesetze und Gebote leiten lasst, die alles Materielle überragen; dazu braucht ihr nur euren Verstand und eure Vernunft aus der Dunkelheit eurer Unlogik und eures Unwissens zu reissen und folgerichtig aufzubauen; und lernt ihr das zu tun, dann könnt ihr Erfahrungen sammeln, diese erleben und als Werkzeug benutzen, um im grobstofflichen Dasein euer Leben in Logik, Verstand und Vernunft durchzusetzen, wodurch ihr auch die ganze grobstoffliche Schöpfung dauernd fördert, reinigt und hochhebt und daraus sowohl in euch selbst wie auch in der ganzen Menschheit nach und nach wahre Liebe, Harmonie, Freiheit und Frieden erwächst.

169) Und tut ihr demgemäss, dann fliesst durch jede Wechselwirkung folgerichtig auch wieder Gesundes, Gutes und Positives zurück, insbesondere wahre Liebe und Freiheit, Harmonie und Frieden, wovon letztlich eure ganze Menschheit ergriffen wird und darin lebt, wodurch letztlich eine neue, einheitliche, friedliche und harmonische Welt entsteht.

170) Ihr sollt wahrliche Menschen werden in richtiger Erfüllung all eurer Tätigkeiten, eures gesamten Wirkens und Handelns sowie eurer Gedanken, Gefühle, Wünsche, Bestrebungen und Bedürfnisse, auf dass ihr Edelmenschen seid und euch selbst als grösstes Schöpfungswerk beehren könnt.

171) Als grösstes Schöpfungswerk scheut ihr euch aber, die Worte Schöpfung und Wahrheit auszusprechen, obwohl euch diese beiden Begriffe vertrauter sein sollten als alles andere.

172) Dass ihr die Worte nicht auszusprechen wagt, liegt nicht in der Ehrfurcht davor, sondern daran, dass ihr von Verwirrtheit und Angst gebeutelt werdet, weil ihr einerseits in einem Glauben an einen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen gebunden seid und deren Strafe fürchtet, und andererseits, weil ihr nicht bereits als Kinder der Wahrheit belehrt wurdet, weder durch eure Eltern noch durch andere Erzieher, weder durch Pädagogen noch durch sonstige, deren Pflicht es gewesen wäre, euch in der Wahrheit und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu belehren.

173) Niemand hat euch klare Auskunft gegeben, wenn ihr schon einmal nach der effectiven Wahrheit aller Wahrheit gesucht habt, und so wurde euer Drang nach Wahrheit nicht gestillt, so sie euch im Grund und in allen Dingen immer ein Rätsel blieb, mit dem ihr euch letztlich einfach abgefunden habt, ohne es weiter zu ergründen; unter diesen Umständen kann euer Suchen nach der effectiven Wahrheit aller Wahrheit, der Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote nicht innig und so vertrauensvoll erfolgen, wie ihr das müsstet tun können.

174) Doch ihr sollt und müsst der Wahrheit aller Wahrheit so oder so näherkommen, früher oder später, so es auch töricht ist, wenn ihr annehmt, dass es Unrecht sein könnte, sich ausführlich mit der Wahrheit, mit der Schöpfung und mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu befassen und dabei sich vom Glauben an euren Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen zu befreien; nehmt also nicht an, dass es nicht des Rechtens sei, euch der Wahrheit zuzuwenden und euren Glauben an euren Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen abzulegen; lasst euch diesbezüglich auch nicht irreführen durch eure Bequemlichkeit und Trägheit, wie aber auch nicht durch jene, welche behaupten, dass eure Befreiung in bezug auf euren Glauben an eine Gottheit, einen veridolisierten Menschen oder Götzen böser Frevel sei, denn gegenteilig ist ein Frevel an der Wahrheit gegeben durch einen religiösen, sektiererischen, ideologischen oder philosophischen Glauben.

175) Bedenkt, wenn ihr die wahrheitliche Wahrheit sucht, dann bedingt es, dass ihr eine Annäherung an die ganze Schöpfung sucht, was bedeutet, dass ihr euch den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwenden und sie erfassen und befolgen müsst.
176) Bei der Annäherung an die ganze Schöpfung ist Aufrichtigkeit und Bescheidenheit gefragt, nicht jedoch hündische Demut, denn diese der Wahrheit und der Schöpfung entgegenzubringen ist eine grenzenlose Anmassung und eine Erniedrigung sondergleichen gegen sie, denn die Wahrheit und Schöpfung verlangen nicht eure demütige Anbetung und Unterwürfigkeit, sklavische Gesinnung, Kriecherei und Willfährigkeit, sondern Achtung und Würde, und zwar sowohl für sie wie auch für euch selbst.
177) Eure Achtung und Würde in bezug auf die Wahrheit und die ganze Schöpfung sowie auf euch selbst ist nicht darauf ausgelegt, dass sich Wahrheit und Schöpfung euch nähern müssen, denn ihr selbst müsst euch durch euren Verstand und eure Vernunft in Erkenntnis der Wirklichkeit ihnen nähern, sie erkennen und ihre Gesetze und Gebote befolgen.
178) Aber wahrlich, beim Gros von euch Erdenmenschen ist nur Bequemlichkeit und heuchlerische religiöse, ideologische und philosophische Gläubigkeit gegeben, eingehüllt in den schändlichen Mantel der Demut und Würdelosigkeit gegenüber euch selbst und in bezug auf die Wahrheit, die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote, die ganze Schöpfung rundum und die Schöpfung als Universalbewusstsein besonders.
179) Ihr aber unter euch, welche ihr nicht mehr in Wahrheitsunwissenheit und in Nichtbefolgung der Gesetze und Gebote der Schöpfung schlafen wollt, die ihr in Aufrichtigkeit, Achtung und Würde nach der Wahrheit aller Wahrheit sucht und nach der Erfüllung der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten strebt, nehmt die Kunde der Lehre der Propheten auf, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, wie sie euch gegeben ist im ‹Kelch der Wahrheit›, auf dass ihr das Rechte erfasst.
180) Seid euch gewiss: Es gibt nur eine Schöpfung als allumfassende Energie und Kraft, die alles an Existentem und alle Geschöpfe belebt, nämlich das Universalbewusstsein, das auch als ganze Schöpfung sich selbst und alles durch sie Erschaffene umfasst; und es gibt keinen Gott, keinen Götzen und keinen veridolisierten Menschen, der auch nur in einem Stäubchen eines Gewichts der Schöpfung gleichkäme, denn alle Gottheiten und Götzen sind nur von euch Menschen erdichtete Wesenlosigkeiten ohne Energie und Kraft, wie das auch die Menschen sind, die ihr zu Idolen göttlicher Gleichheit erhebt.
181) Durch euer falsches Tun im Glauben an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen verschliesst ihr den Himmel und das Paradies, die in euch in Form der Psyche und des Bewusstseinszustandes nach Offenbarung streben, die ihr aber durch euren bewusstseinsmässigen und psychischen Zustand der Hölle in euch bösartig unterdrückt; ihr lasst euch nicht mehr leiten durch die effective Wahrheit aller Wahrheit und also nicht durch die schöpferischen Gesetze und Gebote und damit nicht durch die Wirklichkeit; ihr habt euch selbstwählerisch euren irdischen Verstand und eure Vernunft zur Unlogik grossgezogen und euch ihr und der Wahrheitsunwissenheit unterworfen, und so seid ihr zum Werkzeug eurer eigenen Unzulänglichkeit, Unvernunft und eures Unverstandes geworden und habt euch mehr und mehr von der Wahrheit und von den Gesetzen und Geboten der Schöpfung entfernt.
182) Damit habt ihr als einzelne und als ganze Menschheit eine Spaltung zwischen der Wahrheit, dem Schöpferischen und dem Materiellen vollzogen, wodurch ihr vorwiegend nur noch dem Irdischen zugeneigt seid, das unbedingt nur an das Materielle und dessen Raum und Zeit gebunden ist; das aber ist etwas, das die schöpferischen Gesetze und Gebote in dieser Art nicht beinhalten, sondern euer eigenes, reines Menschenwerk ist, weshalb ihr die Wahrheit und die Gesetze und Gebote der Schöpfung nicht zu erfassen vermögt.
183) Je länger ihr wartet, die effective Wahrheit aller Wahrheit zu finden und sie zu befolgen, desto grösser wird die Kluft zwischen der Wirklichkeit und Irrealität sowie zwischen der Wissenswahrheit und Wissensunwahrheit, wodurch ihr euch immer mehr an das Materielle kettet.

184) Ihr seid nurmehr erdgebundene Verstandes- und Vernunftmenschen, die ihr euch mit Stolz Materialisten nennt, weil ihr die Ketten nicht seht, mit denen ihr euch an das rein Irdische und dessen Raum und Zeit gefesselt habt, wodurch ihr euren Horizont des eigenen Verstandes und eurer Vernunft derart verengt habt, dass ihr die Logik und Wahrheit der Realität nicht mehr erkennt und auch nicht verstehen könnt.
185) Und wenn ihr fragt, wie ihr daraus zur Wahrheit und Wirklichkeit finden könnt, dann ist das für euch unmöglich, wenn ihr euch nicht selbst aufrafft und die Hilfe nicht von euch selbst ausgeht, denn ihr selbst müsst euch eurer erbarmen und euch dazu befähigen, eurem niederen Verstand und der ebenso niederen Vernunft die Wahrheit aller Wahrheit und die Realität zu offenbaren, auf dass ihr auch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote erfassen und befolgen könnt.
186) Und jene unter euch, welche sich um die Wahrheit und Wirklichkeit bemühen, sollt ihr nicht verlachen, weil ihr selbst in eurem Verstand und in eurer Vernunft verengt und unfähig seid, euren materialistischen Horizont durch gesunde und wertvolle Gedanken und Gefühle derart zu erweitern, auf dass ihr in euch selbst die Wahrheit und Realität finden, kundtun und begreifen könnt.
187) All die Bemühungen der wahrlichen Propheten und ihre Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens nützen nichts, wenn ihr deren Wissen und Weisheit nicht zu euch durchdringen lasst, weil in euch sogar die Grundgedanken aller Wahrheitsbestrebungen rein materialistisch geworden sind.
188) Und wenn die wahrlichen Propheten mit dem ‹Kelch der Wahrheit› als Mittler zwischen euch wahrheitsverirrte Menschen und die Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote kommen, dann sollt ihr über die ‹Lehre der Propheten› nachdenken und Energie und Kraft in euch aufbauen, auf dass die Wahrheit der Lehre in euch dringt und ihr sie begreift und befolgt.
189) Noch seid ihr wenige unter euch, welche ihr als vom Materialismus Gebeutelte nach der effectiven Wahrheit aller Wahrheit verlangt und nach ihr sucht und die ihr von den Gläubigen der Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien anmassend als Gegner des Gottglaubens beschimpft werdet, anstatt in eurem Bemühen das Rechtschaffene, Gerechte und die Gerechtigkeit sowie das Verantwortungsvolle und die Gewissenhaftigkeit zu erkennen.
190) Lasst euch jedoch nicht beirren im Suchen nach der Wahrheit, die ihr nur in euch selbst und in den schöpferischen Gesetzen und Geboten findet, die durch alle Dinge und alles Existente der ganzen Schöpfung wirken, womit auch ihr durch die schöpferische Liebe eng mit allem verbunden seid.
191) Die ehernen Gesetze und Gebote der Schöpfung in all ihren Schöpfungen resp. in all ihrem Geschaffenen, in allen Geschöpfen und in allem Existenten überhaupt, durchziehen als umfassende Schwingungen das ganze Universum und alles, was darin existiert; und aus diesen gesetz- und gebotsmässigen Schwingungen resultieren auch die Wechselwirkungen, durch die ihr selbst euer Schicksal formt und bestimmt; daraus ergibt sich auch, dass ihr euch nicht wider die schöpferischen Gesetze und Gebote stellen könnt, ohne dass ihr dafür die Folgen gemäss Ursache und Wirkung tragen müsst, die ihr durch euer Handeln selbst bestimmt, auch wenn ihr das nicht wisst oder nicht begreifen wollt.
192) Die Wechselwirkung aus euren Gedanken und Gefühlen sowie aus eurem Wirken und Handeln ist unerbittlich und unverrückbar, so also stets alles auf euch zurückkommt, sei es nun Gutes oder Böses.
193) Und so wie die Wechselwirkung, die euch trifft, von euch selbst erschaffen wird und ausgeht, so geht die Wahrheit und ihre Wirkung von der Schöpfung aus, und zwar durch ihre Gesetze und Gebote, denen alles Existente jeder Art eingeordnet ist; bedenkt, Ursache und Wirkung gehören immer zusammen, sind eins in sich allein und eins in Verbundenheit, folglich jeder Teil selbständige Handlungen vornehmen kann, jedoch in Zusammenarbeit als Verbindung im Ganzen eine Einheit ergeben.
194) Vor der Schöpfung ist alles eins, eine Einheit, durchwoben mit ihrer geistigen Energie und Kraft, jedoch umfassend in der Weise, dass alles selbständig ist und auch eigene Energie und Kraft in

sich schafft, wie jedes in dieser Weise auch selbst alles bestimmt und formt, jedoch trotzdem verbunden ist mit der Schöpfung selbst, mit ihrer Energie und Kraft und mit dem ganzen Universum und allem, was darin existiert.

195) Also ist alles und jedes immer eine selbständige Einheit, wie das Negativ und Positiv in sich je eine selbständige Einheit sind, doch im Zusammenschluss bilden sie wiederum eine Einheit resp. ein Ganzes, wie als Exempel der elektrische Strom mit Plus und Minus resp. Positiv und Negativ, die in sich allein eine selbständige Energie und Kraft und Einheit sind, im Zusammenschluss jedoch wiederum ein Ganzes, eine Einheit bilden, so z.B. durch die Verbindung Licht wird oder Motoren angetrieben werden usw.; das aber bedeutet, dass es keine Zweifaltigkeit resp. keine Dualität und keine Dreifaltigkeit resp. Trinität gibt, sondern in jedem Fall nur immer eine Einheit, ein Ganzes.

196) Und da ihr verirrte Menschheit diese Dinge in bezug auf die schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten nicht versteht, die in allem und jedem gleichermassen wirken, sind euch wahrliche Mittler gegeben, wahrliche Künder der Wahrheit, auf dass ihr lernen mögt und euch von den Ketten der Wahrheitsunwissenheit befreit, um der Wahrheit aller Wahrheit und der Wirklichkeit aller Wirklichkeit zu folgen.

197) Die wahrlichen Propheten kommen, um euch die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens verständlich zu machen, auf dass ihr daraus lernt und ein schöpfungsgesetzgefälliges und schöpfungsgebotsmässiges Leben führt und die Bewusstseinsevolution als Lebenssinn erfüllt.

198) Doch was die Wahrheit aller Wahrheit ist, ist vielen unter euch Erdenmenschen ebenso nicht klar wie auch nicht, was die Schöpfung und die Wirklichkeit sind; Wahrheit, Schöpfung und Wirklichkeit sind für das Gros unter euch nur verworrene Begriffe, die ihr mit eurem Glauben an einen Gott, Götzen oder zum göttlichen Idol erhobenen Menschen gleichsetzt.

199) Doch wisst: Wahrheit, Schöpfung und Wirklichkeit sind ausübende Liebe, Gerechtigkeit, Harmonie, Frieden und Freiheit, denn sie beruhen in den diese Werte in sich tragenden unverrückbaren und unbestechlichen Gesetzen und Geboten der Schöpfung selbst und durchpulsen das gesamte Universum.

200) Insbesondere die Liebe ist der grundlegende Faktor allen Seins der ganzen Schöpfung, wie alles erschaffen ist aus der Schöpfung selbst, aus dem Universalbewusstsein; und so, wie durch die Schöpfung alles in Liebe gefasst ist, so sollte es auch bei euch Erdenmenschen sein, dass ihr alles in Liebe erfasst, eure Nächsten, alle eure Mitmenschen und die ganze Menschheit, die Natur und ihre Pflanzenwelt, den Planeten, die Tiere, alles Getier und alles, was da kreucht und fleucht; ihr aber erfasst nur euch in ausgearteter, selbstsüchtiger Selbstliebe, während ihr euren Nächsten und den Mitmenschen sowie eurer Menschheit nur Scheinliebe entgegenbringt.

201) Ihr tut euch zusammen in Scheinliebe zur Freundschaft, kennt nicht einmal mehr die wahre Eltern- und Geschwisterliebe und nicht die Nächstenliebe, sondern nur die zweifelhafte Herrschsuchtliebe, Unbescheidenheitliebe, die Geizliebe und krankhafte Egoismusliebe sowie die Zwangliebe nach Reichtum, Geld, Eigennutz und weltlichen Vergnügen.

202) Und ihr vielen unter euch, welche ihr zweckgerichtete eheliche Bündnisse eingeht, ihr kennt nicht einmal die wahre Bündnisliebe, sondern nur eine Zweckliebe, die darin fusst, finanziellen Reichtum oder idolhaftes Ansehen zu gewinnen, so ihr ohne wahre Liebe euch in Zweifelhaftigkeit ehelich verbündet und je nach Belieben und krankhaftem Bedürfnis das Bündnis wieder auflöst, wodurch weder eine Beständigkeit noch wahre Liebe zustande kommen können.

203) Wie ihr nur eine Scheinliebe zur Wahrheit habt, fühlt ihr gleichermassen eine Scheinliebe zu eurem Leben, dessen hohen Wert ihr missachtet und es durch allerlei extreme und verantwortungslose Formen des Wirkens und Handelns ständig an den Rand des Todes führt.

204) Rundum ist die Liebe bei euch sehr vielen, welche ihr sie nur als Schein, Lug und Trug pflegt, nur auf Profit, Reichtum, Ansehen, Selbstdarstellung, auf Vorteile, Schädigung, Gehässigkeit, Feindseligkeit und Böswilligkeit ausgelegt, weshalb ihr in Schändlichkeit Liebe heuchelt, wo wahrheitlich in euch nur Hass, Habsucht, Schadenfreude, Rachsucht und Vergeltungsdrang sowie Raffgier, Gewinnsucht und Ausnutzung gegeben ist.

205) Wie ihr eure erfundenen Götter, Götzen und veridolisierte Menschen zu Religionen, Ideologien und Philosophien und zu einem Glauben gemacht habt, so habt ihr Gleiches getan mit der Liebe, denn sie ist für euch nurmehr ein Glaube und eine Religion, den und die ihr ebenso wie die angebliche Liebe je nach Bedarf und Einstellung zum eigenen Zweck verbiegt und malträtiert.
206) Wahrlich, ihr habt die Liebe völlig falsch erfasst und durch vielseitige Entstellungen und Verzerrungen zu einem Glaubens- und Religionsbegriff gemacht, wobei ihr überhaupt nicht wisst, was wirkliche Liebe ist, weil ihr sie von materiellen Dingen abhängig macht und sie je nach Lust und Laune wechselt wie schmutzige Hemden.
207) Was ihr Liebe nennt, ist alles andere als Liebe, denn wahre Liebe ist innigste, empfindungsmässige Verbundenheit, und Liebe ist die absolute Gewissheit dessen, selbst in allem mitzuleben und mitzuexistieren, so in allem Existenten; in Fauna und Flora, im Mitmenschen, in jeglicher materiellen und geistigen Lebensform gleich welcher Art, und im Bestehen des gesamten Universums und darüber hinaus.
208) Doch ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr die Liebe als Glaube und Religion habt, wenn eurer sogenannten echten Liebe auf den wahren Grund gegangen wird, dann bleibt letztlich nichts anderes übrig als Begierden, Bequemlichkeit, Einbildung, Eitelkeit, Verlangen nach Reichtum und Ansehen, Habgier sowie sexuelle Triebe usw.
209) Wahrhaftige Liebe ist nicht nur gedanken- und gefühlsbedingt, sondern erhoben durch Empfindungen aus dem Gemüt des Geistbereiches, und diese Form der wahren Liebe ist nicht einfach danach ausgerichtet, was euch gefällt, was euch angenehm ist und was euch Freude und Wohlbehagen bereitet, sondern sie richtet sich nur danach, was sich mit innigster Verbundenheit und Gewissheit der Mitexistenz in Harmonie zusammenfügt.
210) Wahre Liebe ist auch wahrliche Freude und umfassendes Glück in Gemeinsamkeit in den Gedanken, Gefühlen und in der Psyche, wobei jede Dienerei, Demut und Heuchelei ausgeschlossen ist; wenn so durch die wahrlichen Propheten gesagt ist «Liebet eure Feinde», dann bedeutet das, dass ihr eine innige Verbundenheit in Gewissheit der Mitexistenz pflegen sollt, und zwar ganz gleich, ob euer wirklicher oder scheinbarer Feind es offen wahrnimmt oder nicht.
211) Hütet euch davor, eure wirklichen oder scheinbaren Feinde zu züchtigen, um sie zur Erkenntnis zu bewegen, sondern gebt ihnen kund, dass ihr selbst ihnen nicht feindlich gesinnt seid und dass ihr euch mit ihnen als Menschen innig verbunden fühlt und weder Hass noch Rachegedanken gegen sie hegt; das allein ist Liebe und das Waltenlassen der Gerechtigkeit am Nächsten und Mitmenschen, denn bedenkt, dass wahre Liebe sich nicht von Gerechtigkeit trennen lässt, weil beide als je eigene Einheit zusammengehören und zusammen wiederum eine Einheit bilden.
212) Gerechtigkeit und das Gerechtsein in Liebe bedingen jedoch, dass ihr einem feindlich Gesinnten nicht unangebrachte Nachgiebigkeit entgegenbringt, damit dessen Fehlverhalten nicht noch gesteigert wird und er nicht noch mehr auf die abschüssige Bahn gerät, denn wahrlich ist es eure Pflicht, in Liebe, Verstand und Vernunft sowie in friedlicher Weise das Fehlverhalten aufzuzeigen, um nicht gegenteilig zur Liebe Schuld und Hass auf euch zu laden.
213) Die Liebe von euch vielen Erdenmenschen, welche ihr sie zum Glauben und zur Religion, Ideologie oder Philosophie gemacht habt, ihr formt sie durch eure unausgesprochenen Wünsche auch zur Unwürdigkeit und Schlaffheit, wobei ihr sie in ihrer Wahrheitlichkeit verleugnet und verleumdet, und zwar gleichermassen, wie ihr es mit den wahrlichen Wahrheitsbringern, den Propheten, den Kündern, tut und sie der Weichheit und Nachgiebigkeit verleumdet, weil sie nicht Hass, Krieg, Terror, Rache und Vergeltung predigen, sondern euch der wahren Liebe, Harmonie und Freiheit sowie des wirklichen Friedens belehren.
214) Der wahrlichen Propheten Traurigkeit, die sie oft befällt, hat nichts mit Weichlichkeit und Nachgiebigkeit zu tun und ist den Kündern im Hinblick auf ihre hohe Mission und die ihnen gegenüberstehende Menschheit eine Selbstverständlichkeit, mit der sie sich zurechtfinden müssen wider alle verleumderischen und lebensbedrohenden Angriffe der dem Hass verfallenen Widersacher.
215) Doch ihr, welche ihr nicht den Glauben Liebe und nicht die Religion Liebe sucht, sondern die wahre empfindungsmässige Liebe, ihr müsst euch von allen dogmatischen Einengungen be-

freien und euch in strenger Konsequenz sowie ohne jede unlogische Nachgiebigkeit und Schwachheit den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwenden und diese befolgen, denn allein in Erfüllung derselben vermögt ihr auch die wahre Liebe in euch zu finden und aufzubauen; seid euch stets bewusst, dass wahre Liebe kein Zwang ist, sondern aus eurem freien Willen heraus erschaffen und zur Wirklichkeit werden muss.

216) Euer freier Wille ist etwas Besonderes, doch um diesen erklären zu können, müssen viele äussere Dinge herangezogen werden, die mehr oder weniger Einfluss darauf nehmen; ausserdem ist der freie Wille etwas, worüber sich selbst die Gelehrten streiten.

217) Euer freier Wille beinhaltet unbedingt eure freie Entschliessungs- und Entscheidungsmöglichkeit, die auf der Verantwortlichkeit der Gesetze in bezug auf Gerechtigkeit aufgebaut ist.

218) Auch wenn ihr fragt, wo denn bei euch der freie Wille sein soll, weil ihr an göttliche oder götzliche Führung, Vorbestimmung, Vorsehung und an die Einflüsse der Gestirne, an göttliche oder götzliche Strafe oder an ein Karma und daran glaubt, dass ihr, ob ihr wollt oder nicht, durch die Kräfte eines Gottes, Götzen oder eines zum göttlichen Idol erhobenen Menschen durch das Leben geführt oder geschoben werdet, so ist euch dieser freie Wille doch gegeben, auch wenn ihr das nicht verstehen wollt.

219) Ihr stürzt mit Eifer ernsthaft über alles her, was vom freien Willen spricht, wobei ihr richtig erkennt, dass gerade darüber eine notwendige Erklärung erforderlich ist, weil das Ganze eures freien Willens durch den religiösen, ideologischen und philosophischen Glauben nicht verstanden sowie durch die Irrvermutungen und Irrlehren der Neoneurologie gar bestritten wird.

220) So lange nun aber, wie euch die Wahrheit der Erklärung in bezug auf euren freien Willen fehlt, vermögt ihr euch nicht richtig darauf einzustellen, die schöpferischen Gesetze und Gebote zu befolgen und euch in der ganzen umfassenden Schöpfung als das zu behaupten, was ihr wirklich seid, nämlich Menschen mit einem freien Willen.

221) Findet ihr jedoch nicht die richtige Einstellung im Bereich der ganzen umfassenden Schöpfung und nicht zur Schöpfung resp. dem Universalbewusstsein selbst, dann bleibt ihr allem von ihr erschaffenen Existenten fremd und irrt darin umher, ohne die wahre Richtung des Lebens zu finden; dies ist ein Zustand, in dem ihr keine Zielbewusstheit findet, weil ihr euren freien Willen nicht entfaltet und ihr euch dadurch durch eure Mitmenschen durch das Leben schieben, formen, dirigieren, hobeln und umherirren lasst.

222) Euer grosser Mangel in bezug auf euren freien Willen beruht darin, dass ihr nicht wisst und nicht einmal eine Ahnung habt, wo er in euch eigentlich angesiedelt ist und wie er arbeitet; allein schon diese Tatsache weist auf, dass ihr die Verbindung zu eurem freien Willen unterbrochen und ihn weitestgehend verloren habt und daher auch nicht mehr wisst, wo und wie ihr ihn finden könnt.

223) Wahrlich, das Tor zur Erkennung und zum Verständnis eures freien Willens habt ihr durch euer reines materialistisches Gedanken- und Gefühlsgut verschlossen, so ihr euch unschlüssig im Kreise dreht und stetig ermüdet, wenn ihr nach der Wahrheit und nach eurem freien Willen sucht.

224) Erst wenn ihr eure Gedanken und Gefühle ändert und ihr euch aufrichtig um die effective Wahrheit bemüht und sie durch euren freien Willen auch finden wollt, wird sich in euch frische Energie und Kraft ergeben, um eure Verschlossenheit zu öffnen; doch seid euch gewiss, dass auch dann, wenn ihr mit grosser Kraft die Verschlossenheit wegfegt, der Weg zur Wahrheit noch lang ist und ihr stetig weitersuchen müsst.

225) Ihr müsst lernen, den Weg der Wahrheit in euch selbst zu finden, der die Wahrheit und das Ziel selbst ist, und also müsst ihr lernen, den Weg zu gehen und ihn mit festem und unbeirrbarem Schritt zu beschreiten, sonst kann es geschehen, dass ihr den Weg wohl seht, jedoch torkelnd auf ihm dahinstrauchelt und immer wieder stürzt, weil ihr leicht getrübt seid und Fehltritte macht und so weder die wahrliche Wahrheit noch euren freien Willen finden könnt.

226) Ihr vielen unter euch, welche ihr einfache, arbeitsame und normalbürgerliche Erdenmenschen ohne akademischen Titel, Rang und Namen und Gläubige in bezug auf eine Gottheit, einen Götzen, Engel, Heiligen oder veridolisierten Menschen seid, wie aber auch ihr, welche ihr einen

hohen Titel, Rang und Namen tragt, wie als Wissenschaftler und Neoneurologen usw., ihr bringt dem wirklichen Bestehen resp. der wirklichen Existenz eures freien Willens in hartnäckiger Weise Unverständnis entgegen, und zwar in vollkommenem Nichtverstehen dessen, was der freie Wille wirklich ist.

227) Wahrlich, die einfache Erklärung für den freien Willen ist in der Bezeichnung selbst schon gegeben, doch weil ihr in eurer Vernunft und in eurem Verstand kompliziert seid, so seht ihr auch die Erklärung in Kompliziertheit, und zwar aus dem Grund, weil ihr das wirklich Einfache vor lauter Einfachheit nicht wahrnehmen könnt und folglich an falscher Stelle nach dem freien Willen sucht, von dem ihr euch kein Bild und keine Idee machen könnt.

228) Ihr Erdenmenschen, die ihr euch Gedanken um euren freien Willen macht, ihr lebt in Vorstellungen, die in jedem Fall immer falsch sind, denn Vorstellungen entsprechen immer Illusionen, und diese sind nichts anderes als Wunschbilder, Einbildungen, Luftschlösser, Blendwerk und Selbsttäuschung und haben mit der Wahrheit und Wirklichkeit nichts zu tun; richtig können nur effective Anhaltspunkte, Begriffe, Bilder und Ideen sein, die der Realität entsprechen, niemals jedoch Vorstellungen.

229) Da ihr euch jedoch Vorstellungen macht, die immer falsch sind und Enttäuschungen bringen, so versucht ihr auch in bezug auf euren freien Willen diesen durch eine irrige Vorstellung zu erklären, die darin fusst, dass eine gewaltsame Konstruktion eures Gehirns den an Raum und Zeit gebundenen Verstand und die Vernunft zwinge, die Gedanken und Gefühle in irgendeine bestimmte Richtung zu drängen und festzulegen; das jedoch ist eine schwerwiegende Verwechslung und entspricht in keiner Weise eurem freien Willen, sondern einem von euch eigens erdachten falschen Machwerk eures an euren mangelhaften Verstand und an die unzulängliche Vernunft gebundenen nichtverstandenen Willens.

230) Diese gravierende Verwechslung erzeugt grosse Irrtümer und baut eine Mauer gegen die Wahrheit auf, wodurch euch ein Erfassen und Erkennen derselben unmöglich gemacht wird; und dass ihr darum bei der Suche nach eurem freien Willen auch Lücken und Widersprüche findet und in das Ganze keine Folgerichtigkeit resp. Logik hineinzubringen vermögt, das wundert euch horrend und verschliesst euren Verstand und die Vernunft.

231) Euer freier Wille ist wahrheitlich äusserst einschneidend verbunden mit der feinstofflichen Welt des Wesens eurer Individualität, die ihr selbst zu formen fähig seid und der euer Wille seinen Stempel aufdrückt.

232) Euer freier Wille steht in direktem Zusammenhang mit eurem Bewusstsein und damit auch mit euren Gedanken und Gefühlen und folglich also auch mit eurem Gehirn sowie mit dem feinstofflichen Bereich.

233) Würdet ihr nicht immer nur eurem materiellen Verstand und der damit zusammenhängenden Vernunft in unbeschränkter Weise die Suzeränität resp. die Oberherrschaft einräumen, sondern auch den Kern eures wahren inneren Wesens nutzen, der mit eurer eigenen feinstofflichen Seite verbunden ist, dann könntet ihr euren freien Willen erkennen und ihn bewusst steuern.

234) Und würdet ihr euren freien Willen bewusst nutzen und lenken, dann würdet ihr das Feinstoffliche eures Wesenskernes als eigentliches Ich erkennen und demgemäss in völliger Freiheit selbst in völlig bewusster Weise und absolut frei von irgendwelchen Einflüssen grundsätzlich alles selbst bestimmen, und allein diese Selbstbestimmung ist der springende Faktor des freien Willens.

235) Und nutzt ihr die Selbstbestimmung resp. euren freien Willen, dann lebt ihr nicht in jenem gebundenen Willen, der zur Ausführung aller materiellen Zwecke an den irdischen Raum und an die irdische Zeit gebunden ist und durch eure Lebensweise, Lebensumstände, die Norm der Gesellschaft, durch Bedürfnisse, Wünsche, Begierden und Befehle der Mitmenschen sowie durch Gesetze und Verordnungen usw. bestimmt wird.

236) Der gebundene Wille ist jener, der nicht selbst erschaffen, sondern durch äussere, materielle Einflüsse auf euch einwirkt und euren eigenen freien Willen unterdrückt und nicht zur Geltung kommen lässt, weshalb ihr dann annehmt, dass ihr eigens nicht über einen freien Willen verfügen würdet.

237) Lebt ihr aber damit, indem ihr nur dem gebundenen Willen folgt, dann bestimmt ihr nicht bewusst selbst euer Schicksal in der Weise, dass es einzig und allein von euch ausgeht und geformt wird, sondern ihr bestimmt es dadurch, dass ihr euch äussere Einflüsse aneignet und euch dem auf euch einwirkenden gebundenen Willen beugt und in dieser Art und Weise selbst euer Schicksal herbeiführt.
238) Natürlich bringt diese Erklärung noch kein richtiges Begreifen in bezug auf euren freien Willen als Menschen, denn um es wirklich verstehen zu können, ist es notwendig zu wissen, worauf der freie Wille grundsätzlich beruht, wofür die Begründung in den schöpferischen Gesetzen und Geboten verankert ist, die allein auf die Bestimmung von Wirkungen gemäss dem Kausalgesetz von Ursache und Wirkung ausgelegt sind.
239) Diese gerechtigkeitsgeprägten Gesetze und Gebote sind nicht darin bestimmend, was ihr als Menschen durch sie tun oder lassen sollt, wodurch ihr ohne freien Willen wärt und bestimmend durch sie gelenkt würdet, denn gegenteilig bestimmen sie keinerlei eurer Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten, sondern lassen euch in jeder Beziehung darüber selbst bestimmen und entscheiden, so also nach eurem eigenen freien Willen.
240) Was vorgegeben ist durch die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote sind allein die Wirkungen, nämlich dass aus bestimmten Ursachen wiederum bestimmte Wirkungen hervorgerufen werden; in dieser Weise ist durch die Gesetze und Gebote nur festgelegt, dass bestimmte Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und Wirkungsweisen als Ursache mit absoluter Sicherheit der Ursache entsprechende Wirkungen hervorbringen, wobei euch als Menschen jedoch nach eurem eigenen Willen freigestellt ist, die Ursache in richtiger oder falscher resp. negativer oder positiver Weise zu formen und daraus also eine richtige oder falsche resp. eine positive oder negative, resp. gute oder schlechte Wirkung herbeizuführen.
241) Als vages Beispiel können euch eure selbsterschaffenen Gesetze und Verordnungen usw. dienen, die euch in der Weise gegeben sind, dass ihr sie nach eigenem Ermessen resp. nach eigener freier Bestimmung und nach freiem Willen befolgen oder diesen zuwiderhandeln könnt; also sind auch eure Gesetze und Verordnungen usw. derart geformt, dass ihr sie befolgen oder missachten könnt, wobei diese ebenfalls auf Ursache und Wirkung aufgebaut sind; befolgt ihr sie, dann schafft ihr damit gute, positive Ursachen, woraus die Wirkung der Straflosigkeit hervorgeht und eine Lebensführung in bezug auf die Gesetzbefolgung resultiert, die des Rechtens, untadelig, rechtschaffen, gerechtigkeitsgeformt und verantwortungsvoll und also guter und positiver Natur ist; werden gegensätzlich jedoch von euch eure Gesetze und Verordnungen missachtet und gebrochen, dann resultiert daraus die Wirkung der Strafbarkeit sowie eine Lebensführung des Unrechts, der Verantwortungslosigkeit, der Ungerechtigkeit und Unrechtschaffenheit, was einer unguten und negativen Form entspricht; und ob eure Gedanken, Gefühle, Handlungen, Taten und euer Wirken gut und positiv oder schlecht und negativ sein sollen, das bestimmt ihr selbst nach eigenem Ermessen und im Vollbesitz eures freien Willens, denn auch in bezug auf die Befolgung oder Nichtbefolgung eurer gesellschaftlichen und strafrechtlichen Gesetze, Gebote und Verordnungen seid ihr ebenso nicht gezwungen, sie einzuhalten und zu befolgen, wie auch hinsichtlich der schöpferischen Gesetze und Gebote; zu tragen habt ihr aus euren eigens bestimmten Ursachen resp. Gedanken, Gefühlen, Taten und Handlungen die Wirkungen, die daraus hervorgehen, sei es nun bezogen auf die schöpferischen oder eure menschlichen Gesetze und Gebote resp. Verordnungen.
242) Sowohl die schöpferischen Gesetze und Gebote wie auch eure menschlichen Gesetze und Verordnungen sind euch zur Befolgung oder Missachtung freigestellt, wobei ihr euch auch bewusst seid – zumindest in bezug auf eure irdisch-menschlichen Gesetze und Verordnungen usw. –, dass ihr bei der Ursache des Gesetzes- oder Verordnungsbruches als Wirkung zur Rechenschaft gezogen werdet.
243) Ihr könnt euch nach eigenem freiem Willen selbst entscheiden, ob ihr die Gesetze und Gebote der Schöpfung oder eure irdisch-menschlichen Gesetze und Verordnungen einhalten wollt oder nicht, denn ihr seid durch sie nicht gezwungen, in der einen oder anderen Weise zu handeln,

so ihr also selbst darüber entscheidet, welche guten oder schlechten Ursachen ihr wählen und schaffen und welche rühmlichen oder bösen Wirkungen ihr hervorrufen wollt, und zwar ganz nach eurem eigenen freien Willen, durch den ihr euer Einordnen in das Gute oder Schlechte selbst bestimmt.

244) In welcher Weise die sehr oft vielseitige Verstrickung eurer Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und euer Wirken die Auswirkungen eures freien Willens verdecken, vermögt ihr in der Regel überhaupt nicht zu erkennen, weil ihr nur gemäss eurer Oberflächlichkeit dahinlebt und nicht wirklich wahrnehmt, was in euch grundsätzlich vorgeht, so ihr auch euren eigenen freien Willen nicht analysieren und nicht erkennen, geschweige denn verstehen könnt, weshalb ihr irrig wähnt, dass ihr nicht selbst willentlich alles steuern, sondern durch kosmische oder göttliche Gesetze gesteuert würdet.

245) Um das Ganze eures freien Willens zu begreifen, müsst ihr auf die feinstoffliche Hülle eures freien Bewusstseins und auf den Kern eures Wesens zurückgreifen, die den äussersten Rand der Stofflichkeit bilden, in den sich impulsmässig die Energie und Kraft des Geistigen senkt, übertragen durch eure Geistform sowie durch die schöpferischen Gesetze und Gebote; und das ist das, worum ihr bemüht sein sollt, es wahrzunehmen, denn dann werdet ihr erkennen, dass ihr durchaus nicht das seid, was ihr euch einbildet zu sein.

246) Wahrlich, ihr Erdenmenschen habt nicht das unbedingte Anrecht auf die Glorie des Lebens, denn das Anrecht besteht einzig und allein darin, dass ihr es euch verdient durch die Evolution eures Bewusstseins, indem ihr in euch und rundum wahre Liebe, Harmonie, Freiheit und Frieden sowie Wissen und Weisheit erschafft und ein Leben des Rechtens in Gerechtigkeit, Gewissenhaftigkeit, Rechtschaffenheit und Verantwortung führt; und das sagt auch, dass das Ganze völlig falsch ist, was ihr in unrichtig aufgefasstem oder gedachtem Sinn wähnt, nämlich dass ihr von Grund auf wahrliche Menschen seid, denn wahrliche Menschen seid ihr erst dann, wenn ihr euch dazu entwickelt habt.

247) Grundsätzlich seid ihr nur als Menschenkeim ins Leben gesät, wobei ihr als dieser Keim alles in euch tragt, um euch persönlich bewusst zu einem wahren Menschen zu entwickeln, doch ist dabei die Voraussetzung gegeben, dass ihr selbst die dazu erforderlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten in euch erschafft und pflegt, sie zur Hochform bringt und nicht wieder verkümmern lasst.

248) Wahrlich, dieser Vorgang der Selbstentwicklung geschieht nach eurem völlig freien Willen und im Zusammenhang mit dem Erschaffen der Fähigkeiten und Möglichkeiten, wobei der ganze Vorgang ungeheuer gross, gewaltig und völlig natürlich in jeder Stufe des Geschehens ist; und gegeben ist euch dazu die schöpferisch-geistige Energie und Kraft, wodurch ihr nach eurem freien Willen einen logischen oder unlogischen Werdegang wählen könnt, so ihr selbst bestimmt, ob ihr den logischen, schöpferischen Gesetzen und Geboten folgen wollt oder nicht und also Gemach oder Ungemach auf euch laden wollt; doch bedenkt, auch die Logik ist nicht vollkommen, sondern nur in relativer Art und Weise, und zwar darum, weil es stets nur relativ Vollkommenes gibt, weil jede Entwicklung wieder eine weitere Entwicklung nach sich zieht, jedes Resultat wieder ein weiteres Resultat, und zwar ganz gemäss dem Gesetz der Kausalität, dass eine Ursache eine bestimmte Wirkung bringt, die wiederum die Ursache für eine weitere Wirkung ist usw.

249) Ihr Erdenmenschen als Menschenkeim, jeder von euch trägt in sich eine schöpfungsgegebene Geistform, die euch und euren gesamten Bewusstseinsblock mit schöpferisch-geistiger Energie und Kraft belebt und wodurch ihr auch fähig seid, die kosmisch-elektromagnetische Lebensenergie in euch aufzunehmen; und durch die selbe Energie und Kraft seid ihr auch befähigt, alle notwendigen Fähigkeiten und Möglichkeiten in euch zu erschaffen, die in sich je eine Verheissung tragen, deren Erfüllung unbedingt erfolgt, wenn ihr durch euren Willen alles dazu formt resp. wenn ihr eure selbsterschaffenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Verwirklichung bringt.

250) Lernt, dass das Feinststoffliche der Schöpfung als Energie und Kraft in das Wesen eures Feinstofflichen dringt, und von diesem eurem Feinstofflichen in euer Bewusstsein und in euren Körper

wallt, wodurch ihr also als materielle menschliche Lebensform auch Schöpferisch-Geistiges in euch tragt; und durch das Feinststoffliche der Schöpfung, das in euer Feinstoffliches und aus diesem in euer Bewusstsein und in euren Körper eindringt, lebt und evolutioniert ihr in eurem Bewusstsein, wenn ihr in bewusster oder unbewusster Weise lernt.

251) Die Saat eurer Bewusstseinsevolution keimt und wächst jedoch nur langsam, und zwar je nach eurem bewussten Bemühen, das ihr eigens durch euren freien Willen erschaffen müsst; entwickelt ihr dabei aber nicht bewusst und willentlich die notwendigen Fähigkeiten und Möglichkeiten, dann verkommen eure Bemühungen und verlieren sich irgendwo, ohne dass sie irgendwelchen Erfolg bringen und sich verwirklichen können.

252) Doch bemüht ihr euch bewusst willentlich um alles Notwendige, dann entstehen in euch die Fähigkeiten und Möglichkeiten, die ihr genau sortiert und das noch aussondert, was nicht des Wertvollen ist, so ihr die Spreu vom guten Korne trennt.

253) Im grossen und ganzen ist das der Weg des Werdegangs, in dem euer freier Wille erkennbar ist, doch um diesen zu erkennen, muss der eigentliche Werdegang von euch Erdenmenschen noch etwas eingehender verfolgt werden, denn Tatsache ist, dass ihr gemäss euren Wünschen, Bedürfnissen und Begierden den Kurs eurer Gedanken und Gefühle einfach nach freiem Ermessen resp. freiem Willen ändern und ihm eine andere Richtung geben könnt, wenn euch etwas nicht mehr behagt; dadurch reift ihr aber auch mehr und mehr, denn langsam wächst euer Unterscheidungsvermögen und auch eure Urteilsfähigkeit, was letztlich dazu führt, dass ihr bewusster und sicherer werdet und einer bestimmten Richtung folgt; und die Wahl der Richtung, des Weges, der Schwingungen, denen ihr zu folgen gewillt seid, bleibt dann nicht ohne tiefere Wirkung in euch selbst, und dabei ist es nur logisch, dass die Richtung, die ihr einschlagt, den Weg, den ihr geht, und die Schwingungen, in denen ihr in eurem freien Willen pulsiert, eine Wechselwirkung erzeugen, die euch beeinflusst.

254) Die reine schöpferische Energie und Kraft, die ihr durch euren Feinstoffbereich in eurem Bewusstsein und im gesamten Bewusstseinsblock aufnehmt, ist rein und edel in sich, und das sollt ihr in dieser Art und Weise auch nutzen gemäss eurem freien Willen und es nicht durch den gebundenen, weltlich-materiellen Willen verkümmern lassen.

255) Folgt ihr vorwiegend euren edlen Schwingungen, euren eigenen gut- oder bestgeformten Ideen, Gedanken, Gefühlen, Bestimmungen und Entscheidungen, dann formt ihr dadurch euren freien Willen folgerichtig in richtiger Weise des Positiven, Guten und Wertvollen, das in euch selbst ebenso zum Ausdruck kommt, wie ihr es auch nach aussen tragt durch eure Worte, Taten, Handlungen und euer Wirken allgemein.

256) Entschliesst ihr euch durch eure Ideen, Gedanken, Gefühle, Bestimmungen und Entscheidungen hauptsächlich für die unedlen Schwingungen, dann beeinflussen diese mit der Zeit euren freien Willen in der Weise, dass ihm die negative, schlechte, böse Art anhaftet, wodurch auch eure Individualität in gleicher Form geprägt wird und ihr eure Taten, Handlungen und all euer Wirken darauf ausrichtet; das darum, weil das alleinig Negative, Schlechte, Böse alles überwuchert, wodurch kein Erwachen und Aufblühen zur effectiven Wahrheit erfolgen kann.

257) Formt ihr euren freien Willen zum rein Bösen, Negativen, Schlechten, Unrechtschaffenen, Verantwortungslosen, zur Gewissenlosigkeit und zum Ungerechten, dann vergrabt und unterdrückt ihr in euch den schöpferisch geprägten Kern eures Wesens, während ihr dessen äusseres Wesen durch euren freien Willen zur üblen Individualität formt, wodurch ihr zum schlechten Verwalter über euer schöpferisches Gut werdet, das ihr im Kern eures Wesens als schöpferisch-geistige Form, Energie und Kraft in euch tragt.

258) Der Kern eures Wesens ist also geprägt durch die schöpferische Natur resp. ihre Energie und Kraft, der ihr nachleben und dadurch die äussere Hülle durch euer eigenes Bemühen und nach eigenem freien Willen zum Besten formen sollt, denn diese äussere Hülle eures Wesenskerns ist euch von Grund auf neutral gegeben, auf dass ihr sie selbst als Individualität gestalten könnt; führt ihr jedoch diese Gestaltung in falscher Weise durch, indem ihr willentlich nur das Böse, Schlechte, Negative bevorzugt, dann formt sich erstens euer Wille gemäss eurer eigenen, freien

Entscheidung und Bestimmung danach, und zweitens entsteht daraus auch die diesem freien Willen gleichgerichtete Individualität.

259) Die euch von Geburt an gegebene Energie und Kraft des Willens ist von Grund auf neutral und liegt in dieser Weise brach, folglich sie bearbeitet und sozusagen wie ein Computer programmiert werden kann; das aber bedeutet, dass ihr selbst die Form eures Willens bestimmt, ob er also wirklich frei sein soll gemäss eurem Verlangen oder ob ihr ihn knechtet und der äusseren Gebundenheit überlasst, wodurch er verkümmert und ihr vom gebundenen und euch aufdiktierten Willen versklavt seid.

260) Ihr könnt also euren eigenen freien Willen aufbauen und alle Dinge eures Lebens dadurch selbst ordnen, entscheiden und bestimmen, oder ihr könnt euch durch die materielle Umwelt und durch eure Mitmenschen deren Willen, den gebundenen, aufzwingen lassen, denn wahrlich entscheidet ihr selbst darüber, wie euer Wille geformt sein soll, und zwar sowohl im Negativen, Schlechten, Bösen wie auch im Positiven, Guten, Besten und Wertvollen.

261) Ihr könnt euren Willen also in voller und umfänglicher Freiheit für euch selbst formen und erheben, wie ihr ihn auch in die Gebundenheit und Unfreiheit der Versenkung in das rein Stoffliche resp. Materielle lenken und verkommen lassen könnt.

262) Also ist es euch möglich, eure Schwingungen frei gemäss euren Ideen, Gedanken, Gefühlen, Entscheidungen und Bestimmungen zu formen, so ihr also dadurch einen eigenen positiven, guten oder negativen und schlechten freien Willen erschafft, oder ob ihr euch von aussen einen gebundenen, unfreien Willen aufzwingen lassen wollt.

263) Wählt ihr die negative, schlechte, böse Seite des freien Willens, dann seid ihr dauernd gleichartigen Versuchungen ausgesetzt und beschmutzt euch damit selbst, wenn ihr ihnen Folge leistet; in dieser Weise regt sich in euch eine bewusstseinsmässige Unruhe, die durch Gedanken und Gefühle und damit durch die Psyche zum Ausdruck kommt; tatsächlich kommen durch das rein Negative, Schlechte und Böse auch die äusseren Wirkungen in gleicher Weise zur Geltung und räumen dem Edlen keinen Raum mehr ein, weil dieses überwuchert wird, wie auch der freie Wille, der in seiner negativen oder positiven Art von euren eigenen Entscheidungen und Bestimmungen, Ideen, Gedanken und Gefühlen abhängig ist und eben durch diese geformt wird.

264) Und wisst, ihr Erdenmenschen, jede euch treffende Schuld und jedes euch anhängende Schicksal ist rein stofflicher Natur, denn solches ist nur gegeben innerhalb der materiellen Schöpfung resp. den Geschöpfen, die aus der Idee der Schöpfung Universalbewusstsein hervorgegangen sind; also könnt ihr nur als Menschen Schuld und Schicksal auf euch laden, während euer Geist resp. eure Geistform, die schöpferischer Natur und nur eine Winzigkeit in euch ist, nicht davon betroffen werden kann; auf euren Geist also, eure Geistform als reine schöpferische Energie und Kraft, kann nichts von Schuld und Schicksal übergehen und auch nicht in irgendeiner Weise anhängen; also könnt nur ihr – gemäss eurem freien Willen – Schuld auf euch laden und ein bestimmtes eigenes Schicksal herbeiführen, wobei ihr euch aber von eurer Schuld auch wieder befreien und euer Schicksal nach eurem eigenen freien Willen wandeln könnt; diese Tatsache wirft nichts um, sondern bestätigt nur die Wahrheit, die durch die schöpferischen Gesetze und Gebote gegeben ist; diese Wahrheit widerspricht aber dem religiösen Glauben und den religiös gegebenen Irrlehren, in denen die grosse Wahrheit aller Wahrheit nicht mehr erkannt werden kann, wie sie durch die wahrlichen Propheten euch irdischer Menschheit gegeben worden ist, durch die ‹Lehre der Propheten›, den ‹Kelch der Wahrheit›, der da ist die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens.

265) Je bewusster ihr Erdenmenschen in eurer Evolution werdet und voranschreitet, desto mehr nimmt die äussere Hülle eures schöpferisch bedingten Wesens dessen Form an, folglich sich eure Individualität nach dem Wesenskern gestaltet, wie sich gleichermassen auch euer freier Wille gemäss eurer damit wachsenden Individualität entwickelt, wodurch euer freier Wille und eure Individualität gemeinsam in gleicher Form zusammenarbeiten.

266) Lasst ihr aber die Hülle eures Wesens sich nicht nach der schöpferischen Art des Wesenskernes entwickeln und strebt ihr nicht zum Edlen und nach des Kernes Eigenart hin, dann formt sich

eure Individualität und euer Wille demgemäss negativ, schlecht oder böse, denn so, wie ihr nach dem Edlen oder Unedlen hinstrebt, so wird auch die Wirkung sein, edel oder unedel.

267) Von allem Beginn an ist euch der freie Wille gegeben, und demzufolge könnt ihr ihn durch eigene Entscheidungen und Bestimmungen negativ, schlecht, böse oder positiv, gut und edel machen, so ihr ihn aber auch zur völligen Freiheit oder Gebundenheit formen könnt.

268) In jedem Fall ist es euch immer selbst überlassen, ob ihr euren freien Willen als solchen bestehen lasst und bewusst, verstandesmässig und vernünftig in logischer Weise nutzt oder ob ihr ihn gebunden resp. unfrei macht und mit äusseren Einflüssen belastet, dass er derart stark beeinträchtigt wird, dass er in keiner Weise mehr einem freien Willen entspricht.

269) In der Schöpfung, im Universalbewusstsein, und in all ihren Geschöpfen und in allem von ihr erschaffenen Existenten greift ein Rad des Geschehens ins andere; in strenger Folgerichtigkeit zieht das eine das andere nach sich und dreht gleichzeitig kontrollierend alles, was damit zusammenhängt, wodurch keine Unregelmässigkeit vorkommen kann; das Ganze ist wie ein gigantisches Riesenräderwerk, in dem von allen Seiten die Zähne der Räder genau und scharf ineinandergreifen und alles unaufhaltsam weiterbewegen und zur Entwicklung vorwärtstreiben; und ihr Erdenmenschen, ihr steht mit der euch durch euren freien Willen gegebenen Entscheidungs- und Bestimmungskraft inmitten dieses gewaltigen Getriebes, ausgestattet mit einer unermesslichen Macht, die euch gegeben ist und womit ihr das grosse Räderwerk eures eigenen Lebens und Schicksals in jede euch beliebige Richtung zu lenken vermögt, so also zu eurem Wohl und Wehe, zu eurem Glück oder Unglück, zum Negativen, Schlechten, Bösen, Üblen oder zum Positiven, Guten, je nachdem, wie ihr euren freien Willen formt und nutzt.

270) Und wahrlich, was ihr diesbezüglich auch immer tut, ihr tut es nur für euch selbst, denn ihr allein führt euch abwärts oder aufwärts, denn für jede Ursache und Wirkung ist stets euer freier Wille massgebend, und zwar je nachdem, wie ihr ihn durch eure eigene Einstellung, Entscheidung und Bestimmung formt.

271) So wie das ganze Räderwerk des Getriebes der Schöpfung nicht aus starrer Materie besteht, sondern aus lebendigen Formen, Geschöpfen und Wesen, so ist auch euer eigenes Räderwerk eures Wesens und eures gesamten Bewusstseinsblocks voller Lebendigkeit und schafft den gewaltigen Eindruck eures Daseins.

272) Und euer wundersames eigenes Räderwerk eures Wesens und eures Bewusstseinsblocks ist darauf ausgerichtet, euch Erdenmenschen zu helfen und euch in eurer Evolution bewusst und durch euren eigenen Willen voranzubringen, und zwar solange ihr die euch verliehene Macht nicht verstandes- und vernunftlos kindisch vergeudet, falsch anwendet und als Schadhaftes ins Räderwerk eures eigenen Getriebes werft und dadurch alles hemmt oder gar zerstört.

273) Also ist euch geboten, euch endlich in die schöpferischen Gesetze und Gebote einzufügen, damit ihr schliesslich das werdet, was ihr sein sollt, nämlich wirkliche und wahrliche Menschen.

274) Sich einfügen in die schöpferischen Gesetze und Gebote bedeutet in Wirklichkeit weiter nichts als deren Wirkungen zu verstehen und nach eigener Entscheidung und Bestimmung in freiem Willen danach zu handeln; das aber bedeutet wiederum, euch selbst zu helfen, wobei dieses Helfen wieder darin fusst, euch eigens zu entscheiden, selbst zu bestimmen, über alles zu walten und so den eigenen Willen frei zu machen, eben zum freien Willen, exakt so, wie er sein soll; und das ist wiederum ein springender Punkt, denn so ihr dieser Weisung folgt, wendet ihr für euch alles, weil ihr euch zuerst innerlich wendet.

275) Wahrlich, ihr seid Milliarden von Erdenmenschen, und als grosse Masse wollt ihr eigentlich ein besseres und gutes Leben, doch als Gros eurer Menschheit lasst ihr euch durch falsche Lehren der Religionen, Ideologien und Philosophien verführen und in die Irre führen, fern jeglicher schöpferischer gesetz- und gebotsmässiger Wahrheit; so ist es nur natürlich, dass ihr auch die schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote nicht kennt und sie nicht befolgen könnt, wodurch ihr das Räderwerk der Geschehen um euch und euer eigenes Schicksal stört und vieles an Gutem und Wertvollem zertrümmert, ehe es überhaupt entstehen kann.

276) Und sucht ihr nicht des Rechtens zitternd und ängstlich den Weg der Wahrheit in euch, der die Wahrheit und das Ziel selbst ist, dann zögert ihr und fallt zurück in euren Glauben an euren Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen, wodurch ihr euch wieder des Betens, Bettelns und Flehens an sie besinnt und ihnen demütig huldigt; doch weil ihr euch bereits in einem gewissen Grad auf die Wahrheit eingelassen habt, findet ihr nicht mehr zur früheren Art eures Glaubens zurück und schwebt zwischen der Welt der schöpferischen Wahrheit und der Welt der religiösen, sektiererischen, ideologischen oder philosophischen Lüge und Irreführung, so ihr nicht endgültig zur Wahrheit findet, die euch Hilfe bringen könnte.

277) Erkennt ihr dann euer Versagen, dann verfallt ihr der Verzweiflung und geht schnell zornig über zum Fluchen und zur behauptenden Anklage, dass es einerseits keine wahrheitliche Wahrheit und keine Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote gebe, wie vor allem keine Schöpfung, wenn sie solches zulasse; dabei vergesst ihr aber in eurem Zorn, dass nicht die Schöpfung und nicht ihre Gesetze und Gebote für euch zuständig sind, sondern ihr ganz allein mit eurem eigenen freien Willen, durch den ihr alles und jedes selbst bestimmt und herbeiführt, was euch an Geschehen und am Schicksal widerfährt.

278) Und da ihr nicht in allen Dingen eurer Gedanken und Gefühle sowie in euren allgemeinen Wirkungen und in allen euren Taten und Handlungen die eigene Verantwortung und den eigenen freien Willen erkennt, durch den ihr alles selbst führt, entscheidet, bestimmt, gestaltet, erschafft und ins Leben ruft, so findet ihr in allem auch nicht die eiserne Gerechtigkeit, wie diese durch die schöpferischen Gesetze und Gebote gegeben ist; ebensowenig erkennt ihr aber auch nicht die Macht eurer eigenen Entscheidungs- und Bestimmungsfähigkeit und damit eures freien Willens, wodurch ihr alles zum Guten und Besten sowie Wertvollen und Wertvollsten ändern könnt; wahrlich, das wird euch durch alle wahrlichen Propheten seit alters her oft und oft gesagt, doch ihr wollt nicht hören und nicht richtig handeln.

279) Ihr wollt nicht hören und nicht handeln, doch verlangt ihr mit kindlichem Trotz Gerechtigkeit und Verzeihung, obwohl ihr nicht wisst, wer euch diese geben soll; und wenn ihr wähnt, dass euch die Schöpfung Universalbewusstsein Gerechtigkeit und Vergebung geben soll und ihr sie dann in ihrer Grösse und Wahrheit anzunehmen gedenkt, dann seid ihr auf einem bösen Irrweg, denn wahrlich seid ihr allein für die Gerechtigkeit und Verzeihung zuständig, denn diese müsst ihr euch in eurem Leben selbst geben, denn ihr allein seid verantwortlich für alles und jedes dessen, wofür ihr der Gerechtigkeit und der Verzeihung bedürft.

280) Bedenkt: Wie und was sollte die Schöpfung nach euren Vorstellungen wohl tun für euch, die ihr Gerechtigkeit und Verzeihung von ihr verlangt, da doch nicht sie für eure Gedanken und Gefühle, für all euer Wirken sowie für eure Taten und Handlungen zuständig ist, sondern ihr ganz allein?; wahrlich, ihr verhöhnt die Schöpfung, das Universalbewusstsein, mit eurem Glauben an einen Gott, Götzen, Engel, Teufel, Heiligen oder zum göttlichen oder sonstigen Idol erhobenen Menschen, und trotzdem erdreistet ihr euch, von ihr Gerechtigkeit und Verzeihung zu heischen – welche Schande und Entwürdigung.

281) Ihr meisten unter euch, ihr Erdenmenschen, welche ihr Toren seid, ihr rennt in eurer immer wieder neu selbstgewollten Blindheit, Selbstherrlichkeit, Überheblichkeit und Taubheit in euer Verderben, das ihr durch euer falsches und selbstgerechtes Verhalten in blindem Eifer zu eurem eigenen Leiden erschafft.

282) Ihr strebt stetig mehr und hartnäckig dem Allesbesserwissenwollen zu und lasst euch selbst immer tiefer in den tiefen, dunklen und bodenlosen Abgrund des Wahrheitsunwissens fallen.

283) Wisst und bedenkt: Nur dadurch, dass ihr nach der wahrlichen Wahrheit in euch selbst sucht und den Weg der Wahrheit in euch auch findet, der die Wahrheit und das Ziel selbst ist, könnt ihr zur Besinnung kommen; also soll euch das Dunkel des Wahrheitsunwissens selbst der Anfang der Lehre sein, durch die ihr zur Wahrheit findet; bedenkt, dass es sein kann, dass ihr unter Umständen den Weg zur wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit zu spät findet, wenn euch die Zeit nicht mehr reicht, um euch vor einem bösen Geschehen oder Schicksal zu bewahren; lasst euch endlich die Wahrheit in euch selbst erkennen, auf dass ihr auch die wahrliche Wahrheit der

Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote findet, damit ihr sie erkennt, erfahrt und erlebt und ihr euch aus dem Dunkel eures Wahrheitsunwissens losreissen und aufwärts zum Licht der Wahrheit steigen könnt; wahrlich ist es höchste Zeit, dass ihr euch von eurem Glauben an einen Gott, Götzen, Heiligen, Engel, veridolisierten Menschen sowie an Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien löst und ihr euch endlich ernsthaft, bewusst, vorbehaltlos und neutral der effectiven Wahrheit aller Wahrheit zuwendet und euch mit ihr befasst und sie zu eurem Wissen und zu eurer Weisheit macht.

284) Die Weisheit ist nicht so, wie ihr Erdenmenschen in grosser Zahl sie als selbsternannte Weise zur Schau tragt, wobei ihr jedoch mitnichten weise seid; Weisheit nämlich entsteht erst dann, wenn ihr euch eine effective Tatsache aus eigener, innerer Erkenntnis heraus zu eigen und damit zum lebendigen, ungezwungenen, unumstösslichen und unwiderlegbaren inneren Wissen gemacht habt, woraus die Essenz als Weisheit hervorgeht.

285) Weisheit kommt also aus euch selbst heraus, nicht jedoch aus angeblichen Worten eines Gottes, Götzen oder zum göttlichen Idol erhobenen Menschen, wie auch nicht durch Priester, Engel oder Heilige usw.

286) Wahre Weisheit zeugt von eurem eigenen freien Willen, durch den ihr, wenn ihr euch bewusst willentlich darum bemüht, das Werden, das Sein und das Vergehen und damit auch die Wahrheit bewusst erleben und in dieser Weise auch eure Gedanken, Gefühle und Empfindungen wahrnehmen könnt, wodurch euer Wirken in jeder Beziehung zu einer freudigen Wahrheitsbejahung wird.

287) Und entwickelt sich in euch Erdenmenschen wahrheitlich als Essenz aus dem wahrlichen Wissen heraus effective Weisheit, dann werdet ihr still und sprecht nicht viel davon, weil ihr eine weisheitliche Persönlichkeit geworden seid, im stillen Vertrauen auf euer wahrheitliches Wissen und eure ebenso wahre Weisheit, die auch Wahrheitsvertrauen genannt werden kann, mit dem ihr in fester und sicherer Verbindung mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie mit der Energie des SEIN der Schöpfung Universalbewusstsein steht.

288) Und ist in euch wahrliche Weisheit erwachsen, dann schwebt ihr nicht in Illusionen und Phantasien dahin, wie ihr auch nicht in Verzückung geratet, nicht in irgendeinen Glauben und nicht in unkontrollierte Leidenschaften wie auch nicht in Fanatismus verfallt; in wahrlicher Weisheit einhergehend bedeutet auch, dass ihr nicht nur für das Materielle, sondern auch für das Geistige sowie für die Evolution eures Bewusstseins lebt; also aber vollbringt ihr, so ihr euch wahrliche Weisheit erschaffen habt, mit allzeit frischem Mut und mit gesunden Sinnen euer ganzes Erdenwerk; und habt ihr wahrliche Weisheit in euch erschaffen, dann nutzt sie als Waffe, wenn ihr angegriffen werdet; nutzt in Gerechtigkeit, Verantwortung, Würde und Rechtschaffenheit euren klaren Verstand und eure klare Vernunft.

289) Auch wenn ihr in wahrlicher Weisheit erwacht seid, so sollt ihr doch nicht schweigsam sein und dulden, wenn euch Unrecht getan wird und euch Schaden dadurch entsteht, denn wenn ihr euch in Schweigen hüllt, dann unterstützt und stärkt ihr damit das Böse.

290) Ist eure Weisheit gross und erkennt ihr, dass das Unrecht, das euch angetan wird, zu eurem Nutzen und Vorteil ist, dann sollt ihr euch in Schweigen hüllen und das Unrecht geschehen lassen, auf dass euch der Nutzen und Vorteil daraus entstehe.

291) Ihr vielen unter euch Erdenmenschen, welche ihr euch wissend und weise gebt in bezug auf die effective wahrliche Wahrheit aller Wahrheit, ihr seid nicht fest im Wissen und in der Wahrheit, denn trotz eures Zugebens der Existenz der wahrlichen Wahrheit fürchtet ihr euch vor dem Lächeln der Zweifler und der Gott- und Götzengläubigen.

292) Ihr, welche ihr euch wissend und weise gebt und nicht fest seid in bezug auf die wahrliche Wahrheit, ihr gebt alles nur vor, um damit zu scheinen, doch wahrheitlich sind euch das tiefgründige Wissen und die wirkliche Weisheit peinlich und unbequem.

293) Ihr seid Scheinwissende und Scheinweise, und ihr geht still und mit nichtssagendem Gesichtsausdruck einher, um bei jeder Unterhaltung, die das wahrliche Wissen, die Wahrheit und die Weisheit anspricht, darüber hinwegzugehen; oder ihr geratet in Verlegenheit, weil ihr nichts in

bezug auf die wahrliche Wahrheit wisst, folgedem ihr gemäss dem Verhalten der Zweifler, Gläubigen und Fragenden dauernd Zugeständnisse macht und ihnen nach dem Munde redet; das jedoch ist nicht Wissen und nicht Weisheit, sondern nur Falschheit, Heuchelei und bewusste Verleugnung der Realität der Wahrheit, weil ihr im Grunde gläubig seid an einen erfundenen Gott, Götzen oder an einen veridolisierten Menschen, von dem ihr in Angst und Furcht nicht ablassen könnt und zu dem ihr im Stillen betet, fleht und bettelt und alles Gute und das Beste für euch von ihm erwartet.

294) Seid ihr halbwegs im Wahrheitswissen gebildet und nehmt ihr trotzdem falsche Rücksicht den Wahrheitszweiflern und Gott- und Götzengläubigen gegenüber, dann könnt ihr das nicht damit entschuldigen, dass diesen ihre Sache des Glaubens zu heilig und zu ernst sei, als dass ihr ihnen die wahrliche Wahrheit nahebringen und erklären könnt oder dass ihr euch nicht deren Verspottung aussetzen möchtet.

295) Handelt ihr so, dann hat das nichts mit Bescheidenheit zu tun, sondern nur mit effectiver Feigheit; die Grundregel der Wahrheit muss stets die sein, dass ihr immer mit der Sprache herausrücken sollt und zeigt, wessen Wissens ihr seid und dass ihr für die wahrliche Wahrheit eintretet.

296) Es gilt für euch, furchtlos jedem Menschen gegenüberzutreten, und zwar in Würde und im Bewusstsein dessen, wie es der Wahrheit gebührt.

297) Nur dann, wenn ihr offen und ehrlich zur wahrlichen Wahrheit steht, werden die Zweifler und Gläubigen sich zu zügeln gezwungen sein und damit aufhören, ihren Spott gegen euch zu richten, durch den sie sich selbst in bezug auf ihre Unsicherheit verraten.

298) Also sollt ihr nicht furchtsam sein, wenn ihr euch der Wahrheit zuwendet, sie befolgt und über sie redet und Erklärungen gebt; so sei es, dass ihr kein furchtsames Verhalten zeigt, wenn ihr im wahrlichen Wissen wahrheitlich geworden und in Weisheit gereift seid, denn bedenkt, dass wenn einmal Furchtsamkeit geboren ist, sich diese aus sich selbst heraus nährt und immer bösartiger und gewaltiger wird.

299) Und wahrlich, ihr seid sehr viele unter euch Erdenmenschen, welche ihr euch selbst betrügt, weil ihr den Begriff ‹Wahrheit› mit dem Wort ‹Glaube› vertauscht und der Wahrheit damit eine ganz andere Bedeutung gegeben habt, als das die Wahrheit wirklich verlangt.

300) Wahrlich, die effective Wahrheit muss lebendig sein und ist auch lebendig, und so ihr sie erfassen und begreifen wollt, müsst ihr sie in euch selbst zur Gewissheit und damit zur Realität, zur Tat und zum Wirken machen.

301) Und ist die Wahrheit in euch zur Gewissheit, Realität, zur Tat und zum Wirken geworden, dann durchdringt sie alles, eure Gedanken und Gefühle, eure Empfindungen und Emotionen sowie all euer Wirken, eure Taten und Handlungen.

302) Die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit muss aus eurem Innern heraus in allem sichtbar werden, was zu euch gehört; und sie muss unaufdringlich in euch spürbar und sichtbar wie auch zur Selbstverständlichkeit werden.

303) Und ihr dürft die Wahrheit nicht als Attrappe und nicht als Schild vor euch halten, denn das natürlich Ausstrahlende eurer im Innern erschaffenen Wahrheit muss nach aussen schwingen und äusserlich alles fühlbar und erkennbar werden lassen.

304) Einfach gesagt, ist die wahrliche innere Wahrheit aller Wahrheit eine Energie und Kraft, die von eurem Bewusstsein ausstrahlend euren ganzen Körper und euer Blut durchwebt und euch die Wahrheit selbst und euer Leben zur Selbstverständlichkeit macht, wodurch nichts Gekünsteltes und Gezwungenes mehr in euch die Herrschaft übernehmen kann, sondern nur noch das wirkliche, reale Leben.

305) Seht euch aber als Gläubige an, welche ihr behauptet, kein gekünsteltes und gezwungenes Leben zu führen, denn wahrheitlich ist es damit ebenso anders, als ihr behauptet, wie ihr auch sagt, dass ihr unbedingt an ein Fortleben nach dem Sterben glaubt, doch wisst ihr nicht, wie dieses Fortleben aussieht; auch wenn ihr eure Gedanken und Gefühle darauf lenkt, so seht ihr es doch nicht in wahrheitlicher Art und Weise, sondern nur in eurem religiösen, sektiererischen, ideologischen oder philosophischen Glauben.

306) Und würde euch irgendeinmal Gelegenheit zuteil, einen Beweis eures Fortlebens nach dem Sterben und nach dem Tod zu erhalten, der über eure materielle Beobachtungs- und Wahrnehmungsmöglichkeit hinausgeht, dann würdet ihr erschrecken und erschüttert sein über die Wahrheit; denn wahrlich ist euer Fortleben nach dem Sterben und dem Tod nicht in gleicher Persönlichkeit, sondern in einer völlig neuen, die nichts mehr gemeinsam hat mit eurer gegenwärtig aktuellen; nur eure Geistform bleibt die gleiche, denn sie allein ist als schöpferische Energie der Reinkarnation resp. der Wiedergeburt eingeordnet, während eure Persönlichkeit vergeht in einem Werden neutraler geistiger Energie, woraus eine neue Persönlichkeit herangebildet wird, die dann geboren wird.

307) Im Grunde eures Wahrheitsunwissens habt ihr keine Gewissheit in bezug auf das jenseitige Leben im Todesleben, wie auch nicht im jenseitigen Leben der neuen aktuellen Persönlichkeit, wenn sie ins neue Leben hineingeboren wird.

308) Würdet ihr die Gewissheit der wahrlichen Fakten vom Leben, Sterben, Tod und der Wiedergeburt haben, dann würde euch das Ganze so natürlich erscheinen, wie es tatsächlich auch ist, und diese Gewissheit wäre euch der Beweis eures Fortlebens, das stetig in anderer und neuer Persönlichkeit erfolgt, die nicht mehr identisch ist mit der des vorangegangenen Lebens; und habt ihr diese Gewissheit, dann werdet ihr nicht mehr über die Wahrheit dieser Dinge eures Fortlebens erschrecken und in keiner Weise erschüttert sein.

309) Nebst diesen Dingen der Wiedergeburt, des Lebens, des Sterbens und des Todes gibt es noch sehr viele und gar zahllose Vorgänge im Leben und Tod sowie in allem Existenten der Schöpfung und in ihren Gesetzen und Geboten, die ihr nicht kennt und nicht begreift und die bestürzend deutlich aufzeigen, wie erschreckend unwissend ihr in bezug auf die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit und in Hinsicht auf die Schöpfung, ihre Gesetze und Gebote sowie deren Wirkungen seid; wahrlich, das Wissen um all diese Dinge ist in euch ebenso nicht lebendig wie auch nicht die Weisheit als Essenz allen Wissens und der Wahrheit in sich.

310) Etwas, worum ihr Erdenmenschen ohne Ausnahme wisst, ist die Zeugung, die Geburt, das Leben, das Sterben und der Tod; ein jeder von euch lebt in dieser Gewissheit, doch ist dies eine der wenigen Tatsachen, worüber in euch keinerlei Unwissenheit herrscht und diesbezüglich kein Streit entfacht werden kann unter euch – ausser ihr seid einem religiösen, sektiererischen, ideologischen oder philosophischen Wahn verfallen und glaubt, dass ihr als materielle Menschen unsterblich wärt.

311) Lebt ihr nicht in einem Unsterblichkeitswahn als materielle Menschen, dann müsst ihr schon von Kindheit an damit rechnen, früher oder später sterben zu müssen, doch in der Regel wehrt ihr die Gedanken und Gefühle daran ab und verdrängt sie.

312) Und viele sind unter euch, die ihr eine Scheu davor habt, das Thema Leben, Sterben und Tod zu erörtern, wie auch viele unter euch sind, welche ihr sehr heftig und aufgebracht reagiert, wenn in eurer Gegenwart davon gesprochen wird oder ihr gar direkt darauf angesprochen werdet.

313) Und ihr unter euch, welche ihr sorgfältig darauf bedacht seid, keinen Friedhof zu betreten und jedem Begräbnis aus dem Weg zu gehen, ihr versucht eure Eindrücke, Gedanken und Gefühle an den Tod möglichst schnell wieder zu verwischen, wenn ihr doch irgendwie durch Fügung oder Unausweichlichkeit mit Gevatter Tod konfrontiert werdet.

314) In euch drückt sich immer eine geheime Angst aus, dass ihr einmal plötzlich vom Tod ereilt werden könntet, wobei ihr auch von einer unbestimmten Furcht davon abgehalten werdet, ernsthafte Gedanken und Gefühle aufzuwenden, um der unverrückbaren Tatsache dessen in voller Bewusstheit zu begegnen, dass euer aktuelles Leben befristet ist und ihr früher oder später unweigerlich sterben und in das Todesleben eingehen werdet, das euch durch religiöse, ideologische und philosophische Irrlehren derart falsch erklärt wird, dass ihr davon überhaupt nichts verstehen, geschweige denn der Wahrheit auch nur um ein Stäubchen eines Gewichts nahekommen könnt.

315) In eurem Leben, ihr Erdenmenschen, gibt es wohl kaum ein anderes Geschehen, das ihr unumgänglicher gestaltet als den Tod, an den ihr jeden Gedanken und jedes Gefühl zur Seite schiebt.

316) Doch nebst dem Tod ist auch das vorgehende Sterben, an das ihr nicht zu denken wagt und diesbezüglich alles verdrängt; doch auch bezüglich der Zeugung und der Geburt macht ihr euch keine oder kaum Gedanken und Gefühle, weil ihr in der Regel einfach gedankenlos zeugt und die Geburt als Selbstverständlichkeit hinnehmt, obwohl beides ein sehr bedeutungsvoller Vorgang ist, in den eine sehr grosse Verantwortung gelegt ist und der eine grosse Gewissenhaftigkeit erfordert.

317) Es ist erschreckend auffallend, dass ihr euch ganz besonders mit dem grundlegenden Anfang und dem unausweichlichen Ende eures Erdendaseins so wenig beschäftigt, und wenn ihr es doch einmal im Anflug eines Müssens tut, dann nur in Angst oder Furcht und mit Gruseln; und das, während ihr euch mit anderen und unbedeutenden und nebensächlichen Vorgängen und Dingen eingehend beschäftigt, wie mit eurer Vergnügungssucht, den materiellen Freuden, Wünschen, Leidenschaften und Begierden usw., denen ihr eine äusserst tiefe Bedeutung beimesst.

318) Ihr forscht und grübelt über mancherlei Unnötiges nach, über euren Reichtum, eure Selbsterhebung über eure Nächsten und Mitmenschen sowie über unzählige nutzlose Dinge und überbordende Scheinfreuden eures Lebens, nicht jedoch darüber, was euch Aufklärung bringen würde in bezug auf den grundlegenden Anfang und das unausweichliche Ende eures irdischen Daseins.

319) Zeugung, Geburt, Leben, Sterben, Tod und Wiedergeburt der Geistform, zusammen mit einer stetig neuen Persönlichkeit, sind sehr eng miteinander verbunden, denn das eine ist die Folge des anderen, doch ihr nehmt das Ganze nicht ernst, sondern lebt nur verantwortungslos in den Tag hinein; daraus schafft ihr in euch Süchte, Laster, Hass und Unfrieden sowie Unfreiheit und Disharmonie, um alles nach aussen auszuleben und in blutigen und zerstörerischen Kriegen ausarten zu lassen, wie ihr es durch die unsinnigen und irren Lehren in eurer Gläubigkeit an einen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen lernt, in blankem Egoismus und in Selbstherrlichkeit dahinlebt und verantwortungslos in rauhen Massen Nachkommenschaft zeugt und dadurch ungeheure Katastrophen herbeiführt.

320) Allein schon der Zeugung von Nachkommenschaft legt ihr nicht den gehörigen Ernst und die Verantwortung bei, so ihr alles nur um der sexuellen Lust willen tut, wodurch nur in seltenen Fällen Verstand und Vernunft, Verantwortung und etwas Menschenwürdiges dabei zu finden sind.

321) Und wahrlich, wenn ihr vielen unter euch Erdenmenschen euch betrachtet, welche ihr euch in dieser Weise auslebt und den Zeugungsakt nicht in voller Verantwortung in jeder Hinsicht vollzieht, sondern nur um eurer Dummheit, Sexgier und Gleichgültigkeit willen, dann stellt ihr euch mit Vorliebe den Affen gleich, den Bonobos und Schimpansen, die nur um der reinen Sexlust willen einander beiwohnen, und zwar in einer Harmlosigkeit, an die ihr in eurem verantwortungslosen Handeln nicht heranreicht; dadurch aber ihr alle unter euch, welche ihr in dieser Art und Weise handelt, stellt ihr euch unter die Affenwesen, die nach ihrer niederen Entwicklungsstufe handeln, die sie innehaben.

322) Und ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr es nicht vermögt oder durch euren freien Willen nicht wollt, euch als menschliches Wesen in die euch gebührende Stufe der höheren bewusstseinsmässigen Entwicklung einzuordnen, die über jener der Affenwesen liegt, ihr seid tief gesunken und steigt stetig weiter hinab, so ihr euch nicht wundern müsst, dass es mit eurer ganzen Menschheit und mit all euren verschiedenen Beziehungen, und zwar auch mit den zwischenmenschlichen, immer schlimmer und katastrophaler wird und ihr in eurem wahren Menschsein immer steiler und schneller in den Abgrund der Verkommenheit stürzt.

323) Seht euch einmal die Gebräuche eurer Bündnisschliessungen an, wenn ihr einander ehelicht, sei es zwischen Mann und Weib, zwischen Weib und Weib oder zwischen Mann und Mann, denn alles ist dabei nur darauf ausgerichtet, das Bündnis nur als eine Sache ohne Verantwortung und Verpflichtung zu betrachten, das zudem nach Lust und Laune jederzeit wieder gelöst werden kann, wenn der eine Partner dem andern nicht mehr passt, wenn Geld- oder andere Probleme auftreten, ein Auseinanderleben oder eine Zerrüttung erfolgt; dass dabei noch Kinder in solchen

Bündnissen gezeugt oder adoptiert werden, die dann beim ganzen Prozess die hauptsächlichen Leidtragenden sind und dadurch vielfach zu asozialen oder in sich verlorenen Menschen werden, das kümmert euch unter euch Erdenmenschen nicht, welche ihr zu jenen Ungerechten, Verantwortungslosen, Gewissenlosen und Unrechtschaffenen gehört, welche in dieser Art und Weise in einem Ehebündnis einhergehen.

324) Ihr unter euch, welche ihr zu dieser Art der Bündnisschliessenden gehört, eure Eheschliessungen und die damit verbundenen Feiern sind nicht des Rechtens, sondern nur Verkupplungsorgien ohne jegliche Verantwortung und Gewissenhaftigkeit, ohne Würde und Ehrfurcht in bezug auf eine rechtschaffene Verbundenheit.

325) Es sind aber auch welche unter euch Erdenmenschen, welche ihr euch in eurer ernst angelegten Natur in Ekel ergeht vor diesen unzweideutigen Machenschaften, weshalb ihr euch davon abwenden möchtet, was euch aber nur selten gelingt, weil ihr durch den Zwang der Gesellschaft, der Freunde und aller Beteiligten in eurem freien Willen vergewaltigt werdet.

326) Und ihr jungen und älteren Menschen, die ihr bei solchen Festen, Sitten und Gebräuchen nicht selbst Abscheu in euren Gedanken, Gefühlen sowie in eurer Würde und in eurem Ehrgefühl aufkommen lasst und daher aus eigener Verantwortung, Gewissenhaftigkeit und Rechtschaffenheit sowie Tugendhaftigkeit solchem Tun, Handeln, Veranstalten und Mitwirken nicht fernbleibt, ihr stellt euch auf die gleiche Stufe mit jenen, welchen die Bündnisschliessung nur eine Verkupplungsorgie ist, folglich ihr in bezug auf eine Beurteilung des Rechten und Rechtschaffenen nicht mehr in Betracht gezogen werden könnt.

327) Alles hat sich in euch, welche ihr in dieser Weise Fehlbare und Feindliche der wahrheitlichen Lebensführung gemäss den schöpferischen Gesetzen und Geboten seid, derart entwickelt, dass ihr wie in einem vergifteten Rausch lebt, durch den ihr euch über die Tatsache dessen hinwegtäuscht, was Leben und Tod eigentlich sind; und das darum, weil ihr nicht durch eure Gedanken und Gefühle damit konfrontiert werden wollt, wobei Gruseln und Scheu ebenso eine wichtige Rolle spielen wie auch Feigheit und die Tatsache dessen, dass ihr in Verantwortungslosigkeit eurer Eltern nicht bereits als Kinder mit der Thematik des Sterbens, des Todes sowie der Zeugung, der Geburt und des Lebens belehrt und unterrichtet worden seid, wie dieses verantwortungslose Unterlassen der Aufklärung auch schon auf deren Eltern und Grosseltern und die Ahnen zurückführt, bis weit in die Vergangenheit.

328) Ihr Erdenmenschen, ihr habt euer Leben auf leichtfertigen Grundlagen aufgebaut, so alle eure Sitten, Laster, Ausartungen und Gebräuche schon längst zu fixen und dauernden Übeln geworden sind, von denen ihr euch nur noch sehr schwer und in der Regel nur noch durch bösen Schaden zu lösen vermögt, der euch trifft.

329) Und in der Verworrenheit und im Chaos eurer Übel könnt ihr auch nicht mehr erfassen, dass ihr euch selbst über euer Sterben und euren Tod hinwegtäuscht, indem ihr krampfhaft darum bemüht seid, nicht daran zu denken.

330) Und erkennt ihr euch als jene unter den Erdenmenschen, welche ihr nicht willentlich und nicht bewusst, sondern wahllos gezeugt seid, dann steht euer Verdrängen aller ernsten Gedanken und Gefühle in bezug auf euer Sterben und euren Tod in sehr engem Zusammenhang mit der Gleichgültigkeit und dem moralischen Tiefstand, der bei eurer Zeugung gegeben war; und daraus resultiert vielfach, dass ihr als wahllose und unbestimmte Zeugungsfrucht wie ein Schatten durch euer Erdenleben lauft, als Unrecht einer leichtsinnigen und entwürdigenden Handlung, weil ihr nicht bewusst gewollt gezeugt wurdet.

331) Und wenn ihr diese Wahrheit nicht erkennt und daher weder den rechten Weg noch Ruhe in eurem Leben finden könnt, dann klammert ihr euch letztlich gekünstelt und krampfhaft an einen Selbstbetrug, indem ihr euch als gewollte Frucht einer Zeugung seht und damit die Verantwortung für euer Dasein ablehnt und ihr daher der falschen Meinung seid, dass eure Verantwortung des Lebens bei denen liege, welche euch gezeugt haben; das aber ist mitnichten so, denn steht ihr einmal im Leben, auch wenn ihr selbst zur Zeugung nichts beigetragen habt, so habt ihr doch die volle Verantwortung für euer Leben wahrzunehmen, für eure Gedanken und

Gefühle sowie für all euer Wirken und für eure Taten und Handlungen; das aber bedeutet, auch wenn es euch eure Eltern nicht lehren, dass ihr selbst dafür verantwortlich seid, was ihr in bezug auf euer Leben macht, wie ihr es gestaltet und führt, worauf und wie ihr eure Gedanken und Gefühle ausrichtet und wie ihr euch zur Zeugung, Geburt und zum Leben sowie zum Sterben, Tod und zur Wiedergeburt der Geistform und der Geburt jeder neuen Persönlichkeit stellt.

332) Und lasst eure Gedanken und Gefühle nicht dahin schweifen, dass mit dem Tod restlos alles ganz und endgültig vorbei sei, denn damit bekundet ihr nur, dass ihr euer Bewusstsein in Minderwertigkeit haltet und ihr euch in Feigheit vor eurer Verantwortung gegenüber dem Leben und dem Tod drückt, während ihr damit auch wähnt, dass ihr nicht viel besser oder schlechter seid als eure Mitmenschen.

333) Pflegt ihr eure Gedanken und Gefühle in dieser Weise, dann lebt ihr in bedenklichen Einbildungen, die jedoch nicht ein Stäubchen eines Gewichts an der Tatsache ändern, dass ihr früher oder später vom Sterben und vom Tod eingeholt werdet, wobei das jeden Tag, jede Stunde und jede Minute sein kann; und bedenkt, wenn ihr geboren seid und ins Leben hineinlebt, dann kommen bereits das Sterben und der Tod immer näher, wobei ihr nicht wisst, wann eure Zeit des Lebens gemäss eurer Lebensführung des Rechtens nach den Wirkungen der schöpferischen Gesetzmässigkeiten abgelaufen sein wird.

334) Besinnt euch des wahren Lebens und der Wahrheit der schöpferischen Gesetze und Gebote, auf dass ihr nicht Jämmerliche seid, so ihr nicht in Starrheit jede Verantwortung für das eigene Leben und auch das Fortleben nach dem Sterben sowie die Wiedergeburt der Geistform und die Neugeburt der neuen Persönlichkeit wegzuleugnen sucht, wodurch in euch, wenn euer Sterben heranrückt, grosse und angstvolle Fragen einsetzen, die beweisen, dass ihr nunmehr plötzlich an dem irre werdet, woran ihr euer Leben lang im Irrtum geglaubt habt.

335) Kommt ihr aber erst beim Sterben zu Verstand und Vernunft, dann habt ihr das eigentliche Leben und in Feigheit das Tragen der Lebensverantwortung verpasst, denn für euer dahingegangenes Leben bringt es euch keinen Nutzen mehr, wenn ihr kurz vor dem grossen Schritt aus dem Erdenleben ins Todesleben plötzlich die Tatsache des Fortlebens eurer Geistform sowie deren Wiedergeburt in einem neuen Leben zusammen mit der Geburt einer neuen Persönlichkeit in einem neuen Bewusstseinsblock erkennt.

336) Weder Angst, Furcht, Feigheit noch Trotz lassen eine Ablösung oder Verminderung der Wechselwirkung aller Gedanken, Gefühle sowie allen Wirkens und aller Taten und Handlungen zu, denn ein Einsehen und die Erkenntnis lassen sich nicht durch ein Ausschalten und Vermindern der Wechselwirkungen erreichen, sondern einzig und allein nur durch das Suchen und Finden der effectiven Wahrheit, die ihr in euch selbst ergründen müsst, und zwar indem ihr in euch den Weg der Wahrheit findet, der die Wahrheit und das Ziel in einem ist.

337) Und ihr seid viele unter euch, welchen euch in den letzten Stunden beim Sterben aus Furcht heraus eure im Leben so oft angewandte Verstandesklugheit übel mitspielt, und zwar indem ihr plötzlich in gewohnter Vorsicht noch schnell verstandes- und vernunfteifrig werden wollt, wenn ihr merkt, dass die Loslösung von eurem grobstofflichen Körper stetig einen höheren Grad erreicht; doch wahrlich, das bringt euch keinen Gewinn, denn ihr könnt nicht das, was ihr euer Leben lang versäumt habt, in der kurzen Zeit des Sterbens nachholen und aufarbeiten, so ihr mit dem als Ernte sterbt, was ihr während eures Lebens durch eure Gedanken und Gefühle, euer Wirken und durch eure Taten und Handlungen gesät habt.

338) Kommt ihr also beim Sterben noch zur Besinnung, dann ändert ihr damit nicht das Geringste und führt also damit keine Änderung und Besserung herbei, denn es ist euch im Sterbevorgang nicht möglich, das während des ganzen Lebens Vernachlässigte noch aufzuarbeiten durch den Prozess der Wahrnehmung, der Erkenntnis, Kenntnis, des Wissens, der Erfahrung, deren Erleben und Weisheit.

339) Es ist traurig für euch, welche ihr in eurem Erdendasein in leichtsinnigem Selbstbetrug wie in einem Rausch dahintaumelt, wodurch ihr in Angst und Furcht lebt und euch selbst ein übles Schicksal begründet.

340) Glücklich seid jedoch ihr anderen, welche ihr euer Erdendasein nicht vergeudet, auch wenn ihr vielleicht erst spät aus eurer Angst und Furcht und aus euren Bestimmungen in bezug auf böse Schicksalsschläge herauskommt und nur langsam den Weg zur Wahrheit und zur bewusstseinsmässigen Evolution findet.
341) Euer ernsthaftes Suchen nach der Wahrheit ist euch ein Stab und eine Stütze, so ihr damit ohne Angst, Bangen und Furcht den bewussten Schritt in eure Evolution und zum Finden der Wahrheit gehen könnt, ohne dass ihr strauchelt.
342) Die Zeit des ernsthaften Suchens nach der Wahrheit, die gedanklich-gefühlsmässige Auseinandersetzung mit dem Leben und Tod wie auch mit der Zeugung, der Geburt und der Wiedergeburt der Geistform und der Geburt der neuen Persönlichkeit, bestimmt ihr selbst; doch geht ihr in freiem Wollen diesen Weg, dann ist das für euch ein unbedingter Fortschritt, der euch Gutes bringt, euch beglückt und euch alles Schwere überraschend leicht macht, weil euer gutes Wollen sehr viel kraftvoller ist, als ihr es je geahnt habt; und geht ihr den Weg der Wahrheit in bezug auf die gedanklich-gefühlsmässige Auseinandersetzung mit dem Leben und Tod wie mit der Zeugung, dem Sterben, der Wiedergeburt der Geistform und der Geburt des neuen Bewusstseins mit der neuen Persönlichkeit, dann schwindet das rein Materielle als Wichtigstes in eurem Dasein dahin und räumt eine Ausgeglichenheit ein zwischen dem Geistigen, Bewusstseinsmässigen und Materiellen.
343) Wenn ihr nach der effectiven Wahrheit und nach eurer Bewusstseinsevolution strebt, mögt ihr euch in bezug auf das rein Irdische oft fragen, ob ihr euch von euren materiellen Gütern trennen oder diesen einfach eine Nichtachtung entgegenbringen sollt, doch wahrlich wäre das töricht, denn ihr seid materielle Lebensformen und also bedürft ihr auch der materiellen Güter.
344) Einzig sollt ihr nicht an den irdischen Gütern hängen und euch nicht durch sie knechten lassen, denn durch eine Knechtschaft vermögt ihr den Weg des Ergründens der Wahrheit nicht zu beschreiten; also ist euch im Suchen der Wahrheit nicht geboten, eure irdischen Güter zu verschenken oder sie wegzuwerfen, auf dass ihr in Armut leben sollt.
345) Wahrlich, ihr sollt froh und frei von dem geniessen und euch erfreuen an dem, was euch an materiellen Gütern zugänglich ist, insofern ihr sie ehrlich erwerbt und ihr euch durch sie nicht knechten lasst, auf dass ihr durch eine solche Knechtschaft nicht das Streben nach der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit unterlasst, so ihr euch trotz eures materiellen Reichtums und allem Besitz eurer irdischen Güter in erfüllender Weise in den schöpferischen Gesetzen und Geboten ergeht.
346) Dass ihr an irdischen Gütern nicht hängen sollt, bedeutet nur, dass ihr euch nicht hinreissen lassen sollt zu wähnen, dass das Zusammenraffen materieller Besitztümer der oberste und wichtigste Zweck eures Erdendaseins sei, so ihr also nicht vorwiegend eure Gedanken und Gefühle darauf ausrichtet und ihr nicht in Besitzgier verfallt.
347) Verfallt ihr aber der Besitzgier in bezug auf materielle Werte jeder Art, dann lenkt euch diese Einstellung vom höheren Ziel der Wahrheitssuche und vom Ergründen und Befolgen der schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote ab, wodurch ihr in bezug auf die Erfüllung des Lebenssinns in grossem Irrtum einhergeht.
348) Verfallt ihr dem Materiellen, den irdischen Gütern und Besitztümern, dann findet ihr ebenso keine Zeit mehr, die Wahrheit aller Wahrheit der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote zu suchen und finden, wie wenn ihr einem religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben und damit einer Ergebenheit an einen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen verfallen seid.
349) Materiellem Besitztum zu verfallen und daran zu hängen bedeutet, mit allen Fasern eures Lebens sowie eurer Gedanken, Gefühle, Wünsche und eurer Hoffnungen und Begierden nur noch am einen Ziel des Erwerbes und Besitzes anhängig zu sein und darum zu bangen; das ganz gleich, ob es um des Besitzes und der Güter selbst willen geschieht oder um der Habsucht und des Vergnügens willen, was durch die Anhäufung von Geld und Gut ermöglicht wird; doch ganz gleich, welche Ursachen und Zwecke zur Gier in bezug auf Güter und Reichtum führen, letztlich bleibt sich das Ergebnis immer dasselbe.

350) Mit der Gier nach Besitz und Reichtum, nach Geld, Hab und Gut bindet und hängt ihr euch an das rein Materielle, wodurch ihr den Blick nach vorne und nach oben verliert, nach der effectiven Wahrheit und damit nach allem Schöpferischen und nach den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten.

351) Eure falsche Auffassung jedoch, dass materieller Besitz, irdische Güter, nicht zur Beflissenheit nach der Wahrheit aller Wahrheit und nicht zum Höherstreben der Bewusstseinsevolution gehörten, hat durch den Glauben an einen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen beim Gros von euch Erdenmenschen die unsinnige Einstellung erschaffen, dass alle Bestrebungen, wenn sie ernst genommen werden, in bezug auf die Suche nach der effectiven Wahrheit nichts mit materiellem Besitz und irdischen Gütern zu tun haben dürften; doch dass ihr die effective Wahrheit mit eurem falschen Glauben an einen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen gleichsetzt, das wird euch ebenso nicht bewusst wie auch nicht die Tatsache, dass ihr euch als gesamte Erdenmenschheit sehr grossen Schaden in eurer Bewusstseinsentwicklung zugezogen habt, wie auch in bezug auf eure Menschlichkeit, euer Verhalten hinsichtlich der Nächstenliebe, der Liebe überhaupt sowie des Gerechtseins, der Gewissenhaftigkeit, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit und dem Tragen der Verantwortung in allen Dingen.

352) In eurem falschen religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben entwertet ihr eure bewusstseinsmässigen, also höchsten Gaben, die euch in eurem Leben zuteil werden können; durch euren Glauben an einen erfundenen Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen nämlich habt ihr eine sonderbare Einstellung gewonnen in bezug auf eure bewusstseinsmässigen Bestrebungen, denn diese verwechselt ihr mit religiöser und sektiererischer Demut und Bettelei, wobei ihr diesbezüglich hündisch auf Opfer und Schenkungen angewiesen seid, die ihr eurem Gott, Götzen oder zur Göttlichkeit erhobenen Menschen darbringt und dafür Hilfe und Erleuchtung erhofft; also habt ihr die gleiche Einstellung wie Bettler, die flehend-demütig sich vor euch erniedrigen, um einen Bettlergroschen zu bekommen, so sie vor sich selbst ebenso keine Achtung erschaffen können wie auch ihr nicht, die ihr wie sie gleichermassen handelt, nur eben gegenüber eurem Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen; die Achtung, die ihr euch selbst entgegenbringen müsstet und die euch auch gebührte, wenn ihr euch als Herr und Meister euer selbst wahrnehmen, erkennen und demgemäss verhalten würdet, die bringt ihr in hündischer Demut eurem erdichteten Gott oder Götzen entgegen, oder einem Menschen, den ihr als Göttlichkeit erhoben habt.

353) All eure falschen Bestrebungen tragen von vornherein einen Keim der Zerstörung in sich, der immer mehr dazu anwachsen kann, dass ihr euch nicht auf eure eigenen Füsse stellen könnt, sondern abhängig bleibt von eurem religiösen, ideologischen oder philosophischen Glauben, von eurem Glauben an einen erdichteten Gott, Götzen oder an einen durch euch veridolisierten Menschen.

354) Und gerade um der effectiven Wahrheit und eurer Bewusstseinsevolution sowie der Befolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote willen müsst ihr euch gegen jeglichen Glauben schützen und euch auch klar sein, dass ihr die irdischen Güter nicht verachten dürft, weil ihr diese für eure Existenz dringend benötigt, folglich ihr also nicht auf die falschen und irren Reden jener hören sollt, die in ihrem religiösen, ideologischen oder philosophischen Wahn einhergehen und wider alle Wahrheit behaupten, dass sich die Bewusstseinsevolution nicht mit materiellen Gütern vereinbaren lasse; dass ihr aber dabei in bezug auf die Bewusstseinsevolution von einer Evolution des Geistigen sprecht, weil ihr die Wahrheit nicht kennt und nicht wisst, dass ihr als Menschen durch eure Wahrnehmungen, Erkenntnisse, Kenntnis, das Wissen, die Erfahrung und deren Erleben sowie der daraus resultierenden Essenz, der Weisheit, durch die schöpferischen Gesetze direkt der Evolution eures Bewusstseins und nur indirekt dem Geistigen eingeordnet seid, das ist euch unverständlich; deshalb müsst ihr erst die Wahrheit aller Wahrheit suchen und finden, und zwar in der Weise, dass ihr den Weg der Wahrheit in euch selbst sucht, ihn ergründet und ihm folgt, denn einzig dadurch findet ihr zur wahrlichen Wahrheit, die selbst der Weg und das Ziel ist.

355) In eurer grobstofflichen Welt muss euch das Materielle als Schild dienen, so ihr Gleiches mit Gleichem abwehren könnt resp. dass ihr das Materielle mit dem Materiellen abwehrt in der Weise, dass ihr euch davon nicht betören lasst, so euch euer materieller Besitz, euer Reichtum, Hab und Gut nicht überbordend und zur Last dessen wird, dass ihr davon beherrscht werdet und ihr dadurch den Weg der Wahrheit in euch verliert, durch den ihr zur wahren Liebe, Freiheit und Harmonie sowie zum Frieden in euch findet.

356) Bedenkt, dass ihr euch auch nicht durch eure materialistischen Mitmenschen in einen ungesunden Zustand der Wahrheitsverweigerung und Wahrheitsverleugnung drängen lassen sollt, wenn sie euch ihren materiellen Besitz und Reichtum vorführen und euch damit bestechen wollen; seid euch dabei bewusst, wenn ihr evolutiv-bewusstseinsmässig und nach der Wahrheit suchend Aufstrebende seid, dann führen eure skrupellosen Gegner ihre stärkste Waffe ins Feld, um euch zu betören, nämlich ihren materiellen Reichtum und Besitz sowie ihr Hab und Gut; und seid ihr Aufwärtsstrebende in bezug auf die effective Wahrheit aller Wahrheit, dann wäre es böser Leichtsinn, wenn ihr euch von euren der Wahrheit feindlich gesinnten Gegnern durch deren materielle Güter und Werte betören lassen würdet, denn das könnte sich euch schwer zum Nachteil erheben.

357) Aber ihr wahrhaft nach der wahrlichen Wahrheit und nach den Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Geboten Suchenden, verachtet nicht die irdischen Güter, wenn ihr sie euch erwerbt, sie in richtigem Masse verwendet und ihr euch durch sie nicht in Habgier betören lasst, auf dass ihr nicht deren Sklaven werdet, immer frei seid und rechten Gebrauch davon macht, damit ihr die Wahrheit ergründen, befolgen und damit der schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote Genüge zu tun vermögt.

358) Seid aber auch nicht Bettler in bezug auf materiellen Reichtum und Besitz, denn als Menschen sollt ihr keine Bettelkleider tragen und euch nicht erniedrigen, wie ihr aber auch keine Krone von Besitz und Reichtum auf euer Haupt setzen sollt, um damit zu protzen und euch über andere zu erheben und diese an Wunder glauben zu lassen, wenn ihr ihnen von eurem Reichtum etwas abgebt, aus welchen Gründen auch immer.

359) Wunder im herkömmlichen Sinn jedoch gibt es nicht, denn der Begriff Wunder legt nur etwas klar, was ihr nicht versteht, nämlich einen Vorgang, über den ihr in Unverständigkeit resp. in Verwunderung verfallt.

360) Ein Wunder ist für euch etwas, das ihr nicht für möglich haltet und auch nicht versteht, dass es doch Wirklichkeit wird; ihr haltet es aber nur für unmöglich, denn dadurch, dass es eintritt und sich verwirklicht, beweist es, dass das euch Unverständige und euch Verwundernde doch Wirklichkeit wird und ist.

361) Ein Wunder ist nach eurer religiösen Glaubensvorstellung etwas, das es wahrheitlich nicht gibt, nämlich dass etwas von einem Gott, Götzen oder zur Göttlichkeit erhobenen Menschen als Ereignis zur Manifestation und Wirklichkeit gebracht wird, das sämtlichen Naturgesetzen widerspricht und von euch auf übernatürliche, göttliche, götzliche oder zur Göttlichkeit erhobene Menschen zurückgeführt wird.

362) Ihr haltet ein Wunder für etwas ausserhalb der Naturgesetze Geschehendes und damit für etwas, das allen Naturgesetzen entgegensteht und worin ihr illusorisch etwas erblickt, das göttlichen, götzlichen oder eines veridolisierten Menschen Ursprungs sein soll; das darum, weil für euch durch euren religiösen und sektiererischen Glauben ein Wunder nur etwas sein kann, das nur einem Gott, Götzen und veridolisierten Menschen möglich sein soll, der euch dadurch angeblich eine besondere Gnade erweist und zur Ausführung des Wunders seine Omnipotenz zur Anwendung bringt – so glaubt ihr in eurer religiösen und sektiererischen Frömmigkeit, wodurch ihr der effectiven Wahrheit keine Chance lasst, damit sie in euch durchdringen könnte.

363) Ihr Erdenmenschen seid arm in eurem Verstand und in eurer Vernunft, denn ihr stellt euch irrtümlich unter der Allmacht – wie sie nur der Schöpfung als Universalbewusstsein selbst eigen ist, jedoch keinem erdichteten Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen – die Möglichkeit von Willkür vor und damit ein Wunder als Willkürakt, denn ihr überlegt euch nicht, wie sehr ihr

damit die schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten und deren Wirkungen minimalisiert, denn würden sie in einer Weise der Willkür wirken, dann wären sie nicht mehr gemäss den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten.

364) In erster Linie liegt im schöpferischen Wirken eine unbedingte, relative Vollkommenheit, die keine Fehler und keine Lücken aufweist und damit also strengster Logik eingeordnet ist resp. einer unbedingten Folgerichtigkeit bis ins letzte Jota, wobei jedoch die Logik in ihrer wahrheitlichen Form stetig weiterentwickelt werden kann und niemals stillsteht.

365) Gemäss der relativ vollkommenen Logik muss sich demzufolge ein sogenanntes Wunder in Folgerichtigkeit als bestimmtes Geschehen auswirken, und zwar je nach der Ursache und dem daraus resultierenden Werdegang, bis hin zum Effekt, der als Wunder gesehen wird, jedoch folgerichtig nur die letztliche Wirkung aus der Ursache ist.

366) Betrachtet ihr das, was ihr Wunder nennt, dann erkennt ihr, dass für euren Begriff ein Wunder längere Zeit in Anspruch nimmt, wobei sich der Entwicklungsgang jedoch im üblichen Zeitrahmen abspielt, eben mit ungeheurer Geschwindigkeit, wie nun einmal der Lauf und die Schnelligkeit der Gedanken und Gefühle sind.

367) Wunder kommen durch euch selbst zustande, sei es nun durch eine durch euch selbst in euch erschaffene Energie und deren Kraft oder auf andere Art und Weise; und weil es durch ein aussergewöhnlich schnelles Geschehen geschieht, das durch eure Hoffnungen und Wünsche oder Bettelei und Flehen zutage tritt, so seid ihr verwundert, findet es wunderbar und bezeichnet es kurz als Wunder.

368) Und schafft ihr ein Wunder, dann erschafft ihr es durch eure eigene Energie und Kraft, die ihr in irgendeiner Art und Weise konzentriert zur Anwendung bringt, und dabei ist es auch möglich, dass das eintretende Wunder über eure gegenwärtige Bewusstseinsentwicklung hinausreicht, und zwar darum, weil ihr unbewusst Energien und Kräfte in euch erschaffen und mobilisiert habt, worüber ihr in eurem normalen Bewusstseinszustand keine Kontrolle habt.

369) Doch der ganze Prozess läuft niemals ausserhalb der bestehenden Naturgesetze ab und stellt sich auch in keiner Weise diesen entgegen; würde aber etwas ausserhalb der Naturgesetze geschehen oder sich diesen entgegenstellen – was absolut unmöglich ist –, dann würde in dem Augenblick alles Schöpferische sich in sich selbst verlieren und ad absurdum führen, weil das Ganze nämlich zu einem Akt der Willkür würde; also ist genau das Gegenteil von dem der Fall, was ihr Gläubigen an erdichtete Götter und Götzen sowie zu Göttlichkeiten erhobenen Menschen fälschlich wähnt.

370) Wisst, dass alles, was der strengen Logik resp. der Folgerichtigkeit entbehrt, nicht in Zusammenhang gebracht werden kann mit dem Wirken der Schöpfung Universalbewusstsein, so aber auch nicht mit den schöpfungsbedingten Gesetzen und Geboten sowie mit deren Wirkungen.

371) Und wisst also auch, dass jedes Wunder ein absolut und unbedingt normaler und natürlicher Vorgang ist, der jedoch in hoher Geschwindigkeit und allein durch konzentrierte Energie und Kraft zustande kommt; Wunder können zwar manchmal auch etwas länger dauern, ehe sie eintreffen, denn grundlegend ist immer deren Art von Bedeutung; doch Wunder entsprechen in jedem Fall immer einem natürlichen Werdegang von Ursache und Wirkung, denn niemals kann etwas Unnatürliches geschehen, denn das ist in jedem Fall absolut ausgeschlossen; die Naturgesetze können nicht gebogen und nicht verfälscht werden, denn sie beruhen in den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten, die allzeitlich durch die Schöpfung Universalbewusstsein unveränderbar sind, gegensätzlich zu eurem Menschensinn und eurer Menschenanschauung.

372) Eurem Menschensinn und eurer Menschenanschauung sind auch eure irdischen Gerichtsbarkeiten verbunden, doch dürft ihr nicht erwarten, dass diese gleichbedeutend sind mit der Gerechtigkeit der Schöpfung Universalbewusstsein sowie mit schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten, denen eure irdischen Gerichte und deren Gesetze nicht einmal nahekommen; genau das Gegenteil ist der Fall, denn zwischen eurem Verständnis der Gerechtigkeit und der schöpferischen Gerechtigkeit besteht in der Regel im wahrsten Sinne des Wortes ein skandalöser und erschütternder Unterschied.

373) Dieser bodenlose Unterschied lässt sich mit eurem an Raum und Zeit begrenzten Verstand und eurer mageren Vernunft erklären, in deren Beschränktheit ihr nicht vermögt, das eigentliche Unrecht wahrzunehmen und zu erkennen, um es vom wahrlichen Recht zu scheiden; das eigentliche Recht könnt ihr aber nicht erkennen, weil dieses für euch durch eure beschränkte und verkümmerte Wahrnehmungsfähigkeit in seiner Äusserlichkeit und Wahrlichkeit nur selten erkennbar und begreiflich ist; grundsätzlich liegt nach eurem Sinn das Recht lediglich in eurem Innern resp. bei euch selbst, weil ihr es je gemäss eurem Bedürfnis danach biegt, wie ihr es gerade gebrauchen könnt; das nebst dem, dass ihr alles nach den gesetzlichen Normen eurer Gesellschaft beurteilt und starren Gesetzesparagraphen und der Schulweisheit hörig seid.

374) Betrüblich ist bei eurem Gehabe der persönlichen und gesellschaftlichen Gerechtigkeit und bei den daraus resultierenden Gesetzen sowie bei euren Gerichtsbarkeiten und vielen daraus resultierenden Beurteilungen und Ahndungen, dass diese den schöpferischen Gesetzen direkt entgegenwirken.

375) Und wenn von diesen Entgegenwirkungen gesprochen wird, dann sind damit nicht jene gemeint, welche in den traurigen Zeiten des Mittelalters als qualvolle Folterungen und sogenannte Hexenverbrennungen durch euren Wahnglauben, die Inquisition und eure Gerichtsbarkeiten sowie den Wahn eurer selbstherrlichen Religionsfanatiker und allerlei andere Verbrechen stattgefunden haben; ebenso soll auch nicht die Rede vom sonstigen Foltern, Morden und Kriegen sein, die auf das Schuldenkonto praktisch aller Religionen gehen, die im Namen ihres erfundenen Gottes, Götzen oder ihres zur Gottheit erhobenen Menschen all die ungeheuren Verbrechen ausübten, als angebliche Wohlgefälligkeit für ihren Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen, wofür diesen die Verantwortung aufgebürdet wurde.

376) Gesamthaft hat eure Vergangenheit in dieser Beziehung ungeheure Greuel und Missbräuche gebracht, die zwar nicht vergessen, jedoch nicht auf irgendwelche Art und Weise hochstilisiert werden dürfen, wie durch Erinnerungsfestlichkeiten und dergleichen Unsinn, die nur dazu führen, dass des Verstandes und der Vernunft Unfähige das Alte aufgreifen und gleichermassen handeln wie die Vorfahren.

377) Was getan werden muss, ist, dass sie in vernünftiger Weise warnend beurteilt werden, auf dass namentlich die damals die Verbrechen Ausübenden im Wahn ihres religiösen, ideologischen oder philosophischen Glaubens handelten und sich irrig im Recht wähnten durch die auf sie eingewirkten Irrlehren religiöser, philosophischer, ideologischer und politischer Art, so sie eifrig nach ihrem Wahnglauben handelten.

378) Vieles ist bei euch Erdenmenschen seit damals anders geworden, doch noch immer seid ihr eifrig gläubig in eure Religionen, Ideologien, Politik und Philosophien und damit an eure Götter, Götzen und veridolisierte Menschen; doch wahrlich macht ihr noch sehr vieles falsch in eurer Rechtspflege, und daher werden eure ferneren Nachfahren ebenso mit Schauder und Schrecken auf euch und eure Gesetzgebungen zurückblicken, wie ihr das selbst tut in bezug auf das Mittelalter und die alten Zeiten davor, als der Wahnsinn des religiösen Grauens herrschte und noch Menschenopfer dargebracht wurden, im Glauben dessen, dass dies das Wohlgefallen der Götter und Götzen erregt habe.

379) Wie ihr heute auf diese alten Zeiten schaut, die nach euren heutigen Erkenntnissen und Begriffen brüllendes Elend und grenzenloses Unrecht sowie unglaubliche Unmenschlichkeit in sich trugen, so werden es dereinst eure fernen Nachfahren tun, wenn sie eurer Zeit, eures schöpfungsgesetzfremden Handelns, eurem Unverstand und eurer Unvernunft, eurer Menschenverachtung, der Zerstörung der Natur, der Ausrottung vieler Pflanzen, Fische, Vögel, Tiere und Getierarten und der Zerstörung des Klimas gedenken.

380) Grossen Fortschritt habt ihr seit den alten Zeiten lediglich in den äusseren Formen gemacht, in der Technik, in der Medizin und in euren materiellen Errungenschaften, doch in eurer Bewusstseinsentwicklung hinkt ihr weiterhin gewaltig hinterher, denn wahrheitlich ist die tief einschneidende Allgewalt eurer persönlichen verantwortungslosen Abwendung von den schöpferischen Gesetzen und Geboten in eurem Dasein noch immer dieselbe.

381) Wahrlich, ihr habt euch seit alters her weder als Menschen selbst geändert, noch habt ihr Änderungen in eurem Handeln und Wirken herbeigeführt, wie auch nicht im Pflegen eurer Gedanken und Gefühle, denn noch immer seid ihr gläubig an eure Götter, Götzen und veridolisierten Menschen sowie anhängig an eure falschen Religionen, Ideologien und Philosophien; und noch immer habt ihr weder in euch selbst noch unter euch allen der ganzen Menschheit wirkliche Liebe und Freiheit, Harmonie und wahren Frieden erschaffen, sondern ihr übt noch immer Hass gegeneinander, sei es um des Glaubens, des Geldes, des Partners oder um der Rasse willen, und also geht ihr noch immer in Eifersucht dahin, in Missgunst und Habgier, und wie seit eh und je führt ihr Streit und Kriege, begeht Folter, Mord und Totschlag und frönt allen Lastern, Süchten und Verbrechen.

382) Wahrlich, ihr habt euch nicht geändert, und die wenigen, die es taten, die beschimpft und verfolgt ihr mit euren Lügen und Verleumdungen, denn da euer Innenleben in bezug auf eure Individualität noch dasselbe ist, so sind auch die Wechselwirkungen die gleichen, so das Schöpferische im Kern eures Wesens nicht zur Geltung kommen kann.

383) Würdet ihr Erdenmenschen als gesamte irdische Menschheit urplötzlich sehend und wissend, dann würde ein einziger ungeheurer Schrei des Schreckens und der Verzweiflung durch die Welt hallen, wobei sich ein ungeheures Grauen über alle eure Völker legen würde; und würde das geschehen, dann wäre nicht mehr einer unter euch, der im Vorwurf seine Hand gegen seinen Nächsten erheben könnte, weil jedem einzelnen unter euch in irgendeiner Art und Weise bewusst die Erkenntnis käme, dass die gleiche Schuld auf ihm lastet, wie sie auch der andere zu tragen hat.

384) Und die Erkenntnis, dass jeder einzelne in irgendeiner Weise die gleiche Schuld trägt, würde zur Gewissheit dessen führen, dass keiner unter euch Erdenmenschen das Recht hat, eurem Nächsten oder sonstigen Mitmenschen mit Vorwürfen, Rache- und Vergeltungsgedanken oder mit Hass zu begegnen, weil jeder einzelne von euch – auch wenn ihr euch noch so gut und unbescholten dünkt – bis anhin irrend nur nach Äusserlichkeiten urteilt und dabei das wahrliche Leben ebenso übergeht wie auch die schöpferischen Gesetze und Gebote, die ihr beachten und befolgen solltet.

385) Wahrlich, ihr vielen unter euch, ihr würdet an euch selbst verzweifeln bei der ersten Erkenntnis, wenn diese ohne Vorbereitung in euch dringen würde, und ihr vielen anderen unter euch aber, welche ihr Zeit eures Lebens nie über diese wichtigen Dinge nachgedacht habt, euch würde masslose Erbitterung befallen, weil ihr das Ganze während eures Lebens versäumt habt.

386) Alles sollte euch Anregung zum ruhigen Nachdenken sein, damit ihr die Entwicklung eurer eigenen Urteilsfähigkeit fördert, die jede Anlehnung an fremde und falsche Ansichten zurückweist und nur das annimmt, was ihr in Logik, Verstand und Vernunft durch eure eigenen Gedanken und Gefühle sowie durch euer Sprechen, Handeln und Wirken selbst erschafft und in euch als effective Wahrheit nachvollziehen könnt.

387) Niemals dürft ihr vergessen, dass einzig ihr ganz allein alles und jedes selbst zu verantworten habt, ganz gleich, was ihr auch immer an Gedanken und Gefühlen in euch erschafft und was ihr durch eure Taten, Handlungen und durch euer Wirken hervorbringt; und diese volle Verantwortung tragt ihr auch dann, wenn ihr bedingungslos alles, was ihr in irgendeiner Art und Weise zur Wirkung bringt, von anderen übernommen habt.

388) Wohl euch aber, ihr Erdenmenschen, wenn ihr eine Höhe in eurem Tun, Handeln und Wirken sowie in euren Gedanken und Gefühlen erreicht, die es euch erlaubt, jedem Urteil prüfend entgegenzutreten, um nach eigenem Ermessen in jeder beliebigen Weise zu handeln.

389) Und seid ihr soweit, dass ihr in jeder Art und Weise beliebig in voller Verantwortung handeln und wirken könnt, dann macht ihr euch nicht schuldig an allem Unrecht und Unrechten, wie das sehr viele unter euch tun, weil nur aus Gedankenlosigkeit, Verleumdung, Vorurteil und Sensationslust usw. gehandelt wird, was in Bereiche führt, in denen nur Leid, Not und Schmerzen sowie Trauer, Angst und Furcht herrschen, die niemals in aktuell-akuter Weise am eigenen Leib und im eigenen Bewusstsein erfahren werden müssen.

390) Handelt ihr jedoch der Wahrheit und all den Formen der Erscheinungsmöglichkeiten des Lebens entgegen, dann lasst ihr euch dadurch von vielem wirklich Gutem des Daseins abhalten und versäumt damit, viel für euch selbst und für eure Mitmenschen zu tun, weil ihr alles Wertvolle verantwortungslos aufs Spiel setzt, das euch euer Leben zu bieten hat.
391) Schon zu alten Zeiten habt ihr Erdenmenschen all euer Wohl aufs Spiel gesetzt und endlosen Hass, Eifersucht, Krieg, Verbrechen, Zerstörung und Verderben verbreitet, und zwar in bezug auf eure ganze Menschheit allgemein und wider eure wahrlichen Propheten ganz besonders; millionenfach habt ihr Euresgleichen malträtiert, gefoltert und ermordet und tut noch heute desgleichen, wofür jedoch die eigentlichen Gründe nur jene wenigen schreienden und verantwortungslosen Verbrecher kennen, die ihr als Obrigkeiten und Regierende duldet und die durch die Todesstrafe und durch Kriege und sonstigen Terror Unheil über euch und die Welt bringen; dazu gehören aber auch jene aus euren eigenen Reihen, welche als Volksaufhetzer in vielfältiger religiöser, sektiererischer, ideologischer, philosophischer und politischer Form zu Mord, Totschlag, Terror und Zerstörung aufrufen, und also sind es auch jene unter euch, welche ihre Familien terrorisieren und jederzeit aus nichtigen Gründen Streit mit den Nächsten und mit Nachbarn vom Zaune brechen und sich von Eifersucht, Hass, Rache und Vergeltung leiten lassen.
392) Und ihr als Masse Erdenmenschheit, ihr lasst euch von den verantwortungslosen Schreiern, Terroristen, Volksaufwieglern, mörderischen Regierenden und Verbrechern aller Art betören und in blinden Fanatismus versetzen, in dem ihr mit den Wölfen heult und Tod und Verderben sät unter euren Mitmenschen und unter ganzen Völkern, und zwar ohne dass ihr auch nur in einem Stäubchen eines Gewichts darüber nachdenkt, was ihr eigentlich tut, weshalb ihr auch nicht zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden vermögt.
393) In eurem falschen Tun beschimpft und verleumdet ihr auch eure wahrlichen Propheten, die Künder der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, die ‹Lehre der Propheten›, den ‹Kelch der Wahrheit›, ohne dass ihr jemals mit den Kündern zusammenkommt und sie also nicht kennt; wahrlich, ihr, welche ihr die wahren Propheten beschimpft und verleumdet, wie auch ihre Lehre, ihr seid Verlorene in bezug auf die Wahrheit und das Leben.
394) Nicht minder verloren in bezug auf die Wahrheit und das Leben seid auch ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr aufgrund falscher Ansichten eurer Mitmenschen euch von der wahrlichen Wahrheit abwendet und die Worte der Wahrheitslehre nicht hören wollt und welche ihr euch nicht die Mühe einer sachlichen Prüfung macht, durch die ihr letztlich doch den wahren und grossen Wert der Wahrheitslehre erkennen könntet.
395) Durch all euer fehlerhaftes und lebens- sowie bewusstseins-evolutionsfeindliches Tun, Wirken, Verhalten und Handeln habt ihr immer und immer wieder ungeheure Tragödien hervorgerufen und Tod, Elend, Not, Zerstörung und Verderben über eure Menschheit gebracht.
396) Und ihr habt jene verfolgt, verflucht und verleumdet, welche euch die wahrliche Wahrheit gebracht haben, durch die ihr euer Leben des Rechtens hättet führen können, nämlich eure wahrlichen Propheten, die seit alters her zu euch gekommen sind und euch die Lehre brachten, durch die ihr die schöpferischen Gesetze und Gebote hättet kennenlernen können, um sie zu befolgen und euer Dasein zum eigenen Wohlgefallen zu gestalten.
397) Euer Tun, Wirken und Handeln seit alters her ist derart grotesk, dass sich darin mit blendender Deutlichkeit eure verstandes- und vernunftmässige Beschränktheit aufzeigt, die sich seither nicht zum Besseren geändert hat, sondern noch weiterhin besteht und euch als ganze irdische Menschheit noch immer in Angst und Schrecken versetzt.
398) Bis heute seid ihr innerlich im Bereich eures von euch selbst als Individualität gebildeten Wesens sowie in eurer Bewusstseinsevolution in bezug auf die effective Wahrheit aller Wahrheit, das Wissen und die Weisheit nicht weiter fortgeschritten, denn wahrlich habt ihr nur eine äussere Veränderung geschaffen durch eure Entdeckungen und Erfindungen, doch in bezug auf die Evolution eures Bewusstseins seid ihr zurückgeblieben und frönt weiterhin den bösen und lästerlichen Verführungen eurer Religionen, eures Sektierismus, eurer Politik, Ideologien und Philo-

sophien, durch die ihr von der effectiven Wahrheit abgehalten werdet und ihr die schöpferischen Gesetze und Gebote nicht erkennt, ja nicht einmal nach ihnen forscht.

399) Wahrlich habt ihr nur äussere Erfolge zu verzeichnen, wie in bezug auf eure Technik, Medizin und sonstige Errungenschaften, doch dieses äussere Fortgeschrittensein ist nicht mehr als ein Dünkel, durch den ihr eure eigene verstandes- und vernunftmässige Beschränktheit zu kaschieren sucht, wobei allein schon der Dünkel ein ausgesprochenes Merkmal der Beschränktheit ist.

400) Und schon seit rund viertausend Jahren, in denen eure grossen Religionen, Sekten, Ideologien und Philosophien und eure katastrophalen Politikformen entstanden sind, ist der Boden eurer Ausartungen aller Art und die Abwendung von der wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit und damit von der Schöpfung Universalbewusstsein und ihren Gesetzen und Geboten immer furchtbarer geworden.

401) Und all euer Abwenden von der Schöpfung, ihren Gesetzen und Geboten und damit auch von der effectiven Wahrheit hat sich derart ausschlaggebend und verheerend auf eure Anschauungen ausgewirkt, dass ihr euch eine Ahnungslosigkeit in bezug auf die wahrliche Wahrheit und die effective Realität erschaffen, euch darin verstrickt und ihr damit euer eigenes Verhängnis heraufbeschworen habt.

402) Durch falsche Anschauungen, die ihr oft als gut wähntet, habt ihr euch bösartige Auswirkungen an Wechselwirkungen zugezogen, die euch ungeheuren Schaden brachten, weil ihr gegen die schöpferischen Gesetze und Gebote wirktet, was euch jedoch bis heute nicht klargeworden ist.

403) Eure Zahl ist riesengross, welche ihr in dieser Weise seit alters her handelt und wirkt und die ihr in Anmassung und Eitelkeit sowie in falschem Stolz qualvolles Entsetzen, Unheil, Zerstörung, Tod und Verderben über eure Welt gebracht habt, wobei ihr nicht wisst, dass das wahre Leben und die wahrliche Wahrheit und Realität aller schöpferischen Existenz ganz anders ist, als ihr denkt und euch einbildet.

404) Also müsst ihr handeln, ehe es zu spät dazu ist und ihr euch noch mehr Schuld aufbürdet, die ihr in jahrzehnte- und jahrhunderte-, ja gar jahrtausendelangen Prozessen büssen müsst, wenn ihr durch euer falsches Tun, Handeln und Wirken immer mehr Hass, Eifersucht, Streit, Terror, Krieg, Unfreiheit, Disharmonie, Unfrieden und Laster sowie Süchte erzeugt und darum ringen müsst, dass ihr überhaupt auf eurer Welt noch leben könnt, die ihr durch eure stetig wachsende Überbevölkerung und deren Auswirkungen derart zerstört, dass sich letztlich eure Erde nicht mehr davon erholen kann.

405) Wahrlich, euer Weg zur Erkenntnis ist weit und schwer, doch wenn ihr die Erkenntnis errungen habt, dann ist der Weg noch sehr viel weiter und schwerer, den ihr gehen müsst, um in euch den Wandel zum Guten, Besseren und Besten zu erschaffen.

406) Der Weg ist weit und schwer, und wenn ihr die günstige Gelegenheit versäumt und euch gewollt oder ungewollt im Unwissen noch weiterhin grosse Schuld aufladet, dann ist ein schlimmes Ende nicht zu vermeiden; und bedenkt stets bei eurem Tun, Wirken und Handeln, dass wenn ihr es im Unrecht tut, dass dann eine Entschuldigung nicht ins Gewicht fallen kann, weil das Leben selbst keine Entschuldigung dafür annimmt, was ihr auch immer des Unrechtens und des Falschen tut, denn das Leben kennt nur das Gesetz der Kausalität, die Ursache und Wirkung, so wie es vorgegeben ist durch die schöpferischen Gesetze und Gebote.

407) Wen es von euch Erdenmenschen danach drängt, im Lauf der Wechselwirkungen Ursache und Wirkung durch die schöpferischen Gesetze und Gebote gegebenen Wirkungen zu erkennen und zu verstehen, muss sie im Unterschied zu den irdischen Anschauungen sehen und sich bemühen, irgendein Beispiel aus dem eigenen Dasein in Vergleich zu ziehen und dabei zu prüfen, wo Recht und Unrecht wirklich angeordnet sind.

408) Und wird diese umfassende Prüfung durchgeführt und bestanden, dann könnt ihr eure eigene Verstandes- und Vernunftfähigkeit lebendiger und stärker entfalten, um letztlich alles an angelernten Vorurteilen mangelhafter Anschauungen und Einstellungen abzuwerfen.

409) Geschieht das, dann wird dadurch in euch ein Gerechtigkeitsverstehen erschaffen, das sich auf sich selbst verlassen kann und durch das ihr im Erkennen aller Wechselwirkungen die schöpferi-

schen Gesetze und Gebote erkennt und aufnehmt, die sich dann in euch ausbreiten und wirken können.

410) Betrachtet ihr euch in bezug auf die Wechselwirkungen selbst, dann erkennt ihr, dass sich Ursache und Wirkung auch in einer Weise in euch ergeben, die eurer Einstellung entspricht und euch lenkt, wenn ihr sie auf die Vergangenheit oder Zukunft bezieht.

411) Ihr unter euch Erdenmenschen nämlich, welche ihr mit eurer Einstellung in der Vergangenheit lebt, ihr begreift etwas erst dann, wenn es bereits geschehen ist; und daraus ergibt sich, dass ihr euch über das Geschehene weder richtig freuen noch ärgern, noch die ganze Schwere der ganzen Sache nachvollziehen und verstehen könnt.

412) Erst hinterdrein, nach längerer Zeit, wenn schon alles vorbei ist, beginnt ihr euch darüber Gedanken und Gefühle zu machen und darüber zu sprechen, dem Geschehen nachzutrauern oder darüber zu schwärmen.

413) Also sprecht ihr nur vom Vergangenen, fühlt euch darin wohl oder bedauert es, wobei ihr jedoch das völlig überseht, was sich wieder Neues und Gegenwärtiges ergibt; denn erst, wenn schon alles alt geworden und in die Vergangenheit gerückt ist, beginnt ihr euch darüber Gedanken und Gefühle zu machen und das Geschehene zu bewerten.

414) Und ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr mit eurer Einstellung in naher und ferner Zukunft lebt, ihr erhofft und wünscht immer nur Dinge, die euch die Zukunft bringen soll, doch dabei vergesst ihr, dass euch die Gegenwart eures Alltages sehr viel zu bieten hat; dabei vergesst ihr aber auch, euch derart zu regen, dass ihr eure Wünsche für die nahe oder ferne Zukunft tatsächlich Wirklichkeit werden lassen könntet.

415) Wahrlich, ihr einen wie die andern, ihr gehört zum Grossteil eurer Menschheit, die ihr euer Leben vertändelt und kein wirkliches und wahrhaftiges Leben auf Erden führt, wie auch ihr jenen unter euch nicht, welche ihr glaubt, in der Gegenwart zu leben und darunter etwas völlig Falsches versteht.

416) Und ihr, welche ihr die Gegenwart falsch versteht, ihr spornt euch jeden Augenblick an, euch leichtsinnig zum Leben aufzumuntern und dieses in ausgearteter Weise auszukosten und zu geniessen; und wahrlich, eurer Art seid ihr viele, welche ihr in dieser Weise bejahend, jubelnd und sinnlos durch euer Leben taumelt.

417) Wohl ist es richtig, dass ihr euer Leben in jeder Minute und Sekunde in unbedingter Weise auskostet, jedoch nicht allein im Äusserlichen und Materiellen, sondern auch in eurem Innern, gemäss eurem wahren schöpferischen Wesenskern, den ihr mit dem Unrat, der Spreu eurer selbsterschaffenen Individualität, überdeckt habt.

418) Eine jede Sekunde, Minute und Stunde der Gegenwart muss in eurem Leben zu einem wirklichen und wahrhaftigen Erleben werden, und zwar sowohl im Leid wie in der Freude, im Glück und im Unglück.

419) Mit all euren Sinnen, Gedanken und Gefühlen müsst ihr dem geöffnet und wach sein, was ihr als Gegenwart kennt; die Gegenwart ist zwar nur kurz und umfasst einen kurzen Augenblick, doch habt ihr die Gegenwart auch als Alltag, in dem ihr lebt, wirkt und handelt.

420) Nur wenn ihr der Gegenwart des Augenblicks und des Alltags offen und wach entgegentretet, habt ihr einen Gewinn von eurem Erdendasein, einen Gewinn, den ihr euch selbst erschafft.

421) Weder in den Gedanken und Gefühlen, die vergangenheitsbezogen sind, noch in euren Zukunftsträumen könnt ihr ein wirkliches und wahrhaftiges Erleben finden, denn das ist allein auf die unmittelbare Gegenwart beschränkt; und allein das Erleben der immediaten resp. direkten Gegenwart ist derart energiegeladen und stark, dass es das Bewusstsein formt, das den Gewinn des Erlebens ins tatsächliche Leben integriert und die bewusstseinsmässige Evolution fördert.

422) Erlebt ihr die Gegenwart nicht mit, dann könnt ihr in euch auch nicht reifen, denn die Reifung hängt von eurer Erfahrung und deren Erleben ab, dem das Wahrnehmen, Erkennen und Kennen sowie das Wissen vorangesetzt ist, woraus sich gesamthaft die Essenz, die Weisheit, ergibt.

423) Erlebt ihr während eures Lebens nicht die Gegenwart in eurem Innern selbst, dann seid ihr in euch leer und versäumt die Zeit, weil ihr nicht wach seid und ihr euch euer Leben nicht zu eigen macht.

424) Euer jeweils aktuelles Erdenleben ist nur eine von vielen Stufen in der Entwicklung, die ihr durchlauft im stets wiederkehrenden Dasein eurer Geistform und im Lauf eurer stets neuen Persönlichkeiten, und wahrlich könnt ihr diese Stufen nicht überspringen, sondern ihr müsst eine nach der anderen erklimmen.

425) Und steht ihr nicht stark und fest auf der jeweiligen Stufe eurer Entwicklung im Leben, dann habt ihr grosse Mühe, auf die nächste Stufe hochzusteigen, denn ihr benötigt die vorgehende als feste Grundlage.

426) Diese Stufen entsprechen eurem bewusstseinsmässigen Entwicklungsstand, und je wie dieser gegeben ist, wird es euch möglich, euch weiterzuentwickeln und die nächste Stufe zu erklimmen.

427) Wenn ihr euch bewusst bemüht, in eurem Dasein Stufe um Stufe eurer aufwärtsstrebenden Entwicklung hochzusteigen, dann werdet ihr euch darüber klar, dass ihr nur dann zur nächsten Stufe gelangen könnt, wenn ihr die Entwicklung auf der vorhergehenden richtig erfüllt habt.

428) Erst durch die volle, unbedingte Erfüllung einer Entwicklungsstufe kann auf die nächsthöhere hinaufgestiegen werden; erfüllt ihr diese jedoch nicht durch die Wahrnehmung, die Erkenntnis, die Kenntnis, das Wissen, die Erfahrung und deren Erleben, das Aufnehmen, Erfassen und Erleben in der Gegenwart, dann könnt ihr nicht die Essenz des Ganzen resp. die Weisheit erlangen, die den erlangten Stand der Höherentwicklung bildet.

429) Erfüllt ihr nicht diesen Werdegang der Entwicklung durch das wirkliche Erleben der Gegenwart, und zwar sowohl im Bereich des Materiellen wie auch in eurem Innern und im Feinstofflichen, dann kann nichts zur Reife in euch beitragen, so ihr von der Entwicklungsstufe aus, auf der ihr gerade steht, die nächste nicht erkennen und nicht betreten könnt; nur mit der Ausrüstung des wahrlichen Erlebens der Gegenwart in allen Bereichen eures Daseins, in eurem Innern, im Feinstofflichen und Materiellen, erschafft ihr euch die Energie und Kraft, eure nächste Entwicklungsstufe wahrzunehmen und auch auf sie hochzusteigen.

430) In dieser Weise geht es fort und fort durch euer ganzes aktuelles Leben, und so ging es auch in allen euren vorhergegangenen Leben als stets neue Persönlichkeiten voran, und also wird es auch so sein in euren neuen Leben als neue Persönlichkeiten, wenn ihr euer gegenwärtiges Dasein verlassen habt.

431) Wahrlich, ihr müsst nur nach euren hohen Zielen eurer Bewusstseinsevolution schauen und demgemäss auch eure einzelnen Entwicklungsstufen richtig beachten, die ihr zu eurer Evolution selbst bilden und nutzen müsst, um euer Ziel zu erreichen.

432) Die Evolutionsstufen, die ihr euch selbst erschaffen und zum Aufstieg nutzen müsst, dürfen nicht nur flüchtig erarbeitet sein, sonst brechen sie beim Versuch des Hinaufsteigens auf die nächste Stufe leicht zusammen; der Gefahr des Zusammenbrechens beim Hinaufsteigen auf die nächste Stufe könnt ihr jedoch begegnen, und zwar durch das natürliche Geschehen dessen, dass jede höhere Entwicklungsstufe nur dadurch erreicht werden kann, indem die Stufe der Gegenwart voll entwickelt wird.

433) Wenn ihr also nicht euer halbes Leben auf einer Entwicklungsstufe stehenbleiben und nicht immer wieder zurückfallen wollt, dann müsst ihr euch sehr bemühen, stets das Gesamte der Gegenwart im Materiellen, in eurem Innern und im Feinstofflichen wahrzunehmen, alles richtig zu erfassen, zu erfahren und zu erleben und zur Weisheit zu bilden, damit ihr evolutiven, bewusstseinsmässigen Nutzen daraus gewinnt.

434) Und handelt ihr danach, dann wird es euch auch an irdischem Gewinn nicht fehlen, und zwar weil ihr den Vorteil nutzt, dass ihr von Raum und Zeit und von euren Mitmenschen nichts anderes erwartet, als sie euch wirklich geben können; und das ist der Grund dafür, dass ihr nie enttäuscht sein werdet und in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie mit euch selbst wie auch mit euren Mitmenschen und der ganzen Umwelt leben könnt.

435) Lebt ihr aber nicht in der Realität der Gegenwart, sondern mit euren Gedanken und Gefühlen in der Vergangenheit oder in euren Zukunftsträumen, dann geraten eure Erwartungen sehr leicht aus dem Rahmen des Realen und Vernünftigen, weil sie aus der Realität der Gegenwart

hinausgreifen und damit in euch eine Disharmonie erzeugen, worunter ihr dann leidet, und zwar sowohl in euch selbst wie auch in eurer näheren und weiteren Umgebung.

436) Wohl sollt ihr an das Vergangene denken, es jedoch nicht zu Feiern und nicht zu steten Erinnerungen machen, sondern ihr sollt es nur dazu benutzen, daraus zu lernen und alles besser zu machen.

437) Also könnt ihr aber auch von der Zukunft träumen, doch sollt ihr euch darin nicht in unerfüllbaren Wünschen und nicht in schädlichen Phantastereien und Illusionen ergehen, auf dass ihr durch Zukunftsträumereien einen wahren Ansporn findet, bewusst in der Gegenwart zu leben und euch dem Aufwärtsschwingen eurer Bewusstseinsevolution zu widmen.

438) Das Aufwärtsschwingen resp. der Aufstieg zu eurer Bewusstseinsevolution hat keine bestimmte Regel, folglich in dieser Beziehung kein spezieller Weg aufgezeigt werden kann; ein aufgezeigter Weg käme einer Schablone gleich, in der nichts Lebendiges wäre, folglich auch nichts Lebendiges daraus entstehen könnte, das zu einem Aufwärtsschwingen unbedingt notwendig ist, denn nur Lebendiges kann wiederum Lebendiges erzeugen.

439) Wenn ihr zur Bewusstseinsevolution aufsteigen wollt, dann könnt ihr das nur auf einem eigenen, individuellen Weg tun, der auf euch allein geformt ist, folglich wäre ein aufgezeigter Weg der individuelle eines andern und für euch nur eine äusserliche, schwache Krücke, auf der ihr nicht richtig und nicht selbständig gehen könntet, weil diese nicht zum Wahrnehmen, nicht zum Sehen und nicht zum Erkennen dient, sondern nur zur behinderten Fortbewegung.

440) Also müsst ihr euren eigenen Weg suchen und diesen klar und deutlich vor euch sehen, damit ihr nicht blind darauf einhergeht.

441) Nehmt ihr aber einen euch vorgeschlagenen Weg an, den ihr nicht selbst findet, dann geht ihr humpelnd und blind auf diesem dahin, weil ihr einfach einem neuen Dogma folgt, das euch eingeredet wurde, anstatt dass ihr euch selbst die notwendigen Richtlinien gebt, durch die ihr euren eigenen Weg zu Wahrheit, Wissen und Weisheit und damit zur Bewusstseinsevolution beschreitet.

442) Und bedenkt, wenn ihr ins Reich eures Bewusstseins gelangen und dadurch dessen Evolution Genüge tun wollt, dann müsst ihr naturgemäss den Weg dazu selbst suchen, finden und zu diesem hingehen, weil er euch von niemandem gewiesen werden kann und er auch nicht von sich aus zu euch kommt.

443) Euer Bewusstsein ist in den Niederungen eurer Grobstofflichkeit der oberste Faktor eurer möglichen Entwicklung, folglich ihr in dieser Grobstofflichkeit alles tun müsst, um die bestmögliche Höhe eurer Bewusstseinsevolution zu erlangen; also müsst ihr das Grobstoffliche durchwandern, um euer Ziel zu erreichen.

444) Damit ihr euch jedoch nicht verirrt auf eurem Weg zur Bewusstseinsevolution, ist es unerlässlich, dass ihr den Weg genau erforscht und kennt, den ihr zu beschreiten und zu durchwandern habt; doch ihr müsst nicht nur den Weg selbst kennen, sondern euch auch alles bewusst werden lassen, was euch auf dem Weg begegnen kann, welche Gefahren euch bedrohen können und welche Hilfe ihr finden könnt.

445) Und da der ganze Weg allein in euch selbst liegt, in eurem eigenen Bewusstsein und in den daraus resultierenden Gedanken und deren Gefühlen, so müsst ihr ihn allein finden und erkennen, wenn ihr zum Ziel kommen wollt.

446) Wahrlich, es gibt keinen Menschen, der euch euren individuellen Weg beschreiben könnte, der für euren Aufstieg zu eurer Bewusstseinsevolution nötig ist, also es niemanden gibt, der euch euren eigenen Weg zur höchsten Form eurer Entwicklung deutlich sichtbar und erkennbar machen könnte, ausser euch selbst.

447) Der Weg zu jener Höhe, die im Reich eures Bewusstseins als Tempel eurer höchstmöglichen Entwicklung liegt, ist der Weg zu eurem Wohlbefinden, zu eurer wahren Liebe, Harmonie und Freiheit sowie zum wahren Frieden in euch selbst, und allein das ist die Wirklichkeit.

448) Die Botschaft der wahrlichen Propheten wies euch durch den ‹Kelch der Wahrheit›, die ‹Lehre der Propheten›, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens schon seit

alters her den richtigen Weg zum Aufwärtsschwingen in bezug auf eure Bewusstseinsevolution, doch die Lehre wurde von euch durch euer menschliches, überhebliches Klugseinwollen durchwegs falsch gedeutet; ihr habt die Lehre bis ins Unkenntliche verfälscht und Religionen, Ideologien und Philosophien und einen Wegweiser daraus gemacht, der euch zum Glauben an Gottheiten, Götzen und veridolisierte Menschen hinführte, wodurch ihr euch selbst irreführend dem grössten Irrtum zugewandt habt, den ihr seit eurer Existenz begehen konntet und der euch davon abgehalten hat, bewusst und willentlich den Weg der effectiven Wahrheit zu beschreiten und der schöpferischen Gesetze und Gebote und der Bewusstseinsevolution Genüge zu tun.

449) Es ist für euch nun endlich an der Zeit, dass ihr euch bewusst für die effective Wahrheit und für die Höhe der Bewusstseinsevolution entscheidet, in die ihr aufschwingen und unwiderruflich aus den Niederungen eures Wahrheitsunwissens herausfinden könnt, und zwar ohne Möglichkeit, dass ihr später wieder in euer altes Metier zurückfallt.

450) Daher wird euch die Botschaft der Wahrheit abermals gebracht, auf dass ihr euren falsch angebrachten Wegweiser richtigstellt und ihr ernsthaft Suchende seid, damit ihr in euch selbst den Weg der Wahrheit findet, erkennt und ihn befolgt, der sowohl der Weg der Wahrheit selbst ist wie auch das Ziel.

451) Wohl euch daher, wenn ihr offenen Sinnes seid und ihr bewusst eure Gedanken und Gefühle danach ausrichtet, denn wenn ihr das tut, dann werdet ihr sowohl die Wahrheit aller Wahrheit kennenlernen wie auch die schöpferischen Gesetze und Gebote, die eurem Bewusstsein als Sprossen zum Aufwärtsschwingen dienen, um bewusst einzugehen in das Reich eurer Bewusstseinsevolution.

452) In eurem Bewusstsein und in euren daraus resultierenden Gedanken und deren Gefühlen allein findet ihr alles, was ihr braucht, um eure Fähigkeiten zu erschaffen, durch die ihr in die Höhen eurer Bewusstseinsevolution hochsteigen könnt.

453) Erst euer wahres Leben, das ihr leben müsst, gibt euch das Lebendige und die Freiheit zur Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten, die zum Emporklimmen in die Höhen der Bewusstseinsevolution notwendig sind und durch die ihr euch vom Joch eurer festen religiösen, ideologischen und philosophischen Dogmen befreien könnt, die euch zu willenlosen Sklaven eures Glaubens an einen Gott, Götzen oder Menschen machen, den ihr zur Göttlichkeit erhebt, wodurch ihr euch selbst unterdrückt und den Aufstieg zur hohen Evolution des Bewusstseins hemmt und jede Möglichkeit der Bewusstseinsentwicklung vernichtet.

454) Wenn ihr Menschen seid, die ihr die Wahrheit und die schöpferischen Gesetze und Gebote kennt in ihrer Wirkungsweise, dann versteht ihr darin auch die grosse Schöpfungsidee; und stellt ihr euch dazu richtig ein, dann dient euch allein die Wahrheit aller Wahrheit – die allein aus der Schöpfung Universalbewusstsein hervorgeht – und damit auch der Weg der Wahrheit zum Aufstieg zur Bewusstseinsevolution, weil ihr die schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote erfüllt und deshalb richtig lebt.

455) Und folgt ihr der Schöpfungsidee und damit der Wahrheit aller Wahrheit, dann windet ihr euch nicht reuig, kniend, betend, bettelnd, demütig, frömmelnd, heuchelnd und flehend vor eurem Gott, Götzen oder veridolisierten Menschen, denn wenn ihr nach der Schöpfungsidee und nach den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten lebt, dann lebt ihr ausführend in einem frischen, frohen und reinen Wirken; also bettelt ihr nicht winselnd und flehend um die effective Wahrheit aller Wahrheit, sondern ihr geht sehend freudig dahin und erkennt die Wirklichkeit und lebt in Beachtung und Erfüllung der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten und damit in verantwortungsvollem Genügen in bezug auf die Bewusstseinsevolution.

456) Und lebt ihr in dieser Weise, dann sieht euer Leben ganz anders aus, als ihr es bisher gesehen und gelebt habt, nämlich wahrheitsgerecht, gesetzerfüllend und gebotsgefällig, viel freier und schöner, womit ihr mitten in der Schöpfung Universalbewusstsein steht, so wie es der Schöpfungsidee entspricht.

457) Nehmt die Wahrheit nun endlich und wirklich an, wie sie euch durch die ‹Lehre der Propheten›, durch den ‹Kelch der Wahrheit› gegeben ist; und nehmt alles nicht als Bild und Vorstellung,

sondern als tatsächliche Wirklichkeit und Selbstverständlichkeit, und zwar an Stelle des Dunstschemens eurer Gläubigkeit in eure Götter, Götzen, Engel, Heiligen und Menschen, die ihr vergöttert und euren erdichteten Göttern und Götzen gleichstellt.

458) Lernt daher die Wahrheit zu erkennen und sie zu befolgen, denn allein dadurch lernt ihr auch die Liebe der Schöpfung Universalbewusstsein kennen sowie die daraus hervorgehenden Gesetze und Gebote, die ihr befolgen sollt, weil allein darin der Weg in euch selbst gegeben ist, der zur Höhe eurer Bewusstseinsevolution führt, die im schöpferischen Urgesetz als dauernde Bewegung verankert ist.

459) Wenn ihr euch umblickt, ihr Erdenmenschen, dann könnt ihr sehen und erkennen, wie ihr wirklich leben sollt, denn wenn ihr mit offenen Sinnen einhergeht, dann ist es für euch nicht schwer, die Urgesetze der fortdauernden Bewegung der Schöpfung Universalbewusstsein und all ihrer Schöpfungen, Kreationen und alles Existente zu erkennen; und wenn ihr euch bemüht, in rechter Weise alles um euch zu beachten, dann lüftet ihr vielerlei Geheimnisse, die in den schöpferischen Gesetzen und Geboten und also auch in der Schöpfungsidee verborgen sind.

460) Wisst, dass in der Schöpfung Universalbewusstsein die Bewegung ein Grundgesetz ist, worin alles eingeschlossen ist, was von ihr je erdacht und erschaffen wurde.

461) Die Bewegung ist also das Grund- und Urgesetz der Schöpfung Universalbewusstsein und all ihrer Schöpfungen resp. Geschöpfe, Kreationen und alles Existenten, so also dieses Gesetz auch für euch Erdenmenschen von Gültigkeit ist, doch ihr habt das Gesetz der rechten Bewegung missachtet und verwendet es falsch.

462) Schon als die Schöpfung ihre Idee erschaffen hatte, wurde darin das Urgesetz der Bewegung geschaffen, durch die seit Urbeginn an alles geformt wurde und weiterhin geformt wird, denn die unaufhörliche Bewegung ist sowohl das Werden wie auch die Erhaltung und das Vergehen sowie das Wiederwerden aller Dinge und alles Befindlichen im gesamten Bereich der Schöpfung Universalbewusstsein.

463) Also könnt auch ihr Erdenmenschen inmitten der allesbelebenden Bewegung nicht als eine Ausnahme unter allen von der Schöpfung Universalbewusstsein erschaffenen Schöpfungen resp. Geschöpfen, Kreaturen und allem Existenten betrachtet werden, denn ihr könnt in der schöpfungsgegebenen und unaufhörlich andauernden Bewegung nicht innehalten und nicht eure eigenen Wege gehen, ohne dass ihr Schaden für euch selbst nehmt.

464) Ihr seid sehr viele unter euch, welche ihr euch nur ausruht und ein bequemes Leben führt, wobei ihr Behaglichkeit und Müssigkeit als Krönung eures Lebens betrachtet, insbesondere wenn ihr ins Alter kommt und ihr euch besonders um die Lebensweisheit bemühen müsstet, um sie den Jüngeren weiterzugeben.

465) Was ihr jedoch mit der Behaglichkeit und mit dem Müssiggang erreicht, ist für die Evolution eures Bewusstseins bares Gift, nämlich der Anfang des Endes eurer Bewusstseinsevolution, die ihr bewusst erschaffen sollt.

466) Wenn ihr eure Augen und Sinne für euer Leben, für eure Evolution und für eure Umgebung richtig öffnet, dann erkennt ihr dabei sehr viel, nehmt ungemein viele Dinge wahr und gewinnt Erkenntnisse, Kenntnis und Wissen, woraus Erfahrung und Erleben und letztlich Weisheit entsteht, wodurch ihr die Evolution eures Bewusstseins vorantreibt; und wenn ihr achtsam und aufmerksam seid, dann erkennt ihr in allem einen ganz bestimmten Grund und ein schöpfungsgegebenes Gesetz in allem Geschehen.

467) Wenn ihr euch in eurem Leben wirklich nur zur Ruhe setzt und von all eurem Wirken nur ausruhen wollt bis an euer Lebensende, dann stosst ihr das rhythmische Gesetz der allzeit gültigen Bewegung ab, wie es durch die Schöpfung Universalbewusstsein in allem gegeben ist.

468) Und durch eure Behaglichkeit und euren Müssiggang in bezug auf die Evolution des Bewusstseins stosst ihr euch auch selbst ab von den rhythmischen Bewegungen der Schöpfung, gerade so wie eine überreife Frucht, die vom Baume fällt; und das darum, weil alles Schwingen und Bewegen um euch sehr viel stärker ist als die Bewegung in euch selbst, die mit den äusseren Schwingungen resp. Bewegungen konform gehen müsste.

469) Und ihr alle unter euch Erdenmenschen, welche ihr in dieser falschen Weise handelt, ihr erkrankt und ermattet, weil eure Eigenschwingungen, eure Eigenbewegungen und euer bewusstes Wachsein nicht mit der herrschenden Bewegung der Schöpfung Universalbewusstsein Schritt zu halten vermögen; wahrlich frisch, froh und gesund bleiben könnt ihr nur dann, wenn ihr euch dem Rhythmus der schöpferisch-universellen Bewegung einordnet und anpasst.

470) Allein der Begriff ‹Stockung› bedeutet Stagnation resp. Stillstand und lässt das grosse Gesetz der schöpfungsgegebenen Bewegung erahnen, in der das Werden und Vergehen und die Wiederwerdung enthalten sind.

471) Bewegung ist Aufbau und Erhaltung resp. Erschaffen und Erhalten sowie Fortentwicklung, hin bis zu einem bestimmten Ziel.

472) Ihr aber unter euch allen, welche ihr euch in eurem Leben buchstäblich zur Ruhe setzen wollt, ihr habt kein Ziel vor euch und setzt euch selbst das Ende in eurem Wollen, wodurch ihr euch dem Schöpfungsschwingen resp. der schöpfungsbedingten Bewegung entzieht und keiner Bewusstseinsevolution mehr fähig seid, und das, obwohl die Evolution des Bewusstseins kein Ende hat; ihr aber würgt die natürliche Bewegung dieser Evolution jedoch ab und missachtet die andauernde Entwicklung, die als Bewegung im Gesetz der Schöpfungsidee gegeben ist, was ihr aber nicht ohne Schaden tun könnt, weil das Missachten zur Stagnation führt, die euch mit brüllender Wahrheitsunwissenheit schlägt.

473) Und als Gleichnis dessen, dass jene unter euch ein Leben in wahrer Freude und im Wohlsein führen, welche nach der Wahrheit und den schöpferischen Gesetzen und Geboten leben, sei folgendes gesagt: Ihr unter euch allen, welche ihr euch dauernd hart um euren irdischen Unterhalt mit eurer Hände Arbeit mühen müsst, ihr seid in der Regel gesünder und werdet älter als jene unter euch allen, welche ihr von Jugend auf päppelnd behütet und gepflegt werdet in sorgfältiger Art; und ihr unter euch allen, welche ihr im Wohlstand aufgewachsen seid und ihr mit allen möglichen Mitteln für euren Körper, eure Psyche und Nerven alles tut, um ohne Aufregung und Anstrengung behaglich zu leben, ihr seid es, welche ihr schneller äusseren Zeichen des nahenden Alters ausgesetzt seid als jene, welche nicht mit irdischen Gütern versehen sind und ihr Dasein im Schweisse ihres Angesichts erfüllen müssen.

474) Ihr unter euch, welche ihr ein arbeitsreiches Leben führt, bei dem keine unnötige Übertreibung ist und keine rasende Sucht nach dem Anhäufen materieller Schätze besteht, wie auch nicht ein Sichhervorheben, ihr habt ein gutes Leben; ihr aber unter euch, welche ihr euch zum Sklaven solcher Sucht macht, ihr leidet unter steter Aufregung und wirkt dadurch völlig disharmonisch in der schöpferischen Bewegung resp. Schwingung; also gilt auch hier ein goldener Mittelweg für jeden von euch, so ihr in der Schwingung der Schöpfung auf Erden richtig und für euch selbst zufrieden und wohlwollend leben könnt; und bedenkt dabei, was ihr tut, das sollt ihr ganz und umfänglich tun und nichts zum Wünschen übriglassen, denn das grösste Unheil gegen eine harmonische Erfüllung des Lebens ist eine Einseitigkeit.

475) Bedenkt, ein arbeitsreiches Leben ohne das Ziel der Bewusstseinsevolution nützt euch nichts, denn wohl schwingt euer irdischer Körper in der Schöpfungsbewegung mit, doch euer Bewusstsein liegt brach, steht still und stagniert in bezug auf die Evolution.

476) Bewegt sich aber euer Bewusstsein nicht evolutionierend fort, und zwar im Gleichmass mit den Schöpfungsschwingungen resp. mit der schöpfungsbedingten Bewegung, die alles durchpulst, dann erfolgt durch die Arbeit kein Erhalten und kein Stählen eures Körpers, sondern er altert schnell, wird zermürbt und verbraucht; denn die Wahrheit ist die, dass euer materieller Körper im Gleichmass mit eurer Bewusstseinsevolution stehen muss.

477) Fehlt eurem materiellen Körper die Energie und Kraft eures Bewusstseins, weil dieses stagniert, dann hemmt dieser Stillstand das Aufblühen und Gesundhalten des Körpers, weil dieser ohne die Bewusstseinsevolution sich in seinen eigenen Schwingungen resp. Bewegungen verzehrt, welkt und zerfällt; also kann er sich nicht mehr erneuern, weil ihm die Kraftquelle fehlt, die Bewegungen resp. Schwingungen der Evolution des Bewusstseins; also ist es nutzlos, wenn ihr euch nur körperlich bewegt, jedoch die Evolutionsbewegung eures Bewusstseins ausser acht lasst.

478) Es ist nutzlos, wenn ihr keine Arbeit und kein Bemühen in bezug auf eure Bewusstseinsevolution leistet, und zwar auch dann, wenn ihr regelmässig zur Bewegung eures Körpers entsprechende Fitnesstrainings macht, Spaziergänge und alles sonst Mögliche unternehmt, um euren Körper zu erhalten, denn wahrlich altert er trotzdem schnell und verfällt, wenn er nicht in der gleichen Schwingung resp. Bewegung mit dem evolutionierenden Bewusstsein lebt.

479) Die Bewusstseinsbewegung resp. Bewusstseinsschwingung wird bestimmt durch die bewusste Bemühung des Lernens und der daraus resultierenden Entwicklung resp. Evolution, die durch das Erreichen eines aus bestimmten Faktoren bestehenden Zieles erreicht wird und das Bewusstsein bewegt, weil Energie und Kraft sich auf den Körper und wiederum dessen Energie und Kraft sowie Ausdauer überträgt.

480) Das Ziel des Bewusstseins ist jedoch nicht im Materiellen zu suchen, sondern in dessen Evolution, an der auch die Geistform evolutiven Nutzen gewinnt, der sich in die Schöpfung Universalbewusstsein hineinträgt und wiederum ihrer Evolution dienlich ist; das aber ist ein Ziel der Bewusstseinsevolution, das weit über allem Irdischen steht und weit über euer Erdendasein hinausgetragen wird.

481) Das Ziel eures Bewusstseins, die Evolution, muss in euch leben, in euch lebendig sein, denn sonst hat es nichts mit eurem Bewusstsein gemeinsam.

482) Die Wahrheit ist aber, dass ihr Erdenmenschen von heute nicht mehr wisst, was euer Bewusstsein eigentlich ist, weil ihr durch die falschen Lehren eurer falschen Propheten, Religionen, Ideologien und Philosophien den Geist resp. die Geistform dafür eingesetzt habt, von der ihr irrtümlich und fälschlich wähnt, dass sie für eure Ideen, Gedanken, Gefühle und für euer Wirken, Handeln und Tun verantwortlich sei; das jedoch entspricht nicht der Wahrheit, denn dafür ist nicht euer Geist resp. nicht eure Geistform zuständig, sondern euer Bewusstsein, wofür und für dessen gesamtes Wirken und den daraus resultierenden Verstand und die Vernunft ihr selbst die volle Verantwortung tragt.

483) Wahrlich, euer Geist resp. eure Geistform ist nicht identisch mit eurem Bewusstsein und ist nicht irdischer, materieller Art, sondern von reiner schöpferisch-geistiger Natur und für euch unberührbar; nichtsdestoweniger jedoch wähnt ihr irrig, dass euer bewusstseinsgegebener Verstand und eure Vernunft geistiger Natur sei, womit ihr euch an eine althergebrachte Irrlehre religiöser, ideologischer und philosophischer Art klammert, die eurem Verstand und eurer Vernunft den Rest gibt und einen Sturz ins Unverständnis und Wahrheitsunwissen herbeiführt, an den ihr euch klammert und die wahrliche Wahrheit nicht wahrnehmen und nicht erkennen könnt.

484) Euer irdisches Dasein bedingt die Erfüllung des Lebenssinns, der darin besteht, dass ihr eure Bewusstseinsevolution auf den höchstmöglichen Stand von Liebe, Wissen und Weisheit bringt; das ist der Sinn des Lebens und das Ziel, in das alle fördernden Werte der Bewusstseinsentwicklung eingebracht werden müssen zum Zweck dessen, dass dadurch auch euer Geist resp. eure Geistform diese hohen Werte übernehmen kann, um sie letztlich in die Schöpfung Universalbewusstsein einzubringen, wodurch sie sich ebenfalls evolutioniert; doch seid euch dabei bewusst, dass alle Liebe, alles Wissen und alle Weisheit, die ihr euch erschafft und die in euren Geist resp. in die Geistform übergehen, stets ebenso nur relativ vollkommen sind, wie es auch die Liebe, das Wissen und die Weisheit der Schöpfung Universalbewusstsein sind; wahrlich gibt es nichts absolut, sondern nur relativ Vollkommenes, denn alles schwingt in dauernder Bewegung und entwickelt sich immer weiter und höher, so auch ihr mit eurem Bewusstsein, eurem Geist resp. eurer Geistform in ihrer geistig-schöpferischen Energie und Kraft und die Schöpfung Universalbewusstsein in ihrem geist-energetischen SEIN; das ist die Wahrheit, die ihr erkennen, kennen und wissen müsst, denn diese Wahrheit ist ein Ewigkeitswert, ein Allzeitwert und also nichts Vorübergehendes.

485) Und so ihr wirken wollt, und wie ihr auch immer wirken wollt, wonach ihr strebt und worum ihr euch bemüht, so fragt euch immer zuerst, ob das Ganze der effectiven relativen Wahrheit entspricht, denn auch diese ist nicht vollkommen, sondern stets nur relativ gegeben, und zwar darum, weil die eine Wahrheit die nächstfolgende Wahrheit nach sich zieht; denn wahrlich ist auch die Wahrheit in schwingender Bewegung, folgedem sie sich stetig erweitert, wenn neues

Wissen und neue Weisheit dazukommen; also ist auch die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit nicht absolut, sondern nur relativ vollkommen, wobei sie für euch Menschen jedoch den höchsten Wert der momentan ergründbaren und erreichbaren Wahrheit bildet, die jedoch durch das Lernen mit weiterem Wissen und weiterer Weisheit wiederum zu einem neuen relativen Wahrheitshöchststand erarbeitet werden kann.

486) Wahrlich, auch die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit ist in steter schwingender Bewegung, weil ein erweitertes Wissen und eine erweiterte Weisheit zu neuen Wahrheitserkenntnissen führt, die je in ihrem relativen höchsten Stand die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit bilden; also erweitert sich die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit immer weiter, und zwar ganz gemäss der sich weiterbildenden Evolution, die auch immer ihren höchsten relativen Stand erreicht, der durch neu hinzukommendes Wissen und daraus resultierende Weisheit wiederum einen neuen relativen Höchststand gewinnt; die Evolution von Liebe, Wissen und Weisheit sowie die wahrliche Wahrheit aller Wahrheit nehmen also niemals ein Ende, sondern bilden sich immer weiter und höher bis in alle Dauer der Unendlichkeit.

487) Wenn ihr also bewusst wirken wollt, wonach ihr auch immer strebt und euch bemüht, dann fragt euch nach dem wahrlichen relativen Wert und der relativen wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit, die sich aus dem Ganzen ergibt, auf dass ihr alles wirklich in richtiger Weise findet und wisst, dass jede wahrliche Wahrheit aller Wahrheit, wie aber auch jeder Wert des Wissens und der Weisheit, stets nur eine Ebene ist, die zur nächsthöheren Ebene führt, weil sich durch schwingende Bewegung alles fortentwickelt und in aller Unendlichkeit der endlosen Dauer niemals ein Ende findet; und all das ist nicht allzu schwer zu verstehen, wenn ihr euch nur bewusst und willentlich um das Verstehen bemüht.

488) Verlasst euch nicht auf die falschen Lehren der Religionen, Ideologien und Philosophien und nicht auf das nutzlose Streben nach Scheinerkenntnissen derselben Art, wie diese euch unterbreitet werden, denn wahrlich sind sie euch ein Hemmnis zum Aufstieg zu eurer Bewusstseinsevolution, weil sie die Wahrheitsergründung in euch verhindern und die Bewegung zum Stillstand bringen, wodurch jeder Fortschritt und jede Entwicklung verhindert und nicht zum Erfolg geführt werden können.

489) Auch bezüglich eurer Wissenschaften sollt ihr Bedacht üben, denn durch diese könnt ihr eure Schwingen der Bewegungen nicht entfalten, sondern sie werden euch durch sie jämmerlich gestutzt und zerstört, weil sie falschen Erkenntnissen nachrennen und die wahrliche Wahrheit der Schöpfung Universalbewusstsein und ihre Gesetze und Gebote sowie deren Wirkungen nicht wahrnehmen und nicht erkennen, sondern alles nur durch ihre wissenschaftlich-physikalischen Erkenntnisse zu erklären versuchen, die sich auf die reinen materiellen Faktoren beziehen und alles Feinstoffliche und Geistenergetische nicht beachten, nicht verstehen und folglich auch nicht erklären können.

490) Wahrlich, nicht in den materiellen Wissenschaften allein liegt die ganze Wahrheit aller Wahrheit, sondern grundlegend und in erster Linie im Geistigenergetischen, das erschaffen ist durch die Schöpfung Universalbewusstsein; und die Wahrheit aller Wahrheit liegt nicht in komplizierten physikalischen, religiösen, ideologischen, politischen und philosophischen Formeln, sondern in der Einfachheit aller Dinge, wie sie gegeben sind durch die schöpferischen Gesetze und Gebote; und also liegt die wahrliche Einfachheit auch in den Gedanken und Gefühlen und im wahrheitlich schöpfungsgerechten Wirken von euch Menschen, wie auch die Grösse in euch selbst liegt, durch die ihr die Macht eurer Verantwortung entfaltet und diese hineinlegt in die Befolgung der Gesetze und Gebote der Schöpfung Universalbewusstsein, denen ihr bewusst und in Liebe zustreben sollt; doch ihr Erdenmenschheit, ihr habt euch von der schöpferischen Wahrheit ab- und euren Religionen, Ideologien, Philosophien und euren materiellen Wissenschaften zugewandt und glaubt euch gross in eurem reinen materiellen Verstandes- und Vernunftwissen.

491) Wahrlich, ihr habt euch an eure materiellen Wissenschaften und an euren Glauben an Götter, Götzen und veridolisierte Menschen gebunden und euch selbst gegen die wahrliche Wahrheit der Existenz der Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote verbaut.

492) Denkt darüber nach, was es euch nützt, wenn ihr die Zeit eures Erdenlebens mit dem Versuch des Erfahrenwollens vertrödelt, wann und wie das winzige Geschöpf Laus entstanden ist und wie lange es sie noch geben wird, wenn ihr dabei völlig vergesst, die schöpferischen Gesetze und Gebote zu erforschen und nach ihnen und nach der Wahrheit zu leben, die in ihnen gegeben ist; wahrlich nützt euch all euer materielles Suchen und Forschen nichts, wenn ihr das Schöpferisch-Geistige und damit die höchstmögliche Wahrheit aller Wahrheit ausser acht lasst.

493) Wahrlich, ihr müsst ernstlich und gründlich ein Ding nach dem andern prüfen, welchen Wert es euch als Vorzüglichkeit bringt.

494) Und prüft ihr alles sehr genau, dann erkennt ihr plötzlich, dass alles darin heute nicht nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten Stattfindende wie ein nutzloses Kartenhaus zusammenbricht und euch aufzeigt, dass euer euch zur Bewusstseinsevolution geschenktes Erdendasein wahrhaftig viel zu kostbar ist, um es in bezug auf die Evolution, das Lernen der Wahrheit, das Erschaffen der Liebe, des Wissens und der Weisheit auch nur eine einzige Minute ungenutzt zu lassen.

495) Frönt nicht eurer Eitelkeit und Spielerei, denn diese haben nichts in sich, wodurch ihr euch evolutiv und zur effectiven Wahrheit emporzuheben vermöchtet, denn Eitelkeit und Spielerei sind nur leer und tot in sich.

496) Seid nicht grössenwahnsinnig und wähnt nicht, dass ihr euch selbst zur Schöpfung Universalbewusstsein hochheben könntet, denn auch wenn ihr sehr wissend und weise werdet und das Leben manipulieren und durch Gentechnik verändern könnt, so seid ihr doch nur Schöpfungen resp. Geschöpfe der Schöpfung Universalbewusstsein und werdet als materielle Menschen nie darüber hinauskommen.

497) Wahrlich, in der Schöpfung Universalbewusstsein, in der ihr als ihre Schöpfungen lebt, sollt ihr in Erfüllung ihrer Gesetze und Gebote Taten und ein Wirken der Evolution eures Bewusstseins vollbringen; daher sollt ihr aus eurem Wahn der Selbstüberheblichkeit heraustreten und eure Pflicht erfüllen.

498) Wenn ihr euch betrachtet, dann seid ihr nur wie tönendes Erz mit eurem falschen Wissen im Unwissen der effectiven schöpferischen Wahrheit aller Wahrheit, während euer wirkliches Dasein ein Lebendigsein und ein Fördern eurer Evolutionsaufgabe sein sollte.

499) Und wenn ihr euch des Lebens erfreut und dankbar eure Sinne darauf und auf die Wahrheit richtet, dann steht ihr höher als jene, welche wissend ihr Dasein zergliedern und gleichgültig einhergehen, ohne die Grösse der Schöpfung zu erkennen.

500) Schaut um euch, ihr Erdenmenschen, denn es kommt darauf an, wie ihr das Leben, eure eigene Beschäftigung und eure Mitmenschen seht und was sie für euch in Wirklichkeit bedeuten und welchen Wert sie für euch haben.

501) Und wenn ihr euer Leben, eure Beschäftigung, eure Mitmenschen, die Natur und ihre Lebensformen sowie die ganze Welt betrachtet, dann findet ihr nur wenig, was eines wahren Menschentums wirklich würdig ist, denn ihr habt alles zerstört – eure Ehre und Würde, euer wahrliches Menschsein, euer Leben nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten, eure Wälder, Wiesen, Auen, Fluren, eure Bäche, Flüsse, Ströme, Seen und Meere sowie euer Klima, wie ihr auch viele Tiere, Vögel, Fische und allerlei Getier ausgerottet habt und es weiterhin tut durch euren Unverstand und die Unvernunft durch euer weiteres Heranzüchten der alles zerstörenden Überbevölkerung.

502) Wahrlich, ihr seid wie unbrauchbare Knechte in einem paradiesischen Garten, in dem ihr alles zerstört und vernichtet, anstatt dass ihr es pflegt, aufbaut und zum Blühen und Tragen von guten Früchten bringt.

503) Ihr vergeudet eure Lebenszeit mit Eitelkeit, Egoismus, Hass, Eifersucht, Unfrieden, Unfreiheit und Disharmonie, mit Streit, Krieg, Lug und Betrug sowie mit Mord, Totschlag, Folter, Strafe, Zerstörung und Vernichtung, wie aber auch mit sinnlosen Spielereien, wobei ihr euer hohes Können, das als schöpferische Gabe in euch ruht, mit billigem Tand behängt, mit falschen Wünschen, Hoffnungen und Begierden aller Art.

504) Erwacht, ihr Erdenmenschen, auf dass ihr euch eine würdige Bewusstseinsevolution schaffen könnt und nicht wie bisher in bezug auf euer Wahrheitswissen bettelarm durchs Leben geht; schafft euch durch das Finden und Befolgen der Wahrheit aller Wahrheit einen unerschöpflichen Schatz auf eurer Erdenlaufbahn, so ihr in euch selbst wie König und Kaiser seid, die ihr mit dem Zepter der wahren Liebe, des Wissens und der Weisheit euer Dasein regiert.
505) Bleibt nicht weiterhin in eurem Wahrheitswissen bettelarm und denkt nicht, dass euch das materielle Wissen allein genügt, um die Evolution eures Bewusstseins zu fördern, denn wenn ihr so denkt, dann seid ihr des Lebens unwürdig und König und Kaiser eurer eigenen inneren Finsternis des Unwissens, so ihr kindisch ein Zepter der Tändelei und Einbildung führt und euch eine Krone der Arroganz und Eitelkeit aufsetzt und damit eure Dummheit beweist.
506) Was ihr notwendig zu erforschen habt, ist in erster Linie nur all das, was ihr zur Erkennung der Wahrheit in euch selbst und zum evolutiven Aufstieg eures Bewusstseins benötigt, wobei ihr der Bewegung des Lernens bedürft, das zur Förderung eurer Wahrheitsfindung und Bewusstseinsevolution von wichtigster Bedeutung ist.
507) Bei allem, was ihr angeht, arbeitet und unternehmt, müsst ihr euch fragen, welchen Vorteil und Wert das Ganze für euch selbst sowie für eure Mitmenschen bringt.
508) Und notwendig ist es, dass ihr euer Ziel erkennt, voll und ganz zu ihm steht, damit ihr begreift, dass ihr dieses in eurem Leben einzunehmen und zu erfüllen habt.
509) Wahrlich, wenn ihr auf eurer Welt eine grosse Tat vollbringt, dann werdet ihr dafür geehrt, vorausgesetzt, dass ihr nicht darum beneidet werdet; ein solcher Ruhm verbleibt euch in der Regel bis zu eurem irdischen Ende und gar oft darüber hinaus über Jahrzehnte, Jahrhunderte und gar Jahrtausende; das jedoch ist reines Menschenwerk der Erinnerung und oft gar der Verherrlichung, und zwar nicht selten in bezug auf ein falsches Verstehen dessen, dass Menschen und ihre Taten und ihr Wirken nicht verherrlicht werden, sondern nur in ehrsamer Erinnerung behalten und in Würde bedacht werden sollen, wodurch keine Verherrlichung und kein Personen- und kein Menschenkult betrieben werden soll.
510) Eine Verherrlichung von Menschen, Göttern und Götzen ist ebenso abartig wie eine Verherrlichung der Schöpfung Universalbewusstsein, die wohl in ihrem ganzen SEIN eine Herrlichkeit darstellt, doch deswegen nicht verherrlicht werden soll; der Begriff Herrlichkeit für die Schöpfung Universalbewusstsein bedeutet nicht Verherrlichung, sondern Anmut, Schönheit, wahre Liebe, Gerechtigkeit und Anziehung, wozu gegensätzlich die Verherrlichung Anbetung, Dienerei, Demut, Bejubelung und Lobhudelei bedeutet.
511) Verherrlichung ist die Frucht eurer falschen Menschenanschauung, eurer falschen Beurteilung und irrigen Einschätzung der Wirklichkeit, die ihr zum Brauch gemacht habt und auf alles und jedes übertragt, das ihr höher einschätzt als euch selbst.
512) Eure kreisende Bewegung ist äusserst schwerfällig, weshalb sich auch die Wechselwirkungen nur langsam und nicht mit Leichtigkeit auslösen, so sich diese in der Regel erst nach und nach einstellen und euch die Ursachen nicht mehr erkennen lassen, die zur Wechselwirkung führen, an denen ihr sehr oft zu leiden habt, weil sie negativer, schlechter und böser Natur sind.
513) Die Wechselwirkungen, die aus euren Bewegungen eurer Gedanken und Gefühle sowie aus euren Taten, Handlungen und aus eurem gesamten Wirken entstehen, sind stets nach deren Gesichtspunkten gemessen; so manche Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und manches Wirken lasst ihr durch eure Menschenanschauung gross erscheinen, obwohl sie wahrheitlich nichtig und wertlos sind, während ihr aber so manches andere nicht in seiner guten und grossen Vortrefflichkeit bewertet, welches wahrhaftige Grösse in sich birgt.
514) Je höher ihr die bewusstseinsmässige Evolution voranbringt, desto leichter und klarer wird euer Verstehen und desto schneller euer Lohn des Wissens und der Weisheit, denn euer menschliches Bewusstsein steigt in seiner Evolution immer schneller aufwärts, wenn ihr dazu bewusst ein gutes Wollen habt; und ist euch dieses gute Wollen gegeben, dann reisst euch schon eine einzige kleine und wirklich gute Tat in dem Augenblick hoch in höchste innere Höhen der Freude, des Friedens, der Freiheit und Harmonie; und daran könnt ihr zehren in Erinnerung, woraus sich

ergibt, dass ihr immer höher hinaufsteigt und euch neues Wissen und neue Weisheit erwerbt, zusammen mit eurer in euch wachsenden wahren Liebe zu euch selbst, zu euren Mitmenschen, zum Leben, zur Schöpfung Universalbewusstsein und zu all ihren Geschöpfen, Gesetzen und Geboten und zu allem Existenten jeder Form.

515) Und kommt ihr in diesen Zustand, dann könnt ihr nicht in Stagnation verbleiben, weil ihr euch bewusst willentlich unaufhörlich bemüht, der Bewegung der Bewusstseinsevolution Folge zu leisten, um in dieser stetig höher zu steigen; haltet ihr jedoch in eurem Reifen des Bewusstseins inne, dann beginnt die Reife zu faulen, weil ihr keine neue Energie und Kraft zugeführt, sondern diese wieder aufgebraucht und dadurch ein Zerfallsprozess ausgelöst wird.

516) Wenn ihr Erdenmenschen euch im wahren Grund eurer Existenz seht, dann seid ihr gleich einer Frucht der Schöpfung Universalbewusstsein, die ihr euch selbst in eurer Bewusstseinsevolution zum Reifen bringen müsst, gleichermassen wie eine Frucht an einem Baum, der für sie die schöpferische Existenz ist, wobei sich die Frucht aber selbst zur Reife bringen muss.

517) Bedenkt jedoch, dass ihr als Frucht der Schöpfung Universalbewusstsein nicht sie selbst seid, sondern stets ihre Frucht bleibt, die ihr aber die Fähigkeit in euch tragt, euch selbst zum Reifen eurer Bewusstseinsevolution zu entwickeln, um damit euren winzigen Schöpfungsteil Geist in euch und dieser wiederum die Schöpfung selbst zu bereichern, doch die Schöpfung selbst seid ihr trotzdem nicht.

518) Eure Bewusstseinsevolution ist der Sinn eures Daseins, und dieser ist dem selbsttätigen Drang und Lauf der universellen Schöpfungsgesetze eingeordnet, durch die euch die Fähigkeit verliehen ist, in eurem Bewusstsein selbst evolutiv zu wirken, um den Sinn und damit die Mission eures Lebens zu erfüllen.

519) Wahrlich, trotz des selbsttätigen Dranges zur Erfüllung des Lebenssinns, wie er gegeben ist durch die Schöpfungsgesetze, so seid ihr als Menschen doch frei in eurem Willen, Tun, Handeln, Wirken, Bestimmen und Entscheiden, so euch durch die schöpferischen Gesetze also kein Zwang auferlegt ist.

520) In dieser Freiheit eures Willens ist euch nicht nur das Bestimmen und Entscheiden in bezug auf eure Bewusstseinsevolution gegeben, sondern auch die Bewegung eurer Fortpflanzung, die ihr jedoch nur zum Erhalt eurer Gattung und nicht zum übermässigen Bevölkerungswachstum nutzen sollt, denn es ist auch eure Aufgabe, eure Erde und deren Natur und Klima sowie alles Getier zu schützen, zu erhalten und zu fördern, nicht jedoch sie zu zerstören, wie ihr das tut durch das ungezieferartige Heranzüchten eurer Menschheit.

521) Wahrlich, ihr habt als Erdenmenschen eine sehr grosse Aufgabe in bezug auf eure Bewusstseinsevolution und auf eure Welt und deren Natur, Klima und des Getiers zu erfüllen; und wisst dabei: Nichts ist in der Schöpfung Universalbewusstsein, das ohne Bewegung einer Aufgabe und nicht den schöpfungsgegebenen Gesetzen und Geboten eingeordnet wäre, so selbst in der Verwesung Bewegung, Förderung und Nutzen ist, weil dadurch, durch das Vergehen, wiederum Neues entsteht.

522) Seid also achtsam in allen Dingen und seid euch bewusst, dass wenn ihr einmal in eurer Bewusstseinsevolution hochgestiegen seid, dass ihr euch auch in der erlangten Höhe haltet; ihr dürft dabei nicht ausruhen und keine Gedanken und Gefühle dessen aufkommen lassen, dass ihr für einige Zeit genug getan hättet, sondern ihr müsst euch stetig weiter regen, wie der rüttelnde Falke in der Luft, der sich so vor dem Absturz bewahrt und zugleich nach neuer Nahrung ausschaut.

523) Wahrlich, in allem ruhen einfache schöpferische Gesetze und Gebote, im Feinstofflichen und feinststofflich Geistigen wie im gröbsten Materiellen, und zwar ohne dass diese Gesetze und Gebote verändert oder gebogen werden können; sie wirken und müssen beachtet sein, und zwar sowohl im Lichten des Fein- und Feinststofflichen leichter und schneller, im Trägen und Grobstofflichen jedoch entsprechend langsamer, jedoch auf alle Fälle in dauernder Bewegung, und zwar ganz gewiss.

524) In den Wirkungen und Auswirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote selbst ist eine derartige Einfachheit gegeben, dass es keiner speziellen Schulung bedarf, um sie zu finden, richtig

zu erkennen und zu begreifen, denn allein ein gesunder Verstand und eine klare Vernunft genügen dazu.

525) Jeder von euch Erdenmenschen hat eine schöpfungsgegebene Fähigkeit dazu, wenn ihr sie nur bewusst in Bewegung setzen und sie wahrnehmen und nutzen wollt; und wahrlich ist jede Wahrnehmung sehr leicht, wenn ihr bewusst, achtsam und aufmerksam beobachtet, denn schwer macht ihr sie euch nur durch euren Wissensdünkel resp. durch eure eingebildete Wissensüberlegenheit, wodurch ihr für das Einfachste gerne grossspurig akademische und abstrakte Begriffe und Worte prägt, um damit vor euren Mitmenschen zu scheinen, zu brillieren und zu prahlen und nicht merkt, dass ihr euch dadurch lächerlich und zu Narren macht, euch blamiert und dadurch eure effective Dummheit und euren Unverstand offenbart; nicht kommt euch in den Sinn, die Einfachheit einer Sache mit einfachen Worten so einfach darzulegen, wie diese ist, und dass alle Mitmenschen – auch die akademisch nicht Hochgebildeten – alles genau verstehen; und wahrlich, das ist Grössenwahn, durch den ihr in der Sache der Wahrheit aller Wahrheit wie in klarem Wasser plump herumpatscht und dabei durch eure Wichtigtuerei nicht bemerkt, wie ihr Schmutz und Unrat in alles hineintrampelt und das ursprünglich Saubere dadurch zu einer trüben Brühe macht, aus der nichts Klares mehr erkennbar ist.

526) Viele unter euch Erdenmenschen lebt ihr in einer völlig falschen Gelehrsamkeit und versäumt dadurch, in der Schöpfung Universalbewusstsein sowie in ihren Gesetzen, Geboten, Geschöpfen und in allem Existenten als mitschwingende und richtig handelnde Wesenheit euren euch zugeordneten Platz auszufüllen.

527) Die schöpferischen Gesetze und Gebote sind derart geformt, dass ihr ihnen nachleben und durch deren Befolgung zur Besinnung kommen sollt, auf dass ihr eure Aufgabe in bezug auf eure Bewusstseinsevolution erfüllt und dadurch eurem Geist und durch diesen der Schöpfung selbst Bereicherung gebt; tut ihr es aber nicht, dann werdet ihr zur faulenden Frucht, vermodert und zerfallt.

528) Durch die Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote erweist sich stets, was ihr in eurem Dasein richtig bewegt oder was ihr falsch handelt, denn je gemäss dem, wie ihr handelt, ergeben sich die Wirkungen.

529) Ihr unter euch Erdenmenschen, welche ihr euch mit Dingen abmüht, durch die kein Aufstieg durch Evolution des Bewusstseins erfolgen kann, ihr vergeudet eure Zeit, Energie und Kraft, denn ihr weicht ab von der Bewegung der schöpferischen Schwingungen, durch die euch die gesunde und notwendige Harmonie gegeben wird, und zwar weil ihr euch selbst stört in dieser Harmonie.

530) Lernt daher in Wahrnehmung die Bewegung der Einfachheit der schöpferischen Gesetze und Gebote zu erkennen und diese in ihrer ganzen Grösse zu schätzen und zu nutzen; handelt ihr aber nicht in dieser Weise, dann zerschlagt ihr euer eigenes Wirken in bezug auf eure Evolution und das Finden der effectiv wahrlichen Wahrheit aller Wahrheit, weil ihr euch auf dem Weg der Entwicklung selbst im Wege steht und ihr euch selbst als schädigendes Hemmnis fortschwemmt.

531) Lernt, dass die Bewegung in allen Dingen der wichtigste Faktor jeder Entwicklung ist, was in der Schöpfung Universalbewusstsein gegeben ist, denn sie selbst ist als Bewegung einer Idee der Urschöpfung aus sich selbst heraus als allzeitlich sich regende Bewegung entstanden, wird in dieser erhalten und ständig erneuert.

532) Und so, wie der Fortgang der Bewegung in der Schöpfung selbst ist, so muss der Fortgang der Bewegung auch in euch selbst sowie auch in eurer Welt sein, wofür ihr ständig besorgt sein müsst.

533) Ihr Erdenmenschen, die ihr in den seit Urbeginn gegebenen Gesetzen und Geboten der Schöpfung schwingt, ihr sollt nicht eure Zeit damit vertrödeln, in falschem Verstandes- und Vernunftgrübeln dahinzugehen und nicht die durch die schöpferische Energie und Kraft gegebene Bewegung der Entwicklung zerstören, durch die ihr zusammen mit der Wahrheitsfindung und deren Befolgung eure Bewusstseinsevolution fördert.

534) Es ist von Dringlichkeit, dass ihr endlich alle erdenklichen schöpferischen Gesetze und Gebote ergründet, sie kennenlernt und ihr euch danach richtet, denn wenn ihr euer Erdenwirken nicht dazu nutzt, die Wahrheit aller Wahrheit zu ergründen, zu finden und zu befolgen und damit ein

hohes bewusstseinsmässiges Evolutionsziel erreicht, dann könnt ihr im Leben nicht wahrlich bestehen, denn zwangsläufig muss es zerfallen und Schaden bringen gemäss den Wirkungen der Gesetze und Gebote der Schöpfung, so die wahre Liebe, der Frieden, die Freiheit und Harmonie sowie die Freude und das Glück in euch zerstäubt wie ein getretener, überreifer und giftiger Staubpilz, der wild seine Sporen verbreitet und damit die Umgebung infiltriert; ganz sachlich und einfach ist dieses Geschehen, doch für euch Erdenmenschen ist die Wirkung von ungeheurer Furchtbarkeit, denn wie der giftige Staubpilz seine Giftsporen verbreitet, so schafft ihr in euch und unter eurer ganzen Menschheit durch eure Wahrheitsfremdheit und euer Wahrheitsunwissen und durch die Nichtbefolgung der schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote Hass, Verbrechen, Folter, Mord und Totschlag, Terror, Unfreiheit, Unfrieden und Disharmonie sowie Kriege, Streit, Eifersucht und eine verbrecherische Überbevölkerung, durch die ihr das Klima und die Natur eurer Welt zerstört und alles Böse aller erdenklichen Ausartungen hervorruft.

535) Wahrlich, euch Erdenmenschen bleibt nur eines zu tun, nämlich die schöpferischen Gesetze und Gebote zu ergründen und euch unbedingt nach ihnen zu richten; und findet und erkennt ihr die Wahrheit aller Wahrheit und damit auch die Wirkungen der schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote, dann befolgt sie, und erreicht ihr dadurch eine gewisse bewusstseinsmässig evolutive Höhe, dann verpflichtet euch, euch an sie zu halten durch ein andauerndes Bemühen, denn sonst geht es schnell wieder abwärts mit euch.

536) Bedenkt, ein jeder von euch muss seine Stufe wieder rückwärts verlassen, auf der er sich nicht halten kann, weil jeder nur das sein kann, was und wer er wirklich ist, während das, was er vorher war, nicht von Bedeutung ist, weil es durch die Bewegung der Zeit in die Vergangenheit geflossen ist.

537) Das, was gewesen ist, ist vergangen und für alle Zukunft nicht wieder herrufbar, denn es ist eine vergangene Änderung und ist nicht mehr existent.

538) Allein das, was ist, hat Gültigkeit und Wert, wie auch das, was aus dem entsteht, was ist, und das gilt in alle Ewigkeit und Allgrosszeit.

539) Darum, ihr Erdenmenschen, bildet euch in jeder Art und Weise so, und zwar in eurer Gegenwart und in eurer Zukunft, stets durch euer wirkliches schöpferisches Wesen, das euch gegeben ist, auf dass ihr eure selbsterschaffene Wesensform Individualität nach dem schöpferischen Vorbild zur Geltung bringt.

540) Wahrlich, ohne dauernde Bewegung in jeder Hinsicht des Guten und Positiven gibt es für euch keinen Halt im Dasein; und wahrlich könnt ihr euch nicht im Glanze eurer Ahnen sonnen, denn statt Glanz war auch bei ihnen Blindheit wie bei euch, folglich ihr alles erst zum Glänzen bringen und es aufpolieren müsst; dabei steht ein jeder von euch für sich selbst, denn die Frau kann nichts für ihren Mann tun, und er nichts für sie, also können auch die Kinder nichts für ihre Eltern und diese nichts für ihre Kinder tun, wie auch sonst kein Mitmensch etwas für den andern tun kann, weil jeder von euch alles in sich und für sich allein tun muss, weil ein jeder von euch seine Gegenwart nur für sich allein hat; und dass ihr darüber und über euch selbst in Grübelei verfallt, bringt euch keinen Nutzen, denn ihr müsst nur erkennen, dass alles in dieser Weise in den Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote verankert ist, was der Gerechtigkeit der Schöpfung Universalbewusstsein entspricht, auf dass ein jeder von euch und jede Lebensform überhaupt die genau gleichen Rechte und die eigene Verantwortung zu tragen hat, wie jeder andere auch; also sollt ihr darüber nicht in unsinniges Grübeln verfallen, sondern jeder von euch soll sich der unabänderlichen Wahrheit zuwenden, wie sie vorgegeben ist durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote.

541) Bedenkt, wenn ihr eure Erdentage mit Grübeln über euch selbst verbringt, dann könnt ihr niemals in der Evolution eures Bewusstseins aufwärts steigen, weil ihr durch das unsinnige Grübeln gehemmt seid.

542) Wähnt nicht, dass ein Grübeln über euch und ein reines Beobachten von euch selbst etwas ganz Besonderes, Grosses und Wertvolles sei, denn das ist es mitnichten und bringt euch nicht voran in eurer Bewusstseinsevolution.

543) Wahrlich, ihr habt für euer Grübeln über euch selbst viele Begriffe und Worte, doch alle verhüllen sie den eigentlichen Sinn der Sache, nämlich euch selbst in allen euren Gedanken, Gefühlen, Leidenschaften, Gewohnheiten, Fähigkeiten und Möglichkeiten usw. kennenzulernen, um dadurch auf den eigentlichen Kern der Sache zu stossen, der darin gegeben ist, dass ihr alle Wahrnehmungen, Erkenntnisse und Kenntnisse sowie das Wissen, die Erfahrungen und dessen Erleben sowie die aus allem resultierende Weisheit dazu benutzt, euch der Wahrheit aller Wahrheit zuzuwenden, der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten, die es zu erfüllen gilt, wodurch ihr auch wirklich lernt und eure Evolution des Bewusstseins vorantreibt.

544) Ihr seid aber viele unter euch, welche ihr eure Gedanken und Gefühle nicht in evolutiver Art und Weise nutzt, sondern sie in sinnlosem Grübeln verkommen lasst; fälschlich grübelt ihr in Reue herum und in Demut, und ihr sucht durch Grübeln eure Fehler zu entdecken und einen Weg zu finden, um sie zu vermeiden; doch damit kommt ihr nicht weiter, denn das dauernde Grübeln führt zu keinem Erfolg und zu keinem Ziel, denn das Grübeln bleibt ein Grübeln.

545) Was ihr tun müsst, ist nicht ein Grübeln, sondern ein bewusstes Nutzen eurer Gedanken und Gefühle sowie eures Verstandes und eurer Vernunft, durch die ihr den Weg der Wahrheit in euch selbst suchen müsst, der die Wahrheit und das Ziel selbst ist, auf dass ihr durch ihn zur Wahrheit aller Wahrheit findet, die gegeben ist in der Schöpfung Universalbewusstsein sowie in ihren Gesetzen und Geboten; und nur dann, wenn ihr diesen Weg beschreitet und ihr von eurem dauernden Grübeln ablasst, werdet ihr in euch einen Zustand wahrer Liebe, Freude, Frieden, Freiheit und Harmonie erschaffen, denn so ist es vorgegeben durch die Wirkungen der schöpfungsbedingten Gesetze und Gebote.

546) Geht also den richtigen Weg, geht jedoch niemals den falschen Weg des Grübelns, der nicht empor zur Wahrheit und Bewusstseinsevolution führt, sondern hinab ins Dunkel der Wissensunwahrheit, des Nichtwissens und der Verantwortungslosigkeit, denn durch Grübeln bindet ihr euch an etwas, in dem ihr euch im Kreise dreht und niemals ein Ziel findet, weil ihr zwangsweise euren Blick nur auf euch selbst richtet in der Weise, so ihr nur das wahrnehmt, was euch an euch selbst gefällig erscheint und das euch daran hindert, höhere bewusstseinsevolutive Ziele anzustreben und zu erreichen.

547) Im Grübeln werdet ihr griesgrämig und verliert euer Lachen, das gerade in seiner offenen und ehrlichen Freudigkeit und Herzlichkeit der grösste und stärkste Feind der Dunkelheit eurer Gedanken und Gefühle ist.

548) Damit ist also nicht das Lachen in Schadenfreude gemeint, sondern das erlösende Lachen der eigenen Freude und Gewogenheit, wie es entsteht durch die eigene innere Freiheit, des eigenen Friedens und der eigenen Harmonie, weil offene und evolutive Gedanken und Gefühle gegeben sind, die sich mit der wahrlichen Wahrheit und den schöpferischen Gesetzen und Geboten verbinden.

549) Wie offene Gedanken und Gefühle sich durch die Wahrheit evolutiv mit der Wirklichkeit verbinden und in euch Freude, Liebe, Glücklichsein, Harmonie, Frieden, Freiheit und Gewogenheit erschaffen, so drückt euch gegenteilig das Grübeln nieder, hält euch unten und zieht euch immer mehr hinunter in jene Dunkelheit, in der ihr in Trübsal lebt und alle Übel der Ausartungen schafft, wie Hass, Rache, Vergeltung, Streit, Eifersucht, Krieg, Mord, Folter, Verbrechen, Kriminalität, Verderben, Zerstörung und Vernichtung.

550) Wahrlich, wenn ihr andauernd grübelt und nicht eure Gedanken und Gefühle auf die wahrliche Wahrheit und auf euer evolutives Weiterkommen ausrichtet, dann habt ihr auch kein bewusstes Wollen, um die Wahrheit wirklich zu erfahren und zu erleben, weil ihr in eurem Grübeln nämlich nur in Eitelkeit, falschem Ehrgeiz und in eurem Dünkel schwelgt, in eurem Hochmut, in eurer vermeintlichen Überlegenheit und im Eingebildetsein.

551) Wahrlich, wenn ihr euch eurem Grübeln ergebt, dann ist das nicht Sehnsucht nach der Wahrheit über euch selbst sowie in bezug auf die Schöpfung und die Wirkungen ihrer Gesetze und Gebote, sondern es ist eure eigene reine Überhebungssucht, die in euch die Veranlassung zum Grübeln schafft, und zwar immer wieder das Ganze neu entfachend und unkontrolliert fortführend.

552) Eure Grübelei über euch selbst ist reine Selbstquälerei, in der ihr immer und immer wieder rotierend die gleichen Gedanken und Gefühle in euch erschafft und über euch ergehen lasst, während ihr alles mit Eifer, ja gar effectivem Fanatismus beobachtet und das abwechselnde Für und Wider nicht unter Kontrolle zu bringen vermögt.
553) Diese ganzen Vorgänge eurer Grübelei dringen sowohl als Ärger und als Tröstung in eure Psyche ein, wodurch diese in Aufruhr gerät und via das Bewusstsein wiederum falsche Gedanken und Gefühle hervorbringt und fälschlich von euch angenommen wird, dass wieder etwas ‹überwunden› worden sei, was wahrheitlich jedoch nicht stimmt, sondern nur einer Laune einer Selbstbefriedigung entspringt und keinen Schritt Fortkommen oder Entwicklung bedeutet.
554) Das Ganze entspricht also wahrheitlich einer falschen Selbstfeststellung, denn es stellt wirklich nur das fest, was selbst als Einbildung erdacht wird, folglich also eine solche Feststellung nichts anderem entspricht als einer Selbsttäuschung.
555) In Wirklichkeit wird dadurch also nicht ein einziger Schritt des Vorankommens und der Erkenntnis in bezug auf euch selbst und hinsichtlich der Wahrheit aller Wahrheit sowie der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten erreicht, sondern nur ein Selbstbetrug; und wahrheitlich wird dieser Fehler von euch immer und immer wieder neu begangen, auch wenn ihr fälschlich wähnt, dass es nicht mehr derselbe sei, weil üblicherweise beim Fehlerbeheben dadurch ein Fortschritt entsteht, indem sich das Fehlerhafte immer und so lange mehr und mehr vermindert, bis er letztendlich behoben ist; den Fehler, den ihr aber begeht in bezug auf die gesamten Zusammenhänge eures Grübelns, ist aber unverändert immer der gleiche und ändert sich nur in seiner Form, wobei er sich aber nicht minimalisiert und nicht abbaut, wenn ihr euch nicht von eurem Grübeln löst und befreit.
556) Beendet ihr also nicht euer Grübeln, dann kommt ihr nie vorwärts, auch wenn ihr gemäss eurer eigenen falschen Beobachtung wähnt, dass ihr einen Fehler nach dem andern überwindet; wahrheitlich dreht ihr euch aber in eurem Grübeln immer nur im Kreise um euch selbst, während das in euch festgefahrene Grundübel andauernd sich erweitert und stetig neue Formen schafft.
557) Wenn ihr euch grübelnd stets nur selbst beobachtet, dann gleicht ihr der mythologischen Hydra, einem einer Schlange ähnlichen Ungeheuer mit neun Köpfen, dem jeder Kopf sofort wieder nachwächst, wenn er im Kampf abgeschlagen wird, wodurch dieser niemals ein Ende nimmt und kein Sieg errungen werden kann.
558) Wie der gleichartige Kopf der mythologischen Hydra nachwächst, so wachsen bei euch auch eure gleichartigen Gedanken und Gefühle nach, wenn ihr euch im Grübeln ergeht, das in jedem Fall immer sinnlos ist; was ihr beim Grübeln jedoch erreichen könnt, ist Unwirkliches, denn in der Regel führt es dazu, Dinge anzunehmen und visionär zu erschauen, die nicht mit der klaren Wirklichkeit vereinbar und reinste Illusionen sind, wodurch ihr in wahnmässiger Weise auch erdichtete Gottheiten, Götzen, Engel, Heilige und Dämonen für nichtgrobstoffliche Wesenheiten haltet, denen ihr in wirrer und irrer Gläubigkeit verfallt.
559) Bedenkt, nur wenn ihr froh, frei und bewusst das hohe Ziel der Wahrheitsfindung anstrebt, euch nach diesem Ziel ausrichtet und dabei eure Gedanken und Gefühle nicht immer nur auf euch selbst gerichtet habt, könnt ihr vorankommen und das hohe Ziel der Wahrheitserkennung und Wahrheitsbefolgung erreichen.
560) Und bedenkt, dass ihr nicht ohne Rückschläge vorankommt und dass ihr auf der Suche nach der Wahrheit und bei deren Befolgung immer wieder stürzen werdet, weil beim Lernen das Fehlermachen unvermeidbar ist und ihr also beim Lernen stetig aufmerksamer und achtsamer werden müsst; bei jedem Rückschlag und Sturz müsst ihr euch jedoch immer wieder erheben, bis ihr die Sicherheit erlangt, die euch vor Rückschlägen und Stürzen bewahrt; das ist der Weg, den ihr als Menschen gehen müsst, auf dem ihr nicht verzagen und ihr nicht jammernd und nicht klagend werden dürft, sondern euch immer wieder neu und frisch dem Bemühen zuwenden sollt; und tut ihr das, dann kommt unverhofft der Augenblick, wo ihr keine Rückschläge mehr erleidet und ihr keine solchen mehr zu befürchten habt, weil ihr alles Gelernte umfänglich in euch aufgenommen habt und ihr umfänglich die schöpferischen Gesetze und Gebote befolgt.

561) Wisst aber: Aufnehmen und befolgen könnt ihr das zu Lernende nur, indem ihr alles wirklich wahrnehmt und daraus eine effective Erkenntnis und die notwendige Kenntnis sowie das Wissen daraus gewinnt, das ihr zur Erfahrung bringen und zum Erleben machen müsst, woraus ihr dann die Essenz gewinnt, die wahrliche Weisheit.

562) Das Beobachten allein genügt dabei ebensowenig wie auch nicht das Grübeln, denn dadurch kommt ihr nicht zur wirklichen, realen Wahrnehmung und also auch nicht zum Werdegang bis zur Weisheit, denn durch das Beobachten allein, wie auch durch das sinnlose Grübeln, stellt ihr euch ausserhalb jede wahrheitliche Wahrnehmung, ausserhalb die Erkenntnis, die Kenntnis, das Wissen, Erfahren und dessen Erleben sowie ausserhalb die Weisheit; durch das Beobachten allein sowie durch das nutzlose Grübeln zergliedert und zersetzt ihr alles, weil ihr auf alles wie auf etwas Fremdes blickt, anstatt dass ihr euch voll und umfänglich bewusst wahrnehmend auf alles ausrichtet.

563) Und wenn ihr auf euch selbst blickt, um euch so zu sehen, wie ihr wirklich seid, dann dürft ihr euch nicht einfach simpel beobachten, sondern ihr müsst neutral bleiben und ausserhalb eurer Gedanken und Gefühle stehen, denn nur dadurch vermögt ihr euch wahrheitlich bewusst in allen Dingen so wahrzunehmen, wie diese in euch tatsächlich gegeben sind.

564) Verfallt ihr dem Grübeln, dann dient ihr nur eurem Verstand, den ihr nutzt, um euch im Kreise zu drehen, denn durch ihn hemmt ihr den ganzen Werdegang von der realen Wahrnehmung bis zur Weisheit, weil ihr die Vernunft ausser acht lasst, die euch alles wahrnehmen lassen würde; ihr lasst die Wirkung aller äusseren Geschehen aus dem Bereich des Grobstofflichen, des Materiellen, nicht in die Vernunft eindringen, sondern ihr lagert alles nur in eurem mangelhaften Verstand ab, der ohne Vernunft die wahrheitlichen Fakten nicht zu separatisieren und nicht zu analysieren vermag, folglich weder eine klare Wahrnehmung noch Erkenntnis, Kenntnis und kein Wissen sowie keine Erfahrung, kein Erleben und keine Weisheit zustande kommen kann.

565) Nicht nur im Verstand, sondern auch in der Vernunft werden alle Dinge zur Sammlung berufen, denn nur Verstand und Vernunft zusammen vermögen wirksam etwas festzuhalten und zu einem Resultat aufzuarbeiten; ihr aber seid dünkelhaft und zergliedert und zerstückelt alles mit eurem mangelhaften Verstand, folglich es nicht zur Vernunft gelangt, durch die erst die Möglichkeit gegeben ist, dass alles wirklich wahrgenommen, aufgenommen, verarbeitet und zur Erkenntnis und Kenntnis sowie zum Wissen und zur Erfahrung und dessen Erleben und zur Weisheit gemacht wird.

566) Wisst, so wie euer menschliches Bewusstsein durch seine Betätigung von innen heraus folgerichtig über den Verstand und die Vernunft alles nach aussen freigibt, so dass es wirklich nach aussen gelangt, und zwar in welcher Form auch immer, so kann von aussen her alles auch nur wieder über den Weg des Verstandes und der Vernunft ins Bewusstsein gelangen, von dem es als Wahrnehmung, Erkenntnis, Kenntnis, Wissen, Erfahrung, Erleben und Weisheit aufgearbeitet wird.

567) Der Eindruck aller äusseren Geschehen aus dem Materiellen resp. dem Grobstofflichen muss also stets von aussen kommend über den Verstand und die Vernunft ins Bewusstsein gelangen, und zwar ganz gleich mit welcher Sinnesform etwas aufgenommen wird.

568) Wahrlich geht es nicht anders, denn wenn die Betätigung des Bewusstseins den genau gleichen Weg in umgekehrter Richtung gehen muss, eben nach aussen hin, dann kann das auch nur über den Verstand und die Vernunft geschehen, weil nur Verstand und Vernunft zusammen ein logisches Resultat erschaffen können; der Verstand allein vermag ohne das Mitwirken der Vernunft überhaupt kein Resultat zu erschaffen, denn der Verstand allein führt in seinem Wirken zur Rotation, zur Grübelei resp. zum Im-Kreise-Gehen.

569) Wenn ihr Grübler seid, dann haltet ihr die Eindrücke der äusseren Geschehen krampfhaft allein in eurem Verstand fest und zergliedert und zersetzt es mit diesem, wodurch ihr nichts oder nur einen winzigen Teil an die Vernunft weitergebt, wobei die Gedankentätigkeit dieses Winzige noch gewaltsam entstellt, was zur Folge hat, dass das Wirkliche, wie es war, die Realität verliert.

570) Demgemäss kann das Grübeln keinen Fortschritt bringen, wie auch keine Entwicklung resp. Evolution des Bewusstseins, die nur durch den gesamten Prozess der effectiven und bewussten

Wahrnehmung, Erkenntnis und der Kenntnis, des Wissens, Erfahrens, Erlebens und der Weisheit wahrliche Wahrheit und Wirklichkeit werden kann.

571) Also ist euch geboten, nicht dem Grübeln zu verfallen, sondern alles voll wahrzunehmen, aufzunehmen, zu verarbeiten und in euch durchzuleben, denn nur dadurch strömt alles bewusst in euren Verstand und in eure Vernunft und wird zu einem bewussten und starken Faktor der Evolution und erweitert eure wirkliche Fähigkeit des Begreifens der Dinge, so auch in bezug auf die schöpferischen Gesetze und Gebote, deren Befolgung von grösster Bedeutung ist für eure bewusstseinsmässige Entwicklung und das Werden zum wahren Menschsein.

572) Wahrlich versteht ihr aber unter der Wahrheit dieser Dinge etwas Falsches, weil ihr nur fordernde Wünsche an das Leben stellt und ihr ihm selbst nichts geben wollt in eurem Dünkel, durch den ihr nichts mehr gesund und richtig zu formen vermögt, sondern nur noch einem Glauben frönt an einen erfundenen Gott, an Götzen und an Menschen, die ihr zu Göttlichkeiten erhebt und sie anbetet.

573) In eurem Glauben hofft ihr auf ein Reich eures Gottes oder auf das eines Götzen oder veridolisierten Menschen, und wenn ihr nur schon daran denkt, geht ein freudiges Erschauern durch euch, weil ihr tatsächlich Liebe, Freude, ein Geschenk und Glück von euren Angebeteten erhofft, weil die auf sie ausgerichteten falschen und irren Lehren euch Sehnsucht nach deren angeblicher Hilfe und Güte und ein ruhiges Geniessenkönnen vorgaukeln.

574) Dass ihr aber durch die falschen Propheten und Lehrer sowie durch deren Priester und sonstigen Vertreter hinters Licht geführt und in bezug auf die effective Wahrheit aller Wahrheit und damit auch in Hinsicht auf die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote betrogen und zu unbedingtem Glaubensgehorsam geknechtet werdet, das vermögt ihr im Gros der irdischen Menschheit infolge eures Mangelzustandes eures Verstandes und eurer Vernunft nicht zu begreifen.

575) Wahrlich, die schöpferischen Gesetze und Gebote fordern von euch nicht, dass ihr euch der effectiven Wahrheit aller Wahrheit zuwenden müsst, denn sie empfehlen es nur, so ihr selbst darüber entscheiden und den rechten Weg wählen müsst; diese Gesetze und Gebote fordern und empfehlen auch nicht, dass ihr in Grübelei versinken und euch von der Wahrheit abwenden sollt, denn gegenteilig sind die Empfehlungen derart, dass ihr alles gründlich zu bedenken habt, auf dass ihr euch der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten und dem Befolgen derselben zuwendet.

576) Die Empfehlung der schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote ist die, dass ihr euch bewusst in eigenem Wollen und in völlig freier Entscheidung in euren Bestimmungen, Wünschen und Erwartungen ganz auf die Wahrheit aller Wahrheit und auf die schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten ausrichtet.

577) Nur wenn ihr der Wahrheit aller Wahrheit folgt, die durch die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote vorgegeben ist, werden in euch wahre Liebe, Freiheit, Harmonie und wahrer Frieden entstehen, weil dann nämlich alles Störende, Hemmende und Verwirrende hinwegfällt und ferngehalten wird.

578) Ihr allein als Menschen bringt alles zustande, und zwar das Gute und das Böse, das Negative und Positive, denn ihr allein seid für alles und jedes verantwortlich, was ihr auch immer an Gedanken und Gefühlen sowie an Taten, Handlungen und an allem Wirken erschafft.

579) Ihr allein seid die Verantwortlichen für die Gestaltung eures Lebens, euren Lebenswandel, eure Denkrichtungen und Bestimmungen, so ihr also selbst darum bemüht sein müsst für eine rechte Führung und Gestaltung eures Daseins.

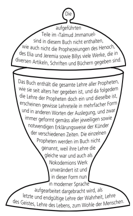
580) Ihr ganz allein tragt die Verantwortung für euer Verhalten in jeder Beziehung, so ihr auch verantwortlich seid für euren Zustand der Rechtschaffenheit und Unrechtschaffenheit, der Gewissenhaftigkeit und Gewissenlosigkeit, der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit sowie der Würde und Ehrfurcht, der Würdelosigkeit und Ehrfurchtslosigkeit.

581) Bedenkt dabei, dass ihr in jeder guten, fortschrittlichen und evolutiven Hinsicht nichts erzwingen und nichts geschenkt bekommen könnt, sondern dass ihr alles selbst willentlich und bewusst hart erarbeiten müsst, und wahrlich ist das Erarbeiten all der guten und hohen Werte ent-

behrungsreich, denn was in bezug auf die wirkliche Wahrheit aller Wahrheit zum Erarbeiten empfohlen wird, ist hart und unerbittlich.

582) Doch wahrlich, das Erschaffen aller hohen Werte des Lebens und das Befolgen der schöpferischen Gesetze und Gebote lohnt sich auch, denn der Lohn ist wahre Liebe, Freiheit, Harmonie und Frieden sowie Tugendhaftigkeit, Gewissenhaftigkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Gerechtsein in wahrhaftiger Würde und Ehrfurcht.

583) Damit, ihr Erdenmenschen alle, schliesst der ‹Kelch der Wahrheit›, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die ‹Lehre der Propheten› als gesamtes prophetisches und wahrliches Lehrbuch, auf dass es euch zum Gedeihen eurer Bewusstseinsevolution und zu eurem Lebenswohl gereiche; auf dass ihr nicht weiterhin in evolutiver Bewusstseinsdunkelheit dahingeht und ihr euch nicht selbst weiter flucht, sondern auf dass ihr dem Lichte der Wahrheit aller Wahrheit entgegengeht und die Gesetze und Gebote der Schöpfung Universalbewusstsein befolgt und erfüllt; und allso sollt ihr tun, dass wahre Liebe, Freiheit, Harmonie und Frieden in euch selbst und unter eurer ganzen Menschheit werde und ihr euch von eurer Unrechtschaffenheit, Gewissenlosigkeit, Verantwortungslosigkeit, der Ungerechtigkeit, dem Hass, der Rache und Vergeltung, des Mordes, Terrors und Krieges und alles Ungerechten, Bösen und Ausgearteten befreit, das ihr euch schon seit alters her selbst als Fluch auferlegt habt.



Zum Segen – nicht zum Fluch

Den *Kelch der Wahrheit* hast du nun gelernt,
hast Böses und Unwahrheiten aus dir entfernt,
zu deinem Wohle, deiner Ehre und zum Leben,
hast der Wahrheit ihren wahren Wert gegeben,
den Schöpfungsgesetzen das Recht erwiesen,
dir deinen Weg zur Ruhe und Freude gewiesen,
und du hast sehr viel gelernt aus diesem Buch,
und alles zu deinem Segen – nicht zum Fluch.

Semjase-Silver-Star-Center, 13. Juli 2008, 22.43 h
Billy

Nachwort

> (‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 3, Satz 58)
> «Hört auf die frohe Kunde eines jeden Wortes eurer wahren Propheten, und seid geehrt, die Worte und die Kunde der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens durch die Propheten empfangen zu dürfen, auf dass ihr selbst auch hinausgeht in die Welt und die Worte und die Kunde der Wahrheit all jenen bringt, welche sie hören und sich zu eigen machen wollen.»

Liebe Leserin, lieber Leser
Es ist eine hohe Ehre für mich, das Nachwort zu Billys ‹Kelch der Wahrheit› mit der gesamten Lehre der Propheten schreiben zu dürfen, an dessen Ende Sie soeben angelangt sind. Es ist ein wundervolles, ja überwältigendes Werk. Befolgt der Erdenmensch die weisen Worte der Lehre der Propheten, befähigt er sich selbst zur schöpferischen Weisheit und zum wirklichen und wahren Menschsein.

Vielleicht haben Sie die einzelnen Abschnitte und Sätze in kleinen, verdaubaren Dosen zu sich genommen, haben darüber nachgedacht und dabei alle bewusstseinsmässigen Höhen und Tiefen durchwandert, waren aufgewühlt, haben mit sich gerungen und gekämpft, sich gefreut, gezweifelt, wurden wütend, haben zugewartet – und dann trotzdem weitergelesen. Oder Sie haben unermüdlich und wissensdurstig Satz um Satz fast in einem Zug verschlungen und dabei die Zeit vergessen. Ob Sie den einen oder andern Weg gewählt haben, ist unwesentlich, wichtig sind jetzt nur Ihre Gedanken und Ihre Gefühle. Geht es Ihnen wie mir? Mein Körper ist von einem Glücksgefühl durchflutet, das in jede Zelle vorgedrungen ist. Ich könnte zig Sätze wiederholen, die mir ob ihrer sprachlichen Schönheit, ihrer würdigen Aussage und ihrem Lerneffekt vor Freude am ganzen Körper ein Frösteln auslösten, wie manchmal beim Belcanto von Maria Callas. Ich lese sie immer und immer wieder. Abschnitt 28 hat es mir besonders angetan. Was Billy dort in 583 Sätzen darlegt, ist so gewaltig und tiefgründig, dass jeder Wissenschaftler und überhaupt alle Menschen sich darum reissen müssten, sie zu studieren. Sind wir dabei völlig entspannt und auch gänzlich unvoreingenommen, spüren wir, wie sich unser Bewusstsein und unsere Psyche und alles an und in uns beim Genuss solch bekömmlicher Bewusstseinsnahrung wohlfühlt. Mir fehlen die treffenden Worte, diesen Zustand wirklich zu beschreiben, denn mein Wortschatz kommt nicht im entferntesten an denjenigen des Propheten der Neuzeit heran, der dieses unvergleichbare Meisterstück vollendet hat: ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM.

Der ‹Kelch der Wahrheit› ist das Gesetz- und Gebotsbuch der Schöpfung. Im Unterschied zu allen unseren Gesetzbüchern auf der Erde enthält es keine Forderungen und schon gar keine Strafandrohungen, wie das bei Menschen mit religiös und sektiererisch ausgerichtetem Denken und der damit verbundenen Brutalität, Macht-, Gewinn- und Rachsucht üblich ist – was sich schon allein dadurch erkennen lässt, dass es zugelassen, ja gar gefördert wird, die Erde und deren Menschen durch eine ungeheure Überbevölkerung zu drangsalieren und zu zerstören.

> Im ‹Kelch der Wahrheit› heisst es dazu (Abschnitt 2, Satz 74):
> «Und was die Propheten ansagen (lehren) in diesen Dingen, sind Zeichen (Beweise) der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung), und also sei alles weise Ermahnung.»
>
> (Abschnitt 2, Satz 75)
> «Und was die Lehre der Propheten bringt, ist die Wahrheit aller Wahrheit, und also ist darin kein Zweifel, denn sie ist die Lehre der Gesetze und Gebote der Erzeugung (Schöpfung), auf dass ihr sie befolgen mögt.»

Die Sätze im ‹Kelch der Wahrheit›, der Lehre der Propheten, sprechen die innere, schöpferische Logik des Menschen an und fördern sein bewusstes Nachdenken. Liest man die Sätze, scheint einem – je nach bewusstseinsmässigem Evolutionsstand – alles völlig klar, logisch und durchführbar, und man fragt sich, weshalb wir Erdenmenschen nicht dementsprechend leben und aufgrund des Wahrheitsgehalts der Aussagen unsere Schwachstellen und das Falsche in unseren Gesetzen und unserem Verhalten kraft unserer Erkenntnis nicht sofort ausmerzen. Wozu braucht es noch politische Parteien und andere Ideologien, Sekten und/oder Religionen, wenn schwarz auf weiss die Idee der Schöpfung für das Denken und Verhalten ihrer Kreation Omedam – d.h. Mensch, der Gesetzerfüller – in Form der Lehre der Propheten vorliegt? Ich weiss, meine Ansicht ist vorläufig noch naiv, und wir Standhaften und diejenigen, welche zu uns stossen und nach uns kommen, werden noch über Jahrhunderte hinweg schwere Zeiten durchmachen, bis die Unwissenden zu Wissenden werden und die Aussicht auf einen weltweiten Frieden in Griffnähe rückt. Alle, die nach uns kommen, werden ganz auf sich gestellt sein; keiner und keine kann sich dann Billy zuwenden und von seiner unermüdlich und unerschöpflich gelebten, effektiven Liebe, Geduld, Toleranz, Mitfühlsamkeit, Harmonie, seinem Wissen und seiner Weisheit zehren und daraus Zuspruch, Trost und Erkenntnis schöpfen. Wenn ich denke, wie oft mir Billy geduldig und ausführlich immer und immer wieder die beinahe gleichen Fragen beantwortet hat – obwohl die Antworten auch in der Geisteslehre zu finden gewesen wären –, wird mir weh, und ich kämpfe gegen aufkommende Tränen. Ich komme mir vor wie bei einer Stabübergabe beim Staffellauf: Wir von der FIGU konnten lange mit seiner auf unser Können und Wissen ausgerichteten Unterstützung die Übergabe trainieren, doch ob wir uns genügend vorbereitet haben, erkennen wir erst, wenn der Stab tatsächlich übergeben wird, denn auch wir haben oft im Leben die falschen Prioritäten gesetzt.

Der letzte Prophet der Linie der wahrlichen Propheten, Billy, hat von seiner ersten Prophetenpersönlichkeit, Nokodemion, die Bestimmung erhalten, die Lehre des Geistes, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Lebens in Form des ‹Kelch der Wahrheit› selbst schriftlich der Nachwelt zu hinterlassen. (Keiner der vorhergehenden grossen Prophetenpersönlichkeiten derselben Reinkarnationslinie, sei es Henok, Elia, Jesaia, Jeremia, Jmmanuel oder Muhammad, haben – obwohl der Schrift kundig – irgendwelche eigene handschriftliche Lehreteile hinterlassen. Dieser Fakt und das Analphabetentum der damaligen Menschen waren sicher mit ein Grund, weshalb die gesamte Lehre der Propheten total verfälscht werden konnte.)

> Im ‹Kelch der Wahrheit› heisst es dazu (Abschnitt 20, Satz 42):
> «Leider wurde die Lehre jedoch einerseits von Schriftkundigen nach eigenem Ermessen verfälscht, nachdem sie durch die Propheten beauftragt waren, die Lehre schriftlich zur Überlieferung in die Zukunft festzuhalten, und andererseits wurde sie von jenen als Werk des Bösen verleumdet, welche sich gegen die ‹Lehre der Propheten› stellten, wie sie auch die Propheten verfolgten und sie des Lebens bedrohten und ihre Zeichen resp. Beweise, die sie taten, als Zauberei verschrien; darum ist das Gros eurer irdischen Menschheit von der vorhandenen und erleuchtenden Wahrheit ausgeschlossen.»

Mit dem ‹Kelch der Wahrheit› geht die Ära der grossen Propheten auf der Erde leider zu Ende. Billy übergibt uns sein umfassendes und von keinem andern je erreichtes oder jemals zu erreichendes Werk. Alles, was er geschrieben hat, überdauert mit unserer Hilfe die Zeit und legt den Grundstein dafür, dass dereinst Frieden, wahre Liebe, Freiheit und Harmonie die irdische Menschheit erfreuen wird. Unsere geschundene und gequälte Erde wird erneut fruchtbares und blühendes Leben tragen, denn die zukünftigen Erdenmenschen werden die Lehre der Propheten befolgen, dadurch ihren bereicherten Block Vernunft-Verstand einsetzen und sowohl die sinnlosen (Religions-)Kriege beenden wie auch die Bevölkerungszahl durch eine geeignete Geburtenkontrolle im Zaume halten.

> Im ‹Kelch der Wahrheit› heisst es dazu (Abschnitt 2, Satz 354):
> «Wohlan, wer aus dem Fluss der Unwahrheit trinkt, der ist sich der Lüge vertiefend (hörig), doch wer aus der Quelle der Wahrheit trinkt, gelobt sich, in Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Gerechtigkeit sein Dasein zu führen; und die Rechtschaffenen (Gewissenhaften) und Gerechten (Verantwortungsvollen) und alle jene, welche Wissende der Wahrheit sind, haben grosse Kraft gegen alle Anfechtungen der Unwissenden und Ungerechten (Verantwortungslosen), weil sie gewiss wissen, dass sie durch die Wahrheit ein frohes und gutes Leben führen werden; und also werden die in der Wahrheit Wissenden als kleiner Haufen über alle grossen Haufen der Ungerechten (Verantwortungslosen) und Unwissenden im friedlichen Kampf um die wahrliche Wahrheit siegen, denn das Gedeihen der Wahrheit ist mit den Standhaften.»

Im März 2008 steht eine kleine Anzahl Gewissenhafter und Verantwortungsvoller einer Übermacht von etwa 7,5 Milliarden Unwissenden und Verantwortungslosen gegenüber. Aber die Gewissenhaften und Verantwortungsvollen werden es schaffen. Wir von der FIGU und unsere Freunde werden auch in Sturmzeiten zusammenhalten und Billys grosses Werk unbeirrt weiterführen. Mehr und mehr Menschen werden zu uns stossen und uns und unseren Nachfolgepersönlichkeiten helfen, die grosse Aufgabe – nämlich Frieden, wahre Liebe, Freiheit und Harmonie auf unserer Erde zu schaffen – mit Mut und Verve fortzusetzen und zu einem gerechten Erfolg zu führen. Und, da auch Billys Geistform und Bewusstseinsblock einem normalen Zyklus von Reinkarnation respektive Inkarnation eingeordnet sind, wird seine Nachfolgepersönlichkeit bestimmt eines Tages dazustossen. Selbst wenn seine Nachfolgepersönlichkeit ein einfacher Arbeiter und nicht mehr Prophet sein wird, werden die dann Lebenden hoffentlich realisieren, welch hohes wahrheitliches Wissen dieser Mann besitzt. Denn nicht Ansehen, Macht oder berufliche Funktion sind entscheidend, sondern unser Denken und Fühlen und die Art und Weise unserer Lebensführung – und natürlich die in den (externen) Speicherbänken und im Gedächtnis unseres Unterbewusstseins gelagerten Impulse. Die Essenz, also der Höchstwert an Wissen, Erfahrung und Weisheit unserer Vorgängerpersönlichkeiten, wird im Jenseitsbereich beim Aufbau des neuen Bewusstseinsblocks durch den Gesamtbewusstseinblock ins Gedächtnis des Unterbewusstseins übertragen. Dort steht alles bereit, um vom neuen Menschen nach seiner physischen Geburt durch bewusstes Suchen und Forschen aktiviert zu werden. Erst durch das Auffangen der feinen Ahnungsimpulse aus dem Unterbewusstsein – sei es aus dem Vorgängerfundus oder der akut-aktuellen Unterbewusstseinsschwingung der Menschen – und durch unser anschliessendes bewusstes Weiterarbeiten damit, entwickeln sich unsere involvierten Bewusstseinsformen und das Gedächtnis unseres Bewusstseins höher.

Jeder einzelne Mensch muss sich selbst aufraffen und eine Motivation zum Lernen und Streben aufbauen, um seine Bewusstseinsformen resp. Bewusstseinsebenen, dem Schöpfungswillen folgend, Jota um Jota höher zu evolutionieren. Der Mensch kann gar nicht anders, denn die Evolution – auch die bewusstseinsmässige! – entspricht einem schöpferischen Gesetz. Alles im gesamten Universum besteht aus der Bewegung von Impulsationen (es geht etwas rein, es entwickelt sich etwas); ohne Bewegung würde nichts existieren. Bis die Geistform und der Bewusstseinsblock mit neuem Bewusstsein und neuer Persönlichkeit nicht mehr reinkarniert respektive inkarniert, vergehen Millionen Jahre, und während dieser langen Zeit muss sich der Mensch über sieben grosse Evolutionsebenen mit vielen Unterstufen – die alle ihre spezifische Farbe abstrahlen – bewusstseinsmässig hocharbeiten. Leider ist der Bewusstseinszustand bei vielen Erdenmenschen noch sehr unterentwickelt, was bedeutet, dass sie fast alle noch in Glauben, Verehrung, Anbetung, Irrung, Unvernunft, Unverstand, Falschheit, Lüge, Vernichtung, Missgunst und Laster gefangen sind – was dem tiefsten Farbstrahlenwert entspricht, nämlich Rosa. Nach und nach muss sich jeder von uns, in welcher Stufe er sich auch immer befindet, durch eigenes Suchen, Forschen, Ergründen, Erkennen, Kenntnis, Erkenntnis, Wissen und Erleben zur Weisheit hocharbeiten. Auf dem höchsten für uns Menschen erreichbaren Stand erstrahlen alle unsere Bewusstseinsformen in klarstem Blau, d.h., unsere Bewusstseinsformen

werden dann die Werte der Ebene von Wahrheit, Wissen, Weisheit, Kraft, Liebe, Ehrfurcht, Erfüllung, Schutz, Macht, Schöpfungswille und Kreierung erreicht haben. Ein hehres Ziel.
Natürlich braucht der Mensch auch eine entsprechende berufliche Ausbildung und Allgemeinwissen, um im jeweiligen Leben für sich und seine Angehörigen sorgen zu können, aber was einen Menschen zum wirklichen Menschen macht, das ist sein bewusstes Bemühen um Erkenntnis der schöpferischen Werte und deren Umsetzung im Alltag. Und genau dazu verhilft der ‹Kelch der Wahrheit› und die ganze umfassende Lehre des Geistes, Lehre der Wahrheit, Lehre des Lebens.

Selbst wenn Sie beim Lesen des ‹Kelch der Wahrheit› bis jetzt noch keine feinen Ahnungsimpulse aus dem Gedächtnis Ihres Unterbewusstseins auffangen und also nicht von der Essenz der schöpfungsorientierten Gedankenarbeit Ihrer Vorgängerpersönlichkeiten profitieren konnten – und sich in Ihrem Schläfenlappen und hinteren Stirnlappen womöglich von den Eltern vererbte Glaubensimpulse befinden –, machen Sie es nicht wie jene, welche noch ihrem Unwissen, ihrem Glauben und ihrem Wahn frönten und frönen, sondern befolgen Sie die weisen Ermahnungen im ‹Kelch der Wahrheit›, damit Sie und Ihre Nachkommen (Kinder) und auch Ihre Nachfolgepersönlichkeiten, und damit auch alle anderen Menschen, einem dauerhaften Frieden, wahrer Liebe, Freiheit und Harmonie auf unserer Erde immer näherkommen. Ist die kritische Masse der Standhaften nämlich erreicht, verlieren die Unwissenden ihren verderblichen Einfluss. Nur wer die Wahrheit auf seiner Seite hat und danach handelt, ist gut beraten und erntet alles Friedliche und Schöne.

> Im ‹Kelch der Wahrheit› heisst es dazu (Abschnitt 28, Satz 582):
> «Doch wahrlich, das Erschaffen der hohen Werte des Lebens und das Befolgen der schöpferischen Gesetze und Gebote lohnt sich auch, denn der Lohn ist wahre Liebe, Freiheit, Harmonie und Frieden sowie Tugendhaftigkeit, Gewissenhaftigkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Gerechtsein in wahrhaftiger Würde und Ehrfurcht.»

Mariann Uehlinger
Turbenthal, 27. März 2008

Inhaltsverzeichnis

Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine-Bearbeitung 2.5 Schweiz

4. **Bedingungen.** Die in Ziff. 3 eingeräumten Befugnisse unterliegen den folgenden Bedingungen:

   a. Die Ausübung eines Rechts aus dieser Lizenz muss von einer Kopie dieser Lizenz begleitet sein. Sie können davon absehen, wenn Sie anstatt dessen die jedermann zugängliche Fundstelle dieser Lizenz bekannt geben (Uniform Resource Identifier, URI). Sie müssen alle Hinweise auf diese Lizenz und auf ihre Klauseln betreffend Gewährleistungs- und Haftungsausschluss beibehalten. Sie dürfen keine Vereinbarungen treffen, welche die Bedingungen dieser Lizenz verändern oder die mit dieser Lizenz gewährten Rechte für einen Dritten einschränken. Sie dürfen für den Lizenzgegenstand keine Unterlizenz erteilen. Sie dürfen den Lizenzgegenstand nicht mit technischen Schutzmassnahmen versehen, die den Gebrauch des Lizenzgegenstands oder den Zugang zu diesem in einer Weise kontrollieren, die mit den Bedingungen dieser Lizenz im Widerspruch stehen.
   Das Vorstehende gilt auch, falls der Lizenzgegenstand Bestandteil eines Sammelwerks oder einer Datenbank ist. Dies bedeutet allerdings nicht, dass das Sammelwerk oder die Datenbank als solche diesen Lizenzbestimmungen unterstellt werden müssen.
   Wenn Sie den Lizenzgegenstand in ein Sammelwerk oder eine Datenbank aufnehmen, müssen Sie auf erste Anzeige des Urhebers oder jedes Lizenzgebers hin jeden Hinweis auf den Anzeigenden soweit machbar und gewünscht aus dem Sammelwerk bzw. der Datenbank entfernen; soweit Hinweise gestützt auf eine solche Anzeige zu entfernen sind, entfallen die Pflichten gemäss Ziff. 4 lit. c.

   b. Sie dürfen die in Ziff. 3 genannten Befugnisse nicht zu kommerziellen Zwecken ausüben. Nicht als kommerzielle Nutzung gelten insbesondere der Austausch des Lizenzgegenstands gegen urheberrechtlich geschützte Werke oder Leistungen (z.B. mittels File-Sharing), sowie der Bezug von Tantiemen, die von einer staatlich zugelassenen Verwertungsgesellschaft gestützt auf gesetzliche Vergütungsregelungen eingezogen und an die Berechtigten vergütet werden.

   c. Bei der Nutzung des Lizenzgegenstands, sei es isoliert oder als Teil eines Sammelwerks oder einer Datenbank, müssen Sie die bestehenden Copyright-Vermerke vollständig beibehalten bzw. in einem Rahmen wiedergeben, der dem technischen Verfahren und dem Trägermedium der von Ihnen vorgenommenen Nutzung angemessen ist. Insbesondere müssen Sie den Namen (oder das Pseudonym) des Urhebers sowie den Namen von Dritten nennen, die ein Lizenzgeber bzw. ein Urheber in den Copyright-Vermerk aufgenommen haben. Ist Ihnen der Titel des Lizenzgegenstands bekannt, müssen Sie diesen angeben. Hat der Lizenzgeber eine Internetadresse angegeben (z.B. in Form des Uniform Resource Identifier, URI), welche Lizenzinformationen oder Copyright-Vermerke enthält, müssen Sie diese ebenfalls nennen, soweit dies mit angemessenem Aufwand durchführbar ist.
   Diese Hinweise können in jeder angemessenen Weise erfolgen. Bei Sammelwerken oder Datenbanken müssen solche Hinweise hinsichtlich Platzierung und Ausgestaltung mindestens ebenso auffällig und in vergleichbarer Weise ausgeführt werden, wie dies für die anderen Rechtsinhaber erfolgte.

   d. Obwohl die in Ziff. 3 eingeräumten Befugnisse nach Massgabe dieser Lizenz ausgeübt werden dürfen, findet diese Erlaubnis ihre gesetzliche Grenze in den Persönlichkeitsrechten der Urheber und ausübenden Künstler, deren berechtigte geistige und persönliche Interessen bzw. deren Ansehen oder Ruf durch die Nutzung nicht beeinträchtigt werden dürfen.

5. **Keine Gewährleistung.** Sofern vom Lizenzgeber nicht schriftlich anders anerkannt, übernimmt der Lizenzgeber keine Gewährleistung für die erteilten Befugnisse.

6. **Haftungsausschluss.** Über die in Ziff. 5 genannte Gewährleistung hinaus haftet der Lizenzgeber nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Jede andere Haftung ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Für seine Hilfspersonen haftet der Lizenzgeber in keinem Fall. Dieser Haftungsausschluss gilt auch dann, wenn Sie auf die Möglichkeit einer Schädigung hingewiesen haben.

7. **Beendigung**
   a. Diese Lizenz und die darunter eingeräumten Befugnisse fallen ohne weiteres und mit sofortiger Wirkung dahin, wenn Sie die Bedingungen dieser Lizenz verletzen. Die Ziffern 1, 2, 5, 6, 7 und 8 bleiben ungeachtet der Beendigung dieser Lizenz verbindlich.

   b. Die mit dieser Lizenz eingeräumten Befugnisse werden zeitlich uneingeschränkt eingeräumt (freilich höchstens für die Dauer, für welche der Lizenzgegenstand nach dem anwendbaren Recht urheber- bzw. leistungsschutzrechtlich geschützt ist). Der Lizenzgeber behält sich jedoch für einen beliebigen Zeitpunkt das Recht vor, den Lizenzgegenstand unter einer anderen Lizenz weiterzugeben oder die Verbreitung des Lizenzgegenstands ganz zu beenden. Der Lizenzwechsel wird jedoch nicht die Wirkung eines Widerrufs dieser Lizenz haben (oder jeder anderen Lizenzierung, die auf der Grundlage dieser Lizenz erfolgt oder erfolgen muss), vielmehr wird die Lizenz so lange weiter bestehen, als sie nicht nach lit. a vorstehend beendigt wurde.

8. Verschiedenes

a. Jedes Mal, wenn Sie den Lizenzgegenstand oder ein Sammelwerk gestützt auf Ziff. 3 dieser Lizenz nutzen, räumt der Lizenzgeber auch dem Empfänger eines allfälligen Vervielfältigungsstücks eine Lizenz am Lizenzgegenstand selber ein, und zwar zu denselben Bedingungen wie die Ihnen eingeräumte Lizenz.

b. Sollten sich einzelne Bestimmungen dieser Lizenz nach dem anwendbaren Recht als nicht durchsetzbar oder nichtig erweisen, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Lizenz gültig und durchsetzbar und an die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Ersatzregelung, die dem mit der unwirksamen Bestimmung angestrebten Zweck am nächsten kommt.

c. Keine Bestimmung dieser Lizenz gilt als wegbedungen und keine Verletzung als genehmigt, bevor nicht die durch die Wegbedingung oder Genehmigung belastete Partei die Wegbedingung oder Genehmigung in Schriftform und unterschriftlich bestätigt hat.

d. Diese Lizenz enthält alle mit Blick auf den Lizenzgegenstand zwischen den Parteien massgeblichen Bestimmungen. Andere Vertrauenspositionen, Abreden oder Zusicherungen im Hinblick auf den Lizenzgegenstand bestehen nicht. Der Lizenzgeber ist durch keine zusätzliche Klausel gebunden, welche sich aus irgendwelchen Unterlagen von Ihnen ergibt. Diese Vereinbarung kann ohne vorherige Vereinbarung mit unterschriftlicher Bestätigung zwischen dem Lizenzgeber und Ihnen nicht abgeändert werden.

e. Auf diesen Lizenzvertrag findet ausschliesslich schweizerisches Recht Anwendung.

Creative Commons ist nicht Partei dieses Lizenzvertrags und macht keinerlei Zusicherungen mit Blick auf den Lizenzgegenstand. Creative Commons haftet nicht für Ihnen entstandene Schäden aus der Verwendung des Lizenzgegenstands oder dieser Lizenz, aus welchem Rechtsgrund sie auch abgeleitet werden, sei es für direkten, indirekten Schaden oder für Folgeschaden. Ungeachtet des vorstehenden Satzes hat Creative Commons alle Rechte aus dieser Lizenz, sofern sie bezüglich eines Werks ausdrücklich selber als Lizenzgeberin unter dieser Lizenz auftritt.

Ausser für den begrenzten Zweck, dem Publikum öffentlich bekannt zu machen, dass der Lizenzgegenstand unter der CCPL lizenziert ist, darf keine Partei dieser Lizenz das Markenzeichen ‹Creative Commons› oder irgend ein anderes Markenzeichen oder Logo von Creative Commons ohne die vorgängige schriftliche Zustimmung von Creative Commons verwenden. Jegliche erlaubte Nutzung hat in Übereinstimmung mit den dannzumal gültigen Markenrichtlinien von Creative Commons zu stehen. Die Markenrichtlinien von Creative Commons sind auf ihrer Website abrufbar oder erhältlich auf Anfrage.

Creative Commons kann unter http://creativecommons.org kontaktiert werden.